This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

HW 4PON K

Digitized by Google

Jud 4400.15
B

HARVARD
COLLEGE
LIBRARY

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Literaturgeschichte

der

synagogalen Poesie.

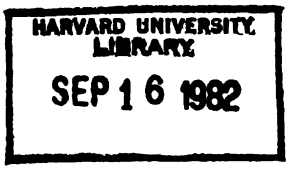
Von

Dr. Zunz.

Berlin.
Louis Gerschel Verlagsbuchhandlung.
1865.

Digitized by Google

Jud 4400.15
B



92*1

Digitized by Google.

Vorrede.

Das in ausgezeichneten Menschen Waltende hat oft, vielleicht stets, den Völkern die Richtungen gegeben, die in ihnen wirkende Idee sich der nachfolgenden Zeit als Stempel aufgedrückt: die Begebenheiten wurden die Träger, nicht selten das Erzeugniss jener Idee. Die synagogale Poesie darf man die Begleiterin der Geschichte des Judenthums nennen. Meinungen über Werth und Bedeutung des einzelnen Gedichtes, Wünsche über die Stellung des Piut im öffentlichen Gottesdienste ändern nichts an dem Range dieses grossartigen Monumentes vielhundertjährigen Kampfes. Wer als Jude mit vornehmer Verachtung an demselben vorübergeht ist unberufen zum Geschichtschreiber: wer in sich seinen Stamm verachtet kann dessen Thaten nicht darstellen. Es würde schon*) „der Mensch sich selbst geringschätzen, wenn er das, was seine Ureltern nicht in eitlem vorübergehendem Drang vielmehr nach bewährter Sitte lange Zeiten hindurch hervorgebracht haben verachten wollte.“ Nun aber ist die in den Psalmen wurzelnde Selicha und der mit der Prophetie zusammenhangende Piut, beide durch Leiden geheiligt, mehr denn bewährte Sitte: sie sind die Denkmähler der Vorfahren, und der von ihnen erfüllte Gottesdienst wurde das in tausendjährigen Gefechten emporgehaltene Panier Israels.

Aber von den Denkmählern sind die Erbauer nicht zu trennen, die Urheber nicht von den Gesängen und Gebeten. In dem Urheber tritt die Vorzeit persönlich vor uns: das

*) Jacob Grimm Rede auf Wilhelm Grimm S. 9.

Digitized by Google

Dichterheer, liebend und blutend, wird ein mit uns verwandter Theil des Menschengeschlechtes, der uns belehrt und erfreut, mit uns lacht und mit uns weint. Das Interesse an dieser Poesie und an deren Autoren bedarf demnach wohl keiner Entschuldigung. Als in den Jahren 1820 und 21 der Aufbau einer Wissenschaft des Judenthums unternommen und Verbesserungen im öffentlichen Gottesdienst versucht wurden, zog mich, den bei Beidem betheiligten, zur Untersuchung des Machsor sowohl das wissenschaftliche als das reformatorische Interesse hin. Die Kenntnisse auf diesem Gebiete waren damals sehr gering, selbst Unterrichteten nur polnischer und deutscher Ritus bekannt. An Geschichtschreibung, die in dem Individuum das Allgemeine, in der historischen Reihenfolge den Organismus sieht und zeichnet, konnte damals ohne Kenntniss des Materials noch nicht gedacht werden.

Einen kräftigen Anstoss bekamen diese Studien seit dem Jahre 1829 durch Rapoports Biographien und durch die gottesdienstlichen Vorträge, welche den Zusammenhang von Piut und Hagada nachwiesen und die Reformen der Synagoge zu begründen unternahmen. Allerdings war die synagogale Literatur auch noch im Jahre 1832 wenig angebaut: Mir waren aus germanischen Kreisen etwa 200 Selicha's bekannt, 88 weniger als das handschriftliche Verzeichniss von Heidenheim aufführt, der von genannten Verfassern nur 102 Selicha's kennt: Allein der Damm war gebrochen und die Wasser der Erkenntniss breiteten sich aus. Ganz besonders gewannen seit dem Jahre 1836 die Arbeiten an Umfang. Die Schriften von Delitzsch, Dukes, Luzzatto, Sachs u. A., die Auffindung unbekannter Ritualien und Machsor, der Diwane von Mose b. Esra und Jehuda halevi neben einem lebhaften Kampfe für und wider die bisherige Ritus-Ordnung trugen wesentlich bei zur Erweiterung des Gesichtskreises, zur Vertiefung der Arbeit.

Mittlerweile mit den Machsor von Avignon, Rom, Romania bekannt geworden, beabsichtigte ich damals ein Buch

Digitized by Google

über die deutschen Selicha's auszuarbeiten, und wurde es bereits seit dem Jahre 1838 von Delitzsch, Geiger u. A. angekündigt. Durch andere Thätigkeiten verdrängt wurde die Arbeit, unter verändertem Gesichtspunkt, erst 1850 wieder aufgenommen; Material wie Bearbeitung erforderten einen grösseren Massstab. Schon im September 1837 war mein Selicha-Verzeichniss 426 Nummern stark; es zählte Ende 1841 mehr als 900, Sept. 1847 eintausend, April 1853 anderthalb tausend und beträgt jetzt 1816 Nummern. Natürlich musste mit den Selicha's die Anzahl der Verfasser zunehmen: Statt der von Heidenheim aufgeführten 40, kannte ich im November 1837 deren 112, zehn Jahre später 227; das gegenwärtige Werk macht über 400 namhaft. Die Vergrösserung des Gebietes und die Rücksicht auf die verschiedenen Riten geboten eine gleiche Berücksichtigung für den Piut, dessen Vorräthe in gleichem Verhältnisse gewachsen waren, wie beispielsweise aus folgenden Zahlen erhellt: 40 Musaf-Keduscha's, 57 Maarib, 70 Nischmat, 70 metrische Bakascha's, 100 Keroba's, 120 Reschut, 120 Tochacha's, 150 Mostedschab, 150 aramäische Compositionen, 180 Techinna's, 200 Hoschana's (die Hälfte ungedruckt), gegen 600 Lieder und Piut im engern Sinne, 600 Klagegesänge (330 sefardische), 600 Jozer und Jozerstücke, Ofan u. s. w.

Als so eine beträchtliche Anzahl von Compositionen der verschiedensten Art und mit ihnen ihre Verfasser aus dem Dunkel der Bibliotheken an das Licht der Betrachtung getreten waren, konnte die Aufgabe nicht mehr in einem Werke gelöst, das Ziel nicht in einem Anlauf erreicht werden. Es schien nicht genug, den geschichtlichen Hintergrund, den dichterischen Gehalt, die gottesdienstliche Gestaltung dem Leser klar zu machen, auch Heimat und Schicksale jener Poesien, ihre Form und Verwendung mussten, wenigstens in Umrissen, als Entwickelung der Ritus gezeichnet sein. So entstanden die beiden Abtheilungen der synagogalen Poesie des

Digitized by Google

Mittelalters (1855, 1858), Vorarbeiten des jetzigen Buches, das allerdings zu dem mir vorschwebenden Gemälde nur Grundzüge, oft mehr Literatur als Geschichte gibt. Aber an der Piut-Ausgrabung und der Autoren-Kunde war für's erste des Suchens und Findens genug: das werden, hoffe ich, die künftigen Goldarbeiter dem Erzschmelzenden zu Gute halten.

Wie die Inhalts-Angabe zeigt, wird die Literatur des gesammten Gebietes gewissermassen in drei Abschnitten vorgeführt: Der erste behandelt nach einer literarhistorischen Einleitung die vor-kalirische Zeit nebst Kalir (Kap. 2 und 3); der zweite die Piut-Verfasser a) in Kap. 4 bis 7 von Kalir bis zum Jahre 1140, wo die peitanische und die klassische Epoche gleichzeitig abschliessen, b) in Kap. 14 und 15 die vorher noch nicht namhaft gemachten zwischen 1140 und 1540, c) in Kap. 16 mehrere unbestimmten Zeitalters. Den dritten Abschnitt bilden Kap. 8 bis 13, welche den Dichtern der peitanischen und germanisch-romanischen Selicha, von der ältesten Zeit bis zum Jahre 1765, gewidmet sind und bei allen nach dem Jahre 1140 lebenden Verfassern auch deren etwanige Piut-Compositionen angeben. In beiden Abschnitten wird mit den Anonymen (Kap. 4 und 8) begonnen. Nicht aufgeführt bleiben demnach die Ungenannten und die Karäer seit 1140 und — die des 13. Kapitels ausgenommen — alle die später als 1540 geblühet (synag. Poesie S. 356—361). Da nun in dem über 880 Namen starken Register gegen 60 unbestimmte eine grössere Zahl von Verfassern vertreten, so darf mithin die Zahl der synagogalen Dichter, die Ungenannten mitgerechnet, im Ganzen wohl auf anderthalb tausend geschätzt werden.

Sowohl bei den Studien auf zwanzig Bibliotheken des In- und Auslandes als der Benutzung von Mss. und Abschriften, die aus 13 Orten mir zugegangen, habe ich der mich stützenden Theilnahme einer grossen Anzahl von Gelehrten und Literaturfreunden dankbar zu erwähnen, die oft Jahre hindurch

Digitized by Google

mir Notizen und Copien einschickten und durch ihre Zuschriften mich belehrten. Vor Allen sei hier der Verstorbenen gedacht, als welche ich zu nennen habe: Dr. Adler (Worms), Jos. Almanzi (Padua), A. Asher (Berlin), Dr. Beer (Dresden), M. Bresselau (Hamburg), H. J. Michael (Hamburg), Reggio (Görz), Dr. M. Sachs, Saraval (Triest), Werbluner (J. 1853, aus Wien). Mit zuvorkommender Güte haben für mich Abschriften und Auszüge besorgt oder ihre Excerpte und Bemerkungen mir mitgetheilt die Herren Baer (1853 bis 55 aus Heddernheim), Prof. Delitzsch (1837, 38 aus Leipzig), Derenburg (1839 aus Leyden), Dukes (1838 u. ff. aus Hamburg), Goldberg, Luzzatto (seit 1837 in etwa 50 Zuschriften), Nissen (1838—1843, Breslau), Abbate Perreau in Parma (Beantwortung von Fragen, Einzelnes in 27 de Rossischen codices betreffend), Steinschneider, Wiener (Hannover) und Zedner. Für einzelne angefertigte Copien hatte ich den Herren Dr. Goldschmidt (Leipzig), Gugenheim (Wien), Jellinek (Leipzig), Lieben (Prag), Munk (Paris), G. Pollak (Amsterdam) und G. Wolf (Wien) meinen Dank abzustatten.

Aller dieser, eigenen wie fremden, Anstrengungen ungeachtet muss noch fortgearbeitet werden. Denn wenngleich das gegenwärtige Buch auf einem Grunde von grossentheils von mir selber durchgemusterten 500 Manuscripten ruhet, so bleiben doch noch, neben zahlreichen des Privatbesitzes, alle hiehergehörigen codices in Russland, Spanien und dem Kirchenstaat zu untersuchen übrig, welche nebst vielen noch unbesuchten in Paris, Turin und an anderen Orten einen Baustoff liefern dürften zu künftigen Werken höherer Vollendung. Für die erste historische Bekanntschaft mit den synagogalen Compositionen und deren Urhebern mag das gegenwärtige genügen.

26. September 1865.

Digitized by Google

Digitized by Google

Inhalt.

1. Kap. Literarhistorische Einleitung. S. 1—11.

Die ältere Zeit, Unzuverlässigkeit der Mss., Mährchen (1—4), Apostel und Bischöfe als Peitana's (5, 6), Unterschiebungen (6), Unwissenheit (7), Literatoren seit David Gans (7—10), die christlichen Gelehrten (8, 10, 11).

2. Kap. Vorkalirisches. S. 11—29.

Bereicherungen der Stammgebete (12, 13), der Keduscha's und 12 anderer Gebetstücke (13—15); leise Techinna, Buss- und Fastengebete, Litanien (15—18), Aramäisches (18, 19), Benedictionen, Rahit u. a. (19—21), 16 aramäische Sachen für Festtage (21, 22), ältester Piut (22—26), Jose b. Jose (26—28), Jannai (28, 29).

3. Kap. Elasar b. Kalir. S. 29—64.

Allgemeines (29—35), Parallelen (35—40), Wortbildung, Zahlen (40—43). Seine 35 Compositionen (43—61), Anführungen (61—64).

4. Kap. Anonymer Piut. S. 64—93.

1 Sühntag (64—66), II Keroba (66—69), III Jozer (69, 70), IV Ofan (70), V Sulat (71—73), VI Maarib (73), VII Aramäisches (74—80), VIII Hoschana (80—82), IX Thorafest (82—84), X Piut (84—89). 7 Namen von unbestimmten Verfassern (89—93).

5. Kap. Piut-Dichter von Saadia Gaon bis Zahlai, S. 93—126.

Saadia Gaon (93—98), Meborach halevi (98) bis Mose b. Kalonymos (104—108), Kalonymos aus Lucca (108) bis Simeon b. Isaac (111—115), Binjamin b. Samuel (115—120) bis Zahlai (123—126).

6. Kap. Von Elia dem Alten bis Saadia, S. 126—178.

Elia hasaken (126—129) bis Tobelem (129—138), Jehuda hacohen (138) bis Isaac b. Jehuda (142—144), Binjamin b. Asriel (144) bis Abraham b. Jehuda hacohen (152), Meir hacohen (152) bis Salomo b. Simson (157), Menachem b. Machir (158) bis David halevi (164), Kalonymos b. Jehuda (164—166) bis Joseph b. Isaac (171), Joseph b. Jacob (172) bis Saadia (177).

Digitized by Google

7. Kap. Spanier, S. 178—219.

Abitur (178 — 186) und 3 andere Dichter (186, 187), Sal. Gabirol (187 — 194), Isaac Giat (194 — 200) und 4 Dichter (200—202), Mose b. Esra, Jehuda halevi, Abenesra (202 — 214) und noch 13 Dichter (215—219).

8. Kap. Anonyme Selicha, S. 219—232.

Saadianische (220), 88 anonyme (221 — 230), 12 von zweifelhafter Autorschaft (230—232).

9. Kap. Selicha-Dichter vom J. 980 bis J. 1140, S. 232—264.

Salomo Babli (232—235) bis Gerschom (238), Binjamin b. Serach (239— 243) bis Elia b. Schemaja (244 — 246), Elieser (246) bis Salomo b. Isaac (252 — 254), David b. Meschullam (254) bis Mose b. Schabtai (259), Elieser b. Natan (259—262) bis Achimaaz (264).

10. Kap. Selicha-Dichter vom J. 1140 bis J. 1300, S. 265—365.

Jacob b. Meir (265—267) bis Gerschom b. Salomo (273), Ephraim b. Isaac (274 — 279) bis Elchanan (288), Ephraim b. Jacob (288—293) bis Menachem b. Jacob (294—298), Jehuda der Fromme (298 — 301) bis Salomo b. Abun (311), Samuel b. Isaac (312) bis Elasar aus Worms (317 — 324), Joseph b. Baruch (324) bis Jesaia b. Mali (336), Mordechai b. Schabtai (336—338) bis Zemach (342), Abbas (342) bis Todros (345), Mose b. Joseph (346) bis Jechiel b. Jekutiel (351), Binjamin b. Abraham Rofe (352—356) bis Gerschom b. Natan (357), Meir b. Baruch (357 — 362) bis Isaac b. Meschullam (364).

11. Kap. Selicha-Dichter vom J. 1300 bis J. 1540, S. 365—391.

Binjamin b. Joab (365) bis David ha-Nasi (371), Salomo Scharbit (371 — 373) bis Mose Kilki (377), Jochanan b. Ruben (377) bis Elkana b. Schemarja (384), Elnatan hacohen (385) bis Ascher b. Simeon (390).

12. Kap. a) Selicha-Dichter unbestimmter Namen (S. 391—410),
b) Spanier (S. 410—415).

13. Kapitel. Selicha-Dichter der zwei neueren Jahrhunderte, S. 415—452.

Salomo Luria (416) bis Ephraim Lentschüz (421), Samuel Marli (421) bis Meir Angel (426), Lipman Heller (436) bis Libermann Sofer (432), Ephraim aus Chelm (433) bis Ungenannte (S. 439), Isaac halevi (440) bis David Sogers (445), David Oppenheimer (445) bis Pinchas (452).

14. Kap. Piut-Dichter vom J. 1140 bis J. 1300, S. 453—496.

Mose b. Binjamin (455—457) bis Isaac Gerundi (463), Abraham

Digitized by Google

b. Meir (464) bis Jehuda b. Abraham (470), Jehuda Charisi (471) bis Mose b. Nachman (478), Jehuda hacohen b. Mose (478) bis Mose halevi b. David (484), Abraham b. Samuel (484) bis Abraham b. Baruch (491), Abraham Bedarschi (491) bis ... Nakdan b. Samuel (496).

15. Kap. Piut-Dichter vom J. 1300 bis J. 1540, S. 496—536.

Jedaja [Penini] (498) bis Schemtob Ardotiel (503), Israel halevi (504) bis Jehuda Natan (509), Mose Kapuzato (509) bis Jacob b. Elasar (515), Serachja (515) bis Jechiel b. Ascher (520), Joseph b. Labi (520) bis Salomo Duran (524), Mose Riete (524) bis Isaac Arama (528), Abraham abi Simra (528) bis Sason halevi (531), Salomo b. Masaltob (532) bis Isaac Mandil (535).

16. Kap. Dichter unbestimmter Zeit, S. 536—599.

Aaron Chaber (537) bis Aschbili (545), Benbenaste b. Chija (545) bis Immanuel Chai (551), Isaac (552—58) bis Jacob (559—62), Jacob aus Castilien (562) bis Jomtob (568), Joseph (568—75) bis Mordechai b. Chanin (580), Mose (581—585) bis Ramati (588), Salomo (588—592) bis Zoref (599).

Noten. S. 600—624.
Beilage I. Altes Verzeichniss von 22 Selicha-Verfassern. S. 625, 626.
Beilage II. Nachweis über gewisse Wörter und Ausdrücke im ältern Piut. S. 627—643.
Beilage III. Parallelen der Aboda's. S. 643—46.
Beilage IV. Introduction der französischen Aboda. S. 646.
Zusätze und Berichtigungen. S. 648—53.
Verzeichnisse:
1. Stammtafeln, S. 654.
2. Gleichnamige, S. 654.
3. Autoren-Register, S. 655—665.
4. Einige Bezeichnungen und Ausdrücke, S. 665, 666.

Digitized by Google

Digitized by Google

I. KAPITEL.

Literaturgeschichtliche Einleitung.

Wenn das jüdische Mittelalter keine Geschichtschreiber und Geschichtforscher aufzuweisen hat, darf uns das nicht wundern: Eine Nation in partibus verrichtet keine Thaten; ihre Leiden können Chronisten und Dichter, aber nicht Geschichtschreiber hervorbringen. Zur Geschichtforschung mangelte der wissenschaftliche Sinn, ja das Bedürfniss. Israels Geschichte, abgeschlossen mit dem Untergange des jüdischen Staates, durch die Zerstreuung des Volkes erschwert, lag fertig da dem Auge der Gläubigen erkennbar; zu erforschen war nur noch der Geist des überlieferten Wortes, um danach das Leben einzurichten, damit die Hoffnungen aufrecht bleiben und die Erlösung möglich werde. Die ehemalige Freiheit, mit den gesetzlichen Vorschriften und Lehren verwachsen, blieb das Ideal der Gedanken und der Gefühle, und so wurde Gesetzesstudium die Fortsetzung des politischen Lebens, die Uebung im Wissen des Rechten gleichsam ein Unterpfand der endlichen Befreiung. Dieses Studium allein und dessen Vertreter konnten einer historischen Betrachtung fähig und würdig erachtet werden, und sie wurden es. Der Wunsch, Leben und Meinung der Gesetzforscher und Gesetzlehrer — Soferim, Talmudisten, Gaonen, Rabbinen — zu kennen, um dadurch das Verständniss des heiligen Wortes zu fördern, war zu verschiedenen Zeiten rege, ganz besonders dann, wenn jene Männer und Lehren Angriffen blossgestellt wurden. Nächst den Sammlungen der Talmude und Midrasche selber entstanden hieraus seit 10 bis

Digitized by Google

11 Jahrhunderten verschiedene geschichtliche Werke, namentlich das kleine Seder olam (A. 805), die geonäische Chronik, das Seder der Talmudisten (884), Scherira's Sendschreiben (988), Nissim's beabsichtigtes Buch über die Tradition, Samuel halevi's Einleitung zur Gemara (um 1050), Abraham halevi's Buch der Ueberlieferung (1161), Maimonides Einleitung (1177), das Talmudisten-Lexikon (um 1200), die Einleitung von Menachem Meiri (um 1280), die Nachrichten über französische, deutsche und provenzalische Lehrer bei Ungenannten aus dem 13. und 15. Jahrhundert, bei Isaac de Latas (1372) und Salomo b. Jachiun,[1]) und ein Haupttheil in historischen Schriften aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, namentlich in den Büchern von Joseph b. Zaddik, Saadia ibn Danan und Abraham Zacut, die freilich mehr politische als literarische Geschichte geben.

Allmählig und theilweise durch äussern Anstoss, als der Büchervorrath zugenommen, die Richtungen mehr auseinandergingen, lenkte man den Blick auf einzelne Thätigkeiten, auf Grammatik, Masora, Mystik, Philosophie. Dort wo Sprachgewandtheit und Dichtkunst blüheten, traten die Meister des Wortes aus der Menge hervor, gepriesen von den Kunstgenossen; ihre Schriften gaben Belege für Lehrbücher, Themata für Lobgesänge, Stoff zu Grabschriften. So werden die Diwane von Mose b. Esra, Jehuda halevi, Mose aûs Draa Abraham Bedarschi, Immanuel, Salomo Bonfed, die Werke von Mose b. Esra, Abenesra, Charisi, Schemtob Palquera, Jedaja Penini, die Satiren von Kalonymos, selbst die Sammlung der Grabschriften von Toledo werthvolle Beiträge für die Kenntniss alter jüdischer Dichter und Schriftsteller überhaupt. Diese Aufmerksamkeit auf Männer der Literatur bemerkt man seit etwa einem halben Jahrtausend, nachdem Griechen und Araber, später Spanier, Provenzalen, Italiener ein wissenschaftliches Bewusstsein geweckt. In jüdischen Schriften gedenkt man nunmehr der Autoren und ihrer Werke, auch wenn diese nicht auf Talmud und Exegese beschränkt sind. Mose Riete (1416) besingt die ihm bekannten grossen Männer Israels; lässt er jemanden weg, so gibt er in einer Anmerkung den Grund

[1]) Gedalja Jachia שלשלת 42b. 51b.

Digitized by Google

an. Zacut gibt schon nach der Zeitfolge von Schriftstellern und Büchern Kunde, wenn auch noch sehr mangelhaft.

Wie trübselig es um die Kenntniss der mittelalterlichen jüdischen Autoren aussieht, wenn dazu ältere Literatur-Arbeit aufzusuchen, ist nach dem bisher Geschilderten einleuchtend. Von Keinem, der zwischen 515 und 1100 gelebt, kennen wir den Todestag, — ausser wenn er erschlagen worden. Aus dem Zeitraume von 1100 bis 1440 dürften — wiederum Märtyrer abgerechnet — kaum von dreissig berühmten Personen[1]) die Sterbetage bekannt sein, wozu den ansehnlichsten Beitrag die Leichensteine liefern: Schriften verzeichnen keinen Todes-, selten einen Geburtstag. Gar misslich steht es mit Synagogal-Dichtern, zumal wenn sie keine Spanier oder bekannte Rabbinen waren. Von den zahlreichen asiatischen, griechischen, italienischen, französischen und deutschen Peitanim wurden die Stücke gebetet, auch wohl erläutert, aber weiter kümmerten sie keinen; man wusste kaum ihre Namen und beachtete die Namenzeichnung nicht. Die spärlichen Data über einige ältere Autoren verdanken wir nicht literarischen Studien, sondern der ritualen Discussion und gelegentlicher Erwähnung. Hiezu gehören beispielsweise ein Gutachten R. Gerschom's, zerstreute Notizen in den Schriften von Raschi, Simcha aus Vitry, R. Tam, Ephraim aus Bonn, Elasar aus Worms; einzelne Bemerkungen der Commentatoren, und zu verschiedenen Piutstücken die Ueberschriften in den handschriftlichen Machsor, — zusammen ein gar dürftiges Material, das weder über die alten Dichter, noch über die Beschaffenheit des ältern Machsor Auskunft gibt: eine Geschichte der Ritus wurde kaum geahnt. Im dreizehnten Jahrhundert ward kalirischer Piut gleich Stammgebeten und Bibel mystisch ausgelegt; später vertraten Sagen die Stelle der Geschichte, und als um das Jahr 1400 nach den Verfassern der Selicha's gefragt wurde, waren die Quellen zu einer befriedigenden Antwort längst versiegt.

Darum kann die Unwissenheit, die zumal in älterer Zeit auf diesen Gebieten sichtbar wird, nicht befremden; auf Angaben in den Handschriften ist wenig Verlass; sie sind reich an Fehlern und Einfällen. So brachte ein Abschreiber heraus,

[1]) Note 1.

Digitized by Google

dass der Verfasser der Selicha [R. Gerschom's] אשפך שיחי Josua geheissen, und sofort führt er in einem Verzeichnisse von Dichtern R. Josua auf. In den Mss. werden die verschiedenen Autoren Namens Salomo miteinander verwechselt, Gabirol mit Babli oder Raschi, Ephraim aus Bonn mit Isaac b. Samuel, die Akeda Gabirol's wird Meschullam, der Ofan אשריך אום Binjamin b. Serach, die Zionide Elasar's aus Worms einem Elasar aus Würzburg beigelegt. Selbst für Stammgebete wurden biblische und talmudische Personen als Verfasser angegeben: Josua sollte עליו [1]), Salomo ישתבח [2]), Hiskia ה' אלהי ישראל [3]), Simon b. Schetach נשמת [4]), Akiba אבינו מלכנו [5]), Onkelos [6]) die Haftara-Benediction verfasst haben. Schon im geonäischen Zeitalter herrschte über den Ursprung des והוא רחום mythisches Dunkel; ein Commentator [7]) nennt statt der älteren drei Namen die Peitanim Amitai, Schefatja, Josifja als Verfasser; so weit war bereits dieser Männer Lebenskunde verklungen! Derselbe nennt als Urheber von אשר בגלל, אשר הניא und אתניה שבחיה einen Ascher halevi, den ersten Juden, der in Worms gewohnt und dorthin aus Vitry eingewandert war; offenbar war diesem Schreiber schon das Zeitalter der Kreuzzüge zum Mythus geworden. Ueber den Ursprung der Asharot אתה הנחלת wusste man nichts gewisses; man machte den Propheten Elia zum Verfasser.

Aeltere und jüngere Peitana's fielen mehr oder weniger dem Sagengebiet anheim. Jose ward zum Hohenpriester erhoben, oder mit Abitur verwechselt, auch wohl seiner Tekiata beraubt, die man Joseph b. Gorion zuertheilte. Jannai wurde ein Mörder Kalir's; Kalir, wenn nicht selber ein Engel [8]), doch der Engel Schüler. Die über Natronai [9]), Amram, Gabirol,

---

[1]) Elasar aus Worms in cod. Opp. 1010 F., Isaac aus Corbeil bei Aaron hacohen f. 21c § 8. Rga. der Geonim 1802 N. 43. cod. Münch. 346. Ward später als eine Schutzwehr gegen die Verfolgungen benutzt, s. Eisenmenger Th. 1, S. 87. — [2]) Col bo 5 und 122. Mose Minz Rga. 81. Abudarham 15b vermuthet nur einen Verfasser Namens Salomo. — [3]) Hirz Treves Tefilla-Commentar; man fand sogar die akrostichische Namenzeichnung, vgl. תפלה ed. Amst. 1761 f. 43b. — [4]) H. Treves a. a. O. — [5]) Ritus S. 118. — [6]) Machsor ed. 1568 Th. 1. f. 30b. — [7]) cod. Opp. 1483Q. — [8]) Mose Tachau כתב תמים S. 85.: מה שאמר מלאך אלהים ר' אליעזר קליר. Vgl. ר' אלעזר הקליר קדוש (cod. München 5 zu Hiob 28, 27), קדושי עליון (Hapardes 43d). [9]) Vgl. טעם זקנים 55.

Digitized by Google

Elchanan, Meir den Vorbeter, Amnon, Raschi, Amitai, Elasar b. Jehuda, Jehuda b. Schneor verbreiteten Mährchen sind aus dem Maasebuch und Gedalja Jachia bekannt. Einem Zeitalter, das mehr glaubte als wusste und gläubig das Wissen Anderer geringachtete, konnte wenig an Gelehrtengeschichte gelegen sein. Von Simeon b. Isaac heisst es ohne weiteres, dass er der Wunder gewohnt gewesen; bekanntlich führt derselbe auch den Titel „der grosse". Es hatten im 10. und 11. Jahrhundert noch andere Männer in dem romanisch-germanischen Ländergebiete diesen Titel [1]), der ähnlich dem נגיד in Aegypten, dem prinzipano in Apulien, eine von der Regierung anerkannte Würde bedeutet, und vielleicht zu der Ausbildung der Wundergrösse beigetragen haben mochte; wenigstens sind vier oder fünf unter jenen Männern auch als Synagogaldichter bekannt.

Auffallend erscheint eine Art der Verirrung: man machte Christen, sogar Apostel, zu Verfassern jüdischer Gebete, und reicht dieser Glaube bis in das zwölfte Jahrhundert und noch höher hinauf. Schon Raschi [2]) meldet: „Die christlichen Römer haben Schrift und Sprache von einem andern Volke empfangen, Fremde haben ihnen ihre Bücher geschrieben, nämlich Johann, Paulus, Petrus, die Juden waren. Diese haben ihnen das Priester-Latein zurechtgemacht, und zwar, um sie von Israel abzusondern. Nicht weil sie die Thora läugneten, sondern zum Wohle der von den Jüngern Jesu bedrängten Juden, stellten sie sich mit jenen einverstanden, und gaben ihnen die Vorschriften, wie in den Erzählungen von Jesus berichtet wird". Daher nennt das Buch der Frommen [3]) Petrus einen Gerechten, dessen Geboten die Christen gehorchen. Ausführlicher berichtet das hebräische Leben Jesu [4]), wie Simon Kefa oder Petrus, zum Heile Israels, die Apostelrolle übernommen, aber während der sechs Jahre, die er in Rom in einem Thurm zugebracht, sehr viele Piutim angefertigt und allen jüdischen Gemeinden zugeschickt habe. Im zwölften Jahrhundert ward er als Verfasser des alfabetischen Gebetes אתן תוחלה [5]) genannt;

---

[1]) Note 2. — [2]) zu Tr. Aboda 10a bei dem Verfasser des Schreibens (ms.) an Don Chisdai. — [3]) § 191. — [4]) p. 23, vgl. עמק המלך 20d, Eisenm. Th. 1, S. 285. — [5]) כ"ח Th. 3, S. 203.

Digitized by Google

Spätere legen ihm נשמת [1]) und אהבה רבה [2]) bei. Möglich, dass Sagen der Art sich an Glaubensverfolgungen anknüpfen; man versuchte damit bewaffnete Mönche zu besänftigen; möglich, dass ein alter Peitan Simeon Kefa geheissen, lebte ja noch vor etwa 340 Jahren in Kracau ein Jude Joseph Pandira [3]). Dass der Einheitsgesang einem christlichen Geistlichen, den Einige Michael Basilios nennen, zugeschrieben wurde, stammt aus einem über 600 Jahre alten Widerstande der Rechtgläubigen gegen jene an Saadia und Philosophie sich anlehnende Dichtung [4]). Grössere Unwissenheit verräth die Angabe [5]), dass ein getaufter Jude, Bischof Andreas, zu einem Fasttage einen Pismon geschrieben; es ist dies ohne Zweifel das Gebet אלהי ישועתינו für den 17. Tammus, dessen Strophenanfänge (אנרישר) dieses Mährchen erzeugt haben. Eine ganz ähnliche Buchstaben-Klauberei entdeckte in Simeons Wochenfest-Keroba den Sabbatai Zebi [6])!

Zu gläubiger Unwissenheit gesellte sich bisweilen absichtliche Täuschung. Gleichwie christliche Liturgien Aposteln, Kirchenvätern, Päpsten untergeschoben wurden, haben jüdische Charlatane es nicht verschmähet, ihre Producte nach gefeierten Namen des Alterthums zu nennen: Karäische und rabbanitische Autoren haben solcher Fälschung sich schuldig gemacht. Man hat Gebete in Umlauf gesetzt, die angeblich von Elia, Elasar b. Arach, Ismael, Nechonja, Simeon b. Jochai, Hamnuna, Kalir, Mose haddarschan, Abenesra, Jacob Tam, Nachmanides verfasst sind; Einige haben sich sogar zu Engeln verstiegen. In alten und neuen Apokryphen sind für solchen Betrug die Vorbilder zu finden.

Selbst als das Mittelalter zu neigen begann, war noch keine Kenntniss der Literatur vorhanden, und wohin das Auge der Gelehrten sich am seltensten verirrte, war die Poesie der Synagoge. Die Gebets-Erläuterer des sechszehnten Jahrhunderts gehen grossentheils in den Fesseln der Buchstaben-Mystik. Im romanischen Machsor wird uns bisweilen, im römischen

[1]) cod. Opp. 1483 Q. — [2]) H. Treves a. a. O. — [3]) cod. Opp. 614 Q. — [4]) Vgl. Mose Tachau a. a. O., Ozar nechmad Th. 3, S. 81 Anm. 4. Wagenseil der erregte Zweifel S. 177. — [5]) טעם זקנים XI. hieraus Landshuth onomasticon S. 46; stammt aus זכר צדיק ms. Cordova. — [6]) כ"ח 9 S. 84.

Digitized by Google

niemals ein Verfasser angegeben. Zu Anfang jenes Jahrhunderts gab ein italienischer Abschreiber ein Verzeichniss [1]) von 22 Selicha-Dichtern; seine Quelle ist ein Buch, das kaum 100 Jahre älter ist und gänzliche Unwissenheit der Geschichte verräth. Was Joseph hacohen über älteste Peitana's beibringt, fliesst aus dieser trüben Quelle. Der gleichzeitige Herausgeber des deutschen Machsor in Salonichi leistet für die Kunde der Verfasser gar nichts; nur ein weniges die Ausgabe Venedig 1568, worin die Urheber einiger Jozer und Selicha's genannt werden. Bei Gedalja Jachia, der über Kalir nicht mehr als seine Vorgänger weiss, ist von alten Peitanim keine Spur; von einer grossen Anzahl Autoren, die er aufführt, wird nirgend bemerkt, dass sie auch Piut verfasst haben. Das שמע חא hält auch er für eine Arbeit Amnon's; über die spanischen Meister werden die Leser mit dürftigen Nachrichten abgespeist.

Ascher, der Jozer und Klagelieder erläuterte (1585), weiss nichts von den Kreuzzügen; in dem Jozer אלהינו אלהים „scheint ihm" der Name Binjamin angebracht; den Dichter der Klage אבל אעודר nennt er Menachem haloës b. Meschullam: Verfasser macht er nur von einigen Zioniden namhaft. Die gleichzeitig in Kracau erschienenen Selichot schöpfen aus älteren Glossatoren, geben jedoch nur selten, und nicht immer richtig, den Namen eines Verfassers an.

David Gans (1541—1613), eine rühmliche Ausnahme seiner Heimath und seiner Zeit, weiss — zum Theil aus Joseph hacohen — von dem Kreuzzuge des Jahres 1096, und aus seinem Buche schöpfte — ohne ihn zu nennen — Chajim Lipschütz aus Posen, der den genannten Ascher berichtigt (1615). Eine regelmässige Angabe der Verfasser findet man zuerst in der bei Mose Cohen erschienenen Selichot-Ausgabe, Prag 1609; sie fehlt jedoch bei 6 Nummern [2]), ist bei 4 ungenau [3]), bei 7 unrichtig [4]). Unbedeutendes gewährt Joseph

[1]) Beilage I. — [2]) Nr. 55, 70, 79, 86, 101, 111. — [3]) Nr. 58, 133, 147, 157. — [4]) Nr. 19 בחזלת (זרח statt אזרח), 27 אל אלת (Isaac halevi statt Joel b. Isaac halevi), 97 אנא זכור (Elasar, während die Selicha anonym ist), 116 אלהים אל דמי שלמה קטן statt David b. Meschullam), 121 מלכי מקדם (b. Jacob statt b. Schabtai, vgl. Ritus S. 144), 156 אבותי כי (wo R. Ephraim unerkannt bleibt), 161 אמרך (Chajim statt Menachem).

Digitized by Google

Jedidja Karmi (1627) in der Vorrede zu seinen poetischen Gebeten.

War die Kunde von der synagogalen Poesie und die Kenntniss der Ritualgeschichte bei den Juden so gering, so durfte man keine grossen Ansprüche an nichtjüdische Gelehrte machen. Buxtorf, mit welchem die Literaturkunde des Jüdischen anhebt, beutete das Wenige, das er aus Machsor und Gebetbuch wusste, zu polemischen Zwecken aus; allein schon die Artikel מחזור und סליחות im Lexicon und in der Bibliotheca verrathen wie wenig er die Beschaffenheit und den Reichthum des Piut gekannt; von den Autoren hatte er gar keine Kenntniss. Bei Rittangel heisst Kalir „Häkler", und bei Hottinger (1658) nimmt die Beschreibung der jüdischen liturgischen Bücher nicht mehr als eine Seite ein. In Bartolocci's ausführlicher Bibliotheca ist die Synagogen-Poesie am schlechtesten bedacht; er beschreibt z. B. das römische Machsor bloss nach Rubriken, von dem Inhalt selber erfährt man keine Silbe. Sein jüdischer Zeitgenosse, David Conforte (1675), der nur die Reihenfolge der Gesetzlehrer gibt, kümmert sich natürlich um Peitanim nicht und kennt kaum Simeon b. Isaac. Erst Schabtai Bass (1680) räumt den Gebetbüchern eine eigene Klasse ein in der bibliographischen Uebersicht: Machsor und Gebetbücher, auch die für den häuslichen Gottesdienst, werden in mehr als hundert Nummern aufgeführt; die Kenntniss von den Piut-Verfassern ist freilich unbedeutend.

Von Vorgängern und der Oppenheimer'schen Sammlung unterstützt, schrieb Wolf, der an Ehrlichkeit und Fleiss fast alle seine Nachfolger überragt, seine Grund legende Bibliotheca, in welcher die den Gottesdienst umfassenden Gebetbücher — Ausgaben und Handschriften — unter acht Rubriken an 21 Orten[1]) verzeichnet sind. Aber wir werden mit äusserlichem Material abgefertigt, der geistige Durst bleibt ungelöscht. Die Urheber des Piut deckt Nacht, die Geschichte und die

[1]) תפלות (t. 2 p. 1452 bis 1467, t. 3 p. 1223 u. f., t. 4 p. 1066 bis 1068), מחזור (t. 2 p. 1334 bis 1349, t. 3 p. 1200 bis 1202, t. 4 p. 1049 u. f.), קרובץ (t. 2 p. 1421 u. f., t. 3 p. 1215, t. 4 p. 1058), יוצרות (t. 2 p. 1307 u. f., t. 3 p. 1190), זולחות (t. 2 p. 1296, vier Reihen), סליחות (t. 2 p. 1383 bis 1386, t. 3 p. 1208, t. 4 p. 1054), קינות (t. 2 p. 1418 bis 1420, t. 3 p. 1214, t. 4 p. 1058), ברכת המזון (t. 2 p. 1271 u. f., t. 3 p. 1179, t. 4 p. 1041 u. f.).

Digitized by Google

Wissenschaft bleiben begraben unter der Wucht des Vorurtheils. Eben so werden die Schätze und Sammlungen von Rom und Paris registrirt, aber nicht gehoben. Die gelehrten Feinde wissen höchstens aus zerrissenen Lappen Schleudern gegen die Juden anzufertigen. Reimmann[1]) (1731) theilt die wichtige Nachricht mit, die Selichot seien nach den Ländern verschieden, aber alle Ausgaben vokalisirt! Beachtenswerth für die Zusammenstellung der Drucke ist der vollständige Katalog ms. der Oppenheimerschen Bibliothek, welcher um 1740 angefertigt worden. Heilprin, der Verfasser des סדר הדורות (um 1742), leistet in Sachen der synagogalen Poesie nur unbedeutendes: seine Verzeichnisse registriren ohne weitere Bemerkung etwa 20 Stellen, in denen Raschi und Tosafot den Piut anführen. Seit dem von jener Zeit an eingetretenen Verfall der sogenannten rabbinischen Literatur hatte auch die Synagogen-Poesie sechzig Jahre Ferien: man wusste von ihr im Jahre 1799 nicht mehr als man in Wolf's Todesjahr (1739) gewusst. Asulai (1774—1796), der um Dichter, Grammatiker, Aerzte und Philosophen sich kaum kümmert, meldet selbst von Simeon b. Isaac, Isaac Giat, Abenesra nicht, dass sie religiöse Poesie geschrieben; des Mose b. Esra wird gar nicht gedacht. Dass ein Prager Rabbiner Elasar Flekeles (1793) eine gelehrte Abhandlung über Piutcitate schrieb, war in jener Epoche ein Phänomen, hatte auch weiter keine Nachwirkung; ja er selber konnte noch geraume Zeit nachher sich nicht von dem Glauben befreien, dass Kalir ein Mischnalehrer gewesen. Mancher Rabbiner war stolz auf seine Unwissenheit in dieser Materie: der Rabbiner Ghirondi[2]) zu Padua, der neueste Literator, hatte von den alten Peitanim nur geringe Kunde.

Mit dem Anfang des Jahres 1800 trat Wolf Heidenheim (1756—1832) auf. In der Bemühung für Correktheit und Verständniss des Machsor hatte er Vorgänger, keine aber in der Untersuchung über Natur des Piut, in dem Anbau vergessener Stücke und Lesearten, in der Leistung für die Verfasser. Mit ihm beginnt eine Geschichte in jener bis dahin fast unbekannten Region. Gleichzeitig arbeitete de Rossi an dem Verzeichnisse seiner hebräischen Handschriften; die Beschrei-

[1]) Bibliotheca p. 889. — [2]) vgl. seine תולדות S. 262 Nr. 108.

Digitized by Google

einfach, öfter in der Weise der Litanien und Responsorien, haben dieselben bisweilen alfabetische Satz-, selten alfabetische Wortfolge, auch die älteren aramäischen Stücke in Prosa und die jüngeren Benedictionen umfassend. Die reimlosen Asharot, Aboda's und Bussgebete, nebst einigen Hoschana's würden dann die Mittelglieder zu Piut und Pismon, überhaupt zu den Werken der Autoren des neunten Jahrhunderts bilden. Schon das Jozer[1]) weist Zusätze verschiedener Art auf: Gegenstände aus der Engellehre, alfabetische Wortfolge, Stellen im Stile des Midrasch, wie אין כערכך[2]) u. s. f., die an den Talmud erinnern; der Passus הכל יודוך bis המאיר לארץ reichend kündigt sich durch das erste Wort, mit welchem die vorangehende Benediction schliesst, als spätere Zuthat an[3]). Die beiden Lobgesänge, von denen im Morgengebete die Psalmen und sonstigen biblischen Abschnitte eingeschlossen werden, nämlich „Baruch schéamar" und ישתבח[4]) sind zwar alt, wie unter andern die mancherlei abweichenden Rezensionen beweisen, doch schwerlich älter als die Seboräer. Wenn ישתבח schon im Jeruschalmi[5]) genannt sein soll, so übersehe man nicht, dass Jeruschalmi[6]) bei den Alten eine weite Bedeutung hatte. Die Ordnungen von Saadia, Salomo b. Natan, theilweise auch von Rom, haben für den Vorabend des Sabbat ein eigenes Maarib, bestehend aus: 1) אשר כלה מעשיו, dessen Natronai[7]) erwähnt, 2) למען אחבת עמוסים, 3) אמת אמונתך בשביעי mit alfabetischer Wortfolge, 4) תרומם ישועה mit einem Verse ככתוב schliessend. Vor dem Schlusse סכת שלום ist abermals ein Vers סדר שנאמר וישב עמי בנוה u. s. f.

Mit „Nischmat" müssen früh mehrfache Veränderungen vorgenommen sein: die ganze Stelle אלהי הראשונים bis וחזקה כפופים

---

[1]) gott. Vortr. S. 369 u. f., Ritus 11, 82, 143. — [2]) vgl. Abot c. 6 u. Berachot 34 b. — [3]) Briefliche Bemerkung Rapoport's vom J. 1859. — [4]) ארון הנפלאות fehlt bei Saadia, statt רבון span. hat Romania אדיר; בורא כל הנשמות nur span. Vgl. Ritus 44. Saadia hat vor der Schluss-Benediction einen Passus וגבורה ברכות הודיות מלכות u. s. w. bis ושנותיך לא יתמו לעולמים, von dem Einiges im roman. Machsor. — [5]) Hamanhig 8 b, Aaron hacohen 6 d. — [6]) vgl. Chajes in den neuen בכורי העתים 13 b, die dort aus Tosafot und Tur vermerkte Stelle über Schofar ist Aruch v. ערב, Hapardes 42 b, Rokeach 202 Ende, Aaron hacohen ר״ח §. 18, ריטבא z. St., שבלי 99 f. 44 a, תניא 75 f. 106 a, Abudarham ר״ח 58 b; Semag Geb. 42 zitirt dasselbe als Midrasch. — [7]) Siddur Amram f. 29.

Digitized by Google

war, obgleich Amram sie hat, nicht in allen griechischen Gemeinden üblich, sie fehlt bei Saadia; bei Maimonides fehlt der Passus פוקח עורים bis נעלמים, in welchem והמפענח ein früheres Zeitalter ausschliesst; das המשיח אלמים haben nur französische und spanische Riten. Dessgleichen fehlt מי ידמה לך u. s. f. in den Ordnungen von Spanien, Fas[1]) und Griechenland, dahingegen haben Amram, Saadia und Spanien den Passus שוחח ענים. Die älteren Gebetordnungen kennen das יתברך nicht, das im französischen und deutschen, etwas abweichend im spanischen Ritus, das „Barchu" begleitet, ebensowenig die Neueren das Amram'sche ישתבח שמו, welches zu demselben Behufe der Vorbeter am Sabbat intonirte. Vor dem alfabetischen אל ברוך גדול im Jozer hat Saadia's Siddur ein längeres gleichfalls alfabetisches אל אדיר במרום במעלה מושבו, welches תהלות עוז נשיר לפניו endigt, ferner für Sabbat in dem לאל אשר שבת, das auch Amram hat, einen Passus שבת אל מכל מעשיו beginnend; beide Stücke sind allen Riten fremd. Im romanischen Machsor hat die Keduscha des Jozer eine einleitende Stelle אלהי עולם ה' היושב, die das von den Engeln gesagte auf Israel überträgt, aber den Zusammenhang verdirbt. Den Verfasser des sabbatlichen אל ארוך[2]), worin Bechai רתקין, die pentat. Tosafot הקטין lasen, nennt Ascher einen פיוט.

Sonstige aus dem geonäischen Zeitalter stammende Sabbatstücke sind: 1) Keduscha נעריצך, die Soferim 16, 12 erwähnt und vermuthlich die im deutschen Musaf übliche ist; 2) Keduscha נקדישך[3]) des französischen und spanischen Ritus, nach Maimonides täglich im Gebrauche; 3) Keduscha כתר, die zu Natronai's Zeit auch an Wochentagen, im französischen Ritus nur im Musaf üblich war, und die, der deutsche abgerechnet[4]), alle Ritus haben. Die Verbindung von Krone und Keduscha hat schon Wajikra rabba c. 24. Nur in beiden letzteren Keduscha's kommt anstatt des המקדישים שמך vor: שלש קדושה, denen es die Hechalot[5]) entlehnt, in Akiba's Alfabet[6]) so wie im Tanchuma[7]) wiederholt. In der Keduscha Nr. 3 heissen die

---

[1]) Ritus S. 53. — [2]) Amram f. 36, gott. Vortr. 380. — [3]) שכל vor שיח haben das französ. Machsor, der Ritus Avignon für den Hochzeitsabbat, Chaskuni ms. (Heidenheim) und Ascher zu האוינו. — [4]) תאגר §. 394. — [5]) c. 26, 5 und 6, מס' היכלות c. 6. — [6]) S. 61, 62 (fehlt Hechalot 9, 3). — [7]) קדושה משולשת Abschn. יתרו f. 27 d, dorther auch bei והזהיר ms. f. 26

Digitized by Google

Engel המוני מעלה, eine Construction des מעלה, die auch die grosse Pesikta und die Hechalot kennen, aber nicht der ältere Midrasch, wo zwar כלפי מעלה zu finden, jede sonstige Zusammensetzung aber durch למעלה, שלמעלה oder מלמעלן, שלמעלן gebildet wird. Daraus entstand במעלה (kl. Hechalot) oder במעל (in הצור תמים) oben, so wie aus קבוצי מטה unserer Keduscha: במטה unten. Späterer Midrasch und die Synagogaldichter liefern zahlreiche Beispiele dieser Zusammensetzungen mit מעלה und מטה [1]). 4) על הכל יתגדל nebst אחד אלהינו vor der Lection; die Sätze אב הרחמים הוא ירחם, צור העולמים [2]) und אב הרחמים אדון השלום (röm.) scheinen später hinzugefügt. 5) Das aus vier Benedictionen bestehende צור כל העולמים nach der Haftara, dessen Elemente älter sein dürften. Die dritte Benediction (שמחנו) hat nur der griechische Ritus in der Vollständigkeit, wie Tr. Soferim vorschreibt, woselbst der Schluss dem der Nummer 15 der Tefilla gleicht, während alle Riten מגן דוד schliessen, ohne Zweifel nach Tr. Pesachim 117 b, wo bereits im vierten Jahrhundert ein solcher Schluss üblich war. 6) Das מי שברך für die Anwesenden [3]). 7) תכנת [4]) der Tefilla Musaf. 8) אתה אחד der Tefilla Mincha, das bereits in einem Midrasch erläutert wird [5]), der jedoch jünger als R. Nissim [6]) zu sein scheint. 9) Die Litanie אין כאלהינו [7]), in welcher die Abbreviatur אמן [8]) wohl nicht Zufall ist, obgleich auch die Strofe מי כאלהינו [9]) als Anfang aufgeführt ist.

Das Maarib für Sabbat-Ausgang in Saadia's Siddur behandelt ausschliesslich das Thema der Habdala: die erste Nummer hebt an המבריל בין קדש לחול und schliesst mit Hiob 9, 7, die zweite אותנו הבדלת schliesst mit Levit. 20, 26, die dritte längere, die bereits Natronai [10]) bekannt war, beginnt

---

und R. Nissim מפתח 41 b; nicht vorhanden in den Parallelstellen Jalk. Exod. 78 a, Midr. Prov. c. 22, Dekalog-Midrasch S. 67. Vgl. היונה S. 44, Anm. 12. קדוש משולש in Rga. der Gaonen ed. 1802 Nr. 55.

[1]) Beilage II. Nr. 10. — [2]) Or sarua תפלה §. 106. — [3]) Ritus S. 8. — [4]) Amram f. 39; vgl. gott. Vorträge 378, Ritus S. 76. — [5]) Midrasch bei Tos. Chagiga 3 b, Tur I 292, Leuchter c. 113 (Ritus S. 206), Agada bei חגיא 29 a, Buch Jezira in Hapardes 56 c und ליקוטי 10 b. Vgl. R. Natan bei Aaron hacohen 66 a §. 3, Or sarua Th. 2 §. 89. — [6]) vgl. מגלת סתרים bei Hamanhig 26 b. — [7]) Hapardes 22 c, 57 b, Rokeach 53, Hamanhig 35 a §. 75. — [8]) Hapardes a. a. O. — [9]) Amram f. 19, Aaron hacohen 21 c. — [10]) Hamanhig 33 b.

Digitized by Google

אמת אמונה אמרה איומה, ganz im Stile des ältern Piut; wahrscheinlich war dieses Maarib im nördlichen Africa üblich. Die Habdala selber, ursprünglich ein einziger Passus, wurde bereits von den Talmudisten und später noch mehr erweitert. Zu den Schöpfungen jener Epoche gehört auch die alfabetische Verkündigung des Neumondes[1]), der Zusatz zu der Benediction ברוך יוצרך u. s. w.; das Gebet אשר הניא für Purim, poetisch in Bau und Darstellung, ist alt, obwohl es zuerst von Raschi[2]) genannt wird; es findet sich gegenwärtig nur im deutschen Gebetbuche. Nicht viel jünger scheint die in doppelter Rezension vorhandene Elegie אז בחטאינו[3]) mit den trauernden zwölf Sternbildern zu sein. Das הנרות für Chanuca hat Tr. Soferim. Das מי שעשה am Sabbat vor einem Neumond nebst dem aus Tefilla-Phrasen gebildeten יחדשהו[4]) ist vermuthlich jünger als der im griechischen Ritus übliche aramäische Segen, und das כך גזרו des römischen Machsor.

Von den Bussgebeten, die nach dem Muster des אלהי נצור oder als eigentliche Techinna, der täglichen Tefilla an verschiedenen Orten hinzugefügt worden, sind zu beachten: 1) מלכנו אלהינו יחד[5]), etwas bereichert in den Ausgaben. 2) Fünf kurze Gebete[6]), von denen die ersten vier רבון כל העולמים anheben, das fünfte יהי רצון שתתן. In das erste ist die Stelle מה אנו bis הכל הבל aus dem Morgengebet aufgenommen, und wird dem Gebete die Kraft des Opfers erfleht; das zweite ist das aus Tr. Berachot bekannte Gebet R. Alexanders; aus dem dritten scheint ein Passus[7]) in das sefardische Tischgebet übergegangen. Das vierte bittet besonders um gutes Auskommen, das fünfte um einen demüthigen Sinn. 3) Das fast nur aus Bibelstellen bestehende לפיכך אני, dessen Schluss dem des vor-

---

[1]) אשור בעגולה (Soferim 19, 9 und 11). — [2]) Hapardes ms. (hieraus תניא 40 f. 51a), Machsor Vitry; vgl. Rokeach 237, Maimoniot מגלה c. 1 und 2 Ende, Ascher halevi Commentar ms. (oben S. 4.), Abr. Klausner 26b, Maharil Purim. — [3]) אשר הניא, אז בחטאינו, Kl. מי יתן ראשי, ויעל משה (röm. Thorafest) haben den Ausdruck קשר מספר, der ausser j. Joma 1, 1. j. Jebamot 16, 4 auch Midr. Thren. 55 c (Jac. Reifmann in המניד 1859 Nr. 25 Beil.), Tosefta Jebamot 14, Jelamdenu bei Jalkut Numer. 255 d vorkommt, — verwandt mit קשר תיגר (gr. Pesikta 20, תר"א c. 31), קשר קטיגור (Abot Natan c. 2, Tosefta Sota c. 6), welchem שרי תיגר (Kidduschin 70b) entspricht. — [4]) Saadia hat חדשהו עלינו לטובה. — [5]) Hamanhig 18b, vgl. Ritus 67. — [6]) Amram f. 18, vgl. Ritus 59. — [7]) ואל תצריכני u. s. f.

Digitized by Google

genannten gleicht. 4) Die leise Techinna רחום וחנון der deutschen, römischen und spanischen Gemeinden ist nur ein einziger Satz, in Bibelverse übergehend.

An die erwähnten Stücke schliessen die für Montag und Donnerstag bestimmten an. Aus der Ordnung Amram's [1]), deren Theile in die Ritus von Spanien, Griechenland, Rom übergegangen, sind hervorzuheben: 1) אדון הרחמים שוכן מרומים, ein Sündenbekenntniss mit Sätzen die חטאנו anheben, und begleitet von dem חטאנו צורנו; einzelne Stellen finden sich auch in dem והוא רחום (N. 5); 2) אבינו אב הרחמן alfabetisch, mit dem Refrän חטאנו לפניך רחם עלינו, das jedoch im griechischen Ritus nur der Bussewoche angehört. 3) אבינו הרחמן הושיענו gleichfalls alfabetisch, mit Refrän והושיענו למען שמך, hat das römische Machsor; Trümmer daraus, aber abweichend, kennt das sefardische Busseritual. In die Versgruppe אם עוונינו ist 4) ein kurzes Stück in Prosa eingeschaltet, anfangend אמנם אלהינו רבו אשמינו, welches wohl aus Amram's Siddur in die Ritus von Griechenland (Kaffa, Kandia) übergegangen. Ueber das 5) והוא רחום, das in 7 Abschnitte vertheilt, aus Bibelstellen zusammengesetzt, vornehmlich die Phrasen אבינו מלכנו, חנון ורחום, הושיענו, למען שמך, הבט und הביטה wiederholt, und erst gegen den Schluss (שמע ישראל) in ein selbständiges Gebet ausläuft, kannte man bereits um das Jahr 1100 nur Sagen [2]). Ein Fürst, so lautet ein Bericht in aramäischer Sprache, liess drei — ungenannten — Männern, die als Vertriebene aus Jerusalem angekommen, bedeuten, er werde sie, wenn sie Juden seien, wie die Männer im feurigen Ofen auf die Probe stellen. Nach Ablauf der ihnen bewilligten 30tägigen Frist, die sie mit Fasten zubrachten, erzählte ihnen ein frommer Greis, man habe ihm im Traume einen Vers vorgelesen, in welchem zweimal כי, dreimal לא vorkommt. Sofort rief einer von den dreien: „das ist der Vers Jes. 43, 2, und die Verkündigung, dass du in Feuer gehen und gerettet werden wirst.“ Auf Befehl des Fürsten wurde auf der Strasse ein grosses Feuer angezündet, der Greis ging hinein, das Feuer zertheilte sich in drei Rich-

[1]) Ritus 123. — [2]) Vitry §. 211, Hamanhig 19a b, Aaron hacohen 21c; cod. H. h. 61, cod. Mich. 533, cod. Opp. 1010 F. Vgl. Ritus S. 10. Etwas abweichend bei H. Treves, verdorben in מקורי מנהגים §. 9; deutsch bei Margarita, Wagenseil, Bodenschatz u. A.

Digitized by Google

tungen; die drei Männer gingen dem Greise entgegen und verfassten hierauf das Gebet והוא רחום, jeder einen Theil. Etwas geschichtlicher als diese, zu dem Inhalt des Gebetes nicht passende, Sage lautet eine angeblich aus Rechtsbescheiden der Gaonen stammende Nachricht. der zufolge Verbannte, die Vespasian auf drei Fahrzeugen steuerlos in's Meer getrieben, in Europa angelangt seien, und zwar in Lyon, Arles, Bordeaux. Die Letzteren wurden gut aufgenommen, erhielten Aecker und Weinberge. Als aber ein neuer Fürst kam, ward ihnen alles genommen und sie sonst bedrückt; für die dieserhalb angesetzten Fasttage verfassten nun Joseph, Binjamin und deren Vetter Samuel das erwähnte Gebet, welches übrigens zuerst von R. Isaac b. Jehuda [1]) genannt wird. In Zusammenhang mit demselben scheint 6) ה' אלהי ישראל [2]) zu stehen, das den Ritus von Spanien, Frankreich und Deutschland gehört, und Selichadichtern des eilften Jahrhunderts bekannt war. 7) Die beiden אל ארך אפים hat Amram's Siddur. 8) Die 4 Gebete „Jehi razon", jedes ונאמר אמן endigend, welche die spanische Ordnung am Sabbat bei der Verkündigung des neuen Monats verwendet, haben die romanischen und germanischen Riten an Montag und Donnerstag, mit einem Zusatze אחינו [3]), welcher für die in Noth befindlichen Brüder gebetet wird.

An die genannten Stücke anschliesst eine Reihe von Litanien und Bussgebeten für Fastzeiten, welche, obschon in älteren Formeln wurzelnd, ihre Ausbildung nach dem talmudischen Zeitalter empfangen haben; sie bilden das Busseritual, welches neben den Bibelversen und Versgruppen hauptsächlich in folgenden Gebeten bestand:

1) אבינו מלכנו [4]); 2) eine Versgruppe, beginnend Dan. 9, 7 (לך אדני הצדקה), und schliessend mit Vers 19 ועל עמך, untermischt mit einzelnen Gebeten, deren Theile hie und da durch Ringworte mit einander verknüpft sind. Variationen hiervon sind die alfabetischen 3) לך ה' הצדקה ולנו בשת הפנים באשום אונינו und 4) לך ה' הצדקה ולנו בשת הפנים בארבנו דם, beides Sündenbekenntnisse. 5) אל מלך יושב, die Introduction der Middoth. 6) Eine Variation von Thren. 5, 1, anfangend הביטה וראה [אדון]

[1]) Hapardes 20b, ליקוטי 14a; vielleicht schon Midr. Pss. bekannt (gott. Vortr. 376 Anm. a). — [2]) Ritus S. 124. — [3]) etwas abweichend in röm. Machsor. [4]) gott. Vortr. 372, Ritus 118 u. ff.

Digitized by Google

הביטה אנחותינו, alfabetisch fortgeführt, jeder Satz beginnt und schliesst נ = ן. 7) הביטה וראה כי אכלונו אויבים, dem vorigen ähnlich, mit alfabetischem Anlauf. 8) Die Vidui אשמנו mit alfabetischer Wortfolge; 9) das alfabetische Sündenbekenntniss אשמנו מכל עם, eingeleilet durch כשחטאו ישראל. 10) אלהינו שבשמים, etwa 30 mit diesen Worten beginnende Anrufungen; 11) ein desgleichen alfabetisches [1]); 12) ein alfabetisches אדון הסליחות mit dem Refrän חטאנו לפניך רחם עלינו [2]). 13) אל [רחום] חנון שמך, einleitend in die Litanie עשה למען אמתך, dessen erster Theil alfabetisch ist. 14) Anrufungen (עניות), beginnend עננו אבינו עננו, in alfabetischer Folge, nebst nicht alfabetischer Fortsetzung, bei Amram mit 3, im röm. Machsor mit 8 Schlüssen aus der Tefilla, unter denen zwei [3]) von älterer Fassung. 15) an die vorigen anknüpfend: מי שענה oder כשעניח, die älteren Gebets-Erhörungen aufzählend, beginnt mit Abraham und endigt bei Mordechai, oder [röm.] Chaschmonai oder [span.] Choni. Amram kennt nur einige Formeln כשעניח für Montag; die geschichtlichen Anrufungen sind dort in 16) דעאני לאברהם enthalten, deren Reihe sonst auch mit דעני לעניי ענינן eröffnet wird. Eine Fortsetzung dieses letztern sind: 17) das alfabetische רחמנא אתרצי לן, 18) רחמנא ענינן und 19) רחמנא אדכר לן [4]), 20) אל ארך אפים אתה eine gereimte Introduction der Middot, 21) ein alfabetisches ארך אפים אתה, die Middot einschliessend, und רחום וחנון סלחה endigend. 22) מכניסי רחמים, die Fürbitte der Engel [5]). 23 bis 27) aramäische Techinna's, als: מחי ומסי, אריר [7]), 28) אם לחובנא [6]), פרוקא דמעלמא, מרן דבשמיא, הלא אמריח ונאור mit dem Refrän von N. 12, für Neujahr (Tripolis), abweichend in anderen Riten für Sühnfest. 29) מתרצה ברחמים und 30) שומר ישראל, welches dem vorhergenannten bald vorausgeht bald folgt, aus 3 bis 5 Sätzen bestehend [8]).

Die angegebenen aramäischen Stücke sind Ueberreste des alt-babylonischen Ritus, welcher neben den hebräischen Stammgebeten Einzelnes in der Volkssprache hat, insbesondere

---

[1]) Ritus S. 119. — [2]) Amram, auch im Ritus von Spanien, Kaffa. — [3]) עושה השלום und שאותך לבדך. — [4]) N. 17 bei Saadia, einige Sätze hat das röm. Machsor; N. 18 haben Amram, Saadia, römisches Machsor (abweichend); N. 19 ist im röm. und span. Ritus. Vgl. syn. Poesie 153. — [5]) N. 21 hat Saadia, N. 22 (syn. Poesie 148, 154) Amram. — [6]) Castilien, Kaffa. — [7]) Tripolis. [8]) Ritus S. 131.

Digitized by Google

was an Segen, Vortrag, Uebertragung der Lection, und im Allgemeinen an Gemeinde- und Familien-Verhältniss anknüpfte. Es gehören dahin die zum Theil im Talmud wurzelnden Zusätze zum Kaddisch, nämlich תתקבל צלותכון [1]) welches die Gemeind espricht, תתכלי חרבא beim Trauerfall [2]), תתבני קרתא für Jerusalem, תשתלח אסותא, ייתין שמשין und דכירין לטב [3]). Das letztgenannte ist der Segen über die Versammlung und hat verwandte Ausdrücke mit den beiden יקום פורקן [4]). Ein anderes תשתלח אסותא war im Alterthum und ist noch im griechischen Ritus bei der Beschneidungsfeier gebräuchlich [5]). Aehnlich ist תתפרקן תשחזבן [6]) am Hoschana-Tage. Ausserdem sind noch als aus der Gaonen-Zeit stammendes anzusehen: הא לחמא [7]) die Eröffnung der Hagada der Passah-Abende; die Introduction des מצלאין bei Noth und Krankheit; die Verkündung des neuen Monats הקול כל עמא הבו [8]); vielleicht auch die Eröffnungs- und Schlussworte des Haftara-Uebersetzers (איסב רשו מן כלכון nebst אמיר דאתאמר בנבואה, und על דא יתברך); [9]) endlich die Formeln, womit die Lösung der Gelübde von den Gaonen abgelehnt [10]) als auch womit sie ausgeübt wurde (Kol Nidre).

Zu den für festlichen Anlass und Festtage oder auch nur als lyrischer Erguss des Betenden gedichteten Stücken jener Epoche gehören: a) Benedictionen, meist ברוך אתה ה' אלהינו מלך העולם אשר anhebend, z. B. אשר קדש עזבר [11]) (Lösung der Erstgeborenen), אשר קדש ידיד [12]) (Beschneidungsfeier), אשר צנ אנוך [13]) der Brautnacht, wozu auch die bereits erwähnten אשר כלה und אשר בעולה zu zählen. b) litanienartige Rahit, die ein Wort oder einen Gedanken in einzelnen verwandten oder gleichbedeutenden Ausdrücken, meist in alfabetischer Wortfolge variiren, z. B. מלך ישר מלך נאמן in 17 Epitheta,

---

[1]) Maimonides. — [2]) Is. Giat הלכות אבל S. 59, Hai das. S. 73 und an R. Nissim (קבוצת חכמים S. 109), Abudarham 16 b. — [3]) sämmtlich im Ritus von Cochin. — [4]) vgl. Ritus 82. — [5]) Amram f. 84, roman. Machsor 442 a, Siddur Kaffa 109 b. Bei ראביה in א"ז und חדושי אנשי שם am Ende יומא aus Jeruschalmi (nämlich j. Sabbat c. 19) angeführt. Vgl. ראבן 70 a, Landshuth im Siddur מקור ברכה S. 210, Maharil 85 a. — [6]) cod. Leyd. hebr. 94 f. 411. Ritus 93. — [7]) Amram f. 54. — [8]) Romania 34, Kaffa 110 b. — [9]) in den Ritus von Frankreich und Fas; על דא ist verkürzt im röm. Machsor ed. 1540 bei Passah- und Wochenfest. — [10]) Rga. ed. Lyk N. 43. מעשה נאונים 448. — [11]) Rapoport: Chananel S. 35. — [12]) Amram f. 84. — [13]) gott. Vorträge 375.

Digitized by Google

variirt in מלך ישר הוא מלך נאמן הוא mit 14 dessgleichen [1]). Die Epitheta אדיר ברוך גואל oder אהוב ברוך נבור u. s. f. bilden mit bestimmten Redewendungen verbunden mehr als 20 solcher Rahit, die in den verschiedensten Gemeinden, von Frankreich bis Indien widerhallen. Es gehören unter andern dazu אשריכם יחדו לו אדיר, שמחו אהובים, שמחו בשבחת תורת משה, אדירי אל für Thorafest, אדיר הוא am Passah-Abend, אדיר הוא אלהינו Trauungsgesang (roman.), אל אדיר שמך nebst אהללה לאדיר des karäischen Gebetbuches, אהוב נרגה und אתיב יבוך התחן Lieder beim Hochzeitmal (Cochin). Aehnlich sind die Segnungen תרבה אתבה (endigend תרבה תורה בישראל) und שערי אורה oder שנת אורה, welche bereits von Abitur variirt und in das Regengebet am 8. Azeret aufgenommen wurden. c) Responsorien, durch die in jeder Strophe wiederkehrenden Worte zum alternirenden Vortrag geeignet, z. B. die Litanie אין קדוש כה' [2]) welche Gott, Mose, das Gesetz und Israel preist, und daher die vier Theile jeder Zeile mit diesen Worten endigt. Der Uebergang von solchen Wiederholungen zum Refrän liegt nahe, und in der That sind die am Sühnfest üblichen vierzeiligen Gebete [3]) eben solche Responsorien. d) Stücke im rhetorischen oder psalmodischen Stile, theils frei theils alfabetisch, der Uebergang aus dem schlichten Gebet zu Psalm, Hymnus und Piut, dergleichen wir bereits in ארך אפים אתה und אשר הניא kennen gelernt. Dazu würden zu zählen seyn: 1) Kiddusch für Passah, welches vor und hinter dem Passus ויתן לנו ה' bis ליציאת מצרים zwei grosse Stellen einschaltet: die erste welche Israel, die zweite welche den Festtag verherrlicht. 2) das alfabetische אתה נאלת für den Abend desselben Festes, im Stile des Kiddusch [4]). 3) אשר בגלל אבות [5]), alfabetisch, für Thorafest, welches in den babylonischen Akademien mit dem Buchstaben פ' bei den Worten ה' ימלך לעלם ועד schloss, und so schliesst noch jetzt die Ordnung von Cochin. Saadia fand das darauf folgende, dass Moses geschrien und die Kleider zerrissen, ungeziemend. 4) die Festverherrlichung (röm.) תאיר נגה, alfabetisch und gereimt, eine Art dithyram-

---

[1]) Hechalot c. 16 und 23. — [2]) Ritus 82. — [3]) syn. Poes. 95. — [4]) N. 1 und 2 im Siddur Saadia, vgl. Ritus 54, 57, 58. — [5]) gott. Vortr. 378, Ritus 45, 82, 88. Hamanhig 72 a.

Digitized by Google

bischen Gesanges beim Ausheben der Thora. 5) אזהרת ראשית[1]) für Wochenfest, alfabetische Auseinandersetzung über die mosaischen Gesetze, die eine Bekanntschaft mit dem babylonischen Talmud, der Pesikta Para und jüngerer Hagada voraussetzt und aus Pumbedita[2]) stammen soll. 6) היה עם פיפיות, welches im Musaf des Neujahrfestes und des Sühntages der Vorbeter spricht, mit einem Verse כבחוב endigend; hat im deutschen Machsor gereimte Einschaltungen. 7) ויאחז כל, alfabetisch, verkündet eine Zukunft allgemeiner Gotteserkenntniss. 8) היום הרת עולם nebst ארשת, welches den Posaunenschall am Neujahrfeste begleitet. 9) הצור תמים[3]), Gebet bei der Leichenbestattung, gewöhnlich צדוק הדין genannt, in den verschiedenen Riten nicht durchaus gleich, aus gereimten Strophen bestehend. 10) Hymnenartige Stellen in den Hechalot, als מלך מפואר המעוטף bis לנצח נצחים סלה (c. 24); das der Keduscha vorausgehende תתהדר תתרומם (c. 7); das mit einer Benediction schliessende מי כמוך אלהי ישראל (c. 25), und das ganze c. 26, das אתה הוא האדרת פועל גבורות anhebt, mit Amen endigt und den Hymnus והאמונה enthält.

Manche Stücke in aramäischer Sprache, die Purim, Passah, Wochen- und Thorafest angehören, sind unmittelbar aus Midrasch und Targum, d. i. aus den Vorträgen in die Synagogenpoesie übergegangen. Es gehören dahin: 1 bis 4) aus dem ersten und zweiten Esther-Targum[4]) stammende alfabetische Stücke, nämlich אם הוא חד[5]) (5, 14), אמרת אסתר (5, 1) doppelt alfabetisch (תקפת הוא שלמה מלכא nebst א"ב, und תשרק, das. 1, 2), עני המן (7, 10) doppelt alfabetisch. 5) והוה כד אתגלי die Botschaft an Pharao nebst der Erzählung von den Wache haltenden Löwen in römischen und altdeutschen Mss. hinter Exod. 15, 3, endigt ליה אנא משדר. 6) והוה כד שלח פרעה endigend ויחזבן למצרים, aus Neardea stammend, wurde ehemals am 7. Pesach im Targum der Lection vorgetragen, ist eine Zugabe (תוספתא), wie alte Ausgaben[6]) ausdrücklich bemerken,

---

[1]) Angeführt Chaskuni (ואתחנן) und pentat. Tosafot 40b, Commentar ms. zu Alenu (cod. Münch. 346), erläutert von Samuel b. Kalonymos. — [2]) cod. H. h. 240 (Dukes relig. Poesie S. 141), H. h. 17. — [3]) Amram 87b, Ritus 77. — [4]) worauf zuerst Jacob Reifmann aufmerksam gemacht ציון Th. 1, S. 196. — [5]) die Buchstaben גדח fehlen; ט lautet נטלק (ed. נרמן). — [6]) Pentateuch Cstpl. 1541 mit der persischen Uebersetzung und ed. Vened.

Digitized by Google

zu Targ. Exod. 13, 17, von den Alten als Targum des Gesanges ויושע angeführt[1]), in welchem Gesange die Hauptfeier des Tages bestand; der Stoff zu dem daselbst erzählten ist aus Targum und Hagada. 7) תוקפן in erweiterter Rezension als die edirten Targum, die Beschützung der Neugeborenen durch die Engel. 8) איזל משה וקום, alfabetisches Zwiegespräch zwischen Mose und dem Meere, in den erwähnten Ausgaben als Zugabe zu Exod. 14, 21 vermerkt. 9) ארבע כתין über die in der Mechilta und dem palästinischen Talmud[2]) erwähnten vier verschiedenen Meinungen, welche die Israeliten am Rande des Meeres äusserten. 10) ארבע לילין ist j. Targ. Exod. 12, 42, wurde aber am Schlusse durch Exod. 15, 18 ergänzt. 11) דברא oder die Introduction zu den Geboten des Dekalogs. 12) ארכן ה' שמיא zu Ende Ex. 19 schildert Mose's Aufsteigen in den Wohnsitz der Engel, 22 Zeilen, alfabetisch. 13) אתר מתקן דאתקניח לך, alfabetisch, Ansprache Gottes an Mose vor seinem Tode, Refrän משה עבדי נאמן ביתי. 14) ארבעה כלילן[3]); von den vier Kronen (Abot c. 4) hat Mose die des Gesetzes erhalten, während j. Targ. Deut. 34, 5 ihm alle vier zuertheilt. Vielleicht darf zu diesen Compositionen noch hinzugefügt werden: 15) וי על דמטא לבנן bis תלה ליה רישיה[4]), der Abschnitt des schönen dramatisch gehaltenen Vortrages der alten Heroen, in welchem Mose über den zerstörten Tempel klagt. 16) das Gebet אלהא דעלמא im j. Targum Genes. 35, 1.

Allein erst als kunstmässige Behandlung der Gebetstücke nach festen Formen in den öffentlichen Dienst Eingang fand, wurde die synagogale Poesie ein wichtiges, oft ein herrschendes Element. Indem sie die Litanie in Pismon, die Prosa in Poesie verwandelte, den einzelnen Theilen der Tefilla mannigfaltiges Gewand anlegte, ward, blieb auch die Auswahl frei, die poetische Gestaltung Gesetz. Die Einschaltungen und Responsorien traten vor Jozer und Keroba, vor Hoschana und Pismon zurück, welche sammt Aboda-Bauten und dramatischen Elegien, Israels Geschichte und Heiligthümern ein durch Kunst

in 8 bei Bragadin mit dem Jonathanschen Targum. — [1]) Tos. Mez. 70b. Simcha aus Speier (Pentateuch-Commentar ms. כהר) zitirt eine Stelle daraus, den Anfang ופריק ושזיב (d. i. Vers 30) nennend. Eine Glosse zu Bechor Schor בא S. 105 nennt es Targum ויושע. — [2]) Taanit 2, 5. — [3]) N. 13 und 14 Cochin; N. 14 auch röm. (Mss.) und roman. — [4]) Midr. Thren. 55 c.

Digitized by Google

geadeltes durch Gesang verschönertes Ansehen verliehen, und indem sie aus dem gebotenen Dienst eine freie Huldigung machten, dem Juden die Synagoge zu dem erhoben, was einst dem Hellenen olympische Spiele und Tragödien gewesen, zu einer Stätte, wo das Nationale verkörpert und zugleich vergeistigt, als das Kleinod der Gesammtheit wie jedes Einzelnen angeschauet und empfunden wurde.

Die Schöpfer jener Formen sind nicht bekannt, alles Aeltere im Piut ist von ungenannten Verfassern, die innerhalb eines grossen Zeitraumes, etwa bis tief hinein in das achte Jahrhundert, thätig gewesen. Von einzelnen alfabetischen Sachen stieg man zu zusammengesetzten Compositionen, vom Gleichklang zum Reim, von Einschaltungen zur Keroba, vom feierlichen zum Kunststil empor; aus vereinzelten Klagegebeten des 9. Ab bildeten sich zusammenhängende Kunstwerke. Am frühesten erscheint die Selicha angebaut: Stücke wie die beiden אתה מבין [1]), das אל תבוא עמנו und ארון כל פועל, die Saadia anführt, Sündenbekenntnisse wie אם תעינו ,ארכנו זה ,תעינו מאחריך die Saadia's Siddur enthält, Betrachtungen wie כי אדם [2]), אנשי אמנה אבדו und יבוא — sämmtlich dem Sühnfeste angehörig, müssen zu den ältern dieser Gattung gezählt werden, und die ältesten Selicha's für die Busse- und die Fasttage, alfabetisch und gereimt, sind nicht viel später anzusetzen. Auch das schöne אתן תהלה nebst אוחילה, das an אור עולם erinnert und älter als der Gaon Mose ist [3]), die beiden Aboda's אתה כוננתה, von welchen die spanische die ältere, die Hoschana למענך אלהינו und die reimlose אדיר באדירים, die קלוסין am Thorafest [4]) und אתה הנחלת „die Asharot der Akademie" sind wohl noch dem achten Jahrhundert zuzutheilen.

Das Meiste in dem Vorrath des ältern Piut ist in Palästina und Syrien verfasst; wenigstens begegnen wir in der alten kunstmässigen Poesie der Sprache und Hagada dem Targum und Talmud von Palästina; dorther stammen die ältesten Kunstausdrücke, namentlich פומון, טיידי [5]), אלפאביתין, sogar die Benennung der Dichter (פייטן, קרובא) und ihrer Arbeit (פיוט,

[1]) Aus אתה מבין תעלומות zitirt אבן העזר 75 d. — [2]) syn. Poesie 154, 157 N. 4. — [3]) Tur I, 591. — [4]) Rga. שערי תשובה Nr. 314. — [5]) syn. Poesie 88 u. f., 367 und f., Scherira in קבוצת חכמ' S. 107.

Digitized by Google

קרובה[1]) und in der That waren die syrischen Gedichte die Vorbilder für den Strofenbau. Als man Keroba's verfasste, und die ältesten scheinen den Fasttagen anzugehören, wurden bisweilen die einzelnen Nummern von den Worten eines Bibelverses eingefasst, der רהיט[2]), d. i. Riegel[3]) oder Balken, griechisch δρομος (דרמוש[4]) d. i. Läufer genannt wurde, welche Ausdrücke später auf die Stücke, überhaupt auf die kurzen Text-Variationen übergingen: Von Babylons Akademien hätten wir andere Benennungen erhalten.

Zu den späteren Schöpfungen scheinen die der Tefilla vorausgehenden Compositionen zu gehören, und vielleicht hat man mit dem Sühnfeste begonnen; ich halte keinen Jozer für älter als Jose oder Kalir. Ohnedies fehlt diesem Theil des Piut jede auf ältern Ursprung hinweisende Benennung.

In den Poesien der älteren Epoche sind ungrammatische Ausdrücke selten, kaum hie und da ein regelwidriger Gebrauch der Präfixa[5]); symbolische Bezeichnungen, deren Quelle der Midrasch, trifft man sparsam und das hagadische Material, das angebaut wird, ist von geringem Umfang. Die altfranzösische Aboda בונחה z. B. spricht von Jacobs Gesetzbeschäftigung, der Bedeutung der hohenpriesterlichen Gewänder, vom Stamm Levi als dem geheiligten Zehnten; das letztere, das aus j. Targ. (Gen. 32, 25), der Elieser-Baraita (c. 37) und Tanchuma (81 a, 68 c) stammt, hat auch in den Aboda's von Jose, Salomo, Meschullam, Is. Giat[6]) Eingang gefunden. Ueberdiess stellt sie die zwölf Stämme den zwölf Sternbildern gleich. Obwohl der Gedanke uralt, auch bei anderen Nationen zu finden, so haben doch erst spätere Hagada und Targum den

---

[1]) Syn. Poesie, S. 60. — [2]) Statt קורות (Taanit 11 a, Chagiga 16 a) lesen Aruch, Kimchi (s. v.) und Raschi (Cant. 1, 17) רהיטי קורות ורהיטיך: zusammen hat עין יעקב und findet man bei Simeon (Neuj. שבתי), im Machsor Vitry §. 202, מנהגים ms. und Meir Rothenb. Rga in 4 N. 242. קורות בית ורהיטיו schreibt Ephraim aus Bonn zum Piut על ישראל אמונתך (Sühntag). — [3]) Raschi a. a. O. erklärt רהיט mit בריח. — [4]) syn. Poesie 69, Anm. b. Diese Benennung auch in Ms. Saraval 60 vom Jahr 1391. Vgl. Steinschneider j. Literatur p. 340, der zuerst דרמוש durch רהיט erläutert. — [5]) z. B. כ vor dem verb. finit. s. syn. Poesie 381; נָשִׂים das. 378, פֶּן das. 380. — [6]) Vgl. auch dessen Keroba אהל צדק (ייעד העשירי יהיה קדש).

Digitized by Google

Gegenstand deutlicher gefasst, dessen sich nachher synagogale Dichter, wie Kalir, Meschullam, Gabirol, Binjamin und einige Mystiker bemächtigt[1]). Es mag auch jenem Zeitalter, unmittelbar oder durch Midrasch und Josippons Quellen, manches aus den Apokryphen zugänglich geworden sein. So weiset die Schilderung des Hohenpriesters auf Sirach hin, die Chanuca-Stücke auf Judit, die Purim-Gedichte auf apokryphisches Esther, die aramäische Illustration חגגיה, neben Midrasch[2]), vielleicht auch auf den Gesang der drei Männer; — lehnt ja bereits die hagadische Darstellung der ägyptischen Plagen an dem Buche der Weisheit an.

Die Arbeiten jenes Zeitalters haben noch nicht die schweren Bildungen des eigentlichen Piut, aus dem höchstens in den Hymnen der Hechalot ein Anflug wahrzunehmen. Der gezierte griechische Stil, insonderheit von syrischen und ägyptischen Schriftstellern ausgebildet, und der unter Mönchen und Arabern verbreitete Geschmack an dem hochtrabenden, konnte auf die Schreibart der jüdischen Peitana's nicht ohne Einfluss bleiben. Darum ist auch der Piutstil nicht aus dem Erdboden emporgestiegen, noch weniger ist er das Werk eines Einzelnen; er muss vielmehr mit einem masoretischen, sprachlich exegetischen Studium der heiligen Schrift im Zusammenhange stehen, welches Wortbildung und Sinn der biblischen Sprache zu erkennen bemühet war, um die Gegenstände des Midrasch und der Talmude in ein poetisches Hebräisch zu kleiden. Die die Tefilla erläuternde Elieser-Baraita sammt dem Tractat Soferim und den Klageliedern im Josippon verrathen keine Verwandtschaft mit dem Keroba-Stil und Buch Jezira hat kaum die Anfänge der Lautlehre. Vorbeter, öfter zugleich die Vorleser (קראים), waren auf Masora und Bibelstudium angewiesen, zumal seitdem Ananier (um 780) und Karäer gegen Gesetz und Geschichte, gegen Sitte und Leben mit Worterklärungen anstürmten und die um Halacha's Kämpfenden auf Exegese und Sprachlehre hingelenkt wurden.

Hieraus scheint hervorzugehen, dass jener Stil, der in Saadia's Zeitalter seinen Höhepunkt erreichte, seit den letzten Dezennien des achten Jahrhunderts angebant worden, demnach

---

[1]) Note 3. — [2]) Schemot rabba c. 9, Pesachim 118a.

Digitized by Google

kein Werk mit Namen genannter Dichter, zumal der piutischen Gattung, über das Jahr 770 hinaufreicht. Zu diesem Ergebniss führt auch eine Betrachtung allgemeinerer Art, nämlich dass jede Volks-Literatur in den einzelnen Gebieten Zusammenhang fordert, ununterbrochenen Fortgang vom Aufblühen bis zum Hinwelken. Gleichwie bei den Hellenen die epische von der prosaischen Geschichtschreibung, die Gnomiker von den Philosophen, werden bei den Israeliten die Propheten von den Psalmisten abgelöst, und zwar jede Ordnung in lückenloser Aufeinanderfolge. Ebenso ist zusammenhängende Fortentwickelung seit dem Dasein des Pentateuchs bis zum geschriebenen Talmud, und gleicherweise eröffnen und schliessen Midrasch und Targum innerhalb bestimmter von ihnen völlig ausgefüllter Epochen. Je nachdem die Geschichte des Volkes gebietet, verfallen einzelne Gattungen der Production oder gehen in andere über: niemals geschieht ein Sprung aus einer Richtung in die andere, oder zu Gunsten der einen ein Wunder.

Wenden wir dieses Gesetz auf den Piut an, so muss derselbe seitdem er hervorgetreten in natürlicher Reihenfolge bis zu seinem allmäligen Erlöschen geblühet haben. Da nun älterer Midrasch und Gaonen vor dem Jahr 800 nichts von Pismon und Keroba wissen, und alle einfacheren Gebetstücke den ersten nachtalmudischen Jahrhunderten angehören; da ferner des kunstmässigen Piut erst im neunten, mit Namen genannter Dichter kaum im zehnten Jahrhundert gedacht wird: so darf nach dem Gesetze des Zusammenhanges das Emporblühen des kunstmässigen Stils kaum vor 770 angesetzt werden. So würde das peitanische Zeitalter, aus dem des Midrasch emporgewachsen, in der Mitte zwischen älterer und jüngerer Hagada, parallel dem Anbau von Masora und Geheimlehre gehen, bis in den ersten Dezennien des zwölften Jahrhunderts, wo Masora von Grammatik, Midrasch von Exegese, Geheimlehre von Philosophie, gleichzeitig Piut von Poesie abgelöst wurde.

Aus der gesammten ältern peitanischen Epoche sind ausser Jose b. Jose keine Namen der Verfasser erhalten; der Gebrauch der akrostichischen Namenzeichnung war damals noch nicht üblich. Die von Jose vorhandenen Compositionen beweisen zwar hierdurch allein noch nicht sein höheres Alter,

Digitized by Google

da die ähnlichen von Kalir und Babli und spätere Jozer und Selicha's gleichfalls der Akrostichen entbehren; indess berechtigt uns der Charakter seiner Poesien und die Stelle die sie bei Saadia und in den verschiedenen Ritus einnehmen, ihn zu den vor-kalirischen Dichtern zu zählen. Man nennt ihn die Waise[1]), vielleicht aus keinem andern Grunde als dem, dass auch sein Vater Jose geheissen, denn aus seinem Leben ist nichts bekannt; auch die Cohenschaft ist unerwiesen. Palästina oder ein syrischer Ort waren höchst wahrscheinlich seine Heimat. Er hat den Reim noch nicht, aber eine einfache Sprache, edlen Ausdruck, etwas künstlichern in der Aboda אוכיר. In der Tekiata אהללה[2]) sind die Strofenschlüsse מלוכה, וזכרון, קול in den Compositionen nicht weiter anzutreffen; nur einmal wird ממלכות (Reiche) und קולך קול verwendet. Das Ganze ist nur da als Begleitung der üblichen 30 Charakterverse, welche darum erst bei dem Buchstaben Samech eintreten, von wo an die Erlösung, für welche alles Vorhergehende der Vorbau ist, begründet wird: der Tefilla-Grund ist bei Jose noch durchsichtig.

Verschiedene seiner Wortbildungen gehören dem jüngern Midrasch[3]) und ältern Piut[4]). In der Aboda begegnet man מיקרנים (Gehörnte), נועל (Schuhe ausziehen), דמומים (Verstorbene), den Compositionen mit מעלה und ממה, dem עדינה (Edom) und Parallelen zu den peitanischen Bezeichnungen für Himmel und Erde, Wasser und Gebirge[5]). Er kennt jüngere Hagada[6]), und die Bedeutung des Wortes טבע[7]) ist bei ihm auf dem Wege der Entwickelung.

Die ersten die Jose's gedenken sind Saadia und Hai[8]). Man hat Aboda אתה כוננת (franz.) nach ihm benannt, und unzweifelhaft steht sie mit Aboda אוכיר, mit welcher sie mehr

---

[1]) היתום: H. h. 17. Opp. 1073 F., daher תקיעה יתומית (Tefilla ms. B. Niederhofheim, Opp. l. l.). — [2]) auch angeführt cod. Rossi 541 לך לך טפשו (בני כנען). Fehlerhaft heist es am Ende derselben in cod. Rossi 655: אלו הסדרים של רבינו אביחור בר יוסף כהתרפה (אנוסה), כשח (אפחד), שע, צו, לטרוס, ידוד, כאן [4]) חַקְתָה חַמְתִי פענח, נמתה (das.) לחק, חמור, שגג. — [5]) Note 4. — [6]) bereits in der Tekiata, wie בליל שמורים beweist, vgl. Omer-Pesikta, Jalkut Reg. §. 241, Targ. Jes. 10. — [7]) Beilage II. N. 8. — [8]) Is. Giat הלכות S. 27. עשרת הדברות 43 d.

Digitized by Google

als 80 Parallelen[1]) hat, im Zusammenhange, so dass Jose entweder beide oder die seinige, die künstlichere, nach jener ältern ausgearbeitet hat. Seine Aboda ist zehnfach- darin die Abtheilung ת achtzehnfach alfabetisch. Dass die ersten Buchstaben in den einzelnen Sätzen der zwei Refräns von אמנם אשמינו den Zahlenwerth (374) von יוסי בר יוסי haben, mag Zufall sein.

Die poetischen Compositionen Jose's sind mithin:

1. Tekiata אהללה. 2. Aboda אוכיר גבורות. 3. (viell.) Aboda אחה כוננתה (franz.). 4. אמנם אשמינו. 5. (viell.) אור עולם, Anfang eines verlorenen Jozer[2]). 6. Ein Piut, woraus die Stelle חוה בחעצומות המפענח צפונות[3]) angeführt wird. Zu beachten ist ועיני למורי (Tekiata), das auch in der Aboda (ועיניו למורדו) vorkommt.

Den Uebergang zu Kalir bildet Jannai. Jehuda b. Scheschet und Gerschom, Zeitgenossen, führen beide Jannai und Kalir als alte Dichter an, und nennen Jannai voran. Er habe, heisst es, für jede Ordnung des Jahres Keroba verfasst. Ueberhaupt wird er stets mit Kalir zusammen, und sogar dessen Lehrer[4]) genannt. Wir haben von ihm nur eine Keroba, die entweder dem ersten Passah-Tage[5]), oder dem Sabbath, der am 14. Nisan ist[6]), zugehört. Mit wenigen Abweichungen gleicht ihr Bau dem der kalirischen. Die ersten beiden Nummern sind vier-, die drei folgenden zweizeilig. Der Silluk, gleich Kalirs Silluk Chanuca ובכן anhebend, hat hin und wieder Gleichklang, aber keine Reimzeilen; das vorausgehende או רוב נסים, dessen Refrän an die gleichnamige Pesikta XV erinnert, ward früher in den Rheinstädten am ersten, das kalirische אומץ am zweiten Abend rezitirt[7]). Jannai's Name ist in der dritten Nummer gezeichnet; die zweite hebt mit den Worten (מחים) an, mit welchem die vorausgehende Nummer der Tefilla schliesst. Die ersten Anlehnungsverse sind in beiden Nummern die auf לילה endigenden Exod. 12, 29, 30. Die vierte Nummer ist nicht alfabetisch, und in der fünften reicht das Alfabet nur bis zum

---

[1]) Beilage III. — [2]) syn. Poesie S. 61. — [3]) Aaron bei Mose Nigrin in מלאכת עבודת הקדש Salonichi 1568, und hieraus in עבודת ישראל f. 7a. — [4]) H. h. 17. Commentar der Hagada in cod. München 69 f. 35: או רוב נסים יסד ר' ינאי רבו של ר' אלעזר קליר. — [5]) Rapoport in המגיד 1863 S. 23. — [6]) Ritus S. 9. — [7]) cod. München a. a. O. בלילה הראשונה דפסח אומרים בריגוס או רוב נסים ובשניה אומץ.

Digitized by Google

Buchstaben Jod, — vielleicht an כי אתה הוא anschliessend, welches bis תפארתו in einzelnen Worten dasselbe fortsetzt. Jannai kennt Hagada und Pesikta[1]), gebraucht das ב vor dem Praeteritum und hat Bildungen wie נָמִיתָה, אָווי, טָכַס, נָדַד, חמורתַים; נָסַה עשׂירית erinnert an Kalirs בָּחַן בעשר (Keroba Neuj.), המנסה בעשרה (Hosch. למען תמים); בהבליח מבה עשׂירית an Kalirs תבליח מבוח עשר (Pesach-Keroba).

III. CAPITEL.

Elasar b. Kalir.

Elasar b. Kalir, Verfasser von mehr als 200 piutischen Compositionen, Gesetzgeber auf diesem Felde der Poesie, deren Formen nach ihm kalirisch heissen, ist, wiewohl nicht der erste Peitan, wie ihn Nachmanides[2]) nennt, doch für uns der erste, welcher den gesammten Festgottesdienst ausschmückend die Hagada als wesentlichen Bestandtheil in den Vortrag aufnimmt. Den Stoff entlehnt er der Halacha und der Hagada, älteren und jüngeren Werken und bearbeitet ihn bald erschöpfend nach einer Pesikta, deren Wendungen bisweilen wörtlich[3]) wiedergebend, bald nach zerstreuten Stellen verschiedener Hagada's; aus einer Scheu zwischen abweichenden Aussprüchen zu entscheiden, verbindet er zuweilen Widersprechendes[4]). Er übertrifft, wie bereits die Alten[5]) bemerken, in schöpferischer Wortbildung und Sprachfülle alle anderen

---

[1]) Syn. Poesie S. 126 Anm. c und d; S. 441, Art. צור, צורים, ראמים. — [2]) zu Alfasi, Joma Anf. וכן מדברי הפיוט הראשון ר' אלעזר ברבי קליר. — [3]) aus Pes. I s. gott. Vortr. S. 203 N. 9. Pes. V im Silluk des Hüttenfestes, vgl. auch Rapoport in ערך מלין S. 176. Pes. X: פדיון נפשו, תלוי ראש אתה וכור את אשר עשו לך, אין לפניך שכחה. Pes. XI. כמין מטבע אש; ארבע מאות פרסה mehreres in אזרח Purim. Pes. XII: אמרתי אחכמה u. s. w. שכל הפרוח u. s. w. vgl. syn. Poesie S. 128 Anm. b und c. Pes. XIII: יבון עולם על ראש וראשון, רבות עשית וחשבת: dorther ist auch מליאתו (9. Ab). Pes. XVI במעלה ומוריד (Tal. תוחת). — [4]) Tosafot ר"ה 27a, Meir Rothenb. Rga. 441. Opp. 1073 F. zu ועמך תלואים. H. h. 17 (d. i. Elieser b. Natan) zu Silluk כי אקח und Geschem. — [5]) Opp. 1073 F. zu אופד, H. h. 17 und Nürnb. Machsor zu Tal und Geschem.

Digitized by Google

Peitana's: ohne das talmudische oder vulgäre Sprachidiom herbeizuziehen, weiss er immer das biblische Wort oder die solchem ähnlich gebildete Wurzel zu finden; jeden Gegenstand, den er erfasst, verfolgt er bis an die äusserste Grenze und die einzelnen Theile der Keroba stehen bei ihm in engem Zusammenhange. Eine bedeutende Anzahl von ihm gebrauchter Worte sind allerdings nur Geschöpfe des Augenblicks, die selbst bei ihm nicht wiederkehren; allein von mehreren im Piutstil üblichen [1]) scheint er der Erfinder; einzelne hat er mit Hagada's jenes Zeitaltars gemein, z. B. אֶרֶז mit Hechalot, צחצח mit Deuteron. rabba [2]), ברקים (Engel) [3]) mit Jelamdenu [4]).

Nächst den Talmuden und den älteren Midraschwerken, haben ihm namentlich die Pesikta's vorgearbeitet; er holt sich den Stoff sowohl aus der eigentlichen Pesikta als aus der rabbati, welche letztere namentlich in der Tekiata וכר אשא und דעי, der Keroba des Wochenfestes und den Elegien N. 54 und 55 benutzt ist. Zu seinen übrigen Quellen gehören ausser Jelamdenu [5]) auch Elieser-Baraita [6]), welcher die Anfänge seiner

---

[1]) z. B. ביע, הגויע, הגלים, הדריר, וול, ולעף, מועים, מדום, כיל, טיעה, הרשיר, תאגון, רדשון, קשיון, צחיון, נשיון, ענם, מפריך, פורכים; die Formationen צול, מען, ערץ Silluk Schekalim, Klage אי כה ויכן 9. Ab, und שמי ערץ u. a. m. (Geschem und sonst) wurde stehender Ausdruck für Himmel, selbst bei span. Dichtern. — [2]) syn. Poesie S. 423, 432. — [3]) in den Silluk אקחה, הוא נקרא und ברקים, אל שת in ברקי לכת vgl. (אדירי איומה) ברואי ברק; אלה עשיתם im Silluk מי יתנה und Hymnen אשר אומץ, הנקדש באלפי. — [4]) Jalkut Hiob 925, Daniel 1065, vgl. Iudic. 69. Von der gleichen Bezeichnung bei den Alten s. S. Sachs התחיה S. 12. — [5]) Schekalim אומן vgl. Tanchuma 35 a [bei Bechai שמות wird auch Pesikta als Quelle genannt]. Silluk Sachor כתלמיד לרב und Silluk Hüttenf. ואותם תשאלו u. s. f. das. 73 b. Sachor וכור איש: כסות ולשון שנה ist Jalkut Numer. 240 b. Neuj. בעשן טפש vgl. Tanchuma 10 c אומץ: והיו נשיו מעשנות ומקטרות; מיחות עשר (die Quelle — jetzt Debarim rabba — ist Tanchuma nach Commentar ms. Cod. Münch. 346). Tekiata וכר: שמבראשית תבואת ראשית s. Jalk. Jerem. 264, Gen. 2; ירח בול vgl. Tanchuma 4 b, bereits von Joseph (Kara) angeführt in Commentar ms. Silluk Pesach בין הרחוחים aus Tanchuma 20 a. Silluk אקחה Ende (צפופים) ist Jelamdenu bei Aruch צף 5. In der Pesach-Keroba אסירים stimmen Anfang und die Ausdrücke שני בני היצהר und גוי ואלהיו mit Bamidbar rabba 214 c, Schemot rabba 130 d, 129 d. — [6]) מדרת עוים (אפנתה Mincha) c. 5; ועות (והוה אשר) und וועות (Geschem אקשטה), ferner ומטיפות u. s. w. (Silluk Neujahr) c. 4 (ברתת ובוע ומוזעת פניהם נתר u. s. w.), aber auch Chagiga 13 b und Be-

Digitized by Google

Keduscha's entlehnt sind, Tana Eliahu[1]), Tr. Soferim[2]), Midrasch der Psalmen[3]) und einzelne zum Theil unbekannte Hagada's oder Baraita's[4]), insonderheit eine über die 24 Priesterordnungen[5]) und eine von dem Buche זוהבבל[6]) benutzte Hagada. Vermuthlich waren ihm messianische Schriften wie אותות המשיח und פרק ר' יאשיהו[7]), desgleichen die Ismael und Akiba beigelegten מרכבה und אלפאביתא[8]) ganz oder theilweise bekannt, obwohl er von letzterer nur sparsamen Gebrauch macht.

Sowohl das Alter dieser Quellen als der Bildungsgang der synagogalen Poesie und des Festritus nöthigen uns, als Kalirs Zeitalter frühestens die erste Hälfte des neunten Jahrhunderts anzusetzen, später als den Zeitabschnitt, seit welchem Gebetordnungen und über Gebetsritual Gaonen-Bescheide vorkommen[9]). Bei einem höhern Alter dieser Piut-Gattung wäre der Umschwung in der Poesie auch früher eingetreten, wohl noch vor Saadia, der im peitanischen Kunststil und Sprachenbau den Meister zu überbieten sich bemüht. Es musste eine geraume Zeit, in welcher die Arbeiten Jose's und ungenannter Dichter den Geschmack am Piut verbreitet, den grossartigen Schöpfungen vorausgegangen sein, die Kalir für sämmtliche Festtage in die Synagogen einführte, und erst durch ihn scheint dieser Festgottesdienst Grund und Dauer errungen zu haben, denn seine Compositionen sind für Keroba, Schibata, Hoschana, Elegie das Muster selbst in Einzelheiten geblieben, wie Anzahl und Zuschnitt der Keroba-Theile, namentlich des mit אל נא

---

reschit rabba c. 78 מברך גביר (תאלת Neuj.) c. 32 Ende; וכיונח אלם ורע מלך במשפט (לצדקה Neuj.) c. 33 Anf. Vgl. die folgende Anmerkung.

[1]) Die Stelle צדקה מלך במשפט in (s. Heidenheim's Commentar) ist das. Sutta c. 1 (Jalkut Genes. 23d). Vgl. Tanchuma bei Bechai כר הקמח v. צדקה, Leuchter c. 202. — [2]) נר חנוכה nach Soferim 20, 3. — [3]) Silluk Azeret וראשי משורדים יחסוה שמינית היא רביעית והיא שמינית, vgl. Midr. Ps. 8 (ואדום היא השמינית) und Raschi Zachar. 5, 11. — [4]) z. B. im Silluk Pesach vier Plagen, die in Tanchuma, Schemot rabba, Wajoscha, Jalkut Exod. 56b, Pesikta, Tana Eliahu nicht vorkommen; in Silluk Schekalim die Grösse der Meere und die Cyklenberechnung; im Silluk des 9. Ab der Kampf mit Liwjatan; die Trauertage des Kalenderjahres in der Klage N. 17 (אהלי). — [5]) Note 5. — [6]) S. 56: מנחם בן עמיאל יבא bis ארבל, תעל ערת קרח, S. 57 ויחיו מתי bis והרר יבקע מגערתו, והקרחי. Vgl. Kalir בימים ההם: תעלה; הוא חדש ניסן. . . . מנחם בן עמיאל פתאום יבוא בבקעת ארבל — יכריז בו בן שאלתיאל; והר הויתים יבקע מגערתו; דגלי אסף; ערת קרח
[7]) Note 6. — [8]) Note 7. — [9]) Ritus S. 16, 18 ff.

Digitized by Google

eröffnenden[1]), die Einfassung der kleinen Keroba's mit Bibelversen, die Variation der Klagelieder in den Elegien, die Verwendung der hagiographischen Bibelstellen in der Illustration des Dekalogs, die Reihenfolge der Intonationen ובכן in der Sühnfest-Keroba beweisen. Die meisten späteren Keroba- und Elegiendichter, namentlich Saadia, Simeon b. Isaac, Tobelem, Binjamin b. Samuel, Jochanan hacohen, Meschullam b. Kalonymos, gehen in Kalirs Fussstapfen; im Bau der Thau- und Regengebete folgen ihm Gabirol und Abenesra, der zweizeiligen Hoschana Joseph Abitur.

Die Hoschana's und wenige Jozer abgerechnet hat Kalir nur Keroba's gedichtet und zwar für den Fasttag des 9. Ab die Elegien einschliessend, ferner für die ausgezeichneten Sabbate, Chanuca, Purim und die Hauptfeste. Für die zweiten Festtage, also auch für Thorafest, hat er nichts verfasst, eben so wenig für den grossen Sabbat: Diese beiden kennt auch die Pesikta nicht. Seine Pesach- und Hüttenfest-Keroba's sind für den ersten Tag, wie theils die Lection, an welche sie anschliessen, theils der Inhalt beweist, auch wird dies von alten Autoritäten bestätigt. Zu den verlorenen Stücken gehören wahrscheinlich Keroba's für den Hoschana-Tag und den siebenten Tag Pesach, dessen Gesang (Exod. 15) zu bearbeiten schwerlich Kalir unterlassen hat. Samuel Schullam, der letzteres gesehen haben will, hat sich vermuthlich geirrt und Kalir mit dem jüngern Elasar b. Jacob verwechselt. Aber ein provenzalisches oder catalonisches Machsor ms. hat für diesen Tag einen Silluk, der Ueberschrift zufolge, von R. Elasar Kalir, der wie folgt anhebt:

אֹז מני עד חוללת כל במאמרות עשרה
בְּספר וספר וספור עשרה
גְּמרהם בששה בפנות דברים עשרה
דְּבקת זוג ראשון ותביאם בגנות עשרה
הָּארכת אף למכעיסים
וְחשטפם כשבלת בסוף דורות עשרה etc.

Nach den Worten רוממו שוררו תהלתך בשירים עשרה folgt eine

[1]) syn. Poesie S. 66.

Digitized by Google

Schilderung was למצרים und was לישראל geschehen; der Schlusssatz beginnt הם נוראותיך מספרים und endigt לאל נערץ בסוד קדושים.

Asien, Africa und das arabische Spanien blieben Kalir's Arbeiten fremd: daher dürfen wir unsern Peitan nicht im Bereich der Gaonen-Sitze, überhaupt nicht in den persisch-arabischen Ländern suchen. Hiermit stimmt der Inhalt seiner Compositionen überein, der überall christliche Völker voraussetzt. Seine Bekanntschaft mit palästinischem Talmud, palästinischem Midrasch[1]), palästinischen Orten[2]) weist auf Palästina oder Syrien hin. Die Rezension der Tefilla[3]), die Lectionen der Festtage, die Abwesenheit von Keroba's der Zusatztage, die Berechnung der Stundentheile[4]), nicht minder der Gebrauch gewisser Wörter, als ביחתר[5]) (st. ביחר), צלע האלף[6]) für Jerusalem — das auch bei Meborach b. Natan vorkommt —, מדרש[7]) Gedicht, בר Sohn[8]), נם und נמת, בעקב[9]) zuletzt — eben so in der palästinischen Hagada[10]), dem jerusalemschen Targum[11]), alten Dichtern[12]) — צרדה Mittelfinger[13]), כלה[14]), scheinen sogar auf palästinische Heimat hinzudeuten, dem selbst der Name קליר oder קיליר[15]) entsprechen würde. Eine Stadt ספר[16]) wird uns zwischen Antiochien und Hama ge-

---

[1]) Tosafot Pesachim 109a, Chagiga 13a. — [2]) vgl. Note 5; Rapoport, Kalir Anm. 7. — [3]) Rapoport das. Anm. 33 und Nachtrag, כ"ח 6 S. 21. — [4]) vgl. Silluk Schekalim עונה mit j. Berachot 1. — [5]) Kl. אויב בעת, Midr. Cant. 19b, j. Taanit 4, 5. Saadia Elegie אבוי ליורח, Nissim מפתח 22b. Sogar eine syrische Handschrift der babyl. Gemara (Mittheilung von Ab. Firkowitsch). — [6]) in ויכון עולם, בימים הרם אביה מלך. — [7]) רגה מדרשים parallel mit שיר חדש (Schibata Hachodesch), daher von Arnheim (Jozerot S. 178.) „Dichtungen" übersetzt. Denselben Sinn hat das Wort im Tod Mose's S. 122: ומהו המדרש שדרש יהושע, worauf ein poetischer Vortrag beginnt. Vgl. syr. מדרשא religiöse Hymne. — [8]) j. Targ. Exod. 2, 2. 1, 17, Simeon Duran מגן אבות c. 3 f. 40b. Rapoport, Kalir Anm. 9 und 14. — [9]) Tal אאגרה. — [10]) Wajikra rabba c. 12 עקבין (bei Aruch; ed. f. 178c. liest בתראי). Schemot rabba 135b Zeile 3; vgl. בעקבות Mischna Sota Ende. — [11]) Genes. 3, 15, Numer. 11, 26, in beiden Stellen בסוף עקב. — [12]) Jose Aboda Buchst. א', franz. Aboda, אתה מבין סרעפי Buchst. נ'. — [13]) Silluk Schekalim. Vgl. alte Tosafot zu Joma 19b., Tos. Menachot 35b., Aruch s. v., Tosefta Joma und Tanchuma 24b. — [14]) st. עוכלא (Silluk Schekalim), s. המבשר 1862 S. 82. — [15]) קלוריתא in Pesikta, קלורא (Michälis Lex. syr. S. 801) der Kuchen, den Syrer und Juden den Knaben zu essen gaben, wenn sie die Schule zu besuchen anfingen (zur Gesch. 167), im Aruch und von R. Tam zur Deutung von קליר angewandt. קיליר zeichnet Kalir dreimal. — [16]) ספר אלידו S. 67.

Digitized by Google

nannt; allein auch dieser Name birgt vielleicht ein Räthsel, das wir so wenig als einzelne Ausdrücke seines Piut zu lösen im Stande sind.

„Kalirisch[1])“, sowohl Kalir's als seiner Nachfolger Arbeiten bezeichnend, ward im Machsor als Ueberschrift von Piutstücken gebraucht; Kalir selber allmählig ein Gegenstand des Studiums[2]) und den Späteren ein Geheimniss, beinahe ein Mythus. Nicht bloss himmlisches Feuer umgab den Keduscha schreibenden Peitan[3]), er stieg selber in den Himmel und lauschte den Engeln den alfabetischen Piut ab[4]). Man hielt ihn für einen Mischnalehrer, bald für Elasar b. Simeon, bald für Elasar b. Arach[5]); doch wurde beides auch bezweifelt. Schon vor dem Jahr 1100 suchte man die Benennung קלירי zu deuten, siebzig Jahre später erzählte man sich in der Lombardei, dass er von einem eifersüchtigen Peitan getödtet worden: auch die Angabe, dass er einen Bruder Namens Jehuda[6]) gehabt, stammt aus dem zwölften Jahrhundert. Bereits im dreizehnten Jahrhundert wird zwar wieder in Zweifel gezogen, dass Kalir ein Tanait[7]) sei, aber doch die Zahlen-Kabbala zur Erklärung des Baues kalirischen Piuts verwandt, und im funfzehnten ihm ein Buch untergeschoben. Bei den Spaniern gerieth er völlig in Vergessenheit.[8]) Ein Herausgeber vom J. 1560[9]) sagt zuerst, dass Kalir A. 968 gelebt; nach Joseph Steinhart[10]) gehört er in Saadia's Zeit. Neuere Forschung hatte anfänglich ihm die Epoche zwischen 800 und 1000, später das Jahr 970 zugewiesen. Merkwürdig ist die Jahrzahl 955 (A. 1023) in der Elegie איכה חפארתי (roman.); ein Beweis, dass in jenem Jahre bereits ein Schreiber geändert hat.

---

[1]) רהיט קלירי (Para אצילי in H. h. 240), יוצר קלירי (Wochenf. אלפים הקדימני in Opp. 1568 Q. C.), פומון קלירי (היום יפנה השמש ms. Luzz.), אחנגך במופי קדושה קלירית (חסתר in cod. Rossi 159), קנה קלירית ms. Luzz.), סדר קלירי (Aboda אתה כוננתה in Machsor ms.), תקועתא קלירית (אנסיכה in cod. München 346), קדושתא בעין קלירית (Hüttenf. Tag 2, s. Asulai Rga. Th. 2 N. 38 f. 50a, vgl. Machsor Vitry bei כ"ח 6 S. 31). — [2]) מעמיק בקלירי sagt der Commentar ms. zu Tal. — [3]) שבלי 11. Vitry §. 325. — [4]) Hirz Treves zum Jozer, angeführt in מנחה חדשה Kracau 1576 f. 84, מעבר יבוק f. 165a. — [5]) R. Tam bei Isaac א"ז Th. 2 §. 398, Sal. Aderet Rga. 469. Jos. ibn Schoaib דרשות p. 73. — [6]) vgl. Schibata und Keroba Sachor. — [7]) Ms. bei Frankel's Zeitschrift 1846 S. 191. — [8]) s. עין יעקב Schekalim c. 6 §. 41. — [9]) Machsor Sabionetta f. 162b. — [10]) Rga. N. 13.

Digitized by Google

Kalir's Dichtungen, durch den Charakter des Festes bestimmt und abhängig vom Midrasch, bewegen sich innerhalb fest gezogener Kreise, die dem Fluge der Phantasie wenig Raum lassen; dennoch wusste der Dichter aus bleibenden Grundideen und wiederkehrenden Bildern sich einen Vorrath beweglicher Elemente zu bewahren. Wie er das Allgemeine zur Ausschmückung des Besondern verwendet, das ist die Kunst des Peitan und zugleich die Erklärung zu den nicht sehr zahlreichen Parallelstellen, die daher, wofern sie nicht in der Composition für denselben Festtag vorkommen, meist jenen allgemeinen Themata zugehören, wie etwa dem Verdienst der Väter, der göttlichen Liebe, dem Hass der Tyrannen, der sichern Erlösung, den Engelhymnen u. a. m. Ein ziemlicher Theil dieser Parallelen besteht in der Verwendung von Bibelstellen. Wir beschränken uns auf folgende:

באבו (Purim אמל), באבם (Schibata Hachodesch, או מלפני), אבים (Geschem, Anf.), אבי (Tal אלים), באבי הנחל (nach Cant. 6 11. Hüttenf. אקחה Schibata Sachor Tal אלים), באבי שלחים (Geschem יפתח), באביה (Para Keroba und Schibata, Hüttenf. אמנם).

או מאו Keroba Schekalim, Sachor, Purim zu Anfang (syn. Poesie 424).

טכם אחד קדוש (אל אדיר), שרף מכונה אחד קדוש (איל מרום). Vgl. Dan. 8, 13, Jalkut z. St. und אופן אחד בארץ in Midr. כונן S. 26.

אחור וקדם (Klage איכה את und Neujahr את חיל) ist aus Ps. 139, 5.

אשא דעי למרחוק Hiob 36, 3 (Sühnfest אשא, Purim אספרה), אשא דעי (Tekiata), למרחוק שאת דעי (das.).

אחוי נהרים (Tal אלים, Neuj. תאלת, Geschem אפיק).

לבל המליכה (אנסיכה), הבל המומלך (Neuj. אודרת).

בריה חדשה (Silluk Hachodesch, או מלפני).

ברק השנין (Tekiata זכר, Sühnf. יום מימים, Neuj. אופר).

גיא Erde, דוק Himmel, oft; auch beide verbunden (Purim אספרה — Silluk Pesach — Tal אמונים — Geschem יפתח) — גלומי גיא (אשר אימתך), גלומי גיא (Hüttenf. או היתה).

דוק וחלד (Tal אאגרה, Neuj. כבודו אהל); bereits in אזדרת ראשית, Jose's Aboda Buchst. ד, span. אדיר ונאור.

Digitized by Google

הגשים תחי (Sachor, Para, Chanuca), בתחית גשם (Hachodesch).

דדרי חולקים (אדירי איומה, Hüttenf. או היתה).

דלגן קץ (Pesach אסירים), דלג קץ (Tal אאגרה), דלג (Purim אזרח, Hachodesch אהיה). דרכי נכתרה Jes. 40, 27 auf Jacob angewandt (Neuj. אומץ, Wochenf. ה' קנני).

שלא כהלכה (אנסיכה), כדת וכהלכה (Neuj. אדרת).

הגה ערך (Schibata Schekalim), ערך ענין . . . להגות (Pesach-Keroba, vgl. ענין ארבעה ערכים Schibata Hachodesch), פרשה זאת להגות (Schekalim), זכרון שור אהב (Pesach אז).

הוני המולה (Tal תחת, Hüttenf. או היתה, אין ערוך).

המן חוגג (Ps. 42, 5), דדוי (Tal תחת), עוצם המן חוגג (Schekalim אלה), עוצם המן (Schibata Schekalim).

המן צבא המולה, (אדירי איומה) המוני המולה (אמיצי שחקים).

וה אל וה מכונים (Silluk Sachor und Hüttenf. כי אקח).

ו Israel (Neuj. תאלח und וחיות, Sühnf. אז מלפני, Hüttenf. אז על כל Tal אלים, אספרה und Pesach, אותו מבהלת Purim, אקחה פרי zweimal), ו עם (Wochenf. ה' קנני). Beides für ו עם (Exod. 15, 16. Jes. 43, 21), das in אקחה בראשון, מי ימלל גבורות, אז מלפני, Chanuca-Keroba, Tal ברעתו, Klage אמרו לאלהים, איכה אלי röm. Schacharit.

בויל נטפי (Schekalim), נול בנטפי (Geschem יפתח), ונטף ווילת (Tal אאגרה).

ורע לצרקה Hosea 10, 12 (Neuj. מלך עתיק und מלך במשפט).

ורע קדש מטעתו, (אין ערוך) ורע תבואת קדש (Geschem יפתח); אמיצי שחקים in מטע קדושים und ורע מטע אמת.

חדשים גם ישנים Cant. 7, 14. (Hachodesch 4 mal, Sühnf. שמים חדשים, Silluk כי אקח); שושן und אשא דעי Jes. 65, 17. 66, 22 (Silluk Hachodesch, ויכון), חדשים (אנסיכה). Hiermit ist zu verbinden דת חדשה (Silluk Hachodesch) nach Akiba's Alfabet (S. 27), תורה חדשה vgl. Targ. Jes. 12 אולפן חדת, gedeutet in Midr. Cant. und grosser Pesikta 15: התורה לחדושה[1] —; dasselbe in Jehuda's אלהיכם יביא משיחו und ähnlich bei Menachem b. Machir Jozer אורי: ולעתיד תורה בברית חדשה.

חמש מאות מהלך (Pesach קמי und Silluk), מהלך חמש מאות (אנסיכה).

---

[1]) in pugio fidei p. 783: convertetur [richtiger: revertetur].

Digitized by Google

ארבעה חרשים Zachar. 2, 3 (Schibata Hachodesch, ויכן חרשים ארבעה (Tröstung אנכי).

בין חשרת מים לחשכת, (או מלפני) חשרת מים עם חשכת מים (Geschem אקשטה), וחשרת מים (Tal ארשה, Hosch. או כעיני), מים (Tal אאגרה) חשרת מי גשם.

טוב מרעה (2. Hüttenfest אל נא), טוב מרעך (Hoschana אנא אזן).

במה אדע und ידוע תדע aus Abrahams Verhalten, vgl. Genes. 15, 8. 13. (Neuj. אומץ, Wochenf. ה' קנני, Purim אזרח).

כנה (וחיות ארבע) כנה נטועה, (אנא אזן Hosch.) כנת נטעך (Hosch. כהושעת אלים).

כמה שנים (Klagen איכה תפארתי, אאביך, אוי כי).

כן .... כמו in den Silluk der vier Sabbate, des Hüttenfestes (אקחה) und 8. Azeret.

חק בכם und בכם חק (Purim ויאהב und אזרח).

כס והדום (Schekalim Schibata), הדום וכס (Tal אאגרה, Bussesabbat), כסאו (אזרח Purim), מהדום ומכס (וחיות אשר) הדום וכסא (Silluk Schekalim); דוק neben כס (Erde) in Neuj. אדרת.

כסאו מול כסאו (Hüttenf. עד לא, Silluk Para).

כרויי בלתך וכור[1] (Sachor אל נא בלשון, Hosch. אל נא תעינו, wo נכורי).

לוד ליקד (Hachodesch קיחת), ולוד ביקד (Pesach אומץ).

במכון לכם שבת (Neuj. חפן), מכון שבת (או מלפני Tal, אלים), במכון שבתך (Sühnf. צפה), מכון לשבתו (ויכון Ende), מכון לשבתך (Silluk Sachor).

לוחות מוסר (Kl. אלהי איכה und איה איתן). Vgl. מוסר לוחות in Sel. תחלת ארח, דת מוסר in אגן המזג 17. Tammus und אדיר מגלת מוסרי in Tobelems אלהי הרוחות, דר בכתב מוסר, אלהי איכה.

מטרות עז (Tal אאגרה, Hosch. אדם).

מור ודרם (Purim אוחו מבהלת, אספרה אמתך).

מעידי כי אין בלעדי (Wochenf. אנכי בשם, או מלפני, wo דיו statt די).

למשוי מצי (Keroba Schekalim), משוי מן המים (8. Azeret וזכור אב), משוי ממים (Hosch. למען חמים, Purim אספרה).

---

[1]) Dasselbe Joseph b. Salomo im Chanuca-Jozer.

Digitized by Google

לנאצו באש שלחו (Silluk Sachor), ונאצו למולך ושלחו באש (Kl. הטה).

נטיעת דרבנות (Tal), ממטע דרבנות (Geschem), beides in den Reschut, vgl. Ritus S. 241 N. 35.

טיעה עצי (Hüttenf. אימתי בחיל, Hosch. אדם ובהמה).

או) נטעי נטעים, (וחיות אשר, אופר מאו, ה' קנני) יושבי נטעים (מלפני). Vgl. המה היוצרים (שושן עמק, אופר מאו, ה' קנני). Ist nach 1 Chron. 4, 23.

המנסה בעשרה (Hosch. למען חמים), בעשר נסה (Geschem אפיק), vgl. ובעשר נצרף (Wochenf. ה' קנני).

וסע סכותה, (אדורי Azeret 8.) סע סכה, (וחיות ארבע) נסע סכה (Hüttenf. אלים).

נראות נושאות והם נשואות, (או מלפני) נושא ונראה נשא und (וחיות אשר) נשאות ומנשאות.

נוצצי נגה (אדירי איומה, Hüttenf. או היתה; וקרא אופן), נוצצים (Silluk 8. Azeret, Pesach אומץ). Auch in Abiturs Neila.

המסקלה והמעוקה (Para und Hüttenf. בל תהי).

באברחו לסוככם, (וחיות ארבע, אדורי 8. Azeret) באברחך סוכות (Silluk כי אקח), באברתך סכות (Pesach מה). Ist nach Ps. 91, 4.

סרטן גדל במים (Geschem und Purim).

ועבר מהם (Silluk Wochenf.) oder העביר (Geschem אקשטה) die 974 Geschlechter.

עלותה במחשבה, (או מלפני) כעלה oder כעלו במחשבה (Neuj. חפן) (אימנתה).

ענם Aegypten (אסירים und אורח), auch in Meir's אלהא עלם.

כבמקום עקרב (Tal und Geschem).

עמס statt נשא oder נטל betreffend den Feststrauss am Hüttenf. (קושט שעינת, אקחה פרי, ארחץ בנקיון, Hosch. כהושעת אלים und אז כעיני).

פול oder שלמנאסר für Sanherib (Hachodesch אדון, Pesach אומץ, Silluk 8. Azeret, Kl. אוי כי).

פחד ופחתו ופח Silluk Sachor, Neuj. תהלות.

פני חיבה (ואתה אוון, Geschem אפיק wo noch כעובר); vgl. כעובר חיבה קרבים in Silluk מי ימלל גבורות.

לפני ולפנים (Silluk und כי אקח, Kl. זכור את).

בפסוח וגנון vgl. Jes. 31, 5 (Hachodesch, Pesach אסירים zweimal, Tal ארשה, Kl. תריק חנית); לפסוח, להנן (Pesach שור).

פעלם בקרב שנים (Neuj. תאלת und זכר תחלת).

Digitized by Google

פצל לח ולוז וערמון (Kl. וכור), פצל ברהטים (Geschem יפתח und איום וכור), פצל מקלות[1] (Hosch. תענה).

אש ומים בלולים (Silluk אקשטה), פחוכי אש ומים[2] (Geschem Wochenf.), בלולי קרח (אשר אימתך), מאש ושלג חצובות (Wochenf. אז), חָצים ברית u. s. w. (Geschem תכנם).

צבאיו לו אניסה (Tal und Geschem).

צרי לשובבים und צרי לשובבה (Busse-Sabbat), vgl. אז מלפני N. 4.

צו צור לציר (Schekalim מעחיק, Para ממרה, Keroba Wochenfest מן תהר).

והצחו (להציחם) בקוצים כסוחים (Silluk Pesach, Hachodesch קיחת).

צלע האלף (Josua 18, 28) s. oben S. 33.

בלי קום צרה פעמים, צרת (Neuj. חפן) — פעמים לא תקום (Purim אספרה).

בקול כפיפת שופר, (ועמך) קול שופר כפוף (אשא דעי).

קול תקע שופר (Kl. אשא דעי, אהלי אני).

Mit Strofe קורא דורות im zweiten אז מלפני stimmt סליחה לשובבים u. s. w. in אין ערוך אליך.

וכקמיע .... בזרוע (ה' קנני), כקמיע על זרועו (Silluk Schekalim), vgl. syn. Poesie 484.

מרבעי פנים (Silluk Hachodesch, אין ערוך, Silluk אקחה und כי אקח und אלה עשיתם).

ראש משוררים (Busse-Sabbat, Silluk Azeret, Hosch. תענה אמונים).

רכה d. i. Israel (Chanuca-Keroba, אדרת Neuj.).

יתרעשו אופן וגלגל (אז מלפני), vgl. ואז יתרעם u. s. w. in ואופן וגלגל .... ורועשות, וחיות אשר in אקשטה.

שיר עירין (Silluk אקחה, וחיות ארבע Ende).

שיר הלולים (Silluk Wochenf. und Hüttenf. אמנם), אשורר הלולים (Tal ארשה).

שלול die Entführung des Gesetzes durch Mose (Sachor תמימים, Wochenf. מן ההר, Hüttenf. אלים).

שלש צום (Pesach אומץ), שלש צום לשלש (Purim תמימים), תען (das. ויארב); שלש in Verbindung mit שופר (אנסיכה, אאפיד, Silluk Neuj.).

שלש קדושה in den Silluk, vgl. oben S. 13.

---

[1]) Note 8. — [2]) Note 9.

Digitized by Google

המשלים נפש, מכשליכי נפש, והשלים את נפשו s. Beilage II. N. 15.

שמי ערץ (ה' קנני zweimal, Geschem יפתח, wo auch מטרות ערץ[1]), Kl. איכה תפארתי).

ענני משי [חזיזי] שבעה (אלים und קושט Hüttenf.), vgl. שבעת ענני הוד (Tal אאנרה).

שופרות ערץ (Silluk Neuj. אנסיכה, Kl. אי כה).

שופכי לב כמים (או מלפני), vgl. Hosch. תענה Aḥf., Geschem אפיק, תכנם und יפתח, Silluk Para.

שתולי שלשה (Keroba שושן), שתולי גבעות ארבע (וחיות ארבע Mincha).

צפע משרש Jes. 14, 29 (Purim אמתך), משרש נחש יצא צפע נחש (das. תמוימים), צפע משרש אפע (das. אספרה), פתן משרש נחש (Sachor אץ).

שרש וענף (Keroba שושן, Sachor אוכיר), ענף וגם שרש (Sachor וזכור), ist aus Maleachi 3, 19.

שובע שמחות Ps. 16, 11 (תשורת שי), שמחות שובע (Silluk אקחה, 8. Azeret אדורי).

שיחים ברוך מטעתם (Hüttenf. אויתי, Hosch. או כעיני).

שרפים המעולים (Silluk Schekalim und Sachor).

שרף אימה עליו (אל אדיר und אילי מרום).

כתבנית היכל רקמתם (Silluk ויכון, כי אקח), vgl. Ps. 144, 12.

תשובה להשית (Musaf Neuj. אף), שובה אשר השית (זכר תחלת), שבעה אלה השית — גמול אשר ישית אחז להשית (Busse-Sabbat), (או מלפני).

Manche anomale Wortbildung findet ihren Grund in dem Reimzwange, so z. B. die Infinitive להמטר (Geschem), להשפט (Keroba 9. Ab וכור), להדר (Hüttenfest אקחה פרי und אמנם מצוה), לגבר (Klagelied זכור אשר עש), die Präterita: הברק (Purim אץ), ערער (Purim אותו). Allein die eigentliche Kunstfertigkeit Kalirs, Stoff und Ideen des Midrasch in althebräischen Ausdruck zu kleiden, ist sichtbar in den von ihm gebrauchten Stellen und Worten, insonderheit seltenen und poetischen; daher auch seine Neubildungen, wenn der bisherige Wortvorrath nicht auszureichen scheint. Er gibt einem tausendjährig angewachsenen jüngern Sagenkreise das

[1]) dasselbe Mose b. Kalonymos (מה מעגל 8. Pesach).

Digitized by Google

höhere biblische Alter, spricht Midrasch in der Sprache der Psalmisten, und der Eindruck seiner Vorträge auf uns ist nicht unähnlich demjenigen, welchen in spätern Epochen Gabirol, Giat, Immanuel, Wessely machen, wenn sie in biblischer Sprache uns Sternkunde und Naturgeschichte, Humor und Sittenlehre geben. In Hoschana, Elegie und Keroba ist Kalir vielleicht der erste, der Bibelverse zu Einfassungen der Stücke, zu Ein- und Ausgängen der Strophen verwendet.

Beispiele von dem Gebrauche seltener biblischen Worte sind: אבים, בחק, דכי, דרבן, טאטא[1]), טפסר[2]), עשש (Chanuca-Keroba), פענח[3]), קשט (Para אצורה, אז מלפני, Sühnf. יום, Hüttenfest· קושט), קעקע[4]) (Hachodesch, Purim אספרה, Pesach אומץ, Tekiata אשא דעי), שוף[5]), חלחלים Engel (Hüttenf. אז היתה, Silluk 8. Azeret, אשר אימתך). Beispiele von Wortassonanzen sind: עורים בעברתך .... עברים באברתך[6]) (Purim אוחו), האריוה (Pesach מה), תעל לתאל (das. ערב), עתרת עטרת (Mincha), קרח (Hüttenf. תעב, תאב, (אשא דעי) רטיה טריה, (אשר אימתך) קדח (אקדה, השחורות צחורות (אבן חוג) בתחל בתכל, צור לציר צור (Para), מגלגל ודדר (Dekalog), תנה הלולים אל תתן — לחלולים (Silluk Para), und גלגל ודדר (Sachor).

Zur rhetorischen oder poetischen Behandlung eines Gegenstandes dient ihm häufig die dem Midrasch entlehnte Zusammenstellung von Dingen, die in Bezug auf eine Zahl einander gleichen; also was 2-, 3-, 4mal vorhanden, und es werden alsdann die verschiedensten nur in der Zahl zusammentreffenden Gegenstände nebeneinander gestellt und vermittelst der Symbolik zu einem Ganzen vereinigt. Namentlich geschieht dies mit den ersten eilf Zahlen, also:

Der erste (ראשון) (Silluk Hachodesch); die Zahlen

eins (ועמך תלואים, worin die Einheit den durchgehenden Reim bildet und mit 26mal אחד das Schemah introduzirt wird; ואתה אזון),

zwei (ואתה אזון, Hüttenf. אקרה פרי und Silluk),

---

[1]) Beilage II. N. 6. — [2]) das. N. 7. — [3]) syn. Poesie S. 429. — [4]) vgl. Beilage II N. 12. — [5]) das. N. 13. — [6]) vgl. ארוח עטים . . . . ועטרת עדים (Jozer 8. Pesach).

Digitized by Google

drei (Silluk Sachor, Pesach או על, Silluk אקרה, אשא דעי, Buchst. ק, ואתה אזן),

vier (Schibata Hachodesch, Silluk אקרה),

fünf (Pesach או על, ואתה אזן, אשר איכתך; in allen drei Stücken die 5 Benennungen für „Seele"),

sechs (ואתה אזן, Silluk כי אקח),

sieben (Para אמרה, Silluk Hachodesch, Hosch. אום נצורה, Geschem תכנם. In אל שח מאו kommen für Himmel und Erde sieben Benennungen vor),

acht (ואתה אזן, Keroba 8. Azeret),

neun (ואתה אזן, Keroba תאלת זו, Tekiata אשא דעי),

zehn (erste Keroba des 8. Azeret; ואתה אזן; תאלת זו, אומץ אדירי; Silluk Sachor und vielleicht des 7. Pesach, s. oben S. 32; Klagen אהלי אני, אנכי בסיני und אברתי קשוטים, in welchen sieben verschiedene zu zehn vorhandene Dinge aufgeführt sind),

eilf (ואתה אזן, Klagen אהלי אני und איכה איומה, s. weiter unten S. 47 u. f.).

Während die Hagada öfter zwei der Zahl nach gleiche Gruppen nach ihren einzelnen Gliedern mit einander vergleicht, z. B. die 10 Schöpfungsworte oder Josephs Tugenden mit den zehn Geboten, oder einander gegenüberstellt, z. B. die 8 hohenpriesterlichen Kleider eben so vielen Vergehungen, die 18 Tefilla-Nummern eben so vielen Ausdrücken im Gebete der Channah, die 10 Plagen Aegyptens einer gleichen Anzahl von Bedrückungen, verwendet Kalir ähnliches für die Illustration. In den Thau- und Regengebeten sind es die 12 Stämme, Monate und Sternbilder, in letztern auch noch die 7 Anrufungen, aus כשעניח angebracht; in der Purim-Keroba werden, nach dem Vorgang des Midrasch, die Monate sammt ihren Sternbildern symbolisch in die Geschichte Israels verwebt; ähnliches hat in der zweiten Keroba des neunten Ab statt. Dahin gehören auch die Gegensätze von Bibelstellen in den Elegien. Das Verweben des Thierkreises in die israelitische Geschichte finden wir bereits in או בחטאינו und ראובן אונח[1]). Die blosse Gleichstellung mit den Zodiakalbildern haben die Aboda אתה כוננתה, die von Jose, Salomo und Meschullam, der Silluk

[1]) vgl. Note 3.

Digitized by Google

Neujahr von Binjamin b. Samuel, der Hymnus האחד בעולמו und Menachem's Ofan שאו מנחה. Gabirol im Thaugebet und Abraham im Gesang בשיר אענה befolgen das kalirische Vorbild.

Kalirs Fest- und Fastencyklus hält sich in der Behandlung der Keroba streng an die Bedeutung des Tages, so z. B. wird am Busse-Sabbat die Besserung eingeschärft, aber am Neujahrstage selber nur von Gericht und Gnade gehandelt, daher hat bei ihm jedes Fest und jeder Tag ein scharfes Gepräge, religiöses wie nationales, nicht verwischt — weder von speculativen Betrachtungen noch von poetischer Malerei. Es besteht derselbe aus folgenden Compositionen:

1. Sabbat und Neumond, anfangend אור חמה ולבנה. Von dieser Keroba, die vermuthlich aus 7 Nummern bestanden, sind nur noch zwei Zeilen übrig.

2. Chanuca, Achtzehngebet für die Wochentage: a) אַעֲדִיף כל שמנה, dessen Strofen abwechselnd בנר חנוכה, בואת חנוכה schliessen; 18 Strofen, endigend עושה השלום. Die Strofe גְּבוּרוֹתֶיךָ endigend רמז mit Versen ככתוב introduzirt die Keduscha, deren 3 Strofen anheben בדיר קדש, כבודו איהל ממקומו, und בענני הוד אחד קול מבשר, worauf mit Strofe גרה העלה ארנבת in den Tefilla-Nummern fortgefahren wird. Die Buchstaben קרשת sind in der Schlussstrofe צווי חקו enthalten. b) ein aus 11 Strofen bestehender alfabetischer Abschnitt, anfangend נר חנוכה אסור בו להשתמש, jede Strofe נר חנוכה anhebend. c) Silluk mit durchgehendem Reim und der Namenzeichnung beginnt אתה פני משיחך אל תשב und schliesst: קדוש תהלות יושב. In Mainz und wahrscheinlich auch an anderen Orten war diese Keroba am ersten Chanuca-Tage üblich.

3. Chanuca-Sabbat ist wahrscheinlich, weil ihn die Pesikta feiert.

4. Sabbat Schekalim או מאז ומות, 7 Nummern; die Nummer 3, auf die Buchstaben קר״שת gebaut, hat קרש vier-, ת zwölffach. Der Silluk או ראית hebt mit 39 dicht aneinander gereiheten Verben an, um die göttliche Thätigkeit im Theilen und Messen zu malen, vielleicht auf die 39 Arbeitsklassen der Mischna anspielend.

5. Schibata desselben Sabbat, die Einfassung bildet Vers Cant. 1, 14, der sieben Worte zählt.

Digitized by Google

6. Sabbat Sachor אזכיר סלה, 7 Nummern. Die Nummer 3 (אצילי) ist nach אתיבש, jedoch die Buchstaben כיל sind nur nebenher in der letzten Zeile (מכאן צויתי לעמך) angebracht, hierauf folgen 6 Verse ככתוב endigend mit einem Hallelujah (Ps. 104, 35) und vor dem üblichen ימלוך ה׳ kommt hier das Stück יקש לץ, gezeichnet Jehuda, und ein Vers ככתוב (1 Sam. 15, 2) der zu des Stückes Ende passt. Die Nummer 6, in der Regel ein Pismon, hat 2 Refräns [ומח und יען] gleichwie in den Keroba's N. 4 und 10, und ist nach אביג בגיד u. s. w. gebauet, nur die beiden letzten Strofen haben תחית שישש.

7. Schibata desselben Sabbat, anfangend ויבא ארז, die Einfassung bildet Vers 1 Sam. 15, 5, der sieben Worte zählt. Thema ist Sauls Krieg mit Amalek. Auch hier ist in den letzten vier Zeilen der Name Jehuda gezeichnet. In jeder Abtheilung beginnt die vorletzte Zeile ויזכור בזכור, die letzte לולי.

8. Sabbat Para אצולת אמן, 8 Nummern, da dem Silluk noch ein aus neunzeiligen Strofen bestehendes Rahit ואת הוקשת מאד vorangeht, welches die beim Bau des zweiten Tempels stattgefundene Zubereitung der rothen Kuh beschreibt und in Mss. mit ובכן וזאת חקת התורה intonirt wird. Es hat den vollständigen Namen gezeichnet. Den ersten 3 Nummern folgen je 9, 8, 7 Verse ככתוב.

9. Schibata desselben Sabbat, die 7 Kuh-Opfer eben so vieler priesterlichen Oberhäupter aufzählend, Anfang פרה אמרה קשה; jede Abtheilung hebt פרה an und endigt כי בו חסו. Es ist kein Name gezeichnet.

10. Sabbat Hachodesch אחיה עת דודי, 7 Nummern. Die auf die Buchstaben קרישת gebaute N. 3 hat nach 6 Versen ככתוב noch folgende 3 Strofen: a) החדש הזה לכם endigend ישמר mit 3 Versen ככתוב (שמור את חדש Deut. 16, 1 u. s. f.); b) חדש וה חדש endigend וזרוע קדשו mit dem Verse שירו Ps. 98, 1; c) הדום מנר endigend באחד לחדש mit dem Verse Ezech. 45, 18.

11. Schibata desselben Sabbat, eingefasst von Vers Jes. 41, 17, der sieben Worte enthält. Jeder Abschnitt besingt eine Vierheit, und die Schlüsse sind abwechselnd בחדש הזה und לחדשי השנה. Auch hier ist kein Name gezeichnet.

12. Achtzehngebet für Purim in sechszeiligen Abtheilungen, eingefasst von Vers Esther 2, 17, die Geschichte jenes

Digitized by Google

Buches darstellend; zwischen der 12. und 13. Tefilla-Nummer sind 3 grössere Stücke: אזרח בט, תמימים כרשו, אותו מבהלת. Die Anfänge der Schlusszeilen bilden den Vers Ester 8, 15.

13. Dessgleichen, anfangend אמתך וחסדך, zehnzeilige Abtheilungen, jede mit einer Bibelstelle schliessend. Auch hier mussten die vier letzten Buchstaben des איכ in der letzten Strofe untergebracht werden. Zwischen der 12. und der 13. Tefilla-Nummer sind 5 grössere Abschnitte, die Geschichte erzählend, nämlich: אספרה אל חק, אמל ורבך mit Versen ככתוב schliessend, ותכחיד את האחרונים אחה הוא מבין עתידות dreizeilig, endigend אסתר ומרדכי לבם ניתך und אחשורוש והמן הרע etc., ferner ככתוב, ebenfalls dreizeilig. Das letzte Stück ist dreifach alfabetisch und schildert ein Gespräch zwischen Esther und Mordechai, endigend תשועתם היחשתה נאולתם הצמחת כן תצמיח לנו גם עתה ככתוב ברברי קרשך כי שומע אל וכו. In beiden Keroba's ist חזק hinter dem Namen angebracht. Es folgt noch ein alfabetischer Lobgesang mit den Refräns ברוך מרדכי u. s. w., anfangend או בקומם עלי und mit Versen ככתוב schliessend, der jedoch nicht von Kalir scheint.

14. Erster Tag Pesach, אסירים אשר, 8 Nummern stark. Thema ist der Abschnitt שור, welcher die Lection dieses Tages ist[1]), erst seit dem vierten Jahrhundert war statt deren in Babel משכו üblich[2]).

15. Thaugebet (Tal) im Musaf, aus folgenden Nummern bestehend: 1) ברעתו אביעה für „Magen“. 2) תרומות הדשן für „Mechaje“. 3) Reschut ארשה mit drei Versen ככתוב schliessend. 4) אאגרה בני איש vierfach alfabetisch. 5) תחת אילת עפר nach תשירק, die zweiten Halbstrofen enthalten das Akrostichon des vollständigen Namens. Beide Stücke haben den durchgehenden Reim טל und endigen mit Versen ככתוב. 6) אלים ביום, Gebet in 21 achtzeiligen Abschnitten, vierfach alfabetisch, nur שית zwiefach. Die 3. und 7. Zeile beginnt טל, die achte schliesst mit Bibelworten und einem dazu passenden Verse ככתוב, in welchem טל vorkommt. Der Reihenfolge nach werden in dieser Nummer die 12 Monate, die 12 Sternbilder des Thierkreises, die 12 Stämme und 12 biblische Heroen illustrirt.

---

[1]) Mischna Megilla c. 4, Megilla 30b. — [2]) ib. 31a. Daher sagt R. Elchanan von unserer Keroba: „die wir am 2. Tage sagen“.

Digitized by Google

7) und 8) zwei Gebete אלהינו ואלהי אבותינו: das erstere anhebend אמונים החסודים בהשכמת טל, alfabetisch, die Zeilen endigen טל und das Ganze על זרע השלום בטל; das zweite טל תן לרצות nach חשר"ק, die Strofen beginnen und schliessen טל. Hier folgt erst der Schluss der Benediction des „Mechaje". Für die folgenden Tefilla-Nummern sind verfasst: 9) נבקעו טל כבושרו ירעפו bis ליום שנים ושחקים מזילים, 10) באלפי רבבות אבות bis להלל פעול, 12) טל שאלתי באומר, endigend בברכת טל מרננים. Die Anfänge der Tefilla-Nummern (N. 1, 2, 9 bis 12) geben den Vers Spr. 3, 20, vollenden das Alfabet und vervollständigen den Namen אלעזר. Ueber Piut zum 7. Tag s. oben S. 32

16. Wochenfest ארץ מטה, 8 Nummern; es gehen nämlich dem Silluk voraus: a) eine im Sillukstil gehaltene Verherrlichung der Thora, die vorweltlich und die Grundkräfte der Schöpfung enthaltend im Zwiegespräch mit Gott 5 Patriarchen (Adam, Noa und die Väter) nicht für würdig erklärt, sie den Menschen zu verkünden: Mose ist der einzig erkorene. Die ersten 15 Abschnitte, bis auf die Berufung Adam's, beginnen mit den biblischen Worten aus Spr. 8, 22—29; die folgenden 12 Abschnitte von ע bis ת endigen mit Exod. 19, 14, womit b) die Illustration des Dekalogs eröffnet wird, in 12 sämmlich ים reimenden Abtheilungen, bis auf die mit dem Wortlaut des Gebotes schliessenden Endstrofen, die eignen Reim haben.

17. Fasttag des neunten Ab, אאביך, in 14 Abtheilungen mit der Tefilla-Nummer בונה ירושלם abschliessend. Die Abtheilung hat zwei Hälften: a) 6 Zeilen mit gleichem Reime; in den ersten 5 Zeilen ist der erste Buchstabe stets ein Aleph, der zweite der jedesmalige alfabetische, also in der ersten Abtheilung Aleph, in der zweiten Bet u. s. f., in der vierzehnten Nun. Die 6. Zeile beginnt איכה, worauf eine Bibelstelle. b) 3 Zeilen, die erste wiederholt das Schlusswort der Zeile 6, bildet mit der folgenden das zwiefache Akrostichon אלעזר בירבי קליר; die letzte Zeile ist wiederum eine Bibelstelle. Die zweite Hälfte bildet den Trost den Klagen der ersten gegenüber, und klingt zugleich an den Inhalt der entsprechenden Tefilla-Nummer an.

18. Zweite Keroba für denselben Tag, זכור איכה, zuvörderst gleichfalls 14 Abtheilungen, jede aus 8 und 6 Zeilen

Digitized by Google

bestehend, die Zeilen werden von den Versanfängen der Klagelieder eingefasst und die Schlüsse entsprechen den Tefilla-Benedictionen, daher endigt die letzte Abtheilung אלהי דוד. In jeder zweiten Zeile ist eine Stadt der Priesterordnungen, in jeder vierten ein Sternbild, in jeder fünften ein Monatsname angebracht; die Bibelworte sind acht-, das Alfabet ist sechs-, die Namenzeichnung dreifach, die Sprache weit schwerer als in der ersten Keroba. An den Schluss dieser 14 Nummern knüpfen mit den Worten דוד ורעו מכסאו נשבת die Elegien und Tröstungen an, und nach dem רחם ה׳ אלהינו עלינו das בונה ירושלם schliesst, fährt die Keroba mit folgenden 4 Abtheilungen fort: 1) אתה אלי אתה, endigend לְךָ תחן מפילה שומע תפלה, 2) למה חויר יער, endigend עֶרבני עבודתך לעבוד שאותך ביראה נעבוד, 3) השיבנו סכך היות לך, endigend זְמר אזן בהודות הטוב לך להודות, 4) אתה תקום אויך, endigend רְאותך שר בשלום עושה השלום; auch hier ist jede Nummer 8 und 6 Zeilen stark; die Anfänge der ersten Hälften bilden der Reihe nach die Verse Klagel. 5, 19 bis 21 und Ps. 102, 14, die nächstfolgenden Worte das Alfabet; die der zweiten Hälften ein fünffaches לעזר, wie Kalir auch viermal in den Elegien zeichnet.

19. Elegien für denselben Tag. Dem ältern römischen Ritus gemäss folgen auf die Keroba (N. 18) nachstehend verzeichnete Stücke:

1) שבת סורו. 2) איכה אצתה. 3) אאדה עד. 4) איכה תפארתי. 5) איכה אשפתו, nach dessen Beendigung man sich zur Erde setzt und 6) איכה ישבה חבצלת rezitirt. Auf diese von den Versen der Klagelieder eingefassten und aus dem deutschen Gebetbuch bekannten folgen: 7) אהלי אני עבטתי, eingefasst von Jerem. 10, 20, schildert den durch Uebertretung der zehn Gebote herbeigeführten Untergang der zehn Siegeshörner und der zehn Klänge, die vom Tempel aus bis nach Jericho gehört wurden. Ende: שמוע עשרה אלה מירחו. Hieran knüpft an איכה als Uebergang zu 8) אכבה במר נפשי bis מירחו לכד קהלי אהובים, endigend mit תמימי רעי; jede Strofe איכה beginnend und רעי schliessend gibt den Israeliten wie ihren Feinden einen andern Namen. 9) זכור אשר עש, von den Versanfängen Klagel. c. 5 eingefasst. 10) אוי כי אסרתי über die von den

Digitized by Google

aufeinanderfolgenden Monarchien erduldeten Leiden, zuletzt auch Ismaels und der Schwarzen gedenkend, endigt וכדירת מושבותינו הגלונו. 11) אויל כהכנים, endigt ונמה מבליגיתי nebst einem Verse ככתוב. Der Inhalt sind die aus dem Midrasch bekannten stufenweisen Entfernungen der Gottheit, welche Israels Sünden und das Verderbniss aller Klassen des Volkes verschulden. 12) אנה אלך ואויל, dreizeilig, die erste Zeile hebt an אנה אלך, die dritte ist eine zur ersten reimende Bibelstelle, die mittlere lautet על בני כי גלו, so dass nur das zweite Wort (בני) alfabetisch variirt (דודי, וחיקי u. s. f.). Ende: עד ישקוף ויראּ ה׳ משמים. 13) איכה אלי קוננו über Josia's Tod. 14) שתים נשים, kurzer Eingang zu dem Gespräch zwischen Samaria und Jerusalem, anfangend אוי כי מחלוקת, endigend ועצם עצמי והדיחן, nebst Epilog בת קול יצאה, an welchen 15) במכת אהלה anschliesst, die Leiden beider Staaten betrachtend, endigt אל תחני פונה. Diese beiden Nummern sind zweizeilig. 16) עוינו ארוכים in 8 dreizeiligen Strofen, jede עוינו anfangend, schildert Vergehen und Strafen vom goldenen Kalbe bis zum Exil; endigt ובגלות ובמנפה. 17) Eingang לו אלה געונו und Klage אהלי איכה גלו קדשים über die in den einzelnen Monaten des Jahres eingetretenen Unglücksfälle, eine Art Fastentabelle, zugleich von dem Verse der N. 7 und von den Versanfängen Klagel. c. 2 eingefasst, endigt נהרגו בחמשה באדר. 18) Israel erinnert Gott an seine Verheissungen, jede Strofe fängt an למי und schliesst mit einer כה endigenden Bibelstelle, Anfang למי אמרת מכל בני אב, Ende למי עוללת כה, die Strofen sind fünfzeilig. 19) Gott zählt die dem Volke erwiesenen Wohlthaten auf; Prolog למה תאמרו למי עוללת כה bis כה עשיתי לכם, die Elegie beginnt למי חמכתי אור כשד und endigt הקץ לדברי רוח למי עוללת כה, jede Strofe hebt למי an und hat Strofenreim ם—. 20) Eingang: ובשמעם ויכוח עווים כנהמת ים אללי מקוננים עלי אווים nebst Jerem. 3, 25 (bis אבותינו) und אללי לי, die Klage beginnt אם תאכלנה, endigt לא משמיעים. 21) Thema Jes. 1, 2 (בנים bis בי); die Schilderung der selbstverschuldeten Leiden, jede der dreizeiligen Strofen beginnt אם und endigt בי, meist haben die dritten Zeilen מה an der Spitze, als: מה תחשבו בי, מה תגודו בי. Anfang: אם תעירו חלונותיכם, Ende: מה כלכם בגרתם בי. Epilog: אוי לעונות אוי לחטאים אוי לחוטאים אוי למחטיאים. Die N. 19 bis 21 sind nach תשרי״ק. 22) אם יחקע שופר בעיר, eine Klage

Digitized by Google

der Reuigen, der strofische Vers fängt עד מתי an; Ende: (Dan. 12, 6) עד מתי קץ הפלאות. 23) תסתר לאלם. 24) Eingang: למה לנצח תשכחנו bis וחרא ה׳ משמים, worin אלעזר gezeichnet ist. Anfang: אתה אבדת פרעה נכה, Ende: פרץ על פני בעבורנו, die ungeraden Strofen fangen אתה an und endigen פרץ, die geraden fangen an ובעונינו, endigen למה לנצח תשכחנו, so dass jene die Rettungen, diese die Niederlagen aufzählen. 25) תחכמונים דת מאולפים endigt אויב בעת נכנם להיכל, die Leiden bei der Eroberung von Jerusalem und Betar. 26) איה איתן אב mit Refrän אויה מי יתן ראשי מים, in jeder Strofe beginnt die erste Zeile איה, die zweite יום אשר, die dritte ואיך. Die letzte Strofe איה שבטים שנים עשר יום אשר קבלו לוחות מוסר hat den Schlusssatz עד ישוב ברחמים ואיך תולדותם כלא מלך ושר. 27) איה כה אומר כורת, wo jede Strofe איה כה und die zweite Halbstrofe והן עתה anhebt. 7 Verse aus Ps. 74 bilden die Strofenschlüsse. 28) אנכי בסיני schildert in zehn אנחנו schliessenden Strofen die Uebertretung der zehn Gebote[1]), der Refrän lautet: על וה הכני פצעני חברני בישני אכלני המכני אוי לי אוי לי bis אללי לי. 29) Eingang: In dem Klagegesange heben die Strofen אנה אילך, die Halbstrofen ואנה אזעק an. Anfang: אנה אילך אבלה וחפויה ראש, Ende: על אלה אני בוכיה אוי נא לנו כי חטאנו. Refrän: כי נפלה עטרת ראשנו. 30) איך אופל ביח הלהב zweizeilig, die Strofen, auf Klagel. c. 5 ausgehend, fangen איך an, nur die letzte lautet: עד תשמיע בציון חם עונך בת ציון. Refrän: אל תאיצו לנחמני. 31) Eingang: אוי לביתי כי חרב אוי לבני כי גלו. Die Elegie ist zweizeilig, rückt nach ת״א ש״ב fort, jeder Satz beginnt mit der ersten Person futur. Anfang: אתמיד בבכיה ואקונן בנעיה, Ende: אכתיר כתר לאיומה בשובי ליום נחמה. 32) איך השמיעוני כורעי לכל, zweizeilig, der zweite Satz meist eine biblische Stelle. Die zweite Hälfte von Ps. 137, 3 (שירו) endigt die ungeraden, der Vers 4 (איך) die geraden Strofen. Endigt תקותי תרתי לחזות ואוחילה לו בזאת. 33) Eingang: אתן לך מלך הן לצדק ימלך מלך בת קול נמה הקשיבי בת מלך וימלוך מלך ווי מלך, hierauf werden die Missethaten von zwölf Königen, von Abia bis Zidkia geschildert. Anfang: אביה מלך אז בצלע האלף אחד הלוץ עליו. Ende: תרוח אשר בשבועה מרד.

[1]) vgl. grosse Pesikta 27, 4, Jalk. Thren. 999, Genesis-Agada c. 73.

Digitized by Google

34) אהלי אשר תאבתה endigt ועוד מי לך פה. Jede Strofe endigt פה, wozu die erste Zeile אהלי אשר beginnend reimt, die zweite hebt an .... ביד .... למה לנצח, die dritte .... ונהיתה כ. Die hinter אשר, לנצח, ביד, ... ונהיתה כ folgenden, dessgleichen das Anfangswort der vierten Zeile folgen dem alfabetischen Gesetze. 35) Eingang: אנה אנחנו עולים bis אנחם אלה על. Es folgt איך תנחמוני הבל mit Refrän ואיך אנחם. 36) Denselben Refrän hat ארום אמרה אין קץ וציון קוה לקץ, dessen letzte Strofe lautet: אדום תקותה בכל אלה וציון בוכה על אלה. 37) לך ה' הצדקה. 38) הטה אלהי אזנך. 39) למען תהלות שם כבודך, die Strofen heben למען an und sind zweizeilig, die ungeraden haben למענך, die geraden ה' ה' zum Refrän. Epilog: למענך אלהי תאנור נדחי למזוזות פתחי ונגיש וכחי ריח ניחחי ויודוך חי חי וידעו כל חי כי הם בני אל חי והאר פניך על מקדשך השמם למען ה'. Die letzten 3 Nummern sind gewissermassen eine Variation zu Daniel's Gebet, sie klingen an Selicha und Hoschana an und bilden den Uebergang zu den Tröstungen, die nach או בחטאינו rezitirt wurden, nämlich: 40) אנכי אנכי אנחם auf die Wiederkehr 15 biblischer Heroen. 41) בימים ההם, was in der messianischen Zeit jeden Monat sich ereignen wird, und 42) ויכון עולם, eine Art Silluk über die künftige paradiesische Zeit, mit verschiedenen Versen schliessend.

In einer alten Handschrift des griechischen Ritus ist die Nr. 17 von folgenden zwei Stücken umgeben: 43) אלהים אל נספר תהלתך דמי לך באדומים, eine Variation auf Ps. 79, die schliesst, in welcher aber ט bis י fehlt, und vielleicht אלעזר gezeichnet ist. 44) אהלי איכה הומאם ביד נבל, endigend בבית אהלי, wie N. 7 eingefasst, am Ende אלעזר. Ebendaselbst ist 45) אונת ראובן עם טלה נתלשה, welches den Inhalt der Klage או בחטאינו näher vorführt: es weinen mit den Stämmen ausser dem Thierkreise auch die einzelnen Sterne, und zwar mit den ersten 6 Stämmen je 43, 35, 37, 62, 12, 18, dann folgen 46 (Dan), 17 (Gad), 104 (Naftali), Sonne und Mond (Joseph), 73 (Binjamin), zusammen 449 Sterne. Aber Stamm Ascher und die Wage fehlen. Die letzten Worte sind שבעים ושלשה; Refrän: על כי מאד חטאתי.

Im romanischen Machsor ist statt des vierzeiligen Ueberganges (דוד ורעו) von der Keroba zu den Elegien ein sechszeiliger, der אלעזר im Akrostichon hat, וקנים אדירי משיבת

Digitized by Google

anhebt und ושוש שבת endigt. Hinter N. 13 folgt 46) auf das Thema כי אם מאום מאסתנו (Klagel. Ende) ein Stück nach חשירק gebauet, aber nur bis מ reichend, dessen Strofen כי אם, Halbstrofen יפה anheben und עד מאד schliessen, und welches eine Anerkennung der strafenden Vorsehung ausdrückt. Die erste Strofe lautet: כי אם תועי דרך תמכתה ותמימי דרך תעכתה יפה שלמתנו ושקדתה לשכתנו עד מאד. Auf N. 31 folgt 47) eine Elegie, welche die Aussprüche von Mose und Jeremia einander gegenüberstellt; Introduction: תדת אשר לא שמעו לזה חויבנו לשמוע לזה. Abwechselnd beginnen die Zeilen: משה אמר, וירמיהו אמר, alle mit Bibelstellen schliessend und daher ohne Reim. Anfang: משה אמר אֵיכה אשא לבדי וירמיהו אמר אֵיכה ישבה בדד, Ende: משה אמר תְּפול עליהם אימתה וירמיהו אמר תְּבא כל רעתם לפניך. Zwischen N. 22 und 30 ist dort nur 48) באו אזרחים בני ארזים בנחלתך וטמאו בני בליעל את היכל קדשך und auf diese Weise gehen die Strofen sämmtlich durch das Alfabet, die letzte heisst: באו שוממים בני שורדים בנחלתך וטמאו בני תועים את היכל קדשך. Refrān: האומרים עִרו ערו עד היסוד בה על ארמון כי נטש. Ganz reimlos ist 49) אללי לי אל תאיצו לנחמני mit Refrān: נשב בדד ונבכה, endigt על תמידים כי בוטלו. In den Tröstungen sind zwischen N. 40 und 41 zwei Stücke eingeschoben: 50) תריק חנית ורמח, Siegeshoffnungen in sechszeiligen Strofen, jede mit einem Messias-Namen schliessend, 11 Strofen nach תשריק, endigend ביד משוח מלחמה; 51) אם תבנים תשמיע נחומים, zweizeilig nach אית ב״ש, Messiashoffnungen darstellend, endigt מנחם בן עמיאל נואל. Refrān: אנכי אנכי הוא מנחמכם. Dessgleichen rezitiren einige Gemeinden vor N. 42 noch ein Stück יאמר לשכולה, zweizeilig, die zweite Zeile ein Bibelvers, vier durch אלהינו ואלהי אבותינו eröffnete Gebete und eines anfangend אנא רחם ציון, endigend תופיע במלכות ירושלם.

Die 21 kalirischen Elegien des deutschen Ritus — von denen 16 in H. h. 17 commentirt sind — sind die Nummern 1 bis 6, 9, 13, 20, 23, 27, 34, 35, 37, 38, 49, 50, ferner 52) איכה את אשר כבר mit vollständiger Namenzeichnung und einer Introduction אחור וקדם, während die ähnlichen Eingänge von N. 1, 4, 5, 6, 20, 35 fehlen; 53) ואתה אמרת, auf welche eigentlich die Nummern 37 und 38 folgen; 54) אז כמלאת und 55) אז בהלוך, die Fürsprache der Thora und der biblischen

Digitized by Google

Heroen beschreibend. Die letztgenannte Elegie schliesst mit drei tröstenden Versen.

Kalir hat wahrscheinlich für die beiden Keroba's auch zwei gesonderte Cyklus verfasst, deren Theile im Verlaufe der Jahrhunderte und den Schicksalen des Piut analog in einander gerathen sind. Möglich, dass statt der N. 50, die dem romanischen Kreise angehört, obgleich die alten deutschen Machsor sie haben, dem deutschen auch 56) הילילו הה zuzutheilen ist. Von dieser Elegie fehlen 14 Strofen (א bis נ) und eben so viele Priesterordnungen. Obwohl nur ein Stück den vollständigen Namen, 14 andere bloss אלעזר oder לעזר zeichnen, darf doch den meisten der übrigen der kalirische Ursprung nicht abgesprochen werden: Bau, Sprache. Zusammenhang der einzelnen Compositionen[1]) unterstützen diese Annahme. Vielleicht sind die beiden Elegien 57) אבדתי קשוטים עשרה und 58) איכה איומה אויח auch die seinigen. Die erstere betrauert die zehn Exile des Synedriums und schliesst שחותי וכוערתי בשאיה והושפלתי עד ארץ תחתיה תכפתני עד עשר פעם עשיריה כנסעה סנהדרין מצפורי לטבריה. Die letztere. zwiefach alfabetisch und die Anfänge von איכה ישבה variirend, schildert die Zerstörung von eilf Tempelpforten; der Name der Pforte bildet den Strofenschluss. Ende: תבא תחרות גם בלי נהיה תלאות גליותיו בשער יכניה.

20. Jozer Neujahr enthält 4 Nummern: a) Jozer מלך אוזר, jede Strofe beginnt מלך; b) Silluk מלך עתיק in 3 Abschnitten, jeder mit durchgehendem Reim, fast mit demselben Worte im zweiten (משפט) und dritten (צדקה) Abschnitt; c) Ofan כבודו אהל, in welchem jede Zeile מלך endigt; d) Sulat מלך אמיץ in 9 Strofen, von denen die ersten 8 dreizeilig, und zwar hebt die erste Zeile מלך an, die zweite וכור, die dritte תקע, ähnlich den Charakterversen im Musaf, so dass die acht תקע die Fälle darstellen, in welchen der Posaunenschall statthat, die zweiten Zeilen Israel, die ersten Gott schildern. Die letzte Strofe, die vierzeilig ist, weicht ab, nur מלך beginnend.

21. Keroba Neujahr את חיל, aus 9 Nummern bestehend; die Schlussstrofe מלך עליון der zweiten Nummer haben nur das französische und polnische Machsor. Das אדרת ממלכה,

[1]) syn. Poesie S. 71 und f.

Digitized by Google

welches den Namen zeichnet, hat 5 neunzeilige Abtheilungen, jede מלוכה schliessend; in אאפיד hat die Zeile drei Worte und das erste und dritte Wort heben mit demselben Buchstaben des Alfabets an, nur bei ה, כ, ם, פ, ר beobachtet auch das mittlere Wort das alfabetische Gesetz. אדירי איומה ist der Hymnus zu dem bekannten Thema ה׳ מלך ה׳ מלך ה׳ ימלך לעלם ועד, in welchem die ersten drei Worte jeder Zeile den gleichen Buchstaben haben, das vierte Wort heisst stets בקול.

22. Musaf-Keroba Neujahr, אופר מאו, 6 Stücke enthaltend. Die Keduscha besteht aus vier Theilen: a) וחיות אשר, b) ועמך תלואים, c) ואתה אוון, d) תהלות כבודך; die Zeilen endigen in a כסא, in b אחד, in d ארץ, in c ist ein durchgehender Reim הֶם— [„ihre“]. Die Anfangsworte der Theile a, b, c[1]) sind dieselben in den beiden anderen Keduscha's וחיות (Mincha und Hüttenfest), und zwar hat die letztere auch einen vierten, ואנחנו anhebenden Abschnitt. Dagegen beginnen in der Keduscha כבודו אמוניו die einzelnen Abtheilungen mit den Worten כבודו, ממקומו, אחד, nach dem Wortlaut der Festtags-Tefilla.

23. Tekiata für Musaf Neujahr, aus 3 Theilen bestehend: a) אנסיכה מלכי, Strofenschluss ימלוך oder למלוך; b) וזכר תחלת, die Strofe beginnt וזכר und schliesst יזכור oder לזכור; c) אשא דעי, die letzte Zeile jeder Strofe hebt קול an und endigt שופר. Auf jeden alfabetischen Buchstaben kommen zwei Strofen, die — die Schlusszeilen abgerechnet — gleichen Reim haben. Die Composition beginnt und schliesst mit der Erlösung und der Wiederkehr des Gottesreiches.

24. Keroba des Busse-Sabbat, von welcher folgende Stücke, und zwar bloss in einzelnen Stellen daraus bekannt sind:

1) אימנתה תעל לנמהרים, alfabetisch; darin: טֹרם חומקה שובבה יזמתה עלותה במחשבה כֹּליון חרוץ משיבה ל....צרחת תשובה.

2) nach בטרם סערה על פני זרומים נשבה וקדם סופה :אל נא hat einerlei Reim.

3) nach חי וקים u. s. w.: או הדום וכם תוכנו והוחבאו מראשית zeichnet den Namen[2]).

4) Pismon האומר אחטא ואשובת.

---

[1]) nach der Elieser-Baraita c. 4 Ende. — [2]) — עֹול — לְבסאסאה — אוֹ — וֹעק — רֹק, ferner :יֹדע ראש....בה ist בֹ[ורכ]וֹ oder יר[קל].

Digitized by Google

5) Pismon ביזרח איתנים, alfabetisch; darin: וגועו לנע ונד נגור ובחשובת נוד חופש ונעזר — ולזל בכור יצועי אב.

6) Silluk מעשרה מאמרות.

Der Commentar zu אף ארח (Neuj.) in cod. München 346: והיינו דאמר ר' אלעזר בהדיא בקדושתא דשבתא דתשובה אימתה תעל לנמהרים: שובת וכו (s. unten S. 63).

Im cod. opp. 1074 F., woselbst ein Commentar zu obigen Stücken, heisst sie Keroba des grossen Sabbat der zehn Bussetage, und scheint Binjamin, dem Verfasser der Selicha הוריתה דרך vorgelegen zu haben.

25. Sühnfest-Keroba. Die שושן עמק anhebende kalirische Keroba ist, wie Inhalt und Bau zeigen, für Schacharit, welche Stelle sie auch im griechischen und römischen Machsor einnimmt. Ihr Piutumfang in Handschriften und Ausgaben, welcher ohne Zweifel auch fremdes einschliesst, umfasst folgende Stücke: 1) שושן עמק, 2) יום מימים, 3) צפה בבת, die ersten drei Tefilla-Nummern illustrirend, 4) אשא דעי, zwiefach mit dem vollständigen Namen gezeichnet, 5) אין ערוך אליך mit zwei Refräns, beide akrost. Elasar; 6) אל תזכר לנו עונותינו אנא, 7) אזן שועת אשפכה לפניך שיחה, 8) drei alfabetische Gebete, die Strofe zu 3 Zeilen, mit Refrän אתה כרחום סלח לנו; in N. 7 ist die je dritte Zeile ein Bibelvers. 9) אל שח מאו, in 6 Doppelstrofen: Gott wohnt (מעונו) in der Höhe bei den Reinen und verweilt (שכנו) hienieden bei den Sündlichen; ähnlichen Inhalts ist 10) אשר אימתך; 11) אשר אימתו (oder אימתך) bezeichnet in 22 Ausdrücken nur die Engel, und gehörte vermuthlich noch eine ähnliche Hälfte dazu, welche die Sterblichen schilderte. 12) אאדרך חן בשמים, in 7 sechszeiligen Strofen, jede hebt an לך ה' הגדלה und endigt ואתה מרומם על כל ברכה ותהלה (Nehem. 9, 5). 13) אל רוחו שפרה שמים, in 12 Strofen, stellt den himmlischen und den irdischen König in Gegensätzen auf: die ungeraden Strofen beginnen מלך מלכי המלכים und endigen מלכותו מלכות כל עולמים (Ps. 145, 13), die geraden beginnen אבל מלך בשר ודם, endigen הבל הבלים מלכותו; hat manche Parallelen mit N. 12. 14) Introduction האדיר באומץ אלפים: וככן נאדירך אלהינו in vierzeiligen Strofen, jede Zeile mit ה beginnend (הבחור, תגאה, הרר u. s. f.), endigt התקוף באומרי ה' הוא האלהים, wo ה und ח reimen. 15) Introduction: וככן מי כמוך באלהים. Gegenüberstellung von Gott und Israel in 6 Strofen: die ungeraden be-

Digitized by Google

ginnen מי כמוך באלים und endigen מי כמוך נאדר בקדש (Exod. 15, 11), die geraden beginnen ומי כעמך ישראל (2 Sam. 7, 23) und endigen ומיחדים בכל יום שמע ישראל. Das Stück hebt an אדיר בשמי מרומים, schliesst תמיד עיניהם לך תולים. 16) Ein Hymnus ähnlicher Art, durch מי כמוך נאדר בקדש und ובכן introduzirt, jedoch kürzer gehalten. Die erste Strofe lautet: מי כמוך אדיר ונאדר ברכב ערץ ועמך מאדירים ממליכיך בערץ, und so hebt jedesmal die erste Zeile מי כמוך, die zweite ועמך an. Endigt ובכן תמימים חוקרים משפטים ישרים. 17) Bussgebet, Introduction Anfang: אתה ברחמיך רבים, Ende: תעתר לנו ביום כי רחום אתה. 18) Der gerechte und barmherzige Gott. Anfang: אל עורך דין באמת ואין עול, Ende: שחד בל יקח תת לעשיר יעריצוך מלך auch כי דין אמת אתה כפר. Die Introduction war הוה ומדרנו מחט. 19) Gegensatz der göttlichen Allmacht und Grösse und der menschlichen Gebrechlichkeit: die ungeraden Strofen beginnen מעשה אלהינו, die geraden מעשה אנוש; in jenen hebt die Schlusszeile an לכן יתגאה, in diesen ואיך יתגאה, woran in beiden stets eine Bibelstelle als Ausgang der Strofe anschliesst. Jede Strofe hat fünf Zeilen. Anfang: אדיר בויעודו, Ende: כי אדם אין צדיק בארץ (Eccl. 7, 20). Die Introduction lautet מעשה נדולים אלהינו (deutsch) oder נאדירך אלהינו (röm.). Im romanischen Machsor sind die geraden Strofen herausgenommen und zu einem eigenen Stücke מעשה אנוש תחרות zusammengestellt. 20) אמרו לאלהים אל מלך בעולמו aus 29 fünfzeiligen Strofen bestehend, die Strofenschlüsse bilden die Versanfänge aus 1 Chron. 16, 8—36. 21) אמיצי שחקים abwechselnd den Lobpreis der Engel und der Israeliten besingend. 22) כי אמרתך לא תפיל, endigend אלהים אין בלעדיך כי תפארתך לא תחם. 23) אין בלחך, endigt תהלתו בפי קדושיו, 3 Worte die Zeile. Introduction: אלהינו אל בשמים. 24) [al. אתה הוא], endigt תולה ונושא, welches gegenwärtig mit dem Schlusse תולה ארץ על בלימה in der nichtkalirischen Keroba seinen Platz hat. 25) ארך אפים ברגז מרחם, endigt שלמים מעשיו תמים בכל פעלו. 26) אל אמונה אתה ורחום לכל מאמיניך, mit alfabetischer Veränderung des zweiten und des sechsten Wortes gehen die Zeilen ebenmässig weiter, schliessend: אל חמים אתה ורחום לכל מחמיכך. 27) תאמירהו באימה ברכהו בניה u. s. w., endigt שבחוהו בשירה תנוהו בתפארה. 28) לשומע תפלות לחמים פעלו, endigend לאוהב צדקות לבוחן כליות

Digitized by Google

29) חפל איתה ופחד על גוים endigt ה׳ מלך אבדו גוים. 30) der vorhergehenden Nummer entgegengesetzt ist תתן תהלה לעמך ישראל, endigend אשריך ישראל. Gleichen Inhalts ist 31) תתן אמת ליעקב, endigt תאמן אל תירא יעקב. Die Zeilen schliessen (29) גוים, (30) ישראל, (31) יעקב. 32) אלה סליחות אתה, endigt תשובה מראש תבעתה, durchgehender Reim, die Zeile zu drei Worten, auch das dritte Wort rückt alfabetisch fort. 33) אך חנון ורחום אומרים לפניך, eine Art Responsorium, der Refrän ist כי אתה רחום לכל פועל mit welchem hie und da לכל פועל abwechselt. 34) Introduction בקצף לא תשפט בועם כל תריב, hierauf mit durchgehendem Reim und in alternirenden Zeilen: בקצף אם אשמינו סקרתה לא תשפט בועם עם זו יצרתה, בקצף אם גרופינו etc.; die beiden letzten Zeilen lauten: בקצף אם שבנו לחטוא וקצפתה לא תשפט בועם תמימך אשר תממתה. 35) Eine andere Ausführung desselben Thema's ist באנף לא תאניפנו בכהל לא תבלענו u. s. f. bis ברעב לא תחכיפנו. 36) Introduction ושרפי קדש יודעי כמהי הועפות טובך, endigt אבירי לב לטיבך, nach טובך. Anfang: א״ל ב״מ, die Zeile zu drei Worten und das dritte Wort fast überall טובך. 37) Introduction המכירים את המון רחמיך. Anfang: המכירים תהלות העצומך, nach תש״רק, drei Worte die Zeile, beständiger Reim, Schluss: המכירים אלהי ארוממך. 38) Keduscha-Hymnus אילי מרום ist eine Variation von Jes. 6, 2, 3; im römischen Machsor sind Refrän und die erste Hälfte der letzten Strofe abweichend. Ausserdem hat das romanische Machsor noch für וקרא זה אל זה zwei besondere Ausführungen, nämlich: 39) וקרא אופן לכרוב, jede aus 3 Worten bestehende Zeile hebt an, Schluss: וקרא תוקף תרשישים וקרא; 40) אדיר ואין דומה לו, endigt תהלתו בקהל קדושים, jede Zeile hebt an אומרים זה אל זה. 41) Silluk מי ימלל גבורות, welchen das französische und das romanische Machsor mit Kalir's Keroba verbinden, während der deutsche und der römische Ritus dafür מי יערוך אליך haben, ersterer ohne die Schlussstelle ויקראו זה אל זה u. s. w. 42) bis 45) die 4 מלפני בראשית. 46) יאדירוך יאמירוך u. s. w. bis ואז יביעו עדני בשיר נועם נגוני ויאמרו לה׳ יתופפוך יתקיפוך, hierauf: ברוך אתה ה׳ האל המאודר, in gleicher Weise (המבורך המגודל u. s. f.) fortfahrend bis המשובח המתוקף, worauf 3 vierzeilige Strofen וברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד, endigend המפורש בשבעים שמות. 47) ואיזו תהלה כפי גדלך mit durchgehendem Reim, jeder Satz

Digitized by Google

ואזו anhebend. 48) לך יאדיר כל יציר zweizeilig, die erste Zeile fängt לך, die zweite כי an. 49) האחד בעולמו mit Reim לו, wo wie in N. 14 jeder Satz mit ה׳ anhebt. Dasselbe ist mit den drei folgenden der Fall. 50) Anfang: האומרים אחד mit abwechselnden Endworten aus dem „Schemah". 51) האומן במעשה אצבעותיו, endigend התקוף בכל נפלאותיו, durchgehender Reim יו. 52) האראלים אומרים in 44 Sätzen, abwechselnd schliessend עונים ברוך כבוד ה׳ ממקומו und אומרים ברוך שם כבוד מלכותו, endigt המתמידים עונים ב״כ ה׳ מי. 53) Variation oder Rahit zu Ps. 86, 8; die ungeraden Sätze heben אין כמוך, die geraden an. Anfang: אין כמוך אלה סליחות, Ende: ואין כמעשיך ואין כמעשיך. 54) Dessgleichen zu Ps. 99, 5; die ungeraden Sätze beginnen רוממו, die geraden קדוש הוא. Anfang: רוממו אדיר במעוניו, Ende: קדוש הוא תמימים מפיקים. 55) אהלת מתוחים, ein Hymnus mit Refrän: עד לא מכון כסאך נכון. Die je dritten Strofenzeilen beginnen ואין מלבדך und das Ganze schliesst ein Vers ככתוב, nämlich Ps. 93, 2. 56) Die Busse-Ermahnung אמרתי לפושעים mit vier abwechselnden Refräns, endigend mit dem ככתוב-Verse Klagel. 5, 21. 57) יום אמיץ וה לאוהבי אמרים mit gleichartig gebauten Zeilen und abwechselnden zwei Refräns, ebenfalls auf ככתוב-Verse ausgehend. 58) יום אתא אהללך בקול לכפר mit eingeflochtenen Versen ככתוב. 59) רם mit Schlüssen aus der Tefilla und dem Refrän מי אל כמוך.

Nur N. 1 bis 5 sind sicher kalirisch, vielleicht auch die Nummern 9, 10, 19 bis 21, 34, 36 bis 38 (letztere als Kalir's von Elasar aus Worms angeführt), 55 bis 59; sehr wahrscheinlich N. 41 bis 45[1]). Das Schacharit des Sühnfestes allmählig bereichert, am meisten im Ritus der Deutschen, lässt bei den parallelen Arbeiten späterer Dichter das was einem bestimmten Autor gehört nicht mehr erkennen. Unter den aufgeführten sind zwölf (N. 10, 11, 17, 18, 22 bis 25, 27, 39, 40, 50) ohne Reim, und hierunter N. 23, die in einem römischen Machsor ms. sich in dem kalirischen Mincha findet. Die Nummern 7 und 11 hat das römische Machsor im Musaf. Nummer 55 entspricht

[1]) Der Commentar Kara's in cod. München 346 umfasst die Nummern 1 bis 5, 7, 9, 19, 10, 21, 38, 42 bis 45.

Digitized by Google

dem kalirischen אפננתה (Mincha), dem אזרת עז (römisch) und ähnlich gebauet ist אדרתה חזקים (Musaf)[1]) eines ältern deutschen Ritus.

26. Musaf des Sühnfestes. Da nicht anzunehmen ist, dass Kalir, der für Schacharit und Mincha gearbeitet, Musaf übergangen habe, so gehört vermuthlich die von Hadasi angeführte Stelle der Musaf-Keroba an. Hiezu kommt, dass alte Autoritäten von einer kalirischen Aboda sprechen, wiewohl es andererseits gewiss ist, dass man die französische אתה כוננתה so genannt hat[2]). Möglich, dass das reich ausgestattete Schacharit Stücke aus Kalir's Musaf umfasst.

27. Mincha desselben Tages ist im röm. Machsor 9 Nummern stark. Handschriften enthalten noch ein אלעזר קליר gezeichnetes und von dem Verse Ps. 141, 2 eingefasstes Gebet, anfangend תכון ארשת שועה, endigend יחד רנן בספי שערה. Daselbst befinden sich auch folgende zwei Rahit: 1) רוממו אדוני האדונים קדוש הוא בוחר אמונים, Variation von Ps. 99, 5, die Zeilen beginnen abwechselnd רוממו und קדוש הוא, durchgehender Reim, Ende: קדוש הוא תקוף בשיר נגונים. 2) רוממו תומך תמימים כי קדוש שמו לעולמים, Variation von Ps. 99, 9 mit alternirenden Zeilenanfängen (רוממו und כי קדוש) und gleichem Reime, ist nach תשרק gebauet und endigt כי קדוש אדיר במרומים. Beide Stücke scheinen desselben Verfassers. Die N. 23 aus Schacharit geht hier diesen beiden Rahit voran. Es verdient bemerkt zu werden, dass nur in dieser Keroba Kalir seinen Namen in den Ausgängen der ersten Nummern zeichnet. Ueber Neila, das wahrscheinlich Kalir nicht übergangen hat, siehe weiter unten.

28. Erste Keroba des Hüttenfestes אימתי בחיל, in welcher die vier Festpflanzen der eigentliche Gegenstand sind, so dass vielleicht אמנם מצוה der ersten, או היתה der zweiten Keroba angehören muss. Enthält 7 Nummern und ist für den ersten Tag[3]).

29. Zweite Keroba des Hüttenfestes ארחץ בנקיון, die

---

[1]) cod. München 69, unmittelbar vor der Introduction Meschullam's zur Aboda, jedoch nur die Buchstaben אב"ג und שי"ת. — [2]) oben S. 34 Anm. 1. — [3]) הלל ביום ראשון, אקחה בראשון, בזה ראשון יום.

Digitized by Google

Laubhütte feiernd, 7 Stücke enthaltend und gleichfalls für den ersten Tag [1]).

30. Hoschana's für 7 Tage des Hüttenfestes, insonderheit für den siebenten oder Hoschana-Tag. In den Stücken, die für die ersten fünf Tage bestimmt sind, findet sich keine Bitte um Wasser, dahingegen spricht die sechste nur von Wasser; die Gebete אדם und ארמה sind für den Hoschana-Tag und bilden die eigentlichen Wasser-Gebete. Die Zahl der Stücke im deutschen und römischen Ritus beträgt 22, hierunter 3 reimlose. Jedoch haben nur zwei die Namenzeichnung und vier andere werden als kalirisch angeführt. Sie dürften jedoch sämmtlich Kalir angehören, ausgenommen למענך אלהינו und למענך אלהי האלהים, die älter, אנא רחום, welches jünger scheint. Möglich, dass Kalir der erste ist, welcher Hoschana's mit den Strofenanfängen אנא, אל נא, כהושעת, למען und תענה verfasste; der letztern Gattung sind vermuthlich die im Saadianischen Siddur befindlichen Stücke nachgebildet, die ענה anheben.

31. Erste Keroba für den achten Azeret, die wie es scheint איום אמצה עשיריה begonnen; der Silluk hob an השקיפה מן השמים וברך משנני עשר פעמים, das Thema war die Lection עשר תעשר und mehrere an die Zahl zehn geknüpfte Dinge wurden illustrirt. Von dieser im zwölften Jahrhundert in Frankreich und Rom üblichen Composition sind nur drei Stellen übrig geblieben. Möglich, dass die Keduscha וחיות ארבע אשר כם einen Theil derselben gebildet hat. Da man unbezweifelt kalirische Sachen in alten Handschriften als „Kalir ähnliches" bezeichnete, so darf es nicht befremden, wenn von dieser Keroba berichtet wird: „In der Zeit Kalir's trat ein Dichter auf, der in dessen Weise dichtete" u. s. w. [2]).

32. Zweite Keroba für den achten Azeret, im Mittelalter am Thorafest üblich, besteht aus folgenden Stücken:

1) אחות אשר לך כספתה, endigend ביום השמיני עצרת mit Versen Num. 29, 35, Ps. 71, 14; Schluss תהלתך אמלל.

2) מותמם בטבע שמונה, endigend צווי עולה אשר בה נרצית mit Versen Num. 29, 36, Ps. 51, 21; Schluss פרים נשלמה.

---

[1]) יסדו לנו פיטנין קרובה מיוחדת .... וסדורו של [2] — בזה ראשון יום. in cod. Rossi 159 und 858, Ms. Aschkenasi N. 82. Die Quelle ist Raschi's Siddur. קלירי עמד המשורר ואחז בידו שעורי יסודותיו לפייט

Digitized by Google

3) קהל איתנים נעצר, endigend בשמיני שלח את העם.

4) אל נא הטיבה ה' ביום טובה, endigt בסוד קדיש ועיר.

5) Pismon אדירי משבעים, endigt ושישו נאולים, gezeichnet אלעזר בירבי קוליר. Der Refrän lautet: חקוקי באות שמיני ינצחוך על השמיני בעצרת שמיני.

6) Pismon אצורי מקדם, endigt כבש ופר ואיל, alfabetisch in 7 Strofen, Refrän: ביום השמיני עצרת תת לך עטרת אום כאישון ננצרת.

7) Silluk אלה עשיתם ואלה תעשו, die drei Abtheilungen haben jede durchgehenden Reim, in der letzten werden die Engel in alfabetischen Benennungen aufgeführt. Ende: כעטופי שש שש יקדישוהו.

33. Regengebet (Geschem) im Musaf desselben Festtages. Die 22 Theile des Stückes יפתח endigen ein jeder mit einer Bibelstelle, woran ein Vers ככתוב anschliesst; diese Verse sind abwechselnd aus Pentateuch, Propheten, Hagiographen. Dass uns vier Nummern zur Ergänzung der Schibata fehlen, ist bereits in neueren Ausgaben bemerkt. Diese Composition würde sodann 10 Nummern enthalten.

Wahrscheinlich hat Kalir noch Keroba für 34) den siebenten Tag Pesach und 35) den Hoschana-Tag verfasst; die ihm zugeschriebenen Jozer für die vier Sabbate und das Wochenfest sind fraglich; möglich, dass, wie Rapoport meint[1]), ihm die in den germanischen und romanischen Riten übliche 36) Neila-Keroba[2]) gehört, deren Anlage und Sillukbau jedenfalls einen alten Peitan verrathen.

Während manches ächt kalirische ausser Gebrauch kam und verloren ging, ist hie und da ihm auch fremdes untergeschoben oder in seine Werke hineingerathen. Hiervon geben Zeugniss nicht bloss die Stücke für Sühnfest und den neunten Ab, sondern alte Handschriften und der Ausspruch der Autoren. Es wird bemerkt, dass ein Stück פרה באומן für Sabbat Para und אומן אשר לא קם כמותו für Thorafest[3]) nicht von Kalir seien.

---

[1]) דברי שלום ואמת S. 27. — [2]) אב ידעך auch in Hosch. אנא אזן, vgl. בוחן בעשר בחנתו (תאלת זו). Die Verse ככתוב nach den ersten drei Nummern enthalten שער, auf das Schliessen der Himmelsthore hinweisend. Mit טבע זוז vgl. טבע הוד (Purim). — [3]) R. Tam in שבלי ms. §. 28. (וכל מי שאומר שעשה אומן וכו') und Machsor Vitry (Luzz. in כ"ח Th. 6 S. 31).

Digitized by Google

Merkwürdigerweise haben einige Autoren älterer Zeit Kalir Stücke abgesprochen, die ihm wirklich gehören, aber früher in ihrer Gegend unbekannt waren, z. B. אכפיה und אמל ורך (N. 13); ein Ueberbleibsel aus Handschriften solcher Gattung ist wohl die im Machsor Vened. 1568 über ביצר מליכה (N. 12) befindliche Ueberschrift: מכאן ואילך יסודי של ר׳ אליעזר הקליר. Bechai hingegen führt eine Stelle aus מה מיעיל von Mose b. Kalonymos mit den Worten an וכן מציינו שמש ר׳ אליעזר הקליר בפיוטו ואמר (Parascha וארא). So wenig Aufmerksamkeit ward den Akrostichen gegönnt! Ein Anderer hat ihn zum Verfasser des aramäischen תנויה gemacht [1]).

Anführungen aus Kalir's Compositionen.

1. כיסה מהם איזה נספרית והיא למלה וגב ולשור עטרת, Kara zu Hiob (כיח 7, 64); וגב מלה ist aus Berachot 58b.

2. באור נר בברור חיל אום ברית מנגבת, Zidkia תלטית מלה ms. §. 7, hieraus תניא 96.

נר תנטה אסור בו להשתמש, Isaac aus Wien אז (תניטה) §. 322 [2]).

צרורה מלדליק נר ישן (Maimoniot תניטה c. 4) aus נר תנטה; irrthümlich im Onomasticon S. 44 dem Anfange אעדיף angefügt.

4. aus אז מאז (הדר וקנים 42c); קציטה (das. 43a), אל נא (das.) אומן בשמעו (das. 42c., Commentar Chron. 1, 25, 3, Chaskuni בהעלותך), אלה אזכרה (Raschi Ps. 42, 5), Silluk אז (Raschi Joma 67a, Elieser b. Natan אבן העזר 74b, Rokeach 296, alte Tosafot Joma 19b und daraus ריטבא z. St.; Tosafot Erubin 21a, Pesachim 109a, Menachot 35 b, Bechorot 55b; Piske Tosafot Aboda §. 4).

6. aus אזכיר סלה (Raschi zu Bereschit rabba c. 16, פעמח in חולדות), תמימים (הדר וקנים 71a), אל נא בלשון (Ungenannter in cod. H. h. 32 und Raschi Klagelied. 3, 20), וכור איש (Commentar Chron. II, 20, 1, Midrasch Tadsche c. 10 und Bamidbar rabba c. 14, Tosafot Rosch haschana 3a, pent. Commentar ms. אמור), Silluk אלהים (Raschi Jes. 24, 22.

[1]) Opp. 1073F. — [2]) וכן עשה הפיוט בתפלת אעדיף כל שמונה.

Digitized by Google

Chaskuni Ende בשלח, אבקת רוכל 11b. Commentar ms. zu תהלות כבודך und zu Sel. אותך אדרוש in cod. München 346).

7. Joseph Kara zu 1 Sam. 15, 31 in cod. Rossi 255[1]).

8. Aus אצורה (pentat. Commentar ms. und הדר וקנים in Chaskuni in חקת), Silluk אצילי עם (Anf. אמור, פענח רזא, יתרו, Tobia לקח טוב 16b und Ascher Rga. 30, 1. Elasar אין לשוחח ס' החיים ms., Tosafot Aboda 35a, Chullin 109b; Bechai in חקת; Commentar ms. zu אמר משה נביא (cod. München 17). Commentar ms. zu תאלת זו (Neuj.).

10. Aus אבי כל חווה (Raschi zu Bereschit rabba c. 6, Chaskuni in בא), Silluk הוא נקרא (Raschi Dan. 8 14[2]) und 12, 12. Abenesra, vgl. Rapoport Kalir Anm. 10). אדון מקדם (Or sarua §. 20 מועדים u. s. w.).

12. Aus ויארב (pent. Tosafot 49a, Raschi zu Bereschit rabba c. 1; cod. Rossi 655 zu Sulat אשכלות); aus תמימים (pent. Commentar ms. in אמור: ומתליל u. s. f.).

13. Aus אמל ורבך (ר"אבן f. 78d: יסד הקלירי, Chaskuni in פקודי).

14. Aus מה אילו (Elchanan in Tosaf. Megilla 25a).

15. Aus אאגרה (Sam. b. Meir Genes. 27, 27. Tosafot Rosch haschana 27a), תחת אילת (Simson Nakdan bei Geiger Zeitschr. 5, 429, Kara zu Maleachi in cod. Rossi 255).

19. Erwähnt werden: N. 3 (Joseph Kara zu Jeremia in cod. Rossi 255[3]), 13 (Commentar 2 Chron. 35, 20), 23 (Tosaf. Moëd katan 27b), 42 (Recanate בראשית 31a: כמו שיסד הפיוט), 52 (cod. H. h. 17).

20. Jozer (Hadasi c. 84 und 364. pentat. Commentar, dessgl. R. Ascher in האוינו), Ofan (Rokeach 200, 201).

21. Aus את חיל (Elasar Worms und dorther H. Treves zu Musaf Neujahr 2 Stellen), אבן חוג (Raschi Genes. 30, 22, Hapardes 23a, Chaskuni und Commentar ms. in ויצא), אדרת (Simson Nakdan a. a. O.); Silluk (כתב תמים S. 83, Aaron hacohen 15a und Kol bo 122, Commentar ms. in Münch. 346 zu Sel. אז בהר מור, Commentar ms. zu Hiob 23, 9 in München 5: וישב בחדרי תימן כבקי).

---

[1]) שבועים ששה (st. שבעה ed.), ebenso cod. München 5. — [2]) וכן יסד הקלירי בשבעתא דזיבא ארז. — [3]) ומיסדו של ר' אלעזר הקלירי שיסד בקנתו ופיץ מי יחנני במדבר.

Digitized by Google

22. Aus אופד (Hadasi c. 84). רפן erläutert Menachem b. Chelbo, אף אורח Rokeach bei H. Treves; aus אוכן (pentat. Tosafot, Commentar ms. und Chaskuni in הקח), היות אשר (R. Tam in Machsor Vitry, Tosafot Chagiga 13a, Tos. Rosch haschana 8b, שבלי 11; כתב המים S. 85), ועמך הלואים (Commentar 1 Chron. 28, 9. Meir Rothenb. Rga. 441. Commentar ms. zu Hiob 28, 27 in München 5: אמה היתמו), ואדה אזן (ב וישר 73a die Stelle הן מיכפי חדש u. s. w.)

23. Aus אנסיבה (Abenesra Kohelet 5, 1), ובי הלה (Raschi 2 Kön. 11, 2, Commentar 2 Chron. 22, 11, פעמח יחא in בשלה).

24. Aus dem Pismon האומר die Stelle (oben S. 54): שבה בעשרת הימים משנים, בי בני יהודים מראש מתענים תומכי חור מאו מתענים.

25. Aus N. 1 Abenesra a. a. O.; aus N. 21 שבלי 5; וכן יסד הפיוט בקרובה של יום הכפורים, dass der Refrān קדיש וביך laute; aus N. 38 Elasar in פיוש מרכבה ms. die Stelle ודר הרקיע.

26. Hadasi c. 81 Buchst. ק: כאשר פיוש ר׳ אלעזר קליר והיד הרמה אשר ברדט אסורה בתפלה יום כפוריך. Dieselbe Stelle c. 364 f. 136a oben.

28. Aus או היתה (Raschi zu Bereschit rabba c. 56: תל מדרש זה יסד רבי אלעזר הפיוט בקרובץ וחן בשלום סוכו).

29. Aus אוזי (Raschi Ezechiel 42, 20. Hapardes ms. Anfrage über den Tempelberg), אמנם מצוה (Pseudo-Saadia Jezira-Commentar), Silluk בי אקח (Raschi Ezechiel 43, 3. 48 1. Ps. 121, 1. Joma 67a; Mose Tachau in כתב המים S. 91).

30. Aus ארמה (Raschi Hiob 24, 6), מרוממות אלים (ראביה ms. §. 700, Hagada-Commentar ms. in cod. München 69 f. 27: בכמו שפיוט ר׳ אלעזר קליר מרוממות וכים. Ziuni in לך לך f. 16d), למען חמים (pentat. Commentar ms. in ויצא). Recanate וישב f. 48b zitirt הוא דוד בעצמו (ist aus תתנו oder אביעד). Im romanischen Machsor 404b wird von einem kalirischen Stücke [אום נצורה] für Sabbat gesprochen.

31. מם יוד מם שאל ולא קצרה, לא הביט ואותם עצרה, vgl. Pesikta in Jalkut Numer. 251b und Raschi Numer. 29, 18.

32. אחות führen an Hapardes 45b, Machsor Vitry §. 325 (כיח 6, 31); aus dem Silluk zitirt Raschi Zachar. 5, 11.

Digitized by Google

33. Aus יפתח (Raschi zu Bereschit rabba c. 23: ורע קדש u. s. f., wo wie auch in Mss. בכפל (statt ed. וכפלת). Die Anführung R. Tam's in Tos. Rosch haschana 27a, dass die Schöpfung im Monat Tischri erfolgt sei, ist vielleicht aus dem uns fehlenden Theile des Regengebetes.

IV. CAPITEL.

Anonymer Piut.

Die Ausstattung des Gottesdienstes mit poetischen Stücken verbreitete sich seit der Epoche Kalirs über alle dazu passende Stammgebete; sie drang bis zu den entfernteren Gemeinden, überall Vorbeter und Dichter beschäftigend. Das um das Jahr 1140 abschliessende peitanische Zeitalter — die ältere Epoche läuft ein Jahrhundert früher ab — hat sämmtliche Gebiete der synagogalen Poesie, auch solche angebauet, die um 860 noch brach gelegen. Dahin gehören die festlichen Maarib nebst Zuthaten, die Sabbat-Jozer, Ofan und Sulat, poetische Nischmat und Reschut; gereimte Dibra's nebst Introductionen, poetische Eröffnungen für Baruch scheamar, Kaddisch, Barchu und Mikamocha, Schlussstücke für die Musaf-Keduscha (אלהיכם), Tischgebete und Hochzeitlieder, — alles diess die Arbeit genannter und ungenannter Verfasser in Africa und Spanien, Frankreich und Deutschland, Italien und Griechenland, Aegypten und Syrien.

Unter den anonymen Stücken, die jenem Zeitalter zuzuerkennen, befinden sich — Selicha's, Tochecha's, Vidui u. dgl. ungerechnet — Compositionen aller Gattungen, wie aus der hier folgenden Uebersicht erhellt.

I. Sühntags-Ordnung:

a) die Keduscha umgebende Ausführungen und Rahit, meist durch ובכן introduzirt.

b) die Aboda begleitend, und zwar:

1. Reschut ארברה וירוח לי פני סולח ומוחלי אלהים ה' חילי in gereimten vierzeiligen Strofen nach א"ב, endigend ה' שפתי תפתח בכתוב וכו', einfach aber mit peitanischen Bildungen; ist vor Jose's אוכיר גבורות.

Digitized by Google

Ausführungen des מה נהדר: 2. כאהל הנמתח reimlos (deutsch); 3. דומה לארז reimlos (roman.); 4. כאור בקוע mit Gleichklang (Catal.).

Bearbeitungen des בהיות הדיוכל: 5. בהיות ארון הבית על כנו.

6. בהיות ארון קדש בבית, beide reimlos und jede Zeile בהיות anhebend.

Schilderung des אשרי עין ראתה, mit welchen Worten jede Zeile eröffnet: 7. אהלנו בשמחת קהלנו (deutsch); 8. ארון בבית קדש הקדשים, endigend תמורה יום ולילה השיר לקהל עדתו; 9. ארון הקדש בני אהרן, endigend בצאתו מן הבית העזול (Sizilien. Catal.).

Die auf ומרוב עוונינו folgenden: 10. אין לנו לא אשים, in den einzelnen Worten zwiefach alfabetisch; 11. לא ארמון על משפטו endigt ולא תפארת שלוח בטוב לב; 12. אין לנו לא אורים ותומים על לב אהרן, jede Zeile beginnt אין לנו לא תועלת שני לחלק, Ende: לא. An diese Klagen schliessen die alten Selichastücke oder Rehuta's תכפו עלינו u. s. w. an.

c) Der Segen über die Versammlung: 1. תאפדם אפודת עולם, drei Worte der Satz, endigt תחמכם במשען ומשענה (franz.); 2. שתאמץ אהבת אמונך, die 3 Worte des Satzes beginnen mit demselben Buchstaben des Alfabets (röm.). Eine Variation ist 3. das romanische תאמץ אהל ארמונך für den 9. Ab. Ferner gehören hieher: 4. שנת אוצרך הטוב und 5. שנת ארץ תתן יבולה, in denen jeder Satz שנת anfängt und die als Ausführungen des שנת אורה anzusehen sind: ersteres weicht im deutschen Machsor von der römischen Fassung ab und in letzterem (Tripolis) fehlen die Buchstaben ט bis ק. 6. תאיר אורנו, doppelt alfabetisch in den beiden Worten des Satzes (Span. Aragon). 7. היום תאמצנו[1]).

d) die mit יום anhebenden mit היום schliessenden, von Bibelstellen begleiteten Schlussstücke der Tefilla, nämlich:

1. יום אשר התויתה reimlos, in cod. München 69 zu Musaf, in einem französischen Machsor zu Schacharit. Allein es fehlen 3 Strofen (כל, פץ, קר). Der Schluss lautet:

[1]) Ritus S. 141.

Digitized by Google

היום חטאה אונך לנו בחטאונינו ככתוב וכו׳. Glossen enthält cod. München 346.

2. יום אתא לכפר, im römischen Machsor in abweichender Fassung für Schacharit, im deutschen für Musaf.
3. יום אשר הוחק, für Mincha.
4. יום אשר אשמינו nach אתה־בש, römisch für Musaf, deutsch für Schacharit.
5. יום אשמנו במעשינו für Mincha in cod. München 17, nur 6 Strofen enthaltend, also abgekürzt.

e) Die die Neila-Selicha's eröffnenden Gebete 1) אלהים סלח und 2) אבן מעמסה, beide mit Refrän טרם נעילת שער; 3) איום אלהים שעה[1] mit Refrän בעת נעילת שער, welcher letztere allein im deutschen Machsor übrig geblieben ist. Ist nach אתה־בש, jedoch nur in den 6 ersten Strofen erhalten.

f) Einige spanische Compositionen, von denen weiterhin die Rede sein wird.

II. Keroba.

Für Mincha der Wochentage, für Musaf und Mincha des Sabbat gab es kurze poetische Keroba's, die, wie es scheint, in Italien üblich gewesen.

a) Wochentage:

1. אדון למענך עזרנו וגוננו, ברעיפת טל [בגבורת גשם] החיינו, גדלך יתקדש בנו, דעה מפיך למדנו u. s. w., endigend צורנו קדשנו, רוב שלומך חעטרנו, so dass jeder Satz dem Inhalt einer Tefilla-Nummer entspricht.
2. Für die Fasttage אנא אלהינו אזן שועתנו עזרנו ומגננו והושיענו, alfabetisch und jeden Satz mit אנא אלהינו eröffnend. Das Ganze schliessen Verse ככתוב.

b) Sabbat, für Musaf:

1. זה אחה אלהי חהלחנו;
2. פקודיך שומרים חמיד להגן.

Für Mincha:

1. אני אריב את ריבך, jeden Abschnitt eröffnet ein Vers und die Worte יאמר לכת ציון.

---

[1]) Endigt וכמצליל בלב ים חטאות עוברי ים בעת נעילת שער, פתחיך תפתח לשביך קדוש.

Digitized by Google

2. אהללה ללובש עז וגדלה.

Von den eigentlichen Fasten-Keroba's gehören folgende sechs hierher:

Oeffentliches Fasten; קרב אורך לעניה in 18 vierzeiligen Strofen, die erste Zeile hebt קרב an, die dritte כשענית, die vierte ענגו; reicht, da es 18 Abschnitte sind, nur bis צ, so dass קרשת fehlen. Römisch.

17. Tammus. אגן המזג או חסר in sechszeiligen Abschnitten, von denen jedoch nur die 6 ersten sich erhalten. Die Zeilen-Anfänge beobachten die alfabetarische Ordnung, so dass die erste Nummer א bis ו, die zweite ב bis ז u. s. w. darstellt. Ein dreizeiliger Refrän nebst einer vierten, der Tefilla-Nummer entsprechenden Zeile — die immer אלהי כל בשר schliesst — begleitet jeden einzelnen Abschnitt. Romanisch.

Gedadja-Tag. אבל במר נפש מחענים in 18 Strofen, deren dritte Zeilen בצום השביעי anheben. In der letzten Strofe (צ) sind, wie bei Kalir, die Buchstaben קרשת angebracht. Römisch.

Für den zehnten Tebet:

1. את שמועתנו מי האמין in vierzeiligen Abschnitten, von welchen nur die sechs ersten erhalten sind. Die je dritte Zeile beginnt בצום העשירי. Romanisch.
2. בן אדם אלות אנח, nach Art der Schibata auf einen Vers (Ezech. 24, 2) gebauet, in fünfzeiligen Strofen, die mit einer Bibelstelle schliessen, die je dritte Zeile beginnt בעצם היום הזה. Ist vierfach alfabetisch; auch hier sind die Buchstaben קרשת in der 18. Nummer. Römisch.
3. וארץ שפלתי וגדל שברי reicht nur bis zur fünften Tefilla-Nummer, das Alfabet bis zum Buchstaben ס; ist trotz einigen peitanischen Formen[1]) spanischen Ursprungs[2]) und gehört dem spanischen Machsor an.

Sabbat- und Fest-Keroba's:

1. Chanuca-Sabbat. Es wird ein Silluk מנשה את אפרים ואפרים את מנשה erwähnt[3]), dessen Bezug auf das Fest aus der grossen Pesikta Abschnitt 3 hervorgeht.

---

[1]) נש, חעל. — [2]) Der Anfang וארץ עדינה עדה für Israel. — [3]) Commentar 1 Chron. 28, 19.

Digitized by Google

2. Grosser Sabbat. Zwei aus dem halachischen Theile mitgetheilte Stellen[1]) beweisen dessen Verschiedenheit von אדיר דר und אלהי הרוחות.
3. Zum Thaugebet: die Introduction beginnt אשיחה נפלאות אל ואוכיר גבורות טל, ist doppelt alfabetisch mit durchgehendem Reim טל—, in altpeitanischer Ausdrucksweise, endigt תעודת בן בארי אהיה כטל, woran der Vers Hosea 14, 6 anschliesst.
4. Aus einer Keroba des Wochenfestes ein Silluk, anfangend אתן עז למלכי וארוממנהו בתשבחות.
5. Dessgleichen, anf. וכל העם רואים את הנראה ואת הנשמע אשר מראה להם שומע והראם קול, der das Gespräch Gottes mit den Engeln enthält, endigt ושלשו קדושה לקדוש.
6. Neila-Keroba אב ידעך מנוער. Sowie in den Begleitversen ist auch im Silluk שער (die Pforte) das Stichwort (vgl. oben S. 60).
7. Die zum Achtzehngebete des Hoschana-Tages wird von Jesaia de Trani erwähnt[2]).

Hie und da wurden die Keroba's der vier Sabbate zur Verherrlichung des Tages[3]) vor dem Silluk mit Einsätzen versehen, die auch Rehitim hiessen. Dahin gehören:

Sabbat Schekalim:

1. אותות שקלים מליצים יושר בעדיהם mit stetigem Reime, endigt תכונים להעלות ראש ישראל לפקודיהם.
2. אב מראש קן ואת הפרשה, endigt תחשב לפניך כמו נפשם נתנו.

Sabbat Sachor:

זכור אמירת פה ושכוח לב מלשכח מעש עמלק, die zweizeiligen Strofen beginnen jede זכור, jede Zeile endigt עמלק.

Schlusszeile: תפארת שמי וכסאי להשלים באבידת עמלק.

Glossen dazu haben cod. H. h. 17, Opp. 1074 F., wo das Stück eine רהוטה heisst מעין יסודו של הקליר.

---

[1]) Keroba des grossen Sabbat (שבלי 66), Keroba (המכריע 62) und irrig של פסח in der Parallelstelle שבלי 58 f. 27 a. — [2]) Zu Taanit 13 a. — [3]) רהוטים לקלום היום וספור מעשיותיו (cod. Rossi 655).

Digitized by Google

Sabbat Hachodesch:

1. חדש אשר אומן אגן אורות, in den einzelnen auf תי endigenden Sätzen, die alle den Monat Nisan verherrlichen, kommen die alfabetischen Buchstaben 2- bis 5mal hintereinander vor; z. B. der 9. Satz lautet לטוע טפש טעמו תמור תולדות תבל בו תמכתי: ת. Buchstabe זה בטבם טכסתי תיכונו בתורה לא תקעתי.

2. ראשון הוא להתלוך התקופות nach תשרק und reimlos, jeder Satz hebt ראשון an, Ende: ראשון לאורמן אומר מלך אלהיך.

Vermuthlich aus den Zeiten der Kreuzzüge stammen die Strofen וכר באי באש ובמים, die in die Tekiata's eingeschaltet wurden [1]).

III. Jozer.

Sabbat und Neumond:

1. אצו היום שחי שמחות, endigt להסכית קדושתם בקראי זה אל זה.
2. אלהים דבר בקדשו, endigt חופיע זמן גאולתו בשבתות ובחדשים.
3. אורות גדולים שנים, endigt ביום שבת וחדש, zweizeilig und zwiefach alfabetisch. In Mss. und Ausgaben mit der letzten Strofe תיאמת אור בקדש anhebend. Parallelen zu dieser Anwendung von תאם sind: im Sulat אתה המאזין: תאמו היום שבת ותנכה; שבת וראש חדשנו נתאמו (Josef Chanuca-Jozer), ברית שבת ותורה חוברו להתאים (Elieser b. Natan Jozer אפוני).

Die vier Sabbate. Sie sind sämmtlich von gleichem Bau, jedes Jozer aus sieben dreitheiligen Abschnitten mit zwei Kadosch-Strofen bestehend; nur Sabbat Para hat drei Kadosch-Strofen.

Passah-Fest:

1. ויושע אל אמונה, die Versanfänge des Mose-Liedes eröffnen die Zeilen, eine Kadosch-Strofe ist Refrän.
2. אתה הארת, worin diese Versanfänge die Strofenschlüsse bilden, vierfach alfabetisch. Es gehört dazu die acht Strofen starke Fortsetzung וחן להם מרים, zweizeilig, mit dem Refrän סום ורוכבו רמה בים.

Wochenfest. אילת אהבים, zwiefach alfabetisch. Die

[1]) Ritus S. 144, 182.

Digitized by Google

ersten 20 Zeilen endigen סיני und die der beiden nächsten Strofen mit einerlei Wort. Stellen aus Exod. c. 19, die ההר enthalten, bilden die Kadosch-Strofe. Scheint aus dem 10. Jahrhundert zu sein. Nur im röm. Machsor ist noch ein kurzer Silluk[1]) hinzugefügt.

Sabbat vor dem 9. Ab: הכל אנחו במבוכה mit Eingang und Silluk, variirt das erste Kapitel der Klagelieder. Röm.

Neujahr: אחנן לשוכן שחקים, endigend ותבנה מעלה עיר התומות mit einer Kadosch-Strofe (ארזן שעה תחן anhebend) als Refrän. Wird daher im französischen Machsor Pismon genannt.

Hüttenfest:

1. אכתיר זר תהלה, dem Stile nach kalirisch.
2. אאמיץ לנורא ואיום[2]) mit Strofenschlüssen aus Levit. 23, 39 bis 44 und Deut. 16, 13 bis 17.
3. אומץ קצות דרכיך erinnert an vorkalirischen Piut, ist reimlos, vierfach alfabetisch, jedoch nur bis כ' reichend. Jede Zeile endigt סכה.
4. Für den Zwischensabbat: את עמי טובות אבשר. Vier Heil verkündende Verse (Maleachi 3, 10, Deut. 28, 12, Genes. 27, 28, Ps. 29, 11) bilden die Strofenschlüsse. N. 3 und 4 im röm. Machsor.

Für den 8. Azeret: אום כאישון ננצרת, ist ein Gebet, wie darin selber angegeben ist[3]); die drei Anfangsworte sind aus Kalirs Keroba.

Thorafest:

1. אמרתי בשמחה אנסכה, endigend ברוך מרחיב גד. Römisch.
2. אומן בעז צור מחשה ברב עם מעמים מומשה, endigt ושובב המוני להר מרום הרים המאיר לארץ ולדרים. Hat peitanische Ausdrücke (טָכם, כְּנם). Ist abgekürzt (catalon. ms.)

IV. Ofan:

Sabbat und Neumond: אתה אלהי ישועות, endigt המברכים ואומרים לעומתם.

---

[1]) וכל העם ראו גבורתך ויגעו מאימתך ויאמרו אל משה נאמן ביתך עומדים ומפארים קדושתך. — [2]) irrthümlich ist (im Fürther Machsor) Salomo oder (Ausg. M. Sachs, Th. 5, S. 226) Salomo Babli als Verfasser genannt. — [3]) צקן לחשם חשמע, נגדך בתחן עומדים, באתי בתחנון לפניך לחלות את פניך.

Digitized by Google

Hüttenfest: אאמיר אוהך סלה. Ist gleich dem vorhergehenden ein Gebet und mehr den Sulat ähnlich.

Wochenfest: ארחות אראלים hat gleiche Satzendungen, der Refrän fängt כבודו an.

Mit כבודו heben an die im polnischen Machsor befindlichen kurzen Ofan der vier Sabbate, deren vierte Zeile והכל ירוממוהו beginnt; ferner — ausser zehn von genannten Verfassern — folgende: כבודו אור יוריח (Sabbat Chanuca), dessen Zeilen קדש endigen; כבודו אמץ בסגולה (Pesach) des römischen Ritus, endigt ובכן אקראנו ממעמקים ואגודו בסוד אילי שחקים, variirt Cant. 4, 12 bis Ende c. 5. כבידו מלאכים מתנים (7. Tag Pesach) im romanischen Machsor, besteht aus 7 gleichreimenden Zeilen.

V. Sulat.

Während die Sulat der namentlich bekannten Dichter, etwa vom 11. Jahrhundert an, den Schluss beliebig haben, oder an גאל und עזרת anlehnen, schliessen die älteren meist mit dem Sterben der Erstgeborenen oder dem Durchgange durch das Schilfmeer, wie namentlich die ersten 10 von den hier folgenden Stücken.

1. bis 4. Die Sulat der vier Sabbate des deutschen Ritus gleichen sich im Bau und Inhalt; nur der vierte feiert die Befreiung, während die ersten drei Gebete sind.
5. אדיר אדירים (7. Pesach roman.), die erste Hälfte hat gleichen Reim; endigt כמכת בכורים לחוות.
6. אנכי גדול בנועדים (Wochenf.), das Alfabet reicht nur bis ס'.
7. אנא הושיעה נא (Hüttenf.)
8. אמונים אשר נאספו (8. Azer.)
9. אתה צור מלכנו (Hüttenf., Zwischensabbat, Corfu)

alle drei, von gleichartigem Bau, haben קריעת ים סוף in der Schlusszeile.

10. אנא הרב עליצותך (Hüttenf., poln. Machsor) in etwas erhöhetem peitanischen Stile, endigt כאו פדית (1 גוי רהבים.

---

1) Vgl. גוי רהב Kalir Purim תמימים; גוי רהבים auch in Mose's Sulat אמרות in Jozer גוי מצולות, Meschullam Pesachjozer, רהב לגוים, אוזר נא, טהורות, גוי שעולים Schabtai Pesachjozer, גוי in Hosch. תענת אמונים, Jozer אופל, Sulat פתרום אי, Binjamin Reschut des grossen Sabbat.

Digitized by Google

11. אתה המאזין עתידה in 6 Strofen, end. כאשר נאלת את אבותינו
12. אנודת ירח ומרגועים, end. כאז בארץ כסלוחה.

beide für den Neumonds-Sabbat. Italienischer Ritus.

13. אוילים בעכרם, für den Sabbat ואלה שמות, behandelt nach der Hagada und der Chronik Mose's dessen Geburt und Jugendjahre. Die Strofe hat 4 Zeilen, die Zeile 2 bis 3 Worte, reicht nur bis ע, endigend ובים נשתנקו, womit דאשתנקו פרעה (Targ. Cant. 1, 9) zu vergleichen. Röm. ms.
14. אתן תהלה לנורא עלילה feiert in schlichter Sprache die Befreiung aus Aegypten, ist für Sabbat ויושע. Der Ausdruck שח ציר נאמן ist aus dem Thora-Piut dieses Anfanges. Ende: תמור פועל בעשר נוסה עלינו הגן וחוסה. Altdeutsch.
15. אסירים כיצאו ביד רמה für Sabbat Schekalim, fast nur halachisch die Tempelabgabe schildernd. Der strofische Vers enthält das Wort שקל; nur in der vorletzten Strofe die שקלי כסף anhebt lautet derselbe את כסף הכפורים. Ende: עזרת אבותינו אתה הוא מעולם. Französisch.
16. אשכולות שדים נכונו לכבודה für den grossen Sabbat, gleichen Inhalts mit den Stücken von Binjamin, an die er mehrfach erinnert[1]). Ende: לראות במשך כלה וכחופת חדריה. Altdeutsch.
17. בנותנו תורה קדושי für den Sabbat vor dem Wochenfeste, variirt stellenweise Exod. c. 19, endigt וידבר אליהם. Machsor Corfu.
18. ארחמך מרחמי für Sabbat Nachmu, feiert die Treue trotz Verfolgung und endigt mit dem Verse „Schemah" (Deut. 6, 4). Römisch.
19. אלהי קדושי (Sühnfest) in kurzen dreizeiligen Strofen den 104. Psalm variirend. Die erste Hälfte (12 Strofen) ist nach א"ב, die letzte Strofe lautet: בקהל עדת אמוני אהלל לאל דר במעוני ברכי נפשי את ה'. Machsor Corfu;

---

[1]) An Jozer אתי מלבנון (בשבועת אלה, שער צמחה, תחנני), Sulat אופרה, בגעוטעיה, משדכים und המשדך, בדמיה מתבוססת, בגרות) אומרת להתעטר בנזר, רחוי דודים) אשרי הבלה Sulat, ויבא עמה בבריח, קשוריה אחלמה).

Digitized by Google

reicht im romanischen Machsor nur bis Strofe 13, endigend כרחם אב על בנים.

VI. Maarib.

Auf die bereits im 9. Jahrhundert vorhandenen Sabbat-Maarib folgten später die selbständigen Fest-Maarib, die anfänglich nur aus 6 bis 8 Sätzen bestanden; die längeren Mittelstücke scheinen nicht älter als die erste Hälfte des eilften Säculums zu sein.

ליל שמורים אותו אל חצה (Pesach 1), aus 6 Sätzen bestehend. Der dritte (טכסו אלוף) ist nur in röm. Handschriften und im Machsor von Corfu; an dessen Stelle hat der deutsche und der französische Ritus תהלה לשוכן, welches der Schluss des Mittelstückes פסח אכלו פחזים ist, das später hinzugekommen und nicht durchgängig eingeführt war. Der fünfte Satz קראו נורא beginnt im ältern römischen und roman. Machsor קרב קץ גאולה. Der sechste (שמעו לעם) ist dort ganz verschieden. Salomo Duran [1]) meinte (mit Unrecht) Raschi sei der Verfasser.

אל נגלה בסיני (Wochenfest), aus 8 Sätzen bestehend, ist eine Variation der zehn Gebote, die Zeilen befolgen kein alfabetisches Gesetz und sind nur leicht an einander gereihete Ermahnungsworte; endigt על עם קרואי בנים סגולים. Röm.

Für Hüttenfest:

1. אחלונן בצל מחרב, alfabetisch in 7 Absätzen, die ersten und die letzten 3 zu vier Zeilen, der mittlere dreimal so stark. Endigt ופחד בלילות בנו אל ימשל. Röm.
2. למען ידעו דורותיכם; die folgenden Absätze dieses im Ausdruck und Bau dem אל נגלה ähnlichen Maarib beginnen: כי בסכות הושבתי, את גרים בארץ (die 4 Zeilen endigen jede לחנותם בסכות), אני ה׳ אלהיכם, סכה אשר נפלה, ויפרוש סכת שלום עליכם. Ende: סכה תחונו, קומם סוכת אהלי לעולמי עולמים. Ritus Candia.
3. Zum Sabbat der Mitteltage: עשר תעשר אוסם כל in sechs Sätzen, der dritte acht-, die andern vierzeilig, die ersten vier heben עשר תעשר an; ist alfabetisch.

[1]) Rgs. 456.

Digitized by Google

Für den grossen Sabbat: ה נסי על משכבי לו אתחולל hat ein mittleres alfabetisches Stück אלהי קדם מעונה, dessen Strofen מצרים schliessen. Ende: שם צוה את הברכה לגומרה. Französisch.

VII. Aramäisches.

Der Anbau des Aramäischen, der in dem populären Theile des Gottesdienstes seinen Ursprung hat, dehnte sich nach den zwei Richtungen aus, in welche überhaupt die Liturgie auslief: Gebet und Vortrag. Die Prosa wurde in der peitanischen Epoche zur gebundenen Rede sowohl für die Gebetstücke als für das Targum. Zu jenen gehören die aramäischen gereimten Stücke, die sich dem Busseritual, insonderheit dem מחי ומסי anschlossen, ferner einige hagadische Poesien und Responsorien, die am Thorafest Mose verherrlichen, die aber theilweise ebenfalls an das Targum anknüpften. Von dieser Gattung sind:

1. Deuter. 34, 5: אולת בכיתא, 8 Zeilen von א bis ח, endigend משה יהב לי חיים לעלם, schildert allgemeine Trauer, selbst Berge, Flüsse und die Thora klagen.
2. Nach Vers 34, 6: אדרייונום מלכא מהדר, Hadrian besucht die Gräber von David, Josua und Mose, letzteres aber kann er nicht entdecken. Nicht alfabetisch doch gereimt. Endigt: לקיומי קרא דכתיב ולא ידע וכו׳.
3. Nach Vers 34, 7: אולת יוכבר in 6 gleichartigen Sätzen; Aegypten, Nil, Meer, Wüste, Sinai und Felsen erwidern der nach Mose fragenden Mutter, dass sie seit jener Zeit der Wunderthaten Mose nicht wieder gesehen.
4. אלהא שרי בשמיא, Mose's Gebet und Ergebung, alfabetisch in vierzeiligen Strofen, endigt עד דסבא עתיק יומין.
5. אנא משה רחימא, Mose's Thaten in 25 dreizeiligen Strofen, von denen aber 12 in hebräischer Sprache, jede schliesst על יד משה רחימא.
6. ארכון בר נון כד מטא mit durchgehendem Reim נא, nicht alfabetisch.
7. טוביה דברייה קריה מהימן ביתיה, das mit Versen ככתוב schliesst, 6 Strofen stark, endigt בעגל לבר נפלי ותיתיה und ist von Simeon Duran erläutert worden. „Tobia

Digitized by Google

[Mose], von seinem Schöpfer sein treuer Hausverwalter genannt."

Von dem Targum der Lectionen abhängig sind A) die poetischen Dibra's nebst Eröffnungs- und Schlussstücken am Wochenfeste, B) die Illustrationen des Mose-Liedes am 7. Pesach, C) die Reschut der Uebersetzer an den Festtagen und D) die Hymne אתניה des Hochzeit-Sabbat.

A) Wochenfest:

אנגלי מרומא. Mose fordert die Engel auf, ihm die Himmelspforten zu öffnen. Weigerung der Engel. Trotz ihnen erzwingt er den Eingang und ruft ihnen zu, er werde nicht eher wieder zur Erde zurückkehren, als bis er die Gesetztafeln und die Thora erhalten. Das Stück scheint aus zwei verschiedenen Dichtungen, die beide nicht mehr vollständig vorhanden, zusammengesetzt. Die erste, reimlos, reicht von א' bis ד', ist 2- bis 4fach alfabetisch und ein Gespräch zwischen Mose und den Engeln, schliessend דאי את סליק סופך למינחת אמרין מלאכיא למשה נביא. Die zweite, וסליק משה לרקיע anhebend, alfabetisch bis zum Buchstaben ט', jede Zeile עד anhebend und gereimt in Abtheilungen mit dem Anfang עד איסב כלחי ואיזיל עד לית אנא נחית hat den Refrän איסב אורייתא ואחות, mit welchem vermuthlich jede Abtheilung schloss. Einzelne Stellen darin sind hebräisch, z. B. דחי איפה, השופרים תוקעין, תורידך יקרת u. a. m. An diese Composition schliesst die folgende an, die wohl demselben Autor angehört, nämlich:

מאן כוותך אריא נהמה, Hymnus im Wechselgesange zwischen Mose und den Engeln. Die zweizeiligen Strofen beginnen alle מאן כוותך, die erste Zeile schliesst אמר משה, die zweite אמרין מלאכיא, die letzte (12.) Strofe: מי כמכה באלים אמר משה לשמך מהללים מי כמכה באלים אמרין מלאכיא. Auch hier sind die Buchstaben ה', ו', ס', ע', פ', צ' und ת' hebräisch.

אפילו כל נימי בפומי מחלפן in 14 gleich reimenden Zeilen: die Grösse und Güte Gottes sind wir zu schildern unfähig; schliesst mit der sinaitischen Gesetz-

Digitized by Google

gebung. Ende: שׁמיא ארכינו ובשמני וליפן תלת כל תליתאין ואוריתא אלפן.

Nun begann die Lection Exod. c. 19 und 20 versweise vom Targum begleitet, und bevor mit dem Dekalog fortgefahren wurde, rezitirte der Vorleser:

אציתו למימרי, Erhabenheit und Werth des nunmehr in der Uebersetzung vorzutragenden Grundgesetzes; 22 auf ון reimende Zeilen, endigend אלף אלפין ורבי רבון.

Nach der Vorlesung jedes einzelnen Gebotes trat das poetische Dibra oder Alfabet[1]) ein, an das sich das dazu gehörige palästinische Targum (דברא קדמאה u. s. f.) unmittelbar anschloss. Solcher anonymen Dibra's sind 17 bekannt, je 2 für das erste, zweite, neunte, je 3 für das dritte und siebente, je 1 für die übrigen fünf Gebote.

Gebot 1.

a) ארעא רקדא, die Thora ist das Brautgeschmeide für das erlöste Israel; zum Theil nach dem Midrasch des hohen Liedes gedichtet, eilf vierzeilige Strofen. Schluss: ונחיורא וקוף כצפיתא דדרמשק ולא מחמטין.

b) אנא אתקנית עלמא בחבונה, in 22 אנא anhebenden und gleich reimenden Zeilen verkündet Gott sein Thun: die Schöpfung der Welt und die Wohlthaten gegen die Väter; Schlusszeile: אנא חבריח זרוע בעלי דכבנא.

Gebot 2.

a) חנניה, das Gespräch zwischen dem Zwerg (ננסא), d. i. Nebukadnezar und den drei Männern, die die Anbetung des Bildes verweigern. Auf jede Aufforderung des Königs antworten die drei einer nach dem andern; ihre gemeinschaftliche Antwort bildet abwechselnd die beiden Refräns: אית לן אנן לא כפרין בלא יהוו לך צוחו תלתיהון; פטרון שמיה לא ינום צוחו תלתיהון. Reimlos, dreifach alfabetisch von א bis ל. Die ersten Zeilen der 6 ungeraden Strofen endigen אמר להון ננסא, der 6 geraden

[1]) אלפביטין דשבועות (מדן v. אהל מועד).

Digitized by Google

אמר תנניה. Die erste Strofe nach dem Eingange beginnt איתו כרעו.

b) אמין שתין רומא איך אריך לצלמא behandelt in 22 Strofen die Nichtigkeit der Götzenbilder, endigend ואלה אחרן לא ידוי ליך. Mit Ausnahme der Buchstaben שית, die zweizeilig, haben die übrigen je vier Zeilen.

Gebot 3.

a) אמר משה נביא, in 21 vierzeiligen Strofen — die Strofe für den Buchstaben ק fehlt — jede ausser der ersten חמית beginnend, berichtet Mose was er im Himmel gesehen, schildert die göttliche Gerechtigkeit, Alwissenheit, den Thron, die Engel. Ende: וליה אנא יהיב שבחא.

b) אינש דמשתבע בשמי, eine Abmahnung vom falschen Schwur, in 22 Zeilen, ohne Reim. Schlusszeile: תוב מן עובדך ביש ותתרצה ותתקבל בשעתא דתיצטריך (abgedruckt in מעירי שחר f. 210).

c) אמנן מומי לא תשתבע, die schrecklichen Folgen des Meineides an biblischen Vorgängen nachgewiesen. Auch hier heisst Nebukadnezar נגסא. In 13 vierzeiligen gereimten Strofen, von welchen die ersten 9 je zwei Buchstaben, die letzten 4 den Buchstaben קדישת angehören. Endigt ויפשך ויסגיך ויתן לך רחמי.

Gebot 4.

ארקא ורקיעא[1]) von der Heilighaltung des Sabbats; es wird auf Joseph, der durch Fischessen den Sabbat auszeichnete, ferner auf den Fleischer in Laodicäa, der ähnliches that, verwiesen. Die ersten 6 Strofen, den Buchstaben א bis ל gewidmet, sind zwiefach alfabetisch; die übrigen Buchstaben des א"ב stellen Strofen 7 und 8 — diese letztere in 6 Zeilen — dar. Ende: תוריה ועבריה ואמתיה ועיליה.

Gebot 5.

אמר יצחק לאברהם אבוהי, Isaac's Bereitwilligkeit als der Vater ihn zum Opfer bestimmte. Nur er, später die Engel und Gott, werden redend aufgeführt[2]). Schluss:

---

[1]) Ueberschrieben לר׳ שלמה in codd. Rossi 804 und 959. — [2]) nicht benutzt in Beer's Leben Abraham's S. 66 u. f.

Digitized by Google

תקף הוא אלהנא ותקיפין עובדוהי ליה אלהא דכוותיה ולית בר מיניה ולית דדמי ליה.

Gebot 6.

איתגבר בחיליה אדניה[1]), Joab's letzte Klage, Ermahnung an seinen Sohn Joel und Tod. Hat nach Beendigung des Alfabets (תמה מלכא u. s. w.) einen Nachsatz von sieben Zeilen, anhebend כד שמע יואב, endigend על דאיתקטל יואב בר צרויה, der die Hinrichtung durch Benaja erzählt und in welchem 4 aufeinander folgende Zeilen mit den Buchstaben צק״רש anheben. (Eine Stelle daraus führt Salomo Urbino im אהל מועד an.)

Gebot 7.

a) יוסף תקיף, wie Joseph der Herrin widersteht und ihre weiblichen Gäste bedient, die in seinen Anblick versunken das Trinken vergessen, oder sich in die Finger schneiden, ist gleich den beiden vorhergehenden Nummern der Illustration אינש ähnlich gebauet, nur die Introduction vor dem Alfabet (אית לן חד טליא) reimt. Ende: ארי אנא ה׳ סהיד בחרשיא ובגיופיא (Maleachi 3, 5).

b) אציח להאי כללא, endigend סגי ומסגי, bereits im 12. Jahrhundert commentirt (cod. Rossi 159).

c) אוי מן דאתתא, Warnung vor der vom Weibe kommenden Gefahr, 22 vierzeilige Strofen, die Zeile meist 2 oder 3 Worte stark, die je dritte Zeile hebt ו an. Die letzte Strofe lautet (ohne ו): תהוי בחרם וסהר וממבועה[2]) אודהר וגופך טהר באנתתא דגבך נסיבא במהר.

Gebot 8.

אאריא מחילי ואחֲוֵן, Abmahnung von Stehlen und Hehlen, 11 vierzeilige Strofen. Auch Absalon wird zu den Dieben gezählt. Endigt: ומשלם לעלמא זיקן ונהור ומזכי להון טובא.

Gebot 9.

a) ארכין שליט עילאה ותתאה, gereimt und zwiefach alfabetisch, endigt למיברך.

b) אאוגריה וילא סהדא שקרא, endigt מאן בעי סמא דחיי.

---

[1]) Uebersetzt in meinen Analekten N. 5: Joab, S. 40—43. — [2]) al. ומסעך איטהר.

Digitized by Google

Gebot 10.

ארוגין וחמודין, alfabetisch, ist vier-, gegen Ende zweizeilig, endigt ותלת מאה ועשר עלמין סדירן.

Die Schlussstücke waren:

1. והוא יהא בסופא, endigend ובכן אזהר יתהון ה' באתגליותיה (Machsor Nürnberg).
2. חמיד אורייתא דה' bis ולעלמי עלמיא (cod. Rossi 159).

Beide sind in ungebundener Rede und standen wohl im palästinischen Targum.

3. אלין פקודין איתּ לן, 20 Zeilen stark, endigt למהוי נטורין ועמא קדישא (cod. Uri 254).

B. Passahfest.

Unter den in das Targum des Mose-Gesanges (am 7. Tage Pesach) eingelegten Stücken befinden sich:

1. אמר סנאה, die Worte Pharao's Exod. 15, 9 parodirend; jede der dreizeiligen Strofen beginnt אמר סנאה oder אמר אויב, nur die letzte beginnt אמר משה und schliesst mit den Worten aus j. Targum Exod. 14, 13[1]).
2. תנון שבחיה, Hymnus nach תשׁ״רק, auf ה' מלך u. s. w. gebauet, der Refrän[2]) ist dem j. Targum (Exod. 15, 18) entlehnt. In Strofen 2 bis 6 lobpreisen die einzelnen Stämme. Ist vermuthlich von einem griechischen Verfasser[3]) und in מעירי שחר Ende abgedruckt.

C. Introductionen

für den Uebersetzer der Haftara an den Festtagen sind:

1. איסב רשות מכלכון[4]), gereimt bis כמה דמליל לכון; hierauf ein Satz אמיר דאיתאמר בנבואה bis ואמר וכדו הוה פריש; hieran schloss nach Beendigung der Haftara an: על דא בריך שמיה דקודשא בריך הוא ואמרו אמן bis יתברך וישתבח.
2. איסב רשו מן קדם אלהא רמא in 2 gereimten Strofen — die zweite eine Erweiterung des איסב N. 1 — woran alfabetisch sich anschloss אלהכון יברכון u. s. f. bis כמה דמליל לכון; hierauf ein Satz נביאה [פלוני] דאמיר על ידי הוא אלהנא דעבד מעלמא נסין bis והכי קמא. Am Schlusse: endigend: לעלם ולעלמי עלמיא שמיה יתברך. N. 1 ist aus

---

[1]) עד יומא דדינא רבא bis היכמא דחמיתוּ (statt עד עלמא der Ausgaben). — [2]) בביתיה רבא ימלך עלינא לעלמי עלמין. — [3]) vgl. in der letzten Strofe die Worte אפתינתיאום, אורנום, אוניאן. — [4]) vgl. oben S. 19.

Digitized by Google

Machsor Vitry und französischen Mss., N. 2 aus dem Ritus Fas in cod. Leyden 94 f. 121.

3. אלו פומי כל ניסי, alfabetisch mit stetigem Reim, endigt תריסן מלוי ופטומי. Der Verfasser sagt von sich פעמט אנא ועיר ליומי.

D. Am Sabbat der Hochzeitwoche

rezitirte der Neuvermählte — er war bei der Lection der dritte Aufgerufene, die Brautführer folgten — nachdem er seinen Abschnitt gelesen:

אתניה שבחיה, worin die Hochzeitfeier des ersten Menschenpaares beschrieben wird: die Bäume Edens nehmen Theil, Engel sind Brautführer und Gäste, Gott spricht den Segen über den Wein[1]). Das Stück, das nur hie und da zufälligen Reim hat, endigt היך כחלא דימא וככוכבי שמיא, woran Verse ככתוב anlehnen. Hierauf folgte die Lesung des Abschnittes ואברהם זקן[2]), Text nebst Targum und die übliche Benediction.

VIII. Hoschana.

Die wenigsten unter den üblichen Hoschana's sind durch Namenzeichnung auf bestimmte Verfasser zurückzuführen. Von den hier folgenden Stücken, die fast alle gleichen Reim haben und meist den Riten französischer und afrikanischer Gemeinden angehören, darf im Allgemeinen ein nach-kalirischer Ursprung (900 bis 1150) angenommen werden.

1. ארון צור ישעי, endigt תמיד מאנחות למנעי, ein Gebet wie es scheint als Nachahmung des אערוך שועי.
2. אהל שכנת באדם, endigt תחון ותחיש הודם, eine Fürbitte für Israel.
3. אודך ביום שביעי ואחדש, die zweiten Zeilen beginnen אלהים.
4. אום בך שעוטה, endigt תשמחנה כקרוב בבנינה. Israel's Noth und Treue wird geschildert. In allen folgenden Stücken wiederholt sich derselbe Inhalt.
5. אום בלי קשר אסורה, endigt תחיש יום ישע להאירה, hat einzelne Ausdrücke mit der vorhergehenden gemein.

---

[1]) „Ein wohlgelungenes Loblied .... man scheuete nicht zurück vor den abenteuerlichsten Bildern" (Gesch. d. Judenthums Th. 2 S. 250.) — [2]) Ritus S. 15.

Digitized by Google

6. אום ברה כחמה, endigt תל תלפיות תשכלל להנעימה.
7. אום נפשה אחריך שוקקה, endigt תאסוף שוקקה.
8. אמוני חוגי תקופת השנה, endigt תחן היום אומרי הושענא, in mehreren Ausdrücken der N. 4 gleich.
9. אנא אזן שועת מיחלים, endigt תעשה למענך ותחון אבות ובנים. Vielleicht ist קטנים ונדולים zu verbessern.
10. אנא זכור חם המשתחוה ארצה, die Zeilen endigen שבעה, das Ganze ונסוך המים שבעה.
11. אנוקים ודווים במכאובות, endigt תהיינה אוניך קשובות.
12. אצולים מגיא כסלוחים, endigt תאזין אנקת נאנחים.
13. את מפלאות תמים דעים, zweizeilig, endigt תחיש לקים חזיון מבואר כי נאל ה׳ עמו ובישראל יתפאר.
14. למען אֹהב ידיך מבין מנאצים, endigt למען תֹרשתא שובר בחומות אשר הם פרוצים. Unter den 32 mit למען eröffnenden Stücken beginnen 18 dem למען איתן ähnlich mit למען אב, Abraham bezeichnend, welchem mehrere biblische Männer der Zeitfolge nach sich anreihen.
15. למען אֹהב מאם אשרים, endigt למען תֹומת מהיר מכל הסופרים.
16. למען אב יחד אלהותך, die je zweite Zeile beginnt שמע; endigt im Ms. beim Buchstaben ע mit לספר כל נפלאותיך.
17. למען אֹהב הנוסה בעשרה, היום אֹמץ, zweizeilig, die erste Zeile beginnt למען, die zweite היום; ebenso in der nächstfolgenden. Ende: למען קֹרֹזי יהודי על שם שכפר בעבודה זרה היום שֹאלתיו תֹמלא ביום זה הגדול והנורא. Ist die vier letzten Buchstaben abgerechnet zwiefach alfabetisch.
18. למען אב הכירך בן שלש שנים היום, endigt היום תתמך בטובך פוצחי לך הודיה.
19. למען אב אֹשר בן, endigt im Ms. beim Buchstaben ס mit היום תשגב סכת דוד הנופלת.
20. למען אֹהב נוסה בקח נא, endigt למען תֹל תלפיות קרית נאמנה.
21. למען אורח זרח ממזרח חרסי, endigt על ישראל גאותו.
22. למען טוב להודות ברנה, nach תשר״ק, endigt למען בֹנה בית אֹלהא דנא.
23. למען תקוף אלהי קדם מעונה, endigt וטם על ענגא.
24. למענך אל אחד ואין שני, die folgenden Strofen beginnen למען, alle zweite Zeilen היום; letzte Strofe: למען חבוש

Digitized by Google

בכבל ועתיד להביאיק אישוני היום תחיר לגאול עם מוספין הושענא ביום השני.

25. למענך אל נערץ בסוד קדושים רבה, zweizeilig, jede Strofe hebt למענך an. Endigt: למענך אל אחרון וראשון שמע שועתינו ביום זה ראשון. Das Stück hat einige Anklänge an Abitur's אל נערץ.

26. למענך אלהי הצבאות, ein Hymnus, der erst mit dem Buchstaben פ in das Gebet übergeht. Endigt תענה אומרי הושענא ובידם מורביות.

27. מאֹרוד וארפד ואכר ואלופיהם, endigt מחימן ותירס ותוגרמה ותולדותיהם.

28. מאֹרם ומאדום וממואב ומאלופיהם, endigt תושיע את עמך ישראל בכל מקומות מושבותיהם. Die Zeilen für ד und ו fehlen.

29. ענה אוחזי ארבעה מינים nach א״ת ב״ש, endigt לבן נמשלו זה עם זה להגין זה על זה. Die zweizeiligen Strofen heben ענה an, eben so in den folgenden Nummern.

30. ענה אומני חקת נסוכה nach א״ב, endigt תחיש להם רועים שבעה ונסיכים שמונה.

31. ענה אחזים בשמך רצים nach א״ב, die zweiten Zeilen haben stets —ה voran. Letzte Strofe: ענה שוקדי שמחת בית השואבה התאיבים שעלו במחשבה.

32. ענה האיבי ישעך שוכן שחקים nach ת״ש־ק, Ringworte verbinden die Zeilen. Die letzte Strofe lautet: ענה בשוקים והומיות דחוקים בכל ארקים ומעונות ישמחו בישעך והדברים עתיקים.

33. ענה איומה אמרתך לוקחת, nach א״ב, die zweiten Zeilen haben auch Mittelreim. Letzte Strofe: ענה שרשי גפן ארזת סורחת תבואתה צומחת ממעל ומתחת.

IX. Thorafest.

Besonders fruchtbar war die synagogale Dichtung für das Thorafest, dessen Doppelfeier[1]) Gesänge und Rezitationsstücke hervorrief, die theils an die Responsorien, theils an die Lection anschlossen. Die Stücke

[1]) Ritus S. 86 ff.

Digitized by Google

התקבצו, מי עלה und אגיל ואשמח dürften dem geonäischen Zeitalter angehören. Ausser einigen bereits angeführten aramäischen Sachen sind hier noch folgende zu bemerken:

1. שישו וגילו, einleitende Strofe mit Refrän נגיל ונשיש u. s. w. Das eigentliche Gedicht beginnt אהללה אלהי und ist zwiefach alfabetisch, bricht aber nach 5 Strofen (א' bis ה') ab.
2. הודו לאדון כל הארץ mit Refrän וברכו שמו, bricht ebenfalls nach den ersten 5 Zeilen ab (Ritus Corfu).
3. אומן שלא קם במותו[1]).
4. או בקרוב עת אומן להסיע מנשיה in einem Machsor des provenzalischen Ritus; Zwiegespräch zwischen Mose (נם ענו) und der Stimme ובת קול משיבתהו. Endigt האסף אל עמך.
5. או מרחם אמי. Mose fragt, warum er, der so wunderbar erhaltene sterbe; män antwortet ihm, damit die Menschen ihn nicht zum Gott machen sollen; ist nach zwiefachem א"ב aber nur 4 Strofen stark.
6. או כל בריות, worin die je dritte Strofenzeile כי נשבעתי anhebt. Mose wird ein ausgezeichnetes Sterben verheissen.
7. או למרומים עלה משה, reimlos, alle Zeilen schliessen משה.
8. או איש ענו כשעלה, zweizeilig, mit vollständigem א"ב. Der Segen der Stämme, aber Binjamin und Ascher fehlen (Algier). Endigt ארץ יוסף.
9. או איש ענו עלה, dreizeilig, Refrän ברך משה, endigt תמיד מושיע וגואל אשריך ישראל (franz. ms.).
10. לא אמות in 3 Strofen (א' bis ו'); auf die Frage in 6 Zeilen erfolgt die Antwort in 4, introduzirt mit והשיבו איום בעצם היום.
11. שח ציר נאמן למה אני מת. Nach diesen jede Strofe eröffnenden sechs Worten folgt eine Reihe von Thaten, jede כי anhebend. Jede Zeile endigt חי—.
12. איש אשר הוקרן לו אורה, jede Zeile fängt איש an und

[1]) oben S. 60.

Digitized by Google

reimt רה oder ,רא. Ist die Klage Jochebed's, der Mutter Mose's.

13. צעקה יוכבד בקול מר וקשה, mit strofischem, hie und da mit Mittelreim. Abenesra (Gen. 46, 23) führt daraus die Worte יוכבד אמי אחרי התנחמי an. Besteht ausser dem Eingange aus 10 Strofen mit Strofenreim; die letzte scheint jüngere Zuthat.

14. על מה אחשה הרשוני וארשה הקשיבו ואפרשה באסיפת משה lautet der erste Satz eines aus 22 Sätzen bestehenden alfabetischen Gedichtes mit den abwechselnden Refräns איך תתנחמי יוכבד אמי und בים תהמי. Ist die Klage Mose's. Endigt מי לא ימות ומת האיש משה (frz. ms.).

15. אם כח אנוש ככח ארי, alfabetisch und reimlos, eine Ermahnung (röm. ms.).

16. וזאת הברכה אשר ברך in 6 אלהים schliessenden Strofen, ein Pismon über den Segen der einzelnen Stämme.

17. ויעל משה מערבות מואב, Variation des Schlusskapitels Deuteron. Die Strofen beginnen und schliessen wie die Bibelverse.

18. לא קם נביא עוד כמשה, womit jede Strofe anhebt, die zweite Zeile ist meist ein biblischer Vers.

אין לפענח, s. Binjamin b. Samuel.

X. Piut.

Unter dieser allgemeinen Bezeichnung begreift man häufig Gesänge und Vorträge, durch welche der öffentliche wie der häusliche Gottesdienst an Festtagen oder bei Festlichkeiten bereichert wurde. In die üblichen Gebete eingeschaltet oder dieselben eröffnend haben viele solcher Compositionen sich lange Zeit, einzelne bis heute, im Gebrauch erhalten und sind ein Bestandtheil des Machsor oder des Siddur geblieben. Es gehören dazu Maarib-Zuthaten, kurze Keduscha's für Musaf, Reschut zu Keroba's, Haftaren und für den Neuvermählten, Verzierungen des Nischmat und des Jozer, Lieder am Ausgang des Sabbat und am ersten Abend des Passahfestes, Tischgebete und Gesänge bei Hochzeits- oder Beschneidungsfeier. Die ältesten Stücke sind die anonymen.

Digitized by Google

Pesach-Maarib.

פסח אכלו פחזים, zu dem Maarib ליש אותו אל חצה[1]) gehörig, hat im deutschen Machsor die abwechselnden Refräns בימי חג פסח und בימי חג פסח, in franz. Mss. indess den durchgehenden Refrän בלילי חג פסח.

Musaf-Keduscha.

Auf den Schluss אני ה' אלהיכם folgt die אלהיכם — und in den ältesten Stücken אני אלהיכם — beginnende aus einem einzigen Abschnitte bestehende poetische Bearbeitung. Dergleichen war nur in französischen und deutschen Gemeinden üblich. Die grössere viertheilige poetische Keduscha war an hohen Festtagen, in Frankreich jedoch eine solche auch jeden Sabbat gebräuchlich, anfangend

a) לארזן נכתיר, b) ממקומו יתרומם מלך, c) ה' אחד ואין לך שני, d) das nächstfolgende אלהיכם.

2. אלהיכם אני ואתם עמי, mit Versen ככתוב schliessend; am Sabbat.
3. אלהיכם אני פצתה צרור המור, endigend כתוב לאמור; am Festtage.
4. אלהיכם אני זוכר הבריח, 7 Zeilen gross; wenn am Sabbat eine Beschneidung stattfindet.

Für den Festtag am Sabbat:

אלהינו אתה קוינו לך, das vor אדיר אדירנו eingeschaltet wurde.

Reschut:

1. Schacharit Sühntag zu Kalirs Keroba ה' יקדמו רחמיך להאיר נגד פני, endigt והוד שושן.
2. Musaf Neujahr אסחופף באולמך ישעי ואורי, in vierzeiligen durch Ringworte verbundenen Strofen und vierfach alfabetisch, daher die strofischen Versschlüsse in dem ersten Worte den Alfabetbuchstaben der eigenen, in dem letzten den der nächstfolgenden Strofe akrostichisch haben[2]), z. B. זמרו לה' חסידיו, ברנחל עליון גוים, אין מתום בבשרי. Es haben sich aber nur die ersten 9 Strofen (א' bis ט') bis שוב לגבר כי ישא erhalten.

---

[1]) oben S. 73. — [2]) ähnlich in den Chatanu אודה עלי פשעי (Joseph), אשמרה אליך עוז (R. Tam), אמוז דלתות (Elia b. Schemaja).

Digitized by Google

3. Grosser Sabbat zu אדיר דר, Anfang und Ende fehlen, hebt an bei den Worten ולא אדע ערמות כדחות חקות רשומות, worauf in vierzeiligen Strofen die Buchstaben ה' bis נ' folgen, aufhörend mit חקור גרן עגולה אצהירה והבינו רבותי בהלכת סדר יקרה.

Für das Thaugebet:

4. אפאר לאל יחיד, alfabetisch, endigt טלליך לנו לדיצה.
5. אבוא בחיל בתחנון לפתות עלי טל, alfabetisch. Die Zeilen endigen טל; endigt תברך לחמנו בברכת טל ככתוב וכו'.
6. Am 2. Tage Pesach für den Seder אישה (s. unten): אפתחה בנועם חידתי in 12 Strofen, endigend יהיו לרצון אמרי פי.

Wochenfest.

7. Vor ארכין: אל עיר גבורים כעלה חכם משה, zweizeilig in gereimter Prosa, die aus Pesikta bekannte Begegnung Mose's mit den Engeln; alle Namen, die Mose führte, kommen vor. Endigt ועגה לו האל אחוז בכסא כבודי שאין אִשם שולטת בכסא כבודי. Die bisher genannten Reschut sind ungedruckt.

Thorafest:

8. מרשות האל הגדול, mit durchgehendem Reim. Mss. haben nicht ומרשות סנהדרין, sondern nur 4 Zeilen מרשות, welches das richtige, da auch in den poetischen Reschut stets nur vier Autoritäten — Gott, Thora, Lehrer, Gemeinde — genannt werden.

Introductionen zu נשמת oder אל אדון:

1. מי אדר והוד, an festlichen Sabbaten (בראשית oder Chanuca) entweder in Nischmat (vor מי ידמה לך) oder in Jozer (nach אין כערכך bis לתחית המתים) eingefügt, eine Variation des Thema מי כמוך in eilf zweizeiligen Strofen, die erste Zeile מי, die zweite כמוך ביום anhebend; die Thaten Gottes von der Schöpfung bis zur einstigen Erlösung. Ist in H. 62 kurz erläutert. Die letzte Strofe lautet; מי שופר בגלומים חבושים כמוך ביום תפארת עשרה לבושים. Der Ausdruck יפרעת (st. פרעת) erinnert an יקפאת im Jozer אתה הארתה.
2. אשישת שלוחתו בקטב תלה[1]) vor שבח נותנים, in eilf vier-

[1]) vgl. syn. Poesie 425, 433. Ritus S. 234, 239.

Digitized by Google

zeiligen Strofen — zu 4 Worten die Zeile — eine Darstellung der Schöpfungsgeschichte, mit Liwjatan-Kampf und Sabbat schliessend, dunkel und schwer verständlich. Ist zwiefach alfabetisch; Buchstabe ת lautet: תְּרֹמוּ כְּבִמְעַשֵּׂר לְנִצּוֹרִי כְּבֵבַת תּוֹדָה לְצַלְצֵל לְבוּ שָׁבַת. Stellen daraus werden in חדושי התורה ms., הדר וקנים 1 a, Tos. Succa 36 b angeführt. Erklärende Randglossen haben cod. Harl. 11,639 add., codd. Rossi 1033, 655.

3. ראשון טלה ביכור[1]), endigend כביכול ידידיה beschreibt in 12 dreizeiligen Strofen — 10. und 11. Strofe fehlen — die Sternbilder und wurde angeblich bei Hochzeiten gesungen. Der Stil erinnert an אשישת. Mit רעש חבול עקרב (Monat Cheschwan) vergleiche man רעם כמבול u. s. w. in Kalir's Tekiata und Geschem, mit באדר מאדר תדגיא das תדגיא im Thaugebete.

Am Hochzeits-Sabbat wurde vor אל אדון intonirt:

4. אל אדון u. s. w. בחופת חתנים שלוה תשים, die letzten 14 Zeilen erflehen die Befreiung; hat stetigen Reim und endigt תקוף אשר שבת מכל המעשים.

5. אל אדון u. s. w. אמיץ כח תתעלה בקלוסים בורא דק וחלד בדיעה ובחכמה ברוך ומבורך וכו', die Zeilen des Gedichtes stets von denen des Gebettextes eingeschlossen, daher doppelt א״ב.

6. אל אדון u. s. w. בחכמה ערך פנות ואפסים גבראי וחיוח דמותם, endigend ואופני הקדש. Die beiden letzten Stücke in cod. Rossi 586.

7. אל אדון u. s. w. בחכמה יסד ארץ ושמים בתבונה נעשים, hat wie N. 4 den Reim שים, סים.

Am Sabbat-Ausgang:

1. אמת ירושלם במהרה בימינו תבנה, reimlos, führt die einzelnen Propheten auf, endigt על שפת הים.

2. נביא מנביאכם, worauf der Anfang אני אני הוא, zweizeilig. Schluss: תנו כבוד לאל עליון כי נחם ה' את ציון ככתוב וכו'.

Elia-Lieder:

3. איש אזור עור במתניו, reimlos, endigt mit mehreren איש אשרי מי.

4. אליהו הנביא u. s. w., Anfang: איש אשר קנא, von א' bis

[1]) codd. Vat. 105, 232.

Digitized by Google

ש' hebt jede Zeile איש an, für ת' sind 2 Strofen, die Schlussstrofe beginnt אשרי מי.

5. אב סגני כהונה ולויה mit stetigem Reim (יָה)[1]) und Refrän איש הנביא אליה. Die Habdala's und Elia-Lieder, schon früh in slavischen Gegenden üblich, wurden namentlich von Tobelem und R. Tam empfohlen[2]).

Pesachlied:

אדיר במלוכה und die Schlusssätze כי לו נאה כי לו יאה, Anfang: לך ולך, deren Bezug auf 1 Chron. 29, 11 und Ps. 89, 12 schon cod. München 69 angibt[3]). Das Lied ist im Machsor Vitry vom Jahre 1282 und wird in Taschbez (§ 99) genannt.

Hochzeitgesänge:

1. הלבן יונה in 8 dreizeiligen Strofen, von welchen die 3 letzten חזק zeichnen, beginnt mit Gebet für Israel. Ende: להשמיע קולות חמשה.
2. אתניה wurde nach Beendigung des אלהַ מני עד שיתהו לעד in den Segen שבחיה (מי שברך) für den Neuvermählten eingeschaltet, dreizeilig mit Strofenreim; nur die ersten 8 Strofen haben sich erhalten.
3. יאומץ בדת אמון, dem vorhergehenden ähnlich, der strofische Vers endigt ה'; vorhanden sind die ersten 8 Strofen und der letzte יתברך בשם אל לראות בישראל את ישועת ה'.
4. והוא אך טוב אלהים לישראל[4]) im Tischgebete zwischen יגמלנו לעד und dem Gebet הרחמן für die jungen Eheleute. Das im Sillukstil gehaltene Stück schildert, nach der Hagada, wie zur Zeit des Messia David den Segen über den Wein spricht und die in der Hölle befindlichen befreiet werden. Endigt שאומרים אמן לאל. Es wurde bereits von Ephraim aus Bonn erläutert (cod. Rossi 655).
5. הרחמן הוא יאיר עינינו in dreizeiligen Strofen, die הרחמן anheben, unmittelbar dem אך טוב folgend. Es sind

---

[1]) vgl. Ritus 58. — [2]) א"ן Th. 2 § 95, Piske Recanate 137. — [3]) vgl. Reifmann in ציון Th. 2 S. 70 u. f. Landshuth Hagada (1855) S. XVIII. — [4]) אך טוב יסוד מברכה im Ms. überschrieben.

Digitized by Google

in der Handschrift indess nur 8 Strofen (אבגדהלמנת) da, endigend בלי חפזון ובהלה בכתוב וכו׳.

6. Ein kurzes Tischgebet אתא יום עגונה hat cod. Turin 29. Halachisches.

a) für den grossen Sabbat[1]):

1. אדיר דר מחזחים, schon im 12. Jahrhundert angeführt[2]), hatte in Handschriften[3]) seinen Platz vor Jannai's Silluk, an welcher Stelle es z. B. in Mainz[4]) rezitirt wurde. Erläuterungen dazu sind in H. h. 17, Rossi 655, Sorhonne 95 und sonst.
2. introduzirt: אחרה הלכות חג ובכן שמעו נבונים ואורחים הפסח הנעים, dreizeilig (Ms. Kopenh.).

b) Die Observanzen für Festtags-Ruhe:

ארשה ברב עם להודות, das in den letzten 5 Strofen in Erlösungs-Gebet übergeht, zwiefach alfabetisch, endigt ונהללך ברוך ה׳ יום יום (Ms. franz.).

Eine ziemliche Anzahl alter Piutstücke, die, obwohl mit Namen-Akrostichen versehen, doch wegen des unbestimmten Charakters der Namen und des Mangels jeder sonstigen Kunde fast als anonym anzusehen sind, möge hier den bisherigen sich anschliessen: es sind Arbeiten von Abraham, Elia, Isaac, Jehuda, Joseph, Menachem, Schabtai.

Abraham.

1. Jozer für den Sabbat vor dem Wochenfeste אמונת עתים אצלו אמן, in welchem die Weisheit preisende Stellen aus den Sprüchen die Strofenschlüsse bilden, besteht aus 22 Strofen und einer den Namen zeichnenden Kadosch-Strofe.
2. Sulat Wochenfest אבא בגבורות ה׳ אלהים, illustrirt in 8 Strofen die Haftara Habacuc, endigt בנגינותי. Jedoch ist das Akrostichon des Namens nicht sicher. (Mich. 443.)
3. Maarib Hüttenfest אקחה בראשון פרי, dessen letzter (6.) Satz endigt כמו הכרובים פרשי כנפים. Das Mittelstück אחזו ארבעת מינים בידכם, endigend עבודת בני גרשון, hat Strofenreim. Der Name ist zweimal gezeichnet.

---

[1]) über den סדר einer Keroba s. oben S. 68. — [2]) Hajaschar 203, ראביה ms., Tos. Sebachim 95b, Meir Rothenb. Rga. 441. — [3]) Rossi 655, München 4, Harl. 5714, H. h. 36. — [4]) H. h. 37f. 199d unten.

Digitized by Google

4. Silluk Hüttenfest ארחץ בנקיון כפי בבואי hat drei alfabetische Abschnitte, jeden mit stetigem Reim (נִי, אֵל, לָם). Endigt כמשלשי קדוש בהלולם (Opp. 1568 Q. B.).
5. Reschut zum Moseliede an Pesach אפהח פומי בתושבחתא.
6. Ofan אמצו בתופף mit zwei abwechselnden Refräns. Es kommt למל (למלל) und תופף für Flügel vor. Die Zeile hat zwei Worte.
7. Ofan כבודו אות ברבואות, metrisch in 5 Sätzen; sowohl die Anfangsworte אוֹת בִּרְבוּאוֹת מִשְׁבְּחוֹת als die Strofen-Anfänge אברם אות, בסמוך, רביעית, משלשת zeichnen. Vermuthlich weil mit Meir's Jozer אדיר im Gebrauche heisst er in Elasar's Buch von der Seele ein Ofan R. Meir's.

Elia.

Jozer des 7. Tag Pesach אופל המוני zeichnet den Namen in beiden Kadosch-Strofen.

Isaac. Hoschana's:

1. אֲבִיר יִשְׂרָאֵל מְאֻנְשֵׁי דְמִים הוֹשַׁעְנָא, zwiefach alfabetisch, ohne Reim, jede Zeile schliesst הושענא, die letzten 4 zeichnen ebenfalls zwiefach den Namen. Schlusszeile: קורא הדורות מקרני ראמים הוש׳.
2. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם מְאוֹיְבֵי עֵז הוֹשַׁעְנָא wie N. 1 gebaut. Schlusszeile: קרוב לקוראיו מקצר רוח הוש׳.
3. איומה מקדם, endigend ואת אישה, zeichnet יצחק בר.
4. אנא אנקת אסירי הבן, zweizeilig, die erste Zeile hebt אנא an, in der zweiten bildet den Schluss ein Name der zwölf Stämme dem והושיעה נא folgt. Die letzte (12.) Strofe lautet: אנא יִצֹּב חִבְלִי בכושר קְבוּצַת מטה בני אשר והושיעה נא.
5. כהושעת ישע לזכרון in 6 Absätzen, nach der Weise mehrerer Hoschana's von Abitur jeder zu 2 Strofen, mit strofischem Reim חַל. Ist gezeichnet יצחק הקטן יגדל. Endigt רדופים כצבאים לקחי ערבי נחל.
6. למען אסף להחיות שבעה, zweizeilig, die erste beginnt למען, die zweite drückt die Bitte aus, jede Zeile schliesst שבעה; die letzten 4 Zeilen zeichnen den Namen. Endigt קבל תחנת סובבי מזבח שבעה. Die Nummern 1,

Digitized by Google

2, 4, 6 sind offenbar von einem und demselben Verfasser.

Jozer des grossen Sabbat אותות ימי גאלה כנעו, endigt רודפיה סחובים ומשלכים, zeichnet יצחק חזק. Für den „ersten" grossen Sabbat lautet die Ueberschrift, daher wohl für den auf den 7. Nisan fallenden Sabbat. Wahrscheinlich ist unser Verfasser Isaac b. Jehuda, der auch ein halachisches Jozer zum Sabbat vor Pesach geschrieben. Der Inhalt ist gleich dem derjenigen Sulat, welche die „befreite Braut" besingen.

Jehuda.

Neujahrstag: אוירי ערץ עד לא נאהלו ist ein Hymnus auf ה' מלך u. s. w., unmittelber an das nächstfolgende ארחכי anschliessend, hat 28 Zeilen zeichnet יהודה und endigt גם כי יחיו ויקיצו שמך יהללו ה' ימלוך לעולם ועד.

ארחכי תרשישים ein „Melech-eljon"-Hymnus in 23 dreizeiligen Strofen. Die letzte lautet: יֹדע וֹמבין תעלומות לב דִּירתו משה בטהורי לב הִרופא לשבורי לב לעדי עד ימלוך.

Sühntag:

אנא הצליחה für Mincha in 8 aus 3 dreizeiligen Strofen bestehenden Abtheilungen, hat drei abwechselnde Refräns. Der eigentliche Anfang ist יחלנו לך צורנו. Dreifach akrost. יהודה חזק.

Hüttenfest:

1. Jozer אפאר לאלהי מערכה, im ersten Theile halachisch, im letzten hagadisch. Der Name ist zweimal gezeichnet.
2. Sulat יפה וברה feiert den Auszug und ist vermuthlich von dem Verfasser des Jozer. Die Schlussworte עזר אבות ובנים stimmen mit der französischen Rezension und mit der des Machsor Vitry, wo עזר statt עזרת im Morgengebete (Luzz. Diwan f. 39a).

Thorafest:

Jozer אשמעה ברכה לאום מבורכה, in 44 Strofen, zwiefach א"ב, variirt die Versanfänge der Parascha וזאת הברכה. Ende: תִּקף ימין הִחזקה וֹדת הִחקוקה ונאסף בחזקה ולכל היד החזקה.

Digitized by Google

Joseph.

Sulat zum Hüttenfest יום גאלת נפשי, in 6 Abtheilungen, jede von 3 Strofen, mit 3 Refräns; der dritte die Abtheilungen schliessende lautet: כן יחנו לדגליהם ענגך עומד עליהם וישליו אהליהם. Endigt: כי אין עוד בלתך ואין צור זולתך.

Menachem.

Keduscha für Mincha des Sühnfestes, deren 4 Sätze wie folgt anheben: a) כבודו אראלים מספרים, b) ממקומו ויעד, c) אחד לובש, d) אלהיכם פין ה' ה'. Der Verfasser hat die Keduscha כבודו אמוניו vermuthlich gekannt.

Schabtai.

Jozer des Zwischensabbat im Passahfest, anf. אפציח אמרים מפנינים יקרים.

Von den Ungenannten und Unbestimmten rücken wir nunmehr zu den eigentlichen Trägern der nachkalirischen Poesie vor, zu den Dichtern des peitanischen Zeitalters, die uns meist geschichtlich, zum Theil auch durch sonstige Leistungen bekannt geworden, von welchen einige und 20 den spanisch-arabischen, etwa 80 den germanisch-romanischen Kreisen, und hierunter 21 lediglich der Selicha zugehörig sind. Die spanischen Dichter, kalirisch im Bau der Keroba, gingen, was Aboda, Asharot und Hoschana anbelangt, ihren eigenen Weg, ersetzten die Hagada durch poetischen Schmuck und philosophische Tiefe; Maarib, Schibata einerseits durch Mostedschab, Tochacha und zahlreiche Pismon und Lieder, anderseits durch Nischmat, Mikamocha, Meora, Ahaba, Geula, häuslichen wie öffentlichen Gottesdienst mit Liedern und Gesängen verwebend. Mit dem Ende der Epoche (J. 1140—1150), welches zugleich die Todeszeit ihres grössten Dichters ist, war die Umgestaltung von Piut und Selicha vollendet und die peitanische Dichtform hatte für die Länder der spanischen Cultur aufgehört.

Desto lebendiger blieb sie in den von Palästina bis Südfrankreich reichenden Kreisen. Der Piut in Kalirs und seiner Nachfolger Weise umfasste, in die Synagogen eingeführt, nach und nach sämmtliche Theile des Gottesdienstes. Unter den 60 genannten Peitanim, von welchen zusammen — Selicha's ungerechnet — wir gegen 500 Stücke besitzen, haben allgemeine Gebete vier Dichter verfasst; für Sabbate schrieben 26,

Digitized by Google

Sabbatlieder u. dgl. 8, für den 9. Ab 3, den 17. Tammus 1, den Esther-Fasttag 2, Purim 1, für das Sühnfest 10, den Neujahrstag 6, Pesach 17, Wochenfest 11, für Hüttenfest (nebst dem 8. Azeret) 6, Hoschana's 1, für Thorafest 4; aramäische Stücke schrieben 3. Der Zeitraum lässt sich füglich in zwei Abschnitte sondern, von welchen der zweite mit dem Zeitalter Tobelems (1055) anhebt, so dass den vorausgegangenen Jahren 15 genannte Piut- und Selicha-Dichter mit etwa 200 Stücken zufallen.

V. CAPITEL.

Piut-Dichter von Saadia Gaon bis Zahlal.

Saadia b. Joseph (891—941), der berühmteste unter den Gaonen, der in seinen gottesdienstlichen Compositionen die fliessendste und die schwerfälligste Sprache redet, in jener ein Beter, in dieser ein Peitan, in keiner ein eigentlicher Dichter, hat Klagen für den 9. Ab, eine Aboda, zwei Asharot, zwei längere Gebete verfasst und seinem Siddur einverleibt. Auch wird ihm eine arabische Illustration der Zehngebote zugeschrieben[1]). Die Asharot ausgenommen, trägt keine Arbeit seinen Namen; möglich, dass mehrere von den in seinem Siddur vorhandenen Selicha's und verschiedene Zuthaten zu den Stammgebeten ihn ebenfalls zum Verfasser haben. Die künstlichen poetischen Arbeiten sind vergessen, nur die einfachen Stücke in schlichter Prosa haben sich in mehreren Ritus erhalten.

1) Die אנ ה' אלהיך תירא beginnenden Asharot heissen auch die 613 Gebote, bestehen aus sechs Abtheilungen, gleich den älteren Asharot אתה הנחלת nach א"ב und חשר"ק abwechselnd, jede Abtheilung aus eilf gereimten vierzeiligen Strofen mit wiederkehrendem Strofenschlusse zu Anfang der nächstfolgenden Strofe [Ringwort]. Die einzelnen Gebote sind nach Klassen zusammengestellt: im ersten Abschnitt 97, im zweiten 103, in beiden zusammen 200 Gebote, im dritten 121 Verbote, im vierten 92 [37, 40, 15] und 135, also 227 Gebote, im sechsten

[1]) „Jozer" (Register in de Rossi catal. codd.) ist ein Irrthum.

Digitized by Google

65 [40 und 25], im Ganzen 613 Gebote. Der fünfte Abschnitt zählt die Verbrechen auf, die mit Todesstrafe belegt sind, nämlich 71 gleich der Anzahl der Mitglieder des Synedriums; der erste zeichnet akr. שעיד בן יוסף אלוף nebst חזק ואמץ [1]).

2) Die Musaf-Keroba, welche die Dekalogs-Asharot einschliesst, beginnt אצל יום הלוה אלהים [2]), anfangend mit drei Strofen für die ersten, schliessend mit eben solchen für die letzten 3 Tefilla-Nummern. Nach der dritten Strofe wird in der Tefilla fortgefahren bis ושני תמידים כהלכתם, worauf auf den Vers למענך (Dan. 9, 19), der aus dem Busseritual bekannt ist und עמך schliesst, 5 Strofen mit Ringworten folgen, anfangend עמך אצלת, endigend ביום הבכורים, anlehnend an den Vers וביום הבכורים (Num. 28, 26). Die folgende Strofe רעשה שחקת endigt שלוש, anlehnend an Vers Exod. 34, 23 (שלש). Die nächstfolgenden 6 Strofen haben Mittelreim, bestehen demnach aus 8 Halbzeilen, einmündend in 9 בכתוב-Verse, die אלהים אלהיך אנכי (Ps. 50, 7) schliessen, ein passender Uebergang zu dem אנכי beginnenden Dekalog. Die 6 Tefilla-Nummern sind gleich den Zwischen-Strofen alfabetisch (mit zwiefachem שׂ׳ת) und die Schlüsse der Strofen bestehen aus den Halbversen Ps. 19, 8 bis 10, ein Zeichen, dass damals noch die Psalmen in Stichen abgetheilt geschrieben wurden. Das Stück והשיאנו ist übergangen.

3) Die Dekalogs-Asharot, anfangend אנכי אש אוכלת, bestehen aus zehn Alfabeten, abwechselnd א״ב und חשרק, an der Spitze eingefasst von den je ersten Worten der zehn Gebote, ausserdem aber und zwar gleich mit dem Beginn der Keroba von den Worten Ps. 68, 8 bis 21 (אלהים bis סלה). Die je dritte Strofenzeile fängt mit dem ersten Worte der Verse des hohen Liedes an (שיר, ישקני u. s. f.), nur in den zwei letzten Strofen sind auch die Strofen-Anfänge dem hohen Liede entnommen. Die vierte Zeile der Strofe ist ein Bibelvers. Im zehnten Alfabet bilden die ersten Zeilen akrostichisch den Namen סעיד בן יוסף. In jeder Abtheilung werden die Gesetze einzeln aufgezählt die aus dem Gebot entspringen und deren

---

[1]) Rapoport briefliche Mittheilung und in המגיד 1862 S. 325. — [2]) Der Zahlenwerth der Worte אצל bis ימימה ist dem von סעיד בן יוסף אלוף gleich (Rapoport a. a. O.).

Digitized by Google

Anzahl am Schlusse angegeben. Diese Zahlen, nach den einzelnen Nummern des Dekalogs vertheilt, sind: 1) 80, 2) 60, 3) 48, 4) 75, 5) 77, 6) 50, 7) 58, 8) 59, 9) 52, 10) 54. Dieselben Zahlen wiederholt Saadia im Jezira-Commentar, Elieser b. Natan im Maarib des Wochenfestes, Elasar b. Jehuda im ס׳ הרזים und — mit anderer Vertheilung — der Verfasser des מאמר השבל. Bechai hat bei einer ähnlichen Ausführung keine bestimmten Zahlen. Ausdrücklich bemerkt Saadia, dass der Dekalog bis אשר לרעך 613 Buchstaben enthalte, welches bekanntlich schon bei Nachschon Gaon und Bamidbar rabba[1]) sich findet, während der Hinweis auf den Zahlenwerth von תורה (611) bereits dem dritten Jahrhundert angehört. Die erwähnten Halbverse aus dem 19. Psalm hat der Midrasch auf die Mischna-Ordnungen bezogen: ibn Schoaib, der unsere Asharot erwähnt, wendet dieselben auf die 3 Klassen der Gesetze an. An einem andern Orte findet Saadia im Dekaloge die zehn Kategorien wieder.

4) Die Aboda באדני יצדקו enthält 22 Abtheilungen, jede von 8 Reihen mit verschränktem Reim, so dass der Reim der ersten Halbzeilen durchgehend bleibt. Die Schlussworte der geraden Reihen — durchweg eine biblische Stelle — sind die Anfänge der ungeraden mit vorgesetztem ב; die alfabetische Ordnung geht durch alle Reihen der Abtheilung, z. B. aus Abth. 7 (ד):

1. בוקנה נסיתו במסה על יחידו אשר קנה.
2. ורו בקר ורצונך עשה כן תסבלנו עד וקנה.
3. בוכרון אש ועצים נשא וכו׳.

Abth. 1 bis 3 behandeln die Schöpfung, 4 und 5 Adam bis zum Thurmbau (Kain wird nicht erwähnt), 6 und 7 Abraham, und letztere namentlich die Opferung Isaac's; Abth. 8 Jacob und die Söhne, 9 und 10 die Befreiung und das Priesteramt, 11 bis 21 das Thema der Aboda; 22 ist ein Schlussgebet in einer weniger künstlichen Fassung, endigend ותאמר אל תיראי תולעת.

5) Gebet אתה הוא ה׳ לבדך, in welchem die meisten Absätze אתה הוא ה׳ האלהים anheben; es schliesst mit drei Jehi-

[1]) Aruch תפל.

Digitized by Google

razon und dem Verse Ps. 28, 9. Die Stelle ואף כי המשכילים zitirt Bechai in den Herzenspflichten.

6) Gebet ה' שפתי תפתח, גם היום ידעתי, dessen letztes Viertel (ובכן יהי רצון) als Vidui in das Ritual der Bussezeit übergegangen.

Beide Gebete, wegen ihrer schlichten eindringlichen Sprache von Abenesra gepriesen und von Maimonides für die häusliche Andacht empfohlen, haben jüngere Zuthaten und Aenderungen erfahren; die cod. Rossi 997 vermerkten Sachen sind Stücke aus diesen Gebeten; die in cod. Rossi 895 befindliche Techinna ist die erwähnte Vidui.

Zweifelhaft ob überhaupt von Saadia oder ob nur nach seinen Uebersetzungen gearbeitet ist:

7) Die arabische Illustration der Zehngebote, für den Gottesdienst am Wochenfeste bestimmt, zum Theil in gereimter Prosa, in eilf Abschnitten, deren erster die Eröffnung bildet, anfangend האוזלי אל כלמאת, ganz im Tone der Hagada; die einzelnen Gebote intonirt ein ähnlicher Satz wie das paläst. Targum und der Midrasch der Zehngebote haben. Im ersten Gebot geht dieselbe Reimsilbe (יד—) durch 30 Sätze, auch die Gebote 2, 3, 8 enthalten gereimten Vortrag. Im dritten ist von den Heroen die Rede, die erfolgreich Gottes Namen angerufen, von Henoch bis Jona, ähnlich dem מי שענה des Busserituals; im vierten werden die zehn Dinge aufgezählt, die jedes als in seiner Art das siebente bevorzugt worden, zu welchen namentlich der Sabbat gehört. Dieselbe Zahl und fast dieselben Gegenstände haben das Buch Jezira, die Neujahrs-Pesikta und Wajikra rabba, während Jalkut 12, Pirke Elieser 8, Midr. Ps. (c. 92) 6, Bamidbar rabba c. 3 und Piut אז מאז בכל nur 4 namhaft machen. Eine gleiche Hervorhebung der Zehnzahl ist im fünften Gebot bemerkbar. Ueber das Zahlenverhältniss des Antheils, welchen Gott, Vater und Mutter an dem Körper des Kindes haben, sind die Angaben schwankend: Tr. Nidda hat 9, 5, 4; Tobia 10, 5, 5; das Compendium des Buches Hapardes 7, 5, 4. Unsere Illustration gibt jedem gleichmässig 10 Glieder oder Kräfte. Noch sind im vierten Gebote zwei Wort-Alfabete im Piut-Stil zu merken: 1) die Ermahnung zur Hochhaltung des Ruhetages וְאִכַּרְמוּה בְּרוֹרוּה גְּלוּלוּה דְּלוּלוּה הְיוּבוּה

Digitized by Google

u. s. f.; 2) der Sabbattag ist יום אמאנא, יום ברכה, יום גלילי, יום תדליל u. s. f. bis יום תאבה. Ein kurzer Segenspruch schliesst das Ganze.

8) Klagelieder oder Selicha's in schwerfälliger Sprache, in vieler Beziehung derjenigen einiger kalirischen Klagegesänge ähnlich; sie sind sämmtlich für den Fasttag des 9. Ab bestimmt und wurden wahrscheinlich im Frühgottesdienst als Selicha's rezitirt.

איליל הה ליום, 8 Strofen mit Ringworten, das erste oder zweite Wort des Strofenverses ist יום; endigt יום הדוא ירחק חק.

אבוי לירח חמישי, 8 Strofen, die Schlüsse der Strofen 1 bis 7 bezeichnen, meist nach der Mischna, die 7 unglücklichen Ereignisse des Tages; endigt ותשמחנו מיגון.

אויה' לי כי נלטשו נסכנות, 8 Strofen, in der vierten Zeile der Strofe Mittelreim [1]), die Zerstörung der 7 Heiligthümer; endigt ומשכנותינו תרחם.

איכה מעביר כפי, in 12 Strofen, die mit den Anfangsworten von c. 1 beginnend mit einem Namen der zwölf Stämme schliessen, endigt יכון בימין שער בנימין.

תקרא שפתי קינה, in 12 Strofen, nach תשרק, so dass in umgekehrter Reihenfolge die Strofen mit den Anfangsworten von c. 2 beginnen und mit einem der zwölf Edelsteine des priesterlichen Brustschildes schliessen, endigt פתחון פה לנושאי ישפה.

אני הגבר מנעורי, mit dem Anfang von c. 3, 6 Strofen, die dritte Zeile hebt an ולו, die vierte ולא, endigt ולא תעלנה על לב.

איכה רחובות עיר, 11 Strofen, die mit den Anfangsworten von c. 4 anheben und mit der Aufzählung der zehn Herrlichkeiten [2]) (קרנות) schliessen, von denen Midr. Ps. c. 75, Midr. Thren. f. 72c., Midr. Sam. c. 4, Jalkut Sam. § 81 die Rede ist; endigt והם קרן משיחי.

זכור תבוסת צאן מבחה [3]), 12 Strofen. Die Versanfänge von c. 5 beginnen die Halbstrofen; ist den zehn Märtyrern gewidmet, mit deren Namen die Strofen 2 bis 11 schliessen. Die

---

[1]) z. B. ואומר מי יתן לי נועון כחרבה גבעון — [2]) Abraham, Mose, Israel, Priesterthum, Levi, Prophetie; 7) בן שמן (vgl. Raschi Jes. 5, 1. 8) Altar, Joseph, Messia. Midr. Thren. hat statt der siebenten und achten: Isaac, Tempel [Midr Ps.: Jerusalem], Thora, also eilf. — [3]) syn. Poesie S. 164.

Digitized by Google

letzte Strofe beginnt השיבנו und endigt ממעונות אריות מהררי נמרים.

אמרה אם מה יתרון, 6 Strofen, deren Schlüsse Bibelverse. Endigt ותסוב תנחמני.

Meborach b. Natan halevi, der, wiewohl sein Vater ein karäischer Lehrer gewesen, von den Rabbaniten gelernt hat, lebte in Palästina, wie es scheint im Zeitalter Saadia's. Er verfasste ein Klagelied האספי מכל עבר, aus welchem vermuthlich die von Jefet angeführte Stelle ist; ferner ein Chatanu מדוע נרים ראש[1]), in welchem der Ausdruck הרעיש ארקא an Jochanan hacohen erinnert, und das gleich seinen beiden Vorbildern nach der grossen Pesikta gearbeitet ist und den Strofenschluss אנחנו hat. Noch 4 zum Theil metrische Klagelieder, in zweien derselben auch mit dem Namen des Grossvaters — b. Nisan — gezeichnet, enthält ein 5 bis 600 Jahre altes karäisches Gebetbuch; die Identität ist fraglich.

Jochanan hacohen b. Josua[2]) ist Verfasser zweier Keroba's:

1. Wochenfest; a) ארקא הרעיש איום, alfabetisch א bis ר, endigt בשלישי לצאת mit dem Verse בכתוב כחדש השלישי; hierauf der Schluss בו שקדו להחמנן (ת und ש).

b) תחתית הר המונעם, umgekehrt alfabetisch ת bis ג, endigt גשו מרפידים לסיני mit dem Schlusse עינים תאיר (ב und א).

c) יחדתה לך הר, endigt ואליו העלתו, mit einem Schlusse אלהים נגלה, endigend מחימן יבוא, der von Versen בכתוב eingeschlossen wird; akrostichisch[3]) der Namen, vielleicht auch חזן.

d) Introduction ובכן ה' קנני, anf. אז טרם נוסדו ארץ ושמים, die einzelnen Absätze beginnen nach alfabetischer Ordnung, endigt בששה בזה חדש.

e) Illustration des Dekalogs, אזור דחות וחקים, abwechselnd א"ב und חש"רק, in 13 Abschnitten, jeder mit durchgehendem Reim, endigt שינון חמורות וקלות.

f) Silluk אלה החקים והמשפטים והתורות, ähnlich dem kalirischen Anfang אלה העדות והחקים, endigt כשרפים למלכם משלשים.

In d werden, wie bei Kalir, die Mängel der Erzväter, und zwar wird bei Abraham angegeben, er hätte mit Gottes Barmherzigkeit bekannt nicht so hart sein sollen, seinen Sohn

---

[1]) syn. Poesie S. 165. — [2]) vgl. syn. Poesie S. 81. Ritus S. 66, 68, 69 (wo Z. 5 Piut st. Silluk), 82, 237. — [3]) יחזקן הכהן בירבי יהושע הכהן.

Digitized by Google

schlachten zu wollen. Es ist bemerkenswerth, dass dasselbe in den Keroba's von Binjamin b. Samuel und Joseph Tobelem vorkommt, während Kalir und Simeon den Abraham nur wegen seiner Frage (Gen. 15, 8) tadeln. Aber merkwürdiger, dass Jochanan selber die Bereitwilligkeit Abrahams in der folgenden Keroba ihm als Verdienst anrechnet.

2. Sühnfest, anf. אשען במעש, in welcher gleichfalls der Name am Schlusse des dritten Stückes (אהלך) angebracht ist, und zwar in (vermuthlich) 5 an ככתוב-Versen anschliessenden Strofen, von denen indess nur 3 in den Ausgaben sich befinden[1]). In dem Gebete אליך נשאתי ist der Name in der Kadosch-Strofe angegeben. Das Gebet ידידים לנגדם mit dem Strofenschlusse מי אל כמוך — dergleichen alle Tefilla's dieses Tages am Schlusse haben — gezeichnet יוחנן הכהן ist vermuthlich unvollständig und Musaf angehörig, obwohl das romanische Machsor es in der Ordnung für den Vorabend hat. Dafür sind im Musaf noch folgende Stücke, die ähnlichen Compositionen des Schacharit parallel, vielleicht einzelnes enthalten, das unserm Dichter gehört, nämlich: 1) אות קדושיך (5), 2) אנא אזן (8) ist N. 7 des Schacharit, 3) אשר אימתך בחצי (10), 4) אמרו לאלהים אמת (20), 5) אשר יראתך (21), 6) zu dem Thema אך חנון אתה ורחום das nur im deutschen Machsor vorhandene בקצף (33), 7) אך אין לנו .... בתגרת (34), 8) המכירים אמצך (37), 9) אור נגה (38), 10) אנחנו אפר ועפר, jetzt im Schacharit Corfu, 11) Silluk מי יערוך (41), 12) יום אדיר (56), 14) אעשה למען שמי (50), 13) המאמירים באימה (57), 15) יום אשר (58), 16) und 17) zwei Mikamocha-Gedichte: ומיוחד אלה הסליחות und ארזן אביר (59), welche fast alle dem römischen und altdeutschen Ritus gehören.

Die Wochenfest-Keroba hatte ehemals ein griechischer, die Sühn-Keroba haben der romanische und der römische Ritus. Aus ersterer war אז מרם in Mainz und Lotharingen, der Silluk allein an einigen deutschen Orten üblich. Wie es scheint gehört der Verfasser nach Griechenland oder Italien und ist jünger als Kalir. Dass in einer Saadia und Hai anführenden Recension des Amram'schen Siddur[2]) die Keroba אשען genannt wird kann nicht befremden. Jochanan ist der

---

[1]) יוחנן) המה ידידיך, (הכהן) כדרך הצדק, (בירבי) לתם בגשתם. vgl. Ritus S. 99, 140. — [2]) Ritus S. 99.

Digitized by Google

älteste Peitan, der in den Keroba-Schlüssen seinen Namen zeichnet. Mitunter bedient er sich peitanischer Wörter[1]), doch ist durchgehends der Stil leichter als der kalirische.

Judan hacohen b. Misatja[2]) (מסתיה), dessen Vaternamen nach süditalischen oder byzantinischen Orten zu weisen scheint, hat in den Benedictionen die älteren Schlussformeln[3]), auch seine Sprache ist alterthümlich. Wir haben von ihm nur eine Keroba für den Fasttag des 17. Tammus, anfangend ארבעים יום, in 18 Strofen, jede aus 6 und 4, zusammen 10 Zeilen bestehend.

Salomo b. Jehuda, genannt hababli[4]), hat schweren nicht selten dunkeln Satzbau, ungefügige Wortstellung und eine harte Sprache, die nur hie und da, z. B. in dem sillukartigen Schlusse des Pesach-Jozer fliessender wird. Er macht einen starken Gebrauch von targumischen[5]) und talmudischen[6]) Ausdrücken und scheint der erste zu sein, welcher Pesach-Jozer schrieb, seinem Namen הקטן hinzufügte, Selicha's mit Namenzeichnung versah und ausführlichere Akrostichen, auch von lebenden Angehörigen, einführte.

Sowohl Inhalt und Sprache seiner Compositionen als deren ausschliesslicher Gebrauch in den romanischen und germanischen Orten verbieten die Heimath des Dichters in arabischen Ländern zu suchen und בבלי auf Bagdad oder Kahira zu deuten. Rom heisst in Targum, Midrasch und Piut die

---

[1]) z. B. יוקש, התמגן, נציחה, עקול, פחיון, צצת st. היצצת, תחן. — [2]) angeführt syn. Poesie S. 373, 378, 386, 394, 401, 415, 417, 459. — [3]) אלהי דוד ובונה ירושלם und שאותך לבדך ביראה נעבוד. — [4]) syn. Poesie S. 167. — [5]) z. B. im Pesach-Jozer: נומי מחיך, טורך, חור סחורך, חטטו (חטיא), קדלי, פדעי, שודך, ריש גלי; in N. 3: מפלח, טומר, מלחיחות, ספק צרכם (Sulat N. 6) ist auch Mechilta Abschn. ויסע Ende und Pesach-Hagada כמה מעלות, stammt aus Targum, worauf auch Hai im Commentar zu פרה verweist. Dasselbe bei Isaac halevi, in Meir's Jozer אדיר und Selicha חמור, Meir Maarib ה' מלך Abschn. אהל. — [6]) im Pesach-Jozer: שכינה, צמצם שכנו, בשעבוד שכינת מוראך, ובמורא גדול זו גלוי שכינה (vgl. der Pesach Hagada); זוך מקפר, ראיה ומנין, לבי גם בו, זכות מגלגלות, שכר לא קפוח, קעקע בצחם u. a. m. Im Sulat N. 6: קמיע מומחה, רופא אומן, לחישות מעולות, בדוק, רשות נתנה, חיבים להודות, נם בתוך נם, מתוך דין, נבנסים לנמל, ומהימן כלים nach Mischna c. 27 und 28.

Digitized by Google

grosse Stadt[1]), auch Babylon[2]), wie bereits beides die Apokalypse[3]) hat. Hiermit hängt die Uebertragung von עדינה[4]) auf Rom und später auf die Christenheit eng zusammen. Die Christen werden sogar Babylonier genannt[5]). Es scheint daher unser Verfasser aus Rom[6]) oder Byzanz[7]) zu stammen und hat wahrscheinlich in griechischer oder süditalischer Gegend gelebt. In diesen Ländern verbreitete sich talmudisches Wissen im 10. Jahrhundert; im 13. Jahrhundert galt er für den Lehrer Meschullam's b. Kalonymos[8]) und nebst Simeon und Kalonymos aus Lucca als eine Generation vor R. Gerschom[9]) blühend. Sowohl akrostichische Selicha's als der Gebrauch von פרא[10]) für Islambekenner wird erst gegen das Jahr 1000 bemerkt. Da ferner Elia b. Schemaja, der im 11. Jahrhundert in Bari lebte, in Sprache und Ausdruck seiner Selicha's grosse Verwandtschaft mit Salomo zeigt, so kann letzterer nicht früher als um 980 angesetzt werden, eine Zeit reich an Verfolgungen, von denen Salomo's Selicha's widerhallen.

Von seinen Arbeiten ist wohl der grösste Theil verloren, da die Alten ihn mit Kalir zusammen nennen[11]); vermuthlich ging dem Chanuca-Sulat ein Jozer voran, auch wird das Sühnfest stärker als nur mit einer Aboda bedacht gewesen sein. Ausser Selicha's sind folgende Piutstücke Salomo's bekannt:

1. Aboda אדרת חלבושת, reimlos nach א"ב und תשי"רק, jede Zeile zu 5 Worten. Im א"ב und der ersten Hälfte des תשי"רק ist jeder Buchstabe 8fach, von der letzten Hälfte sind 7 Buchstaben (כ' bis ה') 20fach, das Dalet 16- und die drei übrigen

---

[1]) Targ. Obadia Ende, j. Taanit 1, 1. Midr. Thren. 73b, 78 b, Kohelet 96 c (Jalk. 185b ob.); Jalk. Jes. 58a. Vgl. syn. Poesie 441. — [2]) Midr. Cant. 9c רומי בבלין. Midr. Ps. 121 und Bamidbar rabba c. 7 Ende קרא לאדום בת בבל. — [3]) 17, 5 und 18. — [4]) syn. Poesie 125, 440. — [5]) Genesis-Hagada c. 27. — [6]) Rapoport Einleitung zu den Rga. der Geonim 12b. Indess ist die Bezeichnung unseres Peitan mit „R. Salomo aus Rom" (M. Sachs Machsor Th. 7 S. 89) unrichtig. — [7]) אספמיא רבתי in cod. Foa 1 (zu מלך אמון) mit Basilius in Verbindung gesetzt ist Constpl. Aus derselben Zeit stammt die Nachricht, dass der Babli in Spanien begraben sei. — [8]) cod. H. 17, Commentar zu חנוכה und אור ישע. — [9]) ור' שלמה הבבלי ור' שמעון הגדול ממגינצא [ור' משלם] ור' קלונימוס אביו מלוקא ומהם קבל רבינו גרשם (Sal. Lur. N. 29.) — [10]) Salomo, Abitur, Gabirol (שואלי und שוכב), Schabtai, Binjamin, s. syn. Poesie S. 445, 448. — [11]) Hapardes f. 43d. cod. München 5f. 241b: מימי ר' אלעזר קליר ור' שלמה הבבלי לא קם כמותו.

Digitized by Google

Buchstaben 8fach, so dass das Ganze aus 444 Zeilen besteht, von denen Zeile 1 bis 208 die geschichtliche Einleitung und die folgenden die Aboda-Beschreibung ausmachen. Dass die 375. Zeile gerade וּהְשַׁלִּים — שלמה ist 375 — beginnt, ist vielleicht Zufall. Den Anfang führt R. Natanel[1]) an, eine andere Stelle R. Isaac b. Abbamare und R. Jomtob[2]); sie heisst bei den Alten סדר רבינו הבבלי[3]) oder סדר עבודה הבבלי[4]), am deutlichsten סדר של רבינו שלמה הבבלי[5]). Eine alte Handschrift und das romanische Machsor enthalten Commentare dazu. Der Buchstabe א', der das Werk eröffnet und schliesst, lautet wie folgt:

Anfang:

אדרת תלבשת הוד והדר יקיר
את מי מלין לספר שבחה
אבן הראשה יקרא ואין ערוך
אין להכריז תשואות שום שוויה
אי מקום סגור סגור וספיר
אשר לפי מלאת כליל העטרה
אומן הימצא וגם חכם חרושת
איתיאל ואוכל מי ימלל.

Ende:

איש אמונים שולח לסלע מרבדה
אומר ישועות להר ציון יבשר

---

[1]) Commentar ms. zu Sel. והקשה רבינו נתנאל אם כן: איך אשא ראש היאך סדרו כל הפיטנים סדר הפיסות הן באמיץ כח הן באתח כוננת ובאדרת תלבשת, es betrifft die Worte ובטלו הפיסות und einen bekannten Streit zwischen Mischna und Baraita, der auch seit Serachja halevi die Ausleger beschäftigt. — [2]) עשרת הדברות 45b: וראיתי בסדר עבודה הבבלי שאנו אומרים: וחוזרין לפיסות ריט"בא hat; אותה אחר תרומת הדשן ולפיסות חוזרין. Die Stelle der Aboda lautet: מפיסין וחוזרין עד ארבעה פיסות. Der Ausdruck אחר תרומת הדשן gehört nicht zum Citat, gibt nur die Stelle nach der Reihenfolge an; denselben oder einen ähnlichen findet man bei Jose, Saadia, Meschullam und in der französischen Aboda. — [3]) Ascheri Joma 94d. — [4]) s. Anm. 2. Nachmanides zu Joma Anf. (Alfasi). Ms. bei Geiger Zeitschr. Th. 3 S. 283. — [5]) ראי"ביה §. 529. ו"כ, א"ן §. 281. Jerucham אדם וחוה 7, 3. Tur I, 621 (Conforte 18b nahm סדר für Gebetsordnung).

Digitized by Google

ארוכת העלה ומרפא רטיית שולחיו
את נפש ישיב בקרים עיפה
אבול בשמחה בת קול תפוצץ
אלהים כבר קבל ורצה מעשיך
או ירננו וישמחו וישישו חוסים
אוהבי שם יעלצו יעלזו בכבוד.

2. Pesach-Jozer אור ישע, aus 6 Abtheilungen bestehend[1]), in welchem Salomo[2]) viermal, Mordechai[3]) dreimal akrostichisch gezeichnet ist, bereits von Menachem b. Chelbo und Raschi[4]) und in alten Handschriften commentirt. Anführungen daraus haben Raschi (Exod. 26, 15, Cant. 4, 10), der Commentator des Bereschit rabba (c. 23), Elieser b. Natan (אבן העזר §. 175), R. Tam (Tosefot Batra 14a), Hoschana-Commentar ms. סלח סלח, Tos. Berachot 6a, Elasar bei H. Treves Commentar Neujahr, אבקת רוכל f. 13.

3. Jozer אומץ דר חזקים, hagadische Schilderung des Schöpfungswerkes mit dem für Adam flehenden Sabbat schliessend. Denselben Gang befolgen die Sabbatjozer von Tobelem, Elia, Amitai, Meir b. Isaac. Jede der 7 Abtheilungen hat zwei Strofen: a) eine von sieben Zeilen; die ersten beiden Zeilen haben jede drei, die übrigen jede fünf oder sechs Worte, nach zwiefachem אי"ב — die Buchstaben דחורת nur einfach — und mit dem Akrostichon שלמה הקטן חזק. b) eine vierzeilige Kadosch-Strofe akrostichisch שלמה, zu drei Worten die Zeile.

Sabbat בראשית: 4. Jozer אל נשא, vierfach alfabetisch, die Zeile 2 Worte stark, hat nur eine zweizeilige Kadosch-Strofe, zeichnet שלמה und שלמה הקטן. Ist, was die Ausdehnung anbetrifft, nur $^4/_7$ von N. 3, aber ganz ähnlichen Inhalts und hat einzelne gemeinschaftliche Ausdrücke[5]).

5. Ofan ששׁ כנפים כנופים[6]) aus vier Strofen, die akrost.

---

[1]) syn. Poesie S. 63 u. f. — [2]) das viertemal in ברח חודי שלמה הקטן). — [3]) das drittemal in על הרי בשמים מרדכי הקטן). — [4]) Ritus 199, 200. — [5]) אומץ, אניד בכנסה (N. 3: יחזק יגדל בתורה). — [6]) erwähnt in Opp. 1283 Q., שמור מחללו, זמן, (אומץ, אבאר, בחוך קהל מנחנים 13b, Ascher Commentar zu Ofan לבעל.

Digitized by Google

bilden: 1) שלל, 2) למם, 3) מהה, 4) הההה; die Zeile zu 3 Worten. Endigt נסתר למקומו הנ.

6. Sulat אחשבה לדעת. Die Schmerzen, die Israel durch die Unterdrücker erleidet, sind seine Läuterung, und die Zuversicht, dass sie enden werden, bleibt aufrecht. Jede Zeile besteht aus 5 Worten und das Akrostichon des Namens ist dem des Abschnittes שלחיך פרדס in N. 2 ähnlich. Der Schluss ושבחו אהובים ist aus dem Frühgebete עזרת. Cod. H. 61 enthält einen Commentar zu den Nummern 4 und 6.

7. Sulat für den Chanuca-Sabbat אין צור חלף; die Zeile hat drei Worte, je 8 Zeilen, 2 Buchstaben des א"ב umfassend, haben denselben Reim. Ist mit dem vollständigen Namen gezeichnet und endigt מי כמוך באלים. Angeführt in Tos. Erubin 19a, Buch der Frommen 607, Commentar zu Daniel[1]).

In cod. H. h. 182a wird R. Salomo der Babli als Verfasser von N. 4, 6, 7 genannt. Der Beiname הבבלי, welchen um 950 auch Natan hacohen führt, kommt später nur spärlich vor: einige ältere Karäer abgerechnet, fand ich ihn bei folgenden Männern: David Mokamaz, Jehuda (cod. Rossi 196), den Grammatikern Abraham[2]) und Isaac halevi, Verfasser des רקמה, Joseph[3]), Adonim b. Temim, Elasar b. Jacob[4]), Elasar in Serug (Tachkemoni 66a), Daniel im Jahre 1229, David (Pinsker לקוטי S. 43), Menachem, Verfasser des טעמי המצות (lebte im Jahre 1522 in Trikola), Salomo[5]), Obadia hacohen, Verfasser von אחו פלא (Rituale von Cochin). Josia ist erdichtet[6]) und R. Simeon הבבלי in Col bo 114 (f. 133c) der Verfasser der grossen Halachot (43d)[7]); allein הרב הבבלי, den R. Isaac aus Marseille[8]) anführt, ist nicht näher bekannt.

Mose b. Kalonymos. Drei verschiedene Nachrichten über dieses Peitans Zeitalter, von welchen die älteste nicht über das Jahr 1200 hinaufreicht, besagen folgendes:

---

[1]) cod. München 5: וכן יסד הבבלי ביסודו של חנוכת בטל עוד מהעל קרבן תמיד מועל. — [2]) Abenesra Genes. c. 1 (Dukes תשובת דונש S. 100), R. Tam (das. 36, 57, 82); ist ein Karäer (Neubauer). — [3]) Abenesra Exod. 25, 7 (zweite Recension S. 79). — [4]) Orient 1842 L. Bl. 44, S. 696. Pinsker לקוטי S. 121. Auch in einem 134 Seiten starken Ms. in Brody, Poesien enthaltend. — [5]) פענח רזא, Parascha נח, dass Frevler den wilden Thieren in Thiergestalt gezeigt werden. — [6]) Mose aus Burgos über אצילות, ms. — [7]) Rapoport: R. Natan Anm. 24. כ"ח 6, 239. — [8]) Note 10.

Digitized by Google

1. Elasar aus Worms erzählt[1]), Mose b. Kalonymos b. Meschullam b. Kalon. b. Jehuda, der Verfasser von אימת נוראותיך, sei mit Söhnen Kalonymos und Jekutiel und Verwandten Itiel u. A. von Lucca nach Mainz ausgewandert, wohin König Carl ihn mitgenommen. Zuvor habe er in Lucca von Aaron b. Samuel hanasi, der Babylon habe verlassen müssen, die geheime Auslegung der Gebete gelernt, — eine Wissenschaft, die bis zu dem Mischnalehrer R. Simeon ha-pekuli durch Ueberlieferung hinaufreiche. Uebrigens ist die Stammtafel der eigenen des R. Elasar ähnlich[2]).

2. Nach dem Fragment bei Luria ist Mose der Alte, Verfasser von אימת נוראותיך, d. i. Mose der Alte b. Kalonymos b. Jekutiel b. Mose b. Meschullam b. Itiel b. Meschullam mit König Carl im Jahre 849 der Zerstörung (A. 917) von Lucca fortgezogen. Meschullam der Grosse sei b. Kalonymos b. Mose des Alten und des Mose Söhne seien Chananel, Kalonymos, Itiel, Jekutiel aus Speier.

3. Ein Schreiber etwa um A. 1510 meldet[3]), dass um oder nach A. 810 mit Kaiser Carl dem Grossen Könige von Frankreich R. Kalonymos aus Rom nach Deutschland gezogen, woselbst er die Talmudschulen wiederhergestellt. Dasselbe mit denselben Worten berichtet Joseph hacohen, nur dass er den Mann R. Kalonymos aus Lucca einen Römer nennt und ihn zum Oberhaupt der Akademie in Deutschland macht.

Aus ähnlichen Quellen fliesst die Mittheilung eines Tefilla-Erklärers[4]), dass Mose der Alte von Carl aus Lucca nach Mainz gebracht worden, und dieser Gaon — Mose aus Lucca b. Kalonymos oder Mose der Alte — Verfasser von אימת נוראותיך und Schüler des Aaron b. Samuel hanasi sei; Aaron heisst dort der Vater der Mysterien.

Aus der Vergleichung der Nachrichten unter 1 und 2 geht unläugbar hervor, dass man im 13. Jahrhundert keine sichere Kunde mehr über jene Männer hatte, da nicht bloss die Stammtafeln verschieden lauten, sondern die eine Mose zum Enkel Meschullam's, die andere Meschullam zum Enkel

---

[1]) מצרף לחכמה 14b. — [2]) s. Rapoport Natan Anm. 36, Kalir Anm. 19. — [3]) vgl. Beilage I. — [4]) cod. Paris a. F. 174 f. 9b; vgl. Jost's Annalen 1839 S. 222 und Grätz Gesch. Th. 5 S. 468.

Digitized by Google

Mose's macht. Jekutiel b. Mose in Speier (A. 1070) wird als ein Sohn von Mose dem Alten aufgeführt. Der Verfasser von der Nachricht 3 lebte gegen Ende des 13. Jahrhunderts und wusste nur von R. Kalonymos aus Lucca und R. Kalonymos aus Rom, die er aber in eine ältere Zeit versetzt. Da Carl der Grosse A. 786 in Rom war und Gelehrte nach Deutschland mitgenommen [1]), so ist das Jahr 787 vermuthlich ein neues Fabrikat [2]). Offenbar war von der Uebersiedelung einer angesehenen Familie aus Lucca nach Mainz nach den Zerstörungen der Kreuzzüge nur dunkele Kunde geblieben; zu einer solchen brauchte König Carl nicht selber in Rom anwesend zu sein. Ist demnach ein Mose der Alte A. 917 von Lucca dorthin ausgewandert, so kann unser Peitan dessen Nachkömmling sein, zumal er zweifelsohne dem letzten Drittel des zehnten Jahrhunderts angehört. Der Name Kalonymos, der auch in der Provence angesehen war, hat dort ähnliche Mährchen veranlasst über einen „Kalonymos den Grossen" aus der Familie Machir, judäischen Stammes, welcher vom Chalifen dem Könige Carl auf Verlangen zugesandt, Stammvater der Exilarchen geworden; man hat demselben die Asharot [für den grossen Sabbat] beigelegt [3]).

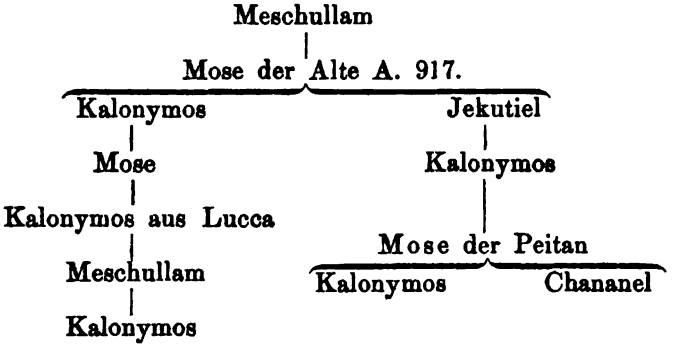
Um den angeblichen Lehrer unseres Mose, Aaron, dürfen wir uns nicht weiter umsehen; er gehört in die Erdichtungen der Traditionarier. Man hat alte Gründer und Lehrer für Alles erfunden, für Gesetz und Sitte, Kalender und Heilkunde, für Kosmogonie und Magie, für Buchstaben, Vocale und Krönchen; hat Nationen und Heroen Stammbäume und berühmten Personen Grabstätten verliehen. Mystik und messianische Sagen knüpfen an wirkliche oder erdichtete Männer an, und so mussten auch Gebets-Auslegung und Piut ihre mythischen Erfinder erhalten. Bereits ist aus der Vermuthung, dass אבוּ אהרן Abuharun [4]) heissen könne, die Notiz geflossen, dass R. Mose [5]) oder gar Kalonymos [6]) die Kabbala nach Deutschland gebracht habe!

---

[1]) Luzzatto giudaismo I p. 32. — [2]) aus תחמט ward תשיט. — [3]) cod. Bodl. 389 f. 170, hieraus in Juchasin ed. Lond. S. 84. — [4]) Rapoport a. a. O. — [5]) Tholuk commentatio de ortu cabbalae S. 26. — [6]) Delitzsch prolegg. zu מגדל עז S. VII. Vgl. meine Bemerkungen in Tholuk liter. Anzeiger 1838 N. 15.

Digitized by Google

In der Amnon-Sage heisst der Verbreiter des Silluk ונתנה תקף: Kalon. b. Meschullam b. Kalonymos b. Mose b. Kalonymos[1]) und jedem dieser Männer wird der Titel רבנא zuertheilt. Dieser Mose ist, wie es scheint, bald mit dem ältern Einwanderer, bald mit dem spätern Peitan, endlich der spätere mit dem ältern verwechselt worden und vielleicht bestand folgende Abstammung[2]):



Im Sulat gibt Mose seine Zeit an: „mehr als 900 Jahre“[3]), d. i. nach A. 968. Ohnediess weist die Zeichnung הקמן und die Anfertigung selbständiger Sulat auf jenes Zeitalter hin, auch waren in älterer Zeit noch keine Peitanim in Mainz, wohin die Ueberlieferung und die Verwendung seiner Keroba hinweisen. Die Namen Chananel und Kalonymos[4]), offenbar seine Söhne, sind akrostichisch in den drei letzten Strofen des Stückes איום ונורא angebracht, welche in Handschriften jede an den passenden Vers ככתוב anlehnen.

Seine Hauptarbeit, die Keroba des 7. Pesach[5]), ist kraftvoll und klangreich, er wiederholt den Midrasch in lebhafter, etwas alterthümlicher Sprachweise, deren Härten hie und da an die Rehitim seines Zeitgenossen Kalonymos aus Lucca erinnern. Die Schlussstrofen der ersten beiden Nummern verwendet er zur Ergänzung des Alfabets und in der Illustration des Gesanges (אצולים) befolgt er genaue Abwechselung von

---

[1]) Opp. 1069 F. Or sarua ר״ת 276; in zwei Machsor mss. nur: Kal. b. Mesch. b. Kalonymos. — [2]) vgl. gott. Vortr. S. 365. — [3]) וולחי עתה ללאת יותר מתשע מאות. — [4]) nicht בר zwischen beiden Namen. — [5]) dieselbe in cod. Rossi 198.

Digitized by Google

אי"ב und תשרק: beides thut auch Jochanan hacohen, während Simeon in beiden Fällen Akrostichen anbringt. In Mainz war die Keroba am 7. Tage des Festes üblich, ist als solche auch in cod. H. 17 angemerkt.

Der Sulat את שארבה נפשי enthält Klagen; die Strofe ist achtzeilig, die Zeile zu drei Worten; er endigt וסלה אוי בחרבה בגילה רבה[1]). Dass er eine Selicha מחמת מציק geschrieben, ist ein Irrthum[2]).

Eine Anführung aus איום ונורא befindet sich im Commentar ms. zu אנסיבה, aus אצולים in mehreren alten biblischen Commentaren[3]), aus מה מועיל bei Bechai[4]).

Kalonymos aus Lucca, R. Meschullam's Vater, hat Keroba's für alle Festtage verfertigt[5]); ich stehe nicht an ihm die Rehitim מי לא יראך[6]) zuzuertheilen, deren Verfasser R. Kalonymos[7]) oder R. Kalonymos der Alte[8]) genannt wird, und aus denen bereits Raschi[9]) Stellen erklärte. Sie zeichnen sich durch Schwung und kühne Sprachbildung aus. Elasar aus Worms[10]) führt sogar den Ofan מלכותו בקהל עדתי als von R. Kalonymos an — wenn der Handschrift zu trauen ist.

Meschullam b. Kalonymos, Sohn des vorhergehenden, bisweilen auch Meschullam der Grosse oder איש רומי[11]) genannt, lebte in Italien, wahrscheinlich in Rom oder Lucca, verfasste Gutachten und einen Commentar der Abot. Er ist Simeon's älterer Zeitgenosse, und vielleicht hat sein Sohn Kalonymos in Mainz gewohnt, wo man neuerlich den Grabstein eines R. Meschullam b. Kalonymos aufgefunden. Er hat eine Keroba für das Sühnfest verfasst, und zwar, wie aus einzelnen

---

[1]) Simeons Sulat בגילה ברנה בשמחה רבה endigt אלה וכאלה, wie die poetischen Maarib haben; vielleicht waren die Worte בגילה ברנה früher an Festtagen auch im Schlusse des עורה im Frühgebete. — [2]) Der Anfang der Selicha lautet ממצר צעקתי מחמת מציק כופשי und ihr Verfasser ist Mose b. Natan. — [3]) Chaskuni, אמרי נועם und Commentar ms. בשלח: נטעי נעמנים f. 9a. — [4]) oben S. 61. — [5]) Gerschom's Gutachten in מעשה הגאונים §. 172 und שבלי ms. §. 28 in 2 Mss. Aber sein Name fehlt bei Aaron hacohen 17 a. — [6]) syn. Poesie S. 58, 79, 99, 105. — [7]) סודי רזי (cod. Mich. 553 f. 74 a) führt an יראך והר זיקים; Ascher zu Tr. Middot: במעמים יסודך; beide nennen רבנא קלונימום. — [8]) Rehitim des R. Kalon. hasaken ist die Ueberschrift in cod. H. h. 17. — [9]) Ritus S. 200. — [10]) in הסוד והיחוד סוכבי יצחק Heft 27 S. 13. — [11]) Machsor A. 1441, cod. Saraval 68, cod. Rossi 184 im Abot-Commentar c. 3; cod. Uri 204 und Opp. 1483 Q. nur: R. Mesch. b. Kalonymos.

Digitized by Google

Nummern erhellt, die des deutschen Machsor. So wenig indessen der Umfang der kalirischen Keroba aus deren heutiger Zusammensetzung zu ermitteln ist, eben so wenig Aussicht ist in der Arbeit Meschullam's eigenes von fremdem durchweg sondern zu können. Ausser den bereits erwähnten Rehitim seines Vaters dürfen wir als ihm nicht angehörend 7 Stücke ausscheiden, nämlich: Tochecha אנוש מה, die gleich dem אנוש אך eingelegt ist, היום יכתב (Abitur N. 5), האדרת (Hechalot), לאל עורך (Neujahr), אתה הוא אלהינו (Kalir N. 24), אהללך (Kalir 59), Segen תאפדם (oben S. 65). Die übrigen Nummern der Schacharit-Keroba sind in alten Handschriften folgende:

1) אימך נשאתי, Eingang, in welchem gleich den Nummern 2 bis 5 die Zeile 4 Worte (bei Kalir 3) hat; wird in allen Mss. unserm Verfasser zuertheilt. 2) אמצת (1)[1]), 3) תאות (2), 4) אחדת (3), 5) מורה חטאים mit dem vollständigen Namen (4), 6) אדר יקר mit zwei Refräns, akrostichisch gezeichnet, zweizeilig, die Zeile zu 3 Worten (5), 7) אנא אלהים חיים (6 bis 8), 8) אין מי בשחק, anf. מעשה אלהינו, 9) אמרו לאלהים ארך (20), nebst vollständigem מעשה אנוש תחבולותיו, 12 Strofen (19). 10) אשר אומץ (10), 11) על ישראל אמונתו (30), nach R. Meschullam benanntes Rahit[2]), 12) אפסי ארץ, mit durchgehendem Reim, 13) מי כמוך אדיר (15, 16), 14) אין כמוך באדירי (53), 15) נאמירך (27), 16) רוממו אל (54), 17) רוממו אדיר, parallel dem רוממו חומך (oben S. 58), 18) אמונתך (26), 19) הנקדש באלפי, 20) איל שחק (21), 21) אך אתים (33), 22) אין מספר (38), 23) Silluk מי יתנה (41), 24) bis 26) אל ברוב עצות, das auch im röm. Schacharit (42 bis 45), 27) אליך תלויות, Variation des Themas האדיר und 29) התבן (Ps. 8, 2), 28) ה' אדונינו מה אדיר שמך (49), 30) האמן (51), 31) האזורים (50), 32) יום אשר התויה, wovon im deutschen Machsor nur der Eingang אל תירא יעקב u. s. w. geblieben ist (57); den Schluss bildet das unter Jochanan hacohen angeführte יום אשר אשמינו.

Unter diesen Stücken erscheinen gesichert nur die Nummern 1 bis 6, 11 und 23; wahrscheinlich sind N. 8 bis 10, 20, 22 bis 26, 28 bis 31; etwa zwölf oder dreizehn (N. 7, 12 bis 19, 21, 27, 32 und 33) fraglich. Aus dem Ganzen erhellt,

---

[1]) Die Zahlen in Parenthese gehören den parallelen Nummern bei Kalir oben S. 54 u. ff. — [2]) H. h. 17.

Digitized by Google

dass Kalir's Keroba das Muster gewesen. Vielleicht auch kannte er den Silluk ונתנה תקף, an welchen der seinige einige Male erinnert.

Für Musaf sind drei Stücke, sämmtlich mit Namenzeichnung versehen, vorhanden:

33) Reschut אתיף ארש מולולי in 10 Strofen, nach dreifachem ת' ist משלם חזק gezeichnet, endigt קוממני והקימני לחסד ולרחמים תנני ככתוב ברברי קדשך nebst Spr. 3, 4.

34) Aboda אמיץ כח, aus 176 Zeilen jede zu 5 Worten bestehend, reimlos, nach Art der französischen gebauet; א' bis נ' vier-, ס', ע' acht-, פ' bis ש' zwölf- und ת' 24fach. Dahinter 20 den vollständigen Namen gebende Zeilen. Endigt mit Ps. 144, 15. Unter allen bekannten Aboda's die einzige, in welcher das kurze Gebet des Hohenpriesters nicht erwähnt wird [1]).

35) Aboda אשוחח נפלאותיך, aus 322 Zeilen jede zu 4 Worten bestehend; auf א"ב, תשר"ק, א"ב, jedes vierfach, folgt ein zweifaches תשר"ק (nur ג' und ב' sind einfach) und 16 den vollständigen Namen (ohne חזק) zeichnende Zeilen. Endigt wie die vorhergehende Aboda. Vier reimende Zeilen bilden die Strofe. Während in אמיץ das Thema der Aboda mit Zeile 45 anhebt, geschieht es in אשוחח erst bei der 113. Zeile, fast wie in der Aboda von Jose. Aboda אמיץ ist erklärt in cod. München 346, Aboda אשוחח in cod. Opp. 1069F. Die letztere war an verschiedenen Orten, wie ich glaube von Sachsen und Mittel-Deutschland üblich, befand sich in einem eigenen Hefte (קונטרים), das vermuthlich alles dasjenige enthielt, was die eigentlichen Machsor als in den meisten Gemeinden ungebräuchlich übergingen; bisweilen, z. B. in cod. München 86, wurde sie später am Rande der Aboda אמיץ nachgetragen.

Ausserdem haben wir von Meschullam: 36) Pesachjozer אפיק, nach dem Muster des von Salomo hababli gedichteten und die beiden Sulat 37) אוכרך und 38) אתה אלהים, welche in Handschriften (H. h. 37 und 182a) ausdrücklich nach R. Meschullam dem Grossen b. R. Kalonymos genannt werden.

Anführungen: aus N. 6 אדר יקר die Stelle חשרת bei R. Elasar [2]), N. 29 התכן in דעת וקנים 74d, aus Aboda אמיץ in

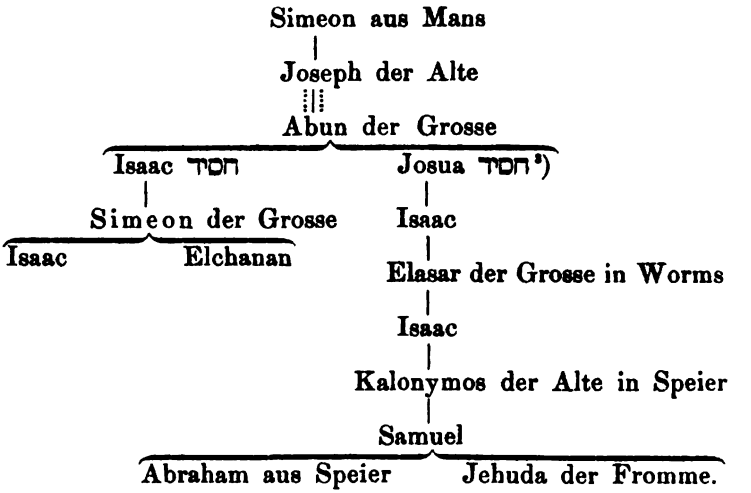
[1]) vgl. onomast. S. 274. — [2]) irrthümlich mit einer Stelle aus Saadia verbunden in catal. Bodl. p. 2208. —

Digitized by Google

סודי רזי ms. f. 66a; aus Aboda אשוחח[1]) Tos. Joma f. 21a, Sebachim 86b: ובן יסד הפיוט הוקמו מחצות אפר לבערה הרים בפיום דשן הבערה[2]), wie es scheint von Isaac b. Ascher halevi. Aus Jozer אפיק bei Raschi Mezia 69b, Chaskuni בשלח.

Simeon b. Isaac b. Abun in Mainz.

Stammtafel:



Er ist der Zeitgenosse R. Gerschom's[4]) und empfing Schreiben von Meschullam b. Kalonymos[5]); war bei seiner Gemeinde im verdienten Andenken geblieben[6]). Bereits um das Jahr

---

[1]) vgl. Flekeles תשובה מאהבה N. 1 § 52. — [2]) so im Ms. — [3]) Bei Sal. Luria ist nach diesem Namen eine Lücke, da gleich mit Isaac dem Vater von Kalonymos fortgefahren wird. — [4]) רבינו גרשם הקשה לרבינו שמעון über dessen Piut שבמזי יה 7. Pesach (H. 17). נראה בעיני הרב ר' שמעון בר יצחק נ"ע ובעיני רבינו גרשם וצ"ל (אור"ה Zidkia's, ms. § 73), auch bei Asulai 42b, wo er von שמעון הגדול unterschieden ist. Bei einer Beschneidung in Mainz am Neujahrstage wurden R. Gerschom und R. Simeon b. Isaac angefragt, s. Or sarua ר"ה 275, hieraus Anm. zu Mordechai Sabb. Ende in Alfasi 86a. — [5]) Rga. der Geonim 13a, wo מיחם gedruckt ist; das richtige [צַל קוֹנִי] מחם ist bereits aus dem Ms. in syn. Poesie 407. Eben so schreibt Simeon: מחם צלך (Sel. אנקת אסיר) synonym mit מחם אברהך (Neuj. שולחתי), מחם האברה (Elieser b. Natan, Gedicht אלי עזרי Zeile 2). Statt מחם hat חסיון צלך Rahit בכל און. — [6]) in seinem Seelengedächtnisse heisst

Digitized by Google

993[1]) hat er eine Techinna verfasst; folglich ist er nicht der Simeon, der im Frühling 1096 kurz vor der Metzelei in Mainz gestorben, auch ist Raschi's Mutterbruder wohl ein anderer als unser Peitan[2]). Dass er einen Sohn Mose gehabt, der auch Poesien verfasst[3]), ist ein Irrthum. Zu seinen Zuhörern gehörte sein Vetter Elasar b. Isaac[4]) und wie es scheint auch Jakar[5]), der Vater von R. Jacob b. Jakar. Von seiner Wirksamkeit als Gesetzlehrer ist nur selten die Rede; doch seine Festpoesien verbreiteten sich über Frankreich und Deutschland, seine Bussgebete drangen bis Polen und Italien vor. Dass אשמן Finsterniss bedeute, beweist R. Tam[6]) durch eine Stelle[7]) in dem Piut des Wochenfestes.

Simeons Arbeiten bestehen zur Hälfte aus Bussgebeten und sabbatlichen Stücken, zur Hälfte aus Festtags-Compositionen; die letzteren sind:

A) für Neujahrfest: Jozer, Ofan, Sulat und Keroba in zehn Nummern.

B) für Pesach: Jozer des Zwischensabbat in vier Nummern; Jozer, Sulat und sechs Nummern Keroba am 7. Tage.

C) für Wochenfest: zwei Jozer, Ofan, Sulat; Keroba in acht Nummern; der Silluk hat gleichen Anfang mit dem alten eines Anonymen[8]). Er geht in Kalirs Fusstapfen, in der Illu-

---

es: שטרח בעבור הקהלות והאיר עיני הגולה בתורתו (Opp. 1708 Q., H. h. 42); ובטל גזירות ist in verschiedenen Memorbüchern (Mainz, Mamelsdorf u. a.) hinzugefügt.

[1]) Selicha אוחילה מעי (gott. Vortr. S. 386, syn. Poesie 175), hat חלף אלף ועוד in Opp. 1105 F., H. 15, 16, 38, Sorbonne 106 und einem römischen Machsor des 14. Jahrhunderts; im Nürnberger Machsor, in Opp. 1073 und 1074 F., Rossi 655, sowie in Ms. Schor A. 1278 ist dieselbe Zahl im Texte, es wird aber in der Glosse bemerkt, dass der Dichter תשע מאות ועשרים ועוד geschrieben, d. i. demnach das Jahrzehent zwischen A. 988 und A. 998. In 5 Handschriften (Opp. 1104 F., München 67, H. h. 39 und 57, cod. Berol. 15) heisst es תשע מאות ועוד. — [2]) Raschi Sabb. 85 b (mein Raschi S. 311) und Erubin 42 b; in beiden Stellen als Gerschoms Zuhörer. — [3]) Ghirondi תולדות S. 262. — [4]) מצרף לחכמה 14 a. — [5]) Raschi Sabb. 80 b. — [6]) Dunasch S. 94. — [7]) והאיר אשמן (שעשוע). Ausserdem hat Simeon: עלט אשמני (Jozer אשמני עלט (Sel. תורה), באשמנים לעלוט (Sel. אתה האל), womit zu vergleichen אישון ואשמן (Binj. b. Serach Sel. אנא ה'), אשמני ברוי und אופל וחשך וערפל באשמנים (Binj. b. Samuel Wochenf. אדני und Silluk), לאשמנים (Tobelem Jozer ארנן), והנה אשמנים (Amitai Sel. למה), באשמן ובעלטה (Sel. מים אין). — [8]) oben S. 68.

Digitized by Google

stration des Mose-Liedes folgt er Mose b. Kalonymos; doch überragen ihn beide an Kühnheit und Kürze. In der Behandlung des Pesachjozer weicht er von Salomo babli etwas ab. In seinen Keroba's ist die erste Nummer nach א״ב, die zweite nach תשר״ק, die dritte gibt in 11 Strofen seinen Namen. In der Pesach-Keroba lehnt N. 1 an sieben, N. 2 an zehn, N. 3 an neun Verse בכחוב; in der des Wochenfestes bilden die Anfänge der auf N. 3 folgenden Verse den Namen שמעון. Die Keroba-Verse des Neujahrs sind eilf an der Zahl und passen zu den einzelnen Strofenschlüssen: in einer Handschrift zwölf, deren Anfänge [שמע בר יצחק] die Trümmer des Namens bilden. Die Nummer שבתי וראה (Neujahr) besteht aus 9 Abschnitten, jede von drei Strofen; abwechselnd schliessen zwei Kadosch-Strofen — und nur diese rezitirte die Gemeinde — als Refräns die Abschnitte, die nur der Vorbeter vortrug. Dem מלך עליון fehlen in den Ausgaben eilf Strofen, die Buchstaben ו ד׳ ב׳ u. s. w. bis ת׳ [1]). In dem Stücke כל שנאני שחק ist in den Schluss-Halbzeilen nach Beendigung des Alfabets, dem יצחק der Eröffnungs-Halbzeilen parallel (Zeile 1, 4, 5, 6, 8, 9) יצחק, und dem אלו ואלו parallel (Zeile 2, 3, 5, 8, 11) אלחנן gezeichnet. Eben so haben im Jozer מלך אמון die Kadosch-Strofen hinter des Verfassers Namen die Worte: אלחנן בני יחי לארך ימים לחיי עד יכתב אמן סלה [2]), während im übrigen Texte zum Schlusse in den je zweiten Zeilen בני לחנן—חח—א angebracht ist, der Namen von dem doppelten ח, auf חיים (Leben) hindeutend, unterbrochen. In allen Ausgaben des Machsor und selbst in den meisten Handschriften wird der Sulat des Neujahrfestes vermisst, und bereits vor 500 Jahren [3]) suchte man nach einem Grunde. Simeons Sulat, auf die Charakterverse des Tages gebaut, besteht aus dreizeiligen Strofen, die erste lautet:

אוזר נא עז למלוך בתוכי שבינתך יהלך ה׳ ימלוך

die letzte:

קיים נקמות הנבאות ביומי צאתך מהלאות אראנו נפלאות

und ist שמעון ברבי יצחק חזק gezeichnet.

---

[1]) Es sind die für מלך אביון (Ritus 140); die erste beginnt בוז ומשסה, die letze פשעיו מכסה, תוחלתו נכזבה תקותו נעלבה. — [2]) die Euphemie יפול חבלי (synag. Poesie S. 372) ist ein Heidenheim nachgeschriebener Fehler. — [3]) Abr. Klausner 7a, hieraus in Maharil, Neuj.

Digitized by Google

Für Sabbate besitzen wir von ihm die folgenden Stücke:

Sabbat שירה: Jozer אמונים כגרו מתוך בהו [1]) mit 2 Kadosch-Strofen, die beide den Namen zeichnen, variirt das Mose-Lied, endigt גם עתה ישועתנו קדוש.

Ahaba רעיתי כין הבנות in 4 Strofen, die dritte beginnt רעיתי יפה, die zweite und vierte דודי: endigt כי נתם ה' עמו ככתוב פצחו ורננו וכו'.

Sulat לולי ה' שהיה לנו in 8 Strofen, zum Theil Ps. 124 variirend; die Anfänge der Halbstrofen geben: שמעון הקטן חזק שמעון, endigt mit Ps. 135, 21.

Tischlied am Sabbat ברוך ה' יום יום, der strofische Vers der ersten 6 Strofen beginnt כי; die letzten drei variiren die zweite Hälfte des Tischgebetes; fast alle Strofen fünfzeilig, endigt אבי עד שר שלום.

Sulat אל אל חי ארגן mit Klagen über Verfolgungen, dreizeilig und mit Refrän אל דמי לך; endigt קדוש שבחה על ואת.

Hochzeit-Sabbat: Jozer איחד שם שוכן תרשישים, dreifach alfabetisch, mit 2 Kadosch-Strofen, geht von der Schöpfung über zur Schilderung der Ehe.

Ofan שביבי שלהבות in 11 Strofen mit Refrän ואומרים ברוך כבודו ממקומו; endigt לנורא עלילה.

Sulat אמהות עת נכבשה über den Auszug aus Aegypten, unter dem üblichen Bilde der von ihrem Bräutigam befreiten Braut. Die Zeile hat 5 Worte. Endigt על ואת דצו ושבחו אהובים ganz wie Salomo's Sulat N. 6.

Reschut in vier Abtheilungen, die Zustimmung Gottes, der Thora, der Weisen und der Gemeinde aussprechend.

a) מרשות שוכן עד וקדוש, Reim בל, endigt בעל ידי זרובבל, die Zeile hat 6 oder 7 Worte.

b) ומרשות שלומת אומן, Reim רות, endigt לדורשיה בחקירות כדבר שנאמר עץ חיים וכו', die Zeile hat 5 Worte.

c) ומרשות שותי מימיה, Reim רה, endigt ויביא משיח צדקו אמן מהרה, die Zeile hat 4 Worte.

d) ומרשות שאריה עם קדוש, Reim נה, endigt כי נרזל שכר אמנה, die Zeile meist von 5 oder 6 Worten. In sämmtlichen Abtheilungen ist der vollständige Namen gezeichnet. Vielleicht ist Simeon der erste, der solche poetische Reschut verfasst;

[1]) angeführt syn. Poesie S. 426 N. 11.

Digitized by Google

wenigstens befolgen alle späteren Verfasser von ähnlichen Reschut in Frankreich und Deutschland dieselbe Weise.

Man hat Simeons Pesachjozer mit kurzen שלמא gezeichneten Meora und Ahaba ergänzt[1]); sie lauten wie folgt:

יפה את שארית איומתי הסבי עיניך לשוב ליראתי שניך ומלקחיך שחי
בחורתי כפלח הרמון אגיחך בוריחתי ככתוב קומי אורי כי בא אורך
וכבוד ה' עליך זרח.

ששים ושמונים מאד רחקתי אחת היא לחלקי בחרתי מי ואת המעידה
אין זולתי אל עדתה ארד לעורר אהבתי ככתוב אהבת עולם אהבתיך על
כן משכתיך חסד.

Irrthümlich sind ihm Asharot אחה הנחלת, Jozer Wochenfest אילת אהבים, Neila-Keroba אב ידעך beigelegt worden.

Einzelne Stellen aus seinen Piutstücken führen an: Samuel b. Meir Deut. 32, 10 (gott. Vortr. S. 389 Anm. a) und dasselbe Abot-Commentar c. 5; R. Tam (oben S. 112), Elasar bei H. Treves zu גרלו (Jozer Wochenf.), Rokeach § 201; Tosafot Pesachim 116b (Sulat אי פתרום), Chaskuni אמור (ארר והוד), דעת וקנים 74d (Sulat Wochenf.), הדר וקנים 36a, 50a, 62a (Wochenfest: חשלום, אלוף, Dekalog), Commentar ms. zu Hiob c. 28 Ende in cod. München 5 (מלך עליון), Elasar in פירוש מרכבה ms. (aus Jozer אהוביך. die Worte חשמלי ברקים). Autoren des 12. und 13. Jahrhunderts führen ihn unter der Bezeichnung השמעוני[2]) auf, seinen Piut שמעוניה[3]) nennend.

Binjamin b. Samuel[4]) aus Coutances in der Normandie, älter als Raschi, in dessen Zeit sein Enkel schrieb; Sprache und Charakter seiner Werke verweisen ihn jedenfalls in die erste Hälfte des eilften Jahrhunderts. Dass er Tobelem's Bruder sei, ist wohl nur Einfall eines jüngern Abschreibers[5]). Seinen Namen zeichnet er bald mit bald ohne zweites Jod, bedient sich des Ausdrucks בירבי und nennt sich סופר, מתרגם, פויטן. Er hat die drei grossen Feste und den Neujahrstag ausgestattet, einiges für das Sühnfest gearbeitet und vermuthlich auch aramäische Illustrationen und Selicha's, vielleicht Jozer für Sabbate geschrieben. Seine Arbeiten tragen den

---

[1]) das. S. 64. — [2]) ואף השמעוני יסד כן (cod. München 5 a. a. O.). — [3]) קרובה שמעוניה (H. h. 240 zu אותותיך אז; Dukes rel. Poesie S. 140). — [4]) nur gelegentlich erwähnt von Schabtai (v. מחזור) und danach von Wolf (t. 2 p. 1334), war de Rossi (catal. t. 1 p. 29 unten) unbekannt. — [5]) s. unten.

Digitized by Google

altpeitanischen Stempel, erheben sich nicht selten zu dichterischer Schönheit und bestehen in folgenden Stücken:

1. Verkündigung des Pesach am grossen Sabbat, anfangend אז בגלגל; nach dem j. Targum (Exod. 19, 4) wird berichtet, dass die Israeliten in der Befreiungsnacht nach Palästina geflogen, um auf heiligem Boden das Passahlamm zu verzehren. Aehnliches hat Jalkut Jes. 363.
2. Aus 5 Abtheilungen bestehendes Pesachjozer:

a) Eigentliches Jozer אז בהעביר, mit Ausgängen der Verse des hohen Liedes, hat nach אי"ב und חשריק den vollständigen Namen, endigt אחותי כלה.

b) Silluk אני ישנה, mit durchgehendem Reim בָּל, endigt רשות מקבל.

c) Ofan מה דודך מדוד, Reim מות, endigt אשלשם בברוך באופני מרומות.

d) Sulat אצלחיך קניתי, endigt במוצאת שלום, über Cant. 6, 4 bis 8, 10 sich erstreckend, alfabetisch, gezeichnet בנימין בירבי.

e) Die Geula fehlt, behandelte ohne Zweifel die letzten vier Verse, hatte akrostichisch שמואל und dürfte ברח דודי begonnen haben.

3. Von einer Keroba für 7. Pesach ist vermuthlich der Silluk אילו פינו ein Theil, der Anklänge an Akiba's Alfabet und den Silluk von Mose b. Kalonymos zeigt, in der ersten Hälfte רה, in der zweiten נים reimt und יחד כלם משלשים שלוש קדושה endigt.
4. Verkündigung des Wochenfestes; die Introduction beginnt כך גזרו, in der mit Ausdrücken, den Hechalot entlehnt, geschildert wird, wie R. Elieser im Auftrage des Synedriums die kalendarischen Festtagsregeln verkündet. Dieserhalb hatte Asaria de Rossi diesen Piut für jung gehalten; derselbe hebt בששה לחדש an. Bekanntlich wird der Thora eine sinnbildliche Weltengrösse zuerkannt. Statt der talmudischen Zahl 3200 Welten, die unser Dichter im Dekaloge hat, wird hier 1269⅓ angegeben; Kalir hat 2400. In beiden Verkündigungen kommt מוריד תנוך בן ירד vor, das gleichfalls dem Akiba-Alfabet entlehnt ist. Intro-

Digitized by Google

duction und Schluss des Piut haben gleichen Reim. Ausserdem ist das Wochenfest selbst mit 13 Compositionen bedacht, nämlich:

5. Jozer אני חכמה, dreifach alfabetisch bis Buchstabe צ, mit Strofenversen aus Ps. 19 und Spr. 8.
6. Silluk ומשה קבל תורה (die Buchstaben קר״שת enthaltend) oder eigentlich ברדתו הוקרן anhebend, Reim רות.
7. Ofan בעלותו הדרה, nach der grossen Pesikta, Mose's Begegnen mit den Engeln schildernd.
8. Sulat בחקתי ורוץ, nach Kalir's Vorbild und den ähnlichen anderer Peitanim, den Dekalog erläuternd, dessen Versanfänge hier die Strofenverse bilden.

Keroba.

9. ארכה מארץ, endigt בחדש השלישי; von den anlehnenden Versen der letzte ist derselbe (Hiob 11, 9), mit welchem die Keroba anhebt. Schlussstück ים הגדול, endigt הגנון בצלו.
10. חשע מאות, endigt מרפידים סעו, nach חשירק; der letzte der Verse ככתוב ist Exod. 19, 19, der בקול endigt. Schlussstück בקול שופר endigt סלעים חבואי.
11. באלפי שנאן, endigt עָלוּת אליך וְעָלָה, die Zeilen bilden akrostichisch: בנימין בר שמואל סופר.
12. אל נא אהולים וקורקסיהם, ohne alfabetische Ordnung, mit durchgehendem Reim עתה—, endigt האדרת ותסלעתה.
13. אנכי אל מעוזך in 10 Strofen mit den Anfängen der Zehngebote, endigt ותקרא ואנכי אענה.
14. Pismon חמשה אראלים, gleichen Inhalts mit N. 7, endigt בעז ותפארת. Der Refrän lautet: עיר גבורים חכם עלה ויורד מרגליה מעולה.
15. אדני רגובה mit der Introduction ובכן ה׳ קנני, gleichen Inhalts mit den parallelen Stücken von Kalir (אלפים שנה), Jochanan hacohen (או טרם), Simeon (שעשוע יום), Tobelem (או מראשית), besteht aus 22 Abtheilungen, in jeder ist durchgehender Reim und derselbe alfabetische Anfangsbuchstabe der Zeilen, deren 8 bis 12 auf die Abtheilung kommen. Der Name ist zwischen der 20. und 21. gezeichnet. Endigt חדים וששים.
16. Der illustrirte Dekalog (סדר הדברות), anfangend וירד

Digitized by Google

אגור בין, für jedes Gebot ein halbes Alfabet; in 12 Abtheilungen, die zwei א״ב, zwei תשר״ק, ein א״ב und ein תשר״ק ausmachen. In jeder Abtheilung ist der Reim durchgehend. Ende: וכל העם רואים.

17. Silluk בששה בחדש נתנו לישראל עשרת הדברות, endigt ושלוש קדושתו משלשים לקשבה, aus 7 Abtheilungen jede mit durchgehendem Reim bestehend. Die erste, Reim רות, endigt אמרות טהורות; die zweite, Reim נים, beginnt אמרות טהורות בתתו, endigt לסין בהר גבנונים; die dritte, Reim לים, beginnt גבנונים וגבעות רקדו, endigt מדבר פנים אל פנים לאל אלים; die vierte, Reim שים, beginnt אלים שלחו להעיד, endigt וגוי קדושים; die fünfte, Reim מים, beginnt גוי קדושים נתיצבו בתחתית, endigt ועל פיו נשמעו שאר הדברות לחתומי דמים; die sechste, deren Zeilen לחתומי דמים הסכית (eine מלהתיאש) אש schliessen, beginnt לסכול שלהבת אש, endigt אש דתו קבלו; die siebente, Reim בה, beginnt באר חיות בוערות לכם, mit einerlei Reim, scheint für Festtage überhaupt bestimmt, endigt כארבע חיות.

18. Keduscha

Musaf-Keroba des Neujahrfestes:

19. אגן הסהר, endigend אחר הדברים האלה, an Genes. 22, 1 anschliessend, letzter Vers ist Jes. 26, 8. Daher beginnt das Schlussstück נפש בחיריך, endigend שמש ומגן.

20. תחבשת אלפת, nach תשר״ק, endigt בוחן קח נא, nach 6 Versen folgt der Schluss באמרתך נצרנו, endigt בלויי אדמות.

21. ברוח נשברה, endigend בזוך השכים בבקר.

22. Alfabetisches Gebet, abwechselnd was gedacht und was vergessen sei vortragend, hebt an משפט אות בריח בתרים, endigt תורמי כסף ברון היות למו לזכרון וזכור תזכור.

23. Pismon איום תמים דעים, in dreizeiligen Strofen, endigt כי על רחמיך הרבים. Nach je drei Strofen ein Refrän: נא המלא רחמים וחון על חתומי דמים ואל תפן לאשמים קדוש, ähnlichen Inhalts wie Kalirs אומץ אדירי und Simeons שבחי וראה.

24. באתי לחלותך ברשיון, dem vorigen ähnlich gebaut, mit Refrän: הסכח ושמע ישראל אגודים לחנך כתואל ונעריצך אין כאל קדוש, ein Sühngebet mit strofischen Versen, worin

Digitized by Google

חסד, endigt חסדך ואמתך תמיד יצרונו. Der Name ist dreifach gezeichnet.

25. אסלד לקורא הדורות, zweizeiliger Hymnus mit zwei Refräns: מלך תחון und תשובב לבצרון; endigt חזק רוכב שבעה.

26. Silluk אבן אתה אל מסתתר[1]), fast nur Gebet und Midrasch, eine Stelle völlig reimlos (כי אתה הוא אלהים אדיר u. s. f.); gegen Ende tritt mit הוד והדר מעילו der Reim wieder ein, endigt בשלוש קדושה להקדיש בהוד הלולו.

27. Keduscha וחיות בוערות מראיהן, alle Zeilen אש schliessend, endigt חיות אש.

Sühnfest:

28. Dreizeiliger Pismon אליך אורי וישעי[2]), endigt כי עמך מקור חיים, zweifach alfabetisch mit Ringwort und einem alle drei Strofen wiederkehrenden Refrän: העתר נורא ואיום לקוים ממך פדיום ונעריצך בכל יום קדוש.

Hüttenfest:

29. Jozer אכוף ואכף, worin מה טעם מצותם, wie in N. 1, ist fast nur halachisch und endigt ארזן על כל הארץ.

30. Sulat אמונת עתי הקץ, in den strofischen Versen סכת oder סכך, endigt ותסך עלימו.

Vermuthlich gehört unserm Verfasser auch

31. die poetische Beschreibung vom Tode Mose's[3]), die אין לפענח anhebend nach dem Midrasch dieses Namens im Sillukstil gearbeitet ist und פסו אמונים מבני אדם endigt.

Die Nummern 2a und d, 7, 8, 11, 18, 24, 27 haben den vollständigen Namen, in 11 und 24 auch סופר, in 2c פויטן; in N. 1, 2b, 2c und 6 ist der Name mit dem zweiten Jod, in N. 4, 10, 15, 19, 20, 21, 23, 25, 28, 29, 30 ohne dasselbe, im Schlusse von N. 20 vermuthlich auch מתרגם gezeichnet. N. 4 wird im roman. Machsor unserm Dichter zugetheilt. Abgesehen von den Keroba-Nummern 12, 13, 14, 16, 17 haben vier Stücke (N. 3, 22, 26, 31) gar keine Namenzeichnung, und ist namentlich N. 22 zweifelhaft, da im französischen Ritus des Neujahrtages Stücke von Kalir, Binjamin, Tobelem, Jehuda

---

[1]) in einem röm. Machsor ms. in zwei Tachanun verwandelt. — [2]) Ritus S. 103 N. 19. — [3]) das. S. 88.

Digitized by Google

und Ungenannten mit einander abwechseln. Von den Sabbatjozern ist in dem nächstfolgenden Artikel die Rede.

Aus N. 21 ist die Stelle, welche die Alten von ihm anführen (גוי ארבעים קולות בתריעתו)[1]), die überdiess seine Schrift oder seinen Bescheid besassen, aus welchem hervorgeht, dass demselben der Zusammenhang von Midrasch und Piut und wie beides im Vortragswesen seine Wurzeln hat klar gewesen.

Seine Stücke waren hauptsächlich in Frankreich und Griechenland verbreitet. Der französische Ritus hat die Nummern 9 bis 16, 18 bis 26 und 28; nur N. 3 hat das altdeutsche, N. 27 das heutige polnische Machsor[2]). Im altgriechischen Ritus sind N. 2, 9 bis 17, im romanischen N. 1, 4 bis 8, 29 bis 31. Corfu hat gleich den griechischen Riten N. 2 für den Zwischensabbat, das röm. Machsor nur N. 1 mit der Introduction der N. 4.

Binjamin b. Serach lebte 990 Jahre[3]) nach der Zerstörung, mithin im Jahre 1058 und vermuthlich im südöstlichen Europa. Er heisst bei Späteren: der Grosse[4]), auch בעל השם[5]); zu der letztern Benennung hat wohl Selicha אנא ה' האל, deren Zeilenanfänge den Namen von 22 bilden, vielleicht auch der Inhalt seiner Ofan Anlass gegeben. Er hat nur Jozerstücke und Selicha's, meist in einfachem Stile verfasst.

---

[1]) Semag Gebot 42, Siddur ms. vom J. 1282 bei Luzz. (Mittheilung vom Januar 1839). Mordechai ר"ה שופר c. 3. In Maimoniot c. 3 und Tos. ר"ה 33b irrthümlich Simson oder Simeon b. Jona (gott. Vortr. S. 391). — [2]) das dabei befindliche אחד קדוש, welches mehrere Wendungen (כרונג מפני האש, רח אש, נוצלו ממדורת עצים ואש, ובוערות מראיהו כנחלי אש) der N. 27, deren Kraft es nicht theilt, entlehnt zu haben scheint, hat im französischen Machsor einige Ausdrücke für den Sühntag anders als für Neujahrfest. An letzterm heisst es יחשב שיח מעגם und ועו ביום תקע; auch nur daselbst ist eine Strofe eingelegt שלמיך יחזו מהרה כבודך באש, welche den Namen Salomo enthalten mag. Der Reim תחויאש hat eine Analogie im Silluk N. 17, ist auch in Elia's Asharot S. 56 und Hymnus אראלי איום (להחויאש). An beiden Tagen ist eine den Märtyrern gewidmete Fortsetzung, anfangend קדשך בנפש תאוה, gleichfalls jede Zeile mit אש schliessend; s. unten Mose b. Schabtai. — [3]) תשע מאות ותשעים ועוד in N. 14; nur תשע מאות ועוד in den Selicha's ארברה und אפפו. — [4]) H. h. 182a und mein Ms. 29. — [5]) Mich. 449, mein Ms. 29: רבנא בנימין הגדול בר זרח בעל השם.

Digitized by Google

Jozer.

1. אתי מלכנן כלה für den grossen Sabbat, mit einer fünfzeiligen Kadosch-Strofe, welche die zweite, während es in der Regel die dritte ist.
2. אלהינו אלהים אמת für Sabbat בראשית (röm.) oder für Neumonds-Sabbat (deutsch), ohne Kadosch-Strofe, wie H. h. 17 bemerkt, wird in H. h. 61 commentirt und in H. h. 182a unserem Verfasser zugeschrieben. Die Strofe ה' wird im Hiob-Commentar ms. angeführt[1]).
3. אהלל בצלצלי שמע, für Sabbat vor dem Wochenfeste, erläutert den Buchstaben Akiba's gemäss das Alfabet als die Elemente der Thora, endigt wie das vorhergehende שבת מכל המעשים und ist unstreitig von demselben Verfasser. Indess ist der Stil in beiden auch Stücken von Binjamin b. Samuel (N. 1, 4, 31) ähnlich. Wird im Ms. München 69 f. 49 commentirt.
4. Unbekanntes Jozer, aus welchem die Stelle וה היום שליש עולמו במאה וששים ושש ועוד סימו angeführt wird[2]), mit welcher Midrasch כונן S. 27 und Kalirs Silluk Schekalim stimmt.
5. אהל בעז, aus einer einzelnen Strofe bestehend, in Handschriften Jozer genannt und קדוש schliessend, mag Einleitung oder Schluss eines Jozer sein. Die Wortanfänge bilden א"ב und Namen. Einer Handschrift zufolge[3]) von dem Verfasser der N. 2 und 3.

   Seine Ofan bestehen aus Strofe und Gegenstrofe: in jener den Lobpreis der Engel, deren Führer genannt werden, in dieser die Huldigungen Israels beschreibend. In einem (N. 10) eröffnet die Gegenstrofe mit וזרע יעקב und im strofischen Verse kommt יעקב vor; in den übrigen mit ואני, und folgen ihm in diesem Bau des Ofan Menachem b. Machir, Amitai, Kalonymos, Elieser b. Natan, Isaac b. Meir, Esra; Meir b. Isaac hat ואנחנו statt ואני. Jeder Ofan hat 5 den Namen zeichnende Strofen.

---

[1]) cod. München 5 f. 198: וכן יסד רבי בנימן ביסוד שלו, und zwar ת' mit dem richtigen Anfang ותורה בלשון ד'. Eben so mein Ms. 32. — [2]) Tos. Chagiga 12a. — [3]) s. Luzzatto מבוא S. 19.

Digitized by Google

6. בלולי אש ומימות, endigt שפתי תהלה; hat 5 Engelnamen.
7. במרומי רום ישיבתך, endigt אלהים מחסי, hat 4 Engelnamen; die Gegenstrofe ist ein ואני anhebender Vers.
8. לבעל התפארת, endigt כבוד מלכותו, hat 4 Engelnamen; die auf ואני folgenden Bezeichnungen des Volkes sind aus dem hohen Liede. Dasselbe ist in N. 11 der Fall.
9. ביחוד קדושה, endigt להמשל ופרד עמו, hat 4 Engelnamen.
10. בריות מים ואש, endigt אלהי יעקב סלה, hat 8 Engelnamen, Strofe und Gegenstrofe jede dreizeilig. In diesem und dem vorhergehenden bilden die Anfangsworte der Gegenstrofe ebenfalls den Namen.
11. בשרפי אש בערה, in welchem nur Engel Metatron vorkommt. Die fünfte Strofe fehlt.

Sulat.

12. Für den grossen Sabbat אומרת אני מעשי, endigt את האדמה.
13. Desgleichen אשרי הכלה, endigt למעבירה בגורי יטה, hat achtzeilige Strofen. Beide Stücke behandeln den Aufenthalt in Aegypten — יפיפיה [1]) — und Pharao's (סוא) [2]) Bestrafung nach bekannten Hagada's, ersteres auf die Leiden der Gegenwart übergehend. Man bemerkt einige gleichartige Ausdrücke [3]).
14. אנא השקיפה [4]), endigt אתה הוא מעולם, in 13 Strofen, Ps. 83, 2 bis 12 und 19 variirend.
15. אלהים אל דמי לך (Ps. 83, 2), endigt כאן ברגאלם, schildert den Druck und den Hohn, den die Juden erdulden.

Die Nummern für den grossen Sabbat [5]) (N. 1, 12, 13)

---

[1]) nach Jerem. 46, 20 עגלה יפיפיה (eben so N. 12, Sel. יה אום und Sabbatlied וקדשך ביום קדשו); יפיפיה עגלה hat Tobelem (Silluk N. 10); יפיפיה haben auch Mose b. Kalonymos, Isaac b. Joseph (וחשע אסורים), Sulat אשכולות, Jefet halevi (Pinsker S. 22). Häufiger ist עגלה, allein z. B. Kalir Hachodesch, Meschullam und Simeon im Pesachjozer, Binjamin b. Samuel N. 4, Meir b. Isaac Maarib, Amitai Sulat N. 5, Joseph Sel. תדהינה, Mordechai Gesang מעון. — [2]) auch in N. 1. — [3]) נעגע באהבה (N. 12 יצאה, (צירים שלח) שלח לצירים, (כנפיו פרש) כנף לפורסה, (ובחאות נעגוע וגרסה — תאות N. 1) וגרסה לתאות (יצאתי ברינומא) בראש והינטמא ועלו מכביד (ובעל כבד). Vgl. Anm. 1 und 2. — [4]) syn. Poesie S. 463, 467. Im Onomasticon S. 46 irrig unter Amitai N. 14 aufgeführt. — [5]) Belege aus N. 1 und 12 in synag. Poesie S. 390, 392, 431, 432, 448.

Digitized by Google

haben den vollständigen Namen, N. 3 zeichnet בנימין, alle übrigen בנימ; von der Identität wird bei seinen Selicha's die Rede sein. N. 6 ist bei Isserlein[1]) genannt, N. 12 als ein Sulat R. Binjamin's in H. h. 17[2]). Mit Ausnahme von N. 5 ist alles übrige nur im deutschen Ritus, N. 11 ist im Ritus von Frankreich. Einer Handschrift zufolge (H. h. 182a) wäre der unvollständige Ofan לך אלים auch von Binjamin b. Serach; eine Behauptung, zu welcher wohl die Stelle dicht hinter Jozer N. 2 Anlass gegeben.

Joseph b. Salomo aus Carcassonne hat für sein Chanuca-Jozer אורך den Stoff verschiedenen Hagada's entlehnt und ihn im altpeitanischen Stile[3]) bearbeitet. Das Jozer ist dreizeilig und neunfach alfabetisch, dergleichen sich nur in Kalir's Klage איכה אשפרו findet, wenn die drei Bibelstellen jedesmal mitgezählt werden; das sechsfache stimmt zu den Achtzehn-Keroba's der Alten und findet sich demgemäss in Kalir's שבח סורו, das an die Keroba anlehnt. Höhere Zahlen in der alfabetarischen Zeilen-Ordnung trifft man überhaupt nur bei den älteren Peitanim und zwar nur in Aboda's und Fest-Illustrationen. Fünf Aboda's haben 8- bis 10faches Alfabet, 8- bis 12faches hat Meschullam's אמיץ, worin ת sogar 24mal wiederkehrt. Salomo babli hat Buchstaben 20fach. In den Wochenfest-Keroba's von Binjamin b. Samuel und Tobelem kommen Stücke mit zehnfachem Alfabete vor; vierfaches Alfabet haben Kalir, Saadia, Salomo b. Jehuda und mehrere Dichter älterer und jüngerer Zeit. Vier- und fünffache Namenzeichnung findet sich bei Kalir, Gabirol[4]) u. A. Dass unser Dichter älter als Raschi, der ihn anführt, ist sicher, doch wohl nicht älter als Gerschom's Zeitalter, vor welchem uns kein französischer Piut bekannt ist. Das Jozer ist commentirt in Opp. 1074F und H. h. 17.

Zahlal b. Natanel[5]) ist Verfasser des metrischen auf רים reimenden Hymnus לצור יעקב, welcher nach der Zahl der

---

[1]) N. 233 in תת"ד. — [2]) bei Kalir's Keroba אאבך. — [3]) zu den syn. Poesie S. 121, 372, 373, 374, 378, 379, 380, 381, 397, 412, 415, 416, 418, 421, 422, 426 befindlichen Belegen sind noch לעומה, נוש (vgl. das. S. 122), עדוגת, פרר (vgl. S. 374), פץ, שנוסי, חשנים, תחם hinzuzufügen. — [4]) Mostedsch. אאמיר אאדיר. — [5]) syn. Poesie 103, 120, 132, 217, 475 ff., 480, 481.

Digitized by Google

Glieder[1]) aus 248[2]) Zeilen bestehend Gottes Einheit, wundervolle Schöpfungswerke, Güte und Wohlthaten Israel erwiesen, preist; nachdem (Zeile 108—156) alles Geschaffene, desgleichen der menschliche Leib den Buchstaben des Alfabets entstammt geschildert worden, geht das Gedicht wieder zu der israelitischen Geschichte über, zuletzt der Befreiung durch die Hasmonäer gedenkend. Vielleicht war der Piut dem Sabbat-Chanuca — das Wort[3]) wird Zeile 240 genannt — gewidmet. Der Verfasser gibt in dem Piut selber zweimal seinen Namen an[4]), spricht von Leiden und Feinden, die ihn verfolgt[5]). Seit Israel's Blüthezeit sei keiner gewesen, der gleich ihm so viele Verse — mit einerlei Reim — geschrieben[6]). Das Metrum ist das in den Bakascha's übliche[7]), nur dass unser Dichter selbst Buchstaben und Gematria's[8]) die metrische Form leihet.

Zahlal bedient sich talmudischer[9]) und hagadischer[10]) Ausdrücke, hat peitanische Wortbildungen[11]), deren mehrere

---

[1]) Z. 3: למספר כל נחתים, vgl. Meir b. Isaac im Nachmu-Jozer למנין נחתי. — [2]) Die Alten hatten nur 247 Zeilen (alte Tos. Joma 21b), R. Tam fügte zwei Halbzeilen hinzu, die nach unserem Texte, der 251 Zeilen hat und Z. 213 liest: ועדף מן כבוד אחרון לראשון באש וכרוב ועוד נימל דכרים unnöthig sind. — [3]) ימי הלל חנוכה לתרבות שיר כעבדך כמו צהלל. — [4]) Z. 51: מלמד בין חברים בן נתנאל כעבדך vermuthlich fehlt. Z. 249: לצהלל בן נתנאל. — [5]) רש כמוחי באנשים (40), גדלוני כאבים מנעורי (42), וידעו ישרון כי בישראל גברים אשר יש בם [6]) ואנכי רדפוני משנאי (33). — יכולת לעשות מה אשר לא יוכלו להם בדורים אשר עברו למיום צץ ישרון ולא צמח בכלהם מהירים להרבות וכו' (49 und 50). Hieraus hat man irrigerweise herleiten wollen, dass Z. dem 6. Jahrhundert angehört (first epistle of Baruch, Lond. 1855 p. 6). — [7]) syn. Poesie 89, 113. — [8]) אשר ברא בלמד תר"ג מצות (181), בי"ה ח"טי לנ"ם עצ"ק קגורים (143), בית נחיכות (108), למול מ'חר (183) d. i. 248, ועוד נימל (213). — [9]) כרי 99, כיון 71, כוליא 148, טיורים 178, vgl. Aruch וסימנך 200, לגלג 102, סמיות 137, תתרים 13[8]. — [10]) טייר. וכל עמום וכל סתום (11 und 122). Wenn man nicht עמום emendiren will — wie auch Gabirol Gedichte S. 72, Salomo Sel. תשוב, Simeon Sulat אלה וכאלה haben — muss es bei עמום bleiben. Auch der Einheitsgesang (Tag 5) hat סחור ועמום, reimend auf כמום, wonach עמום, das in der Hagada „behindert" bedeutet (Aruch s. v.) in „geheim" übergeht, wie umgekehrt bei סתר „bergen" in „hindern." — [11]) syn. Poesie 372, 374, 375, 376, 381, 385, 394, 405, 406, 407, 411, 413, 425, 426, 431. Ferner אפורים (204) bekleidet von אפר, והגום (224) Hifil von rad. גוז. Er schreibt שבָּחֲך (35), עבְדֶך (47), בחסְדֶך (53), שמְך (84), vgl. das. S. 120.

Digitized by Google

mit Kalir, Saadia, Abitur[1]), Simeon[2]) und anderen Alten[3]) gemein, kennt Midrasch[4]) und spätere Engelnamen[5]), folgt in der Verwendung der Buchstaben dem Buche Jezira, wenngleich in etwas veränderter Rezension, welche die einzelnen Glieder anders vertheilt[6]). Alles diess und insonderheit das Metrum — nebst Ausdrücken wie בחי שיר (Z. 46) und מלים ספורים (Z. 234) — nöthigen uns ihn dem eilften Jahrhundert zuzuweisen, womit die Anführung bei R. Tam und der von Späteren ihm und seinem Vater beigelegte Gaon-Titel[7]) stimmt.

Da aus des Dichters eigenen Worten hervorgeht, dass ihm Gabirols Asharot und Lehrgedicht unbekannt gewesen, so war er, wenn nicht vielleicht dessen Zeitgenosse, doch jedenfalls in einem entfernten Lande heimisch. Weder sein Name noch sein Stil deuten auf Spanien, wo er überdiess völlig unbekannt ist; ersterer gleicht den Namen חושיאל, יהואל, סברון, קרשביה, מסחיה, gehört wohl dem romanischen Süden oder Frankreich an, kommt jedoch sonst nicht vor; vielleicht hat er Anlass gegeben, den Einheitsgesang einem R. Bezalel[8]) beizulegen. Noch weiter als der Name entfernt der Stil ihn von Spanien, ungeachtet einiger auch dort üblichen Wendungen[9]).

Möglich, dass dem Verfasser des Pesach-Sulat אסירים כיצאו[10])

---

[1]) נצוחה, גיהה, צול syn. Poesie 393, 394. — [2]) ממעוהם (das. 377), vgl. מעוחי im Hochzeit-Jozer; בהנעת (Z. 75), vgl. הנעת in 7. Pesach תרגלת: vgl. מלמד בין בין מחכמים (Ofan רודי). — [3]) הנים (das. 375), הורים (das. 418) auch in Klage ואת נוי, Sel. אתהלך קדר; פורכי (das. 120, 431), מזף (das. 407) vgl. מזוף Donolo der Mensch S. 15, חזוי (das. 413). — [4]) כגרתי (das. 382) vgl. Raschi Gen. 32, 5. כמו הראה בראשונה u. s. w. (Z. 245) vgl. syn. Poesie 126. טיזר s. ob. Anm. 10. — [5]) Zeile 88 bis 90 hat zehn Namen, s. syn. Poesie 476 ff. — [6]) Note 11. — [7]) cod. Michael: שכח מפואר מפומיה דרך צהלל גאון בן ר׳ נתנאל גאון צ״ל. — [8]) כתב חמים S. 81 und 98, Juchasin ed Kracau Anhang. Aus רב בצלל wurde ר׳ בצלל; noch in späterer Zeit sagte man in Polen צלאל statt בצלאל, vgl. דברי חכמים 1692 Vorw. — [9]) Gabirol gebraucht אמת (שירי שלמה S. 59, 72) oder אמת כי (das. S. 13, 17, 58, 67, 71) fast nur des Metrums halber. Eben so Zahlal Z. 153, 154, 155, 60, 194, 214 (מלכים או אמת עזרו בנותו), 233 וחד מהם אמת (אינם עדורים. Spanier nennen die Elemente יסודות (Z. 111), aber auch Midrasch Temura und Donolo. — [10]) ציון ערף נאדב בית אחרון מוצהב כבבוד ועשר ויהב משקל הכסף והודב.

Digitized by Google

unser Hymnus vorgelegen hat. Dass Einige das אות מבראשית von Meir hacohen dem Zahlal zugeschrieben, wird bereits in einem alten Piut-Commentar (Rossi 655) bemerkt.

VI. KAPITEL.

Von Elia dem Alten bis Saadia.

Die jüdische Geistesthätigkeit, fast ein halbes Jahrtausend auf Asien beschränkt, verbreitet sich seit der Mitte des zehnten Jahrhunderts nach den westlichen Ländern; die Werke von Saadia Gaon und Mokamaz, die Gutachten und Gebetsordnungen der Gaonen, Masora und Grammatik, Wörterbücher und Commentarien ziehen aus den persischen in die muhamedanischen Gebiete Africa's und Spaniens, während Talmud und Midrasch, Targum, Vortrag und Piut in griechischen und italienischen Städten und von dort aus in Frankreich, Deutschland, Slavonien eine Culturstätte finden. Um 1050 war in allen Wohnsitzen der Juden Europa's die synagogale Poesie eingebürgert[1]). Keine Gegend der romanischen und germanischen Länder, die bereits von dem Einflusse grammatischer, exegetischer und dichterischer Leistungen berührt wurden, entbehrte damals eines Rabbiners oder Vorbeters, welcher den öffentlichen wie den häuslichen Gottesdienst mit Vortrag oder Composition ausstattete. Daher die Zahl der Dichter im Zunehmen, nicht minder die Gelegenheiten, für welche deren Arbeit in Anspruch genommen wurde. Von Selicha-Dichtern und Ungenannten abgesehen, gehören unter den namentlich bekannten Peitanim dieser Epoche (1050—1140) 4 den romanischen Ländern, 10 Italien, 9 Frankreich, 14 dem Rheinland; 8 Verfasser sind unbestimmter Heimat, dürften jedoch meist Mittel-Europa zuzuweisen sein.

Elia hasaken (Priscus) b. Menachem in le Mans[2]) soll ein Zuhörer Gerschom's und — was sehr wenig wahrscheinlich — ein Schwager von Hai Gaon gewesen sein. Sein

---

[1]) Ritus S. 7, 11. — [2]) ממדינת מנש H. h. 182a oder cod. Uffenb. 38, vgl. Sal. Luria N. 29.

Digitized by Google

Bruder Isaac, in Orleans wohnhaft, fünfmal von Raschi genannt[1]), war ein Schüler Elasar's des Grossen und der Lehrer von Elieser b. Jehuda, der um 1096 geblühet. Demnach dürfte Elia um die Mitte des eilften Jahrhunderts anzusetzen sein. Wie es scheint, ist er erst durch eine mit Tobelem geführte Verhandlung für Gestattung der Keroba in den ersten Nummern der Tefilla gestimmt worden. In den Selicha's zeichnet er חזקן.

1. Asharot אמת יהגה חכי, in 176 vierzeiligen Strofen, von welchen die ersten 4 die Eröffnung (gezeichnet אלידו חזק), die letzten 5, anhebend אז ששׂ מאות und ohne Akrostichon, den Schluss bilden; Ende: מה יפו פעמיך בנעלים. Die strofischen Verse sind mit grosser Geschicklichkeit, stets dem Gegenstande angemessen[2]) gewählt. א״ב, תשׁ״רק und längere Akrosticha wechseln in den Anfängen der Strofen und Halbstrofen ab[3]) und der Verfasser zählt nacheinander auf: Gebote, Verordnungen für die Gemeinde, Vergehungen, worauf Todesstrafe und ברת, Verbote. Die Asharot werden von den talmudischen[4]) und den pentateuchischen Tosafot[5]) angeführt und in alten Handschriften[6]) erklärt.
2. סדר[7]), oder סדר המערכה, eine Zusammenstellung der täglich früh zu sagenden Bibelstellen nebst den Sühntag-Gebeten אתן תהלה לאל und אתה מבין תעלומות und dem Manna-Abschnitt (Exod. 16, 4—36). In dieser Ordnung[8]) bereits in Handschriften des 13. Jahrhunderts. Das röm. Machsor Bologna 1537, welches Bl. 3 bis 26 diesen סדר ohne jene Gebete enthält, fügt ausser einem Jehirazon und einem אלהי עצום עיני anhebenden Stücke noch 7 hymnenartige Gebete hinzu, welche

---

[1]) Sabbat 67a, Succa 40a, Mezia 7b, 23b, Temura 4a. Der im Aruch v. מרכבתא genannte scheint älter, vgl. über ואמר לן zur Geschichte S. 65. Der Gaon R. Isaac in לקוטי פרדס 17b ist Isaac b. Jehuda, wie aus לקוטי ms. und Tur I 552 erhellt. — [2]) syn. Poesie S. 97. — [3]) S. 59 unten חזק אמן, S. 61 f.: אלידו חזק אמן סלה; אבמש und אמשת (auch syn. Poesie 107 Anm. b) sind ein Irrthum. — [4]) zur Geschichte S. 47; vgl. Semag Gebot 233. — [5]) רעת וקנים 31a, הדר וקנים 27a, מנחת יהודה 81a. — [6]) Vat. 306, Harl. add. 11639, Opp. 1074 F., cod. Luzz. A. 1301. — [7]) סדר ר׳ אלידו הזקן Opp. 653 O, Rossi 591, Vat. 331. — [8]) Ritus S. 60.

Digitized by Google

sämmtlich אתה הוא ה׳ לבדך beginnend die sieben Schöpfungstage behandeln:

a) טרמת לכל הטרומים, endigt ותחנותי האורה עמך, hat den Ausdruck ראשון בלי ראשית [1]).

b) אתה חציח את המים, endigt ביד מלאכי מרומים.

c) הקויח המים, endigt הישרים בלבותם.

d) בראת את שני המאורות, endigt הכחוכות בחורה.

e) השרצח ממים שרץ נפש, endigt ולכום הרויה.

f) הוצאת מן הארץ צונה, endigt שדין ולילין ומזיקין, erbittet gelehrte Söhne.

g) בראת בשבת נחת שלאנן ושלוה והשקט, endigt ותהיה מנוחתה כבוד.

Wie viel hiervon dem alten Elia gehört, bleibt fraglich.

3. (Vielleicht) Jozer אגורה באהלך mit 7 Kadosch-Strofen; die diesen vorausgehenden Alfabet-Buchstaben (דחלער) sind ein-, die anderen zweifach. Vielleicht steckt in der vorletzten Strofe die אליה zeichnet auch noch בן מנחם [2]).

4. (Vielleicht) איש הוקם על מקדים אשמורות. In cod. München 346 wird zur Tekiata זכר תחלת Buchstabe ח mit den Worten וכן יסד הזקן folgende Strofe angeführt:

אִיש הוקם על מקדים אשמורות
בְּעד משפטי צדקך להשים זמירות
גְּבורה כי זרחה באמצע משמרות.

Das הוקם על in Beziehung auf David (2 Sam. 23, 1) haben auch Simeon (אי פתרום), Sulat אמת ויציב דבריך, Hoschana למען אב הנוסה, Hymnus אצלצלה und spätere Dichter (Sulat אדני מעון, Maarib אדיר במרום, Gebet מי העומד, Sel. אקשטה). Bei Abraham hacohen (Jozer אות) heisst es קם על הוקם בעל יראתך; hat Kalonymos Jozer אור תורה.

In einigen Mss., z. B. cod. Rossi 62, cod. Sorbonne 8, wird der bekannte Einheitsgesang unserm Verfasser

[1]) Note 12. — [2]) מרשת — מנוחה — ינחקו — כל.

Digitized by Google

zugeschrieben, was de Rossi (Dizionario S. 110) irregeführt hat.

Joseph Tobelem (Bonfils[1]) b. Samuel in Limoges, Zeitgenosse Elia's hasaken, im Vitry-Machsor und sonst[2]) „der Grosse" genannt, ist für sein Zeitalter ein nicht gewöhnlicher Dichter; im Schwung der Gedanken Mose b. Kalonymos gleich, übertrifft er ihn nicht selten in der Schönheit der Bilder. Von seinen hauptsächlich den französischen Riten eigenen Poesien, die einen bedeutenden Theil der Festzeiten umfassen, sind folgende bekannt:

Pesach: grosser Sabbat.

1. Jozer אאמיר מסתתר, stellt — wie es scheint durch Midrasch Abchir[3]) angeregt — der Reihe nach die göttlichen Thaten bei der Schöpfung, dem Auszuge und der künftigen Erlösung nebeneinander, daher beginnt die je dritte Strofe ולעתיד; ein ähnliches Verfahren beobachten Jozer des grossen Sabbat von Menachem b. Machir, Sulat אומץ רחותי von Joseph, Pismon ימי חדות (Hachodesch) von Isaac Giat. In den Pesach-Maarib von Joseph b. Jacob und Jekutiel b. Joseph wechselt die künftige mit der alten Befreiung ab.

Keroba:

2. אלהים בצעדך, Schluss סלה ארוממך, welchem Ps. 77, 16 vorangeht.
3. ממסגר אסיר, Schluss לבך ועיניך mit vorangehendem Verse Ps. 37, 4.
4. ישעי וכבודי. In diesen Nummern wird neben der Befreiung der Sabbat gefeiert, indem der Verfasser annimmt, das Sabbatgebot sei zur Zeit des Auszuges verliehen und in Marah nur erläutert worden.
5. כרם חמד mit durchgehendem Reim. Die dort angegebenen 90,000 Myriaden (Engel) stammen aus j. Tar-

---

[1]) ist aus meinen gott. Vortr. (S. 390) und additamenta (p. 314) in de Rossi's übersetztes Wörterbuch (S. 314) übergegangen, wo J. b. S. „aus Frankreich (Bonfils)" Grässe veranlasste „aus Bonfils in Frankreich" zu schreiben. — [2]) Hapardes ms, תמים דעים N. 108. — [3]) Jalkut Gen. 5 d. —

Digitized by Google

gum Exod. 12, 12 und der Hagada אמרו כשירד [1]), die vermuthlich einer Rezension des Midrasch Wajoscha entlehnt ist [2]).

6. יוצאת לישע עמך [3]) in 12 vierzeiligen Strofen, drei Worte die Zeile.
7. Pismon אמנה גדולה mit Refrän יוצאי חפזון, letzterer יוסף ersterer טוב עלם gezeichnet.
8. alfabetischer Reschut אבוא בחיל [4]).
9. halachischer Seder אלהי הרוחות, in dessen zweiter Hälfte die Ordnung des Pesach-Abends beschrieben wird, welche in Memorial-Worten auch besonders, als von Tobelem stammend, vorhanden ist [5]). Der Schluss חסל סדור פסח endigt in Handschriften mit zwei Versen (Jes. 51, 11, Obadia 21).
10. Silluk אין ערוך אליך erläutert zugleich hagadisch die Gebräuche des Festabends.

Zweiter Festtag.

11. אויבים כהוכו במכת בכורים alfabetisch, endigt ירדו במצולות. Dazu Refrän: יום זה עשה ה' ובו נגיל בה' סלסלוהו עם ה': פסח הודו לה'; scheint dem ersten Tage anzugehören, s. weiter unten N. 35—38.

Die Keroba, deren Stoff theils der Auszug theils die Darbringung des Omer (Levit. 23, 10) bildet, besteht aus folgenden Theilen:

63. אברות יונה שפתים רחופה, endigt הבאת העומר, dazu der Schluss יתפאר המרומם, der אברהם עבדו endigt.
64. מלוש בצק עד חומצתו, endigt למחרת יום טוב, wozu als Schluss ישראל בעשיו, endigend חברון ישני.
65. בן שנתו schliesst יצאת לישע כפושים.
66. אל נא אתה צויה צדק עדותיך im Sillukstil und gleichreimend (תיך), endigt ונומרה גבורותיך.

---

[1]) wie mein pentat. Commentar ms. (zur Geschichte S. 100) bemerkt. Angeführt Bechai 84c. — [2]) הליכות קדם S. 41 (dasselbe in לקוטין ms. und kürzer in H. 17). Das אמרן auch in Mich. 533, H. 182a. Vgl. Ritus S. 45. — [3]) in den Ausgaben ירדת להציל anhebend. — [4]) die Worte בית חדשה bedeuten דברי סופרים (Erubin 21b, vgl. j. Pea 2, 4, Midrasch Kohelet 85d zu Kohel. 1, 10), grosse Pesikta Abschnitt 15 (התורה חוזרת לחדושה), Akiba's Alfabet S. 27, Targum nebst Raschi Jes. 12, 3. Aehnlich מסלסלים מרשות מרומם (בת כחדשה ולא כישנה Thorafest). — [5]) Hapardes ms. und ed. (15c oben, wo nur ר' הגרזל). Hagada ms., Vitry (Luzzatto biblioth. 54b).

Digitized by Google

67. טורף אריה בדי גוריו in 6 Strofen, die מה מאד בחמורות עתידים להתעלות endigen und טוב עלם zeichnen.

Siebenter Tag.

12. Maarib ויושע אדון איומה, auf Anfänge und Schlüsse der Verse des Mose-Gesanges gebaut. In dem mittleren Stücke heben alle 8 Strofen ויושע an. Endigt ה׳ יברך את עמו בשלום.

13. Jozer אנעים אומר בעדוני יצרי, die Strofenverse sind die erwähnten Vers-Anfänge, endigt מה רבו מעשיך ה׳.

Keroba:

14. את השם הנכבד והנורא, vierfach alfabetisch, Schluss וכרו אעלה; der erste Theil (א bis ו) endigt ויושע ה׳ ביום ההוא, der zweite (Buchstabe ו) מגני ארץ.

15. חולחל פתרוס, Schluss נחלתו ועמו; der erste Theil (ח bis מ) endigt מי כמכה באלים ה׳, der zweite (Buchst. נ) מלך חיים.

16. סלעי ומצודתי bis ברוך נחלתך, Bibelverse und שמו אל יופיע בקדשו, endigend תפרח ותגל mit den üblichen Versen ואתה קדוש und ימלוך.

17. אל נא בלשון אשר הללוך, Reim רים, endigt ובפנים מסבירים, worauf חי וקים u. s. w.

18. Pismon ידידים כיצאו בכושרות, 12 Strofen, endigt ועל אויבי יתגבר, schildert der Mechilta[1]) folgend die 10 Gesänge, die Israel anstimmt, deren letzter der Erlösung vorbehalten bleibt. Zeichnet יוסף בר שמואל טוב עלם יחי.

19. אריר בעברו על אדמת סוינים, endigt כל העמים. Refrän: כהראיתנו נסים בגבול לוד וחנסים כן תפליא לעמוסים מושיע חוסים.

20. ימין ה׳ רוממה נאדרי ומופלאה[2]), endigt כי גמל עלי, die strofischen Verse haben שיר.

21. Illustration des Mose-Gesanges ויושע אִיום אֹום אני הוכה[3]), endigt ה׳ ימלוך לעולם ועד. Jeder Versanfang eröffnet die 4 bis 6 Zeilen der Strofe und wird von drei

---

[1]) Daher ist ראוינו aufgenommen, Salomo übergangen; das Gegentheil findet in Simeons Sulat אי פתרוס statt. Tanchuma lässt Jehoschafat weg und zählt dafür das hohe Lied mit, während die Rezension in Jalkut Exod. 242 aus beiden Gesängen Davids Eine Nummer macht. — [2]) im Ms. überschrieben: אחר מר׳ יוסף טוב עלם. — [3]) תשר״ק, א״ב, תשר״ק, א״ב, vollständiger Name, תשר״ק, א״ב, vollst Name, תשר״ק, א״ב und טוב עלם חזק.

Digitized by Google

Worten mit gleichem Anfangsbuchstaben gefolgt. Die zweite Hälfte der Zeile ist eine Bibelstelle. Die Strofen werden durch eine dreizeilige Uebergangs-Strofe mit einander verbunden. Beispiel:

מרכבות קלקל קרקר קשה כברוש
רשע בגבה אפו בל ידרש
מרכבות שודד שילח שמף וגרע
חבואהו שואה ולא ידע
ידע עמו לתן בצלצלות המונם בטבעו סום
ומצלות תהומות יכסיומו ירדו במצולות.
תהומות תיעבו תנין תמורו נקראו
שופו עצמותיו וראו רואו.

22. Silluk אמרו לאלהים מה נורא מעשיך, endigt reimlos: כן יעריצו וכן יקדישו לאל הקדוש הנקדש בשלוש קדושה בסוד אילי קדש.

Achter Tag.

23. Jozer אזכר ברעד מעללי יה, zwiefach alfabetisch, mit dem vollständigen Namen, endigt מה רבו מעשיך.

24. Sulat כארסתה או, der gegenwärtig am grossen Sabbat üblich ist; endigt עזר אבותינו[1]) u. s. w.

Keroba:

25. אתה האל עושה פלא nach א״ב, endigt לזקני ישראל. Schluss יושיע ויחון סלודו.

26. חולה ארץ על בליטה nach חשר״ק, endigt למשקוף מזוזות. Schluss: ימחץ וישוח סוערי, der נכריה endigt.

27. אך אוילים שרי צען nach א״ת ב״ש, endigt לנגוף את מצרים.

28. אל נא מי ימלל גבורותיך אלהי עולם, Reim לָם, Sillukstil, defect bei חעצומותיו למללם.

29. Pismon יכון בחסדך כסא ושביות התמדה, dessen Strofenverse ישמח anheben, zu Anfang יוסף, dann א״ב [Anf. אומר לאסירים], am Ende עלם טוב gezeichnet. Die beiden letzten Strofen sind:

[1]) über עזר in N. 24 und 33 s. oben S. 91.

Digitized by Google

קולות רגלי מבשר בהרים תרץ בית מרפידך במלוכת בית פרץ
שם יתעלה המהודר בערץ ישמחו השמים ותגל הארץ.
תופס לפנים היה יוצרו יחונינו טכסיסו והמזנו בצל ידו יקונינו
עליון למכון מקדשך לשם ושאר תתננו ישמחו כל חוסי בך
לעולם ירננו.

30. Pismon ארמון כשבתו על משפטו, die Zeilenanfänge alfabetisch, endigt תגבורת שבת רוחה ונרצה, vielleicht für den zweiten Tag[1]) oder den Zwischensabbat; hat zwei abwechselnde Kadosch-Refräns, die zugleich den Namen zeichnen:

יהודש בית לבנון וסבת ינון פסוחיו יגנן קדוש.
יחובב ינובב וסדריו ישובב פתחיך נסובב קדוש.

31. Silluk אערך בקר ואצפה in 6 Abschnitten: der erste, Reim מה, endigt ובמופתים ובמלחמה; der zweite, Reim צא oder צה, beginnt ומתגלותו לנקום מארורים, endigt וכמו אב אברהם אשר רצה; der dritte, Reim תים, beginnt בבלל מומתים, endigt חלק זה לילה; der vierte, dessen Zeilen sämmtlich עשרה schliessen, beginnt ובזכות אב המנוסה בעשרה, endigt למלא שירים עשרה; der fünfte, dessen Zeilen כבוד schliessen, beginnt ואז ישימו לה כבוד, endigt ליראיו כבוד. Der sechste hat verschiedenen Reim, beginnt מדת התריזט und endigt ומעריצים שלוש קדשה בקדש ככתוב.

---

32. Jozer ארנן חסדך in siebenzeiligen Strofen, für den grossen Sabbat im französischen, für den zweiten Sabbat nach dem Feste im polnischen Ritus.

33. Sulat אמנם פסו מעדני nach גו״ד, אא״ב, im Strofenverse אתה היית עזור, endigt עזור.

34. Sulat אריות הדריחו scheint durch eine Gefahr veranlasst. Beide Sulat waren in deutschen Gemeinden nach dem Pesachfeste üblich; keine dieser drei Nummern hat einen Pesach betreffenden Inhalt.

Möglicherweise gehören ihm auch folgende Compositionen einer Keroba für den ersten Tag, deren Trümmer nur vorhanden sind, nämlich:

35. I. אנק עשיריה לרום הועל, bricht ab beim Buchstaben

---

[1]) so in cod. Rossi 405.

Digitized by Google

Samech: [ומרקדה] סע אחרי כסום רוזר, ist die erste Nummer; die folgenden beiden fehlen.

36. IV. Anfang fehlt, beginnt mit כלם נבקעו, יצלוחית מיוהלה, Reim לה, endigt והאמירוהו יחד עולל ויונק להללה. יז וקים u. s. w. V. ist unsere N. 11.

37. VI. überschrieben סדר, hebt an: אזיזה חידות כאיתיאל בינה בהביעי כשר אל וגנוגאל גדולות אחוה למושיע וגואל דלזי פלאיו לבאר כהואל, bricht ab hinter dem Buchstaben ל mit דוחפו בצל אל.

38. VII. Silluk-Fragment, das להדות לפניו לילות ויומים ליחד שם הקדש ולהמליך בקול נעימים להעריץ ולהקדיש כצבאות מרומים בכתוב וקרא וכו schliesst.

Wochenfest.

39. Maarib וירד אביר; der mittlere Theil hat den strofischen Reim עות zu חג השבועות passend.

40. Jozer אות ומופת קדשת, dessen zehn Strofen mit den Eröffnungsworten des Dekalogs schliessen und vierfach akrostichisch אני יוסף חזק zeichnen. Endigt לא תחמוד אשת רעך.

41. Sulat אור ישראל וקדושו, zu drei Worten die Zeile. Schon vor 550 Jahren war dieser Sulat in Deutschland am Sabbat des Abschnittes נשא (Numer. 4, 21) üblich, welcher dem Feste unmittelbar vorangeht oder folgt.

Keroba:

42. אמרות ה׳ אמרות טהורות nach א״ב, die beiden letzten Strofen zeichnen jede ששׁ, תת. Endigt תעודה לחורישי בחדש השלישי, der letzte der darauf folgenden 9 Verse ist Ps. 68, 9. Schluss וישראל ושבטיו סברו, endigt בתים ומנגנים.

43. תורה תמימה משיבת נפש nach תשר״ק, endigt אלף לחוגנים בעצרת נרבה. Von den 8 Versen בכתוב ist der letzte Ps. 19, 10. Schluss יחדו ועדו סגני, endigt עמדו חיים.

44. אמיצי שחק ופליאי תבל nach א״ת ב״ש, wie mit Israel die ganze Schöpfung über die offenbarten Gesetze jubelt, endigt ליום נחקק להקריב בכורים, worauf 7 Verse, ימלך und ואתה קדוש.

Digitized by Google

45. אל נא ארוממך נצח בעז וברנגים mit Reim נים, endigt ושבחוך עליונים ותחתונים.

46. יה ברדתו מגבוהים in 12 Strofen mit ähnlichen Schlüssen wie N. 40, den Dekalog erläuternd; die Zeile hat drei Worte, die Strofen geben zu Anfang den vollständigen Namen. Endigt וכל העם רואים.

47. Pismon אדיר ונאור קורא הדורות in 9 Strofen, mit Refrän: תורת ה' תמימה משיבת רוח ונשמה. Die nach Anhörung des ersten Gebots leblos hingesunkenen Israeliten erhalten auf Verwenden der Thora durch Thau ihr Leben wieder. Ende: קשבם השאר משה בחורו.

48. Pismon איומה חשוקה in 7 Strofen betet um Wiederherstellung des ehemaligen Glanzes, welchen Inhalt der Refrän כהופעה משחקים ללמדנו חקים כן תופיע להקים kurz andeutet. Ende: פקודי ה' תשובב שושנת העמקים לנויהם.

49. ובכן ח' קנני או מראשית כל מפעל mit der Introduction u. s. w. in 23 Abschnitten, jeder mit durchgehendem Reim, die ersten 22 jeder zehnfach alfabetisch; hinter dem Waw ist יוסף, hinter dem Resch טוב עלם und im letzten Abschnitt יוסף בר שמואל gezeichnet. Ende: להושיעם יוצרם סביב חונה.

50. וירד אביר לבאר קשות ורכות, Illustration des Dekalogs in zwölf Abtheilungen, jedes Textwort der Anfänge (וירד, וידבר, אנכי, לא יהיה לך u. s. f.) beginnt 9- bis 13mal hintereinander eine Zeile, mit einem biblischen Verse schliessend, welcher in jeder Abtheilung den gleichen Anfang hat. Das Schlusswort einer Abtheilung bildet den Uebergang zu der nächstfolgenden. Als Probe die letzten drei Zeilen der ersten nebst den ersten drei der zweiten Abtheilung:

וירד יקרים מפז לשנן בגשתו איש מהיר במלאכתו
וירד כמוסות להוריש נגידים בשבר איש שמע לנצח ידבר
וירד לשית צל צר בליל איש גבור חיל
חיל וצבאות גבוהים חרדו ויחד תומדים וידבר אלהים
וידבר משל ארץ מנלה רזה שמעו את הדבר הזה

Digitized by Google

וידבר נאוד לישר לב עקוב שמעו דבר ה' ביח יעקב
וידבר שוניב מישרים בנעם לדבר שמעו כי נגידים אדבר·

Die Zeilen bilden zweimal יוסף בר שמואל, תשר"ק, א"ב und dahinter noch einmal א"ב. Ende: יקיו עיניך פלאים המורישך דת במוראים וכל העם רואים. Die Bibelverse beginnen: 1) איש, 2) שמעו, 3) עושה, 4) תבנית, 5) אשר, 6) אז, 7) אל, 8), 9) und 10) כי, 11) עד, 12) לי. Der Silluk fehlt; sollte es derjenige von R. Joseph[1]) sein, in welchen von Schaufäden die Rede ist?

Neujahrfest.

51. Maarib מלך אמיץ כח רב עלילה, worin alle Strofen מלך anheben. Der mittlere Theil hat den strofischen Reim ביום הזכרון zu רון passend. Endigt תפרוש עלינו. Aehnlich gebaute Strofen hat Menachem b. Seruk[2]).

Aus der Keroba für Schacharit sind vorhanden:

52. Pismon יראים מבקשי פניך, 21 dreizeilige Strofen, zu drei Worten die Zeile, akrostichisch sechsfach יוסף בר שמואל zeichnend — bis auf den letzten Buchstaben ל, der nur dreimal vorkommt in der Schlussstrofe לתנינה תפקד עניים לשיתנו היום נקיים לאור באור החיים. Der Refrän lautet: ישובן עמך לבצרון ומלטנו מאף וחרון ונקדישך ביום וכרון קדוש, er erinnert an den ähnlichen von Simeon: שמרי מצותיו עוד u. s. w.

53. אאפר ישועה למלך, an Kalirs אדרת ממלכה erinnernd, besteht aus sieben Absätzen, jeder 4 dreizeilige Strofen stark, deren letzte mit קדוש schliesst. Der siebente Absatz reicht indess nur bis ש und hat in seiner Kadosch-Strofe den Namen Joseph gezeichnet; möglich dass uns der letzte, ת und die Ergänzung des Namens enthaltend, fehlt. Das Ende lautet: חרונך רחמיך יכבשו קדוש.

Zu der Musaf-Keroba gehören:

54. Reschut איככה אוכל פנים להרים in 9 Strofen mit Zeichnung des vollständigen Namens. Endigt: חזק ורועותי אלהי המשפט וחלצני למענך המלך המשפט[3]).

---

[1]) Tos. Arachin 2b. — [2]) Luzzatto Bibliot. 26b. — [3]) In einigen Mss.

Digitized by Google

55. Hymnus אלהי צורי איחדו, zweizeilig, zu drei Worten die Zeile. Der Anfang ist dem der Selicha אחד צורי[1] ähnlich. Ende: תצלצלוהו בארבעים תרועות[2] טהר וקדש בחירתך עשה למען מלכותך.

56. Mit der Introduction ובכן נמליכך eröffnet Hymnus אבירי ארץ יאמירו במרץ mit den Ausgängen ה' מלך u. s. w.[3]), ist dreifach alfabetisch; Ende: תקיפי תורה יתמידו בזמרה ה' מלך, יקרים ונאים ישגבו במוראים ה' מלך, פליטת חמושים יזמרו בקדושים ה' ימלוך לי"ו.

Hüttenfest.

57. Maarib אחזי בידם, dessen mittlerer Theil den zu סכות passenden Strofenreim כות hat.

58. Ofan[4]) יריעו כל בני אלהים, abwechselnd drei- und vierzeilige Strofen, mit dem stetigen Schlusse כי ה' הוא האלהים. Die letzte Strofe lautet: חשמלי רתת ורעמים זיקים וזועות ורעמים קול דממה מרעימים כי ה' הוא האלהים. Der vollständige Name ist gezeichnet.

59. Hoschana כהושעת טמון גמא nach dem Muster ähnlicher von Abitur, ist für Sabbat. Die 6 Strofen zeichnen טוב עלם. Ende: אשר בחסד הוכן כהיום ביום שבת.

60. Hoschana אנא יחיד נצור ככבת, gleichfalls für Sabbat, in drei Strofen, gleichreimend und לך כאקרא ביום שבת schliessend.

61. Hoschana איומה נחבסת ומופרכת, gleichreimend אים, endigt חשוף זרוע קדשך ויבושו שבאים.

62. Hoschana כהושעת ידיד ברדתו להלום, zweizeilig und endigend קורא הדורות מראש. Die letzten drei Hoschana's haben die vollständige Namenzeichnung. Nur in wenigen Stücken zeichnet er טוב עלם allein (N. 55, 59, 67), oder statt dessen neben dem Namen הקטן (N. 9, 39, 51, 57).

---

ist noch eine Strofe יראה לפניך, Verf. Jacob, hinzugefügt, welche אגן הסהר (Binjamins Keroba N. 19) endigt.

[1]) man vgl. noch אסלדו איחדו (N. 14 Anf.). — [2]) ein Ms. hat dafür בששים תקיעות. — [3]) syn. Poesie 290 Anm. b, Ritus 141. — [4]) für welches Fest der Ofan bestimmt ist geht aus dem Inhalt nicht hervor.

Digitized by Google

Zu N. 9 verfasste R. Samuel aus Falaise[1]) einen in Or sarua (Th. 2 § 256) abgedruckten Commentar; zu N. 2 bis 7, 32 und 34 enthält ein Machsor des britischen Museums, zu N. 24, 32, 39 bis 44, 46, 48, 49, 51, 52, 54, 56, 57, 59 eine Handschrift Luzzatto's, zu N. 40 bis 50 cod. Rossi 405 erklärende Glossen.

Anführungen: aus N. 5 im Commentar ms. Abschn. בשלח, aus N. 6 in Chaskuni שמות, N. 9 in Tosafot (mein Raschi S. 313, zur Gesch. S. 47), Maimoniot חו״מ, Semag Verbot 79. N. 10 in Semak § 220, Hagahot Mordechai סדר של פסח (Luzz. bibliot. 50a), N. 20 in הדר וקנים 25a (בתחלה u. s. w.), N. 50 in הדר וקנים 32b, wo weder Verfasser noch Piut genannt sind, s. synag. Poesie S. 396 כלכול.

In der Nachschrift eines Münchener Talmudcodex[2]) werden Tobelem, Binjamin b. Samuel, Mose und ein aus dem Feuer wunderbar geretteter Abraham zu Brüdern und Tobelem selber zum Stammvater einer zweihundert Jahr jüngern Gelehrtenfamilie gemacht, — Nachrichten die der geschichtlichen Unwissenheit des 14. Jahrhunderts angemessen sind.

Jehuda hacohen, Verfasser der romanischen Keroba für Mincha, gehört der Beschaffenheit seines Stiles nach spätestens dem eilften Jahrhundert an. In den ersten beiden Nummern ist das Alfabet wie bei Jannai und Kalir vertheilt.

1. אחר עצם היום, א bis ל, endigt בעלות המנחה. Auf 4 Verse deren letzter Ps. 141, 2 folgt der Schluss ערב ואורה endigend אברם אל תירא.
2. מעת תחן נש להפילה, מ bis ת, endigt בערה ואכלה; es folgen 3 Verse — der letzte ist Ps. 51, 21 — und der Schluss פרים נערוכה, endigend למאמינים נערכה.
3. חמור ארבעה נכנסו, nach תשרי״ק, endigt ויוא כל העם.

---

[1]) angeführt Chajim א״ן Rga. N. 143 und 199. Vgl. meine additam. p. 317, wo auch Maharil zitirt ist. Er ist auch Verfasser des Memoriale קרש ורחץ (Luzzatto in המגיד 1862 S. 45) und einer Erläuterung von „Alenu" (cod. B. Foa 1). Vgl. zur Gesch. und Literatur S. 37. — [2]) s. Steinschneider hebr. Bibliogr. N. 32 S. 40.

Digitized by Google

Die Nummern 2 und 3 behandeln Elia's Mincha-Opfer. Auf 5 Verse, ימלוך und ואתה קדוש folgt:

4. אתן תהלות למלך, ein dreizeiliges Gebet, dreifach alfabetisch, dessen Strofenschlüsse die Versanfänge vom 145. Psalm sind. Ist zweimal יהודה הכהן gezeichnet.

David b. Huna, der Verfasser eines im römischen und romanischen Machsor befindlichen Pesach-Jozer[1]) hat die gleichen strofischen Ausgänge mit Salomo und Meschullam, aber kürzere Zeilen, einfachere Sprache; hagadischer Stoff und talmudische Ausdrücke werden sparsamer verwendet. Der Name — בן statt בר — ist ohne weitere Zuthat nur in dem Silluk angebracht. Die Eröffnung des Ofan mit dem Verse גן נעול haben alle römische Peitanim. Von seiner Composition sind folgende 4 Stücke da:

a) Jozer אדבר מישרים, vierfach alfabetisch.
b) Silluk צאינה וראינה דרך מישרים in 12 gleich reimenden Zeilen.
c) Ofan גן נעול אוספו in 6 Strofen.
d) Sulat אתית יום.

Elia b. Schemaja, den ein Neuerer[2]) Elia hasaken nennt, und welcher nur als Dichter von Selicha's[3]) bekannt war, hat einen Reschut[4]) zu Jochanan's Sühnfest-Keroba verfasst, welcher אימתה ופחד ויראה anhebt, בצדקתם אתחזקה ובזכותם אשען endigt und mit dem vollständigen Namen[5]) gezeichnet ist. Aus אבן העזר N. 38, verglichen mit dem Gutachten, das Samuel b. Natronai mittheilt, geht hervor, dass Elia in Bari gewohnt, so dass die frühere Vermuthung[6]), dass Elia einem griechischen Orte angehört, zwiefache Bestätigung erhält.

Schabtai b. Mose, Oberhaupt[7]) in Rom um 1050. Sein Pesach-Jozer[8]) besteht aus folgenden 6 Theilen:

a) Jozer אנעים חדושי שירים, vierfach alfabetisch; die je

---

[1]) syn. Poesie 64. Belege: das. 376, 380, 388, 394, 397. — [2]) סליחות Vened. 1600 f. 28 b. — [3]) syn. Poesie 206. — [4]) Ritus 99. — [5]) אליה בירבי שמעיה חזק. — [6]) itinerary of Benj. de Tudela Vol. 2 p. 34 und 23 vgl. mit gott. Vortr. S. 393. — [7]) ראש כלה syn. Poesie 202, רבנא (א"ן, ר"ה § 275. Agudda), דרב ר' (ראב"ן 49c), רבינו (Mord. Sabbat Ende bei Alfasi 86a). — [8]) vgl. syn. Poesie 64.

Digitized by Google

zweiten Zeilen bilden das 44 Buchstaben umfassende Namens-Akrostichon.

b) Silluk צאינה וראינה שמחת יום, wie im Silluk Salomo's mit verändertem Reim in der zweiten Hälfte, endigt wie jener.

c) Ofan גן נעול אושר, wie Meschullam's Ofan gebaut, mit Anklängen an den Salomo's[1]), endigt לעמת חילי ברקים. Akrost. שבתי.

d) Sulat איומה נכונה כשחר, dreizeilig, mit dem vollständigen Namen; die beiden letzten Strofen, Cant. 8, 8, 9, 10 variirend, haben vier Zeilen. Ende: נשירה ונזמרה גבורתך.

e) Geula zu Cant. 8, 11, 12, 13. Nur eine Strofe[2]).

f) ברח דודי אל שכן in 4 achtzeiligen Strofen; die Zeilen heben, wie bei Simeon, ואם und ואתה, und ausserdem hebt die je fünfte Zeile זכור an; endigt כמשוש חתן על כלה. Akrost. שבתי.

Seine Sprache, insonderheit im eigentlichen Jozer, ist fast so dunkel wie der Piut von Salomo b. Jehuda.

Jechiel b. Abraham, wahrscheinlich der Vater des Verfassers des Aruch, hat für den Esther-Fasttag eine Achtzehn-Keroba geschrieben, anfangend אשנן עוך, zehnzeilig und sechsfach alfabetisch; das Namens-Akrostichon ist vierfach.

Jehuda b. Menachem ist wahrscheinlich der Vater von R. Menachem b. Jehuda[3]), der um 1140—50, vielleicht noch zur Zeit Benjamins von Tudela Gesetzlehrer in Rom war. Seine harte Sprache[4]) und ein Stil, der oft an R. Natan's Verse erinnert, scheinen ihn zu dessen Orts- und Zeitgenossen zu machen. Bekannt sind von ihm folgende meist nur im Ritus von Rom übliche Stücke:

1. Jozer für Sabbat vor dem Hüttenfeste ארוממך אל אדון אביר, dessen zwei letzte Strofen lauten:

---

[1]) כרם — [2]) משלים עתיקים, קבל פשוטות, פונות לכן, עטור תג עטרה. — אשל ידיד משמח יבש אומלל וערב כל שמח כרמי יונטע ומחחתיו יצמח היושבת שכולה אם הבנים חשמח. — [3]) Hapardes 39b, Aderet Rga. Th. 2f. 58d Mitte, Maharil Rga. 18 (wo נחום statt מנחם gedruckt ist). Vgl. itinerary etc. Vol. 2 p. 19, 20 mit Luzz. Biblioth. 59a. — [4]) synag. Poesie 387, 388.

Digitized by Google

חושה זמן קץ גאולה ונעבוד לך בשמחה וגילה כי אתה ה׳ האל ישועתנו סלה.

יום הנבחר והנבחן בהמוני דברי רצון הנות לחיך בהגיוני לזכרון לפני ה׳ קדוש.

Nach Beendigung des א״ב zeichnen die Anfänge der Strofen יהודה ברבי, worauf noch מנחם חזק folgt.

2. Jozer für den zweiten Chanuca-Sabbat, endigt אדני אלהי אתה ארוממך. חמחזיק ותומך דכה קדוש.
3. Sulat für denselben אל ישראל נותן עז ותעצומות, endigt וקבעום לדורות קדוש ישראל יאדירו.

In beiden Stücken heisst die Heldin Judit oder Susanna, Tochter Hasmonai's; auch ist in beiden vollständige Namenzeichnung.

4. für Purim: ימלא פי תהלתך, 11 Strofen, vor und hinter dem Alfabet zeichnet der Namen. Endigt האלה בזמניהם.

Grosser Sabbat:

5. Jozer אני חומה ושדי כמגדלות, vierzeilig und zwiefach alfabetisch. Die Kadosch-Strofe zeichnet יהודה. Ende: המו מעי גדולתו מלאחור קדוש.
6. Sulat ארוסת אמונה ארוסת צדק ומשפט, endigt קריאתו לה מכל בנות להשתנבה, hat den vollständigen Namen.

Wochenfest:

7. Jozer אור ישראל קדושי, die Strofenschlüsse sind sämmtliche Versanfänge der Fest-Lection (Exod. c. 19), Ende: גדולה למשוי תלית ויאמר ה׳ אליו לך רד ועלית; ist dreifach alfabetisch und יהודה gezeichnet.
8. Silluk וירד אב לנביאים ראש לחכמים, die Anfangsworte der Zeilen bilden die zwei dem Dekalog vorhergehenden Verse, endigt האזרתי הליו.
9. Ofan אנכי אדיר באדירים, Reim רים, endigt כטבולי אש נהרים, variirt die Worte des ersten Gebotes.
10. Sulat יש לפעלתך שכרים, endigt וכל העם רואים.

---

11. Jozer für Sabbat Nachmu את יום פרותכם, dessen Strofenverse der Haftara entlehnt sind, endigt להאמירו קדוש, hat den vollständigen Namen.
12. Jozer Thorafest אמרת רנן אערוכה mit Strofenschlüssen, welche die Versanfänge der Fest-Lection sind, vier-

Digitized by Google

fach alfabetisch (קרי״ש drei- ת׳ sechsfach). Die je zweiten Zeilen bilden ein langes Akrostichon. Ende: תפנוקים הרום להתפנקה ולכל היד החזקה. Der Bau und die Sprache wie in N. 7.

13. Schibata (דרמוש) für Sabbat Schekalim, gebaut auf Ps. 3, 4, beginnt ואתה אמרת לשאת ראשינו, schliesst ויתברכו מברכותיך הם וקנינם.

14. Schibata für Sabbat Para, auf Hiob 28, 23 gebaut, beginnt אלהים אויה שכינתו בתוכי להשרות, endigt ויערה עלינו רוח נדיבה. Beide Schibata's zeichnen den vollständigen Namen.

Die Infinitive להַנכָּר (3), לתַּעבָּר (11), sind kalirisch[1]); den Ausdruck החפיש רצוצים (5) hat Binjamin b. Samuel (N. 1); mit כהונורה (4) stimmt Kalir's להנויר[2]); פטפט (6) haben Jechiel b. Abraham und Amitai (N. 2), ליולך (N. 5) hat eine Parallele in לישב der Keroba's von Jochanan und Judan hacohen (vgl. syn. Poesie 378 ob.). בירבי zeichnet der Verfasser in N. 2, 3, 12, ברבי in N. 1, 6. 11.

Elia b. Mordechai, schon vor mehr als 500 Jahren רבנא betitelt[3]), zeichnet בירבי und seine Keroba-Schlüsse sind nicht akrostichisch. Seine Mincha-Keroba ist im französischen und deutschen, theilweise auch im romanischen Ritus und besteht aus folgenden Stücken:

1. איתן הכיר, א׳ bis ל׳ mit dem Schlusse צדקה.
2. מואהב ויחיד, מ׳ bis ת׳ mit dem Schlusse לפניו; beide Nummern mit durchgehendem Reim.
3. אראלים mit der Namenzeichnung hat durchgehenden Reim כים. Sehr wahrscheinlich gehören ihm auch:
4. Silluk כי רכובו, ohne Reim und alfabetische Reihefolge;
5. Keduscha כבודו אמוניו ינקה, alfabetisch und aus drei achtzeiligen Abschnitten bestehend, wozu es noch einen vierten[4]) gibt, der nur aus 4 Zeilen, die אליה zeichnen, besteht, anfangend אזון קול, endigend בסוד קדושים, dessen Aechtheit dahingestellt bleibt.

Isaac b. Jehuda lebte um das Jahr 1080[5]) und verfasste

[1]) oben S. 40. — [2]) Ritus 240. — [3]) cod. Berlin 10. — [4]) cod. München 4. Band 2. — [5]) יותר מאלף קמעה האכלתם לחם דמעה (N. 2).

Digitized by Google

Jozerstücke für festliche Sabbate; Ideengang und Ausdruck[1]) sind in altpeitanischer Weise. Die Nummer 12 abgerechnet, die französische Mss. enthalten, gehören die übrigen dem romanischen Ritus; vermuthlich ist die Heimath des Dichters im europäischen Osten zu suchen.

Schekalim:

1. Jozer אשא דעי למרחוק nach א״אב גר״ד hie und da an Kalir's Keroba anklingend, endigt קדוש יעקב אשר שבת קדוש.
2. Sulat אקומה ולב אביונה, dreizeilig, die strofischen Verse sind aus dem 80. Psalm[2]) und zwar V. 2 bis 6, die Anfänge von V. 7 bis 14 und V. 15. Ende: נאלם כמנוף בבזות ופקוד גפן זאת.

Sachor:

3. Jozer אפיקרון בחוך חלק alfabetisch (die ersten 3 Buchstaben zwiefach), endigt קדש שביעי מכל הימים קדוש.
4. Sulat אלו שלש מצות, zwiefach alfabetisch, die Zeile zu drei Worten, endigt נאול כמהים מאדום.

Para:

5. Jozer אקרא יומם ולא אדמה, 29 dreizeilige Strofen, einige halachischen Inhalts; erst in den letzten vier ist von der Schöpfung die Rede. Ende: ויכלו השמים והארץ וכל צבאם.
6. Sulat אמרות ה׳ אמרות טהורות, zwiefach alfabetisch, halachisch in zum Theil talmudischen Ausdrücken. Ende: נחיה ולא נאבדה כמו מעבודה כברה.

Hachodesch:

7. Jozer אחלה פני בורא mit zwei Kadosch-Strofen[3]), verbreitet sich hagadisch über die zehn ägyptischen Plagen. Aehnlich dem kalirischen ארבע ערכים heisst hier dieser Sabbat ערך החדש. Endigt קדוש ונשגב שמו לבדו.

---

[1]) syn. Poesie 408 Z. 5 v. u., 417 Z. 4 v. u., 432 Z. 9, 440 Z. 12 v. u. 458 Z. 5. 484 Z. 11. חָץ (N. 11), לו מלן (das., vgl. Ritus 241 N. 36). חנ״כל ש״צם (N. 5) gleich Binjamin b. Samuel (N. 15), Abraham (Ofan כבודו), Meir b. Isaac (Jozer Nachmu), Amitai (Ofan N. 13). — [2]) liest auch V. 4 אלהים צבאות, wie unter andern cod. Kenn. 245 vom J. 1290 hat. — [3]) eine eigene Strofe für den Buchstaben ש fehlt.

Digitized by Google

8. Sulat אז מראש הודתני in achtzeiligen Strofen, jede Strofe hat vierfachen Reim [aabb, ccdd]. Nur die Buchstaben הוזח sind jede vierzeilig, vermuthlich fehlen uns 4 Strofen, eine hinter jedem derselben. Inhalt ist die Erlösung aus der ägyptischen Dienstbarkeit. Ende: וכמו אז נתעלה תחעלה למעלה למעלה.

Grosser Sabbat:

9. Jozer אלי צורי וישועתי mit zwei Kadosch-Strofen verbreitet sich über einige das Fest betreffende Ritualien, ähnlich dem Seder Tobelem's, endigt קדש שביעי לנכחו.

10. Sulat אלכה לי ואשובה, zwiefach alfabetisch, zweizeilig, zu 6 Worten die Zeile, die Befreiung unter dem Bilde der erlösten Braut schildernd, gleich den ähnlichen Stücken von Binjamin b. Serach, Tobelem u. A. Ende: קומי שבי ירושלם הרחיבי מקום אהלך.

Sabbat בראשית:

11. Jozer ארנן לבקר חסדך, das Schöpfungswerk beschreibend. Die Zeile hat 3 Worte. Ende: חקו בנורא וקדוש.

Die bisher aufgeführten Stücke sind unstreitig von einem und demselben Verfasser. Die Nummern 1, 2, 3, 6, 7, 8, 10 zeichnen יצחק; N. 4, 5, 9, 11 den vollständigen Namen; in den N. 5, 6, 9 ist auch הקטן, in N. 9 und 11 auch חזק, in N. 9 vielleicht auch לעד אמן angebracht. Die N. 5 hat die Namenzeichnung viermal: a) יצחק, b) יצחק חבר, c) יצחק בר יהודה הקטן, d) יצחק.

12. (Wahrsch.) Jozer אותות s. oben S. 91.

Weniger gesichert ist die Identität für folgenden Ofan, wiewohl derselbe in den Strofen-Anfängen יצחק בר יהודה zeichnet:

13. Ofan ידדון ידדון כל חילי קרטון, in 11 vierzeiligen Strofen mit dem Refrän ק"קק ה' צבאות. Die letzte Strofe lautet: הוא קדוש ומשרתיו קדושים מפחדו רועשים ומתרעשים עירין וקדישין במורא מקדישים לנערץ בסוד קדושים.

Binjamin b. Asriel, welcher im Akrostichon dem Vaternamen התבר voraussetzt, hat wahrscheinlich in Frankreich gelebt, indem seine Tobelem's[1]) Muster folgende

[1]) vgl. זרחך, חמסו, נוגשים, סתר (N. 4 bis 6) mit זכרון, חולחל, נחלתו, סלעי (Tobelem N. 14 bis 16), N. 9 mit Tobelem N. 20.

Digitized by Google

Keroba im ältern französischen Ritus üblich war. Die ihm gehörenden harten Formen[1]) und die ganze Sprachweise verweisen ihn spätestens in die letzten Jahre des eilften oder die Anfänge des zwölften Jahrhunderts. Seine Compositionen sind für das Pesach-Fest und bestehen aus folgenden Stücken:

1. Jozer אומר לאלי ברעיוני mit Strofenversen des Mose-Gesanges; die zweiten Zeilen bilden das Akrostichon des Namens. Ende: ה׳ ימלך לעולם ועד.
2. Ofan באזרח רבעי לרעי אחבר[2]) endigt ונתחברות ועופפו.
3. Sulat אוכיר כתחן ובאהב, mit verschränktem Reim und מצרים schliessenden Strofenversen, z. B. מכות ופצעים סבאים לפרעה ועמו לחרוב ולהפיל בלבם נכאים ויבא ערוב בכל ארץ מצרים. Ende: מיד מצרים.

Keroba:

4. אבא בגבורות מפעלות האל, endigt ובמשה עבדו, nebst Schlussstrofe ורחך וירחך.
5. חמסו פתרוסים nebst Schlussstrofe נוגשים אצים.
6. סחר סלה תהיה und Bibelverse.
7. במצרים נלחם, ימלך und ואתה קדוש.
8. אל נא אום בחרת העלית, alfabetisch mit beständigem Reim, endigend ובתחהונים.
9. בקול תודה וזמרה. Die Strofenschlüsse heben ויושע an. Ende: תשועה גדולה.
10. איום ונורא שדי ומי יכילנו, endigt מן הארץ; der Anfang erinnert an Mose b. Kalonymos.
11. Illustration des Wajoscha, der Tobelem's ähnlich, beginnt ויושע אֵל אֱלהים ה׳ יהודה ואפרים בכחו הגדול ממצרים.

Die Nummern 3 und 8 zeichnen בנימן, 1, 2, 9, 11 den vollständigen Namen בנימן בן החבר רבי עוריאל, und zwar N. 1 und 2 auch חזק. In N. 1 und 11 lautet der Name des Vaters עוראל.

Meir b. Isaac b. Samuel, poetisch Nehorai „der fromme würdige Vorbeter“[3]) genannt, war den Zeitgenossen auch als Erklärer der Schrift[4]) bekannt. In Bezug auf synagogalen Brauch, selbst den Piut-Text, galt er

[1]) Ritus 240 Anm., ferner: שלהים, מאוט, כהואל, להוביד. — [2]) Ritus 241 N. 37. — [3]) Note 13. — [4]) mein Raschi S. 314.

Digitized by Google

als eine Autorität[1]); namentlich wird auf ihn Einzelnes in der Sabbat-Tefilla zurückgeführt, ferner die Einschaltung von Versen oder Stellen in das Frühgebet[2]), die Weglassung des ככתוב u. s. w. am Vorabend des Sühnfestes[3]), so wie auch die Lectionen an Hochzeit-Sabbaten[4]). Als religiöser Dichter hat er Festtage und festliche Sabbate mit Maarib, Jozer, Schibata's, poetischen Targum, Reschut, die Bussezeit mit Selicha's ausgestattet. Er lebte in Worms zur Zeit Elasars b. Isaac und Isaac's halevi[5]), starb vor 1096, in welchem Jahre sein Sohn Isaac und dessen Frau in Worms getödtet wurden[6]). Die Mährchen, die von ihm erzählt werden, sind bei Bodenschatz zu finden. In seinen Compositionen herrscht ein verschiedener Stil je nach den Gattungen; einfach in Hochzeit-Reschut, dunkel in Jozer, hagadisch in Dibra's und Selicha's — daher auch Darschan[7]) genannt und als der gewandteste im hagadischen und halachischen Pint betrachtet[8]) — haben die von ihm verfassten Stücke eine grosse Popularität erlangt, und manches Fremde ist seinem bekannten Namen zugesellt[9]).

Jozer:

1. für den siebenten Tag Pesach וישע אור ישראל, endigend נראה אור, eine Illustration des Gesanges Wajo-

---

[1]) In der Selicha אם עוונינו las er לכלי (st. לבלי) (Selichot ed. Prag 1609) und שלומו תפלה שער חשמים (40a), vgl. Note 13 und Ritus S. 21 (wo Anm. a מגלה st. מילה zu lesen). — [2]) צור ישראל bis קדוש ישראל nach H. h. 62 (רבינו מאיר ש"ץ שהוסיף לומר נאלינו ה' וכו') und Saraval 68 (בשם הרי"ח שרבינו מאיר ש"ץ יסדו [צור ישראל] מלבו). Noch in Hamanbig (14a § 40): ויש שנהגו לומר צור ישראל וכו'. Amram's Siddur schliesst mit dem Verse ה' ימלך. — [3]) H. 61 und cod. München 346 שמעתי שר מאיר ש"ץ לא היה אומר ככתוב בתורת משה עבדך. Vgl. רא"בן 70a, wo das כתוב weggelassen ist. — [4]) Note 14. — [5]) Ritus S. 197 und Note 14. — [6]) syn. Poesie 188. Commentar ms. zu Selicha אלהים אל דמי in cod. Uri 272. Unser Dichter heisst שליח צבור מגרמישא in H. 182a und H. 240. — [7]) ר' מאיר ש"ץ הרורשן Opp. 1476 Q (Nachmu). — [8]) cod. Rossi 654 Vol. 2 f. 291b: ליכא מאן דידע לרצויי קמיה מריה על פי הגדות והלכות ודינין כמותו. — [9]) namentlich die beiden andern Maarib, die לל שמורים anheben: das Joseph's b. Jacob bereits in Tosafot ר"ה 11a. Ueber לי"ש אותו s. oben S. 73.

Digitized by Google

scha mit zehn Kadosch-Strofen, von welchen die letzten neun מאיר zeichnen[1]); der vollständige Namen ist dreimal angebracht[2]). Wie es scheint gedenkt er am Schlusse mit den Worten בְּנֵי יִצְחָק יְחִידְךָ וְיַעֲקֹב מְאֻמָּנֶךָ seiner beiden Söhne. In Worms und einigen französischen Orten am achten Tage des Festes, im mittlern Deutschland an dem Sabbat nach dem Feste üblich.

2. Wochenfest. אדיר ונאה בקדש, zu 5 Worten die Zeile, dreifach alfabetisch mit zwölf Kadosch-Strofen. Achtmal wird מאיר gezeichnet, dreimal der vollständige Namen mit ausführlichen Euphemien für den Dichter[3]) und seinen Sohn Isaac[4]). Im mittlern Deutschland an dem Sabbat nach dem Feste üblich.
3. Hüttenfest. את השם הנכבד נאה, zu 5 Worten die Zeile, zwiefach alfabetisch mit acht Kadosch-Strofen, zeichnet 5mal מאיר, 4mal den vollständigen Namen. Die Jozer N. 1 und 3 werden im Commentar H. 17 als Arbeiten unseres Verfassers zitirt.
4. Sabbat Nachmu. ארוממך אל חי in 7 Abtheilungen, jede mit beständigem Reim und einer Kadosch-Strofe schliessend, deren strofischer Vers ה׳ endigt. Das Akrostichon des Namens[5]) ist auf die Kadosch-Strofen vertheilt: 1) מאיר, 2) בר, 3) יצחק יחידה 4) לחיי, 5) עולם, 6) מאיר, 7) מאיר יחי. Das alfabetische Gesetz anlangend sind die 6 Buchstaben גנספקת zwiefach, 8 Buchstaben (אברחטילמ) dreifach und 7 (וזכעצרש) vierfach;

---

[1]) lies in Strofe 4: אוֹב רָעַץ — מְחוֹלֵלֵת, in 5: מֹלֵךְ יָם, in 10: מְפֹרָשׁ ה׳ מֶלֶךְ .... אֲזֹ רוֹמֵם .... אֲזֹ אֲיֻחַד רַ״ן. — [2]) 1) erste Kadosch-Strofe, 2) שִׁמְעוּ מְלָכִים — אֲזֹ אֲדוֹם — תִּפּוֹל יִרְאָה — בְּרֹנָה יָגִילוּ צַדִּיקִים 3) בְּחֹבֶר קְנוּיֶךָ. — [3]) מאיר חזק (Kad.-Str. 6), מאיר חזק (zweimal in K.-Str. 10 bis 12), מאיר ברבי יצחק (K.-Str. 7 bis 9), מאיר בירבי יצחק חזק למאד (Kad.-Str. 1 bis 5), מאיר בירבי יצחק חזק im strofischen Akrostichon und am Schlusse: מאיר יחי לארך ימים מאיר בבא עולם יחי, wo וְאֵירָאה zu schreiben, ähnlich אֵירְשֵׁנִי in N. 1 und אירסתה (Isaac b. Joseph N. 4); בָּבָא auch in N. 1, לְבָא in N. 2 und 17. Vgl. syn. Poesie S. 459. — [4]) hinter יצחק der neunten Kadosch-Strofe ist akr. הקטן יזכה לחיי עד אמן ואמן סלה. — [5]) in יוצרות ed. 1589 irrig Meir b. Jechiel.

Digitized by Google

nur das He ist fünffach da. Der Schluss (להנחיל יש) ist der ersten Kadosch-Strofe von N. 1 ähnlich. מצים צר und לשחק בו ist ähnlich in N. 2: יהודו u. s. w. לשחק u. s. w.

5. Sabbat und Neumond אילת השחר אורה בהצחר, Salomo's אל נשא (N. 4) nachgebildet, die Zeile zu zwei Worten, Alfabet und Namen vierfach. Hat nur eine Kadosch-Strofe. אמן מבחר ist ähnlich אמן מפלא in N. 2; dasselbe hier פועל מפלא und מפלא פעלו in N. 4.
6. Hochzeit-Sabbat אומנות הדורה סדורה, dreifach alfabetisch, endigt נדול ונורא.
7. Dessgleichen am Chanuca-Sabbat אילת השחר דקרניה[1], כהפצילה, endigt קדושתך מפורסמת, worin הפליד, האסים, wie in N. 5 (אסם).

Ofan:

8. מלאכי צבאות אראלי מוראות, endigt הדור ונאה, bald am Hochzeit-Sabbat, bald am Zwischensabbat des Hüttenfestes üblich.
9. משרתיו עומדים אהובים[2]), 5 Strofen, endigt מדי חדש בחדשו, hat die Wendung ..... ואנחנו. Für Sabbat und Neumond.
10. מצלצלים בחלילים 4 Strofen mit Mittelreimen, Strofenreim und Refrän קק״ק ה׳ צבאות, endigt נהר דינור ומקוואות. Alle drei Ofan haben den vollständigen Namen, N. 9 auch הקטן.

Sulat:

11. (Zu N. 4) אמת משל היה, 6 Worte die Zeile, im strofischen Verse נחם.
12. (Zu N. 5) אמונתך אמתי, 6 Worte die Zeile; die Buchstaben קרש haben keine eigenen Strofen, sondern ihre Stelle in der Strofe צ, — wie ein Commentator meint, weil שקר (Lüge) dem Anfange des Sulat widerspreche.
13. (Zu N. 6) אהבת עלמות לאנשים, 5 Worte die Zeile, endigt ה׳ ימלך לעלם ועד.

---

[1]) Ritus 233. Auch Salomo's Aboda אדרת hat: דוקרני אילת כהקרין. —
[2]) Die Worte בהקבלה נקדישך beziehen sich auf Sanhedrin 42a: להקביל פני אביהן שבשמים כל חדש וחדש.

Digitized by Google

27. (Zu N. 2, auch für Sabbat nach dem Wochenfeste) אין וולתך ואפס דוגמתך, illustrirt in dreizeiligen Strofen den Dekalog und damit Verwandtes. Letzte Strofe: שים לב כמנוף להתדותתו טובך ימתיק כבים להנדותתו עזרה אבוחינו אתה הוא. Das Akrostichon hat hinter dem vollständigen Namen noch חזק ואמץ בתורה ובמעשים טובים.

Pesach-Maarib.

14. ליל שמורים אור ישראל mit dreifacher Namenzeichnung. In Opp. 1073F und H. 240 wird unser Meir als Verfasser genannt. Man beachte die Ausdrücke אור ישראל (N. 1), מאמרי ירצה (N. 5), אדיר ונאה (N. 2). Ist nur in französischen und deutschen Gemeinden üblich.

15. Bikkur des ersten Abends אוכרה שנות עולמים, das Pesach-Mahl feiernd, zeichnet den vollständigen Namen [1]), was bereits eine alte Handschrift [2]) andeutet. Irrigerweise ist das Stück einem Isaac [3]) oder Jehuda b. Isaac [4]) zuertheilt worden. In cod. Paris suppl. 22 heisst dieses Stück: נגון.

16. Bikkur des zweiten Abends אור יום הנף, die Darbringung des Omer beschreibend, zeichnet מאיר חזק und יחי, und wird in H. 240 unserm Verfasser zuerkannt. טהר שולים auch in N. 11.

Schibata:

17. Sachor, auf Exod. 17, 5 gebaut ויבן אומן אומנות אבות, nach א״א, ב״ב, ג׳, ד״ד, ה״ה, ו׳ u. s. f. und קרששת. In den Schlussstrofen jeder Abtheilung ist מאיר. nur in der 5. (שמו מיוחד) ist יעקב ועיר [5]) gezeichnet. Endigt

---

[1]) מקום — אומר ירושלם ברביזון יופי ציון חזק (s. Landshuth onom. 68), ähnlich: ברביזוני צאצאיו חתמו קדש (N. 1), ידידות צאן חמד קדשת (N. 3), ברביצת חקת (N. 12), מרחוק את — ירושלם (N. 16), ברחיצותיו חניכיו קדש (N. 18). — [2]) das Wormser Machsor vom J. 1272, wo die akr. Buchstaben roth sind. — [3]) Machsor ed. 1568 Vened. Th. 1 f. 132 b. — [4]) Machsor ed. Homburg 1737; hiernach Mose Tobia und Heidenheim.

[5]) עזו ישלח עיר קדשו אחטיבו בצביון
או תחפץ ובחי צדק וכליל לרציון

Digitized by Google

קל מדיכל מקטרג מורדיך אל עמו ואל חסידיו. Die Worte haben eine Parallelstelle in N. 1.

18. Para, auf Hiob 28, 23 gebaut אלהים אמת אלהים חיים, der vorhergehenden ähnlich, אא u. s. f. nebst קרשתת, endigt wie N. 16. Der vollständige Name ist in der ersten Abtheilung angegeben. Beide Schibata's werden in H. 240 und Bodl. 255 unserm Meir zuerkannt.

Reschut für Thorafest:

19. für חתן תורה: משך חסד ליודעיו, endigt הרחן לתורה.

20. für חתן בראשית: מקדים וראש לקוראים, endigt החתן לבראשית.

Jeder, aus 4 sechszeiligen Strofen bestehend, zeichnet מאיר.

Aramäisches:

21. אילו פומי נימי, Introduction zum Targum der Haftara, mit durchgehendem Reim מִי, alfabetisch und vollständig gezeichnet[1]), endigt צבי שלח לעמיה. Im Wiener Machsor N. 60 f. 306a mit der Ueberschrift רשות לויושע מרב מאירי. Der Anfang ist aus אלו פומי כל נימי entlehnt. Haftara nebst Uebersetzung wurde an Festtagen oft von 13jährigen Knaben vorgetragen. Auch R. Meir war noch sehr jung, als er dieses, vielleicht sein ältestes Werk, verfasste[2]).

22. אכונן דבשמיא וברין, Introduction zum Gesange Mose's, mit durchgehendem Reim יָן, nach dem Alfabet mit dem vollständigen Namen versehen, endigt צדריה ימני ולילין. In diesen beiden Nummern besteht jede Zeile aus drei Worten.

23. אלה עלם דמלקדמין, dessgleichen; 5 bis 6 Worte die Zeile, beständiger Reim רא. Das Alfabet endigt תקוף הדר und hierauf beginnt mit מצע שופריה לא לדמויי סידרא das Akrostichon מאיר בירבי אילי מרומא שחקים ומדורא כאז ישיר משה שבח. Ende: יצחק ברבי (3 שמואל וכור לטוב

זכור ה' חבת ירושלם ואהבת ציון

עיר אלהים קדוש משכני עליון.

[1]) cod. Lips. 7 (catal. p. 278). H. 240. München 4. — [2]) פעוט אנא ועיר ליומי צביה הכא לתרגומי קלי ארים לבקומי. — [3]) die Buchstaben ר und ל in שמואל zwiefach.

Digitized by Google

הרא שידה. Die Ueberschrift lautet: יסוד ר׳ מאיר בנגן אילו פומי ניימי.

24. אקדמות מלין, Introduction zum Targum der Lection am Wochenfeste, 90 Zeilen mit stetigem Reim תא, zwiefach alfabetisch und mit reichem Akrostichon ausgestattet. Das Stück preist den Schöpfer und Gesetzgeber als Freund Israels, welchem für die Erlösungszeit irdische und himmlische Freuden verheissen sind, — beide vereinigt, wie bei Kalir und Binjamin b. Samuel.

25. מישך שדרך ועבד נגו, zum zweiten Gebot, ist die Fortsetzung des von א׳ bis ל׳ reichenden reimlosen חנניה מישאל ועזריה; dreifach alfabetisch von מ׳ bis ת׳ in dreizeiligen Strofen und gereimt. Nach Beendigung des ת׳ folgen noch zwei Strofen: eine von vier Zeilen — worin auch der Engel Gabriel spricht — und eine von drei, die als Epilog[1]) des Dichters anzusehen. Mehreren alten Mss.[2]) zufolge ist מישך von unserm Dichter.

26. אריא וגבי zum dritten Gebot, Ermahnungen über falsche Schwüre, 19 Strofen, jede von 4 kurzen Zeilen, und zwar von א׳ bis ט׳ für jeden Buchstaben zwei Strofen. Endigt אסתמר דתתרעי בחיי. In einer Handschrift heisst es והירם יסדו וה הפיוט. Indess auch zu איזל משה wird in H. 240 bemerkt: וה יסוד ר׳ מאיר. Welche sonstige aramäische Dibra's unserm Verfasser angehören ist nicht mit Sicherheit anzugeben.

Zu den üblichen Stücken findet man Glossen und Erläuterungen in alten Codices, z. B. zu N. 1 und 6 in Rossi 655,

---

[1]) טוביהון דצדיקיא דעל שמיה דקדשא בריך הוא רחיצין דכשבחיהון ובקלוסיהון למלאכי שמושא קדמין ונחיצין ולעתיד לגו מנהון קמי שכינתא ניחין במחיצין.

[2]) Nach einer Mittheilung Luzzatto's vom März 1853: In seinem Ms. vom J. 1301 heisst es ור׳ מאיר שליח צבור נמר האלפא ביתא ומשום חכי התחיל מישך שדרך (wegen des מ׳ begann er mit Meschach, nicht mit Schadrach, wie das Buch Daniel). In einem Siddur ms., damals in Padua, wird bemerkt: מכאן ואילך יסד הרב ר׳ מאיר שליח צבור על פי האגדה והמדרש. In dem Commentar Opp. 1073 F f. 95b liest man sogar: עד כאן יסודו של הקליר מכאן ואילך מפרש מה עשה ר׳ מאיר שליח צבור וצ״ל. Aehnliches in cod. Canon. 1 f. 128a, 130a.

Digitized by Google

zu N. 3, 4, 9, 11, 12, 14 in H. 61; zu N. 14, 16, 24 in H. 17; zu N. 17, 18, 21 in Bodl. 255 und Rossi 655; zu N. 23 in Rossi 655, zu N. 25 und 26 in Harl. add. 11639 und Canon. hebr. 1. Leichte Compositionen wie N. 19 und 20 bedurften keines Commentars. Für die N. 2, 5 wird in anderen Handschriften gesorgt sein. Die übrigen 9 Nummern kamen, wie es scheint, bald ausser Gebrauch, blieben in den Machsor unvocalisirt und wurden daher nicht erläutert. Manches hingegen scheint verloren, so die Sulat für die Jozer 1 und 3. Ueber Einzelnes ist noch zu verweisen auf zur Geschichte S. 61, 369, syn. Poesie 62, 69, 106, 108, 109, 127, 135, 136, 138, 166, 458, 483, Ritus 63, 68, 87. Die Klage אשׁה אשפתו wird ihm in cod. Michael 534 beigelegt und eine Randnote in cod. München 346 behauptet, statt der Strofe שדתו עם in Jose's אפחד habe er eine andere verfasst: ד שהמלך במסבו נרדי נתן ריחו ערב רב ערבבו אבוד מזכרון, welches jedenfalls auf Missverständniss beruhet.

Abraham b. Jehuda hacohen, um 1060 in Mainz[1]), hat das Maarib אלהים ביתה für Wochenfest verfasst. Der mittlere Theil hat חורב zum strofischen Schlusswort; in dem Bikkur אשא רעי wird das Samech durch Schin (שוב) bezeichnet, da die französischen Juden, wie Kimchi (Richter 12, 6) bezeugt, Sin und Schin in der Aussprache nicht unterschieden. Die ersten beiden Nummern des Maarib, dessgleichen der Bikkur zeichnen nur אברהם הכהן, der mittlere Theil aber אברהם בירבי יהודה הכהן חזק בתורה. Das Akrostichon יהודה הקטן in der letzten Nummer deutet wohl auf einen Sohn Jehuda hin, wenn nicht zu בן in dem vorausgehenden Stücke gehörig. Dass die beiden Nummern, die dem Bikkur vorausgehen, ganz ohne alfabetisches Gesetz gelassen sind ist bemerkenswerth, da solches nur den älteren Maarib eigen ist.

Meir hacohen, vielleicht der Sohn des Vorgenannten und derselbe, den sein Sohn Abraham[2]) anführt und Raschi[3]) ehrenvoll erwähnt. Er — nicht Abraham hacohen, wie es bei Luria heisst — ist Verfasser des schon von R. Tam[4]) er-

---

[1]) Note 15. — [2]) Hapardes 22d. — [3]) das. 33d: אני צעיר מגרולי משרתי בית אבי. — [4]) Or sarua קיש § 20. Hagah. Ascheri Berachot c. 1.

Digitized by Google

wähnten Tischsegens für den Hochzeit-Sabbat[1]). Derselbe beginnt אות שמבראשית הוכתרה או מאז לראש מועטרה, ist dreifach alfabetisch, die Strofen sind durch Ringworte verbunden. Der erste Abschnitt tritt ein bei den Worten ומפרנס לכל des Tischgebetes, schliesst טוב ישלם, anlehnend an 2 Bibelverse; der 2. טוב ממלאכת משכן anhebend und nach ועד חמיד לעולם eintretend, schliesst ישועת עולמים, lehnt an einen Vers an. Nach ובעל הנחמות tritt der dritte und letzte Abschnitt ein, beginnend עולמים שנים בראת, hinter welchem, nach zwei Versen, das Tischgebet fortgesetzt wird. Die beiden letzten Strofen lauten:

תתהלל מלך ברחיצך וזהם אור טוב הצפון לצדיקים תאיר וחזריח להגידם
יעניק רביד כהן צדק באבני מלואים ואבני שהם תתן אמת ליעקב וחסד
לאברהם.
לאברהם חוק ידים בכוונך אפריון ליצחק אמץ ורועותיו ברעלותך מעוז חביון
יחי יעקב ויהי עליון כי נחם ה׳ ציון ככתוב כי נחם וכו׳.

Also akrostichisch מאיר כהן צדק חוק אמץ יהי. Eine alte Pergament-Handschrift hat als Ueberschrift dieses Stückes: ברכת נשואין לשבת יסוד רבנא מאיר כהן צדק. Der erste Abschnitt behandelt die Ertheilung des Sabbat, der zweite die Bedeutung einzelner Vorschriften für denselben, der dritte die Hoffnungen für die Zukunft (ליום שכולו שבת).

Abraham b. Isaac hacohen, vielleicht der Sohn des im Jahre 1093 in Mainz genannten Isaac b. Elasar hacohen[2]), jedenfalls jünger als der erste Kreuzzug[3]), ist der Verfasser folgender Stücke:

1. Jozer für Chanuca-Sabbat, die Geschichte von Judit und Holofernes erzählend, beginnt אל רחום וחנון בכל עניניו, ist dreizeilig, die dritte Zeile eine Bibelstelle, zwiefach alfabetisch (פ׳ vierfach) und mit zwei Kadosch-Strofen, von welchen die erste אברהם הכהן zeichnet. Hinter dem Alfabet ist akrostichisch אברהם כהן ברבי חוק ואמץ .....; die dazwischen gehörigen Worte יצחק כהן sind weniger deutlich, da ich nur יק herausgefunden.

---

[1]) irrthümlich „Beschneidungsfeier" in Ritus S. 71 oben. — [2]) Zidkia אר״ח ms. § 67, während andere Mss. הלוי statt הכהן haben. — [3]) in N. 4: ודמי תרוגים, ferner: שפכו כמים דם צפונך.

Digitized by Google

Die 4 letzten Strofen, anfangend העלו בו נרות שכנה, endigend ועל עמך ברכתך סלה קדוש sind ohne Akrostichon.

2. Ofan für denselben כבודו אורים במאורות, mit durchgehendem Reim, endigt כחיות המשוררות, symbolisirt den Leuchter des Tempels und die Lichter des Festes; gezeichnet אברהם כהן חזק.

Beide Stücke waren ehemals an dem zweiten Chanuca-Sabbat üblich; vermuthlich war auch ein Sulat vorhanden.

Für einen Sabbat mit Beschneidungsfeier:

3. Jozer אות בריתות, zwiefach alfabetisch. Die erste Kadosch-Strofe zeichnet אברהם ברבי יצחק כהן, die letzte אברהם, das Stück אברהם הכהן.
4. Sulat אות ברית zeichnet אברהם בר רבי יצחק הכהן. Wahrscheinlich fehlt uns sein Ofan.
5. Tischsegen an einem Beschneidungsmahle, sechs einzulegende הרחמן, von denen die ersten vier die Familie u. s. w., die letzten zwei Messia und Elia betreffen. Gezeichnet אברהם כהן צדק. Einige Anklänge an Jozer N. 3 sind zu bemerken [1]).

Isaac b. Mose [2]), gleichzeitig mit Samuel hacohen [3]), Samuel halevi [4]), Natan b. Machir [5]), pflegte in der Zeit zwischen 17. Tammus und 9. Ab sich des Waschens zu enthalten [6]). Vielleicht meint denselben ein handschriftliches ס' דינים [7]); hat wahrscheinlich das Jahr 1096 überlebt, und ist jedenfalls jünger als der gleichnamige vom J. 1013 [8]).

1. Jozer für den Sabbat הפסקה des 16. Adar, zwiefach alfabetisch. Erste Strofe:

אביעה נפלאות תמים דעים אזן ותקן לגביר הרועים המת היוצרים
ויושבי נטעים.

---

[1]) לעלום, הוקן כסאו כשמש ויהלום, לעם אחר מפור ומפורד בין העמים. — [2]) syn. Poesie 191. — [3]) רבינו שמואל הכהן ורבינו יצחק בר משה ושאר מביני מדע Hapardes 31b, vgl. 18c (ed. רב יצחק, aber Ms. ר' יצחק בר משה), cod. Uri 295 f. 75b. — [4]) Hapardes 18c, 31b. — [5]) ראי"בן 149cd; ראי"בן ms. an dieser Stelle hat: רבינו יצחק המכירי בר משה נ"ע. — [6]) Hapardes 48a, לקוטי 17c; fehlt bei Rokeach 311. — [7]) im § 19, dass R. Isaac b. Mose nicht האל הקדוש (in מגן אבות am Sabbat-Abend) gesagt habe. — [8]) כ"ח Th. 8 S. 106.

Digitized by Google

Letzte Strofe:

משוש כל תארץ תשכלל ותבנה חי לאסורי תקוה מגיד משנה
נדחי ישראל יכנם וירושלים בונה.

Sabbat vor dem Neujahrfeste:

2. Jozer אל אלהים ח׳ zwiefach alfabetisch, ק׳ und ר׳ einfach, der Buchstabe ד׳ und ח׳ bis פ׳ dreifach; hat 9 Kadosch-Strofen und ist eine Beschreibung der sieben Himmel, mit Benutzung der Hechalot.
3. Ofan שאו לבבכם nach einem nicht correct beobachteten Metrum, mit Mittel- und Strofenreim; hat 5 Engelnamen.
4. Sulat אלהים אלי אתה. Neben den Busse-Ermahnungen wird der vielen Märtyrer, der verbrannten und geräderten, gedacht.
5. Maarib Wochenfest וירד אלהים על הר סיני, dessen mittlerer Theil איומה Strofenreim hat.
6. Maarib 8. Azeret אלהים דבר; der mittlere Theil אתן צדק besteht aus 21 Strofen, indem die letzte, vierzeilige, die Buchstaben ש und ת enthält; in der letzten Nummer von 5 Zeilen sind die Buchstaben נ׳ bis ת׳ angebracht[1]). Ende: יגן עלינו ח׳ צבאות.

Die Nummern 2 bis 5 sind bei deutschen, die Nummer 6 war bei französischen, die N. 1 bei deutschen Gemeinden üblich. Sämmtliche Nummern haben den vollständigen Namen[2]).

Isaac halevi b. Elasar[3]) in Worms, Raschi's Lehrer[4]), hat als Jüngling noch R. Leontin hacohen gekannt[5]), stand in brieflicher Verbindung mit Raschi, Natan b. Machir, Schalom b. Jehuda, Isaac b. Isaac[6]) und anderen und genoss ein hohes Ansehen; seine Zuhörer nannten ihn „unsern heiligen Lehrer[7])". Er starb zwischen 1070

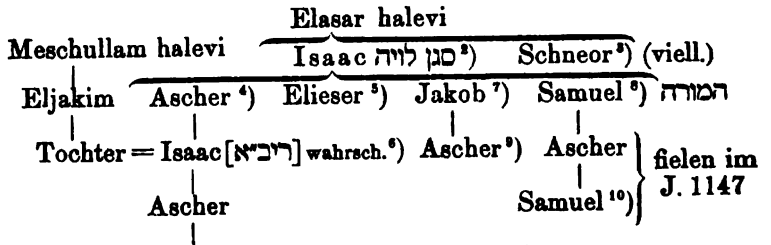
---

[1]) נחץ סוד עת פלאות צדקנו קרב רב נוראות שחולים יציצו. — [2]) N. 1 bis 4 ברבי, N. 5 בן, N. 6 בר-; N. 2 und 4 auch חוק. — [3]) Der Name des Vaters, Elasar, ist zuerst nachgewiesen in zur Gesch. 63 und 566, wonach Landshuth onomast. S. 123 zu verbessern ist. Vgl. Ozar nechmad 2 S. 11 N. 18. — [4]) zu den Raschi S. 317 angegebenen Stellen sind noch hinzuzufügen: Joma 39a, Succa 35b, Megilla 26a, Sabb. 20a, Kidduschin 11b, 70a, Gittin 36a, 59b. — [5]) Taschbez 575. — [6]) Luzz. biblioth. 56b. — [7]) zur Geschichte 326.

Digitized by Google

und 1096. Von Einigen seiner Angehörigen sind die Leichensteine noch vorhanden [1]).

Stammtafel:



Unser Isaac verfasste die üblichen vier Piut für den Hochzeit-Sabbat, nämlich:

1. Jozer אתר שלישים במועצות אשית, אומץ שכח ברא שית, endigt מחדש במקומן קדוש, gezeichnet יצחק בירבי אלעזר חזק.
2. Ofan אחד קדוש המדבר שלום לחסידיו mit stetem Reim. Der Schluss lautet:

קדוש בזוכר גלות ושעבוד ילדיו
רועשים סדרי בראשית בספוק ידיו
שחוק מעלה לא נמצא עדיו
חובן זבולו מעת נתרסו יסודיו
יזכר למו שלוש ברית עדיו
צמצם שכינתו כקדם בין בדיו
חבתו לעין כל יראת לחמודיו
קדוש יאמר להם מעין סלודיו.

---

[1]) das. 404. — [2]) vgl. Ritus 197. — [3]) zur Geschichte 404. Hapardes 45c. — [4]) Hapardes 19a. — [5]) syn. Poesie 198. אור"ח § 60. — [6]) zur Gesch. S. 31. Ein gleichnamiger 1196 in Speier, s. זכירה ס' S. 13. — [7]) Mordechai מנלה c. 3 Ende לקוטין ms. § 179, zur Gesch. 31; wohl derselbe, welchen ראב"ן 139c und danach die Anmerkungen הורא 7a anführen. — [8]) Hapardes 16b, 18b, 45bc, ראב"ן 69c, 84c, תמים דעים 104. Ritus 201. — [9]) ראב"ן 22a. — [10]) ein jüngerer (הרב ר' שמואל בר אשר הלוי) fiel 1349 in Worms.

Digitized by Google

3. Sulat mit der Ueberschrift: וזלת לחתן דרביט יצחק סגן לויה. Ist nach תשירק und ebenfalls am Schlusse יצחק gezeichnet. Anfang תחת התפוח עוררת איומתך, Ende: מאו ממצרים בעלותה.
4. Reschut aus vier Theilen bestehend, jeder mit durchgehendem Reim, der erste מה, die folgenden ים—, nämlich:

a) מרשות אלהי קדם עושה אור כשלמה, endigt ולקרות ה' שמה, alfabetisch und יצחק ברבי אלעזר.
b) ומרשות ירושת יעקב נחונה מימין, endigt מסוימים, vier Zeilen akr. יצחק.
c) ומרשות בה עוסקים לילות וימים, endigt מרומים שוכן, akrostichisch —ברבי אלעזר.
d) ומרשות רוב עם הדרת מלך תמים, endigt למלך רם על רמים, akr. ר הלוי חזק ואמץ—.

Mit Ausnahme von 4c, das dort fehlt, sind in Opp. 1483Q alle Stücke Isaac's mit einem Commentar versehen.

Jekutiel b. Mose in Speier um das Jahr 1070 verfasste den Reschut יראתי zu Kalir's Keroba des Neujahrfestes, der eine hartklingende Sprache und stetigen Reim hat. Sein Sohn R. Mose lebte im Jahre 1090, ebenfalls in Speier, und wurde unter andern von Jakar[1]) befragt. Vgl. Hapardes 48a, dasselbe Rokeach 311, Piske Recanate 189, Maimoniot שבת c. 30, שבלי 89 (wo irrig שמחה statt משה, und derselbe Fehler bei Conforte 18b Zeile 1 v. u. und im Register), תניא 59f. 84a.

Salomo b. Simson b. Eljakim, um 1070—1080 in Worms, Verfasser von Bescheiden und Decisionen[2]), wahrscheinlich identisch mit Salomo b. Simson Vitry, der in cod. Rossi 403 genannt wird, und dem Tosaf. Sabbat (54b unten) erwähnten R. Salomo Zuhörer R. Elieser's [Elasar's des Grossen], vielleicht auch mit R. Salomo, der Hapardes 45c (oben Z. 6) vorkommt; er war auch ein Schüler Jacob's b. Jakar, hat einen Reschut zu Kalir's Neujahr-Keroba אתּ חיל verfasst, der 12 Strophen stark אריד בשיחי ויחרד לבי anhebt, כיולדה חיל schliesst und שלמה ברבי שמשון חזק gezeichnet ist.

---

[1]) nicht vom Verf. des Rokeach wie es Asulai ed. Wilna Th. 2 S. 172 N. 132 heisst. — [2]) Note 16.

Digitized by Google

Derselbe findet sich in einem Machsor, welches das in Worms übliche Neujahr-Maarib כסא אורי enthält, und ist vermuthlich dort früher gebräuchlich gewesen.

Menachem b. Machir in Regensburg[1]), wahrscheinlich ein Urenkel von Machir b. Jehuda[2]), hatte den Familiennamen המכירי[3]) und war ein Vetter von Isaac b. Jehuda[4]) in Mainz. Einzelnes aus seinen liturgischen Bescheiden, Fragen und Bemerkungen, insonderheit aus den Schreiben an seinen Bruder Natan ist noch vorhanden[5]). Er hat die Schreckenszeit von 1096[6]) überlebt. In seinen Poesien pflegt er bisweilen die Akrostichen durch den je zweiten Buchstaben[7]) der Wörter anzudeuten. Wir haben von ihm, ausser Selicha's, 16 Stücke, nämlich 5 Jozer, 3 Ofan, 3 Sulat, 2 Stücke für Thorafest, 1 Hoschana, ein Bikkur zum Maarib des Hüttenfestes und den Klagegesang אבל אעורר[8]). Vermuthlich fehlen uns 2 Ofan, 2 Sulat und ein Reschut für den חתן תורה. Nicht mehr üblich ist das Jozer für den grossen Sabbat, in welchem der Schöpfung und dem Auszuge die künftige Erlösung in den einzelnen Momenten, durch das ולעתיד[9]) gegenüber gestellt wird; es ist zwiefach alfabetisch, das ת allein achtfach, fängt an

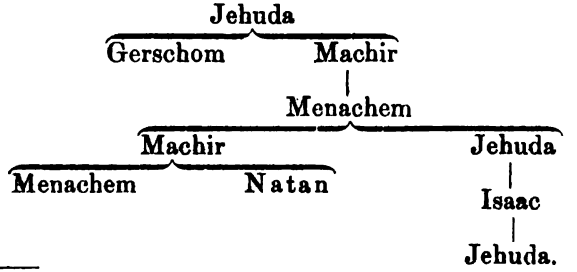
---

[1]) cod. H. 240: קנה דר׳ מנחם העלוב מרענשבורכא, daraus zur Gesch. S. 192. — [2]) cod. H. 182a Ueberschrift des Chanuca-Jozer: מהרב ר׳ מנחם בה״ר מכיר אחיו של רבינו גרשם. Dass hier einige Namen ausgefallen, lehrt die Zeitfolge und deutlich Raschi, der Menachem's Bruder nennt: ר׳ נתן בר מכיר בר מנחם בר מכיר (חופש N. 1). — [3]) Mordechai פסחים c. 2 § 556. — [4]) בן דודן (Vitry § 462; Ms. bei Luzzatto biblioth. 56b, Or sarua ילדת § 109), דודן in Piske Recanate 589 bezieht sich auf Machir, den Vater Menachem's. Vgl. חמודי נכדי wie R. Isaac den R. Natan anredet (Hapardes 21d). — [5]) ausser den Anm. 3 und 4 verzeichneten und bei Natan b. Machir anzugebenden Stellen noch Hapardes 61d oder לקוטי פרדס 19d, 20b (ואני מנחם), sowie das in der Note 14 mitgetheilte Fragment. Ohne Zweifel ist in Hapardes noch mehreres von ihm. Aber der R. Menachem, der in Hapardes 31d, 33c vorkommt, muss nach לקוטים ms. und מעשה הגאונים § 351 in ר׳ מנחם הלוי (vgl. Hapardes 17c) verbessert werden, der älter als unser Verfasser ist. — [6]) Note 17. — [7]) Jozer אשתר — תבניאו — תבורז — תחמוד — תמנינה. Aehnlich im Jozer אורי: תמך — תרביץ — תבונתו — תחם — תס נוי und in der Selicha אמרר בבכי. — [8]) zeichnet אנכי מנחם העלוב תרזן — ימינו ברבי מכיר. Der unrichtige Namen stammt aus dem alten Commentar (oben S. 7). Das richtige hat bereits Heidenheim, vgl. syn. Poesie 108, 373. — [9]) s. oben S. 129.

Digitized by Google

למועד הזה בשנה האחרת קדוש und endigt אודי וישעי אגילה בישועתו. Das Jozer für Nachmu (אל אל שדי) hat 9 Kadosch-Strofen, von denen die 7. und 8. יחי אמן, die übrigen den vollständigen Namen geben; überdies zeichnet der Text nach Abschluss des Alfabets חוק ואמץ בתורה אמן[1]). Ofan מלאכי צבאות hat die Wendung ואני; Ofan שאו מנחה zeichnet den Namen dreifach; Ofan האוינו אבירים hat Strofenverse in denen קדוש, reicht nur bis ס, und eben so lückenhaft (מנחם ברבי)[2]) ist die Namenzeichnung. Bei dem Chanuca-Sulat אין מושיע וגואל ist der Fehler des Sulzbacher Machsor [Elia b. Baruch als Verfasser] in neuere Ausgaben übergegangen; auch ist es ungegründet, dass der Dichter im Nachmu-Jozer sich Menachem Zion nenne. Wie es scheint ist Menachem der erste in Deutschland, der ein poetisches Nischmat geschrieben; jedoch gehört in dem seinigen (נשמת מלמדי) die Schlussstrofe (נשמת עודים) einem Nischmat Abitur's. Das Bikkur beschreibt die Feier des Schöpffestes, heisst dieserhalb in den Handschriften חליל mit welchem Worte auch die zweite Strofe anhebt. Das Ganze besteht aus 6 Strofen, der Anfang lautet מה אהבתי מעון ביתך חי גאלי, der Schluss: ישמחו כל חוסי בך ותסך עלימו. Die Anfänge der Halbstrofen sind akr. מנחם ברבי מכיר.

Natan b. Machir, Menachem's Bruder, auch R. Natan aus Mainz[3]) genannt, gleichfalls mit dem Familiennamen המכירי[4]), war nach der obigen Auseinandersetzung in folgender Art mit Gerschom und Raschi's Lehrer, Isaac b. Jehuda, verwandt:



[1]) hinzuzufügen in syn. Poes. 370 Z. 12 v. u. — [2]) in dem vierten Worte jeder Strofe: מורא — נפת — חלף — מרצתם — בקדושי רבי. — [3]) statt לר נתן (Hapardes 23b) liest Ms.: לרבינו נתן ממגנצא ז"ל. Vgl. die folgende Seite Anmerkung 9 und כאן במגנצא Hapardes 62a (und ליקוטי 20b), ליקוטי 19d ob. (fehlen Hapardes 61c Mitte). — [4]) ראב"ן 149c, שבלי 29. Jos. Kolon Rga. 30.

Digitized by Google

Ihm, seinem Zuhörer[1]), schreibt Raschi mit grosser Achtung, nennt ihn den in allem Bewanderten, in Schrift und Mischna, in Talmud, Hagada und Piut; er fordert ihn zur Ergänzung dessen auf, was in seiner — Raschi's — Auseinandersetzung etwa ungenügend erschiene[2]). Nicht minder ehrenvoll ist die Zuschrift von Raschi's Lehrern. R. Natan richtete Anfragen an Isaac b. Mose[3]), Isaac b. Jehuda[4]), Isaac halevi[5]), Samuel hacohen[6]), Raschi[7]), hörte von R. Jekutiel[8]), ertheilte Bescheide an R. Josua[9]), namentlich an seinen Bruder Menachem[10]), lebte noch i. J. 1093 und wenn unsere Texte correct

---

[1]) שבלי a. a. O. האגור 345. Hapardes 32a (וראיתי מעשה וכו'). — [2]) חופש מטמונים N. 1. — [3]) ראב"ן a. a. O. — [4]) Jos. Kolon a. a. O. Dasselbe in Hapardes 21d, anfangend שאלתי, wo ושגר מן וירמשא nichts anders bedeuten kann, als dass R. Isaac sich damals in Worms aufgehalten. — [5]) In ליקוטין ms. ist ein Bescheid über zwei Gallen, gerichtet an פלוני החבר בן חמוד ר' מביר, dessen Anfang לאלפא לשמן המגורנר בראש הוית לאור באור החיים zu den Schreiben an R. Natan stimmt; dahinter heisst es: חשובה וו השיבני רבינו יצחק לזו נ"ע בכתב ידו הקדושה: מתוך פלפול וחדוד הדורש חדודי חרש מחודדים שהוא בקי בחדרי תורה ובטעמי סתריה ובתבונת לחש. Diese Gutachten scheinen המבריע N. 10 und Rga. מאכלות אסורות N. 7 besprochen zu werden. — [6]) s. Note 15. cod. Bodl. hat אשר השיב לאחי, folglich spricht dort Menachem. Allein Hapardes (61b) הראה לי התשובה sagt Amram. Dass der Natan der unserige ist, erhellt deutlich aus שבלי ms. 190 (ed. 53) der die Worte שהתפטרוה של ארבע פרשיות אין מזזין אותן ממקומן so einführt: וכן הורה רבינו שמואל משמו של רבינו נתן ברבי מביר ז"ל, nämlich Samuel hacohen, nicht Samuel b. Meir, wie in Asulai ed. Wilna gefragt wird. Aus שאלתי אני עמרם מרבינו ist וכן הורה רבינו geworden. — [7]) חופש N. 1 und ff.; Hapardes 23b bis d. Vitry 200. Was Hapardes 32a anhebt ודו אשר פירש לי ר' כבר דבוק וכו' lautet bei Zidkia (או"ה 24, מעשה 322): ודו אשר פירש שאלתי מרבי ר' לר' נתן אחיו. Vgl. hiermit Natan's Worte (Hapardes 34c): ג"ע . . . ואמר לי רבינו נ"ע שהוא אינו אוכלה וגם רבו של רבו כן אבל בניו אוכלין, wo בניו — da Raschi keine Söhne hatte — schwierig ist. — [8]) Hapardes 34c unten. — [9]) או"ה 57 und הפרדס ms.: כששאלודו שנדגין במקומנו בשביל כתובה שכותבין בששי וחותמין במוצאי שבת וכו' מימות קדושים אשר עברו הישישים ממנצא וגם המיושבים הרב ר' יהודה בר משה מארלדי וה' שלמה בר מצליח וה' דוד בר יקר ז"ל וכו'. — [10]) Hapardes 21a תשובה של רבינו נתן שהשיב לרבינו מנחם, שאל ר' מנחם מר' נתן אחיו, 34c 36a ebenso (מנחם אחיו); 41d wo auf die Fragen מנחם שאלתי אני in der Antwort vorkommt מה שאמרת, דע, שתמצא und nach den Worten (42a) וכך השיבוך רבותינו im Ms. eine längere Stelle folgt, worin: והוא אינו מחשבן ואני אחיך משיבך ומודיעך את דעתי. 61d nach verschiedenen Fragen, wo auch ואני מנחם אומר, heisst es weiter אבל אני נתן אחיך מצאתי בתשובות, dahinter: ואני מנחם רוח אחרת עמי, schliessend: וכבר שאלת על זה כמו

Digitized by Google

sind, überlebte er Raschi. Er wird vielleicht im Commentar der Chronik[1]) zitirt. Ihn beschäftigte der Wortlaut der Stammgebete, insonderheit der Tefilla[2]), und von beträchtlichen Stücken des Buches Hapardes[3]) ist er der Verfasser; auch erläuterte er Piut[4]). Von seinen Poesien ist nichts als ein aramäischer Reschut bekannt, der die talmudische Sage von Jonatan's Targum der Propheten behandelt und נתן יהי לעד מכירי zeichnet. Derselbe hat durchgehenden Reim, beginnt נצחן קרביא ומרי מלכיא, endigt תוכן לקיומי כל פקודיא und ist 34 Zeilen stark. Der in cod. Rossi 12 vorkommende Natan b. Machir b. Menachem ist ein anderer.

Meschullam [b. Mose].

1. Jozer für Hochzeit-Sabbat אפרתה אהלי רום למכון vierfach alfabetisch, auf die Verse 1 Chron. 29, 11 und 12 (לך bis וגבורה) gebaut, endigt mit V. 13: ומהללים לשם תפארתך; der Sprache nach[5]) aus dem Zeitalter des Meschullam b. Mose[6]) in Mainz.
2. Ahaba סגולתי מלוכה אורתיך, 7 siebenzeilige Strofen, endigt את האהבה, gezeichnet משלם בר משה[7]).
3. Elialied איש אומץ קנוא ונוקם בכפלים, stetiger Reim, endigt חי וריז קים לעולמים, zeichnet משלם חזק.
4. aramäische Illustration des 3. Gebotes אודהר מסרחות

כן והשיבותיך כמו כן. Parallelstellen in ליקוטי 20a, 21a, Rokeach 304, in ורבינו נתן השיב לר' מנחם ול' מי שבא סחורה לידן לישא וליתן) 70 שבלי, מעשה הגאונים (והשיב רבינו נתן לרבי מנחם אחיו ז"ל) 72 ms. 16, או"ה, 96, 197. In ליקוטין ms. ist unter der Rubrik סדר חתנים die vierte Nummer: שאל הרב ר' מנחם את רבינו נתן אחיו על היחומה שהשיאוה אחיה ואמרת וכן יחומה אב ואם וכן מי שאבדה כתובתה הראשונה. In מנהגים ms. §. 28: ואחי רבינו נתן היה אומר לקרות כהן אחר כהן שאין בהן מיחוש לפנמו של ראשון, vgl. Note 14.

[1]) zur Geschichte 73. vgl. Raschi Spr. 8, 17. — [2]) über ישמח משה (Opp. 1483 Q. תניא 20 b), ואני תפלתי (das. 29a; מאיר st. מכיר in לקוטי 9d). — [3]) vgl. die vorhergehenden Anm. Hapardes 44d: ואני נתן הצעיר. Vielleicht bezeichnet Elieser b. Natan (84c) diese Arbeiten unter מעשה המכירי, da das von ihm angeführte sich לקוטי פרדם 18c findet. — [4]) zwei Erläuterungen zu גבעת שרש u. s. w. im Schacharit und גלה בוכרון im Musaf Neujahr enthält der Commentar — wie es scheint Joseph Kara's — in cod. München 346. Vielleicht ist er der Ritus 199 Genannte. — [5]) z. B. נוויה, לְחָזוּ, לְהַחוּיך —

[6]) gott. Vortr. 365, syn. Poesie 192, Ritus 199. — [7]) מהרה — רצונך — בחסד — ושלמו — רן —.

Digitized by Google

שקר ולישנא בישא, endigt די באוריתא כתיבין. Nach Beendigung des Alfabets folgt:

מכריזין שׁלמא לשנאין בקרבין
מרי חילא לאנחא בקרבין

Ohne Zweifel ist es der anderswo genannte [1]) Meschullam der Grosse, Verfasser des poetischen Targum zum Dekalog.

5. אלהיכם משׁיח מלכותו בכל קצוי ארמתו Musaf-Keduscha. Simson b. Jona hat einen Seder für Passah verfasst [2]), vermuthlich eine piutische Composition, dergleichen man in späterer Zeit nicht mehr zu schreiben pflegte und welche vielleicht ein Bestandtheil der anonymen Keroba für den grossen Sabbat war [3]).

Mose b. Meschullam wird von Menachem b. Machir (Hapardes 62a) genannt, statt dessen der Auszug (20b) Meschullam [b. Mose] hat. Jedenfalls gehört Sulat אדך על כי נוראות נפלאתה מעודי der משה בירבי משלם חוק zeichnet einem ältern Autor an; Bau und Ausdruck gleichen den Sulat von Meschullam und Binjamin. Derselbe besteht aus 9 Strofen und endigt ועזרת אבותינו; die Worte טם וראה כנשר erinnern an R. Gerschom's Selicha אברנו. Einen Commentar dazu enthält cod. Opp. 1483Q.

Tobia b. Mose, ein Karäer, Jeschua's Schüler, aus den ersten Jahren des 12. Jahrhunderts. Ein altes karäisches Gebetbuch [4]) enthält von ihm zwei poetische Gebete:

1. אלהינו מכל אומה אהבתנו, alfabetisch und den Namen nebst חוק zeichnend;
2. אשאלה מאל הבונה בשמים in 34 Zeilen, deren Akrosticha geben: אלה הפרקים לטוביא בן משה העובד אמן נבחוייא [5]).

Samuel b. Jehuda [6]).

1. Maarib des 8. Azeret אות שבתון ביום השמיני, dessen mittleres Stück שמיני אפוד והופרש לאדרת beginnt, jede

---

[1]) zur Geschichte 71, 72, 80. — [2]) Semag Verbot 77. Mordechai Pesach 866, Hagah. Maimon. חו"מ c. 5. Meir Rothenb. Rga. 467. Zidkia שבלי 58 f. 27a, Samuel de Falaise in א"ן Th. 2f 58d. — [3]) s. oben S. 68. — [4]) Pinsker לקוטי S. 139. — [5]) zur Gesch. 360. נב"ח hat schon Salmon b. Jerucham. — [6]) vgl. syn. Poesie S. 209.

Digitized by Google

Strofe schliesst: ביום שמיני עצרת. Das Ganze endigt בנוה שלום ובמשכנות מכמחים.

2. Jozer Hüttenfest אור נכון מוצאו dreizeilig mit 2 Kadosch-Strofen, endigt קדשו לדורות למשמר.
3. Jozer 8. Azeret אמנם מפי מונה vierzeilig mit einer Kadosch-Strofe, endigt אתי למלכי. In beiden Jozer besteht die Zeile aus drei Worten, es herrscht eine alterthümliche Ausdrucksweise [1]) und ein Wohlgefallen an der eigenen Composition. Sie zeichnen den vollständigen Namen, in ersterem בירבי.
4. Sulat אלהי אקראך במרשב [2]) von den Schrecknissen des ersten Kreuzzuges, die in den Rheinstädten nahe vor dem Wochenfeste eingetreten. Der Name ist zweimal gezeichnet.
5. Zuthat für Maarib Wochenfest: אזכרה יקר חופתי עדויה וסובבה, alfabetisch, endigt שלום רב לאהבי תורתך. Vielleicht ist unser Verfasser der von Elieser halevi [3]) und in תניא 35a genannte Gesetzlehrer.

Anan b. Marinus hacohen [4]) in Siponte, Zeitgenosse des Kalonymos aus Rom [5]), kaum durch zwei halachische Aussprüche bekannt [6]), ist zweifelsohne der neben Malkizedek, Elchanan in Siponte [7]) und als Verfasser eines Elialiedes [8]) genannte R. Anan hacohen. Dasselbe besteht aus 10 Strofen, beginnt אליהו הנביא עד מתי und endigt מגעת גאולה.

Daniel b. Jechiel.

Jozer zum Chanuca-Sabbat in 22 Strofen, anhebend אהלל אל במינים ועונב, endigend יחוד חיטובך יאמר לאמרך behandelt die Antiochus-Erzählung. Die Strofe hat 9 Zeilen, jede Zeile 4 Worte, das Alfabet ist neunfach, der Name in beiden Kadosch-Strofen gezeichnet. Die

---

[1]) Beispiele: מַמגיד ומַאביב, הַדְיל, (סחום) מוסחם, סְברין, אֲאדוֹר, וחקו (Sing. von אֲבנים), אוֹבן, הונקב, צירוב, אף לפי, תַּהל, תַּרביב, הַצביב. — [2]) Strofe מי liest Ms. חשופה (st. חמוסה), in der letzten Strofe fehlt מטוי. — [3]) א"ז § 411, Hag. Ascheri Chullin 3 § 29. — [4]) הכהן fehlt in תניא 76, אסור והיתר ms. 187. — [5]) שבלי 97. — [6]) שבלי 13 und 97. — [7]) האגור § 157 (aus Menachems שכל טוב). — [8]) Menachem in סדר חבור ברכות ms.

Digitized by Google

Sprache ist altpeitanisch[1]), so dass man in dem Verfasser den Bruder des R. Natan, des Verfassers des Aruch, wiedererkennen darf.

David halevi b. Samuel b. David. Der Grossvater David war Gesetzlehrer in Mainz um 1050[2]); dessen Sohn Samuel[3]), ein College von Isaac b. Jehuda, wird öfter zitirt[4]); bei Samuel's Sohn David ergingen Anfragen von Raschi[5]). Cod. Opp. 1066 F. nennt den Verfasser der Klage אמונים שורדו David b. Samuel halevi aus Speier, der wohl von dem unserigen nicht verschieden ist. Für denselben halte ich den in Mordechai (Mezia c. 5) genannten[6]).

Kalonymos b. Jehuda in Mainz[7]), auch genannt Kalon. הבחור[8]), College von R. Eljakim b. Joseph[9]) und Zeitgenosse von Kalon. b. Isaac, hatte einen Sohn, der בי קלונימוס יחי anbringt. Wahrscheinlich derselbe, welcher als der Lehrer R. Jacob's halevi genannt wird[10]). Einst befahl er einem wegen Todesfalles in Trauer versetzten, die Abend-Vorlesung des Buches Esther in der Synagoge anzuhören[11]). Es war damals ein Schaltjahr und Purim fiel auf den Sonntag. Innerhalb der 64 Jahre zwischen

---

[1]) z. B. הומרע, דעיכות, להצלים, להַפלח, לחק, נשתחדל, נשתחץ (erkrankte), צוהלים (Pferde), חַטוב. — [2]) Hapardes 33c, 49a, שבלי 50. אר"ה 36. מעשה הגאונים 291. — [3]) bei Raschi Sanhedrin 97b, Hapardes 23a (שבלי 13) fehlt הלוי. — [4]) הפרדס 18c, 23a, 46d, 49ab, 61a. Mordechai חולין 3. Maim. תפלה c. 12, שבת c. 29 § 27. שבלי 13, 51, 92. vgl. Ritus 192. Recanate 179. — [5]) הפרדס 34b. הישר 409. Meir Rothenb. Rga. Th. 3 N. 444, dasselbe (ohne des Wort וקני) im Züricher Semak 258. — [6]) ק דקדק הרב ר' חד הלוי. — [7]) syn. Poesie 196. Ritus 198. — [8]) Im Siddur Michael cod. 534 sind die Ofan N. 6 und N. 3 mit N. 112 und 113 bezeichnet und letzterer hat die Ueberschrift גם זה אופן לחתן דרבינו קלונימוס הבחור בן רבינו יהודה ויצל; ähnlich ist N. 9 (dort N. 120) überschrieben; auch N. 15 wird R. Kalon. הבחור zuertheilt. Das Machsor H. h. 40c nennt den Verfasser der Selicha אדברה תחנונים (N. 27) R. Kalon. הבחור b. R. Jehuda. Ebenso in שבלי ms. (Asulai Th. 1 S. 157), אסופות ms. Luzzatto, לקוטי פרדס 6a [nicht in Hapardes 38a]. — [9]) אבן העזר § 19. — [10]) zur Gesch. 31. — [11]) מנהגים ולקוטים ms. perg. in fol. § 176 פים אחת נפטר אדם בי"א באדר השני ונקבר ביום ו' ובמוצאי שבת צוה רבנא קלונימוס בן רבנא ר' יהודה לאבל לשמוע המגלת בבית הכנסת ולמחר שמע המגלה בביתו.

Digitized by Google

1081 und 1144 war dies nur 6mal der Fall, nämlich A. 1104, 1107, 1118, 1121, 1131, 1134.

1. Jozer אור תורה הבהיקה für Beschneidung am Sabbat, endigt יודיך בתעצומיך.
2. Jozer לך ה' הגדולה אורות מאופל במעון אירשתה, für Hochzeit-Sabbat. Die Strofen heben mit den Worten 1 Chron. 29, 11. 12 (לך bis לכל) an und das Ganze endigt mit V. 13 מודים אנחנו לך, ähnlich dem Jozer N. 1 von Meschullam.
3. Ofan לקדוש בחילה נורא עלילה endigt מעצימים לקדמו; die Ausgänge ואני sind Bibelstellen, gleichwie in Binjamin's drei Ofan (N. 7, 8 und 11).
4. Ofan קול דממה לשוכן שמימה mit durchgehendem Reim, endigt חשמל מנעימה, die Zeilen, jede nur zwei Worte, geben den vollständigen Namen.
5. Ofan קדושה שם מיוחד באימה ויראה ופחד, endigt שרפים להסכים. Die Strofe hat 5 Zeilen, die Zeile 3 Worte.
6. Ofan קרוב מצדיקי קדושתו המתיקי in 12 Strofen, die 6 letzten haben Strofenreim, endigt קריאת קדושתמ.
7. Sulat אבודים בקש בארץ שבים endigt עזרתנו ונחמתנו.
8. Sulat כעברתה בארץ פתרוסים, endigt מארץ ענמים, für Beschneidungsfeier.
9. Sulat איומה כנרגלות במסות גדולות, alfabetisch, 2 Worte die Zeile, endigt קומת עזרתה.
10. Sulat אין זולתך לגאול גואל חזק, endigt עזרי ומושיעי, erwähnt des vom Kreuzheere im Jahre 1099 eroberten Jerusalem.
11. Sulat זולתך ארונים בעלונו, meist 5 Worte die Zeile, im strofischen Verse עזר, endigt כי אלהי אבי בעזרי.
12. Musaf-Keduscha אלהיכם קולך צהלי וחיילי.
13. Reschut am Hochzeit-Sabbat:

a) מרשות קונה שמים וארץ וקנינו השוה, Reim בא, בה, endigt ובשם ה' ברוך הבא.

b) ומרשות קדומת קדם יומים למפעל, Reim על, endigt יהי אלהיו עמו ויעל.

c) ומרשות קופאים יקרות אור יוציאו העלומה, Reim מא, מה, endigt וקדמה וימה.

d) ומרשות קבוצת קהל קדוש פה, Reim דים, endigt מזה ומזה עומדים.

Digitized by Google

Das Akrostichon בני קלונימוס החתן יחי scheint auf die Hochzeitfeier des eigenen Sohnes hinzudeuten.

14. Klage אמרתי שעו מני, gezeichnet Kalon. הקטן, gleich der folgenden Nummer den Opfern des ersten Kreuzzuges geweihet, hat mit den Selicha's N. 24[1]) (Kalon. b. Jehuda) und 27[2]) (Kalon.) mehrere gemeinschaftliche Stellen.

15. Klage מי יתן ראשי enthält in der Handschrift auch die Namen der Städte Worms und Regensburg und erinnert in den Worten בכו בכה רכ הרב an den Vers בכו העם תרכת בכת der Selicha N. 27.

In den Sulat und Klageliedern, zum Theil auch in den Ofan ist ein leichterer Stil als in den Jozer und Reschut.

Ein älterer Kalonymos b. Jehuda lebte in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts und ein jüngerer (הכחור) war der Oheim David's b. Kalonymos[3]); welchen Kal. b. Jehuda R. Elasar[4]) seinen Oheim nennt, ist mir unbekannt.

Amitai b. Schefatja blühete um das Jahr 1096, dessen Schrecken er erlebte. Er hat seine Compositionen als Vorbeter vorgetragen[5]). In Jozer und Sulat, auch im Ofan N. 10 legt er der Hagada nur leichtes poetisches Gewand um. In N. 3 bedient er sich des Ausdrucks תיאטרון.

Jozer:

1. אשיחה ברברי in siebenzeiligen Strofen und mit 7 Kadosch-Strofen; in jeder Strofe sind, ähnlich dem Jozer Elia's[6]), die ersten drei Buchstaben doppelt, der vierte einfach, also אא, בב, גג, ד, u. s. f.
2. אדון כאו גבת zu dem Abschnitt ויסע משה, die Strofen-Ausgänge sind Exod. 15, 22—27 und einzelne Stellen aus Exod. 16, 2. 11. 14. 22. 25., das Ganze ist versifizirte Mechilta zum Manna-Capitel.

---

[1]) עליך — [2]) צוארה פשטה, רצים וששים, מומות נכלו, לקרם, תבליהם. כרוח בריח ..... ויחועצו (in N. 27: נועצו לכרוח בריח עליך). — [3]) Chajim בעמידה ארנן א"ז Rga. 221. — [4]) Hirz Treves Commentar zu ויכולו. — [5]) פני יושבי ביחך (N. 1). — [6]) oben S. 128.

Digitized by Google

3. ארון מגיד מראשית אחרית zum Hochzeit-Sabbat, endigt כלם עומדים.

Sulat:

4. אף לפי בנולה[1]) hat 7 Strofen, die Zeile 3 Worte, endigt כאו על מי תרום רבה.
5. או בהיות כלה דרה[2]) zu N. 3, ist eine in talmudischer Weise dargestellte gerichtliche Verhandlung zwischen Mose und dem Engel Aegyptens. Eine Stelle[3]) ist wörtlich so in Tobelem's N. 5.
6. אין לנו אלהים עוד זולתך, worin סמכתי יתדותי — wie Simeon in אתיתי Neuj. — dem תמכתי יתדותי seiner Selicha ה' ה' entspricht.
7. אתבתיך אתבת כלולה spricht von der Zwangstaufe jüdischer Kinder. Die Strofe hat 8 kurze Zeilen. Die Sulat 5, 6, 7 endigen שבחו ארובים.

Ofan:

8. אראלים ומלאכים zeichnet den vollständigen Namen sammt חזק.
9. אשנבי שחקים, woraus R. Tam eine Stelle anführt[4]), hat akrost. אמתי יחי.
10. אל עיר גבורים כעלה ענו[5]) zum Wochen- oder Thorafest, beschreibt den Widerstand der Engel gegen Mose als er in die Wolken stieg[6]); den Refrän mitgezählt in 5 sechszeiligen Strofen, endigt וכל צבאותם בקריאתם לעומתם ואומרים וכו'.
11. אלפי רבותיך mit Ausgängen ואני, endigt בעשרה לעומתם.
12. קדוש אומרים אראלים hat drei Strofen und endigt ומירותיו מתנים.
13. אתה אלהי הרוחות in 6 Strofen, hat 5 Engelnamen, endigt קורא במקהלות.

Unsicher ist, ob im römischen צדוק הדין die Strofen תקוף שמו, אדם אם יחיה und die nächstfolgenden, welche des Jahres 1096 gedenken und אמתי חזק zeichnen,

---

[1]) syn. Poesie S. 424 N. 6. — [2]) akrost. אמתי הקטן יחיה הרבה בתורה חזק, vgl. syn. Poesie S. 371. — [3]) ומשבעים שבעה חמור עשור נכסים. — [4]) nicht ganz richtig in Jellinek נגוי S. 3 Anm. 5. — [5]) vgl. den ähnlichen Reschut oben S. 86 N. 7. — [6]) syn. Poesie S. 125 Anm.

Digitized by Google

unserm Verfasser gehören, da sie in dem ähnlichen Rituale eines griechischen Siddur ms. vermisst werden.

Sebadja.

1. Hochzeit-Jozer אפאר שם מלך במושב מקהלותיו in acht Abtheilungen, jede zu 4 dreizeiligen Strofen; die acht schliessenden Kadosch-Strofen geben akrost. וביה חזק. Endigt אשר ברא.
2. Musaf-Keduscha für Beschneidungsfeier אלהיכם ורוחו יאסף ויצבור, endigt מזמור.

Isaac b. Samuel ist der Name eines vermuthlich französischen Peitan und vielleicht des zu Anfang des 12. Jahrhunderts in Narbonne[1]) lebenden, welcher möglicherweise mit dem Verfasser der 14 Kalendertabellen[2]) ein und derselbe ist.

1. Jozer für den zweiten Chanuca-Sabbat, welches die Judit-Geschichte bearbeitet, Anfang:

אחוכם שמעוני חכמי ונבוני
אביעה חדות מני קדמוני
חסדי ה' אזכיר תהלות ה'.

א bis צ ist zwei-, ק vier-, רשת sechsfach. Dahinter bilden die Strofen akrostichisch יצחק זכור לטוב אמן חזק, und zwar ist das ר vier-, das א' dreifach, מ ein-, alle übrigen Buchstaben zweifach da. Ausserdem zeichnet die Kadosch-Strofe den vollständigen Namen. Ende לאל אשר שבת מכל המעשים. Die Sprache ist fliessend, doch nicht frei von peitanischen Bildungen.

2. Schalom für denselben Sabbat, feiert drei jüdische Frauen, welche Tyrannen tödteten: יתנו צדקות יה mit dem Strofenreim סים, zeichnet יצחק חזק בן שמואל חבר.
3. Pismon für Pesach in 8 Strofen mit dem Strofenreim לים. Anfang יצלצלו חובבים כל שמחה וגילים, endigt מרכיב ומרוגלים, zeichnet יצחק זכור לטוב. Die letzte Strofe hebt an wie die vorletzte in N. 2, mit welcher der Pismon in der Ausdrucksweise völlig übereinstimmt.

---

[1]) zur Gesch. S. 72. — [2]) anf. ארבע עשרה לוחות תאל סדר יצחק בן שמואל לחודות וכו'.

Digitized by Google

4. Habdala: יושב צל עליון חדש קרן אביון, die strofischen Verse, deren erste Hälfte zu dem Reim passt, endigen ירושלם. Ende: ודבר ה׳ מירושלם. Die erste Strofe zeichnet יצחק, die Anfänge der folgenden acht bilden akrost. זכור לטוב.
5. Elia-Lied יד ה׳ עליו היתה צופיה, endigt תזיה תרומיה, zeichnet יצחק בן שמואל זכור לטוב.
Wahrscheinlich gehören diesem Isaac noch folgende zwei Stücke:
6. Für den 2. Tag Pesach: יצאת לישע עמך, endigend בארץ ארזם, zeichnet יצחק.
7. Silluk 7. Pesach, anfangend

תוסיף ידך לקנות שאר
שאר יעקב בשבתך רעה
רעה צאן תרנה קדושה
קדושה מלחמתה וכי

endigend שאתם משמיעים זכרון שמו ברום עולם וקוראים בכתוב וקרא וכי. Das Ganze ist reimlos, in seinem ersten Theile nach תשירק mit Ringworten, wohinter יצחק gezeichnet ist. Ausserdem scheinen die je zweiten Wörter der Zeilen akrostichisch יצחק בן שמואל zu geben.

Die Nummern 2, 3, 6 und zwei Selicha's, die Isaac zum Verfasser haben sind nach אחים בטיץ[1]) und betreffend זכור לטוב in den Nummern 1, 3, 4, 5 übersehe man nicht, dass Mose Gekatilia das Buch תנקוד für R. Isaac זכור לטוב übersetzte, wie auch, dass R. Meir seinen Vater Is. b. Samuel זכור לטוב zeichnet[2]). Die angegebenen Stücke sind im französischen Machsor, nur N. 2 in dem römischen.

Jüngere gleichnamige sind: 1) Isaac aus Dompaire (ריי), 2) der Verfasser des Gesanges שקר חתן[3]), 3) ein provenzalischer oder spanischer Verfasser des Pismon יראה מרורה, 4) der in Worms begrabene Lehrer aus

---

[1]) syn. Poesie 106. — [2]) oben S. 150 — [3]) Vitry 356, zur Hälfte in cod. Lips. 25.

Digitized by Google

dem 13. Jahrhundert[1]), 5) der um das J. 1290 lebende Rabbiner[2]), 6) ein 1349 in Worms Umgekommener[3]).

Isaac b. Joseph b. Isaac hat für den 7. Tag Pesach eine Keroba geschrieben nach der Einrichtung derer von Tobelem, welchem er nacheifert jedoch nicht gleichkommt. Folgende Theile derselben bewahrt ein französisches Machsor:

1. אמרתי בחפוי מחיים נגורתי. א bis ר zwiefach alfabetisch, endigt רחש ויהי בשלח פרעה; auf 9 Verse, von denen Ps. 30, 12 der letzte, folgt der Schluss שמחה משגבי ומנוסי, der השיגני צורי ומחסי הקטן zeichnet und endigt.
2. תשרק nach תקות אסיר ילד שעשועים, zwiefach von ת bis י, endigt וסיבני דרך המדבר ים סוף; auf 6 Verse, von denen Jerem. 2, 3 der letzte, folgt der Schluss ומשפטיך יעזרוני, der ה' צריך אחור נזרוני יצחק zeichnet und endigt. In beiden Nummern befolgen die schliessenden Strofenverse das alfabetarische Gesetz. Die Nummer zur Fortsetzung des תשרק, von ט bis א, fehlt offenbar, da sowohl Tobelem als Binjamin vier Stücke vor אל נא haben.
3. אח"בש nach אויב אגור מחנות מאסף, die Buchstaben טנ, ים, כ zwiefach, zeichnet יצחק und endigt קרב קצם לבא מאדום.
4. אל נא אירסתה בחסד וצדקה alfabetisch und mit durchgehendem Reim, endigt בן יערה רוח עתה לחזקה, akr. יצחק בן יוסף חזק אמן יחי.
5. Pismon אמר שומר אתא בקר, die erste vierzeilige Strofe schliesst der Refrän ואתה ה' מגן בעדי, die folgenden dreizeiligen Strofen ein Vers der ואני anhebt. Eine Strofe für die Buchstaben קר fehlt. Letzte Strofe: שמע למצרים תחיל צר בטובותך וירושלם חבנה מכון לשבתך ואני ברב חסדך אבא ביתך. Die beiden Nummern, welche bei den genannten Peitanim hier folgen, fehlen.
6. Illustration des Gesanges in 20 Abtheilungen, in jeder haben die schliessenden Bibelverse gleiche Anfangs-

---

[1]) Luria Rga. 29. — [2]) Meir Rothenb. Rga. Th. 3 N. 428. — [3]) cod. Opp. 1708 Q.

Digitized by Google

worte. Die Uebergangs-Strofen bilden zwiefach akr. יצחק בר יוסף בר יצחק (dahinter vielleicht noch נתנאל). Die Zeilen der Abtheilungen nach der Reihefolge: א״ב und חזק; תשרק und חזק, יחי; אלב״ם und חזק; אני יצחק בר יוסף יחי und א״ת ב״ש und יחי אחים בט״ע; א״ב חזק.

Anfang:

וישע אסורים בעל חימה ונקם מיד אויב ומיתנקם
וישע בטוחיו ברית אבות כי זכר מיד בן נכר
וישע נחודיו מיחלים לעושיהם מיד כל שוסיהם

Ende:

ה׳ רֵיענו נותן חשקנו ה׳ צדקנו ה׳ מחוקקנו
ה׳ שׁבותנו ישוב לשעשענו ה׳ מלכנו הוא יושיענו
יושיענו הַבּוֹער כאש רשעה תאוותנו יביא לשועשעה משמיע שלום מבשר טוב
מצמיח ישועה.

Ein Silluk fehlt.

Isaac b. Joseph war ein Zeitgenosse von R. Gerschom; Joseph b. Isaac hiessen ein Zeitgenosse von Isaac b. Menachem und einige Gesetzlehrer des 12. Jahrhunderts. Von unserm Dicher darf nur so viel gesagt werden, dass er spätestens um 1130—40 geblühet.

Joseph b. Isaac, dessen Arbeiten im romanischen Machsor stehen, hat wahrscheinlich in Griechenland gelebt: Der Charakter seines Stiles entspricht der Zeit 1040 bis 1140. Dass er zwischen 1068 und 1168 gelebt, folgt aus seiner Selicha תהיינה.

1. Keroba für Esther-Fasten in 6 Nummern, die auf den Vers Esther 4, 1 gebauet sind; jede Nummer ist 6 Zeilen stark, die vierte Zeile hebt an לתפיל תחנה על, die fünfte in den ersten 5 Nummern אולי, die sechste in denselben Nummern בצדקת. Die ersten 4 Nummern zeichnen dreifach יוסף, die letzten 2 בר יצחק. Anfang ומרדכי ידע את כל אשר נעשה, Ende מהרה ברחמיך כי על רחמיך הרבים zum Anschluss an das Busseritual הרבים אנו.

Digitized by Google

2. Jozer für Sabbat בראשית; die Anfänge der pentateuchischen Wochenabschnitte bilden Anfang und Schluss der Strofen. Je nach drei Strofen ist der Refrän: יחידים וחדים המצלים מעל קשת סודרים פרשיות בלי להנשא תורה צוה לנו משה. Abschnitt וילך kommt nicht vor[1]). Anfang בראשית[2]) ארק וחזק ועש מנוח, Ende לעיני כל ישראל. Hinter zwiefachem Alfabet ist יוסף בר יצחק gezeichnet.

Joseph b. Jacob, jedenfalls jünger als Simeon[3]) und Meir b. Isaac, wird bereits in der Mitte des 13. Jahrhunderts angeführt. Seine Compositionen, ursprünglich in Frankreich zu Hause, verbreiteten sich theilweise bis Griechenland, Kandia, Polen. Mir scheint er dem Zeitalter Raschi's oder des vorhergenannten Joseph anzugehören.

Neila-Keroba[4]):

1. אתבחי מעון ביח משכנותיך, 3 Strofen א bis ל, endigend לכפר בעשה יום הכפורים, worauf drei Verse, der letzte ist Ps. 26, 8. Dahinter der Schluss כבודך וחסדך, endigt ה׳ אלהים.
2. מעביר יום ומביא לילה, 3 Strofen מ bis ת׳, endigend חמד קטרת ועולה קבועה, worauf drei Verse, der letzte ist Genes. 28, 11. Dahinter der Schluss ביח קדושת היום הוא ואולם, endigt ומלך עולם.
3. יוסף בר יעקב חזק ואמץ, ישבי ביהך מעת לעת, 4 Strofen akr. endigt צום כפור שבת שבתון הוא, wohinter zwei Verse nebst ואתה קדוש und ימלוך.

   Nach dem אל נא אתה הוא אלהינו, das der polnische Ritus für Schacharit, der altdeutsche für Musaf, der französische für Mincha hat, folgt

4. ein dreizeiliger Pismon אתא בקר וגם לילה mit zwei Kadosch-Refräns (פתח לנו שערי תפלה und פתח שערי רחמים anhebend); an dem Alfabet fehlen die Buchstaben ג׳ und קרשת. Die letzte Strofe ist
   צחן שאור תמשוחץ בפועל צדקו יגוהץ לפנות ערב ירחץ.

   Vermuthlich war dahinter auch die Namenzeichnung. Ein Silluk fehlt.

---

[1]) Ritus S. 179. — [2]) s. v. a. ארקא. — [3]) אמתי שמו (N. 7) ist nach dessen Seder. — [4]) vgl. Ritus S. 104.

Digitized by Google

Maarib:

5. zweiter Pesach-Abend ליל שמורים אור עולמו נגלה. Sämmtliche 6 Theile heben לי"ש an, in dem mittlern, welcher לי"ש אאמיץ עז גדולות anfängt, jede Zeile; die vierte lautet: לי"ש; חולקים לאחד[1] נגלו מצות אפה ויאכלו
es ist diess die Stelle, welche Tosafot als aus einem Maarib R. Meir's anführen. Ende: שלום תחיש ושוב נתבשר[2].
6. siebenter Pesach-Abend וישע ה' אום למושעות, der letzte Theil beginnt פחודי דינים[3] אז נבהלו.
7. Wochenfest. Die Zeilen des mittleren Theiles endigen סיני; die übrigen 5 Theile bilden eine Variation des Dekalogs. Anfang: אנכי אחת דבר בקדשו, Ende: שחופי שלום לקראת אילת אהבים.
8. Bikkur יום תכבורים בהקריבכם in 5 sechszeiligen Abtheilungen; aus der dritten führen die pentateuchischen Tosafot[4] eine Stelle an. Ende: ורב שלום בניך. Wird in cod. B. Foa 91 Tobelem zugeschrieben. Die Nummern 5 bis 8 zeichnen den vollständigen Namen, N. 5 und 6 בר, N. 7 und 8 בן.

Mose, Verfasser des röm. Sulat für Pesach אם תקיימי מצותי, der 30 dreizeilige Strofen hält, zeichnet משה הקטן חוק. Da er auch seinen Sohn Menachem akrostichisch[5] bedenkt, so ist er vermuthlich der Vater des von Abenesra[6] besungenen R. Menachem in Rom, der einen einzigen Sohn Namens Mose hatte und vielleicht identisch mit dem R. Mose aus Rom, den Joseph Kara[7] anführt. Der Sulat variirt Cant. 6, 4 bis 8, 7 und ist wahrscheinlich nur ein Theil eines vollständigen Jozer. Die letzte Strofe lautet:

חוק בת נריבים נצחך כאז עברז אהובים מים רבים.

Leonte b. Abraham. Das röm. Machsor enthält folgende Stücke:

---

[1]) חולקים Engel, אחד ist Lot nach האחד Genes. 19, 9. — [2]) Belege s. syn. Poesie S. 430 Z. 6 v. u., Ritus S. 243. — [3]) so in alten Mss. Die Ausgaben lesen פוחזי oder פחוזי. — [4]) Abschn. פנחס f. 74d: וזהו אשר יסד תפיוט דיום תכבורים חטאת לא נוכר למען יהי דבר המלך למנוחה. — [5]) syn. Poesie S. 109, 371. — [6]) כ"ח 4 S. 144. — [7]) Klagelieder c. 4. Aber in einer alten Handschrift fehlt die Stelle.

Digitized by Google

1. Jozer Pesach שיר אשר נאמו in 43 Strofen, endigend כתליו תקים ביד ינון מעצי הלבנון.

Wochenfest:

2. Jozer אלהים בהנחילך דת מורשה, in der Kadosch-Strofe ist der Name gezeichnet; variirt den Dekalog.
3. Silluk וכל לוהטו משלהביותיך mit durchgehendem Reim, endigend אומרי מה רבו מעשיך, Variation des Verses Exod. 20, 15; ist mit dem vollständigen Namen gezeichnet.
4. Ofan כבודו לא יודעים אופנים in 4 Strofen, endigt מרכבה לקונו שבח וזמרה.
5. Sulat אתה הוא המעלנו מים, variirt in 22 dreizeiligen Strofen das Gebet אמת ויציב, schliessend קרוי עזרת אבותינו.

Die Nummern 4 und 5 haben ליאונטי חזק, letztere auch ואמץ.

Ausser unserm Dichter sind dieses Namens bekannt: 2) Leontin oder Leonte um A. 1000; 3) Leontin, mit R. Elieser in Mainz verschwägert; 4) Leontin, mit Ephraim aus Bonn verwandt; 5) der Selicha-Verfasser Leonte b. Mose; 6) Leontin aus Mühlhausen, ein Schreiber[1]).

Jehuda b. Binjamin.

Sulat für Sabbat Schekalim hebt an אעירה שחר לתעיד בתגיוני und endigt אלהי תשועתי. Nach Ausdrücken wie במחה, פץ, גיבויו, דימוסיים zu schliessen, gehört der Verfasser der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts an. Irrthümlich führt de Rossi (cod. 959 Katalog p. 25) zwei Selicha's unter diesem Namen auf.

Binjamin, ein Peitan ungewissen Zeitalters, dessen alterthümliche Compositionen in handschriftlichen französischen und römischen Machsor angetroffen werden. Die Nummern 1 bis 3, neben den Stücken von Mose und Leonte befindlich, sind vermuthlich nur Theile eines vollständigen Piutcyklus für Pesach.

---

[1]) N. 3 und 6 sind bereits in meinen Namen der Juden (1837) S. 58 angeführt; letzterer auch zur Gesch S. 208.

Digitized by Google

1. ברמי שלי לפני, eine Geula, endigend וחשיר שירה חדשה, hat 3 zehnzeilige Strofen.
2. ברח דודי, worin es heisst: ביטה וראה עלבון עולבי, ferner וטבח גזל בארץ אדומים; hat 3 neunzeilige Strofen. Ende: תשועת עולמים.
3. Ein עשה שלום[1]) für den 7. Tag des Festes, in 11 Strofen, der strofische Vers endigt שלום. Nach Beendigung des Alfabets ist בנימן חזק אמן gezeichnet. Anfang אתיו אמונים נוע שלשה. Ende: וישם לך שלום.
4. Jozer des Sabbat Hachodesch אבאר תקף אל רם ונשא in 23 Strofen, endigt ונאמר מה רבו מעשיך ה׳. Den Namen zeichnet die Kadosch-Strofe.

Mose b. Schabtai.

1. Mikamocha für den zweiten Tag Pesach; die strofischen Verse endigen מצרים und die Anfänge geben akrost. משה בן שבתי יחיה יגדל בתורה אמן אמן.

Die ersten beiden Strofen lauten:

1. מי כמכה חסין יה
נורא עלילה ליושבי נשיה
עמך עז ותושיה
עושה גדולות במצרים.

2. שדי שוכן רום ערבות
קרא רעב בכל מושבות
בשבעים נפש ירדו אבות
ויוסף הורד מצרים.

Die letzten beiden:

נאור הוציאם בכושרים נשאם על כנפי נשרים ועל ואת שבחו בשירים אל מוציאם ממצרים.

אמיץ נראה עושה נוראות מפוזר כנס מארבע הפאות וכאז בצען ראות נוראות כיום עלותו מארץ מצרים.

Hat Ausdrücke wie נע, נטיון, הדריר, נם und נמו.

2. Neujahrs-Hymnus מלאכי צבא מעלה, 9 Zeilen, jede בקול endigend, Refrän: ה׳ מלך u. s. w. Die letzte Zeile lautet: שבטי ישרון בטהר קוראים בקול ה׳ ימלוך לעולם

[1]) Belege: syn. Poesie S. 393, 399, 426.

Digitized by Google

ועד. Die Anfänge der ersten 8 Zeilen geben משה בירבי; שבטי ist wohl שבתי.

3. הלא וה אחד מוצל מאש קדשוך בנפש תאוה[1]), welches endigt, ist durch folgende Zeilen mit dem אחד קדוש verbunden:

טביסי דמעת העלובים שעות דמעותינו ברית כליל אש
הביאו עם אפרו של יצחק לפני רוכב על כרוב אש.

Das Ganze gibt akrost. משה קנר שבתי וחזק ואמץ; קר dürfte zu קטן בר ergänzt werden.

4. Sabbatlied אתמול עשיר ורש נפגשו, endigt וזה כשרון לבעליה. Das Akrostichon ist אני משה בן ראש כלה. Den Titel ראש כלה hatten Elasar[2]), Chefez (bei Abulwalid), Chasdai in Granada[3]), Schabtai in Rom; ist letzterer gemeint, so lebte der Verfasser in Raschi's Zeit. Die Identität für alle Nummern ist nicht zu erweisen; N. 1 ist in Corfu, N. 2 in Aragon, N. 3 und 4 sind in französischen Gemeinden, N. 4 bereits im 13. Jahrhundert, üblich gewesen.

Elieser b. Simson, um das Jahr 1133 Rabbiner in Köln, bei Elieser b. Natan[4]), Isaac aus Wien[5]), Mordechai[6]) und sonst[7]) genannt.

1. Maarib Hüttenfest חג האסיף nebst Zuthat אדרה ואעירה in 7 sechszeiligen Strofen.
2. אוגר מחורגמנא בעי הרמנא, Haftara-Reschut in 32 נא reimenden Strofen, von der Schöpfung bis zur Offenbarung am Sinai beschreibend, endigt אפחח קמיכון ויבסם כמטריא.

Beide Nummern zeichnen den vollständigen Namen.

Elasar.

1. Das oben[8]) erwähnte Wochenfest-Jozer אלפים תקדיומי בערכו in dreizeiligen Strofen, deren Schlüsse die Verse ה' קנני u. s. w. und ותורה אור (Spr. 8, 22 etc. 6, 23) bilden, endigt וכו לחיי העולם הבא קדוש und zeichnet Elasar in der ersten Kadosch-Strofe[9]).

---

[1]) oben S. 120 Anm. 2. — [2]) Ritus 190. — [3]) Dunasch רעוה לבי Z. 20. — [4]) ר"ה Anf., כתובות c. 9, קדושין c. 2, שבועות c. 4. — [5]) שבת, א"ז § 45. — [6]) ראבן 9d, 18d. — [7]) ויקן ר"י ויול 66. Juchasin 132b. cod. Rossi 1274. Meir Rothenb. Rga. f. 112. — [8]) S. 34 und 60. — [9]) אל עץ בראות עולם ואת בה נמלך צפון ונעלם רום ותחת באומר תחלם קדוש.

Digitized by Google

2. Pismon מי לא ייראך ביום דין בבואך ומשפט מכון כסאך, die alfabetischen Strofen beginnen mit איך אשא פני, gehört zu Schacharit des Neujahrfestes und ist wie es in der Handschrift heisst, an die Stelle von [Binjamin's] הסכת, von R. Elasar verfasst [1]), worunter Kalir nicht gemeint zu sein scheint.

Jekutiel b. Joseph.

1. Maarib 7. Pesach ויושע אומן. Die abwechselnden Refräns des mittlern Stückes sind פסח מצרים und פסח לעתיד.
2. אלהא תקיפא רבא וגיברא aramäischer Piut für die Lection des 7. Pesach, die dem Targum Exod. 13, 22 vorausgeht, schliesst daher לא עדי עמודא דענגא תדירא כדכתיב וכו׳. Ist alfabetisch mit stetigem Reim רא und hat akr. יקותיאל בר יוסף חזק ואמץ באוריתא. Die Meldung späterer Commentatoren [2]), dass die Namen der Erzväter, in die Gruppen איי, בצע, רחק, מקב vertheilt, auf den vier Fahnen des israelitischen Heerlagers angebracht waren, findet sich bereits bei unserm Dichter in den dem Alfabet folgenden Zeilen [3]).

Ein Joseph b. Jekutiel ist unter den A. 1096 in Worms Umgekommenen. Der im handschriftlichen Commentar [4]) genannte Jekutiel ist kein Dichter und heisst in Parallelstellen Natanel.

Saadia b. Nachmeni.

Maarib-Zuthat für Hüttenfest סכת שלם סלה [5]) in 10 sechszeiligen Strofen, erhofft Jerusalems Sieg über Rom. Endigt ה׳ יברך את עמו בשלום.

Saadia.

Keduscha אלהיכם דרשו קראו זאת מנוחתו in 8 Zeilen für Neumonds-Sabbat, endigend חדש בחדשו ומדי שבת בשבתו hat in cod. Rossi 1274 die Ueberschrift: רשות מרבינו סעדיה גאון. Ein deutscher Schreiber vom Jahre

---

[1]) זה פזמון יסד הרב ר׳ אלעזר במקום הסכת (Mittheilung Luzzatto's vom Januar 1839). — [2]) Chaskuni und Ziuni (במדבר), אמרי נעם (בהעלתך), Commentar ms. zu Sachor in cod. Rossi 655, Buch פליאה f. 32b und daraus bei Jalkut Reubeni (131 b) und שכחת לקט Art. משה 35. — [3]) יאות יקר ארבע הדר וקנים 62a. דגליהון במדברא u. s. w. — [4]) zur Gesch. S. 90 und 100. — [5]) das Akrostichon (syn. Poesie S. 371) lautet noch אמן סלה ובתורתו יהגה

Digitized by Google

1449 ist für solche Dinge keine Autorität, jedoch dürfte das Stück älter als das übliche von Jehuda, und ein Saadia, vielleicht der eben genannte oder der um 1130 lebende Commentator, welchen ich für einen Schüler Elasar's b. Meschullam[1]) halte, der Verfasser sein.

VII. KAPITEL.

Spanier (J. 1000—1140).

Gleichzeitig mit dem der französischen ist der Anfang der spanischen Synagogalpoesie. Ihre Gründer mit den Arbeiten Kalir's, Jannai's, Saadia's bekannt, folgten zwar ältern Mustern: allein die Bildung war eine andere und bereits um die Mitte des eilften Jahrhunderts Gabirol's Poesie kaum noch der eines Peitan ähnlich; mit dem letzten jener Epoche, mit Abenesra, schliesst die Zeit der altspanischen Dichter ab.

Joseph b. Isaac, genannt b. שנטאם ibn Abitur, ist der älteste andalusische Synagogendichter von Bedeutung, der die Sprache mit dichterischer, wenngleich noch roher, Kraft in seinen stark gereimten Silluk in gewaltsamen Wortbildungen behandelt. Ausser seinem Maamad des Sühnfestes hat er für die drei Feste, den Neujahrstag, ferner eine Hoschana-Ordnung, poetische Nischmat für Festtage und Sabbate, und Selicha's für die Bussezeit gedichtet. Zu dem Maamad dürfte noch gehören:

Hymnus[2]) השמים אשש בעשרה vierfach alfabetisch, jede Strofe hebt השמים an und schliesst ה', eine Himmelsbeschreibung nach Elieser-Baraita und Hechalot, reicht aber nur bis Strofe ל', worauf noch eine Strofe השמים והארץ mit vierfachem ו', welches ich als das Vav in יוסף betrachte. Bau und alterthümliche Sprache, so wie die Namen Achtariel und Adiriron sichern diesem Stücke, das vermuthlich dem Schacharit einverleibt war, den peitanischen Ursprung und von

---

[1]) כך פירש מורי בשם רבו ר' אלעזר בן רבינו משלם (cod. München 5 Commentar der Chronik). — [2]) Vgl. N. 1 und 8 (Ritus S. 106 und 107).

Digitized by Google

allen bekannten Dichtern passen nur Abitur und Gabirol zu Urhebern. Seine poetischen Introductionen zu Nischmat und אלו פיו sind die ältesten dieser Gattung. Wahrscheinlich ist er der Verfasser von

41. Jozer Neujahr מלך אשר רמוחו מעין[1]), dessen Strofen מלך anheben, jedoch sind nur die Strofen א bis ח und ל vorhanden. Die Kadosch-Strofe lautet:
יחיד וישר ענני סחרי אתה ומגני פנה אלי וחנני קדש.
42. יום באתי ליחדך, eine Variation des 121. Psalms in 8 Strofen, von denen aber die 6. und 7. im Ms. fehlen. Endigt מעתה ועד עולם. Gleich zu Anfang ist יוסף gezeichnet.

Vielleicht gehören ihm auch:

43. Die Variation des 122. Psalms יום נשתי להללך, von der jedoch nur die ersten 7 Strofen (bis Buchstabe צ) mit שלוה בארמנותיך aufhörend, vorhanden sind. Vermuthlich folgten für die noch übrigen zwei Verse zwei Strofen, eine קרשת, eine יוסף zeichnend.
44. הנה כעיני עבד, welches den Vers 2 in Ps. 123 variirt, so dass jede Strofe הנה כעיני beginnt. Der Refrän lautet:
כן עינינו אל אלהים לבדו עד שיחננו במרביח חסדו.

Die drei Nummern 42 bis 44 befinden sich im Machsor Fas dicht hintereinander; in der ersten kommt vor: לז ללו, טופפים[2]), ähnlich dem כדברי המשורר המיוף משורר in N. 41; in der dritten פרוכים, was bekanntlich an Abitur getadelt worden ist.

45. אמונים בהועדם
46. אז בעת רצון

zwei Sulat für Hüttenfest, 8 Strofen stark, in den Schlussstrofen ist יוסף gezeichnet; die strofischen Verse des zweiten Sulat sind dem Segen Salomo's (1. Kön. 8, 54—59) entnommen. Der erste endigt אתה הוא מעולם, der zweite שירה על זאת.

Aus den Compositionen seiner, wie es scheint, vollständig erhaltenen Hoschana-Ordnung erhellt, dass bereits zu seiner Zeit der Hoschana-Tag als Ergänzung des Sühn-

[1]) Ritus von Avignon. — [2]) Ritus S. 241.

Digitized by Google

tages angesehen wurde[1]). Seine dahin gehörigen Stücke zerfallen in 6 Klassen: 1) alfabetische mit durchgehendem Reim, nach dem Vorbilde von אדון המושיע (Kalir) und ענה איומה (Saadia); 2) anfangend למען אב, ähnlich dem למען איתן; 3) anfangend אנא, gleichwie אנא אזן oder אנא אל אחד; 4) mit כהושעת beginnnend, gleich כהושעת אלים; 5) auf Bibelverse gebaute zweizeilige, nach dem Muster von אומץ ישעך; 6) Schlussgebete am Hoschana-Tage, nach Art des או כעיני.

Erste Klasse:

1. אאמיר אאמיץ עטה עז, Reim זָה, endigt באהבה ואחוה.
2. אהובת נער, Reim שָׁה, endigt תוהיר תארה כנהי נברשת.
3. אחלה היום את פני, Reim עִים, endigt משמיעים ומשתעשעים.
4. איומה נועדה שפוך, Reim רָת, endigt בעבותים צמרת.
5. אל אלהים ה׳ ארים קול, Reim אה, endigt זמן קץ תשועתם תקרב ותבואה.
6. אל נערץ בסוד קדושים רבה, Reim בה, endigt וקפם ונכם לחיי העולם הבא.
7. אלהים אזן בטובך שוע, Reim חַת, endigt ומשכנות מבטחת
8. אלהים אמץ איומה נרגלת, Reim לָת, endigt סכת דוד הנופלת.
9. אילי הצדק מטה חשובה, Reim בה, endigt ביום ערבה.
10. אמץ אום עזומה יושבת, Reim בָת, endigt תהי אונך קשבת.
11. אצפצף תהלות למפליא פלאים, Reim אִים, endigt עם שבעה נשיאים.
12. את עז אלהים במופי אתנה, Reim נָה, endigt בשמך ה׳ תענה.

Sämmtliche Stücke dieser Klasse sind voll von Schilderungen des Druckes und des unglücklichen Zustandes und bitten um Erlösung. Die Nummern 3, 4, 5, 11 sind zwiefach alfabetisch, vielleicht auch N. 7[2]); in N. 12 ist ת׳ sechsfach. Die Nummern 2, 4, 6 zeichnen den vollständigen Namen, N. 2 und 6 noch חזק, N. 4 noch אמן; N. 1, 7, 8, 10, 11 zeichnen יוסף; N. 3 hat nur קטן חזק, N. 5 nur חזק; den Nummern 9 und 12 fehlt auch dieses. Die Identität des Verfassers folgt

[1]) vgl. das. S. 94 und die Hoschana's N. 5 und 6. — [2]) die Buchstaben וטמעשת sind im Machsor Algier doppelt. In N. 8 sind nur ג׳ ד׳ doppelt.

Digitized by Google

aus der gleichartigen Sprache und aus Abitur eigenthümlichen Ausdrücken; dazu gehören namentlich פָּצִיוֹן (N. 9), תּוֹתָרֶת (N. 3, 11, 12), מוֹפְפִים (N. 3, 6); אֱלֹהוֹתוֹ (N. 4) ist ähnlich dem אֱלֹהוּתֵךְ מִיחֲדֵת (N. 5) und מִיחֲדֵת (N. 6); יְחוּדֵךְ ist in N. 3, 6, 8, 10; בְּפֶלֶץ נִצְבָה in N. 6 und 10; בְּרוֹם יְשִׁיבָה in N. 6 und 9; mit נוֹעַ עָקוֹר עָטִינִי vgl. סַגְלָה מְחֻטֶּבֶת (N. 10), mit חֲטוּבָה (N. 9) vgl. רֵצִץ עוֹצִיתָ (N. 2), חֲנִיטִיתָ ist in N. 4, עוֹצִיתָ (N. 1) vgl. דְּרוֹשׁ נָא בְּטוֹבֵךְ in N. 5, 12, מְבָרֵא und מְעוֹזָה in N. 1, 5, 6, אֲהַלְלוֹ in N. 1 und 11. Mit אֲצַלְצְלָה (N. 3) vgl. אֲצַלְצְלוֹ (5) לְסַפּוֹר תְּהִלָּתֵךְ (N. 2, 4) mit גְּדֻלָּךְ מִסַּפֶּרֶת (N. 11), ist in N. 2 und 7, שׁוֹקְטָה וְנוֹפֶשֶׁת (3), und מַחֲוֹוֹת תְּהִלָּתֵךְ in N. 8 und 10; מְאָה בְּרָכוֹת בְּכָל יוֹם in 4 und עָקֵב וְאָת 10 ist in gleicher Satzverbindung dem חֵלֶף זֶה in N. 7 parallel; שְׁגִיא כֹּחַ haben N. 4, 8 und Nischmat 94.

Gleiche kritische Erwägungen sprechen dafür, auch folgende Stücke Abitur zuzuweisen:

13. אֱלֹהִים אֱמֶת אוֹם, Reim תָּם, endigt בְּסֻכַּת מְסוּכֶכֶת.
14. אֵל אֱלֹהֵי הַצְּבָאוֹת, Reim בִּים, endigt בְּמִקְטַר חֲלָבִים.

In N. 13 kommt בְּמְאָה בְּרָכוֹת בְּכָל יוֹם, יְחוּדֵךְ, in N. 14 שְׁגִיא כֹּחַ, in beiden עוֹרְרָה וְרוֹעֵךְ vor; in beiden ist Ausdruck und Gedankengang durchaus den vorgenannten Nummern gleich und die Stücke selber befinden sich im sizilischen und im Avignoner Ritus, der fast nur der Ordnung Abitur's folgt. Von diesen Stücken ist die N. 6 für den ersten Tag des Festes, die Nummern 4 und 7, die einander gleiche Stellen haben, für den Zwischensabbat, beschreiben daher die Sabbatfeier und die Einrichtung der Hütte; die dem Hoschana-Tag bestimmten Nummern 5 und 9 bitten um fruchtbares Jahr.

Zweite Klasse:

15. לְמַעַן אָב אֲשֶׁר נִחַר וְיִבְחַן לְשָׁנָה הַבָּאָה בִּירוּשָׁלַם, endigt בְּעִבּוּרוֹ, fünfzeilig [aaabb], die vierte Zeile beginnt
16. לְמַעַן אָב שׁוּעַ מְאוֹר כְּשָׁדִים, alfabetisch, mit strofischen Versen in welchen הוֹשַׁע oder עוֹר vorkommt; endigt וְהָרְוִיחָה נָא. N. 15 zeichnet אֲנִי יוֹסֵף חוֹק, N. 16, welche der zehn Märtyrer erwähnt, יוֹסֵף.

Digitized by Google

Dritte Klasse:

17. אנא אמונים תעלה להר הבניה, endigt פדה אלהים את ישראל.
18. אנא ביום שביעי חיש נא ישעי, endigt היום ביום שבת.
19. אנא יוצרי דורשני, endigt היום ביום שני.
20. אנא יסד יסודות, endigt היום ביום שלישי.
21. אנא יערב לך, endigt היום ביום רביעי.
22. אנא יוצרי וקדושי, endigt היום ביום חמישי.
23. אנא ישר מערכי, endigt היום ביום ששי.
24. אנא ישר עם בא[1]), endigt נהללך ביום שביעי.

Die Nummern 17 bis 23 zeichnen יוסף, 18 bis 23 hat jede 2 Strofen [aaabcccb], N. 24 für den Hoschana-Tag hat deren 6, jede hebt אנא an. Nur die letztere Nummer hat akrost. den vollständigen Namen.

Vierte Klasse:

25. כי ירזיי היאור. 26. כי יגיעי נשם. 27. כי ידידים מכף. 28. כי ילידי ארב. 29. כי יקושי מלבן. 30. כי ילידי ארב. 31. כי יוצאי פתרום[2]). 32. כי ידידים מכף.

Diese alle sind denen der zweiten Klasse ähnlich gebauet, sämmtlich יוסף gezeichnet (zwiefach in N. 31 für Sabbat); N. 32 für den Hoschana-Tag ist noch einmal so stark als die übrigen und stimmt in den ersten drei Halbzeilen mit der N. 27. Nicht ganz sicher ist כי יהודה ואפרים, das bald יצחק, bald יוסף gezeichnet ist.

Fünfte Klasse:

33. אזן שועי מלך מיוחד mit Strofenversen, worin שמע, endigt לאמרי פי.
34. אל פתחך ירון שח, der strofische Vers hebt ה' an, das nächste Wort ist nach א"ב, endigt סובלי פחדך.
35. אלהים אלי אתה אשחרך, mit Strofenversen worin עזר, endigt ונחמתנו.
36. אמצני אלהי במועדי, auch die Strofenverse nach א"ב, endigt אל תער נפשי.
37. יפה נוף אנופף, zum Schlusse am Hoschana-Tage, an ein כבתוב anschliessend.

---

[1]) syn. Poesie S. 74. — [2]) das. S. 75 N. 2.

Digitized by Google

Die N. 33, 35, 36 zeichnen יוסף, 34 hat יוסף חזק, 37 יוסף קה, vermuthlich der Rest von [בר יצח]ק [ה[קטן].

Vielleicht gehört Abitur auch אמוניך מתחננים im Ritus Carpentras, gezeichnet אני יצחק, so dass die Strofen für בר יוסף übergangen seien.

Sechste Klasse:

38. אל נא אוצרך המוב, zweizeilig, endigt וברך כל מיני ירקות וזרעים.

39. אל נא יום זה על קץ, dreizeilig, variirt Ps. 80, 9, 10, 12, 15, 16, endigt אמצתה לך.

[86] 40. יושב קדם איום ונורא, dreizeilig, die dritte Zeile beginnt stets ושנה ו תדא שנת, wohinter nach alfabetischer Folge ein segenreiches Wort (ברכה, אורה u. s. f.) folgt.

N. 38 zeichnet אני יוסף בר יצחק, N. 39 יוסף הקטן, N. 40, wovon nur 6 Strofen sich erhalten, zeichnet parallel mit א bis ת: יוסף הקטן, hatte also wahrscheinlich mit den übrigen 14 Buchstaben (ט bis ת) noch בר יצחק בן אביתור. Vielleicht gehören unserm Dichter auch die oben (S. 80 u. f.) unter den anonymen verzeichneten Nummern 3, 13, 16, 18, 21.

Nischmat. Pesach:

87. ילד מחונן סכותה בענן.

88. ילד עונה ומפיל תחנה, mit Mittelreim, hat טל im Strofenverse; 5 Strofen stark, scheint unvollständig.

89. ישראל עמך מיחלים פרות, es scheinen von den 6 nur 3 Strofen Joseph anzugehören; die 6. Strofe hebt צעירי הצאן הפוורים an.

90. ישראל עמך שאריה אום עמוסה in 11 Strofen.

7. Tag:

91. ישראל עמך להלל מחועד, die letzte (5.) Strofe beginnt אמונים חדושים.

92. ישרון ישורר לנשגב בהדומו, die 5. Strofe hebt נ אביונים מפוחרים an.

Wochenfest:

93. ישרון מטיף ממתקי חכו. Strofe 2 hebt ורוח סגולת שרידי ספרד, Strofe 6 המיחלים לחסדך an. So in Handschriften; stark abweicht das Machsor Algier, wo 7 Strofen und die letzte קוראים ממעמקי בור anhebt.

Digitized by Google

Hüttenfest.

94. ידידים מקוים כום תנחומים, 5 Strofen deren letzte פוזרים ירונו aus N. 90 ist.

95. יושבים כואבים בשכבם וקומם, 5 Strofen, in den ersten 4 ist סכה oder סוכך im Strofenverse; die letzte beginnt השמחים בסכה.

96. ישרון החונג שבעת ימי חגיגתו, 11 Strofen, von denen 1, 2, 3, 7, 8, 9 סכה oder סבך im Strofenverse haben. Die letzte beginnt פועלי רצונך.

97. ישראל ישירו חן ערכם für den Zwischensabbat, 5 Strofen, die fünfte beginnt נ׳ חלק ורע קדש מעונים בשבים.

Sühntag:

3. [1]) ישראל כולם יהללוך in 14 Strofen.

Chanuca:

98. ישרון ישורון הודך ולישעך לבם ישש.

Nachmu:

99. יושבים על מצפה, 8 Strofen.

Zwischensabbat:

100. ידידים נוצרים יום מנוחה, 10 Strofen, endigt שמחתי אליך כפי.

Hochzeit:

101. ישרים יחלוך, 7 Strofen. Die Strofen sind dreizeilig, die Namenzeichnung 3- bis 4fach.

Die Nummern 90, 96, 100 haben im dreifachen Akrostichon den vollständigen Namen, N. 3 zeichnet יוסף הקטן מארדי („aus Merida"), N. 101 יוסף הק[טן חז]ק, die Buchstaben טן חז fehlen. N. 92 hat יסף בא. Im Namen fehlt die Strofe כ׳, ו׳ zeigt, dass בר יצחק folgte; die Schlussstrofe אביונים mag einem andern Nischmat entlehnt sein. N. 93 zeichnet gleicherweise יוסף בה. In dem Machsor Algier sind den 3 Strofen יסף 4 fremde hinzugefügt. N. 97, 98, 99 haben יוסף חזק, N. 87, 91, 94, 95 יוסף; N. 88 יהוסף; N. 89 ist zweifelhaft, hat nur ו׳ בן. In den Nummern, 3, 88, 90, 91, 93, 94, 95, 97, 98 hebt die zweite Strofe ורוח an; vermuthlich ist die Nischmat-Strofe ורוח עם מפחר einem Nischmat Abitur's entlehnt, da ein gleiches mit der ersten Strofe der N. 99 geschehen.

---

[1]) Ritus S. 107.

Digitized by Google

Mit פדויי פיתום (94) vergleiche man פדויי אביב (25), נשמת פדויים (90, 91, 92). Möglich, dass in dem Nischmat חונני רג הכעוס, das akrost. 4fach חשלמפ gibt, drei Autoren sich theilen müssen und auf Abitur die Strofe נשמת פדויים פדיתם kommt. Zweifelhaft ob von Abitur sind folgende in einem Ms. Luzz. befindliche Nischmat für Passahfest: עמך ישראל ישישו am Sabbat, akr. —יום; ידידים גאלתם, hinter יוסף חזק folgen noch 2 Strofen (יי). Mit Ausnahme der Nummern 93 und 101, erstere im französischen, letztere im deutschen Ritus, und der Nummer 90, die in einem alten griechischen Machsor vorhanden, gehören die übrigen Nischmat den provenzalischen, catalonischen und afrikanischen Gemeinden an.

Für Passah- und Wochenfest enthalten alte Handschriften noch folgende Compositionen:

Pesach:

102. Sulat אהבני מנער צור מושיב יחידים איש ענו כשלח ליושבת וישת נבך לכלותו לחרבה ידידים אז שבחו לודים, endigend בשמחה רבה.

103. Keroba des Zwischensabbats:

a) Magen אומרה לאלהי בעודי nebst Kerudsch לעולם שמר צור חסדו.

b) Mechaje כליה פורכים ועזרת נמוכים nebst Kerudsch יפריחו ויצמחו סחויי.

c) Meschalesch אוכרה מקדם פלאות נורא, mit stetigem Reim רה.

d) Silluk לעולם ועד ימי פלאיך אצור mit 12 Sätzen die Hoffnung wiederholend, dass es Edom wie Aegypten ergehen werde. Schlusssatz:

נפלאות יבושרו זרע קדושים
ויביעו תהלתך בבית קדש הקדשים
סלסול וזמר אוז יתו מחדשים
פארך יצפצפו בחיותם מקדישים
כשרפים ואופנים המתקדשים
בשלש קדושה משלשים.

Digitized by Google

Wochenfest.

104. Jozer את עז אלהותך לצפצף אואל, womit Hoschana N. 12 zu vergleichen.

105. Jozer אתה צוית פקודיך לקהלך, endigt אשר נתן לך.

106. Sulat אבא בגבורות ה' אלהים in 9 Strofen, die Haftara aus Habacuc variirend und daher לאמצה בנגינותי schliessend.

Den vollständigen Namen zeichnen N. 102 und 103 im Kerudsch, letztere שי"ן vor dem Namen; יוסף N. 103 Silluk, 104 und 105, letztere viermal. Die N. 106 verräth der Stil und der Ausdruck אלדותו אצלצלה. Vermuthlich gehört Abitur auch ein Silluk des Hüttenfestes אין קדוש כה' ישמח לב, der hagadisch gehalten ונורא על כל סביביו ככתוב וקרא וכו' endigt.

Von seinen Selicha's sind uns wohl nur drei erhalten: 1) die Rehuta את מי ונחת[1]), die man Hai zugeschrieben, vielleicht weil dieser Name sich aus den vier Schlusszeilen herausfinden lassen[2]); 2) יוצר נשיה, die יוסף gezeichnet ist und in welcher die Gegenüberstellung von נשיה und עליה wie in N. 1 und 3 vorkommt, 3) יערבו לפניך[3]).

Demnach würde die Zahl der Poesien, die uns von Abitur geblieben, selbst mehrere zweifelhafte ungerechnet, sich auf mehr als hundert belaufen. Palquera zählt ihn unter den neun grossen spanischen Synagogal-Dichtern. In der That hat er geraume Zeit den dortigen Gemeinden genügt; erst ein halbes Jahrhundert später wurde ein zweiter Maamad verfasst, und die Hoschana-Ordnung fand erst nach einem ganzen Jahrhundert eine Nachfolge. Von Abitur's Zeit bis 1040 werden uns kaum zwei Namen genannt: die Vidui Nissim's, in welcher das variirte אשמנו vielleicht jüngere Zuthat ist, und Samuel hanagid's Psalmen (בן תהלים) können kaum zur synagogalen Poesie gezählt werden; möglich, dass unter den mit dem Namen Samuel[4]) versehenen spanischen Poesien einige dem Nagid zuzuschreiben, etwa das Nischmat שוופת, in welchem לז ללז[5]) die Epoche um das Jahr 1000 verräth.

---

[1]) syn. Poesie S. 431. — [2]) Dukes in מוכבי יצחק N. 25 S. 86. — [3]) syn. Poesie S. 220, Ritus S. 144. — [4]) Rapoport (כ"ח 4, 33) schreibt dem Nagid einige Stücke zu, über welche die Untersuchung noch bevorsteht. — [5]) Ritus. S 241.

Digitized by Google

Um 1020—1030 blühete der Dichter und Grammatiker Isaac b. Levi ibn Saul aus Lucena, der Zeitgenosse von Isaac Gekatilia und Isaac Chalfun[1]). Die Handschriften nennen ihn als den Verfasser der metrischen Bakascha אלהי אל תדיינני, welche an Gehalt und Ausdruck die vielleicht ältere שמע קולי überragt. Wie das Akrostichon[2]) bezeugt, gehört ihm auch die Ermahnung הכל יפחדו וירדו ויראו יחד ויתמתו.

Es ist nicht unwahrscheinlich, dass einige anonyme Stücke[3]) aus den Ordnungen für den Sühntag, z. B. אצלצלה ברכותיך; במרום אמן; אנא אל נאור und anderes[4]) Dichtern jener Zeit angehört.

Isaac Gekatilia, der von Mose b. Esra und anderen angeführte Dichter und Grammatiker[5]) hat nach dem Zeugniss von Isaac Petit b. Mordechai[6]) Asharot zum Wochenfeste verfasst.

Mit Salomo Gabirol b. Jehuda, dem Grammatiker, Philosophen und Dichter, erreichte die gottesdienstliche Poesie der spanisch-arabischen Juden ihre Vollendung: die peitanische Sprachweise machte der Verskunst und dem klassischen Stile Platz, andere Bilder und Betrachtungen füllten die Gedichte aus. Nur in Keroba, Silluk und dem Thaugebet werden wir bei Gabirol hie und da an Kalir oder Abitur erinnert. Seine Poesie umweht ein Hauch von Schwermuth, selbst die Freude wird bei ihm zur Sehnsucht nach dem Höchsten. Zu seinen Compositionen gehören ausser dem Maamad des Sühnfestes und damit zusammenhängenden Ermahnungen und Bussgebeten, Arbeiten für die drei Feste, für Purim, Chanuca, den neunten Ab und andere Fasttage; er verschönerte den Dienst der Synagoge durch Ahaba, Mikamocha, Geula und durch liebliche kleinere Gedichte, die das Frühgebet eröffnen und schliessen, es sind diess folgende[7]):

---

[1]) Mose b. Esra ms. f. 31 a (wo nur בן מר שאול, nicht בן ניקאטיליא — wie Juchasin ed. London S. 229 hat — dem Namen hinzugefügt ist). תרקמה S. 122. vgl. Munk Abulwalid p. 78, 79, Dukes נחל קדומים S. 9. — [2]) אני יצחק בר לוי בן מר שאול אליסאני. — [3]) Ritus S. 116. Vgl. oben S. 66. — [4]) ורקיע הרקיע לבין חרס ואדמתו aus einer Keduscha führt ibn Balam an (Dukes שירי שלמה S. 88). — [5]) נחל קדומים S. 9. — [6]) Commentar ms. zu Gabirols Asharot. — [7]) über N. 1 bis 11 vgl. meinen Ritus von Avignon (Zeit. d. Judenth. 1839 S. 479); 13 Nummern (N. 1 bis 5, 8, 11, 14, 16, 17, 19, 23, 26) hat die Sammlung Cstpl. 1545. Die Nummern 4, 8,

Digitized by Google

1. שמעה ארץ עולם (Vitry).
2. שדי אשר יקשיב (Harl. 5583, roman. Machsor).
3. שרש בנו ישי (Avignon, Carpentras, Algier, Corfu, roman.).
4. שער אשר נסגר (Ms. Kopenhagen, span. zum Thorafest; Cochin, Avignon).
5. שחר עֲלה (Harl. 5583, אמרי נועם 67 b).
6. שאלי יפיפיה (סדר התמיד Th. 2 f. 214, Ms. Tetuan Luzz.).
7. שוכב עלי מטות (cod. Lips. 25).
8. שלום לך דודי (Ms. Kopenh. Pesach, span. Thorafest, Avign. Pesach und Hochzeit).
9. שוכנת בתוך שדה (cod. Lips. 25, span. Thorafest, Ms. Kopenh. Pesach).
10. שוגה בחק ילדות (Vitry. cod. Lips. 25).
11. שש נגורו לצאת (cod. Lips. 25, ed. Cstpl. 1545 N. 212).
12. שחי בך מחסי (Poc. 74)[1]).
13. שאלוני סעיפי (Vitry 267), ist wie die folgenden N. 14 bis 19, 22, 24, 25 Introduction zu Nischmat.
14. שאי עין יחידתי (Vitry, franz. Machsor, Siddur ms. B. Niederhofheim, roman. Machsor f. 119).
15. שחרתיך בכל שחר (im genannten Siddur ms. Vitry).
16. שחר אבקשך (span. Pesach).
17. שחרים אקראה (ed. 1545 N. 99).
18. שחי לאל יחידה (Fas, rōm., romanisch).
19. שואף כמו עבד für die Bussezeit (span., Avignon Neujahr).
20. שבעה שחקים, Reschut für Kaddisch (span. Thorafest, franz. Machsor).
21. שלשים ושתים נתיבות die göttliche Einheit; im spanischen Machsor unmittelbar vor ארץ עולם, beide unter der Bezeichnung „Bakascha".
22. שנים נפנשו בי (Ms. Oxford Poc. 74).
23. שעריך בדפקי יה (roman.).
24. שפכי לצור לבך und
25. שלוף חרבך דודי (cod. 5 Günzb.).

9, 16 hat Dukes (Ehrensäulen S. 76, 75, 72), N. 1, 14, 15, 27 M. Sachs übersetzt.

[1]) Steinschneider Catal. Bodl. p. 2336.

Digitized by Google

26. שפל רוח שפל ברך (roman. Machsor f. 401; Provence; span. Hüttenf., franz. Machsor).
27. ששוני רב בך (Vitry).
28. שכחי ענותך נושאה עינים, endigend ואור חכמה לשבעתים.

Wahrscheinlich gehören die ebenfalls in cod. Poc. 74 befindlichen שלשה נוסדו und שער פתח derselben Gattung an.

Von seinen Stücken, die über hundert Nummern ausmachen, sind mehrere in romanischen und germanischen Gemeinden und bei den Karäern [1]) eingeführt. Zu den weniger bekannten dürften folgende gehören:

Mikamocha des Sühntages מי כמוך שדי עד לא ראשית ומי רחמה לך, die Geschichte von der Schöpfung bis zum Auszuge darstellend, die Strofenverse endigen אחד; mit merkwürdigem Akrostichon [2]).

Mostedsch. אאמיר אאדיר עשרה zum Thema הללו את שם ה', zehn Gottesnamen preisend, endigt ק"ק"ק ה'. Die 12 Strofen (die Zeile hat 5 Worte) zeichnen fünffach אבן גבירול חזק. Gehörte wahrscheinlich in die Keduscha des Musaf.

Silluk für Musaf אאמיר אאדיר אפודת, in der die göttliche Majestät geschildert wird; man glaubt Kalir und Abitur zugleich zu hören. Die erste Abtheilung hat 22 auf תך reimende Zeilen, jede zu 5 Worten. An der Schlusszeile אתכן אתקן תכונת תמונת תקרתך, der alle anderen gleichen, ist der Bau zu erkennen. Die zweite תקרתך אדיר anhebende Abtheilung, durchgehend תָּ reimend, bildet akrost. אני שלמה ברבי יהודה אבן גבירול und endigt mit dem Verse מי כה' אלהינו המגביהי לשבת (Ps. 113, 5); die Zeilen werden durch Ringworte mit einander verbunden. z. B. מרכבת עוך היא הנצבת, הנצבת להבת תלהט לעמת מרכבת, מול טפסר ישב בשבת. Die dritte Abtheilung begint לשבת, reimt לך und endigt כתר יתנו לך, zwiefach alfabetisch, auch der Name doppelt gezeichnet; sämmtliche Strofen gleichen in Wortzahl und Bau der ersten

נאמיר אילך נביע בגדלך כמו נדודי גלגלים דנולים דגלך.

Während die erste und die dritte Abtheilung bloss das Preisen Gottes abseiten des Vorbeters und der Gemeinde aus-

[1]) Ritus S. 134, 147, 155, 161. — [2]) אני שלמה קטן ברבי יהודה אבן גבירול מאלקי חזק ואמץ לבבכם כל המיחלים ליהוה יום הכפורים.

Digitized by Google

drücken, gibt die mittlere einer Erklärung bedürftige das Bild des Gottesthrones und ist mit unseres Dichters שנאנים zu vergleichen.

Selicha גדל יגוני mit strofischen Versen die היום schliessen, scheint unserm Autor zu gehören; Strofen 2 bis 5 zeichnen קטן חוק, die erste lautet:

גדל יגוני מזם איום
נבר עוני ממצא פריום
נגרה עֵיני לילה ויום
והעני כמענה לפני קוני
את חטאי אני מזכיר היום

אני שלמה הקטן אכה כפי על רוב אכפי in 11 Strofen, die zeichnen, ist eine מקרמה (Introduction) für die Verse משפט am Neujahrsabend.

Eben solche Introductionen sind:

שוחר טוב יבקש רצון, gezeichnet שלמה (vierfach), für die Verse זכרונות;

אל שוכן ברום מעוני, akrost. אני שלמה, für die Verse שופרות;

ישמחו איים רבים במרץ, gezeichnet שלמה, für die Verse מלכיות.

ה' שעה לחשי ורחשי (cod. Bodl. 613).

Silluk für Schacharit ה' אל אדיר, in Charakter und Bau dem Musaf-Silluk ähnlich. Die erste Abtheilung, 23 auf רָה reimende Zeilen, jede von 5 oder 6 Worten, ist von א' bis פִּי auf die Worte אדני bis אֵל Ps. 90 V. 1 und 2 gebaut und preist den Schöpfer, endigend mit dem Verse לך ה' הגדלה והגבורה והתפארת. Die zweite והתפארת beginnende Abtheilung nennt die vier Himmelsheere, reimt אֵל, endigt הללויה הללו אֵל und zeichnet אני שלמה חוק. Hier findet sich die von ibn Schoaib angeführte Stelle[1]). In der dritten אל נקדש למעלה anhebenden Abtheilung werden abwechselnd die Engelschaaren und Israel (למעלה und למטה) als Verehrer des Höchsten genannt, schliesst: למעלה בשירת שקופים ולמטה בתוכן תקופים. Hieran schliessen 8 Zeilen, fünffach שלמה צעיר gezeichnet und anfangend תקופים בשנן בשקד בשבח שירות ישביצו, sämmt-

[1]) syn. Poesie S. 473 Z. 8.

Digitized by Google

lich reimend zu dem Schlussverse יעריצו ..... והקדישו (Jes. 29, 23).

ה׳ אלפת שמך המפורש Hymnus in zweizeiligen Strofen, sowohl die erste als die zweite Zeile (ein Vers) heben ה׳ an. Schlussstrofe: ה׳ שדי לחלקו מאז הבדילנו ה׳ מעון אתה היית לנו.

מעון אדיר מאז ראשון Hymnus. jede Strofe fängt מעון an, und der strofische Vers endigt שמים. Die Anfangsbuchstaben der je ersten Zeilen geben אני שלמה הקטן בר יהודה; Schlussstrofe: מעון הגה במעון ישבת ומעון הכל ישבח וממעון קדשך הקשבת ואתה תשמע מן השמים. Die siebente Strofe wird von Palquera (מקור חיים 92b) und eine Stelle aus der neunten von Zarza (das. 102c) angeführt[1]). Ob an den Schluss des מעון das השמים אשש (s. oben S. 178) anschloss, gleichwie an den Schluss von ה׳ אלפת das מעון?

ה׳ שם איום ונורא Symbolisirung des göttlichen Namens, in 8 Strofen, die ה׳ anheben und endigen. 1) Der Name hat die Welt geschaffen; 2) sieben Namen (der Middot) bezeichnen seine Barmherzigkeit; 3) sechs Theilungen[2]) begründen die sechs Seiten [des Würfels]; 4) fünf Theile[3]) werden in Sprache und Schrift aufgezählt. Die 8. und letzte Strofe lautet: ה׳ נשגב באחד ומי ישיבנו נמצא בכל והוא יסובנו נקשר בלב ולא יעזבנו כל עצמותי תאמרנה ה׳. Akr. dreifach שלמה הקטן.

Auf das Thema ה׳ תשפות שלום לנו, passend zu חטאנו צורנו ה׳ שלומך שים עלינו לעד ואל תגעלנו und mit dem Eingange סלח לנו beginnt Mostedschab מעון אתה היית לנו ה׳, Gebet um Erlösung; Schlussstrofe: תמיד תהיה נגדך שועת עמך ועבדיך הראנו ה׳ חסדך וישעך תתן לנו.

Mostedschab לאדיר נורא תהלות für Neujahrstag. Thema ist תקעו בחדש שופר und die (dreizeiligen) Strofen reimen פר; die letzte lautet: למחקות ורחיץ לחיים לקבל שועת עניים ותיטב לה׳ משור פר. Akrost. אני שלמה חזק.

Mostedschab מלך שדי השוכן רומה für Neujahrstag. Thema: ארוממך אלהי המלך; die Strofen, die מלך beginnen und schliessen, geben ... שלמה בר יה; wofern nicht in den ersten Worten der Schlussstrofe (הרור המציאנו חנך) die Ergänzung des Namens

---

[1]) Dukes Ehrensäulen S. 21. — [2]) יה, יהו, יהוה, יהוה. Die Strofen 5, 6, 7 zeichnen אלהים, ה׳) מי, י׳, ש׳, דל, אה, יה, יהו, יהוה und שדי) den 5 verschiedenen Sprachwerkzeugen angehörig. — [3]) vielleicht

Digitized by Google

יהודה gezeichnet ist, ist das Stück unvollständig, was indessen wenig wahrscheinlich ist.

לך שרי ותאמר די ein Gedicht in 6 לך anhebenden metrischen Strofen mit Mittel- und Strofenreim, die erste Strofe hat 3, die beiden folgenden jede 7, die drei letzten jede 5 Zeilen [aab, ccb und s. f.]. Refrän: רמאיר לארץ ולדרים עליה, daher im Machsor von Tripolis — wo jedoch nur die erste Hälfte — am Sühnfeste vor dem Jozer im Frühgebet, dahingegen das altdeutsche Machsor es zu einem Ofan am zweiten Chanuca-Sabbat verwendet. Der Inhalt ist: Gott der Regierer des All, Lenker der Weltkörper, Licht spendend, Preis der Engel und Kronen von Israel empfangend, wird Edoms Heere beseitigen und die Jerusalems erheben: — die Elemente zum Theil zu dem Bau der Königskrone.

Erste Strofe:

לך שׁרי ותאמר די לנלות אדום וחיליה, לך מרום ים ודרום וכל ששח נבוליה
הלא תעיד וגם תגיד גבורתך במליה המאיר וכו׳.

Ende: שית רום דור לדור ודור לנבעה וכל חיליה.

Seinem אשרי עין im Musaf geht ein מה נהדר voraus und ein ובכן היה לאין folgt. Ersteres beginnt באבוד חשן נקבעה in Doppelzeilen die Edelsteine des Brustschildes sammt den Stämmen und die hohenpriesterlichen Gewänder herzählend, endigt בנועם ציץ הזהב, jede Zeile beginnt mit den Buchstaben ב, zwiefach zeichnend אני שלמה קטן. Letzteres hebt an לא אדמן ולא ביזה, und so geht das Alfabet durch bis לא שפיכה ולא שעיר ולא תמורת, wohinter noch akrost. שלמה und mit עזאזל geschlossen wird.

שלח מלאך מליץ erbittet Gnade, da der Sterbliche das Gericht nicht ertragen könne, endigt וגם היום קצר והמלאכה מרובה. Die 4 Strofen akrost. שלמה.

שאריה אום נעצבת Selicha für den zehnten Tebet[1]).

שופר המבשר Pismon zu Musaf Neujahr, zweimal שלמה gezeichnet[2]).

שני ימים מקוימים für Sabbat und Neujahrfest.

שעה וכרון דתי כמעשה ist die Eröffnung zu der kurzen Aboda des Schacharit, deren erste Strofe lautet אלה שוכן מרומות

[1]) mein Ritus von Avignon (1839 N. 90 S. 479). — [2]) abgedruckt daselbst a. a. O.

Digitized by Google

אֶלֶף עֵיר אחרי מות שני בני אהרן; in derselben Weise, mit אהרן endigenden Strofenversen, geht das Gedicht weiter, zwiefach alfabetisch [1]), nur קרשת sind einfach da. Die beiden letzten Strofen:

שׁדי כמאו תציץ להשיב צפירת הציץ על מצח אהרן.
מהרה תמשח לגן רטוב היותו כשמן הטוב על הזקן זקן אהרן.

Meora für Chanuca מחוקנה אבאר במלה in 94 gleichreimenden Zeilen meist halachischen Inhalts, endigt קים חזות נאמנה והיה אור הלבנה.

Asharot für Purim אחזה פלאות רזות, in vierzeiligen Strofen, schliessend:

קרקרת שרש וענף לצודרי ומוני
כן יאבדו כל אויביך ה׳.

Mowaschech für den Sabbat Sachor יגל חזון ובשורה, endigend שמחה ששון ויקר.

Habdala שלח מנור in 7 Langzeilen. Ende: וצאן רועות על ידיהן.

Pesach:

1. Ahaba יבוא לחדרו הדוד מאד מדוד נעלה, endigt וזע בחירו יעקב אשר אהב סלה.
2. Mikamocha שחקים רקע ארקים תקע, mit קדש endigenden Strofenversen, schliesst מי במכה נאדר בקדש und hat akrost. den vollständigen Namen.
3. Mikamocha שוכן בגבהי מרומים; nach 4 den Namen zeichnenden Strofen beginnt das Alfabet mit אוכיר בפתח ומורא mit Strofenversen die אדם schliessen, hat 29 Strofen, die Zeile zu 3 Worten; von der Schöpfung bis zum Auszuge. Akrost. אני שלמה. Schlussstrofe:
הפיל צור פחדו וגאל ישראל עברו יודו לה׳ חסדו ונפלאותיו לבני אדם.

Wochenfest:

1. Barchu שם אלהי צבאות איחד, endigt כמו נשר יעיר קנו.
2. Meora שמשי עלה נא זורח, 32 Zeilen mit stetigem Reime, schliesst והייתי אך שמח. Akrost. שלמה הקטן מאלק חזק.
3. Asharot, nach dem Metrum des Eröffnung-Gedichtes

---

[1]) In der Strofe מ׳ hat das Machsor השלך פרו; vielleicht muss es טלק heissen. Die Strofe ל׳ fehlt.

Digitized by Google

שולמית שחרחרת; hat 25 Strofen und endigt מצחרות נקנו. Die erste Strofe lautet:

אלהיך אש אוכלה והחטאים ילהט בסבך לכן הכון לקראתי והחדל
לטמון עון בחבך
הנה תורתי לעדה תהיה בלבך שמע עמי ואעידה בך.

Mit Ringwort-Gesetz fortfahrend:

בך הקימותי עדות ליחדני שתים ביום ולדבקה בי ולעבדני.

Wie es bei dem Maamad der Fall ist, hat auch bei anderen Ordnungen die Vermischung der Gedichte verschiedener Verfasser uns diese selber gekostet: so namentlich Gabirols Regengebet. Das spanische Machsor hat von seiner Keroba nur die erste Nummer שפעת; dann folgt Pismon מכסה, das auch im Thaugebet befindliche Kerudsch לשוני, ein zweites Kerudsch gezeichnet יוסף, von Pismon אל חי nur die Buchstaben א' bis ה', ח', ט' und der auch zum Thaugebet gehörige unvollständige Segen בנשמי אורה. Wir sind demnach um zwei Keroba's von Gabirol und von Joseph gekommen; günstiger steht es um Gabirols Ordnung für Tal, es sind davon erhalten: Magen שומר שמש, Mechaje שלח רוחך und das nach kalirischem Muster gearbeitete בטל אצור, das vierfach alfabetisch in 12 Abtheilungen die Monate, Sternbilder, Stämme Israels und 12 biblische Heroen einflicht. Jede Abtheilung enthält zwei בטל anhebende Strofen: in der ersten beginnt die dritte Zeile למען, die vierte endigt mit einem Sternbild und dem Namen eines Stammes; in der zweiten Strofe an einen Vers worin טל[1]) anlehnend wird der Monat genannt. Die letzte Abtheilung zeichnet שלמה הקטן. Man findet darin die Worte יסת, טכם, מעודן, מנוגר, מאוגר, ימוגר, womit syn. Poesie S. 383 zu vergleichen ist. Aus einem nicht näher bekannten Gedichte Gabirol's führt Abraham b. David[2]) die Stelle an: והוא נכסף לשומו יש כמו יש כמו חושק אשר נכסף לדודו, worin Reim und Metrum wie in dem Gedichte ומן בוגד sind.

Isaac Giat b. Jehuda, Gabirol's jüngerer Zeitgenosse, hat noch umfassender als dieser die Stammgebete ausgestattet: um die einzelnen Abschnitte des Frühgebetes legte er den

[1]) In קרובץ Algier ed. Livorno ist in der dritten Abtheilung aus Micha c. 5 statt Vers 6 irrig Vers 7 gedruckt, der gleichen Anfang hat. — [2]) אמונה רמה S. 61.

Digitized by Google

Schmuck selbst metrischer Dichtkunst. Seine Stücke lassen sich füglich in vier Gruppen theilen: in den Maamad des Sühnfestes, die Selicha der Bussezeit, Arbeiten für Festtage, Frühgebets-Poesien. Vorzugsweise offenbart der Maamad[1]) den unterscheidenden Charakter der spanischen Poesie dem Piut gegenüber. Die Hagada ist verschwunden; ihre Stelle nehmen dichterischer Vortrag und wissenschaftlicher Inhalt ein. Das Schacharit ist Kosmogonie, das Musaf Physiologie, beides mit biblischen Illustrationen, Bussbetrachtungen, hie und da mit Hymnen, die auf dem Grunde, den das Jezira-Buch gelegt, ruhen, kunstvoll verwebt; und das Ganze schliesst ein Silluk, dessen sich kein alter Prophet hätte zu schämen brauchen, weder was Stil noch was Gedanken betrifft. Für die Bussezeit schrieb Giat eine bedeutende Anzahl Pismon und Tochacha's und für die 20 Nächte vor dem Neujahrsabend 24 Stücke, ebenfalls Maamad genannt, in welchen die einzelnen durch Bibelverse, der Zahl der Nacht entsprechend, bezeichnet werden, als: eins היושבים ראשונה (Esther 1, 14), zwei פעם ושתים (Nehem. 13, 30), drei וישנו וישלשו (1 Kön. 18, 34), vier על שלשה ועל ארבעה (Amos 1, 3), eilf לאל ישיב עשתי עשר (1 Chron. 24, 12), zwölf שתים עשרה עבדו (Gen. 14, 4), sechszehn ששה עשר אדנים (Exod. 26, 25), achtzehn סביב שמונה עשר (Ezech. 48, 35), neunzehn תשעה עשר למלותי (1 Chron. 25, 26), zwanzig לא אשחית בעבור העשרים (Genes. 18, 31). Ihr Inhalt ist die Grösse und Güte des Allmächtigen, die Bussfertigkeit der Gemeinde, die Gewissheit von dem Erfolge auch des nicht genügenden Wortes, die Zuversicht auf den der Befreiung verheissen, die Hoffnung dass ihre Zeit nicht mehr fern sei. Mit einem rührenden Gebete für jeden Einzelnen und für Israel schliessen diese Maamad, die übrigens auf die Vorzüge poetischer Gebete nicht oft genug aufmerksam machen können. Wenn auch bisweilen dunkel, bleibt Giat immer körnig und selbst in den Ahaba's gedankenreich.

Von den Arbeiten für Festzeiten sind zu erwähnen:

---

[1]) Dazu scheint noch ein Sulat zu gehören, vgl. die Strofe תלבין am Schlusse des Sulat Mose b. Esra's (mein Ritus von Avignon in Zeit. d. Jud. 1839 S. 381), welche יצחק גיאת gezeichnet ist.

Digitized by Google

Sulat für Chanuca-Sabbat ישרים בשמו כנה מיום בחר פנה, endigt ותנכת רברי חוזי יחזקאל בן בוזי.

Schekalim: Sulat למי הוא כל בטרם כל פעלים; Pismon ידך תחיש לישע; Silluk כי אתה יוצר נגוהים; wahrscheinlich auch die Pismon יִרד צָוה und יה נדרש לכל שואל und קיקלר: ימי פרישה, die יצחק zeichnen.

Sachor: Pismon יראיו בהם מנחה.

Para: Pismon יסוד טעם.

Hachodesch: Pismon ימי חדות; Schalom ישעו יחיש אלהיכם, gezeichnet ת [א] י [חק ג] יצ, so dass uns die Hälfte des Gedichtes fehlt.

Der grosse Sabbat: Pismon ימין ישע.

Die fünf Pismon ידך, יראיו, יסוד, ימי חדות und ימין, in einigen Mss. Sulat überschrieben und sämmtlich auf die künftige Erlösung hinweisend, sind von gleichem Bau, mit einem in drei Theile zerfallenden Refrän, dessen letzter Theil stets כן anhebt. Hier die Schlussstrofen von Sachor, Hachodesch und grossem Sabbat:

Sachor

אנגי בעת הכבד ומם להשמיד ואבד את שם ישראל
וכמו בזעם כבד קמת ותאבד את זבר עמלק
וצוררי נבתרו בחר על יד מרדכי ואסתר
כן יאבדו אויביך וירוגו אוהביך עמך אוהבי שמך.

Hachodesch

אל חפץ עם קדש הָפק חדש בחדש לחדשי השנה
ואשת נעורים תקדש וימיה כאז תחדש ובאו ציון ברנה
תחדש כקדם חקות לי אמר צדקות
כן יאמר אלהיכם לחדש ימי שמחתכם חדשיכם ומועדיכם.

grosser Sabbat

אחרית הזיטיב מראש ומנעצוץ העלה ברוש בעשור לחדש
וסחי לענה ורוש תחיל תזעק תחרש רוח מצרי וקדש

Digitized by Google

כאז יצאו בחזעפות יגן כצפרים עפות

כן יביאו חרון מכל צד בני אהרן מנחה בצלצלים ורן.[1])

In drei anderen Sulat Giat's hebt auf ähnliche Weise der Refrän mit כן an[2]).

Purim:

1) Pismon על אודות ימי הפורים מה נאוה תהלה,

2) יום שאת ויתר קימו לדור דורים,

3) und ein aramäischer Gesang יום פוריא יומא דנן, die Zeile sieben Silben mit einem Jambus (⏑ —) schliessend. Wurde von Simeon Duran commentirt. Alle drei Stücke sind im algierschen Machsor gedruckt.

Von den zahlreichen Gedichten, welche die Frühgebete bereicherten, waren einige bestimmten Festtagen (Pesach, Wochenfest) oder Sabbaten (in den 3 Trauerwochen u. a.) zugewiesen, die meisten weil freien Inhalts zu beliebiger Verwendung geeignet. Mehrere haben verschränkten Reim und tragen das Gewand der Mowaschech. Die Künstlichkeit der kalirischen Composition fand in arabischer Metrik ihr Gegenstück: Aber den Dichter von Lucena leitet die Kenntniss der Natur und die Reflexion des Denkers, das göttliche als dem sterblichen Auge unnahbar erkennend[3]).

Von sonstigen Compositionen Giat's mögen folgende 11 Gattungen hier eine kurze Erwähnung finden:

Introductionen zu Nischmat.

I. Reschut.

1. יונה מעונה (Pesach), 5 Strofen metrisch und mit gleichem Reim, endigt עורכות שבחיה.
2. יום מעמד סיני (Wochenfest), endigt תודה לך סלה.
3. יצב גבול שמם (Hüttenfest), endigt סכה תהיה לצל יומם.
4. ידעתיך בשם נשא ונאה in 5 Zeilen, endigend ולא נראה ונאה ורואה.

---

[1]) Für die früheren Strofen lautet der Refrän des dritten Satzes: כן יכה כן במהרה לעיני שביעית (Chanuca); — [2]) בעורון ותכתב לזכרון תשועה לדור אחרון כן עשירית במקדש ישורר עם מקהל אמוני יחנכן את בית ה' כן באזנינו נשמעה קול שופר ותרועה טוב המקודש לה' שיר חדש (Pesach); ראתה עין לבי (יושב), צופה כל אך (Wochenf.). — [3]) משמיע ישועה בעין אין צופה (יקרו להלל).

Digitized by Google

II. Mocharach, Mittelglied zwischen Reschut und „Nischmat", sämmtlich nach Art der Mowaschech gedichtet.

5. כיום ולחי כל ימי עולמך
נשמת כל חי תברך את שמך

worauf Strofe 1 ירוצצו לגלות עזך anhebt. Ende: תנה לי את כרמך. Strofe 3 schliesst mit der Stelle aus Beresch. rabba c. 68: את מקום עולמך ואין עולם מקומך[1]).

6. נערך אשים מגמתי כי לך רוחי ונשמתי, Strofe 1 beginnt יקרו עצמו פלאיך. Die ersten Worte der Zeilen reimen ebenfalls. Ende: תן פאר תחת כלמתי.

7. אל אלהים נצחי זכרו פארי וציץ על מצחי, Strofe 1 hebt an יצק במעבה. Der aus Leib und Seele bestehende Mensch ist dem Gange der Himmelskörper entsprechend aber nicht unterworfen. Endigt: ואפקיד בידו רוחי.

8. חנו שיר על ומיר ליחד אל אמונה für Thorafest.

III. 9. נשמת יונה השוחרת (Wochenf.) ist ein poetisches „Nischmat" vor אלו פינו.

IV. Nach מי כמוך und vor מי ידמה לך:

10. יענו חכמי לב שאל מָ— אל מי תדמה ממפעלך } 8 Strofen mit Refrän אין כמוך ואין דומה לך.

Schlussstrofe:

תקוף מלך עשיר ומלך ה׳ מלך ה׳ מלך

zeichnet יצחק גיאת.

Kaddisch.

11. מי יוכל בסוד מהללך עמוד.

12. יחדיו נאמני אתי להי׳ נדלו.

13. יה אשר לך נתכנו כל תהלות עמך, der Mensch unvermögend Gott zu erkennen und zu preisen, begnüge sich ihm zu dienen; endigt נדלו אתי באימה יה שמיה רבא בעלמא.

---

[1]) Dasselbe in Midrasch Temura c. 2, Midr. Ps. 90, Joseph's Ofan יעוריצון אלי und Elasar's [hababli] defectem Gebete איש איש על עבודתו.

Digitized by Google

Barchu.

14. ידך אלחים יסדה ארץ, endigend ואברכה שמך לעולם, zeigt des Schöpfers Grösse im Kleinen wie im Grossen.

Ofan.

15. יחיד מקדם לכל פלאיו נגלים, endigt ומי הוא זה שואלים.
16. יקרו לחלל יה מהלליך, endigt ויהיו מקדישים בחוך היכלך.
17. יושב חכרוכים על כנפי שחקים, endigt ובחדרי קרבים אוחותיו חקוקים.

Meora.

18. חַיל אור נכשל בעל, Befreiungs-Sehnsucht für Zion, endigt וכבודך עלי נגלה, besteht aus dem Eingang und 5 Strofen, gezeichnet יצחק חזק גיאת.
19. את מחזה הוד אל הצילנו [1]).
20. יושבה בגנים ציץ פרחך הניצי.
21. יום תאוה יגלה ילכון, endigt ותחיש דרור וגאולים ילכון.
22. יהגה חכי פלאי מלכי, der strofische Vers schliesst אור. Ende: וחשכי האר לי כי מחוק האור; mit dem vollständigen Namen gezeichnet. N. 18 und 21 sind Mowaschech.

Ahaba.

23. יושב במעמק מצולה ומעמד אין, endigt והן לשוני תדבק אל חך אם לא אזכרך ואחבש לשברך ונור פארך החבשי עלובה.
24. הידעתם ידידי für 8. Pesach [2]).
25. יפה נוף רדוי נף ועז מחנהו mit künstlicher Worttheilung, endigt אני ואחלצהו.
26. בעלת אוב וקסם [3]) für Hüttenfest.
27. ימי קדם לבן רודם, jede Strofe hat 6 zwölfsilbige Zeilen mit Mittelreimen, Refrän ist Ps. 135, 4: כי יעקב בחר ואל גואלם הוא נחלם באהבתו, endigt לו יה ישראל לסגולתו ובחמלתו.

Sulat.

28. ישועת אל צדקתו תענה (Pesach), endigt יום יום אף ישירו.
29. אבי כל הנביאים (Wochenfest) soll von Giat sein.
30. יהירים הודי נחלו ועל שברי לא נחלו (Wochenfest), endigt בקול שופר ישמעו; gezeichnet יצחק ברבי יהודה גיאת חזק.
31. יה חסד מדתו ודן עם במלאת סאתו (Hüttenfest), in den

---

[1]) Sachs Poesie hebr. Theil S. 15. — [2]) Dukes Poesie S. 159. — [3]) Sachs S. 13. Machsor Algier.

Digitized by Google

ersten Theilen der Strofe stetiger Reim (תו), im Strofenverse kommt rad. סכך vor. Ende: בסכות הושבתי.

Geula.

32. ימים רבאות וחדשים מאות, endigend לעורבי משאות.

33. כל ימי צבאי, Eingang und 4 Strofen, die Strofe 1 hebt an יחריד לב נדכה. Die Zuversicht des Hoffenden. Endigt ויכון כסאי והלכו גאוליך.

34. אסבלה נדודי von dem zu leidenden Hasse, ein Mowaschech, endigt אנאל את גאולתי.

35. ישעך אקו בגלותי, in welcher auch die Anfänge der Zeilen reimen, endigt צור את גאולתי.

Unter den Synagogenstücken für Neujahrstag, Wochenfest und neunten Ab, den Hoschana's und Sabbatliedern, welche den Namen Isaac tragen, sind vielleicht einige von Giat; jedoch gehören verschiedene künstliche Ahaba's des französischen Machsor schwerlich dem Spanier.

Von allen Riten ist nur der deutsche von Giats Dichtungen unberührt geblieben, trotzdem sie in Süd- und Nordfrankreich und in Italien eine Heimat gefunden; selbst seine talmudischen Schriften waren den deutschen Juden nur aus zweiter Hand bekannt und auch das erst seit R. Ascher's Zeit.

Mit Giat, der in der Entwickelung und Begründung der gottesdienstlichen Poesie Spaniens eine bedeutende Stelle einnimmt, schliesst deren erste Epoche ab, in welcher die Juden jener Gegenden ausser den poetischen auch wissenschaftliche Leistungen (Grammatik, Exegese, Philosophie, Lexikographie, Astronomie, Heilkunde) aufzuweisen hatten, von denen ihre Brüder in Frankreich und Deutschland damals kaum eine Ahnung hatten. Zu seinen jüngeren Zeitgenossen gehören Balam, Bechai, Isaac b. Ruben, wohl auch Jacob b. Elasar.

Jehuda b. Balam aus Toledo, der in Sevilla ansässig war, hat nichts in hebräischer Sprache hinterlassen, aber er heisst ein grosser Dichter[1]) und gilt für den Verfasser der Bussgebete ביום עשור und בזכרי על משכבי. Die dem romanischen Ritus angehörige Selicha יום זה למרום, gezeichnet ע לבלעם und

[1]) Luzzatto excerpta S. 15.

Digitized by Google

צוּרָה בְלַע des Machsor von Tripolis gezeichnet sind wahrscheinlich von einem spätern Dichter.

Von Bechai ibn Bekoda, dem Verfasser der Herzenspflichten, hat man 1) eine metrische Bakascha בְּנֵי יְהוּד, nach den Abschnitten seines Buches eingerichtet; 2) Tochacha עֹז נַפְשִׁי תּוֹרַכִּי und daran anschliessendes Gebet אָרְנִי שְׂפָתַי תִּפְתָּח, beides in gereimter Prosa und der Bussezeit gewidmet; nur dieser Stücke gedenkt Bechai und die sonstigen „Bechai" gezeichneten Poesien sind von einem jüngern Verfasser. Jene Gebete vereinigen die Schönheit des Gabirol'schen mit der Einfachheit des Saadianischen Vortrags; jedoch lässt er mehr die menschliche als die nationale Saite tönen. Dass Bechai nach Saragossa gehört, ist bereits im Jahre 1838[1]) nachgewiesen worden.

Isaac b. Ruben aus Barzellona, Richter in Denia, geb. 1043 und nach dem Jahr 1103 gestorben, ist ein Meister in der Verwendung biblischer Strofenverse. Wir besitzen von ihm:

1. Dreizeilige Tochacha פְּחַדְתִּי מִיּוֹצְרִי, mit einem 56 Buchstaben umfassenden Akrostichon; wird von Nachmanides zu נְדָרִים c. 5 Ende angeführt.
2. Introduction der Asharot עֲלֵה מִשָּׁה לְרֹאשׁ in 4 Absätzen, die akr. עֲצֶרֶת geben, ohne Reim und Metrum.
3. יוֹם זֶה הוֹרִיד, Pismon in 4 Strofen, mit Mittel- und Strofenreim, gezeichnet יִצְחָק.
4. Asharot[2]) אֵי זֶה מָקוֹם בִּינָה, die bei verschiedenen Gemeinden Africa's üblich sind. Von den 7 Alfabeten sind fünf dreifach, worin 5 Buchstaben sechsfach. Den Namen zeichnet er mit ganzen Worten.

Jacob b. Elasar, Verfasser eines Wurzelbuches und des masoretischen Buches הַשֵּׁלֶם war auch ein Dichter. Seinen Namen zeichnen akrost. zwei Mostedschab:

1. אֱלֹהִים בְּצֵל חַסְדְּךָ הֶחֱבִיאָנִי, dessen Strofenverse יַעֲקֹב schliessen, endigt וְלִשְׁבִי פֶּשַׁע בְּיַעֲקֹב.
2. אֱלֹהַי אוֹדְךָ בְּקָהָל אֲמוֹנִי וְלִשְׁמְךָ אוֹמַר מַלְכוּתְךָ zum Thema לְשׁוֹב לָנוּ כָּל הַיָּמִים. Ende: מַלְכוּת כָּל עוֹלָמִים.

---

[1]) in meinen additamenta p. 318, hieraus in Jellineks Ausgabe der Herzenspflichten (1846) Vorr. VII, wie Beer in Frankels Zeitschr. (1846 S. 471) bemerkt. — [2]) vgl. Geiger's jüd Dichtungen S. 9—12.

Digitized by Google

Die zweite, die klassische, Epoche der spanischen Synagogal-Poesie wird von drei Namen getragen, von Mose dem tiefsinnigen, Jehuda dem lieblichen, Abraham dem geistvollen, drei sowohl speculativ als poetisch schöpferischen Geistern. Dass mit dieser Epoche das peitanische Zeitalter abschliesst ist meist der Erfolg jener drei; das Licht ihrer Erzeugnisse, der dichterischen wie der wissenschaftlichen, verbreitete sich über die Gegenden des Midrasch und des Piut.

Der erste, wenn auch nicht der einflussreichste, ist Mose b. Esra aus Granada, ein Zuhörer Isaac Giat's, etwa um das Jahr 1070 geboren, ein ernster Denker, der nie lächelt und nie scherzt, daher fast ausschliesslich den Busse- und Trauerwochen seinen Gesang widmet. Den Mittelpunkt seiner Compositionen, die über 220 Nummern[1]) ausmachen, bildet der Maamad des Sühnfestes, um welchen sich die Selicha's und die Stücke für Neujahr gruppiren. Andern Festzeiten gehört weniges, so die Hoschana's, einzelnes für die Sabbate der drei Trauerwochen, einige Mocharach, ein Pismon für das Thaugebet, anfangend יפקוד אל יוסד תבל גלות עולם ובכל, welcher des Exils in Rom und Spanien gedenkt und mit den Worten schliesst:

יהיה שמוני אמוניכם בפתחו את קברותיכם בטללי תחיה.

Auch hat er für den Chanuca-Sabbat eine Keroba geschrieben, von welcher erhalten sind:

a) Magen אז חזזה ראה בנבואתו bis ושרי האלהים.

b) Pismon יערף כמטר לקחי.

c) Mechaje בבוא יון אל קדשי מתגבר bis כי בך בטוח.

d) Pismon יום ישבת לכסא וקראתו יום קדשי, endigend בטרם אמות.

e) Kerudsch מעוזם היה גואלי akrost. משה.

f) Meschalesch אמצת אתובים, akrost. אבן עזרה, und gleich a und c mit כי anhebenden Strofenversen.

Vielleicht gehören ihm auch folgende für jenen Sabbat verfasste Stücke:

Nischmat אוהב צדק וחום לא ימש in 6 Strofen und אני משה gezeichnet.

Jozer אוכרה שש חנכות נעשו לתפארתו von א bis ו, akr.

[1]) Note 18.

Digitized by Google

משה, endigt ונשורך כמאז יצר הרים המאיר לארץ ולדרים, befindet sich in einer 600 Jahre alten Handschrift; ist nicht sicher und vielleicht von dem Verfasser des Sulat אז בקום הצר.

Meora שמור דת חובה להבין ולהורות in 5 Strofen, theilweise halachischen Inhalts, akr. משה קטן. Endigt היותם על פני ארץ מדהירות.

Von seinen Compositionen ist der Maamad in Avignon, Tunis und Algier gebräuchlich; die 6 Hoschana's in Carpentras. Von seinen Bussestücken sind 28 in den Ritus von Tripolis, über 60 in den von Tlemsan, Oran, 26 in den von Monpellier übergegangen; griechische Gemeinden haben deren 6, das romanische Machsor 7, das römische 4, das französische 17, das alte deutsche nur מצעק מעלות aufgenommen.

Jehuda halevi aus Castilien, bald nach 1140 gestorben, hat mit der Schönheit seines Gemüthes den Gottesdienst verherrlicht, mit seines Geistes Adel Israel erhoben; er sang für alle Zeiten und Gelegenheiten und wurde bald der Liebling seines Volkes. Die Anzahl seiner synagogalen Sachen beträgt mehr als 300[1]), von welchen mehrere sich über alle jüdische Wohnsitze verbreitet haben. Er hat seinen Reichthum über alle Feier- und Trauerzeiten des jüdischen Jahres ausgestreuet und die in Handschriften und Ausgaben der Festgebete befindlichen Reschut, Meora, Ahaba, Geula u. s. w. hatten ursprünglich jedes seine Bestimmung. Dem Kalenderjahre folgend lassen sich mehrere seiner Compositionen danach wie folgt zusammenstellen:

Sabbat und Neumond. Introduction ימים מאז הוקדשו, endigt ושד מלכים יינקו.

Chanuca-Sabbat. Ofan חסדי אלהים לא נמנעו, 1. Strofe יום בו היונים הרעו. Ende: וקדושה אליו גשו דעו.

Meora אתה נרי אל יחשך מאורי, endigend באה שנת דרורי. Ahaba כמה גדרת בעבי ועלי הכבדת.

Silluk אוכר מעללי יה אשר לו erzählt die Geschichte der Antiochus-Rolle, 7 Quartseiten stark, endigt יקרו הדרו וזמרו דגלו הללו חילו וחלו קומו וברכו וקדשו ואמרו שלש קדושות במחנות נוראות קדוש קדוש ה' צבאות. Vermuthlich war auch seine Keroba vorhanden.

---

[1]) Vgl. Luzz. Diwan S. 6.

Digitized by Google

Sabbat Schekalim. Pismon תהלות ישב in 9 dreizeiligen Strofen, endigt ובכן ולך תעלה.

Sabbat Sachor. Jozer משחק בחשבו ....., endigt דרזר תקרא לדלים נפורים.

Sulat אגני בהתנכלו להכחיד מארץ פלטתנו, 9 Strofen, der strofische Vers hebt אַיֵה an. Nach Beendigung des א״ב noch eine Stelle anfangend פן יאמר אויבם. Endigt אל תחעלם כי עזרת אבותינו אתה הוא מעולם.

Zu den aus dem Machsor von Avignon bekannten 11 Nummern sind noch hinzuzufügen: 1) צרי טבח הבינו, 2) יאמר נא ישראל יום צור מצר פרם, 3) אגני הנותן משחק (Diwan 3, 8[1]).

Sabbat Para. Ofan ישעך יזכירו, endigt שלשו קדשו שלשו.

Sabbat Hachodesch. Meora מרום יזכרו פלאיך צבא, endigt אם לעזרי זרועך תעור אין לך מעצור מעקשים תשובבם מישור מחשכים לאור.

Mikamocha אלהים בקדש חזיתיך בכל נפשי in 30[1]) Strofen, der strofische Vers endigt והב, das Ganze ובא ליעקב גואל ויוציאם בכסף ובזהב.

Grosser Sabbat. Asharot אשאלה רשון nebst Pismon יעורר נאם חחה[2]).

Pesach, erster Tag. Introduction גלילי וכול ראו oder יחלו פני אל.

Mocharach יקרו נסיך לאום בך oder כל עצמותי וכו׳ יצרי ויצורי, endigend זמרו כי נאות עשה מודעת, oder שם אלהים אודה נושעת בשיחי (Avign. und Diwan).

Meora ירוחם כך יחום אסיר תקוה, endigt ימי אבלך שלמו והיה לך ה׳ לאור עולם.

Ahaba יה למיחלים הרם יד.

Ahaba יודעי הפיצוני ימי עני, endigend ומי אל כמוני.

Mikamocha מי כמוך יחיד מקים כשל בך נלאה כל משל.

Zwischensabbat. Mocharach יקרה מיקר יוצרה לקוחה.

Ofan יענה את מהלל יוצרו אסיר נענה (Diw. N. 68).

Meora יום אור בהיר או עת זמיר.

Siebenter Tag. Introduction יקרה תהלתך גילי משוש לבי,

---

[1]) Im roman. Machsor fehlt die vorletzte Strofe ויבשרו ברוח אפיו עד אילת השחר (יעבר קהל מצפיו או הכה כפחור וספיו ונרוץ גלת הזהב. — [2]) f. 101—104.

Digitized by Google

endigt וכל עוד יש רוחי בתוך קרבי, oder ייטב להודות (Av.), oder ימין ה׳ (Av. und Diw.).

Nischmat נשמת יפת עלמות על אלוף נעוריה.

Ahaba מה תספרו לפני חודי.

Sulat יום נפלא בן עמרם [1]).

Geula יום ליבשה נהפכו.

Mikamocha אפתחה שערי רנני [2]), der strofische Vers endigt בו.

Schalom קוראים בלבב שלם, endigt ועיני כל צר חַעלם ואל הר קדשך הַעלם.

Wochenfest:

Introduction ידידי השכחת חנותך [3]), oder יעירוני בשמך רעיוני, oder יורד עלי הרים, oder יפה וטוב.

Meora יושב לאחור צל נטה בעוד יומם, endigend לאור יומם.

Meora אמרות האל טהורות.

Meora כימי הנעורים מי יתנני, endigt ישים מחשכים אור בעדני.

Meora יומם ולילה אהלל לה׳ [4]).

Ahaba נודע בכל המון גם בהמוני preist Zion und schliesst כי נמצא תכלה אל קץ משוכה ירד כטל חרמון ישע לבני על הרדי ציון הר בית ה׳.

Ahaba ירשו למצער אהוביך והתנכרו חוכים לעתות אהביך [5]).

Ahaba-ערב יעלת חן קולך [6]).

Sulat יודעי יגוני יספו (Diw. N. 84.).

Keroba.

a) Magen אדר היקר קדושי nebst Kerudsch ימינך וזרועך הרם.

b) Mechaje מוצאת לקראת אלהיה, Kerudsch ה׳ דבר.

c) Pismon יום אורו מאל ברקים, jede Zeile hebt יום an.

d) Meschalesch לאלהים אעריץ ואיחדנו בהואל.

e) Pismon יוצאת החפשי עלך.

f) Pismon יום בקול המולה, dessen strofische Verse אלהים schliessen.

g) Pismon יוצאת אל החרבה [7]).

h) Silluk אל אלהים משירי אהודנו mit stetigem Reim נו־, endigt כנעם שיח סוד שרפי קדש.

i) Illustration des Dekalogs in 12 Abtheilungen (zu וירד, אנכי, ודבר u. s. f.), nicht unähnlich denen von Tobelem und

---

[1]) das. f. 124. — [2]) ציון Th. 1 S. 118. — [3]) Avignon für Sabbat Sachor. — [4]) Luzz. Diwan N. 34. Avign. ms. — [5]) Ms. Kopenh., ed. 1545 N. 56. — [6]) ed. 1545 N. 57. — [7]) Dukes rel. Poesie S. 160.

Digitized by Google

Binjamin. Jede Abtheilung hat 5 oder 6 zweizeilige Sätze, die mit dem Schlagwort anheben und einem Verse endigen; die Abtheilungen werden durch Uebergangs-Strofen mit einander verbunden. So folgt auf die Sätze לא תרצח, die mit תמותת רשע רעה abschliessen, die Strofe:

רעה תרחיק וצל תורתו תשאף ולכבוש יצרך ירא מפני האף לא תנאף.

Die 3 Sabbate vor dem 9. Ab und diesen Tag selbst verherrlichen zahlreiche Klage-Gedichte; die Compositionen für das Neujahrfest sind aus dem Avignon-Machsor und die für die Bussezeit und das Sühnfest anderweitig bekannt. Seine Tisch- und Hochzeitlieder sind in viele Gebetbücher übergegangen. Hier mögen noch seine Poesien für Hüttenfest angemerkt werden.

Hüttenfest. Introduction:

יה למחי בכית שבי	אסבלה על נדודך
הלעולם תהי כאויבי	לבנך יחידך
ועדי מה יחללו אויבי	שם כבודך
די ללבי שאת כאב	התשוקה לנודך
העלה לו צרי ושימה	דמעי בנאדך
על חסידי עני פרוש	צל יקרך והודך.

Nischmat נשמת ידידים פלטת זרע איתני, 5 Sätze.

Kaddisch לב יגדיל תורה אֵל שמחת גילי שוכן הרביר ויאדיר.

Ofan יחו לשון[1]).

Ofan[2]) יה בפי קדושים קדוש יאמר לו, dessen letzte Strofe lautet:

העלו קדשות חדמו לעליונים לאחז ירשות שאננות במעונים
ושאו נפשות לאדוני האדונים דרשיו דרושים החונים על דגלו
כי עדת חנפים לא תעבר בגבולו.

Ofan יקר אדון הנפלאות, endigt עשה שלום במרומות חיות נראות בנושאות אשר לארבע הפאות.

Meora רם אשר מרומו יראה רזי שפלים hofft die Vertreibung der Christen aus Jerusalem[3]). Endigt אורים גדולים.

---

[1]) Luzz. Diwan N. 67. — [2]) angeführt in Sam. Tibbon יקוו המים S. 44. — [3]) מגוה השלום הפאה נורי שחלים נאספים לטרוף השה דלת רחלים.

Digitized by Google

Ahaba יונה איך תדמי כי איבתיך, endigt ואני עזרתיך להשיבך אלי ציון ושבתיך.

Ahaba יונה מה תדגי ומה תדמי[1]), endigt יבטח בה' כי ידע שמי.

Sulat יום נחית נאולים לשומם תחת צללים, die Schlusszeile jeder Strofe — die letzte ausgenommen — hebt כן[2]) an, z. B. die der vorletzten כן תחן צלך על בן אמצת לך. Ende יקומו ויעזרכם. Akrost. יהודה בר שמואל.

Geula יש ארוכה ומרפא יש צרי על כאבי.

Silluk אשא עיני למרום ואשגיח צפון ודרום ואביט nach א"ב, der Schluss hat Reim ביט, endigt וגורא על כל סביבון.

Der achte Tag Azeret.

Introduction ידועה אמונות in 6 Strofen.

Thorafest.

Introduction יצאה לקדמך כלה לך כלחה[3]), oder שחרי יחידה[4]).

Für Nischmat: אערך שבחי ימי בעולמך ושני[5]).

Ofan יה אנה אמצאך. Der im romanischen Machsor befindliche Ofan יקר הודך ועז כבודך (Refrān קיק ה' אומרים צבאות) ist nicht ganz sicher, auch scheinen Strofen zu fehlen.

Meora ישן בכנפי הגדוד, endigt ואור לא נעדר[6]).

Ahaba ירומן מסלותי[7]).

Die Arbeiten Jehuda halevi's wurden in Diwane gesammelt, blieben das Muster für nachfolgende Dichter; viele versuchten zu ihm emporzuklimmen, doch keiner hat ihn erreicht.

Der Herold und Lehrer für die romanischen und germanischen Länder war Abraham b. Meir ibn Esra, im Jahre 1167 in Rom gestorben. In Italien, Frankreich, England dichtend und arbeitend, theilte er die Schätze der Speculation und der Poesie freigebig aus, den Zuhörern reichen Stoff zu eigener Bearbeitung gebend. Durch ihn kam die Kluft zwischen Piut und klassischem Stil zur deutlichen Erkenntniss. Doch war das Dichten nicht seine eigentliche Thätigkeit: Zahl und Maass lauern in seinen Versen und aus den Worten springt

---

[1]) ed. 1545 N. 11. deutsch in Geigers Diwan S. 62. — [2]) vgl. Isaac Giat oben S. 197. — [3]) Ms. Kopenh., ed. 1545 N. 44. Luzz. N. 59. — [4]) Luzz. N. 38. — [5]) אולת f. 147. — [6]) ed. 1545 N. 31. span. Machsor. — [7]) אולת f. 146 b, wo Schluss der vierten und Anfang der fünften Strofe zu verbessern ist in:

ומשלח בי רהב ועלי תטריח על ולחפשי לא אצא. ועיאותי אויב וסי·

Digitized by Google

des Gedankens Blitz, nicht das Bild der Phantasie hervor. Von seinem Diwan hat sich nichts erhalten; aber es sind von ihm in den Mss. verstreut etwa 150 religiöse Poesien da, welche fast sämmtliche Festzeiten umfassend uns in grösseren (Maamad, Aboda, Tochacha) oder kleineren Compositionen (Reschut, Ofan u. s. w.) vorliegen. Die letzteren, die ausser den Liedern eilf Gattungen umfassen, bestehen in folgenden:

I. Reschut.

1. (Pesach) אכסוף לימים היות כבוד גואלך יונה בארץ צבי בתוך אהלך. Sehnsucht nach Zion in zehn Zeilen, endigt יהי מעלך.
2. (8. Azeret) in zwölfsilbigen Zeilen.
   אלי אהללך בבור לבב בתוך מאסר ובור
   בורא נפשות ממקור קדוש מקום שכל ואור.
3. אצולה ממקור חיים מאירה, eine Eröffnung (פתיחה).
4. אשבע בעת ארעב.
5. (Thorafest) ברת אל ארבקה חיי בשרי אקוה.
6. (Wochenfest) ארחות תושיה שלשים ושתים.

II. Mocharach.

1. (Hüttenfest) אודה לשם באפי נשמה רמה בי שהדי לנורא עלילה, worin es heisst: הבל ושוא יקר הנויה מה אחמדה בארץ נשיה אראה וכול בקשת רמיה רמה ויתי אנוש כצל על האדמה; die festliche Verwendung ist lediglich durch die Worte ויצפנני בסכו begründet.
2. אחד בלי ראשית הכל מלא הודו.
3. (Hüttenfest) Eingang: אל חי בקרבי בשמו ירנן לבי. Anfang: בָּנת לסודי שרתי אני הוא עדי. Gott ist sein Trost, seine Stärke (ושמו בחשכי נרי וצלו סָכי). 4 Strofen, endigt גלגלו מסכי דעתו תשוה דרכי.
4. (7. Pesach) אמן פלאך הראה לנפעם וביום ראך mit יה schliessenden Strofenversen, endigt ועם נברא יהלל יה.
5. (Pesach) אפס בלתך בעת צרה, endigt בו יחזו עיני אות המלוכה.
6. אשמרה כי אפתחה פי להודות, ein Erlösungs-Gesang, 4 Strofen mit Mittelreim; endigt כי כבר נשמע דבר איש חמודות.
7. Eingang: בשם אל חי הגיון לשוננו בעוד רוח חיים באפנו. Anfang: אמונתו הראה תמונתו. Die Schöpfung verkündet

Digitized by Google

den Schöpfer. Endigt ואם חטאת אדם תמיתנו הלא אתה תשוב תחינו.

8. (Zweiter Sabbat nach dem 17. Tammus) Eingang: על איה כבודי שוד המוני אכה לחיי כי מפני צר קצתי בחיי, Anfang: נמאם ונרמס. Die unglücklichen Ereignisse, welche die Auflösung des Staates herbeigeführt, werden nur durch Zahlen angedeutet (על כן שלשה קורות שתים מצאה בארבע u. a. m.). Endigt נפשי הלא לך ונפש עניי אירעו חמשה.

9. (Hüttenfest) Eingang: שם אל אשר אין לו ערך נשמח כל חי תברך. Anfang: אחד ועל כל נעליה. Letzte Strofe: מה לך צביה נצבת הומה כיונה עוזבת קנה והנה נעצבת אל תרגזי עוד על ארך שביך ראה כי בא אורך.
Der Schluss widerspricht Abenesra's Ausspruch (syn. Poesie S. 63).

10. אתה גוחי מבטן אודך מדי אָחִי, Mowaschech, endigt הן מבטחי אתה ובידך אפקיד רוחי.

11. הלל תהלל למלא לא יחסר נשמח כל חי ורוח כל בשר, Anfang: אין לך דמיון ואין לך ערך.

12. מדי חיות לבבי אערוך שיחי, mit חי endigenden Strofenversen. Endigt כי עודך חי.

13. צמאה בך אל גם בך רוחה. Von der Seele, in welcher Hohes und Niedriges vereint, deren Sehnsucht nur in Gott befriedigt wird (übersetzt von M. Sachs S. 111).

14. צמאה נפשי לאלהים אל חי mit חי schliessenden Strofenversen. In der Handschrift hebt Strofe 9 an על כל חסדיך תחרש עדיך und vor der letzten ist noch die folgende:

נא כקש תבעיר אחי השעיר ואני הצעיר יעמד חי,

die wohl nicht ächt ist.

15. Eingang: אערך בשבחי לאל בבית משכנות מבטחי. In den folgenden 5 Strofen, welche des Schöpfers Unergründlichkeit schildern, begegnet man den aus den Philosophen bekannten Ausdrücken חמר וצורה, שש הקצוות, שכל ומשכיל ומושכל, מהות וכמות ואיכות, הויה והפסד, welches Abenesra's Autorschaft nicht ganz sicher stellt, zumal ein Mocharach gleichen Anfanges von Jehuda halevi da ist. Anfang: בורא ויכול וחפץ ברא. Ende: כה לחי אחר תחיה ונשמת כל חי.

Digitized by Google

III. Kaddisch.

1. אנדלך אלהי כל נשמה in 6 metrischen Zeilen, endigend שמיה רבא בעלמא, akrost. אברהם, wird im romanischen Machsor Abenesra zugeschrieben.
2. אלהי הרוחות לכל בשר אחה (übersetzt von Sachs S. 117).
3. אנחתי גברה ועצמה חוגתי על כבד ודוני, endigt ושמו יגדל בקרב קהלתי, für die Sabbate der Trauerwochen.
4. בת נדיב חכי אל צור משגבך, endigt ובסכך סכי מסבי במסגך.

IV. Barchu.

1. איכה לבבי יעמד רגע, endigt חכה ליום קומו לעד, 4 Strofen. Es heisst darin ולא ימיר כבוד אל חי במת נתון בבד.
2. אל פעליו גברו על יצורים משלך in 4 zehnzeiligen Strofen [3ab, ccdd, AA], ist nicht ganz sicher; der Schluss lautet: ברכו עם אל בניב רך את ה' המבורך.
3. אלון עלי נפשי כל ימותי für die Trauer-Sabbate.
4. אפצחה רנה ותודה אצהלה בגאון ה', der strofische Vers schliesst ה'. Die letzte (5.) Strofe מוב אלהים אחוה endigend שוררו שיר חמודה נא וברכו את ה' scheint Abenesra nicht anzugehören.
5. ארוממך כי נשגב כבוד שמך ואודך כי נפשי בידך. Mit demselben Reime, 4- und 5fältig, schliessen die drei folgenden Strofen und das Ganze mit וחסידיך יברכו שם כבודך.

V. Ofan.

1. אבות קדושים דת ירשו והורישו, endigt את קדוש יעקב.
2. אדון בעוז יוצר אורה והוא בורא חשכה, von welchem Ofan אדיר בעוז וכל מחולל (ed. 1545 N. 196) eine Variation zu sein scheint.
3. אחד גדל כח בפי נאמו.
4. אל אשר מעשיו עצומים. Den Zweck der Schöpfung erkennen wir nicht; die Himmelskörper folgen dem göttlichen Willen, in Büchern ist das Schicksal der Geschöpfe verzeichnet, doch nur Propheten verstehen diese Bücher zu lesen.
5. אל חי ברא מסבה.
6. אל נערץ בסוד גלגלו.
7. אל אל בני אלים ינהרו ויקוו, die zweite Strofe hebt an ברים כתרשישים תארם בלי שמצה.
8. ארבע מסבות בארבע חונות.

Digitized by Google

9. Eingang: בצר מנוסי אשימה תורת אדני התמימה. Anfang: אשים בדחי תדחתי (übersetzt von M. Sachs S. 112).
10. (Neujahr) חרדו רעיוני כי אלהי משפט שוכן עד וקדוש מדבר בצדקה mit dem Keduscha-Verse endigend. Ueber den Bau s. syn. Poesie S. 102 u. f.
11. מחנות עליונים כלם כאחד קדושה עונים, worauf noch 4 fünfzeilige Strofen folgen, die den Planetenlauf besprechen. Anfang אריר אשר נעלה סוד פלאו להיות לעדים לאל; endigt נאמנים.
12. שמים וחילם ובני אדמה למולם. Von den 10 Halbzeilen der Strofe reimen die ersten 6 und die letzten 4. Die Bahnen der Himmelskörper bezeugen Gott. Endigt נושאים כם זבולם אך שם כבודו סבלם.
13. Eingang: שמים מספרים כבוד אל. Anfang אותות בכל ברואים ראו עיני. Endigt כה עשו בני ישראל. Es werden die Engel Anael, Rafael genannt.

VI. Meora.

1. אחרה עת פרוחי ואין מצפים וגולים, Mowaschech, endigt עז מתנים ומודים לעשה אורים גדולים.
2. אל אל גדול ומהולל אצעק מעניי וצירי, Mowaschech, hat ausser dem Eingange 4 zehnzeilige Strofen. Endigt עת שוב בת מלך כבודה והלכו גוים לאורי. Vgl. syn. Poesie S. 11, 238.
3. אל מי ארמה פועל גבורות.
4. אשפיל לך לבי ועיני חפץ בלב שפל ושח hat Anklänge an die nächstfolgende.
5. צורי עון מריי סלח ושגבני ולחֵק ארום וצח תשובבני, Mowaschech, endigt אורך ואמתך שלח להנחני.

VII. Ahaba.

1. אהל רחמיך נטיתו למכסה על עם קדמך בסיני (Wochenfest) אשוב לעלומי ובחק דוד אהבתיו אשכבה מה בנעשה, endigt יפית ומה נעמת אהבה.
2. (Hüttenfest) אודה יד ולשמו יד, endigt לכבות את האהבה.
3. אחרי עושי אלך ואאלף ארחו, endigt כי יעקב בחר לו.
4. אל ברת אל ברתך האמרתנו אהבת עולם אהבתנו. Im Gegensatze zu dem wehmüthigen Kummer der Nummer 1 bricht hier der Zürnende in die Worte aus: lieber längst um's Leben, als für Unvolk hingegeben! Endigt כי לבדנו ידעתנו. Die Handschrift hat nur 4 Strofen;

Digitized by Google

im Machsor von Algier hat der Buchstabe ה des Namens noch eine Strofe חשפל נא זדים אשר גאו.

5. Eingang: אל יגלה לעיני מעבדיו ונודעה יד ה׳ את עבדיו. Anfang: בו לבדו אאמין אדרשהו.
6. אילת על דוד ענבה, Mowaschech in 5 Strofen, zum Theil mit Tedschnis- und Silbenreim (משכ—תה zu יחשך); der Strofenvers schliesst אהבה und das Ganze לא יוכלו לכבות את האהבה.
7. אל אל וטובו יפחד וינהר עם קרובו.
8. Eingang: אם תארב דרך אמת ללמוד לא תחמוד. An das zehnte Gebot anknüpfend wird zur Tugend ermahnt. Anfang בית רעך לא תחמוד עמי אל יחעך יצר ושוב עמי. Ende שימה לאל כבוד ושמו עבוד.
9. אסיר קום שבה וחצפה למועד מועדים.
10. לפלטת בן בכור אהבת כלולה וכור, ein Zwiegespräch zwischen Israel und Gott; Anfang אבי התטוש בני איתן. Der strofische Vers endigt בכור.
11. מה לך צביה מה תעצבי.
12. מי יתנני כימי אלה ירצני.
13. Eingang: רני ושמחה כי הנני בא ועל כל פשעים תכסה אהבה. Anfang: אהובה חשוקה יעלת אהבים.
14. (vielleicht) אֹת שה פזורה איך מריח במוריך, die folgende Strofe beginnt בְּנאות דשא רבצת, die dritte und letzte שבחי להוציאך מבין כפיריך וכרחי לך מִלבוש קנאה, welche חסד נעוריך endigt. Vor ihr scheint eine ר anhebende Strofe zu fehlen.

VIII. Schemah אסיר תקוה שמור מצוה לחפשי חשלחך endigt תנמו לאות ולמופת.

IX. Sulat אומר לצפון תני חילי וצבאותי in 4 zehnzeiligen Strofen [3 ab, 4 c, A], Schluss: קורא בשמך ענה גדר הרסתו בנה עבד מכרתו קנה חדר נטשתו חנה חושה לעזרתי, womit der Schluss von Geula N. 9 zu vergleichen.

X. Geula.

1. ובאפס רמים יגאלו endigt אותות נחומים אחרו אך עמי בחמלתו.
2. אח בהתענות אח לאח
   והחל לענות מחלת על מחלת } so lautet einer Abenesra

Digitized by Google

zugeschriebenen Geula Anfang, der stark an Ahaba N. 6 erinnert. Auch der Schluss ואם פרוזתה מאוחר אקרבנו בעתו ואגלה הצפונות כי לך משפט הגאולה לקנות ist nicht von der Dichtersprache unseres Verfassers.

3. אחשק ולא ארע מקום עפר וסתר אוהלו Mowaschech; schliesst יגל ויפתר חלום אל בן מברתו והלא די לו סתום קץ וחתום יעלה ויבא גואלו.
4. אל ישראל נקראת לפנים im Bau gleich dem Ofan N. 12, ein Ruf nach schneller Befreiung von dem Drucke der Völker, deren Namen die Art ihrer Gewaltthaten bezeichnen [syn. Poesie S. 452 N. 6], Refrän כי נאלנו מעולם שמך (Jes. 63, 16). Endigt והיתה עת צרה חולה כמכבירה חוסה ה׳ על עמך.
5. אם אויבי יאמרו רע לי. Der Dichter fragt bei den Propheten an, aber keiner weiss die Erlösungsfrist. Wie es scheint ist das Stück kurz nach A. 1120 geschrieben (כי אלף שנים פלאים ירד). Die 4. Strofe endigt והוא פלאי, die übrigen schliessen mit לי und das Ganze mit ואת היתה לי נחמה לכן אדברה ורוח לי. Die ersten 4 Strofen haben akrost. אברם, die letzte (5.) hebt an נבערו חכמי ונבוני.
6. אם דרך מעמדי אתבונן.
7. ואז לטובו אנתר ולנמכר תהיה endigt אם יום פרוזתי אחר לו גאלה.
8. אמרו בני אלהים במה Mowaschech. Das ewige und wahre dem sinnlich-vergänglichen vorzuziehen. Schluss: כי ארגיעה ברכבי חכמה שלום באהלי יהיה ויאדיר לי עצמה צורי וגואלי. Die 2. Strofe hebt בִּינִי (nicht בנה) an und בחר ist in בֵּאֵר zu verbessern[1]).
9. יהמה לבבי על נדוד כרזבי וגואלי vom Hohn der Feinde und ihrem Drucke wird die Befreiung erfleht. Ein künstliches Mowaschech. Die Schlussstrofe lautet: משכני תהלה כאו בנה מחנה סגלה קנות שנה משפטי גאלה לך קנה יוצרי ואבי ציר שלח ונביא לנחלי שוב שכון בחדרי קום היה בעזרי לגאלי.

---

[1]) Ginse Oxford S. 32.

Digitized by Google

10. יואל עוד להביא אל הגואל לישראל ist der Eingang des aus 4 Strofen bestehenden Gedichts, jede Strofe hat 5 Zeilen und einen ישראל schliessenden Strofenvers, in sämmtlichen 20 Zeilen reimen die ersten 4 Worte. Anfang: אסורים סגורים בחורים מכורים. Endigt: כבודך והודך וסודך יסודך שב להתראל ונקרא שמו בישראל.
11. יעלו ישרון בהתחוללו, endigend וכא גואלו.
12. Eingang: צור המקורא בצור ישראל קומה לעזרת קהל ישראל, Anfang: אלי לפנים ימינך רמה, hat 4 Strofen jede zu 5 Zeilen. Endigt: עתה בשובך לעיר התראל גדול בקרבך קדוש ישראל.
13. (Purim) קוראי מגלה הם ירננו אל אל, scheint ursprünglich zum Tischgesange bestimmt, wie die Schlussworte besagen, dass süsser Wein getrunken werde, das erste Glas dem Herrn, das zweite Michael und der Freiheitsbecher die Runde mache und — der Erlöser kommt.
14. שערי פרוח אפתח מי ינעלם.

XI. Schalom.

שלום ראי נא סוערה עניה.

Darf man aus dem Vorrathe der mitgetheilten Stücke für die Arbeiten des Dichters Schlüsse ziehen, so hat Abenesra für Introductionen, Kaddisch, Barchu und Meora nur den dritten Theil geschrieben von demjenigen, was für Nischmat-Einleitungen, für Ofan, Ahaba und Geula von ihm geleistet ist, während Schemah, Sulat, Schalom nur als vereinzelte Fälle erscheinen. Allein jedes dieser Stücke, einem in sich abgeschlossenen Thema, bald der sittlichen oder nationalen Sache, bald einem religiösen oder philosophischen Satze gewidmet, zeigt die Sorgfalt für Gedanken sowohl als für Form; der Werth des Stoffes, die Schönheit des Gebildes macht sie zu den Kleinodien am Prachtgewande des spanischen Piut.

So reich begabte Geister blieben nicht allein: Noch Andere aus der grossen Dichterschaar des eilften und zwölften Jahrhunderts haben für die Synagoge gesungen. Unter den Stücken, welche die Namen Chija, David, Jacob, Joseph, Jehuda, Samuel zeichnen, gehören unstreitig mehrere spanischen Autoren jenes Zeitalters, ohne uns nähere Feststellungen

Digitized by Google

zu erlauben, während die als synagogale Dichter genannten: Jehuda Giat[1]) [hebr. בן ישע] in Granada, Joseph Sahl[2]) in Cordova, Ahub b. Meir הנשיא für uns nichts hinterlassen haben, daher wir uns auf folgende beschränken müssen:

Mose Abulhassan ibn תקנה wird von Mose b. Esra kurz nach Joseph b. Chisdai genannt. Von ihm ist die Bakascha, welche anhebt אהודך מבלי אימה ותקוה.

Joseph b. Meir ibn Mohadscher (מהאנר)[3]). Dem Isaac ibn M. und dem Eidam eines M. widmete Jehuda halevi Gedichte. Mose b. Esra führt Suleiman und Abraham ibn M. an; ersterer war ein Zuhörer Alfasi's, letzterer ein Beamter des Königs (Vezir) und ist vermuthlich Abraham b. Meir[4]) welchem der Tarschisch gewidmet ist. Möglich dass Joseph b. Meir der Bruder dieses Abraham ist. Seine vier Selicha's zeichnen אני יוסף בר מאיר, die N. 1 und 2 auch noch אבן מהאנר, N. 2 יצלח, N. 3 קטן, N. 4 הקטן.

1. ויכלו השמים והארץ Mostedsch. zu ארון כל מעשיו גבוהים, endigt אך יש אלהים שופטים בארץ.
2. יום המנוחה וחכלה für den Busse-Sabbat, eine Variation des 92. Psalms, endigt לבש ה' עז התאזר. Die ersten Worte der zweiten Strofe אפתח שערי רנני sind der Anfang des Mikamocha Jehuda halevi's.
3. ואני ברוב חסדך אבא ביתך Most. zu אכף לפניך בשבחי. Die Stelle לא אצא מעמך כי אהבך erinnert an Gabirol und Giat[5]). Endigt להניח ברכה אל ביתך.
4. סלח נא לעון העם הזה Most. zu אלי אתה ארוממך, endigt הנה אלהינו זה.

Sämmtliche Stücke enthält das Machsor von Tripolis. Eines der beiden letzten ist wohl das bei Pinsker ליקוטי S. 122

---

[1]) Mose b. Esra und im Juchasin ed. Lond. S. 229, Jeschua halevi Vorrede zum Diwan (Luzzatto excerpta S. 15 vgl. S. 61 und bei Geiger Diwan S. 169). Tachkemoni c. 3. Das Schalom ליעפים יה, gezeichnet יהודה, wird ihm jedoch in einer alten Handschrift zugeschrieben. — [2]) שובי נפשי ist von Joseph b. Suli, nicht von Joseph b. Sahl (vgl. כ"ח 4, 90). In סליחות ms. Oran ist für die 19. Nacht יראיך אליך באים, welche akrost. Joseph סהאלה hat. — [3]) syn. Poesie S. 218. — [4]) unwahrscheinlicher der in Toledo wohnende Abr. b. Meir Kamnil (גנזי S. XIV). — [5]) Dukes Poesie S. 160 Anmerkung 1.

Digitized by Google

vorkommende, wo nur טן — יוסף ברבי מאיר aber kein Anfang angegeben wird.

Jehuda Samuel Abbas b. Abun, auch genannt Abulbaka, aus Fas[1]). Sein ist עת שערי רצון להפתח, Akeda als Gebet am Neujahrstage vor dem Schofarklang, in dem, nach diesem Dichter genannten neunsilbigen Abbasi-Metrum, in 14 fünfzeiligen Strofen mit Strofenreim; lebendig aufgefasst, schön dargestellt. Akrostichon der Strofen: עבאש יהודה שמואל; daher meinten Einige[2]), diese Akeda sei von drei Brüdern verfasst. Ueblich im griechischen Ritus, und in anderer Verwendung auch in Deutschland, Italien und bei den Karäern.

Joseph b. Zaddik, bei Mose b. Esra: Abu Omar b. Zaddik, im Jahre 1149 als Richter in Cordova gestorben, nennt seine Zeit leerer an Geist als alle vorausgegangenen; er ist ein Bewunderer Jehuda halevi's, der ihn besungen und hat vermuthlich mehrere von den zahlreichen Gedichten geschrieben, die mit dem Akrostichon יוסף gezeichnet in den spanischen und afrikanischen Machsor angetroffen werden. Ausdrücklich ihm zugeschrieben fand ich indessen nur 1) Meora לו אור קדושי und 2) Reschut יעל ארוכה צור למכת יעלה, welcher אני אתנהלה endigt. Sein metrisches Gedicht ימינו בחיק קצר עצורה hat Luzzatto gedruckt.

Salomo b. Jehuda Giat, vielleicht ein Enkel Isaac Giat's.

1. שחותי ונרכאתי ולבי זוחל zum Fasttag des 10. Tebet, endigt על כסא רחמים.
2. עיננו צופיה עננו משמי עליה, die עניות bilden die Strofenschlüsse, endigend mit כ״ש לעזרא בגולה. N. 1 ist im Machsor von Carpentras, N. 2 in dem von Castilien.

Isaac b. Levi.

1. Selicha für den 17. Tammus in 10 Strofen, anfangend יום יחידתי בחיי קצה, endigt חושה לעורתי (Sizilischer Ritus). Ist יצחק בר לוי חזק gezeichnet.
2. Gesang ישיר ינון או für den siebenten Tag des Pesach, dessen 18 Strofen mit den Versanfängen des Mose-Liedes anheben und mit Versen aus dem hohen Liede schliessen. Das Akrostichon gibt dreifach יצחק ברבי לוי.

---

[1]) Geiger Diwan (1851) S. 144 indentifizirt ihn mit Jehuda abu Sakaria b. Abun in Sevilla. — [2]) Machsor Livorno 1791 f. 101a.

Digitized by Google

Der Ausdruck יגלה קץ וזמן erinnert an den Gesang ה' בקול שופר ישמיע. Mose b. Esra erwähnt eines Dichters Levi b. Saul aus Cordova, der in Tortosa lebte; vielleicht ist der unserige dessen Sohn.

David b. Elasar ibn Bekoda wird von Charisi unter den Dichtern aufgezählt, die in der ersten Hälfte des zwölften Jahrhunderts lebten. Acht Gedichte mit seines Namens Akrostichon sind von ihm bekannt[1]); doch gehören ihm wohl mehrere die David zeichnen, etwa Mostedsch. אדיר השוכני מרומים zum Thema ה' מלכנו הוא יושיענו; Pismon למענך אלהי רצה hat im sefardischen Machsor ed. 1519 zur Ueberschrift David b. Bekoda. Dieser letztere Name, den auch Bechai führte, wird in Mss. bisweilen פקודה geschrieben; Mose b. Esra nennt einen Autor Ishak b. פקודה. Dass der Vater, Elasar, Gebete verfasst, beruht auf einem Irrthum[2]).

Levi b. Jacob eltaban, Grammatiker und Dichter.

Nur „Levi", zuweilen mit חוק verstärkt, zeichnen dreissig Stücke, nämlich ausser 3 Selicha's des Nürnberger Machsor und den im Onomasticon aufgeführten noch folgende: 1) השכל והדת, Meora für Wochenfest, 2) Selicha יום עמדתי לחבר מלים, 3) Ahaba ישרה מעגלי צור, endigend ודגלו עלי אהבה, 4) Mostedsch. לא אבטח בקשתי, endigend את קול תחנוני לב, 5) ולשון אכזן, Gesang vor der Aushebung am Wochenfeste, endigt ובטבעת התחזמה. 6) Sel. לבי יחיל בקרבי, 7) להבות אש יגוני (Ms. Sec. 13). 8) (viell.) להבות כבוד אלי, Ofan für Wochenfest. 9) Ahaba לחוצה בארך גלות. 10) Selicha לך עיני צופיות, 11) Reschut למתי זרוע אל יהי מאנוש פחדי für den 7. Tag Pesach, worin der Bedrückungen der Christen und der Muhamedaner gedacht wird und welcher ביד עבדי endigt. 12) Kaddisch אתה נורא בצבאות, endigend ומקודש יתגדל ויתקדש. Ein bedeutender Theil hiervon gehört vermuthlich dem von Charisi gefeierten Levi eltaban aus Saragossa, bei Mose b. Esra אלפהם genannt, so wie wahrscheinlich die folgenden alle, nämlich:

1. ה' לבבות נמהרו, Techinna in Ms. Fas Luzz.

---

[1]) Landshuth im onomast S. 55. — [2]) Ein Ms. enthält aus אדיר נושה שחקים nur den Theil von אמונים למגלת לקוחתם an, der den Vaternamen gibt, vgl. syn. Poesie S. 218.

Digitized by Google

2. ה' למה תהיה כאיש נדהם, dessgleichen, cod. Bodl. 613 N. 185, cod. Leyden 94. Beide Stücke zeichnen לוי בר יעקב.
3. לאיש כמוני רשעי mit strofischen Versen, die אדם endigen, zeichnet wie es scheint ebenfalls לוי בר יעקב[1]); ist für Gedadja-Fasten in Tripolis.
4. Mostedschab אליכם אישים אקרא zum Thema ... מכל חמדתו, für Sühnfest (Tripolis). Akrostichisch אני לוי בר יעקב חזק.
5. Mikamocha für Chanuca מי כמוך לובש כשרין צדקות חקר mit לכל תבלית עמוקות schliessenden Strofenversen, endigt אור und zeichnet: בחשך ראו אור אני לוי הקטן בר יעקב חזק אמן.
6. לך העז והמלוכה, eine poetische Ausführung (נמר) des לך ה' הצדקה[2]).

Isaac משכראן. Mose b. Esra schrieb im Sommer 1138 ein Trostgedicht für die Brüder Abu Omar (Joseph) und Abu Ibrahim משכראן wegen des Ablebens ihrer Mutter. Da ein anderer seiner Zeitgenossen, der Abu Ibrahim sich nannte, hebräisch Isaac hiess[3]), auch Isaac Chalfun bei Mose b. Esra Abu Ibrahim heisst, so ist wahrscheinlich der Autor Abu Ibrahim ibn משכראן, den Mose b. Esra aufführt, derselbe und eins mit dem Verfasser des Mostedschab אסורה בגלות מדוכה (Thema וכור עדתך קנית קדם).

Isaac, der אסחק zeichnet und vielleicht Isaac Krispin[4]) ist, hat sein poetisches Sittenbuch mit einem kurzen Gebet אקום להשתחוות לפני כבודך geschlossen.

Joseph b. Meir Sabara dem 12. Säculum angehörig, dessen Piutim in Mss. aufgefunden worden[5]).

Chija Daudi, gestorben 1154, ist vielleicht der Verfasser 1) des Mocharach כל הנשמה תהלל במליה, dessen Strofen דרי עליה anhebend דאודי zeichnen, auch 2) der Keduscha נברו שמים; s. unten Chija.

Schami. שאלוני בליל נדוד ein Barchu. bildet akrostichisch

---

[1]) in der ersten Strofe לוי (לאיש—וצדקתו—יוצר); die ersten vier Worte der letzten sind: יום עוני קם בפני; die beiden mittleren geben בר. — [2]) Ritus 117, 133. — [3]) כ"ח 4, 85. — [4]) Steinschneider im Michael'schen Katalog S. 367. — [5]) Sen. Sachs in הכרמל Jahrg. 2 S. 13.

Digitized by Google

שאמי; Jose oder Joseph ibn ul Schami in Aegypten war ein Zeitgenosse Jehuda halevi's[1]). Im J. 1705 war in Venedig Rafael Schami[2]).

VIII. KAPITEL.

Anonyme Selicha.

Die Ausbildung der Selicha, in das römische Zeitalter hinaufreichend, hat ihren Fortschritt von Psalmen, Versen und Versgruppen, von Prosagebeten und Litanien zu reimlosen und gereimten Stücken, zu drei- und vierzeiligen, mit Ringworten und Strofenversen, zu Variationen und Pismon[3]) schon vor Kalir's Zeiten bewirkt; nur das Metrum ist jünger[4]). Um das Jahr 900 waren verschiedene Gattungen der Selicha bekannt, wenn gleich nicht unter den ihnen später zuertheilten Benennungen und das nächstfolgende Jahrhundert fand sie alle angebauet. Es gehören dahin: Selicha mit strofischen Versen gleichen Anfanges[5]), mit durchgehendem Reim, reimlose Akeda[6]), dreizeilige Tochecha[7]), gereimte Techinna[8]), Chatanu[9]), auch der zehn Märtyrer[10]), Pismon — wie anfänglich der Refrän hiess und woraus die Benennung für die Selicha entstand[11]). Jünger, aber peitanischen Zeitalters, sind: gleichartige Ausgänge der strofischen Verse[12]), Peticha mit stetigem Reim[13]), Selicha, deren Strofen mit demselben Worte anheben und schliessen[14]), vierzeilige gereimte Tochacha[15]), Chatanu mit Zeilen zu drei Worten[16]), Tamid-[17]) und Thora-Techinna[18]), Pismon

---

[1]) Joseph Migasch Rga. N. 120. Diwan bei Luzz. virgo Jehudae S. 20. — [2]) Wolf bibl. Th. 3 p. 999. — [3]) vgl. syn. Poesie S. 76 ff., 85 bis 102, 152 ff. — [4]) das. S. 215 ff. — [5]) אזן שלש עשרה und תאחר מזם (syn. Poesie S. 113). — [6]) איתן למד דעת, welche Scherira (קבוצת חכמים S. 107, vgl. syn. Poesie S. 138) und daher Maharil ms. (הליסות קדם S. 83) als aus den Zeiten der רבנן דהוראה bezeichnet. — [7]) אדם איך ינקה. — [8]) מחי מקוה ישראל, ברוחקא (syn. Poesie 193). — [9]) syn. Poesie 95, 165. — [10]) das. S. 144, 164. — [11]) vgl. das. S. 368. — [12]) ישראל עם קדוש, vgl. Gabirol's שמים תעלה תפלתנו. — [13]) ה' אלהי הצבאות. — [14]) או בתר מוד. — [15]) Gabirol שוכני, Is. Giat מה יתרון לאדם. — [16]) אדון בינה הגיונו. — [17]) תפלה תקוח (Ritus 135, vgl. syn. Poesie 270). — [18]) syn. Poesie S. 147 Anm. e.

Digitized by Google

mit reimenden Strofenversen [1]), metrische Bakascha [2]) und Hymnus [3]).

Die bis Scherira's Zeit (960) verfassten Selicha's [4]) haben keine Namens-Akrostichen, und noch Jahrhunderte später wurden ähnliche geschrieben. Von dieser grossen Anzahl anonymer Stücke sind — sehr wenige ausgenommen — die Verfasser nicht bekannt, und das Alter muss bald aus dem Bau und der sprachlichen Eigenthümlichkeit, bald aus der Stellung im Ritual ermittelt werden: bei mehreren kommen uns Anführungen, Commentare und alte Handschriften zu Hülfe. Einfachheit der Sprache, harte Wortbildung, Engelnamen schliessen grösstentheils ein jüngeres Zeitalter aus. Die Stücke für die Fasttage, die dreizeiligen für Sühnfest und die dem Busseritual sich anschliessenden Sachen sind alt. Saadia's Siddur [5]) gibt einige und dreissig Selicha's für Fasttage, Bussewoche und Sühnfest, hierunter für Esther-Fasten folgende noch in Kaffa übliche:

אז בנורי בצל in 6 Strofen, mit einer Reminiscenz aus der Pesikta Beschallach [6]); es wird der Erschlagenen des 13. Adar [7]) gedacht. Ende לציון הנה הנם.

תאר נה מיקרך לנו תחץ in 6 Strofen, endigt אוכיר מעלליך בכל עת.

תלאותי ביום צומי אספרה in 8 Strofen, die durch Esau erlittenen sieben Verfolgungen schildernd. Ende: אשר בשבי נשארו.

Unter den Saadianischen Stücken ist Selicha אנשי אמונה [8]) eine Variation von אנשי אמנה אבדו; Selicha אשתר נעלמו מדורות und תהום השוטף eine vom Gebet ענה כשעניות. Die strofischen Verse von Selicha שובה אל תחעלם מתחנתי oder שובו anhebend, beobachten im Schlussworte — das zugleich Ringwort ist — das alfabetische Gesetz, endigen גאלחיך, הרעים, וזכרו u. s. f. bis ורחום; der letzte Vers ist שובה ישראל עד ה'. Drei parallele Stücke mit stetigem Reim, für Schacharit, Musaf, Neila führen folgende Sätze aus: a) der gebrechliche Mensch, der Sünde unterworfen, könne mit Gott nicht rechten, dessen Grösse im Vergeben kund werde; b) das Gebet vertrete die

---

[1]) שרי קדש, vgl. das. S. 199. — [2]) das. S. 89. — [3]) das. S. 94. — [4]) das. S. 163. — [5]) Steinschneider catal. Bodl. p. 2210. — [6]) צלוב מגר צולבי. — [7]) Ritus S. 126 Anm. b. — [8]) syn. Poesie S. 159 N. 3.

Digitized by Google

Opfer; (c der bekannten Sünde werde die Befreiung folgen. Die erste אוכר יום המשור, endigt מי כמוך באלים; die zweite תענה סלחתי לאומרי סלח נא, endigt אשפוך לפניך שיח תחנה; die dritte אתחנן בבכי וקולי endigt תבשרם ועלו מושיעים.

350 Jahre nach Saadia Gaon stellte Menachem aus Troyes[1]) die in seiner Heimat üblichen Selicha's der Bussezeit zusammen. Die genannten Verfassern angehören sind sämmtlich älter als das 13. Jahrhundert. Folgende sind die anonymen:

1. אביע כתם עוני, die Uebertretung der Zehngebote bewirkte den Tod der zehn Märtyrer; bei jedem einzelnen Gebot wird ein Name angegeben.
2. ארוני האדונים השקיפה Pismon in 9 wohlklingenden achtzeiligen Strofen mit strofischem Reim. An die Verdienste der sieben Heroen — die Väter, Mose, Aaron, David, Elia — wird erinnert.
3. אני ברוב חסדך, doppelt alfabetisches Bussgebet, mit bleibendem Reim חֶיךָ.
4. אפסו אֻשים, da die Opfer aufgehoben müsste der Sündenschmutz bei uns bleiben, wenn Fasten und Beten nicht Vergeben bewirkten.
5. אשר לו ים וחרבה, metrisches Tachanun [⏑ — — — viermal] in 6 Strofen, die erste Strofe hat 3, die zweite und fünfte je 8, die übrigen haben je 7 Zeilen, hat Strofenreim und endigt בתוך מים ואש יובא.
6. אשתחוה אל היכל קדשך Bussgebet, das sowohl mit N. 4[2]) als besonders mit N. 22[3]) bemerkenswerthe Parallelen hat, wozu auch der beiden gleiche Anfang gehört. Mit letzterer hat N. 4 den Ausdruck תרבה למו מחילתך gemein.
7. בליל כפור ועשור für Sühnfest-Abend, reicht in 5 Strofen nur bis zum Buchstaben ע; die Strofen 2 bis 5 endigen mit folgendem מר דרור בקטרת u. s. w. nach den Exod. 30, 23, 24 genannten Salböl-Gewürzen.
8. אלהים סלח נא dreifach alfabetisches Gebet für Neila.

---

[1]) Ritus S. 28, 134. — [2]) דרוש רחמים בעד beginnt in beiden Selicha's der Buchstabe ד. Vgl. דרוש an dieser Stelle auch in N. 8, 22, 23, 32, 82. — [3]) רחמים בעד נהלאה, ועקוך (ועקים אליך), תצליל בעמקי, לשובבנו עדיך (לשוב עדיך), לתעל וחובש (ארך ותעל).

Digitized by Google

Die Strofe hat drei Theile, jeder Theil schliesst mit einer Bibelstelle und einem Refrän. Strofe ה' lautet:

העם הנלאה פקח עיניך וראה „טרם נעילת שער"
הביטה בחילו ברך ה' חילו „טרם יבא שמש"
הלא זה צום נבחר ה' אל תאחר „כי פנה יום"

Den ersten und zweiten Refrän hat auch אל בפלשך כל מעשים (röm.), alle drei hat אבן מעמסה[1]). Die Introduction zu diesem Gebete ist ebenfalls das aus dem deutschen Machsor bekannte היום יפנה השמש u. s. w. bis כעס חטא ועון. Die letzte Zeile ist: תשפיע טובה לחוסי בך ועמך ישמחו בך כי פנה יום. Dem אבן מעמסה gleich wurde auch diese Selicha an mehreren Stellen durch die Rezitirung der Middot unterbrochen.

9. הן יצרי פיתני ist unbekannt. Die Worte erinnern an הן תאוה הסיתני in der Tochecha אם חסדך Mose b. Esra's. Vielleicht ist die Selicha (N. 30) יהיו נא אמרי פי gemeint, da die Worte in der Handschrift nicht recht lesbar sind.
10. העתר משמי קדש אל נערץ, nach der ersten Strofe alfabetisch, anf. אתאנו עדיך ונכוף, endigt מעולם נקראת.
11. ה' אלהי הצבאות ישב הכרובים alfabetische Peticha mit stetigem Reim, endigend על רחמיך הרבים. Die Provence und einige deutsche Gemeinden ausgenommen, in sämmtlichen Synagogen üblich.
12. יומם יצוה אל חסדו mit Rhythmus, Refrän, Mittel- und Strofenreim, an die sieben Heroen mahnend, endigt ואשובה אל מקומי.
13. יעזב רשע נתיבו[2]) bestehend aus einem Eingang und 5 Strofen, jede hebt an עזוב, עזב נא בן אדם עזב נא; ermahnt zu ernstlicher Besserung. Refrän ist במרם יספה או יומו יבא (I Sam. 26, 11).
14. ראש אשמורה אקרא ist unbekannt.
15. שרי קדש היום Pismon für Sühntag am Sabbat, mit reimenden Strofenversen, in welchen, nach spanischen Vorbildern, die erste Hälfte den Reim der Zeilen bestimmt.

Die Gründe für das höhere Alter dieser Stücke

---

[1]) vgl. Ritus S. 104 Anm. b. — [2]) syn. Poesie S. 242, 244 N. 2.

Digitized by Google

werden noch unterstützt, bei N. 1 und N. 10 durch den peitanischen Stil, bei N. 2, 8, 11 durch ihre Stellung in der Ordnung des Versöhnungs-Ritus. N. 2, bereits in einer Handschrift vom Jahre 1258 befindlich, ist sammt N. 8 ein stehendes Gebet in der Neila-Ordnung, und die N. 8 führt auch Machkim ms. als solches auf. Die Nummern 1 bis 8, 10, 11, 13, 15, vielleicht auch N. 9, findet man im französischen Machsor vom Jahre 1278 in dem noch die N. 16—18, 20—31 enthalten sind.

16. אוון תחן Klagen, doppelt alfabetisch, endigt בקראי ה' ה', desshalb folgt im französischen, deutschen und polnischen Ritus dieser Selicha Amitai's N. 8, die mit den Middot anhebt.
17. אנוש איך יתכפר[1]), dreizeilig mit Refrän מנויה וגמורה.
18. אל באפך פן תמעיט, Inhalt und Bau gleicht Salomo's אך בך (N. 8), welches, wie auch im deutschen Machsor, unmittelbar vorangeht und vielleicht desselben Verfassers ist.
19. אמרי האזינה ה', Bakascha eines französischen Verfassers; die darin vorkommenden Worte שמך בך וכך שמך, die Abenesra tadelt, stammen aus älteren mystischen Schriften[2]).
20. אמנם אלהי עולם בגד בגדנו Bekenntniss der Sündhaftigkeit.
21. אתנפלה ואשתחוה בתנון, 6 Strofen, an den vormaligen Beistand Gottes erinnernd, endigt למען שמך הגדול.
22. אבואה ואשתחוה, die in einem andern französischen Machsor der N. 6 unmittelbar folgt, ist wie diese für den Vorbeter bestimmt und endigt בגין אברהך.
23. אנא ארון הסליחות — auch anfangend ארון ohne אנא — 6 Strofen, endigt משמי מחוחים.
24. אודה ה' בכל לבי eine künstliche Composition vielleicht des 13. Jahrhunderts in der kein Buchstabe von מ bis ת vorkommt, daher die Anfänge der Strofen nur א' bis ל' haben. Strofe מ lautet:

---

[1]) das. S. 154. — [2]) נסתרות S. 118, Rasiel 39b.

Digitized by Google

טוב ה׳ לאתביו באהב והחושא ילחיב בו להב
וחמאיו יוליך כהב הב. וכהבל יכלה ולא יגאל בוהב.

Endigt אלהי אבי.

25. במוצאי יום מנוחה, dreizeiliger Pismon für den ersten Tag der Selicha-Woche.
26. יה איום וכור היום[1]) Pismon, rhythmisch, ähnlichen Inhalts wie N. 2.
27. כמפעלי צור גואלי rhythmischer Pismon in 4 Strofen, endigt על הפרק אל תעמוד.
28. בעשור לחדש יום כפור Pismon des Sühntages.
29. אין לנו פה להשיב, in anderen Mss. anfangend אין לנו מצח, Bussgebet in 8 Strofen, alle Zeilen der letzten schliessen חסר, ebenso N. 35. In den Strofen 2, 3, 7, 8 hebt der Schlussvers כי an. Endigt כי עם ה׳ החסד.
30. יהיו נא אמרי פי לפניך Pismon für Neila mit Strofenreim. Die je erste Halbstrofe beginnt mit den 5 Anfangsworten, die je zweite mit ושעה נא מהלליך. Endigt וחחמנו לחיים יושב הכרובים.
31. אשר נטה שחקים Hymnus[2]) in 6 grösseren metrischen Strofen mit Strofenreim, endigt וחכתוב לה כתובה. Die zweite Zeile führt Elasar's Commentar der מרכבה an.

Die Busse-Ordnung der Hagahot Maimoniot von Meir hacohen, welcher im J. 1298 in Rothenburg bei der Verfolgung umgekommen, enthält ausser den Nummern 11, 17[3]), 18, 20, 25 noch die hier folgenden 7 Selicha's:

32. אך במתח דין zu strenges Gericht werde die göttliche Gnade nicht halten. Zweizeilig. Ursprünglich für den Tag vor Neujahr bestimmt.
33. סלח נא אשמות mit durchgehendem Reim מָךְ, die ungeraden Zeilen beginnen סלח נא, die geraden לעון.
34. אנא השם הנכבד Gebet des Vorbeters, zweizeilig, einfache Sprache, achtmal kommt נא vor, der Reim יאלהי נדחי lässt auf einen nicht deutschen Verfasser schliessen.

---

[1]) syn. Poesie S. 306 N. 6. — [2]) das. S. 94, 245 N. 3. — [3]) vgl. N. 77. — [4]) in der polnischen Rezension, die noch andere Abweichungen hat, nicht vorhanden.

Digitized by Google

35. אנא הואל סלח Bussgebet.
36. אם אשמינו. Ein kurzes Gebet dieses Anfanges ist im spanischen Busseritual. Vielleicht ist Jose's אמנם אשמינו gemeint.
37. ה' שמעה Pismon. Der Eingang ist Dan. 9, 19; der eigentliche Anfang lautet אם עברנו תורות.
38. רועה ישראל alfabetischer Pismon [1]).

Ein bei Luzzatto befindlicher Commentar zum französischen Machsor, im Jahre 1301 geschrieben, hat Glossen zu den Nummern 2 bis 7, 10, 11, 13, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 26 und ausserdem zu:

39. תגרת יד; ist nach zwiefachem תשר"ק und hat öfter talmudische Redewendungen.

Im Machsor von Tripolis finden sich mehrere alte anonyme Stücke; es genügt hier deren zwei zu erwähnen:

40. אלהים אלי אתה Variation von Ps. 51, 2—6, nur bis ע' reichend, endigt bei חזכה בשפטך.
41. ה' אלהי אמנם עוינו למאד גברו, mit der Introduction ישראל שוב u. s. w., Refrän: והושיענו למען שמך; ein dreizeiliges Gebet, das Busseritual ausstattend, das jedoch nur bis zum Buchstaben ל' reicht. Zwei ähnliche ebenfalls unvollendete Stücke folgen.

In deutschen Machsor aus den ersten Dezennien des 14. Jahrhunderts findet man die Nummern 4, 16, 17, 22, 23, 25, 32 bis 35, 37 bis 39 und die folgenden:

42. אל ארך אפים אשם אשמתי לך Bussgebet, endigend.
43. אליך נשואות עינינו alfabetisch und zweizeilig; ein verzweifelnder Ruf, von steten Leiden erpresst.
44. אנגי בהעמיקו [2]) für Esther-Fasten. Die Strofen beginnen אנגי und die zweiten Halbstrofen ימיני. Nur die siebente und letzte Strofe, die קדוש anhebt, macht hiervon eine Ausnahme. Endigt כן יאבדו כל אויביך ה' (Richter 5, 31).
45. אתאנו לך יוצר רוחות für den 17. Tammus, welcher Tag in der letzten Zeile jeder Strofe genannt wird.
46. אנא זכור לאברהם ליצחק Bussgebet; in dem strofischen

[1]) syn. Poesie 94. — [2]) statt בהעמיקו hat roman. Machsor בקש לעשות.

Digitized by Google

Verse ist das Wort זכר; zehnmal kommt נא vor (vgl. N. 34). Irrthümlich wird hie und da der Verfasser Elasar genannt.

47. אלהים בישראל גדול נודעת [vgl. N. 3] zweizeiliges Gebet.
48. ארבע מלכויות[1]) in 6 Strofen, die Schlusszeile lautet תרום קרנו למרום שמי אהולים.
49. אריות הריחו שה פוורה noch schärfere Klagen als in der vorhergehenden: endigt כי אין יד כאל.
50. אמוניך היום[2]) Tachanun für den Rüsttag des Neujahrs, zwiefach alfabetisch und mit stetigem Reim, endigt כי על רחמיך נסעדים.
51. אדם איך יזכה[3]) zweizeilige Tochecha.
52. ה' ארץ אשתחוה לך Hymnus in 22 Strofen, die ה' anheben und schliessen, dreifach alfabetisch, endigt תקרב רנתי לפניך ה'. Ist vom Vorbeter vorzutragen; es heisst darin: נדיבים הרשוני לחלות פניך.
53. אמת אתה הוא ראשון hymnenartiges Gebet, die Strofen beginnen und schliessen אמת. Der Schluss ist immer, der Anfang bisweilen eine Bibelstelle; auf das dem schliessenden אמת vorhergehende Wort reimt die Strofe.
54. חיים ארוכים תכתבנו
55. מלך אחד יהיה
56. שלום תשפות לנו

Aehnlicher Anlage und ähnlichen Inhalts mit N. 53, indem hier die Wörter חיים, מלך, שלום die bestimmenden sind.

57. אם עקלנו יושר נתיבות Akeda, nach א"ב und תשר"ק, endigt אלהי אברהם אבי.
58. אשירה ואומרה Hymnus in 15 Strofen, deren Ausgänge die Anfänge der Stufenpsalmen bilden; jede zweite Halbstrofe hebt an באשמורת הבקר.
59. אורחי מעבר הנהר zweizeilige Akeda, deren Schluss תמהר למו מנחם וחשבי ונחמיה, ähnlich wie Kalir[4]), den Messia, nicht den Verfasser, nennt.
60. אתה תקום תרחם zweizeilig, endigt ותאמר קומו ונקומה.
61. אדון לך הרחמים והסליחות in 6 Strofen für Sühntag, endigt כי אתה מושיעי ומבטחי.
62. אליך נשאתי עיני להאירי[5]) ein Gebet des Vorbeters, die

---

[1]) syn. Poesie 302 N. 2. — [2]) das. S. 304 N. 4. — [3]) das. S. 162 N. 1. — [4]) בימים הרם 9. Ab. — [5]) syn. Poesie 161 N. 3.

Digitized by Google

je vierte Zeile der Strofe hebt an ושמע תפלתי כתפלת mit darauf folgendem Namen eines Propheten, nur der Schluss des Ganzen hat zwei: משה ושמואל; besteht aus 16 Strofen, die ersten 13 bis Buchstabe מ sind dreifach, die folgenden, נ bis ת, einfach alfabetisch. Das Stück hat in der Form der Einkleidung Aehnlichkeit mit dem Saadianischen אתננה לך רחום[1]), wo die bezüglichen Eingangsworte lauten כאשר דברת ביד. In der ältern Selicha sind die Namen der zwölf Propheten ohne Zusatz aufgeführt, der hier wohl wegen der Schwierigkeit des Reimes angebracht ist, daher חבקוק הנביא, נחום האלקושי u. s. f.

63. אנתנו החמר Gebet um Erlösung, zwiefach alfabetisch, endigt (in Mss.) נעה עת ושעה. Die Schlussstrofe hat auch Mittelreim.

64. אשחטרה ואתנפלה[2]) dreizeilig, 2 bis 3 Worte die Zeile, in 22 Strofen, die letzte lautet תחבוש שברנו וחמציא סברנו וחופש דרורנו.

65. אלהי הרוחות אל תאנף בנו zweizeiliges Bussgebet, endigend תזכר אהבת תם ותחבב שבטים.

66. אתה מלכי האל ה׳ Gebet des Vorbeters, nach נגיד, אא״כ, mit strofischen Endungen, die אולי anheben; endigt אולי יחנן ה׳ צבאות.

67. ישראל אל ה׳ יחל in 22 Strofen, die ישראל anheben und schliessen, endigt ואת שארית ישראל.

68. שמים תעלה תפלתנו nach תת״ש, רר״ק in 11 Strofen, die שמים anheben und schliessen, endigt השקיפה ממעון קדשך מן השמים.

69. אשת אב רם הגידה, mit Strofenversen die אברהם endigen. Endigt וחסד לאברהם.

70. אורחי הוער ממזרח Akeda, 3 Worte die Zeile, ähnlich dem איתן למד דעת, endigt תרחם על שאריתם.

71. איתן לימד דעת טרם zweizeilige Akeda; in 7 Strofen, von כי bis פי, beginnt die zweite Zeile כן oder לכן. Endigt מלא רחמים.

72. או בעמוד ענו ohne Reim; die Middot und die Busse bringen Vergebung. Endigt תקשיב אוניך.

---

[1]) das. S. 160 N. 2. — [2]) das. S. 162 N. 2.

Digitized by Google

73. אם הרבינו פשע, in 8 dreizeiligen Strofen im Piutstil, endigt יכלין ממעל. Dem Gerichte des Allmächtigen könne der Sterbliche nicht Stand halten.

74. כי הנה כחמר aus 9 Strofen bestehender dreizeiliger Pismon. In jeder Strofe beginnt die erste Zeile כי הנה, darauf wird ein Gegenstand der Arbeit (Stein, Teppich u. dgl.) genannt, dann folgt ביד und der Handwerker oder Arbeiter (Steinmetz, Weber u. s. f.): die zweite Zeile gibt zwei entgegengesetzte Arbeiten (härten und schmelzen, heraufziehen und senken u. dgl.) an, anhebend וברצותו .... ברצותו; die dritte Zeile כן אנחנו בידך endigt mit einem Epithet des Schöpfers. Das Alfabet reicht, unregelmässig, nur bis Kaf und hiermit schliesst das Stück im polnischen Ritus mit der 7. Strofe.

75. תאבתה יום זה[1]) nach תשירק in 6 Strofen.

76. כאשר נשאת אשם für Mincha des Sühntages; es wird Verzeihung erbeten gleich der für die von den Israeliten unter Mose begangenen Missethaten; dem כאשר נשאת parallel folgt לעם הזה, endigt תקבל מנחתם כמנחת מרחשת.

77. אנשי אמנה אבדו ואין. Mit diesen vier Worten eröffnet jede Strofe, worauf die zweite Zeile einen biblischen Heros nennt, der Erhörung gefunden. Vermuthlich die in den Maimoniot aufgeführte Selicha.

78. אל לבבם עמך ישראל alfabetisch in 5 Strofen, indem die vorletzte Zeile drei Buchstaben des Alfabets (קול רחש שיחם) übernommen; peitanischer Stil; endigt תקרב למלך רב.

79. אל נא רפא נא, א bis ש. Die Ausgänge der 7 Strofen sind nach der Litanie des Rituals .... עננו כשענית. Ende: לדוד ושלמה בנו בירושלים. Bis dahin reicht das Gebet in den Handschriften, in allen deutschen Ritus und dem von Litthauen. Nur der polnische hat noch eine תענה לקוראיך beginnende, das Alfabet ergänzende Strofe, mit einem unförmlichen Schluss[2]).

---

[1]) Ritus S. 144. — [2]) ענו כמו שענית למרדכי ואסתר ותלו על העץ חמשים האב עם הבנים.

Digitized by Google

80. אנא אדון הרחמים für Neila, womit die Ausdrücke: „die Pforten zu eröffnen," „von Abend bis Abend flehen"[1]) übereinstimmen, endigt בזכות שלשת חמימים.

81. ה' אלהי הצבאות צג Peticha mit stetigem Reim (סים)' doppelt alfabetisch.

82. אך בך לדל עורה zweizeilig, vier Worte die Zeile.

83. אקשטה כסל וקרב preist die Lesung des „Schemah", hat nach je 2 Strofen die Worte שמע ישראל als Refrän. Das in einigen polnischen Riten übliche מלכנו באנו ist die zweite Hälfte, jedoch ohne die Strofen ק' und ר'.

Eine französische Handschrift des Jahres 1304 enthält unter andern folgende anonyme Stücke, die meist auch dem deutschen und römischen Machsor angehören:

84. אנקתי תעלה למרומך mit Ausgängen עשה למען[2]), endigt עיל חרבן ירושלם.

85. אקראך כי תענני, zum Theil mit Ausgängen למען, endigt למען רחמיך ה' וחסדך.

86. אתאנו עדיך רב העלילה Techinna mit gleichem Reim, endigend בני גלמודה ושכולה.

87. תשיב את שבותינו ohne Reim, nach תשירק, die Zeile fast überall nur drei Worte, endigt אבינו אתה רחם עלינו; ist den Musaf-Stücken תכפו u. s. w. ähnlich.

88. רצה רנת מתודים Pismon in 6 Strofen mit verschränkten Reimen, endigt לפניו הגה כתובה.

Von den hier aufgeführten Selicha's gehören die jüngsten der ersten Hälfte des 13., die meisten, insbesondere die rhythmischen Pismon und Hymnen, dem 12. Jahrhundert an; viele sind bedeutend älter, welches besonders von den Nummern 1, 6, 8, 11, 16 bis 20, 23, 26, 29, 30, 32 bis 35, 37, 39, 40, 43 bis 47, 51, 58 bis 63, 70 bis 75, 77 bis 87 gilt, wofür, abgesehen von dem Charakter des Stiles und der ritualen Stellung, auch gewisse Ausdrücke[3]) Zeugniss ablegen. Ein Theil dieser Stücke findet sich in verschiedenen Riten. Die Nummern 2, 5, 11, 13, 17, 26, 44 hat das spanische Machsor; N. 11, 63, 77 das romanische, N. 2 und 5 das karäische, N. 40 und 41 das von Tripolis, einige (z. B. N. 1, 17, 74, 86)

---

[1]) פתח לנו, מערב ועד ערב לשפוך תחנות, הפותח דלתות תשובה פתח לנו היום שער, שערי רחמים פתח לנו. — [2]) syn. Poesie S. 101. — [3]) Note 19.

Digitized by Google

das römische, viele das deutsche, die meisten das französische Machsor. Die Nummern 2, 5, 13, 31, wohl auch 88, sind von spanischen Dichtern. Vermuthlich gehören mehrere einem und demselben Verfasser; vielleicht gilt diess von N. 34 und 46, die beide den Busspsalmen ähnlich; von N. 3 und 47, die auf gleiche Art Bibelstellen häufig anbringen, gleich schliessen und Einzelnes gemein haben[1]). Eben so scheint die grosse Uebereinstimmung im Stil und in den Ausdrücken den Nummern 53 bis 56 einen gemeinschaftlichen Urheber zuzuweisen[2]).

Bei unvollständigen Selicha's[3]) oder unsicherer Namenzeichnung ist die Autorschaft zweifelhaft. Beispiele dieser Art sind folgende:

89. אגגי אשר חשב für Esther-Fasten, wie N. 44 gebaut und ähnlichen Inhalts, auch mit einigen gleichlautenden Stellen[4]), so dass beide Stücke von einander abhängig erscheinen. Die zwei letzten Strofen dürften einen oder einige Namen andeuten, die jedoch mit Zuverlässigkeit nicht festzustellen sind.

90. אויבי ועויני für den 10. Tebet, mit Ringworten, die Zeile 2 bis 3 Worte, reicht in 12 Strofen nur bis כ' und diese letzte Strofe endigt זכר בריח אבותינו, vermuthlich anders als der Autor gewollt, der wohl mit einem Worte geschlossen haben wird, das mit Lamed anhebt.

91. אדיר ראשון בלא תחלה mit Strofenversen, die ה' schliessen, beschreibt nach Beendigung des Alfabets Isaac's Opferung. Die Anfänge der letzten Strofen scheinen בנימן zu geben, die Schlussstrofe hebt ידיד an und endigt גדול ה'.

92. אודה עלי חטאתי ein Chatanu, bis zur Hälfte des Alfabets, in den Ausgaben nur bis ו' reichend. Diese letztere Strofe ist sogar geändert, um mit den Schlussworten רחום וחנון an die Strofe חנון יחון anzuknüpfen, die ursprünglich von ihr entfernt sein musste.

---

[1]) קול יעקב, צקון לחש, פוקיד, מטה כלפי חסד אומנותך, מכן שבחך bis מתהומותיך. — [2]) Note 20. — [3]) Ritus S. 142 Anm. c. — [4]) געה בבכיה, (ונסמך על עוטה) סמך בטחונו על אל עוטה, לאבד שה פוזרה, הפיל פזר פיה פתחה בחכמה, עת — במשתה, שמח (צהל) בראותו.

Digitized by Google

93. אודה עלי פשעי ein Chatanu (ohne Ringworte) über die zehn Märtyrer, welches wie N. 1 die Sünden gegen die zehn Gebote damit in Zusammenhang bringt. Ende וזכור לנו צדקת הרוגים עשרה. Es ist in der letzten Strofe חזק angebracht, das Akrostichon שמואל aber zweifelhaft.

94. אנא אלהי תהלתי für Sühnfest in 14 Strofen, ist in Handschriften und Ausgaben folgendermassen gebaut: der Strofenvers hebt ה' an in Strofe 1 bis 11, לה' in Strofe 12; bei Strofe 13 kommt לפני ה' in dem Verse vor. Die letzte Strofe אשריכם, ohne strofischen Vers, schliesst ביום מחילת העון וכפרת יום הכפורים. Das Alfabet ist nur bis ח fortgeführt, und zwar vierfältig, nur ג und ר dreifältig. Aber die dasselbe unterbrechenden Strofen 2, 4, 6 haben dreifältig die Buchstaben מאי, und zwar finden sich in Strofe 4 und 6 die strofischen Verse ה' גדול und ה' דברך, die man in Strofe 5, 7 erwarten sollte. Die Strofen 12 und 13 haben zusammen wiederum מ siebenfältig. Die Strofe 14 befolgt kein Gesetz.

95. אנא זכור נא את יום העקדה, eine unvollständige dreizeilige für Neujahr, enthält nur א bis ח, כ und ל, endigend וישם אותו על המזבח.

96. אתהלך קודר ein Chatanu mit Ringworten, für Esther-Fasten, in den zehn vorhandenen Strofen nur von א bis יוד reichend und endigend ברחי פרס ומדי. Ist vermuthlich aus dem 11. Jahrhundert.

97. בשמך לחום את לוחמיך in 8 Strofen deren strofischer Vers וזכור, einmal וזכרנו, anhebt, endigt וזכור לנו ברית אבות, hat dreifach akrostichisch ברבי נתן חזק, ist demnach nur Schluss eines unbekannten Stückes. Dichter, deren Vater Natan geheissen, sind Elieser, Ephraim, Gerschom, Isaac, Jacob, Joseph, Mose, Samuel.

98. אדני מה רכו צרי für Esther-Fasten, Chatanu mit Ringworten. Nach Beendigung des Alfabets schliesst die Selicha mit folgender Strofe:

נאקתם האזין בהביטו ודיום ותחנתם רם וכר למו ברית אבותם
כאשר קימו על נפשם ועל עצמותם דברי הצומות וועקתם.

Digitized by Google

Ob in den Ringworten[1]) Meir oder Manuel, ob in der Schlussstrofe Abram angedeutet sein mag?

99. יע״ב חֹן ערכנו הגיגנו אל Pismon für den Sühntag, in 7 sechszeiligen Strofen deren strofischer Vers הוה endigt, scheint aus dem Anfang des 13. Säculums, war in deutschen und französischen Gemeinden und ist noch im römischen und romanischen Ritus üblich. Endigt שמך הנכבד והנורא הוה. Vielleicht zeichnet die Eingangs-Strofe den Namen Jechiel.

100. Chatanu אשיחה עם לבבי, welches die Uebertretung der zehn Gebote rügt, bezeichnet vielleicht im Schlusswort שביחנו den Namen Schabtai.

Etwa der vierte Theil der mittelalterlichen, in den nichtspanischen Kreisen üblichen, Selicha's ist ohne Namenzeichnung, so z. B. zählt man mit dem Buchstaben Alef anfangende gegen 230 anonyme und 740 mit Namens-Akrostichen versehene: mit geringen Ausnahmen sind die ungenannten als die älteren anzusehen, selbst wenn es Selicha's gäbe, die Saadia Gaon verfasst hat[2]). Sowohl diese als Jose's dem Sühnfest bestimmtes אמנם אשמינו gehören den anonymen an; die hier aufgeführten hundert fallen grösstentheils dem Zeitraum zwischen 800 und 1140 zu. Die Reihe der namentlich bekannten Verfasser von Selicha's eröffnet erst Salomo der Babli. Unter den vor 1140 lebenden haben 24 Dichter auch Piutstücke verfasst.

IX. KAPITEL.

Selicha-Dichter von J. 980 bis J. 1140.

Salomo b. Jehuda, der Babli.

Die meisten seiner Selicha's sind vierzeilig und ohne strofische Bibelverse; diese vorzugsweise heissen in Hand-

---

[1]) מנעורי, ואירא, הלפידים, נאקתם. — [2]) In cod. Sorbonne 98 vom J. 1385, cod. Almanzi (Luzz. מבוא S. 20) 79 vom J. 1383, cod. Saraval 60 (f. 325) vom J. 1391 ist Sel. אבותינו בשלוחם überschrieben: סליחה לרבינו סעדיה, wohl nur weil sie dessen Siddur entlehnt ist.

Digitized by Google

schriften des westlichen Deutschlands, z. B. in H. h. 16 vom Jahr 1338, שלמוניות; in mehreren Mss., z. B. H. h. 15 und cod. Leyden eröffnen seine Stücke die Reihe. Drei Worte hat die Zeile in N. 2, 4, 11, 15, 18, 19, 21 (nach dem Eingange); vier in N. 6, 7, 8, 10, 13, 14; fünf in N. 1, 3, 9, 12, 16, 17, 22 bis 25. Eilf Nummern (1, 2, 4, 5, 8, 10, 11, 14, 15, 17, 18) haben einfaches, fünf (N. 3, 6, 7, 13, 16) zwiefaches א״ב; nach א״אב ist N. 9, nach תשר״ק sind N. 24 und 25, nach doppeltem תשר״ק N. 19, 21, 22, 23, 26, nach א״ת ב״ש N. 12. In zwei Chatanu (N. 4 und 11) befolgen, der Ringworte halber, die Schlussworte der Strofenverse das alfabetische Gesetz, z. B. על עם דל, איש גודר גדר, הטוב יכפר בעד, welchem Beispiele in ähnlichen Chatanu Simeon b. Isaac, Elia b. Schemaja, Mose b. Samuel, Isaac b. Jakar u. A. folgen. Die Nummer 20 hat nur das Akrostichon des Namens in den Anfängen der Strofen ohne alfabetische Zeilenfolge.

Den vollständigen Namen hat nur N. 1; שלמה zeichnen N. 3, 7, 19, 21, 25, mit חזק N. 18, mit הקטן N. 2, 4, 9, 11 bis 17, 20, 22, 23, 24. Hierunter haben N. 2, 12, 17 יגדל בתורה und zwar N. 17 noch אמן und N. 12 auch מאד und חזק; N. 11 zeichnet בתורה יגדל, N. 9 בתשובה אמן סלה יגדל[1]; N. 1 und 16 zeichnen auch יחיה, N. 14 hat יחי. Die Nummer 5, dreizeilig mit Strofenversen und in einer einfachern Sprache, als man von unserm Dichter zu hören pflegt, zeichnet שלמה נעמן הקטן, und das נעמן wird noch durch die Worte מטע נעמנים verstärkt, so dass die Autorschaft zweifelhaft wird. Die ganz im Stile Salomo's gehaltene N. 6 scheint in der letzten Strofe (שלמו אלה) den Namen anzudeuten: alte Commentarien zählen sie zu den שלמוניות und alte Erklärer des Pentateuch[2]) nennen den Verfasser הפייט. Als den Verfasser von N. 8 nennt Joseph Kara's Hiob-Commentar Salomo Babli; mit dieser Selicha hat die bereits in H. h. 17 commentirte N. 10[3]) grosse Aehnlichkeit, auch sind beide ohne Reim. N. 3 wird in H. h. 17 unserm Verfasser zugeschrieben; zu N. 4 hat Kalonymos aus Rom, zu N. 14 Meir b. Isaac Erläuterungen gegeben[4]);

[1]) Ms. liest am Ende die Strofenanfänge אדום מדוע und נצחם יז. — [2]) הרד וקנים 72 b. — [3]) s. oben S. 223. — [4]) cod. München 346, Commentar in Selichot ed. 1609, abweichend in תפלה שער השמים 40 a.

Digitized by Google

eine Stelle aus N. 9 führt Raschi[1]), aus N. 21 Mose de Coucy[2]) an. Die in Tosafot[3]) angeführte N. 22 wird als Selicha des Babli bezeichnet[4]); die N. 23 ward bereits von Meir b. Isaac vorgetragen und von Meschullam erläutert[5]). N. 19 gleicht im Stil der N. 11; N. 25 heisst von Salomo Babli in cod. Uri 255; die N. 26 zählen mehrere alte Handschriften zu den שלמוניות, wiewohl die Ausdrucksweise nebst dem akrostichischen הצעיר einiges Bedenken erregen.

Glossen zu Salomo's Selicha's sind in alten Machsor häufig, z. B. in Uri 255 zu N. 6, 23, 25, in Uri 269 zu N. 3, 13, 18, 23; in Opp. 1073 F und 1074 F zu N. 3, 10, 13, 23; in H. h. 17 zu N. 1, 3, 4, 6, 10, 13, 16, 17, 20, 21, 22, 23, 26. Zu dem grössten Theile dieser Selicha's — insonderheit zu N. 2, 3, 6, 23, 26 — findet man Erläuterungen im Nürnberger Machsor ms., in cod. Rossi 655, cod. München 346 und anderen Handschriften.

Ungedruckt sind nur die drei Nummern 2, 11 und 19; alle übrigen vertheilen sich auf die deutschen Ritus und waren bis auf N. 11, 15, 19, 20 auch in den französischen üblich. Dahingegen hat der römische Ritus nur N. 16, der romanische gar keine.

Gebet und Klage ist der durchgehende Inhalt; N. 12 und 17 berühren Glaubensverfolgungen; N. 11 halte ich für ein Gebet um Regen, wohl auch darauf hindeutend, dass man bei Dürre die Schuld auf die Juden wälzte.

1. אב לרחם mit Strofenversen in denen סלח. 2. אומרה לאל סלעי[6]) in 11 Strofen, endigt תיעתר נא מצרתנו. 3. ארח צדקה. 4. אז קשתי וחרבי. 5. אועק אל אלהים. 6. אין כמדת בשר. 7. אין מי יקרא. 8. אך בך לדל מעוז. 9. אך בך מקוה mit Strofenversen worin קוה, die zweite Halbstrofe fängt ומדוע an. In den letzten drei Strofen findet diess nicht mehr statt, nur das Ganze schliesst mit Jes. 25, 9 (קוינו). 10. אל באפך פן. 11.

---

[1]) Thren. 1, 6, wo הפיוט, aber in Rossi 456 הבבלי. — [2]) Semag, Verbot 69 ובן יסד הפיוט אחר גמר מצוי וכר (die beiden Strofen fehlen in den deutschen Ausgaben), Tos. Sabbat 114b. — [3]) zu Chullin 42a. — [4]) cod. Bisliches 62 aus הפרדם über Kaddisch ואף הבבלי פה קדוש הוהיר על מה שיסד בסליחתו שבח הלול מרוחיך אין לשנות שאין לשנות ולהוסיף ולגרוע dasselbe [וזהו שיסד הבבלי] in H. h. 62 hinter יום ליבשה. — [5]) Ritus S. 21, 197, 199. — [6]) syn. Poesie S. 168 N. 2.

Digitized by Google

אלוף נעורי נוע, endigt לה׳ אלהינו חטאנו. 12. אם אמרי. 13. אם עוונינו ענו Pismon, der Eingang eröffnet und schliesst mit Bibelstellen. 14. אם עוונינו רבו [1]). 15. אמנם הרעגו [2]), ein Chatanu mit Ringworten in 10 Strofen, zu deren Ausgängen die Theile von חטאנו צורנו סלח לנו יוצרנו verwandt sind. Endigt וסלחת לעוונינו ולחטאתינו. 16. אמרנו נגורנו. 17. אני יום אירא. 18. וזכור und אשמתינו כי mit den Refräns שוב und והשב. 19. אתאנו לך בקש, endigt בבקר חסדך. 20. חנינו ה׳ [3]) Pismon. In den dem Eingange folgenden acht Strofen fängt die erste Zeile אלה, die zweite ואלה, die dritte ואנחנו an. In den Strofen 1, 2, 3, 8 hat die je erste Zeile nur 2 Worte, von welchen das zweite mit dem zweiten der zweiten Zeile reimt, als: אלה בלגיונם ואלה בגאונם מתפארים. 21. לך ה׳ הצדקה Pismon. 22. תוחלת ישראל. 23. תעלת צרי endigend נרבות פינו ה׳ רצה. 24. תערג אליך. 25. תשוב תרחמנו, die Strofenverse heben שוב oder שובה an. 26. תבוא לפניך שועת [4]).

Schefatja, ein Zeitgenosse Salomo's, lebte im byzantinischen Reiche und ist nur durch den zweizeiligen Pismon ישראל נושע [5]) bekannt; derselbe gehört zu den 6 Pismon, welche der ältere deutsche Ritus am Schlusse von Neila rezitirte [6]), ist jedoch im romanischen Machsor nicht vorhanden.

Simeon b. Isaac scheint einzelne Selicha's von Salomo gekannt zu haben, indem die Nummern 15 und 23 an Salomo N. 9 erinnern und N. 14 eine Nachahmung von Salomo N. 20 sein dürfte. Die Verfolgungen, die in mehreren Nummern berührt sind, betreffen vermuthlich die Beunruhigungen der Juden in den Jahren 1007 und 1010 in Frankreich, 1012 in Mainz, oder die um 1020 in Rom stattfanden. Bei der von 1007 wurde das Judenthum verboten, Frauen ertränkten sich, R. Schneor ward getödtet. Dieserhalb machte Jakob b. Jekutiel aus רדום in Lothringen eine Reise zum Pabste [Johann XVII] nach Rom, wo damals Mose Nasi, Abraham und Schabtai die Vorsteher waren. Dieser Mann starb in Flandern und ward in ריצש (?) beerdigt; er hinterliess eine Wittwe (Channa) und

[1]) das. 169 N. 3. — [2]) das. N. 4. — [3]) daselbst S. 167. — [4]) das Akrostichon bereits in ed. 1609 richtig angegeben, unrichtig שלמה חלוי in edd. Amst. 1706 und Rödelheim 1833. — [5]) syn. Poesie 170. — [6]) vgl. Ritus S. 139.

Digitized by Google

vier Söhne Jekutiel, Isaac, Joseph, Jehuda. Damals regierte Robert in Frankreich [1]).

Drei Nummern (7, 10, 19) sind für den Sühntag, drei (1, 4, 7) Chatanu, drei (6, 15, 18) dreizeilige Gebete; zweizeilig ist nur N. 3. Die N. 9 und 14 sind Pismon, 2 und 16 Techinna's mit durchgehendem Reim, 24, 25, 26 sogenannte Introductionen zu מכניסי הרחמים. In N. 5 hat die Zeile meist 5 Worte; sie hat deren vier in den N. 8, 10, 11, 12, 16, 19, 21; drei in den N. 1, 4, 13, 18. Zwiefaches א״ב haben N. 2, 8, 10, 12, 21; dreifaches N. 1 und 7; nach אא״ב ist N. 15. Die N. 5, 6, 8, 10, 16, 23 zeichnen nur שמעון, werden aber nicht nur in Mss. nach unserm Verfasser benannt, sondern entsprechen auch seinen sonstigen Compositionen; die N. 25 hat, weil an sie N. 24 anschliesst, keine eigene Namenzeichnung [2]). Alle übrigen haben den vollständigen Namen. Dass der Dichter als Vorbeter der Gemeinde spreche sagen einzelne Selicha's ausdrücklich [3]). Eilf Nummern (1, 2, 5, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 16, 18) sind noch ungedruckt.

1. אראג מחטאים Chatanu mit Ringworten, im peitanischen Stile; die verschuldete Unterdrückung durch die vier Reiche. Ende: קרא בנה ה׳ את ציון.
2. אוחילה מעי [4]) Techinna in 73 Zeilen, schildert ehemalige Herrlichkeit und späteres Elend. Ende: את אליהו התשבי.
3. אוילי המחשה, Gottes Beistand gegen den bösen Sinn anrufend, heisst in einer alten Handschrift [5]) רהוטה שמעוניות.
4. אוילים מדרך Chatanu mit Ringworten.

---

[1]) cod. Rossi 563 N. 23 (גזרה מלכות הרשעה שמד). — [2]) cod. Rossi 655 aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts [nicht init. sec. XIV]: סדר ר׳ שמעון למחי ומסי ,תורה הקדושה למכניסי רחמים ולשחי פעמים מרן דבשמיא יסד שבת הכסא ושערי שמים ,ראשונה כנגינת מחי ומסי שניה כמכניסי רחמים. In drei röm. Machsor ms. hat N. 25, die auch N. 24 enthält und welcher N. 26 folgt, die Ueberschrift מכנים לר׳ שמעון. Eben so bilden in einem andern Ms. gleichen Alters N. 25 und 24 nur Eine Nummer und dahinter folgt die Nummer 26. In den deutschen Mss. pflegt N. 24 der N. 25 voranzugehen und die Trennung beider im deutschen Ritus zeigt bereits סודי רזיא ms., wo שבת הכסא zitirt wird. — [3]) זקקוהו קהלך לפקדך (N. 8), שועתי אליך עם כל עדתך (N. 20). — [4]) syn. Poesie 174 ff. — [5]) cod. Mich. 656; vgl. oben S. 115.

Digitized by Google

5. רחום אום אשר לכבודו איום כחר והנן ארך אפים.
6. אורך ואמתך שלח. Da, wie in Mose b. Esra's אשפוך כים, die Strofenverse כי anheben, so fehlt eine Strofe für den Buchstaben ו, welcher dem כי nicht unmittelbar folgen kann [1]).
7. אותך אדרוש ואליך ein Chatanu; die dritten Zeilen beginnen הן. Der strofische Vers beginnt כי und hat im Schlusswort den alfabetischen Buchstaben.
8. אותך אדרוש ולשמך in 12 Strofen, für die Bussewoche, endigt ונצומה ונבקשה מאלהינו על זאת (Esra 8, 23).
9. אל ה' אקרא, mit der Introduction ה' שמעה u. s. w., ein Pismon mit Refrän Dan. 9, 19 (למענך), endigt קריח משושך בנוך הראני.
10. איך אשא ראש.
11. אילותנו לעזרתנו in 6 Strofen, endigend חלקנו להתן.
12. אין מתעוררים כרק Klagegebet in 17 Strofen, endigt אל מלך יושב על כסא רחמים.
13. אך בך אל, meist ohne Reim; in je zwei aufeinander folgenden Zeilen haben das erste, dritte, vierte und sechste Wort den alfabetischen Buchstaben, z. B. דעת חי וכר קדומים מלך חפצנו דרכיך דם והתחולל רינך. Ende: יושב על כסא רחמים.
14. אלה ברכב [2]) in 13 Strofen, deren erstes Zeilenpaar אלה und ואלה anhebend akrostichisch den Namen bildet; die dritten Zeilen beginnen ואנחנו בשם, die vierten haben Mittelreim. Endigt ומשביח מלחמות.
15. אלהים קמו עלי זדים [3]), die Bestrafung der Verräther erflehend. Ende: קויך ומבקשיך תרחם ועל הרעה תנחם אל אב מרחם.
16. אליך קותה נפשי Techinna in 46 Zeilen, der N. 2 ähnlich, endigt רוכב שביעי.
17. אני קראתיך כי תענני, in einfacher Sprache ein Hülferuf in der Noth.

---

[1]) im Machsor der Breslauer Universitäts-Bibliothek hat jemand die vermeintliche Lücke durch folgende Strofe ausgefüllt:

ויעודיך לרויה תוציא ותן לכליון מחריצי כי ווחיק אהה נודר פרצי.

(Mittheilung von Sal. Nissen, Juni 1838.) — [2]) syn. Poesie 175 N. 3. — [3]) das. 174.

Digitized by Google

18. אסיר אנקת תשמע, über Hohn, Glaubenszwang, Bedrückung klagend, enthält 23 dreizeilige Strofen, endigt קדוש ישראל מקוה.
19. אפס מזיח.
20. אפס מרצה Frühgebet in 9 Strofen, endigend בזכות שלשת מצוקים.
21. ארכו הימים ein Klage- und Racheschrei, 18 Strofen[1]).
22. אתה האל עושה פלאות für Esther-Fasten.
23. מקוה ישראל, der N. 21 ähnlich. Die Strofenverse heben למה an. Die erste Strofe besteht fast aus Bibelstellen, das א"ב beginnt mit der zweiten.
24. שבת הכסא, die ersten und dritten Strofenzeilen haben Mittelreim.
25. שערי שמים[2]), die erste Strofenzeile, die Mittelreim hat, beginnt שערי, die dritte הפתחו לחנון, die vierte ותעל תפלתם פני.
26. תורה הקדושה eine Thora-Techinna[3]), die mehrere Parallelen mit Simeon's Reschut Abth. c[4]) darbietet.

Gerschom b. Jehuda, das Licht des Exils, blühete 1013[5]) und die folgenden Jahre, verfasste eine Selicha um das Jahr 1023[6]), war der Lehrer von Raschi's Lehrern und starb im Jahre 1040. Er ist jünger als Simeon, an welchen er Anfragen gerichtet und der in Urkunden vor ihm genannt wird[7]). Die auch Gedalja Jachia[8]) bekannte Angabe, wonach er A. 1028 gestorben, ist nicht älter als das Jahr 1400 und unzuverlässig. Die Verfolgung, welche die Nummern 5 und 8[9]) schildern, sind wohl die in Simeon's Selicha's berührten: drückende Abgaben und aufgezwungener Glauben; möglich,

---

[1]) in der 14. Strofe lese man: נמסך לצרים להגירם נכמס בכום עמוקה. [2]) in ed. Rödelh. 1833 überschrieben: שלמה הקטן חזק. — [3]) syn. Poesie 147 nebst Anm. e und f. — [4]) קובעי עתותם (בקבע עתים) שנתם נודדות, ירדתן לאוסרה) לאסור ולהתיר, (יום יום להתאורה) יום יום ידרשון, (מעיניהם שנה ולהתירה). — [5]) תקון שטרות ms. (Opp. 1174 Q), vgl. ב"ח Th. 8 S. 106. Ohne die unterzeichneten Namen in הלכות ולקוטין ms. § 230. — [6]) vgl. Heidenheim s. v.; genauer zwischen A. 1018 und 1028. — [7]) oben S. 111. Elasar aus Worms führt das Licht des Exils vor R. Simeon auf (ר"ה in א"ז § 275 und die Parallelstellen). — [8]) ed. Venedig f. 42a und סה"ד 51d oben; fehlt in der Ausgabe Amsterdam f. 31b. — [9]) bestätigt im Commentar cod. Mich. 656.

Digitized by Google

dass die erzwungene Taufe seines Sohnes bereits im Jahr 1007 stattgehabt[1]).

1. אבדנו[2]) mit der Introduction זכור בריח. 2. איומה ועומה[3]) im piutischen Stil, endigt מלך ישב עכ"ר. 3. איה כל נפלאותיך. 4. אל באפך תוכיח, ein zweizeiliges Regengebet, endigend אשר חמאו לך. 5. אליך נקרא איום. 6. אמנם אנחנו, Bussgebet. 7. אשפוך שיחי, dreizeilig, für das Sühnfest, nach אכ"ג בגיד u. s. f. 8. אתה מקדם[4]). 9. גדול עוני, ein Chatanu mit Ringworten nach jeder Zeile. 10. גרוני נחר, eine Techinna in 11 Strofen, mit Refrän; eröffnet an Fasttagen das ואנחנו לא נדע.

Zwiefach alfabetisch sind N. 1, 3, 5; ungedruckt N. 2 und 4 und die Hälfte von N. 1; diese letztere ist angeführt in einem Commentar ms. zu Daniel[5]) und von Chaskuni[6]), N. 10 von Joseph Kara[7]) zu den Klageliedern.

Binjamin b. Serach verfasste Klagepsalmen, Akeda's und Bussgebete in einem kunstlosen Stile; seinen Namen zeichnen folgende 9 Selicha's:

1. אהבת עזוז Akeda.
2. אלהים למדתנו מנעורנו, endigt אל תוסף לענות ולעגן.
3. אליך ועדיך באנו, endigt למען טובך ה', hat זכר in den Strofenversen; beide Nummern 2 und 3 handeln von dem Sündenerlass; in N. 3 ist am Schlusse חזק בן ורח בנימן gezeichnet.
4. בני מאמינים[8]) אמונים Akeda, nach 24 Zeilen hört der Reim auf und die Selicha schliesst mit einer Erinnerung[9]) an die Neujahr-Tefilla und Levit. 26, 11.
5. אנא ה' האל הגדול, die Zeilen geben den Namen von 42, dessen wunderbare Kraft zu helfen dargestellt wird, das Ganze schliesst mit Versen ככתוב, deren Anfänge den Namen בנימן geben.
6. אקום חצות לילה für das Versöhnungsfest, endigt תוציא מצרה נפשנו.
7. אשרי הגבר ein Bussgebet in 8 Strofen, worin auch

---

[1]) oben S. 235. — [2]) syn. Poesie S. 172. — [3]) das. S. 173. — [4]) das. S. 171. — [5]) ואף הגרשוני יסד כן ביסוד שלו מכל משעבדי וכו' (in cod. München 5). — [6]) Abschn. בחקותי. — [7]) die Stelle דשו בו שועלים u. s. w. — [8]) dieselben Worte in N. 7, 8. — [9]) וחמלוך עליהם לכדך והמה יהיו לך לעם ואתה תהיה לו לאלהים.

Digitized by Google

die Abwehr von Krankheiten erfleht wird. Ende: ואני אענה.

8. אתה אל נורא אתה ein klagendes Gedicht in 28 Strofen, וכקטורת סמים endigend.
9. בחולת בת יהודה, den ersten ausgenommen beginnen die Strofenverse איה; die Anfänge der Strofen geben den Namen. Ende: איה העדר נתן לך.
10. Akeda תמת צורים, die anonym ist, wird in einem Machsor vom Jahr 1258 dem R. Binjamin בעל שם, welcher der unserige ist, beigelegt. Wegen grosser Uebereinstimmung in Ausdrücken und Charakter [1]), sowohl untereinander als mit den Compositionen unseres Verfassers, spreche ich ihm auch die folgenden Selicha's zu, welche, gleich den Nummern 2, 3, 7, den Namen [בנימן, nur in N. 12 und 33 בנימין] am Schlusse in den Anfängen einzelner Worte zeichnen.
11. אבי אבי רכב, 9 Strofen, behandelt gleich den N. 15 und 25 den Uebermuth der christlichen und muhamedanischen Völker. Ende: ומצא כדי נאלתו.
12. אבל אנחנו חטאים.
13. אדברה וירוח לי.
14. אדון אל תשכח, der strofische Vers hebt אלהים an, endigt תבט משמים וראה.
15. אדני שלח נא, 9 Strofen, endigt ראה אלהים.
16. אבשרה בקהל רב, für Esther-Fasten im römischen und altdeutschen Ritus, zweifelhaft [2]).
17. אחריש ואתאפק [3]), endigt מעתה ועד עולם.
18. איה קנאתך, 8 Strofen, endigt על פשע ונקה.
19. איך נפתח לפניך Peticha.
20. אין לי בטחון, 8 Strofen, endigt קדוש היוכלך.
21. אל נא תיסר.
22. אלי אלי למה עזבתני schliesst wie Ps. 38, dessen erste 5 Verse variirt werden.
23. אליך האל עיני, die Wirksamkeit der Busse und Besserung.
24. אליך ה' אקרא, jede der 8 Strofen endigt mit einer Zeile .... בזכות; Refräns והשב ושוב. Nicht sicher.

---

[1]) Note 21. — [2]) die Ausdrücke גולגל und מעוניים könnten auf Binjamin b. Samuel hinweisen. — [3]) syn. Poesie S. 172.

Digitized by Google

25. אמנה כורתים אליך, 10 Strofen, endigt לקדש אותם.
26. אמנת מאו, mit Anklängen an Kalir's Busse-Keroba[1]), endigt בכל מיני תהלה.
27. אנוש במה יצדק[2]), 8 Strofen, endigt והנחם על עבדיך.
28. אני קראתיך כי, 8 Strofen, variirt Ps. 3 und schliesst wie dieser ברכתך סלה.
29. אנקת אסיר ושועתו erfleht die Befreiung aus der Haft[3]) und hat, wie N. 5, Anlehnungsverse am Schlusse, die den Namen geben.
30. אנקתי עדיך, 8 Strofen, endigend בשמך הושיעני[4]).
31. אפס ריח ניחוחי אשים, 6 Strofen, endigt מאורך נערוץ ואמיץ תהלתך.
32. אפפו והקיפו[5]), 8 Strofen, die strofischen Verse sind aus dem Busseritual, endigt ארזה חענה, ähnlich der N. 7.
33. ארץ אל תכסי[6]) in 13 Strofen, vermuthlich durch eine Gefahr oder Verfolgung veranlasst; die vier Schlussworte sind die von N. 4, hat auch Anklänge an N. 17.
34. אתחלחל וארעד, 6 Strofen, im Inhalt der N. 3 ähnlich, endigt ועוניהם תלביט.
35. או מקדם oder הוריתה דרך wie N. 26 mit Anklängen[7]) an Kalir's Busse-Keroba, deren Gange sie folgt.
36. תפוצת בת יהודה, nach תשרי, 6 Strofen voll rührender Klage, am Schlusse ist בניסן חזק gezeichnet. Ende: לעין כל לגדלנו תחל.

Von den angegebenen Stücken sind N. 6, 12, 31

---

[1]) כל השנה כלה, טכסת מקדם, חופקי שער דלחים, (אומנתה) אמנת מאו (בכל שנה שובה). — [2]) syn. Poesie S. 177. — [3]) ist vielleicht die bei Biscioni catal. p. 124 erwähnte oratio anon. eines Gefesselten. — [4]) in H. h. 15 noch ובצדקתך תדיעני. — [5]) syn. Poesie S. 178 N. 3. — [6]) angeführt Ritus S. 240. —

[7]) Kalir.	Binjamin.
בטרם פולסו הרים	בטרם המתחת ארץ
רפוק דלחיך	חופקי דלחיך
מאו — ובין עצרה לעשור	בין כסא לעשור — מאו
צרי לשובבים	לכל השבים צרי
שוב עדיך	עדיך נשובה
וגועו לנע ונר נגור	גועו — יסרחו בנע ונר
וילל בכור יצועי אב.	מחלל יצועי יולדו.

Digitized by Google

für das Sühnfest, N. 3, 23, 26, 27, 30, 34, 35 für die Bussezeit, die N. 1, 4, 10 Akeda's, die N. 8, 9, 13, 17, 18, 20, 21, 28, 32, 33, 36 Klagegebete. Dass der Dichter als Vorbeter vortrage, bemerkt N. 34[1]). Die N. 36 scheint von jüngeren Dichtern benutzt[2]). Die N. 4 und 21 sind zwei-, die N. 8 ist dreizeilig: Ringworte hat N. 20, stetigen Reim haben N. 1 und 19, reimlos sind N. 6, 13, 21. Bemerkenswerth ist, dass in H. h. 15 vier Selicha's von Binjamin b. Serach sowohl vor- als nachher von vier Selicha's Binjamin's (N. 27, 17, 32, 30 und N. 23, 22, 34, 20) eingeschlossen sind, denen zuletzt N. 5 folgt. In H. h. 16 eröffnen 17 Selicha's von Binjamin mit N. 29 und schliessen gleichfalls mit N 5. Die N. 24 ist anonym, wird aber in einer alten Handschrift R. Binjamin beigelegt.

Möglich, dass unserm Binjamin noch folgende Klagegebete, die jedoch ohne Namenzeichnung sind, angehören:

37. אביון המשוע, zweizeilig, die geraden Zeilen sind fast nur Bibelstellen, endigt וכחלבי אשים; die Worte כשול מעודי מתנים ברכים ומתנים נמעך erinnern an N. 4 und כושלות ברכים. Das רצונם יופק hat Parallelen in N. 29 auch in Selicha בת ציון.

38. אביוני עמך עניים, endigt שמנים מזוקקים, ist in einigen römischen Machsor mss. von Binjamin's Stücken umgeben.

39. איך בני נכר mit leichter Verknüpfung von Bibelstellen, hat die Ausdrücke הלא הבטחתנו und עבדוח und vielleicht den Namen[3]).

40. אנחותי יניאוני eine im Stile unseres Verfassers den 51. Psalm variirende Selicha des Ritus von Tripolis.

---

[1]) פני תיבה בעמדי. — [2]) in Strofe 1 heisst es: ללא אלהי אמת ולא כהן מורה רדופה ודלוקה באשר ירדף הקורא. Vgl. Strofe 6 in Salomo's ללא אלהי אמת ולא תורה ולא כהן מורה כן רודפנו על צואריגו: תרום יד מתי תריע ותצריח ועל אויבי באשר ירדף הקורא. Ferner ist der Satz aus Strofe 5 תריע: איה קנאתך אשר wörtlich am Schlusse der anonymen Selicha בני נכר אשר ימינם ימין שקר in תתגבר — ותצריח — ועל אויבינו תתגבר.

Digitized by Google

41. In אבד הוד ותמה[1]) alles vom Buchstaben מ (מצורי אל חרב) an.

Elia hasaken.

1. Pismon אלהי קדם מעונה, in 12 Strofen, hat den Bau der Pismon Isaac's aus Narbonne, trotzt dem Glaubenszwang, von welchem er in Rom's Untergang die Erlösung sieht. Refrän ist Ps. 33, 4, daher Strofenreim נה—. Die erste Strofe gibt אליהו הזקן, die Anfänge der folgenden אליה הזקן חזק. Ende: כל פסל וכל תמונה.
2. Pismon אלהי צורי קויתי, in 21 Strofen mit Strofenreim, endigt אליה הוקן חזק ואמץ, zeichnet אריתי מורי עם בשמי. קדוש ישראל ראשית, reimlos, endigt אזכר אלהים ואהמיה. Folgende zwei sind nur הוקן חזק gezeichnet:
4. אם אמרי מטה רגלי, reimlos, endigt אמן אמונה מצאתי כפר.
5. אנוש אנוש שברי, mit stetem Reim לה, endigt היה סביב לה.

Joseph b. Samuel Tobelem.

68. איחד צורי[2]), Pismon. Ende: ה' ימלך לעולם ועד.
69. אין אמר, Schuld und Leiden; alfabetisch, am Schlusse טוב עלם, endigt על מדותיך יגולו רחמיך.
70. הבכור שור, unbekannt; wird ihm in dem Verzeichnisse von Selicha-Dichtern beigelegt.
71. ה' ה' טהור עינים, ein Tachanun zu dem Refrän שוב מחרון אפך, in 6 Strofen, jede zu 5 Zeilen, die Zeile 5 Worte enthaltend, fünffach טוב עלם gezeichnet. Ende: ברדתי אל שחת.
72. יודע היום[3]) wird ihm in einem Ms. zuertheilt. In der ersten und der letzten Strofe ist יוסף gezeichnet, dicht dahinter noch עלם. Ende: ותחת קונה.
73. יוצר הארץ ועשה, Bussgebet in 9 Strofen, 3 Worte die Zeile; vor dem Alfabet יוסף, dahinter טוב עלם מעלינו קומה עזרתה לנו, endigt חזק.

Schabtai.

1. אל היכל קדשך, Akeda mit durchgehendem Reim (בו · בו) in 30 Zeilen, endigt כאשר לך קוו.
2. אנוש איך יתנאה, zweizeilig, der Selicha אדם איך יזכה[4])

---

[1]) Ritus S. 143. — [2]) syn. Poesie S. 180, oben S. 137. — [3]) daselbst S. 212. — [4]) das. S. 162 N. 1.

Digitized by Google

nachgebildet. Die folgenden beiden Nummern gehören sehr wahrscheinlich Schabtai b. Mose in Rom.

3. אתחנן במופי, für Esther-Fasten, in 9 Strofen, endigt ה' אלהי לעולם אודך.
4. רעה צאנך[1]), in 14 zweizeiligen Strofen, endigt אני ארעה שבחאי בר ר— und את צאני. — N. 1 zeichnet שבחי, N. 2 שבחי חוק, N. 3 שבחי חוק, N. 4 שבחי ראש כלה.

Elia b. Schemaja erinnert in den Selicha's an Salomo Babli, nur dass er mehr bemüht ist durch Anhäufung verwandter Wörter seinem Gedanken Nachdruck zu geben. Die meisten seiner Stücke sind Klagen und Bussgebete; zwei (N. 4, 12) haben keinen, drei (N. 8, 17, 27) durchgehenden Reim; zwei (N. 31, 32) sind Eröffnungsgedichte in einfacher Sprache und zweizeiligen Strofen. Die Zeile hat in N. 2, 5, 15, 35 drei, in N. 4, 8, 12, 17, 22, 27, 29, 31 vier, in N. 1, 3, 9, 16, 21, 23, 24, 25, 26, 34, meist auch in N. 28 fünf, in N. 11, 14, 17 und meist auch in N. 18, 30 sechs[2]), in N. 19 in den ersten 5 Strofen fünf, in den beiden letzten sechs, in N. 7 sieben Worte. Zeiten besonderer Bedrängniss schildern die N. 7, 20, 29, 33. Alle Selicha's haben den vollständigen Namen bis auf N. 33, welche אליה הקטן והצעיר יחי hat. In Codd. H. h. 16 (N. 108) und H. h. 41 a (N. 53) wird durch Punkte über den dahingehörigen Wörtern der Schlussstrofe dieses Akrostichon angedeutet. Als Verfasser wird im Commentar ms. Opp. 1073 F (zum zweiten Tag Pesach) Elia und in Opp. 1074 F f. 94b Elia b. Schemaja genannt. Ohnehin stimmen Sprache und einzelne Ausdrücke zu seinen anderen Compositionen. Aehnlich in den Anfängen sind die Nummern 12, 16, 17; ferner 13 und 23. Im Ganzen spricht unser Verfasser stets einerlei Sprache und gibt uns deutlicher als Andere die Normal-Selicha in der Kummer und Unwille nach Worten ringen; er schliesst in der Zuversicht, dass Gott mit der Sünde zugleich den Feind vertilgen wird. Daher sind seine Stücke stärker als sonst vorkommt durch parallele Ausdrücke mit einander verwandt, nicht bloss in einzelnen Worten, sondern

---

[1]) das. S. 202. — [2]) wird von N. 17 bereits in cod. Uri 272 bemerkt, die 6 Worte bezeichneten die 6 Vergehen אשמות.

Digitized by Google

in biblischen, talmudischen und peitanischen Redeweisen und Zusammenfügungen.[1]).

1. אבדו חכמי גויה. 2. אבותי כרבת ריבם Chatanu. 3. אבל אשמים[2]) in 9 Strofen, endigt בכל לבם.
4. ארון בשפטך nach אתבש. 5. ארני ממית ומחיה in 7 Strofen mit den Refräns שוב und והשב[3]), endigt עד אעבור.
6. אויבים חיבים[4]), der Strofenvers beginnt למה; endigt למה אתה נופל על פניך.
7. אויבים קמו[5]), endigt לבלוח ובטוב ימיהם. 8. אויתיך קויתיך.
9. אזתי מזתי[6]) mit Ringworten.
10. איך אפתח פי, der strofische Vers beginnt ה׳. 11. איככה אפצה.
12. אימיך אפוה נשאתי, endigt ואל ינום שומרך. 13. אין קורא בשמך hat zwiefaches א״ב. 14. אין תליה לראש.
15. Chatanu אל אלהי אעתר in 26 Strofen, endigend אל רחום וחנון. 16. אלהי בושתי.
17. אליך פנינו כושנו. 18. אנא חטא העם. 19. אנא מהרה כלה, endigt וריבה ריבי. 20. אנחתי בלחץ in 9 Strofen, endigt ואל ישוב דך נכלם.
21. אפס הוד. 22. אקדם אכף in 16 Strofen, שוב im Strofenverse, endigt הרשיענו למען חסדיך.
23. אקרא בשמך להחזיק. 24. אריה ביער mit Ringworten.
25. ארכן וקצרן[7]).
26. אשמינו ועוונינו endigt מחה פשעינו. 27. אשמתי עד לשמים[8]) endigt אל התפלה. 28. את ה׳ בהמצאו mit Ringworten.
29. אתה חלקי וצור dreizeilig. Der Satz אז מצא מבטן פשע heisst: Ungebühr in Israel kam Esau[9]) zu statten.
30. ה׳ אלהי ישראל.
31. לב ונפש נשפוך. 32. עם ה׳ חזקו.

---

[1]) Note 22. — [2]) syn. Poesie S. 208. — [3]) das. S. 95. — [4]) das. S. 206. — [5]) das. S. 207 N. 2. — [6]) In la France israelite p. 65 Elia aus Paris beigelegt, vermuthlich weil alte Wilmersdorfer und Sulzbacher Ausgaben in der Ueberschrift Elia b. Jehuda nennen. — [7]) עוה והנע, vgl. הנע ועוה in Salomo's Sel. 4. — [8]) syn. Poesie S. 207 N. 3. — [9]) Ebenso פושע מבטן in Pesikta rabb. N. 12f. 22c und in מבטן פשע; וכור אמירת in Jechiels Esther-Keroba und Jehuda halevi's Mikamocha zu Sachor; פושע in Kalir's Keroba Sachor (חמומים), überall Amalek bezeichnend. In Strofe 9 ist אומים in אדומים zu ändern, vgl. מדיקים in N. 8.

Digitized by Google

33. תחרות רגז nach doppeltem חשרי״ק.
34. תמנו ספנו מן בלהות nach חשרי״ק, endigt ועשה ואל תאחר.
35. אמוז דלחות חשובתך [1]) Chatanu mit strofischen Versen, die aus zwei Worten bestehen, wie אבוא ביתך, בראש גולים, גדר דרכי u. s. w., von denen das zweite die folgende Strofe eröffnet. Endigt נושא עון ופשע וחטאה.
36. Wahrscheinlich die erste Hälfte von אבד הוד [2]), vgl. N. 21.

Elieser. Selicha אדך ה׳ כי אנפת über die zehn Märtyrer zeichnet אליעזר חזק [3]). Eine Handschrift [4]) nennt als den Verfasser Elieser b. Natan. Dawider sprechen folgende Gründe: Die Selicha ist nach Sprachcharakter und Stellung im römischen Ritual zu den älteren zu zählen und scheint Elieser b. Natan [5]), der übrigens im römischen Machsor unbekannt ist, bereits vorgelegen zu haben. Auch Elieser's Zeitgenossen, Abenesra [6]), war sie bekannt, der sie für kalirisch hielt. Die Namen der zehn stimmen mit Midrasch Psalm., mehr noch mit Tobia zum hohen Liede. Der Autor scheint einem süditalischen oder byzantinischen Orte anzugehören.

Nur אליעזר zeichnet der Haftara-Reschut אתעבדנא קלן in 7 Strofen mit Refrän ועל דא יתברך; die letzte Strofe lautet:

יקרב שחרורא ונסא וגבורה דמלילו לבשרא דבתרוהי מברך.

Befindet sich im französischen Machsor, auch in dem von Vitry.

Jechiel b. Abraham.

1. אף אורח משפטיך, Akeda in 44 auf רה reimenden Zeilen, gezeichnet Jechiel b. Abraham b. Joab חזק, endigt צדקתם תהי עליהם סתרה. Dass R. Natans Vater von einem Joab abstammt, ergänzt die anderweitige

---

[1]) vgl. das talmudische מזמז. Hadasi אשכל c. 102 Buchst. נ: ממזים דמעה. — [2]) s. oben S. 243. — [3]) אמונה und לחבל sind für die Buchstaben אל, die Halbstrofen geben יעזר. — [4]) cod. Leyden Scal. 4 zu N. 289. — [5]) vgl. תמורת חסידי עליון לא תמורת אלו התרוגים מה יתנו פדיון mit dessen נכתב פדיון (Sel. אלהים זדים); תמורתם אין חליפין (Klage אוי לי) ist j. Berachot c. 2 und Midrasch Cant. 31 d entlehnt. — [6]) der Reim פדיון, עליון, יום, den er im Kohelet-Commentar angreift, findet sich — worauf Luzzatto im Jahre 1838 mich aufmerksam gemacht — in unserer Selicha; עליון und יום reimt auch Joseph aus Orleans (Sel. N. 2).

Digitized by Google

Nachricht, dass in der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts ein Joab, Nachkomme desselben R. Jechiel, in Rom lebte [1]).

2. אנא הבט עמך, Klage- und Hülferuf, zwiefach alfabetisch, zweizeilig, zu vier Worten die Zeile, endigt עליון על כל הארץ.
3. אקדם בנשף, Bussgebet, die Zeile zu vier Worten, hat manches das an Binjamin erinnert, endigt זכרינו ה׳ ברצון עמך.
4. אקרא יומם ולילה, mit Ringworten, ein Chatanu für die Bussezeit, die Zeile hat 5 Worte. Ende: .... חכי תחתיות.

Ausser diesen auch mit dem Namen des Vaters (Abraham) gezeichneten Stücken halte ich folgende, die nur Jechiel angeben, ebenfalls für die seinigen, da Sprache und Inhalt zu den vorigen Nummern wie zu dem Genius des Zeitalters stimmen. In einem römischen Machsor vom J. 1426 befindet sich N. 1 umgeben von Selicha's, die theils Jechiel b. Abr., theils Jechiel zeichnen.

5. אבוא ברב חסדך, Bussgebet, mit durchgehendem Reim בי, וי, וָה und häufigem Gebrauch der verbundenen statt der absoluten Mehrheit, endigt ויאמץ לבך וקוה.
6. אדני חנינו לך קוינו, 24 Zeilen, durchgehender Reim נו, endigt אהב לכסות בכל כעוינו.
7. אודות פלאותיך [2]), zwiefaches אי״ב, dreizeilig mit Strofenversen aus Ps. 44, endigt למען חסדיך.
8. אומץ תוסיף, zweizeiliges Bussgebet, endigt קראתיך הושיעני ואשמרה עדותיך.
9. אמודות נמודות [3]), gleich der folgenden Nummer ein Klagegebet; durchgehender Reim יות, endigt קראתי שמך ה׳ מבור תחתיות.
10. אני הגבר ראה עני, zwiefaches אי״ב, endigt אימי על כסא רחמים.
11. אפוסי חלש, im Bau N. 7 gleich, variirt Jerem. 14, ist wegen Regenmangels; endigt על כסא רחמים.

---

[1]) meine Analekten N. 5: Joab, S. 46, meine Note 34 in Benjamin itiner. Vol. 2. — [2]) syn. Poesie S. 204. — [3]) daselbst.

Digitized by Google

12. אתה גלית סודך, bei Gelegenheit einer Sonnenfinsterniss, variirt Jerem. 10, 2—5, mit starken Ausfällen gegen die Anbetung hölzerner Bilder; 14 Strofen, endigt ונחמתים ושמחתים מיגונם.

13. ידך הרם[1]), die Zeile zu drei Worten. mit zwiefachem א״ב, das ת vierfach, endigt קולי שמעת אל תעלם אונך.

14. יוסף עתר, in 9 Strofen, nach א״חם בט״ע, zwei Worte die Zeile, hat Strofenreim: vermuthlich bei besonderem Anlass für einen öffentlichen Fasttag, endigt בגודל זרועך הוחר.

15. יושב שאנן דורך נעקשת, Klagegebet. Der Name ist vor und nach dem Alfabet gezeichnet. Ende: קולי שמעת אל תעלם.

16. תפלת עני, nach תש״רק, in schwerer piutischer Sprache, mit durchgehendem Reim תף, תף, endigt ואפלל כמתעטף.

Die N. 6 bis 11, 15, 16 haben vier Worte in der Zeile, N. 5, 12 fünf Worte. Man vergleiche die Ausdrücke: סיחוי דמעתי (15) und שחוי בכיות (4 und 9); יוקש עוינו (9) und יוקש עוים (4); מדוכית תהומים[2]) (10 Ende) und מחוג דוכיות (4 Ende).

Isaac b. Jehuda.

14. אנני או כעמד für Esther-Fasten, mit Strofenschlüssen aus dem Buche Esther. In der Selicha ist der Ausdruck כנמת במלולך.

Meir b. Isaac, der Vorbeter.

Von seinen Selicha's sind nur drei (N. 30, 36 und 40) ungedruckt; N. 30 ist nach אתבש, 31 und 33 nach אלבמ. Fünf (N. 30, 31, 32, 39, 40) haben am Schlusse akrost. מאיר.

28. אומץ יוסיף, die in Ausdrücken und Gedankengang dem Jozer אדיר N. 2 gleicht, wird von R. Elasar aus Worms unserm Verfasser beigelegt. Der Name ist in den ersten 4 Worten der Selicha, ferner in den letzten 4 Worten des Buchstaben Jod und im ersten und letzten des ר angebracht. Die Buchstaben כל, פצ, ק sind zwiefach. Vgl. mit חבת חולנית die ähnlichen: חבת ישראל, חבת ידידות in Jozer ויושע (N. 1). Auf-

[1]) das. S. 205. — [2]) dasselbe in dem Sulat אתה אלהים von Meschullam.

Digitized by Google

fallend ist indess das dreimalige Vorkommen des Namens Joseph.

29. אל רר המור, Akeda, schliesst mit העם הזה, das weitere gehört Elasar b. Jehuda (N. 34).

30. מאשפות ירים אביון אליך יהב משעני[1]), zweizeilig, endigt

31. אנוש עד דכא, ist von unserm Verfasser, wie der alte Commentar in H. h. 17 bemerkt, das Akrostichon am Schlusse und die der N. 28 gleiche[2]) und R. Meir eigenthümliche Ausdrucksweise zeigt. Akr. יצחק הקטן יחיה לארך ימים ושנים יגדל בתורה ובמעשים טובים אמן ואמן[3]). Die letzte Hälfte dieses Akrostichons ist fast wie in N. 24. Der Inhalt ist aus der Pesikta Schuba, die Sel. vielleicht zur Beschneidungsfeier des Sohnes verfasst, die in der Bussewoche vorfiel.

32. אשא כנפי שחר[4]).

33. את הבריה ואת החסד Akeda für das Sühnfest.

34. את פני מבין ähnlich der N. 28[5]) und hie und da der N. 31, ist zweimal מאיר gezeichnet.

35. ה' אלהי אברהם eine Art Variation des 19. Psalms, hat nach dem Alfabet יצחק הקטן בני יחיה יגדל בתורה ובמעשים טובים (vgl. N. 31) und in den beiden vorletzten Zeilen das Wort מאיר=אמרי; darin בקי ומיושב (N. 31 und 41), יגדל כחך (N. 28, 31).

36. מי אל כמוך, Pismon, Anfang אנשי משמר, die vierten Zeilen der Strofen 1 bis 4 geben akrost. מאיר. Endigt ונריב חסידתו.

37. תורה החמודה (oder תעודה)[6]), hat gleich N. 36 einen strofischen Reim.

38. תמו פסו [derselbe Ausdruck in N. 34] in 11 dreizeiligen Strofen; handelt vom Gebet statt des Tempeldienstes und ist für Musaf oder Mincha des Sühntages.

39. תמור עבודת מזין für das Sühnfest. Darin צמצומו תרויח, מחסוריו und צרכיו wie in N. 30; צרכיו תספיק und סליחת צרכי לספק wie am Schlusse von N. 28; vgl. מצא לעונו (N. 2) und ומספיק (Jozer N. 1).

---

[1]) syn. Poes. S. 188. — [2]) ומי כמוך מורה; die Bilder von Pflaster und Salbe, כתוב למעלה (אלמלא כתוב). — [3]) das. S. 371. — [4]) das. S. 189 N. 2. — [5]) משלך ותר, יוסיף אמץ ויגדל, מדת רחמים תגבר. — [6]) syn. Poes. S. 189 N. 3. —

Digitized by Google

40. תמרת סנסנה חסונה, die zögernde Erlösung beklagend in einer Sprache, die zum Theil an Elia b. Schemaja erinnert, 12 Strofen nach zwiefachem תשר״ק, die Zeile zu 5 Worten; endigt בסליחה תהא נוחל.

41. תענית צבור, das Akrost. מאיר הצעיר חזק בתורה ובמעשים ist dem des Sulat N. 12[1]) ähnlich.

42. תפלה תקח, ein metrisches Tamid, in Mss. häufig erläutert.

Isaac b. Mose. Die drei von ihm bekannten (ungedruckten) Selicha's sind für das Sühnfest.

7. אהיה אשר אהיה לעד, nach אתב״ש, Engel und Thora sollen an die Märtyrer erinnern (vgl. N. 3); der Ausdruck רמעות ואנך wie in N. 4; endigt כל מבקשיך.

8. אלהי תהלתי אל תחרש, Klagen und Verwünschungen, enthält den Namen von 22[2]) und endigt אלהי תהלתי.

9. יראה אל עבדיך פעלך, endigt תהלתך לספרה. In N. 8 und 9 kommt מיעוט חלבים ודם vor.

Menachem b. Machir.

17. אדם בקום für Esther-Fasten, wird angeführt Tos. Chagiga 11a.

18. אחלה את פני[3]) für Sühnfest.

19. אמרר בבכי[4]) für den 17. Tammus[5]).

20. למה ה׳ תעמד in 10 Strofen, der strofische Vers beginnt אני oder ואני, endigt ואני בחסדך בטחתי.

Kalonymos b. Schabtai, wahrscheinlich der Sohn von Schabtai b. Mose in Rom und derselbe welcher an Mose aus Arles geschrieben, später in Worms als Gesetzlehrer und Commentator von Raschi, Joseph Kara, Jakar und Späteren angeführt.

אזעק אליך מלכי וקרובי[6]) Chatanu in 30 Strofen mit Ringworten, dreifach alfabetisch, der Name vollständig[7]), endigt אמן כן יאמר ה׳.

Simson b. Jona.

אבד חסיד מן הארץ eine Busse-Selicha in einfacher aber alterthümlicher Sprache zeichnet den vollständigen Namen und noch יגדל בתורה אמת. Hat 15 Strofen und endigt תעיר ואל נשוב לכסלה כסית כל חטאתינו סלה.

---

[1]) syn. Poesie S. 370. — [2]) das. S. 191. — [3]) das. S. 195 N. 1. — [4]) das. N. 2. — [5]) Note 23. — [6]) syn. Poesie S. 203. — [7]) vgl. das. S. 370 unten.

Digitized by Google

Mose b. Meschullam.

1. מחסי עז אלהי endigt אנא ה׳ אלהי תשועתי בשמך באתי ישועתי.
2. נא רפא מכאובת והעל את מקוה ישראל ומושיעו[1]) endigt מורה נחם עניה סוערה. Beide Stücke sind Tachanun mit stetigem Reim, bestimmt, dem מחי ומסי voranzugehen. Das erste ist alfabetisch, 38 Zeilen gross, jede zu vier Worten und mehr in der einfachen Selicha-Sprache. Das zweite, 46 Zeilen stark, ein klagender Hülferuf, tritt feierlicher auf. Die Zeilenanfänge geben akrost. doppelt משה ברבי משלם יחי לעד und vierfach אמן.

Ueber אנא מלך מהולל s. unten Mose b. Samuel.

Meir b. Isaac aus Orleans zeichnet am Schlusse seiner Compositionen Elasar, vermuthlich den Namen seines Sohnes[2]).

1. אלמנות חיות עניות[3]), für das Sühnfest, schildert gleich Binjamin's אבל אנחנו (N. 12) die versöhnende Kraft der hohenpriesterlichen Gewänder, hie und da an Elia b. Schemaja erinnernd; gegen Ende: את גדרת הגינה לשכות ממצעות עגומות ועזומות רמוסות לנרצעות.
2. תורה התמימה, eine Thora-Techinna[4]) von talmudischen und aramäischen Worten stark durchzogen und mit durchgehendem Reim מה, ist nicht alfabetisch. Inhalt: Abscheu vor Abfall. Am Ende gezeichnet מאיר ברבי יצחק חזק, wohinter 5 Zeilen beginnend: אליכם עם זרזיים בכל. Cod. H. h. 15 nennt es ein Tachanun des R. Meir aus Orleans.

Selicha מי יודע ישוב beschreibt eine Verfolgung, die dreitausend das Leben gekostet, jede Strofe beginnt in der zweiten Hälfte מדוע, ähnlich Salomo b. Jehuda N. 9. Obwohl מאיר בר יצחק חזן gezeichnet, worauf אל עזי רעי — worin Elasar erscheint — folgt, könnte der Verfasser ein Jahrhundert später gelebt haben.

Natan b. Zidkia. Seine Stücke für Esther-Fasten finden sich bereits in dem Ritualwerk Menachem's: er gehört daher

---

[1]) das. S. 193. — [2]) das. S. 109, 184. — [3]) das. S. 184. — [4]) das. S. 147 Anm. e.

Digitized by Google

vermuthlich dem Zeitalter Raschi's und der Gegend von Rom an, worauf auch der Name des Vaters hindeuten dürfte. Zidkia b. Elasar war ein Zeitgenosse R. Gerschom's [1]).

1. Selicha אהודך ה' אלהינו, endigt כי ירבת לסלח.
2. Chatanu את אלהי דרשתי, dreifach א"ב, endigt והאר פניך ונושעה.
3. Vidui אלהי האלהים ורב עליליות, mit stetigem Reim, endigt כימי עולם וכשנים קדמוניות. N. 1 und 2 zeichnen den vollständigen Namen, N. 3 hat נתן הקטן חזק.

Salomo b. Isaac [Raschi]. Stammtafel [2]).

R. Salomo, der in den Schriften von Jehuda b. Natan, Natan b. Machir, Schemaja, Simcha aus Vitry, Elieser b. Natan öfter durch רבי oder רבינו bezeichnet wird, stand ausser mit seinen Lehrern auch mit Asriel b. Natan seinem Verwandten, mit den Rabbinen von Auxerre, ferner mit Joseph b. Jehuda, Jakar b. Machir, Salomo aus Tours, Durbel, Esra, Abraham hacohen b. Meir, Natan b. Machir, Natan b. Jechiel in Rom und dessen Brüdern Abraham und Daniel [3]) in brieflicher Verbindung; er hat Verschiedenes im Piut commentirt und ist es vermuthlich selber, der in einem Commentar zum Piut des Sabbat Hachodesch im Jahre 1100 meldet, dass er die Sonnen-Benediction im Jahre 1085 gesprochen [4]). Der vorherrschende Charakter seiner Gebete ist tiefe Wehmuth, in allen wird bitter geklagt. In N. 1 schildert er im Piutstil Israels wunderbare Erhaltung unter zahllosen Raubthieren. In N. 2 verlegt er das Paradies nach der Südseite, was er nicht ersonnen [5]) sondern einem ältern Ausspruche [6]) nachgebildet, auch sind seine Schilderungen von Gottes Thron u. s. w. aus Targum und Midrasch geschöpft [7]). Folgende Selicha's sind von ihm erhalten:

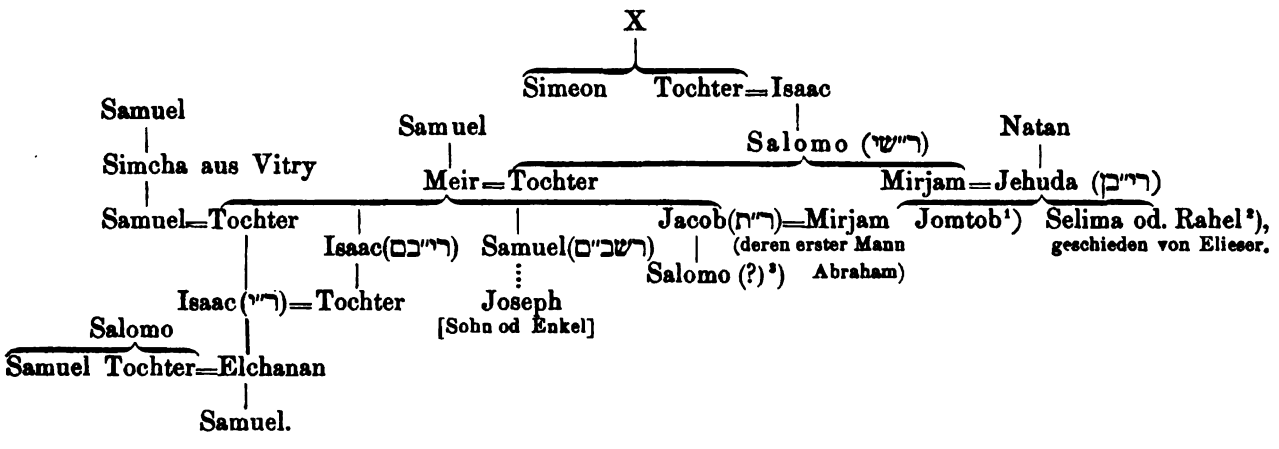
1. אופן אחד בארץ in 42 Zeilen, endigt תמים לחיות. 2. אז טרם נמתחו, Peticha. 3. אך לאלהים נפשי דומי endigt ירננו הודיך ונסיך. 4. אפך השב [8]) in 14 Strofen, endigt בך ישמח לבנו. 5. אלהי הצבאות נורא ה', Peticha.

---

[1]) בית האוצר 56 b. — [2]) siehe folgende Seite. — [3]) Or sarua שבת § 52, מילה § 104. ר"ה § 275, — [4]) cod. Rossi 655, cod. Luzzatto vom Jahre 1301. [5]) wie Selichot ed. Rödelheim S. 132 hat. — [6]) גן עדן מימינו. — [7]) Note 24. [8]) syn. Poes. S. 182.

Digitized by Google

Stammtafel.



[1]) Or sarua Th. 1 § 155, Th. 2 § 373; derselbe vermuthlich, den Jos. Kara sprach (zur Geschichte S. 89). — [2]) Maimoniot מאכלות אסורות Rga. N. 5. Zürcher Semak ms. § 196. — [3]) שבלי הלקט (ms. a. F. 290) § 9.

Digitized by Google

6. תורה התמימה אלפים קדומה zweizeilige Thora-Techinna in der ersten Zeile mit Mittelreim, endigt כי בא מועד.
7. תפלה לקדמך[1]) endigt כימי עולם.

Die Nummern 1, 2, 5 haben stetigen Reim, N. 1 und 4 die Zeile zu 5 Worten; N. 3, 4, 5 doppelt א"ב, N. 6 hat einfaches, N. 7 zwiefaches תשר"ק. Den vollständigen Namen zeichnen alle, N. 3, 4, 7 auch הצעיר, in N. 1 ist הקטן und ינדל בתורה ובמ"ט, in N. 3 יחי, in N. 6 חזק. N. 2 wird in H. h. 17, N. 7 in H. h. 62 erläutert. Ueblich sind nur N. 2, 5, 7 und zwar die letztere allein in der Prager Altschule.

David b. Meschullam, ein Zeitgenosse von Mose b. Jekutiel, beschreibt in der Selicha אלהים אל דמי לדמי die Opferungen des ersten Kreuzzuges.

Samuel b. Jehuda.

איך נצדק לפניך[2]) in 13 Strofen, zwiefach alfabetisch, reich an Klagen über Druck und hohe Abgaben, endigt כי אליך אתפלל.

Isaac b. Meir[3]) aus Narbonne.

1. יומם עינינו[4]) von Joseph Kara (Hiob 14, 11) angeführt, Pismon mit Strofenreim.
2. ישב קדם אבחרנו Pismon in 9 Strofen, nach dem Zuschnitt und in der Sprache von N. 1, endigt אני עניתי ואשורנו.
3. אמנם עוינו ופשענו[5]), Gebet in 12 Strofen mit den Refräns ושוב והשב. Endigt ואת עם עני תושיע.
4. יעתרו חברים[6]) in 9 Strofen mit Strofenreim, endigt לכל עברים.
5. תפקידם מבקשים für den Fasttag Gedalja, der strofische Vers hebt an ביום השלישי, hat zwar יצחק ברבי מאיר im Akrost., gehört aber vielleicht einem jüngern Autor an; auch die Nummern 3 und 4 sind nicht sicher. Die Nummern 1 bis 4 zeichnen Isaac, N. 2 auch יחי.

Meir b. Samuel[7]) aus Rameru Raschi's Eidam. Veränderungen im Wortlaut des „Kol Nidre" werden auf ihn zurückgeführt[8]). Möglicherweise ist er Verfasser von אבא

---

[1]) das. S. 181. — [2]) das. S. 210. — [3]) das. S. 199, 370. — [4]) das. S. 199. — [5]) das. 200. — [6]) das. 201. — [7]) das. 183, zur Gesch. 31, 70. — [8]) H. h 17. Hajaschar § 144.

Digitized by Google

לפניך, einem Klagegebet ohne sonderlichen poetischen Inhalt, mit Wiederholungen [1]), das mit dem vollständigen Namen gezeichnet לך אני והושיעני endigt.

Kalonymos b. Jehuda.

16. אומנות אבות בידה חופסת endigt על כסא רחמים.

17. אועק חמם ואקרא שבר über die Abschlachtungen des ersten Kreuzzuges; denselben Gegenstand behandeln N. 24 und 26. Ist defekt nach der ersten Zeile der 9. Strofe בית מאהבי הבוני מכה אנושה, womit aus N. 14 הכיתי בית מאהבי (Zach. 13, 6) zu vergleichen; das בית ist בי von ברבי, — בר muss die fehlende 32. Zeile begonnen haben, hat auch לטבח wie oft N. 14, מַתָּם wie N. 25, גוועים wie N. 24.

18. אזרח ממזרח העיר Akeda, zweizeilig. Endigt חבת וכר קדומים וכור היום לרחומים. Von Isaac heisst es (nach Bereschit rabba c. 56): טוען כבכתפו צלבו.

19. איל אחר נאחז Akeda, endigt על כבא רחמים.

20. אך לא בעי ישלח Tachanun mit durchgehendem Reim, in piutischem Stil, endigt מובטחים בברית.

21. אספלניח מלוגמא מזור dass die Vergebung den grossen Uebeln Heilung bringen möge. Endigt טרף וירפאנו יך ויחבשנו (Hosea 6, 1).

22. אפפונו מצוקות für den 17. Tammus. Die 7 Strofen, welche der letzten vorausgehen, haben als Schluss Theile des Verses Zach. 8, 19. Endigt ושבתי לירושלם ברבים רחמים (nach Zach. 1, 16). Die an מכרות ומצפצפת (Midr. Kohelet 115 a) erinnernden Worte מצפצפת ונואמת begegnen in Binjamin b. Serach Jozer N. 3.

23. אשחרה פניך אל עליון Bussgebet in 10 Strofen, endigt אל רחום וחנון.

24. את הקול קול יעקב נוהם [2]). Endigt ולישראל עבדיך.

25. אתקונן ואפניע אתחלחל Sühngebet mit strofischen Versen die ה׳ anheben, endigt ה׳ ה׳ אל רחום.

26. וכור בריח u. s. w. Anfang קראתיך איום ממעמקי, endigt הקול קול יעקב (vgl. N. 24).

---

[1]) שומם מעלה, לבי סחרחר, רחם עמך, הסחיר פנים 2mal, וזים 3mal. — [2]) syn. Poesie S. 16.

Digitized by Google

27. ארברה תחנונים כרש Chatanu mit Ringworten, endigt על כסא רחמים, darin נקף סבכי wie in N. 19.
28. אמוניך שעה בשועם Chatanu, drei Worte die Zeile, endigt בנים כן תרחם.
29. אמנם עוני למעלה ראש Bussgebet, endigt ונתתם לרחמים.
30. ארחות ישרים וכור[1]), 12 Strofen, endigt תשוב לירושלם ברבים רחמים (vgl. N. 22), darin נבוי וחזון[2]) wie Elia b. Schemaja in N. 5.

Zwiefaches א״ב haben N. 19, 28, 30. In N. 19, 21, 29 hat die Zeile vier Worte. N. 27 wird von Joseph Kara zu Hiob angeführt, wo der Verfasser רבינו קלונימום ו״ל heisst, und nach einem alten Machsor[3]) ist es der unserige. In N. 28 ist hinter dem Namen בני יחי אמן[4]) angebracht. Die N. 29 und 30, die nur „Kalonymos“ zeichnen, sind wahrscheinlich desselben Verfassers. In der letzteren ist das Akrostichon in den einzelnen Worten der Zeile angebracht:

קבץ לנוך וכנס נדיבי עמים
ישב מקום וארמנך סוכת עולמים

In N. 2 ist in der dritten Strofe durch die Worte קלות פחו משובחו נימום דמום ללוותו der Name auf gleiche Art angedeutet. Alle übrigen Selicha's haben den vollständigen Namen.

Amitai.

15. איך מכל אומות[5]) in 7 Strofen, endigt והראנו גם את הטובות mit Anschluss von Nehem. 9, 33 (.... ואתה עלינו).
16. אם הרבינו פשע wird nach ihm benannt in einem Machsor-Commentar (Uri 255); eine Selicha dieses Anfanges s. oben S. 228 N. 73.
17. אנה אלך מרוחך, Bussgebet, am Ende אמתי; auf je zwei Zeilen ein Buchstabe des Alfabets, endigt כיום רדתך בענן.
18. אפפונו מים, reimlos, für die drei Fasttage nach den Hauptfesten[6]), endigt wie N. 17.

---

[1]) das. S. 196. — [2]) vgl. das. S. 390, — [3]) oben S. 164 (Anmerkung 8). [4]) das. — [5]) syn. Poesie S. 186. — [6]) Ritus S. 124.

Digitized by Google

19. ואנחנו לא נדע, eine Variation auf diesen Theil des täglichen leisen Gebetes (Techinna), in 10 zweizeiligen Strofen, endigt מעונה אלהי קדם.
20. ה' ה' אל רחום, Pismon, dessen eigentlichem Anfang אזכרה אלהים der Middot-Vers vorausgeht.
21. למה ה' תעמד[1]), Pismon in 9 dreizeiligen Strofen, Ende: יום אירא אני אליך אבטח (Ps. 56, 4).
22. עינינו לך תלינו am Esther-Fasttage üblich, in 8 Strofen, endigt מלטנו מאויבינו.
23. על זאת תאבל in 9 Strofen, gegen Epidemien, gezeichnet אמתי יחיה, endigt כי לך צועקת ומצפה ובעמך לא למנפה.

Sebadja. Die Sprache seiner Selicha's — sämmtlich für die Sühntage bestimmte Bussgebete — ist einfach; in den Klagen (N. 5) erinnert er an Binjamin. Die Nummern 3 und 5 sind dreizeilige.

3. אדון דין אם, 4. אחד ויחיד[2]), 5. אלהים אין בלתך, 6. אליך ה' שועתי, die beiden letzten Strofen haben statt der Verse Ausgänge aus אל מלך יושב.
7. אפס ובח ועולה, endigt על כסא רחמים יושב.
8. תפן בעינוי nach תשר"ק, endigt wie N. 7.

Binjamin b. Abraham. Die Selicha אוספו אנשי שכל [al. אפסו] über die 10 Märtyrer[3]) muss aus dieser Zeit stammen, da Ausdrücke[4]) und Stil[5]) keine Epoche geschmeidigerer Poesie zulassen und Parallelen nur in den Werken des 11. Jahrhunderts haben.

David b. Samuel halevi. Selicha ה' אלהי רבת[6]).

Tobia b. Elieser hat akrost. ביבי אליעזר, ist kein Sohn von Elasar b. Isaac in Worms und seine Abkunft aus Mainz noch unerwiesen[7]). Sein Werk לקח טוב erwähnen aus den ersten Dezennien des 12. Jahrhunderts Tobia der Karäer, Samuel b. Meir, Menachem b. Salomo, die Auszüge des Buches

---

[1]) syn Poes. S. 185. — [2]) das. S. 187. — [3]) das. S. 311. — [4]) vgl. das. 374 תריסר, 410, 418, הוכבלתי, עלט, ללעון, להחריק.

צל תואר פקד להרעל[5])
צרתו להכביד בלי להחעל.
הדר נבוני בחבי לבור.

[6]) syn. Poesie S. 197. — [7]) vgl. Steinschneider catal Bodl. p. 2674.

Digitized by Google

Hapardes und Abenesra; als Synagogal-Poet ist er nur durch die Selicha אהיה אשר אהיה[1]) gekannt, in welcher, nach den Hechalot, als Gottesname טעצש erscheint. Die Strofen beginnen mit dem Ringworte; sie endigt אל מלך יושב על כסא רחמים.

Elieser b. Isaac halevi[2]), der Sohn von Raschi's Lehrer in Worms, wird im angeblichen Raschi zu Nasir[3]), in Hapardes[4]), bei Zidkia[5]), in alten Formularen von שטרות[6]) angeführt; seine Selicha אלהי בשר עמך ist für Mincha des Versöhnungstages.

Binjamin b. Chija. Als Leidensgefährte der Verfolgten im ersten Kreuzzuge gehörte er zu den Flüchtlingen aus Neuss, Bacharach und Speier. In seiner — von Sal. Cohen für unübersetzbar erklärten — dreizeiligen Selicha ברית כרותה deutet die Stelle רזי גורות הרשעה ופתקיה כמסה חברו ונתחכמו למחות שם בהמסה auf die zwei Mönche hin, die von Jesus Grab angeblich eine Schrift mitgebracht, in welcher die Ausrottung der Juden gefordert ward. So berichtet ein Commentar des 13. Jahrhunderts.

Joseph b. Isaac.

1. אלצני ביום וה[7]) für Gedalja-Fasten, unbeholfen im Ausdruck, endigt וכפר אדמתו עמו.
2. תהיינה עיניך für den 10. Tebet, zwiefach alfabetisch, endigt נטע הנעמן. In beiden kommt אהלי עוץ vor.

Binjamin.

1. תענה אנקת נחונים בצרה[8]), zweizeilige Variation der Litanie כשעניתּ, nennt auch die Priester Matatia und Chaschmonai; jeder Satz eröffnet תענה. Ende: תענה מתחננים נעך בבקשת רחמים בשעניתה לחסידים הישרים והתמימים.
2. באים דפוק שעריך in 8 Strofen, endigt ובא לציון גואל.
3. בקר ערכתי ואקראה in 9 Strofen, endigt שנת שלומים לריב ציון.
4. וכור ברית אב in 6 Strofen, endigt וחסדי דוד הנאמנים.

Die Nummern 1 und 2 zeichnen בנימן, 3 und 4 aber בנימין; חוק haben N. 2 und 3. Nur in N. 1 ist der Namen am Schlusse angebracht, während bei den übrigen ihn die Strofen-

[1]) syn. Poesie 194, 371. — [2]) vgl. syn. Poesie 198 und oben S. 156. — [3]) Raschi S. 368. — [4]) 45 b. — [5]) או"ח ms. § 60. — [6]) cod canon. 1 f 106 a. — [7]) im roman. Machsor fehlt die 5. Strofe. — [8]) unrichtig Binj. b Salomo in onomast. S. 52.

Digitized by Google

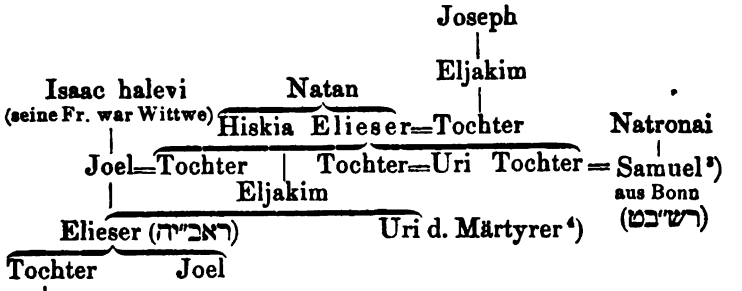
anfänge geben. Die Sprache aller vier Stücke ist einfach, etwas alterthümlich, hie und da Wiederholung statt des Reimes. Die Nummern 3 und 4, die vielleicht einem verschiedenen Dichter gleiches Namens gehören, haben die Refräns ושוב und והשב; möglich dass die N. 24 von Binj. b. Serach, die in einem Ms. unmittelbar den Nummern 4 und 3 folgt, demselben Dichter zuzusprechen ist.

Mose b. Schabtai.

1. אשפכה מרי שיחי באנחות für den 17. Tammus, endigt ולמועדים טובים.
2. אכרעה על ברכי, ein Gebet, das bei der Schwäche der gegenwärtigen Zeit an das Verdienst des seinen Sohn opfernden Abraham, ferner des Daniel und seiner Gefährten erinnert. Nach Beendigung des Alfabets ist — משה בר שבח angegeben, vielleicht auch חבר. Die beiden letzten Strofen bilden kein Akrostichon und endigen ה' אלהים צבאות.

Elieser b. Natan [ראב"ן], auch Elieser aus Mainz, seltener Elieser der Alte genannt ist der Stammvater von R. Ascher und R. Mordechai. Der Irrthum, ihn für den Verfasser der Schrift מאמר השכל zu halten, ist 300 Jahre alt[1]). Er hatte drei verheirathete Töchter und einen Sohn; sein Eidam Uri ist wahrscheinlich der Vorfahr R. Ascher's[2]).

Stammtafel:



1. Maarib 7. Pesach אור לשביעי גש, in welchem das

[1]) Machsor ed. 1568 Th. 1 f. 251a. — [2]) zur Gesch. 421, 422. — [3]) zur Gesch. 33, 205 [Maimoniot zu אישות c. 23 ורואה אני שכ"ט]. In Or sarua, Maimon., Mordechai, Recanate u sonst רבינו שב"ם. — [4]) syn. Poesie S. 28.

Digitized by Google

mittlere Stück die Versanfänge des Mose-Liedes als Strofenverse hat.

2. Maarib Wochenfest אל אלהים דבר; der mittlere Theil in 42 Strofen mit einerlei strofischen Reim stellt die zehn Worte mit denen die Schöpfung erfolgte den zehn Geboten gegenüber, und gibt die Zahl der von jedem Gebote abhängigen Gesetze an.
3. אשריך ישראל, ein Bikkur, bildet den Schlusstheil der Nummer 2.
4. אור עטה מלככם, Jozer Nachmu, endigt לאל להודות עליון.
5. אור עולם קראו, Jozer Schuba mit 7 Kadosch-Strofen, deren Schlussverse שובה anheben, variirt Jes. 55, 6 bis 11 ישוב. In dem Akrostichon des Namens kommt ד״לע vor[1]).
6. אפוני אימיו, Jozer für Beschneidung am Sabbat, darin ומקרא מלא הן הן הדברים, wie in N. 3: ומקרא מלא כתוב ראיה לדברים.
7. את מי נועץ, Jozer für den Hochzeit-Sabbat, alfabetisch (אאא, בב. גגג, דד u. s. w.); nach je zwei Buchstaben ein כי anhebender Strofenvers und dahinter eine Kadosch-Strofe, die mit dem Worte, womit der Vers endigt, anfängt. Die je ersten Zeilen der Strofen haben Mittelreim. Endigt כי בו שבת.
8. כי אם שם, Ofan zu N. 5, mit Wendungen ואני; die Anfänge der Strofen sind der Vers Deut. 32, 3.
9. אוורי אימה, Ofan zu N. 6 mit Wendungen ועמו oder ואום, der Name vierfach angegeben.
10. קדוש אני ה׳, Ofan zu N. 7, mit durchgehendem Reim, endigt ייחודו.
11. אל אלהינו נשוב, Sulat zu N. 5, mit strofischen Versen worin שוב, einfache Sprache.
12. אות ברית שלשתי, Sulat zu N. 6, am Schlusse die Chiffre א״בן (אליקים בני יחי[2]). Der Ausdruck לרשפי להנצל hat eine Parallele in כויוני המוצלים מרשף כויוני (N. 21).

---

[1]) nachzutragen zur Gesch. 330. Vgl. unten N. 24. — [2]) daher im onomastic. S. 24 Eljakim b. Meschullam als Verfasser genannt.

Digitized by Google

13. אֵל אשר מושיב ביחד, Sulat zu N. 7, ist ein Segen für die Vermählten, endigt עם חתן וכלה.
14. אלהים באונינו, Sulat, über die Leiden des ersten Kreuzzuges. Der Name ist in den mit ספר התורה beginnenden 4 Strofen und zwar in den Anfangsworten der Schlusszeilen (אלי עזר ברבים נתן) ausgedrückt. In alten Mss. wird er geradezu als der Verfasser[1]) genannt.
15. אשא נהי und אוי לי על שברי nebst zwei kleineren Elegien über die in Speier, Worms, Mainz, Köln im Sommer 1096 Geschlachteten. De Rossi (cod. 586) irrt, wenn er den Verfasser für R. Elasar aus Worms hält; eben so irrig ist die Bezeichnung Elasar halevi bei Joseph hacohen.
16. Hochzeit-Reschut. a) מרשות אל עליון קונה, Reim רה, endigt לתפארה. b) ומרשות אילת אהבים, א bis ל, Reim דים, endigt וכבוד ומאורים. c) ומרשות מחוקקיה, מ bis ת, Reim נים, endigt ארזני האדונים. d) ומרשות אמוני שלומי, Reim יך, endigt וברוך אתה בצאתך. In a und d ist der Name gezeichnet.

Selicha's:

17. אודה עלי פשעי, dreizeilig, zwiefach alfabetisch, endigt ה' צורי וגואלי.
18. אך טוב לישראל, Klagegebet über Glaubenszwang; die je dritte Zeile beginnt ולמה, der strofische Vers טוב, endigt אתה ה' אלהינו.
19. אכפרה פני מלך, Beschreibung der Aboda, nach אב"ב, גר"ד; die je zweiten Zeilen geben den Namen, endigt כי ביום הזה יכפר.
20. אל אלהי הרוחות, dreizeilig, zwiefach alfabetisch. Im Strofenverse סלח. Endigt הרחמים והסליחות.
21. אלהים קמו ודים, vierfach alfabetisch, schildert die Opfer des Jahres 1096; der vollständige Name ist wie in N. 14 angebracht; ein Codex hat die Ueberschrift: ר' אליעזר בר נתן יסד סליחה ואת כל העם. Endigt והלל לה'.
22. אריאל בחיותו על ähnlich Binjamin's N. 12 (אבל); der

---

[1]) nicht Elieser b. Samuel כ"ח 7 S. 4.

Digitized by Google

Anfang kommt auch in N. 3 gegen Ende vor, vgl. טרם בהיות אריאל מכפר bei Simeon N. 8. Ist mit Ausnahme der Buchstaben שׂת doppelt alfabetisch, endigt אליך ונשובה.

23. את הבריה ואת השבועה[1]), Sühngebet, das der Abschlachtungen vom Jahr 1146 gedenkt, der Anfang erinnert an Meir's Akeda N. 31; doppelt alfabetisch. Endigt על כסא רחמים.

24. תבוא אנקת אסיריך, dreizeilig, nach תשר״ק, der strofische Vers beginnt אֵל oder ואל. Die je zweiten Zeilen zeichnen den vollständigen Namen nebst יזכה לחיי עד. Endigt למענך אלהי.

25. תודיעני ארח חיים, Sühngebet, zwiefach תשר״ק; endigt ה׳ תשועתי.

Die Nummern 20, 24, 17, 18, 25 folgen hintereinander in cod. Opp. 1104 F.

Isaac b. Samuel.

8. אליך אקרא בעטף לבי ohne Reim, endigt אילותנו לעזרתנו חושה.

9. אליך ה׳ נפשי אשא, zwiefach alfabetisches Tachanun nach Art derer von Simeon (אוחילה), David (דומיה), Meir (תורה תתימה), Kalonymos (אך לא), Binjamin (בעוד) u. A., zeichnet Is. b. Sam. זכור למוב חזק und schliesst כסא רם ונשא.

10. יחביאנו צל ידו, Pismon mit Strofenreim, dass man dem Gerichte Gottes nicht sich entziehen könne, an Ps. 139, 5—12 anlehnend; in den Strofenschlüssen ist בן שמואל gezeichnet, der Name Isaac in der ersten Strofe.

אימיך נשאתי ונבעתי, Chatanu in 32 Strofen, die ihn umgebenden Schrecken schildernd, endigt אל ארץ אבותיכם, hat akrost. Is. b. Sam. hasefardi (הספרדי) und ist vermuthlich eines verschiedenen Verfassers. Einer der Unterzeichner des Erlasses zu Barzellona vom Jahre 1305 hiess Isaac b. Samuel. Vgl. oben S. 169.

---

[1]) syn. Poesie 246.

Digitized by Google

Samuel b. Majo. Die Techinna שוכן עליונים, die im römischen Ritus am Esther-Fasten hinter זכור ברית rezitirt wird, und welche zu Anfang שמואל und nach Beendigung des Alfabets akrost. zeichnet: שמואל בר מיו הקטן חזק, besteht aus 11 Strofen. Der Verfasser kann wegen der Ausdrücke אשנה, עיב, כאו, טכסום, בחזן, לאברי (zweimal), ודרסתי, כבן, עורה הישנה und der hagadischen Darstellung nicht später als in das zwölfte Jahrhundert angesetzt werden.

Mose b. Samuel b. Abschalom, ein Vorbeter, spätestens um 1150.

1. ארעך ואפחד, Reschut zu Kalir's Musaf Neujahr, im französ. Machsor, 34 Zeilen, endigend ומהר לסלוח לי כי אתחיל.

Thorafest (N. 2, 3, 4):

2. אשרי העם שלו ככה, Jozer, in welchem die Versanfänge vom Segen Mose's (Deut. 33) die Strofenschlüsse bilden.
3. (wahrsch.) Ofan מקום אדיריון, vgl. unten (Kap. 17) Mose.
4. או בקשוב ענו Sulat.
5. אליך ה' שועתי, Sulat für die Omer-Zeit, in 7 achtzeiligen Strofen, die Zeile zu drei Worten; endigt גואלנו ה' צבאות.
6. מלוא כל הארץ, Ofan am Hochzeit-Sabbat, akr. משה התזן חזק כר שמואל, 7 Strofen mit Refrän קקק ה' צבאות, endigt ה' אחד באמונה.

Selicha's, von denen die N. 9, 10, 12, 13 ungedruckt sind, die Tachanun N. 8, 9, 10, 14, 15 durchgehenden Reim haben:

7. אודה עלי פשעי, Chatanu mit Ringworten, über die Strafe wegen Uebertretung der zehn Gebote. Der Name ist zweimal gezeichnet, das zweite Mal in vollständigen Wörtern. Ende ה' תשוב יכפר בעד.
8. אל ימעט לפניך, worin Auftritte aus den Verfolgungen des 12. Jahrhunderts geschildert werden; zwiefaches א"ב, die Zeile zu fünf Worten.
9. אל ה' אלהי הרוחות, die Zeile zu vier Worten, endigt קשבת תהי אונך ועינך פקוחות.

Digitized by Google

10. אלהים חושה לי, endigt חזק רפיון קהלי, besteht aus 27 Zeilen, jede von drei Worten.
11. אליך ה׳ שועתי, dreizeilig, endigt אות לטובה ופלא.
12. אנא מלך מהולל, nach א״ת ב״ש, endigt חום ורחם עלינו; schreibt im Akrostichon בירבי, der Zusatz הקטן והצעיר חזק ist in vollständigen Worten gegeben. Jedoch ist der Name שמואל nicht ganz sicher und vielleicht ist dafür משלם zu lesen.
13. אתה אל נורא, dreizeilig in gereimter Prosa, ähnlich Binjamin's N. 8, endigend אמי על כסא רחמים.
14. מלך מלכים[1]), Peticha.
15. מקוה ישראל מושיעו, endigt הגדלה והגבורה.
16. תעלה תפלתנו, zweizeilig. — In den Nummern 2, 14, 15 ist auch der Name des Grossvaters angegeben.

Simeon b. Eljakim mit peitanischen Ausdrücken und einem an Elia b. Schemaja erinnernden Stile ist nur durch folgende zwei Selicha's bekannt:

1. אם אמרתי מטה רגלי, zwiefach alfabetisch, mit Ringworten, vier Worte die Zeile, endigt מנחת ערב.
2. תשוב תחיינו ותרב, endigt אלהים תשגבני.

Achimaaz b. Paltiel.

1. für Esther-Fasten: איש ימיני מיושבי הלשכה in 10 Strofen, vier Worte die Zeile, endigt קהלם מארבע וכצל כנפיך נחיה, hat die Bildungen פץ פן בט גל.
2. (?) אחרי תמם.
3. אביר יעקב [eine Selicha dieses Anfanges ist von Abun]. N. 1 ist in einem alten römischen Machsor, die beiden anderen werden in der aus Italien stammenden Notiz ms. [Beilage I] dem Achimaaz zugeschrieben. Um das Jahr 1162 lebte ein Mann dieses Namens in Melfi (Apulien), der bei Benjamin von Tudela genannt wird.

---

[1]) syn. Poes. S. 247.

Digitized by Google

X. KAPITEL.

Selicha-Dichter von J. 1140 bis J. 1300.

Bereits im ersten Drittel des zwölften Jahrhunderts hatten grammatische, exegetische und philosophische Schriften, dergleichen in den Werken von Saadia, David Babli, Menachem und Dunasch, Chananel, Abraham b. Chija den Denkern der germanischen und der romanischen Länder dargeboten wurden, einen sichtbaren Einfluss auf die Handhabung der Sprache, die Auffassung des Midrasch und die Erklärung der biblischen Bücher, mithin auch auf die religiöse Poesie. sowohl was Gedanken als was Gestaltung betrifft, geübt. Als vollends die Werke der spanischen Meister den französischen Juden zugänglich wurden, Abenesra in Frankreich und Italien lehrte und schrieb, nach allen Richtungen hin Geist weckend, und zum Theil in Folge häuslicher Stürme unterrichtete Spanier nach der Provence zogen und durch Uebersetzungen die jüdisch-arabischen Werke ethischen und philosophischen Inhalts den Brüdern in den christlichen Staaten bekannt wurden, machte auch dort allmälig die alte peitanische Ausdrucksweise der geschmeidigern Andalusiens Platz. Den wichtigsten Repräsentanten dieses in die Zeit Elieser's b. Natan fallenden Fortschrittes erblicken wir in:

Jacob b. Meir [R. Tam] aus Rameru, später in Troyes, der Abenesra und Abraham halevi in Toledo bekannt war, Menachem gegen Dunasch vertheidigte, mit den Gelehrten in Marseille, Lunel und Narbonne in Verbindung stand und selber metrisch gedichtet hat. Er hat sich auch des Gebrauches der Keroba angenommen, verschiedene Stellen des ältern Piut geändert und selber folgende Stücke verfasst:

1. Maarib für Hüttenfest. a) ת׳ אלהים לו עיני מחכות, endigt סביבותיו סכות, b) בליל התקדש חג, endigt יארבני, c) אדיר הקימנו ונתעודד, alfabetisch mit Refrän אישי בחג הסכות, endigt לעשות סכות, d) יום בואך להפיק רעיוני, endigt נשיר שירה לה׳, e) בחג האסיף אסוף, endigt בו וממות אנאלם, f) בסכת שלם עזך תנחנם, endigt אחסה, g) אל ריב ציון שלום שנתו bis בשלם סכתו ומעונתו.

Digitized by Google

2. Maarib für den 8. Tag Azeret. a) אדיר ונאור עוטה אור bis תנצרנה למשמרת, b) דגול ימציאנו bis הרשיעם באהבתו, c) אנצח על השמיני כדרכו zweizeilig nach א״ב, Refrän השמיני יום, d) ולא יוסיפו לדאבה endigt ביום השמיני, e) ברנה בשמחה bis עצרת מנוחה, f) ידידך הראה bis בעצרת יום מרגועו bis, g) ה׳ צבאות bis יזדע היום וה צור ישענו bis ושלום על ישראל. — Aus Abschnitt c wird die Strofe קדש ללינה in den alten Tosafot zu Joma (3 a) sowie viermal in unseren Tosafot[1]) angeführt.
3. יד ושם, Lied für den Ausgang eines Hochzeit-Sabbat, in 7 Strofen mit Mittelreim.
4. ה׳ בו מעיני, ein Gesang in 4 Strofen mit Strofenreim und Refrän (Ps. 148, 13) יהללו את u. s. w. wenn am Thorafest die Gesetzrollen in die Lade zurückgestellt werden, zeichnet יעקב. In der letzten Strofe wird den beiden „Thora-Freunden“ der Segen ertheilt. Ein Codex vom Jahr 1290 nennt ihn: „Piut von Rabbenu Tam“.
5. יום הודו וכבודו, Ofan in 4 metrischen Strofen, gezeichnet יעקב, der sowohl im Vitry-Machsor als in einem Machsor der Synagoge von Padua R. Tam zugeschrieben wird. Der Ausdruck שם הודו וכבודו ist auch in dem בני תמימים Mose b. Esra's, das gleiches Metrum hat.

   Vier aramäische Reschut (N. 6 und 7 vor, 8 und 9, die beide יעקב חוק gezeichnet sind, nach der Haftara) gehören wahrscheinlich sämmtlich unserm Verfasser; von N. 7 ist es gewiss.
6. אי יממיא ומיא, Reim נן, akrost. אני יעקב.
7. יציב פתגם, Reim רין, mit dem vollständigen Namen versehen.
8. יהודון כל נשמי, in 7 Strofen, Refrän ועל דא יתברך.
9. ייתון בני עלמין, in 7 Strofen; der Refrän beginnt נהודי schliesst על דא, das dazwischenliegende Wort aber (קדמוהי, לקדישא u. s. f.) variirt.

   Zwei Selicha's, beide mit dem vollständigen Namen versehen:

---

[1]) Catal. codd. Lips. p. 290, 319. Heidenheim s. v.

Digitized by Google

10. אשמרה אליך עזי, Chatanu mit Ringwort, jede Zeile drei Worte stark. Ueber den strofischen Vers vgl. Ritus S. 222 und oben S. 85.
11. שמך אירא [1]), Pismon in 5 metrischen Strofen mit Mittelreim, der Refrän לה' אלהינו הרחמים והסליחות (Dan. 9, 9), der immer einer Zeile ואם antwortet, ist derselbe in Chija's Gebet לכו נפיל פנינו.

Die Nummern 1, 2, 4, 6, 8, 9, 11 sind ungedruckt.

Binjamin b. פשדו. So wird der Autor nachfolgender Selicha's bereits in cod. Mich. 656 N. 123 und cod. Opp. 1074 F genannt. Der Name פשדו, der durch die Akrostichen gesichert ist, hat ein Analogon für die erste Hälfte in פשאר — dem Zunamen des Isaac Gerundi — und פשקור [2]), für die letzte in זברו [3]), Namen in der Provence üblich, welche vielleicht des Dichters Heimat ist.

1. אמה אשר ארבת להתברך, eine Klage im Piutstil, zwiefach א"ב, die Zeile zu vier Worten. Die letzte Strofe lautet: זמן יוחש ויומהר בעתו זמן לצאן ידו ומרעיתו קרוא בגרון מוקש מלדבעיתו קוינו לו נגילה ונשמחה בישועתו.
2. בעוד שדי עמדי [4]), Tachanun mit stetigem Reim, fünf Worte die Zeile, endigt ואלה בקשבי נחמתי באומר תעודי ואתה ה' מגן בעדי.

David b. Gedalja [b. Jechiel b. Alexander b. Jacob] מנואי oder מנוא, vermuthlich aus dem zwölften Jahrhundert.

Wochenfest:

1. Jozer אמרות טהורות בהרצותך alfabetisch; die Strofenausgänge bilden zusammen Ps. 68, 8—14, die zweiten Zeilen geben akrost. דוד הקטן בר גדליה יגדל בתורה; Ende: ואברותיה בירקרק חרוץ.
2. Silluk בפרש שדי דרכי, die Anfänge der Zeilen die alle מים reimen — anschliessend an עליה ברחמים im Anfang des Jozergebetes — bilden Ps. 68, 15—17 und die nächstfolgenden Worte das Akrostichon דוד בר גדליה מנוא חזק לנצח.

---

[1]) syn. Poes. S. 248. — [2]) תמים דעים 64 b. — [3]) ebendaselbst. — [4]) syn. Poes. S. 211.

Digitized by Google

3. Ofan רכב תפארתו רעש nach doppeltem תשירק, sämmtliche Zeilen schliessen סיני; die Anfänge der einzelnen 5 Abtheilungen sind Ps. 68, 18. Akrost. דוד חוק. Endigt דורים דאים חוק קדושה כמו בסיני.
4. Sulat אנכי תכנתי עמודים nach תשירק, mit den Anfängen des Dekalogs und gezeichnet דוד אמץ; endigt לעזרתנו ועזרת אבותינו.

Selicha's:

5. אכן אל רחום אתה, reimloses Sühngebet, endigend רוחך בכן יחעלה.
6. אתאנו נושאי אימיך[1]), zweizeilig, zu drei Worten die Zeile, endigt וכות קדמונים הישנה.
7. דומיה לא אחשה, Techinna[2]) für den zehnten Tebet mit dem vollständigen Akrostichon bis Jacob. Endigt ואתה ה' מגן בעדי כבודי ומרים ראשי. Wiewohl יעקב מנוי auch im Liede במוצאי יום מנוחה vorkommt, so erhellt doch aus N. 2 dass hier מנוא dem David angehört; vielleicht in beiden Fällen der Name Menu, Menou.

Leonte b. Abraham s. unten Leonte b. Mose.

Abraham b. Jacob.

Techinna אני קראתיך אל כי תענני mit Refrän ביום אקרא ה' מרר ענני, endigt תוכן לבות וכליות ה', hat die Ausdrücke בדודי und ושדודי und findet sich bereits in der alten Handschrift cod. Turin 29 neben Abraham's אעירה שחר.

Esra b. Tanchum.

Die Selicha על שאנו מודים[3]) beweint die frei- und unfreiwilligen Opfer, welche in den letzten Tagen des Passahfestes 1147 in den rheinischen Städten dem Fanatismus gefallen[4]). Im Akrostichon ist der Vers Ps. 25, 13[5]); endigt אתבי תשועתך.

Isaac b. Jakar, der sonst nirgend genannt wird[6]), hat am Schlusse hinter seinem Namen zweimal (N. 1 und 5) מלול, zweimal (N. 1 und 4) ילד משועשע. Die N. 2, 3, 4, 6 sind zwiefach, N. 1 ist dreifach alfabetisch. Sämmtliche Nummern haben den vollständigen Namen.

---

[1]) vgl. syn. Poes. 457 Z. 4 v. u. — [2]) das. S. 271 u. f. — [3]) daselbst S. 28. — [4]) Ritus S. 127. — [5]) zur Gesch. S. 360 Anm. h. — [6]) Note 25.

Digitized by Google

1. אך נאנחה, Chatanu, die Zeile zu drei Worten, endigt כי נחם ה׳ עמו.
2. אליך אקרא בעטף לבי, Klagen über harten Druck und Verfolgungen[1]), die Zeile zu vier Worten, Ende: חזה קריית מועדינו רצים.
3. אנא מלך מלא רחמים zweizeilig, die Zeile meist vier Worte enthaltend, endigt קבצם בבית בחירך.
4. אנקת אנוחים, Sühngebet, fünf Worte in der Zeile, endigt קרבנותיו למזבחותיו ישע.
5. אריד בשיחי, Chatanu[2]), aus lauter Ringworten bestehend.
6. אתה אלהי מלכי, Sühngebet für die Woche vor dem Neujahrfest, endigt מלך מלכים.

Joel b. Isaac halevi aus Bonn, ein Zeitgenosse der Gräuel des Jahres 1147 und späterer Jahre, von denen der herzzerreissende Klagegesang über mehrere in Köln Geopferte, anfangend:

1. יבכיון מר (in 3 Abtheilungen, jede mit durchgehendem Reim), Zeugniss gibt. Er wohnte in Bonn[3]), in Köln[4]), war zeitweise in Regensburg[5]); mehrere Bescheide von ihm sind in den Schriften seines Sohnes und in Or sarua zu lesen.

Selicha's:

2. אכן שמעה קול[6]) in 11 Strofen, nach einer Gefahr, die nach einigen Opfern, die gefallen, wieder abgewendet wurde. Endigt תשפות שלום לנו.
3. אל אלהי רלפת für den Rüsttag des Neujahrtages, biblische und talmudische Stellen kunstreich zu einer Ermahnung verwebt, der bösen Begierde Widerstand zu leisten. Die Worte am Schlusse בזכות שלשת תמימים sind aus Sel. אנא אדון הרחמים.
4. אלהים יראה לו, die Strofen beginnen אלהים und ebenso endigen die strofischen Verse; das vorletzte Wort hat den jedesmaligen Reim der Strofe. Ist ähnlichen Inhalts wie N. 1; vgl. syn. Poesie S. 251 unten.

---

[1]) syn. Poesie S. 271. — [2]) das. S. 90. — [3]) Or sarua Th. 2 §§ 85 und 87 S. 43 und 45. — [4]) das. Th. 1 §§ 362 und 416. — [5]) ראב"ן 117d. — [6]) syn Poesie S. 252.

Digitized by Google

5. ה׳ צדיק יבחן, Akeda in 18 Strofen, derer gedenkend die ihre Kinder schlachteten um sie vor der Taufe zu retten.
6. יקרו רעיך רב [1]), Chatanu, die blutigen Schrecken und Opfer seiner Zeit schildernd. Neun dem חמאנו צורנו vorausgehende Strofen schliessen mit den Sätzen der Mischna אלו הן הלוקים, הנסקלים u. s. f., zu welchen zwei Bibelstellen אילו bei zwei weiteren Strofen passen. Hat Parallelen mit N. 1 [2]).

Schealtiel b. Menachem b. Salomo b. Isaac, der Sohn vom Verfasser des משכיל und שכל טוב [3]), des am 11. Jan. 1143 vollendeten Wörterbuchs, dessen drei Söhne Jedidja, Schealtiel, Isaac hiessen [4]) —, demnach um 1166 blühend, hat folgende, sämmtlich ungedruckt gebliebene, Selicha's verfasst:

1. תקרב רנתי לפניך אהמה לפניך שברי, Chatanu, endigt.
2. אודך בעמים בערץ dreizeilig und dreifach alfabetisch, indem der strofische Vers, der מה anhebt, im nächstfolgenden Worte die alfabetische Ordnung befolgt, als: 1) מה אדיר, 2) מה בצע, 3) מה גדלו. Der Buchstabe Vav fehlt, wie ähnliches in Stücken mit Strofenversen, die כי beginnen, der Fall ist [5]).
3. אלהים חיים ומלך עולם מכניסי שאלתיאל ברבי מנחם ברבי שלמה ברבי רחמים, akrost. יצחק חזק בתורה ואמץ.
4. אנחנו נמקים, Chatanu, endigt וארמון על משפטו תשב.
5. אשיחה ואביטה ארחתיך zwiefach alfabetisch, endigt ולכה לישועתה.
6. ה׳ אלהים עד ביחד, wie N. 5 gebauet, endigt וכליל לרציון.
7. שביבי אש באימה in 7 Strofen, eine Nachahmung des Hymnus אשר נטה שחקים [6]), endigt ברוממות סלולות.

---

[1]) syn. Poesie S. 35, wo irrthümlich der Verfasser Jekutiel heisst und um ein Jahrhundert zu spät angesetzt ist. — [2]) בקע הריזותיה (N. 1: והרוח איה, וקברום חיים בנקרת הצור (N. 1: וקברום חיים בנקרת הצורים, בקעו דרוש — ונמו הוצא את (N. 1: אי אלהיכמו יבא וישוע אלהיכמו ומידי יושיעכמו המקלל (N. 1: לדרוש — ונמו הוציאו המקלל). — [3]) zur Gesch. S. 71 u. f. — [4]) Dukes, קובץ S. II. — [5]) oben S. 237. — [6]) syn. Poesie S. 245 N. 3.

Digitized by Google

8. תחנה הערב, Tachanun nach חש"ק, die Anfänge der zweiten Zeilen geben: שאלתיאל בר רבנא מנחם חזק. Das Ende ist באותות תעלה.

Auch die Nummern 1, 4, 5 und 6 haben den vollständigen Namen; die ersten beiden noch den Namen des Grossvaters Salomo. Eben dieselben sind voller Klagen und Flüche und N. 5 scheint im Gefängnisse geschrieben. Vielleicht meint ihn oder seinen Vater eine Anführung in cod. Opp. 1163Q[1]).

Ein R. Schealtiel war Zeitgenosse von Elieser halevi und Baruch b. Samuel[2]), und dessen Sohn R. David lebte noch kurz nach 1241[3]) — beide im südlichen Deutschland. Ein jüngerer Schealtiel, aus derselben Gegend, gehört dem Zeitalter Meir Rothenburgs an[4]). Zu der katalonischen Familie Schealtiel[5]) gehört vermuthlich auch Jacob b. Schealtiel. Uebrigens war ein Isaac b. Menachem aus Lorch, verwandt mit R. Baruch, gleichzeitig mit jenem R. Schealtiel[6]).

Joseph b. Elia ist Verfasser des Tachanun ארגה ואצפצף בלדג יונים, das stetigen Reim hat und סונים ומארץ ומים endigt; vielleicht derselbe, welcher einen Bescheid aus Frankreich, der an Elieser b. Natan[7]) erging, mit unterzeichnete.

Joseph b. Natan, Chasan genannt, vielleicht der, welcher eine Anfrage an R. Elieser b. Natan gerichtet, jedenfalls verschieden von dem um ein Jahrhundert jüngern gleichnamigen Verfasser des polemischen Werkes Nizzachon[8]). Unser Dichter kam aus טרנא [Trani oder Tyrnau?] nach Würzburg, wie eine in Bonn befindliche Handschrift meldet.

1. Maarib für den 8. Azeret, שמיני אותותיו, in welchem jede Strofe שמיני anhebt. In dem mittlern Stücke beginnen die Strofenverse ביום השמיני. Dieses Maarib wird erläutert in cod. Rossi 541 N. 30[9]).
2. Das Schlussstück dieses Maarib beginnt אודות באר

---

[1]) כתב הפיוט המשכיל בתחן שחיבר: ועת שיבט רצון כרובים תאומים. — [2]) Maimoniot Rga. קנין N. 16. — [3]) Chajim א"ן Rga. N. 221. — [4]) Rga. אירשות N. 25. — [5]) meine Anmerk. zu itiner. of Benjamin de Tudela Vol. II p. 5. — [6]) Maimoniot Rga. קנין N. 16. — [7]) ר"אבן 154a. — [8]) vgl. zur Gesch. 86. — [9]) der Midrasch dieses Titels in gott. Vortr. S. 285 ist mithin zu streichen.

Digitized by Google

תמים, die Feier des Wasserschöpfens beschreibend, 9 Strofen stark.

3. Reschut für den Thora-Bräutigam: מרשות יסד ארץ בחכמה, durchgehender Reim אֵל, endigt לעיני כל ישראל.
4. dessgleichen für den die Thora beginnenden: מרשות עצתו תקום, endigend לעשות ולהשית. Wegen des von בראשית gebotenen durchgehenden Reimes שית kommen Formationen vor wie: אמשית [אמש gestern Abend], מפורשית, מאוששית, תחבושית, יוקשית. Aehnlich sind נדרשית (Simson b. Jona אבד אחלה פני (Jozer להתעשית), שחרחורית (Elieser אני חמאתי ואשמתי (Sel. שלהבית), מבואריה und מבועריה (אך לא בעי אזורי Ofan, Kalonymos das.).

Für den Hochzeit-Sabbat:

5. Jozer אביעה חדות מקדם in 10 Abtheilungen, jede zu 4 dreizeiligen Strofen, mit den sieben Trauungs-Benedictionen und Kadosch schliessend.
6. Ofan אראלים הגבוהים אהובים, endigt לקדוש ישראל.
7. Sulat איתן בירר לבניו, endigt לעזרתי חושה.
8. Reschut in vier Theilen, jeder mit durchgehendem Reim: a) מרשות אל עליון קונה שמים וארץ, Reim רֹ, endigt אשר לקח שארו; b) מרשות אילת ויעלת חן, endigt עם אשה אהבתה, Reim תה; c) מרשות אנן הסדר אל יחסר, Reim נָי, endigt בשם ה'; d) ומרשות אלופים מסובלים, Reim תָך, endigend וברוך אתה בצאתך.
9. Musaf-Keduscha אלהיכם יוסיף ידו שנית, endigt לדור ודור.

Selicha's:

10. אגורה עולמים באהליך[1]) dreizeilig, die Zeile zu 3 Worten, im strofischen Verse בקר oder בקרים, für die Bussewoche, endigt נאמן וקים בשבועתך סלה קיום בריתך לבקרים רבה אמונתך.
11. אל ארך אפים נוצר, Peticha, Reim פים, endigt לישועתו מצפים.
12. אלהים יראני בשורתי dreizeilig; die ersten Zeilen alfabetisch, die zweiten zeichnen den Namen, beide zu drei Worten die Zeile. Die Schlusszeile der Strofe

[1]) syn. Poes. S. 257 u. f.

Digitized by Google

ist ein אַל anhebender Vers, Ende: אל תאמר עלי באר.

13. אמן בעמדו להתחנן לפניך, variirt in 13 Strofen den Abschnitt der 13 Middot, endigt רחמנו כיום עמדו לפניך נם תזכר נא ליצחק ולישראל עבדיך.

14. אפפו עלי רעות בקושי für den 10. Tebet, die Zeile hat vier Worte; darin הַצרי von צרי (Balsam) gebildeter Imperativ, wie anderswo[1]) der Infinitiv.

15. תבוא לפניך שועת אנקת, nach תש"רק, meist fünf Worte die Zeile, ein Bussgebet in 7 Strofen, endigt א"מי על כמא רחמים.

Sämmtliche Stücke sind mit dem vollständigen Namen, einige auch החזן gezeichnet. Die Sprache ist fliessend, meist rein, hie und da noch von talmudischen und peitanischen Bildungen durchzogen.

Joseph b. Mose.

1. אל יושב תהלות אברך, Introduction zu אל התודאות in ישתבח, mit stetigem Reim, endigt וקים לעולמים.

2. המלך יוצר ארץ, dessgleichen zu המלך היושב, wie mehrere Compositionen dieser Art שמו endigend.

3. Selicha אלהים ברב רחמיך, ein Gebet in 8 Strofen, in den strofischen Versen הושיעה oder תשועה. Endigt והצילנו מן הגוים.

N. 1 und 2 zeichnen בר und חוק, N. 3 בן. Die Selicha ist einfach gehalten, in N. 1 begegnen peitanische Ausdrücke, wie סלסולך אשנה, טָכם. R. Joseph b. Mose aus Troyes[2]) lebte um 1160, vermuthlich der bei R. Tam[3]), Jesaia de Trani[4]), Mose de Coucy[5]) und Isaac aus Wien[6]) genannte, vielleicht identisch mit R. Joseph דוכינריט[7]).

Gerschom b. Salomo b. Isaac.

[8]) in 10 Strofen für Esther-Fasten, endigt

---

[1]) Ritus S. 235. — [2]) Chajim א"ן Rga. N. 174f. 59c. — [3]) Hajaschar 695, 702. Meir Rothenb. Rga. 283. — [4]) מעשה הגאונים ms. § 94 — [5]) zur Gesch. S. 38. — [6]) א"ן Th. 2 §§ 31, 83, 84 S. 42. — [7]) Semag Verb. 65 und Geb. 26 ed. 1547f. 112a, Semak 85a, Maimoniot אבל 10. שבת 19. ס' מצות ms. § 228. Bei Chajim א"ן Rga. N. 164f. 55d., wo דאנבריט gedruckt, scheint R. Joseph aus Orleans (Tos. Chullin 99a ob.) gemeint zu sein. — [8]) vgl. syn. Poes. S. 410, 440, 171, wo irrig Gerschom b. Jehuda als Verf. bezeichnet ist.

Digitized by Google

משישו בעת צרה. An einen Mann dieses Namens richtete Elieser b. Natan (§ 15) ein Schreiben. Indessen ist in unserer Selicha (Strofe 9, Zeile 3) vielleicht noch כהן gezeichnet[1]). An die jüngeren Provenzalen dieses Namens[2]) kann hier nicht gedacht werden.

Ephraim b. Isaac b. Abraham aus Regensburg — wie er selber einmal zeichnet und wo seine Grabstätte ist — war in seiner Jugend in Frankreich[3]), jedoch weder Raschi's[4]) noch R. Tam's[5]) Eidam. Er ist der bei den deutschen und französischen Rabbinen „Rabbenu Ephraim" genannte. Als Urheber eines halachischen Satzes[6]), der viele Gesetzlehrer beschäftigt hat, heisst er bei Elieser aus Metz[7]) „Ephraim b. Isaac", bei Mose de Coucy[8]) „Ephraim der Grosse aus Regensburg" und in 14 Parallelstellen[9]) kurzweg „R. Ephraim": Von zwei gleichzeitigen und gleichnamigen Ephraim aus Regensburg, die man neuerlich aufgestellt[10]), weiss weder Elieser halevi noch Isaac aus Wien, überhaupt das Alterthum nichts. Sal. Luria kennt nur Einen R. Ephraim in Regensburg und das dort vorkommende Beiwort הגבור ist vielleicht in הגדול — wie Mose de Coucy schreibt — zu ändern. Indessen es hat in Regensburg auch einen Ephraim b. Ephraim הגבור[11]) gegeben; Zidkia[12]) führt einen Bescheid des הגבור an R. Jehuda an, und vielleicht dürfte das anderswo[13]) vorkommende ממורי הגיב eben dahin zu deuten sein. In den Akrostichen unseres Ephraim — der übrigens seinen Namen mit mehr als vierzig Personen[14]) aus dem Mittelalter theilt — ist von גבור keine Spur. Ausser unserm Ephraim führen den Zunamen „aus Regensburg" die folgenden Männer:

---

[1]) יצחק כל השומע כי כאו נפשי תיקר. — [2]) zur Gesch. S. 475, 480. — [3]) daher wohl הצרפתי bei ריט"בא und Jachia 52b, während Tos. Joma 71b. nur R. Ephraim schreibt. — [4]) Jachia 49b. — [5]) Riete 103b. ובצרפת ראיתי ר' יעקב ו"צל schreibt Ephraim selber (ראב"ית ms. § 551, Or sarua שבת § 42, vgl. שבלי 35 bei Asulai Th. 1 S. 71), womit R. Tam's Schreiben an ihn (Asulai S. 32) zu vergleichen. — [6]) אין החזכה עצמה נעשית נבלה — [7]) ס' יראים § 146f. 75a. — [8]) Semag Verbot 141. — [9]) ראב"ן 151d u. f., התרומה 52, Rokeach 452, חמים דעים 141, Or sarua Th. 1 § 458, Tos. Chullin 100a, Semak 213, Ascheri Chullin c. 7 N. 38, ס' מצות ms. § 410, Piske Recanate 198, Col bo 122c, Jerucham in אדם וחוה 15f. 139, Tur II 92, האגור § 1249. — [10]) ברית אברהם (1860) S. 5 ff. — [11]) zur Gesch. S. 49. — [12]) או"ה ms. § 28. — [13]) Meir Rothenb. Rga. 155. — [14]) Note 26.

Digitized by Google

Aaron[1]); Abraham[1]) oder Abraham der Grosse b. Mose aus Regensburg[2]) der mit R. Elieser halevi[4]) correspondirte; Baruch b. Isaac, Zeitgenosse Eliesers aus Mainz und R. Isaac's b. Samuel, oft in Or sarua und sonst genannt, und wahrscheinlich der im Buche der Frommen § 764 vorkommende R. Baruch; Binjamin, vermuthlich im 14. Jahrhundert, dessen Anmerkungen zu Tur II in cod. München 402 stehen sollen; Isaac b. Mordechai aus Böhmen[5]), R. Ephraim's College (ראב"ן 147a, Hajaschar 84a, Piske Recanate 311 (רישבורק); Jehuda der Fromme; Mose[6]), ein Zeitgenosse, vielleicht Zuhörer des R. Isaac b. Ascher halevi[7]); Nachman und dessen Bruder der Reisende Petachia; Samuel, den Meir Rothenburg anführt[8]); Sussmann[9]); vielleicht auch Akiba[10]).

Von R. Ephraim b. Isaac sind folgende Werke bekannt: 1) Tosafot oder Glossen zu verschiedenen talmudischen Tractaten, wie namentlich die Ausdrücke פירש oder מפרש[11]) und הקשה[12]) darthun; 2) ein Commentar zu der Mischna Abot[13]); 3) Rechtsbescheide. Er correspondirte mit Elieser b. Natan, Joel halevi, R. Tam der nach seiner Weise ihn einmal, wohl in früheren Jahren, heftig zurechtweist und ein anderes Mal achtungsvoll behandelt; ferner mit Jehuda b. Kalonymos, der ihn mit בן יקיר begrüsst. Ob Ephraim etwa nach Jerem. 31, 20 diesen Namen einst gehabt hat? Wenigstens nennt R. Baruch den Urheber des Satzes אין החיכה u. s. w. (oben S. 274) stets Jakar oder Jakir[14]).

---

[1]) zur Gesch. S. 47. — [2]) Abraham (Isserlein N. 207), Abr. הגדול (Meir Rothenb. Rga. 1022), Abr. b. Mose (א"ן, ק"ש § 11., Mordechai Jebamot gegen Ende), Abr. aus R. (מעשה הגאונים ms. 452). — [3]) Jos. Kolon Rga. 176, vgl. Mordechai Batra c. 9. Hagah. Mord. Jebamot § 741. — [4]) ראב"יה 901. Or sarua Th. 1 § 744. — [5]) Or sarua 712: ראיתי בארץ כנען, Hagah. Ascheri Moëd Katan c. 3. In Mordechai Pesachim c. 2: aus Prag. Vgl. zur Gesch. 33. — [6]) zur Gesch. 54. ראב"ן 147d. Maim. Rga. קנין N. 70. — [7]) Mordechai Kama c. 10. In alten Tosafot ms. zu Sabbat wird mitgetheilt was R. Mose בלממן aus Regensburg vor ר"בא geschrieben (Orient 1850 S. 558). — [8]) Zürcher Semak § 194. — [9]) zur Gesch. S. 102, 161. — [10]) מרישבורג in Jehuda b. Ascher Rga. 50a. — [11]) Chullin Tos. 96b, vgl. 100b; Or sarua כלאים 266. — [12]) alte Tos. Joma 75b; Tos. Chagiga 20b, Sebachim 16a, 31b, Chullin 2b, 3a, 24b, 28a, 47a, 71b, 97a, 100a, 102a; Or sarua חלה 251, נדה 363. — [13]) zur Gesch. 125. — [14]) Meir Rothenb. Rga. 618, Mordechai Chullin c. 8 § 1173, 1235, vgl. א"ן Th. 1 § 478.

Digitized by Google

Seine Poesien übertreffen die aller seiner deutschen und vieler seiner französischen Zeitgenossen: kurz und dennoch klar, anmuthig wenngleich scharf, bedient er sich reiner und fliessender Ausdrücke, deren Schmuck die biblischen und talmudischen Anspielungen ausmachen.

1. אשר יצר אור metrische Meora für Chanuca-Sabbat, Hymnus und Gebet: Sinnbild der Darstellung ist der Tempelleuchter; enthaltend 5 Strofen, deren strofischer Vers ה' endigt. Die ersten 3 Strofen haben jede 6, die vierte hat 10, die fünfte 8 Zeilen, zusammen 36 Zeilen, der Anzahl der an Chanuca brennenden Lichter entsprechend. Die Zeile, zwölfsilbig, hat Mittelreim [aaA].
2. Ahaba אוחך כל היום קוינו dreizeilig, nach je zwei Strofen Refrän ועד מתי ה'.
3. Sulat אחותי כלה קראני גוחי für einen Hochzeit-Sabbat, endigt שוש אשיש בה' תגל נפשי.
4. Sulat אלהי בך אחבק dreizeilig, nach je zwei Strofen Refrän אל תרחק ממני. Die Strofe כורע לחלוי ist auch in N. 2. Den Ausdruck פליאה בעיני נשגבה (nach Ps. 139, 6) haben auch alte Rechtsbescheide[1]) und R. Tam[2]).
5. Sulat אלהים לא אדע dreizeilig, nach je zwei Strofen Refrän עד מתי ה'.
6. Sulat אלי אלי למה אנחתי, endigt ישועתך אני. In den Nummern 2, 4, 5, 6 werden mit kräftigen Zügen Treue und Leiden einer-, Uebermuth und Blutdurst andererseits gezeichnet.
7. Sulat אמור ישועתך לנפשי für Chanuca-Sabbat, vierzeilig, endigt מצאנוה באפרתה.
8. Sulat אמתת חסדיך für Neumonds-Sabbat, endigt ונתרש שם המלוכה.
9. Zuthat zu Maarib 7. Pesach vor der Benediction גאל ישראל: אסיר אלקנה אביאסף in 14 dreizeiligen Strofen, endigt בורוע עמך גאלת כי גאל אתה.
10. Zuthat zu Maarib Wochenfest: את קולך שמעתי in 5 sechszeiligen Strofen, jede beginnt mit einem Verse

[1]) Or sarua Th. 1 § 113. — [2]) gegen Dunasch, S. 8.

Digitized by Google

את und schliesst mit einem, worin der Berg Sinai bezeichnet wird. Endigt בא מסיני ה׳.

11. Sabbatlied אשר לו ים ויבשת in 6 Strofen, endigt תאלף לך שלמה.

Selicha's:

12. אבותי כי בטחו, Pismon mit Mittel- und Strofenreim für den 10. Tebet. Die Strofen 4 bis 9, welche akrostichisch רם- und יצחק geben, sind in abweichender Gestalt vorhanden und voller Klagen über das christlich gewordene Jerusalem.

אהל שכן s. N. 20.

13. אומנות אבותי תפשתי במצוק[1]) Kraft des Gebetes gegen Leiden und für Vergebung, 26 Strofen, endigt יעתר אל אלה וירצהו.

14. אומנות אבותי תפשתי בתפלה, Bussgebet in 23 Strofen; die erste Zeile der letzten Strofe (אפס עקידה יהי מחסה) zeichnet den Namen; endigt יושב על כסא.

15. אזור נקמות, Pismon in 7 metrischen Strofen mit Mittel- und Strofenreim, nach der Melodie der Selicha שמע עליון, für den Fasttag des 23. Nisan[2]). Inhalt: die ausharrende Treue, die der Taufe den Tod vorziehet, ähnlich den Nummern 2, 4, 5, 12, 16 und 23, endigt ומדדו את תבנית ואת ידו הימנית. Die Anwendung von אשה דוה in N. 23) in 24 Strofen, und zwar ist die letzte dieselbe wie in N. 14, während die vorletzte אל נושא עון anhebt.

16. איומתך כבולה, Gebet wegen Glaubensverfolgung und aufgezwungener Taufe (מים ודגנים מקור דוה לא יוכלו לכבות vgl.[3]) את האהבה, N. 23) in 24 Strofen, und zwar ist die letzte dieselbe wie in N. 14, während die vorletzte אל נושא עון anhebt.

17. אל אמונה תבה, dreizeiliges Bussgebet für den Rüsttag des Neujahrfestes; im Strofenverse משפט. Den Namen zeichnen am Schlusse: מאויבי — אפריון.

18. אלהי העברים für Sühnfest. Die Zeile 2 oder 3 Worte, Strofenreim רים, endigt אלהים אדירים.

19. אלהים ה׳ חילי[4]), dreizeiliges Bussgebet im Charakter der Tochecha.

---

[1]) syn. Poesie S. 255. — [2]) Ritus 127. — [3]) נבלות דוה Mordechai Klage איכה אשובה. — [4]) syn. Poesie S. 254.

Digitized by Google

20. אם אפס רזבע הקן Akeda; in den Handschriften und im deutschen Ritus ist die zweite Zeile אהל שכן die erste, der die Zeile אם אפס folgt, endigt אל עקוד.
21. אם בניך חטאו, Gebet gegen Krankheit und Seuchen in 12 Strofen, Refrän Ps. 147, 3. Endigt כי חנון ורחום הוא.
22. אם יוסיפים אנחנו, Pismon für Musaf des Sühntages in 7 sechszeiligen Strofen [ababbA], nach spanischen Mustern.
23. אני אני המדבר den Märtyrern gewidmet, für Musaf des Sühntages, wie N. 18 gebauet, Strofenreim בה, וה, endigt זכור לנו לטובה.
24. אסוף עברה[1]), Pismon in 4 Strofen ungleicher Länge mit Strofen- und Mittelreim, endigt ואלהים אני ירא.
25. אשר אין לו תמורה[2]), Gebet und Hymnus in 5 grossen Abtheilungen, jede mit eigenem stetigen Reim. Refrän ה' צבאות מי כמוך חסין יה[3]), mit welchem auch die vorletzten Zeilen der Abtheilungen 2 bis 5 reimen; endigt ירושלם הבנויה.
26. אתה הוא אל ראי, Pismon wie N. 22 gebauet. Fasten und Gebet möge die Opfer ersetzen. Der strofische Vers schliesst בקר; endigt בבקר בבקר.
27. ה' שומרי לביתך, ein Tamid, Meir's N. 42 nachgebildet, doppelt alfabetisch und zweizeilig, endigt ברבים רחמים.
28. ילד וקונים, Akeda in 11 Strofen, ist eine andere Rezension der N. 20 von deren vierten Strofe (יחיד רך) an, endigt aber wie jene.

In 16 Nummern, als in N. 1, 2, 3, 4, 5, 7, 9, 15, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 27, 28, ist der vollständige Name, und zwar in N. 25 zweimal, in N. 9 noch הקטן חזק מרינשברוג, in N. 24 noch בן אברהם וקן מרגנשבורק. In der N. 23 ist nur בן רב חק, so dass eine Strofe יצ zu fehlen scheint. Bemerkt ist dies schon vor 300 J. worden und man erklärte das Wort חקק, womit die Strofe חק anhebt, für gleich im Zahlenwerthe mit יצחק. N. 12 hat „Abraham, Isaac, Ephraim," als die Namen von Grossvater, Vater und Verfasser im Akrostichon und in

---

[1]) das. S. 256 N. 3. — [2]) vgl. das. N. 4. — [3]) Ps. 89, 9. Aber in der Abschrift fehlt an allen 5 Stellen אלהי.

Digitized by Google

H. h. 15 die Ueberschrift: פומן לרבנא אפרים[1]). N. 22 zeichnet אפרים הקטן. Nur „Ephraim" haben zehn Stücke: N. 6, 8, 10, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 26 und zwar N. 10 in jeder Strofe, die N. 8, 11 und 26 auch noch חזק —, welche sämmtlich in Ausdrucksweise und Dichtung den Poesien unseres Autors entsprechen. N. 6 steht im Ms. dicht vor N. 5 und 4, N. 8 ist דרבינו אפרים überschrieben, die N. 13 ist von N. 14 eine Umarbeitung, dergleichen auch die N. 12 und 20 erfahren haben. N. 16 hat zur Ueberschrift: סליחת מרבינו אפרים בניתן אהל שכן. N. 10 hat חכה יתרה mit N. 2, N. 17 אחת חטיבה mit N. 10 und הדין הדר יקוב mit N. 22 gemein. Die N. 20 haben auch der französische und die spanischen Ritus aufgenommen.

Elieser.

1. אולם ליעקב אח, Habdala mit verschränkten Reimen, die vier Strofen geben akr. אליע und hören, ohne Zweifel in der Mitte, bei אויבים לתניא לעד auf.
2. אוי מים שטפוני, eine Habdala in 6 Strofen zu 8 sechssilbigen Zeilen, die vorletzte mit Mittelreim [a b a b, b b c̄c̄ b], vielleicht für Purim am Sabbat-Ausgang, endigt תרא רנה מבעת.
3. אל תתודאות לארבע הפאות, 4 Strofen, Introduction für den Schluss des ישתבח.
4. אלהיכם אלהים חיים, Keduscha am Hochzeit-Sabbat, endigt אלהיהם לעולם.
5. אלהיכם אדיר שמו ומיוחד dessgleichen.
6. אקדמך בלב נשבר, metrische Eröffnung zu Kaddisch, in 6 Zeilen, nach Art der Bakascha's, endigt בתוך חכמי חבורה.
7. המלך אל עליון, Introduction zu המלך היושב, endigt וקדוש שמו.
8. אם רב מעלי Selicha die Märtyrer, vielleicht von Blois, feiert. Es heisst:

רעו צאני ובאש קלו
וקני וכהני לעיני כלו
בנותי ובני טרם יכלו
חושה לעזרתנו ח'.

6 Strofen mit verschränkten Reimen, endigt הצאן הזה באוני.

---

[1]) die richtige Vermuthung im Onomasticon S. 4; Unrichtiges wird von Sen. Sachs (Verz. von Mss. S. 17) beigebracht.

Digitized by Google

9. Peticha, endigt סלע ומרומים. אלהי הצבאות צור עולמים

Die Identität des Verfassers für sämmtliche Nummern ist fraglich. N. 1 und 2 sind aus dem Vitry-Machsor, 8 und 9 aus französischen, 3, 4, 5 und 7 aus deutschen Siddur des 13. Jahrhunderts; N. 6 hat der griechische Ritus. Vgl. Elieser oben S. 246.

Jehuda b. Kalonymos (ריבק), Enkel des Vorbeters[1]) Mose b. Jehuda b. Kalonymos, lebte in Mainz, hatte ausser R. Elasar [aus Worms] noch einen Sohn Gidol und eine Tochter Ugia[2]). Irrthümlich nennt ihn de Rossi[3]) aus Worms und gibt Gedalja Jachia[4]) ihm einen Sohn Menachem. Er correspondirte mit R. Jakir[5]), Jehuda b. Mose[6]) in Rom, Ephraim b. Isaac[7]), Isaac halaban in Prag[8]), ferner mit den Rabbinen Schemarja, Abraham und A. in Speier[9]), wird zuweilen in den Schriften seines Sohnes Elasar, in den Tosafot von R. Jehuda hacohen[10]) und sonst[11]) angeführt. Seiner drei Kinder gedenkt er in den Akrostichen von N. 3 und 20. Von seinen Compositionen sind die folgenden bekannt:

1. תפלה ליחיד, ein für häusliche Andacht bestimmtes längeres Achtzehngebet[12]), verbunden mit סדר קדיש וקדושה; der Stil ist klar und gewählt.
2. Hymnus למי יאתה mit durchgehendem Reim לה, jede Frage למי in der ersten Halbzeile beantwortet ein למלך חי der zweiten; endigt ויפתה לו תהלה.

Für den Hochzeit-Sabbat vier Compositionen:

3. Jozer אלפים שנה, endigt אין קדוש כתי, hat in den je ersten Zeilen der Strofe nach Beendigung des Alfabets akrost. ברוך תכל ברא לכבודו סלה.

---

[1]) ליקיטי אמרכל 22a. — [2]) vgl. zur Gesch. S. 411, 416. Eine Ugia kam A. 1096 in Worms um. — [3]) catal. codd. mss. im Register. — [4]) f. 51a. — [5]) Meir Rothenb. Rga. 823. — [6]) s. diesen unten. — [7]) א"ן Th. 2 § 89; Aderet Rga. N. 1101, dasselbe in צ"ץ צדקה § 14 wo die Worte ר' יהודה בר fehlen; das. Th. 2 §§ 92 und 94. — [8]) א"ץ § 411 f. 113 a. Elasar אור"ה ms. — [9]) Elasar das. und Rokeach § 381. — [10]) zur Gesch. S. 42. — [11]) Mordechai Batra c. 8, Mezia c. 9. — [12]) Opp. 299 D. Michael in catal. codd. Lips. p. 284 Anm., fehlt im Verzeichnisse seiner Handschriften. Vermuthlich ist die Abschrift dieselbe welche Salomo Hannover dem Wolf Buchner [כתר מלכות Vorrede] gezeigt. Ich habe sie im J. 1822 gesehen.

Digitized by Google

4. Ofan ידוזן ותרשישים mit 5 seltenen Engelnamen die אל endigen; schliesst בנעימות סודם.
5. Sulat אמה העבריה, alfabetisch, endigt עזרתנו ונחמתנו.
6. Reschut, a) מרשות יחיד חי, Reim לה, endigt קול כלה, b) ומרשות יקרה מפנינים, Reim נה, endigt טוב למחנה und schliesst mit einem Verse ככתוב, c) ומרשות יודעי בינה, Reim רים, endigt כולם עומדים, d) ומרשות יחר עם קדש, Reim ריס, endigt עם נעריס.
7. ישראל תביבים, Ofan zur Beschneidungsfeier, gezeichnet יהודה חזק, aber in der Handschrift überschrieben: דרייבק בר משה ויל.
8. יקר גרלו Ofan, metrisch, in der vierten Strofe, gleich N. 4, 5 Engelnamen die אל endigen, gezeichnet יהודה. Ist von Dukes irrthümlich Jehuda halevi beigelegt.
9. אל אבל אקרא, Klagegesang für den 9. Ab, dreizeilig, איב und אלבים, worin die Schrecknisse vom 29. Adar geschildert werden[1]), vielleicht die vom Jahr 1196 in Speier[2]). Das Akrostichon der zweiten Strofenzeilen bildet die Worte: יהודה ברבי קלונימוס יראה בנחמת צבור בביאת משיח צדקי.
10. ein Sabbatlied, aus welchem sein Sohn[3]) eine Stelle anführt.

Selicha's mit häufiger Anwendung talmudischer Ausdrücke, von welchen nur eine einzige (N. 12) — im Kölner Ritus — gedruckt ist:

11. אחד היה אברהם, Akeda, endigt על כסא רחמים.
12. איתן האזרחי השכיל, Akeda, in einer Zeit der Bedrängniss verfasst, endigt שכמני נחלתך.
13. אל מלך יושב על, Sühngebet, endigt על כסא רחמים.
14. אם עוני נאדם, Chatanu mit Ringworten, in 16 Strofen, endigt ארחמך ה' חזקי.
15. אנחתי מאד רבת, dreizeilige Tochecha, nach den spanischen Vorbildern, in 20 Strofen, endigt אלהי יעקב סלה.
16. ארבעה אבות נויקים הם, endigt את תפלתם.
17. ידבר רש תחנוני ערכו, Gebet mit Klagen über unauf-

---

[1]) Ritus 130. — [2]) Ephraim's Denkschrift S. 13. — [3]) Hirz Treves Commentar zu Musaf Sabbat: חן מאכלו טוב וכו'.

Digitized by Google

hörliche Verfolgung, unter den eilf Strofen reimen acht auf נו. Endigt חבא לפניך באזנך שועתנו.

18. ידידות נפשך תתה zweizeilig, Israel unter dem Bilde des zerstörten Weinberges, endigt ורוע קדשך להראות.
19. ישראל עמך נתונים בגולה in 6 Strofen, endigt ישעי ואורי.
20. Gebet in gereimter Prosa ישתבח שמך לעד מלכנו. Dem Akrostichon des Namens ist ילדי יהוי hinzugefügt; endigt mit den vier Worten des Anfanges (cod. Rossi 767).

Sämmtliche Stücke haben den vollständigen Namen, ausgenommen N. 7, 8 und 16, letzteres gezeichnet יהודה הקטן, wird unserm Verfasser zugetheilt, ebenso N. 17 und 18 in Opp. 1105 F[1]), wo alle drei nebeneinander. Aus dem Lurianischen Fragment scheint indessen hervorzugehen, dass auch Jehuda aus Speier, d. i. Jehuda b. Kalonymos b. Meir, Piut verfasst habe, indem es die drei Brüder — Meir, David, Jehuda — nennend von letzterm hinzufügt: אשר יסד פיוט כוי, eine Composition andeutend, die anzugeben Sal. Luria gefährlich scheinen mochte.

Isaac b. Saadia, zu dessen Zeit Jerusalem noch im Besitze der Christen war[2]).

1. ידידי רבו כצמחי חקל Freiheitslied für den Sabbatausgang in 22[3]) auf ־ל reimenden Zeilen, endigt שלום בעמך הבא בעגל.
2. Selicha איך אוכל לבא עדיך[4]), die Lage der Juden gegenüber der christlichen Unterdrückung darstellend, die erste Zeile der Strofe hebt איך an, die dritte והמה, der strofische Vers ואני.

Joseph Bechor schor, bekannter Gesetzlehrer und Commentator des Pentateuchs, um 1170 in Frankreich. Die kleinen Gedichte, welche die einzelnen Abschnitte seines Commentars schliessen, sind Gebete nach Art derer Abenesra's.

ה' אליך עיני ישברו in 12 Strofen, von denen eilf akrost.

---

[1]) zu N. 18: גם זאת יסד רביט יב"ק בר משה וצ"ל בניגון אין כמרת בשר, zu N. 17: דרבינו יב"ק ב' משה. — [2]) syn. Poesie S. 274, 275 (Strofe 15). — [3]) im Leipziger Codex fehlt eine Zeile עוד, die das Machsor Vitry hat. Vgl. syn. Poesie S. 274 Anm. b. — [4]) syn. Poesie a. a. O.

Digitized by Google

יוסף בכור שור bilden und die zwölfte חזק anhebt, über Märtyrer[1]), wahrscheinlich von Blois oder von Bray. Die Selicha spricht nur von verbrannten Männern, es sei denn der strofische Vers אם על בנים רמשה von mehr als formeller Bedeutung und dürfte auf die Heldinnen von Blois gedeutet werden. Endigt: חזכר עם עקידת יצחק.

Joseph b. Salomo verfasste Pismon יקצתי משנתי ואל בית אלהים באתי in 6 Strofen, endigend גאול את נחלתי, zeichnet ר׳ ברבי ש׳ הקטן. Vielleicht ist es der Vorgenannte, da eine Pesach-Ordnung ms. von Joseph b. Salomo am Ende die Nachschrift hat: סליק סדר דבכור שור.

Isaac b. Samuel, der Schwestersohn R. Tam's, der von Rameru nach Dompaire gezogen, heisst in den השנות des Meir hacohen aus Narbonne: R. Isaac „aus Rameru", gleichwie bei den Alten auch R. Meir und seine Söhne R. Samuel und R. Tam bezeichnet werden. R. Isaac nennt seinen Vater den Frommen, er selber heisst bei seinen Zuhörern der Heilige.

1. אליכו כען רמנכן, Reschut zur aramäischen Haftara, in 26 Strofen mit strofischem Reime, dreizeilig, endigt דקם קבלין. Am Ende ist nur „Isaac" gezeichnet, aber in cod. Mich. 534 wird er unserm Autor zugeschrieben.[2]).
2. אליך ה׳ אשוע eine Selicha, Klagen in einer schwerfälligen Sprache, zwiefach alfabetisch, 5 Worte die Zeile, am Schlusse ist der vollständige Name angegeben. Ueberdies lautet die Ueberschrift: מיסוד רבינו יצחק הזקן. Scheint A. 1179 gedichtet; auf die damaligen Cardinalsversammlungen zielen wohl die Worte: חבלי רשעים כהקבץ לבשת להעֲוֹר חורי בזוי לפי שאול תשור. Endigt רחש שועתנו וקולנו.

Abraham b. Samuel in Speier, der Bruder Jehuda's des Frommen, öfter zusammengenannt mit Schemarja oder mit Isaac b. Ascher, correspondirte mit Elieser b. Natan[3]). Seine

---

[1]) עבריך כזונג נמסו, ähnlich in Sel. יח תשפוך: בשרן וחלבן נמסו. — [2]) catal. Lips. p. 277 Anm. wo בדיל in דחיל zu verbessern. — [3]) ראב״ן 13b. 61a (שהוריח שמשך ברזר יתום כזת).

Digitized by Google

Antwort an einen Täufling ist im alten Nizzachon p. 56 zu finden. Vermuthlich ist er der R. Abraham, dessen Hintritt R. Simcha betrauert[1]). Die Selicha's sind Bussgebete und meist voller Klagen. Die Nummern 6, 7, 8, 11 sind nach אזכ, N. 5, 11 und 12 nach תשירק.

1. (viell.) Ahaba אשר יחדו.

Klagelieder:

2. אלכה וירדתי, endigt ותהי עוד נחמתי.
3. אמרות ה' נחמות, endigt וגאלתיך אנכי חי ה'. Diese beiden Stücke bilden ein Ganzes, in welchem N. 2 die Leiden der beiden ersten Kreuzzüge (1096 und 1147), N. 3 die Hoffnung auf göttliche Vergeltung darstellt.
4. את תחמו מבכות über das Jahr 1096.
5. תרד עיני דמעה, die Verwüstungen schildernd, welche von den Christen in den Synagogen angerichtet wurden, endigt אבינו גואלנו.

Alle diese Gesänge sind dreizeilig.

Selicha's:

6. אבל אשמים אנחנו in 9 Strofen, endigt שבטי נחלתך.
7. איש ישראל בגרון in 12 Strofen, im Strofenverse ידע, endigt וגם מצאת חן בעיני.
8. אלהים מארץ שבינו dreizeilig, der Name in den Anfängen der Bibelverse, endigt וכרוב רחמיך.
9. אם עוינו כבדו במשא[2]), Chatanu mit Ringwort in 14 Strofen, vier Worte die Zeile, endigt וזכור לנו ברית אבות.
10. את שיחי אשפוך in 14 Strofen, endigt אל רחום וחנון ה'.
11. חַחל כל מפעליך, endigt חן בשפתותיך.
12. חפוצח ישראל צועקת, endigt כסא רחמים ישב.

Isaac hacohen hachaber (החבר). Der Rang eines „Chaber“[3]), noch im eilften Jahrhundert von dem des „Rabbi“ unterschieden[4]), war in Maimonides Zeit häufig ein blosser Ehrentitel[5]). Bei den arabischen Juden mochte vielleicht החבר

---

[1]) א"ז Th. 1 § 760 נפשי עגומה ושפתי אטומה ואין בידי להשיב מה כי נפרדה חבילה ואין דעתי צלולה כי נפלה עטרת זהב גדולה מורי הקדוש רבינו אברהם. — [2]) syn. Poesie S. 253. — [3]) vgl. Pinchas החבר in gott. Vortr. S. 320. — [4]) ס' הקבלה 45a. — [5]) meine Anmerk. in itinerary of Benjamin Vol. 2 p. 116.

Digitized by Google

als Titel dem Namen vorausgehen, als Rang demselben folgen, wie unter andern die Namen in den Diwanen, ferner Natan b. Samuel hachaber in Alexandrien und dessen Sohn Meborach A. 1167 in Kairo zeigen. Beispiele von der Sitte des Chaber-Titels geben in Frankreich die Namen Zahlal[1]), Binjamin b. Asriel[2]), Salomo b. Joseph, Todros, Hiskia, Elieser, Jacob Israel und Joseph b. Isaac[3]), Meir[4]), Natan[5]), Isaac b. Abraham[6]) in Narbonne; in Deutschland Elieser b. Jacob[7]), Elieser b. Uri[8]), Isaac b. Schalom[9]), Natan[10]), Samuel[11]); in Italien viele Zeitgenossen Zidkia's[12]). In den Akrostichen, dergleichen sowohl bei französischen als bei morgenländischen[13]) Autoren vorkommt, konnte das החבר nur hinter dem Namen angebracht werden und scheint alsdann eine Rangstufe zu bezeichnen. Gegen die Bestimmung der Zeit, welcher unser Dichter zuertheilt ist, kann aus dem „hachaber" kein Bedenken hergeleitet werden. Seine Selicha אזן בפקוד, die bereits Hagahot Maimoniot aufführen, ist reimlos und zweizeilig.

Joseph b. Isaac aus Orleans[14]), vermuthlich derselbe, welcher mit R. Tam correspondirte, aber wohl verschieden von demjenigen, der bei R. Jehuda aus Paris anfragte, wenngleich letzterer sich seinen Schüler nennt[15]). Nummer 2 wird in der Handschrift ausdrücklich als von R. Jos. b. Isaac aus Orleans benannt, obwohl der Name nur durch יוסף ידו שנית, wie die letzte Strofe anhebt, angedeutet ist; — derselben Worte bedient sich Joseph b. Jacob in seinem Maarib für Pesach und unser Verfasser in N. 5, wo auch יוסף בר בי יצחק in vier vollständigen Worten gezeichnet ist. Die N. 1, 3, 4 sind Bussgebete nach נ"גר א"אב u. s. f., die manche Aehnlichkeit in Ausdrücken[16]) darbieten; nur N. 1 ist von Verwünschungen unberührt und im deutschen Ritus üblich.

1. אזן כתקח מועד[17]) in 14 Strofen, endigt אלהי יעקב סלה.

---

[1]) oben S. 124 Anm. 4. — [2]) oben S. 144. — [3]) sämmtlich in Hajaschar 695, 699, 712, 722. — [4]) Luzzatto Biblioth. 56 a. — [5]) Maimoniot Rga. שבועות N. 4. — [6]) Luzzatto in Meged S. 70. — [7]) Zidkia אור"ח ms. § 66. — [8]) ראב"יה ms. § 391. — [9]) Chajim אי"ן Rga. 167. — [10]) das. 56. — [11]) Or sarua § 504. — [12]) מעשה הגאונים § 261. — [13]) Aaron (Tripolis), Salomo (Haleb). — [14]) zur Gesch. 35, 52, 75. — [15]) Hagahot Mordechai קדושין § 1016. — [16]) מלכי ומשעני, רפיצוני, ודוני. — [17]) übersetzt in M. Sachs Festgebete Th. 4 S. 428.

Digitized by Google

2. ארזן רב העלילה dreizeilig mit den beiden Refräns וחשב und ושוב, die Sätze aus dem Gebete כשענית bilden die Strofenschlüsse[1]); letzte Strofe: יסוף ידו שניה לרוחה והוציאנו מיגון לשמחה ה' שמעה ה' סלחה רחמנא דעני למכיכי רוחא.
3. אין לבנן די כער in 15 Strofen, endigt לה' אלהינו הרחמים והסליחות.
4. אל אלהי האלהים ואדוני in 14 Strofen, endigt כי חקך וחק בניך נתנו.
5. אלהים ממכון שבחך, Chatanu mit Ringworten in 26 Strofen. Es kommt darin, wie in N. 1, ככבר (wie einst) vor; endigt וישוב ישב מרומים לירושלים ברחמים. Er ist Verfasser eines pentat. Commentars, aus welchem eine Stelle gegen die Trinität[2]) in den gedruckten Commentarien der Tosafisten verkürzt und anonym angeführt ist. — Den gleichnamigen Joseph b. Isaac de Chinon nennt Samuel aus Falaise.

Jomtob b. Isaac aus Joigny[3]) ist vermuthlich der in Bray Umgekommene; an Isaac den Sohn des heiligen Jomtob schreibt Simson aus Sens[4]). N. 1 und 4 haben den Vaternamen, die übrigen sind nur יום טוב gezeichnet, in N. 5 ist akrost. אבל (der Trauernde).

1. ארישא דמגלתין, aramäische Illustration des sechsten Gebotes, alfabetisch, endigt בכולהו צדדי.
2. יציב אבעה קדם קדשא, aramäischer Reschut vor Uebersetzung der Haftara an Festtagen, in 6 sechszeiligen Strofen die die Messiaszeit schildern; endigt בר עזיאל גלא סימי בי משכביה ליהון שלמי.
3. יה רעיון לבך, Hymnus in 6 zehnzeiligen Strofen, nach Vorbild der Mowaschech [ababab, cccA], vor ואלו פינו. Ende: ועד קץ כל הימים רחמיו לא נכלאו.
4. אביוני ארם אתה, Bussgebet in 14 Strofen, mit Ausnahme von Strofe 4 kommt in den Strofenversen רחם vor. Endigt ה' ה' אל רחום וחנון.
5. יה חשפוך, Klage- und Racheruf um die A. 1171 in

---

[1]) vgl. syn. Poesie S. 101 N. 2. — [2]) Or sarua א"ב § 20. — [3]) zur Geschichte S. 52. — [4]) Or sarua מילה § 99.

Digitized by Google

Blois Geopferten, mit verschränkten Reimen und strofischem Reim, nach dem Refrän: וכל בית ישראל יבכו את השרפה.

6. יום יום ידרשון לך für das Sühnfest Abends, alfabetisch und metrisch nach dem Eingange, jede Strofe schliesst סלחתי. In den Ausgaben ist der Anfang כן אמנם[1]).
7. תפארתך לכל חבחן, Chatanu nach vierfachem תשר״ק mit Ringwort, so dass die Strofenverse in Bezug auf das Alfabetarium stets wie גַּם יִשִׁישׁ בָּנוּ eingerichtet sind, umgekehrt als bei R. Tam N. 9. Ende: ירא אלהי אבותינו.

Salomo b. Samuel, sicher älter als der gleichnamige Schreiber vom Jahre 1233.

1. אלהא מקמא בעינא רשותא, aramäischer Reschut zum Targum der Haftara, gleich dem אקדמות von Meir b. Isaac mit durchgehendem Reim תא. Er hofft auf die Zeit in der Rom, mit seinen Tyrannen zerstört, der Aufenthalt der Waldthiere und Uhu sein werde. Einen Commentar dazu gibt Machsor Vitry § 178. Ende: כד מפרש בר עוזיאל גלי מסתרתא מפומיה דקדישא דדילה מלכותא.
2. Pismon ישמיענו סלחתי, in dem auch der Grossvater (ob Elia[2]), Joel oder Meschullam?) bezeichnet wird, hat Mittel- und Strofenreim. Die den Anfangsworten gleichlautende Wendung findet sich in אבן מעמסה, אתן תהלות (Jehuda hacohen) und Sel. איככה (Elia b. Schemaja).

Elchanan b. Isaac.

1. Maarib für den 8. Tag Pesach אזכיר צדקתך ה׳. Das mittlere Stück או ירד שריד besteht aus 35 Strofen die auf ביום השביעי ausgehen.
2. אבובא לחרי זמרא, aramäischer Reschut vor dem Targum der Haftara in 10 achtzeiligen Strofen deren Anfänge den Namen geben; durch das ganze Gedicht geht dasselbe abwechselnde Reimpaar אָ und ־ֵי

---

[1]) übersetzt in M. Sachs Machsor S. 54. — [2]) Ms. liest יותק statt וחק, dann müsste הצליחי aus הצליחי werden.

Digitized by Google

(ab ab u. s. f.); der Verfasser war damals noch sehr jung. Ende: הן לא מתודע סברא אלמלא תרגומאי.

3. Gedicht vor Barchu, anf. אחי שאו משאת, in 1 zwei- und 5 vierzeiligen Strofen, der strofische Vers endigt ה'. Das Machsor ms. schreibt darüber מר' אלחנן בן הר"ר יצחק, obwohl die Strofenanfänge nur Elchanan nebst חזק enthalten. Endigt אכן משפטי את ח'.
Wahrscheinlich demselben gehört
4. Pismon אשת נעורים [1]), zu welchem schon im 13. Jahrhundert erklärende Glossen geschrieben wurden.

Der Verfasser ist wohl der Sohn des Tosafisten R. Isaac b. Samuel; dass er erschlagen worden, wie das Fragment bei Luria angibt, wird durch die Art wie Vater [2]) und Sohn [3]) ihn anführen nicht bestätigt. Auch Isaac aus Wien fügt seinem Namen stets nur ז"ל bei.

Elchanan heisst vielleicht der Verfasser der Techinna אל תראוני גולה [4]) mit durchgehendem Reim ָה, deren Zeilen von der fünften an das ganze Alfabet hindurch mit לא anheben, indem sie die seit der Zerstörung verlorenen Herrlichkeiten aufzählen. Dieser Dichter dürfte Italien angehören, wo um 1130 Elchanan b. Jehuda, um 1160 Elchanan in Siponte [5]), später Elchanan b. Salomo [6]) und Isaac b. Elchanan [7]) angeführt werden.

Ephraim b. Jacob b. Kalonymos, bekannt als R. Ephraim aus Bonn, hiess auch Schalom und zeichnet יולי"ה [8]). Er überlebte seine Brüder Hillel und Kalonymos; des letzteren Wittwe, Ugia oder Agnina, Tante des R. Menachem, heirathete Eljakim der Vorsteher (הפרנס) [9]). Ephraim, 1133 geboren [10]), war mit Elieser b. Natan [11]), an welchen er

---

[1]) syn. Poesie S. 249. — [2]) תנ"ה und נ"ע, ז"ל in חמים דעים 87 und 203. — [3]) ז"ל bei Meir Rothenb. Rga. 546. — [4]) Schlusszeile: אפרוש כפי אליך חנני וחוש לי מבשרת. — [5]) לקוטין ms. § 157. — [6]) Zion 1 S. 115. — [7]) מעשה הגאונים § 13. — [8]) Note 27. — [9]) ר"א"ביה bei Mordechai Jebamot c. 4 (wo irrig אברהם statt הלל), Jos. Kolon Rga. 102. Juda Minz Rga. 10, Elia Misrachi Rga. 22. — [10]) Joseph hacohen nennt Elasar halevi (s. oben S. 261) statt unseres Berichterstatters Ephraim. — [11]) Note 27 und ר"אבן 132 b: קרובי ר' אפרים הכהן, womit Elieser's קרובי ר' הלל (das. § 94) und Ephraim's קרובי ה"ר אב"ן (cod. Rossi 655 und H. h. 17) stimmen.

Digitized by Google

Anfragen richtete und mit Leontin b. Jacob[1]) verwandt, wohnte zu Anfang des Jahres 1187 in Neuss, später in Köln und erlebte noch die Drangsale des Jahres 1196. Er hatte einen unterrichteten Sohn. Ausser Rechtsbescheiden[2]) und einem nicht näher bekannten halachischen Werke[3]) schrieb er geschichtliche Denkwürdigkeiten über die Verfolgungen eines halben Jahrhunderts (1146 bis 1196) und Erklärungen zum Machsor und den Abot. In seinen religiösen Poesien, worunter zwei in aramäischer Sprache, liebt er den Gebrauch talmudischer Sprachweisen, anhaltenden Reim und künstliche Akrostichen; fast in allen wird an die Verfolgungen und die Blutzeugen gemahnt. Selbst in den Denkwürdigkeiten haben, der Schrift Elieser's b. Natan ähnlich, einzelne Stellen den Ton von Selicha und Klage. Die Poesien bestehen in folgenden:

1. Maarib Neujahr אורי כסא, mit dem Worte כסא hebt jede Abtheilung an und in der mittlern, deren Strofenverse מלך schliessen, jede einzelne Strofe.
2. אנא אליפית אוריתי, aram. Illustration des ersten Gebotes, in 32 Zeilen, jede אנא anhebend, mit durchgehendem Reim מא. Die Zeilen für die Buchstaben פ bis ת nebst dem Namen sind in doppelter Rezension vorhanden, während mehrere Handschriften bei dem Buchstaben ע (אנא ענקתינון) abbrechen.
3. אז אמרתי הנה באתי Klagegesang für den 9. Ab; die ungeraden Zeilen beginnen אז und schliessen בצאתי ממצרים, die geraden beginnen איכה und schliessen בצאתי מירושלים. Nur die letzte Zeile lautet: איכה קנה לשיר תהפוך ותהי עוד נחמתי בשובי לירושלים; alle Zeilen reimen תי. Vorbild waren die Gesänge אש תוקך und אמונים.
4. איכה ישבה בדד nach א״ל ב״מ, eine der Tempelzer-

[1]) Meir Rothenb. Rga. ed. 3 N. 318 und 319. — [2]) Mordechai Batra c. 1 und 8, Aboda c. 5, Ketubot c. 4. Vielleicht auch der Bescheid Maimoniot חובל ומזיק c. 6, da der Fall nach Köln gehört. — [3]) חיבור genannt bei Mordechai Ketubot c. 1, Maccot und Nidda, Hagahot Mordechai Kama Ende. Aus Hagahot Ascheri Ketubot c. 1 (f. 2 b) geht hervor, dass Ephraim der Verfasser und in Mordechai z. St. irrig „Mainz" statt Bonn gelesen wird. Vgl. auch Hagahot Ascheri Erubin c. 4 (ורבינו אפרים מבונה כתב) und ליקוטי אמרכל 26 b (כתב ר' אפרים מבונא).

Digitized by Google

störung und den Verfolgungen seit 1096 gewidmete in den Ausgaben lückenhafte Klage.

5. למי אוי למי אבוי (welche Ausrufung auch am Schlusse von N. 4), eine hauptsächlich den Opfern in Blois geweihete Elegie von der Gewalt des ersten Schmerzes eingeflösst. Besteht aus 7 Abtheilungen, die ersten 5 zu 10, die sechste zu 12 Zeilen; die letzte aber enthält deren 46. Jede Abtheilung hat einerlei Reim, am Schlusse den zu dem Refrän passenden Reim רה. Die Abtheilungen 2 bis 7, in der siebenten die ersten 19 Zeilen, beginnen אוי. Die Worte טיבח לטו לארו spielen auf den Grafen Thibald an, dessen auch Ephraim's Bruder Hillel gedenkt und der in der Erzählung שמעו נגידים עמים (cod. Rossi 563) טיבאט בן טיבולט heisst.

6. איומתי ארביך, Ahaba in 10 Strofen, die letzte von 11, die anderen von 7 Zeilen. Der Reim gehet durch und die strofischen Verse endigen אהבה. Endigt חשק ה׳ לאהבה.

7. Barchu אמונים באורו לכו, endigt יראי ה׳ ברכו.

8. Ofan איומתו קדושתו, endigt תהלתו יבשרו.

9a. Ofan am Hochzeit-Sabbat אל אחד יחיד ומיוחד, endigt במקומי למלוך.

9b. Musaf-Keduscha אלהיכם אל כל מקום גדולתו, endigt שם כבוד מלכותו.

10. Reschut für den Neuvermählten: a) מרשות אלהי עולם, alfabetisch, endigt ובאו ציון ברנה, b) ומרשות אמון שעשועים, endigt וארך ימים בימינה, c) ומרשות אלופים בתורה, endigt הצליחה נא. d) וחמה ולבנה ומרשות שאר כל העדה, Sämmtliche vier Abtheilungen reimen נה oder נא, die drei letzteren geben in den Anfängen der Zeilen die Namen-Akrostichen.

11. A) אלהים צוית ליודיך nebst B) הרחמן הוא אשר חנן, Tischgebet am Beschneidungstage.

Selicha's:

12. אהבתי כי ישמע ה׳ Bussgebet, zwiefach alfabetisch, zuweilen an reimende Prosa anstreifend, z. B. שדי השיבנו אליך בתשובה שלמה שלא כתשובת נגוה ועובר אדמה תשובה בקריעת לב בלי ערמה. Endigt רחום וחנון ארך אפים.

Digitized by Google

13. איומה נרגלה לך היתה in 9 Strofen mit Mittelreim, der strofische Vers endigt לה. Ist für den 10. Tebet. Ende כמשפט הבנות יעשה לה.
14. אמנה אנכי חטאתי לה' Chatanu mit Ringworten, auf die zehn Märtyrer, 36 Strofen, endigend וסלחת לעוונינו ולחטאתנו ונחלתנו.
15. אמת ליעקב וחסד[1]) zweizeiliges Sühngebet, endigt ותחזקת יד אחיך כי מטה והיתה המחנה הנשאר לפלטה.
16. אני בחסדך אבא ביתך, dreizeiliges Klagegebet mit Ringworten, in 29 Strofen, deren Anfänge den Namen zeichnen. Schlussstrofe: נקמות תראה לעמך וניחומים תסלח למו חטאות ואשמים לה' אלהינו הרחמים.
17. אני עבדך[2]) für den Rüsttag des Neujahrfestes, mit witzig angebrachten talmudischen Phrasen und מחר schliessenden Strofenversen; einer ist aus Sirach, den schon der Talmud zitirt.
18. אשירה במר נפשי dreizeiliges Gebet, zum Andenken an die Opfer von Blois: die Ausgänge der Strofen sind häufig Sätze aus der Mischna, z. B. ואפילו חובל ומבעיר, תשלומי ארבעה וחמשה, יש נוחלין ומנחילין. Ende: עזלוחידם וזבחידם לרצון על מזבחי.
19. את אבותי אני מזכיר, Akeda in 26 Strofen nach א"ת ב"ש; mit Ausnahme der letzten haben in jeder Strofe nur zwei Zeilen denselben Reim, endigt הצאן המקושרות. Nach der Hagada, welcher der Dichter folgt, wird Isaac wirklich geschlachtet — was auch Abenesra gehört — aber vom Thau wiederbelebt. Abraham will ihn nochmals schlachten, da treten Engel dazwischen, fragend ob bei einem Thiere solches Verfahren gestattet sei und aus ihren Thränen wird ein Strom, der ihn in den Garten Eden entführt. Dass er drei Jahre in diesem Garten zugebracht hat auch Binjamin b. Samuel in der Keroba des Wochenfestes N. 15. und der Commentar zur Tefilla des Neujahrtages in cod. München 346. Isaac b. Ascher las in einem Midrasch, dass Isaac, um von dem Schnitt sich

[1]) syn. Poesie S. 262. — [2]) Note 28.

Digitized by Google

zu heilen zwei Jahre in dem Garten gewesen (חדר וקנים 10b).

20. סלח נא אשמינו Sühngebet, Peticha mit durchgehendem Reim; die vier Zeilen jeder Strofe variiren die Anfänge der vier Verse, womit das Busseritual vor Beginn der poetischen Selicha's schliesst, nämlich סלח נא (Num. 14, 19), הטה אזנך (Dan. 9, 18), כי לא על (das.), כי על רחמיך (das.).

21. תא שמע aramäisches Tachanun vor מרי ומסי mit durchgehendem Reim (רא) nach älteren Mustern, nur dass unseres aus talmudischen Redeweisen und Formeln zusammengesetzt ist. Auf 45 Zeilen, die nach תשרק und א"ב geordnet sind, folgt eine gleiche Anzahl ohne alfabetisches Gesetz und 18 die den Namen zeichnen. Merkwürdigerweise ist 45 genau der Unterschied in dem Zahlenwerth beider Namen des Dichters.

22. תחלי תורה Thora-Techinna, vor מכניסי, nach dem Zuschnitte der ähnlichen Stücke von Simeon und Meir, endigt שלומים תחמים ברעים תמים לך ברמים להכנים ברחמים.

23. Klage über die in Sully Gefallenen, anfangend לבי חלל לי, mit stetem Reim לי, der Satz zu drei Worten.

Ohne Namen-Akrostichon ist N. 3; nur „Ephraim" zeichnen N. 4 und 13[1]), letztere auch הקטן: „aus Bonn" N. 6; „aus der Stadt Bonn" N. 11A. Den vollständigen Namen haben die Nummern 2 (עלוב), 5, 7, 8, 9b, 10a, 10b (חזק), 11B, 12, 14, 15 (יחיה), 16 (הקטן), 18 (עלוב), 19, 20, 21 (חזק וחזק). Nummer 1 zeichnet noch „Bonn" hinter Jacob, N. 17 „aus Bonn" hinter Ephraim. N. 9a hat „Ephr. b. Jacob b. Kalonymos". In drei Stücken nennt unser Verfasser sich „Schalom". N. 10c hat: אני אפרים הנקרא שלום מבונא; N. 10d: שלום הוא אני אפרים ברבי יעקב מבונא; N. 22: אפרים הצעיר בן רבי יעקב יחזק הנקרא לחיים ברכה שלום. Die letztgenannte Formel, die der Verfasser noch einmal gebraucht[2]), kann auch als Euphemie

---

[1]) Die Nummer 3 folgt in H. h. 240 unmittelbar auf die לר' אפרים בר יעקב — in H. h. 130 N. 56 noch מבונא hinzugefügt — überschriebene N. 4 mit den Worten עוד זאת לאפרים. H. h. 59 nennt den Verfasser von N. 13: Ephraim b. Jacob. — [2]) s. Note 27.

Digitized by Google

aufgefasst werden, da sie sonst noch aus jenem Zeitalter nachzuweisen ist[1]). Hieran sind anzuschliessen andere Ausdrücke, die der Dichter akrostichisch hinter seinem Namen anbringt, als: יזכה לחיי עד אמן (N. 10b), גמר חוב (N. 8), ישקל במאזני הצדק (N. 16), יבורך חזק חזק (N. 18), ביתורה ובמצוה חזק ואמץ (N. 17), חזק בתורה ובמצות (N. 19).

Hillel b. Jacob, Ephraim's Bruder, ohne Zweifel der Verwandte, den Elieser b. Natan nennt[2]), starb früher als Ephraim. Ein Zeitgenosse[3]) nennt beide Brüder שני בני היצהר wie etwas früher R. Tam und seinen Bruder R. Samuel[4]). Seiner Erläuterungen zum Machsor gedenken gleichzeitige Autoren[5]). Er ist Verfasser folgender Stücke:

1. Maarib Neujahrfest מלך אלהים הופיע מציון; der mittlere Theil מלך אמצת היום hat zum Refrän בכסה ליום חגנו; der letzte Satz beginnt מלך סימן נטישות מסרחת und endigt ה' צבאות ינן עליהם.
2. einer den Märtyrern von Blois gewidmeten Selicha אמיני שלימי ישראל, die rührend ist durch ihre einfache Sprache und lebhafte Darstellung[6]). Das gleich zu Anfang vorkommende טיבלת המזהם ist Graf Thibald, wie Wülfer[7]) richtig erkannt zu haben scheint. Die Commentare (Kracau 1584, Breslau 1825) haben מבילת gelesen und missverstanden, die Ausgabe Prag 1835 f. 217a hat beide Worte weggelassen.

Elieser b. Salomo ist nur durch den für den Sühntag, wohl zu Neila, bestimmten Pismon בין כסא לעשור bekannt, dessen Ausdrucksweise und Versification sehr verschieden ist von der des gleichnamigen, der an R. Tam schreibt[8]). Eben so wenig darf an Elieser aus Metz gedacht werden, da derselbe Elieser b. Samuel[9]) hiess, wie auch Rga. Chajim אי"ז N. 110 bestätigt. In Mordechai Aboda c. 2 Anf. wird zwar eines R. Elieser b. Salomo gedacht, allein es ist dort R. Samuel (statt Elieser) zu lesen, wie aus den Parallelstellen[10]) hervor-

---

[1]) Schreiben der Römer (Luzzatto biblioteca 1847 f. 57 a): תבף וברם מנהגים ms. in cod. Canon. 1. — [2]) s. oben S. 288 Anm. 11. — [3]) ברכה חיים ושלום. — [4]) כ"ח 7 S. 33. — [5]) Ritus S. 196. — [6]) syn. Poesie S. 24. — [7]) theriaca p. 76. vgl. M. Winer in Emek habacha S. 171. — [8]) Hajaschar f. 78d. כ"ח a. a. O. — [9]) auch sein Sohn hiess Samuel, s. Meir Rothenb. Rga. 558. — [10]) Semag Gebot 162. Rga. משפטים 36. Piske Recanate § 341

Digitized by Google

geht. In cod. Opp. 260 F. wird ein Elasar b. Salomo genannt.

Samuel Cohen aus ungewisser Zeit; die beiden Nummern haben vielleicht verschiedene Verfasser.

1. איומתי שמתי Meora in 11 Strofen mit zwiefacher Namenzeichnung. In den Ausgaben fehlen zwei Strofen: Str. 6 ותהי לי עור, Str. 7 אל תראי כי.
2. מלאכי רחמים[1]) Pismon in 8 Strofen, mit vierfacher Namenzeichnung.

Gerschom b. Isaac.

1. איש לבוש הבדים, endigt להודיע שמך.
2. גאול לך אתה, endigt כבוד ה' חופה.
3. אשתחוה ואכרעה ברגל ישרה Techinna mit beständigem Reim, endigt שכם אחד במורא, ist, גרשם gezeichnet, nach א"ב und אח"בש, zwischen denen noch der Name von 42 angebracht ist.

N. 1 feiert im Piutstil 30 Märtyrer wahrscheinlich von Blois, daher sind die Strofenverse solche, in welchen אש vorkommt. In den ersten 5 Strofen beginnt jede Zeile mit dem Buchstaben Alef; die folgenden bilden akr. den Namen nebst Euphemien[2]) und ausserdem drei Gottesnamen. Die N. 2 mit ähnlichen Strofenversen hat ein sonst ungewöhnliches Akrostichon aus 20 Worten bestehend.

Menachem b. Jacob b. Salomo b. Menachem, gest. 1203 am 16. April und in Worms begraben, genannt R. Menachem aus Worms[3]), wohl derselbe[4]), dessen Tante die Schwägerin R. Ephraim's aus Bonn war, richtete gemeinschaftlich mit R. Elasar und R. Kalonymos b. Gerschom ein Schreiben an R. Elieser halevi[5]). In einer Handschrift de Rossi's (cod. 1274) heisst er Menachem b. Jacob de Lutra (Kaiserslautern), vielleicht war er dorther gebürtig. Sein Urgrossvater wird R. Simson הורשן

---

[1]) syn. Poesie S. 191. — [2]) das. S. 370 Z. 9. v. u. — [3]) Machsor Worms ms. cod. München 67 f. 247. Machsor Prag ms. Cod. Mich. 444 f. 147. א"ז 743, hieraus Piske Recanate 507 (wo מוורשא), אסופות ms. Chajim א"ז Rga. 225. — [4]) תרב ר' מנחם, s. oben S. 288. — [5]) ר"א ביה § 900, Mordechai Jebamot c. 10. א"זק ms. f. 139 c. Or sarua bei El. Misrachi Rga. N. 38 und 39 f. 51 a, 53 a [fehlt in א"ז ed.], Jehuda b. Ascher Rga. 48 a. Fehlerhaft Isaac (st. Menachem) in Maimoniot גירושין 13, 2 und Mose Alaschkar Rga. f. 171 a.

Digitized by Google

genannt[1]), woraus man ohne Grund auf Verwandtschaft mit R. Salomo b. Simson (oben S. 157) geschlossen, der ein volles Jahrhundert älter ist. Die Grabschrift nennt ihn „Gesetzlehrer, Prediger und Dichter". Von seinen religiösen Compositionen sind nur 10 gedruckt (N. 1, 2, 3, 10, 18, 20 bis 23, 28).

1. Maarib für den 7. Pesach, אורי וישעי. Die Strofenschlüsse des mittlern Stückes אודה חסדו sind ים gleichwie in den Maarib von Meir b. Elasar und Meir b. Jehuda.
2. Zuthat zu N. 1: מתי אבא ואראה, die künftige Herrlichkeit Jerusalems, in 6 sechszeiligen Strofen, die Zeile fast überall zu 6 Worten.
3. אלהי ישענו נוראות Jozer des Busse-Sabbat, zwiefach alfabetisch, in 8 mit einem Kadosch schliessenden Abtheilungen, jede aus 4 dreizeiligen Strofen bestehend.
4. אלהי לעולם אודך בהגיוני Jozer am Hochzeit-Sabbat in 22 Abtheilungen, jede von 3 dreizeiligen Strofen. Zu Anfang und am Schlusse eine Kadosch-Strofe. Nach doppeltem א״ב und אלי״בם; auch das Namens-Akrostichon ist zwiefach. Endigt ומהולל מאד.
5. מי ימלל גבורות אלהי עולם, dessgleichen; 15 Strofen, jede zu 7 Zeilen, von denen die letzten 3 eignen Reim haben. Endigt יקומו יחוד סלה.
6. אלה תולדות בהבראם פעולתו, Jozer wenn am Hochzeit-Sabbat eine Beschneidung, wofür zwei besondere Strofen bestimmt sind, endigt טוב להודות לה׳ ולזמר.
7. Ofan אין קדוש כה׳, alfabetisch, endigt קקק ה׳ צבאות.
8. Ofan מכון כסא בהוד נושא, metrisch, endigt בממשלתו ובמקומו.
9. Ahaba אליך עיני נשאתי, alfabetisch und dreizeilig, endigt את אשר יאהב ה׳; der Name ist in der Strofe מי und den je zweiten Buchstaben der Anfangsworte der letzten 12 Strofen gezeichnet (ימיקו ונח כח המוני u. s. w.).
10. Ahaba סגלתי משכחיך חסר 5 Strofen, Zwiegespräch zwischen Gott und Israel, endigt אהבתיך על כן.

---

[1]) onomast. S. 185.

Digitized by Google

11. Sulat des Busse-Sabbat אהובה אני לפניו, endigt היתה עזר.
12. Sulat für den Hochzeit-Sabbat, alfabetisch, אומרה שם עליון endigt בטח לבי ונעזרתי.
13. Sulat מאד עצמו מספר רובי מכאובי, endigt אין עוד מלבדו.
14. Reschut an den Neuvermählten מרשות איום ונורא, mit stetem Reim רה, worin die Anrufung עמוד עמוד dreimal vorkommt und auch der Sänger ehrenvoll gedacht wird[1]). Endigt בענין התורה.
15. Reschut, dessgleichen in 4 Abtheilungen: a) מרשות אתך את הברכה, Reim כה, endigt מעונה אלהי קדם, b) ומרשות משיבת נפש, Reim לה, endigt רק למעלה, c) ומרשות ובמשכנות, Reim חים, endigt מושלי גנוכיה רזים מפקחים מבטחים, d) ומרשות מיועדים פה בבית התפלה כלם, Reim לם, endigt מעחה ועד עולם. Die letzte Abtheilung verherrlicht Israel und tröstet es.
16. Musaf-Keduscha אלהיכם משרתיו שואלים איה מקום ישיבתו, endigt קדם היה והוה ותנשא לעד מלכותו.
17. אוי לבנים סוכלו משלחן אב גלו Klage für den 9. Ab, in 3 Abtheilungen: Die erste alfabetisch, die zweite akr. nach dem Namen.
18. אללי כי באו רגע Klage über die in Boppard Erschlagenen, den getödteten R. Jehuda und die Märtyrer von Blois.
19. אשים לבי לספר über Metzeleien, für den 9. Ab, endigt ומאספכם אלהי ישראל ככתוב על יד נביאך קול צופיך נשאו וכו׳.
20. מעוני שמים Elegie über den wegen Götzendienstes zerstörten Tempel, die Strofenverse endigen בית, die Anfänge der Strofen geben den Namen.
21. Gesang מצור באתה העיר in 5 achtzeiligen Strofen [abab, bbcb], die je siebente Zeile hat Mittelreim. Wegen Aufhebung der kurzen Belagerung von Worms, März 1201.

Selicha's:

22. אל אלהים אצעקה Chatanu mit Ringworten, auf die zehn Märtyrer, dreifach alfabetisch, der letzte Buchstabe ausgenommen.

---

[1]) ומרשות נעימים קול גרון המנגנים בשירה ובזמרה.

Digitized by Google

23. אם יתקע שופר für den Rüsttag des Neujahrfestes, im Strofenverse וכר oder וכרון, 19 Strofen, endigt ומברכותיך לעולם תשלח עזרנו מקדש. Allein in Mss. sind nur 18 Strofen und der Schluss lautet וכור ה' חבת ירושלם ואהבת ציון.

24. אמת ראש דברך für die Bussetage, endigt בדרך יבחר יורנו.

25. אנא השם הגכבד[1]) über Glaubensverfolgung; Israels Treue wird ihm die Erlösung bringen. Endigt ואתה ה' לעולם תשב.

26. אנחנו הדבקים בה' über die Verfolgungen, wegen des Bekenntnisses des einzigen Gottes verhängt. Der strofische Vers schliesst עולם, das Ganze יבורך בית עבדך לעולם.

27. אשיחה עם לב ein Tamid, wie Ephraim's N. 27 gebaut, nach א"ב und אלבים, endigt בעל הרחמים.

28. את צום השביעי וצום für Gedalja-Fasten, im hagadischen Stil.

29. ה' ה' אל רחום וכו, worauf der Anfang: משנה שברון השברתי, für den 17. Tammus, endigt כי אליך גליתי.

30. מבור תשלח אסירי zur Beschneidungsfeier, Pismon in 9 Strofen mit Strofenversen die ברית endigen, endigt ולא ישכח את ברית.

31. מיד איש שעיר, endigt נקמת היכלו, ein Tachanun.

Mit wenigen Ausnahmen (N. 8, 9, 10, 16, 21) ist überall der vollständige Name[2]) gezeichnet, in den Jozer N. 3 und 5 auch der Grossvater (Salomo); nicht sicher, ob auch dessen Vater Menachem. In N. 3 ist מנחם zwölfmal, in N. 9 zweimal angebracht. Die Nummern 8, 9, 16, 20, 21 werden in den Handschriften unserm Verfasser beigelegt; von N. 10 ist es dem Sprachcharakter nach sehr wahrscheinlich. Hinter dem Namen findet man, die gewöhnlichen abgerechnet, noch folgende Formeln: יזכר לטוב (N. 4), יזכה לחיי עד (N. 9), יזכה לחיי עולם (N. 12), בני יגדל

---

[1]) syn. Poesie 263. — [2]) In N. 22 von Strofe ת an in: מבתי נחלה מלכנו בירור בי יען קצר בצידי wohinter noch חוק ואמץ.

Digitized by Google

(N. 26). Die Selicha's N. 22 und 30, durch die Akrostichen gesichert, werden in den Mss. — cod. München 67, Berlin 15, H. h. 15, Opp. 1104 F. — ausdrücklich ihm zugeschrieben. Wahrscheinlich gehört ihm:

32. Sulat des grossen Sabbat אמון נוא הובא nach נגיד, אא"ב, endigend אלהים לנו מחסה ועז ועורה. In den 6 letzten Strofen nach Beendigung des Alfabets ist gezeichnet מנחם בן רבי — צבור לעד אמן. Ich vermuthe, da der eigentlichen Plagen, trotz der ausführlichen Anlage des Stückes, nicht gedacht wird, dass die weggelassenen Strofen das Akrostichon durch יעקב יראה בנחמה[1]) ergänzen, vgl. Aehnliches bei seinem Zeitgenossen Jehuda (oben S. 281). — Nicht ganz sicher ist

33. Selicha איככה רחמיך התאפקו über freiwillige Abschlachtungen, vermuthlich des Jahres 1147 oder 1190; alfabetisch und hinter der Namenzeichnung מנחם folgen 13 Zeilen ohne Akrostichen. Sprache und Inhalt sind allerdings nicht entgegen. Endigt כי לך הרחמים החנינה והנחמה.

Jehuda b. Samuel aus Speier, ein Nachkomme Elasar's b. Isaac, bekannt als R. Jehuda der Fromme[2]), A. 1216 in Regensburg gestorben, war der Lehrer R. Elasar's aus Worms und eines ungenannten Commentators des Pentateuch[3]), empfing Anfragen von R. Baruch[4]), R. Simcha[5]), der ihn „Israels Licht“[6]) anredet, Bescheide von R. Elieser aus Prag[7]), und war R. Isaac in Wien[8]) persönlich bekannt. Einem Ideal der Erkenntniss und der Frömmigkeit hingegeben schritt sein Leben und sein Denken über die Zeitgenossen hinweg. Seine schriftlichen wie seine mündlichen Aussprüche fanden, mit

---

[1]) Das י von רבי ist durch יעודה gegeben und der strofische Vers beginnt עֹד, also ... יע. — [2]) zur Geschichte 76, 125 ff. Die hebräischen Handschriften (1864) S. 15. — [3]) zur Geschichte 80. — [4]) Taschbez 219. Zürcher Semak ms. § 209; in Taschbez 352 ist statt Jehuda's Ephraim genannt. Tos. Chullin 64a wussten nichts davon. — [5]) s. unten Simcha. — [6]) „Licht des Westens“ sagt sein Enkel David (Steinschn. catal. p. 2416). — [7]) א"ז § 113, Meir Rothenb. Rga. ed. 3 N. 112 (auch cod. Rossi 651, Opp. 764 F. N. 561). — [8]) א"ז Th. 1 § 11, 114, Th. 2 שבת § 42 [מטה משה § 47], vgl. אבלות § 432. § 576 zitirt er das B. d. Frommen.

Digitized by Google

fremden Zuthaten gemengt, eine Stätte in späteren Sammelwerken, sind aber in ihrer ursprünglichen Fassung wenig noch vorhanden; sein literarisches Leben ist unsicher, sein wirkliches mythisch geworden.

Die hohen Anforderungen, die er an dem sittlichen Menschen, dem frommen Israeliten, dem gewissenhaften Beamten[1]) machte, scheiterten nicht selten, wenn er sie in die Gesellschaft einzuführen trachtete, an der allgemeinen Gebrechlichkeit. So forderte er z. B. die höchste Sittenreinheit von den Vorbetern, Verständniss der Gebete, Demuth und Uneigennützigkeit; ihre Eitelkeit auf schöne Stimme sollte der Andacht und dem wirklichen Bedürfnisse der Gemeinde weichen: ein Kornhändler und dem es gut geht sollte nicht vorbeten wenn bei Dürre um Regen gebeten wird; wer nicht wirklich zu Thränen gerührt ist keine Selicha vortragen, die den Weinenden bezeichnet[2]); ja er tadelte es, dass man auf Hochzeiten für den Vorbeter Spenden sammle, wogegen ihm bemerklich gemacht wurde, dass man in ärmeren Gemeinden keine festen Gehalte geben könne[3]). Ganz besonders war er ein Feind von Uneinigkeit und Hader; namentlich müsse der Vorbeter den sämmtlichen Gemeindegliedern recht und lieb sein[4]).

Seine Ideale wie seine Schriften sind nur in Trümmern geblieben; unsicher ist Alles, was über Synagogal-Poesien berichtet wird die er angeblich verfasst. Er war grundsätzlich ein Gegner der Namen-Akrostichen, die ja den Alten unbekannt gewesen; es seien dieselben ein nothwendiges Uebel seitdem Unberufene und Böse Piut verfasst, daher auch die Reschut üblich geworden[5]). So sehr er Zusätze in der Tefilla für die Andacht des einzelnen empfiehlt[6]), ist er doch gegen Abänderungen im öffentlichen Gottesdienst, sogar in Betreff der Melodien[7]); daher er auch den Satz נכף בעפר tadelt, den der französische Ritus dem הכט.... ח׳ אלהי ישראל hinzugefügt

---

[1]) vgl. die Lese in meinem zur Geschichte S. 135 bis 142. — [2]) B. d. Frommen 758, 768, 248, 250, 251, 786. — [3]) s. Anm. 7 S. 298 — [4]) א"ן Th. 1 § 114, vgl. B. d. Frommen 757, 766, ממה משה § 63. — [5]) ס׳ חסידים cod Rossi 1133 §§ 470, 1945. Vgl. B. d. Fr. 136 von den ihren Namen anbringenden Abschreibern, und 367 über die Anonymität. — [6]) B. d. Fromm. 158. — [7]) das. 114, 302.

Digitized by Google

hat[1]). Von den zwölf Gebeten, die hie und da nach ihm benannt werden, dürften nur folgende drei eine Wahrscheinlichkeit haben:

1. Hymnus אנעים ומירות[2]), der die Herrlichkeit Gottes speculativ und mystisch zugleich behandelt, daher der Name שיר הכבוד[3]); ist zweizeilig, zu 8 Silben die Zeile.
2. Gebet יכבה רמעתי, endigt ולבך עלינו לטובה, in Prosa und zum Gebrauche des Fastenden und Busse Thuenden[4]).
3. Selicha אלהים בישראל גדול יחודך[5]), die verschiedene Gottesnamen akrostichisch darstellt, hat durchgehenden Reim und ist für das Sühnfest. Erst in Siddur des 15. Jahrhunderts[6]) und noch jüngeren Büchern werden ihm folgende Prosa-Gebete beigelegt, die ich sämmtlich für untergeschoben halte:
   A. ברוב חסדיך [צורי] יוצרי[7]);
   B. רחום וחנון חטאתי[8]), Techinna;
   C. Reisegebet, anf. יהי רצון מלפניך האל הגדול אנקתם[9]) הגבור.
   D. dessgleichen, anf. יר״מ ה׳ אלהינו ואלהי אבותינו שתוליכני[10]) לשלום.
   E. dessgleichen, anf. כשם ה׳ אלהי ישראל ה׳ אלהים;
   F. Vidui, anf. אוי״א תבא לפניך [mit mehreren Jehi razon] bis ויולא שוה לנו[11]), עברנו על מצות etc.

In cod. Rossi 997 wird Bechai's ברכי נפשי und in Drucken seit A. 1678 das Gebet אוכרה יום מותי[12]) unserm

---

[1]) משה משה § 220. — [2]) hat in cod. Michael 533 (um A. 1290) die Ueberschrift: שיר הכבוד שיסד רבינו יהודה חסיד מריגנשבורק ו״ל. — [3]) nicht nach dem Buche הכבוד wie J. Reifmann (ארבעה תרשים S. 12) hat — [4]) B. d. Fromm 171, hieraus in מרגליות טובות Tag 21. — [5]) cod. München 67 N. 134, Hirz Treves zu עלינו Neujahr. Vermuthlich dieselbe in Opp. 1017 Q., andere Mss. nennen sie nach Elasar aus Worms, so cod. Breslau und cod. Wagens. Lips. 8. — [6]) mit Ausnahme des Gebetes E aus dem erwähnten cod. Michael. Die כליחות und בקשות des handschriftlichen Oppenh. Verzeichnisses (vgl Wolf 3 p. 311) gehören in die Klasse jener späteren Siddur — [7]) Biscioni's catalog S. 124; cod Rossi 1138 f. 139 liest רחמיך st. חסדיך. — [8]) H. h. 199 perg. form. minima. — [9]) Siddur ital. ms. in Sedez. — [10]) oft gedruckt z. B. Amst. 1761 f. 69. — [11]) Siddur ital. ms. — [12]) Landshuth onomast. S. 78; vgl. zur Geschichte 126 Anm. q.

Digitized by Google

Verfasser zugeschrieben. Die angeblichen Gebete in עין תפלה Opp. 716 O sind die bekannten talmudischen[1]).

Er commentirte mehreres aus den täglichen Gebeten[2]) und dem Machsor[3]), wo er, wie im Jezira-Commentar[4]), Donolo anführt. Uebrigens zeigte er öfter seine Unabhängigkeit von hergebrachten Meinungen: er fastete unter Umständen selbst am Sabbat[5]). Dahingegen beobachtete er, sogar am letzten Tage des Festes, die Trauergebote nicht[6]); er betete שלום רב auch in der Tefilla des Morgens[7]), bestritt die Meinung des Seder olam und der Gaonen, dass Mose am Sabbat gestorben[8]), empfahl für Unkundige das Beten in der Landessprache[9]) und erklärte die Stellen über die Gottheit für Visionen und Bilder[10]). Dauernde Leistungen verhinderte das eiserne Zeitalter; über halachische Gegenstände[11]) scheint er wenig geschrieben zu haben, die Schreibung der Tefillin etwa ausgenommen.

Simson.

Diesen Namen zeichnen folgende ältere Compositionen:

1. שיר ושבח אפצה, Introduction zu Barchu in 4 Strofen, der strofische Vers schliesst ה', Refrän במקהלים אברך ה' (Ps. 26 Ende); endigt מה גדלו מעשיך ה'.
2. שפתי ישבחון ברנני dessgleichen, Eingang und 4 sechszeilige Strofen, metrisch [⏑— — ⏑— — ⏑— — —]. Der Strofenvers schliesst ה'. Endigt מה ידבר האל ה'.
3. שלח אמתך ואורך Meora für den Hochzeit-Sabbat.
4. שבויה נתנני Klage am 9. Ab, 6 Strofen mit Strofenreim, endigt ועצמו מצמיתי.

Selicha's:

5. אבי אביון יהי הגיון Sühngebet im künstlichen Metrum

---

[1]) Steinschneider catal. Bodl. p. 508, 511. — [2]) cod. München 346 zur Neujahrs-Tefilla. Vgl. מטה משה § 154, 220, 221 und den Commentar Elasars. Unächt ist wohl die Aeusserung über אדון עולם (מטה משה § 31, Tefilla ed. שער השמים 4b.) — [3]) zu אל ברוב עצות in cod. Rossi 655. — [4]) בה"מד ed. Jellinek, Th. 3 S. XLIII. — [5]) Maimoniot תענוית, womit B d. Fr. 229 und 865 zu vergleichen. — [6]) א"ז, אבלות 432. — [7]) Elasar Worms in cod. Opp. 1010F. — [8]) א"ז, שבת 89. — [9]) B. d. Fromm. 588, 785. — [10]) in ס' הכבוד, s. Ozar nechmad Jahrg. 3 S. 65. — [11]) An גן בשם (zur Geschichte S. 76) erinnert die Chiffer ריח בשם (Opp. 1073 F.) die unsern Verfasser zu bezeichnen scheint, während bei H. Treves zu Neila das ריח בשם älter als מורי התכיד erscheint.

Digitized by Google

des Ofan, mit Mittel- und Strofenreim, die Strofe zu 5 Zeilen, endigt לטוב הותר אמוניך.

6. שוכן מעונה אלהי חסדי Pismon, endigt משה עבדי.
7. שכן בשמי שחק Hülferuf in der Bedrängniss, in 5 achtzeiligen Strofen [3 ab, b A], endigt: להשתחות לשרץ לפנך אשר תליתי.
8. שור צור אל טוב פעלי Pismon in 7 Strofen, der unter andern die Verbrennung der Thora beweint, endigt: מקבץ את נפוצותי.
9. שנתי תדד מני ähnlichen Inhalts und Baues wie N. 7, endigt היתה דרכם לפני.

Die Nummern 3 und 4 sind in deutschen, die übrigen in französischen Machsor. Ausser den beiden Deutschen Simson b. Ephraim und Simson der Punctator lebten innerhalb eines Jahrhunderts (1150—1250) in Frankreich[1]): Simson b. Joseph, Simson b. Abraham, Simson aus Corbeil[2]) (1210), Simson b. Simson oder Simson de Coucy[3]) (der Schwager von Mose de Coucy); Simson רונאי, Simson מונאי, Simson aus שוישן (Soissons?[4]), Simson b. Mordechai[5]).

N. 2 wird im Machsor Vitry dem nach Palästina weggezogenen R. Simson beigelegt, welches R. Simson [aus Sens] b. Abraham ist. Den Verfasser der N. 1 nennt ein altes Ms. R. Simson aus Dampierre, vielleicht von R. Simson aus Sens nicht verschieden, da dessen Bruder [ריצ"בא] auch nach Dampierre genannt wird[6]). N. 4 hat jedoch einen andern Urheber, dessen Vater Samuel oder Simeon geheissen, da die sechste Strofe so anhebt: ברחמיך שמעה ואל ניבי הקשב. Von N. 5, in einem alten Machsor von den Nummern 6 und 9 umgeben, behauptet ein anderes Ms. sie sei von R. Elieser aus Sézanne,

---

[1]) vgl. zur Geschichte das Verzeichniss. — [2]) Schreiben אליכם אישים Meir's Abulafia. — [3]) zur Gesch. 99. Steinschn. hebr. Bibliogr. Th. 6 S. 40. Deutsch Verzeichniss der Wiener Mss. S. 37. סם חיים Tosaf. מכות, הדר וקנים 53a. — [4]) Dukes in Orient 1850 N. 3. — [5]) von ihm sind Memorialverse שמעו מלכים שכל ומדע für Tekufot-Tabellen in einem alten Ms., das aus Siddur Raschi, Vitry u. s. w. Auszüge gibt. — [6]) לקוטין ms. § 179. רקח 283, Hag. Maimoniot חמץ ומצה c. 8. Vgl. die Worte im Lurianischen Fragment: ורבינו שמשון בשנץ ור' יצחק בתפירה [l. בדנפירה], wo ת aus ד verdorben.

Digitized by Google

der den Namen seines Sohnes Simson, statt des seinigen, gezeichnet habe(?).

Isaac b. Meir.

1. אלהי עושי נוצרי, der göttliche Beistand gegen den Israels Unglück verschuldenden Geist der Sünde wird gehofft. Ist nach אלכם. Hinter der Zeile die חזק anhebt folgen noch drittehalb Strofen, in denen vielleicht Akrosticha[1]) verborgen sind.
2. ישראל עמך erfleht Hülfe gegen das aufgenöthigte Christenthum.

Charakter und Ausdruck verweisen beide Selicha's in das 12. Jahrhundert, wenigstens nicht über das Jahr 1200 hinab; die erste zeichnet הצעיר und ביבי, die zweite הקטן und ברבי. Auch ist die erste mehr als die zweite mit talmudischen Redewendungen versehen. Dennoch wäre die Identität der Verfasser möglich. Ausser dem Sohne des R. Meir ש"ץ und dem Bruder R. Tam's sind bekannt: 3) der Punktator, Verfasser von כללים in cod. a. F. 283[2]); 4) ein Zeitgenosse Meir Rothenburgs[3]); 5) der Verfasser von Schaare Dura — welcher vielleicht von 6) Isaac hadarschan b. Meir החסיד[4]) nicht verschieden ist; jedoch sind diese beiden für den Selicha-Dichter zu jung.

Tobia b. Elia aus Vienne in Burgund[5]), ein jüngerer Zeitgenosse R. Isaac's b. Abraham, bei dessen Begräbniss er anwesend war[6]), ist ein bei den Autoren des 13. und 14. Jahrhunderts sehr angesehener Gesetzlehrer, der auch als Schrifterklärer[7]) und religiöser Dichter sich bekannt gemacht. Zu letzterem erhoben ihn die Verfolgungen, deren Widerhall seine in einem burgundischen Machsor befindlichen Selicha's bilden, die übrigens eindringliche Sprache und gewandte Formen haben.

---

[1]) ich las früher מלוראי; onomast. S. 123 liest מלודבר. — [2]) Mittheilung von B. Goldberg. — [3]) Maimoniot שבת 16, 19, vgl. Zidkia bei Zion Th. 1 S. 113. — [4]) Verz. der Wiener Mss. S. 57. — [5]) zur Geschichte 56, 97. 193. ist derselbe, den der Verfasser des ס' המצות [Abraham b. Ephraim] in cod. de Rossi 813 als seinen Lehrer öfter anführt. — [6]) Semak 31. Taschbez 443 (wo הר"מט statt הר"רט gedruckt ist). — [7]) Er ist in acht Abschnitten meines pentateuchischen Commentars ms. (zur Gesch. S. 100) angeführt.

Digitized by Google

1. Pismon טבעתי ביון מצולת ים ועמך mit verschränkten Reimen, klagt in 10 Strofen über die sie ringsum umflutenden Rotten. Endigt בימין תעצומיך.
2. Pismon טמנו פח לי בו נלכדתי, in 7 Strofen, endigt יחי ישועתי.
3. Pismon אֵל הכיל נלאיתי endigend בטח תושיבני.
4. metrischer Pismon in 7 Strofen: שעה שועי אביר ישעי, endigt והעלה את יחידך.
5. Selicha אריד לפני ה' אהמה בשיחי, endigt נאלם שואל.
6. Selicha תסחיר טלאיך מרגשת מרעים, endigt עד שיחננו.

Nur in N. 1 ist der vollständige Name: N. 2 hat טוביה, N. 5 und 6 zeichnen auch חוק, N. 4 שמי vorher, N. 3 אני טוביה חזק יחי.

Elieser b. Aaron aus Burgund war einer der sechs Rabbinen in Frankreich, an welche Meir halevi Abulafia sein, die körperliche Auferstehung verfechtendes Schreiben[1]) richtete, um die Angriffe, die Aaron aus Lunel[2]) gegen ihn gemacht, zurückzuweisen. Dort heisst der Vater (Aaron) „der grosse Weise," der Sohn (Elieser) המפולפל. Ohne Zweifel ist er der Verfasser des שערי הפנים[3]) und wohl auch der folgenden seinen Namen zeichnenden Selicha's:

1. אתה שופט ברום עולם für die Bussewoche bestimmt, endigt וצדקה תצמיח יחד.
2. ה' אלהי ישראל שובן שמי מעלה, endigt חלילה חלילה.

Ein Elieser war der Sohn des R. Aaron, mit welchem R. Isaac aus Wien[4]) in Verbindung stand.

Isaac b. Aaron.

Pismon יום זה בצום ברכי כשלה mit verschränkten Reimen, dessen Strofenverse ה' endigen. Der Name des Vaters ist nicht sicher und nur durch die letzte Strofe gemuthmasst.

Ein Autor dieses Namens lebte im Jahre 1268[5]). Auch ein karäisches Machsor enthält ein Klagelied von einem Isaac b. Aaron[6]). Für einen Isaac b. Aaron hanasi in Spanien ist A. 1277 der cod. Rossi 782 geschrieben.

---

[1]) Anf. אליכם אישים אקרא וקולם. — [2]) dessen gereimtes Schreiben beginnt בשבתי מרעיד ומשמים. — [3]) Luzzatto in מגד 1 S. 7. Vgl. Ritus S. 63 und 213. — [4]) Or sarua Th. 1 § 775. — [5]) מאור עינים c. 40. — [6]) הכרמל Jahrg. 2 S. 384.

Digitized by Google

Aaron b. Elieser ist Verfasser einer Selicha die verschränkten und Strofenreim hat אשפכה עלי שיחי, endigt על עמך ברכתך, gezeichnet אי ברבי אלי.

Männer dieses Namens sind bekannt:

1. ein Zeitgenosse R. Abigedor's hacohen[1]), vielleicht der oben (S. 304) genannte Aaron.
2. ein Rabbi im Jahre 1291; der Schreiber des cod. Uri 119 nennt ihn ראשל הגדול החכם והנבון והמשכיל מורנו רבינו הרב.

Mose b. Aaron schildert den Untergang des Opferdienstes in der Selicha ארך הזמן וגדלה הצרה, רעה אחר רעה, die אמיי עיכר schliesst.

Ein Schreiber dieses Namens lebte im J. 1281[2]).

Mose b. Josifja, der Vater scheint gewaltsamen Tod erlitten zu haben.

Pism. העלה endigt אל דופקי דלתיך ברחמיך אל תנעל, ארובת ותעל, ist gezeichnet אני משה בר יוספיה וק"ל.

Hiskia.

Pism. חסד נוצר ואמונה in 5 Strofen, der strofische Vers endigt וה und das Ganze בעשור לחדש השביעי הוה. Refrän: סלח נא לעון העם הזה (Num. 14, 19).

Der Verfasser lebte wahrscheinlich in einem französischen Orte und ist vielleicht einer von den Männern dieses Namens[3]), die uns aus dem 12. und 13. Jahrhundert genannt sind.

Salomo b. Hiskia.

Pism. שועת עמך אלהי בצום תבחרהו in 9 Strofen, endigt בעשור לחדש השביעי הוה סלח נא לעון העם הזה.

David b. Joseph.

אונך חקשיב לשוע עתירתי endigt וחשכון בציון.

Unter der Verordnung צץ המטה[4]), die von R. Tam ausging, finden sich in einer Handschrift[5]) jüngere Unterschriften und zwar nebeneinander R. Isaac b. Abraham und R. David b. Joseph. Vielleicht ist letzterer der unserige und zu-

---

[1]) Maimoniot Sabbat c. 21 [dasselbe Meir Rothenb. Rga. 55, ed. 3 N. 175]. Derselbe bei Mordechai Schebuot 1172 und Meir Rothenb. 246. Ist genannt Anhang zum Juchasin 164 b. vgl. Sal. Luria zu Semag ed. Basel f. 39 d. — [2]) zur Geschichte S. 208 [unrichtig 298 im Verzeichnisse]. — [3]) Note 29. — [4]) Meir Rothenb. Rga. f. 112. — [5]) Harl. add. 11639 f. 254 b.

Digitized by Google

gleich der R. David in Chateau Thierry, an welchen Meir Abulafia's Schreiben mit gerichtet ist.

Baruch b. Samuel[1]), in Mainz im Frühling 1221 gestorben, war mit Elieser aus Metz, Isaac aus Lorch, Elieser halevi verwandt und hat noch Elieser b. Natan gekannt. Sein Vater ist nicht weiter bekannt[2]), aber sein Sohn ist R. Samuel aus Bamberg, der als R. Samuel b. Baruch oft genannt wird; R. Baruch hatte wahrscheinlich auch einen Sohn Namens Jacob[3]). Nach der Sitte jener Zeit eröffnete er zuweilen seine Briefe mit Reimen. Seine Hauptwerke sind Rechtsgutachten, das Buch התכמה, Commentarien zu Nedarim und Nasir. Die poetischen Compositionen sind Klagelieder, Selicha's und Stücke für festliche Sabbate.

1. ברוך אל עליון, Sabbatlied mit strofischem Reim, die ersten 3 Zeilen der Strofe haben verschränkten Reim; in der vorletzten Strofe theilt der Reim das präfixe ה von dem nomen[4]).

Für den Hochzeit-Sabbat (N. 2 bis 9):

2. Jozer אומן באמן אמן מעשים, durchgehender Reim סים, 90 Zeilen, endigt מכל המעשים.
3. Ofan בריח כרות in vier Abtheilungen, jede mit einerlei Strofenreim, die Strofe zu zwei Zeilen mit Mittelreim; ist eigentlich für Beschneidungsfeier, endigt: ומשכילים יזהירו והחזות ישוררו וכרוכים יפארו.
4. Ofan בנים לאביהם ישראל. Fällt zugleich eine Beschneidung vor, werden vier Strofen eingelegt, anf. תתחומים בבשרם. — Endigt לאלהי הצבאות.
5. Sulat בת נריב הוכלאה endigend עזרת אבותינו.
6. Reschut: a) מרשות אל אלהי ישראל Reim תו, b) ומרשות אמונת יומים, Reim אים, c) ומרשות לומדי התורה und d) ומרשות להקת הנועדים פה haben den Reim נים, und die letztere Hälfte der vierten Abtheilung hat Mittelreim. Endigt: a) ונתן לנו את תורתו, b) בתוך הבאים, c) אדוני האדונים, d) בני מאמינים.

---

[1]) zur Gesch. S. 55. 162. syn. Poesie S. 268. — [2]) gegen Gedalja Jachia 50b. — [3]) N. 21 im Akrost. יעקב הקטן יגדל בתורת האלהים אמן, vgl. syn. Poesie 110. 371. — [4]) syn. Poesie S. 104.

Digitized by Google

7. ביום טובה ונחמה, welches nach dem אתניה von dem Vorbeter rezitirt wird.
8. במקהלות ברכו בני בריה, ein Segen, gez. ברוך הקטן, endigt נורא נשאם נצח נכבדות.
9. אלהיכם ברוך סודו וברוך שעמו für die Keduscha Musaf, endigt ברוך שכבה לו בעולמו.
10. Sulat אחרי נמכר für den Abschnitt ברר, in den meisten strofischen Versen ist נאל.
11. Klagelied אצבעותי שפלו, von R. Baruch [b. Samuel: cod. Paris 182] aus Mainz (cod. Vatic. 312).
12. Klagelied ארא בקר, die Glaubensverfolgungen berührend, endigt לנקום את נקמתו.

Selicha's:

13. אבקש אקשקש אנקש דלתות, variirt die Middot, deren einzelne Sätze, der Reihe nach, die strofischen Verse bilden; vier Worte in der Zeile.
14. איככה אוכל וראיתי[1]), über die Verfolgungen in Speier (A. 1196) und Boppard, die Strophen beginnen איככה, die dritten Zeilen ולמה, der Strofenvers endigt ה'. Ende: ואברך את ה'.
15. אין כאל ישרון[2]), Pismon in 5 Strofen, Refrän שיח הגיוני עד האלהים יבא. Ende: זה השער לה' צדיקים יבאו בו.
16. אליך ה' נפשי אשא Klagepsalm, meist vier Worte die Zeile, endigt בירושלם הבוחר. Darin: בראום כחרב, vgl. Ephraim in seinen Denkwürdigkeiten S. 3 וברא אותם בחרבותם (nach Ezech. 23, 47).
17. אם היתלנו בלא רחוקה in 44 Strofen, deren Schlüsse aus den Anfängen der Bibelverse bestehen, die die Introduction des Busserituals לך ה' הצדקה bilden[3]). Ist dreizeilig und endigt וסלחת לעוונינו. Hat akrost. auch חוק ואמץ בחורה.
18. אמה אל אמה מהלך Bussgebet, endigt רב העליליה.
19. [al. נפשי] אמרתי אל לבי dreizeilig. Die Strofenverse, ebenfalls alfabetisch, beginnen כי, daher fehlt, wie in ähnlichen älteren Selicha's, der Buchstabe Vav[4]), endigt כי ברוך הוא.

---

[1]) syn. Poesie S. 268. — [2]) das. S. 269. — [3]) das. S. 101. — [4]) oben S. 237, 270.

Digitized by Google

20. אני הוא השואל für den Sühntag, metrisch mit Strofenreim חי.
21. אש אכלה אש über die Martyrien, namentlich zu Blois (A. 1171), im Strofenverse אש. Stil und Form erinnern an Kalirs Klage אאדרה; die Zeile hat fünf Worte; endigt כאש אוכלת בראש ההר.
22. שריג וענב [al. מבושל] אשכל הכפר, Klagen und Hoffnungen im piutischen Stil, 14 Strofen, endigt ובניך לא תחן להעביר למולך אדיר ואמיץ ונאמן ואל מלך.
23. אתה הרואה בעלבון, nach der Melodie von אזן תחן, Werth der Busse; zwiefach alfabetisch, die Zeile hat vier Worte.
24. בחר לך עליון, ein Tamid, endigt והכניסו רחמים.
25. בטרם הר וגבעה, Bussebetrachtungen, mit durchgehendem Reim בה, endigt והיא באמת רפואה החשובה.
26. בטרם נולדו הרים, eine Umarbeitung der vorhergehenden Nummer mit demselben Reim und zuweilen denselben Ausdrücken, für stille Andacht. Sie berührt die durch Nissims Werk bekannte Erzählung von Natan Zuzita.
27. בינות אריות in 4 Abtheilungen, jede schliesst אלהים חיים ה' אמת, das ganze in zwei stets gleichen abwechselnden Reimen[1]). Gegenstand ist der Jüngling Isaac der in Würzburg gerädert wurde, wie der Verfasser selber in einer Ueberschrift meldet. Schluss: מלאים רכים נהלאים הוצא ממסגר בגלות כלואים בצל ידך יהיו חבואים אלהים חיים ה' אמת.
28. בכל מערבין ומשתתפין ähnlich der N. 22, meist zu fünf Worten die Zeile, endigt והסירה שמלת שביה וישבה בביתך (Deut. 21, 13).
29. בנין המזבח, Akeda, endigt רצנו כקרבן ומנחה מהודרים.
30. ה' אלהי הצבאות נערץ, Peticha, Reim סים, שים, zwiefach alfabetisch, endigt ופניך אנו דורשים.
31. לך ה' צדקה, Tachanun vor מכניסי in grösseren Abschnitten, ähnlich Ephraims N. 25, mit verschränkten Reimen, endigt ביד החזקה וכזרוע נטויה.

Die Nummern 15, 19, 21, 27 zeichnen ברוך, die übrigen

[1]) syn. Poesie S. 91.

Digitized by Google

15 Selicha's den vollständigen Namen. In H. h. 15 folgt N. 21 gleich auf N. 13, 14, 28; die N. 16 und 18 heissen ברוכה, N. 24 und 29 מבורך. N. 20, 24, 30 sind überschrieben מרבינו ר' ברוך. Zu N. 25 bemerkt der Verfasser: אחר הסבותי את זה לומר אף בדברים לעשרת ימי תשובה למדי ומסי, dessgleichen zu N. 26, dass sie zu den Bussetagen für eigene Andacht (ליחידים) sei. N. 19 ist in H. h. 16 und Opp. 1106 F. von den Nummern 17 und 13 umgeben.

Ob der Namen Baruch b. Samuel הספרדי (ש"מ zu Nedarim 34a) nicht einer Emendation bedürfe, ist fraglich; Isaac aus Wien (אבלות 427, vgl. Chajim א"ז Rga. 110) nennt übrigens einen Baruch b. Samuel aus Griechenland, gemeiniglich nur R. Baruch מארץ יון geheissen, der ein Zeitgenosse R. Tam's war.

Simcha b. Samuel[1]) in Speier, ein Neffe des Vorstehers[2]) Kalonymos, נר מערבי von einem Zeitgenossen angeredet, war im Sommer des Jahres 1223 noch am Leben[3]). Ausser dem Commentar des Sifra[4]) und den Tosafot zu verschiedenen Talmud-Tractaten, die vielleicht eins mit seinen פירושים und קונטריסין[5]) genannten Glossen sind, hat das Alterthum zwei Hauptwerke von ihm gekannt:

1. Rechtsgutachten, mitgetheilt oder erwähnt von Zidkia[6]), Isaac [Or sarua] b. Mose, Elieser halevi, Mordechai[7]), in Maimoniot[8]), den Rga. von Meir Rothenburg[9]) und sonst[10]). Namentlich stand er in Verbindung mit: Abraham in Regensburg[11]), Baruch b. Samuel[12]), Chija b. Tanchum[13]), Elieser halevi[14]),

---

[1]) zur Gesch. 36. 80. syn. Poesie 267. Ritus 27. — [2]) הפרנס (Or sarua; Rga. קנץ 1. Mordechai Kama 240. ת"הד 341.). Simcha selber (bei Meir Rothenb. 932) schreibt: וקני ורודי הרב; bei Ascheri Kama c. 10 § 25 scheint fehlerhaft. — [3]) Rga. Moses Minz f. 18ab; vgl. Rga. Chajim א"ן 56, das im J. 1221 geschrieben ist. — [4]) א"ן Th. 1 § 336. — [5]) Chajim א"ן Rga. 118. — [6]) שבלי 86. 89 מעשה הגאונים 92, 199, 499. — [7]) Mordechai, Anm. כתובות 848. — [8]) אישות N. 33. — [9]) N. 573, 927, 931, 932 ed. Prag; ed. 3 N. 109 und 111. — [10]) Binjamin Seeb Rga. 88. Recanate 590. Chajim א"ן 92. Oefter in Or sarua — [11]) Zidkia אוה 46, מעשה הגאונים 452. — [12]) Meir Rothenb. Rga. N. 739, Th. 3 N. 60, Mordechai Batra § 837. — [13]) Chajim א"ן Rga. 118. — [14]) ראביה ms. § 920, א"ז § 690, 336, Chajim א"ן Rga. 91, Jos. Kolon Rga. 102, Sal. Luria Rga. 65. Meir Rothenb. Th. 3 N. 402, vgl. Einleitung zu כפתור ופרח ed. Berlin S. XXIX.

Digitized by Google

Ephraim[1]), Isaac b. Abraham[2]), Isaac b. Mose[3]), Jehuda dem Frommen[4]), Jesaia de Trani[5]), Joseph Gutkind[6]), Kalonymos b. David[7]), Meir b. Meir[8]), Meir b. Mose[9]), Meschullam[10]), Samuel aus Bamberg b. Baruch[11]), Tobia aus Burgund[12]). Dahingegen ist die Correspondenz[13]) mit Kalonymos b. Mose und Tamar erdichtet[14]). Die hie und da aus Rokeach angeführten Bescheide[15]) sind im gedruckten Rokeach nicht vorhanden.

2) סדר עולם[16]), ein in Paragraphen (סימנים) abgetheiltes Werk, nach Art der ähnlichen von R. Tam, Elieser b. Natan, R. Baruch, das Erläuterungen von Talmudstellen, sachliche Ausführungen und Decisionen enthaltend später als ס' יראים Elieser's aus Metz[17]), früher als Rokeach Elasar's verfasst, häufig benutzt ist in den unter 1 genannten und anderen Schriften; namentlich scheint alles was die Alten unbestimmt (כתב, פסק, הורה) auf R. Simcha[18]) zurückführen, wenn nicht den Bescheiden, dorther entnommen. Bemerkenswerth ist der öftere Gebrauch des palästinischen Talmud. Die Abschnitte über Benedictionen[19]), Buchstabenform[20]) so wie das noch vorhandene תקון שטרות[21]) waren vermuthlich Theile dieses Werkes.

---

[1]) Sal. Luria und die erwähnte Einleitung a. a. O. — [2]) Mordechai Kama c. 10, Mezia c. 9. — [3]) Or sarua Th. 1 §§ 213, 482, 707, 759 bis 765, 776, Th. 2 §§ 53, 89, 419. Vgl. Mordechai Jomtob, Chajim א"ן Rga. 26, Meir Rothenb. Rga. Th. 3 N. 165. — [4]) מעשה רגאונים 289. — [5]) Zidkia או"ה 93. — [6]) Meir Rothenb. Rga. ed. Cremona N. 148. Wahrscheinlich derselbe in pentat. Commentar ms. Wien (Verzeichniss S. 37). — [7]) Meir Rothenb. Rga. N. 7, Th. 3 N. 414 (Dav. b. K.). — [8]) מעשה רגאונים 228. — [9]) das. 369. — [10]) Mordechai Chullin c. 6. Zidkia מעשה רגאונים 502. Chajim א"ן 62, 64. Jerucham אדם וחוה 14c. — [11]) Mordechai Aboda geg. Ende, Chullin c. 8 § 1218, Chajim א"ן 56, 62, 63, ליקוטין zu Schaare Dura 48b. — [12]) Zidkia שבלי ms. § 225, ed. N 71. Asulai (ועד f. 19b Buchst. ט) hat irrig גרשם statt שמחה. — [13]) בשמים ראש [vgl. Ritus, Beilage VII] N. 369, 370, 183. — [14]) vgl. יראים 17, Rokeach 361, Maimoniot ציציות c. 3, wo das Gegentheil von dem gelehrt wird, was der Pseudograph dem R. Simcha unterlegt. — [15]) Maimoniot תפילה 5. Mordechai Chullin c. 8. — [16]) Note 30. — [17]) vgl. Maimoniot אישות c. 9. — [18]) In Piske Recanate ist eine solche Decision doppelt da, § 319 ist § 378. — [19]) שערים in Maim. ברכות c. 8. — [20]) in Maimoniot und בחך שאמר. — [21]) Opp. 1174 Q. 658 F. vgl. Maimoniot גרושין c. 4, Menachem bei Chajim א"ן l. l.

Digitized by Google

3) die מעמים [1]), נמוקים [2]) und pentateuchischen Erklärungen [3]) scheinen ein eigenes Buch zu sein.

Von Simcha haben wir folgende Selicha's, sämmtlich in fliessender einfacher Sprachweise:

1. את חטאי אני מזכיר, dreizeiliges Bussgebet, endigt נא אל תשיבנו ריקם מלפניך.
2. Peticha כי על רחמיך [4]).
3. שמך הגדול יעמד in 11 Strofen, ein Hülferuf bei einer Verfolgung. Die N. 1 ist im Kölner und Nürnberger, die N. 2 im Wormser Ritus; N. 3 ist ungedruckt.

Salomo b. Abun genannt הנער, aus Frankreich [5]), vermuthlich um 1170—90 blühend.

1. Keroba für das Sühnfest, von der nur die beiden ersten Nummern (N. 6 und 7) bekannt sind.
2. Introduction zu Nischmat הנשיג ערוך שיר. Eingang und 5 Strofen mit Strofenreim [Metrum ⏑—— ⏑—— ⏑———]; Schlussstrofe: ברית אב המונו ונעם שמו, יקים למענו לבן רחמו, מענו ביום יום בהלחמו, ויחיש פרוז עם שמו יחלת.
3. Introduction zu Barchu שיר ושבח ערכו, Eingang und 6 Strofen, der strofische Vers endigt אלהים. Refrän: במקהלות ברכו אלהים (Ps. 68, 27); endigt ברוך ה' אלהים.
4. Desgleichen שירו לאל נועם, Eingang und 5 Strofen, der strofische Vers endigt ה'. Refrän המתנדבים בעם ברכו ה' (Richter 5, 9); endigt פניו יאר ה'.
5. שרי עזבדוחי aramäischer Reschut für die Uebersetzung der Haftara an Festtagen, Reim יָן [6])
6. אור לישרים נגלה Akeda, ursprünglich „Mechaje" aus seiner Keroba, nach איך בכיר, die Strofenverse endigen יצחק. In der letzten Strofe wird auf die Tageslection Bezug genommen [7]). Ende: לאברהם וליצחק.
7. אזרח ממזרח Selicha für die Bussetage in einigen deutschen Riten; eigentlich „Magen" zu der N. 6; alfabetisch mit Strofenversen die אברהם endigen. Die Schlussstrofe beginnt — ähnlich der N. 6 — בקראך אדוני מות und endigt לאברהם זכור.

---

[1]) Zidkia in הלכות מילה ms. — [2]) Maharil zur Pesach-Hagada (ed. Sabionetta 17a, 18a, 19a); vielleicht auch seine Erläuterungen des Midr. תרשא (א"ב, א"ז § 44). — [3]) zur Gesch. S. 80, 93, 101. — [4]) syn. Poes. 267. — [5]) Siddur Mich. ms. N. 58. — [6]) Mittheilung von Jos. Almanzi, Nov. 1839. — [7]) בזוברו כמעשה ארץ מצרים לאחעשו וכמעשה ארץ כנען

Digitized by Google

8. שולמית בלי תרמית metrischer Pismon in 4 Strofen mit Mittel- und Strofenreim, endigt בוכות נם יקח נא. In Strofe 2 heisst es: כרות ודים ואכזרים והתיקם ליום טבח שמם ימח אזי תשמח אום ללעג היא נתונה.
9. (wahrsch.) Pismon שופט כל הארץ in 5 Strofen, die תמיד schliessen, gemeiniglich Gabirol, in einigen Mss.[1]) Raschi, im romanischen Machsor R. Salomo הקטן zuertheilt, unbekannt dem ältern spanischen Machsor, findet man in römischen und französischen Handschriften, die 600 Jahre alt sind, dicht hinter N. 8 in einem alten französischen Machsor.
10. Pismon שבויי פשעיהם לאל הקשיבו in 5 Strofen, endigt ובמקום אשמים אשר ישיבו.

Von den N. 3, 4, 5 geben die Mss. Sal. b. Abun als den Verfasser an. In N. 2 und 4 ist das Bild חולת כאשכל und letztere hat Anklänge an das Gedicht שאל להודות לך, welches unsern Dichter, falls er nicht selbst der Verfasser ist, geleitet hat. Der Commentator des Tarschisch-Gedichts führt bei dem Verse על פי ה' נשאו מונים etwas an, was er von R. Salomo b. Abun gehört[2]): ein Beleg für die Studien unsers Autors. N. 2, 3, 4, 6, 7, 8 und 10 zeichnen den vollständigen Namen. In N. 4 auch noch נער; N. 8 zeichnet שלמה נער בן אבן חוק, N. 9: שלמה נער חוק.

Samuel b. Isaac.

1. ציון שאירית בני יעקב תמימך Zionide in 38 Strofen, endigt ולפקוד שלום אנשי שלומך.
2. שובי נא מכל פנה Meora für einen Hochzeit-Sabbat, mit Mittel- und Strofenreim, endigt קול חתן וקול כלה.
3. שפתי אפטור ולא אפטור Ahaba zum Wochenabschnitt ואלה תולדות in 4 Strofen, welche den Segen, den Isaac dem Jacob ertheilt, poetisch ausschmückt, den Refrän bildet der Vers Genes. 27, 29 (יעבדוך bis לאמים); endigt אהבתיך אהבת עולמים.

Selicha's:

4. אליך נפשי אשא erfleht Vergebung und Rettung in gewohnten tautologischen Ausdrücken; endigt על כסא רחמים ישב.

[1]) cod. Paris Suppl. N. 13. cod. Saraval 60. cod. Rossi 1115: תרגון לר' שלמה מטרוויש überschrieben, daher dort Sal. Tarvis oder Trevisi. — [2]) H. h. 48.

Digitized by Google

5. שמעה צדק הקשב תפלתי in 9 Strofen, ein noch dringenderer Ruf um Befreiung aus der Haft und Abwendung der Gefahr; dreimal heisst es ממסגר הוציאה und ביח כלא; endigt ישב על כסא רחמים שבחו לגדלה.

In beiden Selicha's: מבטחי שמתי, הפר עצת אויבים, צור ישועתי.

Der im Jahre 1162 in Worms gestorbene scheint nach der einfachen Grabschrift[1]) nicht der unserige zu sein, den ich überdies für jünger halte, da er eine Zionide gedichtet und seine Ahaba dem Bau von Ahaba שננו folgt. Nach den Anführungen[2]) zu schliessen lebte der Gesetzlehrer dieses Namens zu Ende des 12. Jahrhunderts. Wenn man in N. 4 in der letzten Strofe בן שלום für angedeutet hält, so könnte er der Sohn des Isaac b. Schalom (1150), mithin ein Oheim von R. Isaac aus Wien sein.

Salomo b. Abraham um 1220 correspondirte mit R. Baruch aus Mainz[3]).

אלהים חיים אצים בי נוגשים[4]) auf die Verfolgung in Erfurt, in 12 vierzeiligen Strofen, endigt וגואלנו ה' צבאות.

Isaac b. Jacob.

אמונת מלכים נתרה, Klage und Hoffnung. Der Strofenvers schliesst ישראל, das Ganze כפר לעמך ישראל. Ist von א bis ס vierfach alfabetisch. Ausser einem Schreiber dieses Namens vom J. 1193[5]) ist als Gesetzlehrer Isaac halaban[6]) in Prag bekannt, ein Zuhörer von R. Tam[7]).

Elieser b. Jehuda.

אשובח עדיך משגבי alfabetisches Chatanu mit Ringworten, die Zeile, auch der Bibelvers, zu drei Worten. Der Verfasser lebte spätestens zu Anfang des 13. Jahrhunderts.

Antoli b. Joseph, vermuthlich derselbe, der an Maimonides geschrieben, verfasste ein Chatanu der 10 Märtyrer אברה התקוה[8]). In der Akeda אבין אשר כפיו, deren 59 Zeilen im Abbasi-Metrum einerlei Reim haben, ist bloss אנמולי gezeichnet.

Abigedor soll eine Selicha אל מי נקרא verfasst haben.

---

[1]) גבר צדיק וטוב. — [2]) Piske Recanate 224. אז"ק cod. Mich. 32 f. 148a. cod. Paris 95 zu אדיר דר. — [3]) Meir Rothenb. Rga. 560. vgl. zur Gesch. 93, 101. — [4]) syn. Poesie S. 26 u. f. — [5]) zur Gesch. 207. — [6]) das. 33. Ritus 73. — [7]) Hajaschar § 704. — [8]) Mittheilung Luzzatto's, Sept. 1852.

Digitized by Google

Sicherer ist ein Mann dieses Namens[1]), der אֵל דרכיו נועם für ברכו mit כו endigenden Strofenversen geschrieben hat. Nach derselben Quelle wird

Jehozedek hacohen, ein Zeitgenosse von Maimonides, als Verfasser einer sonst unbekannten Selicha יום באו ערלים genannt.

Jehuda oder Leonte b. Mose ist vermuthlich der Verfasser der hier folgenden 11 Selicha's; unsicher ist allerdings die N. 9, und die N. 7 dürfte einem älteren Leonte — etwa L. b. Abraham — angehören. N. 2 zeichnet Leonte b. Mose, N. 6 Leon b. Mose, N. 1, 4, 11 Jehuda b. Mose, N. 5, 7, 10 Leonte חזק, N. 9 Jehuda, N. 3 Jehuda עני. In N. 8 fehlen die Zeilen für den Namen des Verfassers und das Akrostichon gibt nur ברבי משה הענו חזק, wodurch die Verwandtschaft mit N. 3 zu begründen wäre. In N. 5 und 8 kommt נידות vor, in N. 1 und 4 טמונת. Zwischen diesen beiden befindet sich N. 9 in einem Machsor A. 1426. Mit grosser Wahrscheinlichkeit dürfen neun Nummern einem und demselben Verfasser, und zwar dem R. Jehuda b. Mose zugeschrieben werden, der im Namen der römischen Gemeinde die Lehrer in Mainz, namentlich R. Jehuda b. Kalonymos, angefragt[2]). Sein dortiges Schreiben beginnt לדעת חכמה ומוסר להבין אמרי בינה דברי למואל ובחכמתו אשר להבין משל ומליצה נתבונן.

1. ארזן ראה יד אולת mit durchgehendem Reim[3]), endigt העיר נבנתה על תילת.
2. אדני אל באפך תוכיחני, endigt קריית מועדנו.
3. איך אשא את פני אדוני, Techinna zwiefach alfabetisch, durchgehender Reim נִי, fünf Worte die Zeile, endigend חזקתיך בצרחת עניני ה' עניני. Dem Reimzwange gehören die Bildungen פחדוני, חשלוני, סבלוני, נעזוני, רזכב ערבות (s. v. a. דורך הענני. משוחים במדדני).
4. אלהים לנו מחסה ועז zweizeilig; es heisst darin מופלי שקר ואליל דרך יחד עמם מאנתי להדרך; Ende: אתה קדוש יושב תהלות.

---

[1]) vgl. Ritus S. 194 und 216. — [2]) Zidkia אז"ח 75, vgl. Asulai Th. 1 S. 68. — [3]) vgl. syn. Poes, S. 120.

Digitized by Google

5. אליך ה׳ שועתי ואקרא[1]) in 7 Strofen, die siebente zu 6 Zeilen[2]).
6. אנא ה׳ הביטה וראה zwiefach alfabetisch, 13 Strofen, endigend אל תניחנו.
7. אנהים במר יחידתי für den 17. Tammus, dreizeilig, drei Worte die Zeile, endigt קומה ה׳ באפך.
8. אנוש מבה דל מזור reimlos, endigt רבה רכבת רם ראה.
9. אשר עושיתי בסתר[3]) endigt כי עמך הסליחה.
10. לחש צקון הקשב[4]) in 5 vierzeiligen Strofen, drei Worte in der Zeile, der Refrän abwechselnd ושוב und והשב; endigt קבל תחן שיחנו.
11. תעלה רפואה ומזור reimlos nach תשרק, endigt וכרה לחסדי דוד עבדך.

In den N. 1, 2, 4, 5, 6, 8, 9, 11 hat die Zeile vier Worte. Sämmtliche Stücke gehören dem röm. Ritus; die N. 5 befindet sich jedoch auch in einer deutschen Handschrift (Ms. Luzz. und darin N. 35). Gedruckt ist nur N. 7.

Mose b. Joseph hacohen.

ארבעה אבות נזיקין in 18 Strofen ist ein Hülferuf; die vier Monarchien welche Israel unterdrücken werden unter dem Bilde von Bär, Löwe, Pardel und Schwein dargestellt. Der Verfasser ist vielleicht derselbe, der A. 1196 in der Rheingegend den bedrängten Juden so hülfreich gewesen[5]). Um das Jahr 1250 lebte der Rabbiner Joseph b. Mose hacohen Chasan[6]), vielleicht der Sohn unseres Verfassers. Mose hacohen hiessen übrigens der Vater von Jehuda hacohen und ein Zeitgenosse des Chajim b. Isaac aus Wien. Ein Mose b. Joseph hacohen starb 1374 in Regensburg[7]). Die Selicha unseres Dichters war vor mehr als 500 Jahren bereits in den Sammlungen.

Mose b. Chisdai aus Tachau[8]) und in Wienerisch Neustadt begraben war vermuthlich früher in Regens-

---

[1]) das. S. 282. — [2]) onomast. S. 158. — [3]) angeführt syn. Poesie 11 Anm. c. — [4]) das. S. 281. — [5]) ס׳ זכירה S. 13. — [6]) Meir Rothenb. Rga. f. 112 c. — [7]) zur Geschichte S. 415. — [8]) תקו oder טקו (Isr. Brünn Rga. 278), טכוא (Isserlein 161).

Digitized by Google

burg[1]) wohnhaft. Er ist jünger als Jehuda der Fromme und älter als Elasar aus Worms[2]), war ein angesehener und wie es scheint betagter Mann als Nachmanides — der schon i. J. 1223 talmudisches geschrieben[3]) — den Traktat Gittin[4]) commentirte, und gab nach R. Simcha's Tode etwa in den Jahren 1225—30 ein Gutachten, als in Magdeburg R. Jacob gestorben und dessen Sohn Hiskia — מהיריח der Zeitgenosse Jechiels aus Paris — sein Nachfolger werden sollte[5]). R. Isaac aus Wien, vielleicht eine Zeit lang sein College, überlebte ihn[6]).

Nächst Commentarien zur ersten und sechsten Mischna-Ordnung[7]), zu Tr. Schekalim[8]), Tosafot zu Nedarim[9]), Rechtsbescheiden[10]), rituellen Erläuterungen[11]) war er insbesondere durch eine Schrift כתב תמים bekannt, welche die Versinnlichungen der Mystiker sammt den Vergeistigungen der Karäer und der Theologen [Saadia, Abenesra, Maimonides, Einheitsgesang, Jehuda der Fromme, der Verfasser des ס' החיים und Schriften aus Worms] abweisend die talmudischen Aussprüche über das höchste Wesen und das zukünftige Leben buchstäblich aufrechthält, daher eben sowohl in einem

---

[1]) Or sarua מקואות § 336 ריגונשבורק, Mordechai Nidda 1062: גושפורק, Mordechai ms. in cod. Rossi 929 beide Mal גישפריק. Die Bescheide an R. Hiskia in Magdeburg scheinen aus Regensburg erlassen, wo Isaac b. Mose vor 30 Jahren gewohnt (א"ו נמץ, 707 שבת 53). — [2]) dieser nennt ihn ס' התחיים p. 20 und in שערי או"ה c. 20, wo er als Zeitgenosse von Elasar's Vater erscheint (וה"ר משה בר חסדאי אסרה והתכם הגזול ר' משה בר [התריאה]). — [3]) ס' התרומות f. 210b. — [4]) חסדאי מפולוניא שיחיה ויאריך ימים כתב. — [5]) Or sarua Th. 1 § 115 (dasselbe in Meir Rothenb. Rga. ed. 3 N. 110 und 111, Mordechai ms. מגלה am Rande; im kleinen א"ז cod. Michael 32: ויחיד מורה בחזנות והרר משה בן חסדאי ז"ל חולק, dasselbe in ב"י zu Tur I 53 und האגור § 90). — [6]) Or sarua מקואות § 336. — [7]) כלאים und חלה (Chajim א"ז Rga. 8, 54, 193); מקואות, ידים, טהרות (das. 204, 135, 9). — [8]) שקלים, מגדל עז c. 3. — [9]) Eisak Stein zu Semag, Verb. 242. Isr. Brünn Rga 210, 245, 272. — [10]) א"ז Th. 1 § 115; § 740; § 741 an R. Jona, wohl die in Meir Rothenb. Rga. 601 berührte; Meir Rothenb. Rga. ed. 3 N. 114 (dasselbe in Chajim א"ז Rga. 179 und in א"זק § 163, s. Ozer nechmad Th. 3 S. 54). Isr. Brünn Rga. 24, 167. — [11]) א"זק ms., Collectanea in cod. Rossi 1131, Machsor-Commentar zum Neujahrfest (vgl. Ritus S. 63 Anm. d); über Pesach-Ritualien in Maharil ms Opp 608Q.

Digitized by Google

Buche המאסף[1]) gegen Philosophie ausgebeutet als anderseits, z. B. von Menachem aus Aquileja (um das J. 1370), herabgesetzt wurde[2]).

Als synagogaler Dichter ist er nur durch zwei Selicha's bekannt:

1. אבינו מלך אנקת עמך für Mincha des Sühnfestes. Die erste Zeile der Strofe beginnt אבינו מלך, die zweite ראה; bis auf die beiden letzten Strofen ist in jedem Strofenverse von Opfern die Rede. Die zweiten Zeilen zeichnen den Namen.
2. אזן אנקת נאנחים für Esther-Fasten, erdigend נחו כהם היהודים.

Aus späterer Zeit werden uns zwei Mose Tachau (תקו) genannt: 1) A. 1291 in Goslar, der mit einem Mordechai einen Streit hatte[3]); 2) Einer, dessen Sohn A. 1443 in Wienerisch Neustadt wohnte[4]).

Elasar b. Jehuda b. Kalonymos, genannt R. Elasar aus Worms[5]), dem Frau und Kinder im Jahre 1214[6]) von Bekreuzten erschlagen wurden, hat sich in allen Wissensrichtungen, die den deutschen Juden damals geöffnet waren, bethätigt: er ist talmudischer und theosophischer Autor, studirte astronomische Schriften, schrieb Commentare zu den Gebeten und dem Machsor, zu mehreren biblischen Büchern und dem Buche Jezira, verfasste Sitten- und Handbücher und redigirte das Buch der Frommen. Er kannte Saadia, Donolo, Abenesra und verflocht deren Lehrsätze nebst ganzen Stellen aus ihren Schriften und aus dem ספר החיים eines Ungenannten, so wie aus den Büchern Jehuda's b. Samuel, in seine eigenen Werke, wo Hechalot und Midrasch, Philosophie und Zahlenweisheit, Aberglauben und Sittenlehre friedlich nebeneinander lagern. Allein den „Rokeach" ausgenommen, ist von seinen Arbeiten wenig gedruckt, das Wenige selten in ursprüngli-

---

[1]) H. Treves Tefilla zu הכל יודוך; das gedruckte Fragment aus כתב תמים scheint diesem Sammelwerk entlehnt. — [2]) cod. Rossi 755, wo der Verfasser einfältig und sein Buch כתב טמא heisst. — [3]) cod. Rossi 651 N. 527, Meir Rothenb. Rga. ed. 3 N. 476. — [4]) סדר הגט (hinter den Rga. von Juda Minz) f. 30 cd § 21. — [5]) zur Gesch. S. 36, 77, 126, 131—135, 161, 165, 172, 376, syn. Poesie S. 263. — [6]) nach andern Mss. im J. 1196 oder 1193.

Digitized by Google

cher Fassung, mehreres noch unbekannt. Besonders an seine kabbalistische Schriften lehnte sich eine Reihe Nachfolger an, die sie verkürzten und vermehrten. Aeltere Gelehrte haben einzelne seiner Abhandlungen ins lateinische übersetzt. Er war Rabbiner in Worms, früher wohl auch in Erfurt, an Fast- und Festtagen Vorbeter und verfasste an 60 religiöse Poesien, bestehend in 4 Maarib, 6 Hymnen und Tefilla's, 1 Jozer, 4 Ofan, 5 Sulat, 2 kurzen Keduscha's, 3 Klagegesängen, 35 Selicha's, fast durchweg in einfachem Stile, leicht verständlich und nie mit mystischen Vorstellungen oder Ausdrücken behaftet.

Maarib:

1. Neujahr. אשרי העם ידעי תרועה, das mittlere Stück hat dreizeilige שופר endigende Strofen und hebt an אלהים נורא עלילה.
2. Hüttenfest. אתה לבדך עטית אור; das mittlere Stück beginnt אורח חיים שובע שמחות ist grossentheils halachisch, Refrän בתג הסכות.
3. 8. Tag Azeret. ארחמך ה' חזקי nebst der Zugabe ארברה נא שלום, endigend שלום על ישראל. Das mittlere Stück beginnt אתה ה' לבדך אנעימך, jede Strofe endigt ביום השמיני עצרת.
4. 8. Pesach. אמונת אומן. In dem mittlern Stücke אשירה ist der Refrän ה' מי כמוך לה'.

Vor und im Jozer:

5. המלך אל נקמה. Introduction zu המלך היושב, der strofische Vers endigt שמו.
6. מלך אחד ומיוחד, Hymnus vor שבח נותנים לו, alfabetisch.

7A. אהללה ה' בחיי, dessgleichen.

7B. Jozer für den Hochzeit-Sabbat את מי נעץ ויבינהו תבונה, endigt טוב להודות.

7C. Ofan שמע ישראל אשר בך אתפארה in 5 Strofen, deren Anfänge das Schemah bilden und die mit Bibelversen ואני schliessen, endigt שם כבודך.

8. Ofan אור ישראל וקדושו für den Busse-Sabbat, 5 sechszeilige Strofen, im Strofenverse קדוש, endigt מרום וקדוש.
9. Ofan אילי שחק עומדים für denselben Sabbat.

Digitized by Google

10. Ofan אף ארח משפטיך für Sabbat vor dem neunten Ab, endigt קדוש קדוש קדוש.
11. Sulat אדני מעון אתה für den Busse-Sabbat; in den meisten Strofenversen שוב, endigt וקומה בעזרתי.
12. Sulat אודה שמך עליון wegen der Rettung aus einer drohenden Gefahr; die zusammengerotteten Massen liefen wieder auseinander. Betrifft wahrscheinlich die Ereignisse des Jahres 1201, als Worms belagert wurde, die Elasar auch Rokeach § 196 und Menachems Gesang מצור[1]) berührt. Im Strofenverse עזר, endigt היית עזר עזרת אבותינו.
13. Sulat אני ראשון ואני אחרון für den Sabbat der Haftara אנכי, im strofischen Verse נחם, endigt דברי ניחומים; eine eigene Strofe אשיש für den Fall, dass es zugleich ein Hochzeit-Sabbat ist, endigt הוא מנחמכם. Es heisst im Sulat: לשלוח לנו אליהו וזכרי בני ירוחם, eine Parallele zu dem von den Sens-Tosafot[2]) aus einem ältern Elialiede angeführten Fragment את אליהו בן ירוחם.
14A. Sulat וולתך אין אל צדיק ומושיע auf die Verfolgung in Erfurt, für den entsprechenden Sabbat in den Monaten Siwan oder Tammus; endigt קומה עזרתה לנו עזרת אבותינו.
14B. Sulat am Hochzeit-Sabbat אילת אהבים ויעלת חן, endigend חושה לעזרתי.

Musaf:

15. אלהיכם יוסיף כם יה } beide Keduscha's haben die
16. אלהיכם תפארתו ממעל } Ueberschrift לר׳ אלעזר ב׳ ריבֿק.

Klagegesänge:

17A. בליל וה סר נגזי Klagegesang am Abend des 9. Ab, endigt במוצאי שבת. In 3 Mss. ר׳ אלעזר בר יהודה הקטן zugetheilt.

17B. Zusatz zu der Klage מי יתן ראשי, welche von Speier und Mainz handelt, anfangend קהלות הקדש הריגתם היום בזכרה, und den Ermordungen in Worms (1096) gewidmet, mit demselben Reime und ebenso schliessend מבקר ועד ערב. Im cod. Rossi 586 lautet die Ueberschrift: את זה יסד רבינו אלעזר על הרוגי וורמיזא.

---

[1]) oben S. 296. — [2]) שטה מקובצת Mezia f. 175d.

Digitized by Google

18. ציון הלא תשאלי לשלום עלוביך Zionide. Die Namenzeichnung אלעזר הקטן העלוב אלעזר חזק fängt bei dem Absatze ארה חביבין an. Ueberdiess wird er in cod. Vatic. 312 und Mich. 533 als Verfasser genannt, und letzterer Handschrift zufolge war die Ermordung von Frau und Töchtern in Erfurt die Veranlassung. Irrig wird sie in Machsor ms. der Dresdener Bibliothek Elasar Darschan aus Würzburg[1]) zugeschrieben.

Tefilla:

19. Hymnus אומר לך עליון ומר רננותי in 9 Zeilen, Epilog hinter des Verfassers Buch über die Seele (Sorbonne 156 und Ms. Luzz.), zeichnet רבי אלעזר הקטן בן הרב יהודה חזק.

20. Hymnus אין כמוך אלהים בשמים in reimender Prosa, Reim ־ך, endigt ה' אלהינו ה' אחד איחודך, die göttliche Einheit (Rokeach 6c).

21. Gebet רבון העולמים אתה הוא בעל הרחמים (Rokeach § 21) nach dem Zuschnitt des Gebetes N. 2 Jehuda's des Frommen, womit es in einzelnen Sätzen zusammenstimmt, daher wohl auch nach diesem[2]) benannt, sonst auch als „R. Elasar's Tefilla" am Hoschana-Tage üblich[3]).

Selicha's:

22. אבוא ביתך in 13 Strofen, der Strofenvers schliesst ישראל, ein Bussgebet, endigt אני ה' אעגם אלהי ישראל.

23. אזכרה מקדם פלאיך für Esther-Fasten in 8 Strofen, endigt ושועתי האוינה.

24. אין כמוך בשמים ממעל mit Strofenversen die בקר endigen, endigt תשמע קולי בקר.

25. אל מלך יושב, Variation des אל מלך יושב bis ויקרא ה' בשם in 18 Strofen, der strofische Vers enthält וכור, und das Ganze schliesst ואף את בריתי אברהם, ist nach תשרק und א"ב.

26. אלהים איך אבוא Peticha, durchgehender Reim, die Zeile vier Worte, endigt אמן מדותיך על רחמיך passend zu כי על רחמיך.

---

[1]) Note 31. — [2]) cod. Rossi 882. cod. Bisliches 68. — [3]) Minhagim ms. in H. h. 89. שושן סודות 41a.

Digitized by Google

27. אלהים אל תרחק dreizeilig, die Strofen beginnen mit einer Bibelstelle - - אלהים und endigen mit einem Verse der ה׳ schliesst; 22 Strofen, die ersten Zeilen alfabetisch, die zweiten nach תשר״ק; die Verse bilden den Namen אלעזר הקטן בן הרב רבי יהודה.

28. אלהים אקרא וה׳ נסיכי, 22 Strofen, dreizeilig, der Strofenvers schliesst und die Strofe beginnt אלהים; das vorletzte Wort hat die Reimsilbe. Ein Hülferuf gegen Edom; endigt במקהלות ברכו אלהים.

29. אֵלי צורי אחסה בצליו Chatanu mit Ringworten. Die Zeilenanfänge bilden dreifach das Akrostichon des Namens; endigt פשעינו אתה תכפרם.

30. אליך נקרא חונן nach אח״בש, Bussgebet in 8 Strofen, zu vier Worten die Zeile, endigt ה׳ אל רחום ה׳.

31. אליך ה׳ נפשי אשא in 15 Strofen, gegen Pest und Seuchen. Nach א״ב und תשר״ק. Der strofische Vers endigt טוב und die letzte Strofe, deren Zeilen sämmtlich טוב endigen, schliesst וחסידיך ישמחו בטוב.

32. אם עוינו ענו בנו, Bussgebet in 12 Strofen, im Strofenverse סלח, endigt סלחתי כדברך.

33. אנא האל הגדול למען mit Strofenversen die תמיד endigen, endigt ואמתך תמיד.

34. אנא השם הנכבד, kurzes Dankgebet für eine Rettung aus Gefahren, in 3 Strofen, endigt באורך נראה אור.

35. אנא ה׳ האל הגדול mit Strofenversen die היום endigen, endigt וזכור את היום.

36. אנוסה לעזרה פצחי reimlos, endigt מצאתי כופר.

37. אפפו עלינו רעות zum 10. Tebet, in 12 Strofen, endigt ענינו באמת ישעך.

38. אפפונו חבלי מות zum 17. Tammus, endigt נא הטה אלי אזנך והושיענו.

39. ארבעה פרקים, die Bussetage und deren Bedeutung; endigt ונשלמה פרים שפתינו.

40. אשריך ישראל für Gedalja-Fasten, in 11 Strofen, der Strofenvers beginnt למען und das nächste Wort gibt den Namen; endigt למען ידעו כל עמי הארץ את שמך.

Digitized by Google

41. אשידה ואהמה [1]) in 12 Strofen, über Glaubensverfolgung. Im Strofenverse שמע. Endigt האוינה אל תרגנוני.

42. את מדותיך וכור mit Refrän ושוב ברחמים, ein Beschneidungs-Pismon in 5 Strofen, die Zeilenanfänge bilden akrostichisch den Namen nebst חזק u. s. w. Endigt ועם קרובך.

43. אתה אלהי מעוזי איום dreizeilig, in 12 Strofen. Der Strofenvers beginnt כי, das darauf folgende Wort bildet das Namen-Akrostichon nebst חזק, endigt כי קדוש ה' אלהינו.

44. אתה הוא האלהים, Akeda in 10 Strofen, in der es von Israel heisst דבקה כך אל חי ולא כמת. Endigt אשר נשבעת.

45. אתודה חטאתי במורא, Chatanu mit Ringworten, für Esther-Fasten; endigt אמ"י על כסא רחמים.

46. אות בריח ביני . . . . וכור für eine Beschneidung in den Bussetagen, mit den 2 Refräns ושוב und והשב, in 3 Strofen, der strofische Vers hebt וכר an. Endigt וכר רחמיך ה' וחסדיך.

47. ה' אל באפך תוכיחני ein Hülferuf, dreizeilig in 27 Strofen. Der strofische Vers, dessen vorletztes Wort die Reimsilbe hat und dessen erstes das Akrostichon bildet, schliesst ה', und ebenso meist mit einer Bibelstelle fangen die Strofen an. Der Namen ist dreimal gezeichnet. Letzte Strofe: ה' ראשון קבל תחן בניך, ה' יהלכון באור פניך, תקרב רנתי לפניך ה'.

48. ה' אלהי אברהם יצחק, der strofische Vers schliesst מנחה; endigt בני ישראל את המנחה. Die 4 Nummern 24, 33, 35, 48 bilden ein Ganzes.

49. ה' אלהי ישראל für Sühnfest, zweizeilig; in den zweiten Zeilen ist der Name von 22, eine Nachahmung von Binjamin's אנא ה' האל.

50. ה' ה' אלהי ישראל שוב, mit dem Eingang ה' ה' אלהַי בך. Techinna in 4 Absätzen von 6 Zeilen jeder ה' ה' anhebend und endigend mit Versen, die ה' schliessen. Eine Abtheilung derselben ist ה' ה' מעון [2]). Wird an

---

[1]) syn. Poesie S. 264 N. 1. — [2]) das. N. 2.

Digitized by Google

Fasttagen vor שומר ישראל rezitirt, endigt האוינה ח׳. In Mss. öfter vermehrt durch Stücke aus ähnlichen Gebeten.

51. מבניסי רחמים, ein illustrirtes „Machnise“: Gottesnamen, Engel, Väter, Heilige werden als Fürsprecher angerufen. 30 Strofen, die Zeile hat 2 oder 3 Worte; endigt להליץ כרוב רחמים.

52. תאות ענוים, der Strofenvers enthält שמע gleich N. 41, ist nach תשר״ק in 10 Strofen. Die nächste Veranlassung scheint eine Zusammenrottung [1]) gegen die Juden gewesen zu sein, ähnlich der N. 12; vielleicht die vom 28. Schebat A. 1188, wo bewaffnete Haufen in die Judenstadt in Mainz eindrangen [2]). Ende: ושמעתי כי חנון אני.

53. תבוא תחנתנו לפניך [3]) in 16 Strofen nach תש״רק mit Strofenversen die למה anheben, und ebenso fangen die letzten 11 Zeilen an; ist voller Klagen und endigt למה תאמר יעקב ותדבר ישראל.

54. תשובה חשובה, nach תש״רק, Bussgebet für Gedalja-Fasten, endigt אל רחום וחנון. Darin לחטוב, מלקטוב und כשושנה לרטוב wie in N. 45 und 31.

55. (viell.) אך בך לדל עזרה zweizeilig, endigt תומים ואורים. Da der Name in N. 3, 12, 13, 22, 36, 43, 50, 52 durch עזרה, עזרי und dgl., in N. 1 und 4 durch אל עזר gezeichnet ist, so kann ähnliches in den Anfangsworten auch hier statthaben.

Aus der mit Elasar's Akrostichon versehenen Ermahnung שמעו חכמים מללי (Rokeach § 28) ist eine Stelle (בני אל תחטא בעינים u. s. w.) im Buche שבט מוסר (c. 19) als Meliza des „Metatron“ aufgenommen. Ueber אלהים בישראל גדול יחודך s. oben S. 300.

Die N. 23, 39, 40, 41, 52, 54 haben 5 Worte die Zeile, אלעזר zeichnen N. 5, 8, 28, 31, 34, 36, 50, 51, 54, 55; nebst הקטן die Nummern 2, 4, 10, 13, 18, 22, 23, 25, 26, 29, 30,

---

[1]) וכרנוך בצרתנו עמים הר יקראו ויאמרו נהרג יעקב ועמך נתיראו — [2]) Elasar in סוד התפלות ms. (Anc. F. cod. 172), ובא לנו עזר ממרום fügt der Autor hinzu. — [3]) syn. Poesie S. 265 N. 3.

Digitized by Google

35, 37, 38, 39, 40, 41, 43, 45, 46, 47, 48, 49, 52, 53. Den vollständigen Namen haben N. 1, 3, 7A, 7B, 11, 12, 14A, 14B, 24, 27, 32, 33, 42, 44.

Mehrere hymnenartige Gebete sind in des Verfassers ספר החיים mit dem Text des Buches verflochten. In die Hechalot hat er, wie er selber berichtet[1]), Lobgebete eingefügt. In verschiedenen Handschriften, insonderheit in einigen Siddur des 15. Jahrhunderts, werden ihm mancherlei prosaische Tefilla's und Jehirazon beigelegt, unter andern eine für Reisende anfangend רבון כל העולמים שחושיעני וחצילני היום וכבל יום mit Engelnamen; ferner die in Col bo 67 gedruckte Vidui אנא השם חטאתי עויתי פשעתי[2]). Von Elasar's Compositionen, die überhaupt nur in deutschen Gemeinden eingeführt waren, sind in neuern Zeiten 18 üblich geblieben: N. 34, als Anschluss an die Akeda (N. 27) Meir's b. Isaac, in den germanischen Synagogen, N. 36 im Ritus von Köln, N. 46 und 54 im polnischen, N. 4, 18, 55 im deutschen, N. 1, 2, 3, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 38, 45 im Wormser Ritus.

Joseph b. Baruch.

אבואה בתחנון, Sühngebet für den Versöhnungstag ohne sonderlichen poetischen Gehalt. Der Verfasser zeichnet בירבי und fügt dem Namen des Vaters וצ"ל hinzu.

Um das Jahr 1211 lebte R. Joseph b. Baruch in Frankreich, der von dort sich nach Jerusalem begab und auch anderweitig bekannt ist[3]).

Mordechai b. Elieser, der mit Simson aus Sens correspondirte[4]), lebte 1216[5]).

באתי לפניך מלכי צורי auf den Märtyrertod des Uri b. Joel halevi, in 20 Strofen, die nach des Verfassers Namen im Akrostichon noch die Worte אלעזר בני יחי חוק ואמץ enthalten. Endigt כי לך הרחמים והסליחות.

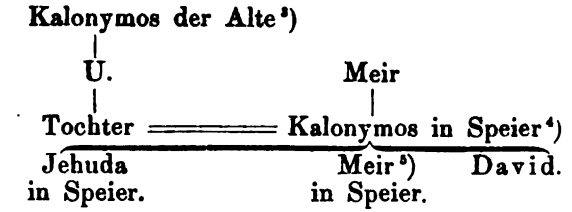
---

[1]) סודי רזיא (Fragment des כאשר כתבתי בפרקי הוכלות בשבחות שלי in cod. Sorb. 156). — [2]) cod. Rossi 62. — [3]) meine Note in Benjamin itiner. Vol. 2 p. 256, zur Geschichte 52. — [4]) Rga. zu ס' משפטים N 27. — [5]) syn. Poesie S. 28.

Digitized by Google

David b. Kalonymos b. Meir[1]) aus Münzburg[2]).

Stammtafel:



David stand in Verbindung mit Jehuda b. Kalonymos in Mainz[6]), R. Baruch[7]), Elieser halevi[8]), wird im ס' החכמה[9]) und in Or sarua § 720 angeführt und ist vielleicht der Verfasser des Wörterbuches über die Talmudisten[10]), welcher auch mit Baruch aus Regensburg, Ephraim und Jehuda dem Frommen correspondirte[11]). Seiner Einrichtungen — d. i. der Anordnungen vom Jahre 1223 — gedenkt eine alte Handschrift[12]). Ob R. David aus Würzburg, dessen Sohn R. Meschullam aus Würzburg um das Jahr 1240 lebte, derselbe sei oder ein anderer, ist zweifelhaft; in ersterem Falle müsste bei seinem Namen in Luria's Fragment ממינצבורק (statt מוירצבורק) verbessert werden. In dem Pismon N. 4 beklagt er die durch die christlichen Züge und Bauten geschehene Entweihung heiliger Orte.

1. אחד היה אברהם Akeda in 19 Strofen, endigt אל מלך יושב על כסא רחמים. Das Akrostichon, bald in den ersten, bald in den zweiten Zeilen angebracht, lautet: דוד בר רבן קלונימום יחי חוק ואמץ אמן ואמן סלה.
2. ארוכה חצמיח צרי וסם יפה scheint bei herrschenden Seuchen geschrieben; die letzte Strofe ist לבבי לעד יאמן בר ומנופה ואל יבושו בי העמידוני מצפה שיחה שמרה לפי וצפה וציר אמונים מרפא. Hinter dem vollständigen Namen ist noch ד' ברבי ק' חוק ואמץ אמן סלה יחי לעד angebracht. In Allem 18 Strofen.

---

[1]) zur Geschichte 49, 93, syn. Poesie S. 108. — [2]) א"ן § 720, Hagah. Ascheri נמוקין 2. Meir Rothenb. 753. — [3]) oben S. 111. — [4]) Mordechai Jebamot 125. — [5]) zur Gesch. 53. — [6]) Zidkia או"ח 98. — [7]) Mordechai und Hagahot Ascheri כתובות c. 2. Meir Rothenb. Rga. 872. — [8]) Mordechai Aboda sara c. 5. — [9]) Meir Rothenb. Rga. 572. — [10]) zur Gesch. 163. Steinschneider in Ozar nechmad 2, 29. — [11]) H. J. Michael's Mittheilung. — [12]) cod. Uffenb. 93 N. 4.

Digitized by Google

3. דברך האמן למקדש שומם[1]), metrisches Tamid, nach dem Zuschnitt von Meir's N. 42. Noch vor Eröffnung der Alfabete ist akrostichisch gezeichnet חזד בן רבי קלונימום ברבי מאיר חזק ואמץ אמן סלה, endigt במבנם קיום לרחמים כנם.

4. ישראל כניתו רענן יפה פרי für den zehnten Tebet, Pismon mit verschränkten Reimen und mit Strofenreim. Ende: הפוך לששון אבלי מספדי למחול לי הצומות וזעקתם וצום העשירי. 12 Strofen; das Akrostichon, welchem die Strofen 2 bis 11 gewidmet sind, lautet: ד בן רבי ק חזק ואמץ אמן סלה. Eine alte Selicha-Handschrift hat dazu folgende Ueberschrift: פומן זה יסד רבינו דוד בר קלונימום לעשרה בטבת, בניגון הוריתה דרך תשובה.

Elieser b. Joel halevi[2]), der Verfasser von אביעזרי und אביאסף, von Rechtsbescheiden und Tosafot[3]), mit grosser Verehrung von Isaac aus Wien[4]) genannt, war zeitweilig in Mainz[5]), Speier[6]), Köln[7]), Würzburg[8]). Als sein Wohnort wird לובין genannt[9]). Ein Schreiben an R. Isaac begann er damit, dass er die Antwort diktire, da von Weinen und Elend seine Augen gelitten[10]). Er wurde, wohl auf den eigenen Wunsch, mit den Schaufäden am טלית begraben[11]). Auf Verlangen eines angesehenen Mannes hat er eine Abhandlung משפט הכתובה oder פירוש הכתובה verfasst[12]). Der Bescheid in Maimoniot Rga. משפטים N. 15 ist von unserm Verfasser, nicht von Elieser aus Toul, dessen Angelegenheit er behandelt; derselbe war bei dem rühmlich bekannten Hiskia in Boppard Hauslehrer[13]). Dass R. Elieser halevi den Zunamen Jeruschalmi hatte, ist ein Irrthum de Rossi's[14]).

---

[1]) syn. Poesie S. 270. — [2]) Vgl. zur Gesch. das Verzeichniss S. 583. — [3]) א"ן in Rga. N 747, Maimoniot Rga. אישות N. 37. — [4]) גבור בתורה, בעל מעשים und בעל הוראות (א"ו Th. 2 §§ 36, 94, 421). Vgl. die gereimte Anrede פתחון סגרון u. s. w. das. Th. 1 § 757. — [5]) ערב שבת, א"ן § 34. — [6]) Anmerk. zu שערי דורא 64. — [7]) Meir Rothenb. Rga. Cremona N. 190, ed. 3 N. 165. — [8]) מילה, א"ן § 107. — [9]) das. שבת § 87. — [10]) das. Th. 1 § 757. — [11]) das. Th. 2 § 421. — [12]) Zidkia או"ה 66, א"ן § 712, Chajim א"ן Rga. 238, Mordechai כתובות 315. cod. Rossi 563. — [13]) Chajim א"ן Rga. 39. — [14]) catal. Mss. Th. 1 p. 86. Am Ende eines Blattes im Ms. steht ירושלמי, auf die darauf folgende Stelle des jerusalemschen Talmud hinweisend.

Digitized by Google

Wir haben von ihm 3 Selicha's und einige Sulat-Strofen.

1. אל תפר בריתך, gedankenreich, die Beschneidung verherrlichend, zur Feier einer in der Bussezeit eintretenden Festlichkeit dieser Art. Der strofische Vers endigt בריתי; gezeichnet: אליעזר הלוי und בני יואל יגדל בתורתך חוק אמן.
2. אלהינו אל שדי für denselben Fall am Fasttage, ein Pismon in 8 Strofen mit verschränkten Reimen; der strofische Vers endigt ובח. In den drei ersten Strofen ist אבי העזרי gezeichnet; den Verfasser geben alte Handschriften an.
3. אמרתי כבד יכבדך שוע והלך, Akeda, mit dem vollständigen Namen. Von Israel sagt er: ויהי בבקר והנה היא לאה; eine ähnliche Anwendung dieses Namens (לאה „die müde") findet man in seines Vaters Klage (בת לאה העבריה) יבכיון, in Selicha (מיגיעת לאה) אל ימעט, in Isaac's אלי אלי אזון (נערי לאה). Endigt קראתי בשמך לי אתה.
4. Drei Strofen רב חרת, welche in den Sulat אלהים seines Grossvaters Elieser b. Natan eingefügt wurden[1]), vielleicht der Ueberrest eines vollständigen Sulat; sie reichen von Buchstabe ה' bis ע'.

Jacob b. Jischai. In seiner Selicha אשתחוה ואכרעה לפני אמי על כסא ה', die in etwas schwerer Sprache geschrieben schliesst, zeichnet er אני יעקב יצו דרשן וגזבר, vielleicht derselbe יעקב הגזבר, dessen Sohn Gerschom, gleichfalls Mohel, im Jahre 1215 lebte[2]). Da die letztere Notiz aus dem ס' אסופות stammt und die Selicha in einer französischen Handschrift befindlich ist, scheint der Verfasser aus Frankreich zu sein. In anderen Mss. jedoch ist dieselbe Selicha אני דוד ברבי ישי gezeichnet, würde also dem folgenden angehören.

David b. Jischai.

1. Hochzeits-Jozer אקדמה בתודה וזמרה, hat sechszeilige

---

[1]) cod Michael 534 am Rande jenes Sulat: וזלת זה יסד רבינו א"בן ו"ל ושלש פסוקים הללו יסד ר' אבי העזרי בן בזז. In einem alten Siddur perg. ms. ist diese Einschaltung in Amitai's Sulat אהבתיך. — [2]) Luzz. in Ozar nechmad 2 S. 10 N. 12.

Digitized by Google

Strofen und zwei Kadosch-Strofen in peitanischem Stil, א"ב und Namen zwiefach. Schlussstrofe: המוני קדושי ורחני טרופים נוופים בפני פרוחם יחיש לעיני ורויים עלוח להר ה' קדוש.

2. Selicha אך בטוב אתה לישראל עבדיך, zu 5 Worten die Zeile, ist ein Noth- und Hülferuf. Hinter dem א"ב ist akrost. אני דוד ברבי ישי הקטן. Endigt לתחנון תפלתם תהיינה קשובות אזניך.
3. (viell.) Selicha ארוכת בת עמי מדוע לא עלתה, eine Unglückskunde aus fernen Ländern beklagend.

Das Jozer war in französischen Gemeinden gebräuchlich.

Meir b. Elia ist Verfasser einer vierzeiligen Tochecha [aabb], welche die Ueberschrift hat מיסוד הרב ר' מאיר נע"ו und מאיר בירבי אליהו gezeichnet ist; vermuthlich lebte er im 13. Jahrhundert im östlichen Frankreich oder nördlichen Italien. Ein Rabbi dieses Namens ist bereits im kurzen Or sarua angeführt[1]). Anfang: מקרה ברואים וסודם וספר תולדות אדם, endigt עזוב רשעת הגוים ובחרת בחיים.

Simeon Cohen, vielleicht der in einem handschriftlichen Gebets-Commentar genannte[2]).

Pismon בקר אערוך קולי mit verschränkten Reimen, endigt למרבה המשרה.

Jehuda b. Isaac, könnte Jehuda aus Paris sein.

אל עוררה נא ולכוש ישע ein Pismon nach spanischen Mustern, endigt צדיק ונושע.

Menachem Vardimas (ורדימשי) b. Perez[3]), im J. 1224 gestorben — ob derselbe, welcher A. 1215 in Palästina reiste? — ist Verfasser einer Akeda אברם הוא אברהם in 45 Strofen, die im Hagada-Stil Abraham verherrlicht und die Nothzeit schildert; endigt מלך יושב על כסא רחמים. Nach Beendigung des Alfabets ist gezeichnet מנחם ורדימשי ברבי פרץ הוקן.

Aaron ist vielleicht der Name des Verfassers folgender Stücke:

1. Ahaba אל מחוללי, welche Numer. 21, 14 u. s. w. zum Thema hat, zeichnet in den drei Strofen zwiefach ארנ.
2. Selicha אל עבדיך המצא, die spätestens um das Jahr

---

[1]) ציון Th. 2. S. 111. — [2]) Ritus 201. — [3]) zur Gesch. 53, 193.

Digitized by Google

1200 geschrieben ist, hat in jeder Zeile vier Worte und schliesst: אֹרֶן הַקֹּדֶשׁ וּכְלֵי הָאוּמָנִיּוֹת חָבְחָם זָכוֹר כְּשָׁנִים קַדְמוֹנִיּוֹת.

Abraham b. Isaac [b. Mose][1]).

1. אוכרה נינוחי בלילה, Hochzeitlied in 4 vierzeiligen Strofen, endigt ורב שלום בניך.

Selicha's:

2. אולו בבליון וחרץ, Chatanu in 26 Strofen, vierfach alfabetisch, der strofische Vers endigt ארץ, die Zeile hat drei Worte. Die Unbilden die Israel durch die Weltreiche erlitten und sein heutiges Elend.
3. אויבת שקמת[2]), in 31 Zeilen mit durchgehendem Reim, Hülferuf gegen Uebermuth und Gewalt. Endigt תפארת ומצנפת.
4. אכין קרב וסרעפים, Chatanu in 12 Strofen. Der strofische Vers endigt שמים, die Zeilenanfänge geben die Namenzeichnung vierfach, die Zeile besteht aus drei Worten. Unter andern wird über schwere Abgaben geklagt. Ende קונה שמים.
5. אֵל אביר השוכני, Gebet um Erlösung, der strofische Vers endigt קדש. Die letzte (12.) Strofe schliesst לתר צבי קדש.
6. אלהים אמצו פלאיך, Hymnus und Gebet für die Bussezeit. Jede Strofe hebt אלהים an und endigt מעשיך; nur die letzte (die achte) endigt ועד אחריה שנה.
7. הודו אדיר נורא[3]), Hymnus in 7 Strofen; Strofe und Strofenvers heben הודו an, das Ganze schliesst wie Ps. 100 (הודו bis אמונתו).
8. חסדו אלהי ירעף in 8 Strofen, Gebet und Klage; die Selicha gehört zur Variation von Ps. 107, 8, daher die Strofen חסדו beginnen und endigen.
9. טוב ה' לקוין für die Bussezeit; aus demselben Grunde wie bei N. 8 beginnen und endigen die Strofen טוב.
10. כי אקח מועד, Klagen und Hoffnungen in 10 Strofen, Strofe und Strofenvers heben כי an. Ende: ורב חסד לכל קוראיך.

---

[1]) syn. Poes. 311. — [2]) das. 320 N. 2. — [3]) das. N. 1.

Digitized by Google

Sämmtliche Nummern haben den vollständigen Namen, die N. 6 und 7 auch noch הזקן, letztere mit dem Zusatz חזק בתורה ואמץ בחקות אל. Nur N. 3 zeichnet nach Beendigung des Alfabets und des Namens noch בן רב משה חזן חזק אמץ. Die Nummern 2 und 4, so wie die Nummern 8, 9, 10, worin besonders die starken Assonanzen hervortreten, haben denselben Verfasser; sehr wahrscheinlich gehören, ausser N. 1 die deutschen oder französischen Ursprungs ist, alle übrigen einem und demselben romanischen Dichter.

Jacob b. Jekutiel, vielleicht aus dem 12. Jahrhundert, ist nur durch eine Akeda bekannt, die bereits in Mss. aus den ersten Jahren des 14. Jahrhunderts sich befindet, anf. אברהם היה אחד, an die Selicha N. 1 von David b. Kalon. erinnernd; zweizeilig, die Zeile zu drei Worten; die Zeilen zwischen und hinter dem א"ב bilden akrostisch den Namen nebst einem langen Zusatze[1]). Ende: אמ"י עכ"ר.

Samuel b. Menachem.

1. אלהיכם שליט בעולמו für die Musaf-Keduscha.
2. אלהים אל דמי לך במאריבי, Gesera-Selicha nach א"אב, נג"ד, variirt Ps. 83, der auf die strofischen Verse vertheilt ist und dessen Anfang und Schluss auch Anfang und Schluss dieser Selicha bilden. Ausdrücke und Wortverbindung haben mit denen des Elia b. Schemaja Aehnlichkeit.

Wenn beide Stücke einem und demselben Verfasser angehören, was manches gegen sich hat, so kann es der gleichnamige Lehrer Meir Rothenburg's aus Würzburg[2]) sein.

Jehuda b. [Binjamin? Chanan?] halevi.

ידיו גלילי זהב הטוב, Chatanu in 12 Strofen mit Ringworten, das blutiger Verfolgungen gedenkt. Endigt אמ"י על כסא רחמים. Das Akrostichon ist יהודה בר חיבנן הלוי חזק וחותם אמן[3]); ob בר חיבנן in ברבי חנן zu emendiren ist? Ein R. Jehuda halevi lebte um 1240 in Regensburg[4]), Isaac b. Jehuda halevi A. 1300[5]).

---

[1]) vgl. syn. Poesie S. 370 unten. — [2]) syn. Poesie S. 309. Ritus S. 217. Meir Rothenb. Rga. 188 [irrig 128 in allen Ausgaben des ועד לחכמים ש 42]. — [3]) נמוגים, נמהה, ברדתה, יעמד, חטאנו צועקת — [4]) Or sarua Th. 1 § 413. — [5]) Jehuda b. Ascher Rga. N. 92.

Digitized by Google

Isaac b. Isaac reimt in N. 4 מלן und קלן zu שלום, ist daher wohl in Frankreich zu suchen, wo allein seine Compositionen üblich waren. Die Einschaltung in ein älteres Biccur (N. 1) und die lange Namenreihe im akrostischen Namen nöthigen uns, ihn dem Zeitalter der jüngeren Tosafisten zuzuweisen, womit auch die Sprache übereinstimmt, in der altpeitanisches nur selten begegnet; keinesfalls darf das Akrostichon in N. 1 dahin gedeutet werden, als sei der Verfasser ein Zuhörer des dem 11. Jahrhundert angehörenden R. Meir. Unser Autor mag der von R. Perez[1]) angeführte, in den Tosafot und an zwei Stellen in dem Semak[2]) ms. genannte Lehrer sein. Die N. 6 befindet sich in einer Handschrift vom Jahr 1278.

1. אומר אף אני, eine aus 4 Absätzen bestehende Einschaltung in Meir's אוכרה שנות (N. 15) vor der Stelle רעים למנויו, endigt נאכל למנוייהם und ist eine Beschreibung des Passahopfers. Akrostichon der Zeilen אני יצחק בן רבי יצחק משואבי מימיו.

   Die folgenden Nummern 2 bis 4 sind Maarib-Zuthaten, und zwar N. 3 für das Wochen-, N. 2 und 4 für das Hüttenfest.

2. אוכרה נגינתי לילות וימים, nach א״ב und תשר״ק, in 9 Absätzen, von denen der 7. und 8. den Namen zeichnen, endigt וברך בשלום את עמך ישראל.

3. ימות עולמים שנים, die ersten drei Abschnitte beschreiben die Darbringung der beiden Erstlings-Brote, die letzten drei sind ein Gebet; endigt בירושלם ובזמן הזה.

4. יספת ה׳ לגוי נכבדת in 5 Abschnitten, endigt משמיע שלום.

5. Maarib Thorafest: a) אצנו לסלדך ולעבוד בחילה bis מפחד לילה, b) הוני שבחך כאישון ננצרים bis לדור דורים, c) שמיני קלוסך בפיהם מהללים ומשוררים, endigt טכום אדר מצות בארן, die Zeilen von ט bis ת heben שמיני an und endigen בוהב צור bis שמיני בחרת ראש לכל יצור, d) שמיני ביום השמיני, e) שמיני יפיחה דמיונו כאריה לאהלו bis וגואלו, f) שמיני קומם על משמרתו, endigend על שבעה ושמונה.

---

[1]) Rga. zu שופטים N. 17, Anm. — [2]) auch im Zürcher Semak. Dafür ed. 31b „Isaac b. David", und f. 33b vor והרבה גדולים gar kein Name.

Digitized by Google

6. יחיד רם ומתנשא, Selicha mit Strofenreim (שה oder סה), endigt ישבו לך על כסא. Es ist unter andern darin von dem Bekenntniss der Einheit[1]) die Erde.

N. 2, 5, 6 haben den vollständigen Namen, erstere noch חזק, letztere יחי לעד אמן. N. 3 zeichnet Isaac b. Isaac b. Mordechai b. Jischai b. Mordechai b. Salomo חוריא; N. 4 hat יצחק בנבת יצחק בר [צילי מאיר נע][2] בר מרדכי בר שלמה אברהם, ein vermuthlich an mehreren Stellen der Emendation bedürftiges Akrostichon, indess stimmen die beiden ersten und die beiden letzten Namen mit der N. 3, und die ungleichen Theile in beiden Akrostichen sind jeder 17 Buchstaben stark. Vielleicht dass im letzten Abschnitt der Name Abraham einem Verwandten gehört.

Natan b. Isaac.

1. Jozer des Hochzeit-Sabbat אלהינו מלך העולם אספרה, endigt יודוך ה' כל מעשיך.
2. Sulat dessgleichen אודה ה' על עוז נוראותיו, endigt ומשירי אהודנו.

Selicha:

3. איככה אוכל וראיתי[3]) in 23 Strofen, Klagen und Verwünschungen, endigt ישראל תתהלל ובקדוש; darin die Redensart על ארבתך תמיד סגויה nach Mose hadarschan bei Raschi Spr. 5, 19.

Der Verfasser von N. 1 und 2 war der Grossvater des Schreibers oder Ordners des Machsor Opp. 1570 Q. A; beide Stücke finden sich in Handschriften des 13. Jahrhunderts. Ich halte ihn daher für den Gesetzlehrer, der mit Elieser halevi correspondirte (יבום, א"ז 652) und mit demselben unter den Verordnungen des Jahres 1220 unterzeichnet ist und zwar neben Hiskia aus Boppard. Dass ihm auch die Selicha N. 3 gehöre dürfte kaum bezweifelt werden.

4. אלהים שלח עזרה, dreizeiliges Gebet um Hülfe, endigt וברכת ה' היא תעשיר; hat in der ersten Strofe Aehnlichkeit mit N. 1 Str. 20.
5. אנכי עפר ואפר in 26 Strofen, eine dreizeilige Tochecha

---

[1]) יחוד יוצר להעידה. — [2]) statt der eingeklammerten Worte vielleicht nur צילמן. — [3]) syn Poesie S. 276.

Digitized by Google

[aaa], die Zeile zu drei Worten, endigt ועל עמך ברכתך סלה.

Die Nummern 4 (zeichnet נתן) und 5 (— נתן בר) stehen im Ms. nebeneinander und in H. b. 39 hat N. 4 zur Ueberschrift: מיסוד הרב ר׳ נתן בר יצחק וצל.

Mose b. Isaac.

1. אין כאל מעריצים במוראות alfabetische Illustration der ersten Keduscha, aus selbiger Alles von ואומרים קדוש an bis ימלוך ה׳ u. s. w. enthaltend.
2. אל נערץ על סביביו dessgleichen der zweiten Keduscha. Beide Stücke haben dieselbe Schlussstrofe[1]), die man auch am Ende einer Festtags-Keduscha אוכלה היא ואוכל איננו findet.
3. בצאתי מחדק מסוכה Pismon für Hüttenfest, dem Silluk vorangehend, endigt סדר ענייני.
4. מחוללת מהוללת rhythmischer Ofan mit Mittel- und Strofenreim, in welchem die Befreiung von dem Joche Aegyptens mit dem Engelsgesange in Verbindung betrachtet wird, endigt יספרו בעודם.
5. מעלות שיר בנעם, ein Barchu das יומשכו endigt. Der Anfang erinnert an ähnliche von Salomo b. Abun (N. 4) und Abigedor.
6. משרתי מרום ברעד Ofan, endigt מרופפים.

Selicha's sämmtlich mit durchgehendem Reim:

7. ה׳ ה׳ אל תנון Peticha, endigt לפניך מפילים.
8. מאריך אף ומשיב חמה Peticha für Esther-Fasten, endigt בטוחים על רחמיך הרבים.
9. מיכאל וגבריאל ממונים Techinna, endigt שאריית ישראל.

Den vollständigen Namen zeichnen sämmtliche Stücke, N. 6 und 7 auch הקטן, N. 8 noch חוק ואמן בתורה אמן. Die Nummern 1 und 2 dessgleichen die Selicha's haben denselben Verfasser, wahrscheinlich gehören N. 4, 5, 6 einem und demselben Autor. Der Verfasser der N. 3 scheint alt und hat vielleicht eine vollständige Keroba geschrieben. Die Identität für alle neun Nummern ist indessen nicht festzustellen. Den Namen Mose b. Isaac führen mehrere vor 1250 Lebende[2]).

---

[1]) ימלוך ה׳ לעולם ברר קדשו אלהיך ציון יעלת על שמחתו בראשו לדור ודור הללויה שבר עמו בתחבישו. — [2]) Note 32.

Digitized by Google

Schabtai b. Isaac.

1. שבועת הורים וכור ein Gedicht von 12 Zeilen, endigend כי אתה ה׳, das in einem alten Machsor unmittelbar der Ahaba ימי שנותי Joseph's sich anschliesst und vielleicht die letzte Strofe einer eigenen Ahaba ist. Das Akrostichon gibt שבתי בן יצחק חזק סלה. Hin und wieder mit Assonanz (חושה לגרושה) oder Mittelreim (בך סברם אב רם).
2. אלהי בך בטחתי alfabetische Selicha in 13 Strofen, endigt ושמרת עולם על ראשם, gezeichnet שבתי בר יצחק חזק.

Isaac b. Natan betrauert in einer Gesera-Selicha אתה בחרתנו מכל העמים die Opfer in Fulda vom Dezember des Jahres 1235; die Strofen fangen mit Bibel- einige mit Talmudstellen an. Die Sprache ist rein und einfach, die Darstellung nicht ohne dichterische Schönheit; endigt אמי על כסא רחמים.

Samuel b. Mose.

אשובה אל אישי הראשון alfabetische Techinna vor מחי ומסי תקום תרחם ציון, hat durchgehenden Reim, endigt כי אתה מבטחי. Der Name und das Hinzugefügte ist in den je zweiten Buchstaben der 22 Zeilen gezeichnet[1]). Das Alfabet zwingt ihn zum Infinitiv משוש (נטש), der Reim zu נתמלא מרוק מצחי (st. פני) und לצחי (von צרה) statt לצמאי (Ps. 69, 22). Um 1150 lebte ein R. Samuel b. Mose im südlichen Frankreich, vermuthlich in Montpellier[2]); unser Verfasser ist jedoch wahrscheinlich ein Deutscher und wohl älter als das 13. Jahrhundert.

Natan b. Jacob.

1. אני אשית לפניך, Israels Schmerzen und Hoffnungen[3]); die erste Halbstrofe beginnt אני, die zweite ואתה ה׳, der strofische Vers endigt וישראל. Die ersten beiden Zeilen der Strofe alfabetisch, die dritte gibt das Akrostichon[4]).
2. כשכיר ישאף צלו Pismon in 5 Strofen mit verschränkten Reimen, endigt ברשן אותו רוה. Der Name des Vaters könnte in dieser Nummer Jakar sein, auch ist

---

[1]) vgl. syn. Poesie 112, 371. — [2]) meine Analekten N. 2 S. 308. — [3]) syn. Poesie 280. — [4]) das. S. 370.

Digitized by Google

die Identität mit N. 1 nicht sicher. Einen andern Dichter dieses Namens kennen afrikanische Riten.

Isaac b. Abraham.

ישבחונך בכל מפלל in 11 metrischen Strofen mit zwölfsilbigen Zeilen, ein Lobgesang auf das Werk der Schöpfung, für Thorafest oder den Sabbat nachher, endigt חמד אלהים לשבתו. Diese Composition war in burgundischen und lotharingischen Gemeinden üblich. Dahingegen hat das römische Machsor eine Selicha für den Sühntag הן יום בא לה' deren Strofenverse reimen, die ישראל עם קרובו schliesst und יצחק בן אברם יחי[1]) zeichnet. Männer dieses Namens sind mehrere bekannt[2]).

Pesach hacohen [b. Abraham?] ein Freund und Verwandter der in Fulda i. J. 1235 Gemordeten, verfasste zu deren Andenken folgende Selicha's:

1. אתה האל עושה פלא, worin die Opfer genannt werden. Der akrost. Name zwischen פסח בר und הכהן scheint אברהם; endigt ושמחה ימצא בה ושׂשון.
2. פורה תדרוך לבדך Pismon in 8 Strofen mit Strofenreim, endigt בה' תשועת עולמים.
3. Chatanu פנה אל תפלת הערוך, mit Ringworten, endigt בריח אבות.

Joseph b. Kalonymos der Punctator, der 1238 lebte[3]) — ein jüngerer gleichnamiger Schreiber blühete 1294[4]) —, vielleicht der anderweitig als Joseph Nakdan[5]) bekannte, hat verfasst:

1. אדיר במרום ה' ein Melech-eljon für Neujahrfest, endigend מושל בגבורתו עולם.
2. אמרר בבכי Klage für den 9. Ab, zwiefach alfabetisch in siebenzeiligen Strofen, die strofischen Verse heben כי an und endigen ה'[6]); endigt כי חנון ורחום ה'.
3. אזעק חמס קורותי eine den Märtyrern von Fulda gewidmete Selicha. In den Strofenversen kommt שבר vor. Endigt שני רשעים שברת לה' הישועה.

In den Nummern 2 und 3 ist נקדן gezeichnet. Die Nummer 1 enthält ein französisches Machsor vom Jahr 1278.

---

[1]) nicht בן אשר wie onomast. S. 110 hat: Die Zeile יחזיש muss der Zeile רם folgen. — [2]) Note 33. — [3]) zur Gesch. S. 111. — [4]) das. S 114. [5]) vgl. das. S 111 und 113 oben.— [6]) syn. Poesie S. 98.

Digitized by Google

Jechiel b. Jacob aus Eisenach erlebte und betrauerte dieselbe Verfolgung in Fulda[1]), ist vielleicht der in den Maimoniot[2]) angeführte Rabbi aus Eisenach.

1. אסירים בשיר יצאו Klage am 9. Ab, Gegensätze zwischen der Zeit des Wüstenzuges und der der Zerstörung; die erste Halbstrofe hat Refrän בלכתי לדר חורב, die zweite: והר ציון חרב.
2. יום מצע קצר Meora in 19 achtzeiligen Strofen [aaab, aaaB], deren strofischer Vers יונה schliesst und mit welchem auch die vierte Zeile [b] reimt: das Wohlergehen und der Uebermuth der Feinde und das Elend und die Erniedrigung Israels; endigt הביאה האור ותבא היונה.
3. ימים ברחו וטובה לא ראו עיני Selicha, feiert die Märtyrer von Fulda, das Unglücksjahr durch למכה [95 d.i. 4995] bezeichnend. Im Strofenverse מלא. Hat 20 Strofen und endigt ומלאת מלוא אבן רועה ישראל.

Jesaia b. Mali aus Trani, berühmt als Gesetzlehrer, Tosafist und Commentator, Zeitgenosse von Isaac aus Wien, an welchen er Gutachten gerichtet. Die Peticha איכה שפחי אהיה פוחח[3]) mit durchgehendem Reim, im Abbasi-Metrum und gekünstelter Sprache, vier Worte die Zeile, alfabetisch und alsdann ישעיה בירבי מאלי חזק gezeichnet, endigt יהי קולו למשטינו נגח. Sie scheint nach Antoli's Akeda gearbeitet.

Mordechai b. Schabtai genannt ha-aruch (longo oder makros), obschon er sich einmal הצעיר zeichnet, war auch Schreiber und ist ein Dichter nicht gewöhnlicher Begabung; seine Sprache ist fliessend und klar, die Darstellung ermangelt weder der Schönheit noch der zum Herzen dringenden Innigkeit. In den Handschriften heisst er רבנא, und die deutschen wie die romanischen Riten, nicht minder die Karäer, haben seine Selicha's aufgenommen. Er gehört nach Italien oder Griechenland. Seinen vollständigen Namen zeichnet er in N. 7, 11, 13, 14, 15 und zwar in N. 13 הארוך hinter seinem, in den übrigen hinter des Vaters Namen; nur מרדכי הארוך haben N. 1, 2, 4, 5, 6, 8, 12; nur מרדכי בר שבתי hat N. 3;

---

[1]) syn. Poesie 29. — [2]) שחיטה c. 5: ביסוד ה"ר מאיזנבא — [3]) syn. Poesie S. 299.

Digitized by Google

die ähnlich gebauten N. 9 und 10 sind מרדכי gezeichnet, und erstere wird in Handschriften Mordechai ha-aruch und dem Verfasser von N. 2 beigelegt. In N. 11 liest man akrost. סופר, in N. 5 סופר יחי חזק ואמץ, in N. 8 הסון, das entweder aus הסלוני [aus Salona] oder aus הסופר נרו abgekürzt ist. Die letzten Strofen von N. 7 [1]) und von N. 11 [2]) deuten vielleicht einen Ort an. Von einem Mordechai ha-aruch der über Kalender geschrieben ist in cod. Leyden 41 die Rede.

Die Selicha's unseres Dichters begegnen bereits in Mss. aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts; seine N. 4, 5, 6 sind nachgeahmt von Binjamin [3]), Aaron b. Joseph, Abraham, Kaleb b. Salomo, Joseph [4]), Schabtai b. Kaleb, Samuel b. Schabtai und den Karäern Joseph b. Schabtai und Jehuda Maroli.

1. אהלל לנוטה בראשון Introduction zu לאל אשר שבת am Sabbat Bereschit, variirt אל ברוך גדול des Jozer.

Selicha's:

2. אהובה אשר אורשה Israel die verlassene Braut; alfabetisch, endigt ואחרי כן תבא אליה ובעלתה והיתה לך לאשה.
3. אלהי אם מעלתי מעל Bussgebet, in Ms. Luzz. f. 239.
4. בקר מפלטי Akeda, für die Frühstunde des Sühnfestes, die Strofen beginnen und schliessen בקר.
5. היום מלכי, 14 Strofen, die היום beginnen und schliessen.
6. לילה ממעון für den Vorabend des Sühntages, die 8 Strofen beginnen und schliessen לילה.
7. מאנה להנחם [5]) eine rührende Klage, der strofische Vers schliesst לי, das Ganze ה' אור לי.
8. מאתך תהלתי für Neila, der strofische Vers endigt ערב.
9. מבית צבי ארמונה, Tachanun, die Leiden Israels unter dem Bilde einer verfolgten Taube, 5 zwölfzeilige Strofen [5ab, b A]; endigt: ועל ראשך העטרות והנזר אחבשה האבן הראשה תשואות חן חן לה.
10. מי גוי גדול, der strofische Vers schliesst בו.
11. מלאו מתני חלחלה [6]) Klagen und Hoffnungen. Die 14 Strofen endigen jede והוה.
12. מעונה אלהי קדם, 10 הוא endigende Strofen; schliesst

---

[1]) בקר — מקום שבתך מהר לטהר. — [2]) מהר קומם שפלותי וחופיע אערוך לך. — [3]) בקר יחיד. — [4]) syn. Poesie S. 297 ff. — [5]) das. S. 296.

Digitized by Google

לה' אשה הוא, ist, gleich N. 5 und 10, für den Versöhnungstag.

13. מקוה ישראל ה' für den dritten Tag der Bussewoche.
14. מקצר רוח schildert die jetzige Erniedrigung Israels. Sämmtliche Zeilen reimen ידה; endigt ושבה אל ביתּ אביה כנעוריה.
15. משאת כפי für Mincha des Sühntages, der strofische Vers endigt מנחה.

Mose b. Chija (חיה) dichtet in der Weise der romanischen Autoren jenes Zeitalters, nicht ohne Gewandtheit, indess häufig nur der schönen Worte oder des Reims halber die Ausdrücke wählend. Einem handschriftlichen Tachkemoni Charisi's zufolge[1]) war er aus dem Orient gebürtig und hatte sich in Spanien nach den dortigen Mustern gebildet. Von seinen Compositionen, die fast nur in den griechischen Riten üblich waren, sind die folgenden bekannt:

1. מי כמוך משים נחיבה, Mikamocha für den Hochzeit-Sabbat in 20 Strofen, der Strofenvers endigt לבנן, ist eine Verherrlichung des jungen Ehepaars.
2. (viell.) אודה צורי הפליא חסדו, Nischmat für Hüttenfest, dem poetischen Gehalte nach tiefer als die Stücke unseres Verfassers. Die Zeile achtsilbig, die Strofen 2, 3, 4 geben משה, Strofen 1 und 5 endigen חיה, Strofe 5 gibt בחירו, könnte בר enthalten.
3. אזכרה אלהים ואהמיה, Chatanu auf die zehn Märtyrer in 44 Strofen.
4. אשכלות בטלו ואומללנו, Chatanu in 16 Strofen; der strofische Vers der ungeraden Strofen endigt לנו, der geraden חטאנו.
5. את פני מבין, Tochecha, dreizeilig, die strofischen Verse sind alle aus dem Pentateuch, hie und da Tedschnis-Reime.
6. מבטחי וגוחי בשיחי רוחי in 17 Strofen, der strofische Vers schliesst קדשו und das Ganze ימינו חרוץ קדשו. Die einzelnen Theile stehen untereinander nur in schwachem Zusammenhang.
7. קדוש מבין תבל לידות משטין[2]).

---

[1]) Mittheilung von Sen. Sachs. — [2]) Pinsker S. 127.

Digitized by Google

8. קדוש מסתתר במשכן רומז, Tachanun in 16 Strofen[1]), die gleichwie die Strofenverse קדוש anheben; nur in der dritten Strofe schliesst dieselbe קדוש. Ist für Sühnfest am Sabbat bestimmt und endigt קדוש יושב תהלות ישראל.
9. שחר מפלט לי אחישה für den Sühntag, zweizeilig, die Strofen beginnen und endigen שחר.

Die N. 1 und 3 bis 9 sind mit dem vollständigen Namen und חזק versehen; N. 1, 3, 5, 9 haben auch ואמץ; N. 8 hat חזק לעד, N. 4 אני voran.

Joseph Kalai (קלעי) b. Jacob hiess auch כרפאן [ob χορυφαιος Vorsänger?] und nennt sich in seinen Compositionen Vorbeter (חזן) und Dichter (פיוט); seiner Stücke bedient sich vornehmlich der griechische Ritus, einzelner auch die Ritus von Rom, Tripolis und der Karäer, zu welchen letzteren er selber nicht gehört hat[2]).

1. אנגי עליך בפשטו Jozer zum Sabbat Sachor, variirt den Amalek betreffenden Abschnitt Deut. 25, 17—19 in 8 Strofen א bis מ.
2. איכה אבי אשו בי תבעיר Klage für den 9. Ab. Sowohl die Strofenverse als sämmtliche Zeilen beginnen איכה.
3. את תי דרשתי Sulat zum Sabbat Sachor, behandelt Saul's Krieg gegen Amalek, einige Vorschriften über die Lesung der Megilla einwebend.
4. ויאמר המן למלך Anschluss an N. 1, Zwiegespräch zwischen Haman und Ahasverus in sechs Absätzen; der König gibt trotz vieler Weisheit, die er spricht, plötzlich nach.
5. לקראת פני חתן Brautlied am Hochzeitstage, metrisch [viermal ——⏑———], mit Strofenreim יך —
6. מה מחקו מעמי שבת Jozer für Sabbat am Neumond, ein Wettgespräch zwischen beiden Feiertagen.

Selicha's:

7. אנגי בעם בך כאזור, der strofische Vers hebt כי an und die ersten drei bilden den Namen יוסף.

---

[1]) Die Strofe für ק in חזק (vgl. Pinsker S. 127 unten) fehlt in der mir vorliegenden Abschrift. — [2]) gegen Pinsker S. 82.

Digitized by Google

8. אהלי שדד ונתקו מיתרי Tachanun, die göttliche Strafe und die Sühne; alfabetisch in 9 Strofen.
9. איש צר ואויב variirt in 6 Strofen denselben Abschnitt wie N. 1.
10. אליך ה׳ מושיב יחידים variirt in 10 Strofen den Abschnitt Exod. 17, 8—16.
11. אני אהובה הייתי Vergleichung von ehemals und jetzt in 9 Strofen; der strofische Vers und die erste Halbstrofe beginnt אני, die zweite Halbstrofe ועתה, ähnlich der N. 1 von Mose b. Joseph dem Römer, hat בין כל אומה ולשון gleichwie N. 8.
12. ארוממך אלהי המלך Thema zu יחיד טרם היות einem Chatanu für Neujahr, in der Form der Mostedschab, daher sämmtliche 19 Strofen מלך schliessen.
13. אשא אישון אישון ברגשון Chatanu in 9 Strofen, nach der Form des אריד בשיחי [1]).
14. אשא בשרי בשני Chatanu mit Ringworten, die Sündhaftigkeit nach Art der Tochecha's darstellend, 14 Strofen [2]).
15. את פניך ה׳ בבקשי variirt die Anfänge der ersten 10 Verse im Buche Esther, mit Benutzung der Hagada.
16. הלאל ירבו אומר Tochecha in 23 vierzeiligen Strofen [aabb] [3]).
17. יום דלה ונאנחה Tachanun in 6 Strofen [4ab, aA], der strofische Vers endigt טוב oder הטוב. — יחיד s. N. 12.
18. מדי ימים ימימה für den 17. Tammus; 8 Strofen.

Die Nummern 7, 9, 10, 15 und 17 sind für Esther-Fasten. יוסף קלעי zeichnen N. 8, 17, 18, mit חזק N. 5, 7, 15, und überdies אני voran die N. 2, 9, 10 und zwar folgt in N. 2, 15, 18 פיוט hinter Joseph. N. 13 hat: אני יוסף חזן, N. 14: אני יוסף ברפאן חזן חזק. Den vollständigen Namen „Joseph b. Jacob Kalai" haben die Nummern 3, 4, 6, 11, 12, 16, und zwar N. 3 noch פיוט hinter des Verfassers, N. 12 noch ברפאן hinter des Vaters Namen. N. 1, ohne Namens-Akrostichon, geht der N. 4 unmittelbar voran und wird im Machsor unserm Verfasser beigelegt. Der dortige Ausdruck ויהי לעלק [4]) kommt in der That

[1]) syn. Poesie S. 90. — [2]) das. S. 293 ff. — [3]) das. S. 295. — [4]) vgl. das. S. 385.

Digitized by Google

auch in N. 9 und 10 vor; überdies herrscht auch sonst Verwandtschaft zwischen den Nummern 1 und 9: פשט כולק ist in beiden und in N. 3.

Samuel halevi b. Abraham genannt Bonfant, vielleicht aus Worms, blühete 1240, von einem ältern gleiches Namens verschieden.

1. Sulat אין לנו אלהים עוד וולחך die Metzeleien in Frankfurt im Jahr 1241 beschreibend.
2. ששׁ אנכי האל Gedenk-Gebet mit den beiden Refräns שוב und והשב, wenn am Fasttage eine Beschneidung stattfindet. In H. h. 38 wird R. Samuel halevi als Verfasser genannt. Den Namen geben die Strofenanfänge 1 bis 5, das Uebrige die 6. und 7. Strofe[1]).
3. שחרנוך בקשנוך Peticha mit gleichem Reim. Im Akrostichon ist jedoch הלוי nicht ausgedrückt.

Ohne Grund macht ihn Heidenheim zum Verfasser der Ahaba [שננו] für den Abschnitt ויראֿ (gedruckt ואראֿ).

Meir b. Mose in Rom, nachher in Sizilien, stand in Verbindung mit Mose Rofe und Jehuda Rofe b. Binjamin, wird einigemale in den Werken Zidkia's genannt, verfasste die alfabetische Peticha אדני אלהי האלהים, die stetigen Reim hat und כי על רחמיך הרבים אנו בטוחים schliesst und in der über gewaltthätige Beamte geseufzt wird. Akrost. מאיר בן משה חוק ואמץ.

Ein älterer Meir b. Mose lebte zur Zeit Eliesers b. Natan in Frankreich; um dieselbe Zeit R. Mose b. Meir in Rom; im 13. Jahrhundert Meir b. Mose aus Ferrara und — vielleicht dessen Sohn — Mose b. Meir aus Ferrara[2]).

Perigors b. Kalonymos, Nakdan[3]): פסו אמונים נמרו אני אני המרבר תנונים nach der Weise von Ephraim's Selicha הצור חמים אליך ונשובה und mit gleichem Strofenreim endigt. Der Name Perigors kommt seit der ersten Hälfte des 11. Säculums in Frankreich vor.

Chakim. Selicha איה קנאתך וגבורתך[4]), zweizeilig und zwiefach alfabetisch, überströmt von Klagen und zeichnet

---

[1]) בריח אורח ברית יחודו הלך במישור — — — וברית הלוי — — — חק — — — וכר — — — קים

[2]) zur Geschichte S. 57 u. f. — [3]) das. S. 113, — [4]) syn. Poesie S. 277, 279.

Digitized by Google

חכים הקטן חזק. Chakim hacohen kam 1096 in Worms um[1]). Ein Alexander b. Chakim, wie es scheint ebenfalls aus der Rheingegend, wird um das Jahr 1070 genannt[2]): um 1290 lebte R. Chakim[3]) im südlichen Deutschland. In der Handschrift ist unsere Selicha überschrieben: מרי חכים בניגון אנוש ריממה. Sie endigt: יזריח על אוהביו.

Zemach.

1. אם ישבת לכסא[4]) für den Rüsttag des Neujahrfestes, 12 auf משפט ausgehende Strofen; endigt אשרי כל חוכי לו.
2. את דבר קדשך Akeda, in einer Zeit der Bedrängniss verfasst[5]), 23 Strofen; endigt הנסה דבר אליך תלאה.

Diese Nummer wird hie und da R. Menachem zugewiesen, vielleicht weil „Menachem Zemach" ein öfter vorkommender Mannsname ist.

Etwa zwölf nicht näher festzustellende Namen müssen hier ihren Platz finden, von denen nur so viel gesichert scheint, dass sie Dichtern angehören, die nicht jünger als das 13. Jahrhundert und nicht aus Deutschland sondern aus Spanien, der Provence, Italien oder dem Orient stammen.

Abbas, Abbasi. Den Namen Abbas (עבאם) führen ausser dem Verfasser der Akeda עת שערי רצון folgende Dichter: 2) Mose ibn Abbas, dessen der Diwan von Salomo Bonfed gedenkt, 3) Mose Abbas (1578), 4) Mose Jehuda Abbas (1660), 5) Jehuda Meir Abbas (Verfasser eines Gebetes ישמח צדיק בה' und vielleicht derselbe, dessen Asulai erwähnt) (1650—1660). Daher gibt diese Namenzeichnung keine Gewissheit über die Autorschaft, und noch geringere die Ueberschrift „Abbasi," welche zuweilen das Metrum bezeichnet[6]). Abgesehen von jüngeren und dem romanisch-germanischen Cyklus fremden Stücken[7]) kommen hier folgende Compositionen in Betracht:

---

[1]) das. S. 20. — [2]) Meir Rothenb. Rga. 875. — [3]) Chajim א"ן Rga. 171. — [4]) syn. Poesie S. 278. — [5]) עת צרה היא וצרתם נמשכת. Vgl. Ritus S. 130. Anm. d. — [6]) Luzzatto מבוא S. 37. Vgl. עבאסי bei Pinsker S. 121. 122. — [7]) z. B. אב הרחמים ענני (עבאש) (cod. Rossi 382, um A. 1600) Regengebet.

אוהב מעון ביתך
אלהי הרחעודה
} Pinsker S. 123.

(עבאם) עזרי מפלט לי
(עבאם) עמי קום נא
} beide in einem Ms. aus Jerusalem, das etwa 160 Jahre alt ist. — עם אשר הם Pinsker a. a. O.

Digitized by Google

1. עב קל ממרומיך Neila-Gebet in 4 Strofen, endigt וראה בנים לבניך.
2. עברי זמן אל יד im Ritus von Haleb.
3. על היכלי אבכה Klage in 5 Strofen, am Fasttage des 9. Ab beim Ausheben der Gesetzrolle. Die 3. Strofe hebt an אבכה בכי. Im sefardischen Machsor.
4. עמדי יחידתי Tachanun in 9 fünfzeiligen metrischen Strofen, strofischer Reim ָיִת, endigt חזי בקורת.
5. עומדים בלילות על mit Eingang יום באתם לחלות, für den Busse-Sabbat.
6. עומדים בני יעקב כדל על דלת[1]).
7. ערכו תהלות עז in 6 Strofen, im Machsor von Tripolis.
8. עת שערי רחמים in 6 Strofen, Tachanun, endigt והם יוסלחו.
9. aram. Purimlied: עדן בשר נומרי וצלי קדר, endigend: רוכשא חלב ומשח לא יחסר. In einem provenzal. oder catalon. Ms.

Die Nummern 1, 4, 8 sind Selicha's im griechischen Ritus, N. 1 auch im römischen; N. 2, 4, 7, 8 sind für das Versöhnungsfest; N. 4, 6, 7, 8 haben gleiches Versmaass; mir scheinen N. 2, 4 bis 8 einem und demselben zuzugehören. Allen diesen Stücken ist eine Künstlichkeit der Bilder eigen; das Akrostichon ist עבאם (N. 1, 9; mit חזק N. 3), עבאסי (N. 6, 7; mit חזק N. 4), עבאסיה (N. 5, 8; mit חזק N. 2) und hinter demselben in N. 4 und 5 noch der Buchstabe ע.

Abun.

אביר יעקב לבב עקוב in 6 Strofen, endigend וקול רנה, für Schacharit (cod. H. h. 214).

Zwei Selicha's Abun's enthält das Machsor von Avignon[2]), deren Verfasser vielleicht Abun b. Saul geheissen. Abraham b. Isaac (אב בית דין) führt einen Schüler Alfasi's an, den frommen R. Abun aus Majorca[3]), vielleicht denselben, dessen Tod Mose b. Esra betrauert und identisch mit dem Verfasser des Nischmat-Piut עז אל מעידים[4]).

Ascher.

אלהים אלי אתה אשחרך Chatanu in 6 Strofen, je zwei

---

[1]) Pinsker S. 123. — [2]) Ritus von Avignon S. 291, 301, 480. — [3]) cod. Rossi 159. — [4]) Luzzatto in כ"ח 4 S. 31, 85, 86.

Digitized by Google

durch Ringworte verbunden. Die Strofenanfänge geben den Namen achtfältig. Ton und Ausdruck verweisen den Verfasser in die germanische Region, aus welcher in den Ritus von Tripolis, der diese Selicha hat, ähnliche[1]) eingedrungen sind. Scheint unvollständig. Endigt: ושא לכל חטאתי.

Asriel.

1. ארעך בזכרי בת תמותה alfabetisches Chatanu mit Ringworten, endigt קריה נאמנה. Der Verfasser ist älter als das Jahr 1277.
2. אך טוב לישראל אדון עולם in verschränkten Reimen, endigend בני תמותה; die Namenzeichnung ist nicht völlig deutlich. Der Verfasser ist älter als das Jahr 1304. Beide Stücke in französischen Machsor.

Carcassone ist Verfasser eines in afrikan. Riten üblichen für Sabbat-Ausgang der Bussezeit bestimmten Gebetes קדמתי חין ערכי in 7 נפשי endigenden Strofen [4ab, AB], deren Anfänge קרקשוני geben. Ein Sühnfest-Pismon des französischen Ritus עלי עשור בעשור, dessen 4 Strofen nur das Akrostichon ע קטן enthalten und כוכבים schliessen, heisst in einem alten provenzalischen Machsor: Pismon Carcassoni, so dass, wenn hierunter der Name des Autors zu verstehen ist, derselbe noch anders — etwa Esra — gelautet haben muss.

Chananja.

1. חי בכל ממשלתו für Gedalja-Fasten, 5 Strofen, endigend קלון וקדורנית.
2. חנות אתכם יחזה Tachanun in 5 Strofen, der strofische Vers schliesst עליכם, das Ganze אשר דבר ה׳ אליכם ועליכם.
3. חצות לילה אקום Selicha für Gedalja-Fasten.

(Vielleicht) 4. בעשור לחדש ביום כפור [2]), dessen 4 Strofen בעשור לחדש anheben. Endigt ושמע קול תחנוני.

N. 1 und 4 hat der afrikanische, N. 2 der romanische, N. 3 der provenzalische [Avignon] Ritus; N. 1 hat שעבוד, N. 3 כחלצתם, מחילה, פלול; N. 2 Bildungen wie חָשׁר, חָשׁר: N. 1, 2, 4 haben spanischen Rhythmus.

---

[1]) — ה׳ אלהי הצבאות, שופט כל הארץ, אשיחה עם לבבי, איך אוכל

[2]) יום הכפורים — נפשות נטרדות — חמשת zu Anfang der Strofen 2 bis 4.

Digitized by Google

Die Introduction zu Nischmat חנון להודות לך [1]) scheint einem neuern Dichter anzugehören.

Chananel.

חסדיך תגביר על עון יצרי Sühntags-Pismon in 5 Strofen die אדם schliessen, hat Mittel- und in der ersten Strofe verschränkten Reim, endigt ותולעה בן אדם.

Chisdai.

חרדתי ופחדתי מתגרת ein Pismon mit psalmartigen Bussebetrachtungen, die 4 siebenzeiligen Strofen haben Mittelreim. Ende: ואני ברב חסדך.

Der Dichter ist älter als 1270 und vermuthlich aus Frankreich. Ein Chisdai Nasi wird (in Mss.) als Verfasser des Stückes אשריך im Jozer Thorafest — wovon der vierte Abschnitt in den Ausgaben fehlt — angegeben; allein der richtige Name ist Chasadja. Schemtob [2]) gibt im Namen eines erdichteten Chisdai Nasi eine Erklärung der Worte חמדת ימים, die aus älteren Schriften bekannt ist [3]).

Eljakim, wie es scheint Italien oder Griechenland angehörig, verfasste:

1. איה רחמים נואמים Tachanun, das מכניסי in dreizeiligen Strofen variirend.
2. אתה אלהי יוצר עולם Variation des 51. Psalms.

Ephraim.

אקרא בצר רוחי eine Eröffnung zum Selicha-Vortrag in 5 Doppelzeilen mit einerlei Reim, endigend ולא אחדל, der Name ist zweimal gezeichnet.

Itiel.

תפלת משחרי פניך [4]) Bussgebet in 8 Strofen, endigt הצליחה נא היום.

Todros.

אקרא לך בצר לי für die Bussetage, hat 7 Strofen und schliesst קבל שועתנו ושמע oder ותקבל ברחמים את תפלתנו תפלתנו, gezeichnet תודרוסי חזק. Von dem provenzalischen Dichter Todros ist ein Mikamocha für Pesach אבינו צור ישראל מלך רב מקשיב כל שואל ומיד חזק גואל אשרי העבר יחסה בו.

---

[1]) אמרי נעם f. 69. — [2]) האמונות c. 14. — [3]) Hapardes 55d, Hamanhig 32a, vgl. gott. Vortr. S. 69 Anm. b. — [4]) syn. Poesie S. 289.

Digitized by Google

Mose b. Joseph in Rom.

1. אזכרה ואתמוגג ונפשי אמולה Israels Elend wird in 11 Strofen geschildert; die dritte Zeile jeder Strofe beginnt ועתה, der strofische Vers ואני; die beiden auf ועתה folgenden Worte befolgen das alfabetische Gesetz oder das des Namens - Akrostichons (ועתה בחולה געולה, ועתה הרפוני ודחוני, ועתה סכות פינו); endigt ואני בקול תודה אזבחה לך (Jona 2, 10).
2. אזנו יצורי אלי vierzeilige Tochecha, meist mit verschränkten Reimen, endigt סלח נא לעון העם הזה (Num. 14, 19).
3. איך איכה שגבה ארכה, dem Inhalte von N. 1 ähnliche Klage in Strofen, jede איך anfangend, endigt כפר לעמך ישראל אשר פדית ה׳ (Deut. 21, 8).
4. יוסף אשר מקדם Klage in 11 Strofen, die יוסף anheben und endigen, mit talmudischen und peitanischen Ausdrücken, endigend ואנכי אעלך גם עלה ויוסף (Gen. 46, 4).
5. מצרי ערי יצרי Pismon mit Bussebetrachtungen, 7 zehnzeilige Strofen [4ab, dann aA oder bA] nach spanischem Muster. vielleicht nach Jehuda halevi's יצרי ראשית צרי, jedoch kommen Bildungen wie רבוי העבר, בו עט (ausstreichen), יתקבל vor. Der Refrän ist Ps. 28, 2 bis אליך.

Die Nummern 1, 4, 5 haben den vollständigen Namen und N. 2 fügt בעיר רומי hinzu. In N. 3 scheint nach משה חזק noch ברומי העיר angebracht. Die Nummern 1 und 5 haben gemeinschaftlich die Ausdrücke: התמוגג, נפשי אמולה, סָכַח (statt הסכת). Die letztere Nummer ist in den Ritus der deutschen Frühandachten aufgenommen.

Mose b. Joseph.

אתה תקותי ותוחלתי Bussgebet in den üblichen Phrasen. Der Verfasser hat לנקי und דכאון[1]).

Von dem Vorbeter Mose b. Joseph, zubenannt כתב, der im 13. Jahrhundert blühete, sind folgende Compositionen da:

1. מתום תירוג חתן ריכא nach der Melodie des Hochzeits-Piut דבוק חתן.

[1]) vgl. syn. Poesie S. 377, 398.

Digitized by Google

2. Empfangs-Gedichte beim Aufrufen der Bräutigamsfreunde; die Strofenverse bilden die Worte קרב, תבא, לבן, נשה, עלה, רבן, קום, קרא.
3. מאד דח אש } ersteres für den Thora-, letzteres für
4. מצוא חתן כליל } den Genesis-Bräutigam am Thorafeste.

Ausser dem ältern Gesetzlehrer in Narbonne lebte ein Rabbiner dieses Namens um 1280 [1]).

Mose b. Matatia.

1. Chanuca-Jozer אהודה לשם משפיל ומרומם, dreifach alfabetisch; im italienischen Ritus.
2. ה' אליך אשפוך נפשי ein Gebet in 11 Strofen, die sämmtlich ה' anheben und schliessen, endigt מקוה ישראל ה'. War bereits zu Anfang des 14. Jahrhunderts in der Bussewoche üblich.

Aus einem alten Ms. des Abot-Commentars wird in den Ausgaben — zuerst in לב אבות ed. 1565 f. 81 a — ein Zusatz von Mose b. Matatia mitgetheilt.

Mose Chasan.

הקם עלינו מלך יושב אליך אבותינו צעקו בצר להם עכ"ר, ist ein Gebet für Verhaftete. Etwa 7 Männer dieses Namens sind aus dem 13. Jahrhundert bekannt.

Mose b. Natan.

1. Sulat ארבת עולם דודי אהבני, vermuthlich für den grossen Sabbat; schildert in 19 Strofen die Befreiung aus Aegypten, gleich den ähnlichen Sulat von Binjamin, Tobelem, Meir b. Isaac, Joseph b. Natan, Menachem u. A. Die Sprache ist alterthümlich und unbeholfen, jede Zeile hat vier Worte. Ende: ועל זאת תופפה יפה.
2. מה יצדק אנוש eine dreifach alfabetische Tochecha, endigt כשיתן דין לבוראו.
3. ממיצר צעקתי מחמת מציק כופשי [2]) Schilderung bekannter Leiden, dass man die Thora verbrannt und die Todesfurcht viele zur Taufe gebracht. Akrost. משה בר נתן יחי חזק. Das Alfabet ist nach der Ordnung איך בכ"ר, worauf die fünf Finalbuchstaben folgen.

N. 1 ist im deutschen, N. 2 im römischen, N. 3 im

[1]) Sal. Aderet Rga. Th. 4 N. 152. — [2]) vgl. oben S. 108.

Digitized by Google

französischen Machsor; die Identität ist nicht nachzuweisen; Der Verfasser von N. 1 gehört vielleicht dem 12. Jahrhundert an.

Isaac b. Abigedor wird in Selichot ed. Prag 1609 als Verfasser des Pismon ירצה צום — welcher spätestens aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts ist — angegeben, weil in der vorletzten Strofe אב und נדר vorkommt. Sicher indessen ist nur יצחק בר, zweifelhaft לוי, die in einigen Handschriften fehlende Schlussstrofe vielleicht nicht die letzte. In französischen Machsor ist in dem Refrän das Wort מחר in היום umgeändert, weil, wie aus Ritus Troyes erhellt, die Selicha für Neila bestimmt wurde.

Ephraim b. Jehuda.

1. ארוני האדונים אתה Peticha in 26 Zeilen mit stetigem Reim, endigt ובטוחים על רחמיך.
2. אשמתי כמעשי וברוע מעללי Sündenbekenntniss in 12 Strofen, deren letzte 6 Zeilen hat und מהיות בושים וחפורים schliesst.

N. 2 die nur „Ephraim" zeichnet folgt in einem alten römischen Machsor unmittelbar auf N. 1. Beide Stücke haben den nordfranzösischen Stil.

Ephraim b. Jakar ist nur durch אין פה להשיב bekannt, eine Peticha für Musaf des Sühntages, die der Vorbeter spricht; sie behandelt in einfachen Worten den fehlenden Dienst des Hohenpriesters und findet sich im Machsor um das Jahr 1300. Endigt מסורים ונחונים.

Jehuda hacohen.

1. אויה ליך נפשי [1]) endigend מנחת ערב, scheint von Jehuda Maroli (kar. Siddur Th. 3 S. 224) nachgeahmt.
2. אנשי חסד נאספים, nach dem Vorbilde der „Männer der Treue" [2]), ist alfabetisch und reimlos, endigt ותגרע עמנו ברחמים und hat am Schlusse auch „Elasar" gezeichnet.

Männer dieses Namens aus dem 13. Jahrhundert sind Jehuda b. Mose, Judlin [3]) und andere, die zur Geschichte S. 42, 89 [4]) erwähnt sind.

---

[1]) syn. Poesie S. 311, 316. — [2]) das S. 154. — [3]) Luzzatto in Ozar nechmad Th. 2 S. 11. — [4]) vgl. Meir Rothenb. Rga. ed. Cremona N. 140 —

Digitized by Google

Jehuda b. Joseph, vielleicht auch Cohen [1]).

תאות נפש ולב נעגוע ein Bussgebet nach zwiefachem תשרק, theilweise in schwerem Stil, zu 5 Worten die Zeile.

Abraham b. Menachem, dessen für den 10. Tebet bestimmtes אבן הראשה im Bau der Nummer 20 von Baruch b. Samuel gleicht.

Salomo b. Menachem, vielleicht dem Osten Europa's angehörig, ruft in der nach אביב נרד gebauten Selicha שלש עשרה מדות, am Rüsttage des Neujahrfestes die Fürsprache der 13. Middot an [1]). In der Strofe beginnt die erste Zeile אם, die zweite נא כל מדה נכונה, der Strofenvers למה. Die letzte Zeile des Einganges (מלטם u. s. w.) ist der Schluss der Nummer 4 von Elia b. Schemaja. Diese Selicha war schon vor mehr als 500 Jahren am Sühnfeste üblich.

Salomo b. Mordechai, möglicherweise der gleichnamige aus Köln dessen Sohn Mordechai hiess [2]); der Name Mordechai b. Salomo findet sich auch im Biccur Isaac's b. Isaac gezeichnet (oben S. 332).

ה' אבינו אתה גואלנו [אתה] ein Bussgebet in Bedrängnissen [4]), vermuthlich für einen ausserordentlichen Fasttag [5]), das אמיי על כסא רחמים endigt.

Salomo b. Joseph.

1. Jozer אביעה פלאי נשא für Purim, endigt ויקר תפארת גרזלתו. Die Zeile hat drei Worte, das Ganze 24 Strofen. Die ersten und dritten Zeilen sind alfabetisch, die zweiten geben den Namen, die vierten die Verse Esther 8, 15, 16.
2. אביעה מקרה קראני den Märtyrern באניוש gewidmet, gegen die das Ungewitter am Freitag im Monat Tammus losbrach. Rabbi Gerschom, Jacob, Chajim, Simson, Abraham, Asriel, Ephraim, Isaac, Joseph, Jehuda und die Frauen: Hanna (Gerschom's Frau),

---

[1]) כמליקח התרצה נא. — [2]) syn. Poesie S. 147, Ritus S. 145. — [3]) Sal. Luria Rga. N. 29. — [4]) קראנוך בעת צרה; פיהם כי פצו אויבים עלינו והקל עול. — [5]) vgl. מחענים וצמים — הסכמנו באחד שפוך שיח.

Digitized by Google

Esther, Mirjam, Flora, Rosa werden namentlich aufgeführt. Die 29 Strofen enthaltende Selicha endigt תשא את ראש בני ישראל.

3. אדיר ימין יעטוף Chatanu, vierfach alfabetisch, die Strofenverse sind wie in Reschut אסתופף [1]) gebauet. Endigt תענה ה' אלהינו.
4. שאריה שביה שפל שחויה Tachanun vor מכניסי, die Zeile zu vier Worten, die alle mit demselben Buchstaben anheben, so dass sowohl in der ersten Strofe der Name, als in den folgenden das Alfabet vierfach ist.
5. שאריה שלמיך שבוים שוממים bis zu Ende des Alfabets ganz wie die vorhergehende Nummer gebauet, endigt חבלך הנעימים.
6. נפשי בי מה תהמי (Eingang), worauf שבעים לאנוש שנים Tochecha, vierzeilig [aabb].

In N. 1 und 6 ist das Akrostichon dasselbe שלמה בן התבר רבי יוסף חזק ואמץ, nur dass N. 1 noch יחי שלמה hinzufügt. Von N. 5 wird der Verfasser in der Ueberschrift genannt מאולן d. i. aus Avalon, und ihm gehört auch N. 4, obschon diese nur „Salomo" gezeichnet ist. Die auf eine Art gezeichneten Nummern 2 und 3 (Sal. b. Jos. חזק) gehören wahrscheinlich keinem andern Verfasser, auch ist der gleiche Anfang der Nummern 1 und 2 zu beachten. Unsicherer ist, ob die Verfolgung von N. 2 die Hirtenverfolgung oder die ein Jahrhundert ältere in Frankreich, und ob אניוש Anjou ist.

Mose b. Jacob b. Isaac.

סלח אלהים לעוני Chatanu in 26 Strofen, zehn Märtyrern die den Feuertod erlitten gewidmet. Die Namen sind: Elieser, Joseph, Salomo, Meir, Jehuda, Jacob, Binjamin, Menachem, Obadia; der 10. Name fehlt. Endigt חטאנו סלח לנו. Das Akrostichon bildet die Worte סליחה ואת אל משה בה"ר יעקב ב"ר יצחק מ"כ und scheint die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts anzudeuten. Dieses Stück befindet sich in einem burgundischen Machsor vom Jahr 1304.

Mose b. Jacob.

אכלונו חממנו צרים ist dem Märtyrer Abraham, einem

[1]) oben S. 85.

Digitized by Google

Proselyten der im Dezember 1264 in Augsburg verbrannt worden, geweihet, 17 Strofen; endigt אמיי ע״כר.

Levi b. Jehonatan.

1. אנשי חסד נאספו alfabetisch und zweizeilig, endigt כי עמך הסליחה.
2. ארצך הקדושה נטושה [1]), die Zeile zu fünf Worten, endigt וה׳ בקרבם (in H. h. 15: לך להקשיבם).

Beide Nummern haben den vollständigen Namen, N. 1 בר und חזק, N. 2 בן.

Elia b. Schullam oder Samuel [2]).

אנא אדון צור עולמים Bussgebet, die Zeile zu vier Worten, endigt על כסא רחמים.

Joseph b. Chanan, genannt Ezovi, in Perpignan, ist vielleicht [3]) der Verfasser der יוסף gezeichneten Selicha אבותינו ספרו לנו פעל פעלת איה נא חסדיך ה׳, deren Refrän und deren Schluss בקרם כדבריך כמו בקרת רועה את עדרו ודרשת וחקרת ושאלת lautet. Die kunstlose fliessende Sprache Ezovi's herrscht in dieser Klage.

Jechiel b. Jekutiel, Schreiber in Rom.

1. במר נפש ארנת ואקונן ואהים Klage in 8 Strofen zu 6 Zeilen, über den Brand am 17. Elul 1268 in der Synagoge trastevere in Rom [4]). Der eigentliche Anfang ist יהי הלילה ההוא; jede Strofe schliesst אלהים, wozu der Refrän במר וכו׳ אוי אל הלקח ארון האלהים passt. Ende: יובלו שמחים אל בית האלהים.
2. יעקב אתה היית schildert die elende Lage des israelitischen Volkes in 14 Strofen die יעקב anheben und endigen; die zweite Hälfte der Strofe beginnt ועתה, ähnlich der Selicha Joseph Kalai's N. 11. Ende: ואמרו גאל ה׳ את עבדו יעקב.
3. ישראל אריות תריחוהו behandelt in 14 Strofen denselben Stoff in noch trüberer Schilderung; die Strofen heben

---

[1]) syn. Poesie S. 276, wo der Verfasser Jehonatan genannt ist (bereits durch mich berichtigt im onomast. S. 80). — [2]) שמור ותצדק זרע אמונים
לתודיע גבורתך לעיני העמים מרום כחסדך טהרינו מבחמים.

[3]) בקרם - וענים - אוי - חנון - ברוב. — [4]) Ritus S. 128.

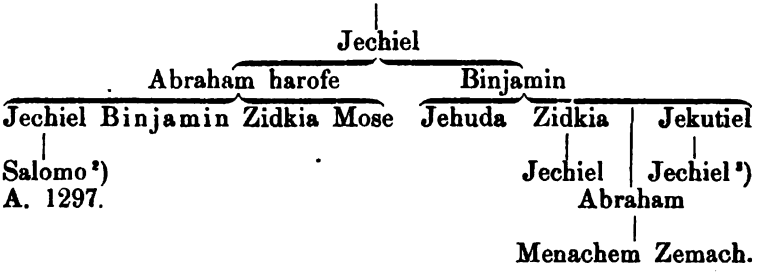
Digitized by Google

ישראל an und endigen יהודה. Ende: ואאסוף נדחי ישראל ונפוצות יהודה.

In allen drei Nummern ist nur יחיאל חזק gezeichnet. Von N. 1 gibt eine Handschrift den vollständigen Namen des Verfassers nebst der Veranlassung an; bei N. 3 nennt eine andere Handschrift: R. Jechiel der Schreiber aus Rom.

Binjamin b. Abraham in Rom aus der Familie degli Mansi oder Piatelli (מהענוים), zubenannt רופא, auch נביא.

Stammtafel [1]).



Binjamin, gleich seinem Bruder Zidkia ein thätiger Autor, verfasste: 1) ein Buch benannt ידידות, 2) einen Siddur, der wahrscheinlich seinen Commentar zu den Gebeten, der Pesach-Hagada und die Regeln des Schlachtens enthielt; 3) Kalender-Regeln nebst den 14 Pforten mit Tabellen und Memorialversen, vielleicht schon A. 1269; 4) das moralische Gedicht שערי עץ החיים, wo er Verfasser von 5) קריה עז genannt wird. Auch redigirte er das Buch יראים des R. Elieser aus Metz.

Habdala's:

1. בכור כל עם וממלכה mit Strofenreim, 14 Strofen, endigt להי המלוכה.
2. במוצאי יום מלוכה mit Strofenreim, 15 Strofen, endigt והייתם ברכה.
3. ירושלים הבנויה, alfabetisch, mit dem Anfang אהל שאנן, endigt במהרה נעלה אליה.

---

[1]) vgl. Steinschneider catal. Bodl. p. 2767 ff. — [2]) cod. Fos 42. — [3]) Dieser oder sein gleichnamiger Vetter ist vermuthlich Ordner des תניא. Es gab auch noch Jechiel b. Binjamin (או"ז ms. § 87 al. 92).

Digitized by Google

Selicha's:

4. אבות עולם אמת אולם über die weggenommenen Talmude, der strofische Vers schliesst תורה; hat Mittelreim und 7 sechszeilige Strofen, die Zeile ist zwölfsilbig. Refrän: כי נר מצוה ותורה. Endigt אי משנה וגמרא אי חכמה מפארה.
5. אל מי אנוסה לעורה [1]) Gebet gegen Angeber und deren Beschützer in 12 Strofen, der strofische Vers schliesst נפש; endigt למשיב נפש. Die je zweiten Zeilen geben den Namen.
6. אמנה אנבי חטאתי להי eine Vidui mit durchgehendem Reim, endigt אל רחום וחנון ה'. Nur im Reime der ersten und der letzten Zeile erscheint der Gottesname.
7. אנוש נבער מדעת vierzeilige Tochecha in 52 Strofen, der strofische Vers endigt אדם. Endigt בעיני אלהים ואדם.
8. במקדש אל והיכליו in 5 achtzeiligen Strofen, die bis auf die letzte ערב endigen; endigt אשרי תבחר ותקרב. Refrän: ותבוא עוד אליו היונה לעת ערב (vgl. Gen. 8, 11).
9. בצרתה לי בקראי [2]) in einer Gefahr drohenden Zeit, gegen den Götzendienst. Die 14 Strofenverse reimen; Refrän: נקדמה פניו u. s. w. (Ps. 95, 2), endigt והמשפטים והתורות. Der Name wie in N. 5 und ausserdem in der ersten und den beiden letzten Strofen.
10. בקר אערוך לך Akeda in 12 Strofen, die בקר anheben und schliessen; der Name wie in N. 5. Endigt תשמע קולי בקר.
11. בת עמי לא תחשה, 6 Strofen, die erste ausgenommen jede achtzeilig [3 ab, bA]. An die Erzväter wird erinnert, die Typen der drei täglichen Gebetszeiten. Ausser der dritten (דקה) endigen alle Strofen צדקה.
12. זכור ברית אזרחי, endigt גמולם להם,
13. זכור ברית איתן אב, endigt את אחיך עמך; } beide gleichgebaueten Stücke, 6 Strofen stark, haben im Strofenschluss שוב oder השב. In jeder Strofe beginnt die erste Zeile

[1]) syn. Poesie S. 313 N. 1. — [2]) das. S. 315 N. 3.

Digitized by Google

וכור, die zweite Zeile in N. 12 וראה, in N. 13 אשר; die dritte in N. 12 ופקוד, in N. 13 ועתה. Akrostichisch geben in den Strofen 1 bis 5 die ersten Zeilen בנימן, die zweiten בירבי, die dritten אברהם; die sechste Strofe zeichnet חזק.

14. תפלה לעני כי יעטף in 6 Strofen, Refrän Ps. 24, 9 (bis עולם), endigt מעתה ועד עולם.
15. אוחילה קירות לבי über Confiszirung und Zerreissen der Thora in 14 Strofen, im strofischen Verse קומה oder קום, an die Verheissungen in Midr. Ps. 3 und 17 anschliessend; endigt mit Ps. 102, 14.
16. אויה לי כי גרתי als Leichensteine zerbrochen und Grabstätten entweihet worden, endigt כי אתה אלהים בישראל.
17. אראלים צעקו חוצה wegen Glaubensverfolgungen, enthält 12 Strofen; endigt אויה נא אלהיהם.
18. בטרם שמש בחדרו
19. בטרם שמש יבוא

Der Strofenvers schliesst שמש; die Strofe hat zwölf Halbzeilen [5 ab, bA].

20. ביום הלבנת פשעי mit Refrän בחדש השביעי בעשור לחדש.
21. ביום כפרת עוני endigt היחה אורה ושמחה.
22. ביום שבחון ענוי יונה die Strofe hat zehn Halbzeilen [3 ab, cc, cA] jede viersilbig, Refrän: ה' בקר תשמע קולי.
23. בני ציון היקרים [1]) endigt וראו כלם נקבצו.
24. בעלות יום החקר mit sechssilbigen Halbzeilen, endigt שבחו יהן ורפא ירפא.
25. בעשור יום גילות endigt קרב חזות מראה הבקר והערב.
26. בקר אור צויתה 5 Strofen zu 12 Halbzeilen, endigend אשא אל שמים ידי.
27. בקרבי אש אוכלת, Refrän: שבחון שבת קדש לה' מחר, Ende: כי עלה השחר.
28. ברוך אלהי עליון, der Strofenvers endigt זה, das Ganze בעשור לחדש השביעי הזה.
29. איש ישראל נטע alfabetisch in 9 Strofen, am Schlusse ist der Name gezeichnet. Endigt שלמים לה' לרצונכם.
30. אלוף נעורי בצר alfabetischer Pismon in 6 neunzeiligen Strofen, mit reimenden Strofenversen, ähnlich denen

---

[1]) syn. Poesie S. 315 N. 2.

Digitized by Google

von Isaac aus Narbonne in Inhalt und Bau, endigt יוציאני למרחב מן המיצר. Ist nicht sicher.

31. בי ה' הצליחה endigt על כן יורה, Refrän ist Ps. 130, 4.

32. בני עמי במהלליו, die Strofenverse endigen בקר, endigt לבל תשאירו ממנו עד בקר.

33. שבח ראש מקראים in 6 Strofen, endigt אשר לו אלהים קרובים.

34. (wahrscheinlich) אותותינו לא ראינו in 9 Strofen, im strofischen Verse אות, schliesst mit Ps. 86, 17 (עשה bis ונחמתני). Wegen der Kleiderzeichen-Dekrete[1]), vermuthlich derer des Jahres 1269.

Keroba:

35. Achtzehn-Keroba für Esther-Fasten, anfangend אזכרה אלהים ואהמיה אפיק הודו במקהלות in alterthümlicher Form.

Den vollständigen Namen zeichnen die Nummern 1 bis 7, 9, 10, 12, 13, 35 und zwar N. 4 hinter des Vaters Namen העניז, N. 35 הרופא, N. 6 הרופא נביא, N. 7 נביא[2]), ferner צעיר hinter „Binjamin"; בנימן die Nummern 8, 11, 14 bis 21, 23, 25 bis 34; בנימין nur N. 22, 24, 35. In einem Machsor ms.[3]) werden N. 8, 11, 14 unserm Autor beigelegt; eine andere Handschrift bemerkt zu N. 29, dass sie dem Verfasser der vorhergehenden — Binjaminischen — Stücke gehöre. Die Nummern 8 und 14 haben כפוף כמו חרמש, die N. 14 und 18 חטאי המש: beide Ausdrücke sind Mose b. Esra's דר אלהים entlehnt. Den Ausdruck בטללי סליחה תרוה צמאון der N. 8 — ähnlich Isaac's Selicha ידך פשוט — findet man halb in N. 29, halb in N. 28 wieder. Man vergleiche ferner מי סליחתך יצמא (N. 23) mit ורצון סליחה צמא (N. 24); וסלחת חטא נואל (N. 19), סלח חטא נואל (N. 22), לסליחת נואל (N. 29), וחטאו נואל (N. 23); כפר חטא [עון] צמיך in N. 23 und 25; das Werfen der Sünde in die Meerestiefen in acht Nummern (כלב ימים N. 23, בלב צולך N. 24, בצול ימך N. 8, במצול N. 33, ימים במצולים N. 25,

---

[1]) על האותות והסימנין הנגורין על הצבור Machsor ms. — [2]) Der Verfasser von N. 12 heisst in cod. Foa 42: בנימין נביא, auch wird daselbst אברהם הרופא נביא genannt; vgl. mein zur Gesch. S. 369 Anm. n. Jekutiel b. Natan נביא kommt vor in de Rossi catal. p 157 aus cod. 1371, Elieser נביא bei David b. Simra Rga. אח"ע 58a. — [3]) Mittheilung von Luzzatto.

Digitized by Google

ולחוך מצולה N. 22, במצולות ים und תוך ימי N. 19, ימים .... במצולות N. 29), viermal דוה in N. 23, 28, 32, עקר in N. 10 und 32, לתאל N. 19 und מלחאל N. 22, מעמדי nebst מעבדי in N. 31 und 33; die Berufung auf die Königsgebeine aus Amos (2, 1) in N. 15 und 16, die ganz ähnliche Stelle יום הנאסר ברזיצה u. s. w. in N. 20 und 22. Ueberhaupt sind die meisten Selicha's in einerlei Ton und von gleichem Bau, gewöhnlich 5 oder 6 zehn- oder zwölfzeilige Strofen stark, mit verschränkten Reimen, Refrän und Strofenreim, grösstentheils für den Sühntag, namentlich sind N. 27, 28 für den Vorabend, 20 bis 26, 29, 33 für Schacharit, N. 11 für Musaf, 6, 8, 31, 32 für Mincha, 14, 18, 19 für Neila.

Binjamin.

1. המעשה אשר נעשה endigt בקראי עניני אלי.
2. אל תשמחי אויבתי לי, der strofische Vers schliesst חסד.
3. ארכו הימים ואבד חזון, mit Strofenversen die אמת endigen.
4. את קולך אלהי שמעתי, der Strofenvers endigt צדקה.
5. אלהי קדם מעוני in 6 achtzeiligen Strofen, endigt חסדיך יבואוני. Refrän למען שמך ה' וסלחת לעוני.

N. 1, 5 zeichnen בנימן, 2, 3, 4 אני בנימן חזק, N. 3 hat noch צעיר dem Namen hinzugefügt. Sämmtliche Nummern befinden sich in einem röm. Machsor. Ausser dem vorgenannten Binjamin b. Abraham lebten ziemlich gleichzeitig in Italien: 2) Binj. b. Mose [1]), 3) Binj. b. Jehuda [2]), 4) Binj. b. Salomo, 5) Binj. b. Joab, 6) Binj. b. Isaac harofe, 7) Binj. b. Jechiel [3]); der beiden letzten erwähnt auch Kalonymos in dem Purim-Tractat.

Abraham b. Joab, in einigen Handschriften [4]) R. Abraham der Alte genannt.

אבא היום בתפלה in 8 Strofen, ein Gebet für ausserordentliche Fasttage, ursprünglich für die Bussezeit.

Der Verfasser ist vermuthlich Abraham der Schreiber, der Vater der Phila, die 1288 in Rom lebte [5]).

[1]) Zidkia אן"ה ms. § 11. — [2]) meine Analekten N. 6 S. 193. Zwei andere kommen in codd. Rossi 166 und 581 vor. — [3]) Analekten N. 5 S. 47, 54, N. 6 S. 198, 192. — [4]) Paris Sorb. 98. Saraval 60. Rossi 882. — [5]) meine Analekten N. 5 (Joab) S. 47. Benjamin de Tudela Vol. 2 p. 19. cod Saraval 27.

Digitized by Google

Zidkia b. Binjamin, der Vetter von Binjamin b. Abraham, der wie מעשה הגאונים § 95 berichtet einst mit R. Abigedor hacohen zusammen in Pesaro gewesen. Selicha's von ihm sollen in cod. Foa 42 enthalten sein.

Mose b. Abraham.

1. אבות עולם ישני מכפל über weggenommene und zerrissene Gesetzrollen; für den desshalb eingesetzten Fasttag verfasst, endigt אין כאל ישרון.
2. אריך דמעתי יומם ולילה in 14 Strofen, Klagen und Verwünschungen über einen Bösewicht, der Dekrete gegen das Talmudstudium [1]) herbeigeführt; endigt ומחה ה' אלהים דמעה מעל כל פנים (Jes. 25, 8). Binjamin's denselben Gegenstand behandelnde Selicha N. 17 (אראלים) steht in einer alten Handschrift zwischen den beiden von Mose, der vermuthlich dessen bei Zidkia [2]) genannter Bruder ist.

In beiden Nummern hat die Zeile sechs Worte und die Anfänge der zweiten Zeilen geben den Namen.

Ephraim b. Natan, der Zeitgenosse Meir Rothenburg's [3]), schrieb für Mincha des Sühntages die Selicha אחה אחד ושמך אחד, deren Strofenverse שלום schliessen; die Strofenanfänge geben ein aus 14 Worten bestehendes Akrostichon [4]). Sein College Isaac b. Jehuda halevi ist vielleicht der Verfasser des Commentars פענח רזא.

Gerschom b. Natan b. Gerschom [5]) zeichnet in der dreizeiligen Selicha אני בעת צרה seinen Namen zu Anfang der zweiten Zeilen und der Strofenverse, schildert Verfolgungen wegen des Glaubens. Endigt תרשיש ואיים.

Meir b. Baruch b. Meir oder Meir aus Rothenburg [6]), aus Worms gebürtig und dort beerdigt, seit dem Sommer 1286 als Geisel wegen jüdischer Auswanderer in Haft gehalten, zuerst auf dem Schlosse in Wasserburg, dann in Ensisheim, wo er den 27. April 1293 [7]) gestorben, ist die grösste Celebrität unter den deutschen Rabbinen aus der

---

[1]) syn Poesie S. 32. — [2]) או"ח ms. § 48. — [3]) Mordechai Chullin c. 7 § 1096. Rga. Th. 3 N. 108. — [4]) vgl. syn. Poesie 371 unten. Mittheilung Michael's vom 25. März 1838. — [5]) בן הרב רבי גרשם. — [6]) syn. Poesie S. 310. Ritus S. 22, 23, 29, 199, 213. — [7]) zur Gesch. S. 40, 92, 161.

Digitized by Google

zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts; ihm wurden die Ehrenbenennungen „Licht", „grosses Licht" [1]) verliehen, die man sonst nur Gerschom [2]), Raschi [3]) und ähnlichen Autoritäten [4]) beilegte. Ausser den seine Verhaftung begleitenden Einzelnheiten ist aus seinem frühern Leben wenig zu unserer Kunde gelangt. Er war in seiner Jugend in Würzburg, später in Frankreich, lernte dort bei Samuel aus Falaise, war zeitweise in Constanz, Nürnberg, Augsburg [5]), Mainz; er hatte noch bei seines Vaters Lebzeiten eine Tochter verheirathet [6]); innerhalb des Trauermonats über des Vaters Ableben ward ihm ein Sohn geboren [7]); eine Enkelin Rahel starb im ersten Jahre [8]). Ausser seinem Vater, der wie es scheint A. 1281 Nisan gestorben [9]), werden noch genannt seines Vaters Bruder Joseph [10]) und sein eigener Bruder Abraham [11]), der Verfasser des Buches סיני. Als mit ihm verwandt (קרובי) bezeichnet R. Meir folgende Männer:

> Abraham (Rga. 983), Baruch (Adderet Rga. 839), Elieser (Rga. 1008), Jakar halevi (ed. Cremona 76, 125, 160), Jehuda hacohen (ed. 3 N. 179, 213), Menachem b. Natronai aus Würzburg (ed. Cremona 18, ed. 3 N. 108, 343), Samuel b. Baruch (ed. Crem. 8, 205. Maimoniot משפטים Rga. 7), Samuel in Eisenach (ed. Crem. 14).

Ausser Tosafot schrieb er auch Commentarien zu der ersten und sechsten Mischna-Ordnung [12]); am wichtigsten sind seine Rechtsbescheide, die nach allen Ländern abgingen und

---

[1]) מאור H. h. 59, מאור הגדול Maimoniot Rga. יבום N. 25. — [2]) לקוטים ms. aus Machsor Vitry (Hüttenf.) und Hiskia in ms.: המאור הגדול הלכות ר"ש § 291: מעשה הגאונים · מתקן לכולי גולה רבנא גרשם ואף על פי ששמשת למדנות לפני המאור הגדול. Derselbe in שחיטה, א"ז 378: את המאור הגדול. — [3]) Bechai Commentar Vorr., cod. München 5 bei Geiger in כ"ח 8 S. 42. Juchasin 130b. — [4]) Maimonides (יסוד עולם 4, 18), Abr. b. David (שבט יהודה 76a), Hai (cod. Vat.) u. A. — [5]) H. h. 184 באוישבוריך, dafür in תשבץ ed. § 207: באישפרוקא, eine andere Handschrift liest מורשפורק (Wiener Gesch der Juden in Speier S. 170). — [6]) Rga. ed. 3 N. 229. — [7]) Opp. 1284 Q § 158: מורי הר"ם היה בעל בריח חוק לי של אביו ז"ל ורחץ בלילה. — [8]) Maimoniot Rga. אישות N. 26. — [9]) Rga. 500 in ed. 3, wo er הב"מ zeichnet, würde demnach in dieses Jahr fallen. — [10]) שמחות § 105, Maimoniot אבל c. 5. — [11]) Ritus S. 199. — [12]) Rga. ed. 3 N. 151; cod. Michael 837.

Digitized by Google

durch seine Zuhörer verbreitet wurden. Diese legten bald nach seinem Tode grosse Sammelwerke an, wozu auch die Handschriften gehören, aus welchen die erste und die dritte Ausgabe seiner Rechtsgutachten geflossen. In solchen wurden neben den Schriften und mündlichen Belehrungen Meir's aus älteren Sammlungen Auszüge gemacht; daher findet man in den genannten Ausgaben Stücke aus den Werken אבי העזרי, אביאסף, הישר, סדר עולם, אור זרוע, ראיבן, ס' הדינין, die Verordnungen aus Frankreich und Deutschland, Collectanea von Sir Leon, R. Jomtob, Bescheide von Gerschom, Raschi, Jehuda hacohen, älteren französischen und deutschen Rabbinen, Tosafot - Excerpte und Gutachten der Zuhörer R. Meir's. Eine sachlich oder chronologisch geordnete Ausgabe von Meir's Bescheiden ist daher noch ein Desideratum. Unter den 1708 Nummern[1]) der drei Ausgaben sind ihm angehörige 1287, die zum Theil doppelt und dreifach da sind, und zu welchen noch hinzuzufügen die vollständig oder abgekürzt in Semak[2]), Taschbez, Maimoniot, Mordechai, Ascheri, den Turim und in den Bescheiden von Salomo Aderet (49 Nummern im ersten Theile) befindlichen, so wie die in zahlreichen Mss.[3]) vorhandenen, theilweise noch unbekannten, Gutachten.

Die grosse Verehrung, die dieser Mann schon bei Lebzeiten genossen, noch erhöhet durch seine letzten Schicksale, hat einzelnen seiner synagogalen Stücke eine bleibende Stätte im Gottesdienste bereitet, was namentlich für Sühnfest und neunten Ab mit jüngeren Compositionen kaum sonst noch in Deutschland stattgefunden.

1. אורות מאופל הוריח Jozer zur הפסקה des 16. Adar, mit zwei Kadosch-Strofen, dreifach alfabetisch, die Strofen ג' bis ע' halachischen Inhalts über die Tempelsteuer.
2. אופני הוד כרובי הדר, alfabetischer Ofan am Hochzeit-Sabbat in 14 Strofen, die Ausgänge ואני sind Bibelverse; endigt את כל הארץ.

---

[1]) Note 34. — [2]) f. 66a. — [3]) H. h. 235; 4 codd. Rossi, nämlich 214 (fast alle in den Maimoniot), 425 (mit 359 Nummern), 651 (s. Note 34) und 1282 (vom J. 1391 mit 438 Nummern); cod. Lips. ס' סיני, cod. Florent. 21 in Biscioni catal. p. 81; Opp. 764 F. in welchem die ersten 86 Nummern fehlen und viele andere von fremden Verfassern sind.

Digitized by Google

3. ואמר כל העם אמן אחבירה מלין für den 9. Ab, endigt אמן. Von den Leiden der Gemeinde einer deutschen Stadt und dem Märtyrerthum eines Joseph, der mit seiner Frau getödtet wurde, ist die Rede.
4. אין מספר לגדודיו Ofan für den Sabbat des Mose-Liedes, alfabetisch in 12 Strofen, in dem strofischen Verse ist מרכבה; die Darstellung folgt meist den Hechalot.
5. אלהיכם משרתיו אש Keduscha für Musaf am Hochzeit-Sabbat.
6. אליך תשוקתי לשמך Jozer für den Sabbat vor dem Hüttenfeste mit 8 Kadosch-Strofen, jede מאיר gezeichnet. Dankgebet für die Sündenvergebung und Demuth vor Gottes Grösse.
7. אמת ויציב ונכון וקים Sulat, vermuthlich für den Sabbat von N. 4. In dem strofischen Verse kommt ים (Meer) vor. Endigt יעלץ השדה וכל אשר בו.
8. ארחמך ה' חזקי Jozer für Sabbat der Parascha ראה, nach dem Zuschnitt des Jozer Nachmu (N. 4) von Meir b. Isaac, endigt הודו לו ברכו שמו קדוש.
9. הורידו מאין הפוגות Klage am 9. Ab, 9 Strofen von 9 bis 12 Zeilen, die vorletzte Zeile jeder Strofe reimt mit dem strofischen Verse der ה' schliesst. Endigt עיר האמת והר ח'.
10. התנערי מעפרים Meora in 4 zehnzeiligen Strofen; die ersten 6 Zeilen jeder Strofe haben die verschränkten Reime ־ִים und ָה, die letzten 4 nur יה, die Zeile hat meistentheils zwei Worte.
11. חי ממרומו יפרוס שלומו für עושה השלום zu Neila, nach dem Bau von Josifja's יפרח לנוחי, die strofischen Verse endigen שלום, Refrän ist ה' יברך את עמו בשלום (Ps. 29 Ende).
12. מי מצרף כאש Beschneidungs-Gesang.
13. ממך תוחלתי לא נכזבה Ahaba in 4 Strofen, der strofische Vers endigt אהבה.
14. מעט שיר מה יכילך Ahaba in 5 Strofen, der strofische Vers endigt ה', ähnlich gebauet wie N. 10. Endigt עד רון תמימים מכל העמים חשק ח'.

Digitized by Google

15. מעלה מים אי חסריך Geula, die Strofen gebauet wie: מחמד עיני שוב למלוני ביתי לפני מקדש ה׳ כוננו ידיך.
16. שאלי שרופה באש Klage über die öffentliche Verbrennung der Gesetzrollen in Paris im Jahre 1254, hat den strofischen Reim der Zioniden. In der Schlusszeile ist in יאור לך der Name מאיר angedeutet.

Selicha's:

17. ואור פניך תאיר mit den Refräns שוב und והשב, für den Tag vor dem Neujahrfeste, auch zur Beschneidungsfeier, endigt רכב נועם ידידיך.
18. וחזק וחסיד אתה[1]) für Sühnfest, endigend יאמן רחומיך משרתיך.
19. ותערב פניעת תפלת der N. 17 ähnlich gebauet ist für Neila, endigt אור משכיליך נהוריך.

Sämmtliche Selicha's haben durchgehende biblische Akrosticha[2]) und den auch anderweitig vorkommenden stetigen Reim יך[3]). N. 8 ist während der Haft in Wasserburg geschrieben[4]); die Abhängigkeit von den Dichtungen Jehuda halevi's zeigen am deutlichsten die Nummern 13, 15, 16. Den vollständigen Namen haben nur N. 2. 3, 7; die N. 19 zeichnet מאיר עברך יחיה אמן ואמן; einige sind gar nicht, andere הצעיר מאיר, מאיר הקטן, מאיר (9) gezeichnet. Für alle Stücke indessen zeugen Ueberschriften alter Mss. zum Theile solcher [codd. Michael 533, 534], die bei des Verfassers Leben geschrieben sind, und zwar für N. 1 Mich. 534, H. h. 239, Orat. 37[5]); N. 4 Mich. 535, H. h. 12, H. h. 239, Opp. 1477 Q.; N. 5 Mich. 533; N. 6 Mich. 534[6]), Orat. 37 und H. h. 182a[7]);

---

[1]) syn. Poesie 312. — [2]) das. 111, 310. — [3]) Vgl. סלח נא אשמות, אך אין לנו, אך אתים בחין, Rahit מי אדיר, zwei Abschnitte in Silluk Schacharit, den ersten Abschnitt des Neujahrs-Silluk Simeon's und des für Musaf rōm.; אל אמונה אתה Musaf ms., beide תמכורים (rōm.) und die Selicha's אני ברב חסריך, אלהים בישראל גדול, אלהים איך אבוא und (grossentheils) אשריך ישראל. — [4]) H. h. 89 [vgl. Maimoniot ושבורק שבת c. 6, verdorben ist וורשוביא bei Mose de Trani (Wiener: Juden in Speier S. 172)]: וזה היוצר יסד הרב ר׳ מאיר מרוטנבורק בן הרב ר׳ ברוך מגרמשא. והוא עשה בושרבורק בביה האסורין אשר מאיר אסור שם. Dazu passt: מיסד מורינו הרב ר׳ מאיר — שכמי מסבל דוחקי וממסרות עבות נתקי. — [5]) מיסד ה״ר מאיר שילי״ו — בן הרב ר׳ ברוך וצו״קלדה vgl. zur Gesch. 312. — [6]) מורינו הרב ר׳ מאיר בן הרב רבי ברוך וצוק [וצ״ל].

Digitized by Google

N. 8 H. h. 89; N. 9 cod. Vatic. 312; N. 10 bis 14 Mich. 534; N. 15 Mich. 534[1]), H. h. 239; N. 16 Opp. 1066 F.[2]), Mich. 444, H. h. 37, H. h. 130, Machsor Prag ms.; N. 17 cod. Berol. f. 179 b.; N. 18 H. h. 59[3]), Machsor ms. Breslau[4]).

David b. Simson.

Seine Akeda דם נורק יום, zum Andenken an die am Sabbat geopferten Märtyrer Joseph, Elieser, Jacob, Baruch und Simson, findet sich in einem franz. Machsor vom J. 1278 und endigt בה׳ בטחתי.

Salomo Simcha, genannt Salomo hasofer, beklagt in der Selicha שחר אביא תודה die Märtyrer in Troyes aus dem Jahre 1288[5]). Die 9 Strofen haben verschränkte Reime und endigen קדושים oder קרשים; die Selicha endigt אלהים קדושים. Refrän ist כי כל u. s. w. (Num. 16, 3).

Meir b. Eliab.

Die Selicha אועק חמס קירות לבי הומה לי, endigend בקראם אליך באש ח׳ ה׳, ist ebenfalls den Märtyrern von 1288 gewidmet. Wir erfahren aus diesen beiden Gebetstücken, dass die Opfer an den letzten Tagen des Pesachfestes gefallen, der Ueberfall im Hause des Isaac Catalun geschehen und dass dessen mitverbrannte Schwiegertochter schwanger gewesen. Der Klagegesang יוצע על בשרי von Jacob b. Jehuda hat denselben Inhalt.

Elieser b. Ephraim, ein Rabbiner, an welchen Meir Rothenburg ehrerbietig schreibt[6]), ist Verfasser der Selicha את פני אליך אתנה dreizeilig mit Strofenversen die אולי anheben, nur die vorletzte Strofe schliesst אם כל אלה ואולי; endigt אולי ישמעו בית יהודה.

Chajim b. Machir, wahrscheinlich in Regensburg, correspondirte mit Meir von Rothenburg[7]).

אנא ה׳ אלהי השמים ist der Verfolgung gewidmet,

---

[1]) קינה וז יסדה מורינו ח״ד מאיר — [2]) מיסוד מורי ה״ר מאיר בר ברוך סליחה וז יסד מאורינו ה״ר מאיר מרוטנבורק — [3]) על שריפת התורה בצרפת. — [4]) זאת הסליחה יסד מורי רבי מאיר בר ברוך — [5]) syn. Poesie 33. — [6]) Rga in 4 N. 30, in fol. N. 243, 244; vielleicht der von Chajim אא״ז Rga N. 10 angeführte. — [7]) Rga. N. 611, ed. 3 N. 425. Chajim אא״ז Rga. N. 119. Sal. Aderet Rga. Th. 1 N. 386.

Digitized by Google

welche im Oktober 1285 die Gemeinde in München heimgesucht, hat 33 Strofen, endigt ה' צבאות חזק גואלם.

Seine älteren und jüngeren Zeit- und Namensgenossen waren: Chajim b. Jakar, Chajim b. Jechiel חפץ והב, Chajim b. Baruch, Chajim b. Jacob, Chajim b. Isaac אי"ז, Chajim b. Joseph, Chajim Paltiel b. Jechiel.

Natanel (der heilige) de Chinon b. Joseph b. Natanel, abbrev. יהקי"ן[1]), ein Märtyrer gleichwie sein mit noch anderen Juden im südlichen Frankreich am Neujahrfeste verbrannter Bruder Elieser[2]), der Lehrer Esthori Parchi's.

1. נתנו תמיד ניחל ein aus 20 dreizeiligen Strofen bestehender Reschut für Neujahrs-Musaf, ist ein Sühngebet. Die erste und die letzte Strofe sind dieselbe.
2. ה' אלהי צבאות מי כמוך Techinna, für die einzelnen Wochentage eingerichtet, reimt יה, ähnlich Ephraim's N. 25.
3. תמיד קרוב לעמך נדרש ein Tamid, nach חשי"רק und אלי"כם, zweizeilig, endigt למען משיחך שמך וימינך.

Die Nummern 2 und 3 zeichnen den vollständigen Namen mit אני voran, N. 1 nur נתנאל, allein das Ms. nennt den Verfasser: „der fromme Rab. Natanel de Chinon."

Jesaia b. Elia, Enkel Jesaia's de Trani, Verfasser von halachischen Decisionen zu mehreren Tractaten des Talmud.

1. שמע ה' קול תחנוני Tachanun mit Strofenreim [3 a b, b A]. Bloss Jesaia gezeichnet sind:
2. יום אחשבה דעת מציאותך Tachanun;
3. Selicha יציץ צוד מחרכו in 5 zwölfzeiligen Strofen, [5 a b, b A] in der Weise Binjamin's b. Abraham de Mansi nach Form und Inhalt. Diese letztere hat in cod. Rossi 882 die Ueberschrift: Peticha von Rabbenu Jesaia.

Nehemia, der als Verfasser der gedruckten Techinna הלא על כי[3]) angegeben wird, ist vielleicht von dem nächstfolgenden nicht verschieden.

---

[1]) Kol bo 114 gegen Ende. Aaron hacohen 46 a. vgl. ס' בריחות 29 a b, 32 b, 33 a, zur Gesch. 54, 205, cod. Rossi 963, Luzz. מגר 2 S. 71. — [2]) Parchi כו"פ c. 10. — [3]) syn. Poesie S. 284.

Digitized by Google

Nachman b. Mose, ein Vorbeter.

1. הלא על כי אין eine Techinna, welche שובי שובי endigt; hat akrost. נחמן החזן בירבי משה חזק.
2. Gesang אלי חיש גואלי hat akrost. נחמן.

Mordechai b. Hillel, ohne Zweifel der bekannte in Nürnberg umgekommene Gesetzlehrer, betrauert in Selicha מה רב טובך אשר צפנת den Proselyten Abraham[1]) und die bei diesem Anlass ermordeten Glaubensbrüder[2]). Dieselbe besteht aus 19 Strofen und endigt וכל העם הזה על מקומו יבא בשלום.

Isaac b. Meschullam Chai.

1. ה' נסי ומחסי für die Bussewochen, die Strofen beginnen ה' und endigen בקר.
2. יראי לבי ורועד[3]), bisweilen mit der zweiten Strofe יצרי חדון לבי anhebend, eine dreizeilige Tochecha in 20 Strofen, welche als Einleitung zu מה נדבר — das im romanischen Ritus dem Sündenbekenntnisse vorausgeht — auch Vidui genannt wird.

Der Verfasser war vermuthlich in Italien, und die Nummer 2 findet sich bereits in einer Handschrift Luzzatto's vom J. 1336. Ein Isaac b. Meschullam Rofe b. Abraham b. Joab lebte im Jahr 1396 in Perugia[4]).

Von den in diesem Kapitel aufgeführten Selicha-Verfassern, deren Zahl über 150 beträgt, sind nur etwa 100 mit Sicherheit oder wahrscheinlich einer bestimmten Heimat zuzuweisen: Deutschland nimmt 42, Frankreich 36, Italien 16, Griechenland 4, der Orient 2 in Anspruch. Von 42 Unbestimmten dürfte ein Drittel oder die Hälfte auf Deutschland kommen, die Uebrigen sich in Frankreich, Italien, dem Osten, wohl auch Provence vertheilen. In runder Zahl kommen auf die deutschen und französischen Juden dieses Zeitabschnittes einhundert Selicha-Dichter.

---

[1]) s. oben S. 350. — [2]) וכרה לבני וינצבא מסבלים ואלופים erinnert vielleicht an מתוך צוקות וצרות (Meir Rothenb. Rga. Cremona N. 80). — [3]) syn. Poesie S. 311, 317. — [4]) meine Analekten N. 5: Joab S. 51.

Digitized by Google

XI. KAPITEL.

Selicha-Dichter von J. 1300 bis J. 1540.

Mit dem Ende des 13. Jahrhunderts, welchem bald die periodischen Austreibungen folgten, schliesst die Reihe der französischen Selicha-Verfasser; auch Deutschland hat von da ab nur noch wenige Namen aufzuweisen; der Gottesdienst war ohnehin durch alte Selicha's befestigt, die grausamen Verfolgungen brachten meist nur Klagelieder hervor; Für stehende Leiden wurden die Prosagebete der Ausdruck. Die Quellen der Poesie versiegten. Aber der europäische Süden, Rom und Griechenland, trieben neue Blüten, obwohl mehr als einer nur in der gebildeten Sprache schreibt, „die für ihn dichtet und denkt."

Von den 74 Verfassern, die in diesem Zeitabschnitt namhaft gemacht werden, sind gegen 50 aus den griechischen und byzantinischen Ländern; 16 gehören nach Italien, 7 nach Deutschland.

Binjamin b. Joab, genannt de synagoga (מן הכנסת), aus Montalcino.

1. בקר אעיר אקראך metrische Introduction für Nischmat, am Pesachfeste, die Strofe hat 10 siebensilbige Zeilen [3ab, 4A], die letzte Silbe ist ein Jambus; endigt כי גבר עלי חסדך.
2. Selicha בקול תחנוני שמעה 5 Strofen [2ab, bA] mit Refrän und Strofenreim, endigend נא הצליחה.

Beide Nummern sind nur בנימן gezeichnet, aber in Mss. wird N. 1 dem B. de synag., N. 2 dem B. b. Joab zugetheilt: Da es Joab de synag. und Joab b. Binj. de synag. gibt, scheinen mir beide identisch zu sein.

Israel b. Isaac.

Die für Musaf des Sühntages bestimmte Selicha אני הוא המרבר, in 34 Strofen[1]), schildert in den Strofen 4 bis 15 die Aboda. Der strofische Vers endigt ה', und die Selicha קדוש ישראל ה'.

[1]) vgl. syn. Poesie 278 Anm. a, 279 (die Stelle „Mit Hoffnung" u. s. w. ist Strofe 22—25).

Digitized by Google

Mordechai b. Binjamin.

1. אוי נא לי כי נוסף endigt על כסא רחמים.
2. אוי נא לי מיום endigt תשועת עולמים.

Beide sind alfabetische Sündenbekenntnisse, gleichartig gebauet, die in gewohnten Phrasen sich bewegen. Ein Autor dieses Namens wird in einem Commentar zu dem aramäischen ארעא רקדא genannt[1]). Ein Mordechai Binjamin lebte im Jahre 1412, zwei Binjamin b. Mordechai in Italien um 1400[2]).

Salomo b. Mose b. Jekutiel. Seine ethische Disputation ist im ס' התדיר § 76 enthalten.

1. אל אשר הראיתנו wegen des Erdbebens in Ancona.
2. אלהים זנחתנו endigt לעשות עמנו.
3. אלי אלי למה עזבתני.
4. ראה ה' שועת עמך mit Refrän ושוב.

Salomo b. Mose Jedidja. Seine in einfachem Stile gehaltene Vidui oder Tochacha ist in römischen Handschriften. Die erste Strofe lautet: אחדה עלי פשעי לה' אקדמה פניו, die letzte: יחד לבבי ליראה שמך וסלח בחורת רנני אולי ישא פני לעונותי ולעונות עמך מהר יקדמונו רחמיך.

Joab b. Daniel.

יודע ועד הוד פניך Gebet um Erlösung, 8 Strofen; die ersten 7 geben akr. יואב חזק, die letzte in den einzelnen Worten den vollständigen Namen. Endigt אבינו הרחמן הושיענו למען שמך.

Schemarja b. Elkana.

1. אלהים אשא נפשי אליך, die Strofen beginnen und schliessen אלהים.
2. שברה לבי אנחתי beschreibt Zedekia's Geschichte und Gedalja's Ermordung.
3. שמעו למלי עם אמוני dreizeilige Tochecha in 25 Strofen.
4. שקדו עם נרכא Chatanu mit צבאות schliessenden Strofenversen.

In allen Nummern ist der Name vollständig, in N. 4 vierfach gezeichnet; in N. 2 und 4 wird der Vater רבנא genannt; in N. 1, 2, 3 ist חזק ואמץ לעד angebracht.

Schemarja b. Elia b. Jacob, genannt Schemarja

---

[1]) Dukes in Ozar nechmad Th. 2 S. 199. — [2]) meine Analekten N. 5: Joab S. 52 u. f.

Digitized by Google

Ikriti, aus Negroponte, ein um 1330 lebender theologischer Autor.

1. נודה ונשבח לעתיק יומין nebst anschliessenden aram. Gesang אקלם מלכא, zu rezitiren nachdem der Neuvermählte den Abschnitt וקן ואברהם gelesen; akr. שמריה בר רב אליה ברבי יעקב.
2. שתרים יחידתי, Peticha in 7 קדוש schliessenden Strofen, unserm Verfasser in zwei Handschriften [1]) zuertheilt.

Schemarja, vielleicht von dem ebengenannten nicht verschieden.

1. מי כמוך שוכן שמי ערץ Mikamocha für den Sabbat Para, die Strofen endigen מַיִם; endigt מים מבועי ועל.

Vier Hochzeitsgesänge:

2. עלה נא יהודה, die 6 Strofen schliessen ה׳.
3. שמך חתני אשיר, die 7 Strofen schliessen מלך; beide Nummern gehen der Lesung des erwähnten Abschnittes voraus.
4. שמן ששון משוחים in 5 sechszeiligen Strofen, der Eingang ist ישמח חתן בכלה.
5. שמש ביפיו הדר in 5 zweizeiligen Strofen [2]).
6. (viell.) Peticha נריבי עמים, in 2 Zeilen akr. — שמר.
7. שים לב בני לחשוב שמי akr. שמריהו, endigt בעולמך [3]).
8. שדי שמרה נפשי Selicha in 8 Strofen, endigt שמח מעונך.
9. שטפוני דמעותי Bussgebet in 4 achtzeiligen Strofen, die Zeile zwölfsilbig.
10. שמע לאביונים מיחלת לך, der N. 9 ähnlich und höchst wahrscheinlich von demselben Verfasser, endigt: ודוכן שיר אזי תשיב לקדמותו וחנני.

Daniel b. Jechiel aus Montalcino, vermuthlich der Verfasser der Gesänge דר בשמי אולמו, דרי מעלה und דשנת בשמן.

1. Selicha דרשנוך בכל לב, wird in einem 400 Jahre alten Machsor des brittischen Museums und in cod. Rossi 959 dem unserigen zuertheilt.

---

[1]) Pinsker S. 128· — [2]) der Refrän לדל חן (Imre noam 33a) dürfte orientalische Zuthat sein. — [3]) cod. Harl. 5583 f. 236.

Digitized by Google

2. Techinna נפש יקרה את ה׳ הללי metrisch, akrost. נאם דניאל בר יחיאל חזק [1]).

Immanuel b. Salomo der berühmte römische Dichter.

1. zehn kleinere Gebete [2]).
2. אפתח בכנור über die 13 Glaubensartikel.
3. Bakascha אלהים נפלו פני [3]).

Immanuel b. Salomo, der Sohn von Salomo b. Mose. אֱנוש אֱנוש הבל יפצה.

Matatia war im Jahre 1329 in Larippa in der Marca, später in Norzi als dort ein Erdbeben war; dies veranlasste seine Selicha:

מי לא ייראך מלך הגוים in 14 Strofen, gezeichnet מתתיה הקטן חזק. Er erwähnt darin auch der veranstalteten christlichen Betfeier. Ende: ישבו בנים לגבולם ובא לציון גואל.

Elia b. Jakar.

Selicha zum 17. Tammus אספו עלי רעות וחכפו, endigt אז יאמרו . . . עם אלה. Der Vatername ist nicht sicher: Die vorletzte Zeile lautet nämlich: אוֹלֵהּ בְּרֹבִים קְרֹאתִי סגוף היענות כאלה.

Matatia b. Joseph הפרנס.

1. מַהלל מלכך רעיה ערכי Gebet für Sühnfest-Abend, der strofische Vers endigt לילה.
2. מנעי יחידה [in der zweiten Zeile: ערכי מַהלל מלכך]. Chatanu in 20 Strofen, die מלך endigen; von den zehn Märtyrern wird gehandelt, indess nur die ersten drei genannt. Den Ausdruck מנעי יחידה hat Charisi c. 13.

Isaac b. Salomo.

אני הוא הנבר [4]) über geopferte Märtyrer, alfabetisch nebst vollständiger Namenzeichnung; alle Strofen schliessen עולה, endigt לו השה לעולה. In gewandter Form und eindringlicher Sprache. In der Ueberschrift זה הסליחה על הגזירות בשנת צ״ו לפ׳ muss vielleicht צ״ז gelesen werden, was die Verfolgungen von 1337 bezeichnen würde. Die drei letzten Strofen heben

---

[1]) Mittheilung von Luzzatto, Nov. 1844. — [2]) meine Analekten N. 6 [Rom] S. 197. — [3]) syn. Poesie S. 318. — [4]) daselbst S. 322.

Digitized by Google

mit den Worten יפרח, סמך, חזקת an, und der Verfasser wird im Ms. Isaac b. Sal. יפרח סמך genannt. Der in מנהגים ms. vorkommende (וראיתי את ר' יצחק ב' שלמה) ist wohl derselbe, an welchen Isaac aus Wien [1]) schreibt; ein älterer, um 1160 in Frankreich, wird in Harl. add. 11639 f. 254b genannt.

Jehuda b. Schemarja schreibt in correkter Sprache.

1. אבותינו חטאו ואינם [2]) Chatanu, die Strofenverse endigen חטאנו.
2. אמנם אלהינו אנחנו חטאנו Chatanu, der strofische Vers endigt abwechselnd חטאנו und ה', das Ganze יסלח ה'.
3. אמת כי אחזני השבץ vierzeilige Tochecha [aaaa], endigt לעבדו שכם אחד.
4. יחידך צור ראה עצור metrisches Tachanun, Refrän השיבנו ה' אליך ונשובה, 5 Strofen, die nur יהודה zeichnen; die Ueberschrift eignet es unserm Dichter zu. Ein (Karäer) Schemarja b. Jehuda lebte 1354, 1356, ein anderer im J. 1402 (Orat. 83).

Baruch b. Jechiel hacohen in Deutschland.

1. אני הוא הקונן [3]) eine schöne Selicha für das Sühnfest. Beschreibung der Schrecknisse wegen der Brunnenvergiftungs-Beschuldigung des Jahres 1347 [יגון ובכי], zwiefach alfabetisch in 56 Strofen, der strofische Vers endigt מים, die Selicha ממעיני הישועה נשאבה מים.
2. (vielleicht) אחלי יכונו שפתי ein Bussgebet, der strofische Vers endigt ה', das Ganze אל רחום ה', 47 Strofen, die Zeile 2 bis 3 Worte stark.

Menachem b. Binjamin.

מלך לך יאתה המלוכה mit dem Akrost. מנחם הקטן ברבי בנימן חזק ואמץ [4]).

Für Menachem b. Binjamin in Rom wurde A. 1289 der jerus. Talmud abgeschrieben [5]). Denselben Namen hat Menachem Recanate. In cod. Opp. 1370 Q. befindet sich ein Commentar des hohen Liedes aus der Handschrift des הרב ר' מנחם בן רבינו בנימין נ"ע, Immanuel erwähnt zweier Menachem als Zeitgenossen; Riete (106b) rühmt Menachem aus

[1]) Or sarua § 771, 772. — [2]) syn. Poesie S. 321. — [3]) das. S. 41. — [4]) Mittheilung Luzzatto's, Nov. 1844. — [5]) catal. Leyd. p. 342.

Digitized by Google

Ancona, dessen „Gebete den Zorn beschwichtigen“ und einen heiligen Menachem; einen solchen kennt auch der Zürcher Semak. Im Buche התדיר § 84 wird Menachem de Finzi als Verfasser von Decisionen genannt.

Joseph b. Matatia.

1. Jozer für den Sabbat vor Neujahr אקרא לאלהים עליון, dreizeilig. An die Refrän- oder Kadosch-Strofe schliesst
2. Silluk אלכה ואשובה אל מלך an, aus drei Abschnitten die durch Ringworte mit einander verbunden sind bestehend. Die Aufforderung zur Busse bildet den Inhalt. Sowohl im Jozer als im Silluk ist am Schlusse יוסף gezeichnet; den vollständigen Namen geben in der Ueberschrift codd. Rossi 965 und 1212 und ein röm. Machsor, das ich i. J. 1852 gesehen.
3. Tochecha אדברה וירוח לי [abab], eine Art Gespräch zwischen dem Lebenden und dem Gestorbenen, endigt למען שמך.

Joel.

אמוני עתים אפסו בטלו reimlos, gezeichnet יואל חזק, endigt קרב לנו גאולה כי אין לנו גואל ומושיע אלא אתה. Befindet sich in einem röm. Machsor vom J. 1441.

Samuel aus Ravenna, auch zubenannt aus la Marca.

1. Nischmat-Introduction שמך נורא ואין בלתך מרומם, welche ונשמתי תפאר לך בשירים endigt.
2. Selicha שעה צור אל אמרתי.

Samuel b. Chija.

Selicha איה חסדיך הראשונים אשר חמלת[1]).

Samuel b. Schabtai.

1. ברוב ארשת,
2. חסדך אדיר.

Strofen und Strofenverse beginnen in N. 1 ברוב in N. 2 חסדך, variiren zusammen Ps. 5, 8.

3. לילה אליך ה׳,
4. לילה אקדמה

beide für den Abend des Sühnfestes; die Strofen beginnen und schliessen לילה. N. 3 hat sieben, N. 4 acht Strofen.

5. שוכן עד מרום, Chatanu mit Strofenversen, die צדקה schliessen; im Machsor 18 Strofen, vermuthlich fehlen

[1]) Mittheilung von Luzzatto, Oct. 1852.

Digitized by Google

zwei, da das Akrostichon sein muss: שמואל ברבי שבת[י ח]וק לעד א׳.

Unmittelbar auf N. 1 und 2 und die Variation des Verses fortsetzend folgt:

6. Selicha אבוא אדרוש אל אל, Strofen wie Strofenverse beginnen אבוא, die Zeilenanfänge geben hinter dem Alfabet שמואל קיר; vielleicht ist in der Schlusszeile רופא angedeutet[1]); die Identität ist zweifelhaft.

Samuel Kir s. Samuel b. Schabtai.

Samuel b. Natan הפרנס, in Mss. רבנא betitelt.

1. חיים אבקשה ומאתך אדרושה alfabetisch.
2. חיים קבצנו מגלותנו, die Anfänge geben vor dem Namen nur die Buchstaben קר״שת.
3. חיים שאלתי ממך צור in 9 Strofen die חיים anheben und schliessen.

Samuel b. Abraham harofe, dessen Selicha's in dem römischen Machsor vom J. 1441 stehen.

1. שחר אקרב לפניך, dem שחר להודות לך nachgeahmt, 5 Strofen mit Strofenreim, gezeichnet שמואל.
2. שמעה תפלתי ה׳, 6 Strofen mit Refrän, gezeichnet שמואל חזק בר אברם.

David ha-Nasi.

אנחתי ונאלמתי Klagegesang zum 9. Ab in 32 Strofen, gezeichnet, in ziemlich schwerfälliger Sprache, z. B. הודברתי, הוכברתי, הָעֻבכי (von נבוך), הרחישי, הרביכי — schon im Jozer הכל אנחו gebraucht —, (dem Wortgebrauch bei Speiseopfern entlehnt).

Verschieden von diesem romanischen Dichter ist wohl der Verfasser von:

אמנם אלהינו אם עוונינו Chatanu in 9 Strofen mit durchgehendem Reim לים, in gewandten Ausdrücken, gezeichnet דויד הנשיא יחי, welchem vielleicht auch die gleich darauf folgende Tochecha אמולה לבתי gehört, obwohl nur akrost. דויד zeigend. Von einem David Nasi enthält cod. Brody 47 drei Gebete.

Salomo שרביט הזהב b. Elia schrieb ein grammatisches

---

[1]) אבוא - ופי פערתי - רחמיך - -.

Digitized by Google

Werk (חשק שלמה), einen Commentar zu Abenesra's ס' השם, vielleicht auch einen zum Petateuch; das zweite Werk ist im Vatican und in Parma, das dritte scheint Elia Beschitzi in seiner Abhandlung gegen Elia Misrachi anzuführen, da er unsern Autor in Verbindung mit Mordechai Comtino nennt. Er blühete 1386[1]), wird auch שרביט (ohne הזהב) genannt, während er in seinen Poesien auch זהב und מזהב allein zeichnet. Im 16. Jahrhunderte lebten R. Abraham und R. Schemarja שרביט הזהב, letzterer der Oheim des A. 1636 in Venedig gestorbenen R. Jacob halevi b. Israel. Israel b. Salomo שרביט הזהב, A. 1419 Schreiber eines Pentateuchs[2]), ist vielleicht der Sohn unseres Autors.

1. אפס וולחך בקרב נחלחך, Sulat zum 7. Tage Pesach in 8 Strofen, endigend לעזרת עם דרשו.
2. מי כמוך שבת וחנוכה נגשו ויריבון ein Rangstreit zwischen Sabbat und Chanuca, in einem stellenweise scherzhaften Gespräche beider dargestellt; der Dichter beschwichtigt sie. Aehnlich dem Jozer Joseph Kalai's N. 6. Akr. שלמה מזהב אני אני שלמה שרביט הזהב.
3. Ein langes Gebet für die Bussezeit, den ähnlichen Saadia's und Jehuda halevi's nachgebildet, nach den Versen ה' שפתי תפתח und ברוך אתה ה' bis לכל לראש anfangend יש ישות אמת eine grosse Stelle in Reimen, die göttliche Einheit in philosophischer Schulsprache; das übrige ist theils in Prosa, theils aus Bibelstellen zusammengesetzt, die Vidui wird variirt, die menschliche Sündhaftigkeit und die Bedrängniss der Juden lebhaft geschildert, endigend וקברתני בקבורתם אני וכל אוהבי וכל ישרותם.
4. Eine Introduction zu Saadia's Gebet ה' שפתי תפתח,

---

[1]) Dass in cod. Rossi 314 statt הא-ספר, wie de Rossi schreibt, הא-ספו zu lesen, wie ich in meinem Schreiben an Hrn. Perreau vom 1. Febr. 1865 vermuthete, ist bestätigt (vgl. hebr. Bibliogr. N. 43 S. 28); demnach ist 5000 (ה"א) und 146, d. i. A. 1386 das Jahr in welchem der Verfasser nach der Stadt Epheso kam. Assemani zum cod. Vatic. 105 gibt 1387 an, weil er האספו in 5+147 auflöste. Der Vers lautet: בעת גלה ובא אל עיר איפישו שנת הא - ספו גולים לגואל. — [2]) Pinner Prospectus S. 37.

Digitized by Google

anfangend תהלתך אין לה תחלה, die Berechtigung zu beten auseinandersetzend.

5. שדי הוברתני Tachanun für Mincha, 4 zehnzeilige Strofen [2 mal abba, AB] mit Symbolisirung der Planeten, Refrän כי שמחתני ה׳ בפעליך.

6. שפל ונוע אני דל Tachanun, gez. שרביט הודב (ms. Luzz.).

In der Sammlung Cstpl. 1545 befinden sich von unserm Verfasser zwei Gedichte:

N. 289: שער שפתיך ראיתיהו בצביוני.

N. 290: מריבה נהיתה בינות חברים, ein Streit der Buchstaben des Alfabets.

Elieser b. Josua.

המלך הנפלא בגדל רחמיך.

Tobia b. Josua.

אל הקדש פנימה Selicha, die zugleich eine kurze Aboda enthält, der strofische Vers endigt קדש, nur der letzte וקדוש.

Abigedor Kara, dessen Vater Isaac Kara[1]) 1352 lebte und — vielleicht A. 1389 — ermordet worden, war A. 1409 in Regensburg[2]) und ist 1439 im April in Prag gestorben. Er hatte einen Sohn Samuel[3]). Ob Menachem b. Jacob, dessen Bemerkungen Opp. 1172 Q. enthält, sein Freund oder Halbbruder war — er nennt unsern Abigedor an zwei Stellen אחי — ist unbekannt. In dem אגור בן יקא der Sprüche fand Abigedor seinen eigenen Namen angedeutet. Er stand in Verbindung mit Salman Cohen (ז״ך) in Nürnberg[4]), war übrigens ein armer Mann, der in den einzelnen Gemeinden für sich Beiträge sammeln liess[5]).

1. אחד יחיד ומיוחד ein den jüdischen Glauben an einen Gott verherrlichender Gesang, der fast in alle Riten aufgenommen wurde. Er besteht aus 10 dreizeiligen Strofen. Es heisst darin: יהודי נוצרי ערבי בינה לא נראית לאל כל תמונה — גוף אין לו גם דם ובשר ובידי אדם לא נמסר.

---

[1]) ein jüngerer Isaac Kara in Prag wird Jos. Kolon Rga. 79 genannt. — [2]) עמק המלך 15a, hieraus in קסת יהונתן 7d. — [3]) Opp. 614 Q. — [4]) סדר הגט § 23 (hinter Rga. Juda Minz). — [5]) Goldberg in המבשר 1862 S. 207.

Digitized by Google

Selicha's:

2. אל נקמות הופיע[1]) ein Klage- und Racheruf, gezeichnet אני קרא חזק.
3. אפתחה במשל פי[2]), Peticha für Mincha, endigend: ורחמיך הרבים המה לנו היסודות.
4. אשחטחה פני אדון Tachanun, nach Baruchs אני הוא השואל. Die Namen der einzelnen biblischen Bücher sind die Ausgänge der Strofen.
5. את כל התלאה beschreibt das Gemetzel in Prag vom Jahr 1389.
6. ה' בקר תשמע קולי nach אי"ב, worin die 13 Anbetungen (השתחוואות) in Bibelversen angebracht sind[3]).

Mose Chasan b. Abraham[4]).

1. אדם אפר יסודו, 12 Strofen, Betrachtungen über den Menschen nach Art der Tochecha, alle Strofen beginnen und schliessen אדם; der erste und der letzte Vers gleichen dem ähnlichen Stücke אוכיר בפתד Salomo Gabirol's.
2. או דברת בחזון Akeda mit Strofenversen die הוא endigen.
3. איום ונורא שכלל in 3 Strofen, für Neila.
4. איומה עד מתי[5]) in 3 Strofen, für Neila.
5. אלהינו אדוני האדונים, Anfang und Schluss der Strofen ist אלהינו.
6. אמרי אלהותך ושמך 8 Strofen, die gleich den strofischen Versen אמרי anheben.
7. אנוש אל צור מעריצך vierzeilige Tochecha [abab].
8. אנוש ביטה משפט הארץ dreizeilige Tochecha.
9. אתה אדיר נשגב ונורא alle Zeilen und Strofenverse beginnen אתה.
10. ברוך אלהים הנותן עז Strofen und Strofenverse beginnen ברוך.
11. הישועה מני קדם 7 Strofen, die alle gleich dem letzten Strofenverse הישועה anheben; der 4. Strofenvers beginnt ישעי, die übrigen הושיעה.
12. העולם אל נעלם, jede Strofe hebt העולם an, jeder Strofenvers schliesst עולם (auch העולם, לעולם, מעולם).

---

[1]) syn. Poes. S. 330 — [2]) s. das. S. 46. — [3]) מטה משה § 29. — [4]) syn. Poesie S. 325. — [5]) das. S. 328.

Digitized by Google

13. וגואלי אלי אתה 10 Strofen mit dem Anfang וגואלי, womit auch die Selicha schliesst; die anderen Strofenverse beginnen mit einem Wort der Wurzel גאל.
14. ודעיון משרתיך 9 Strofen die ודעיון anheben, das erste Wort des strofischen Verses ist ein Wort der Wurzel הגה.
15. ונפלאותיו אשר פעל Hymnus in 8 Strofen, deren Anfang und Schluss ונפלאותיו.
16. חיים מול אל ישראל, die Strofen beginnen und schliessen חיים (s. unten S. 379 Kaleb b. Mose).
17. ה' אדוננו אשתחוה Hymnus in 12 Strofen, die ה' anheben, die strofischen Verse beginnen und schliessen ebenso.
18. ה' משנאי רבו Strofen und Strofenverse beginnen ה'.
19. יהיו אמרי פי, die 12 Strofen nebst den Strofenversen fangen יהיו an.
20. יודו אליך מיחליך, mit יודו heben die Strofen an, der strofische Vers mit יודו, יודוך, הודו.
21. לבי אעורר להגות[1]), 10 Strofen die לבי anheben und endigen.
22. לבני אמוניך הופיעה in 8 Strofen, die gleich den Strofenversen לבני anheben, nur der Vers der 7. Strofe beginnt בני עבדיך.
23. לה' אמיץ כח Hymnus in 11 Strofen.
24. לה' מרום ונשא Hymnus in 13 Strofen, Strofen und Strofenverse beginnen in diesen beiden לה'.
25. לפניך אודה, die 12 Strofen beginnen und schliessen לפניך.
26. לרצון מיחלים היום, 7 Strofen die לרצון anheben, ebenso die strofischen Verse.
27. מנחת מרחשת für Mincha des Sühntages, 11 לה' schliessende Strofen.
28. על אלהים נורא 13 Strofen, die gleich den Strofenversen על anheben.
29. עמך אלהים ביד מונים Schilderung der Leiden in 11 Strofen, die gleich den Strofenversen עמך anfangen.

---

[1]) syn. Poesie S. 329.

Digitized by Google

30. פי אפתח להללך, 10 Strofen die פי beginnen und schliessen.

31. צורי מחסי נסי, Strofen und Strofenverse heben צורי an.

Die Nummern 5, 6, 10, 15, 17, 20, 22 zeichnen „Mose", N. 1 fügt חזק, N. 12 לטב חזק hinzu. Diese neun Stücke gehören zu den 24, welche aus vier Variations-Gruppen bestehend einem und demselben Verfasser angehören, und zwar N. 5, 10, 12 zur ersten, 1, 15, 20, 22 zur zweiten, 6, 17 zur vierten Gruppe. Es variirt nämlich die erste Gruppe (N. 10, 9, 18, 5, 12), in welcher das Wort מלך von Kaleb behandelt ist, die Benediction ברוך אתה ה׳ אלהינו מלך העולם; die zweite (N. 20, 24, 15, 22, 1), in welcher das Wort חסדו Abraham b. Isaac bearbeitet hat, den Vers Ps. 107, 8 (יודו u. s. w.); die dritte (N. 23, 11, 28, 29) den Vers Ps. 3, 9 (להי u. s. w.); die vierte (N. 19, 26, 6, 30, 14, 21, 25, 17, 31, 13) den Vers Ps. 19, 15 (יהיו u. s. w). Die übrigen Nummern tragen die unzweifelhaften Acrostichen unseres Dichters: den vollständigen Namen die N. 16, 18, 24 (dreifach), 25; mit Hinzufügung החזן die N. 7 (אני משה החזן בן הרב אברהם חזק ואמץ אמן), 9 (ohne אני und אמן, aber וצ״ל hinter Abraham), 28 (wie N. 9, ohne חזק); mit Hinzufügung des הממונה die N. 8, beide Epitheta hat N. 11. Ohne den Vaternamen ist חזן gezeichnet in den N. 3, 4 (in beiden אני משה חזן), 13 (dreifach), 21 (משה החזן ואמץ חזק), 23 (dreifach nebst חזק), 26, 31; הממונה in N. 19, 14, 30; N. 29 zeichnet משה הממונה והחזן. Die Bezeichnung בן הרב אברהם findet sich in sechs Nummern (7, 8, 9, 24, 25, 28); wir dürfen daher unbedenklich die beiden dem Sühntage gewidmeten Stücke (N. 2 und 27), in denen nur משה בן הרב חזק — in der letztern Nummer vierfach — angebracht ist, unserm Verfasser zuertheilen, der sie wahrscheinlich noch bei des Vaters Leben ausgearbeitet hat; auch scheint er, als er die beiden ersten Gruppen verfertigte, noch kein Vorgesetzter oder Ephorus gewesen zu sein. In N. 9 kommt hinter dem Akrostichon noch einmal משה זרע אברהם vor, und damals war der Vater bereits gestorben, während am Schlusse der gedachten N. 27 זרע יצחק vielleicht auf den Namen des Grossvaters hinweist. Möglich das Abraham b. Isaac, der an der zweiten Gruppe sich betheiligte, ein naher Verwandter war.

In den beiden Tochecha's und den für den Sühntag be-

Digitized by Google

stimmten vier einfachen Compositionen zeigt unser Verfasser mehr poetisches Talent als in den meisten Variations-Stücken, zu denen auch N. 16 gehört, in welchen dem Geschmacke jener Zeit gemäss Schwulst und Wortklang öfter Seele und Anmuth ersetzen müssen.

Mose b. Elia.

1. אל חצריך עמך für Esther-Fasten, ist bis auf die erste und die letzte Strofe durchweg halachisch; der Name ist zu Anfang der Zeilen dreifach und am Schlusse noch in einzelnen Worten gezeichnet.
2. מעון קדשך עמך für den Abend des Sühnfestes, daher die Strofenverse לילה schliessen; die Strofenanfänge geben den Namen.

Mose ha-Parnes b. Elia, am Rande von cod. Mich. 414 genannt, war etwa um A. 1360 in der Krim, Mose b. Elia Kapsali in Kandia um 1480.

Mose hacohen.

מה לקוני מכרני הפילני, gezeichnet קרשת משה כהן חזק; ähnliches ist bei Samuel b. Natan N. 2 der Fall.

Mose Kilki.

עורי איומתי für Sühnfest-Abend, 4 Strofen im Abbasi-Metrum, akrost. משה; ein Ms. Luzz. gibt in der Ueberschrift den Beinamen an. Diesen hatten auch 2) Elnatan b. Mose A. 1340, 1370 in Constantinopel[1]), ein Zuhörer von Jesaia b. Immanuel, dessen Schrift אבן ספיר im 11. Abschnitt vom Gebet handelt; 3) Jehuda Kilki, der Dichter, 4) David[2]) (A. 1582) und 5) Elia[3]) Kilki (A. 1621), beide in Chios.

Jochanan b. Ruben [ברי"ר וי"ל], Verfasser eines Commentars der Scheeltot, vermuthlich derselbe, welchen Menachem Tamar im Supercommentar zu Abenesra anführt, nennt als Zeitgenossen Isaac Zarfati und R. Chajim, zitirt die Turim, ibn Schoaib, Schemarja [Ikriti], Sohar und Recanate. Ihm ist die Bezeichnung der Kabbalisten mit בעלי העבודה geläufig, einem Ausdruck der seit dem Buche מערכת אלהות (c. 7) auch

---

[1]) Orat. ms. 91 und 92. Munk: Abulwalid p. 79. — [2]) Salomo Cohen Rga. Th. 1 f. 52. — [3]) Joseph Trani Rga. אח"ע N. 44.

Digitized by Google

in den Schriften שושן סודות, פליאה, ציוני (5d, 18a, 50c, 81b, 97c) vorkommt, und die חכמי הקבלה (Abulafia, Recanate), בעלי שמות (Mose de Leon), בעלי סוד (Buch התמונה) und בעלי הספירות (Abulafia) ablösend, den „Kennern der absoluten Wahrheit" den חכמי האמת den Weg bahnte, — einer Benennung, die in Bechai's Zeit nur den Talmudisten gegeben wurde. Unser Autor bedient sich in seinen Hymnen der philosophischen Schulsprache [1]). Frühestens darf derselbe daher A. 1400 angesetzt werden, gehört aber wahrscheinlich erst der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts an.

1. אין כמוך גדול Hymnus in 10 Strofen, endigt יהיו לרצון.
2. ה' במי ידמוך über Gottes Grösse und Einheit in 5 Strofen, endigt ה' אחד.

Mordechai b. Chija hacohen.

מול ערלת לב העקוב.

Jehuda b. Menachem.

אחלה פני אלהים Chatanu, alfabetisch; 6 Strofen hat das romanische Machsor, das Ganze ein Ms. (Pinsker S. 127).

Mordechai b. Isaac.

אני הגבר בוכרי ודוני dreizeilige Tochecha mit Reminiscenzen aus Gabirols שוממתי, vielleicht auch aus את פני מבין von Mose b. Chija.

Mordechai b. Jonatan.

1. חסדיך אלהים זכור.
2. מחסי וקדושי [al. אלהי] ה' מלכי. Beide Gebete nur mss.

Mose b. Mamal hacohen, zubenannt הוורדי.

איך הושלכת משמי מרומך für den 10. Tebet, endigt וזכרון בירושלים.

Der talmudische Name Mamal begegnet uns in Jehuda b. Ascher Rga. 15a.

Zacharia hacohen, wahrscheinlich der Grossvater Menachem Tamar's und derselbe, der als Verfasser einer Vertheidigung des Maimonides (ס' המצות) gegen Nachmanides schon A. 1451, auch als Lehrer Schabtai Cohen's genannt

---

[1]) בהשיגך, אין ריקות, עלה לעלולים, אחדותך פשוטה, לשלול העדרים עצמך.

Digitized by Google

wird, lebte demnach um 1430; cod. Vat. 249 nennt ihn Philosoph und הענו.

1. אנא ארון עולם ובורא שחק, endigt עקדת יצחק.
2. זבח ומנחה נעדרו, endigt בחקע שופר.

Beide Stücke heissen Tachanun und haben die Bestimmung, am Neujahrfeste vor dem Posaunenschall rezitirt zu werden.

Kaleb b. Eljakim.

1. אנשי לבב עוצו Gebet für den Schluss des Sühntages in 12 Strofen.
2. מלך אליך ה׳ אתחנן ואקרא für die Bussezeit in 11 Strofen, die מלך anheben und endigen.

In Mss. und Editionen hie und da mit unrichtigen Lesearten, so dass אחיקם[1]), אליהים, אלחקים als Akrostichon angegeben wird. Das richtige hat cod. Foa 42 N. 28.

Kaleb b. Mose.

1. חיים אשאלה ממך,
2. חיים אתנה לפניכם

beide nach Art der Mostedschab zu dem Thema מי האיש תחפץ חיים (Ps. 34, 13); 8 solcher Compositionen hat der romanische Ritus, die Strofen beginnen חיים und eben so schliessen die strofischen Verse. In beiden Nummern zeichnet der Dichter den Namen seines Vaters mit dem vollen Worte, in N. 1 mit בעברי במשה, in N. 2 mit משה עברי; jede besteht aus zehn Strofen.

3. אליכם אישים אדבר Aufforderung zur Busse, 9 Strofen, gezeichnet כלב ברבי משה חזק ואמץ.

Kaleb b. Salomo.

1. איך ארמון היכלך dreizeilig, für den Fasttag des zehnten Tebet, die Anfänge der Strofen geben אני כלב ברבי שלמה.
2. איכה ראש הפסגה, 12 Strofen, alfabetisch;
3. היום אמרר בבבי, 10 היום beginnende Strofen;

beide, ohne sonderlichen poetischen Werth, sind für den 17. Tammus.

Aaron halevi b. Jehuda oder Gumprecht Kassel, wahrscheinlich Arzt, schildert in seinen Poesien die Leiden

[1]) Pinsker S. 127.

Digitized by Google

und Martyrien aus dem Hussitenkriege und der östreichischen Verfolgung des Jahres 1421.

1. אפעל זו ליום נקדשו Klagegesang mit durchgehendem Reim דים; das erste Wort, dessgleichen in der Schlusszeile der Anfang יחזקו כל und die letzten Worte וידידי החסידים haben den Zahlenwerth vom J. 181 d. i. A. 1421.

Selicha's:

2. אגידה אספרה עצמו mit ערב schliessenden Strofenversen, endigt היונה לעת ערב.
3. אחלה למלכי ביגון נפשי für die Fasttage Montag, Donnerstag, im J. 1417 verfasst, akr. ארתן קשלא הוקן רופא לוי; endigt כחלב ודם.
4. אלהים הוא חילי ותומך מעגלי, endigt גוי חרמך.
5. אמרתי אשמרה דרכי mit היום schliessenden Strofenversen; die ersten Worte der 29 Strofen geben das Alfabet und Gumprecht, die zweiten Worte ארתן ברבי יהודה הלוי קשלא ג׳ חזק ואמץ. Ein Nothruf der geängsteten und flüchtenden Juden (אוכלי לחם העצבים פרודים ופזורים לרוח היום). Endigt לעשות כדת היום.
6. אפילה נא תחנתי Pismon, Bestimmung und Abfassungszeit wie N. 3, endigt שני וחמישי.
7. אקדם בבכי ארשת שפה, deren Anfangsworte die Zahl 179 d. i. das Jahr 1419 bezeichnen, ist ein i. J. 1421 verfasstes doppelt alfabetisches Tachanun, endigt כחזק מזבח.
8. קונה שמים לשבחו אנקתי, deren erste vier Worte das Akrostichon קשלא geben, endigt למוקש ולאיבה.

Schealtiel's אודך בעמים (N. 2[1]) hat er mit einer Strofe וסתך versehen, die auf מה פשעי ausgeht, so dass Pe das Vav vertritt.

Aaron hacohen.

1. Vidui אני אשמתי והרביתי, doppelt alfabetisch, der Anfang der Zeilen ist abwechselnd אני, אתה. Von Verfassern dieses Namens sind ferner:
2. Sabbatlied אשליך יגון ואנחה.

---

[1]) oben S. 270, vgl. S. 237.

Digitized by Google

3. Gedicht אצילי טהר וחכמה [Akrost. אהרן הכהן חזק] am Ende eines pentat. Commentars (cod. Paris 102 a. F.).

Aeltere Autoren Namens Aaron hacohen sind: 1) der in Hapardes 26c, auch von Abenesra angeführte Gaon [b. Joseph][1]), 2) [b. Meschullam] in Lunel, um das Jahr 1200, 3) der Vater Samuel's, den Zidkia citirt, 4) der in Tosafot, bei Isaac aus Wien und sonst genannte[2]), 5) [b. Chajim] A. 1227[3]), 6) [b. Joseph][4]), 7) [b. Jacob] Verfasser des ארחות חיים[5]), 8) dessen hebr. Wörterbuch in der akademischen Bibliothek von Madrid iegen soll, 9) ein Commentator der Hagada, angeführt in cod. Rossi 177.

Ruben b. Jochanan, der Sohn des oben genannten Autors.

רומה אלהים והושיענו Bussgebet in 8 Strofen.

Chananja b. Schelachja (vgl. Chananja oben S. 344).

1. ארנה כיונים הגיון Chatanu für den 17. Tammus, dessen ציון endigende Strofenverse die alfabetische Ordnung, die vierfach ist, befolgen, z. B. נשגב צורי ומלכי נודע להאיר חשבי נפלאותיו יחיש כי נרחה קראו לך ציון.
2. אפיקי מים נחלים, dessgleichen; die Strofenverse endigen ירושלם. Dreifaches חזק.
3. ישראל חלו פני אל für Sühnfest, die Strofen beginnen und schliessen ישראל, alle drei Nummern haben gleichen Bau.
4. צבאות חילי מגחלי hymnenartiges Bussgebet, die Strofe beginnt צבאות, der strofische Vers endigt קדשו, die Zeilen geben dreifach den vollständigen Namen.

Abia b. Joktan הפרנס.

אשחה במר שיחי Chatanu über die zehn Märtyrer, der strofische Vers endigt אלהים.

Schabtai b. Kaleb.

1. אל אלהי אעתר die Strofen und die Strofenverse heben אֵל an.
2. אמתך שחקים יעידו, die 7 Strofen beginnen und endigen אמתך, dreifach gezeichnet שבתי חזק.

---

[1]) vgl. meine Bemerkungen in Geiger Zeitschrift Th. 4 S. 389. — [2]) zur Gesch. S. 47, 97. — [3]) Ritus S. 194. — [4]) zur Gesch. S. 99. — [5]) Ritus S. 31.

Digitized by Google

3. בנים אמיץ אונים, Strofen wie Strofenverse heben בנים an.
4. גדול אריר הנשגב, die Strofen heben גדול an, der strofische Vers schliesst גדולה.
5. הוא אחד ומיוחד, Strofen wie Strofenverse heben הוא an, ist nach אא״ב, גי״ד u. s. f., hat nebst שבחי חזק vielleicht auch noch רב כלב.
6. חי אל אלהים, Strofen und Strofenverse beginnen חי.
7. חי שופטי מלכי, die Strofen heben חי an, die Strofenverse schliessen חי; 12 zweizeilige Strofen.
8. יודיע שמו הנשגב, die Strofe hebt יודיע an, der strofische Vers יודיע oder יודע.
9. יודך אדיר נפלא, die Strofe hebt יודך an, der strofische Vers אודה oder אודך, der letzte יודך.
10. כמוני שפל ברך die 7 Strofen beginnen und endigen כמוני, gezeichnet שבחי חזק.
11. לילה שקד עמק zweizeilig, für den Abend am Sühnfest, die Strofe beginnt לילה, der strofische Vers endigt מחר.
12. שכנך אויתי לנהור Chatanu, die Strofenverse endigen טהור.

Die Nummern 6, 7, 5, 9, 10, 3, 8, 1, 2 sind zusammen die Variation der einzelnen Worte von Jes. 38, 19, aus welchem nur die Wörter היום אב übergangen sind. Verschieden ist der karäische Dichter Schabtai harofe b. Kaleb und ein A. 1534 in Arta lebender Schabtai b. Kaleb. Indess ist Schabtai harofe auch im roman. Machsor, woraus ed. 1545 Cstpl. und der karäische Siddur durch Versetzung der Strofen Tischbi gemacht, vgl. Ritus S. 161 Anm. t.

Schabtai Chabib b. Abischai hat die philosophische Schulsprache in seinen Piutstücken[1]).

1. אגני שקד בכל מאדו, von der 6. Strofe an halachisch, die Anfertigung und Lesung der Estherrolle anlangend.
2. שועלים מחבלים קמים in 5 Strofen mit Strofenreim.

Ausser diesen beiden Selicha's, die für Estherfasten bestimmt sind, hat das griechische Machsor noch die folgenden Stücke:

---

[1]) קנין המדות (N. 3), פשוטים und מורכבים (N. 4), מחזיב המציאות (N. 7).

Digitized by Google

3. מי כמוך שוכן בשמי für Sabbat Para, theilweise halachisch.
4. מי כמוך שמים כוננת für den 8 Tag Azeret, wie N. 3 gezeichnet, der strofische Vers endigt ה׳.
5. מי כמוך שמר עמך ישראל für Sabbat Hachodesch, der strofische Vers schliesst ישראל.
6. שעה אלי אלי שועי metrische Eröffnung für Sabbat Hachodesch mit durchgehendem Reim, endigt לקרב משיחנו בניסן ראש חדשים.
7. ששוני רב בעמדי metrisches Kaddisch für Wochenfest in 12 Reihen mit durchgehendem Reim.
8. שירו נאמני משכילי Eröffnung für Pesach in 9 Strofen, der strofische Vers endigt ה׳.

Ausser den Nummern 1 und 5 haben die übrigen nur שבחי חביב.

Schabtai b. Joseph wird in einem Ms. als Verfasser folgender drei Selicha's genannt. Ein Joseph b. Schabtai קלצוני der auch Dichter war lebte A. 1336; vielleicht derselbe, dessen Selicha's im karäischen Siddur[1]) befindlich sind.

1. שחקים נטה, nicht näher bekannt.
2. שחרי אל החרדים Tachanun für die Bussezeit in 4 Strofen, im Charakter spanischer Pismon, gezeichnet שבחי, endigt על משכבי בלילות.
3. שולחה ממעונה יונה, in Ms. Luzz. überschrieben: תחנון לר׳ שבחי תנציבה, endigt וה׳ יסלח לה und ist für den 10. Tebet.

David b. Elieser aus Kastoria. Ein Vorbeter Elieser aus Kastoria lebte um 1400, wie aus dem Commentar Dosa's b. Mose erhellt; der Abschreiber Elieser b. Abraham aus Kastoria im Jahre 1467[2]). Unser Verfasser, רבנא דויד aus Kastoria in den Handschriften genannt, führt in seinen Compositionen akrostichisch auch die Namen אביהו, אחיה und da er häufig auch חי ונושע zeichnet, so vermuthet Luzzatto, dass er in einer schweren Krankheit, von der er genesen, jene andern Namen bekommen. Man übersehe nicht, dass דויד, אחיה, אביהו

---

[1]) Th. 3 S. 286: לילה יהיו לרצון, 212: אחלי לבבי לשוב. — [2]) Verz. hebr. Mss. in Wien 1847 S. 109.

Digitized by Google

denselben Zahlenwerth haben, dass die Composition אבחיה die einmal vorkommt pater sanavit heisst, im Buchstabenwerth dem Tetragrammaton gleicht. Dass diese Bezeichnungen keinem verschiedenen Dichter gelten, geht aus den Mss. von Constpl. und Luzzatto hervor, die so gezeichnete Selicha's dem R. David zuertheilen.

1. אדרשה אלהי וטובו. 2. אלהַי כליותי וסעיפידם, genannt: Gebet David's.
3. אלהי קדם מעונה, Chatanu. 4. אלהים לשבים.
5. את מי ישועה. 6. אחיו עם אל קרויים.
7. אחיו שובו בפחד wohl eine Nachbildung von Jehuda's אחיו אמונים.
8. ברוך אור בהיר בעם. 9. דברתי אני עם לבי, in der Ueberschrift שירה genannt. 10. דרשי נות ביתי פני Techinna. 11. חיים דרשתיך מצרה, vermuthlich endigen die Strofen חיים. 12. הי אמר לשכון בחשואות. 13. תען לשוני אמרתך Peticha.

Die Nummern 2, 5, 9, 10, 11 zeichnen den Namen דויד; N. 1, 3, 4, 7, 13 אביהו, N. 8 und 12 אחיה, N. 6 אבחיה, und von diesen führen die Nummern 1, 6, 7, 13 in den Mss. die Ueberschrift לדויד. Ausser N. 5 und 10 mit der Ueberschrift תחנה לדויד haben sämmtliche Stücke auch den Vaternamen. חי ונושע findet sich in N. 6, 7, 12, 13[1]), eine ganze mit נושע beginnende Phrase in N. 8[2]). Ueberdies zeichnet N. 12 חזק, N. 2 חזק — אני; חזק לעד אמן סלה haben N. 3, nebst ואמץ N. 9, ohne סלה N. 1.

Elkana b. Schemarja הפרנס, vielleicht der Sohn von Schemarja b. Elkana.

אילי מרומים ein Hymnus in 16 Strofen, nach der Art wie אמיצי שחקים des Sühnfestes, nur wortreicher; die je ersten Zeilen beginnen אילי מרומים, die zweiten ובני הרומים, die dritten ואני גבר, der strofische Vers endigt לך.

R. Elkana war um 1400 in Kandia, wie aus Dosa b. Mose[3]) erhellt.

---

[1]) unrichtig חזוא bei Pinsker 126. — [2]) Pinsker a. a. O. — [3]) Commentar ms. Parascha וישב.

Digitized by Google

Elnatan hacohen.

1. אל יסיתך נפשי eine dreizeilige Tochecha in 13 Strofen.
2. אם יאמר לי קוני dessgleichen in 12 Strofen.

Vier Strofen haben in beiden Stücken denselben Anfang, die letzte Strofe der ersten Nummer lautet wie die zehnte der zweiten; in beiden kommt חתימה vor.

Leon b. Michael הפרנס.

1. הללו לדר נהורא Hymnus in 11 Strofen, der erste Strofenvers beginnt und der letzte endigt הללויה, alle übrigen heben הללוהו an. Der Dichter bedient sich mitunter aramäischer und talmudischer (נגב abtrocknen, חוק Gehäuse, טמע), auch peitanischer Ausdrücke (מגמע, עָלָז).
2. שמו אחד ומהולל Hymnus mit dem Akrost. לאון חזק; שמו beginnen alle Zeilen und endigen alle Strofenverse, der Schlussvers ist das aus Tr. Soferim stammende אחד אלהינו u. s. f. Es kommt vor: חטבוהו חטוב שפלים ושחים (niedergedrückte und müde), בכל צד נפנים, נראב synonym dem ältern דאוב (Ritus 239).

In italienischen Mss. ist ein Hochzeitsgesang לך אקרא בקול זמרה, dessen Strofen theils רה, theils לה reimen, mit dem Akr. ליאון חזק ואמץ, derselbe schliesst תחיש ישועה וגאולה. Offenbar ist Jehuda, der Verfasser des auf לה reimenden Hochzeitliedes שיר אשא לרם ונשא, derselbe Leon; in beiden Stücken heisst es ולי המזמר בקול זמר.

Schelachja b. Chananja, vielleicht der Sohn des oben S. 381 genannten.

אשא עיני אל ה׳ בתחנוני für den Sühntag, in 8 Strofen, endigt בעשור לחדש ביום הכפורים.

Raphael זגי b. Isaac aus Faënza verfasste in der Bussewoche des Jahres 1450 (am 6. Tischri) ein Tachanun (cod. Rossi 802) als Introduction zu der Akeda von Abbas, anf. אל חי דלתי רצון היה פותח, endigend תשבי ומשיח אתי שולח. Die Strofen geben akrostichisch אני רפאל זגי בכמ״ר יצחק יצ״ו חזק. Vielleicht gehört demselben Rafael di Faënza das Gedicht zu Ehren der Galantina in cod. Rossi 420.

---

[1]) Nach Luzzatto's Mittheilung.

Digitized by Google

Menachem b. Elia aus Kastoria[1]).

1. מה יקרו רעים בקום אשמרת, Peticha.

2. מעון אהיה אשר אהיה Gebet und Tochecha. In beiden Stücken ist מנחם בן כ"ר אליה מקשטוריה ולידה gezeichnet.

3. Gebet (תפלה) genannt שירת היד החזקה oder מלכיאל; anhebend mit Ps. 100 (vollständig), 118, 19, Richter 5, 3 worauf folgt: האנכי הריתי את חמון המדבר הנאוה הזה אם אנכי ילדתיהו הלא ה' אלהי הוא הבורא נכוחים אמרים ומי כמהו מורה נגידים וישרים וכו'. In dem eigentlichen Gebete, zu welchem Vorhergehendes die Eröffnung bildet, sind für jeden Buchstaben des Namens 10 Zeilen zu 5 Worten jede verwandt, und alle 50 Worte fangen mit je einem und demselben Buchstaben an, also z. B. Buchstabe מ: מלכי מקדם מהולל מכל מעשיך משמים מְמורים ממולות ממחנות משרתיך מארצות וכו'. Das Ganze gibt: מנחם בן כ"ר אליה זיל. Ein Erlösungs-Wunsch nebst Bibelversen beschliesst das Gebet, das 20 Blatt einnimmt.

Menachem Jehuda.

מקוטרת מר.

Menachem Bulgari, ist nach der Ueberschrift Verfasser von:

אקדה בידי זכות אבות, alfabetisch.

Menachem.

אתפלל אחלה[1]) Hymnus und Gebet in 10 Strofen.

העת אפגעה[2]).

Abtalion b. Samuel Mejuchas.

אויה לי שחטאתי Chatanu in 20 Strofen, durchgehend mit Ringworten, ausgenommen zwischen der 3. und 4. Zeile. Die Anfänge der ersten 6 Strofen geben אבטליון; den vollständigen Namen die Ueberschrift im Machsor. Der Name Mejuchas (εὐγενης) erscheint seit etwa 500 Jahren unter den byzantinischen Juden. Mejuchas b. Elia ist Verfasser eines pentateuchischen Commentars, den Elia Misrachi (zu Levit 11, 38, Numer. 7, 16)

---

[1]) irrthümlich einem Karäer Noa zuertheilt bei Pinsker S. 25 und 128, vgl. meine Berichtigung das. S. 226. — [2]) das. S. 127.

Digitized by Google

anführt; Mejuchas b. Jehuda lebte etwa 1400 auf Kandia; Samuel b. Josua Mejuchas war 1529 Richter in Arta[1]); Pinchas b. Schabtai Mejuchas 1579 in Janina[2]). In neuerer Zeit führten diesen Namen der vor 100 Jahren in Constantinopel lebende Verfasser der Rga. בני אברהם, Abraham b. Jehuda, dessen Bruder Natan und dieses Natan Sohn Jehuda; Abraham b. Samuel, Verfasser von שדה הארץ und dessen Bruder Mejuchas Rabbiner in Jerusalem, der mehrere talmudische Werke geschrieben, ferner Mordechai Mejuchas von dem 1794 ein Buch erschienen, u. A. m.

Jehuda b. David, in den Mss. auch Gur Arje[3]) genannt.

1. בחין לבי והגיון, Peticha des 6. Tages, gezeichnet יהודה.
2. ברכי נפשי את ח' ... גדלו וכרי, Peticha des 9. Tages, gezeichnet גור אריה[4]).

Vielleicht gehören ihm auch die Peticha's:
בלבי ורעיוני (2. Tag),
יה חון עמך (7. Tag),
יום אפתחה רלת (10. Tag),
die in demselben Ms. sich befinden und den Namen Jehuda zeichnen.

Elia b. Samuel b. Parnes aus Stepanow[5]) am Pruth, correspondirte mit Mose Kapsali, Salomo dem Grammatiker, seinem Schwager Abraham, stand mit Männern in Iscopia in Verbindung, lebte vermuthlich in Widdin, vielleicht später in Constantinopel. R. Joseph Kolon (N. 83) erwähnt des R. Elia Parnes in Constantinopel. Zeitgenossen von Elia Misrachi[6]) waren Parnes b. Elia und Schmarja b. Parnes. Nach Samuel Algasi[7]) hätte Elia b. Parnes aus Kreta bereits A. 1390 einen Commentar des hohen Liedes verfasst.

Unser Verfasser schrieb i. J. 1469 seinen pentateuchischen Commentar genannt ס' הוכרון[8]) und ausserdem verschiedene synagogale Lieder und Gebete[9]), als:

---

[1]) Binjamin Seeb Rga. 422. — [2]) Samuel Kalai Rga. 68. — [3]) גוע המחבר רבנא חוד ו"צל s. Pinsker S. 127. — [4]) Mittheilung Luzzatto's, Okt. 1852. — [5]) שמיפו, שמיפן (El. Misrachi N. 80), אישמיפו (Jacob Berab Rga. 71b), daher unser Autor השמיפאני. — [6]) a. a. O. — [7]) תולדות אדם. — [8]) Opp. 278 Q., 220 Bl. — [9]) Mittheilung Steinschneiders.

Digitized by Google

1. אין ערוך לו אין דמות לו nach der Melodie מי כהחכם.
2. אמרו העורים לבני שירים zum zweiten Kaddisch am Sabbat, Abends, Akrost. אליהו הקטן חי.
3. ארוממך ארון כל העלולים Eröffnung der Megilla-Lection, kabbalistisch.
4. ארוממך אלהי כל נשמה ähnliche Eröffnung.

5—7. Gedichte für Barchu, Kaddisch und für den Neuvermählten.

8. אלהים אליך נשאתי Selicha nach א"ב, jede Strofe beginnt אלהים.

9—12. Tachanun: אני שכנתי; אספר נא [Melodie שני חיי]; את חקיך אשמור; אקום להודות zur Akeda (אני אליה); [Mel. שחר קמתי].

Elia b. Abraham aus Kastoria, in der Ueberschrift von N. 1 רבנא אליה genannt.

1. אשא עיני ולבי ברעיון Chatanu.
2. אמרו לאל חודה, am 8. Azeret vor לאל הברוך נעימות üblich, eine schwache Illustration der Salomonischen Tempelweihe, ist dreizeilig und zeichnet אליהו העלוב חוק ברבי אברהם מ"כ.

Mose b. Jacob, der Exulant genannt[1]), weil er im Sommer 1506 von den Tartaren in Lida gefangen genommen und nach der Krimm geführt wurde, ist im J. 1448 Nov. in שארוב geboren, schrieb Erläuterungen zu mehreren biblischen Büchern, zum Commentar Abenesra's, eine hebräische Grammatik und das Buch שושן סודות; dieses letztere ist gedruckt. Er lebte noch am 28. Adar (15. März) 1515, an welchem Tage er in Alt-Krim sein Buch אוצר נחמד (zum Abenesra) beendigte. Zweimal wird von ihm sein Schwiegervater Abraham Zarfati angeführt. Für die Synagoge von Kaffa hat er in Verbindung mit Ascher Cohen und Kalman aus Deutschland verschiedene Einrichtungen getroffen. Von seinen synagogalen Stücken ist nur die Selicha אלהים חי ואל נורא in 11 Strofen bekannt, die וגם שיבה endigt. Vielleicht gehört ihm die Zionide ציון מעון קריה מלך.

Elia b. Binjamin halevi, Schüler von Mose Kapsali,

---

[1]) היוצא מגלות כיוב — הגולה (Siddur Kaffa); syn. Poesie S. 362 zu berichtigen; s. A. Firkowitsch in הכרמל Jahrg. 2 S. 31 ff., 39, 407.

Digitized by Google

seit 1526 Rabbiner der Romanioten in Cstpl., vor 1539 gestorben, der Ordner des romanischen Machsor, hat viele Gedichte und religiöse Poesien verfasst, die zum Theil in nicht weiter bekannt gewordenen drei Werken (תוכחת מגולה, שבט המוסר, מי ורב) niedergelegt waren. Das romanische Machsor enthält folgende Stücke:

1. ein Gebet für die Bussetage, das der Verfasser בית הלוי[1]) genannt; eine misslungene Nachahmung der Gabirolschen Königskrone bestehend aus 1000 mit dem Buchstaben Bet anfangenden Worten, in 20 kleinen Abtheilungen jede zu 50 Worten; diese Abtheilungen sind den Chatanu ähnlich durch Ringworte mit einander verbunden; bei einzelnen Ausführungen, z. B. dem Sündenbekenntnisse, ist die alfabetarische Wortfolge in dem je zweiten Buchstaben der Wörter beobachtet, z. B. באמרנו, באמונתך בבריתך, באנסם בבשתם, בבטויינו, באשם כבצע, oder nach ת׳ישרק (בתהומות בשחתם), den alten Litanien des Busserituals nachgeahmt. Der Anfang lautet: בראשית ברא בוראנו, vorausgeht eine Introduction אנוש בתשובת.
2. אישי חתני זה Reschut für den am Thorafeste den Pentateuch beginnenden, worin das Schöpfungswerk mit den einzelnen Planeten verglichen wird, durchgehender Reim רה und gezeichnet אליה הלוי חזק ואמץ.
3. אל לך עז ועטרת poetisches Barchu für Thorafest, 5 Strofen [3 a b, A B] mit ברכה endigenden Strofenversen.
4. אשר נודע בישראל metrische Eröffnung für das Hüttenfest, 8 Reihen.
5. חזקו ואמצו כשלי ברכים nach Beendigung der Lection des Thorafestes, eine Begrüssung der beiden חתנים, im Abbasi-Metrum und mit durchgehendem Reim; Akrostichon wie in N. 2.
6. לבי למואב Klagelied für den 9. Ab, nach dem Metrum der Zionide Jehuda halevi's und mit durchgehendem Reim יו—.

---

[1]) im Buche עת קץ 47a irrthümlich dem Grammatiker Elia Levita zugeschrieben.

Digitized by Google

Selicha's:

7. אב לבנים יודיע in 6 Strofen, von welchen die ersten 5 אב anheben, so wie auch die Strofenverse אב schliessen; Variation des im Cyklus des Schabtai b. Kaleb übergangenen Wortes aus dem Bibelverse, mit welchem daher gegenwärtige Selicha schliesst.
8. אברכה את אדוני metrische Bakascha mit durchgehendem Reim, alfabetisch, so dass sämmtliche Wörter der Reihe mit demselben Buchstaben anheben; auf gleiche Art ist in den letzten vier Zeilen der Name (אליא) gezeichnet.
9. ארון אשר רוכב Tachanun für den Rüsttag des Neujahrfestes in 4 Strofen nach dem Abbasi-Metrum, Refrän: אב רם וכור אב רם עקידת יצחק.
10. אלהי עז היה מעוז, Sühntagsgebet nach dem Zuschnitt des יצו האל Jehuda halevi's, 5 Strofen mit Mittelreimen.
11. אשקטה ואביטה Chatanu für den 17. Tammus mit Strofenversen, die ירושלם endigen, im Akrostichon ist auch בר בניטן angebracht; 16 Strofen stark.

Abraham b. Abigedor, in Prag am 7. Oktober 1542 gestorben, nachdem er länger als 20 Jahre Oberrabbiner gewesen.

אנא אלהי אברהם[1]), ein Nothruf in schlichten Worten, beginnt und schliesst mit den Namen der drei Erzväter. In der Selicha-Ausgabe Prag 1535 ist diese noch nicht vorhanden, und bezieht sie sich vielleicht auf die im Frühling 1542 befohlene Vertreibung der dortigen Juden. Sie wird gegenwärtig an dem kleinen Sühntage rezitirt.

Ascher b. Simeon.

אשחרה פניך אל עליון לחלות פניך in 15 fünfzeiligen Strofen, endigt כונן ירושלם עיר ציונה, akrost. אשר הקטן ברבי שמעון הגדול, worin er für die Regierung seines Königs betet, gemäss der erhaltenen Lehre[2]). R. Ascher aus

---

[1]) syn. Poesie 57. — [2]) כי ם קבלתי מזקני ומורי להתפלל בשלום מלכות אדוני — ואת מלכות אדוננו רומם

Digitized by Google

Frankfurt als Verfasser einer kurzen Vidui wird von Joselmann (A. 1547) erwähnt[1]).

XII. KAPITEL.

a) Selicha-Dichter unbestimmter Namen; b) Spanier.

Neben den zahlreichen anonymen finden sich, wie überhaupt in der synagogalen Poesie, viele Selicha's, die zwar akrostichisch einen Namen zeichnen, aber einen jener allgemein gebräuchlichen und auch unter den religiösen Dichtern so häufig vorkommenden, dass bei dem Mangel jeder nähern Angabe, nur dieser Name, nicht die Person des Autors, gekannt ist. Die Erforschung der Quellen, minder noch der einzelnen Stücke, ist noch nicht so weit gediehen, dass von einer kritischen Arbeit bestimmte geschichtliche Ergebnisse zu erwarten wären, und müssen wir uns bescheiden, solche Selicha's nur zusammenzustellen, um sie nach allgemeinen Kriterien den verschiedenen Epochen und Ländern zuzuweisen. Die Namen, die hier vorkommen, sind Abraham, Binjamin, David, Elasar, Elia, Isaac, Jacob, Jehuda, Joseph, Meschullam, Mose, Salomo, Samuel, Schabtai.

Abraham.

1. אברכה את ה׳ Peticha in 6 Strofen, der strofische Vers endigt אברהם.
2. אי מזה באת Techinna mit durchgehendem Reim, endigt וברחי חודה.
3. איך אוכל שברי לתחביא Chatanu für den 17. Tammus, endigt מאכלת אש.
4. איך נפלה חומת in 8 Strofen, für den 10. Tebet, endigt אמיי עכיר.
5. אילותי לעזרתי חושה נא Klageruf in 7 Strofen, endigend חושה לעזרתי אלהי תשועתי (Ps. 38, 23).
6. אך לא בעי בי Klagen, die an Isaac's Opferung, die drei im Ofen und an Daniel erinnern, zwiefach alfa-

---

[1]) אומץ יוסף § 483.

Digitized by Google

betisch, zeichnet אברהם הקטן. Ende: ישוב ירחמנו יכבש אשמים אמיי על כיר.

7. אֵל נכספתי in 6 Strofen mit verschränkten Reimen, ein Mostedschab.
8. אֵל רחום על [1]).
9. אֵל כפים נשאה לבבה für den Sühntag, die 4. Strofe hebt an; Refrän משמן בשרי בערב היא באה. Wird im Ritus Troyes empfohlen.
10. אלה מכין תבל für den 10. Tebet, 4 Strofen mit verschränkten Reimen, der Strofenvers endigt ירושלם.
11. אלה סליחות במעללי in der Selicha-Woche, endigt כי לך ה' הוחלתי.
12. אלהים אתה צויתי für den Sühntag, 8 Strofen die אלהים anheben.
13. אמל יצרי in 5 grösseren Abtheilungen jede von 10 Zeilen mit Mittelreim, endigt ושוד חנחום תניקני.
14. אעירה שחר על דברתיך, irrthümlich Abenesra zugeschrieben.
15. אפסו אמונים für den 10. Tebet, 8 Strofen, endigend וסלחת לעוונינו ולחטאתנו ונחלתנו.
16. זכור אב רץ אחריך Gedenk-Gebet für Esther-Fasten, endigt מימי קדם.
17. ה' שמעה חפלת השחריח
18. ה' שמעה חפלת המוספים
19. ה' שמעה חפלת המנחה
20. ה' שמעה חפלת הנעילה

für die vier Tefilla's des Sühnfestes; in jeder Strofe beginnt die erste Zeile ה' שמעה, die zweite ה' סלחה, die dritte ה' הקשיבה.

21. לטהר אתכם יזה 4 Strofen, die erste zu sechs, die anderen zu zwölf Halbzeilen. Die Strofen 2 bis 4 geben אבר.
22. לה' אדונינו יום Hymnus in 9 Strofen, jede beginnt לה', so auch der Strofenvers.
23. קול יעקב קורא [2]) so beginnt jede der sechs Strofen, hat strofischen Reim.
24. אלהי עליון קונה in 5 Strofen [3ab, bA], endigt עלות בהמון ובתודה. Refrän ערבה לה' מנחת יהודה (Maleachi 3,4).

---

[1]) Pinsker S. 126. — [2]) syn. Poesie 328.

Digitized by Google

Alt sind N. 4, 14, 15; N. 6, 13, 17 bis 20 stammen aus Frankreich; N. 11 aus Deutschland, N. 7 und 9 vermuthlich aus Spanien. Die übrigen weisen auf Italien oder Griechenland hin und scheinen höchstens ein Alter von 600 Jahren zu haben.

Binjamin[1]).

1. אביר עליון בתעיון mit Mittelreim z. B. השמותי נקלותי בגלותי ותענה בחמלתך, endigt לכל עמים.
2. אלהי אבי צור משגבי zu zwei Worten die Zeile, am Schlusse: בטל נגעים יסורים כנגעים חזק גועים מצוא מרגועים. Endigt אל רחום וחנון.
3. אלהי נצרה דלות שפתי metrische Bakascha, nach אי"ב, schliesst ואם לא ארע התחננך אלהי נצרה דלות שפתי.
4. בניך אנו ואב אתה לכולנו einfaches Bussgebet in 6 Strofen, das hauptsächlich Regen erbittet, akrost. בנימין. Endigt כי אתה ה' עליון על כל הארץ (Ps. 97, 9).
5. בת אהובת אל Bakascha [ababccb]. Refrän שיר לך מהללת למנצח על אילת השחר. Der Reim b meist nur Ein Wort.
6. בת ציון עד אנה die ersten 6 Halbzeilen jeder Strofe haben beliebigen, die letzten beiden, ועתה anhebend, den Strofenreim, durch לחננה des Refräns (Ps. 102, 14) bedingt; 11 Strofen. Endigt ועתה אחרי זקנה היתה לי עדנה.
7. בחודה עליתי לביה התפלה hat Ausdrücke wie נפשי נחונה, עון מיוחם. Ende: התולך בראשם.

N. 1 und 7 sind im französischen Machsor und älter als J. 1277; N. 2 und 3 scheinen einen und zwar italienischen Verfasser zu haben; N. 4 ist vielleicht älter als J. 1200; N. 5 und 6 sind spanischer Herkunft.

David.

1. אליך נשאתי את עיני Techinna mit Strofenversen die שמים endigen.
2. אעורה לזעום אשר בו היום eine Ermahnung gegen die Eitelkeiten, hat stetigen Reim und endigt עולה וכליל.
3. דלתי שמי שחק פתח Gebet zu Neila, in 4 Strofen.

---

[1]) Note 35.

Digitized by Google

4. דלחיך בלילה פתח [1]).
5. דלחיך הלילה לשבי פשע gleich N. 4 zum Vorabend des Sühnfestes, 4 Strofen.
6. תבוא לפניך אנקת אסירים, Klagen in der Bedrängniss, zwiefach תשׂרק, endigt דורש דמים אותם וכר (Ps. 9, 13).

Nummern 1 und 2 gehören Italien und sind aus dem 12. Jahrhundert; N. 3 bis 5 vermuthlich dem Süden Europa's, N. 6 Deutschland und ist nicht jünger als das 13. Jahrhundert.

Elasar.

1. אהה לי מאלהי. 2. אתן לעפעפי בכי eine religiöse Betrachtung, der Strofenvers endigt לילות, das Ganze יעצני אף לילות.
3. אֵל אלהים ה' Chatanu für Gedalja-Fasten, mit Ringworten, endigend סלח לנו אבינו כי חטאנו. 4. אל אמונה.
5. אלה דר בשמי תדר. 6. אלהי הצבאות. 7. התבשרי עניה.

N. 1, 4 bis 7 werden in einem Ms. aus Damaskus [2]) verzeichnet, theilweise dem Elasar Babli zugeschrieben; N. 2 ausgenommen, das wohl französischer Heimat ist, gehören die anderen nach Griechenland und dem Orient.

Elia.

1. אוי לי ביום צאתי Erlösungs-Wunsch in 8 Strofen.
2. אל תסתר צורי Pismon, endigt צור מלכי לבריך.
3. אל תעזבנו ה' ואל דמי לך Hülferuf in 7 Strofen.
4. אליך צורי כפי שטחתי Chatanu, zwiefach alfabetisch.
5. אנה אלך מרוחך Bussgebet, endigt וכפר על חטאותינו.
6. אפיל תחנתי [3]) Tachanun des Sühntages, 5 Strofen in 10 Halbzeilen [4ab, AB].
7. את אשר חמאתי zweizeilig, in 48 Zeilen, endigt יעקב ויצחק ואברהם בחוניך.
8. באמרי פי והגיוני [4]).
9. כנסת ישראל צועקת Techinna für den 17. Tammus in 8 Strofen.
10. תעוב שמלות zweizeilig, gleich der N. 9 mit talmudischen Ausdrücken, behandelt die sündige Menschennatur und endigt נספר תהלתך.

---

[1]) Pinsker S. 121. — [2]) das. — [3]) syn. Poesie S. 326. — [4]) Pinsker S. 126.

Digitized by Google

11. (viell. [1]) [al. [כשה תעינו כצאן, die langjährigen Leiden und die gegenwärtige Noth wird geschildert, nach תשירק.

Die N. 1, 6, 8 sind im griechischen, N. 2 im französischen, N. 7 im italienischen Ritus, die übrigen in den deutschen Mss., die N. 3 und 9 auch im römischen Machsor. N. 3, 4, 5, 9, 10, 11 sind älter als 600 Jahre.

Isaac.

1. אונך המה ותקשב die Verse der Middot (Exod. 34, 6. 7) variirend.
2. אל מסתתר בעו חביונים zweizeilige Peticha, schliesst על רחמיך הרבים.
3. אל צדיק יהי חסדך variirt in 8 Strofen die Phrasen ופקדנו בפקודת [aus „Abinu malkenu"], וכתבנו בספר [aus der Musaf-Tefilla des Neujahrfestes], die Anfänge der ersten Strofenzeilen geben zwiefach יצחק הקטן. Jede Strofe beginnt אל צדיק. Ende ופקדנו בפקודת שלום.
4. אלהים אליך באו 3 Strofen für Neila, endigt לך בשמחה אכול לחמך. Akrost. אני יצחק חזק.
5. אלי אלי אזן אנקתי reimlos, die Zeile zu vier Worten gleichen alfabetischen Anfanges und eben so am Schlusse die Namenzeichnung. Endigt קול קורא קשבה קשב.
6. אלכה ואשובה אל אישי הראשון Israel die verlassene Geliebte. Nach א"ב.
7. אמונת אמן עצות Akeda mit durchgehendem Reim, endigt וביד חזקה, akrost. יצחק חזק.
8. אמנם עוינו ופשענו [2]), mit Refrän ושוב, וחשב, zu drei Worten die Zeile.
9. אנוסה אני ועגומה in 9 Strofen, in der letzten ist vielleicht ברבי ישוע [3]) gezeichnet, endigt ענני באמת ישעך.
10. אריבה לי את בת ריבי das Elend Israels und der Völker Wohlergehen, Berufung von der Strenge zur Gnade; endigt קולי שמעת וחט אזנך לי.
11. את פניך ה' נבקש, רצינו כמאו נרציה, endigt Akrost. יצחק חזק.

---

[1]) die letzte Zeile lautet: אליונו חט אונך ה' שמעה. — [2]) syn. Poesie S. 200 und oben S. 254. — [3]) ברב ישועתך קבל.

Digitized by Google

12. אתה האל עושה פלא hofft Befreiung aus Noth und Haft, endigt ותחעמף ברחמיך ותחאור בחנינותך.
13. באשמורת הבקר קראתיך[1]) Pismon mit Strofenreim.
14. חקר הכל וסוקר Pismon, die Strofe zu 9 Doppelzeilen, die letzte jeder Strofe reimt zu dem Verse des Einganges ה' בקר — תשמע קולי.
15. מכניסי ידידי variirt אל עליון, der strofische Vers der 5 Strofen hebt כי an. Endigt כי שמע אל אביונים.
16. ידך פשוט ופתחה für Mincha, in der Weise Binjamins degli Mansi.
17. ידעתנו שלש עשרה מדות, der Besserung und dem Gebete wird die Gnade zu Theil; der Name ist nur in den Schlusszeilen תולחת יצחק יחמלטו עד תתמהמהם תתן אמת ליעקב חסר לאברהם enthalten.
18. יה עושה נפלאות Hülferuf gegen Gewalt, 5 Strofen mit Strofen-, theilweise mit verschränktem Reim, endigt ושור כי נפשו קצה מעשק ומרוצה עליו גדול העצה ורב העליליה.
19. יום זה עריצים ואכזרים für den 17. Tammus, in 5 Strofen, mit Ps. 23, 4 (שבטך u. s. w.) schliessend.
20. יום יום אותך אדרשה dreizeilig, der strofische Vers beginnt אלהי; endigt אלהי פלטני מיד רשע und zeichnet יצחק הקטן.
21. יום כפורים זה variirt die ältesten Formeln על חטא, hat Strofenreim. Refrän ist Kohelet 7, 20.
22. יושב בסתר עליון Pismon in 8 Strofen, vielleicht fehlen 3[2]); den Namen gibt die erste.
23. יושב משמים מפשעיהו Pismon in 6 Strofen mit verschränktem und Strofenreim, endigt שבע שמחות אודיעהו.
24. ימותי על צבי עדיי für Gedalja-Fasten, 7 metrische Strofen nach א"ב mit peitanischen Ausdrücken, zeichnet יצחק חזק.
25. יעתרו חברים[3]).
26. יצוה ה' חסדו dreizeilig, endigt יהללו שמו במחול.
27. יציר הומר התאמר Betrachtungen in 6 grösseren Absätzen, schliesst ועתי עמף לפניך עשה כרצונך רצונו למענך אם לא למענו.

---

[1]) syn. Poesie S. 286 N. 2. — [2]) dann wäre akrostichisch יצח[ק] חזק ק[צח]ח. — [3]) Vgl. oben S. 254.

Digitized by Google

28. ישאף צל עבד endigt לחטאתינו בל תדרש.
29. ישני חברון[1]) in 5 grösseren Abtheilungen mit strofischem Reim, in einfacher Sprache.
30. מוחץ ורופא[2]) Techinna mit durchgehendem Reim, scheint in den Zeilen 2 bis 4 יצחק zu zeichnen[3]).
31. מלאכי רחמים משרתי עליון 5 Strofen, der strofische Vers hebt אולי an. Ende אולי יראה ה׳ בעניי.
32. תבלה טמנו אפך וחמתך eine Litanie nach Art derer des Busserituals, alfabetisch und ohne Reim, jede Zeile hebt mit תבלח טמנו an. Ein Machsor ms. hat dazu bie Ueberschrift: תחנון דר׳ יצחק.

Die Nummern 1, 2, 10, 12, 20, 22 sind aus deutschen, N. 3, 5, 11, 15, 17, 18, 23, 26, 27, 28 aus französischen, N. 8, 16, 25, 32 aus römischen, N. 4, 19, 24, 29 aus griechischen Machsor; N. 9 ist im karäischen Siddur; die N. 6, 7, 13, 14, 21, 30 und 31 in verschiedenen Riten. N. 21 und 25 befolgen א״חם[4]). Die N. 1, 5 bis 8, 12, 13, 21, 31, 32 sind alt, auch fast alle übrigen nicht jünger als das 13. Jahrhundert.

Jacob.

1. אראנ מחטאתי zum 17. Tammus; dem Texte zufolge zwischen den Jahren 1068 und 1168 geschrieben.
2. אהרן ישר ישר für Musaf, Aarons Tempeldienst zeichnen die 6 Strofen deren jede אהרן anhebt; im Strofenverse כפרת.
3. ישן בערש נעימים Aufforderung zur Busse, 4 Strofen [3ab, bA], endigt חלצה נפשי מרשע חרבך (vgl. Ps. 17,13).
4. שאריח בר für Musaf, 3 metrische Strofen, der strofische Vers endigt כפורים.

Die Nummern 2 und 4 sind aus dem romanischen Machsor, wahrscheinlich von einem Dichter und nicht alt; N. 3 stammt aus Spanien, N. 1 aus Deutschland.

Jehuda.

1. אדם וחנף בקום Chatanu für Esther-Fasten, in 8 Strofen mit Ringworten, endigt זכור לנו בריח אבות. Vielleicht

---

[1]) syn. Poesie S. 287 N. 3. — [2]) das. S. 286 N. 1. — [3]) H. J. Michael. — [4]) s. oben S. 169.

Digitized by Google

steckt in der Schlussstrofe[1]) der Name Natan, so dass Jehuda den Vater bezeichnete.

2. אלה אזכרה Chatanu über die zehn Märtyrer; ohne Ringworte.
3. אליך אלהים אודה אשמתי jeder Buchstabe des א"ב vierfach hintereinander, endigt חפוץ זבחי קדוש קוננו, gezeichnet יהודה חזק.
4. אנא האל הגדול zweizeilig, zwiefach alfabetisch, schildert grosse Noth, die Schlusszeile lautet: יהודה חושיע תשועת עולמים מ"י עכ"ר.
5. אתיו אמונים בפחד Mostedschab (Thema: Ps. 47, 3 כי ה' עליון נורא ומלך גדול), Ermahnung für die Neujahrs-Nacht. Alle Strofenverse endigen גדול. Ende: כי זכח לה' בבצרה וטבח גדול. Hat die Ausdrücke: אברי, שלשת ישני חברון, אערבב, שטר חירות[2]).
6. בלבי ורעיוני Busse-Ermahnung, in 6 Strofen, der strofische Vers endigt ה'.
7. המלך ה' רום Hymnus zum Posaunenschall am Neujahrfeste in 5 Strofen, uneigentlich zur Selicha verwandt.
8. חיים יוצרי וגוחי zum Thema Ps. 34, 13 in 6 Strofen, die חיים beginnen und schliessen.
9. יה תבט מילת מעורנו in 3 Strofen, ein Gedenk-Gebet, wenn am Fasttage eine Beschneidung statt hat, zeichnet יהודה הקטן יגדל. Ende: בנין עירך כקדם להיות.
10. יה חון עמך Peticha in 5 mit רחמיך schliessenden Strofen.
11. יה נורא ואיום dreizeilige Tochecha in 16 Strofen; der Name ist doppelt angegeben.
12. ה' אלהי תהי für häusliche Andacht, zweizeilig, gezeichnet יהודה יחיה; endigt ולראות את ישועתך.
13. יום אפתחה דלת, Peticha.
14. יום עמדי לפניך Pismon am Fasttage, 5 Strofen, Refrän הקשיבה u. s. w. (Ps. 17, 2), hat verschränkten und Strofenreim und endigt ועלינו נועמך אלהי צור ישועתי.
15. חופסים עמך אומנות für ausserordentlichen Fasttag, 12 Strofen, die Zeile zu vier Worten, doppelt חשר"ק, endigt: למען שבחך העלה תחנתי שמעה תפלתי ה' ושועתי.

Die Nummern 1, 4, 9, 15 sind aus dem 12. Jahrhundert,

---

[1]) בכפל רעות — — תניחנו תנוחנו. — [2]) Vgl. oben S. 397.

Digitized by Google

N. 2 ist vielleicht älter; N. 7 gehört dem Machsor von Catalonien, N. 14 scheint aus Spanien oder Provence zu stammen; N. 3 befindet sich in französischen, N. 12 in römischen, die Nummern 5, 6, 8, 10, 11, 13 sind in griechischen Machsor.

Joseph.

1. אוכור ואאנח zum 10. Tebet, peitanischer Stil; gebauet auf Ezech. 24, 1—3, endigt אבוא כעני שואל על פתח.
2. אֵל היכיל צבא רומה Tochecha [abab], alfabetisch; die zweite Halbstrofe ist meist eine Bibelstelle. Die letzte [26.] Strofe lautet: פנה אל עני והלך המבקש רחמיך ויתבשר ממך לך אכל בשמחה לחמך.
3. אלהי אבותי מלכי וקדושי Pismon in 8 Strofen [3ab, bA] mit reimenden Strofenversen, Klagen und Vertrauen; endigt אוי יעבר מלכי בראשי.
4. אקרא לאלהים עליון mit Ausdrücken wie אילני, זריזי, קטרוג, שגוי. Ende: חמול ווכרי קדושתך שכן שחקים.
5. ארכו הימים ורבתה[1]) hat die Bildungen: קשיון, ציגתם, עגומים. Ende: פוצחים לפניך מדות שלש עשרה.
6. אתה אלהינו ואין צור בלעדיך doppelt alfabetisch, endigt לישועתנו יושב הכרובים.
7. אתה תקום תרחם ציון (cod. Foa 42 N. 29).
8. קראנוך [al. בהלילה] באשמרת הבקר[2]) dreizeilig, Ruf nach Vergeltung und Freiheit. Das א"ב beginnt mit אול הומן. Endigt ויענו ויאמרו אך יש אלהים בישראל.
9. בקר יְיחד שמך für den Sühntag, בקר ist Anfang und Schluss der 7 Strofen, endigt וישכם אברהם בבקר.
10. (wahrsch.) יה אמצה יגוני ist in der Handschrift defekt.
11. יה אשר נאה נאה, 4 Strofen, die erste in 10 Halb-, die übrigen in 10 ganzen Zeilen. Ein Nothruf[3]), endigt ואת אויביך תזרה לארץ לא נושבה.
12. יה נפשי נכנעה Pismon in 7 Strofen [3ab, bA], der Gedanke an den Tod und die vielen Bedrückungen beugen des Dichters Gemüth. Die Strofenverse reimen. Schluss: ובכל עת אודך חטאתי הפעם.
13. יה רוכב על עב קל Pismon in 4 Strofen endigend שלם ישלם.

---

[1]) syn Poesie S. 213 N. 2. — [2]) das. N. 3. — [3]) פתחיך דפקנו מבכי ואנקה ראה כי כל גבולנו הקיפה הצעקה.

Digitized by Google

14. יה רום ותחת קונה in 7 Strofen [3ab, bA] schliesst כי לך נסו לעזרה ושבו איש מדרכו אז יאמרו הנה ברכנו ה' עד כה.
15. יה רועי וקוני Pismon in 9 grösseren Absätzen mit Strofenreim, reine Sprache und schöne Gedanken. Der Verfasser betete vor[1]). Endigt בך כסלי שמחי.
16. ה' אורי וישעי Akeda, alfabetisch, in 14 Strofen, endigt אלהים יראה לו השה.
17. ה' על אשמתי יבכיון Bussgebet in vier 12- oder 16zeiligen Strofen [5 oder 7 mal ab, bA], der erste strofische Vers endigt תחנוני, die drei andern פָּנֶי.
18. ה' עמך נכר ונסגר Pismon in 7 Strofen, endigt וישוב אל ה' וירחמהו.
19. יום יעלה נקראה 5 Strofen [4ab, aA], für Sühntag-Abend, hat den Refrän von N. 11[2]).
20. יושב בגבהי מרומים Chatanu in 7 achtzeiligen Strofen.
21. יחידתי בצרתי metrischer Pismon für den Sühntag in 4 Abtheilungen, jede 6 bis 7 Langzeilen stark [4 mal ⏑ — — —], endigt בהוד שמך עלי עמך יהי שלום לבניך.
22. יערב לפניך מעמד השחר 4 Strofen mit Strofenreim, endigend איש תמים גם מובחר.
23. יערב מיעוט דמי Pismon in 7 Strofen [3ab, bA], der Strofenvers schliesst ה'. Busse wird Erlösung bringen. Endigt אשר עבר על פניו ויקרא ה'.
24. יצמח ה' הישועה Pismon in 4 Strofen, endigt ארץ אלהים יסדה.
25. יצרי מאר הריעות Pismon in 8 Strofen, der strofische Vers endigt מלך. Ende: לא יכחד מן המלך.
26. ישועתך גלה לעדה alfabetisch, 9 Strofen mit peitanischen Ausdrücken; im Strofenverse שוב oder שובה.
27. ישמעני אלהים alfabetisch, peitanische Sprache; die Strofenverse beginnen טוב und ausserdem kommt טוב oder טוֹב 10 mal vor; vermuthlich für einen Fasttag um fruchtbares Jahr.
28. שבת למכון כסאך ויד, 5 Strofen, endigend והוא יכלכלך.
29. תאות אדם ממון ובנין vierzeilige Tochecha nach ת"ישרק;

---

[1]) בעברי פני ארץ. — [2]) Esther 2, 14: בערב היא באה ובבקר היא שבה.

Digitized by Google

die letzte Zeile der Strofe hebt an - - מ לו אוי. Ende: ושטרי חובותינו קרועים להיות.

30. אודה עלי פשעי במרץ Chatanu mit Ringworten und Strofenversen nach der Form גם בנו דבר (oben S. 85), defect bei שפתי ידבר פי.

Schlussstrofen zu älteren Selicha's beginnen[1]): a) יהמו נא, b) יודע מזכך, c) ירח מבח.

Die Nummern 3, 4, 5, 9, 12, 14, 16, 18, 20 zeichnen יוסף חזק. N. 2 bis 6, 8, 10, 12 bis 18, 21 bis 25, 28 sind in französischen, N. 7, 11, 19, 26, 27, 29 in römischen Machsor. Die N. 22 hat auch das Machsor von Tlemsan, N. 27 das von Tripolis. Dem romanischen Machsor gehören N 1 und 9, dem deutschen N. 20 und 30. Die Nummern 1, 4, 5, 20, 26, 27, 30 sind alt, die übrigen älter als 600 Jahre.

Meschullam.

1. אולת יד אום נהלאה[2]) Klagen in 12 Strofen in einfacher Sprache, ohne Bibelverse; nach אא"ב, גי"ד u. s. f. Endigt ישב על כסא.
2. אל ימעטו לפניך כל התלאות, die Verfolger von Assur bis Edom schildernd, zwiefach א"ב. Endigt בעפר כפושים.
3. את פניך ה' אשחרה Bussgebet im peitanisch-hagadischen Stil. Der Name ist zu Anfang und am Schlusse gezeichnet. Endigt הקשיבה לקול שועי.
4. במתי מספר Pismon für Esther-Fasten, nach תשר"ק.

Diese Selicha's gehören vermuthlich vier verschiedenen Verfassern, N. 4 dem ältesten, N. 1 dem jüngsten. Vgl. oben S. 161.

Mose.

1. ארון השקיפה ממעון קדשך.
2. אומללנו בנפש אנושה[3]) Chatanu für Musaf [romanisch für Mincha] in 8 Strofen mit Ringworten.
3. ארזינו אחינו האספו über das Wegnehmen der Gesetzrollen.

---

[1]) Ritus 145. Der Zusatz שניא כח zu אנגי בהעמיקו, in Machsor Avignon und Carpentras, ist nicht von Joseph. — [2]) syn. Poesie S 192. — [3]) Ritus S. 116.

Digitized by Google

4. אין דורש ואין מבקש, in den Strofenversen שאל, endigt ויתן לך משאלות לבך.
5. אלה כל בריות in 24 zweizeiligen Strofen, die letzte lautet: חוקו ואמצנו בזכות התמימים אל מלך יושב על כסא רחמים.
6. אלהים אתה צורי.
7. אלהים דר מרומך für Neila, 4 Strofen [5ab, bA], der strofische Vers in Strofe 2, 3, 4 schliesst פניך; die zweite Strofe hat Aehnlichkeit in den Ausdrücken mit der fünften Strofe von Binjamins חפלה לעני.
8. אלהים מלטני מיד בני נכר, die strofischen Verse beginnen כי, das nächstfolgende Wort der Reihe nach mit ד', ע, ל, א, ד' anfangend.
9. אליך שבו ופשע עזבו für Neila in 3 Strofen, hat einerlei Reim und Mittelreim.
10. אליכם אקרא נמהרים Chatanu für Schacharit in 10 Strofen mit Ringworten; im romanischen Ritus für die Bussezeit, gezeichnet — משה קט.
11. אני הכרם שירת דודי Tachanun, doppelt alfabetisch und mit einem Verse ככתוב (Zachar. 8, 12) schliessend.
12. אני לבדי נלכדתי für den 17. Tammus, endigt כל קצוי ארץ ויום רחוקים.
13. אנקת מסלדיך תעל Pismon in 7 — den stehenden Refrän zugezählt — vierzeiligen Strofen, mit einerlei Reim.
14. אסמך היום על רחמי für Neujahr; der Verfasser als Vorbeter [1]). Endigt וזכרני ה' ברצון עמך.
15. ארכו הימים עזבתני [2]) Klagen in 12 Strofen; der strofische Vers der ersten 11 beginnt מדוע. Ende: ויודע איפוא כי מצאתי חן בעיניך.
16. ארשת שפתינו תאזין קולנו dreizeilig, endigt ועגך עליו פרשתה. Ist nicht sicher.
17. אשאלה ממך את ישע עמך Chatanu mit dem Strofenschluss מלך, dreifaches א"ב, hat peitanische Ausdrücke. Schlussstrofe: חסדיך עיני תראינה ועקותי עת תצאנה קרבנה גם תבואינה בהיכל מלך.
18. את מי נצדק [3]) zweizeiliges Bussgebet mit talmudischen

---

[1]) עמידתי לפני הארון. — [2]) syn. Poesie S. 12. — [3]) das. S. 208.

Digitized by Google

Redewendungen, endigt זאת לנו חכוי תוחלת ובטחון קיך כי לעולם תרחם ותחון.

19. אראנו לך היום für den ersten Bussetag, daher Strofenverse in denen „anfangen“ vorkommt gewählt sind. Endigt יהודה לתפלה.

20. גואל דמי דומי Verherrlichung der Märtyrer in 9 Strofen, gezeichnet גינת אגוז משה; in 8 Strofen enthält der strofische Vers das Wort „Blut“. Ende: האר פניך צדקה מרפא לתמימים ואם זרחה השמש עליו דמים.

21. המן נלחץ ein Purim-Gesang in 3 Strofen [4 ab, aA], die Strofenverse endigen רשע; für Esther-Fasten.

22. מגדל עז שם ה׳ für Neila, in 3 Strofen, mit dreifachem Akrostichon des Namens; im Strofenverse רחם.

23. מגורותי סבבוני אוי für den zehnten Tebet, endigend והיה קדש.

24. מונב או בראשית בא für Esther-Fasten, in drei sechszeiligen Strofen mit Mittelreim; das Metrum ist 4 mal ⏑———, endigt במשפחות ולשמחות בכרעי ולנשיאי.

25. מחטאתי אראג [ob die von Mose b. Esra?].

26. מלך מוני in 4 Strofen [3 ab, cccA] endigt ילדי אביא בביתי תפלתי, gezeichnet משה הקטן.

27. מלפניך משפטנו יצא für Neila in 4 Strofen, der strofische Vers schliesst ערב.

28. ממרום הבט נא für Neila in 3 חיים endigenden Strofen, der Name wie in N. 27 dreifach gezeichnet.

29. מעונה אלהי קדם הקשב Gebet.

30. מקדם ימים חשבתי [1]) Chatanu für die Bussezeit in 10 Strofen; nach je zwei Strofen endigt der strofische Vers חטאת.

31. מקוה ישראל לטהר für Schacharit, 4 fünfzeilige Strofen, der strofische Vers endigt קדש.

32. מרי שגיון metrisches Gebet für Schacharit in 4 Strofen, die Strofe ist, den Refrän mitgezählt, achtzeilig, die erste hat 2 Zeilen weniger; die Zeilen sind zwölfsilbig und haben Mittelreim.

33. משכנותיך לבקר.

---

[1]) syn. Poesie S. 325.

Digitized by Google

34. משול יצר עבד יוצר Tachanun für den Abend des Sühnfestes, 6 vierzeilige Strofen, gleicht im Versbau der N. 32. Endigt ודבקה בו ובנתיבו ואז יצרך יאדבך.
35. מְחִי שכל Hymnus in 4 sechs- bis achtzeiligen metrischen Strofen mit Mittelreim.
36. עדת ה' נפרוש כפינו.
37. עובר על פשע ולא Pismon in 7 Strofen, endigt רחם נשא ידיהו. In den Strofen 2 bis 7 hebt die zweite Zeile זכור an.
38. שפתי אפתח.

Die 4 Gruppen: a) N. 2 und 10 die ursprünglich catalonisch; b) N. 4, 8, 14, 17 und 19 die sämmtlich im Machsor von Tripolis; c) N. 22, 27 und 28; d) N. 24, 32, 34 und 35 scheinen jede einem gemeinschaftlichen Autor anzugehören. Die N. 10 ist vielleicht von Mose b. Esra, N. 21 wahrscheinlich von Mose Gerundi. Ob der Verfasser von N. 20 Nussgarten geheissen? Aus romanischen Siddur sind N. 2, 6, 9, 10, 12, 21 bis 25, 27, 28, 30 bis 35, 38 [N. 6, 25, 33, 38 aus Mss.]; aus römischen N. 1, 3, 7, 11, 26, 29, 36; aus deutschen N. 5, 13, 15, 16, 18, 20. N. 37 ist im französischen Machsor. N. 2 hat אני משה, N. 9 אני משה חזק; משה חזק zeichnen N. 1, 3, 11, 13, 17, 18, 27, 29, 34, 37, nebst ואמץ N. 5, 31, dahinter noch סלה hat N. 15, בתורה N. 36.

Salomo.

1. אגידה ואדברה עצמו, die letzten beiden ausgenommen enthalten alle Strofenverse das Wort נפשי; endigt וישעך תתן לנו.
2. אויל יעץ על ביתי zum 10. Tebet, endigt ומאחרי לא תשובי.
3. אנא עוררה אהבתך nach אא"ב, גי"ד, ist Vorbereitung zum Neujahrstag. In dem strofischen Verse kommt „Bruder" vor.
4. אנוש אנוש metrisch, endigend ויעלצו בך חפצו ויחלצו ידידיך.
5. ארח משפטיך ה' קוינוך nach א"ת ב"ש mit talmudischen Ausdrücken, die Zeile meist zu 5 Worten, ein Bussgebet, endigt חזק ואמיץ יושב על כסא רחמים.
6. אשמתינו כי רבה mit der Introduction זכור ברית und den

Digitized by Google

Refräns ושוב, והשב, 13 Strofen, zu drei Worten die Zeile; endigt ויפוצו אויבך כעשן.

7. רחמונא endigend ה׳ שמעה שפלותנו לבקרה. Die Anfänge der Zeilen werden von den Worten Dan. 9, 19, der Stelle עמך ונחלתך (aus dem Busseritual) bis והסליחות und Ps. 5, 2 gebildet. Das Akrostichon gibt die Worte: שלמה הקטן יגדל בחורה אמן ואמן נצח סלה.
8. יונתא דבי מלכא aramäische Introduction zu מרן דבשמיא, Israel's Schicksale unter dem Bilde der Taube, in längeren reimlosen Zeilen, endigend וכבל למקרך דא אתינן.
9. כשמך כן תהלתך beginnt die Eröffnung eines Tachanun in dreizeiligen Strofen mit Refrän ואיה כל נפלאותיך. Das א״ב hebt an איה איפוא תוחלת. Letzte Strofe: שחנו בבור תחתיות להעלות מתי תאותיות יחשו דום הפיות.
10. לך אלי ימי הבלי metrisch, Betrachtungen, endigend וחמשל בעדתך.
11. צור ישראל גואלנו, endigt וכפר אדמתו עמו; hat verschränkte Reime und zwar reimen die Zeilen nach der ersten Hälfte des Schlussverses, ebenso die meisten folgenden Nummern.
12. שאול ידיחני יום נטשי בור, der Strofenvers endigt בור, das Ganze אסיריך מבור. Zu מנוסי wird ריך — שלחתי אסי gereimt.
13. שאריית שביה שפל שחויה die erste Strofe zeichnet שלמה, die folgenden beobachten חשר״ק. Hat peitanische Formen und in den Schlussstrofen scheint מאיר angebracht[1]).
14. שבטי ישורון זרע תמימים 7 Strofen mit Strofenreim; endigt ה׳ לאדך ימים.
15. שבטי שעשוע בכל מאוים endigend בני חמותח הוחר in 10 Strofen, in denen die zweite Hälfte stets הלא anhebt, die Zeile hat vier Worte; die Selicha beklagt Israels unwürdige Lage. Akrost. שלמה הקטן.
16. שבת אולם כם רום עליה 7 Strofen auf — בזכר עניית ausgehend, schliesst mit דוד ושלמה בנו בירושלם.
17. שדי כפר אשכול, endigend אלהים ברב חסדך.

[1]) Vgl. jedoch oben S. 350.

Digitized by Google

18. שחק מעוני מול פני mit verschränkten Reimen, der Dichter sagt ואם לא חשכי להאיר תחל כה קצי כי אאריך נפשי. Der strofische Vers schliesst נפשי, das Ganze דמי נפשי.
19. שוכן אוירים שועה עתירות, endigt קורא דורות.
20. שוכני חלדים ישבי לחצון mit Strofenversen die צאן endigen. Es heisst darin למדשך לילות ימים נרמו כי צאן עלות בשפל נרמו ובני עלות רמו ושמו את המקלות לעיני הצאן. Endigt ואת שלום הצאן.
21. שלום שלום תקרא in 3 Strofen, die zweite zu 12 Zeilen; endigt אשר חמאים יורה.
22. שם ודאי תורק שמן, endigt ראשון לציון הנה הנם und zeichnet שלמה הקטן.
23. שמע עליון לקול אביון ומחה Bussgebet, ein Pismon in 4 Strofen mit Mittel- und Strofenreim, die erste Strofe zeichnet den Namen, die folgenden gehen von א bis ל, Schluss: והיום מחול לתעתועו
24. שמריו שקק שוד שחוץ, die Zeile zu 4 Worten. Nach der Zeichnung von שלמה הקטן folgen 7 Strofen nach doppeltem א"ב, doch im Ms. nur von א bis נ, schliessend נכוניך לקבל אל תקוץ.
25. שעה רם שיח מעני in 5 Strofen, endigt ואל תבוז ענות עני.
26. תרום יד ותעז ימין [1]) Klagen und Hoffnungen, 11 Strofen nach zwiefachem תשריק. Ende: אל תמאס יגיע כפיך וכבור כפיך ימלט אי נקי.
27. תשובי אמר אלי für den 10. Tebet.

Der grösste Theil der angegebenen Selicha's (Nummern 4 bis 6, 10 bis 22, 24, 25) ist aus dem französischen Machsor; N. 1, 3, 7, 8, 9, 23, 26 sind aus deutschen, die N. 2, 27 aus griechischen Siddur. N. 27 hat keine Namenzeichnung, allein ihr dem Schluss von N. 2 entsprechender Anfang und die Uebereinstimmung im Charakter und in einzelnen Ausdrücken lassen die Identität der Verfasser vermuthen. Gleicherweise scheinen N. 13 und 24 Einen Verfasser zu fordern, dessgleichen die N. 14 bis 20 und 25; vielleicht auch die N. 4, 10, 11. Sie sind sämmtlich aus dem zwölften, die

[1]) syn. Poesie S. 250.

Digitized by Google

jüngsten, die spanischen Zuschnitt haben, spätestens aus den ersten Dezennien des dreizehnten Jahrhunderts. Die Nummern 6, 15, 22 werden bereits in einem Machsor des Jahres 1227 commentirt; den Anfang von N. 22 erläutert Elasar aus Worms [1]).

Samuel.

1. אבלה נבלה חמה Gebet bei Kinder-Krankheiten in 9 Strofen.
2. אניד נפלאותיך איום ונורא nach einer überstandenen Gefahr; die dritte Strofe muss anheben ועקנו וחרדנו. Die Strofenverse bilden zusammen 1 Chron. 29, 11 bis 13.
3. אדון משפט בקרבך Chatanu mit Ringworten, dreifach alfabetisch.
4. אתה ה׳ אלהים für den 17. Tammus, endigt: לשמך הגדול קנא ורבה נא עצמה לאין אונים חזק ונקום נקמה.
5. אחינו ישראל הסעורים Hülferuf in der Noth, 7 Strofen. Ende: והוציאם ממסגר היות לך מרוממים אל מלך יושב על כסא רחמים.
6. איה אלהיך באמור אלי [2]) über Hohn und Druck, 6 Strofen; mit רופאי אלל [3]) (Strofe 3), reimend zu מהולל und אתפלל, ist Raschi Hiob 13, 4 zu vergleichen.
7. איך ימצא כפר vierzeilige Tochecha [aabb], alfabetisch und חוסה על עמלך schliessend; vielleicht ist hinter dem Namen כ״ץ (hacohen) gezeichnet.
8. איש גבריאל לבוש רבדים Techinna mit durchgehendem Reim, zwiefach alfabetisch, vier Worte die Zeile, endigt ישוררו באודם ישורון בכבודים.
9. אל רופא רחמן zweizeilig, Gebet bei Seuchen.
10. אל רחום וחנון Bussgebet, einfache Sprache in 6 Strofen.
11. אלהים אלי אתה Bussgebet in 7 Strofen. Ende: ולא נצא מלפניך בושים ונכלמים אל מלך יושב עכ״ר.
12. אלופי דת für Esther-Fasten in 7 Strofen.
13. אליך אקרא חדי Klagen in 8 Strofen; die Strofenverse

---

[1]) Rokeach f. 6c: אתיה באת״כש ודאי שמן תורק שמך כמו ד׳ אותיות שמך. — [2]) syn. Poesie S. 273. — [3]) בקיפת ואלל hat Elia b. Schemaja N. 26.

Digitized by Google

der ersten vier beginnen עד אנה, der letzten vier עד מתי. Endigt בתפלת עמך.

14. (viell.) אודה עלי פשעי, s. oben S. 231 N. 93.
15. אמנם אלהים חטאנו לך Bussgebet.
16. אנא מלא רחמים ähnlich der N. 10; endigt: שמור נוטרת כרמים אל מלך יושב עכ"ר.
17. אנחנו אשמנו במעשינו ähnlich der N. 11; in beiden kommt an derselben Stelle der Schlussstrofe בעל הרחמים vor. 7 Strofen endigend ותקבל שועתנו ממרומים אמ"י עכ"ר.
18. אספו אבות ובנים, bei Bedrängnissen, Gefangenschaft oder Belagerung von Städten.
19. אתה האל עושה פלא (zweifelhaft) für Esther-Fasten, zweizeilig.
20. אתה האל פלא עושה, 24 dreizeilige Strofen, die letzte: אליך ה' אקרא רם על רמים חום ורחם על מעוטי עמים מלך יושב על כסא רחמים; חסד und רחם kommt jedes zehnmal vor.
21. הנה כעיני עבדים u. s. w. (Ps. 123, 2). Anf. אזרח כשר תועים, dreizeiliger Pismon mit Refrän כן עינינו u. s. w. Endigt להושיעו.
22. ה' ה' אל רחום וחנון.
23. ה' שמעה תפלת הלילה für den Abend zum Sühntage, der strofische Vers enthält das Wort לילה; die Strofenanfänge geben den Namen. Endigt להאיר להם.
24. מלאכי אלהים שומרי היכלו ein „Machnise", Hymnus in 6 Strofen mit Strofenreim, endigt בכל יום מספרים כבוד גדלו.
25. שושנת ורד Peticha, über die verlorene Herrlichkeit, 6 Strofen; in den ersten fünf hebt die zweite Zeile an אשר, die dritte ולמה.
26. שוכב מעצב בבור nach spanischem Zuschnitt, endigt יען בריתי היתה אתו.
27. שלומי עליון[1]) Techinna in 5 fünfzeiligen Strofen, gleichen Inhalts mit Isaac's ישני חברון.
28. שעה דל מאין כח, endigt ישלח להמוני.
29. שעה עליון לעם metrisches Bussgebet in 4 Strofen mit Mittelreim. Endigt לקהלת חסידיך.

[1]) vgl. Luzzatto מבוא S. 27, syn. Poesie S. 92, 447.

Digitized by Google

30. שעה שעתי בשקדי mit Refrän ביום מחר (Gen. 30, 33), endigt רחם על בניך; 3 Strofen, vielleicht defect.
31. פתח [al. צדק] שערי שמים ein Gebet für Neila in gesuchten Bildern, 6 Strofen 8 bis 10zeilig [3 oder 4 ab, bA], endigt ונסלח לו.
32. שקדו עלי משכר für den Sühntag, 5 sechszeilige Strofen mit Strofenreim.

Zwölf Nummern (2, 5, 9 bis 12, 15 bis 20) haben den Schluss אל מלך יושב על כסא רחמים; denselben die Samuel gezeichnete Schlussstrofe zu Isaac's Selicha אונך הטה, in welcher wie in unserer N. 20 מעוטי עמים vorkommt, ein Ausdruck der seit dem Jozer Sachor nicht selten ist. Die Nummern 3, 4, 6, 8 bis 11, 14 bis 17, 20, 21, 23, 25 sind in deutschen, N. 1, 2, 5, 12, 18, 19, 22, 27, 28, 30 in römischen, N. 7, 24, 26, 31 in französischen Sammlungen, N. 13, 29, 32, welche die jüngsten scheinen, im romanischen Machsor. Vier Nummern (N. 1, 3, 21, 25) haben akr. שמואל חזק.

Schabtai.

1. אנוש מה כי יזכה Betrachtungen über die nichtige Lebensdauer, dem אדם איך יזכה nachgebildet, nach א"ב und mit stetigem Reim, endigt שלא לבראותו. Akr. שבתי חזק ידי.
2. אנוש רמה בחייך behandelt in 6 metrischen Strofen wie nothwendig bei der Kürze des Lebens rechtzeitige Besserung sei. Akrost. אני שבתי חזק.
3. את חטאי אני מזכיר Bussgebet und Ermahnung in 9 Strofen, der Strofenvers endigt לך, das Ganze מודים אנחנו לך; gezeichnet שבתי חזק.
4. שאל לאסורת כבל für den 10. Tebet, endigt קומי ירושלים.
5. שכם אחד für Sühnfest, 4 Strofen mit verschränkten Reimen. Der strofische Vers endigt in 1 und 3 הוה, in 2 מזה, in 4 לטהרם תזה.
6. שכן עד וקדוש שמך in 4 Strofen [3 ab, AB]. Statt כמה שנים [ed.] liest Ms. ביד מונים.
7. שמע נא צעקת עם Klagen in 11 Strofen, der Strofenvers endigt חסד, das Ganze רגע ממך ובחסד. Akrost. שבתי הקטן חזק.

Digitized by Google

N. 1 und 6 sind aus röm. Mss., die übrigen aus dem griechischen Machsor.

Auf die 14 Collectiv-Namen vertheilen sich demnach 242 Selicha's, die innerhalb eines halben Jahrtausends geschrieben mindestens siebzig Verfasser voraussetzen, indem die Beschaffenheit der Stücke und ihre Stellung in den Riten nicht weniger als 2 Elasar, 2 Schabtai, 3 Binjamin, 3 Elia, 3 Jacob, 4 David, 4 Meschullam, 5 Jehuda, 6 Joseph, 7 Abraham, 7 Salomo, 8 Isaac, 8 Mose, 8 Samuel anzunehmen nöthigen. Selbst wenn mehrere der hier aufgeführten Selicha's bereits genannten Autoren zugehören sollten, darf immerhin zu deren Anzahl 70 hinzugefügt werden.

Unter diesen Dichtern sind wenigstens 8 spanischer Herkunft, nämlich Abraham (N. 7 und 9), Binjamin (N. 5 und 6), Isaac (14), Jacob (3), Jehuda (7, 14), Joseph (15), Mose (2, 10, 21) und Salomo (N. 10). Nächst diesen und den anonymen haben von Isaac und Abraham Gerundi zwei Compositionen in französischen, römischen und deutschen Gebetbüchern Platz gefunden. Von

Isaac b. Serachja halevi Gerundi[1]):

יחידה עקיבך כרוך[2]) vierzeilige Tochacha [aabb] in 37 Strofen, die auch in die römischen und französischen Sammlungen übergegangen.

Von Abraham Chasan Gerundi — vermuthlich Abraham b. Isaac[3]), der während Nachmanides noch in Spanien lebte gestorben ist — der Neujahrs-Pismon אחות קטנה[4]), 8 Strofen[5]) mit achtsilbigen Zeilen und verschränkten Reimen, der in die deutsche Gebetsammlung לקושי צבי aufgenommen worden.

Allen diesen Entlehnungen vorausgingen etwa 90 Selicha's von den ältesten und grössten spanischen Dichtern, welche Eingang in die Machsor und Ritus der germanisch-romanischen Länder gefunden. Nachdem durch vermittlende

---

[1]) zur Gesch. 446, syn. Poesie 10, 80, 133, 217, 290, Ritus von Avignon (1838 S. 608, 1839 S. 11, 290, 291 N. 22, 679). — [2]) zur Geschichte 369. — [3]) syn. Poesie S. 311. — [4]) übersetzt in Plessner's Apokryphen Th. 1 S. 146. — [5]) Um das ת zu אברם zu ergänzen hat man in Machsor Livorno 1791 f. 43 b eine Strofe רקם משפלות interpolirt.

Digitized by Google

Autoren und Uebersetzer auch die Poesie Andalusiens und Castiliens sich den Weg nach Provence und Italien gebahnt, und deren Schätze und Kunst noch entfernteren Gegenden zugeführt, entlehnte man Spaniens Diwanen und Machsor die Ausschmückungen der Festzeiten, Gebete für besondere Andachten, Lieder und Pismon oder verwandte zu Selicha's deren Compositionen. Einzelne Stücke von Joseph Abitur haben einen Platz in den Machsor von Provence, Griechenland, Polen, Abenesra's Aboda hat bei italienischen und französischen Gemeinden eine Stätte gefunden; Gabirol's Königskrone, Jehuda halevi's Purim-Epos und Zionide wurden vom gesammten Israel aufgenommen. Die Bakascha Isaac's ibn Saul ist in römischen und romanischen Ritus, Bechai's Ermahnung in das röm. Machsor übergegangen. Entlehnungen dieser Art sind nicht ohne merkbaren Einfluss auf die Dichter jener Gegenden geblieben.

Von Salomo Gabirol enthalten die Machsor nichtspanischer Gemeinden folgende meist [1]) seinem Maamad entnommenen Stücke als Selicha's: die Nummern 1, 11, 13, 14, 16 hat der französische, 1, 9, 12, 14, 15, 17 der deutsche, N. 2, 5, 9, 11, 14, 15 der römische, 1, 3, 4, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 14 bis 18 der griechische Ritus; N. 1, 9, 10, 12, 15 haben auch die Karäer.

1. או כהר מור Akeda. 2. אלהי אני מפיל לפניך ist die Sühnfest-Keroba וארץ אשפיל ואפיל, übersetzt in der synag. Poesie S. 222 ff. 3. אלהים אלי אתה Reschut Nischmat in 31 Strofen; nur 20 Strofen daraus sind im romanischen Machsor; die 12 des spanischen Machsor übersetzt von M. Sachs S. 30. 4. ה' אלפת שמך. 5. ה' מה אדם Pismon in sechszeiligen Strofen (röm. Machsor cod. Sorb. 102), übersetzt von M. Sachs S. 33. 6. ה' שם איום ונורא, schliesst vermuthlich an N. 8 an. 7. כל שנאן ושרף in 5 Strofen, jede Zeile beginnt כל, übersetzt in der synag. Poesie S. 224. 7. מעון אדיר מאז ראשון. 9. שביה עניה in 4 achtzeiligen Strofen, eine

[1]) N. 1 bis 8, 11, 12, 15. Ueber N 4, 6, 7, 8, 16 vgl. Ritus S. 109, 115 und oben S. 191.

Digitized by Google

Freiheits-Elegie, ursprünglich eine Geula. 10. שבח משושי ורבו ינוני Tachanun in 5 Strofen mit verschränkten Reimen, der strofische Vers endigt ה', in Tripolis für Gedalja-Fasten; endigt ומוב עם ה'. 11. שוכני כתי חמר Tochacha [aabb], übersetzt in Dukes Ehrensäulen S. 72. 12. שומעתי ברוב ינוני Tochacha [aaa]. כי מגלה (statt כמגלה) lesen der romanische und der karäische Siddur, das Machsor von Aragon und die Selicha-Ordnungen von Nürnberg und Schwaben. 13. שחר קמתי ונם נכלמתי in 4 Strofen mit Zwischenreimen. 14. שחר קמתי להודות, 6 Strofen. 15. שער עלי בעדים Tochacha [aaa], übersetzt in Dukes Ehrensäulen S. 70. 16. שני חיי ומאויי Gebet des ergebenen Frommen, 4 Strofen, metrisch mit Zwischenreimen. 17. שעה נאסר אשר נמסר metrischer Pismon für den 17. Tammus (Griech. ms.). 18. אמרה גולה וסורה alfabetisches Mostedschab. Gabirol's Autorschaft bezeugt der Lexikograph Joseph b. Chajim [1]).

Von den den deutschen Gemeinden fremd gebliebenen Compositionen Isaac Giat's findet man in anderen Riten:

1. אבאר שם, 2. בליל צאת המועד für den Fasttag Gedalja, 3. ידידי אל ברכוהו, 4. יום שבת וכפורים, 5. יסמים שניה, 6. ירצה עם אביון, 7. ישב הכרובים על ארון, 8. ישעון עבדיך, 8. לא בקשתי אל.

Die Nummern 1, 5, 8 sind aus der Keroba des Sühnfestes; N. 1, 4, 5, 7 hat das romanische Machsor, N. 2 eine Handschrift griechischer Heimat, N. 3 und 8 das römische, N. 4, 5, 6, 8, 9 das französische Machsor.

Die meisten Selicha's hat den Machsor von Frankreich, Italien und Griechenland Mose b. Esra geliefert; nur zwei (N. 1 und 18) dem ältern deutschen Ritus. Dahingegen sind von den hier folgenden sämmtlich den Ordnungen für Bussemonat und Sühnfest entnommenen Stücken in französischen Riten die Nummern 2, 3, 6, 8, 10, 11, 12, 16 bis 19, 21, 23 bis 27, 29, im römischen N. 4, 7, 20, 22. Das romanische

---

[1]) Dukes שירי שלמה S. 94 und Sal. b. Gabirol S. 12 Anm. 4; die dortige Stelle bereits syn. Poesie S. 445.

Digitized by Google

Machsor hat die N. 5, 6, 8, 14, 15, 19, 27, griechische Riten N. 4, 9, 12, 13, 28, Kaffa N. 10.

1. אלה באר פתרון, eine kurze Aboda [1]), 2. אנקת אסיר שמעה, 3. בלבב בר בליל על משכבי, 4. בני ציון [2]), 5. בנשף קדמתי לפני, 6. יקרע כל איש להודות באחי, 7. מבית מלוני המלך, 8. מדי חידות מדמי [3]), 9. מחסי לשחר ממרום קול [4]), 10. מעוכות ישראל מרעיד, 11. מפני פחד ה' מפני מצעק מעלות, 12. משכנות מבטחים פני צורז משל, 13. נורא מכל מחי ישני דעה, 14. עובר על פשע [5]), 15. קראתי מצרה מחטאתי, 16. אראנ [6]), 17. מלך מכל על. Ueber die 4 Nummern s. oben S. 401 ff.

Was aus der Schatzkammer Jehuda halevi's über die Gränzen Spaniens in die Selicha-Siddur entführt worden, beschränkt sich auf folgende zwanzig Stücke:

1. אבל אשמים אנחנו zum Thema אזן ורענו (Gen. 42, 21). 2. אליך אלכה. 3. ברכי אצולה Hymnus, die Strofen heben ברכי an und endigen ה'. Von Nachmanides und Späteren angeführt. 4. ידי דלים für Neujahrfest, ein Kaddisch mit Strofenversen die ישראל endigen. 5. ידידיך מאמש חין (angeführt bei Aaron hacohen ריכ 48) für Neila, der Refrän ist ein Segen [7]), endigt דברים לפני כשרז. 6. יה למתי צפנת Verlangen nach Erlösung, endigt ולעירך ועמך. 7. יה שמך ארוממך für Kaddisch, ein metrischer Hymnus, endigt במופלא ובמכוסה. 8. יום להטיב תקרא Sehnsucht nach Gott, der strofische Vers endigt בך, das Ganze נכבדות מדבר בך. 9. יום הגישו נקבצו המוניך für Sühnfest am Sabbat, endigt דבריהם. 10. יום רכב על עב קל für Esther-Fasten, mit dem Refrän כמעט (Ps. 73, 2), achtzeilig, endigt וחדש כנשר נעורי. 11. יעירוני רעיוני Gebet in der Nacht des Fasttages, endigt יעלו לאלף ולרבבה. 12. אשר כחול משקלו Pismon für Neujahr, der strofische Vers endigt ארץ und das Ganze לעולם ירשו ארץ. 13. יצו האל לדל שואל

[1]) Ritus von Avignon S. 381. — [2]) syn. Poesie S. 229. — [3]) M. Sachs S. 73. — [4]) Dukes S. 36. — [5]) syn. Poesie S. 230. — [6]) das. S. 228. — [7]) Dukes a. a. O. S. 63—66. — [8]) תזם לשנים רבות תענו וחעתרו.

Digitized by Google

Eitelkeit menschlicher Herrlichkeit, metrisch, mit Mittelreimen in achtzeiligen Strofen, endigt על ודם. 14. יצרי ראשית צרי Bussgebet, endigt ברנו כם מפותחות. 15. יקרה מיקר. 16. ישן אל תרדם, der strofische Vers schliesst אלהיך. 17. משתחים לדרית קדש für den Vorabend des Sühnfestes, der strofische Vers endigt ישראל, das Ganze את נר ישראל, 18. נודע בכל חמון Ahaba [1]). 19. ה' נגדך. כל תאותי Bakascha. 20. ידעו תבנים השוכבים [2]), die göttliche Gnade gegen den Bussfertigen; endigt ומעריב ערבים.

Die Nummern 1, 3, 4, 5, 6, 13, 14, 16, 17, 19 sind aus den Ordnungen für den Sühntag, die Nummern 7 und 12 aus dem Machsor für Neujahrfest [3]). Im französischen Ritus sind N. 1, 6, 8, 13 bis 17; in dem von Asti N. 17; im alten deutschen N. 1, 3, 11; im deutschen N. 3 und 7; in dem römischen N. 2. 3, 6, 7, 9, 13, 14, 16, 18, 19. Das romanische Machsor hat die N. 3, 4, 5, 6, 8, 10, 11, 13, 14, 19, Kaffa N. 15; griechische Riten haben N. 12 und 20, die Karäer N. 1, 3, 11, 13. N. 3, 15, 16, 19 sind von M. Sachs (S. 88, 93, 94, 97), N. 1, 2, 16 in der syn. Poesie (S. 233, 236, 232) übersetzt.

Noch geringer ist Abenesra's Antheil an den germanisch-romanischen Selicha-Ordnungen; die ältere deutsche hatte nur zwei Nummern (N. 7 und 13), die heutige hat weder von ihm noch von den übrigen Meistern, Gabirol ausgenommen, eine Selicha aufzuweisen. Im Ganzen sind es 13 Stücke, die in nichtspanischen Siddur unter den Selicha's sich finden, nämlich:

1. Mostedschab אוכיר קצת נוראות [4]), 2. Tochacha אין מלה כלשונו [5]), 3. אל אחד ואין שני [6]), 4. אל חי בכל עצר [7]), 5. Geula אל ישראל [8]), 6. Pismon אל בית המלך, eine sinnvolle Ansprache an das Gemüth, 7. אלהי קדם מעונה die Leiden und Hoffnungen Israels, 8. אמנים עומדים für Sühnfest am Sabbat, 9. Tochacha אני בעודי [9]),

---

[1]) oben S. 205. — [2]) angeführt syn. Poesie S. 19 Anm. b. — [3]) Ritus S. 42, 112. — [4]) M. Sachs S. 115. — [5]) s. Ritus S. 115. — [6]) syn Poesie S. 238. — [7]) das. S. 239. — [8]) oben S. 213. Ritus S. 144. — [9]) syn. Poesie S. 240.

Digitized by Google

10. Tochacha יאריב עם רעיוני[1]), 11. תפלות אשלש[2]) aus der Mincha-Keroba, endigend ויהי בעלות המנחה, 12. das reimlose Gebet אשתחוה אפים[3]), 13. Mostedschab צמאה נפשי לאלהים[4]).

Der französische Ritus hat N. 2, 6, 7, der römische N. 3 bis 9, 12, 13, der griechische N. 1, 6, 10, 11, 12, der romanische N. 5, 7, 11, Kaffa N. 12, der karäische und der ältere deutsche N. 7.

XIII. KAPITEL.

Die Selicha-Dichtung

der zwei neueren Jahrhunderte (1540—1760).

Das Zeitalter der den öffentlichen Gottesdienst gestaltenden Selicha, für die französischen Städte schon seit 1300 abgeschlossen, endete für Deutschland und Polen um 1400, für Provence, Italien und die byzantinischen Länder um 1520. Im Jahre 1540 war in allen Synagogen die Gebetsordnung, was Selicha's betraf, ein durch die Autorität der Ritualien wie durch die gedruckten Siddur abgeschlossenes; neues konnte hier schwer eindringen. Ueberdies fehlte trotz der Fortdauer mittelalterlicher Zustände zu neuen Compositionen die Energie: Weh und Grimm war in den alten genug zu finden. Als wegen der blutigen Verfolgungen des Jahres 1648 in Polen, R. Lipman Heller, damals Rabbiner in Crakau, zur Anfertigung von Selicha's, dergleichen er dreissig Jahre früher in Prag verfasst, aufgefordert worden, machte er darauf aufmerksam, dass dort der böhmische Krieg aber keine Judenverfolgung der Anlass gewesen, dass man in Crakau an den drei Tagen — Zwischentage Passahfest, 25. Nisan, Thorafest —, an welchen Gesera's stattgehabt, keine neue, sondern alte Selicha's bete. Er hat sich nur bewegen lassen in ein älteres Gebet ein Stück einzufügen, das die neuen Leiden namhaft macht. Es haben noch mehrere andere Rabbiner des 16. und

---

[1]) Sachs S. 113. — [2]) vgl. Ritus S. 114. — [3]) Sachs S. 109. — [4]) oben S. 209 N. 14.

Digitized by Google

17. Jahrhunderts Pismon, Selicha's, Klagen geschrieben, doch meist wegen Seuchen und Kinderkrankheiten, wegen Dürre oder Feuersbrünste, wegen Kriege und Todesfälle; besonders traurige Ereignisse wurden weniger der Stoff von Selicha's als von Klageliedern und Seelengedächtnissen. Je mehr in Deutschland und Polen die Poesie in Verfall gerieth, in Italien in moderne Formen überging, desto mehr flossen Selicha, Klage, Tefilla in einander. Bei der starken Zunahme der Sündenbekenntnisse, der Jehirazon, der Prosa- und Friedhofs-Gebete, der אל מלא רחמים, der Mitternachts-Klagen und der Compilationen in den Sammlungen (חקונים), ging der eigentlichen Selicha, selbst wenn sie in der häuslichen Erbauung noch einen Platz gefunden hätte, der Inhalt verloren. Hiezu kamen Büchercensur und Revision, Angeberei der Abtrünnigen und Aufsicht boshafter Beamten. Dies verscheuchte jeden Gedanken der nationalen Ausdruck hatte; man hatte an der Aufgabe, sich in der Irre verstümmelter Gebetbücher zurecht zu finden, Arbeit genug. Für kriegführende Despoten oder gegen ägyptische Pest in Selicha's zu beten hatte keine Gefahr.

Dennoch sind, obwohl nicht gerade für unmittelbaren Gebrauch der Synagoge, auch in jenen Jahrhunderten noch, selbst auf Anlass von Noth und Verfolgung, Selicha's und ähnliche Compositionen angefertigt worden, meist in der Form von Ermahnungen und Bussgebeten, theils für die Privatandacht, theils im Auftrage frommer Vereine. Fassen wir für diesen Zeitabschnitt Selicha als Bezeichnung für einen ausgedehnteren Gebetskreis auf, der ausser der eigentlichen Selicha auch Klagen, Andachten, Seelengedächtnisse einschliesst, so begegnen uns innerhalb der deutschen und slavischen, der italienischen und romanischen Gemeinden mehr als hundert genannte Verfasser, wovon die Hälfte auf Polen, Böhmen und den Osten, gegen 40 auf Italien, 12 auf das eigentliche Deutschland kommen; auch einige Dichter spanischer Abkunft haben beigesteuert. Eigentliche Selicha's sind von 55 Verfassern da; Klagelieder von 18, Techinna's und Seelengedächtnisse von 14, Vidui und Bakascha von 11, Prosagebete von 7, poetische Psalmen von 2. Aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts sind auch 8 Anonyme aufgeführt.

Salomo Luria b. Jechiel (מה"רשל), im Nov. 1573 in

Digitized by Google

Lublin gestorben, hat ausser einer gereimten Pesach-Ordnung und 9 mit seinen Erklärungen versehenen Sabbatliedern eine Techinna[1]) אל מלך עליון אין בשיעור verfasst. In dem Elia-Liede אליהו פרה משכן sind alle Erzählungen berührt, die der Talmud über Elia mittheilt.

Asaria de' Rossi b. Mose, der berühmte Verfasser des מאור עינים, 1577 in Mantua gestorben; von ihm sind folgende Stücke gedruckt:

1. Sabbatgesang für den Abend, Eingang und 10 Strofen, anfangend מזמור ליום שבת קדוש לאל נורא, endigt ויהי לעולמים בנו שמו נקרא; die erste Hälfte zeichnet עזריה, die letzte א' bis ה'.
2. Eröffnung zu „Barchu" in 6 Zeilen: ארוממך אלהים המרומם[2]).
3. metrische Bakascha mit stetigem Reime אל חי ארון עולם תמים הדעת חנון מחולל כל בצדקתך. Metrum: ⏑ – ⏑ – | – ⏑ – ⏑ – | – ⏑ – –; endigt אשמור דרכיך ומשמרתך; dahinter noch 4 Zeilen, anfangend שמע קולי in dem altüblichen Bakascha-Metrum. Ist für jemanden, der nach Palästina auswanderte, angefertigt.

Samuel Arzt aus Castiglione wohnhaft in Mantua. Pismon שכולה גלמודה [5ab, 5A] mit gleichmässigen Ausgängen der Strofen, die dem כי אנו עמך ואתה in der Tefilla des Versöhnungstages entlehnt sind. Die 5 Strofen zeichnen שמואל הרופא. Wie es scheint war der Verfasser A. 1587 noch am Leben (röm. Machsor ed. 1587, Th. 2f. 162b). Ein R. Samuel aus Castiglione, vielleicht der unserige, lebte um oder vor dem J. 1538 (הפליט S. 22 N. 15). Diese Selicha ist auch bei dem deutschen Frühgebetsverein in Venedig üblich (ed. 1635f. 52a).

Samuel Archevolte b. Elchanan Jacob b. Samuel Josua, bekannt als Grammatiker, Sonettendichter und Ver-

---

[1]) s. seine Rga. N. 64 Ende — [2]) nach der Ueberschrift im römischen Machsor ed. 1587 Th. 1 f 192b, s. meine Bemerkung in כ"ח 7 S. 119.

Digitized by Google

fasser von Musterbriefen, war A. 1551 schon Autor; der Vater lebte noch im Sommer 1563[1]). Er selber starb in Padua im Jahre 1611 und ist Verfasser folgender Stücke:

1. אנא אלה הסליחות והרחמים אשר לורע ידידיך, ein Gebet in Prosa.
2. חבוש אל נשברה כְּפרה Eingang und 6 Strofen.
3. לך אלי יחידתי eben so, für die Frühandacht.
4. שרידי עם אשר נפעם Selicha in 6 Strofen.
5. לך ניבי עדי ערבי ויומי metrische Bakascha mit stetigem Reime.
6. הונך ועזבונך קָנה vierzeilige [abab] Tochacha in 5 Strofen.
7. שוכן מרומים לך תכסוף vom Gottvertrauen; stetiger Reim, endigt ורצפת דביר להיות מנשקת.
8. על מקדשי אל ארעיומה Klage, Eingang und 4 Strofen.
9. שחרי בטרם יהיה זורח Erlösungs-Hoffnungen, mit Commentar.
10. קחי כנור שאי גילה Hochzeitlied, Eingang und 4 Strofen; in der letzten kommt vor עם אשר נפעם (vgl. N. 4).
11. ארזי לבנון יפרחו zur Beschneidungsfeier, Eingang und 5 Strofen.
12. ציון צבי ופאר 8 Zeilen, besingt Zions Verherrlichung.
13. צורריך ידיד Distichon.
14. מיום אשר היה ein Sonet: die vollkommene Musik der messianischen Zeit.

N. 1 befindet sich in שפר חמשה סדרים Vened. 1732 f. 35, N. 2 bis 6 in סליחות Ven. o. J. f. 54b—58b, N. 7, 8, 9, 12, 13, 14 in seiner Grammatik c. 32; N. 10 und 11 in סדר מברכה Mantua 1670.

Elieser Aschkenasi b. Elia, ein von del Medigo geschätzter Autor und in mancher Beziehung seiner Zeit vorausgeeilt, verliess seine Heimat Aegypten im Jahre 1561, hatte ein wechselvolles Leben, war in Cypern (1566), Prag (1564), Venedig, Padua, Constantinopel, Cremona (1576), Posen[2]), Gnesen (1580) und starb, 73 Jahre alt, im Jahre 1586 in Crakau. Seine oft gedruckten 8 Selicha's waren vornehmlich

[1]) cod. Bisliches 66. — [2]) in den Rga. שאריות יוסף N. 19 als dortiger Rabbiner ר' ליזר genannt.

Digitized by Google

in Prag üblich. Die Techinna אב המון גוים hat stetigen Reim. Der hauptsächlichste Inhalt sind Bitten um Abwendung von Krieg, Krankheiten und Misswachs. Eine Selicha, אלהים לנו מחסה, erfleht Sieg für den König und die Wohlfahrt des Staates, ein Pismon feiert die Niederlage der Feinde, und eine eigene Selicha erbittet den Beistand des Himmels um Gunst bei den Mächtigen zu finden, und Israel vor gefährlichen Beschuldigungen zu schützen. In einem Lublin 1613 erschienenen Buche[1]) befindet sich seine Bakascha אל תשכחי נפשי תהי וזכרת, ein Zwiegespräch zwischen Seele und Körper.

Jehuda Muscato, um 1590 in Mantua gestorben, als Commentator des Kusari bekannt, hat ein Gebet in Prosa, gegen Dürre, verfasst[2]), ferner, vor dem Jahr 1572, eine Techinna (Sonett[3]).

Israel Nagara b. Mose b. Levi, der begabteste Dichter seines Jahrhunderts, der alle Gattungen der mittelalterlichen Poesie und nicht ohne Glück anbauete, ist mit mehreren seiner Compositionen in verschiedene Ritus, mit dem Sabbatgesang יה רבון עלם in alle Gemeinden eingeführt worden. Der Vater, Mose, starb 1581 als Rabbiner in Damaskus; der Sohn starb als Rabbiner in Gaza und folgte ihm im Amte sein Sohn Mose. Die Zahl seiner gedruckten Stücke beträgt 470, von denen in deutsche und italienische Siddur und Andachtsbücher folgende Gebete aufgenommen sind:

2. יגלה כבוד מלכותך der strofische Vers endigt מלך.
3. ידיד הלך לו לרום וכולו, 6 Strofen.
4. יה אל מבין כל מורשי ein künstlich geformter Hymnus.
5. יה אלה מלכות aramäisch.
6. ה' יחיד גדול ונורא mit חדש schliessenden Strofenversen, für die kleinen Versöhnungstage.
7. יחיד שוכן ברום שמי ערץ bei Regenmangel, die Strofenverse endigen מים.
8. יהמה לבבי בראותי צרי in 4 Strofen.
9. ישפילנה שוכן רום.
10. שימי רעיה בעצבון Klage zum 9. Ab, der strofische Vers schliesst חשבון.

---

[1]) Onomastic. S. 19. — [2]) אילת השחר f. 161. — [3]) Luzzatto in hebr. Bibliogr. B. 5 S. 102.

Digitized by Google

N. 2, 3, 5 hat das Machsor ed. Livorno 1800 Th. 1; N. 2 und 9 findet man am Ende von נפן יחודית ed. 1722; N. 4 und 8 in עת הזמיר, N. 6 in מעירי שחר, N. 7 in Selichot Vened. 1712f. 122b, N. 10 in סדר העניות Wien 1822 Ende.

Scheftel Hurwitz ist Verfasser eines grossen Sündenbekenntnisses, anfangend רבון כל העולמים קודם כל דברי mit einer Variation der Vidui.

Akiba b. Jacob Neuss aus Frankfurt a. M., woselbst er bereits A. 1568 ein Rabbinatsamt hatte, ein Enkel von Akiba b. Elasar und 1597 gestorben, verfasste 5 Sabbatlieder, 1 Chanuca-Lied[1]), Klage על הר ציון אש אוכלה, deren Strofenverse אש schliessen und Zionide ציון תורידי כנחל, endigend אבני אקדח שעריך, beide auf den grossen Brand in Posen am 9. Siwan (11. Juni) 1590, welchem das Judenviertel mit aller Habe und 70 bis 80 Gesetzrollen nebst 15 Menschen zum Opfer fielen, ausserdem folgende Gebete:

Vidui אתה נשמה לך כמה בשרי in 64 חי reimenden Strofen; die Variation der Vidui אשמתי beginnt mit der 25. Strofe in Echo-Reimen אשמתי שמתי באלו חלמתי תפלתי, בגדתי גרתי בלא דעתי מלאתי חטאתי וכו׳.

Betrachtung עיר קטנה יש במעונה, endigt: צדקה תציל רש ואציל פעם ממשואות ואת גופי בלי דופי בטוב ויופי שמרה ואת.

Gebet in Prosa zur Bewältigung der bösen Begierde: לעולם יציר מחשבות לבי אוי לי ולא תעלה על לבי, endigt לעולם.

Vier Andachten für Morgen, Mittag, Abend, Nacht mit entsprechenden Strofenversen ausgehend auf בקר, צהרים, ערב, לילה; die erste hebt an אקרא בגרון מול ארון, die zweite עיר ציון ועמה, die dritte עיני ה׳ עיני באמד אלי קומי רוני לשוכן מעונה, die vierte בלילה אפילה גרולה; die ersten drei endigen mit einem Strofenverse (ביום השלישי בהיות הבקר ואפלחך כצהרים, וחיה לעת ערב), während die vierte durchweg also auch am Ende (ויאר את הלילה לגאלה כבתחלה) noch einen Reim hinzufügt.

Israel b. Mose hat in seinem Lublin 1593 erschienenen kabbalistischen Commentar zu den Psalmen und den Sprüchen

[1]) Luzzatto in hebr. Bibliogr. B. 5 S. 102.

Digitized by Google

eine Bakascha, anfangend: ידון שפתי רנה אל אל חי הנחיל דתו לתפארת ישראל.

Mose Mordechai Margaliot b. Samuel, ein Zuhörer Salomo Luria's, Gegner derer, die über kabbalistische Contemplation (כוונות) öffentliche Vorträge halten, besorgte 1584 die Correctur der Selichot ed. Crakau; im J. 1589 erschien daselbst sein Buch חסדי ה' über die Middot mit einer durchweg auf כים reimenden Introduction בשם ה' מלך מלכים. Einige Jahre war er Rabbiner in Wien [1]). Aber 1603 corrigirte er die Ausgabe des מדרש הנעלם Crakau, und in demselben Jahre erschien in Lublin seine Selicha אלהים למדתני מנעורי, zum Andenken an die in Warschau 1596 grausam hingerichteten Märtyrer, die Brüder Mose und Jehuda b. Jekutiel. Er starb den 20. Nov. 1616 in Crakau, wo sein Leichenstein sich befindet.

Salomo Ephraim Lentschüz b. Aaron, berühmter Redner und Moralist, Verfasser von sechs Werken und als Rabbiner von Prag daselbst im März 1619 gestorben.

1. אלת אוכרח ואשפכה עלי נפשי, endigt שוכן מרומים.
2. לך ה' הצדקה כי שמת בנפשינו Pismon, Nachahmung der Selicha חנינו von Salomo Babli.
3. תשרק חולעת יעקב אל תראי nach zwiefachem, fast nur gereimte Prosa.

Alle drei Selicha's feiern den 2. Adar (15. Febr.) 1611, wo ein Heer Passauer über die Brücke von Prag in die Altstadt rückte und ein heftiger Kampf statt hatte, sie sind A. 1613 verfasst; der Tag ward auf ewige Zeiten zum halben Fasttag eingesetzt.

Samuel Raphael Marli [d'Arles] [2]) b. Mazliach, Rabbiner von Mantua (1610, 1617).

1. לכבד שכינה ושבת עדינה Sabbatlied im Metrum der Gabirolschen Asharot, endigt ומצות תלויות בארץ סדרים.
2. שמע נא תחנה Gebet in demselben Metrum, 7 Strofen akrost. שמואל מארלי.

---

[1]) Vgl. פלגי מים 12 b mit מקוה ישראל 81 a (תנאון מרגלית מויאינא) und ביח דין ויאינא), 78 a (מויאינא). — [2]) Luzzatto in hebr. Bibliogr. B. 4 S. 97, B. 5 S. 46.

Digitized by Google

3. שמע שובב למוסר אל Ermahnung in 5 Strofen, endigt וירא‍ני ישועתו.

4. אנא אזן שועתינו חנן
5. כהושעת נח וביתו מהמבול

beide Selicha's wurden bei einer A. 1610 stattgefundenen Ueberschwemmung verfasst.

Um 1560 lebte Joseph Marli, derselbe welcher das heftige Schreiben gegen Immanuel di Cropulo erlassen [1]).

Salomo b. Mordechai aus Meseritz, Verfasser des Buches מובח הזהב (1602), schrieb eine Techinna gegen die Pest, als diese in Ostra erschien die aus 22 dreizeiligen Strofen bestehend ארזן כל הנפלאות anhebt und והעלהו לציון משכן כבודיך endigt; ausserdem ein Chanuca-Lied in 5 Strofen, nach der Melodie des מעוז צור, anfangend שור עניי ומרודי und endigend מושיע חשמונים רבה שמנים דים כמים יחשרה.

Jacob b. Joseph Kitzingen aus Strim, ein Zuhörer von R. Salomo Luria, Rabbiner in Meseritz.

1. ein grosses Lehrgedicht über die Ritualien des Passah-Abends, anf. סדר ביום שולחנא.
2. Selicha אתאנו לבקש את מחילתך, endigt אימי על כבא רחמים, für den 5. Bussetag.

Baruch b. Mose ibn Baruch 1599 in Venedig.

1. Vidui für den Rüsttag des Sühnfestes (vor dem מלקות).
   a) Eingang in 8 Strofen die ה' אלהי anfangen und mit ה' schliessenden Strofenversen endigen. Anfang: ה' אלהי נוף האילן ששכשך אהיה אשר על ראשך עתה באתי, Ende: שמעני ברוך אתה ה'. Dieser Eingang ist ohne Nennung des Verfassers und mit geändertem Anfang [ה' אלהי נשען על רחמיך] als ein Chatanu in den Tikkun für Neumonds-Rüsttage (Vened. 1732 f. 15) übergegangen.
   b) leises Gebet in 4 Zeilen ודוי נעים בן ארבעים bis אנא האל נקני.
   c) Sündenbekenntniss in 40 Strofen mit Strofenreim, dreimal hintereinander eingefasst von dem 13 Worte

[1]) vgl. תפליט cod. 79 mit ארי נוהם c. 29, wo irrig Immanuel aus Benevent als Empfänger des Schreibens genannt ist. Derselbe wohl in cod. Almanzi 140 V.

Digitized by Google

starken Verse והוא רחום יכפר (Ps. 78, 38) und zugleich die Vidui אשמנו variirend. Anfang: והוא את חטאי אני מזכיר, Ende ולך ה׳ הוחלתי וברכי כורעת.

2. kurzes Gebet מי לא יראך.

Mose Alschech b. Chajim, Rabbiner in Safet, blühete in den Jahren 1549 bis kurz nach 1591. In alle italienische und deutsche Ritualien hat sein Klagegesang הקבצו ושמעו בני יעקב כלכם, 10 Strofen stark, Aufnahme gefunden.

Chananja Eljakim Riete b. Asaël Raphael, genannt Graziadio, ein Schüler Jehuda Muscato's, lebte in Mantua woselbst er vor 1626 gestorben; ist Verfasser von eilf Werken, von denen jedoch nur zwei näher bekannt geworden: מנחת חנניה (cod. Mich. 472 bis 474) und מעורר ישנים, Gebete für Festzeiten und Frühandachten enthaltend, aus denen Einzelnes in die Sammlungen אילת חשחר (1612) und מקץ רדומים für den Hoschana-Tag (1648) übergegangen ist. Ausserdem enthält cod. Mich. 341 vier Klagelieder, nämlich: אריד בשיחי ואהימה, אבכה ואבכה במר נפשי, חברים נאספים, גולת ידודה מעוני. Das אילת השחר hat 9 Selicha's unseres Verfassers: 7 in der ersten, zu denen zwei אדון עליון חנה פדיון endigend מאל עליון und לאל חי, endigt נקראו בנים, in der zweiten Auflage hinzugekommen. A. 1615 verfertigte er ein kurzes Gebet wegen Raphael Modena und Abraham Jaghel Galico (cod. Mich. 851).

Joseph Jedidja b. Binjamin Jekutiel Karmi, seit 1612 in Modena, ward im Jahre 1623 bei der dortigen Synagoge der Brüder Ausilio als Vorbeter und Lehrer angestellt, und ungeachtet um dieselbe Zeit sein Schwager Aaron Berachja eine Gebetsammlung für Frühandachten angelegt und herausgegeben, unternahm er für den Verein der erwähnten Synagoge eine ähnliche Arbeit, nur dass er lauter eigene Compositionen — mit Ausnahme der gereimten Prosa sämmtlich metrisch — brachte und auf eigene Kosten drucken liess (Ven. 1626). Sie berühren alle Wochen- und Festtage und sind vom Verfasser mit einem Commentare versehen, was bei der Künstlichkeit der Sprache und der hagadisch-mystischen Färbung nicht überflüssig schien. Die Wochen- und Sühntage sind mit Klageliedern, Selicha's, Sündenbekenntnissen

Digitized by Google

und Ermahnungen, auch in aramäischer Sprache, ausgestattet. Eine ganz auf kabbalistischem Unterbau ausgeführte Vidui, in welcher der Reihe nach die menschlichen Glieder, die Buchstaben sammt Vocalen und Accenten vorgeführt werden, nimmt mit der Erklärung 37 Quartseiten ein; sie ist A. 1620 verfasst, hebt an אליכם אישים אקרא כי המלחמה כברה und schliesst mit einer Variation der Middot.

Meschullam b. Isaac Salem b. Joseph war gleich seinem Vater Correktor in Druckereien von Mantua und Venedig und zwar bereits im Jahre 1589, versah einige Drucke mit Lobgedichten und verfasste folgende religiöse Gebete:

1. נורא בביח עם רם ואש בוערת in 8 Strofen, endigend וכו נדגלת, zur Erinnerung an den Brand vom 28. Siwan (19. Juni) 1610 in Mantua, der die Porto-Synagoge sammt 37 Gesetzrollen verzehrte.
2. מרום וקדוש שוכן מרומים über den Auszug aus Aegypten mit vierfachem Namens-Akrostichon.
3. Selicha יעקב אליך ה׳ נושא עיניו, vierfach alfabetisch, die Strofen beginnen und endigen יעקב.

Mordechai Jare b. Berachja Reuben, dessen Vater Reuben Jare 1581 in Mantua[1]) Lehrer war, ist der Ordner des Buches אילת השחר, in welchem von ihm, unter der Chiffre שימי[2]), folgende zwei Stücke abgedruckt sind.

1. Bakascha לך אלי תשוקתי für Sabbat, metrisch mit durchgehendem Reim.
2. Selicha אהיה אשר אהיה in eilf fünfzeiligen mit einem Gottesnamen anhebenden Strofen. Ist auf Verlangen von Joab Galico im Sommer[3]) verfasst.

Aaron Berachja b. Mose b. Nehemia de Modena, von seiner unterrichteten Grossmutter Fioretta erzogen, die hochbetagt in Safet gestorben, ein Schüler Hillel's aus Modena der in Viadana seine Grabstätte hat, ist der Ordner des סדר אשמורת, welches er 1616 in Modena einzuführen begonnen, das unter dem Namen מעירי שחר bekannt von ihm selbst ange-

---

[1]) Steinschneider catal. Bodl. p. 1666. — [2]) שלי מרדכי יראי — [3]) der angegebene Vers ist aus Parascha בחעלתך [Monat Juni], das Jahr ist nicht hinzugefügt.

Digitized by Google

führt wird [1]). In der Sammlung sind auch von ihm verfasste Stücke [2]), diese jedoch nicht näher angegeben. Er starb den 26. Tammus (28. Juli) 1639, 8 Tage nachher wurde die Trauerrede gehalten, und der Rabbiner Abraham Graziano verfasste ein Klagelied. Uebrigens ist er, von der Mystik Cordovero's und Loria's beherrscht, ein Feind der Philosophie; drei Werke von ihm sind noch ungedruckt.

Jacob Segre [b. Isaac], Rabbiner in Casale Monferato, schrieb poetische Approbationen zu dem Glossar חשק שלמה (1588) und dem Commentar des hohen Liedes von Isaac Alatrino (1605), war A. 1617, 1629 noch im Amte.

1. יקום יעקב כי קטן הוא ein Neumondslied in 5 Strofen, zeichnet יעקב סגרא.
2. ובכן רבונו של עולם רואה כל נעלם ein langes Gebet in Prosa.
3. ה' אלהינו ה' אחד ורוב אונים Selicha, die Strofen eröffnen und schliessen ה'.

beide

zur Zeit der Belagerung von Casale (1629) verfasst.

Menachem Mannes Chajus [3]), Sohn des Isaac Chajus, der 1584 Rabbiner in Prag war und auch Festlieder verfasst hat, hielt sich 1590 in Prag, 1603 in Prosnitz, 1605 in Dresniz (Mähren) auf, wurde später Rabbiner in Torbin (1618, 1620) und starb als erster Rabbiner in Wilna im Jahre 1636. Ausser zwei handschriftlichen Werken schrieb er auch Gedichte und Festgesänge, deren er bereits im Jahre 1605 eine ganze Sammlung hatte. Bekannt sind daraus nur drei und nur zwei davon gedruckt.

1. Sabbatlied, anfangend מזמור שיר ליום השבת; die Strofenverse endigen שבת.
2. Klagelied מקום מקדש מרום מראש, mit Strofenreim und נקרב עולה endigend, das ausser der allgemeinen Bedrängniss den oben (S. 420) erwähnten grossen Brand in Posen und den frühzeitigen Tod seines Bruders

---

[1]) ed. 2 f. 219a, מעבר יבוק 29a. — [2]) Vorr. f. 5: סדרים אשר ערכתי לפניהם מפי סופרים וספרים וכפי מה ששת ה' בפי. — [3]) Vgl. פני יצחק Kracau 1591, בכושרות Kracau 1608 f. 37b, סדר הדורות Register Art. קריה נאמנה; חקת עולם S. 63 ff.

Digitized by Google

Samuel, der im Dezember 1590 in Prosnitz erfolgte, betrauert.

3. Chanuca-Lied מלטי כבבל, 4 Langzeilen akrost. מנחם; in jeder Zeile ist der Zahlenwerth der ersten 3 Theile: 89 (= חנוכה), 44 und 36 (Zahl der Chanuca-Lichte), der des Schlussatzes beträgt 365 [A. 1605] das Jahr der Abfassung bezeichnend.

Obgleich das Gedicht weder Reim noch Metrum hat, so erklärten doch dem Verfasser seine Bekannten, dass keiner unter den Zeitgenossen so etwas zu verfertigen im Stande sei. Auch die Ausgabe vom עין יעקב 1603 hat er mit einem Lobgedichte ausgestattet.

Meir b. Abraham Angel aus Sofia, Rabbiner in Belgrad, in Safet gestorben, hat in sein Buch מסורת הברית (Crakau 1619) folgendes Klagegedicht eingerückt, das er in jüngeren Jahren verfasst:

נפשי ורוחי תפקחי עינים in durchgehendem Reime, endigt לבנות דביר קדש וחומותים. Hieran anknüpfend 6 Zeilen des Trostes מה תהמי נפשי bis בשמחה תשמחי תחעלסי.

Jomtob Lipman Heller b. Natan Levi, geboren 1578 in Wallerstein, gestorben in Crakau im Sommer 1654, wurde von seinem Grossvater Rabbiner Mose Wallerstein erzogen, bekleidete Rabbinatsämter in Nikolsburg, Wien, Prag, sass von Angebern und Jesuiten verfolgt A. 1629 40 Tage in Wien in Haft, woraus ihn eine Strafsumme von 10 tausend Gulden befreiete, ward hierauf nach Nemirow (1631) und Wladimir (1634), endlich nach Crakau (1643) berufen, und ist hauptsächlich durch seine Tosafot zur Mischna berühmt geworden. Während seines Aufenthaltes in Prag brach der Krieg aus, der 30 Jahre Deutschland verwüstete, und in dem Jahre, das ihn beendete, erlebte er in Crakau die Trauerzeiten des Aufstandes in der Ukraine, der so viele jüdische Gemeinden vertilgte. Beide Ereignisse hat Jomtob durch Selicha's verewigt.

1. אנוסה לעורה עדיך erwähnt der Besorgnisse, als am 22. Mai 1618 der Aufstand in Prag ausbrach, die kaiserlichen Räthe aus dem Fenster geworfen wurden und man einen neuen böhmischen König wählte.
2. ארכו הימים ותלאת רבתה, die Angst der Bewohner während der Schlacht am weissen Berge (1620, 8. Nov.)

Digitized by Google

und das Gerücht sich verbreitete, die siegenden kaiserlichen Truppen würden plündern. Sie wurden jedoch vor der Plünderung durch Truppen geschützt, und daher der 14. Cheschwan (10. November) als jährlicher Selicha-Tag eingesetzt. In beiden Nummern beginnt der Strofenvers כי.

Die folgenden 3 Stücke schildern die Schrecknisse von 1648 und sind im Jahre 1650 verfasst.

3. פולין ארץ מלוכה, anschliessend an einen Theil des Sulat Elieser's b. Natan N. 14.
4. אלה אזכרה ברמעות שליש, nach אתיבש.
5. אל מלא רחמים שוכן מרומים המציא מנוחה נכונה Seelengedächtniss, endigt מליה צבורא אמן; macht eilf erschlagene Rabbiner namhaft.

Nur in N. 1 ist der vollständige Name, auch der Grossvater, in allen יום טוב לוי הנקרא ליפמן העלר, in N. 3 sogar תוספות יום טוב gezeichnet; N. 5 hat nur יום טוב.

6. מי שברך für Sabbat, worin die Worte יום שכולו ארוך טוב seinen Namen andeuten, ist ein Segen für denjenigen, der Gebet und Lection nicht durch Sprechen unterbricht.

In Crakau wurden die neuen Selicha's für den 20. Siwan, an dem die Gemeinde von Nemirow heimgesucht worden, eingesetzt. An den Tagen, an welchen Crakau ähnliche Verfolgungen durch Gebete verewigte, — die Zwischentage Pesach, der 25. Nisan und Thorafest — wurden zwei alte Selicha's rezitirt.

Samuel [Edeles] Elieser halevi b. Jehuda (מה"רשא) aus Crakau, berühmter Talmudist, Rabbiner in Posen (1609)[1]), war im Sommer 1631 noch am Leben[2]) und starb in Ostro. Sein Bruder Saul Simeon war im J. 1627 Beisitzer des Gerichts in Lublin. Seine Selicha אל אלהי דלפה עיני auf die Märtyrer in Warschau (1596), in deren Schlussstrofe der vollständige Name akrost. angegeben ist, ist bereits A. 1608 gedruckt[3]).

Jehuda Arje di Modena b. Isaac (1571—1648) in

---

[1]) Daher R. Samuel Posen genannt bei Jomtob Heller zu Sanhedrin c. 3. — [2]) s. das Vorwort zu ראשוני אגרות Crakau 1631 Ende Elul [Sept.]. — [3]) Steinschneider catal. Bodl. p. 452.

Digitized by Google

Venedig, Archevolte's Zuhörer, ein reich ausgestatteter Kopf, der viel gedacht, gelesen und geschrieben, ein Feind des Schlendrians und des kabbalistischen Wahns, bereits Schriftsteller in seinem 24. Jahre. Er verfasste A. 1618 eine Gebetsordnung für Kranke und Sterbende, schrieb Gebete für jeden Tag der Woche, für Reisende und andere Vorfälle des menschlichen Lebens, Bakascha's, Selicha's und Klagegedichte. Die bekanntesten sind:

1. יפקוד אלהי הרוחות } Gebete für den Begräbnissplatz,
2. ישני חוך אדמת עפר } 1598 gedruckt.
3. אשר אונך פתוחות לשמוע Gebet eines Verhafteten, endigt כי חפץ בי.
4. יום זה יהי משקל Selicha für den kleinen Versöhnungstag (Vened. 1614) die in alle Riten aufgenommen ist.

Jesaia Hurwitz b. Abraham halevi, durch sein Werk שי"לה gleich berühmt wie der eben genannte, jedoch verschiedener, fast entgegengesetzter Richtung: Frömmigkeit und Kabbala sind seines Lebens und seiner Schriften Inhalt. Auf Fleischspeisen genoss er Milch erst nach 24 Stunden [1]). Er bekleidete Rabbinatsämter in Posen, Frankfurt a. M. (1614), Prag (1618, 1620), wo sein Grossvater Scheftel begraben ist, und begab sich im Jahre 1621 über Venedig, woselbst er im Sommer geweilt [2]), nach Jerusalem; er kam Freitag den 19. November dort an. Im Jahre 1625 war er 19 Tage (13. September bis Neujahrfest 2. Oktober) in Haft, entfloh im Januar 1626 nach Safet und starb 1628 in Jerusalem.

Ausser einem grossen Sündenbekenntnisse, das sein Hauptwerk enthält, verfasste er 2 kurze Gebets-Eröffnungen ישרבח אבינו מלכנו פתח שער חשמים, und 3 kabbalistische Selicha's, eine Art Seelenmesse, die man anstatt einer Trauerrede auf seiner Grabstätte rezitiren solle; in den beiden ersten kommt in jeder Strofe sein Name vor; sie heben an:

1. אנא ארוה אשר אהיה, alfabetisch.
2. אל ח' ויאר אור לצדיקים, nach אלב"מ.
3. יש עולמות יה תנחיל in 6 Strofen, akrost. ישעידו.

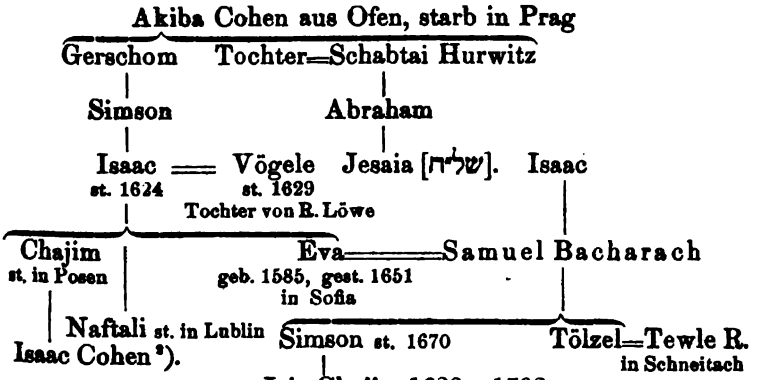
---

[1]) יוסף אומץ 137. — [2]) Rga. נחלת יעקב f. 2a und N. 50.

Digitized by Google

Samuel Bacharach.

Stammtafel[1]).



Samuel b. Isaac Bacharach aus Bunzlau, zuletzt Rabbiner in Worms, geboren 1675 in Böhmen, starb am 26. Mai 1615 auf der Flucht vor der A. 1614 in Frankfurt und 1615 am Pesachfest in Worms ausgebrochenen Bewegung der Zünfte gegen die jüdische Bevölkerung. Folgende 2 Gebete, die er verfasst, haben sich erhalten:

1. Chanucalied, A. 1605 in Kollin verfasst: שדי סלעי ומצודתי, nach der Weise des üblichen מעוז צור in 13 Strofen, in der letzten Strofe bittet er um Hülfe gegen das מלכות הרשעה.
2. eine dreizeilige Selicha אנא מארץ חיים תשרש endigend שרינו ומלכנו חטו עלינו אל מלך יעיכר, worin es heisst: חסדם ואל תבוא נפשם בסודם ובקהלם אל תחד כבודם (מהרה חושה ועמים הרבר ואותבינו המושלים חיילים תגבר ומלכות זדון מהרה תשבר, also wie es scheint bei Gelegenheit eines Aufstandes, vermuthlich des erwähnten, gedichtet.

Natan Jedidja b. Elieser aus Orvieto, geboren 1607, übertrug in Siena im Jahre 1625 die Vidui Bechai's (ברכי נפשי) in hebräische Terzinen, anfangend נפשי נא ברכי את ה',

[1]) vgl. Lewysohn Epitaphien S. 51 ff. Zeitschrift העשר Jahrg. 4 N. 28 S. 112 ff. — [2]) vgl. gottesd. Vorträge S. 239 Anm. a. — [3]) diese Stelle führt Salomo Uffhausen (Theriak f. 31a) als aus einer Selicha an, die auf Ereignisse des Jahres 1338 verfasst sei.

Digitized by Google

und zwar nach der poetischen Uebersetzung seines Grossvaters Jochanan Jehuda Alatrini; von den beiden andern im römischen Machsor üblichen Vidui (Nissim's und כמה אקדם) ist die Uebersetzung gleichfalls in italienischen Terzinen (Strofe 61—99, 100—164) hinzugefügt. Im dem 1628 gedruckten Buche sind von unserm Verfasser noch 3 Sonnette hebräisch und italienisch:

1. אלי אלי רחום ארך אפים Retto signor.
2. קטן ככף ילוד צעיר ימימה Col ferro.
3. אל תלכי רועה יחידתי למה Era'l bel raggio; ferner
4. Klagelied על שוממות מקדשי אצעק אוי לי ראשי in 8 sechszeiligen Strofen. Vgl. catal. Bodl. p. 2035.

Ruben Tewle b. Ezechiel Troppau, der in den Jahren 1606, 1619, 1626 an verschiedenen Orten als Correktor beschäftigt war, scheint zuletzt in Crakau gewohnt zu haben. Für den Leichenbestattungsverein schrieb er folgende Selicha: אנא אלהי השמים האל הגדול fast nur Prosa in Reimen, endigt עם ארבעה חרשים; besteht aus 22 Strofen, deren letzte Zeilen den Namen akrost. geben.

Israel Samuel b. Salomo Rofe, im J. 1621 in Crakau, ist Verfasser zweier Werke מגלה עמוקות und ישמח ישראל. In dem letztern befindet sich seine Techinna mystischen Gepräges אליך ה' אקרא כי תענני, die stetigen Reim ני hat, nebst noch einigen Gebeten.

Salman b. Jacob Posen lebte 1626 in Prag.

1. Techinna אסתכל בשלשה שלשה.
2. Bussgedicht נפשי חיפי בתשובה פעמיך.

Beide Stücke begleitet der Autor mit seinem Commentar.

Mose b. Jesaia Mendel aus Crakau, wo er 1604 ein Buch seines Vaters herausgab, war Rabbiner in Frankfurt a. M. (1605, 1612), Prag (1622 bis 1626), Posen (1636) und ist vielleicht identisch mit dem R. Mose b. Menachem Mendel in Wladimir, an welchen im Sommer 1619 Binjamin Aaron Salnik, der mit ihm verschwägert war, ein Schreiben richtete. Seine Selicha משל בעליונים אתה ידעת ist gegen Pest und Kinderblattern gerichtet; von der zweiten an heben alle Strofen אם an und nennen eine Sünde, zuletzt noch die des goldenen

Digitized by Google

Kalbes. Befindet sich in den Selichot von Posen, Prag, Worms und vom Elsass.

Natan Nata (נטע) Spira b. Salomo in Crakau (1585—1633), Verfasser des Buches מגלה עמוקות, ordnete einen Bettag an, als Anschel b. Mannes den 11. Ab (9. August) 1631 gefoltert wurde und verfertigte zu dem Zwecke:

1. eine Betordnung für ähnliche Tage der Bedrängniss;
2. Selicha אלהים באו גוים בנחלתך כרו לי ודים שוחה endigt ושלח לנו גואל וחוציא יציאות שבת שחים;
3. Pismon, nach der Melodie von ישמיענו סלחתי, anfangend: אם עוונינו ענו בנו ה׳ עשה למען שמך, endigt שוב בחולת ישראל עם קרוכך שוב מחרון אפך והנחם על הרעה לעמך.

Beide Gebetstücke haben akrost. den Namen und zu N. 2 ist ein Commentar hinzugefügt. Der Sohn des Verfassers, Salomo, Rabbiner von Satanow, starb um 1651.

Hirsch b. Mordechai aus Pudheiz in Lublin. Zwei Unschuldige, Mordechai und Nachman wurden gemartert im Sommer 1636; der letztere, vergeblich zur Taufe überredet, wurde geviertheilt und sein Kopf auf eine Stange gesteckt. In dem Landtage hatte man zur Vertreibung der Gemeinde Anträge gestellt. Diess veranlasste unsern Verfasser eine Selicha zu verfertigen, die אלהים אל דמי לך ואל תחרש anhebt, תמיד תמלך עלינו endigt und akrost. zeichnet אני צבי הנקרא הירש בן אבי אד״מר ה״ר מרדכי ז״ל חזק.

Simeon Auerbach b. Meschullam Salman Fischhof aus Wien.

> Die Selicha אם אבות אכלו בסר gegen Krankheiten der Kinder erschien zuerst Lublin 1639; auch in diesem dem des Mose Mendels nachgebildeten Gebete heben die Strofen mit אם und zwar mit אם בעון an.

Die Frau eines Salman Fischhof aus der Familie Auerbach starb 1654 in Wien (Grabschriften N. 202). Meschullam Salman Fischhof b. Jacob Elasar Auerbach in Nikolsburg gab im J. 1711 in Frankfurt a. M. die Selicha seines Vorfahren mit Commentar heraus.

Josua b. Jehuda, ein Enkel von Jechiel Michel Marowtschik (1576) verfasste alfabetische Sündenbekenntnisse, die

Digitized by Google

unter dem Titel ס' המרקחת handschriftlich in der Oppenheimerschen Bibliothek sind.

Mose Birgel b. Jischai Joseph, Eidam von Jehuda Wezlar, der 1616 in Bonn[1]), später in Friedberg Rabbiner war, hat über die Leiden der Juden während des dreissigjährigen Krieges, insonderheit in Mähren[2]) im Monat Elul (16. August u. ff.) des J. 1643 einen Klagegesang verfasst:

אצפצף מארץ כאוב ודמעה על לחיי אשאוב zwiefach alfabetisch mit Strofenreim רי, worin er die Zeit der Abfassung viermal angibt. Namentlich wird der Ermordungen und Plünderungen gedacht, welche die Gemeinden von Kremsir, Brod, Tagitschau, Prosnitz und Helleschau heimgesucht haben. Es folgen als Nachtrag zwei Klagen: 1) הבאים לקרות הקנה Ansprache an die Leser und Trauergedicht über den Sohn von 37 Jahren, den er am 4. Tebet verloren und der den betagten Vater verwaist zurückgelassen, akrost. בירגל; 2) מערן מערן in 8 ווים reimenden Zeilen, akrost. משה בירגל; zum Gedächtnisse an die getreuen Brüder Mährens.

Raphael b. Michel Mengburg, 1655 in Amsterdam[3]), vielleicht der Vater oder sonst ein Verwandter des Selicha-Verfassers Uri (s. unten S. 436).

Klagegesang ראה ה' והביטה פלצות, für den 9. Ab.

Aaron b. Elieser in Zempelburg.

Techinna אלהי רלפה עיני (Amsterdam 1646).

Liebermann Sofer in Prag, dessen Vater Löb Rofe Prediger in Mainz daselbst 1644 gestorben ist, hat in zwei Gebetsammlungen[4]) die er veranstaltete auch eigene und unter anderen folgende Stücke:

1. אשירה נא לידידי למלך הכבוד Sabbatlied;
2. במוצאי יום שבת קודש } für Sabbat-
3. אשת חיל מי ימצא רחוק מכל פנינים מכרה } Ausgang;

---

[1]) בריח אברהם S 23. — [2]) synag. Poesie S. 343. Vgl. סכבי יצחק B. 14 S. 84. — [3]) catal. Bodl. p. 2126. — [4]) vgl. catal. Bodl. p. 475. 965.

Digitized by Google

4. ה׳ אלהי השמים } Gebete auf dem Friedhof; der-
5. שלום עליכם נשמות } gleichen noch zwei (N. 46 und 48)
in מענה לשון befindlich sind.
8. אלהא דאלהיא מרא דארעא mit vollständiger Namenzeichnung.

Eine Reihe deutscher und polnischer Verfasser hat, grösstentheils als Augenzeugen und Leidensgenossen, über die Drangsale in Polen 1648 bis 1656 in Klagen und Selicha's sich vernehmen lassen. Dazu gehören: Jomtob Heller (s. oben), Ephraim aus Chelm, Schabtai Cohen, Henoch, Joseph und Jacob b. Naftali alle drei in Gnesen, Scheftel Levi, Mose Cohen, Gabriel, Isaac b. Abraham, Joseph aus Prosnitz, Mordechai Kremsir und Ungenannte.

Ephraim aus Chelm, Sohn von Joseph Jawrower, Schüler des David b. Jacob aus Schebrschin (gest. 1604), lebte 1601 in Mähren, 1602 und die folgenden Jahre in Crakau. Später ward er Rabbiner in Wreschen, lebte noch 1646. In seinem dem Gebetswesen gewidmeten Buche בכושרות finden sich für Sabbate, Fest- und Trauertage zusammen 22 Stücke, bis auf die Selicha's sämmtlich mit Commentar, dessen sie auch bedürftig sind, versehen. Statt der Schönheit und erhebender Gedanken herrschen Kabbala, Reim- und Zahlenspielerei. In einem Gedichte ארבר שיר endigen die Strofen רים und die vorausgehenden Buchstaben bilden ein Akrostichon, z. B. וזמרים, בתירים, בשפרים, כעופרים, ארים d. i. אפרים u. s. f. In dem Chanuca-Liede אבא בחין hat er nicht nur, gleich Mannes Chajus, Zahlensummen versteckt, sondern auch Reim und mehrfache Akrostichen untergebracht. Folgende Stücke sind der Klage und der Busse gewidmet:

1. אתה אלי צור מפעלי Eingang zu der Techinna אשא קינה קריית חנה; Reim עיר.
2. אני הגבר ראה שבר Klagegesang, Reim ין, so dass der vorausgehende Buchstabe das alfabetische Gesetz befolgt אין מבין מין דין u. s. w.
3. אף לזאת יחרד לבי feiert das Andenken der zehn Märtyrer.

Digitized by Google

4. כוכב מזל מזהיר in 10 Absätzen, deren einzelne Zeilen akrost. die 10 Sefira's geben.
5. אשמתי בצווי גזירתיך Vidui, akrost. der Name von 42.
6. ערב וידעתם בקר וראיתם, abwechselnd beginnen die Strofen ערב und schliessen לילה, beginnen לילה und schliessen ערב.
7. היום אבוא לפניך, ebenso abwechselnd mit היום und מחר.
8. ערב אליך ה' שועתי, ebenso mit ערב und בקר.
9. אבינו מלך תשוב תנחם על הרעה in 29 Strofen, verfasst als in Lundenburg und Umgegend die Pest herrschte. Die letzten 4 Nummern sind Selicha's.
10. Seine Selicha über die polnischen Ereignisse beginnt אף לזאת יחרד לבי, zeichnet aber nur Ephraim [1]), während anderseits die Ermordung des R. Ephraim Rabbiners von Wreschen A. 1655 gemeldet wird [2]).

Schabtai Cohen (שך) Verfasser des שפתי כהן, Sohn des Meir Rabbiners von Mohilew, geboren 1622, gestorben 1663 in Hellischau, hat seine Selicha's mit einer geschichtlichen Einleitung versehen, die Leiden und Schrecknisse der Jahre 1648 ff. darstellend, die mit einer Betrachtung endigt:

1. שנים אשר קויתי לגאולה durchweg mit den abwechselnden Reimen לה und חי, schliesst ברחמים רבים שבתי.
2. ישראל אין מלך ואין שר, die Strofen heben an und schliessen ישראל.
3. אלהים באו גוים בקרב variirt das „Abinu malkenu" in 44 Strofen.
4. אלהים באו גוים בנחלתך Chatanu mit Ringworten.
5. ציון אל ירפי ידיך, die Strofen beginnen und endigen ציון.
5. ארים קול ילך בנחש, der strofische Vers hebt אי, הוי, einmal אויה an.
7. ארץ אשר ה' אלהיך דורש, die Strofen beginnen und endigen ארץ.

Henoch b. Abraham in Gnesen.
Klage חנון ה' וצדיק.

---

[1]) Vgl. Steinschn. catal. S. 1243. — [2]) Sel. Abraham's Cohen und אל מלא רחמים N. 5 (unten S. 436).

Digitized by Google

Joseph, ebendaselbst; sein אל מלא רחמים שוכן בגבהי מרומים gedenkt der in Nemirow Erschlagenen.

Jacob b. Naftali, Landschreiber, ein Vetter des Vorgenannten, der verschiedenes gedichtet, hat ausser zwei Gesängen (אומר לשם המלך bei Gelegenheit der Schenkung einer Gesetzrolle [1]) und (ישר ונאמן שמו) drucken lassen:

1. Selicha אני אל אל ארדוש mit einem Eingange יגעתי באנחתי.
2. Pismon ארים יגוני בפי שנוני.

Scheftel der Sohn von R. **Jesaia Hurwitz**, dem Verfasser des של"ה, der als Oberrabbiner in Wien 1660 gestorben.

Selicha שבחי בביח ה' לארך ימים in 25 Strofen, mit vollständiger Namenzeichnung (auch הורוין).

Mose Cohen Nerol b. Elasar aus Crzeminiec, in Metz A. 1659 gestorben.

Gebet אל מלא רחמים חופף בכנפי יונה.

Gabriel b. Höschel in Reischa schrieb eine eigene Abhandlung über die Jahre 1648 u. ff. worin drei Selicha's mit einem zum Theil geschichtlichen Commentar sich befinden:

1. יפקוד ה' אלהי הרוחות nach א"ב, endigt וביום הששי הכין ה' וכח הקדיש קרואיהם.
2. איכה אשא פנים וארים ראש mit vollständigem Namens-Akrostichon, endigt תראנו נפלאות.
3. תא שמע מהימנא רעיא aramäisch, nach תשר"ק, endigt ומשיחא משה רעיא מהימנא.

Isaac b. Abraham Mose Israel, Rabbiner in Lissa. Selicha אדברה בכר נפשי ואספרה [2]) erzählt die Schandthaten der Kosaken und Russen in Ukraine, Podolien.

Joseph b. Lipman aus Prosnitz, den die Schweden aus seiner Wohnung gejagt, verfasste über die Verfolgungen in Kremsir (1643), Ukraine und Litthauen, in jüdisch-deutschen Reimen, eine Klage und ein Seelengedächtniss [3]).

---

[1]) nicht „in Erinnerung an die Gesetzgebung" wie Wolf T. 3 p. 518 hat, נחינת ס"ת für מתן תורה nehmend. — [2]) abgedruckt in Landshuth onomast. Zugabe N. 7 S. XIII. — [3]) catal. Bodl. p. 572.

Digitized by Google

Aaron b. Man Bacharach in Posen, seit 1627 Vorbeter daselbst, verfasste eine Techinna:

אשמורת הבקר קמתי לעבודתי, vierfach alfabetisch, endigt כי קצתם לדראון ועמנו אל. Ist 1653 nebst noch einigen anderen desselben Verfassers im Druck erschienen.

Mordechai b. Hirsch Kremsir (1660), ein Commentator des Targum.

שמע אלי קול בכי וקנה Klage mit zwei abwechselnden Refräns, die 120 tausend Märtyrer der polnischen Unruhen insbesondere Litthauens beweinend, endigt ישועה תהיה לנו.

Hieran schliessen sich ungenannte Verfasser an von hebräischen und deutschen Klageliedern, so wie Dichter der nachfolgenden Jahre, die die Opfer ihrer und der Zeit von 1648 namhaft machen.

Ungenannter אל מלא רחמים שוכן במרומים [1]) spricht namentlich von den Schrecknissen in Grosspolen im J. 1656. Man hatte im Jahre 1648 die Erlösung erwartet [2]), und als man so bitter getäuscht ward demselben andere bezeichnende Epitheta gegeben, die die Zahl [5] 408 darstellen [3]). Unser Verfasser nennt als Opfer: die Rabbiner Ephraim (Wreschen), [Israel] Levi (Slotowa), Selig [b. Mose aus Crakau] (Lobsenz), Isaac (Rogasen); Arje Jehuda Jacob b. Joseph Darschan und Abraham Jacob b. Pinchas Isaac, beide in Posen am Sühnfest gemartert.

Simson b. Jona verfasste gegen das Jahr 1648 ein Klagegedicht, anfangend שה דחויה הומה אויה und endigend נריעה בשורות, das von Krieg und schweren Zeiten im Allgemeinen spricht.

Uri b. Raphael Mengeburgo [4]) schrieb vor 1654 [5]) eine Selichà, eine Reihe von Verfolgungen während dieses langen

---

[1]) onomastic., Zugabe N. 5 S. X. — [2]) הואת = 5408, bereits im Sohar, vgl. עמק המלך 68 b. Das Buch קול מבשר ed. 1605 bestimmte A. 1656. [3]) 1) Vers Genes. 27, 46 (קצתי . . . . חח), 2) פרץ תחל [i. e. ת"ח לפ"ק], 3) חבלי משיח, 4) כי נפלו בחרב, 5) יון וקדר כאחד, 6) רחק מני, 7) שנה לא טובה. Das 8) נאוקרנא enthält „Geschrei" in „Ukraine". — [4]) Das Akrostichon ist אורי בן לא"א החבר רבי רפאל זל מענגבורגו. R. Israel Mengburga war um 1700 Richter in Cleve (אור הישר f. 110 b). Vgl. oben S. 432. [5]) er sagt בעל התוספות י"ט נ"רח.

Digitized by Google

Exils schildernd; der Strofenschluss ist der Name eines talmudischen Tractates nach der Reihefolge. Der Verfasser hat einen Commentar beigefügt. Der Anfang lautet: אוֹרִי וישעי אליך אועק על גלות המר האריכות ביח תפארתך מיום שחרב נתרבו חשבי הבא לחרץ קשיות חקללות ונחמעטו הברכות ולהשוות המחלוקת ולעשות בעולם שלום כי ידבר שלום אל עמו ה׳ יברך את עמו בשלום.

אוכרה ימים מקדם hebt ein 10 Seiten grosses Gebet in dem Buche רוחים an, das Simeon Frankfurter (Dec. 1712 in Amsterdam gestorben)[1]) herausgegeben; dasselbe berührt zwar die allgemeinen Leiden, schildert aber in's Einzelne gehend die des Jahres 1648 und ist vielleicht älter.

Ungenannter.

אל מלא רחמים וחסד אזור über die Metzeleien in Kremsir.

Simson b. Samuel Bacharach, 1607 in Porlitz (Mähren) geboren, später in Prag, Brod, Leipnik, von 1650 bis an seinen Tod (19. April 1670) Rabbiner in Worms, hatte an allen Orten die Leiden des 30jährigen Krieges getragen und selber ein Verzeichniss von den Märtyrern der Jahre 1628 und 1629 angefertigt. Er hat Gebete, Selicha's und Gesänge verfasst, die zum Theil noch handschriftlich vorhanden, einige hat sein Sohn veröffentlicht, darunter befinden sich:

1. אחר כבודי לא אתן כי אם לאל המיוחד Hymnus, im Jahre 1626.
2. אזכור נפלאות ה׳ שמרנו 5 Langzeilen, als Brod von den Truppen Mansfeld's (איש שרה) befreit worden, die einzelnen Worte bilden ein langes Namen - Akrostichon.
3. נורא אלהים ממקדשך Ermahnung, als Inschrift in der Synagoge zu Geding, vom Jahre 1629; mit ähnlichem Akrostichon.
4. שדי שומרי ומנני Pismon, als er den Gefahren in Geding entgangen. Die 7 Strofenverse bestehen jeder aus sechs Worten, von welchen das dritte ה׳ ist.

[1]) catal. Bodl. p. 2610.

Digitized by Google

5. Selicha אזכרה מקדם פלאיך אשר הראיתני mit אך beginnenden Strofenversen, das zweite Wort darin nach der Folge von א"ב, feiert die Rettung in Leipnik A. 1642 und wird daselbst am 17. Tammus vor dem üblichen Pismon rezitirt.
6. Selicha אזכיר תלות ה' כעל כל אשר גמלנו über die Belagerung von Prag A. 1647.
7. שירו לה' שיר חדש in 9 Zeilen, Dankgebet beim Abzuge der Spanier aus Frankenthal 26. Ijar 1652.
8. שמע בני קח ברכתי היום ein Tischsegen für den Sohn, als derselbe im Spätsommer 1656 nach Coblenz übersiedelte, durchweg gleich reimend, die je zweite Zeile ist ein Vers oder eine Gebetsstelle die „Chajim" endigt, und folgen diese nach alfabetischer Ordnung aufeinander.
9. Selicha שמעה ח' צדק הקשיבה לקול.
10. Pismon חללו אל בקדשו עז ותפארת.
11. Selicha אל מלך גדול בחשבחות למאר נעלה mit אשרי anhebenden Strofenversen für den Tag vor dem Rüsttage des Neujahrs.
12. Pismon שדי שומרי וכנני אליו העז.
13. מי יתן ואוכל לשאת כל היסורים Ermahnung an sich selber für den Bussfertigen, 7 dreizeilige Strofen die מי יתן anheben.
14. Trauergedicht auf den Tod des Vaters ארוממך באפר mit 2 Refräns, wie in den Klageliedern.

Ausser den bisher angegebenen Stücken sind noch 3 Sabbatlieder, 4 kurze Gebete mit akrost. Gottesnamen und 5 längere Techinna's in gereimter Prosa vorhanden.

Aaron Simeon Spira b. Wolf b. Michel, Rabbiner in Prag und daselbst im Dezember 1679 im Alter von 80 Jahren gestorben, hat über die Bedrängnisse der jüdischen Gemeinde während der schwedischen Belagerung (1648 bis 1650) Selicha's verfasst, die nach der Versicherung seines Sekretärs, Löb b. Josua, im Druck erschienen sind.

Abraham Abele b. Chajim ḥalevi, in Gumbinnen geboren, woselbst seine Eltern 1655 um's Leben kamen, gestorben in Kalisch zwischen 1675 und 1692, ist der Autor des

Digitized by Google

bekannten Werkes מגן אברהם und einer Klage für den 9. Ab: ארץ ישראל היו בה עשר קדושות in 22 Absätzen.

Mordechai b. Jacob Przibram, vermuthlich aus dem 17. Jahrhundert:

> Zionide ציון ממלכת גברת היית in 25 ציון anhebenden Strofen, Reim ־יך auch in den Halbstrofen. Ende: ציון מבשר שלום כי יבוא לך לפני בוא משיחך קול ששון ושמחה ישמע ונסו יגוניך.

Abraham Cohen b. Elieser, vermuthlich in Lobsenz[1]), nennt in seinem poetischen אל מלא רחמים שוכן בגבהי מרומים[2]) das er A. 1692[3]) verfasste die Märtyrer: Rabbiner Selig, den man aus dem Fenster gestürzt, Israel (Slotowa), Ephraim (Wreschen) und Isaac, den Vorbeter Mordechai, den Vorsteher Jehuda, Matatia aus Crakau, Isaac und Oser in לבשן.

Samuel b. David Auerbach, der in Lublin 1656 kaum dem Tode entronnen, zählt in einem jüdisch-deutschen Seelengedächtnisse[4]) die 1691 hingerichteten auf, nämlich Salomo b. Sanwel aus Kreschow, Jehuda b. Aaron, Abraham b. Jehuda aus Lublin, Wolf b. Naftali, Selig b. Jacob, Pinchas b. Mose aus Tomaszow.

Ein Ungenannter[5]) in einer deutschen Klage macht gleichfalls Matatia aus Crakau, Abraham Maschzisker und Pinchas aus Tomaszow nahmhaft.

Ein anderer Ungenannter[6]) führt drei Männer auf: Ezechiel, Mose, Abraham, die A. 1691 in Wilna hingerichtet wurden.

Was Pöbelwuth im Grossen, das leisteten Kirche und Justiz im Einzelnen, und andere Dichtungen konnte der Zeitraum von 1620 bis 1691, wenigstens von Polens Juden, nicht erwarten. Auch in Italien verstummte die hebräische Muse beim Anblicke des kirchlichen Medusenhauptes, und wenn sie zu singen anhob wurden es kabbalistische Dissonanzen. Se-

---

[1]) er nennt R. Selig (s. oben S. 436) den Oberrabbiner seiner Gemeinde (אב"ד דקהלתנו). — [2]) onomast. Zugabe N. 6 S. XI. — [3]) die ersten Worte der 3 letzten Strofen בצבי חם לפרט bedeuten כ"ץ (Cohen) und das Jahr מיזם = 452 [A. 1692]. — [4]) catal. Bodl. N. 3691. — [5]) das. N. 4030. — [6]) das. N. 4028, syn. Poesie S. 348.

Digitized by Google

licha's und poetische Gebete sind während der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts nur von wenigen italienischen Verfassern da.

Isaac halevi ist Verfasser der Selicha יהי נעם עתה in 5 Strofen mit verschränkten Reimen, die למען שמך ופרנו endigt. Vielleicht ist er Isaac b. Jacob de Levitis, ein Enkel von Jehuda di Modena, der 1621 geboren und um 1661 unter der Chiffer ימ"ה Dichtungen herausgab.

Elia Recanate in Romagna, um 1660 bereits in vorgerücktem Alter, schrieb eine Vidui in gereimter Prosa, anfangend רבנו של עולם גלוי וידוע לפני כסא כבודך, כי מקדם מאד עלה ברעתך, בראת עולמך, היית מביט ומסתכל בישראל עמך u. s. w. Der Inhalt ist eine Klage über Krieg, Hungersnoth und Pest, die zugleich die Gegend heimsuchen; den Schluss bildet die Variation des Sündenbekenntnisses אשמנו במחשבה בדבור ומעשה u. s. f.

Jechiel Ventura, } die Collegen des Vorgenannten;
Isaac Mondolfo, } ihre zu verschiedenen Zeiten verfassten Gesänge und Klagelieder besass Ghirondi in Padua. Einen Isaac Ventura in Pesaro nennt Schabtai Beër N. 102 (vgl. N. 66 wo nur ר"י), zwei andere gleichnamige cod. Bisliches 46, den vierten Lamperonte (א f. 112). — Um dieselbe Zeit lebte in Ancona Matatia b. Joseph Levi Mondolfo, Verfasser religiöser Gesänge (cod. Almanzi 322).

Raphael Mondolfo[1]) in Mantua. Als daselbst und in benachbarten Städten (Modena, Verona u. a.) Seuchen wütheten schrieb er:

Selicha אל היושבי בשמים in 6 Strofen, endigt מתן בסתר אף יכפה.

Der Oheim von Schabtai Beër hiess Schabtai Raphael Chai Mondolfo[2]).

Jechiel Mondolfo, vielleicht des Vorigen Bruder, schrieb gleichzeitig Selicha שעה עליון לקול אביון in 4 sechszeiligen Strofen, endigend עין בעין נחזה.

Mose Zacut lebte und starb in Italien, ist aber spanischer Abkunft und in Amsterdam um 1625 geboren. Er lernte in seiner Jugend in Posen, war später in Padua, seit 1645 in Venedig. A. 1654 schrieb er ein Klagegedicht auf den Tod Jomtob Heller's, A. 1656 beschäftigte ihn die Correktur einer

[1]) cod. Wien XXIII, 90. — [2]) באר עשק N. 82.

Digitized by Google

Machsor-Ausgabe; im Sommer 1663 wollte er nach Palästina auswandern, blieb jedoch in Venedig, liess sich im Sommer 1673 in Mantua nieder, wo er Anfangs Oktober 1697 gestorben. Die Hauptbeschäftigung seines Lebens und der einzige Inhalt seiner Briefe und Gedichte ist Kabbala, und war er der Zuhörer von Binjamin halevi, der A. 1659 aus Safet nach Italien gekommen und dessen Lehrer Chija harofe ein Schüler Chajim Vital's gewesen. Bei aller sprachlichen Gewandtheit, selbst mit dichterischem Talent ausgerüstet, ist er doch nur selten geniessbar; die Höllenstrafen hat er in einem eigenen Werke ausgemalt und 40 Tage soll er gefastet haben, um Latein wieder zu vergessen. Von seinen 47[1]) synagogalen Sachen ist Einzelnes in den öffentlichen oder den Dienst der Vereine übergegangen, fast nur der spanischen und italienischen, — in Allem etwa 15 Gedichte[2]), die in Gebetbücher, die seit 1660 in Italien und Amsterdam erschienen, Aufnahme gefunden. Als Curiositäten sind zu bemerken: ein Gedicht aus tausend Wörtern, jedes mit dem Buchstaben Alef anhebend; ein aramäisches für Wochenfest, ganz in der Weise der mittelalterlichen, anfangend מלכא שלים הורמן דעושנין. Zu den einfacheren gehören die Selicha את כפי שמחתי mit היום schliessenden Strofenversen und die Klage ארים בקול בכיה für den 9. Ab.

Abraham b. Isaac Auerbach, Rabbiner in Coesfeld, war auf die Angeberei eines Löb mit seinem Sohne Isaac verhaftet aber nach kurzer Zeit wieder in Freiheit gesetzt worden. Zum Andenken setzte er den 23. Schebat [A. 1674] für seine Kinder zum jährlichen Fasttage an und verfasste dazu 5 Selicha's die er mit Commentar herausgab; ohne solchen wäre namentlich das Chatanu אודך ה' כי אנפת בי בימי התיכר לאופולמי unverständlich. Der Pismon אור מופלא ist nach den 10 Sefira's eingerichtet.

Wolf b. Löb b. Elia aus Rosienicz, 1676 in Pudheiz, hat in seinem Sittenbüchlein[3]) folgende drei Compositionen:

1. אל מלא רחמים אל נקמות דורש דמים, endigend ובא לציון גואל אמן, den Märtyrern von Podolien aus dem J. 1676 geweihet.

---

[1]) in onomast. S. 216—221 aufgezählt. — [2]) N. 5, 23, 29 bis 32, 34, 40 bis 47. — [3]) גמן יהודיה.

Digitized by Google

2. Sühngebet זמורתי אור בעדני, akrost. ואב [Wolf] gleichwie in N. 3.
3. Purimlied ואת אומר בנגינה לאל שוכן מעונה mit jüdisch-deutscher Uebertragung: „Seht ich begehr".

Abraham Flesch, Rabbiner in Wien[1]), hat eine Vidui verfasst, die dem Buche מנחת יצחק (Amsterdam 1688) beigefügt ist, sie soll אריד בשיחי ואהימה anheben. Indess ist eine alfabetische vierzeilige Vidui desselben Anfangs, die eigentlich eine Tochacha ist und וברוח אלהים רוח נשברה endigt, am Ende der Herzenspflichten (Amst. 1716) eingerückt, und der Herausgeber, Isaac Schwerin b. Mose Israel, will sie aus einem alten Werk תולדות יצחק abgeschrieben haben. Ein Abraham Flesch lebte Anfangs des 17. Jahrhunderts in Wien; seine Enkelin starb 1636, seine Tochter 1656[2]).

Am 21. Juni 1689 brach in der Altstadt in Prag eine Feuersbrunst aus, die in wenigen Stunden 2000 Häuser, darunter einen grossen Theil der Judenstadt, in Asche legte und mehrern hundert Personen das Leben kostete. Unter den Opfern befanden sich auch der Dajan Salman b. Möschel sammt seiner Frau Mirjam. Es verbrannten eilf Synagogen, viele Gesetzrollen und hebräische Bücher. Der dortige Bischof drohete den Christen, welche in ihre Häuser Juden aufgenommen, mit Entziehung geistlichen Beistandes. Zur Erinnerung wird noch jetzt am 3. Tammus in Prag ein Gebet rezitirt, anfangend אל מלא רחמים שוכן במרומים המציא מנוחה נכונה, welches diesen Unfall beklagt; es reimt durchweg auf ים.

Joseph b. Uri aus Kobryn schrieb im Jahre 1698 drei Selicha's, veranlasst durch die Leiden der Juden in Polen[3]), nämlich:

1. אלוף בטוח אל אמונה, jede Strofe beginnt mit dem Namen des Buchstaben nach der Reihenfolge des Alfabets, also die zweite בית, die dritte גמול. Ist mit einem Commentar versehen.
2. הרפו ממני ואספרה מצוק קראני eine Klage über die im Sommer jenes Jahres der Blutbeschuldigung gefallenen Opfer in Kaidan und Zausmer.

---

[1]) Steinschneider catal. Bodl. p. 1128 und bei Landsh. onomast. p. 10. — [2]) Wiener Grabschriften N. 105 und 212. — [3]) syn. Poesie S 349.

Digitized by Google

3. יעצוני כליותי ובלבבי הגיותי.

Samuel b. Mose דלונטש[1]) aus Grodno hat einer Bibel-Ausgabe (Amst. 1699) folgende Compositionen beigefügt:

1. Klage אֵיכָה אנה ומילל אב המון בני גלו בשבי לשממון גיל, alle Strofen heben איכה an.
2. Klage zum Thema שבת לקחו בכבליים אוי מרוב צערי ירדו וזכר ח׳ מה היה לנו דמעות כפליים mit den 2 üblichen Refräns אוי u. s. w.
3. eine Ephraim's תא שמע nachgeahmte aramäische Selicha mit durchgehendem Reim und vierfachen א״ב, beginnt איבעיא לדו אי אוחיבו בתיובתא אנא אפרק מבירא שאידו מוחיב ומפרק אוף ללא עבדית עמיקתא, endigt: פקודתא.

Joseph Fiammetta b. Salomo, der als Rabbiner von Ancona 1721 gestorben, hat für die Betvereine eine Ordnung zusammengestellt, in welcher von ihm folgende Stücke vorhanden:

1. Vidui רבונו של עולם גלוי וידוע לפני כסא כבודך mit einer Variation des Sündenbekenntnisses אשמנו[2]), ist eine Introduction zum אשמנו באומר ובפועל.
2. רבון כל העולמים בעל הסליחות והרחמים Gebet bei herrschenden Krankheiten, mit sinniger Einflechtung von passenden Bibelstellen.
3. רבון כל העולמים ואדוני האדונים חבוא Gebet, veranlasst durch die in der Nacht zum Sabbat 30. Dezember 1690 in Ancona stattgefundene Erderschütterung, die vier Personen das Leben gekostet. Es wurde der 20. Tebet als Fasttag und der darauf folgende Tag als Freudenfest eingesetzt. Da nach einigen Jahren die Stösse wiederkehrten, wurde ein zweites Gebet
4. אנא ח׳ אלהי ישראל תכליח חפץ מעון השואלים verfasst,

---

[1]) vielleicht לאקטש (Wolf 3 p. 673). — [2]) vollständig in תקון שובבים Mantua 1732 f. 36; in Selichot Vened. 1712 f. 127 fehlen einzelne Stellen, z. B. תקעוני כפי ולא קימתי, אכלתי חוץ לסכה בימי חמץ u. a. m., dort ist unter jedem Buchstaben des Vidui-Alfabets immer nur Ein Satz da. Allein in אור בקר 1741, שבר במצרים 1742 und שבחי תודה 1743 fehlt die Variation gänzlich.

Digitized by Google

in welchem auch über Kriegs-Drangsale geklagt wird, vermuthlich des Krieges in Piemont oder des Erbfolge-Krieges, da die Leiden als in allen Ländern vorhanden dargestellt werden. Die bisherigen 4 Nummern sind in schlichter oder gereimter Prosa.

5. חסדי ופלאי אל אני אזכירה ein mit Musik-Begleitung aufgeführtes Duett zwischen Gnade und Wahrheit, in das zum Schluss die Gemeinde einfällt. Hierauf beginnt ein poetischer Bericht vom Erdbeben:
6. ברכי עדתי אֶל חפץ תהלות עמו in 24 zweizeiligen Sätzen, jeder schliesst mit einem עַמּוֹ endigenden Verse.
7. מלכי ואלהי הנה באתי לפניך Bakascha für den kleinen Versöhnungstag in dem Stile des Bussegebetes aus der Königskrone. Die einzelnen Abschnitte heben מלכי ואלהי an.
8. Vidui für die Bussezeit, dreizeilig: רבונו של עולם חשבתי בניב לחשי בערבי ושמשי, schildert Sünde, Tod und Gericht und endigt mit אשמתי u. s. w.
9. Klage über Mose Zacut's Tod, ein Duett zwischen Tod und Leben in 18 Absätzen, jeder von 4 Strofen mit Strofenreim; der Tod spricht die Absätze 1, 3, 4, 7, 9 und im letzten bereut er seine That; das Leben trägt Absätze 2, 5, 6, 8, beide zusammen tragen das Uebrige vor. Anfang: על מה בני חבל בוכים ברוב אבל כבנהרות, Ende: בבל נשמע קול יללה הזורעים דמעה יקצרו ברנה.

Jochanan Geron war über 33 Jahre Rabbiner in Florenz und hat von Samuel Aboab 15 Rechtsbescheide erhalten; auch er hat auf Veranlassung eines Erdbebens, vielleicht des vorerwähnten, ein Gebet verfasst:

מצלאין אנחנא וכו' המלך היושב על כסא רחמים.

Salomo b. Jesaia Nizza, Rabbiner in Venedig (1680, 1715).

Selicha שבץ אחוני עצמי חרו in 8 metrischen Strofen mit verschränkten Reimen, endigt נשא ידיך.

Ist im Schacharit des römischen Ritus üblich.

Joseph b. Michael Ravenna, Rabbiner in Alessandria (1701).

Digitized by Google

Pismon ה' יהמו רחמיך על עדתך mit שלום schliessenden Strofenversen, endigt למועדים טובים האמת והשלום, darin wird der göttliche Schutz in Kriegeszeit erbeten.

Naftali b. Isaac Cohen, ein Enkel des oben (S. 429) erwähnten Naftali b. Isaac, war Rabbiner in Ostro, Posen, Frankfurt a. M. (1704—1711), und starb auf der Reise nach Palästina an demselben Tage (24. Tebet) in Constantinopel (1719), an welchem acht Jahre früher in seiner Wohnung das Feuer in Frankfurt ausgebrochen, das ihm seine dortige Stelle gekostet. Die seit A. 1702 gedruckten Sammlungen seiner Gebete enthalten deren mehr als dreissig für alle Tage und Festzeiten, grössere Sündenbekenntnisse, ein vergrössertes על חטא, sammt einem aus mehr als 400 Sätzen bestehenden אם נתחייבתי. Das Elia-Lied zählt Elia's Thaten auf, die biblischen und auch die der Sage. Die 5 Selicha's heben an:

1. Akeda אנא הבט בצדקת אבינו, 2. אנא יה היה תהיה, 3. ה' הוא שמי וכבודי, 4. Pismon תרצה פינו נדבות, 5. קומה באפך. Fast Alles nur gereimte Hagada. Ein Gesang bei Schenkung einer Gesetzrolle beginnt: אנחנו ליה אנחנו נשירה ונומרה בדיצות.

Samuel Schotten b. Joseph Cohen, Rabbiner in Frankfurt a. M., verfertigte über die erwähnte dortige Feuersbrunst (14. Januar 1711) die Selicha אשאג אל אל נורא, zweizeilig, endigt תרחם ציון ותבנה ירושלים.

David b. Schemaja Sogers aus Prag schrieb damals über dasselbe Feuer ein jüdisch-deutsches Klagelied in 37 Sätzen, anfangend „איכה wie soll ich anheben zu singen."

David Oppenheimer b. Abraham, Gründer der berühmten Oppenheimerschen Bibliothek, verfasste zu einer Zeit (1713), wo Prag von Krankheiten heimgesucht war, zwei Selicha's für Montag, Donnerstag und die Bussezeit — den Tag vor dem Neujahrfeste ausgenommen —, die folgendermassen eingerichtet sind:

1. אערוך שועי בבקר שועי, endigend ככפת הירדן, ist nach א"ב und חשרק, welches letztere immer durch zwei verbundene Buchstaben (חשוב, רק, צפה u. s. f.) dargestellt wird; gegen Ende ist in den Worten דוד, אופנים, תעוחים, ימליצו der Name gezeichnet.

Digitized by Google

2. ה' ה' קדם שיחנא endigend וחוח ופרוח auf die Middot, die Räucheropfer-Bestandtheile und die 5 pentateuchischen Bücher gebauet, die Perioden beginnen אם גולנו, אם קלקלנו, אם פשענו u. s. f., ähnlich der Selicha Mose Mendels.

Elia Cohen Sofer ist am Ende einer Selicha gezeichnet, die Regen erbittet und mit Genehmigung von David Oppenheimer und Abraham Brod 1708 in Prag gedruckt worden. Der Anfang lautet:

אתה זן מקרני ראמים עד ביצי כנים ממך הכל ומידך כל הטובות נחונים. Die letzte (23.) Strofe:

הַיּוֹם שְׁמַע קוֹלֵנוּ אֲדוֹנֵנוּ
כֹּהֵן אֱלֹהִים עִם גּוֹאֲלֵנוּ שְׁלַח לְגוֹאֲלֵנוּ
סַעֲדֵנוּ וְנוֹשָׁעָה פְּדֵינוּ רַחֲמֵנוּ
חֵי זֹרֵעַ קֹדֶשׁ גְּאַל בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ.

Wie es scheint ist Elieser Aschkenasi's Selicha אתה הוא מלכנו benutzt; jedoch ist das Alter des Verfassers zweifelhaft.

Mose Eisenstadt b. Chajim in Prag verfasste über die Pest, die im zweiten Halbjahr 1713 daselbst herrschte, ein deutsches Klagelied:

„Allmächtiger Gott in Deinem Himmelreich."

Ungenannter.

Selicha אין תשורה להביא כי אזל כסף ist in Prag, vielleicht um dieselbe Zeit, gedruckt. (catal. Bodl. p. 2794).

Ungenannter.

Techinna מאוין קול רנה ומקשיב תחנה endigend שלש עשרה מדות רחמיך ist für Montag, Donnerstag und Fasttage in Ferrara üblich (אילת השחר ed. 2 f. 30a).

Samuel Hekscher b. Meir in Altona schrieb über die dortige Feuersbrunst von Montag Nacht 5. November 1711 ein Klagelied in hebräischer und deutscher Sprache; das erstere hebt an אשא קול מר תאניה אניה ובוכיה.

Abraham Cohen b. Schabtai in Zante, 1670 geboren, stammte aus Kandia, wo sein gleichnamiger Grossvater Schreiber war; er starb 1729, heisst auf seinem Bildnisse Arzt und

Digitized by Google

Philosoph. Seine poetische Bearbeitung des Psalmbuches die vor 1719 geschrieben ist dreifacher Art: 1) jedem Psalm geht eine Strofe voraus, den allgemeinen Gedanken darstellend; akrost. theils א"ב, theils des Verfassers Namen bildend. 2) jedem der 5 Psalmbücher ist ein Gedicht mit stetigem Reim hinzugefügt, welches in der Capitelzahl entsprechenden Zeilen Anfang und Inhalt angibt, z. B. für Cap. 19:

שמים מגידים הוד אל ויהוו דעת לרואים.

3) Jeder einzelne Psalmvers ist in eine gereimte Strofe, mithin jeder Psalm in ein grösseres Gedicht verwandelt; bei den alfabetischen Psalmen ist dies Gesetz auch für die paraphrasirenden Strofen bewahrt. Auf gleiche Weise hat er die einzelnen Sätze des פרקי שירה in 91 metrischen sechszeiligen Strofen bearbeitet, als Huldigung, welche die Geschöpfe dem Schöpfer und David darbringen.

Jacob b. Isaac b. Abraham, Rabbiner in Posen, woselbst auch sein Vater (Isaac, gest. A. 1682) und sein Sohn Isaac (A. 1751) Rabbinatsstellen bekleideten, hat eine Selicha für den dort üblichen Fasttag des 5. Ab verfertigt. An demselben wird die Erinnerung gefeiert an das Gemetzel und die Entweihung des Gotteshauses am 5. Ab 1716, wo die Polen die Stadt eroberten und zugleich an das Feuer, das am 5. Nisan 1717 ausgebrochen und Synagoge sammt Lehrhaus zerstört hatte.

יום זה לנו לזכרון כזכרון תרועה ושברים. Von der 8. Strofe an beginnt in jeder die 3. Zeile אם dem ein Wort der Vidui אשמנו folgt, die 4. Zeile אתה begleitet von einem Worte der 13 Middot oder einer passenden Bibelstelle. Auf dichterische Schönheit macht das Gebet keinen Anspruch.

Binjamin Cohen b. Elieser, Rabbiner in Reggio, Schüler und Freund des Mose Zacut und 1730 gestorben, ist Verfasser der

Selicha תחן מנוחה אל die nach תשר"ק gebauet und את תפלתנו endigt. Mehreres von ihm enthält die Sammlung עת הזמיר Ven. 1707.

Jehuda Mazliach b. Abraham Padova, am 10. August

Digitized by Google

1728 in Modena gestorben, Verfasser von תוכחת מגולה und einem kabbalistischen Buche אוצרות שלג.

1. eine Techinna רבון כל העולמים מאציל כל נאצל.
2. Gebet ואתה היודע ועד יצר לב יצוריך, dessen einzelne Worte akrost. den Namen von 72 bilden und das ותרצה מעשנו endigt.
3. Ueber die Sterblichkeit des Menschen, 6 Oktaven, genannt עולם הפוך, auf dem Friedhofe zu Pinale[1]) befindlich.

Simson Cohen Modon, geboren 1679 in Mantua und daselbst 1727 gestorben, verfasste ein aus 300 Worten bestehendes Gebet, die sämmtlich mit dem Buchstaben Schin anheben, und nannte dasselbe בקשת שין שינין שגיון שמשון oder ferner A. 1722 eine Elegie auf Jehuda Briel's Tod, die ציר הצירים überschrieben ist.

Simson Morpurgo b. Josua Mose, der Schwiegersohn Joseph Fiammetta's, als Rabbiner von Ancona daselbst im April 1740 gestorben, hat für die frommen Besucher des Friedhofes ein Gebet verfasst: אנא ה' האל הגדול הגבור והנורא שומר הברית והחסד, endigend המה יראו ככוד ה' הדר אלהינו.

Abraham Segre b. Jehuda (רב א"סי), Rabbiner in Casale, nach 1730 in Turin gestorben, vielleicht ein Nachkömmling des Jehuda Segre b. Abraham, der im Jahre 1627 Vorsteher in Chieri[2]) war, schrieb um 1713 ein Gebet gegen Seuchen, das in 4 Abschnitten die Middot variirt, so dass die einzelnen Textworte die Abschnitte eröffnen und schliessen; es hebt an: ה' ה' מלך מלכי המלכים עמוד, endigt ולהתם חמאה כדבר שכתוב וחנותי את אשר וכו' יהיו לרצון ונקה; dahinter noch וכו' . . . . גואלנו.

Jacob Daniel Olmo b. Abraham, als Rabbiner von Ferrara daselbst am Wochenfeste 1757 gestorben, hat ausser mehreren Pismon, von denen zwei angegeben, im Jahre 1720 eine dichterische Beschreibung des Paradieses in 277 Strofen verfertigt, die 1744 im Druck erschienen. Sie schildert die Visionen und Entzücken des sterbenden Frommen und hat die Bestimmung, in den drei Trauerwochen beim Mittags-

---

[1]) catal. codd. Lips. p 299. — [2]) אות לשובה.

Digitized by Google

Gottesdienst (תקון חצות) der Versammlung vorgetragen zu werden.

Mose Chajim Luzzatto b. Jacob, berühmt als Mystiker und Dichter, als Denker und Stilist, in Padua geboren, kaum 40 Jahre alt im J. 1747 nach unruhigem Leben in St. Jean d'Acre gestorben, begründete eine neue Epoche der hebräischen Poesie, die auch in seinen synagogalen Stücken deutlich wird. Es gehören zu diesen ausser seiner 1726 begonnenen Psalmen-Bearbeitung:

1. ein aramäisches Gebet und eine hebräische Bakascha, jenes an Gott, diese an die Schechina gerichtet.
2. ein Friedhofs-Gebet, noch jetzt in Padua üblich, dem der Verfasser einen langen mystischen Commentar beigefügt hat.
3. Klage אֵלִי תבל ועריה auf den Tod Binjamin Cohen's in Reggio.
4. Gesang über den Auszug aus Aegypten in 15 Oktaven. Anfang משל בעז עולם ואמיץ כח, Ende נשמח בך תגל ותשמח בנו.
5. Gesang über die Gesetzgebung am Sinai in 10 Oktaven.
6. Klage beim Hinscheiden des Rabbiners Menachem Raphael Cracovia in Venedig, 327 Verse stark.
7. Lieder zur Einweihung der spanischen Synagoge in Padua.
8. Klage auf Isaac Chajim Cohen de Cantarini (1644 — 1728) in 24 Strofen.

Mose Chajim Schabtai, der Sohn Simson Morpurgo's, verfasste ein ähnliches Friedhofs-Gebet wie sein Vater; er war A. 1741 noch am Leben.

מלך בורא בראתנו לעשות רצונך in 4 מלך anhebenden Abschnitten, deren letzter die Erlösung erfleht und ועין בעין נראה באור פני מלך schliesst.

Isaac b. Ascher Pacifico (שלום), als Rabbiner von Venedig daselbst im Frühling 1746 gestorben, hat bereits in Selichot ed. 1712 folgende Selicha's:

1. אלהים אל תשחת עמך ונחלתך gegen Kinder-Krankheiten; die beiden anderen bei Regenmangel.

Digitized by Google

2. אלהי כל יצורים nach dem Rhythmus von Ephraim's אלהי העברים, endigt יעשו שדותיכם מאה שערים.
3. אני אל אלהים אקרא כבודי ומרים ראשי, endigend ותמקים יעטפו בר.

In Nummern 1 und 2 zeichnet er Isaac שלום, in N. 3 Isaac Pacifico.

Joseph b. Samuel von den Exulanten aus Ofen (1687) hat A. 1731 in Wandsbeck ein Bändchen Lieder und Gebete herausgegeben.

Jacob London, in Wesel geboren, aber schon als Kind mit seinem Vater Jehuda nach London gekommen, war später Vorbeter in Lissa, wo er zwischen den Jahren 1728 und 1734 seinen allegorischen Krieg zwischen dem bösen und dem guten Willen verfasst hat. Die Herausgabe des Buches הזכות von Nachmanides (Livorno 1745) brachte ihn in Piemont in Lebensgefahr. In seinem erwähnten Werke, das 1737 in Amsterdam erschienen, befinden sich (Bl. 66 bis 68) von ihm 12 alfabetische Selicha's, deren letzter Vers überall תודה אתן לך anhebt, die jedoch nirgend eingeführt sind.

Jechiel b. Jacob hacohen in Ancona, der nahe 100 Jahre alt geworden, hat verfasst:

1. Gebet אנא ה' אלהי ישראל שליט בעליונים ובתחתונים bei Gelegenheit von Erschütterungen im Herbst 1733.
2. ברכו אחי את שם האל, der N. 6 Joseph Fiammetta's nachgebildet, betrifft eine gelöschte Feuersbrunst 1740 in der ersten Nacht des Hüttenfestes.
3. Bussgebet אבינו מלכנו רחם עלינו הבט נא משמים auf dem Friedhof zu beten.

Aaron Chai Volterra[1]), Rabbiner der Gemeinden von Massa und Carrara, verfasste im J. 1735 eine Bakascha aus 700 Worten bestehend, die sämmtlich mit dem Buchstaben Schin anheben. Die sehr nöthigen Erläuterungen hat er selber hinzugefügt, und in der Vorrede entschuldigt er die gewaltsamen Wortbildungen mit der Schwierigkeit seines Unternehmens, auf das Beispiel der alten Piutverfasser und die allgemein geltende poetische Licenz sich berufend. Das Gebet hebt an

[1]) Ghirondi (S. 30) nennt ihn den Grossvater von Chajim Volterra, der indess schon 1743 in Sinigaglia Rabbiner war.

Digitized by Google

שלט שלטים שטחנו שאלתנו und endigt שדי שוכן שחקים שונא שקרים. Auch talmudische Wörter sind mit aufgenommen.

Ein zweites Gebet aus 17 Zeilen, das der Verfasser nach Jedaja Penini's Rehuta אמרתי אשמרה anfertigte, anfangend אליכם אישים אקרא, bildet im achtfachen Akrostichon seinen Namen. Beide sind gedruckt in בקשה חדשה Livorno 1740.

Nachum. Unter dieser Chiffer hat ein Vetter des Vorgenannten eine metrische Bakascha in 16 Doppelreihen geschrieben. Anfang: אלי לך נפשי כמהה היא ושוקקת, Ende: אומך אזי תוכל רביר להיות מנשקת.

Maleachi b. Jacob Cohen Rabbiner in Livorno, Verfasser des für talmudische Methodologie wichtigen Werkes יד מלאכי, hat als die gedachte Stadt am 22. Schebat (27. Jan.) 1742 von einer heftigen Erderschütterung, die später sich wiederholte, betroffen wurde, einen Fast- und Bettag eingesetzt und für denselben gegen 20 Stücke [1]) in Versen und in Prosa angefertigt. Die Introduction ברכי נפשי את ה' ist den Fasten-Keroba's nachgebildet; von der vierten Strofe an bildet das Uebrige 5 Abtheilungen, jede בעשתי עשר חדש anhebend, die zweiten Zeilen fangen בשנים ועשרים לחדש an. Die Peticha ה' אלהים צבאות ist zweizeilig. Der Name ist indessen nur in wenigen gezeichnet, die Sprache ist einfach und nicht ohne dichterischen Schmuck.

Raphael b. Elasar Meldola aus einer seit etwa 1600 in Mantua und Livorno ansässigen ausgezeichneten Familie, 1686 in Livorno geboren, verheirathete sich mit einer Cousine kurz vor seines Vaters Tode (1702), war 16 bis 17 Jahre (1713 bis gegen Ende 1729) in Pisa und 12 Jahre (1730 bis 1742) in Bayonne Rabbiner, worauf er bei einer Gemeinde in Livorno angestellt wurde. Er war erst kurze Zeit in dieser Stadt, als die Erderschütterungen daselbst Schreckens- und Fasttage hervorriefen. Er gab eine Beschreibung der dortigen Ereignisse heraus, deren 22 Absätze jeder mit einer Benediction, der letzte mit ברוך גואל ישראל endigt.

David b. Abraham Meldola, Vetter und Schwager des Vorgenannten, verfasste zu dieser Gelegenheit eine kurze Vidui: רבון העולמים ואדוני האדונים חוסה על עמך.

---

[1]) Landshuth onomast. S. 173 ff.

Digitized by Google

Ascher Lemel b. Jehuda Selke Levi aus Glogau schrieb während der Belagerung dieser Festung (1741) ein Gebet in vierzeiligen Strofen אנא אדון העולמים וכור ברית אבותינו הקדומים, welches פועל ישועות endigt. Vgl. seines Bruders Joel דברי האגרת f. 15.

Zum Andenken an eine Feuersbrunst, die Freitag Abend den 18. Mai 1754 in Prag 4 Synagogen und hunderte von Häusern zerstörte, bei welcher Gelegenheit viele verlassene Wohnungen geplündert wurden, ist damals ein Klagegedicht verfasst, mit einem Eingang der ירעדו המתנים ויזלו העינים ממקור דמעה[1]) anhebt; das Gedicht selbst, nach א"ב, beginnt איך שבת משוש קהלה פראג זה פעמים und endigt ותחדש כימי נעורנו וכא לציון גואלנו אמן. Ueber denselben Brand dichtete Abraham Mose b. David Laz ein deutsches Lied in 28 Strofen.

Menachem Asarja Padova, der Sohn Jehuda Mazliach's, Rabbiner in Florenz, 1773 noch am Leben, hat unter anderen Gebeten auch ein Sabbatlied, welches den Abschnit ויכלו variirt, verfasst.

Simson Chajim Nachmeni, Rabbiner in Modena, im Sommer 1779 über 72 Jahre alt gestorben, ist Verfasser einer Klage zum 9. Ab und eines Hüttenfest-Gesanges, anfangend סוכה באור בינה.

Simcha Calimani in Venedig, 1784 am 2. August gestorben, hat im Sommer 1772 für die spanische Gemeinde, als wegen vielen Regens und Ueberschwemmung ein Fasttag angesetzt worden, eine Techinna angefertigt, die einer ältern gegen Dürre ähnlich aber kürzer ist; sie hebt an ובכן יהי רצון מלפניך ה' אוי לשמוע תפלתנו ולעשות בקשתנו הטה נא אונך ושמע, und schliesst mit etwa zwölf Bibelversen. Ausserdem gibt es von ihm Klagegedichte und Synagogen-Gesänge.

Pinchas b. Kalonymos aus Mattersdorf, der im Jahre 1765 in Brünn lebte, ergänzte Mose Mendels Selicha משל durch eine neue in 21 Strofen, die alle אם בעון anheben, bis auf die letzte, welche אם גבר beginnt. Anfang אם בעון פרקתי על תורת, Ende שעשה פנחם. Jeder Strofe letzte Zeilen heben mit dem Buchstaben Schin an.

---

[1]) Die ersten 4 Worte sind aus Simson Bacharach's Techinna אל נערץ.

Digitized by Google

Hier ende das Selicha-Zeitalter. Zwar standen Inquisition und Tortur, Spiessruthen und Ghetto's, Judenzeichen und Leibzoll, Wahnglauben und Despotie, Zunft- und Raubstaaten noch aufrecht: aber in den Köpfen der Auserwählten bildeten sich bereits die Elemente des Sturms, der nunmehr ein Jahrhundert wehet, um Junker- und Pfaffenthum, Sklaverei und Tyrannei sammt Judengesetzen und Rache-Selicha's über Bord zu werfen.

XIV. KAPITEL.

Piut-Dichter von J. 1140 bis J. 1300.

Der Abschluss der peitanischen wie der klassischen Epoche um die Mitte des zwölften Jahrhunderts heisst nicht Abschluss von Piut und Dichtung. Abgesehen von der steten Jugend neuer Geschlechter und der nicht versiegenden Leidensquelle, wurden auch neue Lagen, veränderte Vorstellungen, andere Bedürfnisse die Motive für neue gottesdienstliche Gestaltungen. Gleichwie die Männer des römischen Zeitalters in Stammgebeten — Schemah nebst Jozer, Keduscha, Kaddisch — und Benedictionen, in Nischmat und der Neujahrs-Tefilla ihre Ueberzeugungen gegen die Gewalt der Römer, die Unsittlichkeit der Griechen und die Lehre der Nazarener aussprachen, gleichwie die Leiter späterer Geschlechter durch den Gottesdienst die Ideen der Hagada und des Midrasch neu belebten, — wurden nun der Ertrag des Gesetzstudiums, Sittenlehre, Mystik und philosophische Betrachtung der Stoff, die Vorbilder der Meister die Form der synagogalen Stücke. Die Männer frommer Askese schrieben Hymnen, Andachten in der Gestalt verlängerter Achtzehn-Gebete; die der Geheimlehre oblagen verfassten רבונו של עולם, für praktische Bedürfnisse eingerichtete Jehirazon; von den Moralisten erschienen Vidui und Tochacha. Bei den spanischen Autoren, z. B. Schemtob Palquera, David d'Estella, Isaac Sahola, Isaac Abuab, wurde Sitte, ihre Werke mit Hymnen und Bakascha's zu eröffnen, und die schon seit Jahrhunderten beliebte Weise, praktische Lehren, Sätze der Masora u. d. gl. in Versen oder reimender Prosa zusammen-

Digitized by Google

zufassen gewann durch die synagogalen Dichtungen an Ausdehnung. Neben ritualen und halachischen Vorschriften wurden in der Gestalt von Gedenksprüchen auch kalendarische und diätetische Regeln dem Siddur einverleibt, oder gingen als Asharot und Rezitationen in den gottesdienstlichen Piutkreis über. Die Lesung der Dichter und das allgemeine Beispiel brachten das Reimen in die Mode, man verfasste in Reimen die Beurtheilung neuer Bücher, Anreden und Briefe, Bannflüche und Begrüssungen, Nach- und Grabschriften; um so weniger durften für synagogale Feierlichkeiten die Gedichte zurückbleiben. Vorbeter verfertigten dergleichen für alle Stadien der Hochzeitfeier, der Trauer wie der Freude und nicht selten galt es einen Wettkampf. Auch hier zeigte sich nach dem Vorgange wirkungsreicher Schöpfungen die Periode des Nachstrebens und Nachahmens: Piut und Poesie liessen die Dichter nicht schlafen, ihre Anzahl nahm zu und nicht bloss in Castilien und Andalusien machte eine Schaar von Nachfolgern die fortzeugende Kraft der Meister offenbar. Länger als ein volles Jahrhundert wetteiferten spanische und provenzalische, französische und süditalische Dichter es in der synagogalen Poesie den Klassikern gleich zu thun: selbst deutsche, römische und arabische Juden versuchten sich in den neuen Weisen und Rhythmen. Fasttage, Bussemonat, festliche Sabbate, häusliche Feier boten für neue Arbeiten hinreichenden Anlass. In der Provence entfaltete der synagogale Reichthum sich erst mit dem Anfang dieses Zeitabschnittes; Frankreich und Deutschland lieferten Jozer, Ofan, Sulat u. s. w., Maarib, Zioniden, Einheitsgesänge, Reschut, Purim-, Hochzeit- und Tischlieder. In Italien wurden Festjozer, Introductionen u. dgl. verfasst; die geläuterte Poesie wird seit dem Anfang des 13. Jahrhunderts auch in Mittelitalien, Griechenland, Haleb und Fas sichtbar. In der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts, wo ein reinerer Geschmack und sprachliches Wissen auch bei den französischen und deutschen Vorbetern nicht selten war, beseitigte man hie und da minder correkte Stücke. So meldet der Verfasser des Ritus Troyes, der manches von Vorbetern in Perpignan gelernt, dass sein Vater die Kaduscha's אלהיכם אני פצחה und חיות בוערות und andere Sachen nicht vorgetragen

Digitized by Google

habe, weil sie weniger guten Stiles seien: Man zog Abenesra und den Kastilier den heimischen Dichtern vor.

Unter den Selicha-Dichtern dieser Epoche hat der dritte Theil, etwa 48 an der Zahl, auch Piutstücke verfasst. Diesen sind nunmehr, ausser den Dichtern Spaniens, der Provence und des Morgenlandes, noch solche des germanisch-romanischen Kreises hinzuzufügen, die nur Piut, keine Selicha, geschrieben, so dass dieser Zeitraum verhältnissmässig an poetischen Erzeugnissen ergiebiger erscheint als der peitanische. Die besseren Dichter in Süd- und Nordfrankreich, mehrere gute spanische und italienische, deutsche und griechischn Autoren fallen in diese Epoche, wenngleich bei einigen, insonderheit aus den nichtspanischen Kreisen, der peitanische Zuschnitt die Gränze beider Zeiträume nicht deutlich erkennen lässt, indem mehrere Productionen des 12. Säculums eben so wohl älter wie jünger als das Jahr 1140 sein können. Namentlich fallen in diesen Zeitabschnitt die Zioniden, die künstlicheren Sündenbekenntnisse, die Asharot für spezielle Tage; überhaupt ist, Sühnfest-Keroba's und Aboda's ausgenommen, jede Gattung des Piut angebaut worden, vorzugsweise Lieder, Eröffnungen, Mikamocha, Bakascha, Tochacha, Mostedschab, zum Theil auch von ungenannten Verfassern. Von den Genannten kommen 32 auf Deutschland, 25 auf Spanien, 22 auf Frankreich, 20 auf die Provence, nur 7 auf Italien und byzantinische Gegenden; unbestimmter Heimat gehören 14 Verfasser.

Mose hasofer b. Binjamin aus Rom.

Pesach. A. grosser Sabbat:

1. Jozer אוה המלך יופי מלפנים ומראש, endigt נאה לחללו בשירים.
3. Sulat אהבה קשורה אהבני חתני, endigt ועל ואת דצו ושבחו אהובים.
4. Reschut כך גזרו רבותינו מלאי שכל ומדע, in drei auf רח, נים, מים reimenden Absätzen, von welchen der erste אומץ גבורות עטה אורה anhebt.

B. Passahfest:

5. Jozer ארומם לבעל פשרים מוציא אסירים בכושרים.
6. Ofan נן נעול אמוץ ברימוצך שכן מעונה, endigend לעומת תרשישים.

Digitized by Google

7. Meora יפה מקוטרת und Ahaba כפלח רמון, beide kurz und mit Versen כבחוב schliessend.
8. Sulat אידרת הוצאת יפה מפרך עגלה יפיפיה, endigt מי כמכה פתחו בתרוזים.
9. Die beiden Sätze על הרי בשמים und ברח דודי אל מקום ויהי בשלם סכו, מה נורא, jeder zu 4 Strofen, endigend ומעונתו בציון.

Wochenfest. A. grosser Sabbat:

10. Jozer אמרי נועם צוף דבש, endigt משה מורשה.
11. Zweites Jozer אמנני דודי ועצרי נגדי, mit der Kadosch-Strofe משתעשעת הייתי endigend. Die strofischen Verse sind Spr. 8, 22 ff. und 31, 22 ff. entlehnt.
12. Ofan מחנות אילי קדש יקוחיאל בעלה in 5 Strofen. Endigt כל חיילי שפורים.
14. Reschut כך גזרו רבותיני מלאי שכל ומדע משיבי מלחמה שערה worauf zwei Absätze, die erste שורה מעוגלת מאירי עין אמון מרובע כהגדלת לנאמניך anhebend reimt נֶיךָ, die zweite רי.
15. bis 17. Die Keroba beginnt אדון אצלו אימנני באהב שעשועים auf ואחה קדוש ישב u. s. w. folgen:
18. עשר נסיונות נתנסה אברהם die Prüfungen Abraham's, meist nach der Elieser-Baraita c. 26; aber seine Mutter wird עתרי genannt, nicht Amaltea, wie dort und im Talmud. Das ganze Stück hat durchgehenden Reim רה, רא und endigt שיהי רצון שיעורר ישועה ויגאלה מהרה בגזירת חי וקים נורא מרום וקדוש.
19. מארכת ימים פתאים מחכמת beschreibt gleich den ähnlichen Stücken bei Kalir, Simeon u. A. wie die Thora im Gespräche mit Gott alle früheren zurückweisend den Mose auserwählt. Abraham wird, wie bei Jochanan hacohen[1]), der Vorwurf gemacht, dass er zu grausam gewesen[2]), er hätte beten sollen, während N. 18 ihm die Opferung als Verdienst anrechnet. Besteht aus 16 Abtheilungen, meist von 10, einige von 11 oder 13 Zeilen mit stetigem Reim, die ersten 13 Abtheilungen auch mit gleichem Anfangsbuchstaben jeder

---

[1]) oben S 98. — [2]) חיה לחננך ולפלל עתירה — ולא להתאכזרה.

Digitized by Google

Zeile, behufs der Namenzeichnung. Endigt שכחר בעמו והנחילם אמן ארוסתו לנוצרה ולשומרה.

20. ובכן אלה המצות אשר צוה ה׳ את משה, anhebend אשורר לצורי שירה עריבה, ist eine Illustration des Dekalogs.
21. Silluk אשוחח לפי מיעוט חילי קצות נוראות רב עלילה.

B. am Wochenfest:

22. Jozer אמתית שלישיה נחעלת בחכמה, endigt מאלפי והב וכסף.
23. Silluk מאלפי והב וכסף יקרה אבן הראשה, endigt המאיר ארץ ולדרים.
24. Ofan משוי הוריד אמרים mit stetigem Reime, endigend כמתפארים מתחדשים לבקרים.
25. Sulat מוקדש נהגו בהניהך mit dem Dekaloge (לא תשא, כי ששת ימים und dgl.) entnommenen Ausgängen, endigt כגאלת את אבותינו.

Sühnfest:

26. Reschut מתני אחזו zu Kalir's Keroba.

Chanuca-Sabbat:

27. Sulat אתנה תוקף כפוף וזקף zu zwei Worten die Zeile, schliessend עזרת אבותינו אתה.

Der Autor, wenn nicht älter, gehört dem zwölften Jahrhundert an, wie nicht bloss die Keroba zum grossen Sabbat, sondern seine Compositionen nach Anlage, Stil und Inhalt und die peitanischen Wortbildungen [1]) beweisen. Den vollständigen Namen Mose b. Binjamin zeichnen N. 1, 3, 4, 8, 10, 14, 15, 22 (הקטן), 24, 25, 26, 27; N. 8 hat auch משה מעיר רומא; N. 11 fügt dem Namen (M. b. B.) noch מעיר רומא חזק und N. 17 und 23 הסופר מעיר רומא hinzu. Das Akrostichon der N. 19 lautet: משה ברבי בנימן הסופר חזק ואמץ בתורה ובמצות אמן.

Der Verfasser heisst in Mss. zu N. 22 R. Mose hasofer (cod. Rossi 767), zu N. 26 R. Mose hasofer b. Binjamin (codd. Rossi 254 und 959, cod. Sorbonne 91, Machsor A. 1441), zu N. 15 u. ff. R. Mose (cod. Turin 29).

Nachum ein Dichter aus unbekannter Zeit, vermuthlich des zwölften Jahrhunderts, dessen Stücke für Wochenfest der alte cod. Turin 29 enthält und dessen Heimat wahrscheinlich Italien ist.

---

[1]) Note 36

Digitized by Google

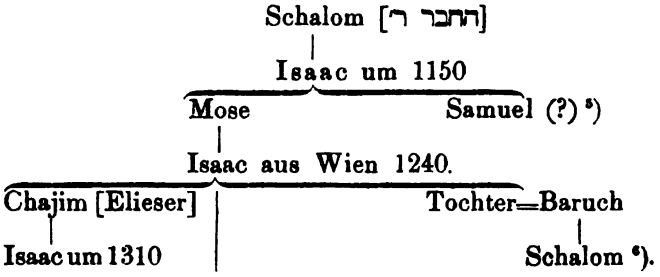
1. Jozer אני אל ראשון שמע אחרון וראשון, endigt אשריך ישראל.
2. Silluk אתה הוא אדיר אדירים, endigt קדוש בפידם.
3. (viell.) Ofan כבודו איהל כהיום על הר סיני, endigt לעומת שרפים בסיני.

Ausser diesem und dem jüngern afrikanischen synagogalen Dichter sind etwa 8 Männer, die diesen Namen führen, geschichtlich bekannt [1]).

Elia b. Jehuda, genannt R. Elia aus Paris [2]), der Zeitgenosse R. Tam's und von ausgezeichneter Frömmigkeit [3]).

Maarib-Zuthat für Wochenfest in 2 Abschnitten, der erste hebt an אומץ יום הבכורים, der zweite ברוב עם עווך und endigt ובאו לציון ברנה; akrost. nach dem אי: אליה הקטן ברבי יהודה.

Isaac b. Schalom. Stammtafel [4]):



Isaac schrieb den Sulat אין כמוך באלמים, worin der Verfolgungen des Jahres 1147 gedacht wird. Er war als Jüngling der Zeitgenosse von R. Kalonymos b. Jehuda.

Jacob b. Simson der Erklärer der Baraita Samuel, der Abot und des Buches Jezira [7]), auch Verfasser eines Calendariums, hat drei aramäische Illustrationen zum Dekaloge commentirt, sogar seine eigene des zehnten Gebotes, welche אי חבל אמאן דחמיד anhebt und יתיהיב ליה רוח מילך וגבורה endigt (cod. Rossi 159).

In cod. Opp. 627 Q. findet man im 4. Kapitel der Abot ein Gedicht das akrost. den Namen unsers Autors

---

[1]) Note 37. — [2]) zur Geschichte S. 49, 326. — [3]) vgl. Ittur Th. 2 (ed. 1800) f. 32 d; dasselbe in ס' יראים § 17 und Rokeach § 361. — [4]) Or sarua § 769. Chajim א"ן Rga. 167. — [5]) oben S. 313. — [6]) Chajim א"ן Rga. 105, 138, 152. — [7]) Opp. 1483 F. Vgl. zur Geschichte S. 51.

Digitized by Google

gibt. Dass er R. Tam's Lehrer gewesen [1]) ist durch nichts begründet. Im Vitry-Machsor § 200 (Opp. 668 F.) steht sein Name statt desjenigen von Raschi; in Mordechai יומ c. 2 und Likkute Pardes 12 b heisst der Vater irrthümlich Simeon.

Joseph b. Menachem, vermuthlich derselbe welcher an R. Samuel b. Meir [2]) eine Anfrage richtete in Gemeinschaft mit R. Jacob Israel, dem Correspondenten R. Tam's.

Sabbatgesang יוצר ארץ ועושה תנה עשו למשמה, endigend וחסון הוא כאלן, hat den Strofenreim לן und akrost. יוסף ברבי מנחם הקטן (Vitry § 349).

Meir b. Jehuda b. Joseph b. David aus Münzburg, in cod. Saraval 11 R. Meir Darschan genannt.

1. Maarib 7. Abend Pesach. a) הי צבאות מלכותו הופך לבקר צלמות ויום לילה bis בכל משלה ברזממותיו b) ומשמרו את bis דברים שמעולם התנה הגיעו לתועה השבועה, c) in 70 יָם schliessenden Strofen, daher in der Handschrift (H. h. 40 c) הים הנהול ורחב ידים genannt. Die erste Strofe lautet: ארבר בנויו ושכחו משך דודי עלי תשוקתו עלי לספר אבירים בכחו רגע הים, die letzte צדקתו בגלי הים, d) ומרוהו חסידיו טורדי יָם כבדוהו, e) שפתי הטביע צרים, f) תרועה מלאו אז יחודים, g) ein Schlussstück in 5 sechszeiligen Abtheilungen, anfangend מקום כסא כבודך מרפיד גלילך, endigend יחזיק במעוזי יעשה שלום לי.
2. Klagelied אעירה שחר בבכי ויללה, in 42 dreizeiligen Strofen, nach dreifachem א"ב der Name zweimal gezeichnet, ganz vollständig das erste Mal mit יחזק וירבה, vollständig das zweite Mal nebst סודרן חזק. Wenn diese Worte zu Jehuda gehören, betreffen sie vielleicht R. Jehuda b. Joseph einen Verwandten Eliesers b. Natan [3]). Nicht weit vom Jahr 1140, doch vor 1168, verweisen den Autor sowohl die Sprachweise als die Angabe, dass das Exil länger als tausend Jahre dauere. Ende: וכינו כולנו לנחמת ציון קרבינו וחבבינו וחנינו עליון.

Josua ein älterer Peitan, dessen Maarib für den 7. Pesach

---

[1]) כתב תמים S. 59. — [2]) Brief Luzzatto's, Sept. 1840. — [3]) ראב"ן § 5.

Digitized by Google

in dem röm. und romanischen Ritus üblich, aus folgenden Sätzen besteht: a) יה שלח אורו, b) המון עם שלוחים, c) ולא נחם אלהים, d) שמרי מצות רגלים, e) עמדו מים כחומה, f) יודעי הלכה ותורה. Endigt על עם נברא. Der Name ist zweimal gezeichnet. In einem Machsor vom J. 1441 wird dasselbe für eine Arbeit von Rab und Samuel ausgegeben; der ältere Turiner cod. 29 hat die Ueberschrift מעריב דר' יהושע.

Joseph Kimchi b. Isaac[1]), der Vater von David Kimchi.

1. יסוד הכל אשר אין לו תחלה Purim-Gesang in 18 metrischen Zeilen. Ende: וברך צור עלי מקרא מגלה.
2. יום שבת וכור השמיע בסיני in 10 Strofen und gleichem Reim, endigend למי אמשילהו ולמי אדמהו.
3. יום שבת שמור הזהיר עם בחורב, endigend ירפא מחליהם.

beide am Vorabend eines festlichen Sabbat; N. 2 introduzirt die Worte שאין כמהו, N. 3 לדניח להם in der Tefilla (מגן אבות).

4. יחיד חולחו עזרי מאין ונראה בלבבות in 7 zehnsilbigen Strofen, ein Hochzeitlied, endigt ברוך משמח חתן עם כלה.
5. ינתן לי בשאלתי Mocharach für Sabbat Sachor, 3 Strofen, endigt יום גאלת את נשמתי.

N. 1 zeichnet den vollständigen Namen, N. 2, 3, 4 יוסף [בן] קמחי, N. 5 nur יוסף wird ihm im Ms. zuertheilt.

Joseph b. Amitai um 1200 oder älter.

Sulat אלהים לך אל דמי בקש ודרוש דמי, dreizeilig, nach je zwei Strofen der Refrän אל תחרש אל; endigt תמלך אתה לברך יחמו או מורדיך הראינו ה' חסדיך.

Serachja halevi Gerundi b. Isaac, der in Lunel lebende Verfasser des Maor, hat mehrere Gedichte verfasst, und pflegte ungeachtet seines grossen Talentes keines abzuschicken ohne es zuvor dem Urtheile Jehuda Tibbons vorzulegen. Von seinen religiösen Poesien, deren einige noch jetzt in afrikanischen, spanischen und provenzalischen Synagogen üblich sind, haben sich folgende Stücke erhalten:

---

[1]) Die im onomasticon aufgeführten 51 Nummern beruhen, 4 ausgenommen, auf Irrthümern oder unbegründeten Voraussetzungen.

Digitized by Google

Sabbat Schekalim:

1. Mechaje וז כבודך תמוז.
2. Pismon וכד יה וכד טוב mit Mittelreim.

Purim:

3. Pismon וכר פורים לא יעבור in Mowaschech-Form.
4. Mikamocha זכרון לדור אחרון in 4 grossen Abtheilungen, jede mit stetigem Reim, theilweise halachisch, schliesst: כן ירצה עוד ויפצה מיד צר עם סגלה אֵל נושא חטאתם ונוקם על עלילותם.
5. מהרו קרואים משתה לעשות
6. ורש יום כמר לב תצרח
7. ועם אֵל וועמה

} drei Pismon.

grosser Sabbat:

8. Asharot אמרת ה׳ צרופה ויראתו עומדת לעד טהורה in 41 Strofen, אי״ב und Name dreifach. Endigt וראה בטוב ירושלם. Die Strofen schliessen mit Bibelstellen.
9. Pismon זמרה עם נכאה ורפה ידים, endigt כימי צאתך מארץ מצרים ככתוב וכו׳

Wochenfest:

10. יום יצאה כלת עדנים in 5 Strofen.

Neunter Ab:

11. Klage ואבי ערב in 6 sechszeiligen Strofen, die Zeile achtsilbig [aaaaAA].
12. Techinna וועקתי בצירי ה׳, die Strofenverse endigen אש.
13. Selicha וזבחי אלהים אשר לא תבוז, die Strofenverse endigen וז. Die letzte (6.) Strofe lautet לרחם המוני ויחר אמוני רוכב מעוני ישא פני בסוד חזיוני מחר לעיני יעשה ה׳ תדבר הוז.

17. Tammus:

14. Techinna וועקתי בחבלי ה׳, der Strofenvers endigt מאד.

Neujahr:

15. Sulat זך הכיר תמים דעים hat im Strofenverse אשרי.

Sühnfest:

16. Mostedschab für den Vorabend וועק בקראו גרונו נחר, (Thema ה׳ הקשיבה u. s. w.), der strofische Vers schliesst מחר; das Akrost. dreifach.
17. Ermahnung an die eigene Seele: מה תהמי נפשי in 37 metrischen Zeilen [6 mal — — ⏑ —] mit steti-

Digitized by Google

gem Reim, endigt עד אחליף כחי בצור גוחי ומבטיחי ורוחי בחזות אחי תחי.

Die Nummern 3, 11 und 13 zeichnen זרחית לוי, N. 1 und 12 זרחיה הלוי חזק, den vollständigen Namen N. 15 (לוי בן) und 16 (הלוי ברבי).

Mose b. Maimon zeichnet die sogenannte kleine Akeda: אני מזכיר היום und wird sie Maimonides zugeschrieben, was trotz seiner Abneigung gegen Piut möglich wäre. Sonstiges wird ihm indessen ohne Grund beigelegt: die Geula אמרו בני אלהים במה אתן gehört Abenesra; über den Mocharach s. Nachmanides. Fraglich bleiben die Angaben Jacob Roman's (syn. Poesie S. 218 Anm. h).

Mose Kimchi, den bereits Palquera zu den vorzüglicheren Synagogal-Dichtern zählt, ist ohne Zweifel der Grammatiker und Commentator, den schon Zeitgenossen besingen[1]), der Sohn von Joseph Kimchi, wiewohl in seinen Stücken der Name des Vaters nicht angegeben ist. Folgende Mostedschab zeichnen אני משה קמחי, die N. 1 und 2 auch חזק.

1. אבוא להתבונן בגבורות ידך [Thema: ואני ברב חסדך אבוא ביתך].
2. אור ישעך יגיה חשכי כי אין מועיל [Thema: זכרה לי אלהי לטובה]. Letzte Strofe: קדוש חנינה על בניך תסובב ליפה נוף אותם תשובב שמחים וטובי לב על כל הטובה.
3. אנחנו אשמים קדחנו אישון עין לא פקחנו [Thema: אל שדי יתן לכם רחמים], Reim מים, vierfaches א"ב. Letzte Strofe: אתריך נברים ירוצו מתנומות שרירות הקיצו קדוש מזורם חכוש יעריצו לה' אלהינו הרחמים. Die Bilder verrathen den arabisirenden Dichter, z. B. „aus seiner Thaten Gewebe hast du ihn gekleidet, ihm zu essen gereicht was seine Hände geknetet" (N. 2); „den Sack seines Zornes lud er auf ihre Schulter" (N. 3).
4. Ein Gebet אנא אל נאדר für Neujahrstag zeichnet nur קמחי.

N. 1 ist in cod. Bodl. 613 N. 440, N. 4 in cod Günzb. 2 N. 89; N. 2 und 3 enthält das Machsor von Tripolis.

---

[1]) Ozar nechmad T. 2 S. 193.

Digitized by Google

Berechja b. Isaac halevi, der Bruder des Verfassers des Maor.

1. Keroba für Sabbat Para: a) Magen בוחן לבות יועץ ומי יפר, b) Pismon בני אל עליון בהר ציון, c) Kerudsch בניהם רחם כמאז, d) Mechaje בנים מביה עבדים פדוים, e) Pismon בן פרת שיקוץ שום, f) Kerudsch ה׳ ברגז רחם, g) Meschalesch בסוד אלהים אין לחקור מה, h) Pismon יום לך רעיוני נהים, k) Silluk אל נערץ בסוד קדשים zum Theil halachisch, endigt ופרה ודב תרעינה, hat akrost. אני ברביה חלוי ברכי יצחק ירונרי וברו לברכה. Auch Abtheilung g hat den vollständigen Namen; a, b, h nur ברביה.
2. Asharot zum Sabbat vor dem Hüttenfeste: אורה אחכם ביד אל מצות סכה הנחיל עם נודד, ist dreifach alfabetisch.

Isaac b. Serachja halevi Gerundi[1]).

Den anderweitig[2]) angegebenen 20 Nummern für Schekalim, Hachodesch und Sühntag sind noch etwa 14 hinzuzufügen, nämlich:

Sabbat Schekalim:

21. Rundgedicht ימי פרישה וזמן קדשה, endigt והנה אני אלמנה או גרושה und zeichnet doppelt יצחק.
22. Rehuta ילבש צדקה כשריון, akrost. יצחק לוי.

Sabbat Sachor:

23. Pismon אסיר מְשַׁאוּ קוֹה, endigend אל תימן, akrost. אני יצחק לוי.
24. Kaddisch, hebr. und aram. abwechselnd. Anfang: גדול אל באדמה קדיש בשמי מרומא ישרו ישיר ישורון ועירין יקלסון וכתם המלחמה יהא שמיה רבא בעלמא, endigt ויאמרון.

Sabbat Hachodesch:

25. Pismon יוצק יום יום לחשו, endigt וישכח רישו.

Wochenfest:

26. Ahaba[3]) beginnt wie folgt: והב והב והב יחשבו עזרי רהב האומרים לי רב הב וחקי אל אני אהב הנחמדים מזהב. יומם ולילה הם שיחתי. Der strofische Vers schliesst וחב. Endigt יעקב בחר לו יה וישראל אהב.

---

[1]) oben S. 410. — [2]) Ritus von Avignon; Landshuth onomast. S. 117 u. f. — [3]) angeführt syn. Poesie S. 10.

Digitized by Google

Thorafest:

27. מי עלה שמים יקוחיאל פעמים, endigend יוח ויעמד לנורלו.
28. למי נתן צור מתן לקח אש דת ימינו, endigend וגן עדנו.
29. יראת ה' טהורה, endigt בת ירושלם, worin הב מתב למלט.
30. יעלו על לב יושבי אדמה[1]) in 7 Strofen. Ende: ראש שבטי ישראל למות מסר אל.

N. 24 bis 30 haben akrost. יצחק לוי (הלוי).

Unserm Autor gehören wohl auch:

31. Silluk Schekalim כי אתה יוצר נגהים, 4 Strofen die כי אתה beginnen und יצחק zeichnen.
32. Schalom für Sabbat Hachodesch ישעו יחיש אלהיכם, 4 Strofen, von welchen die ersten 3 akrost. יצי, vielleicht Stücke von י]צ[חק לו. Die Schlussstrofe endigt שובו לכם לאהליכם.

Selicha's:

33. ישאו קולם חרדים בנעם עז,
34. יכון שיח שבים וחון בנים, beide יצחק לוי gezeichnet. Nur fehlen in der Handschrift der ersten Nummer die Strofen וי, der andern die Strofe ק.

Von den Nummern 16, 17, 18 ist noch zu bemerken: Sulat יקר חסדך hat im Strofenverse נאל; die kurze Aboda ייקר hat dreizeilige Strofen und zeichnet hinter dem vollständigen Namen noch חזק קולי אמן וברו לברכה, sie endigt תעשה כאשר דברת; die Introduction zur Aboda beginnt אצור לספור חק התעודה und hat im Strofenverse עבר.

Jehuda aus Speier, s. oben S. 282.

Abraham b. Meir.

Klage אשאג מנהמת לבי schildert die Heimsuchung einer jüdischen Gemeinde, dergleichen im 12. und 13. Jahrhundert in England und Deutschland nicht selten waren. So hiess ein Zeitgenosse von Abraham b. David (ר"בד), der החסיד zubenannt wird[2]).

Samuel b. Ruben, der Dichter[3]) aus Chartres[4]).

Aramäischer Reschut zum Targum der Haftara des Wochenfestes אתא ודוגמא ברבותא וקדושתא בריכברתא in 60 auf תא reimenden Halbzeilen, gezeichnet חזק שמואל[5]).

---

[1]) Ritus von Avignon (N. 72 S. 290). — [2]) אסופות ms. § 27. — [3]) הכתבי cod Lips. 7, cod. Ancona in Rovigo (Mittheilung Luzzatto's vom J. 1852). — [4]) צרטרש (H. h. 240). — [5]) nicht חזק wie catal. Lips. p. 277 hat.

Digitized by Google

Ende: וכאי וקשיט רב מנשיא וכי לי טעים ועיטחא קמי הני אריותא ואמיר דאיתמר בנבואתא. Wird im Ritus Troyes genannt.

Samuel Dewlin (דזולין) in Erfurt, woselbst er wegen des Glaubens getödtet worden[1]), auch R. Samuel Chasan genannt, wird bereits um 1280 als verstorben angeführt.

1. שבח מי יגמור ליוצר אור zu Nischmat am Hochzeit-Sabbat, in 6, hie und da in 8 Strofen, die קדש schliessen; endigt נור הקדש.
2. שפרם רם ברוחו וברך יום מנוחו Introduction vor מגן אבות (Freitag Abend), der strofische Vers schliesst כמהו und das Ganze מאין כמהו.
3. אור ישורון בני ישורון ויפארון שמך Meora für Parascha חקת. Ein eigener Absatz — der fünfte — והתחן חן נתן wenn es zugleich ein Hochzeit-Sabbat ist; im Ganzen 5 Absätze im Bau der Ahaba אל מחוללי und mit demselben Refrän aus Numer. 21, 17. Der strofische Vers endigt לה, der 4. Absatz ברוך יהי אור נגהי לציון היא בזוג נשמר ולא אמר כל אשר תאמר, der 5. דורש אין לה ינתן לה.
4. Geula ראשית שיר יסודתו בהררי נינוח für Sabbat in 5 siebenzeiligen Strofen, jede schliesst מי כמוך und das Ganze מי כמוך לפארך ואתה האמרתם במאמרך מי כמוך אשריך ישראל מי כמוך. Hat in den ersten 5 Zeilen zuweilen verschränkten, in den beiden letzten Zeilen stets Mittelreim.
5. (viell.) Meora für Purim שיר אל נעלם, deren Verfasser in Opp. 1072F. R. Samuel aus Magdeburg genannt wird. אל הנעלם ist auch in N. 3.

Chasadja s. oben S. 345.

Abun b. Saul s. oben S. 343.

Abraham Chasan Gerundi s. oben S. 410.

Todros s. oben S. 345.

Jehuda b. Jakar, vielleicht der Lehrer von Nachmanides und der Commentator der Gebete.

[1]) cod. Rossi 586 N. 52 und 109. cod. H. h. 17 [vgl. Ritus S. 201]. Dukes in Orient 1844 S. 232. ר׳ שמואל הנתרג in Ms. Soave ist sicher derselbe. cod. H. h. 239 f. 35 zu N. 3: S. aus Erfurt; zu N. 4: S. Chasan, eben so zu N. 2 in cod. Mich. 534.

Digitized by Google

Maarib Neujahrfest:

a) אהוביך אליך קרב bis מיחדים שמך בקר וערב, b) דגול אשריך, c) אמרת כי נער ישראל ואהבהו bis מרבבה עמך רצהו ישראל מי כמוך in 26 mit ביום הזכרון schliessenden Langzeilen, die letzte lautet: קרנות צדיק תרוממנה וכפיו אלהים חיים ומלך עולם רב, f) מדוד תעבורנה ביום הזכרון בקש אבודינו לקבץ מאדום bis zum Schlusse עלילה ה׳ מלך וישמעאל וראה בטוב ירושלים ושלום על ישראל. Die Abtheilung c zeichnet den Namen [יה הואל — דרך המלך — כרובים נסיך — קרנות צדיק —] (Machsor Nürnb.).

Meschullam b. Abraham.

Reschut für den Sabbat vor dem Wochenfeste: a) Introduction כך גזרו רבותינו מביני מדע, endigt שוכן עליונים, b) אמונה אצולת מכמניך in 3 Abschnitten, jeder mit durchgehendem Reim (בי, רָה, נֵיך), von welchen die ersten beiden die Sinai-Offenbarung hagadisch, der dritte das Elend des Exils schildern. Endigt ואז יפרח פרח לבלובי בימינו ובימיכם ובימי כל בית ישראל ואמרו אמן. Der Name ist viermal gezeichnet. (röm. mss.).

Meschullam b. Isaac hat einen סדר קדשה verfasst (Abschrift Israel Breslau's vom Jahre 1782).

Antoli Kasani b. David, hebr. **Serach** (Aufgang, ανατολή) genannt.

1. Eröffnung für Pesach לרנן חסדך תערג אלהים, strofischer Reim כה, Schluss: לך ה׳ המלוכה. Akrost. לאנטלי בן רבי דויד קואני חזק ואמץ א.
2. Reschut zur Haftara-Uebersetzung אבע שבחתא בבעיתותא בסני רחתא ובאימתא, 10 Strofen mit stetigem Reim תא, endigt בקל משרוקיתא. Ist von Delmedigo[1]) angeführt. (Beides in Harl. 5583).

Esra.

1. Maarib für Pesach in 8 mit Bibelversen schliessenden Sätzen, Anfang ליל שמורים לעמך עם נחלתך ומוצאי ערב ישאו הרים שלום לעם ובקר, endigt.
2. Maarib für Wochenfest in 14 sechszeiligen Sätzen, in welchem die Tempelopfer des Festes behandelt

[1]) מצרף לחכמה 91b.

Digitized by Google

werden, Anfang: ביום הכסורים אומתך בציון, פניה יחודשו כגלגל חמה בהזיון, יפה כלבנה מקדש חדשים בהניון Ende: יצר סמוך תצור שלום שלום ה׳ יברך את עמו בשלום.

Beide Stücke sind Zuthaten (תוספת) zum üblichen Maarib. (cod. Paris suppl. 139).

3. Ofan עוז אדירין אדני in 5 Strofen, mit mystischen Gottesnamen, endigt על התורה ועל המצוה (Machsor Nürnb. und ed. 1585).
4. Ofan יה ישב בכם ובולו nach spanischen Vorbildern, endigt ואלפי שנאן למולו רכב רבותים (Vitry).

N. 1 und 2 haben denselben Verfasser; N. 3 und 4 gehören zwei verschiedenen an, jedoch sind alle drei Autoren dem 13. Jahrhundert zuzuweisen.

Isaac Nakdan.

1. Kaddisch ידעתיך ידידות כל סגולה, worin es heisst: חזיתיך בעין לבב ועיני שופתך בכח הפעולה, welches so wie das Metrum die Einsicht in spanische Werke verräth. (Mich. 534 N. 52).
2. Kaddisch יה צור מחסי עז מגדל in 4 Strofen, endigt יהא שלמא (das. N. 53).
3. Barchu ישרו מסלות בשרז תהלות (das. N. 64).
4. Geula ירום נופל ונשוף אפל in 4 Absätzen, endigt לולי ה׳ עזרתה לי כמעט שכנה ונפשי דומה (H. h. 239).
5. Einheitsgesang אלי אביר יעקב ועזרתו, metrisch mit Mittelreimen und stetigem Reim תו. Hieran schliesst an ein das eigentliche Thema behandelndes Gedicht gleichfalls metrisch und mit durchgehendem Reim, dessen Anfang jedoch zu fehlen scheint; es hebt an: ישובב את שבות יעקב ויהיה לגוי עצום ולאלף צעירז und endigt יצו חסדו לכל ורע בחירו (cod. Canon. 1).

Klagelieder befinden sich in cod. Canon. 70[1]).

Mose Sofer, vermuthlich um das J. 1200 oder nicht fern von dieser Zeit. Sein Hochzeits-Ofan כבודו אפד להנשא schliesst jede Zeile שלום.

Isaac b. Mose hat folgende Klagelieder verfasst:

---

[1]) Steinschneider catal. Bodl. p. 2177.

Digitized by Google

1. איכה הוי אריאל חנים ינקופו, dessen letzte Strofe lautet: לשמך תן כבוד ויראו עמים, ויודך שכם אחד נואמים, הוא אלהים מלך עולמים ויבן מקדשו כמו רמים.
2. איכה יעיב באפו הנאוה והמעונה. Letzte Strofe: מאתך תהלתי ואל אבושה, שם קדשך משגבי ומכתי אנושה, הרם קרני ואויבתי תכסה בושה כי אתה אל חי תשועתך לעזרתי חושה
3. איכה יועם והב ביח קדש להב. Letzte Strofe: חזקי ויאמץ לבבם המיחלים כי טוב ה' לעולם חסדו לבני אלים לא יפול מכל דברו חטוב למשכילים לנצח לשמו על כל פעלים.
4. על ההרים אשא בכי ואגינה, אבל dessen letzte Strofe: מגן הוא לכל חוסיו שמו הנחיל כי הפליא נסיו נודע ביהודה אלהים ובישראל גדול שמו במעשיו, וישמח ישראל בעושיו (cod. München 88).

In den ersten drei Stücken, welche die Versanfänge von Klagel. c. 1 bis 3 variiren, berührt er auch die Abschlachtungen die damals stattfanden; im vierten beseufzt er das durch die Eroberungen der Christen verunreinigte heilige Land.

Ausser denen des 11. Jahrhunderts [1]) und R. Isaac aus Wien führten diesen Namen: 4) ein Zeitgenosse des letztern [2]); 5) ein Rabbiner in England [3]) vor dem Jahre 1281; 6) ein in Köln lebender der mit R. Joel halevi in Verbindung genannt wird [4]); 7) ein deutscher Rabbiner i. J. 1447 [5]); 8) ein Abschreiber vom J. 1415 [6]).

Jechiel.

Reschut für einen Neuvermählten Namens Jacob:

מרשות ידידים אלה, der strofische Vers endigt יעקב (Mich. 533 N. 158).

Jechiel b. Zadok.

1. המלך יושב על כסא מלכותו, Reim תו, endigt ראשית ממלכתו.
2. שבח יום ליום יביע für Neumond am Sabbat, in 13 Strofen, mit חדש endigenden Strofenversen, preist die einzelnen Monate und endigt והיה מדי חדש.

Beide Stücke, in נשמת einzulegen bestimmt, zeichnen den vollständigen Namen, letzteres noch חזק ואמץ (cod. Opp. 1570 Q. A).

[1]) oben S. 154. — [2]) Or sarua § 779. — [3]) Tovey Anglia jud. p. 59. — [4]) Or sarua § 413. — [5]) Isr. Brünn Rga. 218 B. — [6]) Wolf 4, 789.

Digitized by Google

Jehosifja auch Josifja der Proselyt, von Jehuda b. Elieser (1313) und Mose Riete genannt, um oder noch vor 1200 in Frankreich. Aus älteren Gutachten führt R. Isaak aus Wien [1]) einen החבר ר' יוספיה **an.**

1. עשה השלום für ידבר אל שר שלום אל רב שבטיו, worin die Stämme genannt werden.
2. יה בשר שר צבאיך Segen am Hochzeit-Sabbat, mit einer Aufforderung an den jungen Mann, gegen den Dichter freigebig zu sein. Refrän ברוך אתה בבאך וברוך אתה בצאתך, hat 6 dreizeilige Strofen mit verschränkten Reimen, endigt ימלא ה' כל משאלותיך.
3. יום שקם שבט חומכי שח גבהות צר היה לראש für Purim (cod. Paris suppl. 139).
4. יחדו בלב נשלם שם אלהי עולם ברכו Barchu, endigt יכרעו וישתחוו ויברכו.
5. ימין אל הנאדרת גפן האדרת Introduction zu ואלו פינו im Nischmat, der strofische Vers endigt ים, der Refrän lautet ואלו שירה כים אין די חי וקים חזקה. Schlussstrofe: מכל תעודה תהלתך התמודה ארכה מארץ מדה כל פיות לא דים ורחבה מני ים.
6. שים שלום für יפרח לנוחי שר משיחי mit שלום endigenden Strofenversen. Endigt ככסא אבי עד שר השלום.

In cod. Rossi 586 wird ihm zugeschrieben אלהיכם מלכי ודודי צרור המר für einen Sabbat mit Beschneidungsfeier. N. 1 bis 6 haben akrost. יוספיה, N. 1 hat הקטן, 4 und 5 חזק, 6 חזק לעד.

Meir b. Elasar auch genannt Meir Lombard der Darschan [2]), scheint um 1200—1220 geblüht zu haben. Der Name Darschan und das Maarib erinnern an Meir Darschan b. Jehuda.

1. **Maarib für Pesach 7. Abend hat folgende Theile:**
   a) בערב היא באה ובבקר bis ה' מלך במחכברים נתנאה להתיקר. b) טייבך כללך מצות bis ישיש עליך ברנה. c) אדיר במרום תולה in 44 ים schliessenden Strofen, die Buchstaben מ נ צ פ כ doppelt, endigt מים המעלם יחדו לה' חסדו. d) מלך נראה כגבור bis צלח איתנים בגאון ה' צהלו מים. e) גאולי bis ריבים ונעים. f) אשר יאמר כי הוא וה bis גוים

[1]) סכה, א"ז 306. — [2]) syn. Poesie. S. 110.

Digitized by Google

ה' אשר נאלם. g) Zuthat in 7 sechszeiligen Absätzen nach אחל אפרנו שלם סכת מגני ושמשי א"ב, wohinter der vollständige Name folgt. Die letzten drei Zeilen lauten: וזכים נזדיך למזדיך מזדיך אזרך לעלם רבץ יראים ושלמים בסכת צור לעילום דורש טוב לעמו ודזבר שלם.

2. Zionide ציון צפירת פאר, endigend פאר בנדי חמודיך, zeichnet מאיר חזק.
3. איתי חזותא ודזנמא in 6 vierzeiligen Sätzen, alfabetische Introduction zum Targum Exod. 13, 21 (aus der Lection des 7. Tages Pesach) in welcher das Israel voraus- und von ihm ausgehende Licht verherrlicht ist. Endigt תנהנון לבני ביקרא.

Samuel b. Kalonymos der „Reimer" (התרזן), Zeitgenosse Elasars aus Worms [1]) an welchen er eine Anfrage gethan.

David.

1. דמי הבן ומילתו wenn eine Beschneidung am Festtage ist, Gesang vor dem Schlusse der Tefilla, in 5 mit שלום schliessenden Strofen, Refrän לרחוק ולקרוב שלום שלום (Opp. 1477 Q).
2. דמי וכחי ה' כמים נשפכו vor Beginn der Lection, am Sabbat vor dem Wochenfeste, an die Metzeleien der Kreuzzüge erinnernd; endigt ה' מחסהו.

Joseph aus Chartres, durch seine Disputationen mit französischen Geistlichen bekannt [2]), war der Schwager von Joseph b. Natan aus Etamps, einem Enkel von R. Tam's Zeitgenossen Meschullam b. Natan in Narbonne, blühete demnach um 1200—1210.

Die Klage אלהים בעלונו וולתך ארונים schildert die Metzelei in York 1191 und die seit der Krönung Richards in England verübten Thaten; namentlich genannt werden die Lehrer Jomtob, Jacob, Mose, Joseph, Elia [3]). Ende תנוח בצרור החיים אבקתם ואת נחלת עבדי ה' וצדקתם (frz. ms.)

Jehuda b. Abraham, nach den peitanischen Ausdrücken in den Jozer ist deren Verfasser unfern dem Jahr 1200 anzusetzen.

---

[1]) סח"ד 55 b. — [2]) נצחון ms. oder תשובות יוסף המקנא §§ 24, 56, 88. vgl. zur Gesch. S. 86. — [3]) vgl. zur Gesch. S. 49.

Digitized by Google

1. Jozer für Sabbat בראשית: הכל יאמירוך אל אמונה, endigend אל אשר שבת מכל המעשים (Saraval 60. Rossi 959).
2. Jozer für den Busse-Sabbat אדון המרומם על כל ברכה, endigend אליך ונשובה (Opp. 1570 Q. A).
3. (wahrsch.) Jozer zum Sabbat ויגש: אחלך ביראה וברעדה mit Ausgängen der Versanfänge, endigt וישלחני אלהים לפניכם (Saraval 60).

Die N. 1, 2, 3 scheinen von einem und demselben Autor zu sein, ungeachtet N. 3 nur יהודה חזק zeichnet; von einem verschiedenen Autor ist Selicha יאמרו אלהים נטשו אויבי. Männer dieses Namens sind: 1) der Oheim des Abraham b. David in Nimes[1]), 2) ein Zeitgenosse Samuels b. Meir in Paris[2]), 3) einer zur Zeit von Abigedor hacohen[3]), 4) der in einem Commentar zur Neujahrs-Tefilla in cod. München 346 genannte.

Jehuda Charisi b. Salomo.

אנא אדון עולם
אלהי בושתי ונכלמתי } zwei Gebete in Tachkemoni c. 14.

5 kurze Gebete in c. 50: אלהי יעלה, שדי שעה, חסין, אדון עולם, חצר בית, גבורות.

Das Mose-Gebet, anfangend צבאות שחקים (c. 15). Ausserdem wird ihm in Ms. Fas Luzz. ein Mostedschab für Mincha des Sühnfestes, יום תקומם בחי ומגרשי, zugeschrieben.

Jehuda b. Samuel.

1. Kaddisch יתגדל עו מגדל לאביון (Ms. B. Niederhofheim f. 54b).
2. Jozer אל אדון אביר שבחך והלולך am Sabbat vor dem Hüttenfeste, endigt לזכרון לפני ה' (Opp. 1477 Q).
3. Sulat אלה אזכרה בפני רב וצעיר für den Sabbat vor dem 9. Ab; die zweite Halbstrofe hebt ועתה an, den Gegensatz zur früheren Zeit darstellend. Ende: ועתה אל גבולם תשיבמו לזבולם עזרת אבותינו אתה הוא מעולם.
4. Musaf-Keduscha für Sabbat נחמו: אלהיכם יוסיף ידו יקבץ.
5. Gesang für Sabbat-Ausgang: יציאת המקודש נשיר לאל

---

[1]) תמים דעים N. 11. cod. Rossi 166. — [2]) א"ז § 476. — [3]) Zidkia או"ח § 43.

Digitized by Google

mit dem Strofenschluss במהרה, endigt אמן במהרה (Vitry-Machsor).

N. 1 ist unsicher, da die Handschrift nur 2 Absätze gibt, von welchen der zweite, מלאכים נמלכים שמו anhebend und וגם בורכים ברב אומה endigend, nicht der letzte ist. Der erste Absatz zeichnet יהודה. Die N. 2 bis 5 haben den vollständigen Namen. Vielleicht gehören die übrigen 5 Musaf-Keduscha's von Jehuda ebenfalls unserm Autor an. In cod. Rossi 1274 wird die für Sabbat Bereschit אלהיכם ישכיל עבדו in der Ueberschrift irrig dem Jehuda Kastelin [halevi] beigelegt.

Samuel b. Jehuda b. Natanel, der ältere Bruder Isaac Seniri's.

Die Keroba zum 10. Tebet besteht aus 9 בחדש העשירי anhebenden Absätzen, welcher aus der Keroba zum 9. Ab der erste Absatz (וארץ שפל רומי ונקלה כבודי) vorausgestellt ist. Anfang: בחדש העשירי אאנח בשברון מתנים; die zweiten Zeilen heben הוא חדש מבת, die dritten בעשור לחדש an. Akrost. S. b. J. b. N. חוק לעד Ende: ואשיר רננות על שניונות מעוני אם שוב ישיבני ה'.

Isaac ha-Seniri b. Jehuda[1]) b. Natanel, Vorbeter in einem Orte der Provence, ein Dichter, der die Abendröthe der klassischen Poesie darstellt. N. 1 und 8 sind A. 1208[2]), N. 9 ist A. 1220 geschrieben.

1. אב אחד לכלנו die Composition für den Hoschana-Tag in zweizeiligen Strofen, die je zweite Zeile ein Vers in welchem in den einzelnen für die sieben Umzüge verfassten Abtheilungen die Zahlwörter eins bis sieben vorkommen. Das Akrostichon 24 Worte gross, gibt Verfasser, Ort und Zeit an (Siddur Carpentras).
2. אברה מפינו אמונה[3]) reimlose alfabetische Rehuta mit Ringwort[4]), die Zeile zu drei Worten, endigt ואתה תשמע ה'.
3. אבל חטאתי ברבר פי Mostedschab, Variation des Sünden-

---

[1]) zur Gesch. 316, 466, 469, 475. Ritus von Avignon. syn. Poesie 110, 290. — [2]) syn. Poesie 110. — [3]) ist gleich den folgenden — wenn keine andere Quelle angegeben — aus dem Machsor Avignon. — [4]) z. B.

פודה מצרות צורנו צורנו לקוראיו קרוב קרוב ואין רחוק

Digitized by Google

bekenntnisses אשמתי, dreifach alfabetisch; die Strofenverse schliessen ה' und geben akr. אני יצחק השניירי בן יהודה חזק אמן, endigt אמן כן יעשה ה'.

4. ארה אלהים כמה אחרז Ruf nach Erlösung; die je dritte Zeile beginnt ועמך, die vierte, ein Bibelvers, ואתה; ist eine Rehuta in 11 Strofen, endigt ואתה תשמע השמים.
5. ארה נפשי הברע reimlose Rehuta, fast in biblischen Stellen, endigt ואתה תענה ה' אלהי.
6. אחדש לקדש אבירי Introduction zum Silluk des Neujahrfestes; die strofischen Verse der 20 Strofen reimen alle ־ֵם, dem Schluss מלך מוחל וסולח gemäss.
7. אלהים אל אמת אל טוב וסלח eine metrische Bakascha in 22 zweizeiligen Strofen mit dem Strofenreim לַח, für Neujahrfest. Gleich der N. 1 ist im Akrostichon השוכן בתר שניר (Rossi 997, Harl. 5794).
8. אלהים ה' חילי Sulat für Sabbat Sachor, halachisches über Purim enthaltend (Siddur Carpentras).

(wahrsch.) 9. אמת אבאר הלכות סכה Sulat für Hüttenfest, halachisch, zeichnet zweimal יצחק.

10. אתה שלום וביחך, Schalom für den 8. Azeret, wahrscheinlich unvollständig; die letzte Strofe hebt an שְׁנֵיר יְמִיר und endigt בשמחה תצאו ובשלום.
11. בעוד אדני אפדנו Neujahrs-Hymnus zu ה' מלך; die 3 Zeilen jeder Strofe beginnen בעוד, וטרם, ואחר, das Ganze schliesst ואחר תחיית המתים ורבים מישני אדמת עפר יקיצו ה' ימלך לעולם ועד.
12. האל העירה Kaddisch in 6 Strofen, endigt ושמי יתגדל (Mss. und Algier).
13. האל יסלח לכל ודון[1]) Rehuta, 8 Strofen mit Strofenreim, endigend בריח שלש עשרה.
14. האל מעון לכל נברא, die Strofenverse endigen קדם und das Ganze כמו שהודעת לענו מקדם, ist gleich N. 13 und 17 Introduction zu אל מלך יושב.
15. האל נתן לי נקם Schalom für den Sabbat Sachor, fünfzeilig; das erste Wort der dritten Zeile reimt mit den ersten drei Zeilen.

---

[1]) syn. Poesie 291.

Digitized by Google

16. ה' הרימה יד מהומות Techinna für Esther-Fasten, der strofische Vers endigt עמלק. Endigt מלחמה לה' בעמלק.
17. יושב קדם בחבין Gebet um Regen, mit dem strofischen Reim מים, endigt אל מלך יושב על כסא רחמים.
18. יחידה החטאה Tochecha [aabb[1])]. Ende: אליכם אקרא אישים יחדו בראשים כרשים לעבוד פני אל קדם כי זה כל האדם.
19. יסר יצרך וגעור Mostedschab (Thema: Hosea 14, 2 שובה . . . . אלהיך), endigt כי עזרך אלהיך, 15 Strofen. Statt des bekannten צקון לחש sagt unser Dichter וצוק לפניו לחשך (Tripol.).
20. יעיר לבבי תעיוני Mostedschab (Thema: Ps. 119, 55 זכרתי בלילה שמך), endigt ארוממך אודה שמך, 14 Strofen (Tripol.).
21. יקר יה בשירי Mikamocha für den ersten Passah-Tag, der strofische Vers schliesst טל.
22. כל פה צח בפסח Meora für den siebenten Passah-Tag, schliesst עד קרן משיחו יצמח יהל נר יקרו חשך אהלוך עת יצמח על ראשי לאורו.
23. מי צור כצורנו Meora für Wochenfest, endigt והורה אור (Mich. 443).
24. נפש נקיה מרום עליה Introduction für Nischmat in 5 Strofen, ein Mowaschech, endigt כי אל שמך יפקד עת תחחיה (frz. Machsor ms.).
25. נשמת הרופים רדופים für Passah, den Namen geben die Anfänge der Strofen: שרידים נודדים — רדופים — יחידים — צבאות — בוטח d. i. השנירי יוראיך יודעיך — יצ[חק] ב[ן], es fehlen mithin mehrere Strofen.
26. נשמת ידידים חרדים für Wochenfest in 6 Strofen.
27. נשמת שש במתן תורה dessgleichen (Ms. Kopenh.).
28. עמך בית ישראל, Tochecha [aabb], im Strofenverse סלח, Sühngebet. Ende: צדקתך אז בקהל רב אבשר ואומר אקרב לאל רם וגדל כח כי ירבה לסלוח.
29. קולי במוסר ארים, Tochecha [aaa], Inhalt ähnlich dem von N. 18. Ende: והאריך ימי מנעמי והיה לי ממרומי אמת ושלום בימי.

[1]) syn. Poesie 136.

Digitized by Google

30. אנוש לדבל דמה, Tochecha [aabb], im strofischen Verse הבל, endigt ימי חיי הבלך.
31. שנה שנה האל יוצר בראשית Einleitung zu „Barchu“ am Neujahr, in welchem die ersten Worte aller Zeilen einer Strofe reimen [1]), die Verse der 5 Strofen endigen שנה.
32. שמים כסיל כל בני קדר, Ofan der כבודו לעולם endigt: „der Nabatäer vertrauet den Sternen, der Araber der Lehre eines Verrückten und Uz zwei Balken [2]).“ Aehnlich in N. 1 [3]). (Mich. 443).
33. שעיר חטאת, 5 Zeilen, endigend רצון צור יוצרה ותחי; Andacht ersetzt Opfergabe (Wiener Verz. S. 49).
34. שפתי אפתח ברנני Introduction zu dem Busse-Ritual, der strofische Vers schliesst אבינו, das Ganze כפתחנו לפניך היום סלח לנו אבינו.
35. אש יבער בהגיתי Klage am 9. Ab, die Zeilen schliessen abwechselnd בחדש השלישי und בחדש החמישי (cod. Rossi 485).
36. שדה צען לצור נושא עדיו endigend רוחו בחפניו (ed. 1545 N. 34).
37. יקר שירי הנשחי in 5 Strofen die נפשי schliessen; endigt ה' מלטה נפשי (cod. Günzb. 2 N. 134).
38. אחד אתה האל נדרש לכל שואל Silluk Neujahr in Absätzen, die אֵל endigen (cod. Günzb.).

In 9 Stücken (N. 1, 5, 8, 17, 18, 19, 20, 21, 29) ist der Name des Grossvaters [4]) angegeben; in N. 6 und 13 נרו, in N. 8 auch הכ"מ [5]) hinter dem Namen angebracht. N. 2 zeichnet השנירי שץ, N. 10, 32, 33, 36 שנירי, N. 22, 24 nur שניר, N. 26, 37 haben יצחק שנירי, N. 30 יצחק השנירי הנדכה, N. 35 אני יצחק השנירי. Von seinen Compositionen ist nur N. 12 — abgekürzt — in das ältere Machsor der Deutschen übergegangen. N. 30 hat auch der französische Ritus.

Bechai.

1. Bakascha אדון הכל אשר לו הגדלה in 30 Zeilen, akrost. בחיי חוק und א"ב.

[1]) syn. Poesie 103. — [2]) ועוצים שני עצים למחסם, vgl. עצי עוצי im Reschut יבש בעצר. — [3]) אומה משולשת מקדשת שנים עצים. — [4]) fehlt in der Ueberschrift in שפתי רננות ed. Livorno bei N. 18 und 20. — [5]) zur Geschichte 333, 369.

Digitized by Google

2. Bakascha ארוממך אלהי כל ימותי.
3. Tochacha ביום למשפט אקרא חסדך יה יקרה למול, dreizeilig.
4. Techinna בהעצר שמי והכלא נשמי ה' bei Regenmangel.
5. Pismon בנפש לך שוקקה.
6. (viell.) Mostedschab אות היא ביני וביניכם (Thema מזמור שיר ליום השבת) zeichnet איבחי.
7. Reschut בצר פקדנך זוכר ברית 5 Strofen, für Pesach.
8. Barchu נעים שמך להודות על רוב חסדיך, für Wochenfest. Eingang und 4 Strofen [3ab, 2AB].
9. Elia-Lied הנה כעב טל בציה. Refrän אנכי שולח לכם את אליהו.

Charisi.

1. Ahaba für Thorafest: חולת צבי למה
לבך כים סוער
לבי באיד נרמה
2. חסדך וכור שדי.
3. חצות לילה קמתי.
4. Mostedschab אשאלה משוכני סנה סליחת פשעי ועוני (Thema כה אמר ה' צבאות אני ראשון) endigt ואתם תחרישון.
5. Selicha מושב, wie es scheint für Passah-Abend am Ausgang des Sabbat: חשף ורוע לעם הנכחד שדי mit אחד ה' אחד ושמו אחד schliessenden Strofenversen. Refrän מלך עליהם ורועה אחד. Ende: מלך עליהם ורועה אחד.
6. Selicha אליך כסיתי ופניך חליתי.
7. Poetisches Tischgebet נודה לאל על מפעלו endigt הוא משה רבינו.

N. 1 ist in einem provenzal. Machsor ms., 2 und 3 verzeichnet Pinsker, N. 4 im Tripoli-Machsor 4. Ausg., 5 und 6 in cod. Bodl. 613, N. 7 im karäischen Gebetbuch (Th. 4 N. 147) wo es R. Jehuda Charisi zugeschrieben wird, von dem wir aber schönere Verse gewohnt sind.

Chija zeichnen folgende Selicha's[1]) spanischer und provenzalischer Riten:

1. אלהים ממעוניך שעה שועת.
2. בקר התנפלתי mit Strofenversen die ה' schliessen. Ende: תתום בעבור הענו והעובר על פניו ויקרא בשם ה'.

[1]) Von בכל הארץ יחזון תעצומך (onomast. S. 64), einem Gebet für Neujahr, ist der Verfasser nicht angegeben.

Digitized by Google

3. היום נקראתי ארח והלך Pismon für den Vorabend des Sühnfestes, endigt באשר חלך.
4. חטאותי ואשמותי מנעורי endigend ואפלה על פני.
5. חטאי מנשוא וגברו endigt ולא נאבד, hat zu Anfang Anklänge an N. 2.
6. חרדיך נבלמו בהתיצבך לריבם, Introduction (גמר) zu לך ה' הצדקה.
7. רוחי ונשמתי endigend חשחי לחלותך מתוך מצוקתי, ein Reschut des Vorbeters.
8. לכו נפיל פנינו endigend מארבע הרוחות, Refrän להי אלהינו הרחמים והסליחות.
9. Keduscha גברתי שמים endigt הבו להי כבוד, wird in Ms. Fas dem Chija Daudi zugeschrieben.
10. אין מנחה רקוחה[1]).

Die Nummern 3, 8 und 9 zeichnen חיא, die übrigen חייא. N. 1 und 4 sind in catalonischen oder provenzalischen, N. 2 ist im Avignoner Ritus, N. 3 und 6 in cod. Bodl. 613, N. 5 im Machsor von Tripolis, N. 7 in dem von Oran, die Nummern 8, 9 und 10 im ältern sefardischen Machsor.

Scheschet.

1. Klagelied איכה יעיב.
2. (zweifelhaft) Nischmat für Wochenfest שבטי ישורון לישעך שואפים[2]).
3. für Hüttenfest: Geula רחמי ידיד כליל הוד אחוה ואדל, endigt את עבדך נאל ישאל ישאל. In der Ueberschrift: בן ששת (Mose b. Scheschet?).
4. Meora שאלו ידידי בעדי in sechssilbigen Halbzeilen, deren 10 in jeder der 4 Strofen sind. Ende: הוציא לפרח הודי שרש ועשה פרי.

Die Männer Namens Scheschet, die meist in Aragon und Catalonien, auch Provence, zu Hause waren, s. in den Noten zu itiner. of Benj. de Tudela B. 2 S. 3ff.

Abraham halevi b. Chisdai in Barzellona.

האל אשר מדד in 7 Zeilen gleichen Reimes (Prinz und Derwisch c. 29).

---

[1]) Dukes in נגוז S. 61. — [2]) die Strofen geben akr. ששראי, ob ששת oder שבתאי?

Digitized by Google

Mose b. Nachman Gerundi [רמב"ן], in Geróna geboren, ansässig in Barzellona, in Palästina gestorben, bekannt unter dem Namen Nachmanides, ist vielleicht der erste, der Ausdrücke kabbalistischer Metaphysik in den Piut einführte.

1. Mostedschab מראש מקדמי עולמים (Thema אמר אני מעשי למלך) für Neujahrfest (Catal.).
2. Ofan מידך יה כבודך in drei Strofen mit Mittelreimen, Strofenschluss כבוד. Endigt שאו ומרה למורא תנו לה' כבוד.
3. מקדש מלך וביח מלוכה.
4. ירושלים עיר הקדש צאי in Prosa. } Klagen.
5. היולילו הה ליום הוקבע בו בכיה לדזרוח auf den Tod seines Vetters Jona b. Abraham, vielleich ist dort die von Jacob Gavison angeführte Stelle.
6. Techinna רפא שבריה כי מטה, für die drei Trauerwochen vor dem 9. Ab.
7. העיר הרתה וילדה Seelengedächtniss für Abraham Chasan b. Isaac (cod. Rossi 1221).
8. Rehuta, von Simeon Duran erwähnt.
9. Mocharach, desgleichen[1]), und zwar daraus die Stelle:

כך רוח בשם נקבה
חיה כשגל נצבה
ממקור החיים חוצבה

die keinesfalls von Maimonides herrührt.

10. Gebet für Seefahrer, anfangend אנא האל הגדול הגבור והנורא[2]). Eine Stelle aus einem Piut von Nachmanides führt Schemtob Gaon an[3]). — Zu den ihm untergeschobenen Prosa-Gebeten[4]) gehört: Reisegebet אנא עלת העלות ותחלת (Siddur ital. ms.)

Jehuda hacohen b. Mose, deutscher Rabbiner um 1240 und ff., wie aus den Rechtsgutachten jener Zeit hervorgeht[5]), hat Klagelieder geschrieben; die Autorschaft beruht auf Ueberschriften in den Mss.

---

[1]) מגן אבות 84a. — [2]) wird in הכרמל Jahrg. 2 S. 93 für unbekannt gehalten. — [3]) מאור ושמש 46b: כשחק ביום סגריר ככלה יפיפיה דמות לה והוא חרבי וקשתי ביום נשא. — [4]) onomast. S. 237. — [5]) Meir Rothenburg 112c. Chajim א"ן N. 103, 221.

Digitized by Google

1. ואתאונן ואקונן מרה über die Ermordungen in Frankfurt vom Jahre 1241 (cod. Rossi 585 Vol. 2).
2. איכה ברד ישבה עיר ירושלים חרבה
3. תשר"ק nach נפלה נפלה עטרת ראשנו (cod. Mich. 444).

Kresbia Nakdan, wahrscheinlich b. Isaac [1]) der im Jahre 1242 lebte, verfasste Asharot nach der Ordnung der Gebote bei Maimonides, denen ein kurzes Gebet vorangeht: ארוממך ה' מלכי וגואלי, 6 Strofen mit אלהים ה' anhebenden Strofenversen, akrost. אני קרשביא שמי הנקדן חזק (Vgl. Dukes in Ozar nechmad Th. 2 S. 102, ישרון 4. Jahrg. S. 18).

Mose de Coucy b. Jacob, der Verfasser des „Semag", hat eine Bakascha für Büssende und Reuige verfasst, die schon zu seiner Zeit verbreitet war [2]) und die er auf den Knieen zu beten empfahl. Sie findet sich Opp. 654O.

Kalonymos Nasi.

Asharot für den grossen Sabbat. die Observanzen für's Pesach-Fest beschreibend, anfangend בנים שמעו לי; die 2. Strofe את מועדי ה' eröffnet das Alfabet und das Thema; in Allem 39 Strofen die auf Bibelverse ausgehen und mit dem Pismon ימינך אל נגלתה schliessen, dessen 7 Strofen שמחה endigen; das Ganze schliesst רנו ליעקב שמחה. Der Name ist zweimal gezeichnet; „Nasi" erscheint in der Ueberschrift des Siddur Carpentras. Bedarschi betrauert den Tod des Don Kalonymos. In Charisi's Zeit lebte Kalonymos Nasi in Beaucaire.

Jehuda b. Schneor, auch genannt Jehuda הוקן [3]), ein Zeitgenosse von Jacob b. Salomo aus קורשן [4]), der um 1260 lebte [5]), ist Verfasser der Zionide ציון הלא תדרשי לשלום ידידיך, welche die grausamen Martern schildert, denen die Juden unterworfen wurden. Der Name ist nach Beendigung des Alfabets vollständig gezeichnet. Enthält 45 Strofen. Er wird

---

[1]) zur Geschichte S. 82, 114. — [2]) Semag Gebot 16, auch angeführt von Abraham b. Ephraim in dem Auszuge (סימני סמ"ג ms.). — [3]) cod. Vat. 312. — [4]) zur Gesch. S. 42. Meir Rothenb. Rga. ed. Cremona N. 79. — [5]) das. N. 144, 146, ed. Lemb. N. 450. Ein jüngerer in Ascher Rga. 4, 10.

Digitized by Google

Semak 153 und bei Aaron hacohen (שבת § 324) angeführt. Ein älterer dieses Namens fiel 1096 in Worms.

Joseph b. Ascher.

Ahaba יונה נשואה בכנפי נשרים in 8 Strofen, von denen die erste, dritte und fünfte Israel, die übrigen Gott spricht. Der Strofenbau ist 3 ab, cccA. Strofe 7 lautet: שמעו יחומי אחם ואמכם כימי שמי יעמד שמכם ומיד קמי אדרש דמכם אשיב נקם לצרי אל חיקם וחרבי ריקם לא אשיבה. Ende: ואתנך ברוכה ועדי משוכה בחבלי אהבה. (Vitry § 299).

Joseph b. Jehuda, von Bedarschi als Dichter genannt, verfasste:

1. Neujahr-Keroba.
   a) אדר היקר העיר מזבולו nebst Kerudsch יושיע וישיב.
   b) יונת אלם מזח האור nebst Kerudsch יראה ויוקשב.
   c) צמח צדיק אצפצף; die Strofenverse endigen in a Abraham, in b Isaac, in c Jacob[1]).
2. Mostedsch. יחל ישראל אל ה' (Thema לישועתך קויתי ה') zeichnet auch noch קרדי.
3. יחיד באחד יוצא משנים Barchu mit Refrän, in räthselhafter Sprache, daher in der Handschrift mit einem Commentar.

N. 1 ist im catalonischen Machsor, N. 3 in cod. Rossi 166, der nach Monpellier hingehört; N. 2 enthält Bodl. 613 N. 666.

Joseph [Jehoseph] Ezovi b. Chanan b. Natan in Perpignan, um 1270[2]).

1. Sulat Wochenfest אגיד חסדי האל mit vollständiger Namenzeichnung.
2. אזכור ימים מקדם, Rehuta den zehn Märtyrern gewidmet, zeichnet אני יהוסף האזובי, enthält 28, im gedruckten Text 27 Strofen[3]).

---

[1]) syn. Poesie S. 82 Anm. e. — [2]) zur Gesch. S. 465. oben S. 351.

[3]) cod. Michael 443 | אשכנזות Avign. f. 48a.

Str. 24.	למות ר' אלעזר, Elasar b. Dama	אעיר נהי, Jehuda b. Dama.
— 25.	אוי כי נשפך דם Jehuda hanachtom	(fehlt).
— 28.	יודע ומבין	Str. 27 ה' רם ונשא.

Digitized by Google

Abraham b. Chajim, dessen Sohn Levi das לויח חן geschrieben, ist Verfasser der in Avignon und Carpentras üblichen Keroba zum Sabbat Para:

a) Magen אספרה אל חק, א' bis ח', endigt ואת חקת התורה, nebst Kerudsch ישראל יושיע אל.

b) Mechaje טהור עינים, ט' bis ע', endigt ונתתם אותה לאלעזר, nebst Kerudsch הפרה עוד יגל אל.

c) Meschalesch פדות שלח, פ' bis ת' und noch eine Schlussstrofe עומד למערב מדמה באצבעו endigt; akrost. אברהם בר חיים הרב.

d) Silluk אלפתנו להטהר zweizeilig, mit vollständiger Namenzeichnung, die 5 letzten Strofen haben Ringworte, endigt ואת אלהי ישראל יעריצו.

Schemtob Palquera b. Joseph, der ethische und philosophische Schriften geschrieben und 1290 noch am Leben war, verfasste im J. 1264 u. ff.:

1. Bakascha לך יוצר לך נפשי צמאה, Klagen über Gewalt und Sittenlosigkeit.
2. Gebet אשר ברא בריאות in 10 רים reimenden Strofen.
3. Betrachtung ארזמם אל נורא עלילה שברא in 52 מה reimenden Strofen, nach dem Versmasse der Gabirolschen Asharot, schildert die Menschen nach der Stufenfolge ihrer sittlichen und geistigen Stärke. Endigt: אשר להיותך לה לאור תחאו כמה.

Todros halevi [b. Joseph] [1]), gestorben zu Sevilla im Jahre 1283, wohl derselbe den Joseph Naamias einige Male in seinem Commentar zu den Sprüchen anführt.

Vidui רבונו של עולם לא במקרה לבבי המס ימם, in welcher nach der Variation des אשמתי der Schlusstheil anfangend ועתה ה' ידעתי כי חטאתי מני ים רחבה und endigend אות באות תיבה בתיבה einerlei Reim hat. Das Ganze in dem damals üblichen freien sogenannten Meliza-Stil.

Isaac b. Jehuda Gerundi auch genannt ן' פשאר; der Titel הנריב scheint dem Vater zuzugehören. Möglich dass er selbst der Isaac Nasi in Barzellona ist, dessen Charisi er-

[1]) zur Geschichte S. 432.

Digitized by Google

wähnt. 17 Nummern seiner Composition für das Neujahrfest [1]) sind im onomasticon (S. 120 u. f.) verzeichnet, wozu noch gehören:

18. Pismon יגלה צור ישועתו, gleich den Nummern 8, 16, 17 nur יצחק gezeichnet.
19. Hymnus אדירי ישרון [2]) mit Refrän ה' מלך u. s. w.

Isaac b. Samuel hat gleich dem nächstfolgenden für catalonische oder provenzalische Gemeinden gedichtet.

1. Pismon יראה טהורה יראו הנורא mit stetigem Reim, endigt ביד נביא אליה איש הבשורה.
2. Mikamocha für Wochenfest אלהי קדם נעלה על כל גבוהים, der strofische Vers schliesst תורה, endigt ויכתוב משה את התורה (cod. Günzb.).

Isaac b. Samuel halevi, wohl der in שטה מקובצת Ketubot 29a genannte, wo er החכם הגדול heisst.

1. Asharot für den Sabbat vor dem Sühnfeste אדברה ברשיון מביני, dreifach א"ב.
2. Pismon ירב גדולתך יוצרי רצונך (cod. Paris suppl. 13).

Mose de Scola Gerundi b. Salomo, der Neffe von der Frau des Nachmanides, der seiner Gedichte gedenkt.

1. Kaddisch für Sabbat Sachor מחדשי שיר בעת חדשו שיר חדש, endigt ואזי תקדש.

Pismon für Purim:

2. שיר אהבה חדש שירו לאל.
3. (viell.) המן נלחץ ומרדכי נושע.

N. 1 zeichnet משה בר שלמה und hat im Ms. die Ueberschrift לר' משה ששקולה ד'ל; N. 2, in cod. München 407 לר' משה בשקולה גירונדי überschrieben, משה; N. 3 משה חזק. Ich lese überall דאשקולה oder דושקולא, wie dieser Name in cod. Kenn. 425, cod. Wien N. 117, cod. Turin 145, cod. München 343 lautet. Vgl. deutsch-morgenl. Zeitschrift B. 18 S. 175.

Salomo b. Isaac Gerundi, ein Zuhörer von Nachmanides [3]), um das J. 1250—1270.

1. Sulat שב מן הפסילים, das Leben Abrahams verherrlichend, der strofische Vers schliesst אלהים. Der voll-

---

[1]) vgl. syn. Poesie S. 82 Anm. d. — [2]) Ritus S. 43. — [3]) Salomo Duran Rga. 456.

Digitized by Google

ständige Name im sechsfachen Akrostichon. Ist in cod. Rossi 860 irrthümlich Jozer überschrieben.

2. אל נגלה במדות variirt die 13 Middot.
3. שובבה לא שבה Klage für den Sabbat vor dem 17. Tammus, die auch die zehn Märtyrer aufzählt, in 7 Strofen, endigt ובישועה מרעה יעש לבלתי עצבך (Ms. Baer).
4. שבורה ולא מיין, Klage für den 9. Ab, zeichnet zu Anfang שלמה.
5. Tochacha אנא אלהי משפט [aaaa] endigend מוסרי צוארך.

Der Salomo b. Isaac, welcher ein Gebet für Abr. Abulafia verfasste[1]), zeichnet ברבי (nicht בן) und macht andere Verse als der unserige.

David b. Alexander.

Klage אזכרה נינותי mit abwechselnden Ausgängen.

David hacohen. Von den folgenden Stücken sind N. 1 und 2 im Algierischen, N. 3 ist im französischen, N. 4 im Avignoner Machsor.

1. Kaddisch יחד בני עליון רננו, endigend ויאמרו תמיד יגדל אלהים, der strofische Vers schliesst אלהים.
2. Barchu השתחוו וברכי לפני צור מעוני, endigend בברכי נפשי את ה', der strofische Vers schliesst ה'. Die letzte Strofe ist im Algier-Machsor einem fremden Barchu des Sabbat Sachor angefügt.
3. Ofan אופנים וחיות יחדשו שיר לאל, endigend כלם לך קדשה ישלשו.
4. Selicha דלת חסד ושערו, endigt הבא את-האנשים, die Strofenverse endigen אנשים.

Sämmtliche Stücke haben je 5 Strofen und sind auf gleiche Art gebauet, nur fehlt der Selicha die Introduction. Der Dichter schildert mit besonderer Liebe die Grösse und Unergründlichkeit Gottes, dessen Lichtglanz den Forscher blende יחשיך (3), אור רב יעור כעורים יגששו (2), מלהטי שלחוז סנורים בעיני בהלו מהביט בהודו (2); man kenne die eigene Seele nicht und wolle Gott ergründen, u. s. w.

---

[1]) הפליט S. 34.

Digitized by Google

Daniel [oder Durbel?] b. Jacob, vermuthlich unfern den Jahren 1200—1240.

Maarib 8. Azeret אעניד לך תפארה והלל.

Ruben Liebkind.

Ahaba אמונתך בגולה für den Hochzeit-Sabbat.

Dunasch.

1. Barchu ברכי יחידה את הוד לבושו (ed. 1545).
2. Sabbatlied דרור יקרא, im Vitry-Machsor.

zur Hochzeitsfeier:

3. דבוק חתן כרתך endigt וגם ברוך בצאתך. Wurde beim Aufrufen gesungen.
4. דוי הסר, vor dem Tischgebet. Die drei letztgenannten haben gleiches Metrum und sind älter als 600 Jahre.

Dunasch b. Jesaia hat das Machsor von Oran

Mose b. David halevi.

Das antichristliche Gebet מיום השמיני יגדל יפשה, im Uffenbachschen Katalog p. 300 u. f., scheint dem 13. oder dem Anfange des 14. Jahrhunderts zuzugehören. Männer des Namens Mose halevi s. zur Geschichte S. 101. 439, Ritus S. 195, Luzzatto in Ozar nechmad Th. 2. S. 12. Ein Abschreiber lebte A. 1467 (cod. Rossi 102).

Abraham b. Samuel; einen Commentator dieses Namens nennt zur Geschichte S. 79.

אל מי מנואלי דם hat weder Reim noch alfabetarische Ordnung, ein Bussgedicht, welches die menschlichen Glieder und Neigungen als die Feinde und Verführer darstellt. Ist aus dem spanischen in die Ritus von Avignon und den byzantinischen Gemeinden übergegangen. Wird in Harl. 5583 irrig Abenesra zugeschrieben.

Elia b. Zadok.

Maarib Hüttenfest. a) איומתך סודרת bis ואמונתך בלילות, b) ברצף ענני כבוד bis את האהבה, c) אתן רוממות, א bis ש jeder Buchstabe zwiefach, Refrän בתג הסכות, anknüpfend an die vierzeilige Strofe חמלא בסכות bis ויברכנו. d) ברכה בקרב הארץ bis עשות עמנו, e) דורך בים bis וקדושו,

Digitized by Google

f) חוצב להבות bis סכת שלומך. Akrost. in a und b und ebenso in den letzten 4 Strofen: אליהו בר צדוק חזק.

Irrthümlich hatte Heidenheim den Vater יצחק, Almanzi den Sohn אברהם genannt, Landshuth (onom. S. 13) den richtigen Vaternamen übersehen. Die in einigen Mss. vorkommenden 3 Schlussstrofen אנא באורע u. s. w. gehören einem andern Verfasser (Isaac) an.

Menachem b. Aaron.

Maarib für Purim ליל שכורים הוא זה הלילה. In dem mittleren Theile vor בגילה hebt jede Zeile פורים an und endigt בליל תג פורים. Dahinter lautet der Schluss wie folgt: ארור האיש אשר אוכל פולין כחושים, מפי המלך והנשיא והראשים כל בית ישראל יעלו עליו חמרשים לגרשו מתוך קהל קדושים. Offenbar war diese Parodie der Festmahls-Freude, nicht dem öffentlichen Gottesdienste, gewidmet.

Jechiel b. Isaac, genannt Michelmann aus Zülpich, vermuthlich im 13. Jahrhundert, und nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen des Jahres 1381 (onomast. S. 101) der הכהן zeichnet.

Maarib Hüttenfest:

1. ישמחו im gedruckten polnischen Machsor.
2. a) אנוה אלי, b) דגול מרבבה, c) אביעה בניב והגיון zwiefach alfabetisch mit Refrän בירח האיתנים בחג, d) וכרון חכת שלם, e) כעב תעופינה, f) צורי אחסה. Das sechszeilige Schlussstück beginnt שמחתי על ראש אעלך, endigt וידעת כי שלום אהלך und zeichnet nach Beendigung des הצעיר יחיאל בר יצחק חזק: אי"ת ב"ש (Mich. 542 = Bodl. 73).

Jacob Menu (מנוי), auch genannt Jacob Chasan (cod. Rossi 1326), ist Verfasser der Habdala מנוחה במוצאי יום in 12 Strofen, die Zeile zu 6 Silben. Die römische Rezension hat 2 Strofen mehr (זה אלי und ראה עניי), dagegen fehlt ihr die Strofe 11 במוצאי יום גילה, die vermuthlich, wenn Sabbat zugleich Festtag war, statt der ersten gesungen wurde.

Jerachmiel b. Salomo hat Keduscha's verfasst für Orte, wo der Gottesdienst nicht mit der erforderlichen Zahl von 10 Grossjährigen abgehalten werden kann.

Digitized by Google

1. יה נכחיר לראשך in zweizeiligen Strofen mit Schlusssätzen aus Keduscha נעריצך. Ende: יראו רבים חוק מלכותו אום אשר בחר לו יה nebst ימלוך bis חללויה.
2. יחיד בכל שימושך, endigend לברו ימלוך עליכם וקולו ישמע באוניכם אני ה' אלהיכם. Für Festtage noch ein Absatz ה' עבדו ביראה לאלהינו, schliessend יגדל רום חסן מלכות אלהים בתחת ובעליה (a. F. 174 f. 238).

Jischai b. Mordechai.

Sein Gesang איש חסיד היה findet sich in den jüngeren Rezensionen des Machsor-Vitry. Man begegnet diesem Namen unter den Vorfahren des Dichters Isaac b. Isaac, s. oben S. 332.

Jehonatan.

Sabbatlied יום שבת קדש הוא in 9 Strofen, jede siebenzeilig, die sechste Zeile mit Mittelreim, nach der Form aaab, bccb; nur in der achten Strofe (וה האות) hat die Schlusszeile den Reim a.

Mordechai b. Isaac, vielleicht noch Levi.

Sabbatlied מה יפית in 8 Absätzen, jeder von 3 Strofen, von welchen die ersten zwei Strofenreim haben, die dritte, zuweilen mit Mittelreim, hat die Form abba, nur einmal gleichen Reim [aaaa]. Einen Rabbi dieses Namens nennen die Tosafot Nidda 36a (zur Geschichte S. 34).

Mordechai b. Joseph, entweder der ältere, ein College R. Elasar's in Worms[1]), oder der jüngere A. 1294 in Worms gestorbene[2]).

איכה אשוכה אל אישי הראשון כי נוהמתי Klage wegen Mainz, wo die Juden aus den Wohnungen gestossen, ihre Habe geplündert und mehrere erschlagen wurden; wie es scheint ist von einem Märtyrer Ephraim, auch von einer Frau die Rede, die sammt ihren Kindern und ihrer Schwester umgekommen. Vgl. synag. Poesie

---

[1]) Rga. Chajim א"ן N. 222. — [2]) Rga. Meir Rothenb. N. 11. Rga. Ascher 42. Vgl. התנות zu בתובות § 818, 846, המניד Jahrg. 3 S. 142, Rga. Sal. Aderet Th. 4 N. 153 (wo b. Joseph halevi).

Digitized by Google

S 32. Die Strofenanfänge sind die ersten Worte der Verse von Klagel. c. 1. Endigt ברחמים רבים ככתוב וכו׳ (Vat. 312. Mich. 444).

Joseph b. Meir, vielleicht der Oheim Meir's von Rothenburg.

Klage ארמן נוטש עזב טוב soll bei Gelegenheit der in Paris verbrannten Gesetzrollen verfasst sein, 32 dreizeilige Strofen; endigt תודה וקול זמרה.

Joëz b. Malkiel hat 3 Klagegesänge verfasst:

1. את ישראל ויושע ואויבי כגדי לשסע בצאתי ממצרים nach dem Muster von אש תוקד, endigt ונוה קדשך תכון בשובי לירושלם.
2. אבכה ואילילה בדמע וביללה על שבר בת עמי, Reim מִי, endigt mit על שבר בת עמי.
3. טף ונשים את החמוז מבכות, dreizeilig, endigt מהרה הפכם כסדום ועמרה, betrifft die Ermordung von sieben Unschuldigen in Weissenburg im Jahre 1270. Die Nummern 1 und 2 haben den vollständigen Namen, N. 3 folgt dicht hinter jenen und ist zwei alten Handschriften zufolge desselben Verfassers.

Nehemia b. Aaron החבר [im Akrostichon noch: חזק ואמץ בתורת].

Maarib-Zuthat für den 8. Tag Pesach, die das Mose-Lied in sechszeiligen Strofen variirt: ויושע ה׳ נשואים מיד נפתוחים למנצח, endigt אודך בנועמיך טובים דודיך מיין ותעמך תפרום עלינו סכת שלומך (Opp. 1568 Q. A).

Binjamin Sofer um 1277.

שות השערה שיחו Trauergesang in 5 Strofen auf den zum Feuertode verurtheilten Simson, endigt בבית אלהים לנצח.

Jakar halevi b. Samuel, der Zeitgenosse Meir Rothenburg's, in Köln und Mainz ansässig, dessen Randglossen zum Abot-Commentar noch in Mss. vorhanden sind und der von einem älteren gleichnamigen zu unterscheiden ist[1]), verfasste:

1. Jozer für den Hochzeit-Sabbat אקדם ואיכף בשירה עדבה, endigt שבח ענג וקדוש ה׳.

---

[1]) vgl. Mordechai Mezia c. 9.

Digitized by Google

2. Ofan אל נערץ במרומי וכולים mit durchgehendem Reim, endigt אופני גלגלים.
3. Sulat אהובה בלולה משוכת חסדים, endigt כימי נעוריה.
4. Keduscha אלהיכם יחיד ונשא ומכל נעלם.
5. Sulat אוכרה אלהים ענינתי den Märtyrern von Pforzheim gewidmet.
6. Keduscha אלהיכם יצרי מבטן להיות בריתי אתו in 11 gleich reimenden Zeilen, endigt קבוץ טלאיו יחיש ותנשא מלכותו.
7. Geula ימינך אלי גואלי רוממה תסיר מדוה מסוה בלימה, in drei Strofen, jede zu 5 und 5 Zeilen. Endigt ה' צורי וגואלי.
8. Zionide ציון ה' לכם בחר מעונך, der Name ist in zwei Strofen angedeutet [1]); cod. Mich. 542 nennt den Verfasser הרב רבינו יקר הלוי. Akrost. noch: נחם ציון העלב. אמן חוק סלה.

In Pforzheim wurden, vermuthlich 1271, R. Samuel halevi und dessen Sohn Jakar erschlagen, wie die Klage אועק beweist, und in cod. Michael 534 wird bei Nennung des Verfassers vom Jozer N. 1 וצ"ל hinzugefügt.

Natan.

איש יולד עליון Schlussgesang am Hoschana-Tage, zweizeilig, endigt בבנין בית המקדש. Den Namen geben die Worte nach dem ת: תשועות נתן — חק נשבע — ורע קדש (Ms. A. 1290).

Meir b. Jechiel aus סולי, dessen Stücke nur im mittleren Deutschland üblich waren.

1. Ahaba für den Sabbat des Mose-Liedes (ש' שירה) in 11 Strofen, deren Refrän אשירה לה' כי גאה גאה (Exod. 15. 1).
   Die erste Strofe: מעודד ענוים הים בקע במים רבים צרים שקע והעביר נלאה אשירה.
   Die letzte: לציון יקדש ונשיר חדש קריה יחדש ובית המקדש בנויה בנאה אשירה.
2. Geula für den Sabbat des Dekalogs in 12 Strofen, jede עשרת הדברים schliessend.

---

[1]) יהמו קרבי — בנים — רבו — שבלו מחים ואל — הלמו ונפצם.

Digitized by Google

Die erste Strofe: מלא רחמים כוקן נגלה הורות חמימים תורה בגלה כאחת אמורים עשרת הדברים.

Die letzte: חסודה מאהבתך ושקוי לעצמות וביתה לעדתך קדומה בקדימות חביבים יתרים ע"ה.

3. Klage in 10 Strofen.

Erste Strofe: משכנותיך אלהים החריב מחרימי הרג ולא חמל על גפן כרמי מי יתנך כאח לי מנחמי כי נמכרנו אני ועמי.

Letzte Strofe: למלכות ודון מדרה תעקר וכור עניי ומרודי מותי לבקר בוחן כליות ולב חוקר נאמר מי יתן בקר.

In cod. München 17 hat das bekannte ארזי לבנון dieselbe Ueberschrift wie N. 1: דהי"ר מאיר, ist daher vielleicht in einigen Ausgaben des Machsor unserm Verfasser zuertheilt.

Jacob b. Isaac.

Geula יַשרי יונה סָלול אָרחך mit stetigem Reim, endigt קבץ אקבץ נדחך ממערבך ומזרחך (ms.).

R. Isaac aus Wien [1]) erliess ein ausführliches Schreiben an R. Jacob b. Isaac, der bei ihm angefragt hatte, ob man einen Mann, der unvorsätzlich einen Menschen getödtet, als Vorbeter anstellen dürfe. In einem Commentar zu אדיר דר מתוחים (Rossi 655) wird R. Jacob b. Isaac der erschlagen worden angeführt.

Salomo Nasi b. Isaac Nasi Cail (קאייל), A. 1285 in Marseille [2]).

Gebet מי לא יראך מלך הגוים in gereimter Prosa, mit 12 אנא anhebenden Sätzen und einem Sündenbekenntnisse, endigt וזה חלקי מכל עמלי שמה יעלה חבלי יהיו לרצון אמרי וכו (Machsor Avign. ms.).

Jacob b. Jehuda Volateranus [3]).

Klage über die im Jahre 1288 in Troyes verbrannten 13 Märtyrer [4]), anfangend יוצע על בשרי שק ואפר כלו בעשן מלמדי ספר מאורי ויקות.

Jacob b. Natan.

Hochzeitsgesang קול דוד יונה חמה in 9 zweizeiligen Strofen (Anf. ישמע בערי יהודה); die je zweite Zeile ist ein קול anhebender Vers, die ersten Zeilen geben akrost.

---

[1]) א"ן § 112. — [2]) Isaac de Latas Rga. S. 98, wo jedoch „Nasi" nicht vorkommt. — [3]) Catal. Assemani zu cod. Vat. 322. — [4]) syn. Poesie S. 33, oben S. 362.

Digitized by Google

יעקב בר נתן, Ende: נורא בהוד יתדרך קול ה׳ בהדר (Vitry. cod. Lips. 25 N. 9).

Ein Rabbi dieses Namens lebte gleichzeitig mit R. Isaac aus Wien [1]), wie es scheint in Oestreich und ist wohl derselbe, der in den alten Tosafot [2]) und am Rande eines Semag ms. mit R. Salomo correspondirend vorkommt.

Hassan.

חשק לבבי להלל בניבי } beide für Pesach in einem catalonischen Ms. des 13. Jahrh.
חושה חסין יה לבשרי }

(viell.) חדש ששוני אל נא, bereits im Vitry-Machsor Sec. 13., eine Hąbdala.

Ein Peitan Salomo ibn Hassan wird in jew. chron. 1847 N. 88 aufgeführt.

Melgueiri, von Abr. Bedarschi genannt [3]).

Mocharach zum Thorafest מגרה טהורה אקריב לפניך, ein Mowaschech das die Hoheit der menschlichen Seele schildert, schliesst קרבן אמרים יתן בעד נפשו תיקר בזמרה נפשי בעיניך (Algier).

Joab b. Binjamin in Rom, 1280 u. ff. [4]).

Kaddisch יה מלכי מנעה מבכי in 8 Strofen, endigt ושמו למשגב לי וחומה, wird in den Handschriften dem Rabbinen (ורב) J. b. Binjamin zuertheilt.

Abraham Abulafia b. Samuel aus Tudela, als mystischer Schriftsteller und Prophet bekannt.

1. Bakascha תהי ידך לעזרני.
2. אשתעשע במשול (Harl. 5583. ed. 1545), wie Benjacob in einer Note ms. glaubt.

Abraham halevi, so hiess ein Zeitgenosse des Elieser b. Natan [5]), ferner einer des R. Ascher [6]) und der Vater R. Samuel's halevi. Drei andere gibt zur Gesch. S. 60, 93, 114 an. Dem Assemanischen Kataloge zufolge ist eine Zionide ציון מכון שבתך נהרס von R. Abraham halevi.

Abraham der Astronom (חוזה), ihm wird die Zionide ציון קחי כל צרי גלעד zuertheilt, die eine Bekanntschaft mit Mondlauf und Kalendersätzen zeigt.

---

[1]) ו"ט, א"ן § 329. — [2]) zu Sabb. 21 a. — [3]) zur Geschichte 463, 472, 481, vgl. 557. — [4]) meine Analekten, Joab S. 46 ff.. — [5]) אבן העזר 7 d. — [6]) Rga. 99.

Digitized by Google

Das Buch ס' המצות (cod. Mich.) oder שערי המצוות (cod. Luzz.) von R. Abraham החזוה, aus welchem Elasar's ס' הנפש grosse Stellen anführt, ist Abenesra's יסוד מורא[1]).

Abraham b. Baruch, der Bruder R. Meir's aus Rothenburg.

אוען במר לב Klage über die Märtyrer von Pforzheim (1262 und 1271) in metrischen Zeilen mit Strofenreim; besonders hervorgehoben ist das Andenken an R. Samuel und dessen Sohn Jakar, die erschlagen wurden. Endigt ויז נצחם עלי בגרי.

Abraham Bedarschi b. Isaac[2]), des Todros halevi Zeitgenosse, Dichter und Lehrdichter, besang seines Sohnes Jedaja Mem-Gebet in folgendem Distichon:

בני חוצב להב בטורי מי זהב ראה ערכם ורהב בהמנע כפרם
ראה אם מימיך אוי בא דומך היאמר עמך ונתתי מכרם

Er selber verfasste:

1. eine Bakascha für Sühnfest, die er בתי הנפש auch בית אל nannte, weil sie aus 412 (בית) Worten besteht, in denen nur die Buchstaben Alef bis Lamed (אל) vorkommen, daher sie unter dem Namen Lamed-Gebet bekannt ist. Anfang: לך אלי בגלגלי וכולי, hat Metrum und durchgehenden Reim. Der Autor widmete seiner Arbeit folgende Verse:

בית אל מים שיר משיחי חפץ לראות אור יראנו
דורש תכלית פלא בנעים זמר בית אל ימצאנו.

2. ein Gebet genannt אלף אלפין, anspielend auf Daniel 7, 10 weil es aus tausend mit Alef anhebenden Worten besteht, es beginnt אלהים אלי אתה אשחרך אל אמונה ארך אפים אל אלהים אדני אשבע או ארעב אלהי, endigt אליך איחל אמות או אחיה אשבר אל אמתך אכאב או אשמח אליך אני אבטח. Auch diesem Gebete gehen zwei Zeilen תכון תפלתי[3]) voran.

Joseph b. Abraham.

Klage für den 9. Ab: ירושלים הנאהבה, mit Refrän

---

[1]) Mittheilung Luzzattò's, 14. Oct. 64. — [2]) zur Geschichte S. 463. — [3]) כ"ח 4, 57.

Digitized by Google

איכה היית עיר נעזבה, endigend כי הנני בא, mit kabbalistischen Vorstellungen durchwebt[1]), so dass der Verfasser wahrscheinlich Joseph Gecatilia ist[2]), dem in cod. H. h. 210 die Ermahnung ישנים הקיצו וציצו מחֶרֶך zugeschrieben ist; diese enthält 10 Strofen mit Strofenschluss דרך und endigt ומלאכי מרומים ישים בדרך.

Pinchas halevi b. Joseph[3]).

1. Asharot zum Sabbat vor dem Neujahrfeste אלהים נצב בעדת אל נורא על כל אלהים ומשלו על עפר, dreifach אי, die Sätze schliessen mit Bibelstellen, endigt אשמעה קול שופר. Vidal de Tolosa führt diese Asharot an[4]).
2. Hymnus אסיר תקוה לקץ ימין לא יאמין כי יספר in 7 siebenzeiligen Strofen, deren Schlüsse שופר. Refrän Jes. 18, 3 כנשא bis שופר. Ende: לשום שפלים למרום במופתים ובמוראים במופתים ובמוראים בחצוצרות וקול שופר (Catal.).

Rechabja.

Barchu רוממו אֵל חוסיו in 12 Strofen mit peitanischer Ausdrucksweise, die ersten 8 Strofen geben akrost. רחביה חזק, endigt מתנדבים בעם ברכו. Vgl. zur Gesch. S. 55 und 93. (Opp. 1570 Q. A. Rossi 1033 im Register N. 104.) In cod. Foa 1 wird zu Tekiata אפחד R. Rechabja angeführt mit einem Ausspruch Namens R. Schemarja.

Nachum spätestens um das Jahr 1300, vermuthlich im südlichen Spanien oder in Fas, ein Dichter nicht gewöhnlichen Talents. Die drei ersten Nummern sind Mowaschech.

Meora	1.	נאוה בעז התאורי [N. 1]
	2.	הסחיו ארח ארח מעצבי [N. 2][5])
Geula	1.	נרד וכרכם צץ בגני [N. 3]
	2.	ימין עוך אי ואי חסרך [N. 4]
Techinna	5.	ה׳ נתתנו לשמה ביד בז ושמה, der strofische Vers endigt דוד. Ende: חסדי דוד
	6.	ה׳ נולו עיני ונפלו פני endigt והבט פני משיחך (ms. Kopenh. und cod. Leyd. 94).

---

[1]) והיא מושכת לכל התחתונים בכתר עליון קשורה — והיא סוד ספירות לדת יומים. — [2]) Dukes rel. Poesie S. 148. — [3]) zur Gesch. S. 474. — [4]) onomast. S 307. — [5]) N. 2 und 3 übersetzt in Sachs relig. Poesie S. 131 bis 134.

Digitized by Google

Matatia.

Sulat für den 3. Sabbat nach dem Passahfeste אלהים אין בלתך למה אדונים זולתך לחצו את רעיתך in 24 dreizeiligen Strofen mit Klagen über die Zumuthungen zur Taufe. Ende: חדש לשמך רוממות כתופפו בתוך עלמות בתחך ים לערימות (Machsor Nürnberg).

Chajim b. Jakar.

Meora für den Hochzeit-Sabbat חבוש פאר ציון מלך עליון ואשירה בקול ואקרא בחדוה וצהלה וקול ששון וקול שמחה קול חתן וקול כלה endigt.

Chajim b. Baruch genannt Chajim Paltiel, vermuthlich in Erfurt oder Magdeburg.

zum Sabbat des Mose-Liedes:

1. Jozer ארנן לבקר מופתים וחסדי אל, endigt עיר אלהי משכני עליון קדוש, variirt den Text.
2. Ofan חסין יה הוה והיה וכל נהיה יעידהו in 4 Strofen, endigt דרשו והיו לבי ועיני. Refrän: קדוש קדוש קדוש ה׳.
3. Ahaba חצי יגונים עשר מונים mit Mittelreim. Schlusszeile: חי חי יקודוך ואף ידודוך הן יודוך עמים כלם.
4. Sulat חסד צוה לבי אומר, endigt עמך פראים לנו קומה עזרתה לנו.
5. Geula נאוני תהום שחו והיו יכשה גאולים שבחו שירה חדשה, endigt חגה וחדשה.

zum Sabbat des Dekalogs:

6. Jozer אודה יוצר חסד נוצר, endigt חבל ה׳ ישראל מפיו אמר האל קדוש.
7. Ofan חלק ה׳ עמו בצבאיו הוא אות in 6 Strofen, endigt המה כל עת קוראות. Refrän: קקק ה׳ צבאות.
8. Ahaba אני אלוף רגו אלוף ככבש אלוף וכעדר נשבה mit vielen Völkernamen und Assimilationen, offenbar der Ahaba שננו nachgebildet. Die Abtheilung hat 10 Strofen, das Ganze 7 Abtheilungen. Schluss: עוד עזובה; Refrän ist לא יוכלון כבות אהב כאשר עזה כמות אהבה.
9. Sulat חזק עמי לבך מופתי הראיתיך, endigend עזרי מעם ה׳ עשה שמים וארץ.
10. Geula אני ביום עברה איד נכון לצלעי, endigend אז חללת עלה יצועי, hat verschränkte Reime. Refrän: מימי אירא ה׳ אורי וישעי.

Digitized by Google

Die Nummern 2, 4, 6, 9 zeichnen den vollständigen Namen; 1, 3, 5, 7 חיים; 8, 10 אני חיים. (Opp. 1072 F. 1569 Q. München 69 und 88).

Abraham b. Joseph, A. 1298 im südlichen Deutschland getödtet.

1. ציון הלא תשאלי לשלום אמוניך, endigend כי חמו עוניך. Er sagt: אתנה במרה ולא ארע במחקה עדי אראה אריאל ביד האל אדניך.
2. Hochzeits-Reschut, jede der 4 Abtheilungen hat durchgehenden Reim:
   a) מרשות אב ורם אל עליון nach אב, endigt קראתיו בצדק עד הנה בא יבא ברנה.
   b) ומרשות אחורה ושמורה לאלף דור נטורה, endigt עלה אלי ההרה.
   c) ומרשות אבלי בעת גבורה nach אב, endigt תאמר שר צבא ה' עתה באתי.
   d) ומרשות איתנים, endigt במזבחי לו תעלה במעלות. (H. h. 239).

Die Abtheilungen a b d haben den vollständigen Namen.

Menachem, der Vater des Tamar.

Klage אני מנוחה לא מצאתי בעון, vierfach alfabetisch mit Ausgängen aus Klagel. c. 4, endigend לעם עני ואביון תם עונך בת ציון. In der Handschrift (H. h. 130 N. 44) fehlen alle Strofen von ב' bis ש'. R. Menachem b. Tamar lebte um 1310[1]) und ist der unserige oder dessen Enkel.

Tamar b. Menachem, des R. Ascher[2]) Zeitgenosse.

Klage אספרה ואילילה ואספוק כף mit stetigem Reim רה, endigt החשוב עלבונם ושברונם כזבחי שלמי תודה ואת תורת העולה היא העלה על מוקדה. Schildert die Abschlachtungen vom Sommer 1298 im südlichen Deutschland.

Mose Cohen b. Elasar.

Klage מה קול הצאן הזה באזני über dieselben Abschlachtungen, bestehend aus 4 Absätzen, jeder mit stetigem Reime. Endigt וכל בית ישראל יבכו את השרפה (H. h. 37).

---

[1]) Chajim א"ן Rga. 69. — [2]) Rga. 3, 7.

Digitized by Google

Arje.

1. Reschut Nischmat דמות כסא כבוד לך בהדום Introduction und 5 Strofen, ein Hymnus in Form der Mowaschech, endigt ורוח כל בל עדיו לבלום (Machsor Oran ms.).
2. אל שוכן שמים הופיעה מזבולה (Ms. Fas).
3. אש ומים איך דבקו die Kraft der Elemente und die Kraft der Liebe (תקון מדות הנפש f. 6).

Ephraim b. Jehuda.

Sulat Pesach וידי בחצי הלילה אמיץ תגר חמה, variirt in den Anfängen und Ausgängen der Strofen die Festlection (Exod. 12, 29 — 42); vielleicht wird der Verfasser von Jerucham (אדם וחוה 15, 5 § 10 f. 134 c) angeführt. Vgl. oben S. 348.

Arje Jehuda hajarchi b. Levi.

1. באו ימי פקודתכם dreizeilige Tochacha für den Tag vor dem Neujahrfest, in den Strofenversen kommt מעשה vor, akrost. אריה יהודה הירחי ב — לוי חיתו באור תראה — אמן אמן.
2. אסירים המקוים für Sabbat Para.

Berechja. So zeichnet zuweilen Berechja halevi, welchem wohl N. 1 und 2 zuzutheilen.

1. Kaddisch ברום גלגל.
2. Purimgesang המן על העץ ומרדכי יועץ, die strofischen Verse schliessen עץ.
3. אשמתי ואשמו נאות משכני mit יום schliessenden Strofenversen, illustrirt die Vidui.
4. בנים בלבב נכלם } Sühngebete; die N. 3, 4, 5 enthält
5. שובו שובבים } das Machsor von Tripolis.
6. ברבות עתים וימים eine Habdala, Refrän אליהו הנביא, scheint von einem andern zu sein.

Schealtiel b. Levi.

Geula שאגת אריה וקול שחל ולביא, endigt הן בכל יום ויום להללך אחועד; 3 Strofen. Refrän: ה' ימלך לעולם ועד (Opp. 1072 F. N. 44).

Schemaja.

שבט יהודה ברחק zweizeilige Bakascha.

אודה לאל לבב חוקר mit Strofenversen die בקר schliessen; für die Reinheit der Seele Sorge zu tragen.

Digitized by Google

נפלה עטרת כתר ראשנו zum 9. Ab, אל יחוננו (Machsor Fas ms.) oder כתר ראשנו (ed. Livorno 1800 Th. 1 f. 118) endigend.

Machir.

Reschut zur Keroba 8. Pesach מסוד מלומדי תורה (frz. ms.).

Mose Samuel, ein provenzalischer Dichter[1]), ist vermuthlich der Verfasser des אחלה ליוצרי, das dem Neila vorausgeht und ואל — אני משה gezeichnet ist. (Avign.)

Mose b. Salomo halevi.

Eröffnung אודה ה' בכל לבי אספרה כל נפלאות משגבי (Poc. 74).

Mose Levi Chasan.

Ofan מחלון וכליון אלי ירושה משמע ודומה endigt כלם באימה אומרים קדושה (cal. und Ms. hisp.).

Elia Levi.

Klage בת ציון שמעתי in 7 Strofen, zeichnet אלידו לוי חזק (cal. und röm.).

. . . . Nakdan b. Samuel.

Musaf-Keduscha für Chanuca-Sabbat אלדיכם נערץ בקדש ועל בסוד עשר ספירות mit durchgehendem Reim, endigt רגבורות, akrost. נקדן בר שמואל (Machsor ms. Prag).

XV. KAPITEL.

Piut-Dichter von J. 1300 bis J. 1540.

Die letzten zwei Jahrhunderte des Mittelalters haben wenig jüdische Dichter von Bedeutung aufzuweisen: die kühle Speculation vertrat der Poesie den Weg in Spanien; in Provence und Katalonien sank die Kunstfertigkeit zu Buchstaben-Bakascha's herab: der Meliza-Stil verband Poesie mit Philosophie. In Deutschland verfiel die Kenntniss der Sprache; die gottesdienstliche Dichtung wurde weniger von hervorragenden Autoritäten als von Vorbetern ausgeübt, die mitunter den Trova-

---

[1]) zur Geschichte S. 474.

Digitized by Google

tore's und Bänkelsängern ziemlich ähnlich waren. Da nicht jede Gemeinde im Besitze von Machsor und Sammlungen war, so veranlasste dieser Umstand den Vorsänger zu eigenen Arbeiten, zumal wenn fremde Vorbeter spanischen Piut, den man nachahmen wollte, eingeführt hatten. Als solche werden genannt Mose Catalano in Italien, früher 24 Jahre im Vorbeteramte zu Barzellona[1]); Aaron ebendaher, der in einer italienischen Synagoge die Benediction für die Loskaufung des Erstgeborenen einführte[2]); Elasar aus Catalonien, der in Neapel einen Piut von Jehuda halevi vortrug[3].) Aus den Vorbetern, die meist auch Abschreiber waren, bildete sich ein eigener Stand, auf welchen die talmudkundigen Rabbiner etwas vornehm herabsahen: grösstentheils arm, auf Spenden bei Lectionen und Hochzeiten und auf öffentlichen Beifall angewiesen, verfertigten sie Empfangsgedichte und Lieder; die lustige Feier an Purim und am Tage der Gesetzesfreude gab hie und da ihren Erzeugnissen einen Beigeschmack von Spassmacherei. Daher aus כתבי, כתב, das im 13. Säculum Dichter und Epigrammatist, im 14. Abschreiber bedeutete, der Ausdruck כתבות für Scherz- und Räthselschrift wurde, dergleichen z. B. Isserlein (1440), Joseph b. Mose (1470) für Chanuca anfertigten. Der letztere, um כתבות zu retten, verwahrt sich gegen diese Bezeichnung für Räthsel, die קטפות, nicht כתבות, heissen![4])

In Italien war im 14. Jahrhundert Dichten eine Kunst, ein Gewerbe, in welchem Unterricht ertheilt wurde[5]). Die besten Gedichte lieferten damals noch Spanien und die Provence, minder gutes die italienischen und griechischen, das wenigste die gedrückten und verfolgten deutschen Juden. In der ernsten Poesie und in den Prosa-Gebeten vernimmt man bald kabbalistische Mystik, bald die Schulsprache der Aristotelischen Scholiasten: manches Gebetstück ist ein gereimtes Compendium von Sätzen aus der Sittenlehre, der Himmelskunde und der Grössenlehre, — ebenso unverständlich den Nachkommen, als der schwere Saadianische Piut den Vorfahren. Uebrigens wurden fast alle Gattungen der gottesdienstlichen

[1]) cod. Sorbonne 8. — [2]) cod. Paris a. F. 183. — [3]) cod. Rossi 965. — [4]) cod. München 405 (Steinschneider's Excerpte). — [5]) meine Analekten N. 6: Rom S. 198.

Digitized by Google

Poesie auch jetzt noch angebauet, sogar Pesachjozer. Die grösste Zahl der Dichter lieferte Spanien (44). Dann kommen Griechenland (25), Deutschland (17), Italien (15), Provence (11), Africa (8), der Orient (4). Etwa von 13 Verfassern ist die Heimat unbestimmt.

Jedaja b. Abraham Bedarschi, genannt Enbonet Abram, als Philosoph und Stilist bekannt, ist Verfasser des Mem-Gebets מרום מראשון, das mit Gott und dem Geiste beginnt und mit dem gebrechlichen Menschen und den Leiden Israels endigt; ferner einer Rehuta[1]) in 22 Zeilen, jede der ersten 20 Zeilen hat 8 Worte, die alle mit demselben Buchstaben anheben, so dass sie akrost. die Worte אני ידעיה הפניני בר אברה herstellen; die beiden letzten Zeilen geben ם בדרשי — חוק. Anfang: אמרתי אשמרה ארח אבותי, Ende: ושמעת אל תפלת עבדך.

Abbamare Jarchi b. Mose in Monpellier, von wo er 1306 sich nach Arles, später nach Perpignan wandte.

Klagelied אבא לאספ מחנות in 6 Strofen, schliesst ראה אני העבר.

Ruben b. Isaac[2]) richtete eine Anfrage an Binjamin b. Jehuda[3]), lebte um 1300 und höchst wahrscheinlich in Monpellier oder doch in jener Gegend. Die Verjagung aus dem südlichen Frankreich im J. 1306 hat wohl seinen Techinna's Stoff und Farbe gegeben. Sie sind für Montag und Donnerstag jeder Woche bestimmt; von den 50 die er verfasst[4]) sind 46 gedruckt[5]). Das erste Wort nach ה' hebt durchgehends mit dem Buchstaben Resch an; sie zeichnen sämmtlich den Namen Ruben, einige den vollständigen Namen. Alle haben Strofenverse, die auf ein bestimmtes Wort ausgehen, so z. B. die erste ה' ראשון den Schluss ארץ, die zweite ה' רב העלילות den Schluss לפניך, die dritte ה' ריבה את יריבי den Schluss נפשי, u. s. f. Zweifellos desselben Verfassers ist die Techinna für Gedalja-Fasten ה' רבו משערות ראשי, zumal bereits vier der erwähnten Techinna's ה' רבו anheben.

Ruben.

Pismon רנתי לפניך צור, endigt ייטב לך משור פר.

---

[1]) aus einer A. 1836 benutzten Handschrift. — [2]) Ritus von Avignon S. 680. — [3]) cod. Rossi 166. — [4]) H. h. 134. — [5]) סדר התמיד (Avignon 1767) Th. 1 f. 70—90. Wolf Th. 3 p. 983

Digitized by Google

Salomo Aderet b. Abraham [ר"שבא], 1308 in Barzellona gestorben, schrieb ein längeres Gebet, das nach einigen Bibelstellen (Ps. 102, 1 und andern) anhebt: ואביון לעליון יתן קולו וישוב אליו נשמתו ורוחו ואשר מחומר קורץ, hat eine schöne Sprache und drückt in poetischer Form schöne Gedanken aus, eine Art Königskrone. Nach der Versicherung Schemtob's ibn Gaon in בדי הארון 1, 5[1]) hat R. Salomo es zu eignem Gebrauche verfasst.

Joseph b. Salomo Jachia.

1. talmudische Decisionen in poetischen Strofen, eine Art Asharot, die in einer Feuersbrunst untergegangen.
2. Trauergedicht auf den Tod R. Salomo Aderet's in Barzellona, durchgehends mit Echo - Reimen, Anfang: קרחה מלהרחיב כנשרים שרים חושו ותחת שיר אמרים מרים.

Joseph b. Scheschet ibn Latimi in Lerida verfasste A. 1308 ein tausend Worte starkes Gebet, in dem jedes Wort mit א' anhebt, mit sehr künstlichen Akrostichen. Anfang: אאמיר את אדוני אותותיו אפרשה.

Joseph ibn Suli[2]) b. David, der in N. 2 und 9 auch Chasan zeichnet, ohne Zweifel der Schreiber in Toledo vom Jahre 1306[3]).

1. Ofan ישב משמים לילו ויומו in 5 Strofen, endigt ה' ממקומו.
2. Mechaje zum 9. Ab: ירדתי לתחתיות ואבד, zeichnet יוסף בן סלי חזק חזן.

Mostedschab:

3. יחיד לבקש רצונך עמדתי ובצל (Thema: צדק ומשפט מכון כסאך), endigt ישלח דברו וירפאך, akrost. יוסף בן שול.
4. אריך בשיחי ואהימה (Thema: בפר לעמך ישראל), endigt ונסלח לכל עדת בני ישראל, akrost. אני יוסף בן סולי, eben so in N. 6.
5. יחיד יושב הכרובים (Thema: ה' אחד ושמו אחד).
6. לך אמר לבי בעודי (Thema: חצות לילה אקום להודות לך), endigt קנה לך.

---

[1]) Munk zu cod. Orat. 65. — [2]) Dass ich ihn für älter als Mose b. Esra angesetzt ist ein Irrthum des onomast. S. 95. — [3]) Sen. Sachs Verzeichniss S. 48.

Digitized by Google

Tochacha:

7. שובי נפשי לקונך והכלמי מעונך [aabb], endigend אל ישוב דך נכלם, akrost. יוסף בן שולי יחי.
8. יום חשפט המוניך אם תביאם בדינך [aaa], zeichnet יוסף בר דויד נ"ע בן אלבנשולי חז [ק]. Die Ueberschrift zu N. 4 lautet in ed. 1519 ebenfalls לרבי יוסף אלבנסולי ז"ל, ebenso zu N. 7 in Ms. Fas Luzzatto. Vgl. N. 9.
9. Klage איך משכני עליון לשמה für einen Sabbat in den Trauerwochen, endigend באלהים דבקו, zeichnet אבן אלבנסולי החאזן.

(viell.) 10. Thorafest-Gesang ישישו בו כל חוסיו, zweizeilig, zeichnet יוסף בר דויד.

Abraham Kortabi.

1. Techinna für Esther-Fasten ה' אלהי אברהם יצחק, endigt וראה את שוממותינו, akrost. אני קרטבי, Ueberschrift לר' אברהם קרטבי ז"ל.
2. Reschut אכסוף לימים היות כבוד; ebenso überschrieben.
3. Piut אם הומן יעברני, gezeichnet קרטבי.

Kartib. Introduction zu שופרות: קחו עמכם דברים ושובו אל אל נערץ ברום זבולו ist dreifach קרטיב gezeichnet.

Abraham de Carpentras, vielleicht Abraham b. Isaac aus Carpentras, genannt Don Abram de Monpellier[1]), der 1306 lebte und ein Schreiben an Abbamare b. Mose gerichtet hat.

לב חלל כחליל Eingang zu den Asharot (cod. Günzb. 10).

Joseph Bonfos b. Jischai.

Reschut zum Neujahrfest שוחר אמרות יהיו לרצון, endigt ענק על צוארון.

Chija b. Josia.

יחד עשיר ואביון vierzeilige Tochacha, endigt כי עמך הסליחה (Avignon).

David b. Jehuda[2]).

1. Techinna für den 9. Ab: ה' דרכי חמה ושבילי לבנה, endigt ואנחנו לא נושענו.
2. Selicha ובכן שובו בנים שובבים שובו אל אביכם mit Strofen-

[1]) מנחת קנאות N. 92. — [2]) syn. Poesie S. 218.

Digitized by Google

reim, endigend יושב הכרובים, ist ein Mostedschab in 14 Strofen.

Esthori Parchi b. Mose aus der Provence, der Verfasser des כפתור ופרח, hat in diesem seinem A. 1322 in Beisan in Palästina vollendeten Werke (c. 6) ein kurzes Gebet in Prosa zur Erinnerung an den zerstörten Tempel zu Jerusalem, anhebend ארון יחיד אל הבית הזה und mit Reimen schliessend, endigt כי תחנו לשם ולתהלה.

Kalonymos b. Kalonymos hat im אבן בחן, das er Ende 1322 geschrieben, folgende zwei Gebete, beide in poetischer Prosa:

1. Hymnus mit daran anschliessender Ermahnung, anfangend מה רבו מעשיך ה' עושה פלא.
2. eine Variation des Sündenbekenntnisses (אשמתי אשום לה' אשם) mit Einleitung und Schluss שומע תפלה חנני.

Abraham Cohen b. Marino, vielleicht aus dem 13. Jahrhundert und in Corfu heimisch, verfasste für Sabbat Sachor zwei in Nischmat einzufügende Stücke:

1. vor ואילו פינו אמיץ ברב גדלו הפליא in 9 Strofen, endigt בגה בית אל מים.
2. vor כל עצמותי אבי אבי לך אקרא, endigt לך לך מארצך.

Joab b. Jechiel aus Rom, zubenannt מן הכנסת oder מבית אל, vermuthlich der von Immanuel angegriffene Dichter Joab [1]), der ein שיר היחוד [vielleicht die N. 8] verfasst.

Pesach:

1. Jozer אשא קולי וארים יום יום אגיע אמרים אספר גדלו לדור דורים שיר השירים; Ende: תאר שכינתו עליו אסף עמודיו עשה כסף.
2. Silluk צאינה וראינה את זהר בית הבחירה; endigt נגה אורו יאיר בשני אורים.
3. Ofan, zwiefach alfabetisch, ראשו אפודת בסאו מה נורא, endigt ברוך כבוד ה' ממקומו.
4. Sulat אהבת השם מעודך, endigt יעלה שם קטרת סמים על הרי בשמים.
5. Die beiden Abtheilungen: a) על הרי בשמים מקום דירת

[1]) meine Analekten [Joab] in Geiger's Zeitschrift.

Digitized by Google

איתניו in drei Sätzen, endigend נאה נאה כי; b) ברח דודי אל מכון מקדשי in drei Sätzen, endigend גואלנו מעולם שמך.

Wochenfest:

6. אוכור מקדם פלאי אל für נשמת.

Neujahr:

7. אכרע אקוד לפני מלכי für נשמת.

Sühntag:

8. יה נמצא ולא נרצה, Kaddisch.

N. 1 zeichnet J. b. Jechiel מן הכנסת und ist überschrieben Joab מבית אל (Sorbonne 91. cod Rossi 740). Dieselben beiden Bezeichnungen sind bei dem Namen „Jechiel de Betel b. Jekutiel de Synag." (in der Unterschrift des cod. Sorb. 90) ferner bei „Abraham harofe de Synag. b. Joab de Betel" im J. 1396 in Perugia. N. 4 und 8 haben den vollständigen Namen; in Handschriften wird N. 6 dem Joab de Betel, N. 7 dem Joab de Synag. zuertheilt [1]); beide haben akrost. nur Joab.

Joab b. Natan b. Daniel aus Rom, auch genannt Joab הקטן. Sein Piut für das Passahfest hat folgende Theile:

1. Jozer אמת צדק ומישרים יהגו שפתי ישרים אטופף לפניו בשרים שה"ש.
2. Silluk צאינה וראינה ישרת יקרה מפנינים.
3. Ofan ראשו אזור עטרת hat 6 Absätze.
4. Sulat אדום אשר מלך יאמר לפזורי קהלך, endigt על הרי בשמים.
5. a) על הרי בשמים in 3 Sätzen, b) ברח דודי in 3 Sätzen und פלא יועץ אל גבור endigend.

Die Nummern 1 und 2 haben eine vollständige Namenzeichnung auch mit ממדינת רומא [2]).

Israel b. Israel dichtete verschiedene Stücke für das Sühnfest und ist vermuthlich identisch mit Israel b. Joseph (Ritus S. 30) dem Bruder des Astronomen Isaac.

1. בריח או כרתו האל für Mincha Sühntag am Sabbat, worin auch die vorletzten Worte der Zeile reimen. Ende יום שבולו שבת (H. h. 205). Ebenfalls nur ישראל gezeichnet sind:

---

[1]) Luzz. מבוא S 23, 26, cod. Saraval 60. — [2]) Luzzatto מבוא S. 23.

Digitized by Google

2. מה נכבד היום לפני שוכן עליה in 4 Strofen, endigt וראה אותו וחיה (Rossi 1377 N. 82).
3. ישוב ביום אנוש לבוראו (das. N. 175).
4. ירדתי פלאים (Bodl. 613 N. 89).
5. יודעי תרועה קולכם השמיעו für Neujahr.
6. יגיעי כח נקיים וטהורים eine Tochacha für Mincha, die ונסו יגון ואנחה endigt.

Jachiun in Daroca.

Tochacha מלך חפץ בחיים אל נורא ואיום [abab] (Bodl. 613 N. 12).

Ahaba יונה שכחה קנה בין für die Trauerwochen (cod. Michael 443).

Israel und Salomo ibn Jachiun werden einige Male von Gedalja Jachia (51 b, 61 a und sonst) genannt. Israel lebte im 14. Jahrhundert, Jacob Jachiun im J. 1290.

Joseph ibn Vakar b. Abraham in Toledo [1]), ein bekannter Mystiker, Verfasser eines Werkes, worin die Uebereinstimmung der Kabbala mit der Philosophie versucht wird.

Mostedschab אספרה כל נפלאותיך האצלת אלהי (Thema: אל אחד ושמו אחד), ein Einheitsgesang in 27 Strofen, dem der Verfasser selber einen Commentar hinzugefügt hat.

Schemtob.

Mostedschab für Neujahr אליכם אקרא זרע אמוני (Thema: הודו לה' קראו בשמו), endigt ולברך בשמו, akrost. אני שם טוב חזק נצח.

Schemtob Ardotiel b. Isaac, der Uebersetzer von Israel's Ritualwerk (um 1330).

1. Vidui רבונו של עולם בראותי בחורותי leidet theilweise an dem Wortschwall des Meliza-Stils, der auch in seinem Kriege zwischen Feder und Scheere, in Sahola's Parabelbuch und anderen Erzeugnissen jener Epoche hervortritt. Die Stelle von dem Kampfe der Elemente wird in einigen Gemeinden weggelassen [2]).
2. Bakascha מרום מראשון מסתתר מאישון besteht aus zweitausend mit dem Buchstaben Mem anhebenden Wörtern.

---

[1]) Narboni zu More 1, 28. — [2]) תפלת ישרים Livorno 1800.

Digitized by Google

Israel halevi b. Joseph in Avignon, ein Arzt, genannt Krescas Kaslari, um das J. 1327.

מי כמוך יוצר שם רוח אדם Mikamocha für Purim, die Geschichte des Buches Esther erzählend, der strofische Vers schliesst זה, enthält etwa 240 Strofen.

Isaac b. Joseph ibn מניר, um 1330 in Tudela, schrieb באורות יצחק talmud. Commentar und verfasste unter andern eine Geula in dem Metrum von Nachums נרד וכרכם (ms. H. Schorr). — Joseph b. Isaac und Isaac ibn מניר waren des Isaac b. Scheschet (Rga. N. 79, 80, 396) Zeitgenossen; Schemtob ibn מניר lebte A. 1569.

Isaac b. Joseph b. אלנקף.

Sulat 7. Pesach אתה האל עושה נדולות mit Strofenreim, endigt וזה אלי ואנוהו; der Verfasser lebte vielleicht schon im 13. Jahrhundert.

Isaac b. Israel [1]).

1. Tochacha הנשמה לך והנוף פעלך, vermuthlich für den Vorabend des Sühnfestes.

Vidui:

2. Schacharit אתודה ליוצר בראשית פעם שניה בלב חרד ונפש הומיה (cod. Rossi 1377 N. 51), ist in cod. H. h. 205 f. 412 für Musaf und endigt אתודה בעדי ובעד כל הקהל הקדוש הזה אשמנו בגדנו וכו׳.
3. Musaf רבונו של עולם אוסיף להרים קול במוסף קול גדול (das. N. 109).
4. Mincha רשיע ויהי בעלות המנחה בהעלותי על לבבי (span. Machsor).
5. Neila רבון העולמים חתמנו לחיים (das.).

Immanuel b. Joseph.

Klage אקונן במרה בצום ועצרה für den Sabbat vor dem 9. Ab, 19 Strofen mit Strofenreim, endigend עם אֵל קרואים, schildert erlebte Verfolgungen, vermuthlich aus dem 14. Jahrhundert in spanischen Ortschaften (cal.).

Faradsch (פארג).

פווּרי נהר נזן für den zweiten Sabbat der Trauer-

---

[1]) zur Geschichte S. 425.

Digitized by Google

wochen (Haftara שמעו), 5 Strofen, endigt קדושה ירננו (cal.).

Isaac Kimchi b. Mordechai in Salon, genannt Mestre Petit de Nions, ist der Verfasser der in Avignon und Carpentras üblichen auf נִים reimenden Asharot; vgl. Steinschneider in Landshuth's onomast. S. 124 und meinen Ritus von Avignon (Zeit. d. J. S. 679 u. f.). Er hat auch die Asharot Gabirol's erläutert und lebte noch im J. 1341 [1]).

Serachja aus Barzellona s. unten Serachja.

Elasar b. Jacob.

1. איך תעלים אונך (Ms. Damask.),
2. אל נערץ בינות צבא גלגלי (das.),
3. אלהי הצבאות (das.).
4. אלהינו לך יאתה מלוכה Eröffnung für Chanuca-Sabbat, 8 Zeilen, endigt כי לך מלוכה (Romania).
5. אליך מושיע וגואל באו צבאות המוני, der strofische Vers schliesst ה', das Ganze מדי עלותי בית ה' (Ms. Damask. und Ms. Africa [2]).
6. אנא אלהים את עונותינו כפר וסלחת לחטאתינו, im Abbasi-Metrum, endigt ובנה דבירנו ועזרתנו (in denselben Mss. und in einem dritten [3]).
7. אתה הודעת משפטי יום השבת וחקו, wenn am Freitag Abend Pesach, ist eine Variation von ישמח משה und wurde nach ויכלו השמים rezitirt; endigt וכתוב בהן שמירת שבת (Harl. 5583).
8. איש איש על דגלו [welches aber nicht der Anfang], endigt על השמים כבודו (Ms. Africa); ist vielleicht ein Theil von עת שערי רחמים פתיחן לנו, welches sich gleichfalls in dem erwähnten dritten Ms. befindet.

Die Nummern 1, 2, 4, 7 zeichnen den vollständigen Namen; N. 3, 5, 6, 8 werden R. Elasar הבבלי zuertheilt, und zwar N. 5 und 6 nur im afrikanischen Ms. Ms. Brody 47 enthält Gebete von Elasar הבבלי b. Jacob Chasan, welchen ich für denselben und identisch mit dem unserigen halte: die Gebete selber sind nicht angegeben.

---

[1]) Isaac de Latas Rga. S. 93. — [2]) Orient 1842 (oben S. 104). — [3]) Luzzatto מבוא S. 37.

Digitized by Google

Josua.

1. יהי שלום בחילנו 6 Strofen, endigt בקרב כל ישראל.
2. ירושת נחלה לשם טוב, 5 Strofen, endigt במושב וקנים. So die ed. 1545, das karäische Gebetbuch und das von Cochin; im romanischen Machsor sind die Strofen zu akrost. ישועה umgestellt.
3. ישגיב בשמך zum Hochzeit-Sabbat; die beiden vorhergehenden sind zur Beschneidungsfeier.
4. ישגיב כח אל ויגדל für Kaddisch mit einzelnen aramäischen Redewendungen (H. h. 239). — Ein unbedeutendes Purimlied יקרבנו ה' לעבודת בית המקדש, gezeichnet יאושע, ist vermuthlich aus dem 17. Jahrhundert (sefard. Tefilla Wien 1819 f. 208a, wo מודים עושי רשעה aus מיד מלכות מרשעת, wie das Ms. liest, geworden ist).

Menachem b. Aaron b. Serach, in Toledo begraben, dessen Blüthezeit in die Mitte des 14. Jahrhunderts fällt, theilt in seinem bekannten Werke[1]) zwei Vidui für Schacharit und Mincha des Sühntages mit; ob er der Verfasser wird nicht angegeben. Die erstere beginnt תפלה לעני כי יעטף בעבר אל אדונינו צופה, die zweite רב־ישע יודע כל נעלם יוצר היצורים בלם, beide dreizeilig und in dem Meliza-Stile jener Zeit geschrieben; die letztere erbittet die Fürsprache aller Weisen, der gesammten Natur, der Engel und der Sefira's.

Meir b. Isaac Aldabi, ein Enkel R. Ascher's, lebte 1360 in Toledo. In seinem שבילי אמונה befinden sich folgende religiöse Gedichte:

1. לבו אישים ברו שביל אמונה, welches die Hauptlehren des Judenthums und zugleich die zehn Abschnitte seines Buches darstellt.
2. עורה נרדם למה תישן, Ermahnung, Reim רים.
3. בראשית כל יסוד הבן יסודך, welches, nur ausführlicher, den Inhalt von N. 1 und gleich dieser das Metrum der Bakascha's hat.

Hiskia schrieb ein Gedicht, welches die 13 Maimonidischen Glaubensartikel aufzählt, es hebt an נמצא ויחיד באין עליו ברכה ערוכה שמורה und endigt גוף וצורה (cod. Rossi 997).

---

[1]) צדה לדרך 4, 5, 17.

Digitized by Google

Natanel b. Levi.

אלכה שולל קרני עולל Klagegesang in 26 Strofen, endigend ישפר עלך.

Nissim b. Ruben (ר"ן), A. 1376 in Barzellona gestorben.

Klage נרדם שכור ינון שבע מרורות.

David b. Jacob b. Jeschuah.

Pismon für Neila אליך קוני נשאתי עיני.

Daniel b. Jehuda Dajan, dessen Enkel Daniel b. Samuel harofe im J. 1383 in Italien lebte, ist zwei alten Handschriften zufolge[1]) Verfasser des יגדל אלהים חי, worin wie es scheint einzelne Ausdrücke einem ähnlichen Gedichte Immanuels entlehnt sind.

Meschullam.

1. Reschut für Sabbat Sachor מופת ואות נאמן, endigt ישפר לך מלבי (cod. Günzb. 4).
2. Selicha מלא רחמים ונשא עון, der strofische Vers endigt עון und das Ganze מי אל כמוך נשא עון (Tripolis).

(viell.) 3. Geula בעונש נחשכה אורה של עדתך, endigt פדות שלח לי למחיה; die Strofenanfänge rückwärts ביאב = משלם [nach אלב"ם].

4. Selicha מרום וקדוש.

Meschullam Sofer aus Perugia.

Geula מושיעי לעתות צרה גאולה עמך הואל in 4 fünfzeiligen Strofen [3ab, 2cA]. Der eigentliche Anfang ist מרום שבתו; endigt ושרידי עמך הושע ותשיב גולת אריאל. Akrost. מישלם, aber die Ueberschrift in Mss. nennt den Verfasser סופר; derselbe gehört sehr wahrscheinlich der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts an. Die Sprache ist einfach, den christlichen Priester (Cardinal) bezeichnet er durch לובש רקמה ותולע.

David b. Salomo Nakdan.

Klage אנחתי בברה ולבי לבשה חרדה, endigend השיבנו אל הנחלות במהרה בימינו mit den abwechselnden Refräns אוי מה היה לנו und אויה שרפו הבירה, die man auch in Baruch's אצבעותי, Jehuda hacohen איכה ברד und זכור ה' (span.) findet.

---

[1]) Luzzatto מבוא S. 18

Digitized by Google

Jechiel b. Joseph, der Vater war der Sohn des berühmten Mordechai b. Hillel, der in Nürnberg getödtet wurde.

Klagegesang זבור איכה ארמון יפה נוף, dessen Schluss רוב רעיון תכליח תמרורי אקרא בקול איום הלילו הה ליום zeigt, dass derselbe vor der Klage הלילו zu rezitiren bestimmt war. Ist zehnfach alfabetisch mit Anfängen und Schlüssen aus den biblischen Klageliedern; die auf das א"ב folgenden Wörter der Zeilen bilden das 114 Buchstaben starke Akrostichon: יחיאל הצעיר ברבי יוסף בן הקדוש הרב רבי מרדכי ברבי הלל בר הלל בן בחו של רבינו אליעזר אבי העזרי חזק ואמץ מאד לשמור ולעשות את כל התורה אמן ואמן סלה.

Jacob b. Uri.

Meora ינהר אל ישראל für Chanuca-Sabbat, in 3 Absätzen, endigt ואז אורך יצחצח אור, akrost. im letzten Absatz יעקב בן החבר רבי אורי (Ms.).

Samuel Fischlin b. Rechabja, ein Deutscher, in einer an dichterischen Talenten armen Zeit. Seine Compositionen zum Chanuca-Sabbat erheben sich wenig über hagadische Prosa.

1. Jozer אודך כי ענתני ותהי לי לישועה עז מגדלי, endigend ובירושלם הכל יודוך קדוש, im Bau und Stil dem Joseph's aus Carcassone nachgeahmt, jedoch ist das א"ב nur einfach und die 3 Theile jedes Absatzes haben jeder eigenen Reim. Akrost. שמואל דג קטן בן רחביה חזק.
2. Meora דביר בית שחיל ויח in 5 Absätzen, endigt והשמונה לסוף שנה קבעום ימים טובים, akrost. דג קטן.

Der Name Fischlin, der als jüdischer Vorname A. 1338 in Urkunden vorkommt, hebr. דג קטן, war der Begleitname von Samuel[1]). (Wien cod. 60).

Isaac b. Elieser, Verfasser des Buches הגן, ein jüngerer Zeitgenosse von Mose b. Elieser Darschan[2]), meldet (§ 7), dass er fünf Techinna's angefertigt.

Simcha.

ציון אשר הללוך תמיד אבותי eine Zionide (Reim ביך), endigend nach dem א"ב:

תודה וקול זמרה ששון וגם שִׂמְחָה נמצא בתוכך וכל צַעֲלִיךְ ורביך
חָזְקִי וְאַמְצִי והתנחמי ואז יאמרו נחם ה' בני ציון קרוביך

(cod. Münch. 88.)

[1]) ס' שמות 67 a. — [2]) vgl. Note 31.

Digitized by Google

Ephraim genannt Guldenkind oder Gotpreis schrieb einen dem אלי ציון nachgebildeten Klagegesang:

אלי נפשי ביוליה, welcher wie folgt schliesst:

עלי אשל פרי מתק והוא אומלל בגיליה ועל נודל פרי זהב והם היו בצליה
עלי עשר נסיעתה תשוב אל גבוליה ועל שלום ימי אבל תנחם כל אבליה.

(cod. München 88).

Susslin [1]) in Erfurt, eigentlich Israel b. Joel, verfasste Tosafot zum Alfasi. Er lebte 1353 und hat die Verfolgungen jener schrecklichen Zeit in einer Zionide geschildert, in der 22 Orte, 6 Länder, 13 Rabbiner als Märtyrer namhaft gemacht werden.

ציון אריוך בכי in 111 auf ליך reimenden Strofen, in der letzten (יודו ויקדו אל יה ויאמרו זה אל אחד וישראל ישמח בגיליך) hat er seines Vaters Namen und den eigenen angebracht.

Simson b. Samuel, ein in Jerusalem wohnender Deutscher, schrieb im Jahre 1350 Asharot, auch talmudische Vorschriften umfassend, in 72 Abschnitten, die im Jahre 1597 in Venedig gedruckt sind (יריעות עזים).

Jehuda b. Salomo Natan [2]).

Gedicht über die 13 Glaubensartikel in eben so vielen metrischen Zeilen: אגודה זו ואלו הקשרים אשר מפז ומזהב ושמשו יעריב והר מאורים יקרים, endigt.

Mose Kapuzato [3]) genannt der Grieche, lebte mehr als 60 Jahre nach Aaron b. Joseph, dessen Blüthe in das Jahr 1294 fällt. Er ist Verfasser eines Commentars zum Pentateuch, oft angeführt von Elia Beschitzi b. Mose [4]).

Eröffnung für Pesach אמרי הגיוני אשיר, endigt חסדי ה', akrost. nur קפצתו, ist aber in der Ueberschrift genannt.

---

[1]) Ein Gutachten von Isr b. Joel Susslin ist in Rga Meir Rothenb. 1021 und Rga. Mose Minz 104 abgedruckt. Seiner Alfasi-Tosafot, die cod. München 358 enthält — vielleicht auch Opp. 649 Fol. —, gedenkt Maharil (שבת und עירובי חצרות). וסלן in Piske Isserlein 113, מה"רן in Rga. Maharil 31 und 174 (wo irrig ולמן), וסיל in den Anmerkungen zu Tyrnau's Minhagim (Ende סכות), sicherlich auch Israel Sussli A. 1353 in cod. Rossi 73 ist unser Autor, der als Verfasser der Zionide (מה"ר וושלין) in cod. H. b. 37 Klage N. 45 angegeben ist. — [2]) meine Analekten N. 7 S. 202 ff. — [3]) הקפוצטו in Steinschn. catal. Leyd. p. 392. — [4]) אדרת אליהו Vorr. und f. 6cd, 22d, 35a, 42 abc, 63 a, 64 cd, 65 a, 68 b bis 69 b.

Digitized by Google

Serach Barfat, vermuthlich in Catalonien, verfasste A. 1364 einen versifizirten Hiob, welcher mit einem 39 Zeilen starken Gebete anhebt und schliesst; dasselbe beginnt:

אדון עולם מחולל כל וחולה אדמה על בלימה שם אדנים und endigt חוק לבי והן תודה לבורא אדמה על בלימה שם אדנים.

Die 12 Zeilen des schliessenden Theiles, welcher אלהים שוב לראש פנה עדתך לחוך אבן נמאס לבונים anfängt, zeichnen akrost. אני וארק ברפת חוק, aber in der Nachschrift des Schreibers vom Jahre 1452 heisst der Verfasser מורנו הרב זרח ברפת; auch betragen die Zeilen bis zum Schlussgebete 215 d. i. זרח. Die Introduction (אנוש היה בארץ עוץ) reicht von Zeile 28 bis 50 zugleich die Behauptungen Hiob's umfassend, hierauf folgen die Meinungen von Elifas (51—67), Bildad (68—81), Zofar (82—102), zwei Uebergangs-Zeilen, der Vortrag Elihu's (105—153), die Theophanie (154—183 und 188—202) und der Schluss. Das Ganze, mit durchgehendem Reime und im Bakascha-Metrum, ruhet auf dem Grunde älterer Betrachtungen über den Charakter der in jenem Buche entwickelten Ansichten. Der Verfasser gibt Zeile 221 seine Zeit an.

Menachem aus Lutra.

מזהב אופיר אפתח מנעול versifizirt die 13 Glaubensartikel in 14 gleich reimenden Zeilen von sehr geringem poetischen Werth. (catal. Lips. p. 295).

Mose b. Jekutiel in Rom, Verfasser des Ritualwerkes ס' התרומה, schrieb gleichfalls ein Dogmen-Gedicht, anfangend משוך נא אל חסדך תנה לי מהודך.

Menachem b. Abraham in Imola, im Sommer 1385 noch am Leben, wie des Schreibers Nachschrift beweist.

Pesach:

1. Jozer אתבה נעורים ארבני משפיל ומרים, אפתח שפתי בשירים שיר השירים, zwiefach א"ב; letzte Strofe: עץ היכל הקדש כל בוסף ראות מלאכתו בזהב ובכסף, הור הקרב יאסף עמודיו עשה כסף.
2. Silluk mit stetigem Reim צאינה וראינה בני ישראל עולים, schliesst ובניה ה' שהולים.
3. Ofan גן נעול בבודה בת מלך נאה והדורה mit stetigem Reim, endigt ונקבל בהם שכר שמירה.

Digitized by Google

4. Sulat אחובת אל בכל מארך איך נהפך dreizeilig, hinter dem א״ב noch 18 Strofen, endigend תשניח ותבט ממרומים על הרי בשמים.
5. Geula על הרי בשמים הלא צבא לשוב לשבן דביר קדשך, 3 Sätze; endigt אתה ה׳ אבינו גואלנו.
6. ברח דודי לבוא בארמנותיה in 3 siebenzeiligen Sätzen. Endigt תודה וקול זמרה.

Folgende in demselben Codex befindliche Stücke sind nur Menachem gezeichnet:

1. Jozer für Sabbat vor dem Neujahrfeste מענה רך ישיב חימה אין לקדיש בשמי מרומא, hat 8 Strofen ausser zwei Kadosch-Strofen, endigt מה נאוו חמוקי מבשר ישראל האל קדיש.
2. Reschut Nischmat für Sühnfest מעונה אל ארון יושב כרובים, endigt בלא דמיון וערך.

Das Pesach-Jozer hat akrost. מנחם יש״רו ברבי אברהם ולה״ה, und da die Handschrift für ihn selbst angefertigt ist — der Schreiber ist Mose b. Matatia b. Mose —, so ist dasselbe vielleicht nur in dieser einzig vorhanden (Sorb. 98).

Israel.

1. Reschut für den מפטיר am Hochzeit-Sabbat: יפטיר שפה יניע ראש, 5 Zeilen, endigend חואת הברכה.
2. Gesang יום זה מכובד.
3. Mostedschab אני אל אלהים אשים דברתי (Thema: ואני תפלתי לך ה׳ עת רצון), akrostisch [ק]ט[ן] אני ישראל ה . . . נ״ע
4. Mostedschab יראיך לחצרות קדשך נכספו (Thema: חצות לילה אקום להודות לך), akrost. [הק]טן חזק ישראל.
5. יום פורים רנה פצחו ein Schalom in 4 neunzeiligen Strofen [ababb, ccAA], endigt עגלה שלישיה ינון ואליה (Ritus Carpentras).

Die Nummern 3 und 4 haben vermuthlich denselben Verfasser, vielleicht Israel b. Israel oder den nächstfolgenden Israel Nakawa. Das Schalom scheint einem jüngern Autor zu gehören. Der Gesang N. 2, bereits in der ed. Cstpl. 1545, zeichnet vielleicht in der letzten Strofe הגר.

Israel b. Joseph el Nakawa, der 1391 um's Leben

Digitized by Google

gekommene Verfasser eines Sittenbuches (מגורת המאור), aus Toledo gebürtig.

1. Tochacha יום מועד לדין גבוהים, akrostisch ישראל ברבי יוסף חזק.
2. Bakascha אשחר אל וקומתי כפופה, ist im Jahre 1358 oder 1363 (חנינה) verfasst und hat im Akrostichon: אני ישראל ברבי יוסף נוחו עדן בן אלנקאוה טליטלי חזק.

Salomo Nasi b. Jischai Nasi, der sich in der N. 3 Jedidja zeichnet; ich halte ihn für den Jedidja Nasi b. Jischai b. Salomo, welcher sich dem Dekrete des David Nasi in der Angelegenheit des R. Samuel aus Schlettstadt angeschlossen[1]. und identisch mit Salomo Nasi b. Jischai Nasi, der A. 1388 in Brusa lebte[2]. Der cod. Rossi 997 enthält von ihn eine Vidui (N. 1) und drei Bakascha's:

1. אודך בנוראות אשר ידעתי, steter Reim תי, endigt כי לך הודיתי.
2. שחר אקומה להודות לפניך in 42 Strofen, א"ב und תשרק.
3. אעוררה לבי לפאר ליוצרי in 24 Strofen.
4. אלהי אשחרך אל אבושה in 31 Strofen.

Die Bakascha's haben vierfältig א"ב.

Abraham b. Isaac, ein in Jerusalem lebender deutscher Rabbiner, der in der erwähnten Angelegenheit R. Samuel's demselben eine Empfehlung mitgegeben; in dieser sind zwei kleine, die Sehnsucht nach Zion ausdrückende, metrische Gedichte:

חלו פני אל פורשי כפים in 4 Zeilen und לציון שאפה נפשי ורוחי in 5 Zeilen, beide durch einige Bibelstellen mit einander verbunden.

Abraham halevi b. Isaac, in Gerona im Monat Oktober 1393 gestorben, verschieden von dem Verfasser des Commentars zum hohen Liede, der in Jerusalem gelebt.

1. Passah-Ordnung, anfangend אזכור מקור חיי בידו רוחי, von der die ersten 16 und die letzten 7 Zeilen allgemeineren religiösen Betrachtungen, nur die mittleren 20 dem Rituale des Passah-Abends gewidmet sind. Hat stetigen Reim und endigt: אוכל בשר פסחי וחג זבחי

---

[1]) חמשה קונטרסים 110 a. — [2]) Wolf bibl. Th. 3 S. 1048.

Digitized by Google

וז נצחם לרצון לב בקיר מובחי, darauf folgt noch folgendes Distichon:

לחי צורי העלה נרי
ולעם סגל תרים דגל
ולקול גואל לעלות בית אל
ישראל אברהם יגל

(cod. Harl. add. 14761).

Klagelieder:

2. אתן קולי בבבי, endigt ירוץ כצבי, ist wie die folgenden אברהם הלוי gezeichnet.
3. אל חי עד מה שכנה רומה
4. מפני חרב היונה (cod. Michael 443).

Mose b. Schabtai [b. Menachem b. Mose b. Binjamin][1], vielleicht der im J. 1342 (cod. Rossi 573) vorkommende und der anderswo[2] theologischer Philosoph heisst.

Religiöses Gedicht עדן התחיים, dessen erste Strofe lautet: מעשי אל הנוראים מדבש לפי מחוקים שם ספון חלקת צדיקים כי הם יצועת התחיים (cod. Rossi 129 N. 2).

Hiervon scheint Binjamin harofe's Gedicht das Vorbild.

Matatia b. Isaac aus Bologna[3], der grosse Weise[4], wohl der von Riete[5] genannte, der Vater und Sohn rühmt und die Stadt לוציניאנו [Tossignano?] als ihren Geburtsort angibt, vielleicht identisch mit dem Verfasser des יסוד חכמה[6].

1. אפתח נא שבתי vor Eröffnung der Gesetzlade, 7 Strofen, endigt ויהי בנסוע הארון.
2. שירו לאל הודו לשמו Reschut zu Nischmat für Hüttenfest, ein Mowaschech mit achtsilbigen Zeilen. Die letzte (5.) Strofe endigt נשמת כל חי תודה לשמו גואלנו הוא אות בצבא. N. 1 und 2 sind die in cod. Rossi 804.
3. בקר אור אשיר עזך dessgleichen für Sabbat Sachor, die 5. Strofe endigt תודה שמך (cod. Rossi 767).

Isaac b. Scheschet aus Valencia, in Algier gegen das Jahr 1406 gestorben, verfasste[7] folgende vier Klagegesänge:

---

[1]) vgl. meine Analekten N. 4 Ende S. 330. — [2]) ליקוטים ms. eine Stelle über die Kräfte der empfindenden Seele הראשון הוא החוש המשותף — [3]) cod. Rossi 1028. — [4]) Machsor A. 1441, Wochenfest. — [5]) 106 a. — [6]) cod. Rossi 806. — [7]) Mittheilung von Baer aus Heddernheim vom J. 1853.

Digitized by Google

1. אניה בלב ים.
2. ארץ חפץ נדחיך.
3. יגדל מספד וקינים.
4. לשוד עירי נחזל כים שברי.

Isaac ibn Sabara um 1400.

Zionide ציון התדעי זמן (Mich. 443).

Selicha וְבח בן אביון hat akrost. nur וברה (cod. Günzb. 2 N. 218).

Einen Dichter Sabara führt bereits Bedarschi an, vermuthlich Joseph Sabara den Verfasser des ס׳ שעשועים, er lebte im J. 1305 [1]); den ältern s. oben S. 218.

Jehuda b. David Jachia, um 1400 in Castilien.

1. Klage יהודה וישראל רעו mit durchgehendem Reim. Von der fünften an beginnen sämmtliche Strofen mit dem Worte חסרה; der Name ist in den ersten vier und in der letzten angegeben.
2. אל אל אשר ברא כל יש אשר נברא [2]).

Menachem Corizzi b. Mordechai הפרנס, aus Otranto, bearbeitet die Hagada in einem schwerfälligen Stil, ist vermuthlich aus dem 14. Jahrhundert.

Für den 8. Tag Pesach:

1. Jozer אבליל אלף שמני מכמם סלת דגני, zeichnet M. b. M. haparnes חזק, endigt תמיד משבחים המונך וברוב גאונך.
2. Silluk וברוב גאונך מהודר בכם in 64 Zeilen, von denen 1 bis 8 רה, 9 bis 28 מות, 29 bis 48 לה, 49 bis 64 רים reimen. Akrost. מנחם הקטן ברבי מרדכי הפרנס חזק אמן קוריצי שמקהל אודרנטים יחי ויגדל בתורה ובמעשים טובים אמן.
3. Ofan בבודו מלא רום ושלש שָׁלישי mit stetigem Reime, endigt: להזכירו אחר שלש חיבות משלשי, zeichnet מנחם המכונה קוריצי nebst יחי ויגדל u. s. w.
4. Sulat אז לקהל המוניך zeichnet wie N. 1. Endigt: תוף ושמיני ויעד מנצחים בנועם להעד ה׳ ימלך לעולם ועד (Sorbonne 94. Machsor Korfu ms.)

---

[1]) zur Geschichte S. 463. — [2]) ד״ה לבני יחיא S. 12.

Digitized by Google

Jacob b. Elasar.

1. Most. אלהי אודך בקהל אמוני ולשמך אומר (Thema: מלכותך מלכות כל עולמים), endigt לטוב לנו כל הימים.
2. Most. אלהים בצל חסדו החביאני, der strofische Vers schliesst יעקב. Endigt ולשבי פשע ביעקב. Beide Stücke für das Neujahrfest.
3. aram. Reschut zur Haftara (Pesach) יהא שמיה רבא בשמי רקיעייא והדומייא mit Reim יָא—, endigt ליהונתן נון לויתן; akrost. יעקב בר הרב אלעזר וי, so dass vielleicht וי in לוי zu ergänzen wäre.
4. Eröffnung für den Zwischensabbat Pesach: אשר שָפר רקיעי רום, Reim תיו, endigt בנבכי צול הבאותיו. Akrost. אני יעקב בן הרב חזק. Der Verfasser von N. 3 und 4 ist von jenem der N. 1 und 2 verschieden und in romanischer Gegend zu Hause, vielleicht mit dem des theosophischen גן העדות im Vatican (cod. 221) identisch.

Serachja. Die Ritualien von Tlemsan u. s. w. enthalten für die Bussefeste folgende Stücke:

1. לך ה' הצדקה ואת אשיב אל לבי, endigend לקבל שבים.
2. ודון בן נושא אב בחמלתו, endigt וישב מעניו ביום אשמתו, hat 5 Strofen.
3. ודון בנים ומריהם, endigend מעל שלחן אביהם.
4. והב אופיר יצאו קרואים.
5. זוחלים מתנפלים פני קוננו in 4 Strofen, endigt ותחיה יראתו על פנינו.
6. זוחלים פקודות מורדים מרדו in 4 sechszeiligen Strofen, endigt וטלם ובעלות.
7. זמירות עם נענה, wie die vorhergehende Nummer gebaut und בעמוד מיכאל מלאך גואל endigend.
8. חטאנו צורנו נמר zu ורע בה' נושע'), ein 4 Strofen mit Ringworten, vierfach akrost. ורחיה. Endigt עון ישראל ואיננו.
9. אדון האדונים תעותי סלח Eingang und 7 zehnzeilige Strofen [⏑ — — ⏑ — — — ⏑ — — ⏑ —], endigt למען שמי ארבה גדולתך.

---

1) ist das breve carmen Zerachiae Levitae bei de Rossi zu cod. 860, in welchem die Ueberschrift ורחיה הלוי nennt.

Digitized by Google

10. יום זה על ידי מונה, 4 Strofen, endigt ועשה להם כמדין.

Das Gebet welches R. Serachja (רבינו זרחיה ז"ל) übersetzt (cod. Rossi 997) hebt an תבורך ראשון הראשונים ונצחי נצחים und endigt ומשל בכל וכל ויבול כל הקדמון לא ימוש לפני הזמנים, ist demnach das dem Sokrates beigelegte, das verschiedene Male gedruckt ist. Vielleicht ist der Uebersetzer jener Serachja b. Isaac aus Barzellona, der um 1290 in Rom gelebt hat.

Simeon b. Samuel, der im Jahre 1400 in Deutschland schrieb (הדרת קדש), eröffnet seine Erläuterungen der Dogmen mit einem Hymnus שומע תפלה עדיך der אשר דבר משה אלה הדברים endigt; den grössten Theil seines Buches nimmt ein von ihm selbst erklärtes Gebet ein, dem allerdings Originalität abgeht.

Abraham Cohen.

1. Betrachtung, anfangend:

שמעני וקח את מאמרי
כתוב על לבך את כל דברי

die letzten Zeilen lauten:

אני באתי רצון האל מהלל
כבוד הודו נעימותו אמלל.

2. Das Dogma von Gott האל אשר המציא לכל נמצא in 6 Doppelzeilen; der Verfasser hat eine Erläuterung hinzugefügt. (cod. Rossi 997).

Mose b. Menachem hat Gebete in cod. Brody 47. Vgl. zur Geschichte S. 80.

Asaria.

על משכבי גם בלילות, zeichnet den Namen und חוק (ed. 1545 N. 211).

ענה עמך אלי ושמע תפלות mit Introduction יום באתם für Sühnfest (Ms. Haleb).

Tobia.

אל לחתני זה חושה תנה כח Segenspruch über den Neuvermählten, 6 Strofen [aaaA], endigt וכרו לכל בית יכון כירח (roman.).

Jochanan.

יומם יצוה לך אבל Klage zum 9. Ab, 5 Strofen. Endigt

Digitized by Google

צדיק כתמר. Ist in einer Sammlung spanischer Klagelieder enthalten (cod. Rossi 485).

Joab der Grieche[1]), der sich auch שׁאעא — diesen Namen allein in N. 2 und 5 — und שׁעאה zeichnet, hat in einem Gebetbuch aus Haleb folgende Selicha's:

1. שוב אדם לציר קדם ורוץ להלוך in 6 Strofen.
2. שלום שלום לזרע שלום.
3. שקדו עלי דלת.
4. שחקו רום גבהו.
5. שירו לעם וה שלום לכם.

Die ersten beiden Nummern sind für den Busse-Sabbat, die übrigen für den Versöhnungstag.

Jehuda ibn ul Draa.

Poetisches אשרי עין (cod. Bodl. 602 N. 67).

Jehuda Esra (zw.).

Mostedschab אמיץ פודה וגואל לפדות עמך (Thema: כי לה' המלוכה ומשל בגוים) eine Introduction zu den Königsversen am zweiten Neujahrstage, zeichnet אני יהודה עז; vielleicht עז in עזרא oder אלעזר zu ergänzen, wenn nicht in חזק zu emendiren.

Mose Natan [vgl. zur Geschichte S. 474]. Man kennt: 1) b. Natanel, 2) b. Jehuda, der A. 1354 lebte und wohl mit dem Vorsteher in Catalonien aus demselben Jahre identisch ist.

Klage מי גם בכם ויסגור דלתים, 6 sechszeilige [aaabab] Strofen, endigt שישו אתה משוש ששון ושמחה ימצא בה תודה וקול זמרה.

Mose b. Jehuda Binjamin [in cod. Rossi 581: M. b. Jeh. b. Binjamin hasefardi][2]).

1. Einheitsgebet אל אלהי אמת דין אמת הוא ושמו אחד ואין לו שני (cod. Rossi und cod. Vat. 80 N. 4), ist eigentlich eine Interpolation der Tefilla von אתה חונן bis שומע תפלה mit Jehirazon und אתה בטוחות חכמה השת anhebend.
2. Gebet אתה ה' יחיד ומיוחד בורא הברואים (Machsor A. 1441).

Joseph b. Israel, vermuthlich der Familie Israel in Toledo[3]) angehörend.

---

[1]) Ritus S. 56. — [2]) zur Geschichte S. 473. — [3]) daselbst S. 425 ff., 428.

Digitized by Google

Tachanun יחיד לתחנת אֶמֶך in 4 Strofen, endigt בהקריבה כהניך (Kar. Th. 3 S. 251).

Salomo b. Ruben Bonfed, ein begabter Dichter.

Reschut Pesach שבונה בי נשמה, zeichnet שלמה חזק.

Klagelieder:

הלעד יהיו מוכי שאיה, akrostisch שלמה בונפיד חזק, endigt אותו וחיה (Mich. 443).

מעי מעי אוחילה, endigt תעדי בליך (das.).

אלו יללת אנלים.

שאלו בוכים.

אלהי קדם שוכן עד die 13. Glaubenssätze.

Schabtai b. Mordechai.

Jozer am Hochzeit-Sabbat, ein Zwiegespräch zwischen Gott und Israel, zugleich Stellen des hohen Liedes variirend. Anfang: מה נבספו שעשועי חתן ומה נחמדו תענוגי כלה, worauf 6 Abschnitte folgen abwechselnd mit den Anfangsworten ותען הכלה und ויען התחתן, dahinter 2 Strofen von דודי ברח bis ולדרים עליה (roman.).

Elia Philosoph b. Elieser in Candia[1]), der verschiedene Abhandlungen, unter andern eine Logik[2]), verfasst hat.

1. יציר נבזה בלי עון ואשמה in 31 Zeilen, und
2. אקדמך בניב נפש קדושה; beides metrische Bakascha's mit stetigem Reim. Die folgenden Nummern sind Gebete in Prosa.
3. אלהי האלהים ואדני האדנים אלהי.
4. אתה אחד בסוד רוממותיך ומיוחד endigt וראשון מכל התחלה מאד נעלה.
5. ירי״מ ה׳ אויא שתשימני מן האנשים אשר ישמעו ויאזינו, anderthalbmal den Raum der vorhergehenden füllend. Dem Ms. zufolge befindet sich dieses letztere Gebet hinter dem Abschnitt הפרישה in des Verfassers Werk, das jedoch nicht näher bezeichnet wird. (cod. Rossi 997).

---

[1]) Munk catal. ms. zu cod. Oratoire 106. — [2]) vgl. Steinschneider catal. Leyd. p. 239 u. f.

Digitized by Google

Elia Tschelebi hacohen aus Anatolien.

1. Asharot, anfangend אברך לאל נורא ורואה ולא ירא mit dem Strofenreim חָיו.
2. Jozer Sabbat Schekalim ארח חיים לצדיק מישרים aus 12 Absätzen, meist jede zu 3 Strofen bestehend. Die Schlussstrofe lautet: קדוש שוב והנחם על הרעה וזכור לנו בריח ושבועה והאר פניך ונושעה קדוש.
3. Kaddisch אם לבבי בעצתו endigt לטוב וחברכני.
4. Lied משכתני כלולת חן.
5. Lied אהובתי כמו סהר. Sämmtlich in den Romanischen Gebetsammlungen gedruckt.

Jehuda Kilti b. Aaron. Von einem Joseph Kilti um 1460 ist in Josts isr. Annalen Jahr 1839 S. 163 die Rede.

Sabbat Schekalim:

1. Eröffnung ארון עולם אשר נעלם באלים, 8 metrische Zeilen; endigt כמקדם לכפר בשקלים.
2. Mikamocha מי כמוך אל אלהי הצבאות עושה גדולות ונוראות, halachisch. Der strofische Vers schliesst ה'.

Sabbat Para:

3. Eröffnung אשר יצר שחקים על אדמה, 9 metrische Zeilen; endigt שמיה רבא בעלמא.
4. Mikamocha מי כמוך אל אלהי הרוחות יודע, halachisch. Der strofische Vers schliesst משפט.

Sabbat Hachodesch:

5. Eröffnung אשר נקדש בסוד שרפי קדושים, 9 metrische Zeilen; endigt ראש חדשים.

Pesach:

6. Eröffnung אשלם לאל חי נדרים ebenso; endigt וקבץ הפזורים.

Die Nummern 1, 3, 5, 6 zeichnen nur אני יהודה, werden aber in der Ueberschrift unserm Autor zuertheilt. N. 2 und 4 zeichnen den vollständigen Namen nebst נ"ע (roman.).

Elasar אלמברן.

Klage עבודתך לירושלם endigt אבכה ואקונן אלי בלב מר, akrost. אלעזר (cod. Mich. 443; in der Ueberschrift ist dem Namen נר"ו beigefügt).

Jechiel.

1. Sabbatgesang יפעת אלי אמר (Siddur ed. Ferrara 1693 p. 34).

Digitized by Google

2. Geula יה נורא ואיום מתי יהיה יום, 4 Strofen, endigt נראה בנחמתה (am Ende in cod. Rossi 767).
3. Bakascha אדון עולם אשר נעלה ונעלם alfabetisch (cod. Bodl. 613 N. 697).
4. Klage ואת נוי חטאתי, nach cod. Vatic. 312.

Jechiel b. Ascher.

1. בן ירא ורועד מרב עוניו gleich dem folgenden Stücke für Mincha des Sühntages.
2. אדם ילוד אשה פקח נא עיניך ein ermahnendes Gedicht in 14 Absätzen, jeder mit אדם ילוד אשה anhebend; endigt ותנוח בערנך.
3. דרור לשבויים תקרא für Neila, Pismon in 4 Strofen, endigt קח משענתי ולך (cod. Rossi 1377).
4. יהלל פי לאל אין לו נויה, wo dem vollständigen Namen noch בן אשר hinzugefügt ist, gleichwie in מעשה עוזה unseres Dichters.
5. המון בעת אזכרה אויל דמעותי Klage in 25 Strofen über die Verfolgung des Jahres 1391 in Sevilla, Cordova, Barzellona etc., endigt וקץ לצרותי (H. h. 205 f. 218). Dass deren Verfasser unser Dichter sei wird in הכרמל (Jahrg. 2 S. 385) behauptet.

Joseph b. Labi genannt Vidal b. Benbenaste in Saragossa, der Uebersetzer der medizinischen Schrift גרם המעלות.

Most. אני קראתיך למען (Thema: ריפאה נפשי כי חטאתי לך in 24 Strofen, endigt וסלחת לעמך אשר חטאו לך. Die Anfänge der Strofen akrost. אני יוסף בן לביא פשעי מודה ועזב; die letzte Strofe zeichnet ביראל בר בנבנשת (cod. Rossi 313).

Lipman aus Mühlhausen, Verfasser des Nizzachon.

1. בלי חבור בלי אסוף בלי פירוד והתמורה 14 Zeilen, endigend אדון עולם nach den Worten והוא צופה והוא עזרה, Einschaltung in ולו העז והמשרה; eilf Zeilen hiervon findet man in Ephraims בבושרות Th. 2. f. 18. Der Grammatiker Schabtai Sofer verfasste dazu einen Commentar, s. שומר ציון הנאמן 1852 N. 125.
2. יי מלפניך השם המקודש שלש עשרה ein Gebet, die Wichtigkeit der Dreizehn-Zahl hervorhebend, wird von Jesaia Hurwitz im Namen von טביומי mitgetheilt[1]).

[1]) ש"לה תפלה שער השמים f. 60. 4b.

Digitized by Google

Elia b. Mose Kapuzato.

1. מי כמוך אלהי קדם מעונה für Wochenfest, der strofische Vers endigt ה' und das Ganze מי כמוך באלים ה'. Akrost. Elia b. Mose קפוצטו.
2. אספר נפלאות יוצר שחקים Kaddisch in 10 Zeilen, endigt בפי עוללים ויונקים.

Mose aus Forchheim.

Klage אלף נהי ולא זמר betrauert die im Sommer 1417 verübte Zerstörung eines jüdischen Begräbnissplatzes, die Denksteine wurden zerschlagen, die Särge entweihet. Die Strofen beginnen mit den Namen des hebr. Alfabets, als: אלף נהי, ביח חיים, גמל מעני, דלת פתחי u. s. w.; letzte Strofe: מבורך חיים אויב תאביד בביאת אליהו ובן דוד במהרה בימינו (H. h. 33).

Joseph b. Mose משייח (?) um 1400 in Catalonien schrieb einen Hymnus und eine Betrachtung über die Unbeständigkeit der Zeit, beide nach א"ב. (Verzeichniss der Wiener Mss. S. 127).

Simeon Duran b. Zemach (רשב"ץ) in Algier (1361—1444) hat die folgenden 44 Stücke verfasst:

Wochenfest:

אלה מחימן יבא 7 achtzeilige Strofen, Refrän תורת ה' תמימה.

Hüttenfest:

Sulat שדי המהולל ממזרח שמש, endigt ועזרת אבתינו.

Sühnfest:

ארני חזקי ארחמך.

Techinna's:

a) 32 für 25 Sabbate des Jahres, anfangend mit Parascha נח (ה' שלום לנו תשפות לחרים), endigend bei Parascha שופטים (ה' שובנו אלהי ישענו), fast alle haben Strofenverse mit bestimmten Worten; Techinna ה' אמרי האזינה (ויחי) hat die zwölf Stämme, Techinna ה' שלום לנו תשפות ואביונים (בשלח) die Worte des Mose-Liedes zu den Schlüssen der Strofen. b) 5 für besondere Anlässe:

Gegen Dürre: ה' הקשיבה רנת אמונים, Strofenschluss מים,
„ ה' שאגה לי כלביא „ רביבים,
„ ה' שועת יום ויומם „ גשם,

Digitized by Google

Wider das Heer der Christen: ה' שאנו צוררים ריק ידעו, Strofenschluss גבור.

Wegen der Pest: ה' חניגו לך קוינו וכו' שומע תפלה; die Strofen schliessen צדק.

Mostedschab gegen die Pest, Variation des Verses אל נא רפא נא לה, vierfach alfabetisch mit dem Strofenschluss לה. Introduction ובכן רפאה נפשי כי חטאתי לך; die erste Strofe lautet.

אל נא אדון מלאה הארץ חהלתך
רפא נא אחולה ימלא פיה תהלתך
אין מושיע לה ואלהים וולתך
אין מנהל לה.

3 Klagelieder[1]):

אכסוף לספר כבוד ארץ מקודשת.
שודד אהלי רגע וריעותי.
שביה עניה ביד שוביה.

Meir aus Sezze um das Jahr 1403.

Reschut Nischmat für Hüttenfest מלך עליון על כל רמים אל רנתי הט אונך יושבי בסכות אהלים רחמם כי הם עמך, endigt אל גדל חסדך (am Ende von cod. Rossi 61).

Meir Astruc Schalom verfasste in Trani eine Fasten-Ordnung (Mich. 545).

Joseph b. Isaac גיניליה, ein Arzt, schrieb 5 Stücke für den 13. Schebat[2]), worunter:

Mostedschab יום ולילה (Thema: ה' יברך את עמו בשלום).
Bakascha אברך אל מרומם (Mich. 443 f. 167 b).

Joseph b. Abba [ein Rabbi dieses Namens in Oran erhielt ein Gutachten von Simeon Duran Rga. Th. 2 N. 137].

Selicha אקום להודות לאל בשיר ידידות ואערוך תהלותיו נכספה נפשי לאל חי קדושי לשכון בחצרותיו, zeichnet אני יוסף בר עזי וזמרתי בצר הרחבת לי חנני אבא, endigt (cod. Rossi 860).

Leon s. oben S. 385.

---

[1]) Ms. Baer. — [2]) Ritus S. 129.

Digitized by Google

Mose Remos aus Majorca, im Alter von 24 Jahren, weil man ihn fälschlich eines Giftmordes beschuldigte, zum Tode verurtheilt, in Palermo begraben, um 1430.

1. Keduscha מלך עולם [1]).
2. Gesang לאל עולם אשר נעלם zur Hochzeitfeier von Jechiel und Hanna, 14 Zeilen; endigt עם ישמח חתן הכלה.
3. Klage über sein eigenes Geschick, anfangend מי האמין כי כמוה נבל mit mehrfachem Akrostichon des Namens. Alle Sternbilder und Planeten, die Elemente, die Seelenkräfte, die Werke der Exegese, Philosophie, Kabbala, Mathematik u. s. w. betrauern diesen frühzeitigen, ungerechten Tod, dem er durch die Taufe entgangen wäre.

Mose Gabbai [viell. b. Schemtob].

Bakascha אדוני לך אקוה כל ימותי, der Name ist hinter dem א״ב gezeichnet. Die Handschrift scheint dem 16., der Verfasser dem 15. Jahrhundert anzugehören. Vgl. zur Geschichte S. 518 u. f.

Menachem Zion b. Meir, vermuthlich der aus Speier gebürtige, Verfasser des Ziuni um 1430, dessen Gedichte, mit denen dieses Buch eröffnet wird, gleichfalls hierher gehören würden.

1. מי ימלל גבורות אל גואלנו ein Gesang für Sabbat, die verbotenen Arbeiten aufzählend, endigt ושמחה וששון ליהודים (תפלות Diehrenf. 1690 f. 58 und früher in תקון שבת).

(viell.) 2. Zionide ציון מעון חשקי, in welcher auch מלא דבר gezeichnet ist, vgl. jedoch syn. Poesie S. 110.

Jacob b. Abraham Rofe וחי aus Ascoli, lebte gegen Ende des Jahres 1436 in Camerino. Riete [2]) preist einen gelehrten Jacob aus Ascoli, vielleicht den unserigen; er schrieb zwei Reschut zu נשמת:

1. für das Sühnfest: יחדו לשמך עליון מורה דרך לשוב לך רוממים לך נשמת כל חי, endigt כל חי.
2. für Hüttenfest: יפרוש גואל סכת שלום על עם בחר מכל עמים, endigt נשמת כל חי תהלל יה וירוממוהו כל האמים.

---

[1]) vgl. Steinschneider in החלוץ 4. S. 67. — [2]) f. 106b.

Digitized by Google

Isserlein b. Petachja kam von Marpurg nach Neustadt, woselbst er gegen Ende des Jahres 1460 gestorben, ist der Verfasser von תרומת הדשן.

1. eine Pesach-Ordnung in 5 grossen Absätzen, jeder mit stetigem Reime; die ersten vier beginnen wie folgt: a) יִקדש בכום ישועות ושמחה, b) שני ימזוג בשואלו מה נשתנה, c) רחיצת ידים מצוה לעשות בכה, d) אך עליון לשבחו ולגמור הללו. Akrost. ישראל. Dieselbe wird angeführt von Sal. Luria Rga. 85 und befindet sich in den Bibliotheken von Parma und München.
2. das Gebet für Besucher des Begräbnissplatzes (cod. München 405 f. 85) ist vermuthlich das צדיקים יסודי עולם יר שתרא מנוחתכם כבוד, welches R. Isserlein zugeschrieben und in שבר חמשה סדרים (Venedig 1733 f. 34) abgedruckt ist.

Ephraim Nakawa, A. 1442 in Tlemsan gestorben, ein Enkel von Israel Nakawa.

1. Pismon אדון עולם אשר נעליח, endigend גוי מכל עם נפלא. akrost. אפרים, eine Introduction zu אשרי.
2. Kaddisch אלה מהימן די ברא זמן aram., endigt תקוף רוגוך בהון שדר יתגדל ויתקדש ויתנשא ויתהדר; akrostisch אפרים חוק.

Salomo b. Simeon Duran [רש"בש] in Algier.

Klagelied שמים לבשו קדרות, akrostisch שלמה בן הרב רבי שמעון[1]).

Mose Riete b. Isaac, wie es scheint A. 1452[2]) noch am Leben, in Rom.

1. Ein Abschnitt seines Werkes מקדש מעט, anfangend מעון השואלים תכליח חפץ, ist ein Gebet in der Art der längeren mit Sündenbekenntniss ausgestatteten Betrachtungen, für welche Gabirol das Vorbild gegeben. Dasselbe besteht aus 118 Strofen und so vielen Zeilen als שנה (355) beträgt. Das Ganze ist mehr philosophischer Meliza-Stil als Poesie.
2. Klage auf den Tod seiner Frau Zilla, eine Anrede an ihren Geist, anfangend עורה קול שאוני ואעירה אבלי עולם

[1]) In Ms. Baer. — [2]) vgl. cod. Vat. 260.

Digitized by Google

חלילי כל סופרים ונהי ההספדים ויושבי חיק; es heisst darin, dass sie 70 Jahre alt geworden und 52 Jahre mit ihm in der Ehe gelebt. Die Handschrift bricht ab bei den Worten לא אחשה אזכיר את שמך באיש.

Jacob, vielleicht der nächstfolgende.

Mikamocha zum Hoschana-Tage אשריך ישראל מי כמוך mit ערבה schliessenden Strofenversen berichtet gegen Ende von einer vereitelten Verfolgung, die einige Bösewichter gegen die Juden in Avignon beabsichtigt hatten. Der Tag der Rettung war jener Festtag des Jahres 1443 (15. Sept.), was in der vorletzten Strofe bemerkt wird. Die letzte lautet:

יגל יעקב ובא לציון גואל בעת ההיא יעמד מיכאל אזי ישיר
משה ובני ישראל ישושום מדבר ותגל ערבה.

Jacob b. Chajim, genannt Comprad Farissol, im Sommer 1453 in Avignon.

תבון תפלתי לאל ישועתי für den Rüsttag des Sühnfestes, ist ein Tamid. Die Strofenausgänge schliessen שחר, die letzte Strofe hebt אמת ליעקב an und endigt בעפעפי שחר.

Jehuda Messir Leon b. Jechiel in Mantua, der im Jahre 1454 zwei seiner Werke beendigt.

Introduction für Barchu: ישורון קול תנה אל צור יצרך in 5 Langzeilen, endigt וברכו את ה׳ המבורך. Akrost. nur יהודה, allein der Verfasser wird in der Ueberschrift (cod. Rossi 970 und cod. Luzz.) angegeben.

Abraham b. Jacob aus Kastoria.

Mikamocha zum grossen Sabbat מי כמוך אל נורא תהלות mit ישראל schliessenden Strofenversen, hat 48 Strofen und endigt לכונן בנין אריאל ועלו מושיעים בני ישראל. Er bedient sich des Wortes אורנום (Himmel) und fügt dem vollständigen Namen יגדל בהורה אמן אמן hinzu.

Mordechai Komtino b. Elieser aus Constantinopel, der verschiedene Schriften von Maimonides und Abenesra, den Pentateuch und die 49 Middot commentirte und um 1460 in Adrianopel lebte.

1. Hochzeitlied ממעונו אור זרח wurde gesungen wenn der Bräutigam nach der Synagoge geleitet wurde. Refrän והייתי אך שמח.

Digitized by Google

2. Gesang מה מבקש ממך אל in 6 Strofen, der strofische Vers endigt ה'.

N. 1 zeichnet מרדכי, wird als des unserigen bezeichnet in ed. 1545; N. 2 hat akrost. auch כומטינו.

Menachem Tamar b. Mose, der in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts Abenesra (zum Pentateuch) und einige biblische Bücher commentirte, verfasste:

1. Asharot, anfangend משך נא חסדיך מרומם בעבדך, die er selber mit Einleitung und Erklärung versah.
2. Zionide ציון הלא תדעי לבות אבליך endigt ואז ברבר ה' יהי שלום בחילך, erinnert zuweilen an die ähnlich schliessende ציון קדוש משכני עליון.
3. Für Purim: Eröffnung שוררו לאל ידידים, Eingang und 6 Strofen, endigt עוד כקדם ובזמן ישבה שוקטה בבטחה.

Alle drei Nummern zeichnen den vollständigen Namen [ohne תמר]; N. 3 wird ihm in ed. 1545, N. 2 im romanischen Machsor zuertheilt. Bekannt sind: Michael Tamar, Matatia Tamar um 1525[1]).

Mose b. Abraham aus Nimes, in Avignon ansässig, schrieb im Jahre 1466:

Tochacha אלהים ברא בצלמו, deren Strofenschlüsse der Reihe nach den pentateuchischen Parascha's entlehnt sind.

Schalom b. Joseph Enabi (ענבי) in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, der die Arithmetik des Abulhassan Kuschjar ben Lebhan aus dem arabischen ins hebräische übertrug und mit einem Commentare versah, hat folgende im Ritus von Griechenland und Kaffa übliche Stücke geschrieben, die zum grossen Theile versifizirte Astronomie und Metaphysik sind.

Eröffnung:

1. Sabbat בראשית: אשורר הלולים לדר באולם in 3 Strofen, endigt שם אות נעלם, akrost. אני שלום חזק; scheint unvollständig.
2. Sabbat Para: שחרית אקדמה אל אל ישועתי, 5 kleine Strofen, endigt נגלו לה' אתי, zeichnet שלום חזק.

Ofan für Sabbat Schekalim: לאל הברוך נעימות נותנים; der

[1]) אהלי תם N. 148.

Digitized by Google

eigentliche Anfang ist שדי המפליא, 5 Strofen, Ende כי לברק הביט פונים.

Mikamocha.

1. Sabbat בראשית: שמים נטית בגבורה die ersten Abschnitte des Schöpfungs-Capitels variirend, endigt שבתון שבת קדש מי כמוך נאדר בקדש.
2. Sabbat Chanuca: שמים כוננת בתבונה, der strofische Vers endigt מאור oder אור, das Ganze אור הללוהו כל כוכבי.
3. Sabbat Schekalim: שמים נטית ביריעה, der strofische Vers endigt ה', das Ganze ואין כמעשיך ה'.
4. Sabbat Hachodesch: שמים כונן בגבורה, der strofische Vers endigt ה', das Ganze למלך עזור דלים מי כמכה באלים ה'.
5. Pesach: מי כמוך שוכן עד אחד בלי אחדות מיועד mit שלום schliessenden Strofenversen. Endigt ואיש על מקומו יבא בשלום.

Verkündigung des Neujahrfestes. Auf das einleitende כך גזרו רבותינו bis בחשבון רבותנו folgen 4 Abtheilungen: a) החדש הזה לכם ראש endigend או בספות נבוני לחשים חדשים, b) לחדשי השנה endigt וזאת התורה למנה, c) או פקודי ה' ישרים endigt בהיות בית דין מחשבין וסופרים, d) שיהי רצון מלפניך אל endigt ובא לציון גואל. Jede Abtheilung hat durchgehenden Reim; die erste hat akrost. אני שלום ענבי בן יוסף, während der Ofan und die Mikamocha nur שלום zeichnen.

Mit dem Zunamen ענבי sind bekannt: aus dem 16. Saec. Joseph b. Schalom (cod. Vat. 105 N. 12), Mordechai (אהלי תם N. 14); jünger ist David (Jechiel Basan Rga. N. 125).

Jehuda Kilki [vgl oben S. 377].

Eröffnung zum Hüttenfest:

ישורון עמך היום ירוחם 10 Zeilen im Bakascha-Metrum, daher der Schluss dem Anfange gleich.

Jehuda hacohen b. Jechiel.

Klage אם עוניו ענו בנו בעבור שמך הגדול יעמד לנו endigt וחלבן כצמר אודם, auf eine Verfolgung, wie es scheint vom J. 1478, verfasst (Mich. 444).

Gedalja b. David Jachia, gestorben 3. Tischri (20. Sept.)

Digitized by Google

1487 in Constantinopel, verfasste eine poetische Vidui und mehrere Gedichte[1]).

Abraham Jagel aus Rimini, lebte 1481 und ist vielleicht der am 24. Tammus (22. Juni) 1508 in Bologna gestorbene Abr. Jagel b. Isaac[2]).

1. אלהי אקרא יומם ותענה Barchu, endigt ובכן את ה' המבורך, für Pesach, 5 Strofen.
2. אברך את ה' נאדרי für Wochenfest, 5 Strofen.
3. Klage אז בחטאינו חמה יצאה ובעונותינו על ראשינו חל סער מתחולל שתינו מצינו את קבעת בום התרעלה u. s. w. (Ms. Luzz.).

Elkana[3]).

אשיר בנגונים זמר בתוך רוזנים am Hochzeit-Sabbat (ed. 1545 N. 145).

Isaac b. Abraham haparnes, genannt כלבי.

Mikamocha zum 8. Tag Pesach ה' אלהי ישראל בנה ושכלל אריאל in leichtem Stile, die Strofenverse endigen שלום, behandelt die Schöpfung, die Väter, den Auszug. Ende ועל ישראל עמך תשפוט רב שלום (Ms. Korfu).

Abraham b. Marinus.

Mikamocha für Sabbat Bereschit: מי כמוך אדיר שליט ונעלם die Vorschriften über das Untersuchen des geschlachteten Thieres angebend. Die Strofenverse endigen היא und das Ganze שירה חדשה היא.

Isaac Arama b. Mose, Verfasser des Buches עקדה, das er in Calatajud beendigte.

Bakascha ארומם רם ברום עולם כבודו.

Abraham b. Meir abi Simra[4]), der als Dichter einen grossen Ruf hatte, ging bei der Vertreibung aus Malaga nach Oran und von dort nach Tlemsan; er verfasste in Oran im J. 1493 eine Tochacha נפשי למתי תסכלי דרך ואיך לא תשכלי nach dem Metrum der Bakascha's mit stetigem Reim: Eine Ansprache an die eigene Seele zur Stillung der Sehnsucht nach dem wahren und ewigen.

Mose Alaschkar b. Isaac, in Andalusien, Tunis,

---

[1]) ד"ה לבני יחיא S. 17. — [2]) zur Geschichte S. 418. — [3]) vgl oben S. 384. — [4]) zur Geschichte S. 424.

Digitized by Google

Aegypten, später in Patras und Jerusalem, lebte noch 1531 und wurde über 75 Jahre alt, er verfasste:

fünf metrische Bakascha's:

1. מחול חובי ושא פשעי ה',
2. אדון הכל וכל הכל מכלכל, im Jahre 1495 geschrieben,
3. בכל מהלל אהלל לאלהי,
4. אדון עולם לך עיני נשואות,
5. אלהי בלחך אין לי מנחם[1]).
6. Gebet, anfangend במה אקדם ה' אכף לאלהי מרום אם ימרו שמים וגלגליהם ויחקרו ורועות עולם וכל הכוכבים, ist eine Nachahmung der ähnlichen von Jehuda halevi, Salomo Scharbit u. A.
7. Hymnus מרומם על כל ברכה ותהלה, eine Nachahmung des שלשים ושתים נתיבות und mit demselben Refrän יעידון, zu welchem der Schluss כאחד ועמך כלם hinleitet.

Serachja b. Salomo Salmati (ולמטי).

Mocharach zum Hochzeit-Sabbat ודר יקרך יאר לעולמך נשמת כל חי תברך את שמך worauf 4 Strofen; endigt: נחה נא עמך לביח אולמך.

Der Verfasser reimt בִּים mit בָּם, wie Luzzatto, dem ich diese Mittheilung verdanke, bemerkt, nach dem Beispiele der Araber, die im Kesre e und i gleich setzen, habe daher vermuthlich in Afrika nach A. 1500 gelebt. Dies wird zum Theil durch das Machsor von Oran und noch anderweitig bestätigt: Serachja Salmati in Tlemsan correspondirte mit Salomo Duran (Rga. N. 313, 430); Salomo b. Maimon Salmati gab Geld her zur Herausgabe der Bibel Ixar 1490, vielleicht identisch mit Salomo Salmati in Xativa (Zemach Duran Rga. N. 125). Im Jahre 1532 schrieb Salomo Salmati den Meiri zu Tr. Megilla ab, aus welcher Handschrift die Ausgabe Amst. 1769 geflossen. Wir begegnen mithin in der zweiten Hälfte des 15. und der ersten des 16. Säculums beiden Namen unseres Dichters, der vielleicht der Sohn eines der genannten Salomo ist.

---

[1]) onomast. S. 211 N. 7 ראה עניי ist der letztere Theil von Bakascha N. 5.

Digitized by Google

Joseph b. Mose Alaschkar aus Malaga, später in Tlemsan [1]), verwandt mit Jacob Gavison, ist Verfasser einer Bakascha, von welcher nur einige Schlussworte mitgetheilt sind, ferner eines Gebetes, anfangend וכולי שים בולי.

Immanuel.

Reschut עד שיפוח היום, wie es scheint zum Sabbat der Hochzeitwoche, 5 Strofen akrost. עמנואל. Endigt שהשמחה במעונו אברך במקהלות בומירות עם תהלות. In ed. 1545 N. 110 und Imre noam f. 42a unvollständig.

Salomo b. Nasi.

Beschneidungs-Gesang שמש וירח באור כבוד זרח (ed. 1545).

Mose b. Nachum oder b. Nachman.

משוש וגילה מעם נורא עלילה, endigt צור ישועתנו סלה, ein Gesang nach der Beschneidung (ed. 1545).

Abischai.

איך ולמה המזמה לא יעצחני בחכמה, 5 Strofen, endigt עד ישועת קץ המזמה, Sehnsucht nach Befreiung. (ed. 1545 N. 199). In derselben Sammlung (N. 210) ist ein zu Ehren Abischai's verfasstes Lied תנה לי כוס אשר ינים יגונים.

Isaac Messini b. Joseph, ein Arzt, vielleicht der Bruder von Jesaia Messini.

Mikamocha für Sabbat מחויב המציאות המובן, endigend רוח אפנו משיח ה' (roman.).

Joseph Vivas.

בא יבא נושא ברנה zur Beschneidungsfeier (ed. 1545). So heisst [b. Josua] der Uebersetzer des מלות הענין (A. 1370), ferner der Autor eines ס' היסודות ms. Unser Dichter ist vermuthlich der A. 1509, 1522 in Cstpl. lebende R. Joseph b. Joel Vivas.

Masaltob b. David.

1. Ofan ארוממך גדול ונורא für den 8. Azeret, zeichnet den vollständigen Namen.

---

[1]) Ozar nechmad Th. 3 S. 107.

Digitized by Google

2. מעון ומעולם נשגב ואל נעלם.

3. Barchu מקורך ממקור חיים גוזרה.

Diese drei Stücke gehören dem Vater Salomo's Masaltob an (ed. 1545 N. 285—287).

4. Introduction zu Kaddisch:

מה רבו נפלאותיך / חי פודה וגואל }, endigt תקבץ שה פזורה בבנין אריאל.

Dies letztere ist dem Rabbiner und Arzt Elieser di Mordo in Korfu gewidmet und scheint das Werk eines jüngern Verfassers.

David b. Simra (רדבי"ז) b. Salomo hat Gabirol's Königskrone nachgeahmt.

Salomo Lachmi.

Barchu שפתי אפתחה קרב המוני (ed. 1545).

Den Beinamen Lachmi führen noch: Abraham ein Dichter zur Zeit Israel Nagara's; Abraham ein Commentator; David[1]); Isaac A. 1746[2]).

Mose Meborach, einer der Ordner des Ritus Kaffa, vermuthlich aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Eröffnungen:

1. für Lesung des Buches Esther מה גדלו מעשי ראל וחסדיו.

2. für Sabbat Nachmu ארץ עולם ארון כל הגדולות.

Sason halevi b. Mose, wohl derselbe, welcher als Schreiber in dem Wiener Handschriften-Verzeichnisse (S. 97) vorkommt und von dem Dichter Sason halevi[3]) nicht verschieden, lebte im Orient, vermuthlich in Haleb oder Damaskus, wie es scheint um 1500 — 1540. Dortige Gebetsammlungen enthalten folgende, meist für die Bussezeit bestimmte Stücke:

1) אלהי האלהים, 2) אלהים אל דמי לך, 3) אנוש נלכד, 4) בכפור זבינא, 5) ארזמם צור מעון המציא והארץ הדום רבעי, 6) aram., בית רבוננא 7) הקיצוני, הללי אזורה בעז אלי 8) עבותות אהבתך, 9) התחננו גוי צדיק, 10) זה עני קרא יראים, 11) מרוב מעלם סגולת נזרא, 12) נפשי קדשי צורך וקונך, 13) עלילה, סגולתי בשובכם לדרכי, 14) סמר בשרי ממך צורי,

[1]) zur Geschichte S. 461. — [2]) Rga. בני אברהם zu Tur III N. 40. — Orient 1842 L. Bl. 44 S. 694.

Digitized by Google

15) עזוב בן אדם עונך :שים יום הדין לעומתך ציון (16, אנא אל נא (18, תכון תפלתי קטרת (17, גדריך אבנה ועריך סלחה לאום דלה ונאנחה, endigt חמיד סביבה.

N. 4 und 5 haben den vollständigen Namen, erstere ohne הלוי, N. 2, 6 und 18 zeichnen Sason halevi, die übrigen nur Sason, aber die Mss. theilen die N. 12, 14, 15, 16 Sason halevi und N. 13 R. Sason ז"ל zu, der offenbar derselbe ist. N. 4 ist in cod. Mich. 807, N. 10 und 17 in Ms. Haleb Bodl., die übrigen enthält cod. Damask. bei Pinsker; nur N. 13 und 15 befinden sich in beiden Handschriften.

Salomo b. Masaltob, vielleicht aus Italien stammend[1]), lebte (1513—1540) in Constantinopel, war Schriftsteller, Dichter und Drucker; als letzteren bezeichnet er sich selbst in den Nachschriften des Hamanhig (1519) und der Vorträge ibn Schoaib's (1520). Verschiedene aus seinen oder sonstigen Druckereien hervorgegangene Werke versah er mit Empfehlungen in Versen und in Prosa: das Gedicht vor dem Midrasch der 5 Megilla's beginnt אנצח בשורים (1520); die Ausgabe des נהר פישון (1538) bedachte er mit zwei Gedichten (אריה נאחז und אשיר לאל נערץ) und einer Empfehlung im Meliza-Stil. Abraham Trewes (ברכת אברהם) und David Vital (כתר תורה) gab er auch solche Empfehlungen. Ob er A. 1545, als Elieser Soncino die Sammlung poetischer Gebete in Constantinopel druckte, noch am Leben war, ist zweifelhaft. Er selber verfasste ein Buch über die Gebote und Verbote: der erste Theil hiess תורי זהב, der zweite vermuthlich רביד זהב; ausserdem ein Werk ירושת שלמה, das Gedichte enthalten zu haben scheint, und eine ziemliche Anzahl synagogaler Poesien. In der erwähnten Sammlung sind von ihm 58 Stücke, darunter eins über das Schachspiel[2]), eins (N. 272) über ein durch Räder getriebenes Wasserwerk, die übrigen bestehen in einem Gebete für Sultan Solyman (240), drei Introductionen zu seinen Schriften (252, 293), einem Gedicht über die 13 Artikel

---

[1]) Der Name מול טוב ist für beide Geschlechter in Italien üblich. Ein Mordechai b. Masaltob Maza, der Apulischen Gemeinde angehörig, lebte A. 1534 in Arta (אהלי תם N. 168 Ende). 300 Jahre älter ist R. Masal [טוב?] in Or sarua Th. 1 § 768. — [2]) abgedruckt in רבדי חפץ (London 1853) S. 6.

Digitized by Google

des Glaubens (263 שירה לאל מצוי), 2 Eröffnungen (250, 290), 3 Reschut (264 bis 266), 2 Bakascha's (258, 259), 4 Pismon (249, 251, 256, 262), Kaddisch (254 שוכן זבול נעלה במרכבתך), 2 Barchu (260 שלומי אל, 261 שרפים עומדים), Geula (274 יונה מי כמוך 294), Mikamocha für den 8. Azeret (מקנת אל הישימון), 9 Liedern für Hochzeits- und Beschneidungsfeier (71, 72, 73, 84, 109, 115, 116, 117, 123). Die übrigen 26 sind Gebete und Gesänge verschiedener Bestimmung, die meisten nach türkischen und anderen Melodien verfasst und wahrscheinlich für eine Synagoge in Constantinopel geschrieben. Folgende Stücke sind auch in die Ritualien anderer Gemeinden übergegangen:

N. 109 שירת דודי שירת כרמו אשירה gleich den übrigen Nummern Messias-Hoffnungen, zwölf zweizeilige Strofen, endigend צח ארמון אצלו אמון[1] דוד (Kar. Th. 4 N. 143). 116 שובי השולמית (span. Thorafest). 233 אחר נוגנים (das.). 234 עורי יונתי יפתי (Imre noam f. 72). 235 שיר לאילת אהבים (span. Thorafest). 242 הר שניר תבור וחרמון 6 Strofen, jede zu 6 Halbzeilen, Refrän שמע התחוק מגן וצנה יה פדנו משבי (Kar. das. N. 76). 243 עליון לקול אביון in 10 Strofen mit Strofenreim (das. N. 75). 244 שולמית שובי נא (span. und Cochin.). 245 שובי שדי אשר אתה כוחר לבן ישי (Imre noam f. 70). 253 אסיו׳ת שבי שיר אחדש בין אמונים 270 (das. f. 61).

David b. Joseph Jachia, A. 1543 in Imola gestorben. Klagegesang über die Vertreibung aus Portugal: אעורר יגונים ואפליג בקינים in 49 Strofen[2].

Abraham de Leon.

אל רם על כל Siegeslied über die Einnahme von Rhodus im J. 1522.

David Vital b. Salomo, ein Enkel des Arztes Isaac Schullam und Eidam des Rabbiners in Korfu David Cohen, lebte in Patras, seit 1532 in Arta.

1. Gebet aus tausend mit ה anfangenden Worten bestehend. Anf. האל הגדול הגבור, Schluss המונם רנה תנם.

---

[1]) צח ארמון auch in N. 84 und 250. — [2]) ד"ת לבני יחיא S. 29.

Digitized by Google

2. Die 13 Glaubensartikel אחד אלהינו ונורא הוא mit stetigem Reim.
3. für Kaddisch אקרא לאל בקול רחשי.
4. Bakascha ארוממך אדני אל.
5. Beschneidungsgesang אברך שם אלהינו במלה.
6. Hochzeitlied אל חי יתברך in 9 Strofen.
7. für Purim אודה אדני ונסי, endigt היום בכוסי בכיסי.
8. Barchu דביר קדש, endigt אדני המבורך.
9. Bakascha אלהים חי שמע שיחי.

Akiba b. Elasar, um 1530 in Frankfurt a. M., der Grossvater des A. 1597 gestorbenen Akiba Neuss b. Jacob.

Klagegesang עם קדושיך נפלו mit abwechselnden Refräns בצאתי ממצרים und בצאתי מירושלים. Ausser der Tempelzerstörung werden noch die Jahre 1096, 1349 und die Verfolgungen von Oestreich, Breslau, Trient, Passau, Endingen, Hagenau und Pforzheim erwähnt. An letzterm Orte wurde ein Wirth mit seinen Gästen verbrannt. Akrost. עקיבה בן מורי הרב רבי אלעזר ויצל הקטן יגדל בתורה אמן סלה.

Salomo Molcho, den man A. 1533 in Mantua verbrannt hat.

שורשא טמיר מטמירין aram., abgedruckt in חסד לאברהם Abr. Asulai's (ed. Constpl. 106a).

Simeon II b. Zemach Duran, 1531 in Algier.

Ofan Wochenfest נעשה ונשמע אמרו בסיני, 9 Zeilen.

9 Klagelieder[1]):

שמשי חשכה קדרה
חנוני רעי לכם אשאלה
מכתי נחלה על זאת רוחי חבלה
שבת משוש לבי
אצרח ואריע בקול מר ואביע
ארים כמו חולה במר קולי
אעורר קול במר אועק כחולה
אקרא מרוב שבר
אחי מיודעי בכו ספדו

[1]) Ms. Baer.

Digitized by Google

Abraham b. Daniel aus Modena verfasste innerhalb der Jahre 1536 bis 1552 während andauernder körperlicher Leiden über tausend poetische Gebete aller Gattungen und Formen, darunter 6 aramäische. Geboren im Sommer 1511 ging er im Winter 1530 in die Fremde, zuerst nach Mantua, wo er sechs Jahre bei vier Familien Lehrer war. Später finden wir ihn in Arezzo, Ferrara, Forli. Seine drei Brüder hiessen Isaac (gest. 7. Ab 1543), Menachem, Jacob; der letztere verheirathete sich im Jahre 1545. Abraham war 1541 in Viadana, 1543 in Modena, 1544 und 1547 in Rivarolo. Im Jahre 1539 Oktober heirathete er seine Cousine Hadasa; ein Gebet האל הגדול hat akrost. deren Namen. Seine Mutter Pomena schildert er als eine gottesfürchtige Frau. Mehrere seiner Gebete sind Gelegenheitsgedichte für Freunde, oder in Anlass öffentlicher Angelegenheiten, päbstlicher Bedrückungen, herrschender Krankheiten u. s. w. geschrieben.

Abraham Selamah, im J. 1540 in Damaskus, später in Constantinopel[1]).

ארץ הקדושה יקרה חמודה eine Verherrlichung des heiligen Landes [Strofenbau: ab abb c cA].

Jehuda Usiel, A. 1543 in Algier[2]).

Techinna ה' יום יום אשחרך צמאה לך deren Strofenverse חדש schliessen.

Simeon Labi, 1549 in Tripoli, ist Verfasser des בר יוחאי נמשחת אשריך.

Isaac Mandil b. Abraham abi Simra, um 1540—1560 in Algier, wird als der bedeutendste Dichter jener Zeit geschildert: Lonsano nennt ihn neben den spanischen Meistern. Er hat für Sabbat, Fest- und Fasttage, auch für den 9. Ab Stücke verfasst, die in Oran, Algier, Tetuan und sonst üblich sind. Darunter sind nur folgende namhaft gemacht:

1. מה לאסיר תקוה בבור נאלח. 2. מלך מרומם ונעלם מעין מלך רם ורם. 3. משוכני סנה אש מענה נביאים ורואים. 4.

---

[1]) אבקת רוכל 113, מאמץ כח 7a. — [2]) vgl. עמר השכחת 29ab und Orient 1849 Lit. Bl. 42. Die daselbst N. 24 im Ms. des Kohelet-Commentars befindliche Jahreszahl ist 302 (תבקר) d. i. A. 1542. Das Jahr 1543 (נשה) hat ein Commentar ms. Nissim's zur Genesis.

Digitized by Google

על רמים. 5. Klage מרפא אל ציר נאמן. 6. Klage מימים מבליניחי עלי יגון חשבית משושי וזמני געל ימימה. 7. Klage מה תעשי רעיה כי שני חלבשי. כירק. 8.

N. 8 zeichnet מנדיל ברבי אברהם א"ז חזק, welches א"ז Luzzatto[1]) richtig in אבי וזמרה entziffert. N. 5 hat akrost. מנדילא בן אבי וזמרה, die Nummern 6 und 7 haben nur מנדילא[2]). N. 1 zeichnet מנדיל אבי וזמרה, N. 2 מנדיל חזק[3]).

Im Machsor von Algier ist für den letzten Tag Pesach eine Geula anfangend תביאמו וחטעמו, die zu einem grössern Stücke zu gehören scheint, deren letzte Strofe יצחק zeichnet und folgendermassen schliesst: חק גלוחכם אם נשלם אלף וחמש מאות שנים ושירים תהיו גאולים לשנה הבאה בירחשלים, demnach kurz nach A. 1568 verfasst und vielleicht von Mandil ist.

XVI. KAPITEL.

Dichter unbestimmter Zeit.

Mehr als einhundert und dreissig Namen von Piut-Verfassern geben für eine Zeitbestimmung so wenig Anhaltspunkte, dass es angemessener scheinen dürfte, sie alfabetisch vorzuführen. Es zählen dazu: 1) jene häufig vorkommende Namen (Abraham, Joseph u. s. w.) sammt manchen spanisch., arab. und provenzal. Familiennamen (Albalag, Aschbili, Gelil, Sabara u. dgl.), bei denen die Person des Dichters nicht zu ermitteln; 2) eine bedeutende Zahl von Autoren, deren Alter durch Mss. und Ausgaben allein nicht mit Bestimmtheit festzustellen ist. Die meisten gehören zwar den Jahren zwischen 1300 und 1500 an; jedoch dürften mehrere der Klasse 1 einer ältern, einige der Klasse 2 einer jüngern Epoche zuzuweisen sein. Von den 120 bestimmteren Namen kommen 27 auf Spanien, 23 auf Afrika; 10 gehören Italien, 12 Griechenland, 19 dem Orient, 6 der Provence, 5 Deutschland; 17 sind unbestimmter Heimat. Im Ganzen genommen würde, wenn man die nicht nach ihrem

---

[1]) Mittheilung vom Nov. 1844. — [2]) Mittheilung von S. Baer vom Jahr 1853. — [3]) onomast. S. 177.

Digitized by Google

Wohnsitze bekannten Verfasser nach den Verhältnisszahlen der bekannten vertheilt, die Zahl von 375 bestimmten Namen der Piut-Dichter des Zeitabschnittes von J. 1140 bis 1560 sich für die einzelnen Ländergruppen wie folgt gestalten: a) Spanien 110, Afrika 35, Orient 25; b) Frankreich und Deutschland 87, Italien und Griechenland 76; c) Provence 42; mithin den germanisch-romanischen Ländern fast dieselbe Zahl als den spanisch-arabischen zufallen.

Aaron Chaber (חבר) hat im Machsor von Tripolis 5 Selicha's; möglich dass N. 3 auch כלין zeichnet. N. 4 und 5 sind Mostedschab.

1. אנא נותן מנוחה ולצדקה endigt אשר פיו ימרה.
2. אהלי רזן ברעדה בואו „ לבנות ביח לאלהינו.
3. אכן בעבדי לך „ ברכת ויתן לך.
4. אשא לב ועין לך הרועה „ ויפק רצון.
5. אחר נוגנים שירו „ ינון שמו.

Aaron halevi b. Samuel.

Bakascha אמרי קח בני וראה בטובה zeichnet auch נ"ע וזלח"ה חזק ואמץ.

Abbamare.

אחו על דל מהלל ולא אחדל, [Metrum ⏑ — — — — — ⏑ — — —] hat Eingang und 5 Strofen, ein Mowaschech, endigt ואנא אל חזכר אשר נואל. Ob die Worte פרי יוסף in der letzten Strofe den Namen des Vaters (Joseph) andeuten? (כ"ח Th. 4 S. 30).

Abbamare b. Joseph ibn Caspi.

ה' ענני ושמע שועי.

Ein Abbamare b. Joseph lebte A. 1416 in Venedig[1]).

Abinadab.

1. ח' אלהים אומר ונומר
2. אנא ברב חסדיך

(Pinsker S. 121).

Abraham.

אבי מלכי Klagegesang; die beiden Strofen geben nur . . . אבר.

אבי אבי מתי תביא את אליהו הנביא Habdala, zeichnet אברם (ed. 1545 N. 221).

---

[1]) cod. Rossi 409.

Digitized by Google

אבינו יתומים כלי אב Sulat für Sabbat vor dem 9. Ab, in 9 Strofen, die vier Exile schildernd und an den Klagegesang ציון אמרה[1]) anschliessend, der um eine elfte Strofe, die אבינו אתה ה' ואם יתומים היינו endigt, vermehrt worden. In den ersten 5 Zeilen haben auch die anfangenden Wörter die Reimsilbe, also: היינו בחרשים אלמים ולא נפתח פינו. Endigt אתה הוא מעולם (Avignon).

אנגי קם לאבד ידידים Purimlied in 5 zweizeiligen Strofen, Refrän: כפרים עם נרדים שחו ושכרת דודים (Cant. 4, 13. 5, 1).

אדני השקיפה והקשיבה Techinna (cod. Rossi 382).

ארון מעונך בחסד נרפד Introduction für Musaf Neujahrfest, 4 Zeilen, jede zu 4 Worten, endigt אופר, gez. אברם.

ארון נערץ ונורא metrisches Gedicht vor der Lection des Dekalogs am Wochenfeste, 10 Zeilen mit stetigem Reime. Darin: הדרה, רמיזה, התחלה und andere Ausdrücke späterer philosophischer Bücher. Endigt בתורה המאירה (Kar. 2, 171).

אדיר הנאדר במרומו (Thema ה' יברך u. s. w.) Mostedschab, zeichnet אני אברם.

אדם להבל דמה Tochecha, gezeichnet אני אברהם חזק, ist vierzeilig [abab].

אודה לאלי הרחמן Purimlied in 6 Strofen, dreizeilig, Refrän: אשרי העם שככה לו (Kar.).

אודה תמיד את שם האל, Introduction zu Nischmat am Passahfest, 5 Strofen, endigt יוסיף תעצום במהללה (cod. Saraval 60 f. 393 von jüngerer Hand).

אורה המאירה beim Vorzeigen der Gesetzrolle am 8. Azeret, 9 Zeilen (Kar. 2, 229).

אות אל נאה Tischlied in 5 Strofen, der strofische Vers schliesst מאד. Endigt גדול ה' ומהלל מאד (ed. 1545).

אותה נפשי על משכבי Gebet in 4 zweizeiligen Strofen,

[1]) in welchem die Strofen 3, 4, 5, 7, 8 in der Avignon-Rezension die Strofen 7, 8, 3, 5, 4 bilden.

Digitized by Google

eine eigene Strofe באמור צרור מור dient als Refrän. Endigt או ימלא שחוק פינו (Kar.).

או מקדם קדמוני Mostedschab (Thema: השיבנו ה' אליך), die 10 Strofen zeichnen אני אברם חזק (Tripolis 6. Nacht).

אוכיר צדקתך לבדך Mostedschab für Neujahr (Thema: תפלה למשה איש האלהים), endigt בבית אלהים.

אחזו אלים metrischer Ofan nach Art der Mowaschech in 4 fünfzeiligen Strofen, in welchen auch die Anfänge der Zeilen reimen und zwar in den beiden letzten Zeilen aller Strofen mit der Reimsilbe des Einganges (ו von אחזו), der strofische Vers endigt שמו; zeigt astronomische Kenntnisse und ist vielleicht von Abenesra. (roman.).

איום בקראי (Pinsker S. 121).

איומתך בסוף מנין אחדים (ed. 1545 N. 214, wo nur 2 Strofen).

אכלו משמנים Tischlied an Chanuca, 5 Strofen mit verschränkten Reimen nebst einer Refrän-Strofe.

אל אחד מה רבו עדיך, Streit zwischen Sommer und Winter (ed. 1545 N. 297).

אֵל אלהים רחבים יקטוב Segen nach der Trauung, introduzirt durch הודו לה' כי טוב, endigt mit zwei Reihen griechisch: מון בשיליאון או בשיליש u. s. w. bis פשין טוטין יבורכו חתן וכלה (ms.).

אל ברב חסדך תחיה.

אֵל אליך תערג Techinna für öffentliche Fasten (cal.).

אל יחיד ישב gezeichnet אברם.

אל צור קדושי in 5 Strofen (Tlems.).

אל חסדך יחלט in 4 Strofen, die אחמם zeichnen, Refrän דעני לאברהם בהר המוריה (Avign.).

אלה רם בכל עלה Purimlied in 5 Strofen (Kar.).

אֵלה שלש עשרה הם עיקרים in 5 Strofen, die 13 Glaubensartikel, endigt יחיה מתים (עת חזמיר ms. f. 32b).

אלהי עולם הקשב לחשי, jede Strofe endigt נפשי; die 4 Strofen zeichnen אברם, vielleicht Abraham Chasan, dessen אחות קטנה darauf folgt (Tripolis).

Digitized by Google

אלהַי צורי Selicha in 6 Strofen, der strofische Vers schliesst בקר; darin: וכות, למחל, רַנוני. Endigt וישכם אברהם בבקר (Kar. Th. 3).

אלהַי אעלוז בזכרי (Pinsker S. 121).

אלהַי פנה אלי (das.).

אלהים יסעדנו Lied für Sabbat-Ausgang in 5 Strofen.

אלי עלי חטאיך (Pinsker S. 121).

אלי אליה העביא הבא נא Habdala in 5 Strofen, endigt אֶל אברהם הקרה נא (ed. 1545, Cochin f. 26).

אלי באף סגר שבילי Klagegesang, akrost. אברם (אינ 145 a).

אלי מלכי ישע חבלי philosophischer Hymnus in 6 Strofen, endigt כי אין בלתך וזולתך (Kar.).

אליה לשבויה בא יבוא בבשורה rhythmisches Elia-Lied in 4 Strofen, endigt ולילה כיום יאיר כחשיכה כאורה, hat Mittel- und Strofenreim (cod. Saraval 60).

אליך נשאתי את עיני Selicha für den Schluss des Sühntages, jede Strofe schliesst ערב; darin הרהורי und זכות. Endigt לפנות ערב (Kar.).

אמן ישמח Erlösungs-Lied, 5 Strofen, endigt נאלנו מעולם שמך (Cochin).

אמוני צעקו לאל Techinna, endigt וכבוד ה׳.

אמונים רגזו Nischmat am Sabbat vor dem 9. Ab.

אמונתך נודעה ביום טובה (Kar., bei Pinsker S. 137).

אמנם כי דברך לדור ודור קיים Selicha für Musaf, das Gebet Jona's, endigt לכל עמו, akrost. אני אברהם גי (Uri 302. H. h. 205 f. 414b. Ms. Fas Luzz.)

Ob von Abenesra?[1])

אמץ נדודים ורע ידידים Techinna, endigt מחר חדש (cod. Leyd. 94).

אמרי הקשב (ms. Damask. bei Pinsker S. 121).

אמת האל לישראל metrische Selicha für den Sühntag in 5 fünfzeiligen Strofen, mit Ausdrücken wie לִלוֹ, להעדילם להעחילם נעימותיו, כְּלל, והסכימו, הודיה. Endigt: ומובותיו. Refrän ist Ps. 130, 8. (Kar. Th. 3. S. 170).

---

[1]) Ritus S. 114 N. 26.

Digitized by Google

דעני ליצחק על אנא שעה שה פוורה Selicha mit Refrän. Die 3 Strofen haben akrost. אחם; ist vermuthlich von dem Verfasser der Selicha גבי מדברתא אל חסדך (Avignon).

אני ראשון Mostedschab (Thema: ה' אל צבאות).

אני אמה לאמה (Pinsker S. 137).

אסדר נהי וקנה לנוד Klage, endigt תן חנינה (cod. Leyd. 94).

אסיר יצרו לבבו רך (Pinsker S. 121). Zwei Stücke Abenesra's (oben S. 212) beginnen אסיר.

אעמד לקרא בן המוני Selicha am Vorabend des Sühnfestes (cod. Rossi 570).

אפתח שפתי בחיל ופחד Introduction in 5 zweizeiligen Strofen endigend ולחוות גדלו אהבתי, worauf mit Ps. 26, 8 fortgefahren wird. (Kar. Th. 3).

אפתח שפתי בנגינותי.

אצילי קום קרא vor der Lection am Thorafest, in 5 Strofen, der strofische Vers endigt משה.

אצילים בראש בנים קראתם Selicha für Gedalja-Fasten, in 5 Strofen, endigt קח נקמתם (Tripolis).

אקוד לך אלי ואומרך (Pinsker S. 121).

אקונן במר נפשי Klage (Ms. Fas Luzz.).

אקרא אל לבי ברצונך Most. (Thema: כי שם ה' אקרא).

אקראך בליל ראשון Habdala in achtzeiligen Strofen [ab ab aa aA], von welcher die Handschrift indess nur den Eingang und die erste Strofe enthält, welche ישב הכרובים הופיעה endigt.

אשחרך כי טוב חסדך (onomast. S. 11 N. 28).

אשור במישרים את שיר ה' Sabbatlied, der strofische Vers endigt ה'; endigt כן יעשה ה' (Vitry §. 315).

אשיר לה' שיר חדש.

אשישות דם (Pinsker S. 124).

אשמתי ואשמותי für den Sabbat der Bussewoche (Ms. Fas Luzz.).

אשר יחדיו עם ידידיו metrische Meora den Priestersegen illustrirend; vielleicht ist am Schlusse auch שמואל gezeichnet (Machsor Nürnb.).

אשרי אדם בוטח בך Most., alle Zeilen heben בך an (Tripol. und cal.).

את שאלתנו ה' תנה Sabbatgesang (cod. Paris suppl. 139)

Digitized by Google

במוצאי יום מכובד במוצאי יום מעבד Habdala, endigt מאור שמשי חזריח, gezeichnet אברהם חזק (Sorb. 116).

בקר אקד ואשתחוה בפחד Selicha, die Strofen beginnen und endigen בקר (cod. Rossi 997).

בשיר אענה metrische Habdala in 4 achtzeiligen Strofen, Refrän אליהו התשבי מתושבי גלעד (roman.).

בשם ה' אל עולם שוכן Most. (Thema: עזרנו בשם ה').

האל הקדמון האריך für Wochenfest (ms. Oran Luzz.).

הבוחר בשירי זמרה אקרא Kaddisch am Hochzeit-Sabbat, gezeichnet אברם, endigt בדרך הישרה (Harl. 5583).

היום יזל מים Klage zum 9. Ab, endigt עיר משמים (cod. Leyd. 94).

ואשביעך נאמני begleitet die Lesung des Abschnittes ואברהם זקן am Hochzeit-Sabbat, 5 dreizeilige Strofen (roman.).

ה' אחד שלא ישנה שמך Most. (Thema: ה' שמך לעולם) (Tlems.).

ה' איה חסדיך הראשונים Techinna, der strofische Vers endigt עמנו (span. ed. 1519).

ה' אֵל מושיב יחידים Techinna für die Bussezeit, der strofische Vers endigt בלילות oder לילות (cal.).

ה' אלהי מפעליך אוכר Techinna (Bodl. 613 N. 175).

ה' ארכו בגלות חיי, endigt ה' קדש (cod. Leyd. 94).

ה' ברחמיך הרבים לנו והואל לאברהם, endigt ה'; so viel als ארני. Zeichnet אברהם חזק (das.).

ה' היותי כגבר אין איל Techinna, das Akrost. אברם ist nicht sicher (cod. Rossi 382).

ה' מה נעמה אהבתך Techinna, endigt וחנני ה'; alle Zeilen heben ה' an (Tripolis und Fas).

ה' שמך.

ה' שמע נא קולנו (Pinsker S. 121).

יום בשם בן יאיר קרא 6 Strofen als Eröffnung am Sabbat vor Purim, endigt לך יובל שי למורא.

יום נושעו גאולים.

יום קנה היום Klage zum 9. Ab, endigt ואל טומו (cod. Leyd. 94).

יוצר בחכמה רוחי, zeichnet אברהם קטן חזק (Siddur ed. Wien 1819).

Digitized by Google

לא בצדקתי Bussgebet in 6 Strofen, in denen die erste Zeile לא בצדקתי, die zweite ולא בישרי, die dritte כי anhebt. Darin: פלולי, רנוני, ישרות; endigt לשאריה נחלתו.

לאלהינו נאמר בתבר לבבות Mostedschab (Thema: הוא רוממו ה' אלהינו oder), endigt תעלה קדשה ובכן לך u. s. w., akrostisch אברהם חזק (Fas, Tlemsan).

מי זה בא מלבנון Gesang an dem festlichen Sabbat der Hochzeitwoche, im karäischen Ritual (1, 158). Unter der symbolischen Bezeichnung von Bräutigam und Braut wird die Ankunft des Messia in Israels Mitte besungen. 7 Strofen.

מי כמוך באלים ein Mikamocha, dessen eigentlicher Anfang מי כמוך אופני מעוני ist; die 5 Strofen heben מי כמוך an und schliessen קדש. Wird im roman. Machsor Abenesra zuertheilt.

מתי לציון ישוב ה' Klage, endigt ברכו ה' (cal. und Fas).

מתנרת הדין שלהבת בלבבי für Sühnfest (cod. Rossi 1377 N. 172).

נעלה ברוב אונים Kaddisch (roman.).

עד מתי צור Schalom in 4 Strofen mit sehr kurzen Reimzeilen oder Worten [aab, aab, bbbA, cccA]. endigt ותשורה בתרה למורא יובילו.

לאלהינו נאמר s. רוממו ה' אלהינו.

חמדנו מרעות eine Variation von חעה לבבינו (Tlems.).

אשרי האיש אשר עמד
אודך על כי נוראות
ארני שמעה בקולי
אילת אהבים תשחכלי
אתה אלהי תאיר נרי
אמת שמשפטי ה'
ארוממך אלהי המלך בקול

Gedichte jedes von 4 Zeilen, die an den 7 Tagen des Passahfestes den einzelnen Abschnitten des 119. Psalms vorausgehen, sämmtlich gezeichnet אברהם (Kar. Th. 2 S. 73 — 80), vielleicht von Abraham hasefardi.

Abraham b. Joseph בתראן (Oran).

Kaddisch אלהים על שבח רמת für den Sabbat des Algierschen Purim, 6 Strofen; die Strofen 1 bis 5 zeichnen אברהם, die 6. hat akrost. בן יוסף בתראן חזק.

Digitized by Google

Ende: ולא ידל ולא יחדל שמך לעד אבל יגדל עלי כל חי ויתגדל ויתקדש מאד.

Abraham halevi.

1. Selicha יום עין נשאתי mit אלהים schliessenden Strofenversen (Tripol.).
2. Klage אל תדום בת עיני, endigt כי גלה ממני (א"נ 130b).

Abraham b. Levi.

מלך אל עליון דר שמי רום חביון zu Neujahr, die Strofen 1 bis 3, 4 bis 6, 7 bis 9 beginnen der Reihe nach מלך, זכור, שופר (א"נ 50).

Abraham melammed.

אגיל בשמחה ורון (Pinsker S. 121).

Abraham b. Menachem.

Eine romanische Gebetsammlung (Ms. Luzzatto) enthält sein Klagegedicht אם אין מנחם לה בלי חמלה ירדה הגא רבר אם אין מנחם לה עד. Endigt: פלאים אין מנחם לה ישקיף ירא מנחם לה.

Abraham b. Natan Nasi.

Techinna ה' ארכו שני בגלות וביד מעני, die strofischen Verse endigen אברהם.

Abraham Chajun b. Salomo.

Gebet für Sabbat Sachor und Purim אזכיר חסדי אל נאמן mit Strofenreim, endigt וכל ימי יהיה עזרי. Die Anfänge der Strofen akrost. אברהם חיון בר שלמה נ"ע. Hiervon hat Kar. Th. 4 N. 33 nur die ersten 5 Strofen, endigend בעשירי. In ms. Jerusalem ist das Ende אשר חשב צוררי. Vermuthlich dasselbe ist Piut אזכיר in Steinschneiders hebr. Bibliogr. Th. 4 S. 49. (Siddur Kaffa f. 151b bis 152b).

Abraham b. Salomo ibn ישוא.

ארון שוכן מעוני (cod. Bodl. 613 N. 368).

Abraham b. Sisa verfasste für den Sabbat vor dem Sühnfeste ein מקדמה oder Selicha in 11 Strofen, deren strofische Verse שבת schliessen; die erste Strofe lautet: ארנן לבקר חסדך ואזכיר שמך לבדך ואשיר שיר נגדך מזמור שיר ליום השבת. Endigt הנחלתני מועד ושבת.

Digitized by Google

Achia.

Habdala השב על כנם בנים גורשים מקנם, endigend הנה הנם (Kopenh.)

Albalag.

Mostedschab für die 20. Nacht אספרה גבורות אל נורא (Thema: ברן יחד ככבי בקר), endigt שבענו בבקר. Die 3 letzten Strofen zeichnen חזק, die vorhergehenden in Ms. Tlemsan und Ms. Benj. Niederhofheim אבן אלבלג, in Bodl. 613 אבר במבלג, in Machsor Carpentras ed. 1739 f. 99 nur אבנא.

Aschbili.

Der Gesang אמרו לאלהים שיר על צלצלת zeichnet akrost. אשבילי (Michael 443).

Benbenaste b. Chija schrieb metrische Bakascha's:

1. אלהי מלטה נפשי ועצמי.
2. בחסדך אל עזן עבדך סלחה.
3. ברחמיך אלהי רחמני והט אזן.

Binjamin.

1. אבי הביא נביא Habdala in 9 Strofen, endigt אל ביח אבי.
2. אנא ה' הושיעה נא, ein Brautgesang in 6 Reihen, dessen eigentlicher Anfang בשמים יושב ist (roman.)
3. אני בה' אעלוזה Habdala mit stetigem Reime, endigt רבוקה לשמו כבחור עם בתולה ככתוב כי יבעל בחור וכו'.
4. בני גדולי נסוכה alfabetische Litanie für Mincha Thorafest (Cochin).
5. בורא עד אנה יונתך Geula für den Sabbat vor dem 9. Ab, in 6 vierzeiligen Strofen: 3 Zeilen eilf-, eine fünfsilbig.

N. 1 und 3 sind in röm. Mss.; vgl. die oben S. 356 genannten Römer dieses Namens.

Binjamin b. Jehuda.

Klage אש בתגיגי בוערה abwechselnd im Schlusse der Strofen בששה לחדש und בתשעה לחדש; endigt אל תר נחלתך (cod. Rossi 1205). Vermuthlich sind desselben Verfassers die dicht daneben befindlichen, nur אני בי חזק gezeichneten: אשא נהי יולל וקנה und אעשה מספד כתנים. Dass es der römische Commentator aus dem Anfange des

Digitized by Google

14. Jahrhunderts sei, wie de Rossi behauptet, ist unerwiesen.

Chabib.

1. תורה משחתיך [oder היום] חתן, akrost. noch חזק לטוב gezeichnet.
2. Klage קול אהלה תחיפח (span.).
3. Reschut לך להודות מרים ראשי, 5 Strofen die נפשי endigen, Schluss כי בך חסיה נפשי.

Chabib b. Isaac hat folgende Selicha's im Machsor von Tripolis:

1. אגדיל כים נהמתי, Chatanu, der strofische Vers hebt אולי an.
2. אנא ה' לצעקי הקשיב, der strofische Vers endigt דָּבר, jede Strofe hebt אנא ה' an.
3. מבשר ואומר יתן ה', die Strofenverse endigen ה'.
4. מהרה עורה כבודי עורה, endigt נשברה רוח.

Den vollständigen Namen hat nur N. 1, N. 2 akrostisch חבי—ק ist vielleicht abgekürzt.

Chajim.

1. חשתי ולא התמהמהתי Pismon mit Strofenversen die ה' endigen (sefardisches Machsor ed. 1519).
2. עת דודים כלה בואי לגנה Hochzeitlied (ed. 1545, Kar.).

Chajim b. Salomo.

חולי נפשי לדינך וגורי Tochacha.

David, ein Dichter byzantinischer Heimat.

1. אוי כי פקד עון, endigend אלהים בישראל
2. איך אבלה ואומללה העיר, endigend כאפיקים בציה } für den Vorabend des 9. Ab (Harl. 5583).
3. דופק פתחי ישנה Eröffnung für den 8. Azeret, 3 sechszeilige Strofen mit dreizeiligem Refrän.
4. דר חביון Ofan am Hochzeit-Sabbat, in 5 Strofen.
5. ראשון לציון Eröffnung für Sabbat Hachodesch, in 5 Strofen, endigt פקדתי אתכם.

Elasar.

1. אגיל ואשמח בלבבי Gesang am Ausgang des Sabbat (ed. 1545).
2. אופני עז וחיה (Pinsker S. 121).
3. אור המאורים וחיי בשרים zum Kaddisch am Hochzeit-Sab-

Digitized by Google

bat, die strofischen Verse endigen ה'. Ende שלח ה' (Harl. 5583).

4. איומה לנוף ירדה Eröffnung für Sabbat Hachodesch (roman).
5. איך אשבח במעלי Erlösungs-Hoffnungen, 5 Strofen, ein Mowaschech (Cochin).
6. אוילת ארבים חבשי פארך Eröffnung für Sabbat Sachor, endigt ואסחר המלכה (Harl. 5583).
7. אלה נאמן בבריה zum Hüttenfest (sp.).
8. אמת לא שלחך אל zu Nischmat, endigt בלי כלי (röm. Machsor A. 1441).
9. אסורת גו כלואה באפלה Bakascha mit stetigem Reim, endigt ברכה והתלה (Harl. 5794 vom J. 1514).
10. אשחרה לעזרי בטעם für Nischmat, der strofische Vers schliesst ה', das Ganze נשמת כל חי (cod. Paris 258).
11. Für den Zwischensabbat Pesach: a) Jozer אשירה ואומרה שמו; b) Silluk קול אופנים ונדודים; c) Ofan גן אראלים ובחיות ואופנים endigend ובן אופנים; d) Sulat אדר למלכך תאות לבבות עזוזות אהובות מים רבים לא יוכלו endigend תני לבבות.
12. את חתן ליום חתונה mit Refrän anfangend יפרו וירבו, bei der Hochzeitfeier.
13. בת ברורה in 6 Strofen zu 3 Zeilen, Anf. עורה, beim Aufrufen des Thora-Bräutigams.
14. ויהי נועם ה' עליכם זרע איתני Sabbatgesang (cod. Paris suppl. 139).
15. זה אלי וה אלי zum Hüttenfest (sp.).
16. זרע איתני אתי Kaddisch in 8 Strofen, die איעזר חזק zeichnen, es sei denn, dass die zweite Strofe לרעם (st. ירעם) anhebt; endigt אליו ברוב גדלו אשרי שכבה לו מללו (Vitry).
17. מתי יבושר עם am Thorafest[1]) (ed. 1545 N. 89).
18. סגלתי איומה נשאתי Ahaba in Zeilen von 2 bis 3 Worten, ähnlich gebauet der Ahaba סגלתי מלוכה von Meschullam[2]) und gleich dieser nur noch — בר gezeichnet, worauf in beiden nur eine Strofe noch folgt, indem

[1]) nicht von Esra, wie onomast S. 301 hat. — [2]) vgl. oben S. 161.

Digitized by Google

hier die Strofe אכלוני mit ihrem abweichenden Zeilenbau einer andern Ahaba entnommen scheint.

Aelter als J. 1500 sind sämmtliche Nummern: N. 1, 16, 18 wohl aus dem 13. Jahrhundert. Die Nummern 3, 4, 6, 8, 9, 11 gehören vielleicht Elasar b. Jacob (oben S. 505), N. 14 und 16 scheinen identisch.

Eli.

לעושה גדולות עד אין חקר (Pinsker S. 123).

Elia.

1. אבא בשיר ערב, Eröffnung am Sabbat, metrisch (ed. 1545).
2. אדם להבל דמה 4 Strofen, Ritual bei Leichenbestattungen.
3. אחוה מפלאות Kaddisch für Pesach.
4. אלה שוב פקוד Eröffnung am 8. Azeret in 8 Strofen.
5. אלה נעלה על כל תהלות desgleichen am 8. Tag Pesach.
6. אשר נותן למלכי עם desgleichen für Neujahrfest.
7. אשרו המוני לבבכם desgleichen am Sabbat Para, 6 Strofen jede von 14 Halbzeilen [5 ab, 2 AB].

Die Nummern 3 bis 7 sind im romanischen Machsor, N. 3 bis 6 haben das Metrum der Bakascha.

8. אתכם אוביד Gesang am Thorafest (röm.).
9. ה׳ שמר את עמו (Pinsker S. 121).
10. שלום בפי ולבי חולה am Sabbat vor dem 9. Ab, Mowaschech. Der Dichter betrauert den Tod seines Sohnes Isaac[1]), zeichnet אליא (Ms. A. 1540).
11. שלום לך מכל עבריך Hochzeitlied in 5 Strofen (Kar. Th. 4 N. 47).
12. שמן ששון משחתיך Hochzeitlied (ed. 1545).

Eljakim[2]).

1. ארון הכל ובורא כל Kaddisch für den ersten Sabbat nach dem Hüttenfeste, metrisch, endigt ויתקדש שמיה רבא בעלמא.

---

[1]) letzte Strofe: אם תחפצו לדעת גֶבר ראה עני אני
מי יחשק נשוק פי קֶבר קראו והעני
כי הוא לבד צרי אל שֶבר יצחק בני בני
נדד כצל ומלאו נקלה התוד והחלי
אבלו ונבלו כעלה השיר והכלי.

[2]) vgl. oben S. 345.

Digitized by Google

2. und 3. אור נגה על דרכיך Empfangsgedichte für die zur Thora gerufenen Brautführer, 8 Strofen (cod. Mich. 533. Uri 303 Band 2, Ms. B. Niederhoffheim. Im Vitry-Machsor §. 261 nur Strofen 1, 2, 6). Die Strofen 1 bis 6 הן endigend zeichnen den Namen, und die 6. Strofe endigt איש כברכתו גמוליהן. Strofe 7 אתם נצבים reicht bis היום לפניכם היום ברכה und Strofe 8 חוט המשולש bis לא מעין ברכותיהן.
4. איתן יהי מושב מקומך Gesang beim Hochzeitmahl, 6 metrische Strofen.
5. אֵל נוטה שמים בשכלו Jozer-Silluk für Thorafest, endigt אין כאל ישורן (Mich. 446).
6. אלהי עז תהלתי metrische Bakascha in 6 Strofen (ed. 1545).
7. אמונתך ואמרתך (Pinsker S. 121).
8. (wahrsch.) אמרתי בשמחה אנסכה Jozer Thorafest mit alterthümlichen Ausdrücken (ניאומים, הואגר, נתכנה), endigt ברוך מרחיב גר.
9. אמת אתה ארוני האדונים Kaddisch im Bakascha-Metrum, 6 Zeilen. Ende: לך מופתים ועדים נאמנים.
10. אמת תורת ה' היא תמימה für den Sabbat des Dekalogs, nach dem Metrum von N. 1 und 9, vor Nischmat. Ende: מבורך הוא בפי כל הנשמה (Siddur Kaffa).
11. אצילים סגלה zur Hochzeitfeier, 6 Strofen, der strofische Vers endigt מלך.
12. ארץ רעשה mit Refrän רנו שמים, ein Dekalogs-Hymnus in 11 metrischen Strofen [ababab AcccA].
13. את אויבי אֵל Kaddisch für den vorletzten Sabbat vor dem 9. Ab, 4 Strofen (ed. 1519).
14. את כום ישועות אשא Habdala in 6 metrischen Strofen (ed. 1545).
15. משה עלז ושמח בקונך eine Verherrlichung Mose's zum Thorafest, alfabetisch mit durchgehendem Reim, metrisch [— — ⏑ — —, — ⏑ — — — zweimal]. Schlusszeile: מה טוב ונעים חלקך על כן משה עלז ושמח בקונך (cod. Saraval 68, Ritus Candia).
16. קרה מוסדות תעודת אל auf die 13 Artikel (ed. 1545 N. 218).
17. שמחו איתני כי חג פסח הוא לה' als Refrän, der eigent-

Digitized by Google

liche Anfang ist אמרו לאלהים מה נעלה, eine Eröffnung in Mowaschech-Form und 6 Strofen die ה׳ schliessen. Ende גם יתנו כבוד לה׳.

Die Nummern 1, 4, 9 bis 12 und 14 bis 17 stammen aus Handschriften und Riten byzantinischer Gegenden und zwar N. 4, 11, 12 aus dem Siddur der Karäer; ihre Verfasser scheinen aus dem 14. Jahrhundert. Dahingegen sind N. 5 und 8 älter, und dem mittlern oder südlichen Italien zuzuerkennen. N. 6 und 13 haben vermuthlich einen spanischen, N. 2 und 3, in Machsor des 13. Jahrhunderts vorhanden, einen französischen Verfasser.

Eljakim b. Michael סחמפילו.

Sulat für Sabbat Schekalim ארברה בצר רוחי in 6 Strofen, der strofische Vers hebt אלה an; ist ein in einfachem Stile gehaltenes Erlösungsgebet. Ende: המכים את מצרים (roman.).

Ephraim hacohen.

Bakascha אלהים אשר נדרש לחורש, akrost. אני אפרים הכהן חזק (Bodl.).

Esra b. Salomo.

Techinna's für Esther-Fasttag:

1. עמלק כפיר גוים אמר להכחידי, der strofische Vers schliesst רשע (cod. Günzb.).
2. ה׳ אלהי ישועתי פלטה נפשי מרשע (Mich. 545).

Ein Schreiber dieses Namens lebte 1469 in Lissabon[1]). Bekannter ist der hundert Jahre ältere Commentator Abenesra's in Agramonte, von welchem wohl auch die Erläuterung der Hagada's bei Assemani cod. Vat. 185 ist.

Faradschi scheint aus der Mitte des 16. Jahrhunderts zu sein.

1. אשאל ממך מענה Erinnerung an die ehemalige göttliche Liebe in einer Anrede, die tröstend von Gott erwidert wird, 8 fünfzeilige Strofen. Schluss: עזר נפשך יחידתי עם נפשי נקשרה. Der Refrän hat 2 Zeilen. Das Akrostichon ist אני פרני חזק.
2. Sabbatgesang שומר שבת מחללו ה׳ ישלם פעלו welche

---

[1]) Ozar nechmad Th. 3 S. 109.

Digitized by Google

Worte den Refrän zu den 7 Strofen bilden, die אני פרני zeichnen. Schluss: אשרי העם שככה לו.

3. בר יוחאי בוצינא קדישא (in הלולא רבא 43a) zeichnet wie N. 1.

Farchi s. Perachja.

Gabriel hat zwei Klagegesänge zum 9. Ab verfasst. Ein Glossator dieses Namens (zur Gesch. S. 95) war ein Zeitgenosse von Mose aus Paris[1]).

1. אם אמרי אשכחה שיחי.
2. גבר דרכו ירום מלכו, endigt מצפה אוחילה (cod. Rossi 485).

Gedalja.

Techinna ה' גבוה על כל גבוהים zum Thema: ה' אלהי ישראל u. s. w., befindet sich in cod. Rossi 382, einer gegen Ende des 16. Jahrhunderts veranstalteten Sammlung, wie es scheint in einer afrikanischen Gegend.

Gelil (Mose?).

עם בחרתם עת נגאלו Barchu für Wochenfest, das im Schlusse מחמד שירים הללו ברכו שם יה גרלו vielleicht akrost. משה שמי birgt (Alg.). Ein Joseph ibn Gelil war im J. 1287 in Fas[2]), etwas später Samuel Gelil im südlichen Frankreich[3]). Gegen 1400 wohnte Aaron b. Jacob Gelil in Musteganem[4]), A. 1437 in Alexandrien Salomo b. Mose hacohen ha-Gelili[5]).

Gerschom, Verfasser zweier Tischlieder zur Hochzeitfeier:

1. גיל יגילון אהובים ידידים (ed. 1545 N. 200).
2. אתה חתן התפאר, der Name ist hinter תשירק und א"ב angebracht (Ms. Luzz. Bl. 335).

Immanuel Chai b. Usiel aus Camerino.

Reschut עבריך ידידיך להודך, endigend את ה' המבורך, nach dem Zuschnitte von Isaac's יעידון כל (Siddur ital. ms.).

---

[1]) Berliner in Frankels Monatsschr. 13 S. 223. — [2]) Asulai s. v. כנ"ת zu אה"ע, השמטות 218b. — [3]) מנחת קנאות Br. 49 und 59. — [4]) Isaac b. Scheschet Rga. 104. — [5]) Orat. 34.

Digitized by Google

Isaac.

Etwa 30 Nummern gehören dem 13., darunter einige noch dem 12. Jahrhundert an, nur wenige, etwa zwölf, dürften unter J. 1500 hinabreichen.

אב חי רחמן עורה Kaddisch in 7 Strofen, mit Strofenreim דל zu יתגדל passend (א"נ 8b).

אבי כל הנביאים Sulat Wochenfest mit alterthümlichen Ausdrücken (כהוזבד, המרותק, רָחָק), endigt ואתה הוא מעולם (Mich. 443). Vgl. oben S. 199 N. 29.

אדון לכל בשר חק לעמו מסר gereimte Halacha, wie es scheint aus dem 14. Jahrhundert (Opp. 1481 Q.)

אדיר ונאור בורא כל קרבים Silluk für den 8. Azeret. Die Handschrift hat nur א' bis ד', צ' ע' ס' bis ש', endigt שלוש קדושתו בכוון לב מטיבים (cod. Günzb. 4).

אהובתי יקרת מאד בעיני Ahaba in 4 Strofen die abwechselnd אהובתי und כלתי anheben. Der Name ist vierfach gezeichnet. Endigt קהלת יעקב מורשה חורת אמת (ms. B. Niederhofheim).

אודה לאל בזמר מתוקן für Purim, endigt יעמדו על פרקן ((cod. Günzb. 4).

אורתא וחזון נהירין ביממא aramäische Illustration des achten Gebotes, endigt חסין האי עלמא ודאתי ירית (cod. Rossi 159).

אזכיר רתב וכבל Klagelied in 23 Strofen, aus dem 12. oder 13. Jahrhundert. Das unvollständige טמן רשחו (in Machsor edd. Salonichi, Cremona) ist theilweise aus Stellen dieses Liedes zusammengesetzt.

אזכרה מקדם פלאך Sulat nach אלב"מ, die Zeile zu 6 Worten, für den Sabbat vor oder in dem Hüttenfeste.

אזכרה נגינתי לילות ויומים Zugabe in 9 Absätzen zum Maarib des Hüttenfestes. Der Name ist hinter dem א"ב und תשר"ק zweimal, dazwischen בילו oder בילבי und dahinter noch חזק אמן angebracht. Ende: הקם עליו השר מיכאל וברך בשלום את עמך ישראל (französ. Machsor ms.).

אחי הזכירוני (Pinsker S. 139).

איכה ישבה בדד העיר איה חקר"ץ Klage (H. h. 205 f. 223 a).

Digitized by Google

אויל על נדחיך Klage, endigt או בחזיוני (cod. Leyd. 94).

לאל אשר eine vor אל ארזן על כל המעשים אמר ויהי zu rezitirende Variation des Hymnus אל ארזן, endigt: תתלתו יצחקו קהלות עם קדש תפארת וגדלה וכו (franz. ms.).

אל אלהים ה׳ במקראו Maarib Hüttenfest, vom Verfasser der Zugabe אזכרה. In dem dreizeiligen mittlern Stück (אנעים שיחי ויערב) ist eine Zeile (וכור בא עובר (מעבר ותאמיר נרלך aus Mose's Pismon N. 37 oben S. 404). Endigt: חדש קומם בית אריאל ופרום שלומך על כל ישראל.

אלחי בך שמתי תוחלתי Hoschana, endigt וכאו ציון ברנה, akrost. אני יצחק בהגר (cod. Paris 180).

אלהי עולם אשר תהלה in 7 Strofen, endigt נאולים ברנה והדוה (cod. Rossi 1377).

אלהיכם יצחצח קדושתו zu Musaf, wenn an Chanuca ein Hochzeit-Sabbat ist, zeichnet יצחק חזק ואמץ (H. h. 182b).

אלי אלי למה עזבתני, die Anfänge der Strofen bilden אני יצחק (אי״נ 36b).

אם אשכחך ירושלים Sehnsucht nach Jerusalem, 4 Strofen; in jeder reimen nur die ersten 3 Zeilen, die vierte Zeile lautet überall: אל ראי בקראי רפאני נא (Kar.).

אמוניך מתחננים Hoschana auf Bibelverse die ה׳ anheben. Vgl. indess oben S. 183.

אנא באורוע גדלך הרנילנו drei letzte Abschnitte eines Maarib für Hüttenfest, in den Mss. zuweilen als Ergänzung des Maarib איומתך aufgeführt[1]), akrost. hinter dem יצחק הקטן יגרל חזק :א״ב.

אשיר בשירתי אריים על שפאים קולי Klagelied, endigt (Fas, Alg.)

אשא ראשי אברך קדושי Eröffnung zu Barchu in 6 Strofen, Strofen 1 bis 5 fangen mit „Alef" an, der strofische Vers endigt ה׳; Refrän אמרים ברכו את ה׳,

[1]) oben S. 485.

Digitized by Google

Schlussstrofe: יה צור תמים חקר תמימים יענו נאמים ברוך ה' (frz. ms.).

אח יום השמיני Maarib für den 8. Azeret, die 3 letzten Abtheilungen, so wie die Strofen des mittlern Stückes heben שמיני an.

בחר אלי מקום רבצי Erlösungslied in 5 metrischen Strofen (Kar.).

היכל ה' היכל ה' Klagelied, ursprünglich Kaddisch für den Sabbat vor dem 9. Ab. Die Strofen zeichnen nur מ—יצח.

המבדיל בין כפור לפורים.

המבדיל בין קדש לחל Habdala für den Ausgang des auf Sabbat fallenden Sühnfestes (Vitry), als Gebet am Tage selber im span. Siddur (ed. 1600 f. 207). Zeichnet יצחק הקטן. Erhielt später fremde Zusätze[1]).

זכור ברית אבותינו, 5 Strofen, zur Beschneidungsfeier, hat verschränkte Reime und endigt כי יד על כם יה (ed. 1545).

יאבתי פצות פה בשבח ורננה in 8 dreizeiligen Strofen, Refrän נשמת כל חי; endigt נצח ישראל בשמו תברך. Akrost. dreifach יצחק חקטן (frz. ms.).

יבטלו חורתם בעלי אסופות Hochzeitlied, endigt קרנם למעלה (Vitry. Harl. add. 11,639).

יבשר עם אביון zur Aushebung am ersten Tage Pesach, 1 Strofe akrost. יסחק (Avign.).

ידידי אל תנו זמר Barchu in 4 metrischen Strofen mit Strofenreim (roman.).

ידידיך צורי חמדו alfabetisch (Bdl. 613).

ידיד נפשי חביב רוחי (Pinsker S. 139).

ידך תהי רמה zur Hochzeitfeier in 4 Strofen, Begrüssung des Bräutigams, Refrän שלום לך מכל u. s. w. (Harl. 5583. Kar.).

ידעתי ה' כי לריב am Sabbat-Abend vor dem Sühntag (Ms. Fas Luzz.).

ידעו כל מתי תבל, Tochacha (Bdl.).

יה אדיר ונורא für Thorafest, 4 Strofen, endigt בצאתה מחדרה.

[1]) Abraham halevi in כ"ח 9 S. 144.

Digitized by Google

יה חשב אל הר (Ms. Jerus.)

יה השב לבצרון in 4 Strofen, bei Oeffnung der heiligen Lade in festlicher Veranlassung (span. und ed. 1545).

יה וכור בריח (Ms. Jerus.).

יה להלל ביום וליל für Musaf des Sühntages (Fas).

יה ראשון בלי ראשון Kaddisch.

ה' אלהיך לפניך (Pinsker S. 124).

ה' אלהיכם לכל קוראיו Selicha für Neujahr.

ה' יהמו נא רחמיך Techinna.

ה' יונה בחזונה Techinna.

ה' לארך ימים Kaddisch, 3 Strofen (תפלות ed. Amst. 1740 in 32 f. 190).

ה' רמה ידך s. Note 33.

יהלל פי בשירים (Ms. Jerus.)

יהמה לך לבי Hymnus in 4 metrischen Strofen (1661 ed. Amst.).

יודו לאל חי לבי וטוחי zu Nischmat, endigt בנשמת כל חי (cod. Paris suppl. 18).

יום וה לישראל Sabbatlied in 5 sechszeiligen Strofen [ab ab bA].

יום אחד בשנה יום בואו Chatanu (cod. Rossi 570).

יום צאת נשמתי Mahnung an das Gericht nach dem Tode, Strofenreim מת. (אינ 128, wo 4 Strofen יצחד und einige vermuthlich fehlen).

יונתא בכן תרים קל aram. Klage über die Mutter der 7 Kinder, in 9 Strofen, akrost. ישחק, endigt ערב טב יהא ערברא (H. h. 205).

יוצר מידו עשר וריש Meora; in Buchstaben zerlegte Worte bilden die Strofenschlüsse [1]). Endigt: עז ידך הראה נון אלף ויו ריש, ובאורך נראה אלף ויו ריש (cod. Bisl. 59).

יונה תמה כשלג לבנה היי Tochacha (Bdl. und cod. Rossi 1377 N. 151).

יזכר אנוש ראשיתו Tochacha (Bdl.).

יזכר ביום וה בריח für Neujahr.

יזכרו לחיים גוע für Neujahr (Bodl.).

---

[1]) syn. Poesie S. 309 Anm. a.

Digitized by Google

יחזו נעימיהם יונקי ויולדיהם für שים שלום, endigt בריה שלום (Opp. 1570 Q. A).

יחודו מסלדים שרפים עומדים Ofan in 4 Strofen, endigt כולם כאחד ליחיד ומיוחד; Refrän קדוש ה' צבאות.

יחיד בנו יחידה Eröffnung zu Nischmat (Vitry).

יחיד חי העולמים Introduction zu לך ה' הצדקה (Bdl.).

יחידתי התבונני ולשוא אל תתאונני Tochacha [aabb], zeichnet יצחק הקטן, endigt חוסה על עמלך (cal. Bdl.).

יחידתי תני שבח לצורך Bakascha (Bdl.).

יין המוב רטוב השקיני Israel, die göttliche Braut hofft. 5 Strofen mit Refrän אחותי כלה חיש u. s. w. (cod. Mich. 807. Kar.).

יסוד הסוד וסוד היסוד Kaddisch in 6 Strofen für die Bussefeste, endigt ויתפאר ויתרומם (Tlems. Bodl.).

יעידון כל עבדיך zu Barchu, in 4 metrischen Strofen, mit Strofenreim (roman. röm.).

יערב לך ניב לשוני Wunsch der Erlösung (wohl unvollständig) (אמרי נועם 60a).

יפה כלבנה (Cochin).

יפחד וירהב לבבי für Thorafest, in 5 Strofen, deren Schlussverse משה endigen (Avign.).

יפטירו שפתי תהלה Morgengesang in 7 Strofen mit Strofenreim (Kar. und Ms. Jerusalem).

יפעת ספיר כתם אופיר Hochzeitlied (ed. 1545 N. 128).

יפרח כשושנה צמח Zionlied in 4 Strofen mit Strofenreim, gezeichnet ישחק (Kar.).

יצוה ה' חסדו für Ausgang des Sühnfestes, 5 Strofen mit Refrän ורעגו ירבה כחול aus dem Gesange המבדיל (Avign. Provence; cod. Paris suppl. 13 [1]).

יצוה ישועתנו (Bodl. 611 N. 69).

יצר בך סמוך אל סמכו für שים שלום, in 4 fünfzeiligen Strofen, ein Mowaschech, endigt חבור בתום לבב התהלכו תומכו הכי אין בלתך סומכו.

יקוש בעניו, Geula in 4 Strofen hin und wieder mit verschränkten Reimen.

יקר הורמיז דריס ועזיז בנוראתא aram. Kaddisch, endigt ביכשתא וימיא (cod. Günzb. 4).

[1]) vgl. Geiger Zeitschrift 5, 407 N. 132 und oben S. 396 N 26.

Digitized by Google

ירוצצו כברקים Ofan in 5 Strofen, der Name ist vierfach, הקטן einfach gezeichnet.

ירחם ינחם עמו Tröstung für den 9. Ab.

ירנו צדיקים לשוכן für Thorafest (griech.).

ירעפו ברכוח כמים Pismon in 5 dreizeiligen Strofen mit stetigem Reim, zum Thaugebet, endigt מדרך תשית לרגלים (Ms. Almanzi 328).

ירעו עמים בטוב מרעם ein Segen in 4 Zeilen, deren erste Hälften auf נעם reimen und deren zweite שלום schliessen; Schluss Spr. 3, 17 (Kar.).

ישורון בני מלוכה Purimgesang in 5 Strofen, endigt בקדוש יושב תהלות ישראל (cod. Paris suppl. 139).

ישרון צא וחיש zu Barchu, in 4 metrischen Strofen mit durchgehendem Reim רך, passend zu המבורך (roman.).

יתברך שם כבודך אֵל zu Nischmat (Mich. 807. Cochin 32b).

לאלהי יעקב צדקו דין zweiter Neujahrstag (cal.).

ליום תנגו zweiter Neujahrs-Abend (cal.).

לירושלים הנאמנה Klagelied in 6 Strofen.

מה לך יצרי in 7 zweizeiligen metrischen Strofen, an die böse Begierde (ed. 1661).

מלכותך מלכות eine Hymne ה׳ מלך für Neujahrfest in 5 Strofen, endigt ה׳ ימלוך לי׳ו רוח נשברה (cal.).

נפוצותינו כנם אל עיר נאמנה für Thorafest, hat im sefardischen Machsor nur 3 Strofen, akrost. יצ — ק.

נשמת יוצאים לאורות מחשכות zum Passah-Sabbat, gezeichnet נ ישחק.

נשמת יראיך עורכי הגיון[1]) für Neujahr; wohl von Isaac b. Jehuda (Paris suppl. 13. Tunis, Alg.).

עזרי עזור צור אך צר Ahaba in 6 Strofen nach Art der Mowaschech. Endigt: אני בוחרי ולאהבת ראשונים אהבי אהב ומשחרי (frz. ms.).

על מה גרש מנאץ Meora für den Sabbat vor dem 9. Ab (span.).

---

[1]) angeführt syn. Poesie S. 434.

Digitized by Google

ענני שם נורא אל Bussgebet mit Strofenreim, vielleicht auch קטן gezeichnet (אינ 7b).

עמי לקונן בליל זה Klagelied.

עם אשר יה ברך Barchu, endigt שיר והלל עמי תערכו: zeichnet vielleicht auch ספר (cod. Paris suppl. 18).

פי אמלא רנני Barchu, endigt אשר נערץ בשרפי מעוני.

שבוע טוב בא für Sabbat-Ausgang (Machsor Costantine).

שדי שובבה Klagelied.

Isaac de Capestan[1]).

Ahaba ידע לבבי כי בלי ידע, endigt וליחדך (Harl. 14761).

Isaac b. Salomo.

Mostedschab יָחִיד הבוחר בבני ישורון (Thema: שובו עדי בכל לבבכם).

Isaac Kansi (כנוזו oder כנוזו) ist der Autor folgender Selicha's:

1. יום באתם לחלות פני אל, endigt וימשלתו תכון לארך ימים. Die 9 Strofen haben Strofenreim.
2. יבן בעינו ואת לחצנו mit abwechselnden Refräns ראה ה' und רצה ה'. Endigt שאריית ישראל רצה ה'.

Isaac תרפן.

אל אלהי הרוחות לכל בשר ein Gebet gegen die götzendienerischen Verfolger, in 36 Strofen, der strofische Vers schliesst זה. Endigt למועד הזה.

Isaac Valenci schrieb zwei Mostedschab:

1. יעיר יום משכני (Thema: והרבה bis יעיר Ps. 78, 38) (Bodl. 611 und 613).
2. הלא זה יום יחיד (Thema: הלא זה צום אבחרהו), jede Strofe hebt הלא זה יום an. Endigt אל תשחיתהו (Machsor Tripol. ed. 4).

Israel b. Abraham wird als Verfasser eines Klagegesanges אקרא לאלהים עליון שמע צעקת ישראל bei Assemani zu cod. Vatic. 312 N. 21 angegeben.

Israel Mozali.

אתנפל אשתחוה אפים (Bodl. 613).

Abenesra's Meschalesch für Mincha והערב השכם wird

[1]) im Ms. קשטיון. Ebenso heisst der Ort קבסטון in מנחת קנאות, vgl. das. Brief 93 S. 172 und 173.

Digitized by Google

in cod. Rossi 1377 N. 137 irrthümlich unserm Dichter zugeschrieben.

Jachia.

Klage über die Unglücksfälle in Spanien קול כחולה כל ישראל חברים שמעתי בכי מכל עִבְרִים 6 Strofen, endigt (H. h. 205 f. 269b).

Jacob. Der grösste Theil der hier aufgeführten 61 Gedichte gehört spanischen Autoren [bekannt sind J. b. Elasar, J. ibn Sahl, J. b. Joseph, J. aus Castilien]; einige haben französische Urheber.

אדני האדנים לך תמלוכה Bussgebet in 5 Strofen [3ab, aA] für Neujahr, endigt מי כמוכה (Tlemsan).

אור פניך ימין תפנה (wahrsch.) Morgengebet am Sabbat, Eingang und 6 Strofen, die akrost. אייזנקב, wohl statt אני י—קב, geben (ז"א f. 16b).

אוי כי חרב בית Klagegesang, akrostisch — אני יע (Avignon).

אחד בעין לבי ראיתיו Ausführung zu „Schemah" am Sühnfest-Abend, 8 Zeilen (Tunis).

אזני צללו אל קול שמעו Geula für den 7. Tag Pesach, ein Mowaschech, endigt תגאלם כאשר נגאלו (Machsor frz. ms.).

אילול במרר לבכות בכי אגלים Klagegesang, endigt מאור שמים (Fas).

אל שוכן מעונים חון על אביונים mit Strofenversen, die מים schliessen (cod. Rossi 382).

אלהי קדם מעונה Introduction des לך ה' הצדקה, zeichnet אני יעקב חזק (Bdl.).

אם קמי לחרדתי עלי נוסדו יחד Geula in 5 metrischen Strofen [3 ab, AB]; die drei Feinde sind: Griechen, Edom und Araber (ms. Kopenh. und Alg.).

אנא ה' חחמנו לחיים Pismon zu Neila (Ms. Luzz.).

אסיר בכלוא מצוקה Mostedschab (Thema: שובה ישראל עד ה' אלהיך) in 10 Strofen, akrost. אני יעקב חזק (Tripolis, Fas, Carpentras, Tlemsan).

בי אל דבר יום קרבני bei der Prozession des Wochenfestes (ס' כחובות, Smyrna 1658).

בינו נא זאת ידידי, endigt לשחות כפלים (Mich. 546 vom J. 1457).

Digitized by Google

במוצאי יום קדש והכנסת ראש חדש am Sabbat-Ausgang, wenn Sonntag Neumond ist. (Costantine ms.).

יגוני ומר חכי נדודי וגרושי Erguss des Frommen. Mowaschech, endigt ואשבע בתוך סכי דגני ותירושי (Vitry).

ידדון ידדון שנאני שלהבת Ofan in 4 Strofen mit Mittelreim, akrost. יעקוב.

ידועי שם בבור נשם Ofan in 5 Strofen mit Mittelreim, der Name ist zweimal gezeichnet.

ידידים יוצאים מפרך ענמים Asharot zu Pesach, mit Strofenreim מִים, endigt מכניע קמים (cod. Leyd. 94).

יה אקראה יומם ואהמה ערב Meora, Schluss: אויבי לתו צרי נתו התמהמתו וענו בהו כי ליהודים היתה אורה (cod. hisp. N. 142).

יה נא צור אל תעכור Erlösungs-Wünsche, 4 Strofen [4 ab, dann aA oder bA], endigt וישכח רישו (Tlemsan, Oran).

יה קום וגלה צפוני ומני טלי יקר ירעפו או בגני Geula für Pesach. Schlusszeile: אל נא תדי הצביה טרף לגורי לביאה וגאל אסורה בארץ נשיה (Kopenh.)

יה על רשעי ועל Selicha (Bodl. 613 N. 95).

ה' לך אתחנן וקולי ארים Techinna, endigt קהלת יעקב (Fas).

ה' ידינו קצרה Techinna (Bdl. 613 N. 441).

ה' יודעי תרועה באור פניך Techinna für Parascha נח, endigt בא נח (Fas).

ה' יושב תהלה שומע Techinna, endigt ושמעה השמים (Fas).

יום נגלה צור מעלה Meora für Wochenfest, den Dekalog variirend in 5 Absätzen, hat Mittelreime und ist vielleicht von R. Tam. Ende: וצור מגן הוא יגן עליכם כל קהלתי להצילכם לחושיעכם יוסיף שניה ידו (Ms. frz.).

יהי שיחי מקבל אל ה' Messias-Hoffnungen in sieben Strofen (Kar.).

יושב על כסא דין
יושב קדם אשר לו הים } zwei גמר für Neujahrfest.

יום שביעי שבת תשמור (אי"נ f. 16).

יומם וליל אבכה ועיני zu „Baruch scheamar", in der

Digitized by Google

Trauerzeit vor dem 9. Ab, endigt ברכות יגונתי ארים קולי (cod. hisp. N. 127).

יוצרנו כל מסתרים יודע ein גמר für Neujahr (cod. Günzb.).

יוצק דמע ברכות חבליו Leiden und Hoffnungen, 4 Strofen [3 ab, aA; in den beiden letzten Strofen ist der Reim der siebenten Halbzeile nicht beobachtet]. (Tripolis).

יוצר הכל מרומם על כל Gesang in 5 Strofen, wenn der Neuvermählte zur Thora gerufen wird, endigt קן לה (Harl. 5583. cod. Saraval 68).

יחיד ערץ יסד ארץ Ofan in 4 Strofen mit Mittelreim.

יכונו אמרי על שפתיך in 4 Strofen, die Vorschriften der מזוזה enthaltend (Cochin).

ימותי ומדת שני für Neujahrs-Abend (cal. und Bodl. 613 N. 340).

ימי חבלי וכל חלדי (Bdl.).

יסוד הכל והוא בכל Eröffnung in 4 metrischen Zeilen für den Zwischensabbat des Hüttenfestes (Alg.).

יערה רוח ממעונים (Bdl.).

יפקד לפניך [al. יראה] Introduction zu Binjamins Musaf Neujahr (oben S. 137).

יפת נועם Eröffnung in 4 metrischen Strofen für den Zwischensabbat des Hüttenfestes (Avignon).

שים שלום für יצו לך אל עילום מבשר ממרום, endigt רגלי מבשר משמיע שלום (Ms. vom J. 1264. Ms. Luzz.).

יצמח צבי צדקנו, 4 Strofen, Erlösungslied (Kar.)

יצר האל את העולם Sabbatlied in 4 Strofen, endigt כי אחד הוא יחדוהו (Kar.)

יקרה אורה לך zum 9. Ab, endigt שמן למאור (Ms. Fas).

יקודי אש כידודי אש Ofan, im Rhythmus von ידועי שם und zeichnet ebenfalls יעקוב, hat Reminiscenzen aus den Ofan ידודון, יחיד[1]) und ידועי[2]).

ישיבוני סעיפי טוב אמירה Reschut für Wochenfest, endigt לאל גדול ונורא (Kopenh.).

מה לך בן אדם נשמה באפו über Sünde und Vergäng-

---

[1]) יקדישון וישלשון, ירימון ויעצימון. — [2]) קול ינופפון, סדר und נסדר.

Digitized by Google

lichkeit alles Irdischen, 5 Strofen [3 ab, siebente Zeile beliebig], endigt וכונן טרפו (Tlemsan).

מי יודע טכסים מלוכה לנגדך Introduction zu Nischmat, die Zeilen מי und אתה lösen einander ab wie Frage und Antwort. Ende לנגיד על ישראל. Akrost. יעקב, בני הקטן יגדל בחורה אמן.

מהלל מהלל אטיף לצור לבבי Mocharach, ein Mowaschech, endigt וכל רוע מעלל (Ms. Almanzi 328).

נשמת ילדים השוממים für die Sabbate der Trauerzeit (cal.).

נשמת יראים יראוך בלכת שחוח, 4 Strofen, endigt מעתה ועד עולם (ms. B. Niederhofh.).

עד מה תסלד בחילה Geula. (cod. hisp. N. 129 mit der Ueberschrift לר' יעקב נ"ע, א"נ 143 a).

עיני עששו צרי החשיכום Meora, ein Mowaschech, zeichnet יעקב חזק. Endigt קמי ינשו טובה עת תאיר נרי גם יחרעשו (Machsor franz. ms.).

על גלותי מעיר קדשי Introduction zu Nischmat am Sabbat שמעו, endigt עד לא תבושי (cal., unvollständig in א"נ 141 b).

על משכבי בלילות אויתי für den Früh-Gottesdienst, 5 Strofen mit נפשי endigenden Versen [abab bAA]. (span. Gebetbuch 1648 in 32. Siddur Wien 1819 f. 13).

שחר אעורר לקראת אלהי ואומר Selicha, die Strofen beginnen und endigen שחר (cod. Rossi 997).

שירו לאל נבוני für Neumond am Sabbat, 5 Strofen, strofischer Vers endigt ה' (roman. und span.).

תשבי צרי לבבי וכרו כצוף ומן Habdala (Mich. 443, cod. Bislich. 50, ed. 1545).

Jacob aus Castilien, Schulmeister in Fas.

אליך ה' נשאתי עיני שמע קול תחנוני ותן לנו מים ברעים. Ende: ה' על מים, ist ein Gebet bei Regenmangel (Ms. Fas).

Jacob halevi.

אני הגבר ראה עני Klage in 9 Strofen (cod. Rossi 485). Mehreres enthält Michael 608.

Jacob b. Joseph.

איש בוש להרים מצחו Tochacha (Bdl. 613 N. 189).

Digitized by Google

Jehoseph.

1. ארזמם אל רם Sulat zum 7. Tage Pesach, alfabetisch, zeichnet אני יהוסף הקטן בן (Kopenh.).
2. לפני אלהים חי רוחי ונשמתי Reschut (ed. 1545 N. 100).

(Vielleicht) 3. Mostedsch. ישראל כלכם היום בתשובה (Thema: מכל חטאותיכם u. s. w), dessen 4 Strofen יהכש Trümmer von יהושׁ—ף sein könnten (Tripolis ed. 4 f. 159b).

Joseph Ezovi und Joseph de Montelez (A. 1651) zeichnen zuweilen Jehoseph.

Jehoseph hanagid.

1. יה הפלא חסדיך להושיע עמוסיך besingt in 4 Strofen die Wunder der Schöpfung, endigend כפי עצם כבודך.
2. יחפים בצום העשור für Sühnfest. (Beide in cod. Rossi 1377).

Jehuda.

Unter den 86 Stücken gehören etwa 25 älteren spanischen Dichtern, 6 bis 10 neueren Jahrhunderten; 9 stammen aus deutschen und französischen Mss., die andere Hälfte aus romanischen Siddur.

אבכה בבכיה Klagegesang (Pinsker S. 139).

אברך יוצר המאורות (עת חזמיר ms.)[1]).

אדיר השוכן מרומים für Neujahr, zeichnet אני יהודה חזק (cal.).

אל עזרה בצרה (Pinsker S. 122).

אל תחרש אלהי תהלתי Mostedschab (Thema: ה' אלהי שועתי אליך); zeichnet אני יהודה חזק (Bdl.).

אלהיכם יביא
אלהיכם יזריח
(2)אלהיכם יחזיר שכינתו } Musaf-Keduscha's [3]).
אלהיכם ישיב
אלהיכם ישכיל

אמיץ פודה וגואל לפדות עמך Mostedschab (Thema: כי (לה' המלוכה) für Neujahr, akrost. — אני יהודה חז (cal.).

אשיר נא לאבי מחול חובי Habdala (cod. Bisliches 50).

אשפכה שיחי ואהימה Gebet um Regen in 16 Strofen (ms. Fas).

---

[1]) Onomast. S. 78. — [2]) Opp. 1570 Q[illegible]A — [3]) vgl. oben S. 472.

Digitized by Google

בין יין ובין מים ריב אין כמהו Weinlied (ed. 1545 N. 227).

בצל השבת מימי נח Sabbatgesang, 6 Strofen nebst Eingang, ob von Jehuda halevi? (Cochin).

הושיע אום בך נושע (Pinsker S. 122).

המלך ה׳ s. oben S. 398 N. 7.

טובות מאל אזכירה ברב ששון וגילה (ed. 1545 N. 114).

יבוא ידידי בנו Hoffnung auf den Messias, 5 Strofen (Kar.).

יגל עם אֵל בו תתהלל נפשי, Eröffnung am Sabbat Sachor (Harl. 5583).

ידיד רוחי ונשמתי (ms. Tetuan Luzz.).

ידיד עליון שמע הגיון Ahaba in 5 Abtheilungen, metrisch, das Rituale der Tefillin lehrend.

ידידי במר לבי Klage (cal.).

יה אל דר, gezeichnet יאודה חזק (ms. Jerus.).

יה אלי ונואלי in vier Strofen, Introduction des אשרי zu Musaf an den drei Hauptfesten (deutsches Machsor).

יה הקשב נא Erlösungsgebet in 5 Strofen mit Strofenreim (Kar.).

יה הרם נטבעת Pismon zur Aushebung (ed. 1545 N. 64).

יה זמרתי צוה אתכם Sabbatlied in 5 Strofen, die Strofenverse reimen, scheint jüngern Ursprungs (Kar.).

יה חדשך לטוב Gebet für Neumondstag [ababbA] (ed. 1661).

יה יבנה בימיך Hochzeitsgesang (Pinsker S. 139).

יה שוכן בשמי ערץ Segen an die Neuvermählten, 5 vierzeilige Strofen (roman., auch in Karäischem Siddur ms. bei Pinsker S. 139).

יהודון כל צבא שחק הדרך, Barchu (ed. 1545 N. 192).

ה׳ אלהא רבון עלמיא aramäischer Pismon (Bodl. 611 N. 73).

ה׳ אלהים קבל שועתנו Gebet am Neujahrstage in 5 Strofen, endigt וחטאחינו הלבינה (ed. 1545 N. 49b).

ה׳ יבואונו רחמיך kurze Techinna für Donnerstag (cal. und ed. 1661).

Digitized by Google

ה' ידידיך צועקים Techinna für Regenfasten (ms. Fas).

ה' יום אירא לך Techinna für Purim-Fasten in Algier, wahrscheinlich von Jehuda Usiel (H. h. 134).

ה' יושב קדם מעונה Techinna für Donnerstag, gezeichnet יהו — חזק (cod. Leyd. 94).

ה' יחיד לבות Techinna für Montag (sp.).

ה' יצרת היצור Techinna für Regenfasten, gezeichnet יודה ל — (cod. Leyden 94).

ה' יריבי תריב Techinna (Mich. 545).

יהי חסדך לנחם Gebet in 4 fünfzeiligen Strofen; die vierte und fünfte Zeile durch Ringwort verbunden (Kar.).

יום השביעי אל קדש Sabbatlied in 5 Strofen (Kar.).

יום וה מוכן für Neujahr (sp.).

יום שבחון אין לשכח Sabbatlied in 5 Strofen (Vitry, Tripolis).

יונה פותה יקושת Tochacha (Bdl.).

יוסיף אל ממרומו Tochacha (Bdl.).

יושב תפלות צור נערץ Kaddisch (ed. 1545 N. 178).

יושבי סביב שלחן Tischlied mit peitanischen Ausdrücken (לדדריר, תחן, מחן), endigt ביחד נצמדים (Vitry § 311).

יחיד אל מרומם Gebet in 5 Strofen (Kar.).

יחיד בגבהי מרומיך Mostedschab (Thema: אתה האל עושה פלא). (Bdl. 613 N. 240).

יחיד ונשגב ואין Einschaltung in das Tischgebet bei festlichen Gelegenheiten, 20 Zeilen in 3 Absätzen, nach Art der kurzen Keroba's, mit Ringwort (Aaron hacohen א"ח 36 d).

יחיד נורא קומה ähnlich dem יחיד אל, in 8 Strofen (Kar.).

יחידה יפה משולה לאל חי, gezeichnet יהודה חזק (ms. Tetuan).

ילד אשר יולד בתוכנו zur Beschneidung, Eingang und 4 Strofen, endigt לפני אדוננו (Kar.).

יללת בני העבירה (Pinsker S. 125).

ימהר איום ונורא Erlösungsgebet, 5 Strofen, der strofische Vers schliesst ה' (Kar. Th. 4 N. 107).

Digitized by Google

ימלא פי תהלתך אל אלהים, Erlösungsgebet (Kar. Th. 4 N. 96).

יטהלני על
ינחני לחצרותיו (Ms. Jerusalem).

יקירים אדירים משרתי אל Ofan, gezeichnet יהודה ——— בר, endigt כבוד ה׳ ממקומו, wahrscheinlich älter als das 13. Jahrhundert. (Harl. 5583, Opp. 1570 Q. A, cod. Paris suppl. 22).

יקר האל אנוכבה, ein Reschut (cod. Lips. 2).

יקר הודך ועז[1]) Ofan in 3 metrischen Strofen, Refrän: אומרים קקק ה׳ צבאות, gezeichnet יהודה בר (roman.).

יקרב לפניך שועי ורנתי Eröffnung für Festtage in 8 Strofen, zweizeilig (roman.).

יקרב צור מחוללי Gebet in 5 vierzeiligen Strofen (Kar. Th. 4 N. 106).

יקרת חתנו לעינינו Hochzeitlied (Kar. Th. 4 N. 45).

ירדתי פלאים פחץ Klage, akr. א . . . יה (viell.) (א״נ 142b).

ירושלם כרמא די אלה עלמא Meora zu Sabbat דברי [in den Trauerwochen], Refrän ויהי ליך ה׳ לנהור עלמא; bricht zu Anfang der 5. Strofe הא שכינתי ירושלם ——— תתיהביך ab (cal.). Ob von Jehuda halevi? Vgl. Sachs relig. Poesie S. 302.

ירושלים האנחי ודמעך ציון Klage, endigt ילין בכי (Harl. 5583).

ישורון כל בני איתן ein Barchu im Metrum der Bakascha, 8 Zeilen, Gottes Allmacht in der Schöpfung (roman).

ישמיע נעים שירות für Neujahr, gezeichnet יה (cal.).

ישרים התבוננו בראשיתכם Most. (Thema: דרשו ה׳ בהמצאו) (Bdl. 613 N. 331).

ישא עון וצחן, Reschut zu Neujahrs-Musaf (ms. franz.).

לך יעריצון רבוא רבבן Ofan. Refrän und 6 Strofen, endigend וקרא זה אל זה ואמר, vielleicht von Jehuda halevi (Ms. Almanzi).

לך אדר ויקר ואורה Mostedsch. (Thema: לך ה׳ הגדלה), endigt בכל משלה, alle Strofen heben לך an (cal.).

---

[1]) vgl. oben S. 207.

Digitized by Google

לנוחלי דתך חקים ישרים (Pinsker S. 124).

נשמת יושב הדומים אדיר ונאור, akrost. — יהו, für Pesach (Ms. Sizil.).

ענני ה' ענני (Pinsker S. 122).

כי למאר ציון בעת זכרי חבלך וציריך Zionide endigend עצם שברי בעת זכרי חבלך וציריך, zeichnet am Schlusse יהודה חזק ואמץ (H. h. 37).

ציון כיונה דני Zionide (Kar. Th. 2).

קדוש אין בלתך Tochacha (Bdl.).

אולי יחנן שאריח יוסף ייחלון קץ הפלאות Most. (Thema: ה' צבאות), alle 5 Strofen heben שאריח יוסף an. Endigt לחזות הנוראות (Tripol. ed. 4).

שדי נעלה על וכול (Mich. 807).

שיר אשא לרם ונשא s. oben S. 385.

שעו מני אמרר על Klagegesang (Mich. 443).

שער הרחמים לעם Gesang für Neumond [abab, bAbA] (ed. 1661).

Jehuda hacohen[1]).

1. בנר חנוכה אודך für den Chanuca-Sabbat, Eingang und 5 Strofen, endigt לא חזכרי.
2. ידידי אל ישראל Beschneidungsgesang in 7 Strofen, der strofische Vers schliesst ה'.
3. Todtenklage ידום לנוגן חליל mit Strofenreim.

Jehuda b. Jacob.

Klagelied יומם ולילה אבכה hat zum Inhalt die Mücke des Titus, woran die Tröstung חסדי האל אקו den Anschluss bildet. (Machsor Carpentras).

Jehuda b. Joseph Sidschilmesi (סגלמאסי).

Tochacha מה אעשה לציידתי יום אסע לאדמתי [aabb] für die 25. Nacht. Schlussstrofe: קרבי נפשי ומעי יהמו על רוב פשעי כבוקע ופולח לאל מוחל וסולח.

Jekutiel b. Hassan.

Neila-Pismon יה שכיר מבקר מביתך לא ימש (Ms. Fas Luzz f. 170).

Jeschuah hat im Tripolis-Machsor für den Vorabend des Sühnfestes zwei zusammengehörige Stücke, Pismon und Mostedschab, die beide solche Strofenverse, die קדוש schliessen, variiren. Der Pismon beginnt יערב שיחי לפני קדוש und zeichnet

[1]) vgl. oben S. 348.

Digitized by Google

zweimal ישועה; das Mostedschab zum Thema ה' הוא הקדוש fängt an אמוני לבב הבינו, endigt אמרי קרוש und hat akrost. אני ישועה חזן.

Jischai.

יושב בסתר עליון הקשב Elialied in 3 Strofen, endigt ושלח לכלילת יופי אלידו הנביא (catal. Uffenb. p. 305).

Jomtob.

1. יום תפקוד בחמה Ermahnung in 4 Strofen, akrostisch — יומט, vielleicht abgekürzt (אמרי נועם 120b).
2. יושב בצל שדי בטח ויתלונן Reschut für Hüttenfest, endigt תיקו דרבנן (ed. 1545 N. 42).
3. יונה יקושה תוך פחים (Michael 608 N. 537, Ms. Jerus. N. 139).

Aehnlich ist לך אלי קראה יה (ed. Atias 1661 f. 117) und wie es scheint auch von Jomtob. Im 16. Jahrhundert lebten im Orient die Dichter Jomtob Chabib und Jomtob Hamon.

Joseph.

Der grösste Theil der hier folgenden Stücke ist spanischen Ursprungs, indem 49 Nummern spanischen, 41 afrikanischen und 6 provenzalischen Riten entlehnt sind; der Rest kommt zur Hälfte auf Sammelwerke (שירים ed. 1545, מעירי שחר, אמרי נעם), zur Hälfte auf griechische (10) und französische (9) Handschriften und jüngere Siddur des Orients (4). יוסף חזק zeichnen N. 7, 51, 60, 79, 98, 112, 115, 125, 132, 141; אני יוסף N. 1, 15, 16 und wohl auch N. 5; אני יוסף חזק N. 9 und wahrscheinlich N. 55. Die Nummern 58, 94 haben akrostisch יוסף הקטן.

1. אדיר במרום ושובן את דכא Mostedschab (Thema: לך ה' הצדקה) (Bodl.).
2. אזכיר חסדי ה' אשר גמלנו בזכרי תנחומות Jozer an Sabbat, an dem eine Beschneidung statt hat, in 4 קרוש schliessenden Absätzen, von denen die beiden ersten (א' bis ל') Joseph zum Verfasser haben (Harl. 5583).
3. אוברה מזמור התשועה והפרוח אשר הושר Jozer am Hochzeit-Sabbat, in welchem עָלוּ, מַחטוֹב und כב (כבה) vorkommt (Harl. 5583).
4. איכה לברד Klage, Strofenreim רה (Fas).

Digitized by Google

5. אין די בדמי Klage in sechszeiligen Strofen, die 3 Strofen zeichnen איפ, vermuthlich verkürzt aus אני יוסף (Avign.).
6. אל נר כדרור מהר מר דרור Habdala, endigt יום מוטות שבור (cod. Günzb.).
7. אלהיכם יחיד בעולמו Musaf-Keduscha am Hochzeit-Sabbat, endigt חבל נחלתו (Orat. 37).
8. אליך אקרא מבור עני Selicha (cod. Rossi 570).
9. אמרי נצור עמי בנעימים oder אם תשמור חקי הרשומים Mostedschab (Thema: אם תשיב משבת רגלך), endigt מעל רגלך (Bodl. 613 N. 461). In Machsor Tripolis fehlen die Strofen חזק und endigt das Stück mit מעגל רגלך. Ms. cal. hat nur die Strofen אני וק.
10. אני ישן ולבי ער וקול דופק בלב סוער metrisch (ed. 1545 N. 229).
11. אנקוט בריש הרמנא aram. Reschut zur Haftara, Reim נא, endigt פריש מילייא דכל נביאייא (cod. Paris suppl. 139).
12. אצפה לאלי וידלני in 5 fünfzeiligen Strofen, endigt נהיה בחצרות אלהינו (Tripol.).
13. אשירה נא לידידי für Sabbat Sachor (span. ed. 1712 f. 167b).
14. את יום השבת במיטב für Sabbat in der Bussezeit, alle 5 Strofen heben את יום השבת an (Tripolis).
15. אתה שעלך מים מדד Most. (Thema: ואתה מרום לעולם) (Bdl. 613 N. 644).
16. אתי למקדשא אודה לקדישא aram. (Mich. 807).
17. אתם בני עליון שוגים Gedicht über die 13 Artikel des Glaubens (הפליט S. 20).
18. באור בקר לך קמתי Gebet für Neujahrfest, 7 Strofen nebst Eingang [2ab, 2aA], endigt יקדישון יעריצון (ms. Algier).
19. בה׳ אצפה אל רם על כל אל (Bdl. 613 N. 508).
20. בלילה תקדם für die 22. Bussenacht, endigt תיסד בספירים (Tripolis).

    ברכת אל חי s. ילך חתן.
21. בת בני בת בכורי התנערי נא ועורי Meora, endigt על פניך ואורי (cod. A. 1264. Kopenh. ms.).
22. בתחלת תחנוני הבאתי לך מלה endigt והכח והגדלה (Trip.).

Digitized by Google

23. גדול אתה ועושה נפלאות אתה אלהים Introduction zu Kaddisch, endigt ועלי כל אות יגדל אלהים (cod. Paris suppl. 18).
24. רוממה דודי לצבי או[1]), 4 Strofen (מעירי שחר).
25. דת אלהים צלך אשכון Mocharach zu Nischmat, 4 Strofen und Eingang, endigt ומי ימשילך (Alg. Sizil.).
26. היום בהתבוסס ברמיך Gesang zur Beschneidungsfeier, 8 Strofen (anf. ילד אשר יולד) nebst Eingang, endigt דת שלומך (Harl. 5583). Hat im Gebetbuch von Cochin f. 78b nur 4 Strofen.
27. ולבי ורעיוני für Barchu, Eingang und 5 Strofen, der strofische Vers schliesst ה' (אינ f. 66).
28. ומירות אפצחה בתוך קהל Eröffnung zu Barchu, Eingang und 4 Strofen [3ab, ABB], Metrum: ⏑ — — — ⏑ — —, ein Mowaschech (Alg.).
29. חנון הנחיל מנוחה מאחו dreizeilig, 5 Strofen (Tripol.)
30. חנון ורחום ה' על עם כבודו Selicha für Esther-Fasten, 4 Strofen, endigt לבית ישראל הפלא (Alg. ms. Avign.).
31. יאמר נא לצרותי די (Mich. 807).
32. יבוא מאסף חילי Geula, endigt ושנת גאולי לגולי (cod. hisp. N. 157).
33. יביא ישועתי יחיש מנוחתי (Mich. 807).
34. ידבר פי בסוד אלפי metrisch, endigt עבור אבי לך אביא את שה עולותיך (Tripolis).
35. ידון חתנא עם כלתא aram. Begrüssung an das junge Ehepaar, zeichnet יוסף חזק יחי, endigt שב על ביומין (ms. A. 1290).
36. ידידי את אהוב לבי Gesang in 4 Strofen, für Thorafest (span.).
37. ידידים חיש נבואה Eröffnung für Neujahr, 8 Strofen (מעירי שחר).
38. ידיכם צבאות ה' שאו נא für den Busse-Sabbat, endigt בה' שמחה (Tripolis).
39. ידך לרחומיך המה משמיך (Bdl. 613 N. 328).
40. ידעתי חי גואלי ואליו משפט הגאולה Geula (Kopenhagen, frz. ms.).
41. ידעתיך מרומם ולא Eingang zu Nischmat (frz. ms.).

---

1) lies ידמה.

Digitized by Google

42. יה לאסירים שערים יפתחו, endigt לך תודות יזבחו (Trip.).
43. יה משובי בעטף לבי (Bodl. 613).
44. יה על מי für die Bussezeit 5 Strofen, gezeichnet יוסף נרו (afrik.).
45. יה שמע אביונך Selicha für Sühnfest (Harl.).
46. יה שמע קולי ורחם (ed. 1545 N. 230).
47. ה' אקרא יומם ולא תענה (cod. Rossi 382).
48. ה' ידך.
49. ה' ה' אל רם על כל אל Pismon für Sühnfest, endigt לברז ממקומו. Vgl. N. 19. (Tlemsan).
50. ה' יחמו מעים לפקוד, endigt קול חנן (cod. Leyd. 94).
51. ה' יחיד ומיוחד נקראת Techinna, endigt יבא בשלום (cod. Leyd. 94).
52. ה' ימינו חדש ושובינו (Bdl.).
53. ה' ישעך תחן לנו Techinna in 5 Strofen, endigt התחנה הואת (cod. Leyden 94).
54. ה' פודה ונואל צור ישראל (Bodl.).
55. ה' שמך ארנן ברנני Mostedschab (Thema: וכור רחמיך ה'), akrost. איפח sind wohl Trümmer von אני יוסף חזק.
56. יהי נעם אֵל על עם für Neujahrs-Abend (cal.).
57. יהי שם האל מבורך Eröffnung für Chanuca in 3 Strofen, die dritte muss ספי אולמו anheben (מעירי שחר f. 94).
58. יהיו לרצון העיוני für Neujahrfest, ein Most. (Thema: הראינו (ה' חסדיך) (Tripol.).
59. יהירים כהכניסו צלם למעוני Klagegesang (Fas).
60. יהמה לבבי על ציון בעת אזכר Klagegesang für Sabbat in 7 Strofen, endigt מבור אסיריה דברי (cal.).
61. יודע נסתרות kurzer Hymnus für Wochenfest, 5 Strofen, gezeichnet — יוסף ח (אינ 46a).
62. יום אעמוד למוד דין מפעלי (Bodl. 613 N. 599).
63. (wahrsch.) יום אעמוד מולך Eröffnung für den Pesach-Sabbat, ist unvollständig. (Avign.).
64. יום אשר כליתי אל (Bodl. 613 N. 78).
65. יום התנפלנו בבור כפים (Bodl. 613 N. 507).
66. יום יום לך אקרא (Mich. 807).
67. יום לדין תעמד לשפוט עמים (Bodl. 613 N. 365).
68. יום ליל שמתי בפי, der strofische Vers endigt לך (Tripol.),

Digitized by Google

69. יום נחלה מעיר תחלה für Gedalja-Fasten, endigt בשמן ששון (cod. Rossi 570).
70. יום פדותי בעדו כל שואלי Geula zu Pesach, 4 Strofen [3 ab, 2 AB], worin צוף ומן תשבי an (von Jacob) erinnert; endigt וגאל לך את גאולתי (Alg.).
71. יום שבת ומשמריו באנו mit Strofenversen die תמיד schliessen (Tripolis).
72. יום שבת קדש יכבד כל איש, die zweite Strofe fängt mit dem Buchstaben ס an (cod. Bodl. 602 [1]).
73. יומי ולילי ארזים בחילי (Bodl.).
74. יומם יצוה צור מרומי (Bodl.).
75. יונה לדאגתך מלידה zur Beschneidungsfeier, 4 Strofen, [3 ab, aA] (Cochin).
76. יונה נכספה למצוא מנוחה Ahaba in 4 Strofen [aaa, 2 AB] (Alg.).
77. יונה תמה עלי Sabbatlied in 7 zweizeiligen Strofen, wahrscheinlich unvollständig, gezeichnet יוסף ברת, vielleicht J. b. Natan (Vitry).
78. יוצר הכל הקדים Introduction zu לאל הברוך für Sabbat Sachor, 4 sechszeilige Strofen.
79. יוצר כל מבשר תשלח Habdala (Machsor Costantine).
80. יוצר כל היקומים Introduction zu לך ה׳ הצדקה (Bodl.).
81. (vielleicht) יושב ברום שמי Hymnus in 2 Strofen, die akr. יו geben (א״נ 61 b).
82. יושב משמים בעד עון. Vgl. die יושב משמים anhebenden Sücke von Joseph b. Suli und Isaac. (Bodl.).
83. יושב רום עליות Bussgebet in 4 Strofen (Tlems.).
84. יחד קרבי בי חצהלנה Kaddisch, Eingang und vier auf גדל ה׳ ausgehende Strofen, ein Mowaschech, endigt עם אלה הגדיל ה׳ (Alg., frz.).
85. יחדיו בשיר מעלות [2]) für Barchu, die 5 Strofen endigen jede אלהים, das Ganze schliesst כי כל במאמרו ברא אלהים (Vitry).
86. יחונן צור בחמלתו Gesang in 7 Strofen, zur Beschneidungsfeier (ed. 1545. Cochin).
87. יחונן צור להשיב (Ms. Tetuan Luzz.).

---

[1]) vgl. onomast. S. 99 N. 21. — [2]) angeführt Ritus S. 241.

Digitized by Google

88. יחיד עולם Eröffnung für Pesach, 5 metrische Zeilen (Avignon).
89. יחידה חצובה (Bodl.).
90. יחיל לבי בקרבי für Neujahrs-Abend, der Strofenvers endigt לו (Tripol.).
91. יחינו מיומים Gebet um Brod und Freiheit, Eingang und 3 Strofen [2 ab, bA] (א"נ 63 a).
92. ילד אשר יולד בעורו יהי האל Lied zur Beschneidungsfeier (roman.).
93. ילך חתן mit dem Eingang ברכת אל חי Hochzeitsgesang in 4 Strofen, meist achtzeilig [6a, 2A] (Cochin).
94. ימי קלו מני רץ ושני נדחו, Chatanu mit Ringworten, scheint alt (Tripolis).
95. יעלת אהבים שמחי ורני Meora, Eingang und 4 Strofen, ein Mowaschech; Metrum der geraden Zeilen: — — ⏑ — — — — ⏑ — —; der ungeraden: — — ⏑ — — — — ⏑ — (Alg.).
96. יעלח צבי חכסוף Ahaba in 3 Strofen [3 ab, 2 AB] (Kopenhagen und ms. frz.).
97. יען כי חרב בית המנוחה Selicha (cod. Rossi 860).
98. יעקב חבלי לעם Reschut für den Busse-Sabbat (Machsor Amst. 1642).
99. יערב לפניך כמו קרבן für Musaf des Sühnfestes, 4 Strofen, akrost. יוסף אבי ist vielleicht in אביחור (J. Abitur) zu ergänzen (Avignon).
100. יערב מעמדנו באשמורת (Bodl.).
101. יערב שיח נדח ותחנוניו in 4 Strofen, auch die vorletzten Wörter der Zeilen reimen (Fas, Tlemsan). Hat in cal. und Oran ms. 5 Strofen (קצרה לשוני).
102. יערב שיחי ותקח הניזוני für Neujahrs-Abend (cal.).
103. יעריצון אלי מלכי בקדש Ofan, Eingang und 4 Strofen [3 ab, bA], der strofische Vers endigt קדש (Alg.).
104. יפו דודיך אחותי 4 Strofen (מעירי שחר).
105. יפיפיה השבויה für Neujahrs-Abend (Tripolis).
106. יפתה עלמת חן ומעין נעלמה Mocharach, endigt הללו יוצר כל נשמה (Ms. A. 1264 N. 196. Ms. Almanzi. cod. Mich.).
107. יצא דבר המלכה Sabbatlied in 3 Strofen (frz. ms.).
108. יקיר גלה כבודו (Bdl.).

Digitized by Google

109. יראי אל ועושי רצונו (Bdl.)
110. יראתי מאימת משפט für Neujahrs-Nacht, akrost. — יוסף ח endigt וצדק לפני יהלך (Tripolis).
111. ישרתי תפלתי אל ה׳ הבאתיה feiert den Sabbat, endigt לעולם היא נחלה לו ומיד אל קניתיה (Tripolis).
112. ישאו אמוני אמרים נברים (Tripolis).
113. ישאו ישרים ידיהם מעלה, endigt ומכה נחלה (Tripolis).
114. ישראל אשר בך חוסה Most., zeichnet יוסף יקר שחי; ob יקר aus יהודה קרדי? (Bdl.).
115. ישראל בחירי לעם בחרתיך Most. (Thema: שמה אלי כי גאלתיך), endigt אף תמכתיך (Tripolis).
116. ישראל מכל עם בחר ה׳ בחבת feiert den Sabbat (Tripolis).
117. יתר הבז ויתר הפלטה Geula in 5 Strofen, endigt כל איש על דגלו (cod. hisp.).
118. לחתני מחמד עיני Eröffnung für den Hochzeit-Sabbat. Eingang und 4 Strofen, anfangend יה יחיה (roman.).
119. לעורכי תחנונים (Bdl.).
120. מי כמוך ים בדברו נוהר Mikamocha für Neumonds-Sabbat, der strofische Vers endigt שלום, die Strofen geben יוסף nebst א׳ bis מ׳ und ש׳ (roman.).
121. מים טהורים (Bdl.).
122. מלך אשר דמותו Jozer für Neujahr, vgl. oben S. 179.
123. (viell.) נשמת יפת עלמות (Ms. Almanzi).
124. סורו יענים Klagelied zum 9. Ab in zwei 10- oder 11-zeiligen ungleichartig gebauten Strofen, akrost. סף. Ist nach Simeon Duran vom Verfasser des יפתה N. 106.
125. פרשו עלי מזיו שכינתך beim Ausheben der Thorarollen, Eingang und 4 Strofen [ababAA] (span.).
126. פתחו תהלות אסיריך פתחו, endigt לא בחרבם וקשתם יבטחו, hat gleichen Eingang mit N. 42 (Tripolis).
127. קדש ישראל וחבל נחלתו (Bdl.)
128. קומו ברנה Pismon für Thorafest, 4 Strofen, die Strofenverse endigen ה׳ (cal.)
129. קומו רחצו bei einem Umzuge mit Thorarollen am Wochenfeste; Eingang und 3 Strofen [3 ab, A], der Strofenvers endigt ה׳ (אי״נ 70a).
130. רחקו במעלי ימי פרות וחפש Introduction des Nischmat in den Trauerwochen, endigt והיה למשיב נפש (cal.).

Digitized by Google

131. שובב בורחי ראש עם נאמני Ofan, endigt כבני המוני (roman. ms.).
132. שירו נא לאל בשחר Frühgebet in 8 Strofen (אינ f. 6).
133. שירות ותושבחות אתנה Frühgebet für Sabbat, Eingang und 4 sechszeilige Strofen [ab, ba, aA] (spanisch ed. 1661. In אינ 17b fehlen Strofe 2 und 3).
134. שכינה צועקת Klagegesang, die stufenweise Entfernung göttlicher Majestät aus dem Tempelgebäude, in sieben Strofen (cal. und ed. 1519).
135. שם ה' תודו Bakascha für Neujahr (Algier).
136. שמור חתן וכלה Hochzeitsgesang in 6 metrischen Strofen, gezeichnet שמי יוסף קף (roman.).
137. שמך להודות לבי לא אֵחר, endigt כי ישאלך בנך מחר (Tripolis).
138. שמעי בת וראי Meora, Eingang und 4 Strofen, endigt ולאורי תצאי (Kopenhagen).
139. שנה בשנת אתנה Klagegesang (cal. und ed. 1519).
140. תפלה לעני יעטוף רוחו für die Bussezeit, Eingang und 4 Strofen, die sämmtlich תפלה לעני anheben (Tlemsan).
141. Ein Gesang, dessen erste Strofe fehlt; die zweite hebt an: ובני אלהים יחד כבוד, ist eine Geula (Uri 276 zu Anfang).

Joseph Caspi b. Schalom dichtete Klagelieder und Mehreres für den Hochzeit-Sabbat, unter andern:

1. יחיד ורם לו הגבורה, Mocharach, akrost. יוסף בר שלום אבן כספי חזק (Mich. 608 N. 39).
2. אמרות ה' חשקי Piut zu Barchu (Mich. 608 N. 78).
3. אשיר לאלי בנעים חלילי desgleichen (in cod. Wien 115 N. 4).
4. יענה היום לשוני
5. יד רוממה } zwei Klagegesänge (Ms. Baer).

Deren Verfasser scheint dem 16. Jahrhundert anzugehören. Nur „Joseph Caspi" gezeichnet sind:

1. בנים שמחו וצהלו Piut bei der Aushebung (Mich. 608 N. 114).
2. יעלת אהבים רעיה בת נדיבים für Barchu (Algier-Machsor ms. N. 19).

Digitized by Google

3. אל ארזן אחד ברא עולם eine Variation des אל ארזן, mit durchgehendem Reim לם;
4. יחיד ואין שני, beide nachgetragen in cod. Rossi 860.
5. יוצר עולם וגם נעלם (aus cod. Michael bei Steinschneider im Art. Joseph Caspi [Hallische Encycl.] S. 72).
6. אקום להלל צור המחולל ein aus 9 Strofen bestehendes Gebet mit Refrän בצר u. s. w. (Ps. 4, 2), in einigen Handschriften mit der zweiten Strofe (אשא דעי אל צור ישעי) beginnend.

Joseph hacohen.

Barchu ידידי אל לצורכם ברכו נא endigt נותנים תחנה (Harl. 5583. ed. 1545 N. 195).

Denselben Namen führen die Verfasser von folgenden Stücken, die jünger scheinen [2 Rabbinen dieses Namens lebten im 16. und 17. Jahrhundert im Orient]:

יונת אלם צבי עדנה für Pesach (Kar. Th. 4 N. 26).

יונה בת נעימה
יה הטה אזן לקול } (beide in Ms. Jerus.).

Joseph hacohen b. . . . .

ציון במשפט לכי eine Zionide. Den Namen des Vaters findet der Commentator Ascher b. Joseph in den Worten בֹּרֶכָה וְחַיִּים (Chajim).

Joseph halevi.

1. Techinna ה' ירים קרן משיחו (Bodl. 613 N. 320).
2. Gebet לדלתי ביתך הנני in 13 Strofen, endigt על הדוכן (Machsor Algier ms.).

Joseph b. G . . . .

Mostedschab ה' אלהי הצבאות יושב הכרובים (Thema: ה' אחד ושמו אחד), endigt שכם אחד (Machsor Tripol. ed. 4 f. 151a).

Joseph b. Meir b. Esra.

Mikamocha:

1. für den 8. Azeret. אלהים בטרם נהיה אדם mit מים schliessenden Strofenversen, hat akrostisch אֲנִי יוֹסֵף בֶּן מֵאִיר בֶּן עֶזְרָא מ"כ קָטָן, von welchen nur die punktirten Buchstaben in Strofenanfängen vorkommen und zwar an offenbar lückenhaften Stellen.

Digitized by Google

2. für Zwischensabbat Pesach יד עמך לראות אפקח עיני in 41 מצרים schliessenden Strofen. Ende: עושה גדולות במצרים (Ms. Korfu).

Joseph Sahala.

יראיך אליך באים באשמורות Selicha für den 19. Tag des Bussemonats in Ritus Oran.

Joseph b. Salomo.

Techinna ה' ישעך הקריבה ורחם.

Josifja.

ימים רבים לישראל העיר ציון נבוכה in 4 Strofen, Trostgedicht für Mincha des 9. Ab, endigt כן ברצוני אושיע אתכם והייתם ברכה (ms. Algier).

Josua s. oben S. 506 N. 4.

Josua Kaslari scheint nicht lange nach 1540 gelebt und folgende Klagelieder verfasst zu haben:

1. איומה תמימה, endigend יאהבני אישי.
2. יונה גרושה מאישה 8 Strofen, endigend מן המצר.
3. יונה נודדת מקנה 4 Strofen, endigend כמו חיות ונחשים.
4. יונה נמרטו כנפיה 5 Strofen die ארץ schliessen. Hinter dieser Nummer heisst es: לי אני יהושע קשלארי (Machsor Avignon ms.).

Kaleb.

כונן דוק הנורא העוטה האורה ein Gebet in 4 Strofen, nach der Trauung. (griech. Ritual ms.).

Labi.

1. Mostedschab אני המעלה רפואה (Thema: אני ה' רפאך), endigend וירפאך, scheint akrostisch אני סנאן לביא zu zeichnen (Tripolis).
2. Geula בן ישי רכבו בושש. Endigt בן מלכי צדק לוכש. Die 4 Strofen heben an: נדחי, לעג, בו, יש אנחיל, so dass akrost. בן לביא erscheint. Vgl. (oben S. 520, 535) Joseph b. Labi, Simeon Labi. (Ms. Almanzi 328).

Levi b. Mose.

Dieser Autor gehört vielleicht in das 16. Jahrhundert. Eine von Dukes verzeichnete, wie es scheint aus Palästina stammende, Sammlung von Poesien enthält folgende Stücke desselben:

Digitized by Google

אל חי שוכן וכול אערוך שיר (2 ,אומר לך אל ידידי וגואל 1) לפני (5 ,לדוד נפשי שכן רומה (4 ,לאל חיי אשורר (3 ,ושבחה נשמת לויח חן (7 ,קדמו עיני אשמורות (6 ,אל חי כורעים 8) נשמת להקת איתניך. — Mose b. Levi hiess Israel Nagara's Vater.

Maimon.

1. אלי אליך בקרב היכלך Rehuta, der strofische Vers endigt פשע.
2. לאומר ועושה Mostedschab für Gedalja-Fasten, nur bis לי.

die Namenzeichnung ist nicht sicher.

3. Geula מלכי עד מתי, endigt תהיו כאשר בתחלה.
4. אברך ברנני עדתכם Sabbatsegen über die Gemeinde, in 12 Strofen, endigt אלהי ישראל.

N. 1 und 2 gehören nach Avignon, N. 3 nach Rom, N. 4 nach Fas.

Makluf [מבלוף].

Habdala נשמע בהר קדש בארץ יה (cod. Bisliches 50).

Der um 1610 geschriebene cod. Michael 808 enthält unter anderen Gedichte von Makluf. Gleichzeitig nennt ihn Lonsano [1]) neben Nachum. Um 1410—1430 lebten der Vorsteher Makluf b. Honein in Musteganem [2]) und Makluf der Grieche, Arzt in Polizzi [3]). Ein älterer Makluf, der bei Fas ermordet worden, kommt bei R. Ascher [4]) vor.

Makluf b. Joseph, vielleicht den neueren Jahrhunderten angehörig, ist Verfasser eines unbedeutenden Gebetes אעירה שחר ארוממך אלהי בניבי, welches mit Psalm 33, 20 endigt. (Ms. Tetuan Luzz.).

Makluf halevi.

Techinna ה' מלך מיוחד, endigt ביום השני (cod. Leyden 94).

Makluf Omar, wie es scheint aus dem 17. Jahrhundert, ist Verfasser der zwei Gebete אעמוד לחלות und קמתי להלל לצור in Machsor Algier ms., die am Neujahrfeste vorgetragen werden. Sein Sohn David war Vorbeter in Algier.

---

[1]) שתי ידות 137 b. — [2]) Simeon Duran Rga. Th. 1 N. 13. — [3]) zur Geschichte S 517. — [4]) Rga. 50, 1.

Digitized by Google

Manzur.

1. משפיל מרים בברית הורים
2. יום השבת אין כמהו
} Sabbatgesänge.
3. מאמש עבדיך הם בתפלה צועקים für Sühnfest.

N. 1 und 2 sind in der Sammlung 1545, N. 2 auch in dem Gebetbuch von Cochin, dem spanischen Machsor ed. 1661 und Siddur Wien 1819. N. 3 hat cod. Uri 290 (Haleb) im Nachtrage.

Mashir.

1. בשם אלהי für den Busse-Sabbat.
2. ביום כפור פשעים מלך חי לכם, zeichnet מזהיר חוק.
3. בך בטחו אל נורא, akrost. (?) מזהיר חזן.

N. 1 ist aus Ms. Haleb, N. 3 aus Ms. Damaskus, die N. 2 findet sich in beiden Handschriften.

Masud.

היום דרשנוך (Pinsker S. 122).

Dichter Masud b. Jeschuah und Masud Salomo kennt Luzzatto aus seinem Ms. Tetuan.

Matatia, vermuthlich in Italien und vielleicht aus dem 16. Jahrhundert.

1. אני גבר ראה אונים
2. אויה לי כי גרחי משך
3. אומלל שולל חלל
} Klagegedichte (cod. Rossi 1205).

Der von de Rossi (cod. 378) als Verfasser einer Pesach-Ordnung aufgeführte Matatia b. Jechiel — ein sonst unbekannter Name — beruht wohl auf einem Missverständniss, da der dortige Seder der von Tobelem ist, den daselbst Samuel's aus Falaise Commentar begleitet.

Mazliach.

בהקיצי ישיחני לבי, endigt אשא כנפי שחר (Tripolis).

Meir.

1. Schalom מחה כעב וכפר פשעים, endigt וישם לך שלום (Harl. 5530).
2. Meora für Thorafest שדי קדושי ושמחת גילי, endigt אויבתי מה תשמחי לי ומה תגילי כי אשב בחשך ה' אור לי ככתוב וכו' (Ms. Kopenhagen).
3. Introduction zu אשרי: מה ידידות משכנותיך, 5 Zeilen,

Digitized by Google

mit dem Verse אשרי bis סלה endigend (Ms. B. Niederhofheim f. 52).

4. In der Selicha für Gedalja-Fasten אזכרה היום רוכי תלאות ist in der letzten Strofe, die אלהים לא תבזה endigt, מאיר gezeichnet (cod. Rossi 570).

Michael נמר b. Jehuda.

Hochzeitlied מה נעמו דודים פרוש חתן כנף השמלה (griech. Machsor ms. Luzz.).

Michael b. Perez lebte früher als 1550. Er zeichnet Michael ב"הר Perez und bedient sich des seit Gabirol üblichen Ausdrucks ילדי הזמן [1]).

Zionide ציון מנת שלום deren Strofen ציון anheben, endigt והוא יצב גבוליך.

Mordechai. Die Identität der Verfasser dahingestellt, dürfen die folgenden Stücke nicht später als die Mitte des 13. Jahrhunderts angesetzt werden:

1. שבח נותנים כל צבא מרום לעלו für Nischmat, am Beschneidungs-Sabbat, endigt שיח שרפי קדש (cod. Rossi 586 N. 107).
2. מגן עמך ישעם Barchu, endigt ריעים עם ה' (Opp. 1570 Q. A).
3. אלהיכם מושבו וממשלתו Musaf-Keduscha für den Busse-Sabbat (Opp. 653 O.).
4. מסלות לבבי אחת עולה zur Hochzeitfeier, 4 Strofen mit künstlichen Reimen, endigt תהלות לאל עליון (cod. Rossi 586 N. 108).
5. מתעלה ברוב פלא Kaddisch, endigt כנפיו אחסה (Harl. 5583).
6. מעוז צור ישועתי Chanucalied.

Die Nummern 3 und 5 zeichnen מרדכי, die übrigen auch חזק. Vielleicht ist in N. 4 auch בר מאיר angegeben; N. 6 dürfte M. b. Isaac angehören.

Mordechai b. Chanin b. Jonatan.

Sulat zum Thorafest מראש מקדמי ארץ נסוכה behandelt die Hagada von Mose's Tod in freier Diction und reimenden Zeilen. Enthält 25 Strofen. (Avignon ms.).

---

[1]) Dukes שירי שלמה S. 14.

Digitized by Google

Mose.

1. אדני רדך עדותיך Mosted. (Thema: זכרנו ה׳ ברצון עמך) (Avignon).
2. אהלל למפיק מאויי Mostedschab, (Thema: אודך ה׳ אלהי) (Bdl.).
3. אוהבי אחי ורעי Gebet in 6 Strofen mit verschränkten Reimen und stehender Schlusszeile, gezeichnet משה הקטן (Kar.).
4. או בקום הצר Sulat für Chanuca-Sabbat, das Wunder mit dem Oele beschreibend, endigt ואו אקרא לעיני כל מוני ראו נא כי אורו עיני (Ms. A. 1264; in אילת f. 77 ist eine Schlussstrofe).
5. אזור נא קנאות Sulat in 6 achtzeiligen Strofen, die Zeile zu 3 Worten; ist für die 7 Wochen nach Pesach, endigt זמירות לדר כרובים קומו ושבחו אהובים (Machsor ms.).
6. אזכור מעללי יה Sulat für Chanuca-Sabbat, die Thaten Matatia's und seiner Gefährten besingend; je zwei Strofen haben einerlei Reim, Strofe 3 bis 10 ebenfalls; endigt ועל זאת שבחו אהובים (röm.).
7. אזכרה מקדם פלאות נוחי Sulat in 19 achtzeiligen Strofen, der die schützende Gottheit aus der israelitischen Geschichte darstellt, gezeichnet משה הקטן יחי und חזק; endigt ועזרת אבותינו.
8. אזכרה שש חנכות s. oben S. 202.
9. אזמר לאל המיוחד Illustration des „Schemah" am Sühnfeste Musaf, 4 Strofen, der strofische Vers endigt אמת (Catal.).
10. (wahrsch.) אזמרה למפיק מאויי [vgl. N. 2] Illustration des „Schemah" am Sühnfeste Schacharit, nur 3 אני gezeichnete Strofen, der strofische Vers endigt חיי (Catal.).
11. (viell.) איום מבראשית Jozer für Chanuca-Sabbat, mit 7 Kadosch-Strofen, zählt die 6 Tempelweihen auf (vgl. N. 8). (roman.).
12. אכוף קומתי alfabetisch (Pinsker S. 140).
13. אל יברככם עם הקדש, Barchu für Pesach, endigt אדמת הקדש (Harl. 5583).
14. אל ממרומו יקרא לעמו für שים שלום, 10 schlies-

Digitized by Google

sende Strofen, gezeichnet אני משה קטן חזק (Kopenh. Avign.).

15. אל נורא עלילה für Neila, Pismon in 7 Strofen. (ed. 1519. Tripol.). Zusatz-Strofen haben die Machsor von Algier, Tunis, Tlemsan. Ms. Fas hat eine alfabetische Selicha desselben Anfanges.
16. אֶל עם לא אלמן קץ, endigt ופלג עדן (Mich. 546).
17. אנא רצני אל בעמדי לפניך am Hochzeit-Sabbat, endigt חנוניך (Harl. 5583, ed. 1545 N. 176).
18. אנא שרי להדורי aram. (Bdl.).
19. אעורר רעיוני (Pinsker S. 125).
20. אעירה שחר ליחד Bakascha in 12 Strofen, gezeichnet אני משה נהבמ, vielleicht ist נהבמ in בן אברהם zu ergänzen (בקשות ed. Cstpl. s. a. N. 27).
21. אפתח ספר (Pinsker S. 140).
22. אראה את פני אלהים ברנני für Barchu, 7 Strofen, der strofische Vers schliesst ה׳, mit verschränkten Reimen; endigt הביטו וטעמו כי טוב ה׳ (frz. ms.).
23. ארומם צור יצר וברא Hymnus (Mich. 807).
24. אשחר פניך מלכי für den Hochzeit-Sabbat, endigt חד עבדך (Harl. 5583, ed. 1545).
25. את פני מלך אחיצבה Jozer für die zweite הפסקה am 16. Adar; die alfabetische Reihenfolge der Strofen wird in fast gleichen Zwischenräumen von zehn Strofen unterbrochen, die beiden Kadosch-Strofen abgerechnet, in welchen משה (mehrere Male), ברבי und שץ akrost. zu erkennen sind.
26. אתה בראת אמון נוה Most. (Thema: ושמרו בני את השבת) (cal.).
27. אתה הוא ה׳ לבדך, alfabetisch.
28. גדול שברי
29. זרע הקדש

(Pinsker S. 123).

30. ה׳ אלהים צבאות Sulat für die zweite הפסקה; die Strofe für die Buchstaben שת fehlt, die letzte zeichnet שמי משה חזק יחי. Vgl. N. 25.
31. ה׳ אם מאם מאסתנו ולעד זנחתנו Techinna für 17. Tammus, der strofische Vers endigt זה. (cod. Rossi 570, Alg. ms. und cod. Leyd. 94; in letzterem nur akrost. אני וי, of-

Digitized by Google

fenbar verkürzt von ושקיה, den Strofenanfängen der zweiten Hälfte).

32. ה' משכן שילה בוז חילו Techinna, endigt הואח לה' (ms. Fas).
33. ה' עד מתי האל תבנה Techinna in 4 Strofen, endigt הגדיל ה' (ms. Fas).
34. יהי ברוך מקורך (Pinsker S. 124).
35. יחי הילד לאביו ולאמו zur Beschneidung, 8 Zeilen mit einerlei Reim (roman.)
36. יענה מקורך בנך in 3 Strofen, eine Kaddisch-Introduction für Thorafest (Cochin).
37. כל מקדש שביעי alfabetischer Sabbatgesang, in welchem die letzten vier Buchstaben keine eigene Strofe haben (Vitry).
38. לאל נערץ בסוד קדושים Ofan in 4 Strofen mit Mittelreimen und acht Engelnamen, endigt באון ועצמה חשים (roman.).
39. לאל עליון אומר שיר תהלה metrische Bakascha, enthält 40 Zeilen, was der Verfasser selber gegen Ende bemerkt. Strofen 33 bis 37 geben akrost. משה הנעים[1]). (Bdl. 613 N. 696. Siddur ed. 1661 f. 12—14).
40. לבי לכה נשוב אלי יוצרנו
41. לך נשאתי לבי ועיני } für das Sühnfest (Haleb ms.).
42. למבצע על ריפתא aram., beim Beginn der Mahlzeit am Sabbat, 4 Strofen, gezeichnet למשה.
43. לשמך אתהלל für Thorafest (cal.).
44. מבורך זה היום Selicha für den auf Sabbat fallenden Sühntag, 5 sechszeilige Strofen, endigt חבלים בנעימים (Catal.)
45. מבין שיחים שושן חוחים[2]) Brautlied in 3 Strofen mit Mittelreimen (Vitry § 355).
46. מה אדבר ואצטדק (Pinsker S. 122).
47. מרר ישעי צור משיעי Erlösungsgebet in 5 Strofen mit Mittelreimen (Kar.).

---

[1]) Isaac הנעים bereits bei Mose Gecatilia, s. Dukes Mittheilungen S. 181. Abbamare נעים vor A. 1400 (hebr. Bibliogr. N. 46 S. 85). Jacob ibn נעים um 1680 in Smyrna (Asulai S. 95). — [2]) N. 45 und 56 sind abgedruckt in Dukes Mose b. Esra S. 80 und 61.

Digitized by Google

48. מזמור שיר ליום השבת (ed. 1545).
49. מחטאתי אדאג Chatanu für Mincha Sühntag, 6 Strofen; im strofischen Verse kommt רעד vor (Catal.).
50. מחשב תבונתי מנום יקיצני Reschut (ed. 1545).
51. מי כהחכם ומי שם פה לאדם (ed. 1545 N. 201).
52. מי עלה שמים וירד für die Lection am Wochenfest, 4 Strofen, endigt יחוך יקדישוך יעריצוך (Korfu ms. ed. 1545 N. 216).
53. מיחד כל יום Illustration zu „Schemah" für Mincha Sühntag, in 3 Strofen; im strofischen Verse שמע (Catal.).
54. מיחדים שם האל für den dritten Tag des Hüttenfestes, bei den Umzügen, 2 Strofen (span.).
55. מכתם לשדיה כמגדלות [al. איומה] am Hochzeit-Sabbat, bei der Aushebung, 3 Strofen, Nachahmung der Mowaschech, Refrän: מי לה' גדלו אתי ונרוממה יפוי שמו יחדו, endigt קול נשאו יחדו (Mich. 534 N. 86. H. h. 239).
56. מלאכים ממליכים מעריצים Ofan in 3 vierzeiligen Strofen mit Mittelreimen. Refrän: אומרים קק"ק ה' צבאות (roman.).
57. מלך אדיר כביר (Pinsker S. 127).
58. מלך משפטיו צדקו (Pinsker S. 140.)
59. מלך משרים אם צוה Purim-Gesang (Ms. Jerus.).
60. מלך עולם עליון נורא (Pinsker S. 124).
61. מלכי עולם בורא Introduction zu אשרי in 4 Strofen, für Sühnfest (Alg.).
62. ממחציח שקל Eröffnung für Schekalim (roman.).
63. ממלכת הכהנים עמדי תחזי אמון Gesang bei der Einhebung, für den Hochzeit-Sabbat, mit verschränkten Reimen. Endigt: כאשר ירים ידו (Opp. 1477 Q.).
64. מנוחה ושמחה אור ליהודים Sabbatlied in 5 Strofen (ed. 1545).
65. מנתי וכוסי מנוסי ומחסי (ed. 1545).
66. מעון מקדם הביטה בעניינו Most. (Thema: חקע בשופר גדול לחירותנו) (Bdl.).
67. מקבץ המוני für Sabbat hachodesch in 3 Strofen [3 a b, A B] (roman.).
68. מקום אדיריהן עלום Ofan in 6 Strofen mit Engelnamen, für Thorafest, endigt יענו ויאמרו בקולם (anc. F. 174. Ms. B. Niederhofheim). Vgl. oben S. 263.

Digitized by Google

69. מקימי מעפר דלים Psalm in 6 dreizeiligen Strofen mit stehender vierter Schlusszeile, akrostisch משה זקב (Kar.).
70. מרום מראשון ein Gedicht vor Ms. Sorb. 187 Sec. 15.
71. מרום שוכן עד für den fünften Tag des Hüttenfestes, bei den Umzügen, 2 Strofen (sp.).
72. משאנת כפירים וקול פראים Klagegesang in 6 Strofen mit Strofenreim, die ersten Zeilen beginnen מ', die zweiten ש', die dritten ה'; endigt עשאום כשרים (roman.).
73. (viell.) משחא דרבו דכיא כשמשא aram. Meora, endigt ויחניה בוכריה ישלח כאמור לעושה וכו' (cod. hisp. N. 141).
74. משכן הדר הצור Ofan, endigt שמו וגם טובו (hisp. N. 139).
75. משל רומה רוקע zum Aufrufen des Neuvermählten (Harl. 5583).
76. משתחוה אני לך (Mich. 807).
77. מתוק דבר תורה ממן für Kaddisch, 3 Strofen, jede von zwei Zeilen (roman.).
78. מתי יבוא משיחי Habdala (Machsor Costantine ms.).
79. מתי יבא שילה ויקרת, endigend איומה (nachgetragen in cod. Uri 269).
80. (?) נוצר מטיט יון Tochacha (Bdl.).
81. נשומה נא שקים Klagegesang, gezeichnet משה הרב (Pinsker S. 140).
82. נשמת אוהב צדק ותום לא ימש, für Chanuca-Sabbat (cod. Günzb.). Vgl. oben S. 202.
83. נשמת מחנות מקהלות צבאך, 6 Strofen, akrostisch [ms. Kopenhagen שני] משה הני, für den 8. Azeret (Algier).
84. נשמת מלאים חמת ה', 6 Strofen (ms. Fas Luzz.).
85. קומי בת ולכי ein Elialied, Mowaschech in 3 Strofen (cod. Lips. 25. Vitry § 352).
86. שמור דת חובה s. oben S. 203.
87. תרומה הרמנו שיר לאל Introduction zu Nischmat für Sabbat Sachor, Eingang und 4 Strofen, ob von Mose b. Esra? (ms. Kopenh. Algier).

Die Nummern 4, 5, 8, 9, 11, 25, 30, 37, 68, 86 sind

Digitized by Google

spätestens aus dem 13. Jahrhundert. משה חוק zeichnen N. 5, 6, 15, 22, 23, 47, 52, 62, 68, 78, 79, 84; אני משה N. 1, 9, 24, 27, 31, 82.

Mose עלמא. Seine Klagegedichte enthält cod. Rossi 1205.

Mose b. Abraham ibn קתה.

Gebet אקוד ואשתחוה לארץ אפים.

Mose b. Abraham Rofe.

Gebet in Prosa אנא אלהַ סליחות חנון ורחום הופיעה נא בדמון, endigend באי שומע תפלה. Der Verfasser schrieb es im Gefängnisse, lebte noch 1413 (cod. Rossi 598).

Mose Falcon.

Klage über die Gesetzrollen אללי לי אללי אוי ואבוי אללי ולא יאמרו קהלי אוי ואבוי אללי, endigt אשאל עזר לקונן, akrostisch אני משה פלכון. Ist vermuthlich um 1350—1400 verfasst. (cod. H. h. 205 f. 268 b).

Mose Chaber.

Purimlied מזמור שיר היומן (Ms. Jerus.).

Mose b. David.

Metrische Geula für Pesach, 7. Tag: עברו העברים בים, eigentlicher Anfang: מהסנה אל למשה קרא; in 9 Strofen, mit Refrän und Strofenreim, endigt ונשיר כעל ים שירים (roman.).

Mose Cohen melammed b. Schemaja.

Introduction zu Nischmat: מה רב טוב אל על ישראל ein Mowaschech, endigt דובר שלום לכל זרעו (cod. Rossi 62).

Mose Cohen b. Saadia.

Desgleichen: מי העמד בהראה (röm. Machsor ed. 1587 Th. 2 f. 87).

Mose תנעים
Mose ושקיה } s. oben S. 583.

Mose b. Jehuda Nagar.

1. ein Gebet, genannt השתחויה, mit Ringworten, beginnend: אזכרה בלילה נגינתי לאלהי ישועתי תטרדני וכו׳, endigt אי״מי עכ״ר (Ritus von Tlemsan).
2. Klage איכה כמלונה במקשה היתה akrost. משה נגר חוק (Ms. Baer).

Digitized by Google

Mose Scheni.

1. חלקי חזקי endigt אז ישיר משה שני.
2. גש וקבל לי רם.
3. נשמת מחנות (oben S. 585 N. 83).

N. 1 und 2 aus einer um 1700 geschriebenen Sammlung; andere enthält das Machsor von Oran.

Natan b. Isaac.

Techinna ה' נין בזה für Esther-Fasttag (Avign., dieselbe in cod. Rossi 1117).

Obadia.

1. זמירות אשיר
2. טוב להודות לה'
3. טרם אעמוד אכין לבבי

(Pinsker S. 123).

4. עם נאסף פני מחוללו Selicha in 5 Strofen, der strofische Vers endigt מחר, das Ganze אשר ישאלך בנך מחר (cod. Rossi 860).

Oheb.

Reschut für Thorafest אשר לבי וכליותי וטוחי (ed. 1545). Bekannt aus späterer Zeit sind: Joseph Oheb, der 1553 in Italien verbrannt wurde; Salomo Oheb, der Verfasser von שמן הטוב 1609 in Ragusa[1]).

Perachja oder Farchi.

Hymnus des Neujahrfestes zu ה' מלך, anfangend קדם פעל וקנה, zeichnet פרחיה קטן (Tripolis).

Perez.

1. ליל עשרים ושלשה
2. מלכי לך שטחתי

zwei Maamad im Machsor von Tripolis.

3. הן רעיונה טוב לקחה Sabbatlied, schliesst אסיר עוללות (Vitry-Machsor).
4. איכה אוכל ואראה צר Klage in 5 Strofen, endigt כי כה אמר.
5. אבחת חרבי וסגור לבי desgleichen in 9 Strofen, endigt שלח סגרון פסקון אטמן.
6. אוכירה צוק העתים desgleichen. Der Verfasser der Klagelieder ist jünger. (cod. Rossi 485).

Perez Jechiel b. Natanel schrieb Klagen zum 9. Ab:

---

[1]) Chajim Schabtai Rga. N. 27.

Digitized by Google

1. אבן מקיר תזעק, akrost. אני פרץ יחיאל בן החבר נתנאל חזק אמץ אמן.
2. איכה ישבה בדד קריה דוד חנה.
3. אני ישן ולבי ער (cod. Rossi 485).

Petachja.

Reschut Nischmat für den 8. Azeret אודה ה' ממר כפי (cod. Rossi 236 Ital. Ritus).

Petachja hacohen החבר.

רחום רחם המוני (Pinsker S. 123).

Ramati birgt vielleicht den Namen Samuel[1]) oder Ruben[2]) und bezeichnet: aus Monpellier oder Marseille[3]).

סודך לא נחקר, Barchu für Sabbat Sachor, dessen vier Strofen

רִבִי תוֹרתֵךְ
מַה יקרו
תְמונתֵךְ ידעו
יְשועתֵךְ גלה

mit Versen aus dem Buche Esther, die יהודים endigen, schliessen (Algier).

Salomo.

Die Hälfte der folgenden Stücke stammt aus spanischen Kreisen, einige und 20 Nummern sind französichen und deutschen, nur wenige romanischen Quellen entlehnt. Zu den älteren gehören N. 5, 6, 13, 16, 20, 29, 32, 33, 40, 42, 46, 47, 57, 58, 61, 62, 63; von Gabirol dürften die Nummern 10, 23, 24, 29, 34 sein. Die Nummern 17, 21, 44, 66, wohl auch 14, zeichnen שלמה חזק.

1. אל אחר ומיוחד (Pinsker S. 125).
2. אל עזרי תעזר Sulat, endigend חביאם נדודים, akrost. אני שלמה (frz. ms.).
3. אנא זוכר הבריה וזן Selicha mit Strofenversen, die בך schliessen, endigt כי חפץ ה' בך (Tlemsan, Oran).

---

[1]) vgl. רבינו שמואל הרמתי [רשב"ם] in אבן העזר 143d; Steinschneider catal. Leyden p. 242 u. f. — [2]) eine Schrift von Ruben Ramati befand sich unter den Mss. B. Foa's. — [3]) ס' התרומות 203b: חשובתנו הרמתה.

Digitized by Google

4. אני העבר אקונן Klage, akrost. שלמה רמאץ (sefard. Machsor ed. 1519).
5. המלך שיר נרבות ישוררו Introduction in 5 Strofen, endigt ה' שמו (Opp. 1570 Q. A).
6. ויושע ה' אבן ישראל Maarib des 7. Pesach, dessen mittleres Stück aus 22 dreizeiligen Strofen besteht, die abwechselnd ויושע ה' und וירא ישראל anheben. Das Schlussstück שובב כקדם bis ואותנו תכסף zeichnet שלמה (frz. ms.).
7. יה קצנו אל תנשהו (Machsor Costantine ms.).
8. ה' אלהי אויתיך בלילה Techinna (Bdl.).
9. ה' רם ידך לא תקצר Techinna, endigt ישראל לחיים (ms. Fas).
10. ה' שועי שעה ולחשי Techinna, endigt חסדיך, ist vielleicht Gabirol's ה' שעה oben S. 190. (ms. Fas).
11. יחידתי לאל תדרש 5 Strofen, endigt להשיבו כקדם אליו (Kar.).
12. יעידון ינידון, Eingang zu שלשים ושתים (oben S. 188), ist vielleicht aus dem 13. Jahrhundert (Mich. 534. Opp. 1570 Q. A. Vgl. Luzzatto מבוא S. 17 u. f.).
13. יפה את s. oben S. 115.
14. ישמח מתחיל für Thorafest, zeichnet שלמ . . ח . . . . (cal).
15. לזמן הזה צור הגיענו für Neujahr, eigentlicher Anfang שמך לעד נרוממך, akrostisch שלמ . . . (H. h. 205 f. 300b).
16. נשמת חוגני חג המצות in 6 Strofen, die שלמ — פפ — ח zeichnen; die beiden letzten Strofen scheinen aus einem Nischmat Joseph's[1]) eingelegt das ה von שלמה verdrängt zu haben (Algier).
17. נשמת שאר יעקב אשר בעדות in 6 Strofen, für Neujahr.
18. נשמת שארית עמך ישראל מקוננים zum Sabbat vor dem 9. Ab, endigt על טוב ורע אל חי וקיים אומרים ואילו פינו וכו' (cod. hisp. N. 160. Ms. cal.).
19. נשמת שמרי משמרת חג הפסח in 5 Strofen, die שלההפ zeichnen, jedoch ist die letzte Strofe dieselbe wie im Nischmat חוגני, Strofe 2 beginnt לאום מחזיק und

[1]) s. oben S. 185.

Digitized by Google

Strofe 4 העובד אל, das vielleicht Abdallah andeutet (Alg.).

20. יחש נא יום יאמרו אך שקר Kaddisch, endigt עם אֵל הללו נחלו (Vitry § 282).

21. צורי עז ישועתי יודע כל נעלם, 6 Strofen, die עולם endigen, endigt מעתה ועד עולם (Tlems. Oran. Bodl.).

22. שאר יעקב שאו קנה במר נפש Klage (Harl. 5583).

23. שביה בת ציון 7 Strofen, endigt בן לישי (Opp. 1568 Q. A. Vitry).

24. אתה תקום תרחם ציון שדודים נרודים Mostedschab zu (Ps. 102, 14), 5 Strofen (Avignon). Ohne die letzte Strofe und ohne die Strofenschlüsse, mit verändertem Strofenreim und einem Zusatze חיש קל im deutschen Ritus als Geula, bereits zu Anfang des 14. Jahrhunderts.

25. שדי אל מה נורא Pismon zum Beginn des Gottesdienstes, 8 Strofen, endigt וחזכו בנועם האל (span.).

26. שַׁדי מְשמיו לחתן באסמיו יפרח, die Strofen schliessen שלום, das Ganze וחיים ושלום (cod. Rossi 586).

27. שדי עולם סובל (Bodl.).

28. שדי ראה לחצנו ושלח משה Eröffnung für Pesach, endigt ולא יאריך עוד קצנו (Fas, Harl. 5583).

29. שובב כלילי לראש בית חכלילי Geula, hofft die Wiederherstellung des Tempeldienstes, endigt ונשיא המלוכה ונביא וגם פליל (a. F. 174 f. 109).

30. שובנו אלהי ישענו Chatanu in 9 Strofen, akrost. שלמה בר (Tripol.).

31. שולמית בת איתן אהובך, akrost. שלמ... (Bodl.).

32. שולמית חולת אהבה שירו Klage in 4 Strofen [abab, baab], endigt באתי באש לתשוקתו. Refrän: מי נאוה לא יכלו לכבות את האהבה (H. h. 37 f. 187).

33. שחורה ונאוה כאהלי קדר Ahaba in 4 Strofen, Refrän וקוי ה׳ יחליפו כח. Endigt תעל רוב פשעי ברוח ברוח (a. F. 174 f. 106).

34. שחק וכל המון זבול metrisches Barchu, endigt ידע אשר תברך תבורך (Alg.).

35. שוחריך הלילה להודות לשמך Pismon vor Kaddisch, endigt תענו ותעתרו (Tripol. f. 162b).

Digitized by Google

36. שיר ידידות שירו (cod. Rossi 581).
37. שיר ידידות שיר רעים
38. שיר ידידות טוב להודות
39. שיר אשא לרם ונשא

} Hochzeitlieder (a. F. 183).

40. שירו לה׳ הודו לו zur Beschneidungsfeier (Vitry § 507).
41. שירו לה׳ הללו וגבורותיו für Purim (Kar.).
42. שוכן מרום אליך קויתי zum Sabbat-Ausgang (Vitry § 221).
43. שוכן עד לא יתם eröffnet לך ה׳ הצדקה, endigt לאפם נצבים (Bodl.).
44. שוכן רומה לבש נקם 3 Strofen, Eröffnung zu המלך (Vitry).
45. שוכן שחקים אלהי קדם.
46. שלוש קדוש המקודשות Ofan in 4 Strofen, endigt מתפללים ומחננים (Opp. 1568 Q. B).
47. שלח מהרה גואל, endigend מקום נורא, Sabbatlied (Vitry § 312).
48. שלח צירי בנה עירי, endigend אל דר מעוני (Kar.).
49. שם אל קמתי לברך, endigt הגויה והנשמה (Tripol. f. 255).
50. שמך יגדל ולא יחדל (Bodl. 613 N. 84).
לזמן s. שמך לעד.
51. שמע תפלה שמע אל קולנו, mit dem Refrän achtzeilig, endigt ועל אדום ופלשת אשליך נעלינו (Tlems. Oran).
52. שמעה תפלת עבדך (ed. 1545 N. 231).
53. שמעי קול תורה Klage, endigt היא לכם לחבל (H. h. 205 f. 262).
54. שמעתי שמעך צורי יראתי
55. שומר נפשות חסידיו לא יחמו חסדיו

} zwei גמר (Bodl.).

56. שמרו מצות שופר כרצון אל (H. h. 205 f. 298b).
57. שמרו שבתותי Sabbatlied in 5 Strofen [ababAA], Refrän שבת היום לה׳.
58. שמש וירח וכוכבי שמים Klage in 4 Strofen über die Verbrennung der Thora, endigt שכח חנות אל (Machsor Salonichi).
59. שעה שועת דלים 4 zweizeilige Strofen, für Musaf vor

Digitized by Google

רחום וחנון חטאנו (sefard. ed. 1740 f. 313b, ed. Isaac Gerson).

60. שעני צור ישועתי (Pinsker S. 123).
61. שפר ישפר מלכי קדם מהי דיכי aram. Haftara-Reschut (Vitry § 176). Man hat dergleichen von Salomo b. Abun, Sal. b. Isaac, Sal. b. Samuel.
62. שקלי דמם על הייחוד Geula in 4 Strofen, Refrān: ה' אלהינו ה' אחד, den Märtyrern gewidmet, endigt וכלם מיחדים להי המיוחד (a. F. 174. Münch. 88).
63. ששים ושמנים Ahaba, s. oben S. 115.
64. שחיל עמי אל ושרשו, endigt לא תחסום שור בדישו (Tripol.).
65. שחני בבר Ofan (Mich. 443).
66. שמני ראש על כל אויבי Purimlied, endigt השיבני על כני. In der Schlussstrofe heisst es: בזכות יצחק ידידך (Ms. Jerusalem).

Cod. Turin 105 verzeichnet einen Klagegesang von R. Salomo.

Salomo Chasan.

1. אל רוחות לכל בשר מגדל עז לי
2. בורא יצורים מה מאד גדלת
   endigt רועשים על גאולתך
   } (Mich. 545).

Salomo b. Isaac.

1. Gebet bei einer Pest-Epidemie (Biscioni catal. p. 124).
2. Gesang für Sabbat-Ausgang שומר יניה חשבי בלילה כי הנה אימה חשכה גדולה, endigt אתה שומע. (ברכת המזון Amst. 1702, Prag 1703 und 1708, Diehrenf. 1709, Frankf. a. d. O. 1711 und sonst).
3. Zusatz zur Selicha אלהים אל דמי von David:
   שבורי הצרות שבעי היגונים למה לנצח תשכחנו תעזבנו לאורך ימים
   סלחנו מכל צרה ומחלה ומחליפות הזמנים המלא רחמים על העניים והאביונים. (cod. Sorbonne 90).

Die 3 Nummern sind von verschiedenen Verfassern.

Salomo b. Isaac Schalom.

Mostedsch. אעמוף לפניך כדל שואל (Thema: ה' נגדך כל תאותי) endigt כל תאותי ואנחתי, zeichnet אני S. b. Is. S.

Digitized by Google

חזק. Den Reim bestimmt in jeder Strofe die erste Hälfte des Schlussverses (Oran, Tlemsan).

Salomo b. Jacob.

Mostedsch. אקוה חסדך וישעך אחכה (Thema: לישועתך קויתי ה׳) endigt ישראל נושע בה׳, in Ms. Tlemsan für die 25. Nacht, akrost. אני שלמה בן יעקב דל הקטן חזן.

Samuel.

Zu den älteren gehören N. 7, 9 bis 12, 23, 26, 32, 35, 39, 45, 54, 69. שמואל חזק zeichnen N. 8, 9, 12, 20, 31, 35, 41, 50, 54; die Nummern 8 und 41 auch אני voran, N. 35 אמן hernach.

1. אודה לאל לבש הדר והוד Mocharach mit מאד schliessenden Strofenversen, endigt ה׳ אלהי גדלת מאד.
2. אורך ולחסות בצלך אקרב Most. (Thema: ואני ברוב u. s. w.), akrost. - אני שמואל הקטן ח-ק א (Bdl. 613 N. 446).
3. אויה ארץ צלצל Klagegesang in 4 Strofen, ein Mowaschech (Avign.).
4. אזכרה שיר ממשוררי מקדש [אשירה] Gebet in einfacher Sprache, א״ב und Name dreifach, endigt כי לעולם חסדו (cod. Rossi 997. Pinsker S. 128).
5. איחדך ואזכר חסדך gezeichnet אני שמואל (Pinsker S. 125).
6. איחל צורי טובך Most. (Thema: עננו אלהי כי טוב חסדך), akrost. אני שמואל (Bdl. 613 N. 161).
7. איכה ארץ צבי נמסרה Klage in 23 Strofen, zwiefaches א״ב, endigt וחושה לנחמם באחרית היומים (Machsor Nürnb.).
8. אל ראשון והוא אחרון, Eröffnung (Bdl. 613 N. 479).
9. אלהיכם שכנו ישם am Hochzeit-Sabbat, (H. h. 182b).
10. אלהיכם שמים שת רכובו endigt ויתנשא במסיבו (Oratoire 37).
11. אלהיכם שמש ומגן ה׳ (Mich. 533 N. 172).
12. אלהיכם שופט צדק am Busse-Sabbat.

Keduscha's für Musaf.

13. אנוש נכונה איך לא חשבת Most. (Thema: מי יודע ישוב), akr. — אני שמואל הצעיר ח (Bdl. 613 N. 432).
14. אקד לבניך ואשח, gezeichnet אני שמואל (Pinsker S. 123).
15. אקדמך בלב נשבר עתירה metrische Eröffnung am Wochenfest, 13 Zeilen im stetigen Reim, endigt וכח עם גבורה.

אזכרה s. אשירה.

Digitized by Google

16. אשמנו בכל פועל Variation der Vidui, aber nur von א bis ד. Die Schlussstrofe zeichnet den Namen (Kar. Th. 3 S. 244).
17. בכל רגע אדון נפשי (Pinsker S. 125).
18. זאבנת מאז התשובה (Pinsker S. 123).
19. הן אראלם צעקו חוצה, die drei Strofen nach dem Eingange zeichnen — א — שם (אינ 144 b).
20. הן מאד מר לי מר Klage, endigt אלוהיכם אמר (cod. Leyd. 94).
21. התבשרו החוכים (Pinsker S. 125).
22. חופף עלינו כל היום Ahaba für Hüttenfest, Eingang und 4 Strofen, endigt יאהבנו עתה (Kopenh., Algier).
23. ידידי אל עדת לאומו Gesang vor der Aushebung am Thorafest, Eingang und 5 Strofen, endigt ויאדירך בפימו. Refrän: גדלו bis יחדו שמו (ms. frz.).
24. ה' אבלו נערים וזקנים Techinna bei Regenmangel, akrost. אני שמואל (cal.).
25. ה' אלהי ישראל מושיע וגואל Mostedschab (Thema: נפשי אויתיך בלילה), endigt יום צעקתי בלילה.
26. ה' עד מתי תעשן Techinna für Gedalja-Fasten, 7 dreizeilige Strofen (cal., ed. 1519).
27. ה' עזי ומעוזי ומנוסי Techinna. (Bodl. 613 N. 403).
28. ה' שארית פליטת אריאל Techinna, die Strofen endigen רחמיו (Bodl. ms. Fas).
29. ה' שועת עמך הקשיבה Techinna für den ersten Selicha-Tag mit Strofenversen die אחר endigen.
30. ה' שור לחצי ועניי Techinna. (Bodl.).
31. ה' שמע אנקת שבויים Techinna. (Bodl.).
32. ה' שעה נודד Techinna, dreizeilig, der strofische Vers schliesst לילה (sp.).
33. ישמח חתני בקהל אמוני Anrufen des jungen Ehemannes zur Thora, 3 ה' endigende Strofen, vielleicht ist auch לוי gezeichnet. (ed. 1545).
34. ישׂ־אל שחילי ביתי Introduction zu איכה תפארתי (rōm.).
35. כבודו אופנים מנשאים Ofan für Chanuca-Sabbat, alfabetisch, die Zeilen endigen קדש (ms.).
36. (viell.) לך חבל לך ארקא (Bodl.).

Digitized by Google

37. לנו שחת צר und לנו שלוח בחרון Introductionen zur Klage אראה und zu איכה אצת (röm.).
38. נשמת שרודים נרודים für den ersten Sabbat der Trauerzeit (span.).
39. נשמת שוכני סנח ראה עני zum Hüttenfest (ms. A. 1264 N. 198).
40. (viell.) צורי ומלכי בן נוי מחלל קדשי Mocharach für Sabbat vor dem 9. Ab, in 4 Strofen, endigt פרה בשלום נפשי (cal.).
41. רחמיך אבקש אל אלהים Selicha, die Strofen heben רחמיך אבקש an und schliessen רחמיך (Kar. Th. 3 S. 285).
42. שבטי יה נחלתך für Beschneidungsfeier, 5 Strofen (Mich. 546. מעירי שחר 201).
43. שבת היום לה' Sabbatlied, in der ersten Strofe und in den Strofenanfängen ist der Name gezeichnet.
44. שבת מה טוב להודות mit Strofenversen die ישראל schliessen (Tripolis).
45. שבת האל ממעשהו Sabbatlied, endigend אשביעהו (Vitry § 318. Mich. 542).
46. שברו צהלת ורנה Kaddisch in den 3 Trauerwochen (cal).
47. שגה בהבלי תאוה עורה Tochacha (Bodl.).
48. שדי מגיד לנו מתחלה מה Hochzeitlied, endigt והיו לבשר אחד (Opp. 727 Q. Harl. add. 11639).
49. שדי שוכן מעונים (Bodl. 613 N. 114).
50. שוב לב רמו עיני (Pinsker S. 124).
51. שובה אלהי שבות (Mich. 546).
52. שובו שובו מרמאות (Bodl.).
53. שובי ליוצרך נפש Tochacha (Bodl. 613 N. 87).
54. שקיו עמודי שש Ofan, endigt כחיות ואופנים, 8 Strofen (roman.).
55. שח לבי תוך קרבי (Bodl.).
56. שוחרי רצון אל, endigt אשר היא מגמתכם (Tripol.).
57. שיר ורון מנרון אשמיעה (Pinsker S. 123).
58. שירים ערבים יהגה פי לענות zu Nischmat am 2. Tage des Hüttenfestes, 5 Reihen, endigend ואת סכות בנות (Ms. Korfu).
59. שוכן מעונה שובב לעדנה (Pinsker S. 125).

Digitized by Google

60. (viell.) שוכן עד וקדוש שמו.
61. שכונים בבור עלטה (Bodl.).
62. שמו לעד נרומם nur eine Strofe mit dem Schlusse ה' מלך u. s. w. (Algier zu Schacharit).
63. שמע שדי שועתי בדפקי (Bodl. 613 N. 1).
64. שמעה צורי קולי (Bodl. 613 N. 266).
65. שמעו אלי אנשי אמונה (Pinsker S. 125).
66. שמעו והאזינו Eröffnung für den Sabbat der Haftara שמעו (span.).
67. שמעתי אלהי קולך בחוכי mit Strofenversen die אנכי schliessen (Tripolis).
68. שמרו שבת עדת אל Sabbatlied. (cod. Lips. 25).
69. שננו לשונם בני אונם [1]) Ahaba zur Parascha וירא, die erste Strofe zu 7, die folgenden vier zu je 9 Langzeilen.
70. שעה אלהים שועת סגולה (Bodl.).
71. שעה עליון לקול אביון Selicha in zwölfsilbigen Zeilen. Die 4 Strofen haben akrostisch אל — שמ; endigt לעם נושאי אימיך (Avignon).
72. שפכו נפש מול אלהיכם, endigt בעד חטאתכם (Tripolis)
73. שפל מאד בעיניו kurze Introduction zu dem poetischen Tamid תכון תפלתי (Avignon).
74. שפל רוח אני אומלל metrische Introduction zu לך ה' הצדקה (Avignon).
75. שרקתי וקבצתי für den 17. Tammus, 5 zwölfzeilige Strofen mit Mittelreim (Avignon).
76. שאו כפכם בפרישכם וברכו Intonation zum Priestersegen, endigt כי טוב לו קרבתכם (Opp. 1569 Q. N. 94).
77. שאי קנה במנינה Klagegesang für den 9. Ab, 8 Strofen mit Mittelreimen; vielleicht ist auch לוי gezeichnet.
78. תודות אל וניחתי Reschut zu Nischmat in 4 Strofen (span.).

Samuel Rofe oder Roman.

אותותינו התמהתמהו Habdala, alfabetisch, Elia's Thaten preisend, bereits im Machsor Vitry und zum dritten Theile in Siddur Cochin. Aber im סדר מברכה edd.

---

[1]) syn. Poesie S. 452.

Digitized by Google

Ferrara und Mantua sind hinter dem א״ב 5 Strofen, akrost. שמואל nebst רופא oder רומאן, jedenfalls jünger.

Samuel b. Nissim מסנות, vermuthlich derselbe, von welchem ein A. 1483 geschriebener Commentar zum Buche Hiob vorhanden ist[1]).

Bakascha שעה שועי ורפא מחלתי ist eine Variation zu Jehuda halevi's Bakascha ה׳ נגדך, die darin vollständig enthalten ist und deren erste Halbzeilen in jeder Strofe den Reim bestimmen.

Schalom מסנות lebte um 1480 in Fas[2]); Samuel b. Nissim war um 1218 Vorsteher in Haleb.

Samuel b. Zadok ibn Schoschan.

Mikamocha für den Sühntag mit Strofenversen die ה׳ schliessen. Anfang: מי כמכה ואין כמכה עם ה׳ מי כמוך עם נושע בה׳ שמעה עמי ואדברה את דבר ה׳ שובה ישראל עד ה׳; endigt: שיר חדש שירו לה׳ (cod. Rossi 1377 N. 40).

Sar Schalom b. David, eine Damaskus-Handschrift enthält von ihm 8 Stücke[3]).

Schabtai.

1. את חתני צור קונהו Eröffnung am Hochzeit-Sabbat, die Composition beginnt שלמי את נדרך, hat vier metrische Strofen, jede zu 4 siebensilbigen Zeilen.
2. במבטא הכל יצר Eröffnung am Sabbat בראשית, Eingang und 4 Strofen, der strofische Vers schliesst אור.
3. ויהי אדיר שחקים Jozer für einen festlichen Sabbat, von dem nur die ersten 3 Strofen nebst der Kadosch-Strofe übrig sind.
4. יתגדל שמך ממכון כסאך, Kaddisch für den letzten Tag des Passahfestes (Harl. 5583).
5. כמה אלהי טובות גמלתני Eröffnung zum Passahfest in 4 metrischen Strofen, zu 9 Silben die Zeile [— — ⏑ — — — — ⏑ — — —].
6. מה יפית ומה נעמת Gesang, wenn der junge Ehemann nach der Synagoge geleitet wird.
7. שאירית תם metrisches Barchu in 4 Reihen, endigt תמבורך.

---

[1]) cod. Uri 89. — [2]) Simeon b. Salomo Duran Rga. N. 8. — [3]) Sinsker S. 124.

Digitized by Google

8. שיבת עמך שובה versifizirt Ps. 126. (תקון היום Amsterd. 1666, f. 93).
9. שעה אל נורא תהלות zur Beschneidungsfeier.
10. Klagelied איכה אוכרה ימי קדם בהיות in 24 dreizeiligen Strofen; die letzten beiden lauten:

שומעתי מעל אהלי ברוב מעלי הן כר צלי החבש שברי ורפא מחלי.

יבנם לציון עדת קהלי חיש מהרה לנחם אבלי וקוף קרן משיחי נואלי (Machsor Nürnb.).

11. שמעה תפלתי ה׳ Kaddisch in 5 Strofen, endigt שמיה רבא.

Scheerit.

שירו לאל חי בני שלשה הורים zu Kaddisch, endigend שאריה. Dieser Name zeichnet ותחיש ארוכה לנספה וחולה kommt zu Anfang des 13. Jahrhunderts in Syrien[1]) vor.

Schemarja b. Aaron hacohen, vielleicht derselbe Schemarja hacohen in Candia, welchem im Jahre 1447 die Cohen-Würde bestritten ward und dessen sich damals mehrere angesehene Rabbiner annahmen[2]).

Klage שמם נחיב גלגל mit Tedschnis-Reimen (roman).

Schemarja b. Natan.

שחיחותו כמו זולל (Pinsker S. 124).

Simcha.

Zwei Gesänge שבר קדקד שעיר und שיר אערך לקראת תאמי צביה enthält cod. Lips. 25 N. 45 und 46.

Urschrago.

Musaf-Keduscha אלהיכם אור עטר ומזיו טליח endigt ועמך לברכימו (cod. Rossi 586 N. 95).

Zacharia. Ein Oberhaupt dieses Namens in Asien, der Gedichte verfasst, wird von Charisi genannt.

1. אשוע אל אלי vierzeilige Tochacha, endigt והי בראשנו.
2. זרע ידידי לי בחרחיתו Selicha, endigt ביאת אליהו.
3. ועירא ורבא קדמך חבנא aram.
4. אשחרך קוני.

N. 1 und 2 hat das Machsor von Tripolis, N. 3 und 4 das Ms. Damaskus (Pinsker S. 122).

Zadok Imani hat im Machsor von Tripolis folgende Stücke, sämmtlich zu 5 Strofen, bis auf N. 3 mit 13 Strofen,

---

[1]) Tachkemoni c. 46. — [2]) זקן אהרן N. 1.

Digitized by Google

die N. 3, 4, 7, 8 für die Sabbate im Bussemonat. Nummer 3 zeichnet עמאני צדוק, N. 7 עמאני, die übrigen צדוק.

1. וחק נתן למו endigt אל היכל קדשו.
2. ה' אלהים דמעה endigt לביח אל באנו.
3. Most. לה' את יום השביעי ברך וקדש die Strofen heben לה' an und schliessen mit ה' endigenden Versen (Thema: כי שבת היום לה').
4. מחולל כל בקו ישר. Ende: בזיוה יהיו ונמאסות.
5. עורי יביא אל מאון mit עין schliessenden Strofenversen; vielleicht ist zu Anfang עמאני angedeutet.
6. ושבחת גילי endigt על רוב עוני.
7. אמור להם endigt עמך לשחרך קמו.
8. Mostedsch. כי בו אלהים דבר בקדשו, die Strofen heben כי בו שבת an und schliessen תו nach dem Thema כי בו מבל מלאבתו; endigt מטר ארצכם בעתו.

Zedakah[1]) verfasste: 1. צדקות יתנו לך, 2. צו אל חסדיך לעם דרך im Abbasi-Metrum, 3. צר ומצוק מצאוני.

Zoref, der Zuname eines wie es scheint provenzalischen Dichters; ein solcher, vielleicht schon im 13. Jahrhundert üblich[2]), ist später[3]) und in neuerer Zeit[4]) öfter: Isaac b. Mordechai Matatia Zoref war vor etwa 300 Jahren Rabbiner in Italien[5]).

1. Barchu צור לבבי רב חסדים, Sehnsucht nach Befreiung, endigt והריקותי ברכה.
2. (vielleicht) Mocharach צורי משגבי ארזדנו בעודי hat ausser dem Eingange nur noch eine פועל בוממו anhebende Strofe, scheint unvollständig.

N. 1 hat Machsor Algier und ed. 1545 N. 188, N. 2 Avign. ms.

---

[1]) Pinsker S. 123 und meine Anmerkung daselbst S. 225. — [2]) siehe unten Zusätze zu S. 406. — [3]) Luzzatto in Ozar nechmad Th. 2 S. 14. — [4]) תפלית S. 16 N. 37. Wiener Grabschriften N. 81. Wolf Th. 2 S. 1323, Th. 3 S. 1125. Machsor Oran ms. Luzz. — [5]) gesammelte Rga. ms Asulai S. 106 N. 340.

Digitized by Google

Noten.

1. [S. 3].

Die Sterbetage sind bekannt von Isaac Alfasi (1103), Raschi (1105), Abraham b. Isaac (1158), Abenesra (1167), Jacob b. Meir [Tam] (1171), Abraham b. David (1198), Menachem b. Jacob (1203), Maimonides (1204), Joseph ibn Schoschan (1205), Baruch b. Samuel (1221), Mose hacohen b. Aaron (1240), Meir halevi Abulafia (1244). Mose halevi Abulafia (1255), Samuel ibn Schoschan (1257), Isaac aus Corbeil (1280), Meir aus Rothenburg (1293), Israel Israeli (1326), Ascher b. Jechiel (1327), Joseph b. Abraham b. Sason (1336), Abraham ibn Schoschan (1339), Jehuda b. Ascher (1349), Elasar halevi (1357), Jacob Möln (1427), Joseph b. Jochanan Treves (1429), Abigedor Kara (1439).

---

2. [S. 5].

Der Grosse wurden genannt: 1) Chasadja (Donolo in der Vorrede), 2) Abun (Salomo Luria Rga. N. 29), 3) Leon (Gedalja Jachia 42a) oder Leontin der Alte, 4) Simeon b. Isaac, 5) Meschullam (Vitry und Salomo Luria, cod. H. h. 17 und H. h. 182a; auch Maharil S. 29) oder M. b. Kalonymos, 6) ein jüngerer Meschullam (zur Geschichte S. 71, 72, 80), 7) Isaac b. Menachem (Hapardes 4b), ist רבינו ר' יצחק הגדול in מעשה הגאונים 247, wofür in Hapardes 16a nur ר' יצחק), 8) Elasar b. Isaac (zur Geschichte S. 63, 124, 567; Luzzatto in Meged Th. 1 S. 10), 9) Elieser, Vater des Tobia, Verfassers von לקח טוב, 10) Joseph Tobelem, 11) Binjamin b. Serach, 12) Jehuda aus Speier, Märtyrer des Jahres 1096, 13) Simcha, Grossvater des Verfassers von Machsor Vitry (ein Ms. vom Jahre 1333 enthält: [במנחה] שמעתי על וקני ר' שמחה הגדול ז"ל שהיה אומר פטום הקטרת כמו בשחרית), 14) Abraham aus Regensburg. Der Titel הגדול ist in späteren Jahrhunderten selten, z. B. bei Ephraim b. Isaac (Semag Verbot 141), Jechiel [b. Joseph] (כו"פ c. 5), Jochanan Treves (Riete S. 104, cod. Bisliches 61 N. 14). Der Ehrenname הגדול vor dem eigenen Namen, der in der folgenden Zeit gebräuchlich ward, ist hiervon zu unterscheiden (zur Geschichte S. 205). Im talmudischen

Digitized by Google

Zeitalter findet man תנחל — zuweilen mit רבה der „ältere", oder der „Grossvater" gleichbedeutend — bei den Namen Acha, Chanina, Chija, Elieser, Hoschaja, Nechonja, Prata.

---

3. [S. 25].

Thierkreis und Mondlauf haben bei westlichen und bei östlichen Völkern die Zahl zwölf für Volksstämme begründet; ausser den Israeliten hatten Nachor, Ismael, Edom (j. Targ. Numer. 7, 87) und Kanaaniter (vgl. Sam. b. Meir zu Deut. 32, 8; die Commentare רעת וקנים 87d, הרר וקנים 75c, Ascher 76b) zwölf Stämme. Bereits die Genesis vergleicht Jacob's Söhne den Sternen; Targum, Hagada und Piut folgen. Aber man hatte ausser den 12 Sternbildern auch 2) 12 Tagesstunden, 3) 12 Stunden der Nacht, 4) 12 Monate, 5) 12 Edelsteine im Priestermantel, 6) 12 Länder, 7) 12 Versetzungen des אהיה, 8) 12 Haupttheile des menschlichen Körpers, 9) 12 Schaubrode, 10) 12 Notabele der Gemeinde, 11) 12 Genossen des Lehrhauses für gesetzliche Functionen, 12) 12 hasmonäische Helden, 13) 12 Engel des Thrones.

Den Sternbildern parallel erscheinen die Stämme in j. Targ. Numer. 7, 84, Targ. des hohen Liedes 5, 14, Schemot rabba c. 15 f. 130 a, Jalkut Exod. § 418, Genesis-Agada c. 72. Spätere Schriften vertheilen die Sterne auf die einzelnen Stämme oder machen sie zu deren Vorgesetzten (Ziuni 74 d, תקונים N. 18).

Mit N. 1 und N. 2 gehen die Stämme parallel in Vaichi rabba c. 100 f. 115 b; mit N. 1, 2, 3 im Tana Eliahu c. 5; mit N. 1, 2, 3, 4 in der grossen Pesikta c. 4; mit N. 1 und 4 in Soferim 21, 9; mit N. 1, 2, 3, 4, 5 in Tanchuma (Ende Genes.); mit N. 1, 2, 3, 4, 6, 7 in Akiba's Alfabet S. 24; mit N. 1, 4, 8 im Buche Jezira; mit N. 1, 4, 8, 9 im Midrasch תרשא c. 10 S. 174 und in der Parallelstelle Bamidbar rabba 262 b werden den Sonnenmonaten noch Mondmonate hinzugefügt; mit N. 9 allein bei Schemaja aus Soissons (Ms. in Frankel's Monatsschr. 13, 228). Mit N. 1, 4, 10, 11 geschieht die Vergleichung in Soferim 19, 10; mit N. 12 im Midrasch תנוחה S. 135; mit N. 13 in Bechai zu במדבר, der die 4 Abtheilungen des israelitischen Heeres mit den 4 göttlichen Lagern parallelisirt, nachdem bereits Jalkut Exod. 418 diese Abtheilungen den vier Gruppen des Zodiacus, nach den einzelnen Bildern, gegenübergestellt hatte.

Gleicherweise wurden die Verdienste der Vorfahren und der jüd. Institutionen Sternbildern und Monaten (אבא גוריון S. 8) oder Monaten allein (zweites Targum Esther 3, 7) gegenübergestellt, den Zusammenhang des Weltenbaues mit der Lehre Israels begründend. In der grossen Pesikta N. 27 wird es nur bis zu den ersten 5 Monaten fortgesetzt. Später, vielleicht als Einfluss astrologischer Vorstellungen, wurden mit den Sternbildern die 12 Lebensstufen des Menschen bezeichnet (gr. Pesikta N. 20 und daraus Tanchuma האזינו). Endlich

Digitized by Google

verkündet der Machsor-Commentar zu המלך היושב, dass täglich und stündlich die zwölf Sterngruppen sammt Israel Gott preisen.

4. [S. 27].

Peitanische Ausdrücke für Gewässer, Gebirge, Erde, Himmel.

A. Gewässer:

מרחדים Jose Aboda. שעולים Kalir Dekalog, Salomo Pesachjozer, Schabtai Ofan Pesach u. A. שעולים המרחדים Binjamin Jozer N. 2. ורומים Kalir Busse-Sabbat, Abitur N. 1, ותמואים Salomo N. 4, טמונים Kalir Geschem, Salomo N. 4. כנוסים Salomo Aboda, אור נכון Jozer עחוות.

B. Gebirge:

מוצקים Rahit לך אדד. פלוסים Kalir Schekalim, זו מאז (Neujahr französ.); פלוסיך hat Leonte im Siluk, וכל לוהטו רקועים David b. Gedalja Jozer Wochenfest.

C. Erde:

מבועות Kalir Geschem, טבועות Salomo N. 3, פצומה Simeon Wochenf., רגובה Binjamin b. Samuel N. 15, Binjamin Selicha הוריחה, Isaac b. Mose Jozer אביעה, Mose Sel. אזכרה. רקועת Kalir Mincha, Binj. b. Samuel N. 21, Hymnus האדיר.

D. Himmel:

אהולים Binj. b. Samuel N. 12, Sel. ארבע מלבויות. ורוחים Kalir Busse-Sabbat, Salomo Aboda, Hymnen זו מאז, אורית עז, מלכותך מלכות, Gabirol in den Siluk אין מספר, הי אל אדיר und אאמיר und Pismon הי אלפת, Elieser b. Natan Busse-Sabbat u. A. מפוח Salomo Pesachjozer, מפוחה Sulat אמת אומנתי; מפוחי Leonte im erwähnten Siluk; מפוחים Hymnus אהלת (oben S. 57 N. 55), Hoschana אמוני ארץ, Gabirol הי שם. איום. מעולים Kalir Dekalog, אלו לאלו Sühnf., Schefatja Selicha. מצוקים (vgl. מוצקים in j. Berachot c. 1) Tobelem N. 32. מתוחים Jozer אומץ (oben S. 70 N. 3), Hymnus אדיר דר, אהלת (oben S. 89), Salomo Pesachjozer, Binj. b. Samuel N. 2a und 16, Binjamin Selicha איך נפתח, Hoschana's אחלת היום und אמוני ארץ. מתוחות Salomo N. 3. נטוים Reschut אסרופק (ob. S. 85). פרוסים Binjamin Jozer N. 2, Hochzeit-Piut N. 4 (oben S. 87). שפורים Mose b. Binjamin Keroba (מארכת) und Ofan מתנוח.

5. [S. 31].

Eine Baraita, die die 24 Priesterordnungen und die Orte, wo sie ihren Hauptsitz hatten, aufzählte, war vermuthlich mit der Tosefta Middot verbunden, s. Rapoport כיח 6. S. 119, J. Reifmann in קובץ S. 51. Die erste Spur hierüber gibt Raschi Taanit 26a. Als ein Fragment darf die Stelle j. Taanit 4, 5 f. 13b angesehen werden, wo Jehojarib mit מרון, Jedaja mit עמק צפורים in Verbindung gebracht wird; hierauf hat zuerst S. Margaliot in der Vorrede zu Machsor קרבן אתרן aufmerksam gemacht. Elieser b. Natan hat vermuthlich jene Baraita noch gekannt. Im gedruckten אבן העזר lautet § 39: פירוש

Digitized by Google

כיד משמרות וביניהן, aber der פיוש fehlt. Im Ms. jedoch wird hinzugefügt אכתבם בסוף הספר. Entweder der Autor oder der Abschreiber hat dies Versprechen unerfüllt gelassen: denn auch die Handschrift gibt nichts weiter. Diese כינויים sind nichts anders als die Namen der Städte, die wir bei Kalir finden und die der Commentator des röm. Machsor für Gattungswörter gehalten. Kalir zählt in der Keroba des 9. Ab (זכור איכה nebst der Fortsetzung שבת) und in der Klage N. 6 die Priesterordnungen theils nach den Familien, theils nach den Wohnsitzen auf und beginnt mit dem schon im paläst. Talmud befindlichen מסרבי מרון, das auch in Klage N. 35 vorkommt, und zwar werden in der N. 6 drei Familiennamen (ישבאב, מעדיה, יונית d. i. בלגה) und 21 Ortnamen, in der Keroba nur 15 Ortnamen genannt. Aber aus den Parallelstellen geht hervor, dass die Ordnungen Mijamin, Hakoz, Abia, Chesir, Jecheskel, Gemul resp. zu den Orten Jotapata, Ailebu, Usiel, Mamlach, Thurm Nunia, Kaper-Jochana gehören. Vergleicht man die Namen in Klage הלילו, wo nur die Ordnungen genannt sind, welche 1 Chron. 24, 14—18 aufführt, so gehört Hapizez nach Nazaret. Im gedruckten röm. Machsor sind am Rande der Klage N. 6 die Ordnungen, aber zu den unrichtigen Orten, aufgezählt.

---

6. [S. 31].

Talmud wie älterer Midrasch ist in speziellen Schilderungen der messianischen Zeit arm, hat kaum mehr als vereinzelte Aussprüche und Sätze, z. B. in Tosefta Sota, Tr. Succa f. 52, Sanhedrin f. 98. Ein weiteres Feld wird diesem Gegenstande im Midrasch des hohen Liedes (16 d, 17 bcd) und in den Pesikta's בחצי תחדש und הלילה eingeräumt. Die Blüte der messianischen Schriften beginnt in der Mitte des 8. Jahrhunderts, etwa mit der Elieser-Baraita und beiden aus den Siegen des Islam geschöpften Hoffnungen. Nicht bloss die späteren Targum, Tanchuma (בא), grosse Pesikta N. 15, 17 Ende, 31 [Jalk. Jes. 331], 34, 35 Ende [Jalk. ib. 337], 36, 37 [Jalk. ib. 359, variirt im grossen Bereschit rabba bei pugio 416], Midr. Ps. 118, Wajescha Ende, Elia sutta c. 21 [Jalkut ib. 360] und Akiba's Alfabet (Buchst. ש) beschäftigten sich damit, sondern eigene Schriften entstanden, die gleich jenen Beschreibungen von Paradies und Hölle, einzeln die Vorgänge aufzählen, wie sie zur Zeit der Erlösung statthaben werden, und in den spätesten dieser Gattung kommen den Berichterstattern Engel und Elia zu Hülfe. Es gehören in diese Gattung vornehmlich folgende:

1. Buch זרובבל; dem Serubabel erscheint bald Messia bald Metatron, und verkündet die Erlösung für das Jahr A. 1058. In älteren Rezensionen hat gewiss ein früheres Jahr gestanden.
2. Die zehn Zeichen, eine Schrift, die von den Söhnen Mose's weiss und mit der vorhergehenden verwandt ist; vermuthlich dasselbe sind die Kriege des Messia im Machsor Vitry, da

Digitized by Google

am Schlusse der אוחות im Buche אבקת רוכל hinzugefügt wird סליקו מלחמות המשיח.

3. אמירות לעתיד (cod. Rossi 1240 f. 243—247) in 6 Kapiteln: 1) ידוע לפניו בלחץ שישראל לחוצים בו והק"בה מוציא endigt והיה ביום ההוא ישרק ה' לזבוב. 2) מטה רשעים ושבט מושלים ואחר כל אלו בני מערב מחגאים 3) חזוא אומר שבט מושלים bis עד מה אשור תשבך בחיילים גדולים endigt ist gedruckt in Th. 4 S. 121, 122 als Theil des Gebetes R. Simeons. 4) וצים מיד בחים (das. S. 122) bis לקבור את גוג 5) יאלו והיה לעת ערב יהיה אור bis הן המלכים שהן עתידין לעמוד bestimmt die Ankunft des Messia auf 700 Jahre nach der (persischen?) Herrschaft. Darin ist folgende Stelle: והדין חשבנין דקיצא דפרק ר' שמעון בן יוחי והמבין ישכיל בו' והיה יום אחד לה' יכו' א"ר ישמעאל נתתי את לבי לדרוש בחכמה ולחשוב מועדים רעים וקצים וכו' א"ר ישמעאל סח לי אכתריאל ידידי דע לך שלא נתתי לאומות העולם לשעבד ישראל אלא יום אחד וכו' מיד נענה לי משטרון. Dasselbe findet sich in einem alten Commentar zu Daniel (cod. München 5 f. 214). 6) פרק ר' יאשיהו hebt an: ר' יאשיהו אמר מפני שלשה דברים מאריך האל שנים עם הרשעים בעולם הזה שמא יולידו בנים יהשיב לב אבות und endigt על בנים. Ein Machsor-Commentar führt zum Siluk Hachodesch eine Stelle aus dem Abschnitt פרק ר' יאשיה an (cod. Rossi 655). Im cod. Rossi 541 ist N. 21 der Abschnitt והדין חשבנין aus Kap. 5, N. 22 das Kap. 1 und dort 10½ Seiten stark, von Khalifen und Italien redend, und endigt מכאן ואילך תחזור מלכות והיה ה' למלך על כל הארץ. Das 5. Kapitel mit seinem Helden Ismael wird hierdurch mit dem Midrasch der zehn Märtyrer und den Hechalot verwandt; das Ganze aber ist offenbar aus ursprünglich verschiedenen Aufsätzen zusammengestellt.

4. נסתרות des Simeon b. Jochai werden in dem alten Machsor-Commentar des cod. München 346 bei den Worten משעיר הדלתו (Kalir מלפני אז) angeführt, als Beweis dass שעיר Rom bedeute. Es heisst daselbst:

מזמי חייבת כמו שמפורש בהנסתרות שנגלו על ר' שמעון בן יוחי כשהיה מתחבא מפני קיסר ומיד בת קול יוצאת ואומרת ישראל ינקמו נקמת ה' באדום שנ' ונתתי את נקמתי באדום וגו' עד בת קול יוצאת ומפוצצת מסוף העולם עד סופו ואומרת מה שהיה הוא שיהיה וזה הקב"ה שהיה ועתיד להיות וכו' עד מיד הם מריעים בתרועה שמע ישראל מיד חומת העיר נופלת תחתיה וישראל נכנסין בתוכה וכו' עד מיד הם פחודים ישר' פחד גדול והם חוזרים ושבים בתשובה לפני הק"בה לקיים מה שנ' ואחר ישובון בני ישראל ובקשו את ה' אלהיהם ואת דוד מלכם ופחדו אל ה'. והם אומרים למה בא דוד יהיב מלכא

Digitized by Google

משיחא לא בחר אילן תרעיא הוו אמרין דהוו יהיב ואין מצאין אותו והם לוקחים אש לשרוף את הכסף ואת הזהב ואת הבגדים. מיד נגלה עליהם מלך המשיח ואומר להם אני הוא מלך המשיח אני הוא שהייתם מחכים לי.

Die unterstrichenen Stellen findet man in dem Abschnitt דרך כוכב im לקח טוב (בלק), dem also jene נסתרות bereits vorgelegen haben Die in denselben vorkommende Weissagung, dass die Zeit der Erlösung von dem Einsturz des Girun in Damaskus abhange, ist ursprünglich muhamedanisch und geht dort, wie mir Steinschneider mittheilt, bis in das 7. Jahrhundert zurück, war also vor dem neunten schwerlich unter Juden in Umlauf gesetzt. In cod. Rossi 327 beginnt der Abschnitt also: ואלו הן העתידות שנגלו לר' שמעון בן יוחאי כשהיה חבוי י"ג שנה במערה u. s. w.

5. Die Ausführungen über die Erlösungszeit bei Saadia und Hai (טעם וקנים f. 59, כתב תמים S. 92) und in Aldabi's Werk Abschnitt 10 sind theils mit N. 2, theils mit N. 4 verwandt. Der Verfasser des עץ חיים (cod. Lips. 17) hat אותות משיח aus einem Midrasch Hai's abgeschrieben (Benjacob in כ"ח Th. 8 S. 164).
6. Eine Geschichte Daniel's in persischer Sprache, mit aramäischem Anfange, die Munk (notice sur Saadia p. 87) dem 12. Saeculum zuertheilt, und welche mit den beiden Messia's schliesst, ist bis jetzt nicht näher bekannt.
7. In der grossen Pesikta Abschn. 35 Ende (wiederholt in Wajoscha S. 54) ist Elia der erste Verkünder des Messia. Daher erläutert ein Commentar ms. die Worte מתי בארצי תור ישמיע קול (Jose אנוסה) durch Elia und zwar nach einer Hagada, obgleich Midr. Cant. 17b das קול התור auf Messia deutet. Das ספר אליהו hat ältere Elemente, zum Theil auch die Schrift N. 3 Kap. 6, aufgenommen, ist jedenfalls jünger als Tana Eliahu und Akiba's Alfabet.
8. Ein handschriftliches מעשה משיח צדקנו wird auf dem Titelblatt der Baraita Samuels ed. 1861 genannt.

Kalir hat in Silluk Sachor und Hachodesch, in den Tekiata's und Tröstungen des 9. Ab Verschiedenes aus einigen der erwähnten messianischen Schriften benutzt, z. B. die drei Posaunenstösse (אותות N. 8, Jeruschalmi bei ריט"בא zu Rosch haschana 21b, Simeons Gebet S. 125, Commentar ms. zu (אשא דעי in אנסיכה, אשא דעי, מלך במשפט und אאפיד. Andere Quellen sprechen von 4 (Midrasch in H. h. 17), 7 (Akiba's Alfabet ט', כתב תמים S. 87), 8 (Kalir in מלך אמיץ) und 10 Stössen (פרקי משיח S. 71); letztere Stelle und Tobia haben auch ein zehnfältiges בת קול. Der Name Nehemia, die 45 Hungertage, die Ausdrücke בגלות ראשונה und תפול חרב sind theils aus N. 2, theils aus dem Eliasbuch S. 66; auch hat Kalir gleich diesem vier Kriege

Digitized by Google

(s. בימים הרם). Der Untergang der Stadt (Roms) in אשא דעי, woselbst der Commentar פתחי העיר mit Rom erklärt, ist aus N. 4.

---

7. [S. 31].

Zwischen מרכבה und בראשית theilte sich die Speculation oder vielmehr die Einbildungskraft der Alten über Gott und Weltall, und bei der strengen Einheitslehre des Judenthums kann es nicht befremden, dass beide Gebiete selten scharf von einander zu scheiden waren Die drei im geonäischen Zeitalter entstandenen Werke: Hechalot, Buch Henoch, Akiba's Alfabet mögen ursprünglich ein Ganzes gewesen sein; sie illustriren die Welt bildenden Buchstaben, den himmlischen Staat und die den Reinen und Weisen dienstbaren höheren Kräfte. Die den einzelnen Theilen dieses Cyklus gegebenen Namen gehören gleich den Nachträgen und Bereicherungen einer jüngern Zeit an.

Ismael ist der Held, der Schauende in den Hechalot. In den gedruckten und den sonst vorkommenden Stellen zählt man über 50 Sätze die איך ישמעאל anheben; die היכלות heissen מעשה מרכבה bei Raschi (Jes. 6, 3, Berachot f. 51), Mose Tachau (כתב תמים S. 73 vgl. Hechalot 11, 3), Zidkia (מעשה הגאונים §. 20 vgl. Hechalot 8, 3. 9, 2). Ausserdem kennt Elasar aus Worms ס' המרכבה. Es wurden daher die Benennungen מרכבה und פרקי ר' ישמעאל synonym mit היכלות.

Aber auch מעשה בראשית, welches anfängt אל תקרי בראשית אלא ברא שית, ist von Ismael (Hadasi 62, 63, Rasiel 35a) und eben dieses Werk heisst bei Elasar (ס' השם 14a) סדור רבה דמרכבה, gleichwie aus Reuben 100d, 101a hervorgeht, dass ein Theil des Buches Henoch und das mit der Schöpfung sich beschäftigende מעין החכמה zu den Hechalot gezählt wurde. Ja der Schluss der die Himmel beschreibenden מס' היכלות, der den Hechalot c. 3 und 4 entnommen ist, zeigt, dass dieser Traktat ein Bestandtheil derselben entweder war oder wurde. Auch מעשה בראשית מ' בונן hiess (Hadasi 82 Ende, Reuben 2d Mitte); eine eben solche Schrift ist der Abschnitt Rasiel 13a, wovon nur ein Theil (מפני מה ברא הקביה) in der grossen Pesikta c. 20 zu finden.

Die Hechalot wurden späterhin vermehrt mit den kleinen Hechalot; in diesen tritt Akiba in den Vordergrund. Daher wurden letztere mit Akiba's Alfabet verbunden, und die Benennung רזה פסקונין für Metatron (vgl. Rasiel 37b oben) dorther angeführt (Mose Tachau S. 61, 63, 70, 90).

Die Verwandtschaft zwischen היכלות und ענוך wird auch durch Metatron hergestellt. Dieser Engel ist dem Ismael was dem Daniel Gabriel gewesen, er belehrt ihn über Alles, über Elischa's Abfall, die Erlösung, die Rettung der zehn Weisen, zeigt ihm David in seiner Herrlichkeit und erzählt ihm seine Verwandlung aus dem sterblichen Henoch in den unsterblichen שר הפנים. Da er der Lehrer auch von Akiba ist, so wurden die Mythen über ihn bald zu den Hechalot bald zu dem Alfabet gezählt. Das שיעור קומה, das älter als Saadia ist (הליכות קדם S. 70), bildet einen Theil der kleinen Hechalot, wie aus

Digitized by Google

der Vergleichung dieser (ms.) mit Rasiel 37a oben bis 38a und 40 hervorgeht. Was Abenesra (Exod. c. 33) und vor ihm Hai (שערי תשובה N. 122) daraus anführten, fanden Hadasi und Reubeni in מעשה בראשית, Elasar (zu אדרת) und Mose Tachau (S. 62) im Alfabet, Mose Israels (תורת העולה Abschn. 2 Kap. 2) in Hechalot, — oder vielmehr alle diese Autoren bezeichnen den Complex jener Schriften mit besonderen Namen. So wird das ס' הקומה genannt neben Hechalot (סודי רזי ms. und von Riccius bei Wolf), neben מרכבה (Kusari 4, 3), als besondere Schrift (Maimonides in einem arab. Bescheid). Dass der Thron Gottes ein Maass habe, steht in Ismaels Hechalot (Jakob Sikeli תורת המנחה ms. במדבר) oder in den פרקים Ismaels (שערי תשובה a. a. O., woselbst in der zweiten Ausgabe פרקיו fehlt). R. Elasar führt nebeneinander als besondere Schriften auf: בספר היכלות ובספר מרכבה סודי רזי ms. 56a Buchst. ע). Demnach ist das Alfabet von jenen verschieden; trotzdem ist die Stelle in א"ב S. 29, und von dorther in Rokeach 217 beigebracht, halb in מס' היכלות c. 2, halb in שיעור קומה (Nissim in נטעי נעמנים 17b. Rasiel 37b—38a ob.), während Anführungen aus dem Alfabet bei Nachmanides (Vortrag S. 32), Hadasi (84 Anf.) und Rasiel (16a) aus dem Buchstaben ח' bei uns vermisst werden. Die Stelle von ר' נתן in שיעור קומה oder Sutarta findet Hadasi (c. 81) in מעשה בראשית; Metatrons 70 oder 72 Namen, die gewiss dem Buche Henoch (vgl. S. 114) angehören, haben Elasar (Reubeni 24 c. 27a), Mose Tachau (63, 70) und דעת זקנים (f. 45) aus Akiba's Alfabet.

Eben so wenig als die messianischen sind die mystischen Quellen Kalirs zu controliren; weder Umfang noch Inhalt derselben ist aus jener Zeit mit Bestimmtheit anzugeben. Bereits der alte Commentar ms. zum Silluk Neujahr מלך במשפט bemerkt, dass Kalir aus מעשה מרכבה geschöpft, welches theilweise auch von den Silluk zu Para und Hüttenfest gilt. Zu רשומים בכסא וחיות in ist eine Parallele im Midrasch, den Raschi (Jerem. 14, 21) zitirt, wie bereits Heidenheim gesehen hat. Das Gebet des Thrones, ebendaselbst, findet sich Hechalot c. 24. Das שערה קומה im Silluk Schekalim (Jellinek בה"מד Th. 3 S. XXIII Anmerk. 4) erinnert an שיעור קומתו (א"ב S. 24) aber auch an שיעור im Midr. Prov.; מובלים בנהר נגיד (Geschem) ist [vgl. Bereschit rabba c. 78] gr. Pesikta N. 20; וברמות שבטים (Neujahr-Silluk) auch j. Targum Exod. 14, 21. Die שבעים שמות (Silluk Wochenfest) standen im Midrasch des hohen Liedes, wie Elasar Worms (Reubeni 2c) und ein Commentar ms. bemerken. Vgl. gott. Vortr. S. 262 Anm. c.

---

8. [S. 39].

Dieselbe Bezeichnung Jacob's ist häufig bei Späteren:

פצל ברהטים Pism. אל חי יפתח, Hosch. אנא האל, Klage אני הוא הקונן.

פצל לח ולוז וערמון Simeon Jozer Wochenfest.

פצל לח (Sul. אנא תרב).

Digitized by Google

פצל ערמון Simson (bei Hajaschar 585).
לבנה פצל Elia (ארכן).
ערמון מחסף Binjamin (Sulat אשרי).
פצל ליחם בם במקלות Gabirol (שירי שלמה S. 71).
מקל פצל Ephraim (Selicha אלהי).
פצל מקל Sel. אוספו.
מפצל מקלות Jochanan hacohen Wochenfest וירד משה.
מפצל Jacob (Reschut ליפקד לפניך).
חם המפצל Tobelem (Maarib אוחזי).

---

9. [S. 39].

Der Ursprung ist aus Talmud, Targum (Hiob 25, פתיכין אשחא ומיא), Pesikta, Bereschit rabba, Elieser-Baraita c. 4, wonach die Himmel und viele Engel aus Feuer und Wasser zusammengesetzt sind, daher sind diese Redewendungen zahlreich.

a) פתוכי אש Tobelem Maarib Wochenfest, Ofan אראלים וחשמלים. בנור וחלג מפחכין Abitur Mincha, aram. אמר משה.

b) אמרו לאלהים אמת) בלולי אש ומים Jochanan. או טרם בבודו Ofan בלילת אש וברד Geschem), בלול מאש וממים אל ארזן Hymn. דולקי אש ומים, יה בפי Ofan חיות אש ומים, אופד בחרומי Ofan נוצרים מאש וממימה, ארזן אמנני Jozer מפסרי אש ומים, בלולי קרח שלג Ofan באש ומים, בריות Ofan אביר. בריות מים ואש ושלהבים Hymnus אילי שחק. יצוקים מקרח ומלבת Sel. השמים אשש, יצוקי יקודים Abitur Silluk Mincha.

c) חצובים מאש Abitur Aboda, אמרו) חצובים .... נחל ושלג (לאלהים אמת, מאש חצובים (Abitur אראלי, Isaac יושב). חצובי zusammengestellt mit אש (Hoschana אלהים אוזן und למענך אל נערץ), להבות Ofan), (אפודי שש, נחלים (Ofan נבהי שמים), אש ורוח Chija) שלהביות (האדיר), להבים, (שביבי Ofan נן נעול, הנקדש und (אילי שחק שלהבו und (Jozer 2. Pesach).

d) חצו אש וחצו מים, ביורו Ofan חצים אש וחצים שלג Hosch. תעטה אהובים.

---

10. [S. 104].

הרב הבבלי כתב אם רצה להיסיף בהדם מוסיף עשרת הדברות 40b: dasselbe in שבלי 114 f. 50d, תניא f. 122; ohne Quelle bei Aaron hacohen 113b unten, Col bo 81b oben; auf bestimmte Gaonen zurückgeführt bei Isaac Giat 102b und Hamanhig 66b. Vgl. Tos. ריד 28b und Piske Tos. סכה § 86, Maimonides לולב c. 7.

Ittur 18b: והבבלי אמר ספק מנורשת על ידי שליח לא דייק; 102c: וכתב הבבלי שאמר ספק מנורשת בעלה אינו יורשה אין לו ראיה, vgl. 80a הרב הבבלי כל ספק נירושין וכו׳.

אבל הרב הבבלי אמר נשים וקרובים ואפילו פסולין מדברי 30b:

Digitized by Google

עבירה מדברי סופרים כשרין לשליחות אבל הפסולין בעבירה מדברי תורה אם הביאו הנט פסול.

64d: וכתב הכבלי אם טעט חטין וכו'.

74b: וכתב הרב הכבלי אם וה טען מטבע פלוני חשוב וזה אומר לא כי אלא פחות וכו'.

80b: בבלי כיצד מאמר נתן כסף או שוה כסף.

---

11. [S. 125].

Von den zwölf Gliedern hat Zahlal nur vier oder fünf mit unserm Jezira-Buch gemein: Hände, Nieren und vielleicht Galle, dafür führt er Lunge, Herz, Schmerz und Einsicht ein; bei den 12 Buchstaben stimmt in der Reihenfolge der Gliedmassen keine einzige Nummer mit unseren Ausgaben (vgl. die Zusammenstellung in Sen. Sachs חיונה S. 47).

Buchst.	Zahlal.	Jezira.	Gegenstand.
ה	מרירת דם	rechter Fuss	Rede
ו	מרירה	rechte Niere	Denken
ז	מרה אדומה	linker Fuss	Gang
ח	כאב כבד	rechte Hand	Gesicht
ט	rechte Niere	linke Niere	Gehör
יוד	linke Niere	linke Hand	That
ל	שחורה	Galle	Beiwohnung
נ	Lunge	Gedärme	Geruch
ס	rechte Hand	Magen	Schlaf
ע	linke Hand	Leber	Zorn
צ	Herz	Kropf	Schlucken
ק	Einsicht	Milz	Lachen

---

12. [S. 128].

Diesen und ähnliche Sätze, dass Gott der erste aber ohne Anfang sei, findet man bei den Abendländern in keiner hebräischen Schrift vor dem 12. Säculum. Erst seit David hababli (הליכות קדם S. 73: ראשון ואין לו ראשית) und Bechai (שער היחוד c. 6: אין ראשית לראשיתו) kommen dergleichen Ausdrücke bei Autoren (Hadasi c. 94: לראשיתו אין ראשית, Hamanhig 3a ראשון בלי ראשית), meist bei Dichtern vor, z. B. ראשון בלי ראשית (Abenesra בשם אל אשר und am Ende des Sabbatbriefes, Binjamin שערי עץ חיים Anf.), ראשון בלי ראשון, אדיר ראשון, Sel. אנכי עפר (Natan ראשון בלא [באין] תחלה, (קדיש Isaac, Gebet von Salomo Nasi, Joseph סלח נא לעון in Machsor ed. 1519 f. 401b), ראשית בלי ראשית (Jehuda halevi im Diwan N. 22 Zeile 65), אין תחלה אל ראשיתך (Sel. אמת), אין ראשית לראשיתך (Einheitsge-

Digitized by Google

sang Tag 2); vgl. das ähnliche ראשון לכל ראשון (Gebet אברך את ה' אשר, Mose Draa bei Pinsker S. 99), קדמון לכל קדמון (Gabirol שחק), ראשית כל תחלה (Bechai in Bakascha ארץ הכל) u. a.

---

13. [S. 145].

נהוראי wird R. Meir in vielen Handschriften genannt, unter andern in Bodl. 255, Opp. 1073 F., Saraval 1, Rossi 586 [meine Vermuthung in gott. Vortr. S. 391 bestätigt בית הבחירה ed. Wien 43 b]. Im Prager Machsor ms. ist N. 24 überschrieben: רשות מר נהוראי לעשרת הדברות. In cod. Wien 75 (N. 56 f. 111 d) hat N. 4 die Ueberschrift יוצר לנחמו מה"ר נהוראי. In H. h. 17 heisst es nach N. 1: רב מאיר כשמו כן הוא העזהיל לשבח לבוראו באור ישראל וסים באור כדי לומר אחריו המאיר לארץ. Aehnlich spricht ein Commentar zu N. 14 (in Tefilla שער השמים Amst.): ר"ם ש"ץ יסד זה על כן התחיל פיוטו ר' מאיר שיץ העתיד באור כי האיר עיני ישראל בפיוטיו. Raschi nennt ihn (Commentar Reg. I, 10, 28 in cod. Rossi 255, cod. Berlin und bei Geiger Beiträge 1847 S. 9); an einem andern Orte (s. Ritus S. 21 Anm.) schreibt er: ושמעתי מפי אוחו [d. i. Worms] ומשבאתי משם צדיק ר' מאיר בר יצחק שמסדרין [פסוקי ר"ח בר"ה] הנרגתי אני במקומי. R. Meir חזן heisst er bei Ephraim aus Bonn (H. h. 17 und cod. Foa 1), חזן הגיה in Opp. 1074 F. und cod. Rossi 655 (zu Purim . . . כך הגיה). Ueber die Schlussworte des sabbatlichen ישמח משה (תניא § 15) schreibt cod. Rossi 858 und Hapardes-Compendium ms.: אבל ר' מאיר ש"ץ תרגון היה מתקן הדבר כן, wonach כרוגן in Hapardes 55 d unten zu verbessern ist. ציר נאמן wird er in תניא § 15 genannt, ferner in H. h. 17 (zu den Selicha's תורת, אומץ, תפלה), H. h. 61 (zu N. 9), H. h. 240 (zu N. 24) und cod. Rossi 963 (bei Sel. תפלה), wo „Binjamin" ein Schreibfehler ist, wie in meinen die hebr. Handschriften etc. S. 14 bereits bemerkt ist. Ein gleicher Fehler ist פיסאריסי (Pesarese), wie ihn ein italienischer Schreiber (cod. Sorbonne 8 zu N. 14) nennt. „Keiner, heisst es in cod. Rossi 654, Band 2 f. 291 b, habe gleich ihm nach Hagada, Halacha und Vorschriften Sühngebete zu machen verstanden."

---

14. [S. 146].

וכבר אירע מעשה במנצא בפרשת כי תצא שהיו שם שני חתנים כהנים והבא נתן היה אומר לקרות כהן אחר כהן — — — — וכן היה אומר רבינו אלעזר הגדול, ועמד רבינו מאיר ש"ץ ואמר רשות לחתן וקרא האחד עם ששבעיות עד חצי הסדר [וכי תדר נדר] והפסיק ואמר קדיש עד האמיתן וחזר ואמר רשות לחתן שני וקרא והשלים הפרשה עם ששבעיות של שני ואמר קדיש והפטירו שוש אשיש וקלסוהו כל החכמים והודו לו. So in לקוטי דינים ms., in H. h. 89 und cod. Wien 75 f. 129 a. Aber in לקוטי פרדס ms. in 8 und Zidkia אריה (ms. Harl. § 67 und Opp. 625 Q.) wird das Jahr 53 (A. 1093) angegeben, statt נתן ור' heisst es hier ואדוי רבינו יצחק סמך לדבריו של אביו ר' מצא רבינו נתן, und statt R. Meir:

Digitized by Google

אלעזר הכהן וצ"ל — — — וסוף סוף חיקן ר' יהודה הלוי שליח עבור ואסר רשות לאחד מן התרתנים וכו'. Der Berichterstatter — wahrscheinlich Menachem b. Machir — schliesst לראשון ואני הייתי שושבין. Vielleicht ist הכהן und הלוי zu vertauschen, und demnach אלעזר הלוי und יהודה הכהן zu emendiren. Dieselbe Begebenheit wird in Rokeach 355 erwähnt und wird auf ein älteres מעשה גאונים § 21 verwiesen, das auch שבלי ms. § 190, 192 vorkommt. Von einem ähnlichen Falle in Würzburg ist in Meir Rothenb. Rga. N. 17 die Rede. Ueber Jehuda halevi vgl. Maimoniot תפלה c. 5 Ende; neben R. Elasar halevi erscheint er Hapardes 27c; allein, daselbst 18c. In cod. Wien 75 f. 125c [Ritus S. 21]: ר' יהודה הלוי הנהיג שלא לפול להתנה שלשת ימים קודם שבועות. Ein Jehuda halevi kam 1096 in Worms um.

---

15. [S. 152].

Jehuda hacohen. Abraham hacohen. Meir hacohen.

R. Gerschom's Lehrer hiess Leon, wie er selber (Meir Rothenb. Rga. 264) und wohl aus derselben Quelle Elieser b. Natan (ראי"ן 92c, 116c) und Isaac aus Marseille (Ittur 65b) bezeugen. Daher heisst es bei Gedalja Jachia 42a [fehlt in ed. Amsterdam]: R. Leon der Grosse war sein Lehrer. Derselbe hiess auch Ser Leontin; sein vollständiger Namen war Jehuda b. Meir hacohen הזקן, wie aus Taschbez 574, 575, Schaare Dura § 35 (ראנור § 1288) und deutlich aus Dura ms. (וכן פסק רבינו יהודה בר מאיר הזקן רבו של רבינו גרשם מאור הגולה שהיה מכונה סיר ליאונטין) erhellt. Vermuthlich derselbe ist R. Leonte hacohen bei Hapardes 47a, 49a, שבלי 52. Dahingegen war Jehuda hacohen der Verfasser des Rechtsbuches (Or sarua § 440, Piske Recanate 287) ein Zuhörer Gerschom's (Maimoniot Th. 4 f. 212a, Mordechai Mezia 1 § 283, Alaschkar Rga. f. 69a, 83a, die Schrift שם הגדולים im zweiten Hefte der דברים עתיקים, S. 8, Binj. Seeb Rga. 233 f. 323b), und in seinem Buche standen Bescheide R. Gerschom's, wie aus Or sarua § 694 und Meir Rothenb. Rga. 861 Ende hervorgeht. Einzelne Gutachten aus diesem Rechtsbuche theilen Hapardes 61c, ראביה ms. § 900 und Alaschkar N. 28 f. 69a mit; eine grössere Anzahl ist uns in der Sammlung der Rga. Meir Rothenburg's erhalten, nämlich N. 862, 873 bis 912 und N. 935, denn die Stelle aus dem in N. 451 und 462 erwähnten Rechtsbuche, welche N. 702 angeführt wird, ist nicht nur wörtlich in N. 885, sondern es haben auch jene Nummern sämmtlich einerlei Charakter und des Verfassers Name ist zweimal genannt (N. 887 Anf., N. 891 f. 87d Mitte); er erscheint dort als gleichzeitig mit Isaac halevi in Worms. Er ist daher zweifelsohne der Jehuda b. Meir hacohen, der Zeitgenosse Elasars des Grossen (Zidkia אור"ה § 34, מעשה הגאונים 290, Hapardes 49a, מגר S. 10, Maimoniot Th. 4 f. 285b), auch genannt Jehuda hacohen הזקן, der in Mainz wohnte, zusammen genannt mit demselben Elasa und David halevi (Hapardes 33c [auch אור"ה § 21 und מעשה 291], 60d, 61b [שבלי 51]); denselben erkenne ich in Jehuda hacohen, der

Digitized by Google

in Tur. I 458, מעשה הגאונים 159 und in אסופות ס' (Luzzatto in מגר S. 10, המבשר 1862 S. 56) vorkommt. Auf den in letzterer Stelle behandelten Gegenstand bezieht sich ראי"בן 69b und לקוטין ms. § 177 wo (אבל רבינו יצחק הכהן ורבינו שלמה היו מתירין יצחק) irrthümlich statt יהודה, oder הלוי statt הכהן gesetzt ist. Der in Raschi's Zeit in Mainz wohnhafte Samuel b. Jehuda hacohen ist der Sohn desselben R. Jehuda. In einer Anfrage Amram's aus Jerusalem, die im Auftrage von Natan b. Machir an Samuel hacohen erging, führt er den Bescheid von dessen Vater an רבינו יהודה הכהן מורה צדק [cod. Url 295 f. 82b] (Hapardes 61b, שבלי ms. § 190, שבלי N. 53); man vergleiche noch Hapardes 18c, 44c, 48d, 49a (הורה רבינו שמואל בן רבינו יהודה כהן משום אביו לישב באבלות וכו').

Nicht mit gleicher Sicherheit festzustellen ist ein R. Jehuda hacohen b. Meir, der gemeinschaftlich mit Elieser (Col bo 142) oder Elasar (מגר S. 8) b. Jehuda [in מגר S. 10: בר יצחק] einen Bescheid nach Troyes erlassen, der entweder vor oder nach Raschi's Zeit ergangen sein muss. Zur Zeit von Samuel hacohen lebten: a) Elasar b. Jehuda, ein Kollege von Kalonymos aus Rom in Worms (בתשובת הגאונים ר' אלעזר בר יהודה ורבנא קלונימוס הזקן איש רומי in Or sarua, ריה 275, Binj. Seeb Rga. f. 324a). Es heisst in Mordechai Pesachim ms. [fehlt in ed. § 841]: ושאלו לרבינו משלם ולרבינו שמואל הכהן .... ובאתי והרציתי הדברים לפני ר' קלונימוס איש רומי ולפני ר' אלעזר ותחזרו. b) R. Jehuda hacoheu, der in der Zeit von Samuel hacohen bei R. Kalonymos anfragt (Taschbez 558, מגר S. 7); beide scheinen identisch. War jener Elasar älter als Kalonymos und früher in Mainz, so steht der Annahme, dass der Verfasser des Rechtsbuches mit ihm gemeinschaftlich einen Bescheid erlassen nichts entgegen. Jedoch kann der jüngere Frager nicht jener ältere Autor sein. Anderseits ist Isaac b. Menachem, der jünger als Elasar b. Isaac ist, der Lehrer von Elieser b. Jehuda in קבלון (vgl. Luzzatto bibliotheca 56a N. 36 mit מגר S. 68), dieser aber wohl von dem in Worms verschieden. Ueber den Jehuda hacohen, der Ritus S. 14 (Anm. k) genannt ist, fehlt nähere Auskunft. Dahingegen sind zwei andere Anführungen, auf die Luzzatto aufmerksam macht (המבשר a. a. O.). jüngeren Gleichnamigen zuzuweisen. Die Stelle aus אריה ms. über הזכרת השם ist auch in מעשה הגאונים ms. 460 und der dort genannte Joseph ילצון — das auch קלצון und קלסון, fehlerhaft קולצוף (vgl. אוצר נחמד Th. 2 S. 11), geschrieben wird — gehört der Zeit um 1200 an (zur Gesch. 42 und 52), folglich Jehuda hacohen dem 13. Jahrhundert. Die Stelle aus סימני אור זרוע betrifft den Fall. der אין § 458 berichtet wird und ist auch in Hagahot Ascheri (חולין c. 7 § 33); der צרפתי ist Jacob Zarfati in Nürnberg, um 1230 bis 1250. Jener Jehuda ist also jünger als Isaac b. Samuel und wahrscheinlich in beiden Fällen der Jehuda hacohen vom J. 1250. Auf denselben Fall bezieht sich Meir Rothenb. Rga. ed. 3 N. 168 und die Anmerkung zu שערי דורא 39 (פעם אחת שחט ר' יצחק וכו').

Wenn die Nachricht, dass auch des alten Leontin Vater den

Digitized by Google

Namen Meir hatte, ächt ist, so könnte der Zuhörer Gerschom's ein Enkel von dessen Lehrer sein. Dem einem Commentar Elasar's entlehnten Fragment bei del Medigo zufolge ist die Stammtafel wie folgt:

Jehuda hacohen, Verfasser des Rechtsbuches
|
Abraham
|
Meir
|
Abraham
|
Elieser
|
Jehuda
|
Elieser חסיד
|
Jacob חסיד der jüngere (הכסור).

Demnach blühete Jehuda's Urenkel Abraham b. Meir um 1100, in den letzten Lebensjahren Raschi's von welchem er Bescheide empfangen, vergleiche Hapardes 33 d (wo des Vaters Namen fehlt), תמים דעים 138 (wo Eingang und Schluss fehlen), Zidkia אור״ה ms. § 27 und מעשה רגאונים § 265. Er lebte vermuthlich in Speier, da Kalonymos b. Isaac sein Kollege war, wie aus Meir Rothenb. Rga. 501, Agudda כ״ב § 214 hervorgeht. Er correspondirte mit Jacob halevi (Rga. Sal. Aderet 2 N. 30) und schrieb ein תקון רעט (ראביה 932). In runden Zahlen würde mithin Abraham b. Jehuda 1060, sein Sohn Meir 1080 anzusetzen sein.

---

16. [S. 157].

Bescheide und Gutachten von Salomo b. Simson: 1) An seinen Verwandten Isaac b. Isaac (Mittheilung Luzzatto's vom Sept. 1840, vgl. dessen bibliotheca 1847 f. 56b), vielleicht denselben, der ungenannt in Jos. Kolon Rga. N. 94 vorkommt. 2) Siddur Raschi in cod. Rossi 858 פסח, anfangend וששאלתם אם שכחו וקראו ד' בעניני של יום ולא קראו. 3) Or sarua לולב § 316, erwähnt in Hapardes 44 d, שבלי 118. 4) Hapardes 44 d, שבלי 114, Abudarham סכות 2: וששאלתם לולב שהיה גבוה ג' אמות. 5) cod. Opp. 764 F. N. 388. 6) Zidkia אור״ה ms. § 31 zitirt dessen תשובות. 7) Meir Rothenb. Rga. 633 (wo Simson b. Salomo gedrukt ist) und Mordechai נדה § 1038. — Auf seine Decisionen wird verwiesen in Hapardes 19 d oben, 22 a, 33 a [Mordechai חולין c. 7 Ende], ליקוטי פרדס 18 b [Parallelstellen: Rokeach 312, שבלי 89 f. 39 d, מעשה רגאונים 209], שבלי 12, Jos. Kolon Rga. N. 30, כ״ח Th. 7 S. 49.

Digitized by Google

17. [S. 158].

Das in Menachem's Klagegesang vorkommende יראתם קשקשו heisst nicht „ihre Gottheit gesucht," was dicht vorher schon mit בקשו טעות ausgedrückt wird, sondern: „die Glocken geläutet." In Chajim א"ז Rga. 229 וקשקשו האנקות bedeutet dasselbe, da Hagahot Mordechai, Kidduschin § 1013, ausdrücklich bemerkt קלוק שקורין הקלוקן לעבודת אלהותם בית אנקות und das alte Nizzachon p. 82: כשמקשקשין בהן; was hier אלהותם ist bei Menachem יראתם. Dass die Kirchenglocken קשקושים hiessen, zeigen Nachmanides Rede S. 12, das Buch Joseph's המקנא in cod. Paris 222, H. h. 80 [vormals cod. Uffenbach 126], Ziuni f. 74 c und die schon von Eisenmenger Th. 1 S. 529 beigebrachte Stelle aus Bechai f. 103 d, wo sie כלי קשקוש genannt sind; daher קשקש ד' שעות „die Glocke schlug vier" (Maharil 82 c).

---

18. [S. 202].

Für Mose b. Esra zählt Landshuth onomasticon 246 Nummern — 243 nebst Nummer 3 a, 71 a, 131 a —. Hiervon müssen wegfallen:

A. 8 Kerudsch (N. 12, 15, 23, 25, 34, 36, 43, 45), die keine selbständige Stücke sind.

B. Drei doppelt gezählte, N. 107=55, N. 138=33, N. 238=203;

C. 28 fremde, nämlich N. 2, 3a, 51, 64, 126, 127, 134, 148, 149, 152 bis 157, 159 bis 161, 163, 166, 177, 178, 192, 194, 200 bis 202, 241. Unter den bleibenden 207 sind mindestens 11 unsicher. Mein Verzeichniss, etwa 16 zweifelhafte mitgerechnet, weist über 240 Stücke nach.

---

19. [S. 229].

Beispiele peitanischer Bildungen in den verzeichneten anonymen Selicha's:

אָנַף (79), בטית (11), ביטה (23, 46, 80), ביע (10), גע (17, 63), גש (82), גרתי (62), דכוב (35), הדמים (1), להסים (81), ויתרן (6, 35), חז (26), חילחז (71). חקיקה (70), טיעה (59, 71), טיף (10), כגע (83), כגש (18, 82), כנם (54, 56), נשגו (4), כיוקשב (51), מצול (37, 63), נאוץ (1), נם und נמרת (20, 37, 59, 16, 39, 83), צול (30), עלצון (25), לעמך (33), עלם (16), ספוף (16), סמלונים (32), צקון (18, 47, 81), רפשון (45), תעל (68), רתריף (77).

---

20. [S. 230].

Die vier Selicha's N. 53 bis 56 haben Ausdrücke wie להעסר, להרשם, להדבק; להדבק in 54, 55, 56, in denselben auch die aram. Worte דיחוב (54), טות (55), לאטפויי (56); טמורת ומסערב (53, 54, 56), נשבר ונדכה (53, 54, 55), רתויות oder

Digitized by Google

מחֻרך , שלוחים, עץ .... מאלוהים (53, 55, 56), לחיים, הלבין, תוויים (53, 54); כמהוכר, כהני וזקני [וסגני], שופט דלים, מלך במשפט, פסד, תשבור, תחן ליעקב, ופשעים מכסה. פשעים העבר; (53, 55) חלו נא [die Gewalt] (53, 56); תרות והתריה, יועץ אל גבור, יחינו מיומים; (54, 56) יונתך, קנם, אוזם ומואב סביב ליראיו oder סביב לעמו יחנה; (55, 56) כי עין בעין יראו בשובו, שמים וארץ קונה, השבר והשאת, חנה. Der Ausdruck עם נבזה im Gegensatz zu צד בזוה (56) ist auch in Mose Cohen's Selicha ארבע אבות. Vgl. syn. Poesie S. 444.

---

21. [S. 240].

Die Identität der Verfasser Binjamin dürfte aus folgenden Parallelen hervorgehen:

איה קנאתך 9, 18, באכזריות 8, 21, כאשר הכטרחתנו am Schlusse in 7, 18, 27 und Sulat N. 14, womit ומקדם הכטרחתנו (32) und כן הכטרחתם (21) übereinstimmt. בלישה 30, בלשי 17, בקר וערב 2, 1 Ende, בת השובבה 31 und Sulat 16. שחר וערב 19, 20, צפר וערב 35 Anfang, נועה 6, נועים בחתנה 4, געית חתנתו 29. דכאוה לב 4, 26, 27, 32. תרופק oder דופקים Bussfertige 4, 7, 24, 26, 35. הן beginnt die Strofe des „He" in 3, 16, 23, 32, 35. וסח הודך 3 und 27, daher mit Unrecht in Selichot ed. Rödelheim abgewiesen. הלא לחידלך 11, 15. ארחת für dieselbe Strofe in 7 und Sulat N. 16. ביד כל אמה ולשון 13, חשק und חבה 1, 21. מכסת מקדם 23, 26. כל לשון ואומה 16. כל אום ולשון Sulat N. 13, יד כל אמה 18. 22, ימין ושמאל 13, 17, 21, 33. יקש 13, 21, 26. כבד von der Dienstbarkeit 13, 21, 25. כמהיך oder כמהים 14, 15, 34, Sulat N. 16 und 3. כורעי לבל 17, 24. מאו 2, 3, 11, 18, 19, 21, 28, 32, Sulat N. 15. מדרה am Schlusse von 8, 22, 30, 32. מודה ועוזב 6, 34, 35. מצא מחילה 26, 31. למתי סודו 11, 25. נוראות kommt in 16, 18, 19, 23, 28, 30 und Sulat N. 13 und 16 in einem gleichen Gedankengang vor. ניחח oder ריח ניחח 4, 27, 1, 19. נעם oder נועמך am Schlusse von 13 und 32. נצח am Schlusse von 19, 26 und beiden Sulat 13 und 16. סבלות 14, 17. סבר 1, 17, 21. סגב 8, 20, 34. ספרו לנו אבותינו 8, 9. עבדות 8, 17. עדיך 3, 21, 23, 24, 26, 27, 28, 30, 31, 35. עז 1, 3, 16. עשה כלמה 18, 21, Sulat N. 14. בעלבון 19, 21, 31. עם מעונה 7, 32. פני כבוש 13, 18. בארבע פנות [קצות] הרזמך 21, 22. בארבע פניך Sulat N. 15. רפיון 19. פורכי Sulat N. 12, פרוכה 8, פרוכים 8, 15, 17. פער פה 4, 21, 29. משפטי ודיני 13, 14. שוחחים von der Feinde Gerede 13, 18, 19, Sulat N. 14 und 16. תביט am Schlusse von 14, 32, 34.

Digitized by Google

22. [S. 245].

Parallelen in Elia's Selicha's:

A. einzelne Ausdrücke. לבך (7, 23), תְּעָדָה (**zu Anfang des Reschut, am Schlusse von 20 und 33**), טלאיך (21, 24, 29), יהיר (14, 30) **oder** יהירים (5, 6, 19), **die Feinde, welches auch bei Simeon** (7. Pesach אמרו), **Gabirol** (Verbote), **Raschi** (Sel. 6) **und Ungenannten** (Sel. יהירים **und** חוסה ה') **vorkommt;** כשרון (4, 16, 32), מָנוֹל **das oder der Böse** (7, 11, 14, 26, 31), מפניע (1, 12, 18, 23, 28), מַפלל (23, 26, 30), מתנצה (**Reschut und N. 26**), עקולי (9, 15, 24), פָּקד (21, 24) **das auch der Silluk Schacharit hat.**

B. Redeweisen. נאדרי (3); פקדנוך אוינוך (33), אוך פקדוך (1); רוממה נאדרי (34), בולעתי (19, 29); מבטן פשע (20); לבזה ולליזה (25), בזוי ולזוי (14); לעה בלועה (9), לעתי (20); גרע ושבור (18, 24); בר יחשב (11, 17, 26); מרעת (21, 29); נמרו (1, 16), פסו ונמרו (5); הוגרסה נפשנו לתאבה (8), לתאותך (11), דל וחדל (34); דינו במיטב לשלם (9), כדין לשלם (17); דלה והעלה (4, 12), vgl. מעש in N. 1, 11, 28. דלי מעש (12), דלדלתי (11, 15); דפי ושמצה (21, 25, 29), דלה allein in 18 und 33. ודון כחבו (35); והיה לאבל כנורים und (19) לאבל בנורה חוללה (9, 21), וחללה חוללה (35), גוללה וחללה (15, 27), וחלל בזוי (10); נכבדים לזלזל (19), לזלזל יקרנו (20), וזלזל יקר (16) nach Jerem. 15, 19, womit Salomo N. 3: היקר לזלזל, Raschi N. 1: יקר לזלזל, Sebadja N. 7: וזלזל יקר, Kalir Busse-Sabbat מיקר לזולל zu vergleichen. רפא חבוש (22), חבוש רפא חולחך (10); פורונו ורוזנו (28), זרזים פזורים (9); מחץ חולחך (21, 34); חזק מאמיריך (24, 28) vgl. חשכת למטה (1, 3, 19, 29); חמוסים אנוסים (8, 29, 35); חזק במאמריך (12); חית נעימיך (22, 28), נעימיך allein in 6 und 31. (15, 16); ולטביחה תַּחיקם (33); טובה לחיבים גמול (4, 23, 33); ילד שעשוע (11, 28, 32); את ה' בהמצאו לדרשו (10); תַּחיקם למבח (30, 33) vgl. כלו עיניהם (6), שעשעת כילדים (8); כלו עיניו (33); לבוש שבוש (25), ללבוש לחבוש (21), מלבט מחבט (9), חבטני — ולבטני (34); משיך לבושיך (27), מטחי לובטחי (34, 16), לבושיך שבושיך (1); עזרתם (33), מבטם ולעזרה נסו (22); רשף לחומים (1), לחומי רשף מטחי (9), מחזיק מט (7, 20, 29), צדיק מט (20); שמוך ולמבטם נסו (9, 27); מלך מלכי המלכים (22, 28); מכעיסיך ומזעימיך (4, 12); מרצה ומחבב (1, 3); מנום עתיק עזרה ישנה (1, 25); היִמצא u. s. w. הנשמה (19, 20); נבל יקרים (3, 33); משול בנו [כם] אתה (11, 26); כניחח שפה (28); שפה — ניחחנו (23, 28); הנהרסות und (34); סמלון עלי (2, 24); סוטה [אשה] פרועה (21, 28, 10); ספו תמו (30), תמנו (34) das auch Sel. תמנו ספנו (9), ספתי תמתי (1), תמו פסו und Mose b. Natan ממיצר haben; ספח חמתם (4, 12); סופנו [סופו] לתן (27, 35). עזובה עצובה (14, 26); עול מנול (33); ספח כום חמתך (6), עלך (23) und עליך הרבר לעשות (9, 34); והעזיק (22); עצוביך עזוביך

Digitized by Google

צלול דין (9); עלפתי סלפתי, עלפני סלפני (22); לנדוד פרצין (33); (24, 28); קרא בשמך מתעורר (5); טמון הקץ, קצי סתום (29); (12, 23); קרני להגדע (29); קרן ישראל לגדוע (25); הקרבת עולים (26, 32); תנוח רחם, רחם (30, 33); רחם — תנוח (11, 16, 29, 33); רנו רעיח (4); שלח ומזרוח (20, 21, 29); נדיב שוע, שוע (30) — דל (15), שוע ודל לשנה ולפתה (4), שנה ופתי (27, 30); שען ישני מכפל (19, 20, 21); נחעב ונאלח (1, 29); תנין ווחל (3, 9, 29); שה אובד (11, 18), שמע יה חנוטה (16), תשלום פרים (17, 32), שלום פרים (28, vgl. 34, 14, 24, 26, 18, 29).

---

23. [S. 250].

In Selichot Prag 1619 und noch ed. 1835 f. 275b heisst der Verfasser Chajim. Die Entdeckung des Akrostichons theilte mir am 28. Dezember 1837 Zedner mit. Darauf gründen sich meine Anführungen (syn. Poesie S. 112 Z. 3, S. 195 N. 2, S. 372 Z. 3), aus denen Landshuth onomast. p. 191 schöpfte. Zum dritten Male wurde das Akrostichon 25 Jahre später in הכרמל Jahrg. 1862 entdeckt. Cod. Opp. 1106F., wo alle jene zweiten Buchstaben der Zeilen mit Punkten versehen sind, liest im Buchstaben נ richtig נח (nicht גו), womit נח (Kalir Sachor) und נחו (röm. Aboda) zu vergleichen.

---

24. [S. 252].

Folgende Stellen der alten Schriftsteller sind hier zu beachten:

1. Pirke Elieser c. 4 und מס' היכלות c. 7: מימינו חיים ומשמאלו מוח; dasselbe in Isaac's Ofan ידדון ידדון und Binjamin's Jozer אבאר תקף.
2. Midrasch der zehn Märtyrer S. 66: והיה רואה מזבח סמוך לכסא הכבוד.
3. Elasar Worms:
   a) חכמת הנפש [in ערכי הכנויים f. 32b voc. ימין]: מלאכים של אש המליצים לחיים בימין . . . עץ חיים לימין הכבוד אצל כסא הכבוד.
   b) סודי רזי bei Reubeni 6a: שמו של מלך המשיח חקוק על אבן טובה שעל המזבח.
   c) Rasiel 14a: והתורה כתובה באש לבנה על אש שחורה בזרוע ומונחת התורה בחיקו טמון ושעשועים והכסא עומד בדבר פיו כי לא נבראו חיות עדיין מן הגן בימינו ובאמצע הירידה פרושה . . . . . והגם [וגידנם l.] משמאלו.
   d) Rokeach 7a: ובתרגום סוראי התורה קדמה ואחריו כסא הכבוד גן עדן מימינו וגידנם משמאלו והתשובה ממוצעת בין גן עדן לגידנם
4. Commentar ms. (cod. München 69) zu Ps. 90: התורה כתובה באש שחורה על גבי אש לבנה ומונחת על ברכו של הק"ב והק' ישב על כסא הכבוד וכסא הכבוד מונח ומתוקן בחסדו של הק' על הרקיע שעל ראשי החיות אבל החיות לא היו באותה שעה, וגן עדן מימינו של

Digitized by Google

חק'ח וניתנם משמאלו וכיח חמקדש לפניו ושם משיח חקוק על אפן יקרח על גבי המזבח ובח קול מכרות ואומרת שובי בני אדם.

Abweichend von diesen Vorstellungen wird das Paradies nach Osten (Midr. כונן S. 28) oder Nordosten (Elasar in Rasiel 15a und bei Reubeni 13c, 19c) verlegt. Die Stellung der Schechina stimmt zu Batra 25a und R. Gerschom bei Aruch v. ערף.

---

25. [S. 268].

In אדם וחוה 15 c. 5 § 18 heisst es כתב הרי בר יקר, das kann Jehuda heissen. Aber ebendaselbst 4, 4 ed. Vened. 34b unten [vgl. Ascheri Beza c. 2, לקוטין ms. § 177, wo [ר' יצחק הכהן und תניא 21 [vgl. שבלי 35 und לקוטי הפרדס f. 11a] muss Jacob statt Isaac gelesen werden. Aus letzterm Buche stammt der Name bei Conforte 18b Z. 5 v. u. Auch in einem Bescheide anfangend על החנוני (in den erwähnten לקוטין ms.) halte ich „Isaac" b. Jakar für fehlerhaft. Männer, deren Väter den Namen Jakar hatten, sind aus älterer Zeit folgende bekannt:

Bonfant halevi in Mainz, um 1300 (cod. H. h. 37); Chajim oben S. 493; David in Mainz, um 1090 (Zidkia אור"ה ms. § 59); Elieser (אדם וחוה 264a); Ephraim oben S. 348; Isaac oben S. 268; Jacob, der älteste Lehrer Raschi's; Jacob halevi, Synagogendiener in Regensburg, gest. A. 1426 (zur Gesch. S. 416); Salomo genannt in einem Machsor-Commentar (Ritus S. 200) und bei Riete 103a; Samuel halevi, der in Pforzheim getödtet worden.

---

26. [S. 274].

Die Ephraim des Mittelalters.

1) E. b. Kapron, der Schüler Menachem's b. Seruk. 2) ben Ephraim, der Karäer. 3) E. b. Isaac hacohen kam 1096 in Worms um. 4) Alfasi's Zuhörer, bei den Autoren Spaniens und der Provence „Rabbenu Ephraim". 5) Der im Vitry-Commentar zu den Abot angeführte, wo man sich auf dessen Text beruft; in den ersten drei Kapiteln öfter: משנה דייקניח שהוגה ממשנת ר' אפרים (vgl. המכיר N. 31). 6) Parchon's Lehrer. 7) E. aus Tyrus (Benj. Tudel., פאר הדור N. 1, Mose Alaschkar Rga. N. 19 f. 35b). 8) E. muthmasslich in Sizilien, s. Steinschneider in Geigers jüd. Zeitschrift B. 1 S. 241. 9 bis 14) die synagogalen Dichter E. b. Isaac, b Jacob, b. Jehuda, b. Jakar, b. Natan, Ephraim [Guldenkind]. 15) E. aus Mainz (Or sarua Th. 1 § 693). 16) E. b. Meir (Buch der Frommen 764). 17 bis 19) die in Sel. אביעה מקרה und den Klagegesängen ארץ לא ממותרה und איכה אשובה genannten (oben S. 349, 486). 20) Der erschlagene E. b. Tamar (cod. Opp. 1708 Q.). 21) Der von Jerucham genannte E. b. Jehuda (oben S. 495). 22) E. b. Jehuda um 1270 (Maimoniot Rga. קנין N. 32). 23) E. b. Joel A. 1272 (das. יבום N. 25). 24) E. b. Abraham um 1290 (Chajim א"ז Rga. 229). 25) E. aus

Digitized by Google

Köln (Maimoniot Th. 4 f. 241a). 26) E. b. David (zur Gesch. S. 49). 27) E. b. Simson (das. S. 83). 28) E. Kalai (תניא ms. und ed. 59a). 29) E. b. Menachem (Ritus S. 196). 30) E. in der Zeit R. Ascher's (Rga. 69 N. 23). 31—33) drei E. Ainaqua (zur Geschichte). 34, 35) Ephraim halevi und E. Sango (Verga 21a, 37a). 36) E. Barzelloni in Sevilla (Isaac b. Scheschet Rga. 197). 37) E. b. Salomo בלקן in Fas (רשב"ש 406). 38—40) Die 3 Abschreiber E. b. Meir halevi in Köln 1413 (Ms. Padua), E. b. Bezalel 1463 (cod. Lips. 40G), E. b. Nissim 1475 (cod. Kenn. 422). 41) E. ibn Simra 1470 (cod. Kenn. 542). 42) E. b. Joab Modena im Jahre 1502; A. 1462 bei de Rossi (cod. 991) scheint nicht richtig. 43) ein Abschreiber E. b. Mordechai (Mss. Brody N. 35); vielleicht auch 44) der Rabbiner E. b. Simcha (Ghirondi S. 34). Hierzu sind die Väter Namens Ephraim von folgenden 18 Männern hinzuzufügen: Jacob, Commentator des palästinischen Talmud (Pinsker לקוטי S. 14), Abraham (Verfasser des ס' הסימנים zum Semag), Elieser (Selicha-Verfasser), Jehuda Simra (zur Gesch. 410), Otniel (Ritus S. 200), Elieser um das Jahr 1390 (ה' קונטרסין 111a), Ephraim der Starke, Isaac (dessen הוראות in cod. Rossi 166), Mose (Or sarua ר"ה § 257), Simson (zur Gesch. S. 83), Schreiber Salomo A. 1480 (H. h. 124), Jochanan, der im Jahr 1478 in Kandia die Seelenwanderungslehre für ein jüdisches Dogma ausgegeben (Assemani catal. Vatic. cod. 254 N. 3), Jechiel (Maharil ms. f. 103, כ"ח Th. 7 S. 56), Abraham und Nissim Schangi um das Jahr 1500, Joseph Karo, Mordechai ein Abschreiber in Neapel A. 1539 (cod. Saraval 31), Schneor in Ofen, der in der jüdischen Geschichte eine Erwähnung verdient, s. Rga. von Elia halevi (N. 95) und von Meir Padua (N. 87).

---

27. [S. 288].

Da R. Ephraim auch den Namen Schalom hatte (oben S. 292), so liest man im ראש"ן statt שלום קרובי ר' (31a) vorn im Verzeichnisse (§ 95): קרובי ר' אפרים. Ein Commentar der Asharot hat in H. h. 17 die Ueberschrift: וזה פרישת של הרב ר' אפרים מבונא וצ"ל, und endigt also: אישורי ריוח מאתך והצלחה, תן לי שלום והנחה, וחיים וברכה בסיומי בשמחה חזק בהם הצעיר המצוין יליב"ה, worin deutlich Ephraim, Schalom und יליבה gezeichnet sind. Der Commentar Abot ms. c. 2 zu מביא שנאה endigend ואם תאמר מה בכך אם אדין וכו': אל תדין בין שניהם ist gezeichnet אפרים בר יעקב יליב"ה. Ferner: ואני יליב"ה (חסדי ה' Siluk zu), מצאתי אני יליב"ה (אלה וכאלה Sulat zu), אומר נראה לי יליב"ה (cod. Rossi 655 zu אך טוב), רצעיר יליב"ה (das. zu ישמח חתן). Ebenso in seinem Bescheide ms. angeführt ברית אברהם S. 6 und folgende, wo יליבה gedruckt und nicht verstanden ist. In Opp. 1483 Q. wird R. Ephr. b. Jacob dreimal המכונה יליב"ה genannt. Auch in H. h. 17 (zum Wochenfest): אפרים כ' יעקב יליב"ה. Die Nummer 20 hat in cod. Leyd. Scal. 4 die Ueberschrift: דרבינו אפרים

Digitized by Google

מבונא יליב"ה. In Opp. 1106 F. ist bei N. 10 יליב"ה angemerkt. In H. h. 17 wird vor Maarib Pesach diese Chiffer durch יוֹפִי לְרְאוֹת זְכֹה erklärt, wovor die Erklärung zur Geschichte S. 363 zurücktreten müsste.

---

28. [S. 291].

שעיר Bock, Teufel ward symbolische Bezeichnung für Esau (איש שעיר, der haarige), Edom und die weiteren Entwickelungen (syn. Poesie S. 443, 448), vgl. Bereschit rabba c. 65, Jalkut Jes. 366, Elia sutta c. 19. Jose setzt שעיר dem חלק (אהללה und אנוסה) entgegen; ähnliche Bezeichnung des christlichen Reiches ist bei Gabirol (שרש בנו und אמרה גולה) und Späteren sehr häufig, z. B. איש שעיר (Menachem in Selicha מיד, Baruch in Sel. אני הוא הקונן), סער שעיר (Samuel אשובה), ראש שעיר תגלח (Isaac Seniri Bakascha N. 7); Binjamin (Sel. אבות עולם) klagt über den שעיר. Ephraim, der auch in N. 18 Edom mit שעיר bezeichnet, fügt in N. 17 den vorausgehenden Verwünschungen gegen Amalek (d. i. Esau, vgl. syn. Poesie S. 439) hinzu: מחר שעיר אבניסך בשנה רעה וכו', welche Strofe offenbar die Erlösung von der Gewalt der Unterdrücker bedeutet, durchaus ähnlich dem fast gleichzeitigen Gebete Serachja halevi's; רומה על אויבי וצא הלחם בעמלק מחר (Sel. זועק בקראו). In einigen Handschriften und — wohl aus Furcht — in den Ausgaben ist שעיר in שטן verwandelt worden, welches (in Archives Isr. 1858 S. 564) Gelegenheit gegeben, über diese „unbiblische Rolle Satan's" einen überflüssigen Lärm zu erheben. Eben so unrichtig ist in neueren Ausgaben in der Selicha אבינו מלך der auf רחומיך חטא מכל טמאותם folgende Strofenschluss ונשא השעיר u. s. w. (Levit. 16, 22) übersetzt: „wie einst als der Sühnbock ihre Sünden davon trug." Der Sinn ist aber: „Und trage der Bock (Edom) all' ihre Sünden." Vgl. Mose hadarschan im Commentar ms. (Berliner in Frankel's Monatsschrift 13, 221).

In derselben Selicha Ephraim's fehlen seit dreihundert Jahren in den Ausgaben einige Strofen. Zu dem in einer derselben vorkommenden ויקרא לה נובח ist eine Parallele in seinen Denkwürdigkeiten: ויולך הלוך לנובח ויקרא לה נובח כשם הנוצרי. Statt לנובח ist vielleicht zu lesen ונבוח oder לנבח (latrando), gleichwie weiterhin וינבח und (S. 12) לנבח. In Emek habacha S. 29 ist dafür ויולך הלוך וצעוק. Schon in Selicha איכה רחוקות heisst es מכרסם מנבח; מצר המנבח hat der Gesang מעוז, מנבחים das alte Nizzachon p. 243 (Eisenm. 1, 577). Von נביחה des römischen Reiches spricht Meir in תורה התמימה. נבח bedeutet auch נוצרי בר חריא; vgl. מלחמת חובה Vorr. Bl. 3.

Digitized by Google

29. [S. 305].

Die Hiskia des Mittelalters.

1. Hiskia Gaon, gest. A. 1040. 2. H. aus dem eilften Jahrhundert (Meir Rothenb. Rga. 887). 3. Vater der Esther, A. 1096 in Trier (Ben Chananja 7, 92). 4. Der Bruder Elieser's b. Natan (ראי"בן 73 und 81; vgl. Rokeach 319). 5. Der Vater des A. 1153 in Benevent gestorbenen Jacob. 6. in Troyes um das Jahr 1150 (Hajaschar 695). 7. in Auxerre um das Jahr 1160 (Luria Rga. N. 29). 8. bis 10. H. in Neapel, Korinth und Rahaba (Benjamin de Tudela). 11. H. b. Eljakim in Würzburg um das Jahr 1170 (ס' זכירה S. 4). 12. H. b. Ruben in Boppard 1196 — 1220 (daselbst S. 13. oben S. 332. Meir Rothenb. f. 112. Chajim אי"ן Rga. 39). 13. H. b. Jacob (מהרי"ח) in Magdeburg, um 1250 (Or sarua Th. 1 N. 114 und hieraus in Meir Rothenburg Rga. ed. 3 N. 109; derselbe vermuthlich, der Meir Rothenb. ed. Prag N. 58, ed. Cremona N. 20, Sal. Aderet Rga. Th. 1 N. 832 und 833 vorkommt). 14. H. b. Jacob, im J. 1283 in Bacharach getödtet. 15. H. in Troyes um 1260 (cod. Harl. add. 11639). 16. H. b. Jischai, Nasi in Damaskus (כ"ח 3, 170). 17. Der Selicha-Verfasser. 18. Der Verfasser des Chaskuni. 19. Der Vater des Dichters Salomo. 20. Der in Tosafot Batra 44b angeführte. 21. Hiskia בשב"ח in Worms um das Jahr 1299 (Jehuda b. Ascher Rga. 46a, 47a, 49a. Ist sammt seinen Kollegen im dortigen Register f. 60 übergangen). 22. H. b. Jedidja im Orient (מכתב חרם in quinque commentar. S. 110). 23. und 24. zwei in Ascher's Rga. (8, 11 und 12. 43, 9) vorkommende. 25. Der Vater des Schreibers Jehuda Paltiel (cod. Kenn. 623). 26. H. hacohen (zur Geschichte S. 119). 27. H. b. Chalafta A. 1320. (cod. Mich. 80). 28. Der Dichter oben S. 305. 29. H. b. Abraham (zur Geschichte S. 165). 30. H. Weissenfels (Jac. Weil דינין §. 50). 31. H. b. Chajim (cod. a. F. 110). 32. H. b. David, Schreiber aus Salins, A. 1429 (cod. Uffenb. 69). 33. Hiskia Montrol, Setzer im Jahre 1477. 34. und 35. H. b. Meir und H. b. Israel, getödtet A. 1510 (syn. Poesie S. 54). 36. Hiskia מילאבי, der in אות אמת 37b erwähnt wird; vgl. אמילבי A. 1391 in cod. Rossi 623.

Der cod. München 305 N. 3 soll mystische Auslegungen Hiskia's enthalten. Abravanel's Anführung (ישועות משיחו 15c) des מכתב התחיית von Hiskia ist ein wohl durch die Vorrede jener Abhandlung veranlasster Irrthum. Nicht existirt haben Isaac b. Hiskia (Conforte 20b, vgl. catal. Bodl. p. 2768) und der von Jachia (58b), Conforte (24b) und Heilprin (58b) aufgeführte Hiskia aus Würzburg.

---

30. [S. 310].

Simcha's סדר עולם **führen an:** Rokeach 379, Or sarua Th. 1 §. 745 S. 212, Maimoniot מילה c. 1 (wo עולם aus עיטור zu verbessern), מזוזה c. 5, תפלין c. 1 f. 86a, c. 2 und 3, תפלה c. 3, c. 12 § 70, אישות c. 9 und 10, c. 14 und 18, Zidkia מעשה הגאונים § 158,

Digitized by Google

Schaare Dura 82; hieraus Jona אור"ה 45, 7; Ascher Rga. 84, 3. חדושי אגודה f. 79 c, Menachem bei Chajim אי"ן Rga. N. 127 f. 41 c oben; Elieser in הגהות מרדכי Moëd katan, אסור והתר in der Sammlung 5 Commentarii ed. Coronel f. 33 b. Vor den Worten אשר סידר סדר עולם im Anhang zu Juchasin f. 164 fehlt wahrscheinlich der Name R. Simcha's. Oft wird nur בספרו vermerkt, so Maimoniot מילה 3, חלה f. 145 c, wo dorther §. 79 zitirt ist, אישות 6 und 14, Rga. Jehuda b. Ascher 49 a — 50 a. Für die Schreibregeln wird in ברוך שאמר auf ספר ר' שמחה und in Or sarua auf seine Erläuterungen verwiesen, welches wie aus Maimoniot erhellt dasselbe Werk ist. Der פסקים gedenken Jakar und Meir Rothenburg (Rga. ed. Cremona N 154, Mordechai נדה 1061, bei Ascher Rga. 30, 5) und öfter Recanate.

---

31. [S. 320].

Elieser Darschan war der Vater von Mose, der um 1280 lebte (gottesd. Vortr. S. 416). Dass Elasar Darschan den Abulafia (Jellinek בה"מד Th. 3 S XLIII), oder Elieser Darschan den Hirz Treves (zu ברכו) nennt, der unserige ist, ist wahrscheinlich. Jedoch ist Elasar Darschan, der Zeitgenosse des Ascher b. Jacob halevi (Opp. 1483 F.) der um 1250 schrieb, von Elasar aus Worms verschieden und vermuthlich derselbe wie Elieser, des Mose Vater. Dem Kataloge zufolge enthält cod. München 221 N. 7 ein ס' גמטריאות von Elieser b. Mose hadarschan.

---

32. [S. 333].

Mose b. Isaac hiessen: 1) ein vermuthlich in Mainz ansässiger aus dem eilften Jahrhundert (Meir Rothenb. Rga. 880); 2) der Vater von Isaac aus Wien; 3) ein in London beerdigter (zur Gesch. S. 418); 4) der Verfasser des ס' השהם; vielleicht auch 5) R. Mose בה"ירי (zur Gesch. S. 94). Irrigerweise gibt das Verzeichniss der Wiener Handschriften (S. 58), obschon „zur Geschichte" (S. 37) ausschreibend, denselben Namen dem Verfasser des Semag. Der im Raschi-Commentar zu Bereschit rabba c. 65 als des Verfassers Verwandter genannte ר"ם b. Isaac ist, da die dortige Erklärung in Raschi Genes. 27, 4 steht, wohl Raschi selber und mithin ר"ם in ר"ש zu verbessern.

---

33. [S. 335].

Isaac b. Abraham hiessen: 1) ein im J. 1096 in Worms Umgekommener, 2) der Vater Ephraim's aus Regensburg, 3) ein Zeitgenosse von R. Tam (תמים דעים 87), 4) der ריצב"א, 5) der Sohn des ראב"ד, 6) Isaac Lattef, 7) im 13. Jahrhundert ein Rabbi in Deutschland (Meir Rothenburg Rga. 112 e), 8) der Commentator des Alfasi in Narbonne, 9) der Dichter genannt הנרני (um 1280), 10—13) vier Abschreiber aus den Jahren 1302 (zur Gesch. S. 209), 1348 (cod. Dresden 399), 1459 (cod. Offenbach 106), 1430 (cod. München

Digitized by Google

242), 14) der Schreiber des cod. Rossi 494, 15) ein A. 1343 Nisan in Breslau Gestorbener, 16) der Uebersetzer im J. 1403 (cod. Wien 40), 17) der Verfasser eines Gedichtes in Mischna ed. Neapel 1492 (de Rossi Annal. p. 92).

Dem Ritus Troyes zufolge ist Isaac b. Abraham auch Verfasser des oben S. 555 aufgeführten Ofan רמה ידך ומחזות ה' in 4 zehnzeiligen Strofen, deren Schlusszeile überall צבאות ה' קקק ist, und in welcher das erste Wort der vorletzten Zeile mit dem letzten der vorhergehenden reimt. Gezeichnet ist indessen nur יצחק.

---

34. [S. 359].

In den Ausgaben der Rga. Meir Rothenburg's sind ihm angehörig:

1) ed. Prag N. 17—43, 45—52, 54, 57—91, 93—112, 114—151, 210—212, 224—239, 242, 243, 244, 246—248, 252—263, 265—282, 284—86, 288, 291—293, 295, 298, 300—302, 312—315, 317, 321—328, 330—338, 342—345, 347—355, 359—361, 363—369, 371. 372, 374—77, 379—382, 385, 386, 413—417, 420—451, 453—454, 457, 459, 460, 468—470, 485—500, 503—508, 510—532, 534, 536—41, 543—45, 547—49, 551—559, 561—575, 581—588, 590, 592—599, 602—610, 612—617, 619—633, 635—39, 642—645, 647—49, 651—58, 661—663, 680, 692—726, 728—730, 732, 740, 741, 744—49, 754, 783—785, 799, 809—812, 816, 819—822, 824, 849, 859 zur Hälfte, 862 zur Hälfte, 863, 864, 868, 914—919, 934 zum Theil, 936—939, 942—964, 966—1017, zusammen 785 Nummern.

2) ed. Cremona N. 1—70, 76, 81—88, 93—141, 156—162, 164—172, 177—315, zusammen 283 Nummern.

3) in der ed. Lemberg, die 371 Nummern enthält, deren 219. Von diesen findet man über 30 in Taschbez, nämlich N. 41 (Taschbez 43), 139 (61), 140 (60), 142 (181), 147 (62), 180 (487), 181 (502), 182 (457, 458), 183 (180), 184 (179), 185 (481), 186 (48), 187 (386), 188 (385), 189 (384), 190 (95), 191 (477), 192 (340), 193 (354), 194 (363), 195 (178), 196 (365), 198 (vgl. 500), 230 (vgl. 266), 430 (3), 431 (68), 432 (18), 433 (56), 434 (52), 435 (16), 436 (31); einige in Col bo, z. B. N. 180 und 193 (Col bo 84 und 101). Unter den fremden Nummern stammen die ersten 60 aus אבי אסף und אור זרוע, 7 (N. 130 bis 135 und 300) aus Menachem Merseburg, s. נימוקים 81 ab und 85c. Zu N. 133 sagt der Herausgeber כונתו ל"י; er meint das Wort לוט, das auch in Jacob Weil Rga. N. 133 und zur Geschichte S. 562 sich findet. 5 Rga. (N. 109—113) sind aus Or sarua (Th. 1 N. 113—115), N. 4 und die fehlende N. 301 stehen in Taschbez (§ 398 und 49), N. 491 ist im Zürcher Semak (Ritus S. 216 Zeile 8), N. 317 bei Chajim א"ז Rga. N. 9. In der dieser Ausgabe zu Grunde liegenden Handschrift

Digitized by Google

fehlen 136 Nummern, die nur theilweise durch das Verzeichniss gekannt sind. Dahingegen ist cod. Rossi 651 vollständig, die Anzahl der Nummern beträgt dort 557, oft in anderer Reihenfolge. Die N. 3 behandelt עקול ספרים (wovon bei Tam Jachia Rga. N. 206 die Rede ist).

35. [S. 393].

Im onomasticon (S. 53—55) sind 58 Selicha's unter Binjamin aufgeführt. Davon müssen 53 Nummern ausfallen: a) N. 72, die nicht von Binjamin ist; b) N. 73, die bereits unter N. 14 vorkommt; c) N. 41 des ältern Binj. b. Abraham; d) 24 Nummern (N. 11, 12, 20, 28, 42, 47, 49, 50 bis 54, 57, 59, 61, 62, 65, 66, 67, 70, 74, 75, 79, 80), die Binj. b. Abr. harofe gehören; e) 23 Nummern, die ich Binj. b. Serach zuerkenne; f) N. 76 als des ältern Binjamin; g) N. 29 und 63 von Binj. b. פשדו.

36. [S. 457].

Peitanische Formen bei Mose hasofer:
חסמים, הלומים, אדורים, רימוץ, יגול, רכב, לחק, עלו, עלסים, שמח, גהיון Glanz, פירנום, טיע, טיף, בט und בטחי, ימנו und ימנני, הנפיחו, הנציב, יגל (st. גלה), ממוצציח (vgl. oben S. 272 N. 4) im Reschut N. 4, מגבע (von מגבעת) in N. 26. מוענף (Ritus S. 240), נאררים (st. נארים), התרברב in N. 20, גינם (d. i. בעבורם), נם und נמתי, ישנה עזרה (syn. Poesie S. 458), צחצוח, צלצלו, תזוני, תמור, הטוי (das. S. 396), das כ vor dem verbum finitum, בוה ובבא (das. S. 459).

37. [S. 458].

Nachum:
1) Samuel b. N. älter als Joseph b. Natan (Psalmen-Commentar in H. h. 57 zu Ps. 75, 8). 2) N. der Uebersetzer aus dem Arabischen. 3) Mose b. N. (oben S. 530). 4) N. b. Jacob, oft in מנות הלוי. 5) Der Schreiber N. in Arta A. 1521, genannt in den Rga. von Binjamin Seeb, Samuel Kalai, Samuel de Medina. 6) N. hacohen (Rga. אבקת רוכל N. 70). 7) N. der Schreiber (הלבלר), s. Wolf Th. 3 p. 825, 1223. 8) N. Cohen im J. 1669 (Asulai S. 177, catal. Bodl. p. 3011). 9) Nachim in Passau (Wiener Regesten S. 119). Aus dem vorigen und dem gegenwärtigen Jahrhundert werden mehrere Rabbiner Namens Nachum in Waldens שו"ת החדש Th. 1 f. 59 aufgeführt. Ueber den irrthümlich Nachum genannten s. oben S. 140 Anmerk. 3; von einer Chiffer נחום s. oben S. 451.

Digitized by Google

Beilage I.

Altes Verzeichniss von 22 Selicha-Verfassern.

לפי כי כמה פעמים בחרתי לדעת שם המחברים מהסליחות והפומנים יגעתי ומצאתי בספר אחד אשר הם לבני החכם ר' מרדכי טרייוש וצל כחוב מ בסיכת המלחמות אשר היו בין הישמעאלים בשנת ד' אלפים וח"ק וקרוב להם מאה שנה אחרי בא נביא השקר מחמד וברחו רוב היהודים מארץ פרס ובאו לרוסיאה ואשבנו וסספנניא אצל היהודים שהיו שם קודם לכן ובפרט בעיר הַיילא אשר נקבר שם מזר וטרא שם ישבו ישיבות נדולות ושם היה לראש רבינו בנימין בר זרח ז"ל הוא חבר אלו הסליחות יש מהם בפומנים: הוריח דרך תשובה, אומץ נבורתיך, אבשרה בקהל רב ואחרות שאינן נזכרות בהעתק.

ואחריו ר' שלמה הבבלי והוא חבר לך ה' הצדקה ועתה ארחה ה' אם עוניו ואחרות.

ואחריו ר' דוד ממונצבירג החסיד הנדול חבר אלהים אל דמי לך ואחרות.

ואחריו ר' אפרים ז"ל מבונא חבר אם אפס חובע הקן, אבותינו כי בטחו, אתה הוא אל ואחרות הרבה.

ואחריו ר' מנחם בר מכיר שחבר אדם בקום עליני אחד הנכתב וכן הרבה לא הוזכרו.

ואחריו ר' שבתאי בר יוסף חבר שפתי שוחרי אל שחקים נטה שולחה ממעונה.

ובימים ההם רעו המלחמות בין הישמעאלים והנוצרים ואז היו קדושות ונזירות בארץ אשבנו הוצרכו לברח הפלטים לארץ צרפת כי לא נשאר שריד בשנת תק"ע לאלף החמישי בכל ארץ אשבנו עד שבא ר' קלונימוס מרומא עם הקיסר מלך צרפת קארלו מאיינו החזיר הישיבות עם תנאים וחקים ונתיישבו שניות, והוא ר' קלונימוס ז"ל חבר מפעל חסדיך שלמת ואחרות הרבה.

ואחריו ר' אברהם בר מנחם שחבר אבן הראשה ואחרות.

Digitized by Google

ואחריו ר' יהוצדק הכהן שחבר יום באו ערלים והוא היה בימי החכם הגדול הרמ"בם ו"צל.

ואחריו ר' משלם שחבר אודה עלי פשעי ובמתי מעט חלינו פניך ואחרות.

ואחריו ר' אחימעץ חבר אחרי תמם אביר יעקב אלו ואחרות.

ואחריו ר' הלל בן החסיד ר' שמואל חבר אתה הוא ה' והללי נפש.

ואחריו ר' אלעזר הכהן שחבר אמנה אנכי ידעתי ואחרות.

ואחריו הכהן ר' אביגדור שחבר אל מי נקרא ואחרות.

ואחריו ר' שמעון הגדול שחבר אתה ה' עשה פלא ואותך ארדוש ופושטים רבים והוא נפטר שלשה ימים קודם גזירת ת"תנו. ונתבטלו הישיבות בארץ אשכנז ימים רבים ונתחזקו עוד בארץ צרפת ונשארה שארית נדולה בורמייזא ר' אלעזר מגרמייזא שחבר ספר הרקח וגם שם היה ר' מאיר שליח צבור וחכם והוא חבר אל הר המור ואת הברית.

ואחריו ר' יהושע שחבר אשפוך שיחי.

ואחריו ר' מרדכי שחבר אהובה בת מלך.

ואחריו הרר מנחם שחבר אזן שיחי.

ואחריו רבינו יוסף טוב עלם שחבר הבכור שור וגם הסליחה יודע הזם כי אתה עליון.

ואחריו ר' שלמה הקטן שחבר דרש אז קשתי שעה נאסר.

ואחריו רבי גרשום שחבר נחני ניחר וגדול עוני ועשה תקנות גדולות ונבדות בישראל.

ואחריו בעל המרדכי האריך שחבר מעונה ברוב שירים מבית צבי מעונה אלהי קדם ואחרות הרבה, ואז הגיעה הגזירה גזירת ק"ט לאלף הששי הזכירה גידון הרופא שהטלו על היהודים שזרקו סם המות בבארות להמית הערלים ועשו קדושות כש ואשבורק ורמשא ואשפירא שלא יכלו לכרוה ואז יצא עמוד מעל קבר החסיד ר' אליעזר מגרמייזא ובטל הגזירה.

סביב לשנת ת"קן לאלף החמישי שאמרנו שברחו היהודים מאשכנז ובאו לצרפת ואינגלטיירא קמו ישיבות גדולות ונחמדות המתעסקים בחכמת תלמוד הבבלי ולא בשום חכמה אחרת כי הפרנסים ועשירי העם מספיקים היו להם איש כמתנת ידי מיפוקם. עלה לראש הישיבה שבפאריש הרב העחל רבינו יעקב בר יקר ואחריו ר' יצחק הלוי ואחריו ר' יצחק בר יהודה, ואחריהם קם עמוד העולם יסוד תורתינו מה"ר שלמה בר יצחק המכונה ר"שי איש שלם מאד וגלה ז' שנים באשכנז וריפת ותוגרמה ופרס בהתנברות לראות אם פירושיו מסכימים לדעת הישיבות האחרות ולא נמצא חכם כמהו סר ותבר פירוש על כל המקרא וכמעט על כל התלמוד ונפטר בע"ה בשנת ד' אלפים ותת"סה לאלף החמישי השם ברחמיו יעמידהו לנורלו לקץ הימי עם כל הצדיקים ואבות העולם בכתוב יחיו מחיך נבלתך יקומון ובן יהי רצון אמן (franz. Machsor ms. f. 307a).

Digitized by Google

Der Verfasser dieser Notiz spricht von den Verfolgungen A. 1349, erwähnt den Arzt Guido [de Chauliac in Avignon um 1360] und kennt den „ausführlichen“ Mordechai, wusste mithin von einem kleinen oder kurzen Mordechai; er lebte vermuthlich nach A. 1400. Der Ausdruck ואחריו vor jedem Namen kann nicht die Nachfolge in der Zeit bedeuten, sondern die Reihenfolge, in welcher die Selicha's ihm vorlagen, offenbar eine Sammlung die mehrere uns unbekannte Stücke enthielt. Man siehet aber, dass er Mordechai b. Schabtai mit Mordechai b. Hillel, Ephraim b. Isaac mit Ephraim aus Bonn, Salomo Babli mit Gabirol verwechselt und Jacob b. Jakar nach Paris versetzt. Die ersten 6 Männer, Binjamin bis Schabtai, macht Joseph hacohen zu Oberhäuptern deutscher Akademien; er fügt nur noch Amitai hinzu vielleicht nach einer vollständigern Abschrift. Statt הוילא nennt er die Stadt, wo Mar Sutra begraben ist, ראל und סקבונגיא (Sclavonia oder Sassonia) wird bei ihm שוויציאה (Schweiz). Weder er noch unser Schreiber hatten ältere historische Quellen.

Beilage II.

Nachweis über den Gebrauch gewisser Wörter und Ausdrücke bei den synagogalen Dichtern.

Die Tabellen der Masora und des Concordanzes, ursprünglich für genauen Text und Wortverständniss angelegt, haben der Text- und der historischen Kritik grosse Dienste geleistet. Aehnliche Arbeiten für den jüngeren Hebraismus würden nicht minder der geschichtlichen Kenntniss zu Gute kommen. Anlehnend an einige in der synagogalen Poesie (Abth. 1 S. 423 bis 458, Abth. 2 S. 241 u. f.) gegebene Verzeichnisse, folgen hier über mehrere Ausdrücke und Redewendungen der meist auf Midrasch fussenden Verfasser nähere Nachweisungen.

1. יאיר עינינו במאור תורתו.

Aus den Psalmstellen (19, 9. 119, 105 und 135), welche die göttlichen Lehren ein Licht nennen, deren Widerhall im

Digitized by Google

Midrasch z. B. Sifre (Abschn. נשא: יאר זה מאור תורה), Midrasch Ps. 119, Midr. Prov. 15 (דברי תורה מאירין עיניו) und Talmud (שהאיר עיניו במשנתו j. Mezia 2, 11, j. Moed katan 3, 7, Tr. Calla c. 2 Ende, האיר עיניו במשנה Mezia 33a) erklingt, entstanden der Segen יאירו במאור תורה (Berachot 17a), ferner im Tischgebet der Passus הרחמן הוא יאיר עינינו במאור תורתו und im Frühgebet והאר עינינו בתורתך. Das הרחמן des Tischgebetes findet sich bei Amram und Saadia, in Handschriften der Gebete aus dem 13. Jahrhundert (cod. Sorb. 102), in dem poetischen הרחמן (oben S. 88) und war noch um das J. 1390 in Norzi gebräuchlich (cod. Saraval 60). Dieselbe Phrase wird von Raschi (Meir Rothenb. Rga. 456, Maimoniot Rga. אישות N. 29) und Jüngeren (Bechai ed. Ven. 12d, Parchi כו״פ 11 f. 46b), besonders am Schlusse von Rechtsbescheiden angebracht, z. B. von Elieser b. Natan (ראב״ן § 25), Meir Rothenb. (Rga. 96. Maimoniot תשובה c. 8, Rga. משפטים N. 5, שופטים N. 16), Isaac hacohen (Rga. Isaac Latas S. 53), Joseph Taitazak (אדלי תם Ende); am häufigsten ohne במאור, bloss צורנו יאיר עינינו בתורתו. Vgl. Raschi (Hapardes 23d ob., 33c oben, 34a, bei א״ז גטין § 706, dieselbe Stelle in Elia Misrachi Rga. 121c), Joseph Kara (Dukes קובץ S. 13), Elia b. Jehuda (ראב״ן 153c), Jacob halevi (Rga. Sal. Aderet Th. 2 N. 30), Ungenannte (א״ז, יכום § 605), der Schreiber Salomo b. Samuel A. 1233 (ובחורתו יאיר עינינו) in cod. München 5, Chajim b. Isaac אי״ז (Rga. 15, 85, 93, 129), Abraham Seba (Commentar Kohelet ms. Ende). Diess ist mithin die Quelle zu ועינינו האר in Salomo's Selicha אין מי יקרא und zu ולמאור תורתך in der Selicha אל נא רפא.

---

2. אמתי.

Seit dem zehnten Jahrhundert, vielleicht bereits in Saadia's Zeit, werden Bildungen aus אמת üblich, die hauptsächlich der Sprache der arabischen Schulen entlehnt scheinen. Dahin gehören:

A. אמתת, constr. von אמת, schreiben Chasdai b. Isaac, der Chasarenbrief, Menachem b. Seruk (S. 6, 12, 82 und sonst),

Digitized by Google

Scherira (S. 23), Nissim (מפתח 2b), Isaac Giat יה אשר לך, Meir b. Isaac (Sulat N. 11), Raschi (Gen. 32, 11, Deut. 4, 9, Cant. 6, 9, Gittin 89b), Samuel b. Meir (Deut. 1), Tobia (30a, 46d), Elieser b. Natan (§ 119), Bechor Schor (Exod. 18, 21), Ephraim (Sulat אמתח).

B. אֱמָתוֹת, den Plural von אמת, hat Joseph Abitur (Hoschana דורשת אֱמָתוֹת חֻקה :אלהים אוז).

C. אמתי und אמתית adj. haben Dunasch (S. 9), der Chasarenbrief, Simeon b. Isaac (Dekalog), Meir b. Isaac (Sulat N. 12 und 13), Raschi (Ps. 43, 3. 54, 7. Exod. 6, 3 und so bei Nachmanides z. St.), Menachem b. Machir (Sulat מלאכי), Abraham b. Chija (הגיון S. 19), Joseph b. Jacob (oben S. 172 Anmerk. 3), Mose b. Binjamin (N. 22). Die Mehrheit אמתים oder אמתיים: Mose hadarschan (bei pugio p. 513), altes Rga. (cod. 82 Aschkenasi), Samuel b. Meir (Kohelet 1, 10), Hadasi c. 356, Elieser b. Natan (f. 125a), das Buch der Frommen (47 und 1058).

אֱמָתוּת findet sich irrthümlich in איל השחר f. 142a, ferner bei Raschi Brief N. 5 und Josippon S. 91, in beiden Stellen wohl als jüngere Leseart. Das absolut wahre, das im Wissen orthodoxe wurde seit dem letzten Drittel des zwölften Säculums mit אמתי und אמתות bezeichnet, die אמתיות wurden die Summe der richtigen Philosophie, die unzähligen Dingen mit dem Beiwort אמתי den Stempel des unbestreitbaren und ausschliesslichen aufdrückte.

---

3. יְחוּד.

Der Begriff יחוד für göttliche Einheit und das Bekenntniss derselben ist jünger als die talmudische Zeit und aus dem יחד oder יחד שם des Midrasch (Schemot rabba c. 29) und der Stammgebete (וליחדך in אהבה רבה, יחד שמך Abendgebet, ומיחדים שמו, והוא רחום Keduscha כתר, המיחדים שמך Ende) hervorgegangen. Die ältesten Stellen dürften Targ. Cant. 8, 9, Tr. Soferim 14, 11 (יחודין), Tanchuma לך לך Anf. sein. Dann kommen Saadia, Mokamaz, Salmon (Pinsker S. 130), Josippon

Digitized by Google

(S. 606), Tadsche bei Or sarua Th. 1 f. 10b. יחוד השם haben Elieser-Baraita c. 48 und Targ. Klagel. 3, 28.

Hier einige Belegstellen aus der synagogalen Poesie:

A. יחוד.

im Schacharit: אין מכפר, האדרת [dafür יקר in Hechalot].
im Musaf: אמרו לאל אמת, אור נגה, אהלה מתוחים.
Hoschana למען אמתך [dafür ישעך im sizil. Ritus], Sulat Sachor.
Jozer אור ישע, אום כאישון; Rehitim von Kalonymos.
Abitur Hoschana N. 8 und 10 und Silluk Mincha.
Meschullam b. Kalonymos (Pesachjozer, Sühnfest N. 5 und 23).
Simeon b. Isaac (Jozer איחד und אדוביך, אילי הצדק).
Einheitsgesang u. A. m.

B. יחוד השם: Klage מי יתן ראשי; הניון הנפש 8a.
יחוד שמו Elieser b. Natan תחנו S. 10. Mose b. Kalon. אצולים, Binjamin b. Samuel Pesachjozer.
יחוד שמך in אנא הבט und Sel. את הקול; Jechiel אתה גליח.
יחוד אלהותך Klage איכה ישבה und Binjamin b. Samuel N. 4.

אמתת יחודו hat Maimonides in ס' היחוד S. 7; bei den theologischen und philosophischen Autoren wird היחוד האמתי (Jezira-Commentar bei Dukes שירי שלמה S. IV, V, Joseph Zaddik oft; Bechai ואתחנן 212b oben, ס' התמונה bei Reubeni 109d, Schemtob Palquera המבקש 47b), namentlich seit dem 13. Jahrhundert, ein stehender Terminus auch als Titel für Schriften, die von der Einheit handeln, z. B. cod. Florent. bei Biscioni p. 74, 78.

---

4. יָחַד

Die Konjugation יָחַד (Piel) fehlt bei Buxtorf. יחר praeter. in Sifre (בהעלותך) und Mechilta (יתרו), מְיַחֲרִי partic. Erubin f. 25, מְיוּחָרִין Wajikra rabba c. 22 Anf. (bei Aruch סב) und f. 189d, Midr. Kohelet c. 5 f. 96c. ייחור subst. hat Raschi Erubin 25b.

מיוחרות Kalir Silluk Para, Silluk אלה החקים dreimal, Maarib Thorafest אצנו; מיוחרת Abitur Hoschana איומה; מיוחרים

Digitized by Google

Meir Sulat אין זולתך, Amitai Jozer אשירה; המיתרים Abitur im Rahit המאדירים המאמירים.

---

5. חטיבה

Das biblische האמירך (Deuter. 26, 18), in Mechilta (בשלח) und Wajikra rabba (c. 45) durch איטרא (Purpur, Zierde), in Tosefta (Sota c. 7), Talmud (Berachot 6 und Chagiga 3 a), Tanchuma (84 d) und — nach H. h. 17 — in Pesikta R. Cohana durch חטיבה אחת erklärt, hat die bestimmte Bedeutung einer ausschliessenden Einheit, wenn auch sprachlich, gleich dem חטיבה, verschiedene Erläuterungen erhalten. „Wir vertauschen ihn nicht mit einem andern Gott" sagen Gittin 57 b und Midrasch Thren. 67 d, daher erläutern die pentat. Tosafot das Wort mit המיר vertauschen. Das paläst. Targum übersetzt אמלך huldigen; R. Jona, Tobia, Abenesra, Maimonides (More 2, 43), Chaskuni, der Commentar des Jozer אנעים תרושי שירים erklären es mit אמיר (Zweig) oder Emir und geben ihm die Bedeutung erheben. Raschi übersetzt einmal (zu Gittin) aussondern, ein anderes Mal (zu Chagiga) preisen auf יתאמרו (Ps. 94, 4) hinweisend. In der Bedeutung auszeichnen nimmt auch Isaac Giat (אעירה שחר) das Wort. Dahingegen übersetzen Jehuda halevi (bei Abenesra zur Stelle und in Meora אמרות), Abraham b. Chija (הגיון S. 7), Samuel b. Meir und Jehuda Abbas in der Akeda: „zu äussern oder zu reden veranlassen".

Ebenso hat חטיבה die verschiedensten Uebersetzungen erfahren: Bildniss (Aruch und Menachem b. Salomo), Kostbarkeit (Zarza zur Stelle), Putzkleidung (Schemot rabba c. 45), seltenes Lob (Raschi zu Chagiga). Beide Wörter blieben aber für alle Zeiten in der religiösen Poesie vereinigt, und die Bedeutungen von auszeichnen, als Einzigen anerkennen und verkünden, durchdringen einander endlich in (Gott) „lieben" übergehend.

Synonym mit מאמיר יחוד שמך (Jechiel אתה גליח) und האמיר יחודך (Jozer אמרת רנן) wird חוטבי שמך (Maarib-Zuthat אנא באורוע); nicht selten sind beide Wörter zu diesem Behufe verbunden, als: חטבוך והאמירוך (Sel. אל דמי לך), להחטיב ולהאמר (Sel. אריות מחטבת), (הודו אדיר Sel.) האמירוהו לחטוב und (אנוש איך יצדק

Digitized by Google

ומאמרת (Simeon Jozer ארוביך Ende), חטיבה האמירוך (Jakar Sulat אוכרה); sogar חטיבת אמירה (Hymnus אילי שחק), daher durchgängig für das tägliche Schemah-Lesen, vgl. Binjamin b. Samuel מאמירים שמו ערב ובקר ארחכי Neuj.), Asharot Isaac b. Ruben: הודר ליחד את שם הנרזל ביחוד שמע פעמים בכל יום תיחדנו האמירו את שם הגרזל בשעת שכיבה ובשעת קימה ....

אחת חטיבה Binjamin (Sulat אומרת), Amitai (Ofan לבעל), Ephraim (את קולך, אל אמונה). חטיבה Meir אקדמות, Maarib Pesach ל״ש אוד ישראל, Ahaba סגלתי משכחיך, Menachem Klage חטיבת: אל אמונה. אליך ה׳ אקרא, ברית כרותה, Sel. אללי כי Hymnus אילי שחק, Rahit בכל און, Gerschom אליך נקרא was Eisenmenger (1, 142) nicht verstanden; Elasar באהב חטיבה שמע (תאות). Aber in Aboda כוננתה muss (שנה) חטיפת gelesen werden wie ראי״בן 42c, cf. Joma 19b ולא תהא שנה חוטפתו, Berachot 4b וחטפתו שנה, לא נחטף in Babli's Aboda, תרדמה חטפתו in Jozer אשיחה. חטיכות Klage אלו פלגים. חטביות Raschi אופן.

מחטוב Abitur Aboda; מי כמוך אל Hochzeit-Sabbat roman.; Joseph Sel. אודה עלי פשעי.

חטוב haben Kalir (בימים 9. Ab: בחטובי), Jechiel (Esther-Keroba: חטובך אעיד), Isaac b. Ruben (Asharot Str. 3: בחטוב לחטוב), Daniel b. Jechiel (Jozer אהלל: יחוד חיטובך), Mose b. Binjamin (N. 15, 16, 20: בחיטובה), Meschullam b. Abraham (מחטוב הגיונך: כך גורו), Mose Chasan (Sel. עמך: חטובך), Kalonymos (Sel. אורח: בחטוביו).

Häufig: לחטוב [1]) (Saadia Asharot S. 43, Salomo Babli Sul. ארבוך, Schabtai Sul. איומה; Jozer את השם הנכבד), besonders in Selicha's, z. B. אבותי כרבת כי, אודך ה׳ אלך, אומה, אוילים, ידיו גלילי, ה׳ נפשי, תשובה חשובה, תחשובה הצדקה, לך ה׳ (מלחטוב), bisweilen in anderen Tempusformen, wie חטבך und חוטבי (s. oben [2]), oder im Futurum (אחטוב im Jozer אקרא יומם, אחטבו חטוב und נחטב חטוב in Sel. מלך אקרא). Israel, das geliebte oder bevorzugte, ist חטובה (Abitur Hosch. אל נערץ und אלי הצדק, Tobelem Wochenf. ארוממך), חטוביך (Is. Giat יספת אלהים), מחטבת (Hosch. אמץ אום, Tobelem או מראשית Buchstabe Jod, Jacob Ofan ידדון, Menachem Sel. אל אלהים אצעקה), auch

---

[1]) לחטוב in Sel. אויבי ועויני ist das hebr. חטב. — [2]) Kalir Dekalog: חוטבים.

Digitized by Google

מחושב (Jozer את יום פדותכם und מחשבים (Sel. אמרד בבכי). פגיעה חמשבת hat Mordechai מה רב, In Piel- und Hifil-Form kommen noch vor: נחַשבנו (Sulat אין כמוך באלמים), מחַשבת (s. oben), יחודך להחטיב (Kalon. או כחעברת), בהחטיבך (Sel. אדברה תחנונים), מחטיבים (Sel. באים דפוק), שכח ולא התחטיב d. h. Schemah zu lesen vergessen (Elieser b. Natan rituales Gedicht אלי עזרי אקרא), da in dem Schemah das Bekenntniss der Einheit geleistet wird, s. oben und Midr. Deuteron. 291 d, Rahit בכל און u. A.

---

6. טאטא

טאט Isaac b. Joseph Pesach-Keroba, Hoschana למען אורח, Mose Zionide מעז. טאטו in אהללך ארון. טאטו Klage אקונן. טאטאוני 17. Tammus אני הכרם. טאטאוהו Mose בכל שנה.

טאטאת Kalir Pesach אומץ, Klage אתה אמרת. Jozer אתה הארת. Tobelem אמנם פסו.

טאטות Purim-Keroba אמתך. 17. Tammus röm. Jechiel Esther-Keroba.

לטאטאני Kalir Klage שבת סורו. בטאטאך Hosch. אנא אזן. Rahit מלכותם. לטאטאו Kalir חמימים.

טאטא (imp.) ה' מלך אבדו Musaf ms. טאט (imp.) Gabirol אמרה גולה, Joseph b. Meir אכף לפניך, Joseph אודה עלי, Sulat אלהים העבר.

תטאטאני in אם תעינו Musaf. טאטאו Jozer אתה הארת.

טיאוט Binjamin b. Asriel ויושע, Raschi Jerem. 46, 28.

---

7. טפסר Engel.

טפסרים גדודי (מכ' היכלות c. 5), טפסרי נורא (das. c. 6).

טפסר מיכאל David b. Huna im Ofan.

טפסרם Ofan וסנדלפון וחשמלים אראלים.

והטפסר Mose Ofan לאל נערץ.

כטפסר Menachem Keroba Neujahr.

טפסר מעון Keduscha אראלים (Ritus S. 108 N. 39).

טפסרים röm. אל אמונה אחד und כל בריות, או למרומים, או Coch., אמיץ בכח Neuj. franz., Jochanan Wochenf., Kalir Silluk 8. Azeret. Silluk Hüttenf. אין קדוש, Binjamin Jozer אבאר.

טפסריו Gesang אדיר במלוכה.

Digitized by Google

טפסרימו Sel. השמים אשש.

טפסרי wird zusammengesetzt mit אראלים (Tobia אחיה), אש ומים (oben S. 608), טהר אשר אומץ und כי אדוקי Sühnfest), אדירי איומה, Ofan ארחות und (לך אלים), יראה (Jozer אומץ), להב (Binj. b. Samuel אדני רגוכה), מעלה (Abitur Neila), מרום (Abenesra אלמד ארחות Maamad N. 10), מרומי (Gabirol אמיצי שחקים und Hosch. לטען שבעה שחקים), מרומים (Kalir אמרו לאלהים אמת), פנים (אין ערוך), מרבעי פנים (Kalir אומץ), ערבות (röm. אשר יראתך, Binjamin אסלד), קלל (אלי מרום Sühnf.), רומה (Abitur Neila), שמים (Binjamin Sel. אתה אל נורא).

---

8. טָבע, טבוע, טַבע.

A. Geldstück, Münze, Gepräge; טבע, aram. טיבעא (Aboda 52b), מטבע gleichbedeutend mit מוניטה (moneta), daher יצא מוניטין שלו (Bereschit rabba c. 39) s. v. a. יצא טבעו (Aboda 2b, Tanchuma 5a) und מוניטה דמרן קיים (j. Sanhedrin 4, 3) erklärt durch מַטבעו קיים ולא יצא מטבעך לעולם (Midrasch Samuel c. 23). Den Ausdruck טבעו יצא, להוציא טבעו haben Simeon (שעשוע und Sel. אליך קותה), Isaac Giat (Musaf נוראות), Meir b. Isaac (Jozer N. 2), der Gesang ארוסת עולמים (Avign.).

B. Nach טבע feststellen (Mezia 55b) bildete Kalir טבע (Purim ויאהב); aus טובע בחותם prägen (Mischna Sanhedrin 4, 9) entstanden die bildlichen Redensarten:

טָבע חותם ברית Jose Aboda, vgl. טָבוע.

[טבעך] לבריח טבעי Hosch. ארון צור und אנא אוז.

במַטבע אחד חתם Is. Giat Musaf מעשיך.

בטבע ... נחתם Is. Giat Aboda.

טבע חותמך Jehuda halevi Silluk Sühnfest.

טבע חתומי חותם Isaac Maarib 8. Azeret.

טבע חותם Kalon. Jozer אור, Elia בשפטך ארון, Schabtai Sulat איומה.

Auch mit dem Participium טבוע, z. B. טבועים בחותם Tobelem, טבועים בחותמם (Sel. אמוני שלומי), טבועי בריית (Reschut אתענך במופי). Vgl. ferner טבוע Kalir a. a. O., Meir b. Baruch N. 1, טבועה Binjamin b. Samuel Jozer Wochenf., טבועים Mose b. Kalonymos ארגי, טבועות Kalir תאלת Neuj. (auch ibn Plat in Hapardes 40d).

Digitized by Google

C. טָבַע Wesen.

טבע משפטים und העביר ... טבע Kalir Tekiata וכר und מותחם בטבע ;אבן חוג Kalir 8. Azeret.
טבע וזו Neila-Keroba, טבע זה המשקל Isaac Jozer אשא דעי.
טבע נבדק Sel. אדם איך ינקה.
טבע שני מאורות Binjamin Jozer אלהינו.
טבע ראש Binjamin b. Samuel Wochenfest.
טבע שפיר Is. Giat Musaf נפלאתי.
בסים טבע אדני Elia Asharot 1.
יסוד טבע אדני Samuel Cohen איומתי שמתי [ed. nur אדני].
טבע קבוץ קדליך Schabtai Sulat איומה נכונה.
טבע ברכות i. e. מטבע Kalir Tekiata אשא.
טבע מאוניא in אמר משה נביא (oben S. 77).

טָבְעוֹ Simeon אדר והוד, Tobelem N. 49.

טָבְעָךְ Jechiel Sel. N. 14.

D. טבע Natur, vornemlich nach syrischem Sprachgebrauch, bei Josippon, z. B. טבע העולם (S. 79, 738), הטבע und בטבע (751, 782, 799), טבעי היצורים (90), הטבעים (797 und f.), טבעה und טבעי (741, 766, 798), Menachem b. Seruk in der Vorrede, Abraham b. Chija (הגיון 9a), Elieser b. Natan (119); טבעים Geschöpfe, Elemente (Wärme, Nässe), in Bamidbar rabba 261d, bei Nisi (Pinsker S. 3, wofür S. 9 מטבעות), Saadia (s. Ozar nechmad Th. 3 S. 76), Hadasi (c. 39). Daher ebenso bei den Dichtern טבע Abenesra Mocharach N. 15 und Einheitsgesang 5. Tag, טבעים Mose b. Kalonymos אדני, Sel. תגרת יד, Is. Giat אהל צדק (טבעי פגיעה). In Kalir's אנסיכה ist טבע s. v. a. טביעה Versinken; in Sel. אבשרה liest Ms. טבועי.

E. טָבַע bilden, schaffen.

Hymne אשישת, Jozer קצות אומץ, Elia Jozer אגורה, Gabirol שוכן עד [ob. טָבַע? cf. מעמיד (Abenesra ערך) und קָבַע (Tripol. ריה מלך) bei demselben Gegenstande. In Ozar nechmad 2, 78: טפח], Elieser ורע איתני, Zahlal תבל מטובעה (V. 113), Midrasch כונן S. 25: וחתמו וטבעו, Elia Sel. תחרות: טְבָעוֹ פֶּה מִבְטָם [überflüssiges bemerkt Fürstenthal Selichot S. 278].

Digitized by Google

9. טלאים Lämmer d. i. Israel.

Die Worte der Quelle (Jes. 40, 11) haben Abenesra im Regengebet, Isaac Sel. אליך ה' נפשי.

טָלאים Kalir Schibata Hachodesch, Binjamin b. Serach N. 36, Tobelem N. 10, Meir b. Isaac N. 2, Menachem b. Machir Jozer אשחר, Raschi N. 1, David b. Meschullam; Jacob b. Meir N. 9.

טלאי Musaf אמרו לאלהים, Mose b. Kalonymos, Aboda אשוחח, Isaac Sulat Para.

טלאי Meschullam Pesach-Jozer, Sel. אני אני.

Kalir hat גדאי (אלים ביום), גדיותי (Chanuca-Keroba).

טלאיך Kalir איכה אצתה, Hosch. ארון המושיע, Keroba röm. für 10. Tebet, Musaf röm. יהי רצון שתאמץ, Simeon N. 7 und 22, Raschi N. 7, Elia b. Schemaja N. 21, 24, 29. Sel. אנא אל עליון, Sel. או בשפוט.

גדייך Isaac Sel. יחביאני.

טלאיו Kalir Keroba Neuj. תפן und Geschem יפתח, אמרו לאלהים röm., Musaf ms. anon., Tobelem N. 47, Sel. אקשטה, Raschi N. 1, Mose b. Esra בני ציון, Salomo Maarib ויושע, Binjamin ה' ישפח לנו, Jakar halevi אלהיכם.

---

10. מעלה und מטה.

Aus של מעלן entstand die Zusammensetzung כלפי למעלן (j. Taanit 4, 5), כלפי מעלן (j. Mischna ר"ה 3, 8), כלפי למעלה (Taanit 25a, Aruch v. טח, פסק, צד, Rokeach 6b, Jozer אחלה פני), am häufigsten כלפי מעלה (Mechilta Abschn. ויבא עמלק, Mischna ר"ה 3, 8, Sifre Ende, Abot Natan 4, 32, Elieser-Baraita c. 11, grosse Pesikta 12, 10, Raschi Numer. 13, 32). Erst die Engel-Schriften führten חילי מעלה (gr. Pesikta 20, מעין החכמה), כרובי und נרחדי מעלה (Hechalot 7, מ' כתנן Ende), המוני מעלה (Ritus S. 245) ein, während im ältern Midrasch dafür דרי רום, דרי עליונים (Sifre שופטים und נשא) oder משרתי עליונים (Midr. Thren. 55b) gesetzt wurde. במעלה oben haben die kleinen Hechalot, das Gebet הצור תמים [במעל] bei Amram, Kalir (Silluk Para und 2. Pesach, Keroba Wochenfest), Klage תסחר לאלם, Simeon Jozer איחד, Binjamin Jozer אתו u. A. m. In ähnlicher Weise ward במטה für unten ge-

Digitized by Google

braucht, man bildete Zusammensetzungen wie ברואי מטה (Königskrone), מי מטה (Aboda אוכיר), אש מטה (Samuel שאי קנה) und viele synonyme für die Sterblichen, wie אין כמוך באדירי im Schacharit darlegt. Der Piut bemächtigte sich jener Compositionen von מעלה und מעל für seine Himmels- und Engel-Schilderungen. Ueber 40 verschiedene Wörter wurden mit jenen Worten zusammengefügt, meistentheils im ältern Piut und von nichtspanischen Autoren, mit מעלה z. B. אדירי, אראלי, בני (Simeon Jozer Wochenfest), ברואי, דרי, וכי, מלאכי (Simeon), מרומי (וה אל וה roman.), פליאי, פמיליי (Jehuda Jozer אמרת; in dagegen: אין לפענח (פמיליא של מעלה), קדשי (או כל בריות), רבבות (Tobelem Wochenfest), שנאני, שמי (Binjamin, Ofan בריות), שרפי. Mit מעל: אראלי (Kalonymos אורח), ועודי (אילי שחק), כוכבי (Sel. מרומי (Silluk Schekalim), צבא (או כל בריות), מלאכי (אלהים אתה), שרפי (Kalir Wochenf. אלהים), קורקוסי (Hymnus אוירי ערץ), (Kalir אקשטה). Einzelne Compositionen der Art haben indessen auch spanische Dichter, als Abitur (טפסרי, מלאכי, נוצצי in Neila), Isaac Giat (מעשיך in גלגלי, מלאכי in יוספים שניה Avign., während Ms. und ed. 1519 מלאכי עליון lesen), Gabirol (ברואי מעלה und כוכבי מעלה, Königskrone), Mose b. Esra (כרובי, s. Dukes נחל S. 1), Jehuda halevi (במעלה in ידי רשים ed. 1519; andere Leseart: ובין מעלה), Abenesra (אל חי יפתח in אוצר); Charisi c. 13 hat גלילי מעלה. Auch mit sonstigen Hauptwörtern wurde diese Zusammensetzung nicht abgewiesen; dahin gehören: כבוד (Baruch המזכח בנין), כם (Kalir Silluk Para), מזבח (Meir b. Isaac תפלה תקח), פאר (Kalir Silluk Pesach), צבא (אל שת, Binjamin Ofan במרומי, Sebadja אדון), צור (Meora יום נגלה), רום (Binjamin b. Samuel Sulat אצלחיך), שוכן (אמיצי שחקים אפסה דמעי Neuj. u. A.). מי מעלה hat bereits Jose's Aboda.

---

11. נם reden.

Das hebr. נאם wurde palästinisch נם, נמה und demgemäss flektirt. Die talmudischen Schriften bringen folgende Formationen:

נם Mechilta בא Abschn. 5, 11, 15.

נומי Sebachim bei Aruch נם und ed. f. 46b.
נומא Jacob b. Jakar, Sebach. 45b. j. Nasir 1. j. Sota 7, 3.
נומה j. Jebamot 12, 1. 16, 7.

Digitized by Google

נומית Jebamot 122a.

נומיתי j. Jebamot 12 bei Ascheri. Mischna Jebam. Ende, j. Jebam. 3, 9 = Schekalim 5, 1 und Midr. Cant. 20d, j. Jebamot 16, 4, 5, 7. Noch in Vitry §. 271.

נומינו Mischna Gittin 6 Ende.

Die Parallelstellen haben נם (Tosefta Jebam. 12 und 14), נמה (Ascheri und Alfasi Ende Jebam.), נמתי (Tobia לקח טוב נשא 40b, Midr. Kohelet 112c oben und Alfasi l. l., j. Jebam. 12, 1 ed.). Auch Simeon Duran führt נם und נמתי als talmudisch an (Commentar zu אשר אשש). Das röm. Machsor ed. 1587 ändert das peitanische נם in נאם und bemerkt (Th. 2 f. 81b) dass die Peitanim נאם gern haben. Allein diese conjugiren stets נמתי נם, wie קמתי קם. Die Belege sind äusserst zahlreich, sie reichen in die vorkalirische Epoche hinauf und herab bis zu den ersten Dezennien des 13. Jahrhunderts, ja hie und da zu Nachahmungen neuerer Zeit z. B. bei Ephraim b. Zalach im 16. Jahrhundert. Ausser Ungenannten in Maarib, Jozer, Ofan, Sulat, Keroba, Hoschana, Aboda, Selicha, Klagen und Gesängen bedienen sich fast alle älteren Peitanim dieser Bildungen, namentlich Jose, Jannai, Kalir, Saadia, Meborach, Jochanan, Judan, Salomo, Abitur, Simeon, Meschullam, Binjamin, Gabirol, Mohadscher, Isaac b. Jehuda, Tobia, Amitai, Menachem b. Machir, Kalonymos, Meschullam b. Abraham, Mose b. Binjamin, Abraham, Nachum, Joseph, Elieser b. Natan, Hadasi (c. 106, 110, 139 und sonst) u. A. m. Bei spanischen Dichtern verliert sich der Gebrauch gegen das Jahr 1100.

נָם Aboda כוננתה; Kalir (Wochenfest, Geschem יפתח, Kl. איכה אשפחו und noch 5 Klageges.), Hoschana's (תענה, למען חמים, למען אב נוסה), Saadia (Kl. איכה רדעבות, איכה מעביר), Simeon (Silluk Wochenfest), poetischer Tod Mose's, Ofan וחתן להם; ברוך אשר אשש; Maarib אֵל נגלה, anonyme Selicha's (אנשי אמנה, אזרחי מעבר u. a.), Sulat אתן תהלה, Nachum Jozer Wochenfest.

כְּנָם Reschut Aboda röm., Kalir (Purim אמתך, Thaugebet אלים, Kl. איכה אלי), Saadia (Aboda S. 15), Jozer אאמין, Simeon שבוית, Judan 17. Tammus, Meschullam Aboda

Digitized by Google

אמיץ, Mincha אשר הוחק יום, Mohadscher המנוחה יום, anon. Selicha's (אשיחה עם חיים ארוכים u. a.).

נָמָה Jochanan Wochenf. או טרם, Klagen אויל, אוי כי אפרתי, אתן לך; Meschullam Sulat אתה אלהים; Sul. אוילים, Selicha ארון ביגה; Mose b. Binjamin N. 19.

נָמוּ Wochenfest-Silluk von Kalir, Jochanan und Simeon; Klage תסחר; אדיר דר 4 mal; Meschullam b. Kalonymos Ofan Pesach; Thorafest אשריך röm.; Sulat אומץ, אויבי, אתה הארת und הכל אנחו; Jozer אין עוד אלהים und אוילים; Jekutiel Maarib Pesach, Binjamin חמת צורים; Selicha's Ofan איהל כבודו, אבא בתפלה, על שאנו, אתה האל עושה, Mose b. Binjamin N. 18.

נָמְתָה in אל תעש עמנו (Selicha-Ritual span. Rezension, auch bei Abudarham, die german. hat שחת); Jose אמנם אשמינו, Jannai לישע עמך; Kalir (Keroba 8. Azeret, Kl. אהלי und איכה אשפחו Buchst. ר, Kl. תסחר). Keduscha אליך ועדיך Schacharit; Jochanan hacohen או טרם; Musaf-Keroba Anon. ms.; Simeon Wochenf. (תמכו und לא אם), Binjamin אפפו, Amitai ארון כאו, Tobia ארזיה, Meschullam כך גורו, Nachum Silluk Wochenfest; anon. Selicha's (אוון תגרת, אקשטה, אורחי מעבר, תחן); Jehuda ידיו גלילי.

נְנָמְתָה Sel. אבותינו בשלוחם, או בעובי, Silluk מי יערך אליך, 10. Tebet röm., Hosch. אל אחד, Salomo אב לרחם, Abitur יערבו, Simeon אדר והוד und Sel. אין מחעוררים, Binjamin אדון אל תשבח, Isaac אנני או, Gesang איש חסיד, Sel. על מה; שולמית בלי und עם עורך היום, Salomo אמצו עונות, אחשה Thorafest.

נָמְתִי Kalir במכת אהלה, Simeon שעשוע, Nissim (מפתח 25 a); poetischer Tod Mose's; Gabirol וארץ אשפיל, Mose b. Binjamin N. 19, Maarib אל נגלה, Ofan אמץ כבודו, Isaac Giat אבני קדש [span. שחתי], Mose Draa (Pinsker S. 74, 84, 94), bei welchem auch הדקיר, המסיר, יְהוּ, ינויק, לְכדון, נם, עט, מַחץ (Hälfte) zu finden sind.

נְנָמְתִי Kalir איכה חפארתי.

נָמְנוּ Klage אנכי בסיני und Meborach b. Natan.

Digitized by Google

12. קעקע.

קעקע ביצחם mit der Wurzel ausrotten — so bereits von Raschi Gen. 32, 36 erklärt — kommt vor j. Aboda 4, 4, Wajikra rabba c. 11 f. 177c und c. 26 [auch bei Aruch הן und Jalkut Reg. 220], Midr. Cant. 20a, Ruth 49d (לא נתקעקעה ביצחו), Thren. 51c, Esther 117d, 118a, 119d, 121a, grosse Pesikta 12, 8, Tanchuma אמור f. 54b. Die grosse Pesikta 13 hat statt dessen שרש ביצחם oder קעקע שרשם. Es findet sich bei Kalir Sachor, Salomo Babli am Ende des Pesachjozer, Jechiel in der Esther-Keroba. Spätere Autoren bedienen sich dieses Ausdrucks selten; er kommt im Commentar ms. zu אשא דעי und bei Mose b. Chisdai (Or sarua Th. 1 §. 115 und Meir Rothenb. Rga. ed. Lemb. N. 111) vor.

קעקע ohne ביצה hat Schemot rabba c. 35; die ähnliche Stelle Tosefta Berachot c. 1 Ende [Midr. Ps. 137] liest שנעקרו יסודותיה. Vielleicht dass diese Worte Raschi a. a. O. vorschwebten, als er ובמשנה zitirte, während Nachmanides zur Stelle bloss sagt, das Wort וחקע sei קרוב לקעקע ביצחן. In demselben Sinne ist dieses Wortes Gebrauch bei Kalir (oben S. 41) und Simeon (קעקע שאון in Selicha אך בך).

---

13. שוף.

Der Gebrauch dieser Wurzel ist correkt aber selten.

שוף Zahlal, שופת Abraham b. Isaac אויבת.

שופה Abitur איומה, Gabirol Thaugebet, Samuel Tachanun אשובה, Isaac Sulat אין כמוך.

שופת Samuel Nischmat. שופים [Midrasch Cant.] Sulat אמור. שופי David b. Huna Jozer. שופיות Klage אלי ציון.

שָׁפָה Brief Chasdai's. שופתני Simeon Selicha 20, שופתך Isaac Nakdan Kaddisch ידעתיך. שופתה Tobelem אבנה. שופתו Joseph Chanuca-Jozer. ישוף hat Simeon Duran Rga. 1, 51.

Nur Kalir und Gabirol haben Neubildungen: jener ישוף (Thaugebet), dieser שָׁף (מה נהדר) und שופה (Gedichte S. 9).

Digitized by Google

14. מוצהב und בְּשָׁל.

Dass einzelne biblische Wörter nur im seltenen Gebrauche und mehr bei den älteren Piutdichtern als später angetroffen werden, ist bereits (syn. Poesie S. 424—426 N. 5, 8, 11, S. 434 N. 31, Ritus S. 241 N. 36 und oben S. 633, 640) nachgewiesen. Das מוצהב Esra 8, 27 ist ebenfalls ein Beleg dafür. Ausser den Pesachjozer von Salomo, Simeon und David b. Huna bedienen sich dessen nur Saadia (Aboda S. 15, Asharot S. 39), Sulat אסירים (oben S. 125 Anm. 10), ein Ungenannter (Dukes: Mose b. Esra S. 57) und ein anderer Ungenannter in Elasar's Commentar zum Mose-Liede, die Stelle lautet im Ms.:

ויורח הפאר ברחב מאור שיר בעת יעלה בהוד מוצהב
הדר כבוד אודיך [הודך?]
ברחב נפלאות זכר בעת אפחד באף ולהב.

Ein zweiter Beleg ist בְּשָׁל, dessen Gebrauch nach Ablauf des peitanischen Zeitalters in der Dichtersprache fast aufhört. בשל Isaac Sel. יום כפורים.

בשלי Kalir Klage איכה את אשר, Binjamin Selicha אפפו, Abraham אשריך הר.

בשלך Kalonymos בכל און, Simeon Wochenfest (אלוף), Ephraim אשר אין, Menachem Ahaba סגלתי, Sulat אשכולות.

בשלו, Binjamin Jozer N. 2, Selicha אפס; Jechiel b. Abraham N. 3, Binjamin b. Samuel N. 15. — בשלה Binjamin b. Samuel N. 16, Binjamin Sel. אבשרה, Kalonymos אור תורה. — בשלנו Binjamin Sel. איך נפתח. — בשלכם Klage למי תמכתי. — בשלם Kalir Tal (אאגרה Ende), Simeon Wochenfest (שלמים), Binjamin b. Samuel N. 4 und 15, Tobelem Wochenfest N. 47, Ephraim b. Isaac N. 9, Natanel de Chinon N. 3.

---

15. השלים נפש.

Die Bedeutung „übergeben" des aramäischen אשלם, השלם war bereits älteren Exegeten, namentlich Buxtorf aus Targ. Deut. 32, 30, Gesenius aus Esra 7, 19 bekannt; jedoch die des hagadischen השלים und besonders des השלים נפש „sein Leben preisgeben, opfern" hat zuerst, mit zahlreichen Belegstellen — worunter 6 peitanische — Matth. Strassun (Vor-

Digitized by Google

rede S. XVI bis XVIII zu קריה נאמנה Wilna 1860) nachgewiesen, der auch הָשלמה Hiob 5, 3 „ist dir übergeben“ übersetzt. Daher stammt משלם Jes. 42, 19, arab. Moslem, und מושלמים in Jalkut Numer. § 686 Ende (mehrere Beispiele bei Strassun S. XVII). Indess ist השלים נפש nur dem jüngern Midrasch (Vaichi rabba c. 100, Midr. Ps. 28 und 116, Hagada in cod. München 346: מה התור משלים נפשו על מזונותיו כך אליהו וכור לטוב השלים נפשו על ישראל שנאמר ענני ה׳ ענני, Midr. Prov. 31) eigen, wofür auch השלים נשמתו (Tanchuma 85a), השלים עצמו (Midr. Ps. 28) mit dem Zusatz למיתה (Tanchuma ואתחנן) oder להקיבה (das. 5c. Midr. Ps. 76 wo עצמו fehlt). Hier folgen peitanische Stellen:

A. Kalir השלים נפשו [למאכלת] ה׳ קנני; או בקשוב ענו; Selicha וצרה נשמתו אל אלהים אצעקה (entsprechend den Worten im Märtyrer-Midrasch S. 69); Klage נפשו השלים אמרתי השלימו נפשם; יבכיון und אשא בכי Klagen השלימו נפש שעו; Klage אשיחה; נפשם השלימו Sulat אלהי אקראך, Klagen מי יתן und אשיחה; נפשו לטבח בהשלימו Mincha מואב; Sel. אלהים זדים. בהשלימם נפש Schacharit אשלים לך הנפש; אומץ נפש מצשלימו; Kalir Neuj. המשלים בעקר נפש; לכן בכל אלהים באונגו Sulat ונפשם למות משלימים; אשר אימתך Kalir ומרשות ירושת Isaac halevi in ונפשם עליה ממיתים ומשלימים. תחינו S. 5; וקדש Elieser b. Natan in ובהשלמת נפש לקונם שמך בנפש מושלמת [vgl. מושלמת in Midr. Thren.] Baruch b. Samuel Selicha בינות אריות.

B. Sel. השלים יחידתו; אלהים יראה Gerschom Sel. השלימו חיתם. אזרחי מעבר Sel. השלמת יחידתו; אלהים אל Sel. פקדן רוחך תשלים; אב הרחמים Sel. דמו השלים; אתה בחרתנו Sel. מה רב.

C. Sel. אלהים אל השלימו לעקר; Klage השלים לטבח אמרתי שעו; Klage השלימו במורא; דמי יתן ראשי.

---

16. Genitiv-Umstellungen.

Kalir Klage שבת. יערי חזיר (חזירי יער)
Kalir אשא רעי. בגפוף זרה (בגפוף זרה)
Mose Sulat אם תקיימי. אהב חולתי (חולת אהבה)
Meir b. Isaac Sulat אמונתך. יוף מבלל (בלילת יופי)
derselbe Jozer את השם. קושי שעבוד (קושי שעבוד)

Digitized by Google

אל אל Simeon Sulat (יער לבנון) לבנון יער.
פו כתר (כתר פו) derselbe Zwischensabbat Pesach.
אלי עזרי Elieser b. Natan Gedicht (למוכרי נוברים) לנוברי מיכרים.
כופר אשכל (אשכל הכופר) derselbe Maarib Wochenfest.
עולם ימות (ימות עולם) Elia [b. Schemaja] Sel. תחרות.
מחוז חפצם (מחוז חפצם) derselbe Sel. אברז.
קדש זרע (זרע קדש) Menachem Sel. אדם בקום.
להקת רנון (רנון להקת) Isaac Sel. אונך.
במילת חותם (בחותם מילה) Mose b. Binjamin N. 19.
אבני לבות (לב האבן) Jozer Sühntag.
גפן מטע (מטעי גפן) Salomo Sel. חוחלת.
כף זכיות (כף זכיות) derselbe Pismon לך ה׳.

Fast in sämmtlichen Beispielen war die Umstellung durch Reim- oder Akrostichen-Zwang herbeigeführt.

Beilage III.

Parallelen der Aboda's.

A. Jose und die französische Aboda.

Jose.	franz.
שחקו דת שעשועיו	דת שעשעת ואצלך שחקה
ביורר (uneigentl.)	ברית
בל ימוטו וכל ימעדו	לא ימוט — ולא ימעד
גלה ארמה	אדמה — לגלות
לא יאחרו	לבל יאחרו
למשתה נצחים	לארוחת נצח
— מאכל עם בהמה ורמש	בהמה ורמש — למאכל
ושלחן ערוך — ידשן	ובהערך — שלחן ודשן
בחוך עדן יפה יצועיו	בחוך חפת עדן יצועו יפית
לכלכל שמות לאל ומפעליו	לכלל שמות לכל מפעליך
להניא אומר	להניא צווי
וכוסו בעלה נובלת	וכסו בנובלות
תאות יצורו והרגיל — לרבע	יצרו הרגל לתאות רבעו
ראש לשפכי דם	החל שפוך דם

Digitized by Google

franz.	Jose.
החל חור אנוש	והחלו חור — ל
ועמהם במעינות	זועמו במי
ונמצאת לו באש ובמלחמת	שגבו מאש עזרו במלחמה
שר אש לוהט	ידוד אש לוהט
הצמחת מגע לוי עמרם וגיניו כגפן ושריגיה	כגפן — הצמיח עמרם משרש לוי שריגי
לחלצה מצען — שׁעָל	לשבור מוסרות צען — שׁעָל
ואכל ממנו ימעיטו	מאכל ימעיטו ממנו
להשביעו בשם	בשם ישביעוהו
כי נחשב לפתי	כי הורשע כפתי
שיחות מלכים קדמונים	שיח מלכי קדם
אם יהיה בער	אם בער הוא
שאון — המון רבתי עם	שאון בעיר הומיה
והרפו בריצתם בכבש	נהדפו רצים במעלות
אמוני עתים ישלח לקדים	שלח לקדים בצירי אמונה
יהגו בו גדלה	לנהוג בו בגודל
בעין פרשים	כפרש
גם יכסה פשע ערות	ערוה ומה בהם יכסה
מה אבנט — כלו בד בלא — כלאים	אבנט — במוה ארוג בד ולא כלאים
בגור המלוכה — כמראה רקיע	הוד המלוכה — כזהר הרקיע
ופעמוני פז — סביב	ופעמי פז סביב
שמות שבטים — בשמות — באותות בפתוח שמיר	פתחם בשמיר זכרון שבטים — בשמות ואותות
ובשרשרות — דבקימו יכסה	דבקים — יכסה בשרשרות
ומשם הוה שבע	שם יהה שבע
והכליל אילו	ואילים הכליל
קדש כדברו	כדברו וקדש
יבשר שליח שעיר	ציר שעיר — מבשר
השני כשלג הלבינה	והלבין כשלג אדם השני

Beiden gemein sind folgende 30 Stellen: בחדו ובסערה, בפרי ,עץ הדעת פן ינקש ,ושלחה עויל ,בפו ואבן יקרה ,בהמה ורמש למלא ,במלון ,שוטר ומשל ,להמיר בשם אליל ,ענש בנע ונד ,ארץ ,בשבוץ מכנסי בד ,ימהר יפשוט ,דשן פנימי ,יסוחהו ,ידם ימים שבעה ,מספר דגלים ,כפר בעד קול ,שוליו רמוני צבעים ,בלי להקרע ,פסי יד ,סגן ישמיע לו ,ינישו את תמיד ,חבר לנור ,שם נערץ חקוק על ציץ ,

Digitized by Google

לשוע בקצר בחיכל, נתנם על — מלא חפניו וכר, ראש ביח אב ישיח, תן לנו מופת, ילוזו לנזו, ורניחם נצח, ויפעל בו.

B. Jose und die römische Aboda.

Jose.	Röm.
Anfang אוכיר	Anfang אוכר
וכוסו בעלה	ועטו עלים
הומר תארם	והומר כבודם
ויוצר — תאות יצורו — לרבע תשוקתו	ויצר צור התאיב יצור לרבע וואת תשוקתם
בהתקרבם בעת	בקרבם כ —
מאכל ימעיטו ממנו	ימעיטו אכלו
מחיצת שש	מחיצה
רשפים מלאה	ומלאה רשפים
רמם ועלה	רמם ונצב
בגבורתו	בתקפו
כשלג אודם השני	כשלג ולא כשני

Beide gemein haben 10 Stellen: וגורשו, בהק נגה יום לפועל, לעת ערב פן [לבל], ריחוק עגל, טנא בכורים, רועה עדר, נקיק סלע, מגן, תארו הקרין כצאת השמש, נצבעו שנית, בפה ולא בכנור, ידדם ויקר.

C. Die römische und die französische Aboda.

Röm.	französ.
דלק חדריו בגר	נר — חשכי חדריו
הלעיטה רמש — משכה	רמש — משכה — והלעיטה
יצור לרבע	יצרו — רבעו
שפל לרם	רם — שפל
הם חברו לו	הם נעמתו לו
נוגני רוכן	פרחי רוכן
ימעיטו אכלו	ואכל ממנו ימעיטו

Beiden gemein sind 9 Stellen: עובר, חדל מעץ, לבחנו אם יוכל, בין שדים, נועדו חצות, בכי יזילו [מזילים] כי לכך [לכן] הוצרכו, ורעוה, השני כשלג, שאת כפים, תמיד יגיש בערבים.

Mehrere Ausdrücke haben alle drei Aboda's gemeinschaftlich, z. B. בכבר beim Handauflegen, הועלו צרדה, ברק, נעימת

Digitized by Google

תהלה יבשר u. a. am Schlusse, מופת, מול ארון חוצה, חניכיו, נוגה. Die beiden אתה כוננתה haben gleichen Anfang, ferner beide die Ausdrücke עטרת כהנה, גרשת אפל (span. כתר לו עטרת). Die Verwendung von Hiob 21, 14 (ויאמרו לאל סור ממנו) für die Bestrafung des Geschlechtes der Fluth haben die Aboda's von Jose, Salomo babli, Meschullam (אמיץ und אשוחח) und beide אתה כוננתה, ferner die Keroba von Mose b. Kalonymos (מה מועיל) und אל ברוב עצות (Schacharit), nicht aber die rōm. Aboda, welche, wie Kalir in der Tekiata, Hiob 24, 13 (במורדי אור) dafür verwendet. Die Quelle für beides ist die Hagada, vgl. Tosefta Sota c. 3 (wo gleichwie in Bamidbar rabba c. 9 der Ausdruck מרחות gebraucht wird, dessen sich auch Kalir im Thaugebet אאגרה bedient), Sanhedrin 108a, Bereschit rabba c. 34, Wajikra rabba c. 4, Midr. Kohelet 87c, Elieser-Baraita c. 22, grosse Pesikta N. 42, Tanchuma 2d, 5a, 25c, Schemot rabba c. 30, Eliahu rabba c. 15, Eliahu sutta c. 10, Genesis-Agada c. 7, Hechalot (Recanate בראשית), Jalkut Prov. § 948, Sohar Col. 187.

Beilage IV.

Introduction der französischen Aboda.

אתן תהלה לאל המהולל אספר ביראה מעט ממעשיו, אלוה מעולם ועד לא עולם לפניו ואחריו לא נוצר אל.

בלבדו הוא ואין זר אתו אומר ועושה ואיש לא נעדר, באחד ישפוט ואין בו עולתה אמת אמרתו ועל שפתו חסד.

גביר בכח נושא עון גדול העצה ועובר על פשע, גולה עמוקות מני חשך יושב בסתר ורואה כל סתר.

דעת וחבונה יוצאות מפיו ועיניו משוטטות ועין לא תשורנו, דברו המשל וממשלתו סלה מלא כל הארץ כבודו ורום לא יכילנו.

הציר בלבשו חי עולמים הוד והדר עוז ותפארתו כשמו כן גבורתו, האל תמים צור עולמים הכל יעבוד והוא לבד ימלוך.

וד לא רקע תבל על תהו ומקולות מים אדיר ישמיעו, ומרום שבתו והוא רם על כל ומביט אל עני ונכה רוח.

זרח חבנה שמים בכחו מאורות וכוכבים מעשה אצבעותיו, זמם במחשבת ותקם והעמד יועץ בלבו ותעמד עצתו.

Digitized by Google

חסיד במעשיו רחום למנוסיו צדיק בדרכיו וקרוב לקוראיו, חפץ להצדיק יצורי
כפיו תמיד ישקוד בטובת בחיריו.
טהור עינים רוצה בתשובה מרבה לזכות להשיב אפו, טובו בכל דור מדבר
בצדקה פאר ראשו כובע ישועה.
ימינו פתוחה לכל שבי פשע אומר בכל עת שובו אלי ואשובה אליכם, יצר
מחומר בצלם דמותו רחמיו על מעשיו יודע יצרנו.
כלי כבוד וישגיח ברכא מאזן קול לחש רינת לשון, כל צבא השמים משתחוים
לו שמש וירח יכרעו לפניו.
לא נטה קו נגד יצוריו בשבתו למשפט בריב מי יכילנו, למענו פעל מפעלות
עולם קורא דורות מי יערוך לו.
מעמקי לב וסתרי כליות מבין מחשבות כל בני אדם, מאון ומעמל יסתיר
פניו מראות בריע יעלים עיניו.
נגה סביביו ושת סתרי חשך כי לא יראתו האדם וחי, נורא עלילות תשב
אנוש עד דכא אנוש כי ישוב ויאריך ימים.
שניא כח לובש צדקה מי אל כמוך ארך אפים, שונא ומתעב גזל ועולה
אוהב טהר לב שמוע משי טוב.
עוצר בעוריתו ומחריב ימים צורר כשמלה כל מי בראשית, עונה בחסדו
מקדמי ראמים מזחה עונות כעב וכענן.
פעל ועשה הכל במאמר פיו כי כל דבריו צדקה ומשפט, פיו יאמר ואת עשו
וחיו כי לא אחפוץ במות הרשע.
צופת רחוקות נשא ונורא מרומם כסאו ושפל יראה, צועה ברב כח ודואה
על כנפי נשר בוחן לבות ואין לפניו שכחה.
קורא בקול רם אני אל ואין עוד שובו עדי ואשובה אליכם, קרבו עדי בכח
התשובה ואזניו קשובות לקול צעקת דל.
רחום וחנון שפטנו ברחמים וצדקנו במשפט כי אנחנו עפר ואפר, רם
בעליונים מלך בשחקים שומע ממרומים ועקת אביונים.
שמים כסאו והארץ הדום רגליו צדקה שריונו ומאור שלמיחו, שמו נורא מאוד
חנון ורחום בכל דור ודור היא צדקתו.
תמים דרכו ואין בו עול בכל בקר יתן לאור משפטו, תוכן לבות רב העלילות
מי ימלל גבורות ה'
ככתוב מי ימלל גבורות ה' ישמיע כל תהלתו.

Digitized by Google

Zusätze und Berichtigungen.

S. 5 Anm. 5 st. 203 l. 202.

S. 37 hinzuzufügen יודע נגן (Keroba Purim ויאתב, Neujahr Musaf אומץ) 1 Sam. 16, 18.

S. 62 N. 8. Die Anführung ומה שעשה קליר בנים מול בנים u. s. w. scheint eine Glosse R. Elasar's zu dem ältern סי החיים zu sein.

S. 63 N. 29 Z. 2 l. Saadia und Pseudo-Saadia u. s. w.

S. 69. Der Ritus Troyes spricht von älteren Jozer der 4 Sabbate היוצרות אכרכר וחבריו, die das Schöpfungswerk, nicht das Thema des Sabbats, behandeln. — Daselbst zu Jozer N. 3: זכור וזכור נחאמו (Gedicht für Sabbat Sachor im Vitry-Machsor), שבת להתאים (Meir b. Isaac im Jozer אדיר). — Daselbst: Jozer N. 4, wenn zugleich Chanuca-Sabbat, anfangend אומר בשיר משיבת לנוצרי כבבת, in welchem die Strofen abwechselnd Sabbat, Neumond und Weihfest behandeln, endigt בחנכת מקדש קדש, woran eine Silluk-Strofe anschliesst שבת וחדש וחנוכה שלשה bis כאילי קדושה.

S. 73. Sulat N. 20 אין עוד אלהים גואל ומושיע für den 7. Pesachtag; nach einer einleitenden Strofe hebt das א"ב mit אבזרים או חכמו an; der Vers Exod. 15, 11 dient in seinen drei Sätzen zu abwechselnden Refräns. Endigt רהומות דרכו מרכבותיו וחילו מי כמכה נאדר וכו'.

S. 74. Maarib 8 Pesach: a) ויושע ה' אום נרגלה bis זמירות בלילה, b) ה' יצא כגבור bis עד עבור, c) וברב גאונך נסים פעלתה bis תביאמו לבית חדריך, d) נטית ימין bis אימת מבטיך, e) כמו רמים bis ה' ימלך. Abschnitt c hat 6, die übrigen jeder 4 Zeilen, ebenso in dem folgenden Maarib.

Maarib Wochenfest: a) וירד אדיר בגדלו bis בוכבי זבולו, b) אנכי הוא צור bis לעולמים, c) לא תשא שם טהור bis שיר חדשה, d) לא תנאף שוטה bis שמו מאדרים, e) לא תענה קרץ bis

Digitized by Google

וישתך, f) לא תחמד שפר נחלה bis לא תירא מפחד לילה. Ist alfabetisch.

S. 89. Abraham.

8. Ofan für den Sabbat N. 1. אל עליון חכל מתקן in sieben Strofen, welche nach den Hechalot die furchtbaren Stimmen der lobpreisenden Engel schildern. Metatron heisst נער סוריית. Akrost. אברהם הקטן חזק.

9. Sulat dessgleichen. אמון הייתי אצל איום dreizeilig, reimt עליון mit איום (vgl. oben S. 246 Anm. 6) und hat Ausdrücke wie קשיונו, ארכונית, פילום, פושכנית und zeichnet hinter dem Alfabet לאברהם חזק. Ohne Zweifel gehören N. 1, 8, 9 einem und demselben und wie mir scheint dem Abraham b. Jechiel, des R. Natan Bruder.

S. 104. Joseph הבבלי wird in Rga. וקן אתרן N. 167 genannt.

S. 112 Anm. 1 Z. 2 st. 106 l. 98.

S. 115. Schemaja aus Soissons zitirt aus Piut Neujahr וכן יסד השמעוני וצפיר העזים הגדיל עצומים.

S. 127 Anm. 5 l. 31a und 85a.

S. 133 N. 33 ist, nach Ritus Troyes, für den 7. Tag Pesach, folglich nach N. 13 aufzuführen.

S. 135. Derselbe Ritus führt zwischen N. 48 und 49 noch auf: יונת אלם.

S. 137 Anm. 4. Wie derselbe c. 9 bemerkt, gehört Ofan יריעו für Wochenfest, mithin zwischen N. 40 und 41.

S. 162. Meschullam ist vielleicht Verfasser des Jozer איום מבראשית (oben S. 581 N. 11), dessen letzte Strofe lautet: תמיד מיחדים שמך ומעריצים לשמך ומשלשים קדושה לשמך קדוש.

S. 163. Daniel b. Jechiel. Ihm ertheile ich auch den דניאל gezeichneten Ofan ארבע חיות, der in einer alten Handschrift neben dem Ofan אל עליון Abraham's sich findet. Jede der 6 Strofen schliesst הם האופנים אשר ראיתי על נהר כבר.

S. 173 N. 8 Z. 4. In den Schlussworten der 5. Abtheilung: שרות מניקות ומלכים אומניך וכל בניך למודי ה' ורב שלום בניך ist in der That „Samuel" gezeichnet.

S. 188 N. 12. Eine Handschrift hat שתי בה' מחסי. Das Gedicht hat verschränkte Reime, 4 Strofen und schliesst ושאבתם מים בששון ממעיני הישועה.

Digitized by Google

S. 209 N. 11 endigt מרורה יבושר. In meiner Note (Piasker לקוטי S. 225 Z. 20) l. 83b (statt 136) und במחזור.

S. 218. An Mose משבראי in Huesca schrieb Isaac b. Scheschet (N. 400).

Ishac's Bakascha אקום ist auch in Bodl. 613 N. 252. Vermuthlich desselben ist Bakascha N. 178 אקום לחודות לך נוחי.

S. 219. Isaac ibn ul Schami, um das J. 1140, ist Verfasser des Gedichtes אבי מוסר (cod. Pec. 74).

S. 252 Z. 15 ferner mit Isaac hajatom.

S. 262. Isaac b. Samuel hasefardi, vgl. hebr. Bibliogr. N. 35 S. 114.

S. 263 N. 3 l. Kap. 16 [S. 584].

S. 281 N. 11 fällt aus [ist Selicha N. 1 S. 325].

S. 287 Z. 10 l. N. 10.

S. 346. Salomo aus Rom schrieb Selicha אנא שמר החסד nach והבריח א״ת ב״ש, endigend אמ״י עב״ר, in der es heisst פועלים לבלענו בניאות פימו. Von einem Salomo b. Anthos, der den Uebermuth der Feinde gebrochen, ist in cod. Rossi 12 die Rede. Das Akrostichon ist שלמה הקטן חזק מרומה.

S. 364 Anm. 2 l. לבני.

S. 379. Zacharia hacohen.

3. בעקרים יקרים לבקרים ישרים בוחרים über die 13 Artikel, ist metrisch, hat stetigen Reim, endigt זיו קשורים.

S. 386. Zur ersten Zeile gehört die Anmerkung auf S. 385.

S. 406. Salomo.

28. Sel. אליך ה׳ נשאנו עינינו gegen herrschende Krankheiten. Von den 8 Strofen schliessen Str. 2 bis 6 mit Stellen worin רפא vorkommt. In den Schlussworten — לבושים — שׂכך מנקרות הצורים פרם ומסעיפים עושה חסד לאלפים ist vielleicht Zoref angedeutet.

S. 409 Z. 12 l. seit Kalir (אנסיכה) und dem Jozer u. s. w.

S. 430. Mose Mendels ist 1641 in Posen gestorben (Perles Geschichte der Juden in Posen S. 77).

S. 436. Das Märtyrerleiden der zwei Männer in Posen war A. 1736, s. Perles a. a. O. S. 100 u. f.

S. 447 Z. 17 st. 1682 l. 1685 (Perles a. a. O. S. 79).

Digitized by Google

S. 448. Abraham Segre ist der R. אס"ן vom Jahre 1686 in הפליט cod. 33.

S. 456. Mose b. Binjamin.

15. אדון אצלו אמנני alfabetisch, endigend נטפו בחילולה, worauf die Anlehnungsverse und die Schlussstrofe עתות מארביה קובעים לתורה bis איום ונורא.

16. תשר"ק תפארת נצח והוד גבורה nach, hat gleich N. 15 fünf Worte die Zeile, am Schlusse akrost. חזק. Endigt und nach den Versen ככתוב mit der Strofe ראשית תבואתו bis בארץ מיחדים אלהותך החיים בטללי תחיתך.

17. מפנינים ומפו יקרה, welcher Abschnitt der Keduscha vorangeht und Zeilen meist zu je 3 Worten hat, spricht die Hoffnung der Erlösung aus, endigend כבוד הדרתו, worauf nach einem Verse ככתוב drei einzelne Strofen jede von Versen begleitet folgen: a) בני מנוסה בעשרה נסים bis לעמוסים, b) שדי לא תבוה ענות עני bis סנה שוכני, c) מקדש ה' בניתן בני זכור והצמיח קרן נגידך bis כוננו ידיך; Strofe a zeichnet לטוב, b שבתי, c מתתיה. Ich schliesse hieraus dass der Verfasser drei Söhne Namens Binjamin (bereits verstorben), Schabtai, Matatia hatte.

S. 457. N. 20, zwiefach alfabetisch, bespricht nicht den Dekalog sondern die am Feste erlaubten und verbotenen Verrichtungen, zeichnet משה בירבי בנימין חזק בתורה.

N. 21 schildert in dem Stile der Sillukprosa die Abraham erwiesene göttliche Liebe, die Sinai-Offenbarung, ferner wie Mose die den Frommen aufbewahrten Himmelsschätze, den Messia und Elia siehet und den Engeln Rede steht; die Zeilen reimen zu Anfang und zum Schluss לה, zusammen ¾ des Ganzen; der mittlere Theil (בחדש השלישי לצאת bis חכמות מפוארות) reimt ⁴/₅ רה und das Uebrige רות. Ende: ותתקדש קדושות כטעם חילי מעלה.

S. 467. Kaddisch N. 2 von Isaac Nakdan:

1. יה צור מחסי עז מגדל
חסד עולם לא יחדל
חרב גאוה תאוה תקוה עז לדל
ה' נסי מחסי כוסי יתגדל.

2. צוררי שוררי גת דרך
משגבי לבי הרך

Digitized by Google

לפני דחון עלן ועון נר תרך
יכלה צורם אורם ואב רם יתברך.

3. חורפי ילד לא חבל
חבל נחלתי חבל
ומשוש חבל אבל נבל ויאבל
לבי חולה גולה עולה תתקבל.

4. קומם רומם שוממה
כי נפלל חלל באדמה
לחם לוחם רחם לא רחמה
צמאה רוח נוה צוה יהא שלמא.

S. 514. Jehuda Sabara lebte zu Anfang des 14. Jahrhunderts; jünger ist Bonastruc Sabara in Cervera (s. hebr. Bibliogr. N. 46 S. 89).

Jehuda Jachia ist wahrscheinlich auch der Verfasser der Klage שמעו כל עמים תוגתי, die über die Verfolgung A. 1391 seufzt, s. onomast. Beilage S. XXX N. 18.

S. 549 N. 8, vgl. oben S. 70.

S. 586. Mose Rofe gehört auf S. 518.

S. 596. Samuel b. Chajim.

Das Machsor Korfu ms. hat für Thorafest folgende Stücke desselben:

1. Jozer איומה תמיד מברכה mit Strofen-Ausgängen aus der letzten Parascha des Deuteronomiums, endigend ברזל ונחשת מנעליך.
2. Silluk אין כאל שליט גור גזירה, die Verse Deut. 33, 26 — 28 variirend, mit stetigem Reim und endigend המאיר לארץ ולדרים עליה בנהורא.
3. Ofan כבודו שכן בתוך עם משלשים, variirend den Vers 29 (אשריך), endigt בנועם משלשים; hat durchgehenden Reim.
4. Sulat אוים נאמן ונכאב, die Versanfänge aus Deut. 34 bilden die Ausgänge der Strofen. Ende: חזק נביאך סוכי עזרתך.

Sämmtliche Nummern haben peitanischen Stil und Ausdrücke wie זורה, טילק, סודני, חרוצי, כֶּמש, סיע, אייל, זותן, רציץ, עֶלם, פירנום, מנפיץ, מרושרשים, החלי u. a. welche den Verfasser

Digitized by Google

in das Mittelalter verweisen. N. 1 zeichnet den vollständigen Namen nebst חזק ואמץ אמן, aber ausserdem in den drei letzten Strofen, worüber eine „andere Melodie“ bemerkt ist, שמואל הקטן הכהן ברבי ממלי סופר יגדל בתורה ובמצות אמן. Die N. 2 hat hinter dem vollständigen Namen noch חזק בתורה אמן נצח. In N. 3 ist שמואל zweimal — das zweite Mal mit הקטן — angebracht; eben so in N. 4, wo noch חזק נס"ו hinzugefügt ist. Ob Samuel hacohen jene Schlussstrofen verfasst oder ob seiner nur dort gedacht wird bleibt zweifelhaft.

Samuel b. Eljasaph aus Rom ist Verfasser des Mikamocha אל שוכן מרומים dessen Strofenverse פסח schliessen, die letzte (17.) Strofe endigt נעשה כפסח.

S. 596. Samuel.

79. Introduction der Sühnfest-Keroba Kalir's, anfangend אקוד אשתחוה פני צור לבבי und endigend שושן מכונת אל חונח in 8 Strofen, alfabetisch, zeichnet in den letzten Strofenzeilen שמואל חזק; hat Ausdrücke wie פיץ, לבלוב, הגייתי, תגפישי, תדיר.

S. 598. Schabtai.

12. Mikamocha für Wochenfest ארח חיים עמי הורתיך variirt den Dekalogs-Abschnitt, endigt מי כמוך באלים ה'.

S. 622 Note 33 N. 9. Der Dichter הגרני hiess Jacob, s. Steinschneider חותם תבניות S. 2.

Digitized by Google

Verzeichnisse.

1. Stammtafeln.

1. Mose b. Kalonymos 107.
2. Simeon b. Isaac 111.
3. Isaac halevi b. Elasar 156.
4. Natan b. Machir 159.
5. Salomo b. Isaac 253.
6. Elieser b. Natan 259.
7. David b. Kalonymos 325.
8. Binjamin b. Abraham 352.
9. Samuel Bacharach 429.
10. Isaac b. Schalom 458.
11. Jehuda hacohen 613.

---

2. Gleichnamige.

Aaron hacohen 381.
Aaron b. Elieser 305.
Abbas 342.
Abraham halevi 490.
Abraham halevi b. Isaac 512.
Abraham b. Meir 215.
Abun 343.
Babli 104, 649.
Baruch b. Samuel 309.
Binjamin, gleichzeitige 356.
Binjamin b. Mordechai 366.
Chajim, gleichzeitige 363.
Chakim 342.
David Nasi 371.
Elchanan 288.
Elieser b. Aaron 304.
Elieser Darschan 622
Elieser aus Kastoria 383.
Enabi 527.
Ephraim 618.
Fischhof 431.
Hiskia 621.
Isaac b. Aaron 304.
Isaac b. Abraham 622.
Isaac b. Jacob 313.
Isaac b. Joseph 171.
Isaac Kara 373.
Isaac b. Meir 303.
Isaac b. Meschullam 364.
Isaac b. Mose 154, 468.
Isaac b. Salomo 369.
Isaac b. Samuel 168, 169 u. f., 262.
Jachiun 503.
Jakar 618.
Jakar halevi 487.
Jechiel, gleichzeitige 352.
Jechiel b. Isaac 485.
Jehuda b. Abraham 471.
Jehuda hacohen 348, 612.
Jehuda b. Kalonymos 282.
Jehuda halevi 330, 611.
Jehuda b. Schneor 480.
Joseph hacohen 576.
Joseph b. Isaac 171, 285, 286.
Joseph b. Kalonymos 335.
Joseph b. Mose 273.

Digitized by Google

Joseph b. Natan 271.
Joseph Vivas 530.
Kalonymos b. Jehuda 166.
Kilki 377.
Leonte / Leontin } 174.
Meir b. Mose 341.
Mejuchas 387.
Menachem 369, 370.
Menachem b. Binjamin 369.
Mengeburg 436.
Menir 504.
Mondolfo 440.
Mordechai b. Joseph 486.
Mose Chasan 347.
Mose hacohen 315.
Mose b. Elia 377.
Mose b. Isaac 622.
Mose b. Joseph 346.
Mose halevi 484.
Mose Natan 517.
Mose Tachau 317.
Nachum 624.
.... b. Natan 231.
Natan b. Jacob 335.
Natan b. Machir 161.
Oheb 587.
Parnes 387.
aus Regensburg 275.
Sabara 514, 652.
Salmati 529.
Salomo b. Isaac 483.
Salomo b. Samuel 287.
Samuel b. Isaac 313.
Samuel halevi b. Abraham 341.
Samuel b. Menachem 330.
Samuel b. Mose 334.
Schabtai b. Kaleb 382.
Scharbit hasahab 372.
Schealtiel 271.
Schemarja b. Jehuda 369.
Scheschet 477.
Simson 302.
Tamar 526.
Ventura 440.
Zoref 599.

3. Autoren-Register.

Aaron 328.
Aaron Bacharach 436.
Aaron Berachja 424.
Aaron Chaber 537.
Aaron Chai Volterra 450.
Aaron hacohen 380.
Aaron b. Elieser 305.
Aaron b. Elieser 432.
Aaron halevi b. Jehuda 379.
Aaron halevi b. Samuel 537.
Aaron Simeon Spira 438.
Abbamare 537.
Abbamare Jarchi 498.
Abbamare b. Joseph Caspi 537.
Abbas 342.
Abenesra s. Abraham ibn Esra.
Abia b. Joktan 381.
Abigedor 313.
Abigedor Kara 373.
Abinadab 537.
Abischai 530.
Abraham 89.
Abraham 391—93.
Abraham 537—43.
Abraham Abele halevi 438.
Abraham b. Abigedor 390.
Abraham Abulafia 490.
Abraham der Astronom 490.
Abraham b. Baruch 491.
Abraham Bedarschi 491.
Abraham de Carpentras 500.
Abraham b. Chajim 481.
Abraham Chajun b. Salomo 544.
Abraham Chasan Gerundi 410.
Abraham Cohen 516.
Abraham Cohen b. Elieser 439.
Abraham hacohen b. Isaac 153.
Abraham hacohen b. Jehuda 152.

Digitized by Google

Abraham Cohen b. Marino 501.
Abraham Cohen b. Schabtai 446.
Abraham b. Daniel 535.
Abraham ibn Esra 207—14, 414.
Abraham Fiesch 442.
Abraham b. Isaac 512.
Abraham b. Isaac 329.
Abraham b. Isaac halevi 512.
Abraham b. Jacob 268.
Abraham b. Jacob 525.
Abraham Jagel 528.
Abraham b. Jechiel 649.
Abraham b. Joab 356.
Abraham b. Joseph 494.
Abraham b. Joseph בחראן 543.
Abraham Kortabi 500.
Abraham de Leon 533.
Abraham b. Levi 544.
Abraham halevi 490.
Abraham halevi 544.
Abraham halevi b. Chisdai 477.
Abraham b. Marinus 528.
Abraham b. Meir 464.
Abraham melammed 544.
Abraham b. Menachem 349.
Abraham b. Menachem 544.
Abraham Mose b. David Laz 452.
Abraham b. Natan Nasi 544.
Abraham b. Salomo ibn ישיא 544.
Abraham b. Samuel 283.
Abraham b. Samuel 484.
Abraham hasefardi 543.
Abraham Segre 448, 651.
Abraham Selamah 535.
Abraham abi Simra 528.
Abraham b. Sisa 544.
Abtalion b. Samuel Mejuchas 386.
Abun 343.
Abun b. Saul 343.
Achia 545.
Achimaaz b. Paltiel 264.
Ahub 215.
Akiba b. Elasar 534.
Akiba b. Jacob 420.
Albalag 545.
Amitai b. Schefatja 166—68, 256.
Anan hacohen 163.
Antoli b. David 466.
Antoli b. Joseph 313.
Arje 495.
Arje Jehuda hajarchi 495.
Asaria 516.
Asaria de Rossi 417.
Aschbili 545.
Ascher 343.
Ascher aus Frankfurt 390.
Ascher Lemel Levi 452.
Ascher b. Simeon 390.
Asriel 344.
Babli s. Salomo b. Jehuda.
Baruch ibn Baruch 422.
Baruch b. Jechiel hacohen 369.
Baruch b. Samuel 306—9.
Bechai 475.
Bechai ibn Bekoda 201.
Bedarschi s. Abraham Bedarschi.
Benbenaste b. Chija 545.
Berechja 495.
Berechja halevi 463, 495.
Binjamin 17.
Binjamin 174, 258.
Binjamin 356.
Binjamin 393.
Binjamin 545.
Binjamin b. Abraham 257.
Binjamin b. Abraham harofe 352—56.
Binjamin b. Asriel 144.
Binjamin b. Chija 258.
Binjamin Cohen 447.
Binjamin b. Jehuda 545.
Binjamin b. Joab 365.
Binjamin b. פשחר 267.
Binjamin b. Samuel 115 — 20, 240 (zw.).
Binjamin b. Serach 120 — 23, 239—43. 615.
Binjamin Sofer 487.
Carcassone 344.
Chabib 546.
Chabib b. Isaac 546.
Chajim 546.
Chajim b. Baruch 493.
Chajim b. Jakar 493.

Digitized by Google

Chajim Paltiel s. Ch. b. Baruch.
Chajim b. Machir 363.
Chajim b. Salomo 546.
Chakim 341.
Chananel 345.
Chananja 344.
Chananja Eljakim Riete 423.
Chananja b. Schelachja 381.
Charisi 476.
Charisi s. Jehuda Charisi.
Chasadja 345.
Chija 476.
Chija Daudi 218.
Chija b. Josia 500.
Chisdai 345.
Comprad s. Jacob b. Chajim.
Daniel b. Jacob 484.
Daniel b. Jechiel 163. 649.
Daniel b. Jechiel 367.
Daniel b. Jehuda 507.
David 393.
David 546.
David b. Alexander 483.
David ibn Bekoda 217.
David hacohen 483.
David b. Elieser 383.
David b. Gedalja 267.
David b. Huna 139.
David b. Jacob 507.
David b. Jehuda 500.
David b. Jischai 327.
David b. Joseph 305.
David b. Joseph Jachia 533.
David b. Kalonymos 325.
David Meidola 451.
David b. Meschullam 254.
David ha-Nasi 371.
David Oppenheimer 445.
David b. Salomo Nakdan 507.
David b. Samuel halevi 164, 257.
David b. Simra 531.
David b. Simson 362.
David Sogers 445.
David Vital b. Salomo 533.
Dunasch 484.
Dunasch b. Jesaia 484.
Durbel s. Daniel b. Jacob.
Elasar 176.
Elasar 394.
Elasar 546—48.
Elasar b. Jacob 505.
Elasar b. Jehuda 317—24.
Elasar b. Kalir 29—64.
Elasar אלמברן 519.
Elasar aus Worms s. Elasar b. Jehuda.
Elchanan 288.
Elchanan b. Isaac 287.
Eli 548.
Elia 90.
Elia 394.
Elia 548.
Elia b. Abraham 388.
Elia der Alte s. Elia hasaken.
Elia b. Binjamin halevi 388—90.
Elia Cohen Sofer 446.
Elia b. Jakar 368.
Elia b. Jehuda 458.
Elia Levi 496.
Elia b. Mordechai 142.
Elia b. Mose Kapuzato 521.
Elia Philosoph 518.
Elia Recanate 440.
Elia hasaken 126—29. 243.
Elia b. Samuel b. Parnes 387.
Elia b. Schemaja 139. 244—46. 616.
Elia b. Schullam 351.
Elia Tschelebi 519.
Elia b. Zadok 484.
Elieser 246.
Elieser 279.
Elieser b. Aaron 304.
Elieser Aschkenasi 418.
Elieser b. Ephraim 362.
Elieser b. Isaac halevi 258.
Elieser b. Jehuda 313.
Elieser b. Joel halevi 326.
Elieser b. Josua 373.
Elieser b. Natan 259—62.
Elieser b. Salomo 293.
Elieser aus Sézanne 302.

Digitized by Google

Elieser b. Simson 176.
Eljakim 345.
Eljakim 548—50.
Eljakim b. Michael 550.
Elkana 528.
Elkana b. Schemarja 384.
Elnatan hacohen 385.
Enbonet s. Jedaja.
Ephraim 345.
Ephraim [Guldenkind?] 509.
Ephraim aus Chelm 433.
Ephraim hacohen 550.
Ephraim b. Isaac 274—79.
Ephraim b. Jacob 288—93. 619.
Ephraim b. Jakar 348.
Ephraim b. Jehuda 348.
Ephraim b. Jehuda 495.
Ephraim Nakawa 524.
Ephraim b. Natan 357.
Esra 466.
Esra b. Salomo 550.
Esra b. Tanchum 268.
Esthori Parchi 501.
Ezovi s. Jehoseph Ezovi.
Faradsch 504.
Faradschi 550.
Farchi 551.
Gabirol s. Salomo Gabirol.
Gabriel 551.
Gabriel b. Höschel 435.
Gedalja 551.
Gedalja b. David Jachia 527.
Gelil 551.
Gerschom 551.
Gerschom b. Isaac 294.
Gerschom b. Jehuda 238.
Gerschom b. Natan 357.
Gerschom b. Salomo 273.
Gerundi s. Abraham Chasan, Isaac halevi, Isaac b. Jehuda, Mose b. Nachman, Mose b. Salomo, Salomo b. Isaac, Serachja halevi.
Giat s. Isaac Giat.
Gumprecht s. Aaron halevi.
Hassan 490.
Henoch b. Abraham 434.
Hillel b. Jacob 293.
Hirsch b. Mordechai 431.
Hiskia 305.
Hiskia 506.
Immanuel 530.
Immanuel Chai 551.
Immanuel b. Joseph 504.
Immanuel b. Salomo 368.
Immanuel b. Salomo 368.
Isaac 90.
Isaac 395—97.
Isaac 552—58.
Isaac b. Aaron 304.
Isaac b. Abigedor 348.
Isaac b. Abraham 335. 623.
Isaac b. Abraham Mose Israel 435.
Isaac b. Abraham haparnes 528.
Isaac Arama 528.
Isaac de Capestan 558.
Isaac hacohen hachaber 284.
Isaac b. Elieser 508.
Isaac Gecatilia 187.
Isaac Giat b. Jehuda 194—200. 412.
Isaac b. Isaac 331.
Isaac b. Israel 504.
Isaac b. Jacob 313.
Isaac b. Jakar 268.
Isaac b. Jehuda 91, 142—44. 248. Vgl. 557.
Isaac b. Jehuda Gerundi 481.
Isaac b. Joseph b. Isaac 170.
Isaac b. Joseph ibn מגיר 504.
Isaac b. Joseph Messini 530.
Isaac b. Joseph b. אלנקוה 504.
Isaac Kansi 558.
Isaac Kimchi 505.
Isaac b. Levi 216.
Isaac b. Levi ibn Saul 187.
Isaac halevi 440.
Isaac halevi b. Elasar 155—57.
Isaac halevi Gerundi 463.
Isaac halevi b. Serachja 410.
Isaac Mandil 535.
Isaac b. Meir 303.
Isaac b. Meir aus Narbonne 254.
Isaac משכראן 218.
Isaac b. Meschullam Chai 364.

Digitized by Google

Isaac Mendolfo 440.
Isaac b. Mose 154. 250.
Isaac b. Mose 467.
Isaac Nakdan 467. 651.
Isaac b. Natan 334.
Isaac Pacifico 449.
Isaac b. Ruben 201.
Isaac b. Saadia 282.
Isaac ibn Sabara 514.
Isaac b. Salomo 368.
Isaac b. Salomo 558.
Isaac b. Samuel 168. 262.
Isaac b. Samuel 482.
Isaac b. Samuel halevi 482.
Isaac b. Samuel hasefardi 262.650.
Isaac b. Schalom 458.
Isaac b. Scheschet 513.
Isaac ha-Seniri 472—75.
Isaac תרפן 558.
Isaac Valenci 558.
Ishac 218. 650.
Israel 511.
Israel b. Abraham 558.
Israel b. Isaac 365.
Israel b. Israel 502.
Israel b. noel s. Susslin.
Israel halevi b. Joseph 504.
Israel b. Mose 420.
Israel Mozali 558.
Israel Nagara 419.
Israel Nakawa 511.
Israel Samuel 430.
Isserlein b. Petachja 524.
Itiel 345.
Jachia 559.
Jachiun 503.
Jacob 397.
Jacob 525.
Jacob 137. 559—62.
Jacob b. Abraham Rofe 523.
Jacob aus Castilien 562.
Jacob b. Chajim 525.
Jacob Daniel Olmo 448.
Jacob b. Elasar 201.
Jacob b. Elasar 515.
Jacob b. Isaac 447.
Jacob b. Isaac 489.
Jacob b. Jehuda 489.
Jacob b. Jekutiel 330.
Jacob b. Jischai 327.
Jacob b. Joseph 562.
Jacob Kitzingen 422.
Jacob halevi 562.
Jacob London 450.
Jacob b. Meir 265—67. 560.
Jacob Menu 485.
Jacob b. Naftali 435.
Jacob b. Natan 489.
Jacob Segre 425.
Jacob b. Simson 458.
Jacob b. Uri 508.
Jakar halevi 487.
Jarnai 28.
Jechiel 468.
Jechiel 519.
Jechiel b. Abraham 140. 246—248.
Jechiel b. Ascher 520.
Jechiel hacohen 450.
Jechiel b. Isaac 485.
Jechiel b. Jacob 336.
Jechiel b. Jekutiel 351.
Jechiel b. Joseph 508.
Jechiel Mondolfo 440.
Jechiel Ventura 440.
Jechiel b Zadok 468.
Jedaja [Penini] 498.
Jehonatan 486.
Jehoseph 563.
Jehoseph Ezovi 351. 480.
Jehoseph hanagid 563.
Jehosifja 469.
Jehozedek hacohen 314.
Jehuda 91.
Jehuda 397—99.
Jehuda 563—67.
Jehuda b. Abraham 470.
Jehuda ibn Balam 200.
Jehuda b. Binjamin 174.
Jehuda Charisi 471.
Jehuda hacohen 138.
Jehuda hacohen 348.
Jehuda hacohen 567.
Jehuda hacohen b. Jechiel 527.

Digitized by Google

Jehuda hacohen b. Mose 478.
Jehuda b. David 387.
Jehuda b. David Jachia 514. 652.
Jehuda ibn ul Draa 517.
Jehuda Esra 517.
Jehuda der Fromme s. Jehuda b. Samuel.
Jehuda Giat 215.
Jehuda b. Isaac 328.
Jehuda b. Jacob 567.
Jehuda b. Jakar 465.
Jehuda b. Joseph 349.
Jehuda b. Kalonymos 280—82.
Jehuda Kilki 527.
Jehuda Kiliti 519.
Jehuda halevi 203—7. 413.
Jehuda halevi 330.
Jehuda Mazliach Padova 447.
Jehuda b. Menachem 140—2. 378.
Jehuda Messir Leon 525.
Jehuda di Modena 427.
Jehuda b. Mose s. Leonte b. Mose.
Jehuda Muscato 419.
Jehuda b. Salomo Natan 509.
Jehuda b. Samuel 298—301.
Jehuda b. Samuel 471.
Jehuda Samuel Abbas 216.
Jehuda b. Schemarja 369.
Jehuda b. Schneor 479.
Jehuda Sidschilmesi 567.
Jehuda Usiel 535. 565.
Jekutiel b. Hassan 567.
Jekutiel b. Joseph 177.
Jekutiel b. Mose 157.
Jerachmiel b. Salomo 485.
Jesaia b. Elia 363.
Jesaia Hurwitz 428.
Jesaia b. Mali 336.
Jeschuah 567.
Jischai 568.
Jischai b. Mordechai 486.
Joab b. Binjamin 490.
Joab b. Daniel 366.
Joab der Grieche 517.
Joab b. Jechiel 501.
Joab b. Natan 502.
Jochanan 516.
Jochanan hacohen 98—100.
Jochanan Geron 444.
Jochanan b. Ruben 377.
Joel 370.
Joel b. Isaac halevi 269.
Joëz b. Malkiel 487.
Jomtob 568.
Jomtob b. Isaac 286.
Jomtob Lipman Heller Levi 426.
Jose b. Jose 26—28.
Joseph 17.
Joseph 92.
Joseph 399—401.
Joseph 568—75.
Joseph b. Abba 522.
Joseph ibn Abitur 178—86. 573.
Joseph b. Abraham 491.
Joseph b. Amitai 460.
Joseph b. Ascher 480.
Joseph b. Baruch 324.
Joseph Bechor Schor 282.
Joseph Bonfos b. Jischai 500.
Joseph Caspi b. Schalom 575.
Joseph aus Chartres 470.
Joseph hacohen 576.
Joseph hacohen [b. Chajim?] 576.
Joseph b. David s. Jos. ibn Suli.
Joseph b. Elia 271.
Joseph Fiammetta 443.
Joseph b. G. 576.
Joseph Gecatilia s. Jos. b. Abraham.
Joseph aus Gnesen 435.
Joseph b. Isaac 171. 258.
Joseph b. Isaac aus Orleans 285.
Joseph b. Isaac גיגיליה 522.
Joseph b. Israel 517.
Joseph Jachia 499.
Joseph b. Jacob 172.
Joseph Jedidja Karmi 423.
Joseph b. Jehuda 480; קרדי 480 und 574.
Joseph קף, s. 575.
Joseph Kalai 339—41.
Joseph b. Kalonymos 335.
Joseph Kimchi 460.
Joseph aus Kobryn 442.
Joseph b. Labi 520.

Digitized by Google

Joseph ibn Latimi 499.
Joseph halevi 576.
Joseph b. Lipman 435.
Joseph b. Matatia 370.
Joseph b. Meir 487.
Joseph b. Meir b. Esra 576.
Joseph b. Meir ibn Mohadscher 215.
Joseph b. Meir Sabara 218.
Joseph b. Menachem 459.
Joseph b. Mose 273.
Joseph b. Mose 521.
Joseph b. Mose Alaschkar 530.
Joseph b. Natan 271—73. 572.
Joseph Ravenna 444.
Joseph Sahala 577.
Joseph Sahl 215.
Joseph b. Salomo 123.
Joseph b. Salomo 283.
Joseph b. Salomo 577.
Joseph b. Samuel aus Ofen 450.
Joseph ibn Suli 499.
Joseph Tobelem 129—38. 243.
Joseph ibn Vakar 503.
Joseph Vivas 530.
Joseph b. Zaddik 216.
Josifja 577.
Josifja s. Jehosifja.
Josua 459.
Josua 506.
Josua b. Jehuda 431.
Josua Kaslari 577.
Judan hacohen 100.
Kaleb 577.
Kaleb b. Eljakim 379.
Kaleb b. Mose 379.
Kaleb b. Salomo 379.
Kalir s. Elasar b. Kalir.
Kalonymos b. Jehuda 164—66. 255.
Kalonymos b. Kalonymos 501.
Kalonymos aus Lucca 108.
Kalonymos Nasi 479.
Kalonymos [aus Rom] b. Schabtai 250.
Kartib 500.
Kresbia Nakdan 479.
Krescas Kaslari s. Israel halevi.
Labi 577.
Leon 385, 522.
Leon b. Michael 385.
Leon b. Mose 314.
Leonte b. Abraham 173. 268. 314.
Leonte b. Mose 314.
Levi eltaban 217.
Levi b. Jehonatan 351.
Levi b. Mose 577.
Lieberman Sofer 432.
Lipman aus Mühlhausen 520.
Machir 496.
Maimon 578.
Makluf 578.
Makluf b. Joseph 578.
Makluf halevi 578.
Makluf Omar 578.
Maleachi Cohen 451.
Mannes Chajus 425.
Manzur [Mose b. Jehuda] 579.
Masaltob b. David 530.
Mashir 579.
Masud 579.
Matatia 368.
Matatia 493.
Matatia 579.
Matatia b. Isaac 513.
Matatia b. Joseph 368.
Mazliach 579.
Meborach b. Natan 98.
Meir 579.
Meir Aldabi 506.
Meir Angel 426.
Meir Astruc Schalom 522.
Meir b. Baruch 357—62. 623.
Meir hacohen 152.
Meir b. Elasar 469.
Meir b. Elia 328.
Meir b. Eliab 362.
Meir b. Isaac 145—52. 248—250. 610.
Meir b. Isaac aus Orleans 251.
Meir b. Jechiel 488.
Meir b. Jehuda 459.
Meir Lombard s. Meir b. Elasar.
Meir b. Mose 341.

Digitized by Google

Meir aus Rothenburg s. Meir b. Baruch.
Meir b. Samuel 254.
Meir aus Sezze 522.
Melgueiri 490.
Menachem 92.
Menachem 494.
Menachem 386.
Menachem b. Aaron 485.
Menachem b. Abraham 510.
Menachem Asaria Padova 452.
Menachem b. Binjamin 369.
Menachem Bulgari 386.
Menachem Corizzi 514.
Menachem b. Elia 386.
Menachem b. Jacob 294—98.
Menachem Jehuda 386.
Menachem aus Lutra 510.
Menachem b. Machir 158. 250.
Menachem b. Serach 506.
Menachem Tamar 526.
Menachem Vardimas 328.
Menachem Zion b. Meir 523.
Meschullam 161, 649.
Meschullam 401.
Meschullam 507.
Meschullam b. Abraham 466.
Meschullam b. Isaac 466.
Meschullam b. Kalonymos 108—111.
Meschullam b. Mose 161.
Meschullam Salem 424.
Meschullam Sofer 507.
Michael נמר 580.
Michael b. Perez 580.
Michelmann s. Jechiel b. Isaac.
Mordechai 580.
Mordechai b. Binjamin 366.
Mordechai b. Chanin 580.
Mordechai b. Chija hacohen 378.
Mordechai b. Elieser 324.
Mordechai b. Hillel 364.
Mordechai b. Isaac 378.
Mordechai b. Isaac 486. 580.
Mordechai Jare 424.
Mordechai b. Jonatan 378.
Mordechai b. Joseph 486.
Mordechai Komtino 525.
Mordechai Kremsir 436.
Mordechai b. Meir (zw.) 580.
Mordechai Przibram 439.
Mordechai b. Schabtai 336—338.
Mose 173.
Mose 401—4.
Mose 581—86.
Mose b. Aaron 305.
Mose b. Abraham 357.
Mose b. Abraham 526.
Mose b. Abraham s. Mose Chasan.
Mose b. Abraham ibn קרח 586.
Mose b. Abraham Rofe 586. 652.
Mose Abulhassan 215.
Mose Alaschkar 528.
Mose Alschech 423.
Mose Birgei 432.
Mose Chaber 586.
Mose Chajim Luzzatto 449.
Mose Chajim Schabtai 449.
Mose Chasan 347.
Mose Chasan b. Abraham 374—377.
Mose b. Chija 338.
Mose b. Chisdai 315—17.
Mose hacohen 377.
Mose Cohen b. Elasar 494.
Mose Cohen Nerol 435.
Mose Cohen b. Saadia 586.
Mose Cohen b. Schemaja 586.
Mose de Coucy 479.
Mose b. David 586.
Mose b. David halevi 484.
Mose Eisenstadt 446.
Mose b. Elia 377.
Mose b. Esra 202. 412. 585. 614.
Mose Falcon 586.
Mose aus Forchheim 521.
Mose Gabbai 523.
Mose b. Isaac 333.
Mose b. Jacob 350.
Mose b. Jacob 388.
Mose b. Jacob s. Mose de Coucy.
Mose b. Jacob b. Isaac 350.
Mose b. Jehuda s. Manzur.
Mose b. Jehuda Binjamin 517.

Digitized by Google

Mose b. Jekutiel 510.
Mose b. Jesaia Mendel 430, 650.
Mose b. Joseph 346.
Mose b. Joseph hacohen 315.
Mose b. Joseph in Rom 346.
Mose b. Josifja 305.
Mose b. Kalonymos 104—8.
Mose Kapuzato 509.
Mose Kilki 377.
Mose Kimchi 462.
Mose Levi Chasan 496.
Mose b. Maimon 462.
Mose b. Mamal hacohen 378.
Mose b. Matatia 347.
Mose Meborach 531.
Mose b. Menachem 516.
Mose b. Meschullam 162. 251.
Mose Mordechai Margaliot 421.
Mose b. Nachman 478.
Mose b. Nachum [Nachman?] 530.
Mose Nagar 586.
Mose הנעים 583.
Mose Natan 517.
Mose b. Natan 108, 347.
Mose עלמא 586.
Mose Remos 523.
Mose Riete 524.
Mose b. Salomo halevi 496.
Mose Samuel 496.
Mose b. Samuel 263.
Mose b. Schabtai 175. 259.
Mose b. Schabtai 513.
Mose Scheni 585. 587.
Mose de Scola Gerundi 482.
Mose Sofer 467.
Mose hasofer b. Binjamin 455—457. 624. 651.
Mose השקידה 583.
Mose Zacut 440.
Nachman b. Mose 364.
Nachum 451.
Nachum 457.
Nachum 492.
Naftali Cohen 445.
. . . Nakdan b. Samuel 496.
Natan 488.
Natan b. Isaac 332.
Natan b. Isaac 587.
Natan b. Jacob 334.
Natan Jedidja 429.
Natan b. Machir 159—161.
Natan Spira 431.
Natan b. Zidkia 251.
Natanel de Chinon 363.
Natanel b. Levi 507.
Nehemia 363.
Nehemia b. Aaron 487.
Nissim 186.
Nissim b. Ruben 507.
Obadia 587.
Oheb 587.
Perachja 587.
Perez 587.
Perez Jechiel 587.
Perigors b. Kalonymos 341.
Pesach hacohen 335.
Petachja 588.
Petachja hacohen 588.
Petit s. Isaac Kimchi.
Pinchas b. Kalonymos 452.
Pinchas halevi 492.
Ramati 588.
Raphael Meldola 451.
Raphael Mengburg 432.
Raphael Mondolfo 440.
Raphael וגי 385.
Raschi s. Salomo b. Isaac.
Rechabja 492.
Ruben 498.
Ruben b. Isaac 498.
Ruben b. Jochanan 381.
Ruben Liebkind 484.
Ruben Tewle 430.
Saadia 177.
Saadia Gaon 93—8.
Saadia b. Nachmeni 177.
Salman Posen 430.
Salomo 404—7.
Salomo 77. 120. 588—92.
Salomo b. Abraham 313.
Salomo b. Abun 311.
Salomo Aderet 499.
Salomo Bonfed 518.
Salomo Chasan 592.

Digitized by Google

Salomo Ephraim Lentschüz 421.
Salomo ibn Hassan s. Hassan.
Salomo b. Hiskia 305.
Salomo b. Isaac 252—4.
Salomo b. Isaac 592.
Salomo b. Isaac Gerundi 482.
Salomo b. Isaac Schalom 592.
Salomo b. Jacob 593.
Salomo b. Jehuda, babli 100—104. 232—35.
Salomo b. Jehuda Gabirol 187—194. 411. 588.
Salomo b. Jehuda Giat 216.
Salomo b. Joseph 349.
Salomo Lachmi 531.
Salomo Luria 416.
Salomo b. Masaltob 532.
Salomo b. Menachem 349.
Salomo Molcho 534.
Salomo b. Mordechai 349.
Salomo b. Mordechai 422.
Salomo b. Mose 366.
Salomo b. Mose Jedidja 366.
Salomo Nasi 512.
Salomo Nasi Cail 489.
Salomo b. Nasi 530.
Salomo Nizza 444.
Salomo aus Rom 650.
Salomo b. Samuel 287.
Salomo Scharbit hasahab 371—3.
Salomo Simcha 362.
Salomo b. Simeon Duran 524.
Salomo b. Simson 157, 613.
Salomo Zoref (?) 650.
Samuel 17.
Samuel 186.
Samuel 407—9.
Samuel 593—96. 653.
Samuel b. Abraham harofe 371.
Samuel Archevolte 417.
Samuel Auerbach 439.
Samuel Bacharach 429.
Samuel aus Castiglione 417.
Samuel b. Chajim 652.
Samuel Chasan s. Sam. Dewlin.
Samuel b. Chija 370.
Samuel Cohen 294.
Samuel Dewlin 465.
Samuel Edels 427.
Samuel b. Eljasaph 653.
Samuel Fischlin 508.
Samuel Hekscher 446.
Samuel b. Isaac 312.
Samuel b. Jehuda 162. 254.
Samuel b. Jehuda b. Natanel 472.
Samuel b. Kalonymos 470.
Samuel Kir 371.
Samuel Levi (zw.) 594, 596.
Samuel halevi b. Abraham 341.
Samuel aus Magdeburg s. Sam. Dewlin.
Samuel b. Majo 263.
Samuel Marli s. Sam. Raphael M.
Samuel b Menachem 330.
Samuel b. Mose 334.
Samuel b. Mose 443.
Samuel Nagid 186.
Samuel b. Natan 371.
Samuel b. Nissim 597.
Samuel Raphael Marli 421.
Samuel aus Ravenna 370.
Samuel Rofe oder Roman 596.
Samuel b. Ruben 464.
Samuel b. Schabtai 370.
Samuel ibn Schoschan 597.
Samuel Schotten Cohen 445.
Sar Schalom b. David 597.
Sason halevi 531.
Schabtai 92.
Schabtai 243.
Schabtai 409.
Schabtai 597, 653.
Schabtai Chabib 382.
Schabtai Cohen 434.
Schabtai b. Isaac 334.
Schabtai b. Joseph 383.
Schabtai b. Kaleb 381.
Schabtai b. Mordechai 518.
Schabtai b. Mose 139. 244.
Schalom Enabi 526.
Schami 218. 650.
Schealtiel b. Levi 495.
Schealtiel b. Menachem 270.
Scheerit 598.

Digitized by Google

Schefatja 235.
Scheftel Hurwitz 420.
Scheftel Hurwitz 435.
Schelachja b. Chananja 385.
Schemaja 495.
Schemarja 367.
Schemarja hacohen 598.
Schemarja b. Elia 366.
Schemarja b. Elkana 366.
Schemarja b Natan 598.
Schemtob 503.
Schemtob Ardotiel 503.
Schemtob Palquera 481.
Scheschet 477.
Sebadja 168. 257.
Seniri s. Isaac ha-Seniri.
Serach Barfat 510.
Serach Kasani s. Antoli b. David.
Serachja 515.
Serachja b. Isaac 516.
Serachja halevi Gerundi 460—462.
Serachja Salmati 529.
Simcha 508.
Simcha 598
Simcha Calimani 452.
Simcha b. Samuel 309—11.
Simeon Auerbach 431.
Simeon Cohen 328.
Simeon Duran I b. Zemach 521.
Simeon Duran II b. Zemach 534.
Simeon b. Eljakim 264.
Simeon b. Isaac 111—115. 235 bis 238.
Simeon Labi 535.
Simeon b. Samuel 516.
Simson 301.
Simson Bacharach 437.
Simson Chajim Nachmeni 452.
Simson Cohen Modon 448.
Simson b. Jona 162. 250.
Simson b. Jona 436.
Simson Morpurgo 448.
Simson b. Samuel 509.
Susslin 509.
Tam s. Jacob b. Meir.
Tamar b. Menachem 494.
Tobia 516.
Tobia b. Elia 303.
Tobia b. Elieser 257.
Tobia b. Josua 373.
Tobia b. Mose 162.
Todros 345.
Todros halevi 481.
Ungenannte 12—23, 64—89. 187. 220—30. 230—232. 242. 436, 437, 439, 442, 446, 452, 648.
Uri Mengeburg 436.
Urschrago 598.
Vidal s. Joseph b. Labi.
Vivas s. Natan b. Isaac.
Wolf b. Löb 441.
Zacharia 598.
Zacharia hacohen 378, 650.
Zadok Imani 598.
Zahlai 123—26.
Zedakah 599.
Zemach 342.
Zidkia b. Binjamin 357.
Zoref 599.

4. Nachweis einiger Bezeichnungen, Ausdrücke und Bildungen.

Vielfaches Alfabet 123.
Benennungen für:
Engel 30, 41, 608.
Erde, Gebirge, Gewässer, Himmel } 602.
Kabbalisten 377 u. f.
Endung ים־ 272, 624.
Genitiv umgestellt 642.
der Grosse 5, 600.
Infinitive 40, 142.
das Jahr 1648: 436.
Strofenschlüsse mit Ringworten 85, 287.
Zehn Gesänge 131.

Digitized by Google

אֵיחם בטי״ע 169. 248. 397.
איי, בצע u. s. w. 177.
ואני in Ofan 121.
יאיר עינינו 627.
אלל 407.
אמת 125.
אמתי 628.
אשמן 112.
הבבלי 101, 104.
בעל השם 120, 240.
בְּשֶׁל 641.
גוי 71.
דרמוש 24.
דת חדשה 36, 130.
וכור לטוב 150, 168, 169. 651.
החבר 284 u. f.
חטיבה 631.
טאטא 633.
טבע 634.
טיבלת, טיבת 290, 293.
טלאים 636.
טפסר 633.
יחוד 629.
ילי״בת 619.
יַחַר 630.
כתבי 464, 497.
לאה 327.
מדרש 33.
מחם צל 111.
מטה, מעלה 14, 636.
המכירי 154, 158, 159, 161.
מעוטי עמים 409.
נבח 620.
נביא 355.
נהוראי 610.
נם 637.
סַפֵּק צרכם 100, 249.
עגלה יפיפיה 122.
עמום 124.
בעקב 33.
ולעתיד 129, 158.
פשע מבטן 245.
מוצהב 641.
הוקם על 128.
קלירי 34.
קעקע 640.
קשקש 614.
קשר מספד 15.
רהיט 24, 68.
ראש כלה 176, 244.
ראשון בלי ראשית 609.
רש״בט 259.
שוף 640.
השלים נפש 641.
שָׁלֹשׁ קדושה 13.
שמעוני 115. 649.
שָׁעִיר 620.
תאם 69. 648.

Druck von Rosenthal & Co. in Berlin.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Nachtrag

zur

Literaturgeschichte

der

synagogalen Poesie.

Von

Dr. Zunz.

BERLIN,
Adolf Cohn Verlag und Antiquariat.
1867.

Digitized by Google

Digitized by Google

VORWORT.

Eine weniger dem Betrachten hervorragender als dem Auffinden versunkener Denkmäler gewidmete Arbeit fordert geduldiges Ausharren; erst aus der genauen Kunde folgt die Bekanntschaft, auf die Erkenntniss die Mitempfindung, das gerechte Urtheil der Geschichte. Es erschien mir daher als eine den Lesern meiner Literaturgeschichte schuldige Rücksicht, dasjenige was an ergänzendem Stoff und zur Vervollständigung der Autorenkunde sich noch dargeboten, ihnen nicht vorzuenthalten, die Zusätze nämlich zu den Leistungen von einhundert Verfassern, nebst Angaben über achtzig bisher nicht genannte Dichter, zusammen mit mehr als fünfhundert in meinem Werke noch nicht aufgeführten Stücken. Die von mir in Steinschneider's hebr. Bibliographie (8. Jahrgang S. 150 u. ff.) mitgetheilten Zusätze und Berichtigungen sind, zum Theil erweitert, in den gegenwärtigen Nachtrag aufgenommen, der vermittelst der beigefügten chronologischen Tabelle auch für die Dichtigkeit unserer Kunde und die bisher gewonnene Sicherheit unseres Wissens auf diesem Gebiete einen Massstab zu gewähren versucht.

Juni 1867.

Digitized by Google

Digitized by Google

II. KAPITEL.

S. 12. Anm. 6. Im romanischen Machsor zum Neujahrfest f. 319a wird dieselbe Stelle angeführt.

S. 19.

Hieher gehören auch kurze Todtengebete, die bei Leichenbestattungen und Besuchen der Gräber (zur Gesch. S. 391) üblich und aramäisch abgefasst waren, nämlich:

a) ניחות נפשן ושביקות עויין וסליחת חובין ודוכתא מעליתא וחולקא טבא הרחקת פשע u. s. w. (Ms. Algier).

b) דוכרן טב ונחוי נפשתא לכל מתי עמא הדין דעברו מן הדין עלמא ברעות אלה מריה שמיא וארעא סדר התמיד) Avign. Th. 1 f. 99a).

c) כולא מאית וכולא כליה ואת אל חי וקימא mit Reimen endigend (das.).

d) רחמנא דרחמנותא דיליה היא ובמימריה איתבריאו עלמיא endigend למיעל קדמוהי דוכרן האשה וכו׳ (sefard. Machsor ed. 1600 f. 338).

Die Ceremonie sowohl als das Gebet hiess, nach den Anfängen von a und b: ניחות נפשא (היכל ודביר ms. c. 108, cod. Rossi 1221 N. 10), auch אשכבתא (Rga. שערי צדק f. 20b N. 12, vgl. Raschi Jebamot 122a ob.) oder השכבה (Col bo 114 f. 130d). Vgl. Dukes Blumenlese S. 249.

S. 22. Anm. 1. Auch in cod. München 88 wird eine poetische Introduction zu diesem Targum-Abschnitt רשות של ופריק benannt.

Aus N. 12 führt Hadasi (אשכל c. 362) eine Stelle an.

III. KAPITEL.

S. 54. Hinter N. 9 אל שת haben alte römische Machsor, z. B. codd. Sorbonne 30 und 102, Uri 281, Michael 441, ein

Digitized by Google

alfabetisches אל אמונה אחד in 22 Sätzen, jeder 13 Worte gleichen Anfangs stark, אֵל anhebend und קדוש schliessend. Der erste Satz endigt יאדרוך קדוש, der letzte (אל חמים תהלות תקוף יתמידוך קדוש) (וכו'. In einigen Mss. (Sorbonne 98 und 106) wird am Rande das Stück zu übergehen gerathen wegen der gehäuften Bezeichnungen der Gottheit (אין טוב לאמרו ולדרבות תארים).

S. 62.

9 [Para]. Die Worte ערות בני ששׁ יכסו zitirt ein Commentar ms. zu תאלת זו (Neuj.).

IV. KAPITEL.

S. 66.

e N. 3. Das Gebet איום אלהים ist vollständig erhalten und endigt למול שרפי מעלה נרוממך.

S. 68.

8. Die in Mainz[1]) übliche Keroba des ersten Tages Pesach, welche שיר השירים אמריה צפה anhebt[2]), ist vielleicht von שיר השירים אצפצפה (cod. Petersb. h. 830) nicht verschieden, deren erste Strofe lautet:

שיר השירים אצפצפה למלכי וצלי הללויה במתן תורתי קהלי ישקני
גילת חמש עשרה ארחת שוררת סלסולי שיר המעלות אל ה' בצרתי לי.

Sie variirt in der ersten und dritten Zeile das hohe Lied, in der zweiten und vierten die Halleluja- und Stufenlieder, an die Asharot Saadia's erinnernd, der vielleicht Verfasser ist. Letzte Strofe: שיר במשׁשׁי אנעים בסלד אם לערוותי הענקת קנויה מראש וקן ויולד להקדיש לך כל הבכור אשר יולד. Aus dem Schlusse scheint hervorzugehen, dass es eine Composition für den achten Tag war.

9. Dieselbe Handschrift enthält eine Keroba, die das hohe Lied und den Dekalogs-Abschnitt variirt und vielleicht für das Wochenfest bestimmt war.

Erste Strofe: שיר השירים אנעים ואמלל בנעימה וידבר אלהים בורא דת מקדם רשומה אנכי גומל חסדים להרימה תורת ה' תמימה.

Letzte Strofe: אם לא תדעי תוקפת עוצבת זועמת בועפי ויאמרו

---

[1]) Ritus S. 96. — [2]) H. h. 37. Maharil 24b hat nur שיר השירים.

Digitized by Google

רנוני תהלה במרקפי ויאמר יקותיאל הן אל תראו מזעפי תהלת ה׳ ידבר פי.

S. 69.

Jozer N. 3. Vgl. מחאימים in Jozer N. 25 oben S. 582.

Aus dem Jozer des Sabbat Sachor führt der Commentar מנחת יהודה (39a, 63b) einige Stellen an, eine auch הדר וקנים 33a. Trümmer eines Jozer zum ersten Passah-Tage dürften folgende Cant. 4, 3—5 variirende Zeilen [לְמִנְיָן] sein, die das Hallel introduziren[1]):

כחוט השני לבוב שפתי המוני מקדישים שם שוכן מעוני
כפלח הרמון מלאות מצות עניני הללויה הללו את שם ה׳.
כמגדל דוד נוה ישרון ומקדשו נתון בגבחו של עולם אשושו
שני שדיך עמו ומשרת פרושו הללויה הללו אל בקדשו (Avign. ms.).

Jozer des Busse-Sabbat אלי שובי איומתי hat leicht verständlichen Ausdruck, aber die alterthümlichen Worte מונעם, וזרתי[2]) st. הזורתי, יונצרו, פצתי deuten auf das peitanische Zeitalter. Dasselbe gilt von dem Neujahrs-Jozer מלך אדיר ונורא.

S. 71. Ofan:

מלוא כל הארץ für Chanuca-Sabbat in 5 Strofen, von denen die beiden letzen fünfzeilig sind, endigt אות רוא בצבא.

S. 73 [648]. Sulat:

21. איבי השיגו עז variirt Ps. 83, 2—10, ist alfabetisch aber קרישת fehlen. In der Schlussstrofe כיום צאתי מארץ להבים, die על ואת שבחו אהובים endigt, ist vielleicht Jacob gezeichnet.
22. אמוני מקהלים für den 7. Tag des Passahfestes, mit Ringworten, endigt שבחה לאל על ואת.
23. אין לנו אחים über die Abschlachtungen.

---

[1]) syn. Poesie S. 425. — [2]) Vgl. וְהַרְתִּי Saadia Gebote S. 45; וְהַר Saadia das. S. 39, Jochanan hacohen Wochenfest (ארקא und Dekalog), Abitur Aboda, Binjamin Akeda אחבת, Elia hasaken Gebote S. 66, Jehuda Jozer אור ישראל, Menachem b. Machir Jozer אודך, Elia b. Mordechai Mincha; וזרז Saadia Gebote S. 41, Tobelem אלהי הרוחות, Mose Jozer אתן פני מלך. Aehnliche Bildungen sind וַהַר (Kalir Sabb. Schekalim), וזהרים (Salomo Pesachjozer) und וזור (Saadia's Glaubenswerk in der ältern Uebersetzung, Menachems Wörterbuch אבן בחן bei Dukes קובץ S. 9).

Digitized by Google

S. 73.

Maarib אתלונן hat statt des siebenten Absatzes (נשכבה בשלום) im Machsor von Corfu zwei andere: a) נומרי הלל, b) אזרי תפרוש שלומך על נוי שומר אמונים endigend שלשה מינים.

S. 85.

Anm. 2: Auch in אתה אלהי תהלתי.

S. 87.

8. אל ארזן: אל ארזן אמתו צנה וכידון על כל המעשים, endigt: תפארת וגדלה ועז ומכשלה שרפים ואופני קדש עם חיות הקדש.

9. אל ארזן: אל אדיר על כל העולם, nach אית ב"ש, endigt ביום השביעי.

S. 89.

Die mit Geldspenden [1]) verbundenen Seelengedächtnisse [2]) für Märtyrer, Eltern oder sonstige Verstorbene waren in Rom jeden Sabbat üblich [3]), in Griechenland am Neujahrfeste [4]), in den deutschen und französ. Gemeinden bald an Neujahr und Sühntag [5]), bald am Sühntage [6]) und zwar zu Schacharit [7]), auch öfter am Sabbat, namentlich an den beiden vor dem Wochenfeste und vor dem 9. Ab, an einzelnen Orten — nicht in Mainz [8]) — an jedem zweiten Festtage, weil an selbigem Spenden statthatten [9]), in Spanien und Corfu vor Mincha am Versöhnungstage. Insonderheit war in Deutschland und den östlichen Gegenden das Verlesen der Namen Verstorbener allgemein gebräuchlich [10]), und die in roman. und germanischen Riten dazu eingerichteten Gebetsformulare hatten folgende Fassung:

a) יפקד ה' אלהי הרוחות לכל בשר הוא יפקד נשמת פב"פ שנפטר מן העולם בעבור שר' פב"פ נודר בעבורו לצדקה המקום יפקדהו

---

[1]) Interpolation Tanchuma תאזינו, Rokeach § 218, Or sarua צדקה § 26 (hieraus Mordechai Batra § 646, Hagahot Mordechai das., Recanate § 62), Meir Rothenb. Rga. N. 342, Schneor Cohen bei מעשה תנאונים § 186, Binjamin bei תניא 21b., Schemarja bei תשב"ץ § 442. — [2]) zur Geschichte S. 318, 319. Ritus S. 9. — [3]) תניא a. a. O. — [4]) Roman. Machsor 361b. — [5]) Mordechai a. a. O. — [6]) Mordechai Joma § 1223. Tanchuma a. a. O. — [7]) Abr. Klausner 12b. Col bo 70f. 77c. Aaron hacohen 107a. — [8]) Ritus S. 69. — [9]) vgl. Rokeach § 296. — [10]) Ausser Or sarua und Mordechai a. a. O. vergleiche man die Gutachten bei Jehuda b. Ascher Rga. f. 46a, 47a (תוכיחו נשמתם בכל הקהלות) und Sal. Aderet Rga. 2, 32.

Digitized by Google

עם אברהם יצחק ויעקב וחסידים הראשונים ויהיו נשמתם בגן עדן אמן.

(frz. ms. cod. H. h. 214).

b) יזכר אלהים את נשמת של המתים ..... בעבור שטרחו עבור קהלות ובטלו גורות ושמדות ובטלו מכסים והוציאו ספרי תורה ואנוסים מידי גוים. בזכות זה ינוח נפשם עם הצדיקים והצדקניות בגן עדן ונאמר אמן.

(Ms. bei Wülfer theriaca p. 128).

c) יזכר אלהים נשמת אבא מורי פב"פ שהלך לעולמו בעבור שאני נודר צדקה בעדו בשכר זה תהא נפשו צרורה בצרור החיים עם נשמת אברהם וכו' ועם שאר צדיקים וכו' אמן.

(deutsch).

d) יזכר אלהים לטובה את נפש כל שכבי עמו ישראל עם נפש אברהם יצחק ויעקב אבותינו ואשר הניחו לנפשותם וכירה בהקדש ינוחו על משכבותם בגן עדן ונאמר אמן.

(rōm.).

Im Ritus von Spanien bediente man sich bei solchem Anlasse der Gebetsformeln der השכבה, s. oben S. 667.

S. 92. Joseph.

2. Sulat יאומץ דתותי יסוד ענייני[1]) für den Sabbat der Haftara שוש אשיש reimt אחשה auf מחסה, endigt אתה הוא מעולם.

3. Ofan יוסף אראלים וחשמלים יתנו zeichnet und in den letzten 4 Strofen אברהם, vorausgesetzt dass die Schlusszeilen בקול הדר und ארון הכל ihre Stellen tauschen.

4. Ahaba אלהי ימי שנותי[2]) in 4 Strofen: die erste und dritte beginnen und schliessen אלהי, die zweite und vierte עמי. Sie ist metrisch übertragen von M. Pappenheim in אש דת Th. 3 S. 41.

5. Maarib für den 8. Azeret: זה יום אישש in 6 Abschnitten, auf den Vers Ps. 118, 24 gebaut.

Die Stücke gehören verschiedenen Dichtern dieses Namens, N. 2 vielleicht Abitur, N. 5 stammt aus Italien.

S. 92. Menachem.

2. Sulat אסירי התקוה חנימי חבצלת nach א"ב in 11 Strofen; die letzte ausgenommen beginnen in allen die dritten

[1]) ob. S. 129. — [2]) ob. S. 334.

Digitized by Google

Zeilen נחם תנחם und die Strofenverse schliessen ציון. Das Gebet ist nämlich für die Parascha der Trostwochen, zu welcher Haftara Zion gehört, vgl. gottesd. Vortr. S. 223 N. XXIV. Endigt תהלה ותפארת נתנו לך ידידים על ואת. In einer Handschrift wird R. Menachem als Verfasser angegeben.

V. KAPITEL.

S. 99.

In cod. Paris 615 (Sorb. 96) befindet sich am Rande des Rahit N. 12 (המאמרים) ein längeres dreifach alfabetisches, erste Zeile:

האוהב משפט וקרוב ומצדיק וכל לו מאמרים שהוא אל צדיק

letzte Zeile:

התומך עולם ומלואו לרווחות וכל לו מתמידים שהוא תוכן רוחות.

S. 112. Anm. 3.

Bereits ältere Drucke nennen den Verfasser des Sulat או בקשוב (ob. S. 263 N. 4) irrthümlich Mose b. Simeon.

S. 120. Anm. 1.

Die älteste Anführung ist wohl aus Siddur Raschi (cod. München 28). Wenn Binjamins Vater der in Luzzatto's bibliotheca 56 b genannte Samuel b. Jona war, so kann der Irrthum daher entstanden sein, dass aus דרב בר שמ בר יונה דרב ר׳ שמשון בר יונה wurde.

VI. KAPITEL.

S. 135 [649]. Joseph Tobelem.

48 B. Pismon יונת אלם התעוררי schildert die zukünftige Befreiung in 8 Strofen; der strofische Vers hebt מה an. Die erste Strofe zeichnet יוסף, die übrigen befolgen das אב. Letzte Strofe:

ראש עם יתענגו בעליות מרוחים שלל צרים יאכלו וחרבות מרחים
תמים ביחד חברים ששים ושמחים מה טוב ומה נעים שבת אחים.

S. 147. Anm. 3.

Auch אירשתה oben S. 132 N. 24 (in Mss.), S. 165 N. 2, S. 170 N. 4, S. 288 N. 4. אירום S. 165 N. 11. אורסיה S. 121 N. 1 (in Mss.).

Digitized by Google

S. 148. Anm. 2.

Vgl. את פני כלה להקביל im Jozer N. 2.

S. 149. Zeile 41. להעוותתו (statt להעדותתו). Die N. 16 heisst in cod. Foa 1: עומר דר׳ מאיר שי״צ.

S. 173. Samuel b. Schalom.

נעים ה׳ אלהינו עליט Gesang für Sabbat-Ausgang.

VII. KAPITEL.

S. 186. Abitur.

Ihm gehört vielleicht Pismon יערב לפניך מעמד (Siddur Amram 2, 46), dessen dem seinigen gleicher Stil jedenfalls älter als die Epoche der Klassiker ist.

S. 187. Isaac ibn Saul.

Seine Tochacha הכל יפחדו behandelt den Prozess zwischen Leib und Seele, ist dreizeilig und hat הוא schliessende Strofenverse. Endigt מי יקום יעקב כי קטן הוא.

S. 189. Gabirol.

N. 29. שלשה נוסדו יחד לעיני endigend בכל עת ברכי נפשי ה׳ ist in Geigers Sal. Gabirol S. 146 abgedruckt.

S. 197. Isaac Giat.

Auch in einem Ofan קול שאון בארצות האל kommt in der שנאנים anhebenden — vermuthlich letzten — Strofe die Wendung כן בארץ שוכנים יענו לך בתם vor. Ein Verfasser Isaac — ob Giat? — ist wahrscheinlich.

S. 199.

36. (wahrsch.) Barchu יבורך גואלי אשר נשגב בהודו. Die 3 Strofen heben קראוהו, ואיך תכונתו an, so dass את-י-ק als die Trümmer des Akrostichons gelten dürfen. Der Stil entspricht unserm Dichter.

Schalom:

37. Introduction שלום לעיר ה׳ שמה, Anfang ישאל לבב אסיר תקותך; ist ein Mowaschech in 4 Sätzen und endigt השחעשעי בגנת נרדי ובחק מחוללי.

S. 201. Isaac b. Ruben.

5. Tochacha יום זה מכפר לשבים ist dreizeilig, hat vor dem Alfabet akrost. יצחק בן ראובן אלברגלוני הקטן und dahinter יזכה לחיי העולם הבא. Allein in der Handschrift

Digitized by Google

fehlen aus dem א"ב die Strofen von נ bis ת und aus dem nachfolgenden die Buchstaben ולם — סה, zusammen 14 Strofen. Schlussstrofe: אל אלהי תהלתי חון נא את קהלתי נאל לך אתה את גאלתי.

S. 203. Mose b. Esra.

Sein ist, wie bereits i. J. 1838 [1]) bemerkt worden, sicherlich das Mocharach רוח ששוני וחן מנעמיו, von dem nur zwei Strofen erhalten sind: 1) מתר מורי וגבעת הלבונה, 2) שאלו וראו schliessend בעלי אמרים להפיק את שלומיו; wahrscheinlich auch Mocharach נוצר ונבצר מבין משאת ומירים, dessen erste Strofe akrost. משה hat und an sein משאת שיר ומירות erinnert. Beide hat das Avignon-Machsor ms.

S. 203—206. Jehuda halevi.

Zu seinen Sabbat- und Elia-Liedern gehören:

1. יודעי מכאובנו,
2. יקר יום שבת,
3. סוערה עניה,
4. צאן אבדות,
5. אותותינו התמהמהו, א bis ח.

Sämmtliche Nummern enthält der Diwan und das Vitry-Machsor, N. 1, 3, 5 auch cod. Lips. 25; N. 1 ist in cod. H. h. 205 für Wochenfest. In Tefillot Cochin (1769) hat N. 5 noch eine neunte Strofe: יורת חסד נתן למו ובריח האל היתה עמו הנני שולחו לפני בא יומו ארך ימים אשביעהו, die offenbar einem andern Verfasser angehört. Ebendaselbst sind noch zwei spätere Lieder mit der Introduction dieser N. 5. Die N. 2 bis 5 sind in Luzzatto's Diwan (N. 77—80) abgedruckt.

Zweifelhaft sind: 6) על אהבתך (Diw. 2, 2, 89), das im Machsor Vitry (cod. Almanzi) Abenesra beigelegt wird, 7) יום מנוחת (Diw. 2, 1, 63) und 8) בצל השבת (ob. S. 564).

Die Meora יעלת חן עזרי קומי, akrost. יהודה, ist in cod. Paris 658 und ed. 1545 N. 53, wo sie für den 8. Azeret notirt wird.

Eine zweite Meora für den Chanuca-Sabbat ist, wie Luzzatto (Diwan f. 29) glaubt, יחד באורך אל נאור (das. N. 70).

Reschut für denselben Sabbat: לך ישרי איומתך מחכה בגלותה ה׳ מעזתה מבכה ומעבדות לך תחמה ותדמה כמו צפור במכמורת וחכת

[1]) Ritus von Avignon in Zeit d. Judenth. 1839 N. 20 S. 78.

Digitized by Google

קרב נא אל לתרוּדה בשפכה לך רוחה ונפשה תמדוכה endigt, zeichnet לוי חזק, wird in Ms. Luzz. unserm Dichter zugeschrieben. S. 204.

Jozer Sachor ist identisch mit אנני הנותן רזונים משחק.

Meora für Pesach: יהמו שושנים צור בתוך קמשונים (Diwan 2, 2, 29, Machsor Avign. ms.).

S. 205.

קוראים בלבב שלם .... ימי אצעק (Luzz. Diwan N. 76) ist als Schalom auch in Ms. Kopenh., Machsor frz., cod. Günzb. 4 und cod. Harl. 14761 aufgeführt.

Für das Hüttenfest ist auch יום ענני הכבוד, dem ein Gedicht Mose Draa's[1]) nachgearbeitet ist; vermuthlich ist es von dem im Diwan (3, 75) aufgeführten חופת ענני כבוד nicht verschieden. — Erwähnung verdient, dass ein dem Mocharach יצרי ויצורי[2]) ähnliches Mowaschech auf dasselbe Thema (כל עצמותי u. s. w.) von Abenesra vorhanden ist, welches אפס בו יחזו עיני אות תמלוכה anhebt und כלחך בעת צרה endigt; der Schlusstheil jeder Strofe hat den Reim der ersten Silbe (חי) vierfach. So schliesst Strofe 2: כי מחשבותי הם מעשרותי ודברותי הם מזבחותי אשי וקרבני נפש שפוכה.

Die Composition für den Sabbat vor dem 9. Ab besteht aus folgenden Stücken, unter welchen einzelnes auch für die beiden vorhergehenden Sabbate verwendet wurde.

Reschut לו ישקלו רעי (Diw. 1, 409, Machsor ed. 1519).

Mocharach הלנופלים תקומה (Diw. 2, 2, 18 und ed. 1519), von Parchon (Lex. v. טבע) angeführt.

Nischmat ילד בחון בגלות 5 Strofen und כחמן גליו endigend (Diw. 3, 48).

Kaddisch ימי כלו (cal.).

Jozer אבכה ביום צאתי מחוך הדר ביתי, akrost. לוי, endigt אוי לי כי נרמיתי (vgl. Luzz. מבוא S. 27).

Ofan יבשו אלי וספו אלי in 5 Absätzen, häufig mit Tedschnisreimen, endigt שת הוד והדר (Diw. 2, 1, 67).

Meora יריעות שלמה (cod. hisp. N. 133. Diw. 1, 313).

Meora ימם לבבי לקול שוממה, endigt באור החמה אור הלבנה (cod. hisp. N. 140).

---

[1]) Pinsker: Lickute S. 116ב. — [2]) ob. S. 204. Synag. Poesie S. 235 N. 3.

Digitized by Google

Meora יסף יגן יוספים, 5 Strofen, endigt נה ידחך שבחי לעיניו (Ms. Avign.).

Ahaba לכם בני ציון הכאבים, 5 Strofen, endigend לדעת חישכם אוהבים (Ms. Avign.).

Geula יונה נבאבה (ed. 1519 f. 216a).

Magen איכה כלילת יופי מתנכרה nebst Kerudsch יחד ונחם (3, 52).

Mechaje מי נתן למשסה nebst Kerudsch תשכח ימינו (3, 53).

Klage ירושלם האנחי ודמעך [ob. S. 566] (Mich. 443).

Silluk אהה ה׳ אלהים הלעד ונחתנו reimt in der ersten Hälfte זו, in der zweiten שה, akrost. אני יהודה בן שמואל הלוי הקטן (Diwan 3, 56.)

איכה מאורי מראות כהו Introduction zur Haftara Jesaia c. 1, endigt והסרו בשמעכם חזון ישעידו (Diwan 3, 49). Vermuthlich schloss ישעידו תוכחות (3, 50) an diese Lection an.

Eine Introduction für Hüttenfest ist das לוי gezeichnete לשוכב נוח ביח (Carpentras, Algier, ed. 1545, Diwan 1, 38).

Im Register desselben Diwan (3, 62) wird das dort fehlende אתה כוננת aufgeführt, wahrscheinlich die Neujahrs-Keroba (Ritus S. 42). Im Machsor Avignon und Carpentras sind zum 2. Tage Pesach folgende, einem grössern Stücke entnommenen, zwei Strofen — wohl die erste und die letzte — befindlich, deren Verfasser unbekannt ist:

אתה כוננת וכול צבאיך ומלאכת תבל וכרוביך דברך היא העושה
אשר עשה את משה ואהרן. זמרו קדושים לשמך בישעך שוררו
תמימיך נחית כצאן עמך ביד משה ואהרן.

S. 209. Abenesra.

Mocharach 16 (wahrsch.). את כל נפש בידך תנוח אשר ביד נפש כל חי ורוח. Die erste Strofe hebt an אעמד במסבי und endigt על כנף הרוח. Der Ausdruck מסבה ist auch in Kaddisch N. 4, Ofan N. 5 und 8, Mocharach N. 3, im Regengebet (ר״ע שחקים מסבים), in der Vorrede § 4 zu seinem pentateuchischen Commentar.

Geula אם דרך (N. 6), welche תזכר לו השבועה endigt, ist in Safir's אבן ספיר (Th. 1 f. 68b) abgedruckt.

S. 217. David ibn Bekoda.

9. ה׳ דאבה רוחי. 10. ה׳ אליך כסיתי. 11. ה׳ דאגה שברה לבי. 12. ה׳ דליך ואביונך עזרנים endigend אלהים מלא מים. 13. Meora

Digitized by Google

דכיתי מצרים in 4 Strofen. — Die Nummern 9 bis 12 sind Techinna's, die Strofenverse schliessen in N. 9 היום, in N. 10 עולם, in N. 11 קדם; N. 9, 11, 12 zeichnen דויד בר אלעזר, N. 12 noch —ב. N. 10 hat אני דוד בקודה, N. 13 akrost. nur דובה die Trümmer von דויד בקודה (cod. hisp. N. 136). Von seinem Mostedschab ארומם האל המפליא fehlen im gedruckten Siddur Amram die erste und die letzten Strofen. Pismon בריך יום אעמד des Tripoli-Machsor hat in einer Handschrift die Ueberschrift: לר׳ דוד בן בקודא ולה׳ה.

Folgendes sind die, wohl meist unserm Verfasser zugehörigen, David gezeichneten Stücke aus spanischen Riten[1]):

1. אל בך במחתי צור endigt תשעה שועתה (cod. H. h. 205 f. 16a).
2. אנא בקראנו in 8 Strofen; die dritte Strofe (וממעון) fehlt im span. Machsor ed. 1519f. 315b.
3. ארומם אל אשר לו הגדולה alfabetische Bakascha (Bodl. 611 N. 65, 613 N. 177, cod. Paris 657 N. 99).
4. אשר לו עז וממשלה ועצמה, Bakascha, aus welcher vermuthlich die Anführung in עקדה c. 77[2]) ist (Bodl. 611 N. 60, 613 N. 206).
5. Pismon דאגתי מעוני וכברה מאד אנחתי hat 5 Strofen und endigt ונגרך כל תאותי (cod. Paris 657 N. 112).
6. Chanuca-Meora דברי שירת רנני ומהללי hat 3 Strofen und endigt ביאי יוצר המאורות (cod. Günzb.).
7. דובר צדק ומישרים, ein גמר, endigt סליחת פשע וחובים.
8. דגול שוכן שמי וכולה, ein גמר, endigt חסדיך הרבים.
9. דוק וחוג רעשו Klage am 9. Ab.
10. דלת אשר על סובלת Frühgebet (Bodl. 613 N. 414).
11. דלתיך הלילה (ob. S. 394 N. 5) hat im Tripoli-Machsor und in cod. Leyden 94 zwischen Strofe 1 und 2 eine Strofe לאנקת שבי פשע [לשועת], und in der Handschrift fehlt die letzte Strofe, wodurch ein Akrostichon לוי entsteht. In cod. Paris Suppl. 13 ist dasselbe angeblich דאודיא.
12. דממו שרפים מזמר Keduscha am 9. Ab.
13. Techinna הי אם גדל עוני.

---

[1]) Die Nummern 2, 3, 7, 8, 10 bis 14, 16 hat Landshut im onomastic. S. 60 und 61 verzeichnet. — [2]) Dukes rel. Poesie S. 95.

Digitized by Google

14. Techinna אם תרבינו עון ה׳.
15. אנא אזן נא שועתנו (Ms. cal.).
16. Techinna ה׳ דל בכודנו, akrost. — נ דויד und vermuthlich unvollständig.
17. Techinna ה׳ דרוש רחומיך mit זה schliessenden Strofenversen.
18. Pismon פתח בחסד ידיך für Regenfasten (cod. Leyden 94).
19. שעה מרום שיח קהלה Frühgebet in 8 Strofen, wird in Bodl. 613 N. 72 David Bekoda zuertheilt.
20. דלים השוכבים בין שפתים hat Ausdrücke wie ותיק, שכלל.
21. דורשי ומצילי Introduction für Sabbat Sachor, 4 Strofen, endigend שבח במהללי.

Die Nummern 2, 17, 19 zeichnen דויד חזק, 1 und 15 אני דויד חזק, 13 und 14 אני דויד הקטן, N. 8 hat דויד הקטן חזק, N. 21 דואר חזן.

IX. KAPITEL.

S. 240 Anm. 3 lies: S. 178 N. 2.

S. 250. Meir b. Isaac.

(viell.) 43. תחבשת אספלניות תעל nach תשר״ק, akrost. מאיר, endigt כמזרה אורה.

S. 258. Binjamin.

5. אדיר ראשון בלא תחלה[1]) mit ה׳ schliessenden Strofenversen schildert in der letztern Hälfte die Opferung Isaac's und endigt עקב ואת תחי לנו מחסה גרול ה׳. Die 5 Strofen vor der letzten zeichnen בנימן[2]).

X. KAPITEL.

S. 265.

Von dem Einflusse der Dichterwerke spanischer Juden auf die Erzeugnisse des Piut im mittleren und nördlichen Frankreich geben insonderheit mehrere anonyme Stücke Zeugniss, die für Festtage und Festmahle angefertigt wurden, als

---

[1]) erwähnt oben S. 609 Note 12. — [2]) wenn man statt אבי אבי liest: בי אבי.

Digitized by Google

Barchu, Meora u. s. w., Thora-Segen, Sabbat- und Tischlieder. Es genüge hier an folgenden, die wohl sämmtlich französischer Heimath und dem Zeitalter J. 1160—1240 beizulegen sind.

Zu Nischmat:

A. Introduction אל חסדך אשכים ואצפר in zweizeiligen Strofen, die letzte lautet:
לך ומר לערך כדל כשוע כשר נשמת כל חי ורוח כל בשר
Reicht nur von א' bis ל'.

B. Nach מציל עני:
אבי ראה אורך שביי ודלותי
עד אן ועד מתי ישׁ קץ לגלותי
ואברחה מפי אריה טרפני
ואמצאה נמר שקד עלי רלתי.

C. Nach שוכן עד, Anfang מה נועד לאל.

Zu Kaddisch:

A. חי מדבר מציג wahrscheinlich unvollständig[1]), im Machsor Avignon für das Fest 8. Azeret.

B. רוכי עוני הרבו יגוני endigend: מתי יצו נאור שוב אל מעוני.

C. שיר יחדש במקדש nach א"ב in 3 Strofen, die mit Stellen des Kaddisch schliessen. Anfang: אל ראשון בלי תקפו בפי כל נאדר סבה באין חקר ואין קצבה. Endigt: ויתנשא ויתהדר.

Barchu:

A. לחקת עם נברא in 6 Strofen, endigt שם תברכו כה נכבד ונורא.

B. מסלות לבבי אחר עולה endigend בשיר המעלות.

Ofan:

A. ארזני עז, Joseph's Ofan אראלים (oben S. 671) ähnlich gebauet, reicht von א' bis פ'.

B. אשא דעי אל אל רעי in 8 Strofen, die ה' schliessen. Letzte Strofe: כלם ערכים בניבי מלאכים כלם מברכים את שם ה'.

Meora:

A. את עפרה צבית ארמון in 6 künstlich gebauten Strofen, schildert, wie es scheint nach spanischen Vorbildern, die Liebe Gottes zu Israel. Die von einem Commentator des hohen Liedes aus einem Dichter (משורר) angeführte Stelle[2]):

[1]) Dukes rel. Poesie S. 173. — [2]) Dukes נחל קדומים S. 46 § 18 und שירי שלמה Heft II. S. V.

Digitized by Google

על הדרך ושער ראשך אברך יוצר אור וברא חשך

ist in der vierten Strofe dieses Stückes, die also lautet:

יפח מראה וקולך ערב כך אראה יופי מחערב מוצאי בקר וערב
על לחך ושער ראשך אברך יוצר אור וברא חשך.

Ende: קטי לך שכורת (1 משך אורך בא וזרז שמשך

B. כבוא נושנה נטע כנה zum 7. Tage Pesach, metrisch in 6 achtzeiligen Strofen. Refrän ist Ps. 136, 7. Beschreibt die ägyptischen Wunderthaten und endigt מברכים יה הללויה לעולמים יהודו.

C. שחק רחשי מעל אֱמוּת in 4 Strofen, wahrscheinlich unvollständig. Die Strofe 4 endigt ארום לקונה לעמו יקנה ביחו יבנה למענו יפעל.

Ahaba.

בחורה מעלמות גילי ושמחי in 5 Strofen; endigt שלם אהבתיך שלום.

Die vierte Strofe lautet:

מה לידידי עוד להעביר המועד, מנו לא אמעוד הוא יודע ועד,
על חסדך אסעד בלחו אין סועד, ואייחל כי עוד עמו אועד,
כי הקול קורא קומי רעיתי, כי הנני בורא גילת קרֶחי.

Geula:

A. אל חי הבט ממרומים in drei kurzen Zeilen, שורוך על ים endigend.

B. אז בגלות יונים צעקו ממצר in 3 Strofen, für Sabbat Chanuca, endigt ונשגב שמו לבדו.

Poetische Rufe zur Thora an Festtagen, aus 14 kurzen Gedichten mit dem strofischen Reim הו— bestehend, welcher Joseph Kimchi's N. 2 (oben S. 460) nachgebildet scheint. Das für den Chanuca-Sabbat beginnt כנר מצוה ותורה אור, für Passahfest תג המצות שמרו, für Wochenfest כל שומר אש דת, für Hüttenfest בצל ידך תכסה.

Empfangsgedichte für die zur Thora gerufenen Brautführer (vgl. ob. S. 549 N. 2 und 3). Von 15 dergleichen, die ein Ms. enthält, lautet das erste:

ואני נשארתי לבדי מחבורה ואין קורא עמי בתורה אליכם אישים אקרא
ששבעני המלך ורעבירה שבעת שרי התחבורה רואי פני המלך בהדרה עמוד
פלוני בר פלוני מורה ועלה עלי תתרה.

---

1) בחוך משכני משך hat Jehuda halevi in יונת אלם (Diwan N. 66).

Digitized by Google

das 15te:

טל ילין בקציך נוה מעזלה בחבורך כאילת השחר זיו תארך כאור החמה ודרך עמוד פלוני בר פלוני מבורך וברך את ה׳ המבורך במאמרך והזכה לדבר ה׳ בארץ חדרך.

Thora-Segen für den Neuvermählten, nach beendigter Lection. Ein französisches Machsor enthält deren 21 jeden zu 4 Zeilen, die letzte biblisch. Beispiele:

1. אלהים ה׳ האל גואל יקשיב וישמע תפלת שואל לרוממך בקהל עם יואל וראה בנים לבניך שלום על ישראל.
2. עטרת תפארת וצניף מלוכה מאת ה׳ תשא והיה ברכה לקח טוב תוסיף תורה והלכה שמורה בכל ערוכה.
3. בלכתך לא ימעדו אשוריך בָּזה ולבא אשריך מברכך ברוך וארור אורך יהי מקורך ברוך ושמח באשת נעוריך.
4. יתרה חִבתך חשוקה ותשוקה עם הכלה חסודה מעוקה מאת ה׳ תהיה חזקה ויברך אתכם כיצחק ורבקה.

Sabbatgesang:

A. שלום בקש כי אין כשלום endigt, wie es scheint defekt, mit ותקם בעוד לילה.

B. יקדשוך ביום קדשי[1]) in 7 siebenzeiligen Strofen mit verschränkten Reimen. Endigt פדה הבת שלישיה כבעגלה יפפיה בזרוע נטויה.

Habdala:

A. ארום עקר in 4 Strofen, die Anfänge der folgenden Strofen sind: 2) וחצמיח לצדקנו, 3) דלה שובב, 4) ראה כי צר endigend מנחם שלח לבנים.

B. אור יומם לעת ערב, deren Verfasser nicht lange vor oder nach A. 1240 gelebt. Die letzte (3.) Strofe schliesst באלף הששי גואל ישרים ישאג כלביא משיחי להביא חטר יפרה.

C. ארץ הנקראת אבן שתיה nach א״ב in dreizeiligen Strofen, im strofischen Verse kommt ירושלם vor. Ende: ונבנתה העיר על תלה.

Elia-Lied אליהו נביאך יבשרנו קץ פלאיך, das עמך ה׳ בכואך endigt.

Erlösungslied לאשכל הכפר בכרמי עין גדי in 4 Strofen [3ab, AB], deren letzte lautet:

---

[1]) s. ob. S. 122 Anm. 1.

Digitized by Google

רשי יראני ולבי כזוחל
יהוסף השני כיוסף בן רחל
להכריח ולהניא בקמים מיחל
ואנה ואנה כחרמש בקמה.

שבויים בארץ שונאיהם ein Lied, wie es scheint, für Festtags-Abende, vielleicht abgekürzt, da es nur aus 16 Halbzeilen besteht, endigt חוסה למהר עזרתי ואז אשכון באהלי.

Hochzeitlied:

A. אח לי אבנר in 4 Strofen mit Refrän אשורר במקהלות ליושב תהלות על משכבי בלילות; endigt ינוחו דרכי טוכם יבאו שלום על משכבם.

B. אֵל נוחי אפארך[1]) in 13 Strofen mit Strofenreim und Refrän חיש מפלט ונחלם לאט לאולמך המרים בשיר. Ende: מעלות יזכו לחמשה קולות ולמתן אשר נתן בהר מרומך.

נודה לשמך בתוך אמוני Introduction des Tischgebetes bein Beschneidungsfeste, der strofische Vers schliesst יה.

Gesang אל נורא ואיום יצו עזו לתיום.

S. 268.

Ein Abraham b. Jacob ist Verfasser einer alten Kalenderregel in Versen אם תרצה חשוב מולד וכו׳ (cod. Paris 1088).

S. 274. Gerschom b. Salomo.

2. אלהים אל דמי לך[2]) in der der gewaltsam umgekommenen Isaac, Samuel, Simeon, Jehuda gedacht und die Ermordung von Frauen und Kindern beweint wird Endigt כי בא עת לחננה. Akrost. גרשם ברבי שלמה חזק ואמץ.

S. 274 Anm. 13. Aber daselbst N. 197 liest man שדי רעביר.

S. 276. Ephraim b. Isaac.

N. 3 besteht aus 10 Strofen mit verschränkten Reimen und Strofenversen in denen שמח vorkommt.

8 B. אשיחה עם לבבי ויחפש רוחי in 12 Strofen mit verschränkten Reimen, eine rührende Klage über Noth und Bedrängniss: „Die Furcht vor den Lästerern verschliesst mir den Mund.“ Endigt כי עזור עזרני ה׳.

8 C. Jozer für Sabbat und Neumond אשר במאמרות אמץ in 28 Strofen nebst 2 Kadosch-Strofen; sowohl das Alfabet als der Name (אפרים) ist vierfach. Ende: תרשה

[1]) angeführt syn. Poesie S. 385, 429. — [2]) erwähnt S. 642 B.

Digitized by Google

מְנוּחָה אֲגִיעָה וְאֶת הַמְּנוּחָה וְהַמַּרְגֵּעָה קָדוֹשׁ. Auch er reimt עליון mit איום und היום, s. oben S. 246 Anm. 6.

S. 279.

Z. 1. N. 12 heisst auch in cod. Paris 644: פומן של ר׳ אפרים.

S. 294. Samuel Cohen.

Vielleicht zeichnen in Selicha שושנת (S. 408 N. 25) die auf ולמה folgenden Worte הכהן.

S. 303. Isaac b. Meir.

3. Ofan יה שוכן שחקים in 6 Strofen mit Ausgängen ואני (ob. S. 121, Z. 3 v. u.), endigt בסכת שלם מעונך.

Aus N. 2 ist die Anführung in Anf. מקץ הדר וקנים.

Des Punctators Isaac b. Meir כללים heben an: כל קמץ הבא לפני שבא יש בו מתג כמו אמרו, doch scheint der Name des Vaters nicht ganz sicher, s. catal. der Pariser Mss. zu cod. 835 N. 5. Ein Schreiber dieses Namens lebte A. 1250 (Ms. Sorb. 18).

Isaac b. Joseph, etwa um das Jahr 1200 in Frankreich.

1. Tochecha אודה על חטאתי mit ת׳ schliessenden Strofenversen; die Strofe für den Buchstaben ב fehlt.
2. Selicha יקבץ עם בשיר נעם in 6 metrischen Strofen, endigt בנקמת דם עבדיך. Beide Stücke zeichnen ברבי.

S. 305. Aaron b. Elieser.

3. Ist am Ende des cod. Paris 34.

S. 312. Samuel b. Isaac.

2B. Meora für Parascha חקת את והב חשלך יתב in 5 achtzeiligen Strofen mit Refrän, Mittel- und Strofenreim, zeichnet den vollständigen Namen nebst חזק ואמץ und endigt והשקיתם עדן נחלה.

Ein Rabbiner Samuel b. Isaac, wie es scheint in Sachsen, ist in Rga. Meir Rothenb. ed. 3 N. 120 genannt.

S. 313.

Ein Abschreiber Isaac b. Jacob lebte im Sommer 1286 (cod. Paris 3).

Antoli's Chatanu אבדה hat 62 Strofen und akrost. אני אנטולי ברבי יוסף עליו השלום חזק ואמץ עשרה חמה שליטים נ״נ. Endigt ונקומה ונעלה בית אל.

S. 313 unten lies: Abigedor hacohen (vgl. S. 626). Ausser

Digitized by Google

A. hacohen b. Elia und dem Oheim von Hillel b. Samuel wird ein Abschreiber A. hacohen b. Menachem A. 1328 genannt (cod. Rossi 870).

S. 314. Abigedor.

1. Das Barchu hat 8 kurze Strofen und endigt מתנדב העם ברכו.
2. אל מי ימלל גבורותיך (cod. Petersb. h. 152).

S. 314 Z. 4 lies: Jehozadak.

S. 324. Mordechai b. Elasar.

אורי וישעי וגואלי in dreizeiligen Strofen: die erste Zeile nach א"ב, die zweite nach תשר"ק, der ה' schliessende Strofenvers gibt akrost. מרדכי ברבי רבי אלעזר חזק. Endigt אתה הוא ה'.

S. 328. Menachem.

Pismon אלהים חי ראה טוחי וגם שיחי nach der Weise von וכור איום in 6 grösseren Abtheilungen, endigt קוא תמיד ישועתי, akrost. מנחם חזק.

S. 328. Aaron.

3. אל איום שלח היום für Sühnfest hat in cod. Uri 290 die Ueberschrift לר' אהרן ו"ל.

S. 329. Abraham b. Isaac.

11. אליך ה' אקרא בעמק לבבי mit כי anhebenden Strofenversen in 12 Strofen. Ende לכל קוראיך. Ist nach גנ"ד, אא"ב.
12. אמרתי נגורתי מחלד in 9 Strofen, endigend ברכתי ביתך.
13. אני אניתי עניתי שניתי in 9 Strofen; die ersten Zeilen heben אני an, die dritten ואתה, der Strofenvers עד אנה. Endigt עד ישקוף וירא ה' משמים.
14. אתה אלי אל אלים in 8 Strofen; die ersten Zeilen heben אתה an, die dritten ואני, der strofische Vers schliesst פלא, nur der letzte לעשה נפלאות גדולות לבדו.
15. לעולם אשיר עז המפליא נוראות in 9 Strofen die לעולם beginnen und endigen. Ende: ולא ידום ה' אלהי לעולם.

Die Nummern 7, 9, 10, 15, 8 bilden vermuthlich die Variation von Ps. 118, 1; N. 11 bis 14 sind erschütternde Klagen und haben starke Assonanzen. Man beachte die Ausdrücke מרולדל, זומם שומם (13, 14), נקנט, ירוד (13), טומטמתי (12). N. 11, 12, 14 zeichnen ברבי, N. 13 zeichnet בר, N. 15 ברכן.

S. 330. Jehoseph, vermuthlich vor oder um J. 1200.

Digitized by Google

אל דביר קדשך ידינו נשואות, unter Bedrängnissen verfasst; endigt למען תורא.

S. 331. Natanel.

1. נערך ביום דין Pismon in 5 Strofen mit verschränktem Reim, der strofische Vers schliesst לו. Endigt למחכה לו.
2. נתן אל שיר חדש בפי Pismon in 11 Strofen, in den Anfängen der Strofen oder Halbstrofen werden die Middot namhaft gemacht, der strofische Vers schliesst עולם. Endigt גאלנו מעולם.
3. איכה בסכלותי אעלו בשלותי Vidui in 24 תי reimenden Zeilen, endigend עד בוא חליפתי (cod. Rossi 919).
4. אלהיכם נכתב לעלם בשמוש אותיות Keduscha für Musaf (cod. Michael 533).

S. 333. Isaac halevi.

אורח משפטיך ה׳ in dreifachem א״ב ist voll bitterer Klagen. Die dreizeiligen Strofen schliessen mit כי anhebenden Versen, daher fehlt der Buchstabe ו; hat Ausdrücke wie קרסֶיך, לקויה. Ende: כי הושיע ה׳ משיחו.

S. 336. Joseph Sofer.

1. יְמי נברא כצל אברה ein metrischer Hymnus, die Grösse Gottes darstellend, nebst Befreiungsgebet. Der Introduction folgen 8 zwölfzeilige אשר anhebende Strofen, die יוסף סופר zeichnen. Es kommen Bildungen wie שמצון, רְכצון, מריה vor. Der Ritus Troyes verzeichnet eine Selicha ימי anfangend, worunter diese oder Joseph's ימי קלו, wenn nicht Jehuda halevi's ימי כלו, zu verstehen sein dürfte. Ende: ואבן חן שית ראשה.
2. (viell.) אלהי מה אני רמה וחולעה eine Betrachtung in 5 metrischen sechszeiligen Strofen, akrost. יוסף; endigt תחת הנעצוץ ברוש, scheint aber unvollständig.

S. 339. Mose b. Chija.

10. אבל תירוש ומי ראש ויגונים in 11 Strofen, Klage über die Zerstörung des israelitischen Staates und die anhaltenden Bedrückungen; endigt מרכבותיך ישועה (Habakuk 3, 8).
11. אשפכה עלי נפשי כי מאד עמי נדמו in 12 Strofen, ähnlichen Inhalts; endigt אגילה באלהי ישעי (Habakuk 3, 18).

Digitized by Google

12. אתיו אמללים לחלות פני האל zweizeilige Tochacha. · Der Streit zwischen Körper und Seele, in 38 Strofen; endigt והאלהים יענו בקול (Exod. 19, 19).
13. ואתה מלכי מקדם במעוני in 14 Strofen, die gleich dem Strofenverse ואתה anheben, ein Hymnus mit Anklängen an das Buch Jezira; endigt ואתה קדוש יושב תהלות.
14. יושב מעונה אליך אקרא ואהים ein Hymnus in 17 Strofen, die wie der Strofenvers יושב anheben; endigt יושב תהלות ישראל. Die Nummern 13, 8, 14 sind offenbar die Illustration des Schlussverses Ps. 22, 4.
15. כל אמוני עמים נאספו, 26 zweizeilige Strofen; jede Zeile — die je zweite ist ein Bibelvers — hebt כל an; die Strofen für ו und נ fehlen. Schlussstrofe: כל כה כי חייה וחשמיע לעבד הנצב למולך כל המחלה אשר שמתי במצרים לא אשים עליך.

Sämmtliche Nummern haben den vollständigen Namen, die letzte in ganzen Worten den des Vaters; ausser dieser zeichnen alle חזק, N. 12 auch אמן, N. 14 לעד, N. 11 vorher noch ד״קל. Die im neuesten Pariser Catalog unter cod. 623 aufgeführte Selicha משבצות זהב ist die zweite Hälfte von N. 5 (ob. S. 338). Da Luzzatto die N. 7 unbekannt nennt und N. 8 als N. 21 bezeichnet, so fehlen uns mindestens noch sieben Nummern.

S. 340. Joseph Kalai.

19. אומללה גפני ואבל תירושי, 15 Strofen, der strofische Vers beginnt אין; endigt אין כמך באלהים ה׳ ואין כמעשיך.
20. איבני אבי ונחיבי שמם והמם mit Assonanzen in langen Reimzeilen 10 bis 13 Worte enthaltend, 12 Strofen, der strofische Vers beginnt אולי; endigt אולי אכפרה בעד חטאתכם.
21. אלהי אם אותי במשפט תעמיד, 12 Strofen, endigend כי אתה ה׳ טוב וסלח.
22. ארך חבלי במעלי וסבלי in 9 Strofen — die siebente für die Buchstaben ק״רשת fehlt in der Handschrift — mit vielen reimenden Worten, so z. B. in Strofe 4: כלוי ואלוי ובלוי וחלוי ושלוי וגלוי. Endigt והגיון לבי.
23. כפעלי לחיקי אם ימוד dreizeilige Tochecha, den Prozess zwischen Körper und Seele schildernd, scheint für Neila bestimmt. Ende: ועל כל עם הקהל יכפר.

Digitized by Google

Die Nummern 19, 20, 22 sind heftige Klagen. In N. 19 kommt auch בכל לשון ואומה und פשטו כולך vor. N. 20 und 21 haben akrost. אני יוסף קלעי חזק; N. 19 schaltet noch ברבי יעקב ein; N. 22 zeichnet אני יוסף קלעי, N. 23 אני יוסף בר כרפאן חזן so dass vielleicht zwischen Strofen רוכב שמים und קלעי חזק 4 Strofen für כרוב רחמיך יעקב fehlen. — Der N. 6 fehlen in den Ausgaben die 2 letzten Strofen. Das Jozer endigt: לבכם יהגה שירים שנים עשר שבטי ישרים המאיר לארץ ולדרים.

S. 341.

Jedidja.

יְדִידֵךְ הַיּוֹם נוסדו יחד Klagen über die lange Dauer der Unterdrückung in 11 Strofen. Ende: אבינו הרחמן הושיענו. Die Strofen 2, 3, 4 heben זוכר — ירדתי — זועקו an, daher vielleicht im Ms. die Ueberschrift: תחינה לר׳ ידיד.

S. 341. Meir.

Pismon משוד עניים [1]) in 6 Strofen mit Strofenreim scheint eine Verfolgung des 13. Jahrhunderts, vermuthlich von Kreuzfahrern, zu schildern.

S. 342. Zemach b. Jacob.

Selicha אלהים הבט בשעבוד גלות zweizeilig, in einer Zeit der Bedrängniss, endigt ותכמור רחמים. Auch diese wird, gleich der S. 342 genannten, Menachem zuertheilt (in cod. H. h. 43).

S. 343. Abun.

Die erste Strofe des Nischmat עז אל ist im Machsor Avignon zum Wochen- und Thorafest. Die Selicha's sind:

1. Mostedschab אמרי האזינו (Thema: תודיעני ארח חיים) in 27 Strofen, endigend חלקם בחיים.
2. Rehuta אני אדרוש אל אל zweizeilig, endigt ובו יצדק אנוש עם אל.

S. 344.

Abraham b. Isaac Carcassone wird in ספר היחוד ms. (Ozar nechmad 4, 37) angeführt.

S. 344. Chananja.

5. (viell.) Pesach-Jozer ארוממך בקהל עם יראיך endigend נפלאות כן יעשה האלהים האדירים zeichnet nach Beendigung des Alfabets חניה (cod. Sizil. Luzz., cod. Ginzb., cod. Paris 658).

---

[1]) vgl. syn. Poesie S. 42.

Digitized by Google

S. 345.

Ephraim heisst auch der Verfasser einer Klage über den Tod Mose's: אַל מבכי תחשה deren Strofen ה׳ schliessen, Refrān: כי נאסף משה עבד ה׳ (Kar. Th. 1 S. 207).

S. 347.

Von Mose b. Matatia ist auch ein Jozer zum Hüttenfeste, welches die Stelle Levit. 23, 39 bis 44 variirt; es besteht aus 35 dreizeiligen Strofen und endigt וכה ביתך השמם קבוצותיו תל תלים ונקדישך בשלש רגלים קדוש. Der Anfang fehlt, die ersten leserlichen Worte lauten: שלומי אמוני בני ישראל בניהם של קדושים אשר עוד יאמר להם בני אל חי קדשי קדשים und von der 4. Strofe an ist wahrscheinlich akrost. משה בירבי מתחידו ויצל gezeichnet.

S. 347. Mose Chasan.

Mostedschab אל שוכן ברום מעוני zeichnet bald אני משה חזן bald אני שלמה חזן. Thema ist Ps. 47, 6 und das Stück für das Neujahrfest bestimmt. Der Verfasser gehört jedoch nach Spanien. Unrichtig ist im Siddur Amram Th. 2 f. 31 a Salomo חנין als Verfasser genannt.

S. 349. Abraham b. Abraham.

Selicha אנא האל מלך צור ישראל וגואלו, die bereits in einer Handschrift des 14. Jahrhunderts vorkommt.

S. 349.

Zu den Selicha-Dichtern mit unsicherer Namenzeichnung[1]) gehört der Verfasser der Selicha רוצה רהב תנין מחולל, deren 21 Strofen weder alfabetisches noch sonstiges Akrostichon bilden, die letzte ausgenommen, die אמרי על כסא רחמים endigt und deutlich חזק zeichnet. Die vorletzte hebt בר חוי ישראל הצבי an und scheint den Namen des Vaters anzugeben, die Strofen 15 bis 19 beginnen טוב — וצור — בתוך — יחדיו — יום und die zweite Zeile der Strofe 19: ישלם, so dass טובי oder מביומי entziffert werden und der Verfasser Tobi oder Tabjome b. Israel sein könnte. Die Sprache ist ungelenk trotz der Mittelreime und die Nachahmung mühsam.

---

[1]) Beispiele s. oben S. 230 N. 89 und 91; 231 N. 93, 94 und 98; 232 N. 99 und 100; 242 N. 39; 264 N. 12; 323 N. 55; 328 Aaron N. 2; 397 Jehuda N. 1.

Digitized by Google

S. 351. Levi.

1. אלהים אלהי ישראל הקיצה לפקוד in 6 Strofen, die eröffnen und schliessen. Endigt ויחדו נמתיק סוד נהלך ברגש בית אלהים.
2. אלהים לברך אם עברך הכות בין, der Strofenvers endigt משפט. Endigt ושמה ישבו כסאות למשפט.
3. אם תוציא יקר מזולל, der Strofenvers endigt תרועה. Ende: ואובדה באהלו זכחי תרועה.

Alle drei Nummern sind alfabetisch, auf gleiche Art gebauet und zeichnen לוי; sie klagen über Verfolgung und Glaubenszwang. Der Verfasser gehört sehr wahrscheinlich ins 13. Jahrhundert und nach Deutschland oder Frankreich (s. oben S. 217).

S. 356.

Ein Binjamin b. Isaac, wie es scheint kein Autor, wird im J. 1273 genannt, s. hebr. Bibliographie N. 20 S. 55.

Elasar hacohen.

1. אלהי הצבאות. 2. אנא ה' הושיעה. 3. אמנה אנכי ידעתי. 4. קול שירי וענוי, dessen eigentlicher Anfang אהבתך מאד נעימה ist.

Die Nummern 1 und 2 enthält das Damaskus-Ms. (Pinsker S. 121), N. 4 der cod. Rossi 581, N. 3 nennt das alte Autoren-Verzeichniss (ob. S. 626).

S. 356. Hillel (b. Samuel?).

1. ארתה הוא אלהי הראשונים für Esther-Fasten in 13 Strofen, nach der Hagada gearbeitet. Endigt עשה עמנו נם כאשר עשיתה עמהם.
2. הללי נפשי.
3. עם סנולחך ממך רחו.
4. תוחלת ישראל ועדת יחודה eine über tägliche Schrecken klagende Techinna nach תשרי mit durchgehendem Reim, endigend שם יזבחו זבחי תודה; die Zeile hat 4 Worte.

Zeitalter und Identität sind fraglich. N. 1 und 4 zeichnen nur הלל חזק; N. 2 ist unbekannt, wird nebst N. 1 dem genannten Verfasser in dem erwähnten Autoren-Verzeichnisse beigelegt, das wohl Hillel aus Forli mit einem ältern deutschen Dichter verwechselt und den Namen für N. 2 sich aus

Digitized by Google

dem Anfangsworte gebildet hat. Die N. 3 enthält die Damaskus-Handschrift.

Akiba.

אדני בצר פקדנוך eine Gedenk-Selicha in 13 Strofen mit den abwechselnden Refräns והשב ושוב, endigend על עירך ועל עמך. Eine Handschrift des 14. Jahrhunderts schreibt darüber: אדר לר׳ עקיבא וציל; das Akrostichon der beiden letzten Strofen könnte indess יעקב הלבן sein.

S. 356. Binjamin.

6. אני חטאתי ואשמתי והרביתי, ein dreifach alfabetisches Sündenbekenntniss; in jeder Strofe beginnt die erste Zeile אני חטאתי, die zweite ושבתי, die dritte ואתה[1]), die vierte וסלחת לאשר. Ist eine Variation des יעל חטא[2]) und endigt וסלחת לעמך אשר חטאו לך.

S. 363. Jesaia.

4. בן אדם שא קינה eine Klage, endigend עפר יעקב מי מנה.

5. רוח בוראי יסד שרשי in 7 Strofen, der Name ist zweimal gezeichnet.

Die N. 2 und 5 haben vermuthlich Jesaia Messini zum Verfasser.

XI. KAPITEL.

S. 369. Ezechiel hacohen.

אמרתי לאבנים בשגיון גלוי לחוש in eilf Strofen: die ersten Zeilen jeder Strofe heben אמרתי ל... an, die zweiten ...ה, die dritten כי; die ersten geben אג״ת u. s. w., die zweiten בר״ו u. s. w., die dritten den Namen. Letzte Strofe:

אמרתי לשומרי הפתח אל מציל ופודה
תזעשתו לפודעי מפתח חטאת צודה
כי תועבותי ועוונותי באתי להתודה
חטאתי אודיעך ועוני לא כסיתי אמרתי אודה.

Der Verfasser ist vielleicht derselbe um A. 1350 in Persien lebende Ezechiel b. Itamar hacohen, für welchen Jesaia

---

[1]) ähnliches bei Natan b. Jacob, Abraham b. Isaac, Aaron hacohen.

[2]) syn. Poesie S. 102.

Digitized by Google

b. Joseph seine Auslegung der Schöpfungscapitel geschrieben, s. Verz. der Wiener hebr. Handschriften S. 108, 109.

Jehuda b. Elia.

ארנה כיונה כיונה באניגה Chatanu nach dem Zuschnitt von אריך בשיחי (ob. S. 269 N. 5), hat 30 Strofen, zeichnet den Namen in vollständigen Worten und endigt ואת חמאת יהודה ולא חמצאנה.

Jehuda b. Schemarja gehört vielleicht auch יהי חסדך (ob. S. 565 N. 42). Ein Schemarja b. Jehuda lebte im Jahre 1406 in Kanea (Ms. Almanzi 311).

Jonatan.

ימות עולם כעל סבלם für den Fasttag des 17. Tammus, endigt בעיר כבל.

S. 372.

Salomo Scharbit hasahab schrieb astronomische Abhandlungen bereits A. 1374, s. catal. der Pariser Mss. S. 190.

S. 374. Abigedor Kara.

7. אדוני אל אמת אחד, die 13 Glaubensartikel in 10 Zeilen, endigt באורך נראה אורה (cod. Mich. 465).

Zu Anm. 3 vgl. Ritus S. 121 Anm. K. — Von N. 1 befindet sich eine deutsche Uebertragung in Reimen in dem cod. München 339 perg.

S. 376. Mose Chasan.

32. אני ממעשי ועתי חלתי für die Bussezeit, endigt קוינו לו ויושיענו. Die Buchstaben יכל sind zwiefach da in den Strofen יום זה בצדק und יום מימים יצרת.

33. מרי שגיון (ob. S. 403 N. 32) gehört demselben Verfasser, da es משה הממונה zeichnet. Vgl. unten S. 697 Mose.

S. 377. Mose der Grieche b. Elia ist Uebersetzer einer astronomischen Schrift (cod. Paris 1061).

S. 377. Mose b. Abraham b. Isaac b. Mose Chasan.

אפעה כיולדה אנעה ביללה in 38 Strofen, Chatanu über die zehn Märtyrer, endigt ועשה אל תאחר. Die letzten 5 Strofen zeichnen vielleicht akrost. יי״צו מחיבן. Ob diess Theben (תיבץ bei Benjamin) und der Verfasser mit dem vorhergehenden Mose Chasan identisch ist?

Mose hacohen.

2. מי זה בא בגיל ובשמחה Tischlied, akrost. משה כהן (ed. 1545 N. 204).

Digitized by Google

3. אברך אל אשר יעד dreizeilige Tochecha, in den Strofenversen נוח. Endigt יבואון אל מנוחתי.

Abraham Chasan b. Jacob.

1. מיום דין ומשפט אני מחוץ dreizeilige Tochecha, der Prozess am Gericht zwischen Leib und Seele, endigt יבואוני רחמיך ואחיה. Akrost. nach Beendigung des Alfabets: אברהם חזן בר יעקב יזכה [בט]וב לעד.
2. לכו נא בפחד ומורא, dreizeilige Tochecha, endigt כי שב אפי ממנו und zeichnet אברהם חזן.
3. Zionide ציון אלהים אביר mit der Fortsetzung ציון אשר יאמרו[1]), zeichnet nur Abraham b. Jacob und scheint einem verschiedenen Verfasser zuzuertheilen zu sein.

S. 377. Jacob b. Abraham.

אשיחה ואהמה בל ארדם in 24 dreifach alfabetischen Strofen, ein Chatanu über die zehn Märtyrer, endigend יקב חבל נחלתו.

Von einem gleichnamigen Autor ist im catalogue der Pariser Mss. zu cod. 326 die Rede, welcher noch der Untersuchung bedarf. Ein älterer dieses Namens scheint der Verfasser von יום ישבתי להודות כחשי zu sein, welches akrost. zeichnet: אברהם ח—יע und im Siddur Amram abgedruckt ist.

S. 378. Mose b. Mamal hacohen.

2. ארח חיים אוי בענן הודעת Bussgebet in 12 Strofen, die strofischen Verse schliessen מלך. Endigt כשמע פתום המלך. Nach dem Namen ist noch חזק למצב gezeichnet.

Die N. 1 (איך) besteht aus 15 Strofen mit ירושלם schliessenden Strofenversen.

S. 378. Abraham b. Joseph (b. Isaac Joseph?) scheint die Selicha für den 10. Tebet zu gehören איך נמכרו בנים ביד אויביהם; sie ist von zwei Selicha's Abraham's (ob. S. 391 N. 4, 392 N. 15) umgeben.

S. 379.

Im cod. Paris 803 N. 3 ist eine Anmerkung „Kaleb b. Eljakim" unterzeichnet, wie es scheint aus der Zeit um das J. 1470.

Kaleb b. Serach hacohen.

אל כביר נורא in sieben אֵל anhebenden Strofen, der strofische Vers beginnt אל oder אלי; endigt אל רחום וחנון.

[1]) onomastic. S. 3.

Digitized by Google

S. 381. Joseph b. Schelachja [Mejuchas?].

אסְפִי נפשי מארץ כְּנעתך Chatanu über die zehn Märtyrer, von welchen indess nur die drei ersten dargestellt werden, worauf es heisst אֵיכה שלשת הגבורים ויתר האדירים שבעה המה; der strofische Vers schliesst ה', die Strofenanfänge geben akrost. אני יוסף ברבי שלחיה (1 מיוסר חזק. Ende והשתחוו לה'.

Jehuda b. Schelachja hacohen.

ישורון יקרת בעיני האל in 20 Strofen die akrost. zeichnen יהודה ברבי של—יה הכהן חזק, eine fehlende Strofe hat höchst wahrscheinlich mit ח begonnen. Die ersten Zeilen heben ישורון, die zweiten למה an, der Strofenvers schliesst יהודה und das Ganze mit Jerem. 50, 20 בימים bis יהודה. Schelachja b. David hacohen lebte um 1525, s. die Approbationen zu ברכת אברהם ed. 1552.

Elia b. Joktan.

1. אשיחה.
2. אויבי גבר וממשלו פשה Chatanu in 22 Strofen, deren strofische Verse חטאתי endigen, akrost. אליה ברבי יקטן הפרנס יחזק לעד. Ende: ומתודה על חטאתי.

Den Namen „Abia" — den auch Luzzatto im כ"ח 4, 38 notirt — verschuldet das romanische Machsor, woselbst in אשיחה die zweite Strofe בשמך statt לשמך anhebt.

S. 384. David b. Elieser.

14. (wahrsch.) אנשי חסד בעלי תבונה ein den zehn Märtyrern gewidmetes Chatanu in 26 Strofen mit Ringworten, von denen die ersten 22 das א"ב vollenden und den Tod der drei ersten (Akiba nur in Strofe 22) schildern; die übrigen sieben nennt Strofe 23. Die letzten 5 Strofen geben theils in Worten, theils in Akrostichen: נושע אבחיה בן ר' אלעזר עליהו [נושע ונפקדו — שְׁניהם — עקיבא — אבד ר' חנינא יורב חמשא —]. Ende: אשר נואלנו ואשר חטאנו.

S. 384.

Elkana b. Elia lebte im J. 1443 (cod. Paris 167).

(1 רעודתי — סמר — וי — יהוד — מלך. Liest man חרדתי statt רעודתי und stellt die beiden Strofen um, so ist akrost. מיוחם (s. oben S. 386 und 387).

Digitized by Google

S. 385.

Irrthümlich ist Elnatan's N. 2 in cod. Guedalja f. 75c überschrieben: לרבי נתן הכהן.

S. 385. Leon.

3. Selicha לך אפיל תחנוני in 4 Strofen, endigend יחל ישראל אל ה׳.

S. 385.

Der Arzt Jehuda b. Samuel, genannt Astruc Schalom, hat auf Verlangen von Raphael b. Isaac de Faënza und Schabtai b. Mordechai aus Sulmona eine astronomische Abhandlung übersetzt, vgl. codd. Paris 1051, 928 und revue orientale t. 2 p. 103.

S. 385. Schelachja.

1. אתודה אודה לפני רודה, ein Hülferuf in 9 Strofen, endigend השיבנו ה׳ אליך ונשובה.
2. שועה עם אשר הועם in 5 sechszeiligen Strofen, ein Pismon mit Mittelreimen; endigt ישראל ממשלותיו.

S. 386. Menachem b. Elia.

4. ה׳ מדות כל הודות לבדך מלאת, Hymnus in 12 Strofen die ה׳ beginnen und schliessen. Ende: רנה בא אמר ה׳. Der Sohn Jehuda lebte A. 1506 (cod. Petersb. h. 782), demnach ist J. 1450—80 das Zeitalter des Autors.

S. 386. Menachem b. U[ri].

אלהים קדושים אל איום ונורא variirt in 14 Strofen die 13 Middot indem Exod. 34, 6—10 auf die Strofenschlüsse vertheilt sind. Hat talmudische Ausdrücke wie סיוע, שכינה, כסבורים. Da von Vers 9 die zweite Hälfte fehlt, so scheinen 2 Strofen ausgefallen. Nach Beendigung des Alfabets ist מנחם בן או — ואמץ אמן סלה לעד gezeichnet, so dass wohl רי חזק — zu ergänzen ist. Endigt אשר אני עשה עמך.

S. 386. Elia Menachem.

אתיפח אריד בבכי בהסתפח zeichnet אליה מנחם. Vermuthlich ist das dicht vorher befindliche אני מורה אויל מורה in siebenzeiligen Strofen (Refrän קרעו לבבכם u. s. w.) desselben Verfassers; es zeichnet indessen nur אליה.

S. 388. Elia b. Abraham.

3. Sulat אז בבוא אויבי ומוני variirt den Gesang Exod. 15 in 22 dreizeiligen Strofen nach איב; in den beiden Schlussstrofen אמרו לו und אחר באו, hinter dem Alfabet, ist der Name

Digitized by Google

nebst חזק ואמץ angebracht, so dass vielleicht nur diese, nicht der ganze Sulat, sein Eigenthum sind. Ende: לאמר בישמחה אנא הי הצליחה נא.

XII. KAPITEL.

S. 391.

Ascher b. Simeon hacohen siehe unten zu S. 545.

S. 392. Abraham.

Zu N. 14 vgl. syn. Poesie S. 126 Z. 9, S. 458 Z. 7.

25. ארזה אלי וצור ישועתי, ist mindestens 600 Jahre alt.

26. (viell.) אדברה בצר רוחי endigend רם על רמים יושב schildert die durch Kreuzfahrer veranlassten Schrecknisse, freiwillige Abschlachtungen und den Tod von Kalonymos und Isaac. Wie es scheint zeichnet die erste Strofe אברהם, und die Strofen 2, 4, 6 קטן.

S. 394. David.

7. אזעק חמס ושד betrauert den Tod des Märtyrers Elia, zeichnet דוד חזק vielleicht auch לוי. Endigt מנחת מרחשת קרבניך.

8. אמץ חסדיך ורחמי גבורתך, endigt נא אל תשיבנו נכלמים Der Verfasser von N. 8 lebte vor dem Jahre 1300.

S. 394. Elasar.

8. אשיחה וארמה בקר für den 10. Tebet, nach א"ב, variirt in den Strofenschlüssen den Abschnitt Ezech. 24, 1 und ff. und zeichnet wie es scheint zwischen אלעזר und חזק den Vaternamen Elia. Endigt חן נגפים לפנינו כל הקמים עלינו.

S. 397. Isaac.

33. יודע עתידות ומבין אותיות in 4 Strofen die nach der Namenzeichnung das א"ב nur bis כ' fortsetzen; Ende: מרורי נמרים וממעונות אריות.

34. יעלה שועת עמך in 4 Strofen, endigend הרימה פעמיך.

35. (zw.) אל דמעתי צור צפה ובינה / חמלתך קרב והפק לי חנינה } zeichnet יצחק, wenn יה zu Anfang fehlt. Indessen in Ms. Tlemsan hebt. jede Strofe אל דמעתי an, und könnte dann auf akrost.

Digitized by Google

אצחק = אסחק (ob. S. 218) hinweisen. Die letzte (5.) Strofe endigt כשלג תלבינה.

S. 398. Jehuda.

16. אלהי אם אשמות בירושה נחלתי, Bussgebet, reicht nur von א bis ע und schliesst defekt mit der 8. Strofe und den Worten ואתה קדוש יושב תהלות. Die je zweiten Zeilen, הנה נא beginnend, zeichnen — יהודה בר מ—, vielleicht zu מנחם zu ergänzen.

17. יה לעם לך ישא את עיניהו, 5 Strofen, endigt וחיש ינחו.

18. ה' יום יום על דלחותיך, 3 Strofen mit Strofenreim, vor שומר ישראל zu rezitiren; endigt תתרום קמיך. Im Akrostichon ist חזק — יהודה ברבי deutlich, unsicher der Vatername ברכיה.

S. 401. Joseph.

31. אלהי מה s. oben S. 685.

32. יה על מי יקום אורדו (oben S. 571 N. 44) endigt יאמר זה אלי ואנוהו.

33. יומם יצוה חן וחסד Pismon; vgl. oben S. 222 N. 12 und S. 572 N. 74 Selicha's ähnlichen Anfangs.

34. יומי קלו מני רץ, endigend מי יראנו טוב, s. oben S. 573 N. 94.

35. יערב שיח נרח ותחנוניו 5 Strofen mit der Introduction Ps. 89, 15 (צדק u. s. w), s. oben S. 573 N. 101.

36. יציר חומר מה תגאה vierzeilige [aabb] Tochacha, alfabetisch, endigt ובעמדי לפניך אמצא חן בעיניך.

Gleich den Nummern 32, 34, 35 scheint auch N. 36 einem spanischen Verfasser zu gehören.

S. 404. Mose.

39. אבדה עצה ודיצה, 12 Strofen nach גי"ד אי"ב, endigend ואחר כבוד תקחני; schwermüthige Klagen, mit Ausdrücken wie אַכפיוּ, יונמכו, בזכו.

40. אל מחלכות נורא עלילה תדרכי in 6 Strofen, Anrede an die Seele (יחידה), deren himmlische Bestimmung hervorhebend. Endigt אוי תחלוכי.

41. אל מי אנום לעזרה, 8 Strofen, der N. 39 ähnlich, schwere Abgaben und Bedrückungen schildernd, endigt למות תוצאות.

42. אלכה שולל עטוף כחלל, 23 Strofen und vierfaches אי"ב. Die Zeilen haben drei- bis fünffachen Mittelreim, z.B.

Digitized by Google

עמד אכוב, אמת עזב, דבר כזב טמא כזב את בנך ומקום מקדשו —דרכו קשתם ורשתם ושחתם עלי תם נעתם יערכו קרבות Ende: ה׳ פעלך בקרב שנים חייהו.

43. אשפך שיחי לפניך אל צדקי, 12 Strofen nach אא״ב, גג״ד, der strofische Vers hebt ראה oder ראית an, Sprache und Inhalt gleichen den Nummern 39 und 42.

44. אתה האל עושה גדולות, Bussgebet in 8 Strofen, worin Ausdrücke wie נמת, כנם, ערב וצפר, חָחל, חָכל, endigt שומר ישראל.

45. אתה האל עושה פלא für Esther-Fasten, ein Pismon in welchem die dritten Strofenzeilen ואיך עתה beginnen, endigt ויוא ה׳ משמים.

Die Nummern 39, 41, 42, 43 sind wohl von einem und demselben und wie mir scheint von Mose b. Abraham; vielleicht deuten in N. 40 die Worte ממאדים לא תפחדי auf die Constellation des Mars A. 1464[1]). Allein N. 45 ist älter als J. 1200.

S. 406 und 650. Salomo.

29. אחות פחשנן פליאת רזות[2]) für Esther-Fasten mit halachischem die Schreibung der Esther-Rolle betreffenden Inhalt zeichnet zwiefach אני שלמה הקטן חזק.

30. אנא זוכר הבריח in 4 Strofen mit בך schliessenden Strofenversen, endigt כי חפץ ה׳ בך.

S. 408. 409. Samuel.

N. 19 ist anonym und auch im deutschen Ritus; der römische allein hat eine Samuel gezeichnete Schlussstrofe.

33. אעירה שחר בפתוח שערים alfabetische Peticha mit durchgehendem Reim, endigend כי על רחמיך הרבים מקוים ומסברים; hat akrost. שמואל הקטן חזק.

S. 409. Schabtai.

8. אבלו נאות ספי Chatanu über die zehn Märtyrer in 30 Strofen, die Zeile zu 3 oder 4 Worten, endigt קום לך אתם.

9. שגיאותי וחטאתי ואשמותי metrisches Bussgebet in 5 siebenzeiligen Strofen mit Mittelreimen, endigt וענוחך תרבני, akrost. שבתאי.

---

[1]) Vgl. meinen Aufsatz: eine merkwürdige Medaille (israelit. Annalen 1840 S. 156). — [2]) Belege s. syn. Poesie S. 386, 393.

Digitized by Google

10. שמור עמי תורתך Ermahnung in 4 Strofen. Der strofische Vers endigt אלהיך und das Ganze כי תשמע אל מצות ה' אלהיך.
11. שתה אל עלומנו לנגדך Bussgebet in 4 Strofen, das והשביעם בצחצחות endigt.

S. 410.

Isaac halevi's Pismon für Sabbat Hachodesch wird in מלמד 53b angeführt.

S. 410—416.

Der cod. Guedalja, für eine griechische Gemeinde geschrieben, enthält von den spanischen Meistern mehr als achtzig Stücke, worunter 47, die ich in anderen nichtspanischen Handschriften nicht gefunden.

Joseph Abitur.

Zu seinen in den romanischen Selicha-Kreis eingedrungenen Stücken dürfte, ausser יערבו לפניך (ob. S. 186) auch noch אנא מלך מלכים מלוך gehören, das im Stile und in einzelnen Stellen[1]) an ihn erinnert, jedoch nur defekt (von א bis י) vorkommt und bei den Worten להשיב הנמצאות הדחויים הבזויים abbricht.

Salomo Gabirol.

19. איש תם יושב אהל Meschalesch (Ritus S. 109 N. 10).
20. מלך שדי השוכן רומה (ob. S. 191).
21. שוכני רום ותחת Hymnus für Sühnfest in 6 Strofen, die erste ausgenommen hebt die erste Strofenzeile בשחק, die zweite ובארץ an, im Strofenverse ועד, עד; endigt בין קוץ ודרדר וחדק עד יבוא ויורה צדק.
22. שלח מלאך מליץ (ob. S. 192).

Isaac Giat.

10. יום ערום. 11. יעשה תבואה. 12. ינעם מהלל. 13. יחיד ויקץ ויורא endigend מעד שוכן. 14. ירצה עם מחלצות. 15. יום בעד יוצרי ורועי endigt בא לו ויתיצב. 16. Tochachs מאד חלחי ווחלחי aus dem Maamad für Musaf.

Von N. 5 (יוספים) wird im gedruckten Machsor von

---

[1]) ואז יבין כל יצור — כי לה' המלוכה } vgl. ואז יאמר ה' ימלוך לעולם in Maamad N. 12 (Ritus S. 107). Auch die Strofenschlüsse der Strofen 2 und 4 stimmen. את אדיר מלכותך vgl. N. 28 (das. S. 108).

Digitized by Google

Tlemsan der Verfasser Salomo genannt, indem durch geänderte Stellung und verschiedenen Wortlaut der Strofen das Akrostichon שלמה (שניה — לביתך — מכעוד — היום) sich bildet. Allein sie befindet sich in Giats Maamad und wird ed. 1519 f. 372b ihm ausdrücklich zuertheilt.

Mose b. Esra.

[N. 37, 42, 45 sind in Dukes: Moses b. Esra, N. 48 ist in Ginse Oxford abgedruckt].

30. אל דמי לכם. 31. אם רב עוני. 32. אעירה שנת עיני. 33. בלב חרד. 34. בלי תקוה. 35. בני תמימים. 36. בת הן לא קצרה יד אל. 37. האל התולה. 38. איומה כחמה. 39. יצאוני בחורותי. 40. יצו אל ממרומו. 41. למתודה חטאתיו. 42. מדי ימי ושני. 43. מה לך בן אדם. 44. מה לך אנוש. 45. מהיום תבא. 46. מיקוד מעצבי. 47. מכום אנחה. 48. מציון אל עליון. 49. מקור עיני. 50. מרום מעלתו ומעל[1]. 51. מתי רוחות עצובות. שירו ילדי אמוני.

Die N. 43, oben S. 561 unter Jacob aufgeführt, gehört nach Stil und Ideengang unserm Autor, ist vollständig im Ms. B. Niederhofheim, während Ms. Luzz. und Ms. Tlemsan — מש und יעקב zeichnen; cod. Guedalja f. 61b hat akrost. קב—י, da dort die Strofe עתודה לך צדה fehlt.

Jehuda halevi.

21. אלהים שחרתיך ein Frühgebet, endigt את רגלי מדחי.
22. ידוע תדע פני צאנך mit הצאן schliessenden Strofenversen (Diwan 2, 2, 31). Endigt צאן בעדרי ככפיר.
23. יום אעטוף כשואל Aufforderung zu Busse, der strofische Vers schliesst ה', das Ganze חשיבנו ה'.
24. יוסד האדמה ומציב כל גבוליה Hymnus und Gebet, endigend וסכה תנופלת חיש תפרש צלליה.
25. ירצה צור אין כערכו endigt להמיר ריחו.
26. מי יתנני עבד אלה (übersetzt bei M. Sachs S. 99).
27. מלאך שמך בקרבו mit עוד schliessenden Strofenversen, endigt אוסיף אבקשנו עוד.

Ungeachtet der Namenzeichnung חזק יהודה בן שמואל לוי קטן

[1]) ist Pismon „Merom," den de Rossi (cod. 860) irrthümlich Abenesra zuertheilt.

Digitized by Google

ist für das folgende Regengebet die Autorschaft unseres Dichters nicht ganz sicher:

28. אשישה מגמתי לקונן על אגמי מים, worin nicht bloss die Strofenverse, sondern sämmtliche 56 Zeilen מים schliessen. Die letzte Strofe lautet:

קדוש ירוה ארץ לא שבעה מים
טהור ישב רוחו יזלו מים
נורא התופכי הצור אגם מים
חלמיש למענו מים.

Diese Nummer findet sich im Diwan 3, 79, in einem Ms. aus Fas und einem röm. Machsor vom J. 1426.

29. שוכנים בטח עורו vierzeilige Tochacha mit שם schliessenden Versen und צרורה סביב הכסא אשר אדוניה שם endigend, ist auch im Diwan 2, 2, 115 befindlich.

30. אמונת יה נפש חכי vierzeilige Tochacha mit ה schliessenden Strofenversen, in den Machsor von Tlemsan und Avignon aber auch im Diwan 2, 2, 108 (Diwan ed. N. 85) als Vortrag bei Leichenreden. Der cod. Guedalja stimmt theils mit Avignon theils mit Diwan. Statt כאור שמש הצילם lese man כאור מאֵש מצילם.

Beide Tochacha's, ohne Namenzeichnung, sind unseres Verfassers würdig.

31. אל אל שמחת גילי wurde von einem catalonischen Vorbeter in der Synagoge von Neapel eingeführt (cod. Rossi 965).

32. נאלם שופך לבו בקראו נחר mit dem Refrän ויאמר שלחני כי עלה השחר hat ausser dem Eingange 4 Strofen, die wie folgt anheben:

1) אשר חקיו ועניניו ומשטרו במלתו,
2) חמם חוטא על לבו וחטאתו מחלתו,
3) דבק בחורתך ולא יחפץ לבד קרבתך,
4) הפץ עברות אפך endigend תקרבהו ובו תבחר.

Die beiden letzten Strofen haben demnach akrost. דה —. Ob dasselbe Stück in Luzzatto's Diwan 3, 147?

Abenesra.

14. (wahrsch.) אביון כי יעטוף, 5 Strofen, akrost. אברהם, endigt ישובב ישראל אל נוחו.

15. אדון עולם יצוה לדל צועק, 3 Strofen, endigt ושק תפר לגלחי.

Digitized by Google

16. אחרי שובי נחמתי (Ritus S. 114 N. 15), alfabetisch, der strofische Vers endigt טוב.
17. איך אדום ולרנעי יעירני mit כך schliessenden Strofenversen, 3 Strofen, endigt אשרי אדם בטח בך.
18. את חפצי מלא הצפון בקרבי (Ritus S. 114 N. 36), 4 Strofen mit לבי schliessenden Strofenversen [(10 a b b A]. Ende: אתה אל אמת ומה אני או עניני הן אין לי עצמה לדעת סוד צפוני ולמה זה ומה היה לפני לחפש את ה' לא נבח לבי.

Die Nummern 15, 17, 18 zeichnen אברם.

XIII. KAPITEL.

S. 419.

Jehuda Muscato verfasste 3) beim Ableben R. Joseph Karo's die Klage הורד גאון יעקב (Ozar nechmad 3, 167).

S. 420.

Die Anm. 1 laute: onomast. S. 306.

S. 425.

Menachem Chajus ist vermuthlich der Vater von Simson Chajus, der im Sommer des Jahres 1655 in Belgrad an der Pest gestorben und dessen Excerpte der Verfasser des ספר שמות benutzt hat.

S. 426.

Jacob b. Abraham Salomo Prediger in Prag ist wahrscheinlich Verfasser des Gebetes יתברך עליון קדושתו בחכיון (ספר תחיים N. 10); seine Techinna's befinden sich in dem vor dem J. 1615 erschienenen מענה לשון.

S. 427.

Stammtafel Jehuda's di Modena[1]).

S. 429 st. geboren 1675 l. geboren 1575.

S. 443.

Simeon Frankfurter b. Israel Jehuda (ob. S. 437). אלחיך יכון משכבך ein Friedhofsgebet mit stetigem Reim.

S. 446.

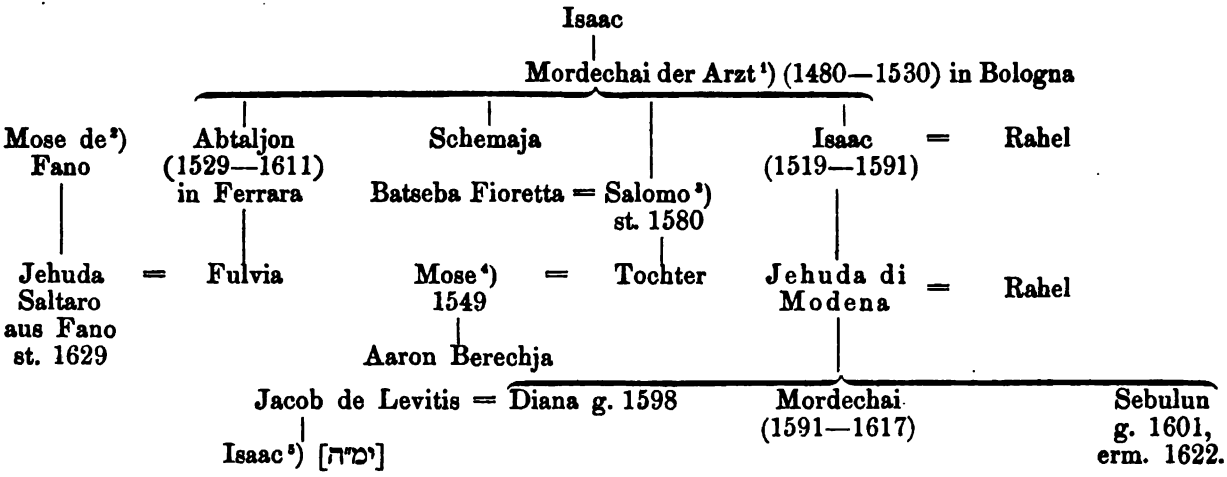
Bārel Cohen, Drucker in Prag, hat gleichfalls über die dortige Pest ein deutsches Lied verfertigt, Anfang: „Einiger Gott in deinem Himmelreich." (Steinschn. cat. Bodl. p. 1060).

---

[1]) siehe folgende Seite.

Digitized by Google

Stammtafel Jehuda's di Modena:



[1]) Mordechai di Modena, Verfassèr von לקוטים zum Talmud (Asulai ברכי יוסף Th. 1 f. 206a) ist wohl ein älterer. — [2]) sein Grossvater stammte von der Familie Salmoni, dessen Frau von dem Kabbalisten aus Cingolo (מקוה ישראל 9a). — [3]) קול אלחים 9b. — [4]) כ"ח 5 S. 158. — [5]) ob. S. 440.

Digitized by Google

S. 452.

Josua ben Zion Segre aus Vercelli, Rabbiner in Scandiano, etwa um das J. 1798 über 80 Jahre alt gestorben, ist Verfasser verschiedener Schriften, von Briefen, Gutachten, Gedichten und einer in seinem 23. Lebensjahre geschriebenen Abhandlung gegen das Christenthum. Zu seinen synagogalen Compositionen gehören ausser mehreren Prosagebeten zwei psalmartige Hymnen אגרלה שם אל שדי und אהללה שם אלהים בשיר und ein Pismon für Regenfasten, anfangend יושב שמי מרום — sämmtlich 1739 gedruckt; ferner ein Gesang קול אומרים הודו zur Einweihung einer Synagoge (1740); die Klagelieder in Reimen (1748); ein Dankgebet für die Gemeinde in Chieri (Sommer 1797).

Elieser b. Gerson Chefez.

1. Ermahnung an die Seele, ein Sonett, נפשי שכייח פו צבי שמים.
2. Gottes Grösse in seinen Werken, Hymnus und Gebet, Gedicht in Terzinen, anfangend מה גדלו שדי פעולותיך und endigend אשא ואסבול על ובו נמלטתי.

Baruch Kases.

Betrachtung beim Besuche des Friedhofes in 10 vierzeiligen Strofen, anfangend תוך גן נעימות חענוגי ארץ.

Die beiden letztgenannten (קול עגב N. 5, 11, 32) lebten auch in Italien, vermuthlich im vorigen Jahrhundert. Ueber Autoren „Kases" vgl. meinen Nachtrag in כיח Th. 7 S. 124.

XIV. KAPITEL.

S. 458.

Ofan כבודו ist dem Ofan ארחות (ob. S. 71) ähnlich, die Zeilen schliessen ebenfalls סיני, wie jener die Engel feiert dieser Israel. Aehnlich ist Ofan רכב (ob. S. 268).

S. 458. Anm. 3 l. ed. 1860.

S. 460. Joseph Kimchi.

6. יהיר יום אן יחרש für Purim zeichnet nur קמחי, wird ihm in der Ueberschrift zuertheilt.

S. 462.

5. בתפלת השחר לביח אל חשתי (cod. Rossi 1377) zeichnet auch nur קמחי.

Digitized by Google

S. 464. Abraham b. Meir.

Ein anderer dieses Namens ist der Verfasser einer im Siddur Amram gedruckten Ermahnung, mit Strofenversen, in welchen שוב vorkommt. Der Anfang, dort offenbar verdorben, lautet: מאן כל משובה לעומת חסרך חשובה,
השיבו אמרת בתולדם ברואים חיים בעודם שובו בני אדם.
In der ersten Strofe fehlt das dritte Glied und die zweite muss mit א anheben. Die beiden letzten Strofen haben akrost. או, der Schluss scheint zu fehlen.

S. 465. N. 5 hat in den strofischen Schlusszeilen zu Anfang אור.

S. 466. Antoli Kasani.

3. Ermahnung zum Neujahrstage in 19 Zeilen, gezeichnet אנאמולי קואני חזק ואמץ (cod. München 210 f. 2). Die ersten beiden Zeilen lauten:

אמרי יחידתי הלנצח תהי גרה בביח גומר ואת נרדמת
נמה שנחך לך וקצך מחקור הנך כשוממה וכנדהמת.

Die letzten beiden:

מאז היוחך את פשוטה מבלי עורק ועצב גם בעור נקרמת
צהלי יחידתי ושובי לך בבית אביך ומלחמו היי לוחמת.

S. 468. Menachem b. Ebjatar b. Levi b. Joseph.

Der Ofan des Thorafestes אשריך אום קדוש hat akrost. אני מנחם בן אביתר בן רבי לוי ברבי יוסף החכם. Den Namen Ebjatar trifft man sonst fast nur unter den Juden des Morgenlandes, z. B. E. im chinesischen Machsor[1]), zwei E. hacohen im J. 1288[2]), E. Grossvater des Saadia vom J. 1203[3]). Der in ליקוטי הפרדס genannte beruht auf falscher Leseart[4]).

Jacob b. Schalom heisst vermuthlich der Verfasser eines Biccur zum Abend des 7. Tages Pesach, anfangend: אכתיוך אלי בשיר נעים. Die dritte Strofe für die Buchstaben מ bis צ fehlt; die vierte schliesst nach Beendigung des Alfabets wie folgt: ושב יעקב ושקט ושאנן נצח נצחים בנוה שלום וכמשכנות מבטחים.

S 470.

Meir Lombard [b. Elasar] wird in cod. H. h. 130 [hieraus Michael in den Zusätzen zu Heidenheims Machsor]

[1]) Ritus S. 58. — [2]) cod. Rossi 166. — [3]) Steinschneider in כרם חמד Th. 9 S. 38. — [4]) Ritus S. 192.

Digitized by Google

irrthümlich zum Verfasser von אחבירה (oben S. 360 N. 3) gemacht.

Schalom der Verfasser des metrischen Ofan שמך לעד[1]) ist um das Jahr 1200 anzusetzen. Männer dieses Namens aus dem Zeitabschnitt 1070 bis 1300 sind: 1. Sch. b. Jehuda (Hapardes 33a, Zidkia אור"ה ms. § 27). 2. Isaac b. Sch. (ob. S. 458). 3. ein A. 1147 in der Rheingegend Ermordeter (Ms.). 4. Sch. in Neapel und 5. Sch. in Lepanto (Benj. de Tudela). 6. Ephraim aus Bonn. 7. Sch. der Peitan. 8. Samuel b. Sch. (ob. S. 673). 9. Jacob b. Sch. (ob. S. 704). 10. Sch. b. Isaac in Narbonne (שבלי ms. § 126 und תניא 29b). 11. Jacob Jissachar b. Sch. (Sal. Aderet Rga. Th. 1 N. 386). 12. Sch. b. Baruch (ob. S. 458). 13. Sch. b. Joseph aus Ferrara, um das J. 1290 (חמדה גנוזה 21a). Vielleicht hat auch der Klagegesang שרפו הבירה einen Schalom zum Verfasser.

Salomo b. Isaac Chasan [vgl. Ritus S. 200] ist Verfasser eines aramäischen Reschut zur Haftara, der auf תא reimend שפרפר קאימנא במיסק קריצתא anhebt und כמה דתרגם רב יונתן ריש סיעתא endigt. Er zeichnet nach dem vollständigen Namen noch יחיה בתורה אמן (cod. Paris 617).

S. 476. Bechai.

10. בוחן לבות יצורים, ein גמר, endigend הנם כתובים, akrost. בחיי הקטן חזק.
11. Pismon בה' אלהיכם דבקתם zählt die am Sabbat verbotenen 39 Arbeiten auf, endigt קוממיות לארצכם (Ms. Fas Luzz. und Siddur Amram).

Charisi.

8. במה אקדם אל } s. Orient 1845, Litbl. S. 599 und 616.
9. אל נא ארני יחרה } Der N. 5 (חשוף) fehlt im Siddur Amram die zweite Strofe.

S. 477.

Salomo b. Jehuda oder Salomo der Heilige aus Dreux, blühete A. 1220 und correspondirte mit R. Baruch[2]).

Dibra zum 10. Gebot אנא ומשבח מהודה לך דאברתי אלהא in zweizeiligen נא reimenden Sätzen, berührt auch Verfolgun-

---

[1]) Vgl. syn. Poesie S. 395, 403, 414, 423, 484. — [2]) zur Gesch. S. 37 und sonst, Ritus S. 214 ob., Mordechai יבמות c. 4.

Digitized by Google

gen jener Zeit. Ist alfabetisch und zeichnet den vollständigen Namen. Endigt ולמחדי ברון בחדוות גינתא דעדנא (cod. Paris 649).

S. 479.

Samuel aus Falaise, der auch Morel oder Muel hiess [1]), ist wahrscheinlich Verfasser eines kurzen Reschut zu der Keroba von Mose b. Kalonymos, der מסוד מלומדי תורה anhebt, חזקני ואמצני להגיד אומת נוראותיך zeichnet und מואל חזק endigt.

S. 479.

Das Gebet Mose's de Coucy beginnt אנא ה' אלהי אברהם יצחק וישראל אבותי בוראי und endigt עבד נאמן כל הימים. Das in שלית f. 419 befindliche scheint mit demselben verwandt zu sein.

S. 480. Ascher b. Natan.

In einem 159 Stücke enthaltenden Ms., früher in Venedig, befinden sich von ihm Compositionen für den Hochzeit-Sabbat.

S. 480. Elasar b. Jehuda hacohen verfasste für den Sabbat nach der Hochzeitfeier:

1. Schalom אביעד שר שלום mit שלום schliessenden Strofenversen, endigt נוטה אליה כנהר שלום.
2. Musaf-Keduscha אלהיכם אל אדיר ויחיד.
3. dessgleichen אלהיכם אל נערץ בסוד קדושים אתוכים in 26 Strofen, gleichreimend, endigt לעדה לך קרובים.
4. Barchu אליכם אישים אקרא mit Strofenreim, endigt על אלהי ישראל נסמכו.
5. המלך אל מזריח נגוהים רם על כל, jede Strofe hebt an המלך, schliesst שמו. Endigt קראו בשמו.
6. שבח אלהי האלהים, worin die letzten 3 Strofen sich auf Beschneidung beziehen. Endigt ירושלם עיר הקדש (cod. H. h. 40c).

Vgl. oben S. 348 Elasar — vermuthlich ein Sohn von Jehuda hacohen — und Elasar hacohen S. 494 und 689.

S. 482.

Mose N. 3, s. oben S. 403 N. 21. — In cod. Paris 1047 f. 166 wird der Nasi Samuel רשקולא aufgeführt.

S. 483. David hacohen.

Aus N. 2 führt Gawison [2]) den Anfang der vierten Strofe an.

---

[1]) zur Geschichte S. 37. — [2]) עמר השכחה f. 110d.

Digitized by Google

S. 484. Dunasch b. Jehuda.

אלה רצה נא עדתך Reschut zu den Asharot, endigt קדוש ונורא במופתיך (Ms. Luzzatto).

S. 486.

Der Schwiegersohn des in Mainz A. 1096 getödteten Durbel hiess Mordechai b. Isaac.

S. 489.

Ein Jacob b. Isaac lebte im Sommer 1304 (cod. Paris 10).

Menachem b. Salomo, vielleicht Meiri (geb. 1249), ist Verfasser folgender Strofe, die wohl nur den Schluss einer grössern Composition bildet:

מלך נורא חיי מחזיקיו ותומכיו מאשר
ברגע רחם חזכר וניב שפתי לפניך יכשר
שלו לביה מכוני הביאני בעת הדיא ישר
מזמור שיר ליום השבת. (Avign. ms.)

S. 490. Hassan.

1. חשק ist Ahaba, 2. חושה ist Meora. Salomo ibn Hassan ist Salomo Gabirol, dessen Tochacha שוממתי in cod. Guedalja irrthümlich jene Ueberschrift hat.

S. 492.

Joseph Gecatilia's Ermahnung, anfangend יצורי חומר וצורה אשר בעפר יסודם, ist in cod. Bodl. 613 N. 470.

S. 492. Menachem[1]).

1. Jozer Pesach אביעה רננות במשמרת מעמדי nach א"ב, worin Ausdrücke wie: סגל, מעז, לעז, כתבריק.
2. Keroba Neujahr:
   a) Magen אביר אזרחים nebst Schluss מאד משך נצח.
   b) Mechaje אשורו צרף nebst Schluss מציל מעיר נשיה.
   c) Meschalesch אתול מנער endigend ויעציבהו.

Alle drei Theile alfabetisch und gleich gebauet, sämmtlich in den letzten Zeilen der Strofe הו reimend; beide Schlüsse zeichnen den Namen. Man bemerkt die Bildungen כי, נם, גש vor dem praeteritum; beide Nummern könnten einen und denselben Verfasser haben, der dem 13. Jahrhundert anzugehören scheint.

[1]) syn. Poesie S. 82, 291.

Digitized by Google

S. 492. Nachum.

N. 6 endigt אל תשב פני משיחך; והבט u. s. w. ist Ende der 3. Strofe.

7. ה׳ נערו דמעי.

8. ה׳ נפלאות עשית.

9. ה׳ נלבד במוקש.

Die Nummern 7, 8, 9 sind Techinna's; der strofische Vers schliesst in N. 7 ביה, in N. 8 זאת, in N. 9 גואל.

10. נחמתי על אשר אשמתי für den ersten Neujahrs-Abend, mit ה׳ schliessenden Strofenversen, endigt תהלות ה׳.

11. (viell.) נחמתי על ודוני dreizeilige Tochacha nach zwiefachem א״ב, 23 Strofen, endigt תחת כנפיו תחסה.

S. 493. Levi b. Jacob.

1. ה׳ אנחתנו גדלה.

2. ה׳ אפפונו מענים.

3. ה׳ לגוע היטן.

Diese im Siddur Amram abgedruckten drei Techinna's, ganz in dem Strofenbau derer von Nachum, scheinen einem Zeit- und Landesgenossen dieses Dichters anzugehören. N. 1 zeichnet אני לוי בר י—קב, N. 2 אני לוי ק, N. 3, welche ישי schliessende Strofenverse hat, לוי גומא. Vielleicht müssen die zwei Techinna's oben S. 217 N. 1 und S. 218 N. 2 ebenfalls diesem jüngern Levi zuertheilt werden.

S. 494.

Elasar, der Vater Mose Cohen's, ist vielleicht derselbe, an welchen Meir Rothenburg Rga. N. 97 gerichtet ist.

S. 495.

Arje Jehuda harari scheint der Verfasser der dreizeiligen Tochacha שפכו בבית אל שיחה zu sein. In den Anfängen der Strofen ist akrost. ארי י—ודה הררי בר — תראה אמן zu erkennen; auffallend ist freilich die Aehnlichkeit mit der Tochacha באו ימי seines Namensgenossen Jehuda hajarchi. Ueber den Beinamen הררי vgl. zur Geschichte S. 469.

XV. KAPITEL.

S. 500.

Reschut אכסוף scheint von dem S. 208 angegebenen nicht verschieden zu sein.

Digitized by Google

S. 500. Isaac.

Techinna ה׳ ידענו מעלנו in 6 Strofen, endigend ויט ידו, erwähnt der Austreibung aus dem südlichen Frankreich vom 10. Ab [A. 1306] und zeichnet יצחק הקטן. (Siddur Amram ed. Warschau).

S. 500. Ascher b. Abraham.

1. האל הקדמון אשר במאמרו עולם התציא für Seereisende, in Reimprosa.
2. בנו תבנותיהן (?) עלי.
3. ראיתיך נתור (?) אדם.
4. (viell.) in 60 Strofen; Anfang: בורא יצורים יצר אם עת ונצח בצר אשב ואויב וצר ידם מגברת (cod. Paris 706 = a. F. 352).

S. 502.

Joab b. Jechiel ist wohl auch der Verfasser der Joab gezeichneten Gesänge:

משביח שאון ימים für Sabbat-Ausgang, befindet sich bereits in einer Handschrift um das J. 1336, akrost. יואב הקטן חזק. In diesem Stücke findet man ישנה עזרתנו[1]).

יקירין ושפירין עובדוהי דמרי עלמא aram. Reschut zu Nischmat in 6 Abtheilungen, endigt: עד סוף שמיא (Ms. A. 1481. cod. Rossi 965).

S. 503.

Jachiun ist vielleicht Verfasser des Ofan zum 7. Tag Pesach:

יחוד בנאונו וחסדו
משביח שאון ימים ודכים
נוטה שמים לברו
ודורך על במתי ים

welcher ausser diesem Eingang noch 4 Strofen hat und ברמות ים endigt (cod. Kopenh., Algier).

S. 503. Schemtob.

2. שדי רוכב כרוביס endigend אלהים קרובים, ein גמר zu לך ה׳ הצדקה, der Name ist zweimal gezeichnet.
3. שובה שובב ממשובתך Pismon in 5 Strofen, jedoch fehlt im gedruckten Texte die dritte für den Buchstaben ט; endigt וכל אבן יקרה מסוכתך.

---

[1]) missverstanden in onomast. S. 81 Joab N. 7.

Digitized by Google

4. שוכן בחק תרדמות Pismon in 5 Strofen, endigt עיני יורדה מים.
5. שחרתי ברנה שמך Pismon in 5 Strofen, endigt ואשכורה בלילה.

S. 504. Soliman.

סמר גבי צור משגבי Pismon oder Gebet מיושב in 7 Strofen, das sich bereits im cod. Paris 657 vom J. 1401 befindet, die 3. Strofe hebt יה ומרחי שמע אמרתי an, nicht שמעני ענני wie Siddur Amram Th. 2 f. 9a hat.

S. 505.

Nehemia b. Jacob Lunel, genannt Mazif Jacob, Rabbiner in einer südfranzösischen Stadt, ist Verfasser eines Gutachtens vom J. 1343[1]). Dieselben beiden Namen führt in mehreren Handschriften[2]) der Verfasser des in dem römischen Machsor gedruckten Gebetes für Gebärende, so dass an der Identität wohl nicht zu zweifeln ist. Im J. 1349 lebte ein Schreiber Nehemia b. Jacob in Jerusalem (cod. Harl. add. 10456).

S. 508. Fischlin.

Die Meora ist auch in cod. Günzb. 7 und cod. Paris 391 N. 6, wo der Verfasser R. Samuel רנ מרור heisst, — ein Kompliment des Abschreibers.

S. 509.

Samuel Piazzi, der Grossvater von Abschalom b. Mose Misrachi, verfasste eine Ermahnung, anfangend ד אן אויל חישן ולא חיעור לך חשכם והחיצב לאל קונך, wie Abschalom in seiner Poetik אמרי שפר, die bereits von Abraham de Balmes angeführt wird, berichtet. Hat Abschalom, wie der Katalog der Pariser Mss. zu cod. 273 meldet, um das J. 1391 gelebt, so gehört unser Verfasser in die Mitte des 14. Jahrhunderts.

510. Salomo aus Perugia[3]).

Als A. 1374 die Pest herrschte, schaltete er in Abenesra's Geula אל ישראל (ob. S. 213 N. 4) hinter der dritten Strofe eine neue ein, anfangend העלה נא ארוכה ומרפא und endigend מעולם שמך.

---

[1]) Isaac de Latas Rechtsgutachten S. 94 u. ff. — [2]) שין מאציף יאקוב in Siddur ms. in 16. הרב הגדול ר' נחמיא בר יעקב in cod. Foa 68. Dasselbe in codd. Rossi 767 und 919. — [3]) syn. Poesie S. 324, Ritus S. 144.

Digitized by Google

S. 512.

Abraham b. Isaac war 1399 in Friaul (cod. Paris 803).

S. 513. Enbahrac.

Nach der Analogie der in Catalonien und Provence vorkommenden Namen Boniac A. 1385[1]) in Marseille, Bonirac[2]) aus Barcellona, deren Endung ac der verschiedener südfranzösischer Ortsnamen entspricht, darf auch Enbahrac (אנבהראק) als Mannsname aufgestellt werden. Wenigstens hat Mostedschab אלם צדק אעיר (Thema: נפשי לה' משומרים לבקר) jenen Namen als dreifaches Akrostichon (Mss. Oran und Tlemsan).

S. 518. Schabtai b. Mordechai.

2. שחרתיך דרשתיך צור metrisches Bussgebet in 4 Strofen mit Refrän Ps. 25, 11 (bis לעוני), endigt ותאמר לו חנני, zeichnet שבתי האורג בן מרדכי.

S. 518. Elia Philosoph.

6. (wahrsch.) אלה כל עלמיא דשליט בשמיא aramäisch. Vgl. catalogue der Pariser Mss. zu cod. 707 N. 3.

S. 519.

Elia Tschelebi. Seine Eröffnung ist in cod. Petersb. 149.

S. 519.

Ueber Joseph b. Mose Kilti vgl. noch catalogue der Pariser Mss. zu cod. 707.

S. 520. Jechiel.

5. Barchu ידיד נפשי ודוד חשקי endigend את ה' המבורך ist nachgetragen vorn in cod. Sorb. 91. Der Verfasser dieser Nummer ist vielleicht Jechiel Zarfati, vgl. cod. Bisliches 45 in תפליט S. 17.

S. 520. Lipman.

Der Verfasser des Nizzachon war in Prag ansässig, wie bereits zur Geschichte S. 104 angegeben ist. Es bezeugen diess die Anführungen bei Hirz Treves[3]) und Mose b. Abraham[4]), die ihn „Lipman נצחן aus Prag" nennen; ferner הקרא בן הקרא הידוע (Nizzachon § 113) oder הקרא הידוע (N. 6 f. 17b), der ihm persönlich nahestand und der ohne Zweifel Abigedor

[1]) Isaac b. Scheschet Rga. N. 266. Isaac de Latas Rga. S. 98. — [2]) Steinschneider catal. Leyden p. 336. Wolf bibl. Th. 3 p. 167. 1218. — [3]) מת"ל נצחן מק"ק פראג ז"ל (Siddur 19a), מהר"ד ו"ל מפראג (das. 19b), מהר"ל מטה משה) מהר"ר ליפמן נצחן מפראג בס' הנצחון (נפתולי 10a). — [4]) מפראג § 110, תואיל משה f. 122d.).

Digitized by Google

Kara ist (catal. Bodl. p. 1413), so wie nicht minder sein Verhältniss zu dem Verfasser des ברוך שאמר, weisen auf Prag hin. Die Verfolgung vom J. 1400, deren er am Ende seines Werkes gedenkt (syn. Poesie S. 46) war daher wahrscheinlich in Prag; seine letzten Lebensjahre scheint er in Cracau verbracht zu haben. Er hat ausser seinem Hauptwerke noch folgende Schriften verfasst:

2. ספר הברית, welches unter andern die 13 göttlichen Eigenschaften erläutert. Er führt es selbst in dem Fragment bei Treves an, wie bereits im Register des סדר הדורות angemerkt ist.
3. ספר האשכול theologisch-philosophisch, von ihm selbst in den Schriften N. 4 und N. 6 und in dem erwähnten Fragment angeführt.
4. Meditationen über die Gebete, theilweise in Opp. 1178 Q. von f. 80 an; vermuthlich gehören seine synagogalen Gebete dorthin, dessgleichen seine Erläuterung des Einheitsgesanges.
5. תקון ספר תורה, das in den Rga. Maharil N. 103 genannt wird; wahrscheinlich einen Theil dieser Schrift bilden die
6. Nachträge zu Simson's ברוך שאמר (f. 17a—24a) über Gestalt und Bedeutung der Buchstaben, zum Theil kabbalistisch. Eine Stelle daraus ist das Citat in נפתלי. Vgl. Steinschneider cat. Bodl. p. 2415 Anm. 4.
7. Commentar des Jezira-Buches, s. N. 6 f. 22c.
8. Ein Rundschreiben über den Schofar (כ"ח 7, 56).

Seines Nizzachon gedenkt er in dem Fragment so wie in N. 4, woselbst er, dessgleichen in der Erläuterung, מבוא unterzeichnet.

S. 521. Elia b. Mose.

Seine Eröffnung für Passahfest enthält der cod. Petersb. h. 149, der ein romanisches Machsor ist.

S. 522. Simeon Duran.

45. Klage שפכו דמעות (catal. Bodl. p. 2609).
46. Selicha שלומים הגלח (Ms. Baer).

S. 523.

Mose Remos ist vermuthlich ein Enkel des A. 1371 in Rom lebenden Mose Remos b. Devlosal Remos aus Majorca

Digitized by Google

(cod. München 80 Ende). Der Name Devlosal (דבלשל), auch דובלושל[1]), דיולושאל[2]) geschrieben, und vielleicht von Delosaz[3]) nicht verschieden, weist auf das südliche Frankreich hin.

S. 524. Samuel b. Israel Levi (nach dem J. 1428).

In seiner Klage (Refrän אין מנחם) beweint er den Tod von 8 Märtyrern: Mose, Samuel, Israel, Ascher Levi, Tobia, Meir, Abigedor und seinem eigenen Vater (cod. Paris 424).

S. 525.

Jehuda Leon's Reschut ישורון ist auch in codd. Sorbonne 100 und 121.

S. 525. Binjamin halevi b. Natan.

1. Mikamocha zum grossen Sabbat אדיר אדירים חונן דל in 88 Strofen, der strofische Vers endigt ישראל. Im Namens-Akrostichon ist בכ״ר und נ״ע. Endigt אשריך ישראל.
2. Eröffnung בלבי וברעיון כשיר והגיון in 10 ה׳ endigenden Langzeilen, akrost. nur בנימן הלוי.

S. 526. Schalom Enabi.

Einen Commentar zu Aristoteles Physik und Bemerkungen und Randglossen zu philosophischen Schriften enthält cod. Paris 983; der Autor scheint 1460 gelebt zu haben, vgl. daselbst cod. 965, wo Joseph b. Schalom Enabi gleichwie im Vaticanischen Codex als Abschreiber genannt ist.

Mikamocha 6 für Hüttenfest: שבעה עמודי הוד הטבעת, der strofische Vers schliesst ה׳, der Inhalt nur halachisch, endigt מי כמכה באלים ה׳.

S. 528.

Abraham b. Marinus war aus Trani (cod. Paris 312).

S. 528.

Abraham Tawil (טויל) b. Isaac, wie es scheint älter als J. 1500; Isaac Tawil b. Amram lebte um 1390 in Majorca oder Saragossa[4]).

1. איך נפשי אל הבל vierzeilige Tochacha [aabb] in 10 Strofen, die letzte lautet: חזק ושמור פקודים ויהיו לך לעמודים וקדם פני צורך אל תבט אחריך.
2. אל ממגינת תסתירני in 8 Strofen, endigend ולחם חקי הטריפני.

---

[1]) מנחת קנאות S. 66. — [2]) Isaac b. Scheschet Rga. N. 266. — [3]) Zunz Namen der Juden S. 57. — [4]) Isaac b. Scheschet Rga. N. 309.

Digitized by Google

3. אנשי מליצה ותבונה in 8 Strofen mit יונה schliessenden Strofenversen, endigt מן בני היונה.
4. את נפשך גוי קדוש הופעת für Neila, in 5 Strofen mit Refrän ואכלת ושבעת וברכת. Endigt תבנה וישכת.
5. בירושלים אור חדש תחדש ein Befreiungs-Gesang in 8 Strofen, jede hebt בירושלים an und endigt קדש, aus 12 kurzen Zeilen bestehend. Endigt תהיה פלטה והיה קדש.
6. אמרו לנחלה צבי בית אלמנותך שבי für den 9. Ab, Strofenreim ־יך nach dem Muster der Zioniden.

Wahrscheinlich gehören demselben Verfasser die beiden folgenden Stücke für die Nacht des Busse-Sabbats, von welchen das zweite —לאברם טו, das erste לטויל אב—ם zeichnet.

7. אל בחר בישראל לזכותם in 6 Strofen, endigt כל חטאותם.
8. לאלהים בליל זה ערכו in 5 Strofen, endigt תנו מביא מחר.

Die Nummer 1 enthält cod. Guedalja, N. 6 Harl. 5583, die übrigen das Machsor von Tripolis. N. 1 zeichnet אברהם טויל, N. 2 bis 5 zeichnen אברם טויל; nur N. 6 hat אברהם טויל ברבי יצחק חסיד.

S. 530. Abischai.

Das Lied תנה לי scheint ebenfalls von diesem verfasst, der vermuthlich ein Vorsänger war, es lautet wie folgt:

תנה לי כום אשר ינים יונים ותן חלקי בנחל העדנים
קדה אלף חמורתו לאוסף לך מאה ועשרים גם שמונים
לעת אמות לפניך ידידי חצוב קברי בשרשי הגפנים
ואל תבכו ותנודו במותי עשו כנור ועוגבים וקנים
ושים רחצו במימי הענבים וחנטוני בחרצנים ישנים
ואל תשים עלי קברי עפרים אבל כרים חמורת האבנים
לאבישי אבי כל השמחות שמו וכרו לדור דורים ושנים.

Dieser scherzhafte Tischgesang befindet sich in der Ausgabe Cstpl. 1545 dicht hinter dem ähnlichen כבלות יוני. Von dem Gesang איך ולמה lautet im Karäischen Siddur das Schlusswort תחימה.

S. 530. Jesaia Messini b. Joseph[1]).

יום אקוה לעלות אל הר ה' ein Festgesang (ed. 1545 N. 203). Ihm dürfte auch יום אחשבה (oben S. 363 N. 2) gehören. Vielleicht ist er der Schreiber in cod. Paris 1201 vom J. 1501,

[1]) zur Gesch. S. 531.

Digitized by Google

woselbst auch Joseph b. Jesaia Messini als Abschreiber und Jesaia's Enkel Isaac vorkommen.

S. 531. Masaltob.

5. מָשְׁמַיִם אֶל הַשְׁמִיעֵנוּ endigend שֶׁל מְזוּרוֹ נֵר בְּהַלּוֹ ist ebenfalls dem Elieser di Mordo gewidmet.

S. 534.

Binjamin halevi b. Meir b. Simeon b. Jacob aus Nürnberg war im J. 1532 in Sofia, später in Salonichi Rabbiner und 1550 und die nächstfolgenden Jahre noch am Leben. Er ist der Herausgeber und Ordner des Machsor ed. Salonichi.

1. אמרוט שער עם ראש, jede Strofe hat 3 Tedschnis- und den Strofenreim (רים), endigt לנורים נגורים.
2. ריעי מיודעי mit stetigem Reim מִי, endigt לחמי בביתּ.
3. למי אוי אוי, Reim נִים, endigt בעליונים שכינתו.

Alle drei Nummern sind metrische Klagegesänge: N. 1 für den 9. Ab; N. 2 A. 1534 verfasst auf den Tod seines erstgeborenen Meir und seiner Tochter Dolza; N. 3 eine verzweiflungsvolle Klage über den Tod von 4 Kindern, dem 6jährigen Samuel, Raphael und zwei Mädchen, die er innerhalb 5 Wochen im Jahre 1548 an der Pest verloren, dessgleichen über die Feuersbrunst, die A. 1545, 4. Ab (13. Juli) in Salonichi gewüthet und 100 Menschen das Leben gekostet hat.

S. 535. Mordechai b. Jacob[1]).

Klagegesang מקור דמעה אתן עיני in 14 Strofen, ובאו ציון ברנה endigend, über das Märtyrerthum des Priesters Elasar aus der Makkabäerzeit.

Unser Dichter, dessen Composition in den Ritus von Carpentras aufgenommen wurde, ist wahrscheinlich identisch mit dem Autor des שערי חיים (ms. München 49) Mordechai b. Jacob b. Abraham b. Maimon b. Abraham b... Rosello „von den Angesehenen (משועי) in Barzellona", der nach der A. 1541 erfolgten Vertreibung der Juden aus Neapel sich von dort nach Avignon wandte, wo er seine Glaubensgenossen in harter Bedrückung fand. Wie es scheint hat er sich später nach Rom begeben.

---

[1]) zur Geschichte S. 473, syn. Poesie S. 358.

Digitized by Google

XVI. KAPITEL.

S. 537. **Abbamare.**

2. Barchu יַחְדּוּ יְחוֹדוּ in 4 Strofen, endigt בלבו וככל מאודו (Algier).

Abinadab.

3. אם עונות רבו (cod. Petersb. h. 152).

S. 543. **Abraham.**

101. אַל תרחיק ממני אלהי Frühgebet in 5 Strofen, endigt סלחתי אשמיך.

102. אֵל לקחני לנחלה Geula in 4 אברם zeichnenden Sätzen, deren jeder dreitheilig ist von 3 Refräns getragen. Ende: כן אל למען כבודו יוסיף שניח ידו (frz. Ms.).

103. איה נואלנו שם מופתים באמן Geula, ein Mowaschech; 5 Sätze die אברהם zeichnen, endigt מה חשלג בצלמון (Ms. Almanzi).

104. Klage איה כבוד אל בהיכלו, vor der Aushebung der Gesetzrolle am 9. Ab, hat den Bau der Mowaschech [3 ab, 4 A], jedoch nach dem Eingang nur zwei Strofen die בְּמָה אתרצה und מָעוֹן אשר anheben, so dass akrost. אב—ם hervortritt. Schluss: מי עתה יבא שילה אם יתכהמה חכה לו יתום הקץ וסר אפלו ויודע ה׳ את אשר לו. (Machsor Avignon ms.).

105. ומרו משכיל שפלים Frühgebet in 4 Strofen mit אדים schliessenden Strofenversen. — Die Nummern 102 bis 105 sind vielleicht von **Abenesra.**

106. אוי כי מלון צדק כליל יופי eine Klage (Harl. 5583).

107. (viell.) אמרתך מבטחי בצר ובנדוד Ahaba. Die einzige mitgetheilte Strofe מצותך בוז חושפי schliesst בכח אז וככחי היום לאהבה את ה׳ (Avignon ms.).

108. אפתח פומא בתושבחתא ein aramäischer Reschut für die Uebersetzung des Moseliedes, in 10 Strofen mit gleichen Reimen, endigend רב ספרייא, akrost. —אברהם כה; ob A. Cohen? (cod. München 88)..

109. אקום להודות לך יוצרנו, 5 Strofen, endigt ידע בנוים לעיניכו.

110. אתודה על ודוני ואתחנן dreizeilige Tochacha; zeichnet hin-

Digitized by Google

ter אני אברהם ברכי noch יזנחוב, welches vielleicht auf יונה oder יהודה חזן deutet. Ende: ויש תקוה לאחריתך.

111. ה' אליך אועק מרוב תלאות Techinna, dreizeilig, die meisten Strofen schliessen עמך oder שמך, akrost. אני אברהם ק—ן. Endigt יהללו שמך.

112. ה' את מפעליך אוכור בהגיוני Techinna in 5 Strofen, hat im Strofenverse קרא, endigt ובשמך נקרא.

113. עזרת אבותינו אתהו מעולם Sulat zum Neumonds-Sabbat, die ersten 3 Strofen, die allein vorhanden, zeichnen — אבר — אחתו אל] בנך בכורך — ראיה עם], der strofische Vers endigt עולם (cod. Guedalja).

114. קדוש תבשר עדתך für den Neujahrs-Abend, zeichnet אברהם חוק und endigt אמרי שפתיה (cod. Leyden 94).

115. רב אודך בעולם באין ממר Mostedschab (Thema: אודך בקהל רב), die Strofen beginnen und endigen רב, akrost. אברהם הקטן חוק; endigt ונקיתי מפשע רב (Bodl. 613 N. 278; unvollständig in Ms. calabr. und Machsor Tripolis ed. 4 f. 145 b).

116. (wahrsch.) אלהים אתה ידעת לאולתי introduzirt das ענינו אבינו des Bussedienstes, 7 zweizeilige Strofen; die ersten drei zeichnen — אבר und die dritte in der letzten Zeile הם — (Machsor ed. 1519).

117. שלש עשרה מדות s. unten S. 726 Mose N. 89.

Von den bereits früher angegebenen Stücken findet man N. 45 (אמנם), 69 (אשרי), 74 (בשם ה'), 79 (ה' אחד oder ה' שמך), 86 (ה' מה), 97 (מתגרת) im edirten Siddur Amram, woher auch die Nummern 101, 109, 110, 111, 112 stammen.

Abraham b. Tobia.

מי כמוך באלים ה' in 14 dreizeiligen Strofen, ein Responsorium mit Strofenreim, akrost. —אברהם בר טוביה הר, scheint defekt und dürfte הר zu הרני ergänzt werden (Tripolis).

S. 544. Abraham b. Mose.

1. אל חי יפתח שערי שמים Gebet um Regen am Feste des 8. Azeret, der strofische Vers endigt מים. Vgl. meine Bemerkung in Landshuth onomast. S. 10.

2. Mostedschab יה לישע אוחיל (Thema: מלכותך מלכות כל עולמים).

Nummer 1 ist im römischen Machsor, N. 2 in dem von Tripolis; sie sind von zwei verschiedenen Verfassern.

Digitized by Google

S. 545. Albalag.

2. אסירי עם תאסוף לבל ידחו Pismon in 5 Strofen, endigend בך אל ישמחו.

Ascher Cohen.

(viell.) Zionide ציון תקונני עלי. Vgl. oben S. 388; ein jüngerer [b. Simeon] lebte im J. 1583[1]).

Baruch.

1. ברך אל יבאר Intonation zu ישבח נותנים לו (cod. Michael 533).
2. Barchu בכל מקום שמך ברוך endigt את ה׳ המבורך (ed. 1545 N. 191).

Binjamin.

6. Ahaba für Pesach ארוסתי בשבתך בצוען in 7 Strofen die abwechselnd ארוסתי und דודי anheben, Wechselgesang zwischen Gott und Israel, jede Strofe schliesst mit einer Bibelstelle. Nach Beendigung des א״ב ist בניתן הקטן gezeichnet. Ende: נגיד משחי בחוכך אכוננהו כי נער ישראל ואהבתו (frz. Ms.).
7. Introduction zu תהלות לאל עליון: מי אל נרול כאלהים עז לסלדו ולרוממו להגיד כחו, endigt ונורא על כל אלהים והעצומו (Opp. 1570 Q. A.).

Beide Nummern sind spätestens aus dem 13. Jahrhundert. Die Nummer 3 ist ursprünglich ein Segen für Neuvermählte.

S. 546. Chalfun.

חולת אהבה[2]), die Strofe zu 8 Halbzeilen [abab, cccA], ist bereits ed. 1545 N. 206 erschienen; ob des alten Dichters Isaac Chalfun?

S. 547. Elasar.

4. Da איומה hier nicht Israel sondern die Seele bedeutet, muss לנוף st. לנוף gelesen werden.
19. שמחו נא קהל קדוש; der eigentliche Anfang ist אשר נגלה לרעיוני. Das Akrostichon gibt nur אלעזר ב ב, vielleicht also die Trümmer von בר יעקב (Uri 290 Nachtrag).

Ueber einzelne unbekannte Stücke von Elasar s. Ritus S. 58.

---

[1]) אור הישר Amst. 1769. — [2]) übersetzt in M. Sachs rel. Poesie S. 107.

Digitized by Google

S. 549. Eljakim.

N. 8 ist die anonyme oben S. 70 N. 1.

S. 550.

Ein jüngerer Faradschi scheint der Verfasser folgender Mowaschech zu sein, die am Ende von בריח יעקב Livorno 1800 abgedruckt sind:

1. פנה חומן ואני בכבלי in 3 Strofen, endigt ינון ואליה שלח, zeichnet פרני חזק.
2. יה תן ארוכה Eingang und 4 Strofen, endigt לבנים הקוראים בשמי, gezeichnet פרגי.

S. 556.

Die N. 80 יצוה ישועתנו ist von Isaac Giat für die 13. Bussenacht (Tripolis).

S. 558. Isaac.

107. ה' ישועה צוה Techinna in 4 מעולם oder לעולם endigenden kurzen Strofen.

108. יום בהמן אף אל חרה mit Refrän אורה וליהודים היתה für Purim oder den Sabbat Sachor (roman.).

109. יה מלכי וקדושי צור חיי für die dritte Bussenacht, endigend ומרים ראשי, zeichnet vielleicht auch Albalag.

110. יחידה ממסגרות für die fünfte Nacht der Bussezeit, hat Strofenreim, allein 3 Strofen (מ' bis ת') fehlen. Endigt mit der vierten Strofe התנערי מעפרות.

Die Nummern 107 und 110 enthält der Siddur Amram, N. 109 die Mss. von Oran und Tlemsan.

111. ינדל יקר נורא מספרו נדל Kaddisch (ed. 1545 N. 181).

112. (viell.) יה בצבאות נקרא אות Kaddisch, die letzte Strofe hebt קומי אחותי an und endigt ואז יודע גדלך (Avign. ms.).

113. יערבו לפניך דלים אשר יטהרו endigend באור חמה יזהרו scheint von Isaac Giat zu sein (cod. Rossi 860).

114. (viell.) אל גבור צאן לצבור Schalom für Passahfest; hat nach dem Eingange die Strofen: 1. יבוא אל ציון, 2. חם לבי, 3. קרן בן שמן. Endigt רשפי יה (Carpentras).

115. יכילון עצמך לשאת, Reschut in 5 Zeilen, endigt ואם אינן מכלות, vielleicht von Isaac Giat.

116. Ahaba איומתי יונה יעלת חן, im Nürnberger Machsor für den fünften, in den Ausgaben für den sechsten Sabbat nach dem Passahfeste, hat in den ersten 6 Strofen

Digitized by Google

יצחק בן. Die Schlussstrofen sind in den Mss. verschieden: Zwei Handschriften schliessen mit einer Strofe בעבותות אהבה die ורוחה מבנות חטובה endigt; während das Nürnb. Machsor und cod. Opp. 1072 F. Samuel Cohens Meora (ob. S. 294) für zwei Sabbate in zwei Hälften theilen, fügt cod. München 88 unserer Ahaba die von Salomo [שחוותי, s. unten S. 728] unmittelbar an, deren letzte Strofe [הן בי] allein in den Ausgaben geblieben ist.

117. שלום לעיר ה׳ שמה ein Schalom, Eingang und 4 Strofen, endigend ובחיק מחוללי (Ms. Almanzi, cod. Paris 658).

118. צרי חיים קוה eine Strofe aus einem Schalom, wahrscheinlich von Isaac, s. meinen Ritus von Avignon in Zeit. d. Jud. 1839 S. 70.

Auf einen nicht näher bezeichneten Isaac, der ein Machsor für Neujahrs- und Versöhnungstag geschrieben, verfasste ein Ungenannter ein Gedicht, in welchem er dessen Arbeit תולדות יצחק nennt. Die Stelle lautet: כתבתי לחכם חבר מחוור לריה יהב שמו יצחק וקראתי שמו תולדות יצחק. בשום שכל ומר בספרך יהק ואבני כל נוצץ במי שמך תשחק ויען כי בשיר לוולתך תשחק ושמך כן על כן שמו תולדות יצחק (cod. Pocoke 74 Bd. 2 f. 232[1]).

S. 558.

Isaac Cohen ist Verfasser von zwei im Siddur Amram gedruckten Pismon, jeder zu 5 Strofen:

1. יחיד בקראי לך, endigt אל תבישנו ביום דינך.
2. יראתי ונבהלתי, endigt ונשובה עד ה׳.

S. 562. Jacob.

62. Mostedschab אוכיר יחוד שמך (Thema: אוכיר תהלות ה׳, in welchem auch die dritte Strofenzeile eine Bibelstelle ist, zeichnet dreifach —יעקב הקט, die Strofe für den Buchstaben ן fehlt.
63. יה רצני וחלצני, ein גמר in 5 Zeilen.
64. Techinna ה׳ יערכו לפניך in 6 Strofen mit Strofenversen die קולי schliessen.

Die N. 38 (ימותי) hat לו endigende Strofenverse und endigt אוה למושב לו; N. 50 (מה לך) ist von Mose b. Esra (oben S. 699); N. 44 (יצו לך) deren erste Strofe יהב על כסא חסדים

[1]) Mittheilung Steinschneider's, Juli 1853.

Digitized by Google

anhebt, ist vielleicht das im Pariser catalogue zu cod. 658 angegebene יושב על כסא.

S. 563.

Jehoseph's יה הפלא ist im Siddur Amram für den Sabbat vor dem Sühnfeste.

S. 563. Jehuda.

N. 11 (אמיץ), ist dasselbe wie oben S. 517. N. 23 (ידידי S. 564) gehört, Luzzatto (Diwan S. 16 N. 76) zufolge, Jehuda halevi. N. 46 (יונה פותה S. 565) schreibt cod. Petersb. h. 808 Jehuda Giat (oben S. 215) zu. N. 69 (ירושלם S. 566) ist von Jehuda halevi (oben S. 676).

87. אלהיכם יוסף כם יה איזה Musaf-Keduscha, endigt ועמו ישמור (cod. Paris 647).

88. יה עליון בעז חביון erinnert an Reschut אל עליון ברום חביון im Corfu-Ritus für Thorafest (cod. Peters. h. 152).

89. יוצרי וצור ישועתי, ein גמר.

90. (viell.) יעלו כבודי ואומרה Mocharach, dessen zweite oder letzte Strofe הוד שמו אחוה anhebt und ואני לדודי schliesst (Avignon ms.).

S. 567. Jehuda Chasan.

Von den Aenderungen, die zahlreiche Piutstücke erfahren[1]), gibt auch der Pismon[2]) המלך ה' Zeugniss. Derselbe besteht a) im Machsor von Corfu aus 14 Strofen, endigend בששון ממעיני. Von diesen hat b) der cod. Guedalja neun (Str. 1, 3, 4, 5, 2, 7, 12, 13, 11, endigt על ידי מונה), c) der sizilische, catalonische und Tlemsan-Ritus sechs (Str. 1, 3, 4, 5, 2, 11, die 3 Strofen 7, 12, 13 des vorgenannten weglassend), d) das Romanische Machsor fünf (Str. 1, 2, 7, 12, 13, die 4 Strofen 3, 4, 5, 11 übergehend), e) das Gebetbuch von Cochin, worin die Strofen mit denen des Pismon בקול שופר ה' abwechseln, fünf (Str. 1, 3, 5, 6, 4), f) der alt-castilische Ritus[3]) vier (Str. 1, 3, 4, 5), in der Reihenfolge mit Catalonien und cod. Guedalja übereinstimmend. Vielleicht ist diese letztere Rezension, die ואני אענה endigt, die älteste, und alles andere jüngere Zuthat. In a geben die Strofen akrost. היחידה, in d: יהדה, in b: יה—דה חזן, ob den Namen des spätern Verfassers? Uebri-

[1]) Ritus S. 139 u. ff. — [2]) oben S. 398 N. 7, S. 564 N. 17. — [3]) Dasselbe, etwas verändert, in Siddur Amram 2, 27 a.

Digitized by Google

gens wurde ה' בקול שופר in ähnlicher Art erweitert, aus vier Strofen des spanischen und catalonischen sind im Machsor von Corfu zehn geworden. Die ursprüngliche Composition ist jedenfalls älter als A. 1450 (cod. Paris 657).

Jehuda b. Mose.

Introduction zu Nischmat יהודה אל צבא חלד in 10 Zeilen welche, die siebente ausgenommen, auf מה reimen, endigt למען ימחול אשמה. Scheint aus späterer Zeit zu sein (Machsor Corfu).

S. 568. Jomo (יומו)?

Die Techinna's ה' ימין עוד תרם und ה' יגענו וסבלנו zeichnen beide יומו, welches der Herausgeber des Siddur Amram für eine Abkürzung aus מביומו hält. Es kommt jedoch nur מביומי vor. In Ton und Bau stimmen sie mit denen von Nachum und Levi.

S. 568. Jomtob.

4. Kaddisch יגדל כחך ניב דל, ein Mowaschech mit Tedschnis-Reimen in 3 Strofen, endigt ושמו לי עז ומגדל.

Joseph.

N. 27 hat die ersten beiden Strofen aus Jehuda's Ermahnung בלבי oben S. 398 N. 6. Ueber N. 29 (חנן הנחיל), die in allen Ausgaben des Machsor von Tripolis ist, ward, weil ein Abschreiber (in cod. Petersb. 124 oder Ms. Damaskus) den Verfasser Joseph b. Gorion nannte, in Pinskers Lickute S. 122 „ignotum" angemerkt. Ungeachtet meiner Berichtigung (das. S. 225) und der Angabe in meiner Literaturgeschichte wird noch[1]) nach ben Gorion gefragt. Die letzte Strofe, die פָּרְחִי anhebt, deutet vielleicht auf den Zunamen Farchi (oben S. 587). N. 48 ist eine Techinna mit Strofenversen in denen חדש vorkommt (H. h. 134). N. 56 endigt ואת סוכתו תקים. N. 64 endigt כצפור יקושה, ist für die dritte Bussenacht. N. 65 für die zweite Bussenacht endigt כסות עינים, N. 73 והרים עוקר, N. 88 ובו ישיב נשמות לפגרים, N. 108 יתן עז לעמו, N. 121 לחיותנו כהיום הזה, N. 127 את דמי חמאתו. — N. 131 l. כירחי (st. בורחי).

S. 575.

142. אלף ראשו כתני verzeichnet Pinsker S. 127.

---

[1]) Geigers Zeitschrift Th. 4 (1866) S. 290.

Digitized by Google

143. Ahaba סורו יענים, Mowaschech in 6 Strofen, verschieden von N. 124.

144. יוצר ובורא ונאור בגבורה Introduction zum Jozer des Sühnfestes mit stetigem Reime, endigt עקרה בעין וה׳ פקד את שרה קדוש (cod. Rossi 570).

145. יערב לפניך מעמד השחר mit demselben יוסף zeichnenden Eingang wie oben S. 400 N. 22; allein der Pismon anhebend אמנת עולם ברכרים שלשה ist ein anderer. Es fehlt die Strofe für die Buchstaben מנם und eine oder mehrere am Schlusse. Vgl. oben S. 673.

146. ישורון קם בעוד לילו Pismon mit אליו schliessenden Strofenversen, aber die Strofe für den Buchstaben פ in יוסף fehlt.

147. שובו שובו ונחפשה דרכינו dreizeilige Tochacha, endigend אל באפך תוכיחני, akrost. אני יוסף—וק.

148. לימי תשובה שימו לבבכם hat 4 Strofen und zeichnet — יום endigend אות עמכם.

149. Pismon ימי ילדות mit ה׳ schliessenden Strofenversen, endigt במה אקדם ה׳.

150. יבוא לגני צור לבבי 8 Zeilen zum Empfang des Leviten, der als Brautführer zur Thora gerufen wird, endigend עמוד פלוני בר פלוני הלוי, akrost. יוסף חזק (Ms. B. Niederhofheim). Vielleicht gehört demselben auch die Introduction vor der Lection אהלל ברעד לשם פה die in der Handschrift von א׳ bis ט׳ reicht und noch קטן zeichnet, also schliessend: קרבו לשמוע שופכי עתירה טעמי שבח לשוכן סתרה נוראותיו .... קהלה מוכתרה הכל תנו כבוד לתורה.

151. ישראל עמך שמך für Sühnfest; das א״ב, jedoch nur bis ט׳ reichend, beginnt אתה אמרת אתיו בכל לבבכם (cod. Uri 290).

152. (viell.) Ahaba בשורותי בעלות בשרותי בשורותי אעלו בשירותי deren Schlussstrofe פדות שלח לאל anhebt und אהבת נעורותי endigt.

153. (viell.) Ahaba ארכו בשבי מועדי, deren Schlussstrofe פקדתי אותך בני anhebt und אהבי ומיחדי endigt.

154. (viell.) Mocharach צורי משגבי אהודנו בעודי; die letzte Strofe hebt an פעול בזממו הוא לבדו אחד und endigt שם נשמתו בי ויסך בעדי.

Digitized by Google

155. לפניך יהי רצון לכפר על חטאתינו (N. 15 in בקשות o. J.).
156. מי יסד שמי גבוהים nach א"ב zeichnet יוסף מהרדה (syn. Poesie S. 110) und ist ein Neujahr-Hymnus.
157. Eine Ahaba im Metrum der Mowaschech, der Anfang fehlt. Die beiden letzten Strofen heben an: ספרו לי נוראות und נפיץ ונפוץ. Schluss: עוד לך יניח אך מעט בין שוטני אוחך הוכיח כי ארבך ה'.

S. 575. Joseph אלבנאסי.

Kaddisch יה לרוב חסדך ארוממך endigt מהמות ועוף יחכמך. Zeichnet nur יוסף; der Name wird in der Ueberschrift angegeben (Alg. und cod. Ginzb.).

S. 576.

Der Vater von Joseph hacohen b. ..... hiess vermuthlich Jacob.

S. 577. Joseph b. Salomo פטר.

Vierzeilige Tochacha [aabb] deren erste Strofe also lautet:

אספו עמים ושמעו ודאו ראו וחדעו
איש אל יחדל חדול כקטן כגדול.

Das Akrostichon ist אני יוסף בר שלמה פטר וכר צדיק לברכה אמן (cod. Paris 1077 am Ende). Einen R. פטור, Lehrer der Schreibkunst, nennt Jehuda Tibbon in seinem Testament S. 5; Salomo b. פטיר hacohen wird in היכל ה' 16a angeführt, vermuthlich der Uebersetzer vom Jahre 1322.

S. 577. Kaleb.

2. כל תשא רם נשא Pismon in 3 sechszeiligen Strofen, endigt בצדקתך חייני (cod. Gued:).
3. בני ישראל שמחו für Sühnfest (cod. Uri 290).
4. אברך שמך ה' במקהלות Pismon in 4 Strofen, wie es scheint von einem spätern Dichter, akrost. אני כלב (Ms.).

S. 577. Levi.

1. לחייך כתורים metrischer Ofan zum grossen Sabbat in 4 Strofen, dessen eigentlicher Anfang לאום השמה ist, endigt אנשים רקים ופוחזים (roman.).
2. עצמה ירכה ארוני האדונים Pismon, jede der 5 Strofen beginnt עצמה ירכה, akrost. —לוי ח, endigend מדנים תשלח (Siddur Amram).

Digitized by Google

S. 579. Malkiel b. Meir, spätestens im 13. Jahrhundert. Mikamocha zum Chanuca-Sabbat מי כמוך אדיר איום ונורא in 24 Strofen mit Strofenreim דו, endigt לאל אשר גבר חסדו. Er nennt den Helden Jehuda Makabai wie die ähnlichen Compositionen von Joseph b. Salomo und Mose und gehört nach Italien oder Griechenland.

S. 579. Meborach, in Asien oder Africa zu Hause.

1. Selicha für den 17. Tammus: אמרתי לנטעי נוטעי אתה, endigend על עירך ועל עמך, mit Ringworten (cod. Rossi 570, Uri 299).
2. Selicha für Mincha 9. Ab: אמללה יולדת השבעה endigt לכלותם (cod. Uri 299).

In beiden ist in den vorletzten Strofen מברך gezeichnet.

3. אל אלהים אמת, akrost. אני מבורך הפרנס חזק אמץ (cod. Petersb. h. 152). Der Verfasser von N. 3 scheint der jüngere zu sein.

S. 580. Meir.

5. שבר על שבר Klage am 9. Ab, endigt אמור לנחמני (cod. Leyden 94).
6. אספר פלאיך (Pinsker S. 122).
7. Bakascha in Prosa, anhebend שמע תפלה עדיך כל בשר יבאו מודה אני לפניך ה' אויא שאני עפר ואפר רמה וחולעה צל עובר; sie ist in der Handschrift (cod. Rossi 997) 13 Seiten gross, endigt ואין דומה לך und ist überschrieben בקשה יפה לרבינו מאיר ז"ל.

Meir b. Abraham.

Hymnus אשר אמר במאמרו (Pinsker S. 122). Vgl. Ritus S. 199.

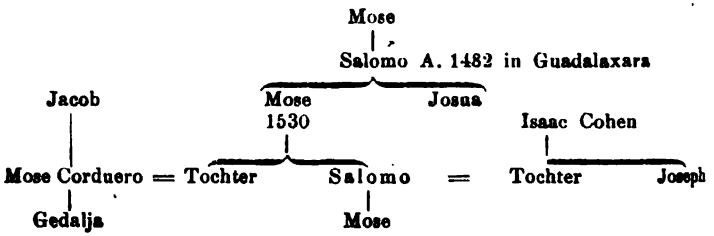
S. 580. Michael Alkabiz Levi.

Aus dem Zeitabschnitt J. 1370—1670 werden uns von den Alkabiz Levi folgende Männer genannt: Mose in Kalatajud um 1370—80[1]); Joseph und Abraham Kabizi A. 1515[2]); die Angehörigen des R. Salomo Levi Alkabiz, der in

[1]) Isaac b. Scheschet Rga. N. 227, 381, 474. — [2]) de Rossi Ann. Sec. 16 ad A. 1515 und 1516.

Digitized by Google

Salonichi später in Safet gelebt und 18 Werke[1]) verfasst hat, anschaulich in folgender Stammtafel:



Mose Alkabiz, Salomo's Sohn, schrieb Zusätze zu einzelnen Werken seines Vaters und einen נועם ה' betitelten pentateuchischen Commentar. Etwas jünger sind die Brüder Isaac und Jehuda Alkabiz[2]); aus dem 17. Jahrhundert wird noch Isaac Alkabiz Levi in Salonichi[3]) genannt. Vielleicht gehört diesem Geschlechte auch der genannte Michael an, dessen Gesang יום קראו נוצרים die Rückkehr nach Jerusalem behandelt und in der Schlussstrofe קבץ anhebt[4]) (Kar. Th. 4 N. 89).

S. 585. Mose.

N. 70 aus 3 Zeilen bestehend ist vermuthlich eine Kaddisch-Introduction; endigt עתה יגדל נא כח ה'.

88. אנא וכרה חסדך Mostedschab (Thema: וכר עדתך קנית קדם), Sehnsucht nach Befreiung. Die 9 Strofen zeichnen אני משה קטן. Endigt mit Thren. 5, 21 (Siddur Amram).

89. Selicha שלש עשרה מדות נמר העניו akrost. משה; so im sefardischen Machsor, während in cod. Leyden 94 die zweite und die sechste Strofe ihre Stelle getauscht und ein Akrostichon אברהם erscheint.

90. אצדיק דין עליון mit Strofenreim נים —, zeichnet — אני מש ist demnach defekt (H. h. 210 in halb Duodez).

91. מה יפית יפה שחר akrost. משה חזק, endigt צוף אהבה (Orient 1843 Lit. Bl. S. 523).

---

[1]) auch בית ה', das nicht von Mose ist, wie nach Jachia (65a) Wolf (t. 3 p. 1028) meldet. — [2]) Isaac Adarbi Rga. N. 223. — [3]) Conforte קרא 45b. [4]) קבץ לשבחים והרק צרים יום קראו נוצרים אל הר אפרים. Dasselbe hat übrigens auch bei der Selicha שלש עשרה מדות statt.

Digitized by Google

92. מלך דר במרומים Selicha in 4 Strofen, endigt חסדי דוד הנאמנים (Tripolis).

93. (viell.) Reschut Wochenfest מלוא פחד, drei Zeilen, akrost. מש—ן (Avignon und Carpentras).

Mose b. Nissim.

מפיל אני תחנתי in 4 Strofen, endigend אל אל שמחת גילי.

S. 587. Natan Cohen.

Sulat zum grossen Sabbat אשירה נא לידידי שירת דודים nach נועמך הראה לנו אלהינו כי לך עינינו עורתנו ועזרת אב"ג, endigt אבותינו (cod. Petersb. h. 149).

Natan b. Isaac.

2. כי אלי אבלי תמיר Magen für Esther-Fasttag.

3. (viell.) נשמת נעימה פניכה Nischmat für Wochenfest, akrost. נתן בן — ק. Die 2 Strofen im Machsor von Carpentras die יצ zeichnen, scheinen einem Nischmat Abitur's entlehnt. Vgl. meinen Ritus von Avignon onomast. S. 284 und 285.

Schealtiel b. Joseph Oheb lebte A. 1444 in Piacenza (cod. Rossi 269).

S. 587. Moskojo.

Barchu מרומם את עלי כל, endigt את ה' המבורך (Harl. 5583). Mit dem Namen (משקויו) vergleiche man מושקו um A. 1500 (Binj. Seeb Rga. 66a), מושקוני [ליאון] (Steinschneider catal. Leyden p. 121) oder משקונו (cod. Paris 1280), der um A. 1400 gelebt zu haben scheint.

Natan b. Samuel.

In cod. Flor. bei Biscioni catal. p. 124 werden 3 Gebete für Kranke notirt, das erste hebt אלהי הרוחות an und das dritte endigt למחול ולסלוח. Ob von Natan Otolengho? Ein gleichnamiger Schreiber lebte im Sommer des J. 1475 (cod. Rossi 1326).

S. 588. Saadia Chasan.

Mostedschab אתה אלהים לסדך (Thema: סלח נא לעון העם הזה). Endigt ראות הזה. Ein Mann dieses Namens war der Vater von R. David halevi, der i. J. 1288 in Acre lebte (cod. Rossi 166).

S. 588. Salomo.

Zu den älteren Stücken, gezeichnet Salomo, gehört auch N. 44. N. 27 ist ein נמר. N. 43 endigt לאפס נחשבים. Die

Digitized by Google

N. 45 ist aus Bodl. 613 N. 551. N. 27, 43, 51, 55 sind im edirten Siddur Amram.

67. Techinna תחנה עם נרכה ה' שעה, akrost. שלמה, 5 Zeilen, die letzte ist Ps. 5, 4.

68. (viell.) Gesang ישמח חתני, in welchem die erste Strofe שדי ימלא, die zweite לראשו anhebt.

69. Reschut שעלי אפרשה in 6 Zeilen, endigt לאלה וי תחכי (cod. Rossi 772).

70. יצאו בני ישראל חמושים sieben gleichreimende Zeilen, die an Geula יום ליבשה anschliessend den Auszug aus Aegypten besingen. Endigt wie der Ofan von Simeon Duran II (S. 534) und ist vielleicht von dessen Bruder Salomo Duran.

71. שאל להודות Reschut[1]), s. oben S. 312. Ob von Gabirol?

72. Ahaba שחוחי עד למאד in 6 Strofen: eine für ש, zwei für ל, zwei für מ, eine für ח. Das Namens-Akrostichon ist für למ acht-, für ה—ש vierfach und fehlt offenbar eine Strofe für ש und eine für ח. Handschriften haben aus Samuel Cohens Ahaba oder Meora die Strofe ותחי לי עוד der unserigen vorangestellt, deren letzte Strofe (הן בי) in den Ausgaben Isaac's אומתי beendigt, während dieses in den Mss. mit der ersten von שחוחי schliesst.

73. Hymnus und Gebet שמעו מלכים האזינו קולי in 5 Strofen, endigt הודך עלי ארץ וגם שמים (הפליט S. 35).

S. 593 [653]. Samuel.

N. 4 ist auch in Romania ms. Luzz. und cod. Petersb. h. 127, wo sie תפלת השחר heisst. Die Strofen sind durch Ringworte verbunden, daher die Schlussworte der Strofenverse gleichfalls nach א"ב, so z. B. endigt die erste Strofe נאדר בקדש, die zweite עם גבורה u. s. f. N. 55 endigt על תרשה לעמך, N. 60 ist in cod. Bodl. 613 N. 67.

80. שחר אקום להודות לך צורי ישעי zu Nischmat am Sabbat Bereschit (Ms. Paduan. A. 1481).

81. שחרי אֵת יחידתי פני צור in 5 Strofen (das.).

82. שיר וברכה אערכה Hochzeitgesang, endigt היה למנה,

[1]) Machsor Algier zu Pesach. Dukes Poesie S. 172.

Digitized by Google

wird im Vitry-Machsor Samuel Chasan (oben S. 465) zuertheilt.

83. ה' שוכה ממרומך Techinna mit רחמים schliessenden Strofenversen.

84. ה' שעה עדתך Techinna mit ביתך schliessenden Strofenversen.

85. שדי אומר ועושה, ein גמר für die siebente Nacht der Bussezeit.

86. שמיני חג עצרת חג לה' Introduction zu Nischmat am 8. Azeret, 5 Zeilen, endigt פקודותיהם ביד ה' (Machsor Corfu).

87. Ein die Schöpfungstage preisender Hymnus mit Refrän יודוך ה' אלהינו.

Anfang: אמוני יום ראשון אשר אמנת, תהו גליח וכהו הסתרת, וחשך הארת ורוח אצרת, מים כסיח ואור הבהקת.

Die letzte Strofe, die vielleicht nicht der Schluss ist, lautet:

על סומך אונים לשמוע ולחקרה ורוח מוח לחכמה ועל גבורה
על ראיית קומה ביופי ובהוד אשר ראית והנה טוב מאד.

(cod. Petersb. h. 125).

Dem Verfasser von N. 83 und 84 gehören wahrscheinlich auch die gleichgebauten N. 27 bis 32. Die Nummern 83, 84, 85 befinden sich gleich den N. 29, 47, 55, 61 im edirten Siddur Amram.

S. 596.

Samuel Rofe hat Jehuda halevi's אותותינו (oben S. 674) vermittelst der Strofen von ט' bis ת', denen noch 5 Strofen folgen, ergänzt.

Samuel Chasan. שובו לאל בני אמוני וישוב (Bodl. 613 N. 552).

S. 597. Samuel b. Zadok ibn Schoschan.

Sein עץ חיים genannter Auszug aus Tur I befindet sich unvollständig in cod. Paris 444.

S. 598. Schemaja hacohen.

(wahrsch.) שיר יתנו עם קדש, Mostedschab (Thema: מזמור שיר ליום השבת), 5 Strofen, deren letzte auch חזק zeichnet. Endigt וקראת לשבת.

Zacharia, von welchem auch in einem cod. Brody Gebete vorkommen, verfasste:

Digitized by Google

1. זרע ידידי לי ברחזדו zum Neujahrs-Abend, 6 Strofen, endigt ישע ביאת אלידו.
2. אשוע אל אלי Ermahnung für den Busse-Sabbat, 11 Strofen, endigt וה׳ בראשנו.
3. אשחרך קוני.
4. ועירא ורבא קדמך תבנא aramäisch.

Die N. 1 und 2 sind im Machsor von Tripolis, N. 3 und 4 verzeichnet Pinsker S. 122 aus einer damaskischen Handschrift.

S. 599. Zadok.

9. צור יושב ברום זבולה ein נמר zu לך ה׳ הצדקה, 6 Zeilen.

S. 599. Zoref.

Anm. 3 füge hinzu: Zunz zur Geschichte S. 522. Ein Abschreiber Ruben b. Abraham ha-zoref lebte A. 1357 (*cod.* Paris 30).

Digitized by Google

NOTEN.

Note 4.

Gewässer: קרים Jozer אומץ קצות. — Erde: פלוסת Gabirol אאמיר. — Himmel: זרותה und צהורים Gabirol אאמיר; פרוסים Sel. פרוסיו Isaac b. Samuel Sel. אימיך, אם עונינו גברו נטויים Rahit אאדרך (oben S. 54 N. 12), Gebet אנא מלך (oben S. 698).

Note 8.

מפצל ברחטי מקלות בעטי. אבלו נאות Schabtai פצל ברחטים Gabirol im Mechaje שזופי.

Note 9.

בלולי אש ומימות Binjamin Ofan בלולי. חצובי אש Mose Ofan לאל נערץ. חצובי אש ומים Gabirol רום שוכני.

Note 26 S. 619.

Ephraim: 45) E. oben S. 345. 46) E. hacohen oben S. 550. 47) E. in einer Handschrift in Parma (hebr. Bibliographie N. 48 S. 147). 48) E. b. Alexander im Jahre 1354 Besitzer des cod. Petersb. h. 22. 49) E. in einer Anfrage an Jehuda hacohen Sec. 11 (Meir Rothenb. Rga. N. 875). — Ein Joseph b. Ephraim kommt cod. Paris 391 vor. — In dem catalogue der Pariser hebr. Handschriften (p. 49 und Register) ist aus Ephraim aus Bonn ein Ephraim Meir Bonin geworden; das dort nicht erkannte Stück ist oben S. 290 N. 11 A angegeben.

Note 28.

Die in Ephraim's Selicha N. 17 fehlenden Strofen finden sich bereits im Machsor ed. Wien 1823 in 8 Theil 2 f. 101.

Note 29.

Hiskia: 37) H. b. Abersus, der im Jahre 1298 erschlagen wurde. 38 und 39) Vater und Sohn des Gerschon, der im Jahre 1373 geboren das Buch חכמתי אף verfasst hat. 40) H. ein Vorfahr von Abraham de Balmes. 41) H. der Vater

Digitized by Google

von Samuel Levi A. 1492 (catal. Bodl. p. 778). 42) H. b. Chajim aus dem 15. oder 16. Jahrhundert (cod. Paris a. F. 110).

Note 33 S. 623 und 653 Ende.

Isaac b. Abraham: 9) de Chinon, ein Abschreiber (cod. Paris 314). 18) ein Rabbiner in Damaskus im Jahre 1288 (כית Th. 3 S. 171). 19) Aderet im J. 1325 in Majorca, in der Handschrift einer Synagoge zu Rom (cod. exter. de Rossi 10 in den Var. Lectt.).

Note 37.

Nachum: 10) der Vater von Isaac Cohen in Polikastro A. 1460 (cod. Paris 722).

BEILAGEN.

S. 629.

אמתח auch Amitai im Sulat N. 7. Das aram. אמיתו findet man j. Megilla c. 3 Ende.

S. 631 N. 4.

יתרתה Raschi N. 4. מיוחר Ephraim b. Isaac im Sulat אשירה.

S. 633.

תטאטא מטאטאי Gabirol Mechaje שזופי. מָאטאו auch Sel. אליך אלהים פנים.

S. 634.

חותם וטבע Jehuda halevi Meora אמרוה, טבע חותמו Joseph Sulat מי כמוך ים (oben S. 574 N. 120).

S. 635 E.

טבע ארני עמודין Menachem Sel. אברם (ob. S. 328).

S. 637.

Vgl. פאמיליא מעונה im Ofan מלוא כל, יקר מעלה im Ofan כבודו אות.

S. 640.

שזופי Gabirol im Mechaje Mincha.

S. 641.

בשלו Antoli אבדה ותקוה, בשלי und בשלך hat Jehuda halevi (Luzzatto in excerpta S. 82), בשלך Elasar aus Worms N. 39. כפו מוצרב Susslins Zionide S. IV, ספיר מוצרב Elieser b. Natan אשא נהי.

Digitized by Google

S. 642 Z. 6.

אשלימה את נפשי und Mose's Tod S. 127. השלים נפשו למות Josippon S. 751. 609. השלים נפשו Raschi בי׳ וישלימנה לה׳ c. 6. Strassun's Erklärung des ואשלמה in Midr. Sam. c. 15 „ich will übergeben" wird durch אגרת בראשית c. 38 vollständig bestätigt.

B. יחודה השלים Jochanan hacohen Keroba Wochenfest תבניח.

C. אבדה Antoli וכאי לעדן נשלם.

S. 643.

אין צור Salomo Sulat חן יעל (יעלת חן).

17. הצליל.

Das Zeitwort צלל untersinken scheint früher auch versenken bedeutet zu haben; wenigstens deuten נצטללו[1]) (Sabbat 113b. Sebachim 113b), das participium צלול (Meir b. Isaac Sel. N. 40, Ungenannter bei Hechaluz 2, 151, Zadok in N. 2), nicht minder das Nifal נצלל darauf hin, dessen sich Jochanan hacohen (Dekalog), Binjamin b. Serach (Sel. אתה אל) und Spätere (Samuel b. Meir, Batra 73b, pentat. Tosafot zu Exod. 15, 10, Elia b. Abraham Sulat אז כבוא) bedienen. צלל transitiv haben bereits Kalir (Dekalog und Hoschana רחום אנא), Jochanan hacohen (אנא אזן), Elia b. Schemaja (in N. 9, 24, 28), die anonymen Selicha's אשם (oben S. 225 N. 42) und אויבי (oben S. 230 N. 90), Isaac (אנא באורוע oben S. 553), Jehuda b. Kalonymos (N. 14). Vielleicht ist hiermit im Zusammenhang צָלוּל klar, indem Raschi צלולים מים das durch Niedersinken der Lehmtheile lauter und rein gewordene Wasser nennt und in gleichem Sinne ומימיו מצטללין schreibt (zu Ezech. 32, 14. 34, 18. Amos 8, 8). Hiermit stimmt auch der Satz עכורה היתה רחביח וצללנו אותה (Bereschit rabba c. 80 Ende). Von diesem צלול ist, wie ich glaube, הוצללנו in Saadia's Gebet abzuleiten, da es parallel mit „läutern" gesetzt wird, und diese Leseart (Sel. Litthauen) der des Romanischen Machsor (צללנו) vorzuziehen.

Der alte Klagegesang אתה אמרת und Binjamin [b. Serach] Sel. N. 32 haben צוללתי (pual), womit Subst. צָלוּל (Ritus S. 236)

[1]) Die Parallelstelle j. Berachot c. 4 hat צללן, ebenso Midr. Thren. 54c, Kohelet 115c und Jalkut Jes. 44.

Digitized by Google

zusammenhangt. Bei den Peitanim ist jedoch für „versenken“ das Hifil הצליל sammt Hofal herrschend. Beispiele gewähren Ungenannte (יום אשר אשמינו, יום אדיר ומיוחד, יום אתא לכפר, Rahit הָתֵכן, איום אלהינו, אֵל בפלשך, Maarib ויושע ה׳ אום, Jozer אלי שוכי, Mocharach זמיר פצחי פה), die Selicha's איך נפתח פה (im Siddur Saadia's) und N. 6. 22, 32, 94 (oben S. 221. 223, 224, 231), die Silluk des Sühnfestes מי יחנה und מי ימלל, Kalir (Busse-Sabbat מצליל, 2. Tag Pesach הצללת), Salomo Sel. N. 13, Mose b. Kalonymos אצולים, das Nischmat חזקי תג המצות (s. oben S. 589 N. 16), Simeon (Jozer אמונים, Neujahr שבחי, Selicha אוחילה), Meschullam b. Kalonymos Schacharit N. 5 (דפים הצללת gleich Kalirs וצליל חפי), Gerschom Sel. N. 6, Binjamin b. Serach Sel. N. 13 und 26, Joseph Tobelem N. 52, Elia b. Schemaja Sel. N. 24, Elia Jozer אופל, Schabtai Sel. אנוש איך, Raschi או מרם, Joseph b. Jacob Maarib ויושע ה׳, Binjamin אתיו (oben S. 175 N. 3), Joseph Sel. יערב (ob. S. 673), Elia (oben S. 394 N. 7), Jehuda b. Kalonymos Sel. N. 15, Jehuda (oben S. 398 N. 4), Isaac (oben S. 396 N. 22), Binjamin [harofe] N. 25, Menachem Corizzi Jozer Pesach Ende. — Auch Hadasi (c. 117) schreibt צלול הצליל, und Midrasch Wajoscha S. 46 hat הצלילם, wiewohl sonst der Prosa des ältern Mittelalters diese Conjugation fremd ist. מוצללת hat Elieser b. Natan (אבן העזר 119).

ZUSÄTZE.

S. 649 [140].

Jechiel b. Abraham ist Verfasser eines Pesachjozer, von welchem eine alte Handschrift indess nur folgende zwei Stücke enthält: 1) Jozer אפיק ברזן אישורים vierfach alfabetisch, endigt תגבורת ורועו בהיחסף עמודיו עשה כסף, akrost. יחיאל בר אברהם ממדינת רומא חזק, hat unter andern die Ausdrücke אחת חטיכה, ורוחים, ודר in piel, טֵילוי, חוֹסף. 2) Silluk קדושת קדוש סחים endigend צאינה וראינה ידידות משכנות מבטחים, akrost. יחיאל בר אברהם חזק.

S. 650.

Um oder vor A. 1380 lebte der in der Bibliographie a. a. O. aus cod. Bodl. 225 genannte Isaac hasefardi. Am Ende

Digitized by Google

des A. 1329 geschriebenen cod. Petersb. h. 15 wird Isaac b. Samuel hasefardi in Verbindung mit Abr. b. Meir, Obadia b. Salomo und Joseph b. Eli genannt, welche die jüdischen Gemeinden zur Unterstützung eines R. Jehuda auffordern.

S. 653 Z. 4.

Vielleicht ist noch בוני vor ברבי und בוני יחי vor יגדל akrostisch zu lesen, so dass der Name den jene Zeilen zeichnen Buni b. Mamali hacohen lauten würde. Den Namen Buni haben bereits Nehemia und Tr. Taanit 20a.

VERZEICHNISSE.

Stammtafeln.

12. Jehuda di Modena 702. | 13. Salomo Alkabiz 726.

Gleichnamige.

Abigedor hacohen 684.
Alkabiz 725.
Elasar Cohen 706. 708.
Ebjatar 704.
Gelil 551.
Isaac b. Samuel hasefardi 735.
Jacob b. Abraham 692.
Naim 583.
Oheb 727.
Samuel b. Isaac 683.
Schalom 705.

Im Autoren-Register hinzuzufügen:

l. Israel b. Joel (st. noel).
Isaac b. Samuel 283.
Jehuda b. Menachem 378.
Meir b. Isaac Chasan 251.

Zum **NACHWEIS** S. 665, 666.

Reim יָךְ 320. 361.
Strofenschlüsse mit Ringworten 220. 233. 246. 350. 401. 728.
דג טהור 710.
דג קטן 508.
דור 669. 734.
זכור לטוב 262.
חניבל שצ״ם 143.
כי als Anfang der Strofenverse: 136. 237. 270. 307. 322. 329. 335. 339. 380. 427. 685.
לו ללו 179. 186.
לו מלו 143.
מה 270.
עזר 91. 132. 133.
הצליל 733.
הקידן 363.

Digitized by Google

Chronologische Tabelle.

A.	Seite
770	26.
780	25.
787	106.
800	26. 232.
810	105.
891	93.
900	80.
917	105. 107.
941	93.
950	104.
960	220.
968	34. 107.
980	101.
993	112.
1000	101. 174. 186.
1007	235. 239.
1012	235.
1013	154. 238.
1020	187. 235.
1023	34. 238.
1040	186. 621.
1043	201.
1050	126. 139. 164.
1055	93.
1058	120. 603.
1060	152. 613.
1070	155. 157. 202. 342. 705.
1080	142. 157. 613.
1085	252.
1090	157. 618.
1093	153. 160. 610.
1096	127. 146. 166. 480. 600. 621.
1100	16. 34. 252. 613.
1103	201. 600.
1104	165.
1105	600.
1130	171. 178. 288.
1133	176. 288.
1138	218.
1140	64. 140. 203. 459. 650.
1143	270.
1147	156. 268. 269. 458. 705.
1149	216.
1150	263. 334. 458. 621.
1153	621.
1154	218.
1158	600.
1160	273. 288. 369. 621. 679.
1162	264. 313.
1166	270.
1167	207. 285. 600.
1168	171. 459.
1170	282. 311. 621.
1171	308. 600.
1179	283.
1187	289.
1191	470.
1193	313.
1196	289. 315. 621.
1198	600.
1200	104. 303. 381. 460. 467. 469. 470. 484. 612. 683. 684. 697. 705.
1201	296.
1203	294. 600. 704.
1204	600.
1205	600.
1208	472.
1210	302. 470.
1211	324.
1214	317.
1215	327. 328.
1216	298. 324.
1220	313. 332. 469. 472. 705.
1221	306. 600.
1223	309. 316.
1224	328.
1225	316.
1227	381. 407.
1230	612.
1233	628.
1235	334.
1238	335.
1240	325. 330. 341. 458. 478. 600. 681.
1242	479.
1244	600.
1249	707.
1250	315. 482. 612. 621. 622. 683.
1255	600.
1257	600.
1260	479.
1262	491.
1264	351. 481.
1268	304. 351.
1269	352. 355.
1270	480. 482. 487. 618.
1271	488.
1272	618.
1273	689.
1277	304. 393.
1280	347. 465. 490. 600. 622.
1281	358. 468.
1283	481. 621.
1285	363. 489.

Digitized by Google

A.	Seite
1286	357. 683.
1287	551.
1288	356. 362. 489. 704. 727.
1290	170. 481. 503. 516. 618. 705.
1291	305. 317.
1293	357. 600.
1294	486. 509.
1297	352.
1298	224. 494. 731.
1299	621.
1300	330. 492. 498. 618. 695.
1302	622.
1304	707.
1305	514.
1306	498. 499. 500. 709.
1308	499.
1310	458. 494.
1313	469.
1320	621.
1322	501. 724.
1326	600.
1327	504. 600.
1328	684.
1329	368.
1330	367. 503. 504.
1336	383. 600.
1337	368.
1338	508.
1339	600.
1340	377.
1341	505.
1342	513.
1343	622. 623. 710.
1347	369.
1349	170. 600. 710.
1350	509. 690.
1352	373.
1353	509.
1354	369. 517.
1357	600. 730.
1358	512.
1360	377. 506.
1361	521.
1363	512.
1364	510.
1370	530. 725.
1371	712.
1374	315. 691. 710.
1376	507.
1381	485.
1383	507.
1385	510. 711.
1386	372.
1388	512.
1389	374.
1390	387. 619. 628. 713.
1391	511. 520. 621. 710.
1393	512.
1396	364. 502.
1400	366. 383. 384. 387. 514. 516. 521. 551. 627. 712. 727.
1402	369.
1403	522. 623.
1406	513. 691.
1409	373.
1410	578.
1412	366.
1413	586. 619.
1415	468.
1416	537.
1417	380. 521.
1419	372. 380.
1421	380.
1426	618.
1427	600.
1428	713.
1429	600. 621.
1430	379. 523. 622.
1436	523.
1437	551.
1439	373. 600.
1440	497.
1442	524.
1443	317. 525. 693.
1444	521. 727.
1447	468. 598.
1448	388.
1450	385. 694. 722.
1451	378.
1452	524.
1453	525.
1454	525.
1459	622.
1460	519. 524. 525. 713. 732.
1463	619.
1464	697.
1466	526.
1467	383. 484.
1469	387. 550.
1470	497. 692.
1475	619. 727.
1477	621.
1478	619.
1480	377.
1481	528.
1482	726.
1483	597.
1487	528.
1490	529.
1493	528.
1495	529.
1500	529. 531. 548. 713. 727.
1501	714.
1502	619.
1506	388. 694.

Digitized by Google

A.	Seite
1508	528.
1509	530.
1510	621.
1511	535.
1513	532.
1515	388. 725.
1521	624.
1522	530. 533.
1525	526. 693.
1526	389.
1529	387.
1530	534. 535. 726.
1531	529. 534.
1532	529. 533. 715.
1533	534.
1534	382. 715.
1536	535.
1538	417.
1539	389. 535. 619.
1540	531. 532. 535. 577.
1541	535. 715.
1542	390.
1543	533. 535.
1544	535.
1545	532. 535. 715.
1547	391. 535.
1548	715.
1549	423. 535.
1550	715.
1551	418.
1552	535.
1553	587.
1560	535.
1561	418.
1563	418.
1564	418.
1566	418.
1568	420. 536.
1569	504.
1571	427.
1572	419.
1575	429. [701].
1576	418. 431.
1577	417.
1578	342. 426.
1579	387.
1580	418.
1581	419. 424.
1582	377.
1583	718.
1584	425.
1585	429. 431.
1586	418.
1587	417.
1589	421. 424.
1590	419. 420. 425. 426.
1591	423.
1593	420.
1596	421. 427.
1597	420.
1598	428.
1599	422.
1601	433.
1602	422. 433.
1603	421. 425.
1604	433.
1605	425. 429.
1607	429. 437.
1609	427. 587.
1610	422. 424.
1611	418. 421.
1612	423.
1613	421.
1614	429.
1615	423. 429.
1616	421. 424. 432.
1617	421. 425.
1618	425. 428.
1619	421. 430.
1620	424. 426. 439.
1621	377. 428. 430. 440.
1622	434.
1623	423.
1625	428. 429. 440.
1626	423. 430. 437.
1627	427. 436. 448.
1628	428. 429. 437.
1629	425. 426. 429. 437.
1631	426. 427.
1633	431.
1634	426.
1636	425. 430. 431. 442.
1639	425. 431.
1641	650.
1642	438.
1643	426. 432.
1644	432. 449.
1645	440.
1647	438.
1648	427. 436.
1650	427.
1651	429. 431. 563.
1652	438.
1654	426. 431. 436. 440.
1655	432. 434. 438. 701.
1656	438. 439. 440. 442.
1659	435. 441.
1660	342. 435. 440.
1661	440.
1663	434. 441.
1669	624.
1670	437. 446.
1673	441.
1674	441.
1675	438.
1676	441.
1679	438. 448.

Digitized by Google

A.	Seite	A.	Seite	A.	Seite
1680	583.	1712	437.	1736	650.
1685	650. [447].	1713	445. 446. 448.	1740	448. 450. 703.
1686	451. 651.	1715	444.	1741	449. 452.
1689	442.	1716	447.	1742	451.
1690	443.	1717	447.	1745	450.
1691	439.	1719	445. 447.	1746	449. 531.
1692	438. 439.	1720	448.	1747	449.
1697	441.	1721	443.	1748	703.
1698	442.	1722	448.	1751	447.
1699	443.	1726	449.	1754	452.
		1727	448.	1757	448.
		1728	448. 449. 450.	1765	452.
1701	444.	1729	446. 451.	1772	452.
1702	429. 451.	1730	447. 448.	1773	452.
1704	445.	1731	450.	1779	452.
1705	219.	1733	450.	1784	452.
1708	446.	1734	450.	1797	703.
1711	445. 446.	1735	450.	1798	703.

Es verhält sich demnach in dem Zeitraume vom J. 1000 bis 1770 die Anzahl der angegebenen zu den übergangenen Jahren wie 11 zu 12, und zwar sind in dem 11. und 12. Jahrhundert ein Viertel, vom J. 1201 bis 1500 die Hälfte, vom J. 1501 bis 1700 zwei Drittheile der Jahre durch geschichtliche Daten bestimmt.

Digitized by Google

Autoren-Register des Nachtrages.

Anm. Die mit * bezeichneten Namen sind neu hinzugekommen.

Aaron 18.
Aaron b. Elieser 17.
Abbamare 50.
Abenesra 9. 10. 34. 50.
Abia s. Elia b. Joktan.
Abigedor 18.
Abigedor hacohen 17.
Abigedor Kara 25.
Abinadab 50.
Abischai 48.
Abraham 29.
Abraham 50.
*Abraham b. Abraham 22.
*Abraham Chasan b. Jacob 26.
Abraham Cohen s. Abraham.
Abraham b. Isaac 18.
Abraham b. Isaac 45.
Abraham b. Joseph 26.
Abraham b. Marinus 47.
*Abraham b. Meir 38.
*Abraham b. Mose 51.
*Abraham Tawil 47.
*Abraham b. Tobia 51.
Abun 21.
*Akiba 24.
Albalag 52.
Antoli 17.
Antoli Kasani 38.
*Arje Jehuda harari 42.
*Ascher b. Abraham 43.
*Ascher Cohen 52.
*Ascher b. Natan 40.
*Baruch 52.
*Baruch Kases 37.
*Baerel Cohen 35.
Bechai 39.
Binjamin 12.
Binjamin 24.
Binjamin 52.
*Binjamin halevi b. Meir 49.
*Binjamin halevi b. Natan 47.
*Buni hacohen b. Mamali 69.
Carcassone 21.
*Chalfun 52.
Chananja 21.
Charisi 39.
David 11.
David 29.
David ibn Bekoda 10.
David hacohen 40.
David b. Elieser 27.
*Dunasch b. Jehuda 41.
Elasar 29.
Elasar 52.
*Elasar hacohen 23.
*Elasar b. Jehuda hacohen 40.
Elia b. Abraham 28.
Elia b. Joktan 27.
*Elia Menachem 28.
*Elia b. Mose 46.
Elia Philosoph 45.
Elia Tschelebi 45.
Eljakim 53.
*Elieser Chefez 37.
*Enbahrac 45.
Ephraim 22.
Ephraim b. Isaac 16.
*Ezechiel hacohen 24.
*Faradschi 53.
Fischlin 44.
Gerschom b. Salomo 16.
Hassan 41.
*Hillel (b. Samuel?) 23.
Isaac 29.
Isaac 43.
Isaac 53.
*Isaac Cohen 54.
Isaac Giat 7. 32. 53.

Digitized by Google

*Isaac b. Joseph 17.
Isaac halevi 19.
Isaac b. Meir 17.
Isaac b. Ruben 7.
Isaac ibn Saul 7.
Jachiun 43.
Jacob 54.
*Jacob b. Abraham 26.
*Jacob b. Abraham Salomo 35.
*Jacob b. Schalom 38.
Jechiel 45.
Jechiel b. Abraham 68.
*Jedidja 21.
Jehoseph 18.
Jehuda 30.
Jehuda 55.
*Jehuda Chasan 55.
*Jehuda b. Elia 25.
Jehuda Giat 55.
Jehuda halevi 8—10. 33. 55.
Jehuda b. Menachem s. Jehuda 30.
Jehuda Messir Leon 47.
Jehuda di Modena 36.
*Jehuda b. Mose 56.
Jehuda Muscato 35.
*Jehuda b. Schelachja hacohen 27.
Jehuda b. Schemarja 25.
Jesaia 24.
*Jesaia Messini 24. 48.
Joab b. Jechiel 43.
*Jomo 56.
Jomtob 56.
*Jonatan 25.
Joseph 5.
Joseph 30.
Joseph 56.
Joseph ibn Abitur 5. 7. 32.
*Joseph אלבואסי 58.
Joseph hacohen 58.
Joseph Gekatilia 41.
Joseph Kalai 20.
Joseph Kilti 45.
Joseph Kimchi 37.
*Joseph b. Salomo פטר 58.
*Joseph b. Schelachja 27.
*Joseph Sofer 19.
Joseph Tobelem 6.
*Josua Segre 37.
Kaleb 58.
*Kaleb hacohen 26.
Leon 28.
*Levi 23.
*Levi 58.
*Levi b. Jacob 42.
Lipman 45.
*Malkiel b. Meir 59.
Masaltob 49.
*Meborach 59.
*Meir 21.
Meir 59.
*Meir b. Abraham 59.
Meir b. Isaac 12.
Meir Lombard 38.
Menachem 5.
Menachem 18.
*Menachem 41.
Menachem Chajus 35.
*Menachem b. Ebjatar 38.
Menachem b. Elia 28.
*Menachem b. Salomo 41.
*Menachem b. Uri 28.
*Michael Alkabiz 59.
*Mordechai b. Elasar 18.
*Mordechai b. Jacob 49.
Mose 30.
Mose 60.
Mose b. Abraham 25.
Mose Chasan 22.
Mose Chasan 25.
Mose b. Chija 19.
Mose hacohen 25.
Mose de Coucy 40.
Mose b. Esra 8. 33.
Mose b. Mamal 26.
Mose b. Matatia 22.
*Mose b. Nissim 61.
Mose Remos 46.
*Moscojo 61.
Nachum 42.
*Natan Cohen 61.
Natan b. Isaac 61.
*Natan b. Samuel 61.
*Natanel 19.
*Nehemia b. Jacob 44.

Digitized by Google

Raphael b. Isaac 28.
Saadia 2.
*Saadia Chasan 61.
'Salomo 31.
Salomo 61.
Salomo Duran 62.
*Salomo b. Isaac Chasan 39.
*Salomo b. Jehuda 39.
Salomo b. Jehuda Gabirol 7. 32. 41.
*Salomo aus Perugia 44.
Samuel 31.
Samuel 62.
*Samuel Chasan 63.
Samuel Cohen 17.
*Samuel aus Falaise 40.
Samuel Fischlin s. Fischlin.
Samuel b. Isaac 17.
*Samuel b. Israel 'halevi 47.
*Samuel Piazzi 44.
Samuel Rofe 63.
*Samuel b. Schalom 7.
Samuel b. Zadok 63.
Schabtai 31.
Schabtai b. Mordechai 45.
*Schalom 39.
Schalom Enabi 47.
*Schelachja 28.
*Schemaja hacohen 63.
Schemtob 43.
Simeon Duran 46.
*Simeon b. Israel Jehuda 35.
*Soliman 44.
*Tabjome 22.
*Ungenannte 1—5. 13—16.
Zacharia 63.
Zadok 64.
*Zemach b. Jacob 21.

Druck von Rosenthal & Co. in Berlin.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google